



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



Neve

1144



.

.

.

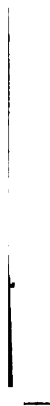
]

]

]

"]

.



Neue allgemeine deutsche Bibliothek.



CV. Band.

Mit Königl. Preuss. Kurbrandenburgischer allergn. Freyheit.

Berlin und Stettin,
bey Friedrich Nicolai. 1806.



V o r r e d e

zu dem CVten, CVIten und CVIIten und letzten
Bande der Neuen Allgemeinen Deutschen
Bibliothek.

Als ich zuerst den Entschluß faßte, die Allgemeine Deutsche Bibliothek herauszugeben, hatte ich die Idee, ein Werk zu stiften, welches den Fortgang der Wissenschaften in Deutschland auf einem neuen Wege befördern sollte. Außer der Hauptabsicht, den Werth der erscheinenden Bücher unpartemisch und von sachkundigen Männern würdigen zu lassen, welcher schon in verschiedenen damaligen Journalen und gelehrten Zeitungen wenigstens sehr oft erreicht war, setzte ich mir dabey noch folgende beyde Zwecke vor.

1) Es war damals sehr nöthig, die deutschen Bücher überhaupt in allen Provinzen und deutschredenden Ländern bekannter zu machen, um unsern Landsleuten einen vielseitigern anschauenden Begriff von der einheimischen neuen Literatur zu geben. Besonders aber

2) dachte ich darauf, in die Beurtheilungen einen freymüthigern und liberalern Ton ein-

zuföhren, welcher sich damals einzeln nur selten, und im Ganzen beynahe gar nicht fand; denn fast alle Beurtheilungen in den wenigen gelehrten Zeitungen, und in einigen Journalen über einzelne Wissenschaften, waren meist, wenn auch an sich nicht unrichtig, dennoch selten frey von einer gewissen Aengstlichkeit, die auf Stand und Ort beständig eine furchtsame Rücksicht nahm. Sehr oft auch waren sie, bei allen sonstigen guten Eigenschaften, ungemein einseitig und pedantisch, konnten und wollten sich nicht über den engen Zirkel der Universität, der Kanzel, des Schöppenstuhls oder des Richteramts u. s. w. hinauswagen. Man kann sich jetzt von dem damaligen Zustande kaum einen richtigen Begriff machen; denn wer liest noch wohl die vor 40 bis 50 Jahren geschriebenen gelehrten Zeitungen und Journale? Wer sich aber den Zustand der deutschen Literatur jener Zeit, und der öffentlichen Beurtheilungen von Büchern; deutlich und lebhaft vorstellen kann, wird eingestehen, daß ich nicht wenig wagte, und daß der Ausführung eines solchen Unternehmens sich damals Schwierigkeiten entgegensetzen mußten, die sich jetzt, da, in der That zuerst durch die A. D. Bibl., die gelehrten Kommunikationen in Deutschland so allgemein geworden sind, kaum denken lassen.

Deutschland kannte eigentlich seine eigene Literatur nicht. Eine Menge Schriften, oder auch nur ihre Namen und die Nachrichten von ihrer Existenz, kamen selten in etwas entlegene Provinzen und Städte. Wenigstens war die Bekanntschaft mit neuen Werken nie recht umfassend und allgemein; denn die vorhandenen Beurtheilungen der Bücher

be.

beschränkten sich meist auf einzelne Wissenschaften, und von einigen fehlten sie ganz, oder waren doch unvollständig. Der Prediger z. B. las Dr. Kraße's oder Dr. Ernesti's theologische Bibliothek: Nicht nur jedes Urtheil eines so berühmten Doktors wurde gewöhnlich auf Glauben angenommen; sondern der Theologe las nun auch weiter nichts als diese Urtheile über theologische Bücher, von allen andern erfuhr er so gut als nichts. von Windheim's philosophische Bibliothek hatte schon im J. 1757 aufgehört; und es war, so viel ich mich erinnere, kein anderes Journal für die Philosophie in die Stelle getreten. Eben so wenig war ein solches Journal für die eigentliche Physik vorhanden; die *Commentarii de rebus in scientia naturali et medicina gestis*, giengen mehr auf die Medicin. Auch für die Jurisprudenz war wenig gesorgt; denn Schott's Kritik über juristische Schriften, begann erst im J. 1769. Biedermann gab *Acta scholastica* deutsch heraus; aber von den neuen Ereignissen der höhern Philologie; gab es keine Nachrichten. Nun gieng hauptsächlich meine Absicht dahin, durch eine Allgemeine Deutsche Bibliothek zu veranlassen, daß der Theologe, oder Jurist, oder Philosoph, oder Schulmann in unserm großen gemeinschaftlichen Vaterlande auch die neuern deutschen Bücher anderer Art, welche nicht zu seinem eigentlichen Fache gehörten, kennen lernen möchte. Mein eifriger Wunsch war, daß auf diese Weise nach und nach der Gesichtskreis der deutschen Leser sich erweitern, und sie nicht alles bloß aus dem Standpunkte ihrer eigenen Profession oder ihrer Landesuniversität ansehen möchten. Die beiden damaligen besten gelehrten Zeitungen, die zu Göttingen

und Leipzig erschienen, theilten zwar auch von neuen Büchern aus allen Wissenschaften Nachrichten; aber theils waren diese oft zu kurz, theils wurden bey weitem nicht alle neue Werke angezeigt, ungeachtet damals, der Anzahl nach, vielleicht kaum ein Viertel der Bücher in einem Jahre in Deutschland herauskam, womit uns jetzt jede Messe überschwanmt.

Uebrigens gab es sehr wenige Journale, die sich auf mehrere Wissenschaften verbreiteten, und daß diese vielleicht kaum den sechsten oder achten Theil der neuherauskommenden deutschen Bücher anzeigten, rührte zum Theil auch mit daher, weil sie sich zugleich auf die bedeutendsten Werke des Auslandes erstreckten. Aber auch diese entsprachen nicht ganz ihrem Zwecke. Die *Acta Eruditorum* waren nicht mehr was sie 50 Jahre vorher gewesen waren, und die neuen Stücke kamen nur sparsam heraus. Die sogenannten zuverlässigen Nachrichten (eine Fortsetzung der deutschen *Acta Eruditorum*) waren ein dürftiges Geschreibsel. Die in Göttingen herauskommenden *Relationes de libris novis* hatten einen viel höhern Werth; dauerten aber nicht lange, und zeigten im Grunde nur den kleinsten Theil der neuen Schriften an.

Sormey in Berlin gab freylich eine französische *nouvelle Bibliothèque germanique* heraus. Sie stand aber am Werthe dem ältern französischen Journale dieses Namens weit nach, wo Lefant, Beaussobre, Pelloutier, zuerst die Feder führten. Der Nutzen dieses neuen Journals war daher für das Ausland sehr gering, und, in einer fremden Sprache

geschrieben, für Deutschland völlig unbedeutend. Formey nahm sich selten die Mühe, die anzugehenden Bücher genau durchzulesen; *) sondern blätterte ein wenig darin, und urtheilte dann im Allgemeinen, allenfalls mit Rücksichten auf den Verfasser, auf eine gewisse Parthey, oder auch wohl bloß nach Gutbefinden. Höchstens konnte dieß Journal den Ausländern welche kein Deutsch verstanden, etnige, ob-

X 3

gleich

*) Formey war ein nährlicher, fleißiger Geschäftsmann, ein Mann von redlichen Gesinnungen, und der auch nicht wenige Kenntnisse besaß, die er, vermöge seines offenen Kopfs wohl zu nützen wußte, dabey sehr gutmüthig und ein angenehmer Gesellschafter; aber ziemlich leichtsinnig in Abicht auf sein Bücherschreiben, welches er zuletzt als Zeitvertreib und Erwerbsmittel betrachtete. Er rühmte sich selbst, daß er seit mehreren Jahren jeden Tag Manuscripte zu einem gedruckten Bogen, wenn nicht zwey, geschrieben habe; und mit nicht Schnelligkeit versuche er auch bey seiner *nouvelle Bibliothèque germanique*. Ein Bekannter ließ ihm einmal ein neues deutsches Buch, damit es darin angezigt würde. Formey machte bald eine lange Rezension davon, und schickte dem Eigenthümer das gehrte Buch zurück, welches nicht einmal war aufgeschnitten worden. Sulzer, der nicht heftig werden konnte, sagte seinem Freunde Formey einst empfindliche Worte wegen der Rezension eines deutschen Buchs, worüber so unrichtig geurtheilt war, daß der französische Journalist sogar dem Verfasser eine Meinung beylegte, wovon dieser in seinem Buche das gerade Gegentheil behauptet hatte. Formey wollte dieß erst nicht an sich kommen lassen; als ihm aber Sulzer mit dem Buche in der Hand die Wahrheit des unehderten Mißgriffs bewies, versetzte Formey mit seiner gewöhnlichen Naivität, die man ihm beynahe nicht abel nehmen konnte: *Que voulez-vous, mon cher ami? Je ne lis pas ces pièces allemandes.* Sulzer erzählte mir dieß selbst.

gleich freylich meist sehr dürstige, Nachricht von den neuen Büchern geben, welche in Deutschland nach und nach erschienen.

Ich hatte bey meiner Allgemeinen Bibliothek eine andere und höhere Idee, die bloß auf Deutschland gerichtet war. In diesem unserm allgemeinen Vaterlande, wo die Literatur nicht auf eine einzige Hauptstadt eingeschränkt ist, und wo daher der so wohlthätige mündliche Gedankenwechsel seinen Einfluß nicht in so großem Umfange äußert, kann die literarische Verbindung nur schriftlich, und durch offenen Druck unterhalten werden. Selbst das erste Streben nach Verbesserung in der prosaischen Schreibart, und in den Werken der Einbildungskraft, ward durch Journale befördert, durch die Belustigungen des Verstandes und Wizes, durch die Bremischen Beyträge u. a., daher sind Journale in Deutschland *) für die Literatur viel wichtiger, als z. B. in England oder Frankreich. Der Vorzug und Nutzen solcher Journale ist, unter andern, daß große Gelehrte, welche nicht gerade Lust oder Veranlassung haben, in eigenen Werken ihre Ideen vorzutragen, die Gelegenheit ergreifen, bey Anzeige neuer Schriften, ihre reichhaltigen Ansichten darzulegen, und den

Ge.

*) In der alten A. D. Bibl. X. Bandes 2. Stücke, habe ich, bey Gelegenheit einer im J. 1768 herauskommenden polemischen Schrift: der Antikritikus peritelt, S. 104 bis 116 zu zeigen gesucht, aus welschem Gesichtspunkte man billig die Urtheilungen der Bücher in recensirenden Journalen betrachten sollte. Dieser Gesichtspunkt wird noch jetzt oft verfehlt.

Gegenstand so abzuhandeln, daß die Wissenschaft selbst dadurch erweitert wird; zumal wenn man sich bemüht und es versteht, Männer zu Recensenten auszuwählen, welche mit diesen Fächern und Gegenständen lange vertraut sind. Die A. D. Bibl. hat verschiedene solche Mitarbeiter gehabt, die gar nichts aber doch sehr wenig sonst haben drucken lassen; aber in ihren Recensionen einen Schatz von schätzbaren Bemerkungen niederlegten.

Die Schwierigkeiten, die Idee einer Allgemeinen Deutschen Bibliothek nicht ganz unzweckmäßig auszuführen, waren in der That nicht geringe, und es gehörte eine Festigkeit dazu, die einigermaßen an Kühnheit gränzte, um bey dem ersten Anfange nicht zu verzagen. Ich war ein Mann ohne Titel, und nicht einmal ein junstmäßiger Gelehrter, welches getadelte Schriftsteller mir oft genug vorwarfen, die sich um so mehr deßhalb erlaubten, ihren Zorn über die A. D. Bibl. unter Herabsetzung meiner Person zu verstecken. Die preussischen Lande, besonders die gute Stadt Berlin, wo man sich nach dem Beyspiele Friedrichs des Großen über manche verjähnte Vorurtheile unbekümmert wegsetzte, war ohnehin damals, wegen dieser Freymüthigkeit, fast in ganz Deutschland, und selbst bey den nächsten Nachbarn des Kurfürstenthums Brandenburg, ganz und gar nicht in gutem Geruche. Das Sapere aude schien zu der Zeit vielen Leuten eine bedenkliche Verrückung der Moralität und der öffentlichen Ruhe, auch wohl mitunter der herkömmlichen Landesverfassung. *) Schon bey den

*) Ich erlaube mir noch sehr wohl, daß ein gewisser Hr.

Briefen die neueste Literatur betreffend, sprachen überweise Leute, welche nicht wohl dulden konnten.

Hr. Froberg, welcher, wenn ich nicht irre, vor ein paar Jahren als Prediger zu Wehlar gestorben ist, und damals Magister und Prediger zu Erfurt war, mich im J. 1769 in einer Leipziger Messe besuchte. Der Mann kannte mich weiter nicht, und ich ihn auch nicht weiter, als daß ich eben über ihn geredet hatte; denn in derselben Messe hatte er eine kleine Schrift unter dem Titel: Nachricht von der sich verzögernden Ausgabe einiger seiner Schriften drucken lassen, Schriften, worauf Niemand wartete. Ich war also ein wenig verwundert, da er, mit blühenden Wangen (denn er war ungefähr 25 Jahre alt); aber im völligen Predigerornate, vor mir trat, und mich in recht väterlichem Tone ernstlich ermahnte: »Ich möchte doch aufhören, durch die A. D. Bibl. die seltsige Peterodorte zu befördern; denn daraus folgt der Verfall aller Religion und Moral, wie sich in den preussischen Landen zeige, wo Alles drunter und drüber glenge, und weder Tugend noch Glauben mehr zu finden wäre.« Ich fragte ihn, ob er in den preussischen Ländern gewesen sey, und wo? Er antwortete: »Er wäre nicht da gewesen; aber, wie es dort hergehe, wäre ja weltbekannt.« Ich versicherte ihn, es gehe in den preussischen Staaten so ordentlich wie irgendwo zu. Wenn er sich selbst dahin bemühen wollte, würde er auch nur noch einem kurzen Aufenthalte dieß bestätigen finden, und könnte dann so manche Thoren widerlegen, welche von Dingen urtheilten, wovon sie gar keine Kenntniß hätten. So ließ ich ihn stehen.

Als Tellers Lehrbuch des christlichen Glaubens im J. 1764 zuerst herauskam, und großes Aufsehen erregte, schalt ein alter Edelmann in einem gewissen Lande, der dieß Buch natürlich nicht gelesen; aber sich viel Widriges davon hatte erzählen lassen, sehr heftig darauf. Ein anderer Mann wollte ihm eine bessere

um lag darin ihr Ansehen nicht ferner recht wolke
 restituirt werden, von der Morgue Berlinoise, und
 ihm die ganze Stadt Berlin entsagen, was nur
 ein paar Schreckschreier darin zu Schulden kommen
 konnten; und eben diese Morgue ward von ihnen auch
 in der A. D. Bibl. gefunden, welche zwar in Ber-
 lin entworfen; aber bey weitem dem größten Theile
 nach, nicht in Berlin; sondern in allen deutschen
 Ländern geschrieben ward. Freylich, daß dieß so
 sey, wollten anfänglich sehr Wenige glauben; man
 that mir die unverdiente Ehre an, mich, oder allen-
 falls meine nächsten Freunde, für die einzigen Be-
 seßer zu halten. Wirklich aber — obgleich die
 Schwierigkeiten der ersten Einrichtung, besonders
 auch wegen der sehr weitläufigen Korrespondenz,
 Manche wohl im Stande gewesen wären, abzu-
 brechen, — hatte ich doch das Glück, daß eine be-
 deutende Anzahl verdienstvoller Gelehrten, und selbst
 solche, deren Namen allein schon Lob ist, sich von
 der Gemeinnützigkeit meines Vorhabens überzeug-
 ten, und mir thätige Hülfe dabey leisteten. Außer
 verschiedenen berühmten Gelehrten, welche ich nicht
 nennen darf, weil sie noch leben, nahmen gleich vom
 Anbeginn an, Zensler (in Altona, zuletzt in Kiel),
 Lippel (in Königsberg), Iselin, Rästner (wel-
 cher bis an sein Ende ein sehr thätiger Mitarbeiter
 blieb),

X 5

bessere Meinung davon beibringen, oder ihn wenig-
 stens veranlassen, gelinder zu urtheilen. Allein der
 alte Herr sahe in seinem Mattheus wenig heraus:
 »Hy wat! de Keerel segt daar, Christus were nich
 »Goe. Nun wenn't nu ool were, so inde sölle een
 »Keerel nich drivende wat stalten; daar wäten de
 »Land, Stende erst met spreken.«

Wiss), Weinhard, C. F. von Moser, Murray (in Göttingen), Musäus (in Weimar), Tetter, Toze, J. A. Linzer der ältere, an der A. D. Bibl. Antheil. Bald nach Anfange derselben traten hinzu: Engel, Gatterer (in Göttingen), Gedichte, Herder (welcher bis zum XXXV. Bande der A. D. Bibl. blieb), Höpfner (damal in Gießen, zuletzt in Darmstadt, welcher bis an seinen Tod die Direktion des ganzen juristischen Fachs übernahm), Lambert (welcher auch bis an sein Ende *) ein sehr fleißiger Mitarbeiter war), Meister (der Mathematiker in Göttingen), Pistorius, Tiedemann, Wagler (in Braunschweig), und andere verdiente Männer. So haben bis an das Ende der alten und neuen A. D. Bibl. beständig eine große Anzahl sehr würdiger und sehr berühmter Gelehrten an diesem Werke Theil genommen. Besonders muß ich des Herrn Archidionus Lüdke (durch seine Schriften über die Loheranz bekannt), hier dankbarlich gedenken. Derselbe stand mir vom allerersten Anfange an bis zum CVIten Bande, mit unermüdetem Fleiße, in der Korrespondenz

*) Als nach Lamberts Tode seine Bibliothek sollte veräußert werden, fanden sich darunter mehrere Bücher, an deren Rande er viele Anmerkungen begehrt hatte. Dieß war in dem gedruckten Verzeichnisse besonders angezeigt, und die Bücher wurden größtentheils theuerer verkauft, zum Theil von noch lebenden Verfassern, welche sehr begierig waren, die Anmerkungen eines so großen Gelehrten über ihre Schriften zu lesen. Hernach fand sich, daß es sämmtlich Bücher waren, die Lambert in der A. D. Bibl. recensirt hatte, und daß seine Randanmerkungen schon daselbst gedruckt waren.

schend; und den übrigen dahin gehörigen Geschäften treulich bey; so, daß ich, ohne seine Beyhülfe, die A. D. Bibl. im ersten Anfange gar nicht, ob doch mit viel größerer Mühe, und mit weniger Vollkommenheit würde haben zu Stande bringen können. Außerdem hat dieser treffliche Mann bis an sein Ende eine Menge der vorzüglichsten theologischen Recensionen selbst geliefert.

So wie der eifrige Beytritt verdienstvoller Gelehrten, und ihre gründlichen ausführlichen Recensionen der A. D. Bibl. einen Werth gaben, den ihr kein Verständiger abläugnen wird: so gewann dieses Werk auch vom Anfange an den Beyfall vieler Leser. Des I. Bandes 1. Stück, welches in der Ostermesse des J. 1765 in einer nicht kleinen Auflage war gedruckt worden, mußte schon im Oktober desselben Jahres neuaufgelegt werden.

Uebrigens hatte die A. D. Bibl. niemals eine öffentliche Unterstützung, und fand vielmehr vom Anfange an mancherley Hindernisse. Der Herausgeber bekam zur Fortsetzung derselben von Niemand Geld; es war keine neue Philosophie vorhanden, mit welcher sie sich zugleich in die Höhe schwingen konnte; es war keine Partey da, durch welche sie gepriesen ward, sie mußte sich durch eigene Festigkeit halten, ob sie gleich heftige Widersacher von aller Art fand.

Schon unter der Regierung Friedrichs des Großen, versuchte man zweymal im J. 1774 *) und

*) Der verstorbene Geheimrath Lymmen zu Berlin, als Rechtsgelehrter durch seine Beyträge zur jurist.

und 1786 *) eine Beschränkung, oder gar ein Verbot der A. D. Bibl. zu bewirken. Gleich vom ersten Anfange der A. D. Bibl. an, geriethen die geist-

lichristlichen Literaturen in den preussischen Staaten rühmlich bekannt, wollte auch ein Dichter seyn, und hatte die Schwachheit, über einigen Tadel seiner Gedichte in der A. D. Bibl. sehr empfindlich zu werden. Kurz darauf übergab er dem jetzt auch verstorbenen Geheimen Rathe von Steck, als dem Censor der juristischen Schriften in Berlin, eine Anzeige, worin die A. D. Bibl. beschuldigt ward, daß sie publicistische Sätze wider das Interesse des preussischen Hofes behauptete; worauf dann der Generalfiscal wegen der Censur, eine fiskalische Klage gründete. Die Sache kam an den Königl. Staatsrath; aber besonders die edlen Minister von Fürst und von Zedlitz nahmen sich, in dieser erlauchten Versammlung, der Freiheit zu denken und zu urtheilen an, und der Erfolg war, daß das gesammte Königl. Ministerium für die A. D. Bibl. das rühmlichste Zeugniß ablegte, welches, zur Nachachtung wegen der Censur, in der Sammlung von Edikten vom J. 1775 S. 166 öffentlich gedruckt ward.

*) Der verstorbene Kurfürst von Mainz beschwerte sich im Jänner 1786, auf Antrieb einiger Mainzer geistlichen Herren, bey dem Königl. Gesandten in Mainz gar sehr, über eine im LXIV. Bande der alten A. D. Bibl. S. 146 ff. befindliche Recension der Mainzer Monatschrift von geistlichen Sachen, als wäre dadurch, daß die Intoleranz und Ungeretheit dieser Monatschrift freymüthig gezeigt war, der Respekt gegen den Kurfürsten verletzt worden. Auf geschehene Mittheilung aus dem k. auswärtigen Departemente, ward gezeigt, wie ungegründet dieß sey, und daß sich vielmehr Mainzische katholische Geistlichen unaufrichtige Ausfälle gegen den König von Preußen (man s. A. D. Bibl. LXL Band S. 295 ff.) und gegen die Protestanten überhaupt erlaubten. Der edle Herzberg instruirte den Gesandten hiernach, und die Sache fiel.

geistlichen Herren in Wien über dieses Werk in Alarm, und es war schon der Antrag geschehen, es zu verbieten, als dieß durch einen geringen zufälligen Umstand noch verhindert ward. Nämlich es war vor dem dritten Bande das Bildniß des berühmten K. K. ersten Leibarztes Gerhard van Swieten gesetzt. Dieß ward von diesem berühmten Gelehrten, und von allen seinen Verehrern in Wien so wohl aufgenommen, daß die geistlichen Betrüger, welche, wenn es erforderlich ist, auch sehr leise treten können, um vor der Hand sich nicht zu trauen, das Verdammungsurtheil der Censur weiter zu betreiben. Indes brachten sie es doch durch beständige fortgesetzte Anregungen endlich dahin, daß im J. 1777 die A. D. Bibl. in allen K. K. Erblanden verboten ward. Man drohte sogar mit einem Verbote durch ganz Deutschland, und mit Kassation des damal erhaltenen Kaiserlichen Privilegiums. Dieß ward aber noch durch die Vorstellungen, welche der Königl. Preussische Gesandte Freiherr von Riedesel, auf Befehl des Königl. auswärtigen Departements that, hintertrieben. Ich erklärte mich über dieses Verbot, und das Verbot der Werke der vorzüglichsten deutschen Schriftsteller, sehr freymüthig in der Vorrede zum Anhang des XXV. bis XXXVI. Bandes der A. D. Bibl., und ließ diese Erklärung auch besonders drucken. *) Ich fragte unter andern darin die österreichischen Censoren, als Gelehrte, welche doch auch einen gelehrten Ruhm zu ver-

*) Unter dem Titel: »Erschene und freymüthige
»Erklärung an das deutsche Publikum, betreffend
»das Verbot der Allgemeinen Deutschen Bibliothek,
»und

verfassen hätten: »Was sie denn eigentlich an
 »der Allgemeinen Deutschen Bibliothek so außeror-
 »dentlich Verdammliches fanden?« Darauf bekam
 ich nämlich keine Antwort; Ich setzte hinzu: »In
 »allgemeinen Ausdrücken zu sagen, die Bibliothek
 »sey ein Werk wider die Religion u. dergl.,
 »heißt nichts gesagt.« Damal dachte ich gewiß
 nicht, daß ich im J. 1794 die nämliche Wahrheit
 der Examinationscommission in Berlin, welche die
 A. D. Bibl. schändlichen Weis bey dem Könige ver-
 kündete, und unter dem Vorwande, als sey sie
 »ein gefährliches Buch wider die Reli-
 »gion;« derselben Verbot bewirkte; *) hätte sagen
 müssen, und nicht durfte!

Die vielen Widersacher, welche die A. D.
 Bibl. vom Anfang an, und auch in der Folge fast
 beständig hatte, entstanden wegen der Freymüthig-
 keit ihrer Urtheile, welche vielen Leuten, sonder-
 lich zuerst unerträglich fiel. Zwar war diese Frey-
 müthigkeit im Urtheilen schon durch die Bibliothek
 der schönen Wissenschaften, und noch mehr
 durch die Briefe die neueste Literatur betref-
 fend, vorbereitet; auch waren beyde Zeitschriften be-
 schon schon genug angetastet worden; allein diese
 Schriften hatten sich doch nicht über die Theologie
 ausgebreitet. Wir Deutschen haben immer etwas
 Cerimonielles oder Solennes in unserm Wes-
 sen, und dieß zeigte sich damat auch in unserer Lite-
 ratur im Uebermaße. Männer die ein Amt be-
 klei-

»und vieler sonst allgemein erlaubten Bücher in den
 »Kais. Königl. Erblanden.« 1780. 8. Man s.
 auch meine Reisebeschreibung IVten Band S. 907 —
 911.

*) Man s. meine Vorrede zum LVten Bande der A. D.
 Bibl. S. 32 bis 35.

Meideten, verlangten für sich eine Art von Unverleßlichkeit in Beurtheilung ihrer Schriften, und besonders die Theologen standen damals im höchsten Ansehen, und foderten, daß ihnen, auch als Schriftstellern, mit einer Art von Ehrfurcht begegnet werde, nicht nur, wegen ihres Amtes; sondern auch, weil Verschiedene von ihnen ganz ehrlich glaubten, ihre Gelehrsamkeit, die sich mit gödlichen Dingen beschäftigte, sey bey weitem vorzüglicher als alle andere. Noch im J. 1772 durfte der Verfasser, — selbst ein Geistlicher — einer im Grunde sehr unbedeutenden Schrift: Voltaire der Reformator; welche aber damals geschätzt und häufig gelesen ward, sagen: »Die protestantischen Geistlichen (und damit wollen wir den römisch-katholischen nichts vergeben haben, was sie hier mit Recht fordern können), verdienen auch dann — als das wahre Korps der Gelehrten, als die Lehrer des Volks, und als der Trost und die Zuflucht von Millionen unglücklicher Menschen — Achtung und Werth, wenn auch die Religion, die sie predigen, nicht wahr seyn sollte.« Es ward der A. D. Bibl. — selbst von einigen aufgeklärten Geistlichen — sehr übel genommen, daß sie gezeigt hatte, wie ungerath eine solche Anmaassung sey. *)

Wer wird nicht mit Uebergengung und Vergnügen erkennen, daß unter unsern Universitätsgelehrten in Deutschland berühmte und vortreffliche Männer in großer Anzahl von jeher gewesen sind, und noch sind, auch daß die Deutschen Universitäten auf den Fortgang der Wissenschaften immer einen viel ausgebre-

tete-

*) Man s. A. D. Bibl. XXI. Band S. 124.

retoren und wohlthätigern Einfluß gehabt haben, als die Universitäten in andern Ländern. Aber zur Zeit als die A. D. Bibl. ihren Anfang nahm, fordereten die meisten Universitätsgelehrten viel ausschließender als jetzt, daß der Sitz der Gelehrsamkeit bey ihnen seyn solle, und einige — sollte man es glauben? — mochten es ungern ertragen, daß in einem Journale, welches in einer Residenzstadt *) herauskam, ganz unbefangenen über gelehrte Sachen geurtheilt wurde; denn bisher waren alle recensirende Journale, die einige Autorität hatten, auf Universitäten herausgekommen.

Das

*) Ein sehr gelehrter und sehr verständiger höchst schätzbarer würdiger Universitätsgelehrter, ein Mitarbeiter der A. D. Bibl., hatte in der Recension eines Buchs, worin der Herzog von Württemberg gelobt war, weil er in Stuttgart eine zahlreiche Bibliothek errichtet hatte, folgendes Urtheil einfließen lassen: Dieß wäre an sich recht gut. Aber große öffentliche Bibliotheken gehörten doch eigentlich nicht in Residenzstädte; sondern auf Universitäten. Daseibst wären die eigentlichen Gelehrten versammelt, welche alle Früchte des menschlichen Wissens zusammentragen; und sie also denn den übrigen Gelehrten mittheilten. Die wenigsten Gelehrten, welche in Residenzstädten und andern Orten lebten, würden keiner öffentlichen Bibliothek bedürfen; die Bücher, welche si. etwa brauchten, könnten sie sich selbst anschaffen, und das dazu nöthige Geld allenfalls lieber an Kaffee, Wein, und anderm in Residenzstädten gewöhnlichen Luxus ersparen. — Ich erhielt von dem wackern Manne mit einiger Mühe, daß diese Stelle in der A. D. Bibl. nicht abgedruckt würde. Doch gab er mir zu verstehen, daß er nicht vom Gegentheil überzeugt wäre, jedoch gern meiner Parteylichkeit für die Residenzstädte etwas nachgäbe.

Ich könnte manche andere, fast noch sonderbarere Charakteristische Anekdoten von übrigens wirklich schätzbaren Männern erzählen.

Das meiste Ungemach erwuchs der A. D. Bibl. bey ihrem Anfange, durch einen Mann, welcher zugleich ein Theologe und ein Universitätsgelehrter war, durch den sel. Crusius in Leipzig, oder vielmehr durch dessen Anhänger, welche damals in großer Anzahl waren, und sowohl in der Theologie, als in der Philosophie, nichts kannten und kennen wollten, als Crusius; eben wie jetzt die neuen und neuesten Philosophen nur auf die Worte ihrer Meister schwören. Gerade so wie dreyßig Jahre vorher die theologische Orthodorie durch die Wolfische Philosophie war modificirt worden: so sollte nun durch die Crusiussche Philosophie die Orthodorie neu gemodelt werden, woben die Apokalypse zu Hülfe genommen ward. Der streitbare Johann Melchior Goetze in Hamburg, hatte hinwiederum eine andere Orthodorie, unphilosophisch und unapokalyptisch. Den Crusianern und den Goezianern standen gewisse, sehr steif geschriebene Nachrichten aus dem Reiche der Gelehrsamkeit zu Dienste, die ein gewisser Ziegra in Hamburg herausgab, zum Lobpreisen beyder Orthodorien, und zum tüchtigen Schimpfen auf die A. D. Bibl. Der berühmte katholische Kontroversprediger in Augsburg, P. Merz S. J., that sogar der A. D. Bibl. die in ihrer Art einzige Ehre an, wider sie zu predigen, *) und seine christkatholische Zuhörer, von der

*) Die Predigt ist unter folgendem Titel gedruckt:

»Frag, ob die Kritik, welche ein gewisser Berlinischer
»Herr Recensent über einige meiner Predigten gefällt
»hat, den Maßregeln der Wahrheit und des Chris-
»thentums gleichförmig sey. Am Feste der heiligen

)(

»Maria

der Kanzel des hohen Domstifts zu Augsburg herab, wissen zu lassen: »Daß die Verfasser Rabulisten, »Schwäger und verumminte Schmärer, Stroph- »köpfe, und/feindselige Beschnarcher wären; daß »ihre Recension seiner Streitreden einfältig, und »ihrer eignen Ehre nachtheilig, verläumderisch »und recht schmähsüchtig, beynahe ärgerlich und »unchristlich sey.«

Aber durch alles dieses Schimpfen protestantischer und katholischer Rechtgläubigen, ließen sich die Verfasser der Allgem. D. Bibl. nicht abhalten, ruhig ihren Weg zu gehen, um durch unbefangene Freymüthigkeit den Fortgang ächter auf Sittlichkeit gegründeten Religion und aller gründlichen Wissenschaften, so viel an ihnen war, zu befördern. Besonders ward durch die freymüthigen Urtheile in der A. D. Bibl. das Selbstdenken, und die eigene Entwicklung der Begriffe in Deutschland sehr erweckt. Selbst, die an sich sehr unnützen Streitigkeiten und Anfälle schlechter Schriftsteller auf die A. D. Bibl., hatten mitunter den Nutzen, daß sie zu Aufklärung mancher Begriffe beytrugen. Das Verächtliche der Verkehrungssucht, und der gelehrten Anmaaßung ohne gründliche Kenntniß, konnte fast nie deutlicher ins Licht gesetzt werden, als durch die Streitigkeiten, welche Goeze und Klotz wider die A. D. Bibl. erregten.

Denn ungefähr zu eben der Zeit, da die A. D. Bibl. begann, fieng Klotz in Halle an bekannt zu wer-

»Hilaria beantwortet von P. A. Meez zc., im Jahre 1771.« — Man s. die alte A. D. Bibl. XXIVr Bd. C. 4 ff.

werden, ein fähiger Kopf ohne gründliche Gelehrsamkeit, fertig im Lateinschreiben und im schnellen Schreiben überhaupt, dabey frech und ohne Sitten, der durch Selbstlob und durch allerley Rabalen und Klatschereien, die bis zur Verläumdung giengen, gelehrten Ruhm erlangen wollte, wozu ihm eine Parthey ihm ähnlicher junger Skribler behüßlich seyn mußte. Dieser Mann hatte selbst Verbindung mit mir gesucht, und da ich anfänglich von seiner Gelehrsamkeit eine bessere Meinung hegte als sie verdiente: so hatte ich seinem Verlangen, an der A. D. Bibl. mitzuarbeiten, wenigstens einigermaßen nachgegeben. Ich merkte aber bald, daß ich mich in ihm geirrt hatte, und da sich fand, daß er die billigsten Kritiken seiner leichten Schriften in der A. D. Bibl. als Beleidigungen aufnahm; selbst aber keinen Antheil an diesem Werke mißbrauchen wollte, um Andere zu beleidigen: so suchte ich mich bald von ihm ganz loszumachen. Da er und seine Genossen das Publikum irre führten, und die Rabalen, deren sie sich selbst schuldig machten, nun der A. D. Bibl. Schuld geben wollten: so entlarvte ich den Mann in meiner Vorrede zu des VIII. Bandes 2. Stücke; und als er, in allen mit ihm verbrüdereten gelehrten Zeitungen und Journalen fortfuhr, mit hämischen Betruglimpfungen und pöbelhaftem Schmähem: so ließ ich alle Schimpfsworte und Beschuldigungen daraus ausziehen, und zu Ende des XV. Bandes abdrucken, um das ganze Unwürdige dieser Parthey der vernünftigen Welt in seiner wahren Gestalt darzustellen. Eben so handelte ich mit einem der Klopfschen Genossen, einem gewissen Herrn Boyßen in Duedlinburg. Diesem war es mißlungen, durch einen Mann, den mir Klopz empfahlen

hatte,

hatte, (und von welchem ich mich sehr bald losmachte, da ich seine Unfähigkeit und Parteylichkeit gleich erkannte), eine lobpreisende Recension der ersten sieben Bände seines sehr dürftigen Auszugs aus der Allgemeinen Weltgeschichte in die A. D. Bibl. einzuschwärzen. Deshalb erklärte er die Recension, welche nun von diesem Werke in der A. D. Bibl. stand, und deren Verf. einer der größten noch lebenden Geschichtsforscher war, in der Halle'schen gelehrten Zeitung für »ein Verbrechen, das« von der weltlichen Obrigkeit bestraft werden »müßte,« und doch war an Herrn Bopsens Auszuge gründlich und in sehr milden Ausdrücken, nur getadelte worden was tadelnswürdig war. Er gab ebenfalls der A. D. Bibl. die Art von Rabalen schuld, die er sich selbst vorzuwerfen hatte, und drohte öffentlich mit Beweisen davon, und mit Bekanntmachung anderer schimpflichen Anekdoten. Ich forderte ihn zu Ende des ersten Stücks des XVI. Bandes auf, Alles bekannt zu machen, was er von der A. D. Bibl. wußte, und ließ die drohende Korrespondenz drucken, womit er mich hatte in Furcht setzen wollen. Nun verstummte er, und nach und nach alle seines Gleichen. Aehnliche Fälle ohnmächtiger Nachsicht, welche sich sehr oft und noch bis vor Kurzem auch in verächtlichen anonymischen Briefen ergoß, wären noch viel mehrere anzuführen, wenn es der Mühe werth wäre.

Ich führe einige Beispiele von Zündstücken, die man sich gegen mich erlaubte, an, um zu zeigen, daß mein Weg bey diesem Unternehmen vom Anfang an sehr oft mit Dornen bestreuet war. Ich könnte diese Beispiele gar sehr vermehren; denn ich habe,

habe, während der 40 Jahre, welche die A. D. Bibl. gebauert hat, das literarische Wesen in Deutschland, und die Mannichfaltigkeit der Charaktere und Handlungsarten gelehrter Männer in einem Umfange kennen lernen, wie vielleicht sonst Niemand. Die Jugendrescheren obengedachter theils verächtlicher, theils einsätziger Menschen, haben mich nicht sehr gerührt; aber es hat mich geschmerzt, zuweilen auch von sehr schätzenswürdigen Männern, wenn auch ohne meine Schuld, verkannt zu werden.

Indeß selbst diese Unbilligkeiten von mancherley Art bewiesen wenigstens, daß die A. D. Bibl. einen großen Eindruck machte, und daß das lesende Publikum wirklich aus der Gleichgültigkeit und der heitnahinlosen Unbekanntheit mit der allgemeinen deutschen Literatur aufgeweckt ward, welches eben zu bewirken meine Absicht gewesen war. Daher ließ mich auch alles dieß nicht ab, meinen Weg ruhig fortzugehen. - Das innere Bewußtseyn, daß ich nichts als Wahrheit und Unparteilichkeit und den Fortgang der nützlichen Wissenschaften suchte, gab mir Kraft, und ich durfte mir selbst sagen:

Tu contra audentior ito!

Dieß war auch der Fall, nachdem die starr orthodoxye Theologie, und mit ihr die Crusius'sche Philosophie ziemlich zu Grabe getragen waren, und nach Erscheinung der Kritik der reinen Vernunft, die verschiedenen neuen Philosophen, die Naturphilosophien mit eingeschlossen, von der einen Seite, und das Bromische neue medicinische System von der andern Seite aufstamen, und überall mit ganz übertriebenen Lobpreisungen empfangen wurden. Die A. D. Bibl. stimmte in diese nicht un-

bedinge ein. So wie von jeher in der Theologie, bildete sie auch in der Philosophie und Arzneywissenschaft immer eine weise Opposition, welche das Neue nicht mit Enthusiasmus annahm, weil es neu war; aber es auch darum nicht blindlings verwarf, sondern beständig zu prüfen, und dadurch den wahren Werth jedes Systems zu erforschen suchte. Ich wünsche und hoffe, es werde auch nach Endigung der A. D. Bibl. nicht an einem Journale oder einer gelehrten Zeitung fehlen, welche zum Besten der Wissenschaften sich es zu einem Geses mache: numquam jurare in verba magistri.

Dies war vom Anfange bis zu Ende das unverbrüchliche Geses der A. D. Bibl., und besonders auch bey den neuaufgeschlossenen Systemen. In der Philosophie darf ich nur die Namen Garve, Pistorius, Tiedemann nennen, welche allein für den Werth der philosophischen Artikel bürgen. Einige noch lebende Philosophen darf ich nicht nennen, so wie auch mehrere würdige lebende Ärzte, welche in die Fußstapfen Zenseler's und Johann August. Unzer's traten, deren gründliche und lehrreiche medicinische Recensionen ehemals der A. D. Bibl. einen so großen Vorzug gaben. Eben so verhält es sich mit mehreren Physikern, Kennern der Naturgeschichte, der Handlung, Haushaltung und Staatswissenschaft, mehreren vorzüglichen Theologen und berühmten Philologen, vortreflichen Literatoren und geistvollen Beurtheilern der Werke der Phantasie. Am Ende dieser Vorrede sage ich das Verzeichniß der seit Anfange der A. D. Bibl. verstorbenen Mitarbeiter bey, welche ich allein nennen darf. Sie haben theils wenig, theils viel dazu beigetragen.

getragen; Alle aber haben Verdienste um dieses Werk.

Daß durch die 40 Jahre lang gebauerte vermehrte Bemühung so vieler würdiger Männer die A. D. Bibl. den wichtigsten Einfluß auf den Fortgang der Wissenschaften in Deutschland gehabt hat, ist, denke ich, allgemein anerkannt, und ich könnte noch manche wohlthätige Folgen derselben anführen, *) welche nicht so sehr bekannt sind, wenn ich nicht Alles vermeiden wollte, was wie Selbstlob erscheinen könnte, obgleich nur der Entwurf und die Ausführung der Unternehmung, nicht die gelehrten Arbeiten der A. D. Bibl. selbst, mein Werk sind. Auch habe ich bey meiner Reise durch Deutschland und die Schweiz im J. 1781 verschiedene rührende Beweise von dem kräftigen Erfolge dieser Bemühungen gehabt.

XX 4

Daß

*) Ich will wenigstens einer derselben hier gedenken. Die Recension der Constitutio criminalis Theresiana, welche in des X. Bandes 2. Stücke der alten A. D. Bibl. S. 9 ff. gedruckt ist; und mit wahren philosophischen Geiste Gründe wider den schrecklichen Gebrauch der Tortur einbrachte, welche in dieser österreichischen Constitutio criminalis so hart vorgeschrieben war, das sogar auch alle Martern in Kupfern vorgezeichnet waren, damit man genau wisse wie sie recht konformäßig angewendet werden sollten, machte in Wien viel Sensation. Ein dortiger Menschenfreund ließ diese Recension besonders abdrucken, um sie in die Hände der Kaiserin Maria Theresia zu bringen. Die so edel als menschlich denkende Monarchinn ward dadurch bewogen, die Tortur sogleich zu mildern, und seltner zu erlauben, und, wenn ich nicht ganz irre, dieselbe nachher völlig abzuschaffen. Der Verfasser der Recension war ein sehr trefflicher Kopf, Herr Seybert, Dr. der Rechte zu Göttingen, der leider! sehr früh starb.

Daß ich wegen hässlicher Verläumdungen und wegen nachheriger Verfolgungen der sogenannten Examinationskommission im J. 1793 die Herausgabe der A. D. Bibl. in andere Hände zu geben genöthigt war; daß Hernies und Hilmer demungeachtet im J. 1794 bewirkten, daß dieses Werk in allen K. Preussischen Landen streng verboten ward, unter dem Vorwande: Es sey ein gefährlich Buch wider die Religion, *) ist bekant, und ich habe in der

Vor-

*) Die Herren wollten die A. D. Bibl. nicht verboten wissen, weil sie wider die Religion war; sondern weil Etwas darin wider sie selbst war gerichtet worden. Sie konnten die vortrefliche ausführliche Recension der durch das Religionsedikt veranlaßten Schriften, welche in dem CXIV. und CXV. Bande der alten A. D. Bibl. abgedruckt ist, nicht verschmerzen, wozu ihnen so treffend die Wahrheit gesagt, und sowohl ihre Unwissenheit in sofern sie Gelehrte seyn wollten, als ihr ganz verkehrtes Betragen dewillig dargelegt war. Sie schämten voll innerer Wuth. Ungeachtet der vortrefliche Abt Henke zu Helmstädt, mit edler Freymüthigkeit sich als Verfasser der Recension genannt hatte: so glaubten sie doch dieses nicht. Sie ließen sich nicht ausreden, daß ich die Recension veranstaltet hätte, und daß Teller in Berlin der Verfasser sey. Diese Nachmaßung glaubten sie dadurch bestätigt, daß im XV. Bande S. 149 auf ihr elendes, sogar von Sprachfehlern wimmelndes, Schema examinationis der Spruch 1. Cor. VII, 31: Το ΣΥΗΜΑ τῆ κοίτης παρὰ τῆς ἀντιπροφητικῆς αἰσῆς; denn, ist nicht dieses Schema schon längst vergangen, daß man dessen Gründe nicht sieht? Jedermann in Berlin, selbst diejenigen, welche wohl in einigen Stücken mit der A. D. Bibl. nicht zufrieden seyn mochten, waren über die Urheber dieses Verbots

Vorrede des LVten Bandes der N. A. D. Bibl., als ich dieß Werk im J. 1801 wieder übernahm, ausführlich davon geredet. Man hat mich versichern wollen, die A. D. Bibl. habe nichts verloren, seitdem ich mich ihr wieder widmete. An meinem Eifer und gutem Willen hat es wenigstens dabei nicht gefehlt. Ich bin, wie vom ersten Anfange an, so bis zuletzt, eben denselben Grundsätzen der Billigkeit und der Freymüthigkeit, sowohl in Absicht der Wahl der Recensenten, als der Austheilung der einzelnen Recensionen, ununterbrochen gefolgt, und bin auch von Anfange bis zu Ende von vortrefflichen Männern unterstützt worden; um so mehr habe ich die häßlichen Angriffe und Verunglimpfungen bis zu Ende mit Gleichmuth ertragen können.

Zwar ist die Herausgabe der A. D. Bibl. seitdem ich sie wieder übernahm, auf mancherley Weise viel beschwerlicher geworden, besonders auch durch die ungeheure Zunahme der Bücher; denn die deutsche Literatur, so wie der deutsche Buchhandel, er-

XX 5

stücken

bots indignirt. Da die Herren den wiederholten Antrag, wodurch wohl eigentlich damals erst das Verbot könnte veranlaßt worden seyn, nicht mehr auszuweichen wußten, und doch die wahre Ursache, die ihnen so gehässige Heintzsche Recension, sich anzugeben schämten, so sagten sie endlich: »In dem VIII. Bande der N. A. D. Bibl. sey die S. 28 und die S. 127 — 146 die nächste Ursache; denn diese Seiten zu lesen, sey für die Kandidaten der Theologie gefährlich.« Es läßt sich wohl nichts Abgeschmacktereres sagen! Aber freylich war S. 127 ff. das Magazin der Religionsphilosophie eben desselben Herrn Abtes Henke empfohlen, welcher das Herz gehabt hatte, unter seinem Namen zu setzen, daß die Herren von der Examinationscommission, in Absicht ihrer Gutsheims treit Erbsümpfer wären.

sitzen noch und nach, gleich sorglosen Schlemmern,
 in ihrem eigenen ungesunden Jute. Im J. 1765
 kamen jährlich nur vier Stücke oder zwey
 Bände heraus, jetzt, gegen das Ende sind einige-
 mal jährlich achtzehn Bände gedruckt worden.
 Demungeachtet, und obgleich jetzt die A. D. Bibl.
 viel enger gedruckt ward als im Anfange, war es
 doch unmöglich, alle herauskommende Bücher
 vollständig anzeigen zu lassen. Doch ist meine be-
 ständige Sorge gewesen, daß kein wirklich vorzüg-
 liches neues Buch unangezeigt bliebe, und daß in je-
 der Wissenschaft oder Kunst von guten und schlechten
 Büchern jeder Art so viele angezeigt würden, als
 mir nöthig schien, treue Umriffe des Gemäldes der
 neuen deutschen Literatur zu zeichnen. Dieses, aber
 zu beurtheilen, ist natürlich immer schwerer gewor-
 den, je größer die Anzahl der Bücher ward, und
 je mehr daher auch die Anzahl der Mitarbeiter ver-
 größert werden mußte. Als die ersten drey Bände
 der alten A. D. Bibl. herausgekommen waren, be-
 lief sich die Anzahl der Mitarbeiter noch nicht
 ganz auf Vierzig, jetzt, beym Ende der N. A.
 D. Bibl. ist ihre Anzahl beynabe Einhundert
 und Fünfzig. Wie sehr dieses die zur Korrespon-
 denz erforderliche Zeit, und die Bemühungen zur
 allgemeinen Uebersicht vermehrte, kann Jeder leicht
 erachten, welcher nur einigermaßen einen Begriff
 von der Beschaffenheit einer solchen Unternehmung
 hat. Indes, da ich die Herausgabe der A. D.
 Bibl. von Anfang an bis zuletzt mit eifriger Liebe
 zur Sache getrieben habe: so würde ich sie auch gern
 bis an mein Ende fortgeführt haben, wenn nicht,
 nach einer zwar kurzen, aber sehr schweren Krank-
 heit im J. 1804, der gänzliche Verlust eines
 Auges,

Neues, und die Schwäche des andern, welches ich,
 um üble Folge zu vermeiden, bey Kerzenlicht fast
 gar nicht brauchen darf, es mir unmöglich machen,
 die so sehr wechsluflige Korrespondenz, und das
 nöthige Lesen und Nachschlagen so vieler Bücher, son-
 derlich in den kurzen Wintertagen, ferner fortzu-
 setzen. Ich muß also die A. D. Bibl. nun mit dem
 J. 1804 (einige wenige Bücher von 1805 sind auch
 noch angezeigt,) ganz schließen, und nehme, von
 den Lesern der A. D. Bibl. zum zweytenmale, und
 nun auf immer, Abschied. Ich habe diesem Werke
 mit frohem Muthe den größten und besten Theil
 meines Lebens gewidmet. Ich habe demselben ver-
 schiedene Pläne mancher Art, woyu ich Kraft in mir
 fühlte, und die mir vielleicht wohl rühmlich gewesen
 wären, willig aufgeopfert. Doch glaube ich nicht
 umsonst gelebt zu haben, da der beste Theil meiner
 Zeitgenossen erkennt, daß dieses Werk auf den Fort-
 gang der Wissenschaften in Deutschland, zur Ver-
 minderung der Kegermacherey und des Köpferglau-
 bens, der leichten Schreiberey, der Pedanterey und
 der gelehrten Anmaassungen, hingegen zur Vermeh-
 rung einer vernünftigen Freyheit zu denken, und der
 Kultur des menschlichen Verstandes einen wohlthä-
 tigen Einfluß gehabt hat. Aber das hauptsächlichste
 Verdienst davon gebührt den vortreflichen Män-
 nern, welche durch ihre Beiträge zur A. D. Bibl.
 so kräftig auf die deutsche Literatur wirkten. Mir
 bleibe (außer einigen, im Verhältnisse wenigen,
 eignen Beiträgen) dabey weiter kein Verdienst, als
 den Werth eines Jeden dieser schätzbaren Gelehrten
 erkannt, und sie zu einem gemeinschaftlichen Zwecke
 versammelt zu haben. Ihnen gebührt mein herzlich-
 ster Dank, daß sie das Vertrauen zu mir hatten,

sich

sich zu diesem Werke mit mir zu vereinigen, und ich
 hatte Ihnen denselben öffentlich ab. Ich müßte
 ganz unempfindlich seyn, wenn mich die häufigen
 Bitten mehrerer von Denselben, die A. D. Bibl.
 noch fortzusetzen, mit der Anerbietung, mich als-
 dann aufs eifrigste zu unterstützen, nicht innig ge-
 rührt hätten. Bloß mein gänzliches Unvermögen,
 meines Gesichts wegen, diesem Geschäfte würdig
 vorzustehen, ist Ursache, daß ich ein für mich so
 rühmliches Verlangen nicht erfüllen kann. Der
 Grund zur Fortsetzung, welchen, außer den Mitarbei-
 tern an der A. D. Bibl., auch mehrere Leser schrift-
 lich anführten, daß ich mich durch dieses Werk ferner
 mit meiner gewohnten Freymüthigkeit den vielen jö-
 gen Verderbern der gefunden Vernunft lebhaft wider-
 setzen möchte, wäre wohl meinen Wünschen gemäß.
 Unter andern schrieb mir vor Kurzem mein vieljähriger
 Freund, der Freyherr Joseph von Keger in Wien:
 »Wir leben in einer Zeit, wo man mit Haller sagen
 »möchte: «

»Durch die erstaunte Welt geht Eotiers Wunderlauf,
 »Stürzt Japans Höhen um, die seinen sticht er auf! «

»In einer Zeit, wo auch die Verfechter der deutschen
 »Unphilosophie und Unpoesie so gern die Oberhand ge-
 »winnen möchten, und zum Theile wirklich gewinnen.
 »Schade! daß zu eben dieser Zeit die A. D. Bibl. auf-
 »hört. « Dieß ist zwar gewissermaassen wohl wahr; in-
 desß ist auch wahr, daß dergleichen Zerstörer im Grun-
 de wenig verderben können. Sie mögen den edlern
 Weinstock der menschlichen Vernunft beugen, einige
 Blätter abreißen, den Bast abschälen, und für den
 heurigen Herbst einige Beeren verderben; aber er
 treibt doch aus innerer Kraft neue Reben, welche zu
 ihrer Zeit süße Trauben bringen werden. Ich habe
 ähnli-

ähnlichen Unfug schon mehrmal erlebt, und im
im Stillen gedacht:

Rode caper vitem, tamen hinc cum stabis ad :

In tua quod possint spargere cornua, eri

Ich hoffe, es wird in Deutschland nie an
stärkern ächter Gelehrsamkeit fehlen, welche zugl
auf Ausbildung des Verstandes und Erhebung
Herzens gerichtet ist, und so lange diese nicht feh
hat es keine Noth, daß dunkler Unsinn oder hoch
bender Wortprunk allgemein regieren könnten. I
hassen nach platten Seltsamkeiten, worunter u
lungene Originalität versteckt werden soll, die bñ
ge Seichtigkeit, womit alte schielende Begriffe di
neuerfundene schielende Phrasen wieder aufgefi
werden sollen; die herzlose Reckthaberei welche
ihre spitzfindige Hirngespinnste keinen vernünfti
Grund findend, sich hinter die Larve sinnloser My
zu verbergen versucht, mögen eine kurze Zeit lang
nige schwache Gemüther verwirren; sie werden l
in ihrer wahren Gestalt gezeigt, und dadurch unsch
lich gemacht werden. Denn, — das Zutrauen h
ich zu allen deutschredenden Nationen; — es u
unter ihnen nie an Männern fehlen, welche für
sunde Vernunft, für deutliche Begriffe, für
haste und feurige, aber durch, hellen Verstand
züchtigte Einbildungskraft, und für geprüfte Eri
nung ihre Stimme erheben werden. Solchen el
Männern mich beigesellen zu können, wird, so la
ich lebe, mein eifrigster Wunsch seyn. Vermag
auch wenig: so bin ich zufrieden, wenn durch di
Wenige noch Nutzen kann gestiftet werden. Ber
den 24sten März 1806.

Fr. Nicolai.

Verzeichniß

der

vom Jahr 1765 an bis zum März des Jahres
1806 gestorbenen Mitarbeiter an der Alten und
Neuen Allgemeinen Deutschen Bibliothek.

-
- | | |
|---|--|
| Herr Abbt, Regierungsrath
zu Bückeburg. | Philosophie. Historie. |
| — Abendroth, Advokat in
Hamburg. | Rechtsgelahrheit. Na-
turfunde. Hand-
lung. Literatur. |
| — Agricola, Kapellmeister
zu Berlin. | Musik. |
| — Baumann, Konsistorial-
rath in Alzei. | Theologie. |
| — Blau, Hofrath und Syn-
dikus zu Zerbst; Verfasser
der Schrift: Noch etwas
zum deutschen Nationalgeist. | Geschichte und Litera-
tur. |
| — von Blankenburg, Königl.
Preuss. Hauptmann, zu Leip-
zig. | Kriegswissenschaft. Ge-
schichte. |
| — Boeckmann, Hofrath und
Professor zu Karlsruhe. | Naturlehre. Naturge-
schichte. |
| — Börner, Rathsherr zu
Leipzig. | Diplomatik. Geschichts-
forschung. |

Herr

- Herr Bömer, Doktor der Arz- Arzneiwissenschaft.
 neywissenschaft zu Leipzig.
 — Braum, Kirchenrath zu Katholische Theologie.
 München.
 — von Breitenhoff, zuletzt Kriegswissenschaft.
 Königl. Preuss. Major zu
 Berlin.
 — Bucholz, Bergrath und Chemie. Pharmacie.
 ausübender Arzt zu Weimar. Materia Medica.
 — Büsch, Professor zu Ham- Handlung.
 burg.
 — Dr. Cappel, ausübender Medicinische Praxis.
 Arzt in Braunschweig.
 — Crome, Rector zu Eüne. Orientalische Literatur.
 burg.
 — Dusch, Professor in Al- Schöne Wissenschaften.
 tona. Romane.
 — Ebel, Kammerkonsulent in Rechtsgelehrtheit.
 Zik.
 — Freyherr v. Eberstein, in Philosophie.
 Röhningen, in der Graf-
 schaft Mansfeld Kurfürst. Ratheis.
 — Eblers, Professor zu Kiel. Schulfachen. Latein-
 sche Philologie.
 — Engel, Professor in Berlin. Gedichte. Populäre
 Philosophie.
 — Engelbrecht, Dispochem Handlung.
 zu Bremen.
 — Erleben, Professor zu Vieharznei. Natur-
 Göttingen. geschichte.
 — Eyring, Professor zu Göt. Schrift. Geschichte.
 tingen. Griech. und latein.
 Philologie.

- Herr Faber, Professor in Jena. Orient. Philologie.
 — Fein, Dr. der Arznei zu Gärtnerey.
 Danabrück.
 — Ferber, Professor in Mi. Mineralogie. Chemie.
 tau, St. Petersburg, und
 zuletzt Oberberggrath in Ber-
 lin.
 — Forster, Prof. in Halle. Naturgeschichte. Re-
 sebeschreibungen.
 — Frick, Prof. in Kiel und Rechtsgelehrtheit.
 zuletzt in Halle.
 — Garve, Professor der Phi- Philosophie.
 losophie, zuletzt in Breslau.
 — Gatterer, Hofrath und Geschichte.
 Professor zu Göttingen.
 — Gehhardt, Hofrath und Geschichte. Statistik.
 Bibliothekar zu Hannover.
 — Geisler, Hofrath und Pro- Geschichte. Lehnrecht.
 fessor zu Marburg und Göt-
 tingen, zuletzt in Wittenberg.
 — Gerken, Gelehrter in Salz- Feudalrecht. Diplo-
 wedel, zuletzt in Worms. matik. Geschichte
 des Mittelalters.
 — Gieseke, ausübender Arzt Botanik.
 in Hamburg.
 — Gmelin, Hofrath und Botanik. Chemie. Mi-
 Professor in Göttingen. neralogie.
 — Goeze, Prediger zu Que- Naturgeschichte, Son-
 linburg. derlich Zoologie.
 — Grillo, Professor zu Ber- Griechische Philologie.
 lin.
 — Guckenberger, ausübender Medicin. Chirurgie.
 Arzt in Hannover.

- | | |
|--|--|
| Herr Gölcher, reformirt. Pre-
diger zu Eupen im Dist.
Lupenburg. | Exegese und biblische
Philologie. |
| — Hagemann, Prediger zu
Hannover. | Theologie. |
| — Hamburger, Professor zu
Göttingen. | Gelehrte Geschichte. |
| — Hausmann, Doktor der
Arzneigel. in Braunschweig. | Arzneigelahrtheit be-
sonders Anatomie. |
| — Heinze, Prof. zu Kiel. | Geschichte. Statistik. |
| — von Helmsold, Oberster in
Gotha. | Haushaltung. |
| — Henke, Prediger in Braun-
schweig. | Dogmatik. Homilet. |
| — Hennert, Oberforstath zu
Berlin. | Exegese des N. T.
Kriegswissenschaft. |
| — Hensler, Leibarzt und Pro-
fessor zu Kiel. | Praktische Medicin. |
| — von Herder, vorher Ge-
neralsuperint. zu Bückeburg,
jetzt Präsident zu Weimar. | Schöne Wissenschaften. |
| — von Hertefeld, Quartier-
meisterlieutenant in Pots-
dam. | Kriegswissenschaft. |
| — Herz, Hofrath und aus-
übender Arzt in Berlin. | Praktische Medicin.
Philosophie. |
| — Hinge, Präbendarius zu
Helmstädt. | Finanzwissenschaft. |
| — von Hippel, Kriegsrath,
jetzt Geheimrath zu Kö-
nigsberg in Preußen. | Rechtsgelahrtheit. |
| — Hirschfeld, Professor zu
Kiel. | Gartenkünst. Popu-
läre Moral. Ge-
dichte. |

Herr

- | | |
|------------------------------|------------------------|
| Herr Höpfner, Geheimcr Eri- | Rechtsgelehrsamkeit. |
| bunalsrath in Darmstadt. | |
| — Höpfner, Kommerzienrath | Rechtsgelehrsamk. Mo- |
| in Hannover. | ral. |
| — Hofacker, Professor zu Ld- | Rechtsgelehrsamk. Ge- |
| dingen. | schichte. |
| — von Jannau, Prediger zu | Theologie. Moral. |
| Laib in Liefland. | Gartenkunst. |
| — Jaup, Professor in Gief- | Rechtsgelehrsamkeit. |
| sen. | |
| — Iselin, Rathsschreiber zu | Philosophie. Schwe- |
| Basel. | zergeschichte. |
| — Kästner, Hofrath und Pro- | Mathematik. Physik. |
| fessor in Göttingen. | |
| — Kern, Professor zu Wm. | Erziehung. Theologie. |
| | Philosophie. |
| — Krügel, Doktor der Rechte | Rechtsgelehrtheit. |
| in Helmstädt. | |
| — Klockenbring, Geheimcr | Finanzwesen. Manu- |
| Rangleyssekretär zu Hanno- | fakturen. |
| ver. | |
| — Klotz, Geheimerrath und | Philologie. Münzwis- |
| Professor in Halle. | senchaft. |
| — Klüpfel, Specialsuperin- | Gartenkunst. |
| tendent zu Weinsberg. | |
| — Freyherr von Knigge, R. | Gedichte. Romane. |
| Großbritannischer Oberamt- | |
| mann in Bremen. | |
| — Köhler, Professor in Lü- | Philologie. Orientali- |
| beck, zuletzt in Basel. | sche Literatur. Rei- |
| | sebeschreibungen. |
| — Köppen, Direkt. des Gym- | Alte Literatur. Ge- |
| nasiums erst zu Hildesheim, | schichte. |
| und zuletzt zu Hannover. | |

- Herr Kauröbi, Professor zu Theologie. Kirchen-
Zürich. geschichte.
- Kraut, Protosyndikus in Deutsche Volks- und
Eisenburg. Handlungsgeschichte.
Sitten der mitt-
lern Jahrhunderte.
Diplomatik.
- Krebs, ausübender Arzt Praktische Medicin.
in Blankenburg. Viehheilkunst.
Baukunst.
- Krubfacius, Hofbaumei-
ster in Dresden. Naturgeschichte. Pra-
tische Medicin. Päd-
agogik.
- Kuster, ausübender Arzt Naturgeschichte. Pra-
tische Medicin. Päd-
agogik.
- Lam'ert, Mitglied der Aka-
demie in Berlin. Philosophie. Mathe-
matik. Physik.
- Lange, D. der Rechte in Staatswirtschaft und
Bäpzw. Literatur.
- Lappenberg, Prediger in Theologie.
Lahn bey Bremen.
- Leske, Professor zu Leip-
zig. Physik. Oekonomie.
- Lichtenberg, Geh. Tribu-
nalsrath zu Darmstadt. Rechtsgelahrtheit.
- Lüdke, Archidiaconus zu Theologie.
Berlin.
- Mauwillen, Herzoglicher Kriegswissenschaft.
Oberstlieutenant in Braun-
schweig.
- Meinhard, Gelehrter, zu Schöne Wissenschaften.
in Berlin, Verf. der Ver-
suche über die Werke der Ita-
lienischen Dichter.

- Herr Meister, Hofrath und Mathematik-
Professor der Mathematik zu
Göttingen.
- Merck, Kriegsrath zu Schöne Wissenschaften.
Darmstadt.
- Möser, Geheimer Justiz- Staatswissenschaft.
Rath zu Osnabrück.
- v. Moser, Kaiserl. Reichs- Diplomatie. Deut-
hofrath, zuletzt Staatsmini- sches Staatsrecht.
ster in Darmstadt.
- Moses Mendelssohn, in Philosophie. Schöne
Berlin. Wissenschaften.
- Murray, Hofrath und Arzneygelehrtheit. Bo-
Professor der Botanik zu tanik.
Göttingen.
- Musäus, Professor der Romane.
Gymnasium zu Weimar.
- Musäus, Prof. in Gießen. Rechtsgelehrsamkeit.
- Müggenbecher, zuletzt Ge- Griechische und latein.
neralsuperintendent in Ol- Philologie.
denburg.
- Neefe, Musikdirektor zu Musik.
Leipzig, zuletzt in Köln.
- Noltenius, Hofprediger in Theologie.
Berlin.
- Nooß, Prediger zu We- Predigten. Schöne
senberg im Holsteinischen, Wissenschaften.
zuletzt in Stockholm.
- R. L. v. Oesfeld, Königl. Geographie.
Preuß. Geheimerrath zu Ber-
lin.
- Oldenburg, Licentiat zu Handlungswissenschaft.
Hamburg. Rechtsgelehrsamkeit.
Statistik.

Herr Dörben, Prediger in Ham- mover.	Historische Theologie.
— Distorius, Prediger zu Poserwitz auf der Insel Rügen.	Philosophie. Theologie.
— Dühr, Prediger in Altona.	Geographie. Statistik.
— Durgold, Prediger in Pär- chen, in der Kurmark.	Theologie.
— Raspe, Hofrath zu Kassel, zuletzt in London.	Alterthümer.
— Reiche, Oberamtmann in Wartenborn.	Praktische Oekonomie.
— von Reichenbach, Kam- merath in Stralsund.	Oekonomie. Finanz- wissenschaft.
— Reinwald, Advokat in Weinungen.	Rechtsgelchenschaft. Erziehung.
— Rerner, Hofrath und Pro- fessor zu Helmstädt.	Geschichte.
— von Rottberg, Amtshoigt zu Wustrow im Lüneburgi- schen.	Oekonomie.
— v. Mel, Doktor der Ap- pungelahrtheit in Braun- schweig.	Botanik.
— Rose, Apotheker in Berlin.	Chemie.
— Sander, Professor in Erlsruh.	Naturgeschichte. Ver- mischte Schriften.
— Sangerhausen, Rektor zu Sangerhausen.	Gedichte. Romane.
— Seidler, Professor und Rektor zu Nürnberg.	Pädagogik. Literatur.
— Schatz, Gelehrter in Go- tha.	Gedichte. Romane. Kritik.

- | | |
|--|-----------------------------------|
| Herr Schlegel, Rektor in Heilbronn. | Kirchengeschichte. |
| — Schloffer, Prediger in Bergeborf, bey Hamburg | Theologie. |
| — von Schmid Phisfelbeck, Hofrath und geheimer Archivar zu Wolfenbüttel. | Diplomatik. Geschichtsforschung. |
| — Schneider, Rektor zu Breslau. | Erziehung. Populäre Philosophie. |
| — Schorch, Stadtrichter in Jena. | Rechtsgelehrsamkeit. |
| — Schott, Hofrath, und Professor der Rechte in Erlangen. | Rechtsgelahrtheit. |
| — Schulz, Doktor der Arzneygelahrtheit in Hamburg. | Arzneygelahrtheit. Entomologie. |
| — Schulz, Kapellmeister zu Kopenhagen, zuletzt zu Reinsberg. | Musik. |
| — Schultze, Konfistorialrath und Superint. zu Blankenburg. | Erziehung. Philologie. Theologie. |
| — Scriba, Pfarrer zu Urheiligen bey Darmstadt. | Entomologie. |
| — Seyberth, Dokt. der Rechte in Göttingen. | Rechtsgelahrtheit. |
| — Sommer, ausübender Arzt in Braunschweig. | Hebammenkunst. |
| — Sprengel, Professor zu Halle. | Geschichte. Statistik. |
| — Sprenger, Abt zu Ubelhorn im Herzogthum Wirtemberg. | Haushaltung. |

Herr von Springer, Professor
zu Erfurt, zuletzt Präsident
zu Bückeburg.

— Stojch, Konfistorialrath
zu Küstrin, zuletzt in Berlin.

— Stromeyer, Doktor der
Rechte in Göttingen.

— Stroch, Rektor in So-
tha.

— Zeller, Professor zu Helm-
städt, zuletzt Oberkonfisto-
rialrath zu Berlin.

— v. Leubner, geheimer Re-
ferendar zu Dresden.

— Thierbach, Rektor in Cu-
ben.

— Liebmann, Hofrath und
Professor zu Marburg.

— Toge, Justizrath in Bü-
row.

— Trendelenburg, Professor
zu Bürow.

— Joh. Aug. Unzer, v. Welt.
ausübender Arzt in Altona.

— P. Wölke, zu Biele im
Magdeburgischen.

— Wacker, Inspektor der
Antiken zu Dresden.

— Wagner, Leibarzt in
Braunschweig.

Pollzey. Finanzwissen-
schaft.

Deutsche Sprache.

Rechtsgelahrtheit.

Griechische Philologie.
Exegese des N. T.
Patristik. Kirchengeschichte.

Biblische Philologie.
Theologie. Kirchengeschichte.

Geschichte. Schöne
Wissenschaften.

Griech. und röm. Antiquitäten. Klassische
Philologie.

Philosophie. Griech.
Philologie.

Geschichte. Statistik.

Rechtsgelahrtheit.

Arzneymissenschaft.

Theologie. Pädagogik.

Alterthümer. Münz-
wissenschaft.

Hebammenkunst.

- Herr Walch, Rath und ge-
heimer Archivar zu Weinun-
gen.
- Wehrmann, Rektor in
Bielefeld.
- Weisard, Leibarzt in Ful-
da, zuletzt in Heilbronn.
- Weissenborn, Professor
zu Erfurt.
- Wessely, Kaufmann in
Hamburg.
- Westphal, Professor zu
Halle.
- Wichmann, Leibarzt zu
Hannover.
- Wiegand, Oberkammerer
zu Langensalze.
- Wille, Prof. zu Rostock.
- Wittwer, ausübender Arzt
in Rürnberg.
- v. Wöllner, Kammerath,
zuletzt Königl. Preussischer
Staatsminister in Berlin.
- Zaupfer, Professor zu
München.
- v. Zimmermann, Leibarzt
zu Hannover.
- Zuckert, Doktor der Arz-
neygelahrtheit in Berlin.
- v. Zwielerlein, Geheimr.
rath in Weiphar.
- Geschichtsforschung.
Münzwissenschaft.
- Griech. und lat. Philo-
logie.
- Praktische Medicin.
- Chirurgie. Hebammen-
kunst. Praktische
Medicin.
- Handlungswissenschaft.
- Rechtsgelehrsamkeit.
- Praktische Medicin.
- Chemie.
- Naturrecht. Philosophie.
- Praktische Medicin.
- Haushaltung. Gar-
tenbau.
- Katholische Theologie.
- Praktische Medicin.
- Praktische Medicin.
- Deutsche Reichspraxis.

Die Alte Allgemeine Deutsche Bibliothek besteht
aus folgenden Bänden und Anhängen.

I. bis XII. Band	18 Thlr.	
I. Anhang zu den ersten 12 Bänden	2 —	16 Gr.
XIII. bis XXIV. Band	18 —	—
II. Anhang zum 13—24. Band, besteht aus 3 Bänden	4 —	8 —
XXV. bis XXXVI. Band	18 —	—
III. Anhang zum 25—36. Band, besteht aus 6 Bänden	9 —	—
XXXVII. bis LII. Band	24 —	—
IV. Anhang zum 37—52. Band, besteht aus 4 Bänden	5 —	16 —
LIII. bis LXXXVI. Band	51 —	—
V. Anhang, 1—4. Abtheilung, vom 53—86. Bande	6 —	—
— — 5. Abtheilung, 1—2. Band	2 —	16 —
LXXXVII. bis CVI. Band	30 —	—

Summa 189 Thlr. 8 Gr.

(Das ganze Werk bis hieher komplet kostet 189 Thlr. 1 Gr., und die Bildnisse besonders, jedes 3 Gr. auch 1 Gr.)

(Es wird bis zur Oster-Messe 1807 für 75 Thlr. in Conventionsgeld, einzelne Theile für 9 Gr. und die Bildnisse für 1 Gr. 6 Pf. und 3 Gr. gelassen. Doch da nur noch wenige komplette Exemplare vorhanden sind; so wird nöthig seyn, sich bald zu melden.)

Wien

Von der Alten Allgemeinen Deutschen Bibliothek
erschieden bey C. E. Bohn in Hamburg folgende
Bände und Anhänge.

CVII. bis CXVII. Band	16 Thlr. 12 Gr.
Register zum LXXXVII—CXVII.	
Bände	2 — 12 —

Von der Neuen Allgemeinen Deutschen Bibliothek
erschieden bey C. E. Bohn in Hamburg folgende
Bände und Anhänge.

I. bis XXVIII. Band	42 Thlr.
I. Anhang zu den I. bis XXVIII.	
Bände in VI. Abtheilungen	9 — Gr.
XXIX. bis LV. Band	40 — 12 —

(Die bey Herrn Bohn erschienenen Bände kosten
110 Thlr. 12 Gr.)

Bei mir erschienen von der Neuen Allgemeinen
Deutschen Bibliothek wieder folgende Bände.

LVI. bis LXVIII. Band	19 Thlr. 12 Gr.
II. Anhang zu dem XXIX. bis	
LXVIII. Bde. in 4 Abtheilungen	6 —
LXIX. bis CIV. Band	54 —
CV. bis CVII. Band enthalten die	
Register vom LXIX. bis CIV.	
Bände.	3 — 12 —

(Die Neue Deutsche Bibliothek, so weit sie in mei-
nem Verlage erschien, kostet 83 Thlr. die Bildnisse be-
sonders kosten das Stück 4 Gr.)

Register

zum 69. bis 104. Bande der N. A. D. Bibl.

Erstes Register

über die darin vorkommende Schriftsteller und
anonymische Schriften.

Die Nummern Zahlen zeigen die Bände, die darauf folgenden
N^om 1 und 2 die Stücke, die letzten aber die Seiten an.
N^o. Nur die im Intelligenzblatte angezeigte kleine Schriften
sind hier zu finden. Die Todesfälle, Verbesserungen und an-
dere Nachrichten im Intelligenzblatte sind im zweyten Regis-
ter zu suchen.)

A.

- Abbonna**, ein Buch für Lebende — von dem Verf. des Mas-
tals. 1. 2. Th. CII. 1. 117
Abbildungen der Natur — Säugethiere. 1—IV. Pest, LXXV. 2.
⁴⁵⁴
Abbildung merkwürdiger Menschen, mit Rücksicht auf die
Trachten verschiedener Völker in verschiedenen Zeitaltern,
LXXXIII. 2. 373
— und Beschreibung einer neuen, mit einem Pedal verbundenen
Harmonika, LXXXIII. 2. 383
— und Beschreibungen naturhistorischer Gegenstände. 4. Jahrg.
LXXI. 2. 432 5. Jahrg. CI. 2. 317
— zu Karl Jäger's Uebersetzung von Oliviers Entomologie. 2^{te}
ser. 1. Th. LXXXIV. 1. 172 2. Th. XC. 2. 351
Abbt, Thomas, vom Verdienste, (Prachtausgabe) CIV. 1. 220
ABE, deutsches, oder Ise- und Denksprüche, LXXII. 1. 264
N. A. D. D. CV. D.

- Abc. und Cefebuch, neues, nach Pestalozzi und Olivier, CIL.
2. 378
- Abel, G. J., f. Beschreibung und Abbildung.
- J. J., Versuch über die Seelenkräfte, 1. Th. CII. 1. 50
- J. J., historisches Gemälde der Lage und des Zustandes des weiblichen Geschlechts unter allen Völkern der Erde, von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, LXXXVIII. 2. 500
- Abendfreund, der. Zur Unterhaltung der wißbegierigen Jugend, LXXXIII. 1. 152
- Abendgenossen, vom Verf. des Weibes wie es ist. 1. 2. Bd. Cl. 1. 67
- Abendgespräche zweier Freunde über die Frage: macht man immer noch mit Recht so viel aus Rants moralischer Vernunftreligion? LXXXI. 1. 202
- Abenteuer und wunderbare Lebensjahre Neminus Wanderbuchs, LXXX. 2. 349
- Abernethy, J., chirurgische u. physiologische Versuche. Aus dem Engl. überf. — von D. Karl Gottl. Rahn, 2. Th. LXXXIII. 1. 53
- Abfertigung, gründliche, der Kurpfalz-bayerischen Recurschriften in Sachen der regierenden Herren Reichsgrafen von Rechten und Lünburg, entgeg. Kurpfalz etc. XCI. 2. 394
- Abgelesen in Circulo vom Mecklenb. Schwer. Gesandten von Plessen. dd. Regensb. 9. Jan. 1804. LXXXVIII. 1. 197
- von der Württembergischen Komitialgesellschaft. dd. 9. Jan. 1804. LXXXVIII. 1. 197
- Abhandlung, theoretisch-praktische, über den Weinbau u. vom den Bürgern Chaptal, Abbe Rostet, Berwentier u. Daffeur. Aus dem Franz. überf. und mit Anmerkungen und Zusätzen versehen, welche sich auf den Weinbau der österr. Monarchie beziehen. 1. 2. Bd. XCV. 1. 211
- über den kleinen Krieg und über den Gebrauch der leichten Truppen, mit Rücksicht auf den franz. Krieg. 2te Ausgabe, LXXXV. 1. 182
- über die Bewässerung der Wiesen u. Nach der 4ten Ausgabe des Originals a. d. Engl. überf. LXXXVII. 1. 170
- veranlaßt durch eine Todtenfeier in der Loge zur Einigkeit in Frankfurt a. M. XCI. 2. 437
- vom Bau der Nellen, Hyacinthen u. Kannenlein u. LXXXIX. 1. 188
- von den sowohl äußerlich als innerlichen Krankheiten des Fogs und anderer Hunde, von L. G. R. 2. Aufl. LXXVI. 2. 495
- Abhandlungen der kais. künigl. medicinisch-chirurgischen Josephsakademie zu Wien. 2. Bd. LXXX. 2. 313
- der Plesländischen ökonomischen Societät, hauptsächlich die Landwirtschaft in Plesland betreffend. 1. 2. Th. XC. 2. 423
- die Verbesserung der Landwirtschaft betreffend. Herausgegeben von der kais. künigl. ökonomisch-patriotischen Gesellschaft im Königreich Böhmen. Für das Jahr 1801. LXXXII. 2. 523

- Abhandlungen, naturhistorische, der bairischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Erlam.** Aus dem Holländ. überf. von D. v. Haem. 1. Bd. XCV. 2. 361
- **neue historische, der bairischen Akademie der Wissenschaften.** 1. Bd. XCV. 1. 89
- **zwei chemische u.** von D. J. B. Trommsdorf und Chr. Fr. Bucholz, LXXV. 2. 466
- Adick, J. H., Encyclopädie der Philosophie.** Mit literarischen Notizen, XCVIII. 2. 385
- — **psychologische Anthropologie.** 1. Bief. LXXI. 1. 122
- — **verbesserte Logik oder Wahrheitswissenschaft auf den ein- als gültigen Begriff der Wahrheit erbaut,** LXXXI. 2. 361
- Adligard, W. E., f. Anleitung zu einer verb. Schaafzucht,**
- — **und E. Alfers Handbuch der Naturlehre für Tbiere** erste. Aus dem Dänischen überf. von D. E. H. Pfaff, LXXX. 1. 262
- Admanson, Versuch über den Geschmack auf Medicinen u. Kräutern der Neuern,** LXX. 2. 520
- Adriß der christlichen Glaubens- und Sittenlehre in Sprachen,** LXIX. 1. 244
- **kurzer, des allgem. Entschuldigungsplans, vom franz. Minister Robertot entworfen,** LXXVIII. 1. 78
- Abtinnung der Kurbraunschw Lüneburgischen u. der Herzogl. Bremen'schen Gesellschaft im Kurkollegio und im Reichsfürstenthath, d. 20. Jul. 1804.** XCII. 1. 186
- Academie Lipsiens in Seculi undeciesimi initis pietatis monumentis,** XC. 1. 107
- **Vimbergenfis sacra saecularis tertia etc.** LXXV. 2. 407
- Adard, J. E., Anleitung zum Anbau der zur Zuckerfabrikation anwendbaren Runkelrüben u.** LXXXVI. 2. 449
- Adelb, J., Reise durch Schweden und Finnland bis an die äußersten Grenzen von Lapland in den Jahren 1798 u. 99.** Aus dem anal. überf. von Eb. Westland, XCVI. 2. 413
- Actes du Gouvernement françois, relatif au Dey d'Algier et à la Porte Ottomane, remis à la Diète de l'Empire,** LXXIII. 2. 398
- — — **sur la Prorogation du Consulat de Bonaparte,** LXX. 1. 123
- Actum in Conspectu Evangelicorum im Kurfürstlichen Gesandtschaftsquartiere.** Regensb. d. 14. Dec. 1803. LXXXVII. 2. 137
- — — **Regensb. am 23. Nov. 1804.** XCVI. 1. 122
- Adlington, John, praktische Bemerkungen über die Ruppochen** — überf. von J. G. Giese, LXXXV. 1. 50
- Adressbuch, allgemeines Handlungs- und Fabrikens, auch Handlungs- Erbschreibung der Kaufmann und von Böhmern u. Wärrern,** LXXVII. 1. 257
- **von Kaufleuten, Königsbergisches,** LXX. 2. 541
- Adelheid von Messina.** Vom Verf. der Scenen aus Kauff's Leben, LXXXIV. 1. 83
- Adelmann, G., über die Krankheiten der Künstler und Handwerker u.** LXXXVIII. 2. 365

Erstes Register

- Abelung, J. E.**, Auszug aus dem grammatisch-kritischen Wörter-
 buch der hochdeutschen Mundart. 3. Th. LXXII. 1. 254
 4. Th. LXXVIII. 2. 489
- Directorium, d. i. chronologisches Verzeichniß der
 Quellen der Süd-Sächsischen Geschichte, LXXVIII. 2. 415
- grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen
 Mundart. 4. Th. 2te verm. Aufl. LXX. 1. 439
- Adolar.** Von dem Vf. des Romans Silidors. 1. 2. Th. LXXXIV.
 2. 360
- Adolph Stahlberg und Julie von Thügel.** 1. Th. LXXXV. 2.
 321
- Adrianus, Sebber, Ramires Tagebuch,** XCI. 2. 348
- Aeschyli dramata, quae supersunt et deperditorum fragmenta.**
 Graece et latine. Recensuit — F. H. Berthe, CIV. 2. 297
- Aeschylus,** des, vier Tragödien, übers. von Fr. Leopold Gr.
 zu Stolberg, LXXVIII. 2. 454
- Aeusierung,** Kur-Böhmische, in Circulo am 2. Jul. 1804. XCII.
 1. 185
- Kur-Brandenburgische, in Circulo am 2. Jul. 1804. XCII.
 1. 185
- Aeusierungen über Kant,** seinen Character und seine Meinun-
 gen, CIII. 2. 442
- Agnostone.** Eine Quartalschrift. 2 Quartale. Herausgegeben v.
 Schwann und Niemann, LXXXVI. 1. 201
- Ahlen** über den Unterricht der Taubstummen von Bauer und
 Esche, LXIX. 1. 248
- Alwardt, C. W.**, Anführung einiger Abschiedsreden und des
 gewöhnlichen Exament, LXXVI. 1. 199
- Bemerkungen über Psalm 22, 30. LXXXIII. 2. 557
- Alila, C. A.**, Uebersicht der Erfahrungen über die Pocken.
 Aus dem Engl. LXIX. 1. 65
- überf. von J. Hunnemann, Ebb.
- Akenfide's,** Markus, Vergnügen der Einbildungskraft — Aus
 dem Engl. übers. von A. v. Rode, XCIII. 1. 74
- Akronfücke,** Reichsritterschaftliche, Febr. 1804. XC. 1. 123
- Alckermann, G.**, katholische Predigten über den innerlichen und
 äußerlichen Gottesdienst, mit Rücksicht auf die Sonn- u. Fest-
 tags-evangelien. 1. Bd. LXXI. 1. 17 2. Bd. LXXX. 2. 294
- D. J. J., der Schwund u. das Rettungsverfahren, XCIX.
 1. 39
- D. J. F. H., Winke zur Verbesserung der Bildungsanstal-
 ten für Aerzte, Wundärzte, Geburtshelfer und Hebammen,
 LXXXVI. 2. 318
- Winke zur Verbesserung öffentlicher Brunnen, und Bad-
 anstalten, LXXXIII. 1. 70
- Albanus, A.**, Predigten über freye Terte. 2. Bd. XCIV. 1. 20
- Trojan und Alexander. Stellen aus Virginius D. J. Pa-
 nzerius, LXXIII. 1. 206
- Albers, D. J. A.**, amerikanische Annalen der Bräuerkunde, Na-
 turgeschichte, Chemie und Physik. 1. Heft, LXXVII. 2. 298
 2. 3. Heft, XLVIII. 1. 4

jum LXIX, bis CIV. Bande.

- Albers, D. J. A., Beiträge zur Anatomie und Physiologie der Thiere. 1. Heft, XCI. 1. 44
- über Pulsationen im Unterleibe, in einem Briefe an den Hrn. Oberberggrath Reil, XCII. 2. 343
- Albert, B., das verkommene Christenthum am Ende des 19. Jahrhunderts, oder Eom: und Festtagspredigten wider die ketzerischen Modelaster 1c. 1. Bd. LXXIX. 2. 324 2. 3. Bd. LXXXVIII. 1. 56
- — Sammtliche Gebet, Fuß, Dant, Sieges, und Ermmungsreden, LXXI. 2. 302
- und Albertine, XCH. 2. 412
- Alberti, nuovo Dizionario portatile Italiano - Tedesco et Tedesco - Italiano, compendiato etc. Tomi II. LXXIV. 2. 525
- Alba, oder der Schiffbruch am Donaustrudel, LXXVI. 1. 109
- Alkal, des Fhrn. von, Schreiben an die Reichsversammlung, dd. Regensb. d. 3. Dec. 1804. XCV. 1. 128
- Alpert, D., Erzählungen aus dem Dunkel der Vorzeit, LXX. 2. 356
- — Eudrosion, oder ästhetisch, moralisches Handbuch zur Beschreibung des Verstandes und des Herzens, XC. 1. 270
- — philosophisch, pragmatische Darstellungen aus der Weltgeschichte. 1. Bd. 1. Abth. LXIX. 2. 225
- — Sammlung neuer Schauspiele für das deutsche Theater, 1. 79
- — Dämmer der Vergangenheit. 1. 2. 3. Th. LXX. 2. 356
- — Kai, Remil und Julie, die Unglückseligen, LXXVII. 2. 314
- — Ja, f. Vissae Icones plantarum
- — König, Worte zu seiner Zeit. Eine Rede. LXXXIX. 1. 210
- Albi, Jean, theoretisch, praktischer Versuch über den Salvasmanns — Mit Zusätzen — von D. F. H. Adlers. 1. 2. Bd. XCVII. 2. 285
- Alperder der Zweyte, Großfürst von Rußland, aus der wahren Geschichte entlehnt und romantisch bearbeitet. 1. 2. Th. XCV. 1. 73
- Alst von Alst, des Grafen Vittoria, sammtliche Trauerspiele. Aus dem Ital. metrisch übersezt von Jos. Resucs und J. F. Ekhauer. 1. Bd. CI. 2. 269
- Alst, wichtiges und nützliches, 1. Bdch. LXXVI. 2. 521
- Alstgeschichten, an den Fest- und Arbeitstagen unserer Zeitgenossen vorgelesen und erzählt an den Freyabenden, XCIII. 2. 319
- Alst nach der Mode und des Geschmacks für Damen auf 1802. LXXII. 2. 527
- der neuesten Fortschritte, Erfindungen und Entdeckungen in den speculativen und positiven Wissenschaften, von Dierm 1801 bis Ostern 1802. LXXVIII. 1. 255
- des Dames pour l'an XI. 1802. 1803. LXXIV. 1. 146
- für das Jahr 1802. Bamberg, LXXIII. 2. 304
- für die elegante Welt auf das J. 1803. LXXIV. 1. 240

- Almanach für Aeltergutsbesitzer, Pächter und Verwalter auf das
J. 1805. XCIX. 1. 120
— Helvetischer, auf das J. 1802. LXIX. 2. 534 1803. LXXVII.
2. 331 1804. LXXXIX. 2. 303 1805. XCIX. 1. 227
— oder Taschenbuch für Schreibansier und Apotheker auf das
J. 1805. CIV. 2. 363 1804. Ebd. 364
— Tyroler, für 1805. CIII. 1. 253
Almanzor. Eine Novelle, CI. 1. 67
Almendingen, J. Harfner von Almendingen.
Almusk, der Sultansohn, LXXVI. 1. 114
Alpen, H. S. v., patriotischer Aufruf zur allgemeinen Vereini-
gung der Religionen, Konfessionen, Kirchen, Schulen, Kon-
fessoren, Religionslehrer und Gemeinden, LXXV. 1. 7
— — f. Gesangbuch, gemeinschaftliches.
Alpenwanderer, der, vom Verf. des Bizarino, XCIII. 2. 347
Alte, die, mit den sieben Jungen, LXXXIV. 1. 87
Ältenkirch, Joh., einig wahrer Begriff von der christl. Kirche,
LXX. 2. 296
Alter, F. K., Beytrag zur praktischen Diplomatie für Slaven,
vorzüglich für Böhmen, LXXV. 2. 504
— — über die Tagalische Sprache, LXXXIV. 2. 537
Älterleben, C. H. P., die Ausführbarkeit der allgemeinen Ein-
sammlung mit Ausspocken, LXIX. 1. 66
Albing, Chr., acht Trobendichte, nebst einer Vorrede und Hoch-
zeitnacht, LXXXVII. 1. 55
— — Dosestücke, LXIX. 2. 356
— — dramatische Ländeleien, LXXII. 1. 86
— — Hannchens Hin- und Herzüge. a. Bd. LXXI. 1. 89
Alwin und Theodor. Ein Lesebuch für Kinder, LXXIII. 1. 190
CII. 1. 70
Amalie, Unterhaltung für besorgende Hausmütter über allerlei Ge-
genstände der weiblichen Oekonomie, LXXV. 1. 234
— Manesfeld. Bektenstück zur Delphine. 1. 2. Bd. XCI. 2. 352
— Waldensfeld — vom Verf. der Winterabende, XCVIII. 2.
466
Amaranthen. Vom Vf. der neuen Krappe. 1. Samml. LXXIII.
1. 65. 2. Samml. LXXXIX. 1. 14 3. Samml. KCIV. 1.
135
d'Amarr, Versuche über die Mittel, stehende Gewässer zum
Umtriebe der Räderwerke in großen Fabrikanstalten zu be-
nutzen, XCVIII. 1. 177
Am Wäls, J. L., Gedichte — nebst dessen Biographie u. Bild-
nis, LXXXV. 2. 303
Amelang, R. L., neues Archiv der preuß. Gesetzgebung u. Rechtsg-
leichsamkeit. 1. 2. Bd. XCIV. 1. 37
Ammon, D. Chr. Fr., biblische Theologie. 1. Bd. LXXI. 1. 22
2. 3. Bd. LXXIV. 2. 281
— — Geschichte der Homiletik. 1. Th. Erste Periode von
Jesus bis auf Luther, XCV. 2. 406
— — — Jubegriff der evangelischen Glaubenslehre, XCV. 2.

- Ammon, D. Chr. Fr., nova opuscula theologica, XC. 1. 139
- — — Predigten zur Beförderung eines reinen moralischen Christenthums. 3. Bd. LXXIV. 2. 303
- — — Summa theologiae christianae, XC. 1. 135
- E. W., Handbuch für Liebeshäuser, XCVII. 2. 482
- — — praktische Abhandlungen über Anstalten der Pfrde und des Rindviehes, auf Oromasche Grundsätze und Erfahrungen gegründet, LXXVII. 2. 489
- Amoretz, R., 1. Moseisches Buch. 1. 241
- Amors Staatsgeschichte; gegründet auf Menschenkenntnis und Erfahrung, XCV. 1. 241
- An Vertha, bey ihrem Eintritt in die Welt. Ein kleines Lebensbild, den würdigen Namen des Herrn. W. F. G. von Christo sein geweiht, XCVIII. 2. 435
- den Mäher mit Recht — von einem Holskner, C. 1. 19
- die höchste Reichsversammlung zu Regensburg unterthänigste Denkschrift — von sämmtlichen des kaiserl. u. Reichskammergericht reisenden und Fußbothen, LXXXVI. 1. 123
- — unbeschriebenen Verehrer der Heiligen, besonders Maria, LXX. 1. 15
- Ihre röm. kais. Majestät allerunterthänigste Dankagung der hochl. allg. Reichsversammlung etc. Regensburg d. 4. Aug. 1802. LXXIII. 1. 60
- Anakrons Gedichte. Aus dem Griech. von M. Meissner. XCVI. 2. 324
- Analyse de l'inscription en Hieroglyphes du Monument trouvé à Rosene, contenant un Décret des Prêtres de l'Egypte etc. XCVII. 2. 369
- Anastasi und das Schachspiel. Briefe aus Italien vom Verf. des Ardinghelli. 1. 2. Bd. XCVII. 2. 490
- Ankündigung Gottes im Geist und in der Wahrheit. Ein katbol. Gesetzbuch, N. N. LXXXVIII. 1. 60
- Ancillon, Fr., Tableau des Revolutions du Systeme politique de l'Europe, depuis la fin du XV. Siècle. I. Part. Tome. I. II. LXXXVII. 1. 229
- Anschuldigungen, geistvolle, für katbol. Christen, LXXVI. 2. 51
- Anstalt, geistliches, für Neu-Kommunikanten, LXXII. 2. 299
- Ankersch, E. W., Briefe für Frauenzimmer über Gegenstände der Mathematik 1. Hal. LXXI. 2. 424
- Andee, E. R., Anleitung zum Studium der Mineralogie für Anfänger, CI. 1. 146
- — — Uebersicht der Gesteinsformationen, und besonders der Uebergangsformation in Wäbren, CIII. 2. 278
- Andred, F. W., die Biencenzucht nach den neuesten Erfahrungen, CI. 2. 352
- Anders, D. Honov., Archiv für Kirchen- und Schulwesen, vorzüglich für die Prediger und Seelsorger. 1. Bd. XCVII. 1. 35
- — — neues Magazin für Prediger und Seelsorger. 1. Bd. 1. 2. 3. Heft, XCIII. 1. 26 2. Bd. 1. 2. 3. Heft, XCVII. 1. 25

- Andeckn, Joh., Beschreibung und Abbildung eines Dampfbo-
 apparats, C. 1. 225
 Anecdoten zur Charakteristik der Poesie von J. Gellert. 1. 2.
 Th. KCIK. 1. 204
 Ankerst, H. B., Elise von B. LXXV. 2. 398
 Anfangsgründe in den Kenntnissen der Naturlehre. 1. Theil,
 LXXX. 1. 84
 — zur Beurtheilung der Kunstwerke der Malerey für Kunstliche
 haben; nebst einer kurzen Geschichte der berühmtesten Schu-
 len und ihrer vorzüglichsten Meister, XCVII. 1. 39
 Angaben, auf Beobachtung und Erfahrung gegründet, und Vor-
 schläge, Feuerbränden vorzubeugen und sie zu dämpfen. Ge-
 meinschaftlich bearbeitet von dem Bergr. C. F. Erhardt und
 Kommerzienr. Gebr. Schloß; LXXXVIII. 1. 180
 Angelfra, oder der weibliche Agathon, von J. A. B. 1. Theil.
 XCIII. 2. 412
 Angelo di Pola, LXX. 2. 352
 Angerklein, J. C., Sammlung merkwürdiger Aussprüche zur
 Beförderung der deutschen Sprachschicklichkeit. 3. Th. LXXI.
 1. 211
 Anhang zu den Gedanken u. Meinungen über Manches im Dien-
 ste und andere Gegenstände, von A— C. 2. 416
 — zu den Gelegenheitsreden für das Landvolk. 1. 2. Bandch.
 LXXXVIII. 1. 49
 — zu D. J. J. Reibhans Einleitung in die Naturgeschichte über-
 haupt, und in die Kräuterkunde besonders, XCVIII. 2. 239
 — zur Sanftmuth des neuen Testaments. Dem aufgeklärten Pus-
 blikum gewidmet, LXXXVIII. 2. 305
 — zur kurzgefaßten Nachricht von Sr. russisch-kaiserl. Maj.
 Paul I. Gelangung zur Würde eines Großmeisters des Or-
 dens St. Johann von Jerusalem, LXXI. 2. 406
 Anführung einer Weltkarte und einer Karte von Europa,
 LXXI. 2. 513
 Anleitung, allgemeinnützliche, Warm, kurze baumwollene Waare
 und Hauswische nach den neuesten chemischen Grundsätzen zu
 bleichen, LXXXIII. 1. 191
 — die Proceßtabellen richtig zu verfertigen u. LXXXV. 2. 286
 — gemeinnützige, zu einem frohen und glücklichen Leben — von
 einem Manne, der nicht bloß philosophirt, sondern auch wirk-
 lich gebildet hat, LXXXVIII. 2. 512
 — kurze, auf welche Art Bligableiter an den Gebäuden anzu-
 bringen sind. 2. Aufl. LXXXIII. 2. 396
 — für Schullehrer und Schullehrerinnen, von D. J. F.
 Ewald und D. J. C. Hoff; LXX. 2. 503
 — zum Kopfrechnen, nebst einer hinlänglichen Sammlung
 von Aufgaben, LXXVII. 2. 396
 — leichte und gründliche durch Erfahrung erprobte, die Weine
 durch sorgfältige Anlage und sorgfältigen Bau der Weinberge u.
 zu veredeln u. XCV. 1. 221
 — praktische, zum Receptschreiben u. 2. Abth. LXXXIV. 2.
 322

- Anleitung, praktische, zur Generalreichte, LXXV. 2. 309
- — zur Wasserbaukunst. Herausgegeben von D. Gills und J. H. Estelmeier. 2. Heft. LXXXVIII. 2. 393
- sittliche, zu einem ruhigen, vergnügten und zufriedenen Leben. 2. Ausg. LXXX. 2. 530
- wie Kindern die Erlernung der 10 Gebote nützlich und anwendbar gemacht werden kann, LXXX. 2. 502
- zu einer verbesserten Schaafrucht und richtigen Behandlung der spanischen Schaafe unter kältern Himmelsgegenden, von F. E. Wilsaard und E. Wiborg. Aus dem Dänischen überfetzt von D. F. E. Jensen, LXXXVI. 2. 460
- zu zweckmäßiger Föhrung von Haushaltungsbüchern u. LXXX. 2. 528
- zum Gebrauch des Schulbuchs zum ersten Uebung im Lesen und Denken, CII. 2. 379
- zum Geschwindrechnen. 2. Th. LXXXVI. 1. 166
- zur Kenntniß derjenigen Bücher, welche den Kandidaten der Theologie, den Stadt- und Landpredigern, Vikarien u. in der katholischen Kirche wesentlich notwendig und nützlich sind, LXXXII. 2. 300
- — — des öffentlichen Geschäftsganges in den preuß. Staaten. 2. Ausg. XCI. 2. 496
- zur praktischen Bieneznucht — von einem praktischen Bieneznuchter, LXXV. 1. 122
- — — Bemerkungen, historische und politische, über das Konfordat zwischen der franz. Regierung und Sr. Heiligkeit Papst Pius VII, LXVIII. 2. 302
- — — und Zusätze zu des Hrn. J. J. B. Trinius Schrift über Akcidenzen und Predigergebühren, CII. 1. 121
- — — Das Oranische, das tapfere Mädchen aus Schottland. 1. 2. Th. LXXXIV. 1. 91
- — — Annalen der Gewerbstunde, oder das Neue aus dem Gebiet der Manufakturen, des Handels und des Ackerbaues. Aus dem Franz. überfetzt von J. E. Gottbard. 1. Heft, LXXIII. 2. 503
- 2. 3. Heft, LXXXV. 1. 228
- — — Annalen der herzogl. Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. 2. Bd. XCVIII. 1. 196
- — — der leidenden Menschheit. 9. 10. Heft, LXXXVII. 2. 356
- — — der niederländischen Landwirtschaft, herausgegeben von H. Paer und J. E. Wempe. 3. Jahrg. 1. 2. St. LXX. 2. 545
- 4. Jahrg. 1. 2. St. LXXXVII. 2. 526
- 5. Jahrg. 1. 2. St. LXXXVI. 2. 450
- 3. 4. St. XCV. 1. 202
- 6. Jahrg. 1. 2. St. XCVIII. 1. 236
- 3. St. Ebd. 2. 484
- — — der preuß. Staatswirtschaft und Statistik. 1. Bd. 1. 2. Hft. XCIV. 1. 97
- — — der schlesischen Landwirtschaft. 1. 2. Heft, LXX. 2. 514
- — — der Societät für die gesammte Mineralogie in Jena. Herausgeg. von J. E. Tenz und J. K. S. Schmale, LXX. 1. 150
- — — des Nationalmuseums der Naturgeschichte; herausgegeben von den Professoren dieser Anstalt; überfetzt von J. J. Bernschart, CIV. 2. 396

Mineralien, französische, für die allgemeine Naturgeschichte, Physik, Chemie, Physiologie und ihre gemeinnützigen Anwendungen. Herausgegeben von D. C. H. Woff und D. Friedländer. I—IV. Heft, LXXXIV. 2. 442

— menschlicher Größe und Verworfenheit, von einer Gesellschaft von Freunden der Geschichte. 1. 2. 3. Bd. LXXXIV. 1. 116 4. Bd. XCVIII. 1. 122

— von Deutschland. Enthaltend ein interessantes Gemälde der Lage, Verhältnisse, Kultur, ihrer Vor- und Rückseite in Deutschland nach authent. Quellen dargestellt. 1. Heft, XCII. 1. 238

Anreden bey der allgemeinen Weichte, zur Vorbereitung auf die Abendmahlsgesetz. 1—6. Heft, LXXV. 2. 224

Anschel, S., Anfangsgründe der Naturwissenschaft. 1. Theil. LXXXIV. 2. 394

Anselmo Russo der Räuber, Hauptmann. 1. Th. XCIII. 2. 340

Ansehn eines reichsfürstl. Hofes der herzogl. holsteinischen Rekursische etc. XCVIII. 2. 439

Anstalten der Literatur und Kunst unsers Zeitalters. 1. Heft. LXXXIX. 1. 106

Antes, John, Bemerkungen über Aegypten — Aus dem Engl. LXXXVI. 1. 193

Anthologie für Knaben und Mädchen, CI. 2. 391

Antihypochondriacus, der junge. 13. 14. 15. Fortbäch. LXXIV. 1. 191 16—19. Fort. CIV. 2. 292

Anton, J. P., Jahrbuch für Schullehrer in kleinen Städten und auf dem Lande, XCIV. 2. 366

— M. J. R., D. Martin Luthers Zeitverkürzungen, XCIII. 2. 441

— R. Gottl., Geschichte der deutschen Landwirtschaft. 8. Th. LXXVI. 1. 209

— philosophische Prüfung verschiedener Meinungen über den Eid, nebst einem Anhange über Matih. 5, 33 ff. XCII. 1. 222

Μαρκου Αντωνίου Ανταγωγικος τω εις-ιαυτου βιβλιν α, Marci Ant. imp. commentariorum, quos ipse sibi scripsit, libri XII, ed. Jo. Matthias Schulz. Vol. I. LXXIII. 2. 441

Antons Reisen in die wirkliche Welt. Herausgeg. von W. G. F. 1. Bdch. LXXV. 1. 86

Antwort auf das Sendschreiben eines Ungenannten an Sr. Erz. den Hrn. Grafen Fr. von Neventlau, Kurator der Universität Kiel, C. 1. 3

— auf die Einwürfe gegen die Untersuchung über den Sord, den Onyx und den Sardonyx der Alken, LXXXIII. 1. 221

— der kurfürstlichen Gefandtschaft auf die letzte kurbändische Erläuterungserklärung, XCV. 1. 121

— des Grafen von B... an den Fehrn, von G... XCI. 2. 398

Anweisung, anatomisch, pathologische, für gerichtliche Wundärzte, legale Leichenöffnungen zweckmäßig zu verrichten, XCVII. 2. 429

Anweisung des Fortepiano zu spielen, nach dem Franz. von Pleyl und Duffet, LXXIII. 1. 28

— das Pedal der Orgel zu treten, XCIX. 1. 129

— praktische, zum Anbau sehr einträglicher, aber nicht genug bekannter Erdgewächse 2c. von C. S. Dietrich und J. Sed. Jaczel, CIV. 2. 456

— — zum Hochbau bis zur Wecherey 2c. mit Anmerkungen versehen vom Hrn. K. H. Riem, XCIII. 2. 502

— zur Wasserbaukunst, herausgeg. von D. Sillu und J. A. Edelmeier, LXX. 2. 521

— vollständige u. deutliche, zum vorthellhaften Anbau des Felds, stimmend, wie derselbe in der Gegend von Halle mit großem Ertrah geübt wird, XCVI. 2. 391 XCVIII. 1. 239

— zum Hirschjagden, besonders nach dem kleinen Auszuge aus der best. Schrift zum Gebrauch für die evangel. Schulen in dem Herzogth. Schlesien 2c. LXXX. 2. 501

— zum Schönschreiben der kleinen und großen Currentbuchstaben, CII. 1. 109

— zum Tabakbau für Oekonomen, nebst einer Einleitung über die Frage: ist es nützlich oder schädlich, wenn der Tabakbau in Sachsen allgemein wird? XCI. 2. 525

— zur Kenntniß des Menschen und besonders der Kräfte der menschlichen Seele, als Vorbereitung auf den Unterricht in der Religion 2c. LXXVIII. 2. 391

— zur vorsichtigen und scharfsinnigen Abfassung rechtlicher Aufsätze, Handreichung über Handlungen der willkürlichen Gerichtsbarkeit 1. 2. 3. 4. Aufl. XCI. 1. 26

Anwendung des Galvanismus auf Heilung der Kranken, ein leichtes, scharfer Unterricht für Chirurgen und andere, die hierinnen einen solchen Unterricht wünschen, XCI. 1. 56

Curse des Unterrichts, welcher von den Professoren des Hainburgischen Gymnasiums von Oftern 1802 bis 1803 ertheilt ist, und von Oftern 1803 bis 1804 wird ertheilt werden, LXXVIII. 1. 205

Angaben des kurfürstl. sächs. Leipziger Oekonom. Societät von der Oftermesse des J. 1801, von der Michaelismesse 1801. XCII. 1. 212 Von der Ofter- und Michaelismesse 1804. CI. 2. 428

Leipziger, der wöchentlichen. 6. 7. Bd. LXXIV. 1. 51 Für das J. 1802. 8. 9. Bd. LXXXIII. 1. 272 1803. 1804. XCVII. 2. 497

— literarisch, merkwürdlicher, für das linke Rheinufer. 1-4. Heft. LXXI. 2. 529

Aphorismen am Grabe der Theologie, kurz vor Einsenkung der Sichel, von einem Gegenwärtigen des Glaubens, LXXV. 2. 222

— über Provinzialgesetzbücher überhaupt u. besonders im preuss. Staat, LXXXVIII. 2. 324

— zur Philosophie der franz. Sprachlehre, LXXIV. 2. 539

Aphorismi physiologici et anthropologici, LXXXII. 2. 327

Antropoden, die, des alten Testaments — Ein Anhang zum Obelwerk des Hrn. — Hezel, zwey Th. LXXVI. 2. 301

Erstes Register.

- A**pollodori Bibliothecae libri III. et fragmenta — illustravit G. Heyne, XCVII. 2. 373 Apoll. Bibl. lib. III. recens. C. G. Heyne, Ebd.
- A**pparat, chirurgischer, oder Verzeichniß einer Sammlung chirurgischer Instrumente, herausg. von H. J. Brühlshausen und J. G. Bichel, LXXI. 2. 325
- A**ρροῦ Σολῶντος φαινομένων καὶ διαγνῶσιν etc. Arri Solensis Phaenomena et Dioscori graece et latine, curavit J. Th. Kuhnle, Vol. II. LXXI. 2. 459
- B**echenholz, F. W. von, Geschichte Gustav Basa, 1. 2. Bd. LXXII. 2. 429
- B**ericht aller bürgerlichen Wissenschaften zum Nutzen und Vergnügen etc. 1. Bd. XCVIII. 1. 94 2. Bd. CIV. 1. 208
- der praktischen Heilkunde für Schlesien und Südpreußen, Herausgegeben von D. Rabla und D. Fritze. 2. Bd. 2. 3. St. LXX. 2. 331 4. St. LXXV. 2. 366 3. Bd. 1. 2. 3. St. LXXXI. 2. 290 4. St. XCI. 1. 77 4. Bd. 1. St. XCIX. 1. 38
- des Kriminalrechts, Herausgegeben von E. F. Klein, G. A. Kleinshrod und E. G. Konnopeck. 4. Bd. 1—4. St. LXXIX. 1. 39 5. Bd. 1—4. St. 6. Bd. 1—3. St. CIV. 2. 237
- kleiner geöffneter Reisebeschreibungen, durch merkwürdige Gesandten der Schweiz. 1. 2. Bd. LXXV. 2. 489
- für die Kuh- oder Schutzpockenimpfung von E. G. E. Wille, J. G. F. Hefert und J. Wlger. 1. 2. 3. St. LXXI. 1. 21
- für medicinische Länderkunde. 1. Bd. 2. St. Ebd. 47
- für die Pharmacie und ärztliche Naturkunde, Herausgegeben von D. F. Schaub und D. G. H. Piepenbring. 1. Bd. 1. 2. St. 2. Bd. 1. St. CII. 1. 51
- für die systematische Naturgeschichte, herausgegeben von D. F. Weber und D. D. M. H. Mohr. 1. Bd. 1. St. XCIX. 1. 167
- als Stabhaber der Länder- und Völkerrunde. 1. Bd. 1. Bd. LXIX. 2. 470
- medicinisches, von Wien und Oesterreich. Vom Jahre 1800, LXXIV. 2. 324
- nordisches, vom J. 1803. 4 Bbch. XC. 2. 435
- für Naturkunde, Arzneywissenschaft u. Chirurgie, herausgegeben vom Prof. Pfaff in Kiel, D. Schell in Kopenhagen und Prof. Rudolphi in Greifswalde. 1. Bd. 3. St. LXX. 2. 329 2. Bd. 1. St. LXXV. 2. 366 2. St. LXXXI. 2. 289 3. St. 3. Bd. 1. St. XCI. 1. 76 2. St. XCIX. 2. 283
- illustrierter Religionsvorträge für deutende Prediger. 5. Bd. LXXXV. 1. 8 6. 7. 8. Bd. CII. 2. 313
- B**ürgeu, militärisch-politische Betrachtungen über Befestigungen, Niederfest und zum Gebrauch anderer Staaten bearbeitet von E. G. von Ebermayer, LXXIV. 2. 531
- B**ernardus, Schorlao, das silberne Glöckchen, XCVI. 2. 312
- B**reynlas, D. Don Juan Man. de, f. Gonzalez über das gelbe Fieber.

Kard. genannt Burchard, Beseßen und Verle. Schauspiel.
Neue Aufl. XC. 2. 330

Kretaus des Kappadociers Heilart der raschen und der langwierigen Krankheiten. Vier Bücher. Aus dem Griech. überf. von J. E. Dewez, LXXXVII. 2. 523

Krain, J. E. F. von, älteste Sage über die Geburt und Jugend Karls des Großen, XC. 1. 71

— — — Aussprüche der Minnegerichte, XCII. 1. 229

— — — Denkschrift über den wahren Geist und Nutzen der Rhetorik oder Erinnerungswissenschaft, XCVIII. 2. 334

— — — der Genus von Bayern unter Maximilian IV. 1. Bd. 1. 2. 3. St LXXXII. 2. 544

— — — Geschichte der Juden in Bayern, XCVI. 2. 504

— — — Versuch einer Erörterung des Anfallsrechts der Reichskammergerichtspräsenzation, mit Bezug auf den neuesten Revolutionsvorfall der Bayerischen Kreispräsenzation, LXXXIII. 1. 26

— — — von den ältesten Denkmälern der Buchdruckerkunst in Bayern, und den Nutzen ihrer nähern Kenntniß, LXXX. 2. 466

— — — f. Geofried, kottische Nachrichten u.

Kaus, eine Zeitschrift für Fronten und die angränzenden Länder; herausgegeben vom Verf. der Blicke in das Innere der Preuss. Arm. (Fr. Dornikar Baur.) Vier Hefte oder 2 Bde. C. 2. 449

Knaus's, Lud., rasender Roland, übersetzt von J. D. Gries. 1. Bd. XCVI. 2. 286

Kriem. Eine Sammlung griechischer Gedichte, zum erstenmal metrisch übersetzt von Fr. X. Berger, LXXXVIII. 1. 213

Aristoteles, die Rhetorik des, aus dem Griech. überf. von M. W. Voigt. 1. Bd. CII. 1. 67

— Ethik, überf. von Chr. Garve. 2. Bd. LXXI. 1. 204

— Politik, überf. von C. Garve, herausgegeben von G. G. Güllborn. 2. Bd. LXXI. 1. 202

Aristotelis de Arte Poetica liber, cum comment. Godefr. Hermann, LXXIX. 2. 498

Αριστοτελὸς περὶ ποιητικῆς. Aristoteles Buch von der Dichtkunst, von neuem aus dem Griech. überf. — von M. J. J. Reno Palett, LXXXI. 2. 518

Rindborn. Eine Wundergeschichte, vom Verf. des Rindborn. 1. 2. Bd. XCIII. 2. 336

Arabi, E. M., Bruchstücke aus einer Reise durch einen Theil Italiens, im Herbst und Winter 1798 und 99. 1. Th. LXXXIII. 1. 175

— — — aus einer Reise von Bayreuth bis Wien, LXIX. 2. 469

— — — der Storch und seine Familie. Eine Tragödie, XCIX. 1. 85

— — — Germanien und Europa, LXXXIV. 2. 378

Kandt,

- Gend, E. M., Reise durch einen Theil Deutschlands, Holland
 u. Frankreichs. 2. 3. 4. Th. LXXIII. 2. 391 5. Th. LXXXI.
 1. 278 6. Th. LXXXV. 2. 491
 — — Versuch einer Geschichte der Leibelgenschaft in Pommern
 und Rügen, LXXXV. 1. 124
 — G. A., neues Archiv der sächsischen Geschichte. 1. Th.
 XCVIII. 2. 301
 Arnemann, J., allgemeines Magazin für die Wundarzneywissen-
 schaft. 3. Bd. 1. St. LXXIV. 3. 323 2. St. LXXX. 3. 319
 3. St. XC. 2. 296
 — — Annalen des medicinisch-chirurgischen klinischen In-
 stituts zu Göttingen. 1. St. LXXXV. 2. 288
 — — einige Bemerkungen über das seit einiger Zeit in Göt-
 tingen herrschende Scharlachfieber, LXXIV. 1. 40
 — — Nachtrag zu meinen Bemerkungen über das seit eini-
 ger Zeit in Göttingen herrschende Scharlachfieber, LXIV.
 1. 40
 — — System der Chirurgie. 2. Th. 1. Abth. LXIX. 2. 320
 2. 3. 4. Abth. XC. 2. 297
 Arnim, V. von, die tugendhafte Kolette, oder Geschichte der Grä-
 fin Karoline von Russo, XC. 1. 57
 — — Geschichte Hermann Wachs, genannt von Altdorf, Ebd.
 — — Joseph der Zweyte, oder der gekürzte Minister, Ebd.
 Arneht, M., akademische Rede über die Verbindung der Phi-
 losophie mit der Theologie, LXXVI. 1. 201
 Arnold, D. J. L. R., Erfurt mit seinen Merkwürdigkeiten und
 Alterthümern, in historischer, statistischer, merkantillischer u.
 Hinsicht, LXXXV. 2. 466
 — M. L. G., einige Predigten und Homilien, LXXX. 2. 288
 — D. Th. J. R., neues vollständiges, geographisch, statistisches,
 topographisches und historisches Verzeichnis der Fürstl. Anhaltischen,
 Schwarzburgischen, Meißnischen, Herzogl. Sächsl. Lande, nebst
 dem Erfurter Gebiet u. der Grafschaft Blankenb., LXXXII.
 1. 129
 Arnoldi, D. A. J., Chronici Syriaci Abulphergiani e scripto-
 ribus graecis emendati, illustrati, Specimen, CII. 2. 329
 — J., Aufklärungen in der Geschichte des deutschen Reichsge-
 schlechtes, aus ungedruckten Quellen, LXXIV. 1. 99
 — — Geschichte der Draconen, Nassauischen Länder und ihrer
 Regenten. 3. Bd. 1. Abth. LXXIV. 1. 108
 Arnswald, J. B., neuerer Brischeller zum allgemeinen Gebrauch,
 XCV. 1. 229
 Aronson, D. J. E., Rechtfertigung der Schugblättern, LXXI.
 1. 22
 — J. Laforgue, die Kunst des Zahnarztes.
 Arriens Unterredungen Epiktets mit seinen Schülern. Uebersetzt
 von J. M. Schulz. 1. Th. LXXV. 2. 527 2. Th. LXXXIV.
 2. 524
 Art und Weise, unthätliche, wie bei regnerhafter Witterung die
 Feldfrüchte in Sicherheit zu bringen sind. Zunächst für die Länd-
 lichen Feldbesitzer, LXXVII. 2. 528

- Kyberger, Chr., Versuch einer geogr. Bestimmung ohne Winkelmesser, LXIX. 1. 128
- Köben, J. H. von, Betrachtungen über Gegenstände der christl. Sittenlehre — Predigten und kürzern Aufsätze; oder: Beiträge zur Erweckung und Belebung christl. Andachtsfreunde x. 1. Th. XCIX. 2. 265
- — Predigten am ersten Tage des 19. Jahrhunderts, LXIX. 1. 16
- Köthenberg, W., niederrheinisch, westphälische Blätter. 1. Bd. 1. 2. Quart. LXXI. 1. 257 2. Bd. 3. 4. Quart. LXXVI. 2. 324 5. Jahrg. CIV. 1. 209
- — Taschenbuch für die dichternde, blühende und historische Kunst. 1803. LXXVII. 2. 306. 1804. CII. 2. 307. CIII. 1. 229
- — siehe, Prädikamente allgemeine und unparteyische Gesichte.
- Köber, Paul, orientalische Gemälde, LXXXIV. 2. 354
- Lemus omnia secum portans, oder kümmtliche Werke des Wanders beder Bothen. 7. Theil. LXXXVI. 2. 430
- Almas, Fr., de Platonis Phaedro. accessit epist. H. C. A. Eich-
stadii, LXXII. 1. 209
- — f. Πλατωνος Ηελιστιν.
- — Krefus, ein Trauerspiel, C. 2. 333
- — f. Sophokles Trauerspiele.
- Maria, Ein Denkmal der persönlichen Zusammenkunft des
Jahrs Alexander von Russland und Königs Friedrich Wilhelm
bei Dritten von Preußen, von Hilbert, LXXIV. 1. 201
- Διωνυσίου Ναυκρατικῶν Δειπνοσοφιστῶν. Athenaei Naucratici Deip-
nosophistarum Libri XV. emendavit — Io. Schweighauesius,
LXXIV. 2. § 18 Tom. III — VI. Cl. 1. 198
- Möller, P. von, Großmeister des Ordens des heil. Johannes
von Jerusalem, LXXVIII. 1. 151
- Nach ein Vortrag zu Verbesserung reiner Sittlichkeit in Predi-
gen, auf verschiedene Sonn- und Festtage des Jahres hindurch;
von einem katholischen Seelsorger, LXXIV. 1. 34
- Nach ein Wort über Kuhpocken und deren Impfung, LXXVI.
2. 346
- Nach ich war in Paris. 1. 2. Bdchen, XCIII. 2. 365 3. Bdchen.
XCIX. 1. 237
- Auf das Huldigungsfest Karl Theodors, von den Nachwäch-
tern Urb. Holzinger und Joh. Kräusel, XC. 2. 344
- Auf die Feier der ersten heil. Kommunion der Durchl. Prinzessin
Charlotte von Bayern, LXXXV. 2. 140
- Auferstehungstag Deutschlands. Ein Seitenstück zum Basrelief:
Frankfurt und Deutschland, XCII. 1. 17
- Aufforderung, patriotische, an das kothol. Deutschland zur Auf-
merksamkeit bei Schließung eines neuen Kontrabats mit dem
röm. Papste, LXXVI. 2. 314 LXXVIII. 1. 75
- Auffklärung, aus den eigenen Zeugnissen dargelegte, des Aufklä-
rungsplans der heutigen revolutionären Sophisten, LXXXIII.
2. 223

- Aufflebung Deutschlands, für 19. Jahrh. 1. Jahrg. 1. Heft. LXXXVII. 2. 311
- Aufruf an die kathol. Fürsten und Bischöfe und an alle kathol. Christen. LXIX. 1. 36
- Aufsätze, staatswirtschaftliche, 1. 2. Theil. LXXI. 1. 227
- Ausschluß für alle Schullehrer und alle Eltern, die ihre Kinder wahrhaft lieben, warum das Preussenschulwesen nicht besser ist, u. durch welche Mittel ihm aufgeholfen werden kann. LXXXIII. 1. 118
- August, ein Gemälde des 18. Jahrh. LXX. 2. 354
- Augusti, Jo. Chr. Guil., Libri V. T. apocryphi. XCV. 2. 470
- Augustin, D. J. P., Berliner Gesundheitsalmanach etc. 1805. XCVII. 2. 307
- — — Vom Galvanismus und dessen medic. Anwendung. LXXIV. 1. 43
- — — siehe, Latta System der praktischen Wundarzneykunde.
- Ausgang, Entfagen, Duldung und Wonne, oder Genuß und Gastonie, Phantasiegemälde, LXXX. 2. 535
- — — Gemälde, oder das Häuschen im Schwarzwalde, 1. Bandchen, LXXII. 1. 77
- Augustinus, Aurelius, Betrachtungen, Anekdota und Handbüchlein, abers. von Adolph Erbsinger, LXXX. 1. 44
- des heiligen, zwei Schriften von der wahren Religion und von den Sitten der kathol. Kirche — von Fr. Leop. Grafen zu Stolberg, LXXX. 1. 14
- Aurelle. Von dem Verf. des Ainaldins, LXXXI. 1. 105
- Aurora von Clar. Von Fedul. R. v. R. CIII. 2. 264
- Aus dem Winkel, G. J. D., Handb. für Jäger, Jagdberechtigte und Jagdliebhaber. 1. Th. XCIX. 2. 386
- Ausfeld, J. W., Reisen der Jaglinge zu Schnepfenthal. 2. Bdch. XCI. 2. 439
- Ausführung, rechtliche, für die kathol. Bürger und Einwohner der Kurpfälzischen Stadt Rillingen in Franken wider die neuere Religionen und andern Beschwerden der Augsb. Konfessionsverwandten — daselbst etc. XCIX. 2. 264
- Ausichten in dem gegenwärtigen wichtigen Zeitpunkte für Deutschland, XCI. 2. 398
- Auswahl der lehrreichsten Geschichten und Erzählungen für Kinder. 1. 2. 3. Theil, LXXII. 1. 265
- interessanter, prosaischer und poetischer Aufsätze aus dem Werke berühmter neuern Schriftsteller, LXXVI. 2. 552
- neuer und interessanter Reisebeschreibungen durch die vorzüglichsten Länder Europa's, 1. Bd. CI. 1. 169
- unterhaltender und lehrreicher Leseblätter für die reifere Jugend. Aus dem Franz. LXXV. 1. 190
- Auszug aus den Reklamationen und Vorstellungen an die Deputation 1802, etc. LXXIII. 2. 403. LXXIV. 2. 402. LXXVII. 1. 203
- aus dem Tagebuch einer trauernden Wittwe. Nebst einer kurzen Biographie der Verfasserin. LXXXIII. 2. 542

Bährens, D. J. C. F., Ueber Fieber und Salazure, LXXXII. 2.

Bäcker, der vollkommene, oder über das Ganze der Bäckerei, LXXXIII. 1. 195

Bäuerlein, J. G., Lehrbuch schmittl. Kameral- und Rechtswissenschaften 1. 2. Bandes 1. 2. Th. LXXVII. 2. 242

Baggesen, Jens, Gedichte. 1. 2. Th. XCII. 1. 31

— — — Barbenchts, oder die Alpenreise, CIV. 1. 196

Bahlsen, J. H., der prakt. Buchhalter, XCI. 2. 445

Ball, J. J. G., Beiträge zur Beförderung der Weiterbildung des Christenthums und religiösen Eultivität, LXXXV. 2. 282

Bach, G. W., neues approbirtes und confirmirtes Reglement für die Wollinische Stadtschule, XCVII. 1. 64

Bachofen, J. G. F., Anleitung zum Parckenpiel 1. LXXXVI. 2. 320

Baldwin's, G., Bemerkungen über die Wirkung der Einnahme des Oilschiffs gegen die Pest. Aus dem Ital. von D. P. Schol, LXX. 2. 317

Ballenstedt, Peter Chr., Otto und Johannes, oder neue biblisch-topisch-kritische Untersuchung des Logos beim Johannes nach dem Abte 1. LXXVIII. 2. 441

Balthorn, D. G. F., in quoddam phileos putationalis signum comment. XGVII. 2. 455

— — — Traité de l'inoculation vaccine (f. Traité

— — — über Deklamation in medicinischer und dänischer Hinsicht, LXXXI. 1. 92

Bandelin, J. R., Gedichte religiösen Inhalts, LXX. 2. 345

Bandemer, Sus. von, geb. v. Franklin, potatische und profanische Versuche. 2. Aufl. LXXXI. 1. 76

— — — neue vermischte Gedichte. Ebd.

Bandke, G. G., historisch-krit. Analecten zur Erläuterung des Orients von Europa, LXXXV. 2. 445

Benfoll, oder über den Nachschell, welchen das tiefe Ertöschnen unferer Erzieher in Rücksicht des Geschlechtstriebes nach sich zieht. Herausgeg. von D. Döner jun. LXXIV. 1. 161

Baranow, des Feodor, Leben und Schicksale während seiner Gefangenschaft in Frankreich — von ihm selbst beschrieben. Aus dem Russischen übers. LXXXI. 2. 446

Barbarina Emmeria, oder Freyheitsdrang und Bewusstseyn, LXXXVI. 2. 355

Barby, Jo. Henr. Chr., f. Sophocles Philocetes.

Barco, Don Pedro Calderon de la, Schauspiele, übers. von H. H. Schlegel. 1. Bd. CIV. 1. 49

Barcken-Almanach der Deutschen auf 1801. Herausgegeben von Gräter und Münchhausen, LXXI. 1. 269

Barckenfefer, deutsche, LXXII. 1. 65

Barth, E. G., philos. Elementarlehre mit bestmöglicher Rücksicht auf die älteste Pitteratur. 1. Heft. LXXVIII. 1. 95

Barthausen, D. L. R., die Polcey des Getreidehandels. Aus neue untersucht, XCVIII. 1. 96

Barth

Berthold, D. W. B., theoretisch, praktisches Handbuch der
Vorstellung und Fortschrittslogie. 2. Bd. LXXXVIII. 1. 229
Baruffel, C. F. M., die Leiden der Dänischen Familie.
LXXXV. 2. 367

Barn, J. B., f. auch Wittford.

Barnes, J., Reisen in das Innere von Südamerika in den Jahr
en 1797 und 98. Aus dem Engl. mit Anmerkungen übersezt,
LXXXVII. 1. 135

— — — — — Nebst Rob. Semple's Beschreibung
lung der Kopf- und Schilderung ihrer Einwohner. Aus dem
Engl. von J. H. Bergl. 1. Bd. LXXXVII. 1. 139 2. Bd.
C. 1. 137

Barnes, D. G., Grundrissen einer neuen Theorie der Chemie
und Physik, C. 1. 92

Barnes, P. J., Abhandlung über die Gichtkrankheiten. Aus
dem Franz. von D. C. H. A. Bischoff. 1. II. Th. LXXXVIII.
2. 369

Barnes, G. B., f. Geller.

Barnes, J. Smith Boston.

Barnes, J., Historische, in Darstellungen ausgezeichnet merkwür-
dige Geschichten aus der Geschichte. Mit einer Vorrede von Hen-
rich und Prof. Kemmer, LXXXV. 2. 355

Barnes, J., oder Geschichte, Abenteuer, Abenteuern und
Abenteuern eines deutschen Fürstenthums. LXV. 2. 390

Barnes, J. A., Predigt zur Feier der Huldigung in der hohen
Domkirche zu Hildesheim, LXXXII. 1. 276

Barnes, J. F. C., Beiträge und Entwürfe zur pragmatischen
Geschichte der drei Naturreiche. Gewächereich. 1. Bd. II.
1. H. LXIX. 1. 204

— — — — — Grundzüge der Naturgeschichte des Gewächereichs.
1. H. 1. 2. Abth. LXXXIII. 2. 399

— — — — — des Mineralreichs. 1. Bd. 1. 2. Abth.
LXXII. 1. 160 LXXXIII. 2. 399

— — — — — des Tierreichs. 1. Bd. 1. 2. Abth.
LXXXIII. 2. 399

— — — — — Tabula affinitatum regni vegetabilis, LXXXIV. 2.
44

— — — — — Taschenbuch für mineralogische Excursionen in die
umliegende Gegend von Jena, LXXIV. 2. 415

Barnes, J., als Vichorst, oder Rezenbuch für die Krankheiten
des Kindes, des Schafe und Schweine, XCI. 2. 473

— — — — — als Vichorst — Nebst zwei Anhängen, Ebd.

— — — — — als Vichorst — Nebst zwei Anhängen, Ebd.

— — — — — Mittheilungen eines Erwerbers an seines Ohe-
den und alle, die es werden könnten, in einigen Predigten,
LXXXVI. 1. 26

— — — — — M. C. L., f. Sancti Minerva.

— — — — — f. Synodorum seu Ologon etc.

— — — — — G. L., Breviarium Theologiae biblicae, XC. 1. 129

— — — — — Handbuch der Geschichte der hebräischen Nation. 2. Bd.
XCI. 2. 356

- Bauer, J. G., Dramatischer Katechismus in Fragen und Antworten, LXXXVII. 1. 47
 — H., Lehrbuch der Wirthschaftl. 1. Bd. LXXV. 2. 519
 — D. H. G., Responforum ad quaestiones ex iure vario. Vol. 1. LXXII. 2. 310
 — J. F., Versuch eines Unterrichts für den Forstmann in Vertheilung der Waldverheerungen durch Insekten, LXXV. 2. 449
 — Konrektor, f. Jugendkalender.
 Bauernkalender, neuer, oder Taschenbuch für deutsche Landwirthe, auf das Jahr 1852, XC. 2. 424
 Bauernphilosophie, oder Belehrungen über mancherley Gegenstände des Ackerbauens und andere nützliche Kenntnisse. 3. Bbchn. LXXXII. 2. 521
 Baumann, J. Fr., Darstellungen nach dem Leben. Aus einer Skizze der Eitten und des Nationalcharacters der ehemaligen Polen, LXXXIII. 2. 523
 — D. J. Fr. A., Immortalia Car. Guil. Mülleri — in Lipsiam merita, LXXXV. 1. 243
 Baumès, J. B. T., Versuch eines chemischen Systems der Kenntnisse von den Bestandtheilen des menschlichen Körpers. Aus dem Franz. von C. J. B. Karsten. Mit einigen Anmerkungen — von D. S. Fr. Hermbstädt, LXXXII. 2. 462
 Baumgarten, J. G., Gustav Adolph, König der Schweden, als Freund und Liebender, LXXVIII. 1. 62
 — — f. Museum des Wandervogels.
 — Prof. Gebet- und Betrachtungsbuch für Katholiken. 1. Bd. XCVI. 1. 6
 — — Gedichte vermischten Inhalts, XCV. 2. 372
 — R., Reden an Jünglinge über moralisch-religiöse Gegenstände, zur Veredlung sittlicher Gefühle, LXXV. 2. 292
 Baumgarten, Ph., kurze Nachricht von dem Leben, dem Character und den Verdiensten — des Hrn. J. G. H. Dreyer, LXXXIX. 1. 127
 Baur, Demosthar, f. Augus, eine Zeitschrift.
 — G., Gallerie historischer Gemälde aus dem 18. Jahrhundert. Ein Handbuch auf jeden Tag des Jahrs. 1—4. Th. XCV. 1. 93
 — — interessante Lebensgemälde der demwürdigsten Personen des 18. Jahrhundert. 1. 2. 3. Th. XCVI. 1. 254
 — W. F., über den Einfluss der äußern Wärme und Kälte auf den lebenden menschlichen Körper, XCVII. 2. 224
 — F. R., Uebersetzung des Fürsten, von R. Machiavel, CIV. 2. 433
 Baumittel, Oberamtsassessor, Abhandlung über den Entwurf einer allgemeinen Instruction neben besondern Dienstanweisungen für Badische Beamte, XCII. 2. 203
 Badier, Edr., drei Deportationsreden nebst einigen andern kleinen Aufsätzen, LXXVI. 2. 225
 — G., drei Deportationsreden, nebst einigen andern kleinen Aufsätzen, LXXIV. 1. 122
 Bayard,

- Bayard, den Officiern der Französischen Armee gewidmet, LXXIV. 1. 172
- Bayerdörfer, W. D., der Stadt- und Landprediger am Altar und Krankenbette. 3. Th. LXXX. 1. 3. 4. Th. XGIV. 1. 21
- Böh. J. Fr., Lehrbuch der christlich-bisshen Religion in Fragen und Antworten, 3. Aufl. C. 1. 56
- Beaubrans, des Hrn. Abts, geistliche Gesellen. 12. 13. Th. LXXV. 2. 302
- — die Seele, welche im Ordensstande durch die Uebungen des innerlichen Lebens nach der Vollkommenheit trachtet. Aus dem Franz. LXXV. 2. 302
- — gottselige Erwägungen, Empfindungen und Uebungen über die wichtigsten Gegenstände der christlichen Sittenlehre. Aus dem Franz. Ebd.
- Beber, D. G. L., f. Tacitus sämtliche Werke.
- Beckstedt, J. G., ökonomisch. Handbuch für den Landmann und Gartenliebhaber, mit besonderer Rücksicht auf die Herzogthümer Schleswig und Holstein. LXXX. 1. 263
- Beckstein, J. M., Diana, oder Gesellschaftslehre zur Erweiterung und Erleichterung der Natur- Forst- und Jagdkunde. 2. Bd. LXXXII. 1. 168
- — das von ihm herausgegebene Handbuch der Jagdwissenschaft f. Handbuch.
- — getreue Abbildung naturhistorischer Gegenstände des 2. Hunderts V—X Heft; des 3. Hund 1—X. Heft, des 4. Hund. 1—X. Heft, des 5. Hund. 1—V. Heft, oder XV—XLV. Heft, XCIX 1. 146
- — f. Lapepe Naturgeschichte der Amphibien.
- — f. Naturgeschichte vollständ. der schädlichen Forstinsekten.
- — Ornithologisches Taschenbuch von und für Deutschland. 1. Th. LXXVIII. 2. 119. II Th. LXXXIX. 1. 176
- Beckstein, D. J. G., Vortrassen zur Beförderung eines reinlichlichen Volksunterstützes in der christlichen Glaubenslehre 3. Bd. LXIX. 2. 229
- Beddoes, Th., über die Ursachen, frühen Zeichen und Verhütung der Lungenpest, LXXII. 2. 327
- Bege, F., f. Beschreibung geographisch-statistische.
- Begebenheiten, Dänische, vom 12. und 19. Jul. XCI. 324
- — eines Jünglings, der schwarz geworden ist aus Poth. Und einiger andern die es nicht geworden sind, LXXVII. 2. 243
- Begebenisse auf der Lebensreise, LXXXI. 1. 94
- Becktrup, D. G., Bemerkungen über die englische Landwirtschaft. 1. Th. aus dem Dänisch. überf. von D. P. Jochims. LXXIV. 2. 546
- Behmer, Fr., Versuch einer Geschichte der Feldzüge des Kurfürsten Friedrich III. nachmaligen Königs Friedr. I. LXXXIX. 423

- Oeder, D. G. H., Unterricht für Schwangere und Wöchnerinnen, XCIII. 2. 315
- — — wöchentliches Rath an die fähige Frauen, unversehrte Gattinnen, Schwangere und Wöchnerinnen, LXXXIII. 1. 120
- Herrm. Fr., über Kultur, künstliche Bildung und Zügelung des Schiffsbauholzes, XCIX. 2. 378
- D. J. H., f. Edmonson.
- F. St., Brief eines Wirtes an einen Landpfarrer, XCIV. 2. 44
- — Die Dichtkunst, aus dem Gesichtspunkt des Historikers betrachtet, LXXXV. 1. 83
- — Die Weltgeschichte für Kinder und Kinderlehrer. 3. Th. LXXIII. 2. 390. 4. 5. Th. LXXXIV. 2. 457. 6. 7. Th. XCI. 2. 412
- — Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend. 1. 2. 3. Bd. C. 2. 389
- W. G., Auguſteum, Dresdens antike Denkmäler enthaltend. I. Bd. 1. Heft. XCVI. 2. 329
- — der Wiedererzähler. 1. Bd. XCI. 2. 343
- — Erbholden. 1801. LXXIV. 1. 179. 1802. 3. 4. LXXVII. 2. 516. XCVI. 2. 482. XCVIII. 2. 308
- — Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. 12. Jahrgang. 1802. Neues Taschenbuch 2. Jahrgang. LXXIII. 2. 545. 13. Jahrg. 1803. LXXXII. 2. 345. 14. Jahrg. 1804. LXXXIX. 1. 134. 15. Jahrg. 1805. C. 2. 329
- Sehms, Hans. J. Heinz. f. Verlage oder den rechten Gebrauch etc.
- Sehmann, J., Beiträge zur Geschichte der Erfindungen. 4. 5. St. CIV. 1. 251. 5. Bde. 1. St. 5. Bde. 2. St. LXXXVIII. 2. 412. 3. St. C. 2. 431
- — Grundsätze der deutschen Landwirtschaft. 5. Ausg. LXXX. 1. 298
- — Lexicon botanicum, exhibens Reymologiam, Orthographiam et Profodiam nominum botanicorum, LXXVIII. 2. 395
- — Vorrath kleiner Anmerkungen über mancherley gelehrte Gegenstände. 2. St. XCVII. 2. 495
- Belehrungsbuch für die Jugend, bestimmt, den Kindern als Lehrbuch zu dienen, XCVII. 2. 468
- Beleuchtung der freymüthigen Beleuchtung eines merkwürdigen Begebenheit unserer Tage, des Uebertums des G. Fr. Leop. zu Stollberg zur römisch-katholischen Kirche, LXXX. 2. 190
- der in einer gedruckten K. K. Gesandtschafts-Note an das Kurfürstenthum Ministerium enthaltenen Beschwerden des Reichsritterstands, LXXXIX. 1. 58
- der Pöbelstolischen Großpredigten etc. 1. Heft. Von dem Herrn Grafen des Reichs und Balthar, XCVI. 1. 129

Belenchtung des Uebertritts des Grafen von Stolberg zur röm.-
kathol. Kirche, LXX. 1. 23

— Staatsrechtliche, des wahren Verhältnisses der unmittelbaren Reichsritterschaft zum Fürsten in den Entschädigungsan-
den, LXXVII. 2. 341

Belenchtungen des weisse: asiatischen und asiatisch: weissen Men-
schengeschlechts, LXXVIII. 1. 263

Beßdors, B., Handwörterbuch der Kriegswissenschaft, übers.
von Fr. W. Kraussstein, ganz umgearbeitet von Fr. A. Scholz
der. 1. Bd. LXXVI. 2. 491

Bellermann, D. J. J., Uebersicht der neuesten Fortschritte, Er-
findungen und Entdeckungen in den speculativen und positiven
Wissenschaften. Oder: Uebersicht der neuesten Fortschritte u.
Von Ostern 1800 bis Ostern 1801. 1. Jahrg. LXXIV. 1.
268 von Ostern 1802 — 1803. 3. Jahrg. XCIII. 2. 356 von
Ostern 1803 — 1804. 4. Jahrg. XCIX. 1. 55

— Bemerkungen über den Anbau der Einbildungs- und
Phantasie in pädagogischer Hinsicht, XCVIII. 2. 436

— der Ideologie, oder encyclopädische Zusammenstellung
des Wissenswürdigen und Neuesten im Gebiete der ideolo-
gischen Wissenschaften, für Protestanten und Katholiken. 1. Th.
LXXXVI. 1. 213. 2. Th. XCVI. 1. 4

— Einladung — zu den öffentlichen Vorträgen, welche den
26. und 28. März 1804 auf dem Berlin. Gymnasium gehalten
werden sollen u. LXXXIX. 1. 191

— Einladung zur Gedächtnisfeier der Wohlthäter des
Berl. königl. Gymnasiums — den 30. Nov. 1804. XCV
1. 62

— über die Entstehung der vortheilhaftesten Bibliotheken,
Naturalien und Kunstsammlungen in Erfurt, als Aufmunte-
rungsgrund bey ähnlichen neuen Anlagen, LXXVI. 2. 341

— Uebersicht der neuesten Fortschritte, Erfindungen und
Entdeckungen in den speculativen und positiven Wissen-
schaften u. 2. Bd. LXXVIII. 1. 355

— f. Cornelli Nepotis etc.

— f. Phaedri fabulae Aesopicae.

— f. Terentii Afri Comediae sex.

Bellerue. In sechs Gefängen, LXXIX. 2. 35

Bemerkungen auf einer Reise durch die Niederlande nach Paris
im XI. Jahre der grossen Republ. 2 Thle. XCV. 2. 417

— auf einer Reise durch einen Theil Preussens, von einem Ober-
länder. 2. u. Baden. CH. 2. 440

— einige über die Kubanten, LXXI. 1. 22

— über die Paragraphen 37. 26. u. 43. des Hauptdeput.
Schlusses vom 21. Nov. v. J. LXXXIV. 1. 118

— verläufig über das von dem Pfälzbayerischen Kurhofe
als Beyspiel — angelegene Benehmen des Hauses Oesterreich
gegen die bayerischen Interessen etc. XCI. 2. 403

— freymüthig. Über das Antwortschreiben des Hrn. Grafen
Fr. Leop. zu Stolberg an den vorerwähnten Lavater, von einem
Katholiken u. LXXV. 2. 383

Bo-

Kenntnisse über die Klosteraufhebung in Baiern, LXXI. 4.

405

— interessante, über Göttingen, als Stadt und Hochschule betrachtet, LXXXI. 2. 498

— mancherley neues, über die Brauntweinablässe etc. LXXXVIII. 2. 495

— medizinische, chirurgische und praktische, LXX. 1. 36

— politische, in Hinsicht der Sekularisation und deren unvermeidlich beizutreibenden Folgen, LXXIII. 1. 127

— über die Oberlausitzische Landwirtschaft, besonders des Bauern Kreises, vom Hr. v. H. C. 2. 441

— über das Umlaufschreiben der Fürstl. Sächsischen Regierung an sächsische Mitglieder der Reichsritterschaft, vom 10. Jan. 1804. LXXXIX. 1. 19

— über Briefe über Wien eines jungen Bayern auf einer Reise nach Deutschland an eine Dame von Stande, XCVI. 2. 394

— über das Verhältniß des Patrons zur Kirche, nach gemeinen und Braunschweig-Wolfenbüttelschen Rechten, LXXIX. 1. 33

— über den gegenwärtigen Zustand des Religionswesens und des öffentlichen Unterrichts in den vier Rheindepart. am Rhein in Ahrnauer. Dem Bürger Portalis gewidmet, LXXVII. 2. 199

— politische, über den Mißbrauch der Tabakstraußstiere in der preussischen Provinz etc. LXXXVI. 2. 359

— über die Frage: welche Abgabe an Decimation haben die Domherren für die überhäusliche Geistlichkeit — zu entscheiden? XCI. 2. 402

— Versuch, Lazarus, Versuch einer Rechtslehre, LXXXIII. 2. 435

— J. über den Ursprung unserer Erkenntnis etc. Unter, J. E., katholisches Leben, und Gebetbuch, LXXXVII. 2. 309

— G. E., f. Hausen: G. W. H., Arthasios, oder Versuch über die Freyheit und Fortdauer des Menschen nach dem Tode. Vorlesung des Grd. Aus dem Engl. Hugo Blair übertragen; von D. G. J. F. Nöbbele, LXXV. 2. 420

— der Philosoph in der Landurger Heide. Eine Quartalschrift. 1. 2. Bd. LXXIV. 1. 174

— Ankowicz, C. F., das italienische Kabinett, oder Merkwürdigkeiten aus Rom und Neapel, XCIV. 2. 579

— D. H., fremdwürdige Abhandlungen aus dem Gebiete der Policey- und Staatswissenschaft. 1. Bd. 1. Abth. XCV. 1. 124

— Anleitung zur gesammten Geschäftsführung für Juristen und Kameralisten. Oder: Versuch einer systematischen Entwicklung der Lehre von Staatsgeschäften. 2. Bd. LXXVIII. 1. 231

- Besen, D. A., *Wahrzeichen zur Politik, Sammel- und Anhang, Prolog für ansehende herrliche Staatsbeamten*, 1. Bd. 1. 2. 3. Heft. LXXIII. 2. 494. 2. Bd. 1. Heft. LXXVII. 1. 377. 2. Bd. 2. 3. Heft. 3. Bd. 1. Heft. LXXXV. 1. 222. 2. Heft. XC. 2. 551. 2. Bd. 3. Heft. XCV. 1. 124.
 Benjamins, H., *blühende Entdeckungen, Bemerkungen und Anmerkungen*, 1. Bd. 1. St. XCIX. 1. 7.
 — J. F., *über die Bestimmung der geographischen Länge durch Sternschnuppen*, XCV. 1. 7.
 — D., *Versuche über die Umdrehung der Erde*, XCIX. 1. 247.
 Beobachtungen, *auswärtige, der medizinischen weitverbreiteten Gesellschaft in Paris*, 1. 2. 3. Bd. LXXXVII. 2. 519.
 — *der k. k. medicinisch-chirurgischen Josephsakademie zu Wien*, 2. Bd. LXXXVII. 2. 519.
 — *ohne Brille über die Säkularisation der geistl. Bisthümer und Bisthümer, besonders in Franken, Würzburg und Bamberg*, LXXV. 2. 60.
 — *über die heiße und trockene Witterung des Sommers 1800. Aus dem Franz.* — von J. L. Ebrich, LXXV. 2. 448.
 Bernad, J. A., *Beschreibung eines neuen astronomischen Ohrs, womit ein Zimmer arbeits und in sieben Gehäusen zugleich gesucht werden kann*, CXXXVI. 1. 176.
 Berenges, Rich., *die Geschichte des Meissens. Aus dem Engl. überf. von F. Heubell*, LXXVII. 2. 491.
 Berg, Fr., *Erkenntnis, oder über die absolute Erkenntnis von Ebelung*, XCV. 2. 242.
 — G. S. von, *Handbuch des Völkervertrags*, 4. Th. 1. 2. Abth. XCVIII. 2. 249.
 — *juristische Beobachtungen und Rechtsfälle*, 1. Th. LXXXVII. 1. 32. 2. Th. XCV. 1. 43.
 Berken, A., *Concordia. Ein Trauerspiel*, LXXXVI. 1. 87.
 — *Heinrich IV., König von Frankreich. Ein Trauerspiel*, LXXIV. 1. 129.
 Berace, J. C., *Handbuch der Pflanzenkenntnis*, LXXII. 1. 249.
 — Fr. A., *f. Aristoteles*.
 — Imm., *Ausz. Awallers, oder Versuch über die Verdienste der Fürsten um die Wissenschaften*, LXXXIV. 1. 266.
 — *Versuch einer moralischen Einleitung in das neue Testament*, 4. Th. LXXVI. 2. 302.
 — D. J. G. J., *f. Reinholds Vorlesungen über die Dogmatik*.
 — J. H. Nob. Dom. de, *Oeconomia juris ad usum hodiernum accommodati*, ad. filio Chr. Henr. N. D. de Berges Ed. VIII. *quoniam revisa* — studio C. G. Haubold, Tom. prior LXXV. 2. 315.
 — M. E. G., *die botanische Pflanzenkunde, nach Dämon, Cuvier*, 1. Th. XCIX. 2. 177. 2. Th. CII. 1. 50.
 — *Ideal eines Fruchtgartens im Aischen*, LXXXVII. 1. 93.

- Engelmann, S. E. G.**, *Geographie und die umliegende Gegend*, 2 Bde. LXXIV. 1. 129
- Engels, Walter**, *Meine Handreise*, LXXXIX. 2. 106
- Engel, J. L.**, *Bemerkungen und Sammel über die Gelehrten- und Schriftsteller des D. Goll in Wien*, XCI. 1. 71
- — *die Kunst zu denken*, CI. 1. 104
- — *die Philosophie des reinlichen Rechts*, C. 272
- — *die Theorie der Gesetzgebung*, LXXXIV. 1. 79
- — *1. Gelehrten Klasse durch das westl. Afrika.*
- — *1. Gelehrten Klasse nach der Lage von Genua.*
- — *1. Studium des Wandersmanns.*
- — *psychologische Lebensveränderungsstudie*, XCVI. 1. 19
- — *1. Persönliche Erbschaftsbildung der Insel Capon.*
- — *1. Wittmanns Klasse.*
- Engelmann, Carl.**, *nomadische Streifereien unter den Kalmücken in den Jahren 1802 und 1803.* 1. 2. 2. XCV. 1. 22
2. 2. CIII. 1. 136
- Engelst.** *Ein psychologisches Brundstück für gebildete Leute*, CII. 2. 308
- Encheiridion** *an die mathematisch-physikalische Klasse des Nationalinstituts von Frankreich über den Kunstschreibensystem, abgefaßt von Gold, Chaput 2. Nachr. von D. Ferd. Wüster*, LXXVI. 1. 167
- *der Committirten des Britischen Unterhauses über die Bildung des D. Jenner in Göttingen — der Impfentzündung, aus dem Engl. von D. E. G. Krause*, LXXVI. 2. 347
- *der Württemberg- und Badischen Subdelegirten an ihre Committirten in der Entschädigungssache der Reichsgrafen*, LXXVII. 1. 204
- *des . . . Ichon Gefandten am Reichstage zu Regensburg*, ed. 25. März 1804. KE. 2. 336
- *historischer, von der Vollendung des Tractats von Edinville, betreffend die Helvetische Republik*, LXX. 1. 126
- *von der Befassung und von den jährlichen Andachtstagen der Josephinischen Bräterschaft in der Kirche der hiesigen Kornweiler zu Heilbrunn*, LXXIV. 1. 32
- Encheiridion**, *antike und guthliche, und Abhandlungen über die neue Erde, Lebensart des Hrn. P. Olivier, und die damit auf höhere Veranlassung in dem Landstätt. Seminarium zu Witten angefertigten Berichte*, LXXXVIII. 1. 162
- *philosophisch, antike, an das Publikum über die Lantmessen des Hrn. P. Olivier*, CII. 2. 378
- Encheiridion**, *antike, die Biographie des Hrn. D. Schod in Jena betreffend*, LXXIV. 2. 407
- *und Zusage zu den Institutionen des römischen Rechts*, LXX. 1. 23
- Encheiridion**, *von der, Bericht zur Geschichte des westphäl. Rechts*, XCVIII. 1. 199
- Encheiridion**, *antike, eröffnet eine Sammlung der den künftigen Unterricht in der Naturlehre*, XCV. 2. 449

- Engelhardt, D. H. W., Handbuch der vorröthigen Gewächskunde.
 Neu bearbeitet — von D. J. E. Feune, LXXXIII. 1. 41
 Bernach, F., gebohrne. Hob, jetzt verheirathete Deuener, Briefe
 während meines Aufenthalts in England und Portugal. 1. 4.
 Ebel, CIL. 1. 213
 — — — f. Genils, die beiden Brüder.
 Bernow, F. W. von, Leben des Hannibal. 1. 2. Th. LXXXV.
 2. 432
 Bernhardt, H. S., Geschichte. 1. Th. LXXIX. 2. 374. 2. Th.
 LXXXV. 1. 85
 — D. J. F., Anleitung zur Kenntniss der Pflanzen, 2. Theil.
 LXXXVII. 2. 447
 — — — f. Annalen des Nationalmuseums der Naturgeschichte.
 — — — Geob., geb. Dieck, dramatische Phantasien, CIL. 1. 44
 Bernoulli, Chr., über das Leuchten des Meeres, mit besonde-
 rer Rücksicht auf das Leuchten thierischer Körper, LXXXV,
 1. 119
 Berns, J. W., chemisches Handwörterbuch, LXXII. 1. 42
 — — Kupfertafeln mit Erklärungen und Zusätzen zur systema-
 tischen Darstellung des chemischen Verbandes, sowohl älterer
 als neuerer Zeiten, XCI. 1. 51
 — — — über Verränkungen und Beinbrüche, LXXXI. 2. 329
 — — — Zusätze zum praktischen Handbuch des Geburtshelfers für
 angehende Hebammen, XCII. 2. 334
 — — — Zusätze zum praktischen Handbuche für Wundärzte, zur
 neuen — Ausgabe von 1799. XCIV. 2. 597
 Berthier, Bericht von den geologischen Monopartes in Aegypten
 und Syrien. Aus dem Franz. überf. LXXXI. 2. 437
 Berthold, L., Dissertationis historico-exegese de ortu Theo-
 logiae veterum Hebraeorum, ejusque cum diverso diversorum
 saeculorum, quibus incrementa sua coepit, ingenio at-
 que indole congruentia Pars prior, LXXII. 2. 407
 Bertholz, C. L., über die Gesetze der Verwandtschaft in der
 Chemie. Aus dem Franz. — von E. G. Fischer, LXXXI. 1.
 212
 Bertram, G., Amine, die Königliche Stiefelstin. 1. 2. Th. LXXXV.
 1. 20
 — — — Colliero, der lebende Dämon, 1. 2. Th. XC. 2. 328
 Betrach, F. J., Bilderbuch für Kinder. Nro. XVI—LXX. LXX.
 1. 155 Nro. LXIII—LXXIX. XCII. 1. 194 Nro. LXXXV
 — LXXXVII. XCVIII. 1. 90
 — — — Tafeln der allgemeinen Naturgeschichte, nach ihren
 drey Reichen. Mineralreich I. II. Heft, Gewächreich I. II.
 Heft, Thierreich I. II. Heft. LXXVII. 2. 397. LXXXIII. 2.
 298
 Beschreibung, ausführliche, der Eberma-Lampe, LXXVIII. 1.
 487
 — — — der am 23. Apr. 1804 Hrn. Karl, des heil. röm. Reichs
 Kurfürsten und Erzkämmerer von dem Königh. Sächsischen
 und der — Bürgerschaft geleiheten — Huldigung aus. XC.
 2. 344

- Geschreibung der festlichen Tage im Kreisel bey der Anwesenheit
 Sr. k. k. Maj. von Ausland und Adm. Maj. des Königs und
 der Königin von Preußen, LXXVIII. 2. 338
- der Handlung und des Industrieleibes der 1. J. Haupt- und
 Residenzstadt Wien, LXXXVIII. 1. 258
- der vorzüglichsten Wiesen- und Weidegräfer, und Anweisung
 wie man den Coamen derselben — selbst einsammeln kann, und
 was bey der Aussaat derselben beobachtet werden muß u.
 LXXXVIII. 1. 230
- des Sparborders im Georgenhause zu Leipzig und seines Aus-
 gangs bey großen Versorgungsanstalten, XCV. 1. 208
- einer Maschine, worauf man sich von Höhen sicher und be-
 quem heruntersetzen kann, LXXXIII. 1. 191
- geographisch-historische, der Rande, LXXI. 1. 179
- geographisch-statistische, der Fürstenthümer Wolfenbüttel u.
 Blankenburg, von G. Hessel und F. Wega. 1. Bd. LXXXIV.
 1. 501
- der nach dem Friedensvertrage zu Lüneville von
 Deutschland an Frankreich abgetretenen, und der den ehe-
 maligen Besitzern als Entschädigung dagegen ertheilten Län-
 der, LXXX. 1. 125
- tagesgefäste, der Reichsstadt Ulm, LXIX. 1. 209
- der k. k. Maj. des Königs in Berlin und aller, darin be-
 findlichen Merkwürdigkeiten, XC. 2. 412
- barmherzige, der Gesundbrunnen und Bäder der bekannten
 Natur. 1. Bd. 2. umgearb. Aufl. LXX. 2. 333
- von Abbildung des in Deutschland seltenen wildwachsenden
 und einiger bereits naturalisirten Holzarten u. herausgegeben
 von J. D. Reiter und G. J. Abel. 1. H. ft. LXXXVII. 1. 95
- — des hydraulischen Webers, XCVIII. 2. 477
- Becke, D. J. M. G., Versuch einer Geschichte der Naturge-
 schichte, 1. Th. XCV. 2. 358
- Betrachtung, erbauliche, des Kreuzweges unsers Heilands Jesu
 Christi — von einem katholischen Weltpriester, LXXIV. 1. 31
- Betrachtungen, einlge, über Gegenstände von allgemeinem In-
 teresse — von E. E. W. LXXXIV. 2. 329
- freymüthige, eines Weltbürgers über die merkwürdigsten Re-
 volationen des 18. Jahrh. LXXIX. 1. 119
- freymüthige, über die Entschädigung der westphäli-
 schen Reichsgrafen in Oberschwaben, LXXX. 1. 124
- geschichtliche und politische, über den jetzigen Zustand
 der fränkischen Ritterschaft bey ihrer Unmittelbarkeit unter
 geistlichen und weltlichen Fürsten etc. LXXXVIII. 1. 407
- historisch-publizistische, über die Entstehung und Verände-
 rungen der geistl. Reichsständschaft in Deutschland u. LXXIII.
 1. 127
- historische und staatsrechtliche, über die Reichsritterschaft
 in Franken, Schwaben und am Rhein, XCI. 2. 403
- philosophische, über den Antichrist, LXXVIII. 1. 3
- staatsrechtliche, über den Unterschied zwischen Policy-
 und Justizsachen, XCVIII. 2. 438

- Betrachtungen über das Schicksal mit der Schatzkammer. — Aus dem Engl. Uebersetzt, LXXV. 2. 472
- über den gegenwärtigen Zustand der Rhein- und Pfalzschifffahrt, und über die Mittel wie dieselbe zu ihrem ehemaligen Glor. herbeizuführen seyn, LXXVIII. 2. 433
- über den Clerikal- und Mönchsstand im 19. Jahrhundert. v. von H. J. M. XCVI. 2. 491
- über die Frage: ob Deutschland durch die Secularisation der Bisthümer und Abteyen gewinne oder verlöre? XCI. 2. 398
- über die Herzogl. Mecklenburgische Definitorscorrection vom 12. Febr. 1802 im Betreff der agnatischen Rechte beym Verfall der Lehnsgüter u. LXXXII. 1. 33
- über die Natur nicht nach Bonnet und Sander, LXXXII. 2. 391
- über die reitende Artillerie; deren Organisation, Gebrauch u. Taktik. Von einem Artillerie-Officier, LXXXIX. 1. 149
- über die Virilstimmen im Reichsfürstenthat, und den §. 32 des Reichsdeputations-Hauptschlusses, LXXXIX. 1. 59
- über verschiedene Gegenstände des Infanteriebediensteten — von einem türkisch. Officier, LXXVI. 1. 156
- und Gedanken über verschiedene Gegenstände der Welt und der Literatur. 1. Th. LXXXIV. 2. 206 2. Th. XCIII. 2. 448 3. Th. CII. 1. 123
- Brüche, Bruch, Beiträge zur Philosophie des Evangeliums und zur Verbesserung der Theologie vom Reiche Gottes, LXXXVII. 2. 316
- Beurtheilung und Verichtigung der Holmschen Beiträge zur neuen Geschichte des Herzogthums Mecklenburg, Schwerin, von einem Mecklenburger, CIX. 2. 358
- Beyeri, C., Supplementa ad J. E. J. Mülleri promptuarium Juris novum. Vol. III. LXXXVII. 2. 456
- Beylage, erste, zu den Protokollen der außerordentlichen Reichsdeputation etc. LXXIII. 2. 405
- Beylagen zu dem Protokolle der allg. Reichsdeputation zu Regensb. I. II. III. IV. Bd. LXXX. 1. 124
- — — der außerordentlichen Reichsdeputation 1802. LXXIII. 2. 403 LXXIV. 2. 402 LXXVI. 1. 59 LXXXVIII. 1. 69 LXXX, 1. 124 LXXXIV. 1. 120
- Brückel, D. C., Beiträge zur Kunstgeschichte der Reichsstadt Nördlingen. 3—7. St. LXXV. 1. 91
- — Beiträge zur Nördlingischen Geschichtskunde. 1. Th. LXXXI. 2. 447 Fortgesetzt von Joh. Müller. 2. Th. CIII. 2. 230
- unvorgreifliche Gedanken über die Zeit- und Ortsmaßfeste Einrichtung des gesammten evangelischen Schulwesens in Ansbach, LXX. 2. 424
- Beytrag zur Geschichte der Virilstimmen im Reichsfürstenthat. XC. 2. 343
- zur Kenntniß und Stellung der Rolle oder Darmgasse des Hirsche. Von einem praktischen Mediciner, CIV. 1. 122

- Leitung zur Taktikenlehre**, LXXII. 2. 920
- Verträge, bühliche**, zu der von D. J. H. Münchberg Verlehen an Emma beantworteten Frage: werden wir uns wiedersehen nach dem Tode? LXXVII. 1. 5
- für die Geschichte der Metem. Herausgegeben von Koch und Schumann. 1. Hft. LXXXI. 1. 212
- neue, zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion. 2. Hft. LXXV. 1. 23
- vermischte, zur Beförderung der Kenntnis und Behandlung der Knochenkrankheiten. 1. 2. St. LXXXVIII. 2. 362
- zu den Bemerkungen über Kienichods Entwurf des petalischen Rechts. 1. 2. Hft. XC. 2. 389
- zur Beförderung des Metaphys. Herausgegeben von der Hofb. Weinhandlung. 1. 2. 3. Hft. LXXVII. 1. 216
- — des vernünftigen Denkens in der Religion. 19. Hft. LXXII. 1. 11
- — eines ethnomorphischen Sinnes und Wandels. 1. 2. St. LXXXVIII. 2. 49
- zur Beschreibung von Gäh. u. Rußperuken. 1. Bd. 1. 2. Hft. CI. 1. 243
- zur Beurtheilung der kirchlichen u. staatsbürgerlichen Rechte der lutherischen Bürger der freien Reichsstadt Bremen, LXXVI. 1. 236
- zur Darstellung des Enthusiasmus in dramatischen Vorfällen, LXXIII. 1. 99
- zur Erziehungskunst von Chr. Weis und M. Ernst Züllich. 1. Bd. 1. 2. Hft. XCIII. 1. 182 3. Bd. 2. Hft. C. 2. 310
- zur genauern Kenntniss der spanischen Festungen in America; aus dem Span. überfetzt von Chr. A. Thier, LXXIV. 1. 191
- zur Geschichte der Verirrungen des menschlichen Geistes und der Dorkellen gelehrter Männer. 1. Hft. XCVIII. 2. 252
- zur Kenntnis der engl. Landwirtschaft. 2. Abth. LXX. 2. 548
- zur Kriegskunst in Fragmenten über verschiedene taktische Gegenstände. 1. 2. 3. Hft. CII. 1. 230
- zur Taktik und Strategie. 1. Abth. CII. 1. 235
- zur Verbesserung des Rüchlenbaues. Zwey — Preischriften. C. 2. 390
- — der Stadt- und Landschulen in Bayern, LXX. 2. 572
- Beerdigungsgründe**, mutmaßliche, des Hrn. Grafen zu Stolberg Hr. Leopold, zum Uebergang in die röm. Kirche, LXIX. 1. 20
- Verweis**, daß der Civilstand durch den Militärstand wesentliche Vorteile erhalte — von einem l. preuß. Officer, LXXVI. 2. 492
- daß die bey den Protestanten üblichen Ehescheidungen vom Rande auch nach kath. Grundsätzen gültig sind u. LXXXVII. 2. 304

- Bilderbuch**, L. J. v., **Schönheite** in 2 Bänden, LXXXI. 1. 116
Bilderbuch, botanisches, für die Jugend und Freunde der
 Pflanzenkunde. IV. Bd. 3—6. Heft. LXXXVII. 1. 91
 — geographisch-naturhistorisches, mit ausführlichem Text. 1. Hft.
 LXXIX. 2. 458
 — historisches, für die Jugend, enthaltend Vaterlandsgeschichte.
 2. Bdch. LXXII. 2. 415 6. Bdch. LXXV. 2. 478
 — neues, für die Jugend, in kurzen unterhaltenden und lehr-
 reichen Erzählungen von den Eitten, Meinungen und Gebräu-
 chen der vornehmsten europäischen Nationen u. 1. Pändch.
 LXXXI. 2. 548 2. Bdch. CII. 1. 62
 — — für Kinder, enthaltend Gegenstände aus dem Reiche der
 Natur u. d. d. IX. X. XI. LXXIX. 2. 541 Nr. XII. XIII.
 LXXXVI. 2. 446 Nr. XIV—XX. CIII. 2. 440
 — Monomisches, oder historisch-bildliche Darstellung der Land-
 wirtschaft in allen ihren Theilen u. CI. 2. 388
 — Monomisches. 1. Bdch. LXX. 2. 912
 — technisches, zur Belehrung und Unterhaltung, mit den
 wichtigsten Erklärungen versehen. 1. Bd. 1. 2. 3. Abth. LXXXVI.
 1. 170
Bilder Gallerie, neue, für junge Ebnen und Eöchter zur ange-
 nehmen u. nützlichen Unterhaltung. 2. Bd. LXX. 1. 254 9.
 10. Bd. LXXIII. 2. 456 11—13. Bd. XCVIII. 1. 91
Bildnach seltener Selbstbildner, XCVIII. 2. 332
Bilbeck, H. J., f. Sophoclis Trachiniae.
Bauer, von, mittelaltliches Taschenbuch für die Mannschafft des
 Königl. dän. Feldjägercorps, LXXVI. 1. 262
Bauer, der, Darstellungen merkwürdiger Menschen der drei
 letzten Jahrhunderte. 3 Bde. CIII. 1. 167 4. Bd. 1. 2. St.
 CIV. 1. 129
Biographie des doppelten Mordeländers Peter Jos. Schäfer u.
 LXXXIX. 2. 443
Biographien berühmter Eänstlinge, LXXXIII. 1. 210
Bianis, Alex., Briefe über merkwürdige Oerter und Gegenden
 in Europa, Asia und Afrika. Aus dem Franz. LXXXI. 2. 476
Bischof, Jakob, Dina, das Judenmädchen aus Franken, LXXV.
 1. 96
Bischoff, D. C. H. E., Commentatio de usu Galvapismi in arte
 medica etc. LXXIV. 1. 24
 — — f. Barthez Abhandl. über die Gichtkrankh.
Bitter an die Fürsten Deutschlands um die Aufhebung des Eblis-
 bats ihrer katholischen Geistlichkeit, LXXVI. 1. 39
Bitter, Berliner gemeinnützige, zur Beförderung der Morali-
 tät und Belebung der Industrie. Für die Jahre 1802 und 1803.
 LXXXIX. 1. 251 1804. XCVIII. 1. 54
 — bereitig für Schulen, XCIII. 1. 187
 — für Volkern und Kultur. Jahrg. 1801. 2. 3. CIV. 1. 207
 — neue homiletisch kritische, von Hankeln und Lischen. 1801.
 1—4. Quart. LXXI. 1. 6 1802. 1—4. Quart. LXXXVII.
 1. 381 1803. 1—4. Quart. XCV. 1. 4 1804. 1—4. Qu.
 1805. 1. 2. Qu. CII. 2. 249
 H. N. D. B. CV. B.

- Wälder, zerstreut, zur Belehrung und Unterhaltung der
Franchimänner. Von Amalien, XCIV. 1. 94
- zur Kunde des Preuss. Staats und seiner Verfassung. 1. St.
LXXXIV. 1. 196
- Waine, D., Grundlinien der Thierarzneykunde. Aus dem
Engl. frey übers. von D. W. Domeler. 1. Th. CIV. 1. 47
- Blair, Hugo, f. Beneken Achanasio.
- W., Erfahrungen über die venerische Krankheit. Aus dem
Engl. von D. E. M. Struve, LXX. 1. 36
- Blaf, Pred. in Heltorf, f. über den Ursprung unserer Erkenntniß.
- Blaf, D. J., Vorlesungen über die Grundlehren der Chemie, aus
seiner Handschr. herausgeg. von D. J. Robtson. Aus dem
Engl. übers. — von D. R. von Erck. 1. 2. 3. Th. Cl. 1. 365
4. Th. CIV. 2. 397
- Blancine, die schöne, und ihre Greber, LXXXV. 2. 326
- Blankenke, V. von, praktisches Handbuch für Landwirthe, die
einen gründlichen Unterricht über die wichtigsten Gegenstände
des Landbaues und der Viehzucht wünschen, nebst Kostenbe-
rechnungen über alle Wirtschaftsartikel. 1. Th. LXXV. 1.
241. 2. Th. 1. Bd. LXXVIII. 2. 533. 2. Th. 2. Bd.
XCI. 2. 541
- Blasche, B. S., der technologische Kinderfreund. 1. Th. XCL
2. 519
- — — Grundsätze der Jugendbildung zur Industrie, als Be-
gründung der allgemeinen Menschenbildung bearbeitet u. XCVI.
2. 457
- — — Wertstätte der Kinder. 2. Th. LXXV. 2. 451. 3. Th.
LXXX. 2. 393. 4. Th. XC. 1. 235
- Blankrumpf, der, oder Breittrings Abenteuer und tolle Strei-
che. 1. 2. 3. Bd. XCII. 1. 93
- Blasig, D., das Bild des frommen Mannes, Gedächtnisrede
auf Hrn. J. G. Hebelien, XCVII. 1. 190
- Blasland, J., anatomische und medicinische Schriften über eini-
ge Krankheiten der Verdauungswege, LXX. 1. 49
- Blas auf R. W. Wallers Leben, Charakter und Verdienste um
Leipzig, LXIX. 2. 492
- Blisse des goldenen Kalbes mit Trinalers Notaten. CIV. 2. 353
- Bloch, M. E., Systema Ichthyologiae iconibus CX. illustratum.
Post obitum Auctoris opus inchoatum absolvit — J. G. Schnei-
der, LXXIX. 1. 159
- Blod, G. W., die Fehler der Philosophie mit ihren Ursachen
und Heilmitteln, C. 1. 65
- — — neue Grundlegung zur Philosophie der Sitten, mit
beständiger Rücksicht auf die Kantische, LXXXII. 2. 429
- — — zur Theorie der Heilkunde, LXXXVI. 1. 44
- Blödhörn, J. E., Religionsvorträge, LXIX. 1. 17
- — — meißens über Episteltexte, nebst einer Untersu-
chung über das Wesen der Veredelmheit, XCV. 1. 14

Waldhorn, J. C., meistens über Episteltexte, nebst einigen Gedanken über die Bestimmung des Menschen zur Glückseligkeit, XCV. 1. 13

Wäldchen der Empfindung und Früchte einiger den Mäusen gewidmeten Stunden, LXXIII. 2. 306

Wam, C., die getäuschte Liebe. Eine Autographie, LXXXI. 1. 101

Wannover, H., sämtliche Werke. 1. Bd. LXXI. 2. 351 2—8. Bd. LXXXII. 2. 347

Wanne, eine, auf das Grab des sterbenden Mönchthums — von einem alten Mönch, LXXIX. 2. 407

Wannen aufs Grab der Frau C. L. von Mele, geb. Sarsch. LXXVIII. 2. 406

— gesammelt auf dem Wege nach Wahrheit und Freude, von F. v. B. 1. Bohn, LXXIV. 2. 459

— poetische, und philosophische Aufsätze, XCIV. 2. 413

Wannbach, J. Fr., Abbildungen naturhistorischer Gegenstände, 6. Heft. LXXVIII. 1. 119. 7. Heft. Nr. 61—70. Cl. 2. 317

Wannische, neueste deutsche, für Freunde des Wahren, Guten und Schönen, XCIII. 1. 72

— poetische, auf das Jahr 1803. Götting. LXX. 2. 346 1803. LXXV. 2. 386. 1804. LXXXIX. 1. 159

— Leipzig 1803. LXXV. 2. 386

— zum Nutzen und Vergnügen für solche, die zu denken angefangen haben, LXXIV. 2. 459

Wannhof, J. G. L., vollständige systematische Literatur vom Eisen etc. oder: Bibliotheca Ferri etc. LXXXVIII. 2. 473

— — — f. Ebenfalls pratt. Abhandl.

— — — f. Gernats, Abhandlung 1c.

— — — f. Haupt Grundlehren der Physik.

— — — f. Nordwell Maschinenlehre.

Wannio, des, das Decimeter. Von D. B. Seltan. 3 Bde. CIII. 2. 316

Wann, G. C., aufrichtige und gründliche Unterweisung, guten Rauch- und Schnupftabak auf holländische Art zu verfertigen.

3. Aufl. LXXIV. 2. 537

Wann, H., Vorlesen. Ein Neujahrsgeheim für frohe Zirkel, LXXXIX. 1. 164

— Considerations générales sur la situation et la distribution des orbites de toutes les planètes et comètes, LXIX. 1. 190

— — — Rodogane, ein Trancenspiel nach Kornille, LXXXV. 2. 367

— J. C. astronomisches Jahrbuch für das Jahr 1804. CXXIII. 2. 363 für das Jahr 1805. LXXXIV. 1. 153 für das Jahr 1806. CIV. 2. 248

— — allgemeine Beschreibung und Nachweisung der Gestirne etc. LXXVIII. 1. 109

— — Betrachtungen über das Weltgebäude, LXXVIII. 2. 374. 2. Ausg. XCVII. 1. 115

- Bode, J. E., Uranographia, LXXVIII. 1. 108
 — von dem neuen zwischen Mars und Jupiter entdeckten achten Hauptplaneten des Sonnensystems, LXXVIII. 1. 113
 — B., Beschreibung einer vorthellhaften Art der Lehm-Steine u. K. XCVIII. 2. 475
 — — Grundriß der ländlichen Baukunst, XCVI. 2. 479
 Böckmann, E. B., f. Chaptals Abhandlung u.
 Böhlendorf, F., oder die Kunstweibe, LXXXIV. 1. 143
 — f. Taschenbuch, poetisches.
 Böhme, Chr. Fr., Kommentar über und gegen den ersten Grundsatß des christlichen Wissenschaftslehre, CI. 1. 113
 — J., ein biographischer Versuch, LXXII. 2. 445
 Böhmers, G. F., auserlesene Rechtsfälle. 3. Bds. 1. Abth. LXX. 1. 29. 2. Abth. LXXV. 2. 317
 — G. R., lexicon rei herbariae tripartitum etc. LXXXI. 2. 425
 Bollen - Halle, die, in Hamburg im Januar 1804. LXXXVIII. 2. 406
 Bösner, M. J. T., Gutachten d. d. Regensburg den 6. Oct. 1803. LXXXVII. 2. 337
 — — Promemoria d. d. Regensburg d. 6. Oct. 1804. XCV. 1. 123
 Böttiger, A. A., Abschiedsrede im großen Hörsale des Medicinischen Gymnasiums, XCI. 2. 483
 — — archäologisches Museum. 1. Heft. LXX. 2. 454
 — — die Furtenwaffe, LXX. 2. 473
 — — Prolusio prima de Medea Euripidea cum priscae aetatis operibus comparata, LXX. 1. 203
 — — Prolusio altera de Medea Euripidea, LXXVIII. 2. 337
 — — f. auch Heft archäol.
 Bogasus, A. H. von, Lebenslauf. Von ihm selbst beschriebener, LXXXI. 2. 453
 Bolleau, Despreaux, des, Dichtkunst. Aus dem Franz. deutsch übersetzt von einem A. K. Officier, LXXXVIII. 2. 473
 Bod, J. H. D., Versuch einer gründlichen Anweisung zum schnellen und leichten Erlernen des italienischen Buchhaltens u. c. 1. Bd. C. 1. 231
 — A. G., f. Virgils Georgika.
 Bolten, H. C. F., das Wichtigste von den Rechten und Verbindlichkeiten württembergischer Bürger, in ihrem öffentlichen und Privatverhältnissen. LXXXI. 1. 16
 Bolt, J. F., artistische Versuche. Zwey Lieferungen, LXXXII. 2. 369
 Bolten, J. A., die neuteamentlichen Briefe, übersetzt und mit Anmerkungen begleitet, 2. Th. LXXXV. 1. 140
 Bonner, H. W., die Todesstrafen und die Behandlung der Verbrecher. Ein Gedicht, XCV. 2. 329

- Bona, J., des großen Cardinals, ästhetisches Tagebuch. Nach dem Verf. der neu bearbeitet. Predigtenhandschrift, LXXXIII. 1. 20
- Bonaparte und Cromwell. Ein Neujahresgeschenk für die Franzosen. Aus dem Franz. von F. E. Lauchard, LXXIV. 2. 462
- und Moreau, 1. Heft. XCI. 2. 398
- Bonapartes großer Plan zur Eroberung von Großbritannien und Irland, XC. 2. 317
- Bouje, M. C. F., Plurimorum de loco Pauli Gal. 3, 20. sententiae examinatae, novaeque eius interpretatio tentata, LXXIX. 1. 474
- — Spicilegium observationum ad locum Pauli nobilissimum Gal. 3, 20. Ebd.
- Bospiaten, A. W. von, Schriften. 5. Th. über der neuen Schriften 4. Th. LXXIII. 1. 271
- — Ueber Nationalbildung. 1. II. Th. LXXXIX. 1. 61
- Boß, P. F., Ausstellung einiger historischen Stücke des C. Corn Tacitus, XCVI. 2. 517
- Boissier, Abbildung und Beschreibung eines rauchverzehrenden Spornes 1c. Eine Erfindung des berühmten D. Franklin, LXXXIII. 1. 235
- — neu erfindener rauchverzehrender Ofen, Philosophen nennt 1c. Erfinden von Hrn. Edlisovier, Ebd.
- was Mittel, dem Rauchen der Schornsteine abzuwehren, LXX. 1. 261
- f. Eisenbach Anweisung 1c.
- Borjes, D. W. D. 2., f. Gonzalez über das gelbe Fieber.
- Borjove, Jr., Sätze für Erlangung des medicinischen Doctorats, LXXVIII. 1. 11
- Borheck, D. A. Chr., 1. Plauti Comodias.
- Borke, J. H. Graf von, kurzgefaßte Darstellung der Widrigkeit im Landeshulwesen des Herzogthums Kurhe, LXXXV. 1. 216
- Bormann, G., Hand- und Methodenbuch für Schulrechner, XCVI. 1. 460
- Born, F. G., f. Sammets Hermeneut. des Rechts.
- Borndorff, C., der Eertäuderdtung, LXXXVI. 1. 90
- — des Pfarrers Locher zu Landenham, LXXI. 2. 362
- — Geschichte unsers deutschen Vaterlandes. — Ein Lesebuch zunächst für den Bürger und Landmann 1c. 1. 2. 3. Th. XCVI. 1. 363
- Borowski, E. C., über J. Kant. 1. Bd. CIII. 2. 441
- Boje, A. W. F. von, das Ganze der Forstwissenschaft, theoret. und pract. abgehandelt, LXXXII. 1. 242
- — Handbuch der pract. Landwirtschaft. 3. Bd. LXXV. 1. 214. 6. Bd. XCVIII. 2. 484
- — Lehrbuch der Landwirtschaft. 2. Bd. LXXIII. 1. 269

- Woss, R. H. B., pratt. Handbuch für Landrente, Pächter und
 Verwalter. 2 Thle. LXXXIX. 2. 473
 — Uebersicht der pratt. Beschreibung der landwirthschaft-
 lichen Handlungszweige, LXXV. 1. 214
 Wosse, R., Grundzüge des Finanzwesens im römischen Staate.
 1. 2. Bd. CI. 2. 393
 — R. H. B., über Hochverrath, beleidigte Majestät, und ver-
 letzter Ehrerbietung gegen den Landesherrn, LXXXIII. 1.
 31
 Wossar's, S., Versuch einer allgemeinen Geschichte der Mathe-
 matik. Aus dem Franz. übersetzt — von R. Th. Meiner.
 1. 2. Th. CIII. 2. 338
 Wosnell's, J. W., Beschreibung und Abbildung einer Blasma-
 schiene, LXX. 2. 530
 Wosshard, H., eines schweizerischen Landmannes, Lebensge-
 schichte, von ihm selbst beschrieben. Herausgegeben v. J. C.
 Müller, C. 2. 425
 Botaniker, oder Aurora Fortuna im Pflanzenreiche, XCIV. 2.
 500
 Bothe, F. H., Aeschyli dramata, quae supersunt, et deperdi-
 torum fragmenta. gr. et lat. CIV. 2. 297
 — — Frühlingsalmanach, XCI. 2. 325
 — — vermischte satyrische Schriften, LXXVIII. 1. 47
 — — J. Euripides Werke.
 — — Xenophons Feldzug nach Oberasien.
 Bouaholtz, J. G. A., vollständige Abhandlung über die Kuh-
 pocken, LXXVI. 2. 346
 Bouglue, A. J., Handbuch der allgemeinen Literaturgeschichte
 nach Heumanns Grundriss. Des 6. oder Supplementbandes
 2. Th. LXXVII. 1. 176
 Bouillon Lagrange, E. J. B., Handbuch eines Jurists der Chop-
 mie — übersetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet von
 D. Jäger, 1. Th. LXXV. 2. 463 2. Th. CI. 2. 368
 — — Handbuch für Pharmaceutiker. Aus dem Franz.
 XCIII. 2. 308
 Boulanger, G., Anweisung, die Gesundheit der Augen zu er-
 halten, u. XCV. 2. 326
 Bourdaloue's achtstägige Gesellschaftersammlung für Ordensgeist-
 liche, LXXII. 2. 300
 Bourgelat, Versuch über die Bandagen und die von Krankheiten
 der Pferde schädlichen chirurgischen Verrichtungen, LXIX. 1.
 84
 Bourguet, D. D. L., chemisches Handwörterbuch. Mit einer
 Vorrede von D. S. F. Hermbstädt. II. Bd. F—K. Fortgef.
 von D. J. B. Richter, III—VI. Bd. L—Z. CIII. 2. 303
 Bouterwek, Fr., Anleitung zur Philosophie der Naturwissen-
 schaften, XCI. 2. 379
 — — die Epochen der Vernunft nach der Idee einer Apodik-
 tik, LXXXV. 2. 389
 — — Gedächtnis, LXXXII. 2. 352

- Gombrows, Fr., Geschichte der Künste und Wissenschaften u.
 3. Abth. 4. Bd. CIV. 2. 360
 — — — der Poesie und Dichtersamkeit seit dem Ende des
 13. Jahrhunderts. 1. Bd. LXXIII. 1. 281 2. Bd. LXXVI. 1.
 217 3. Bd. XCIV. 2. 335 4. Bd. CIV. 2. 360
 — — J. Kant. Ein Denkmal, CIII. 2. 442
 — — Neue Befehle, 1. 2. Bd. XCVI. 1. 40 3. 4. 5. Bd.
 C. 2. 349.
 Goringhausen von Hammerode, J. M. S., Taschenbuch auf
 1802 für Pferdebesitzer, LXX. 2. 516
 Gouvier: Desmortiers, Untersuchung über Laubstämme. Mit
 Nummern. überf. von D. F. H. Martens, LXX. 1. 248
 Goy, H., Elementarwerk, 1. Th. LXXXI. 2. 527
 Goyde, H., Gefandtschaftsreise nach Eryon — herausgegeben
 von Lawrence Dundas Campbell. Aus dem Engl. LXXVII.
 1. 130
 Graga und Herinode; oder neues Magazin für die vaterländi-
 schen Merkwürdigkeiten der Sprache, Kunst und Sitten, 4. Bd.
 1. Abth. LXXVIII. 2. 493
 Grub, J., deutsche und lateinische Sprachlehre für Schulen;
 1. Th. LXXII. 2. 466 2. Th. XCIII. 1. 178
 — — Handbuch der ihm. Merkwürdigkeiten für Schulen, XCIV.
 2. 352
 — — Befahrungen für die Anfänger des lateinischen Sprach-
 lehrens, LXXV. 1. 189
 Gruber, C., Betrachtungen über das weltliche Geschick,
 3 Bde. LXXI. 2. 369
 — — über den gegenwärtigen Zustand der Universität Götting-
 en, LXXIX. 2. 470
 Grubbe, D. J. D., Erfahrungen über die Wirkungen der Ei-
 senmittel im Allgemeinen, und des Drüsenorgans insbe-
 sondere, LXXXI. 1. 21
 Grunweinbreuners, bis, nach den neuesten Grundsätzen ver-
 vollkommnet, LXXX. 2. 524
 Grunberger, M. G. H., über den Grund unsers Glaubens an
 Gott, und unsere Erkenntnis von ihm, LXXVII. 1. 118
 Grutring, F. W. H., systematisch-topographische Beschreibung
 der gesamten Mark Brandenburg, 1. Bd. XCII. 1. 121
 — — 1. Reisen der Spanier nach der Gölbe.
 Grunbach, D., Handbuch zur Erleuchtung des Wanders und
 der Konstruktion der Seeschiffe, LXXI. 2. 418
 Gruner, J. H. Fr., Gedanken über Protestantismus und dessen
 Einfluss auf die Rechte der Kirchengewalt und der Religions-
 lehre, LXXIX. 2. 281
 Grun, Fr. L., Grundriß der Staatskunde des deutschen Reichs
 in ihrem ganzen Umfange u. 1. 2. Abth. CI. 1. 166
 — H., die heil. Schrift des N. und N. Testaments nach der
 Vulgata überf. — 2. Aufl. von M. Fieber, 3 Bde. LXXXVII.
 2. 297

Ertes Register

- Braun, A. G., *Epistola von der Verehrung, Felsen und Erfindung der heiligen Martirium Afrika*, XCIII. 1. 29
- Braun und Bräutigam, *oder das 29. Kapitel vor dem Ende*, XCII. 1. 91
- Brautfuß, der, auf dem Grabe — vom Verf. der doppelten Uebersetzung, LXXV. 2. 299
- Brückner, S., *Beiträge zur Topographie des Königreichs Ungarn*, XCII. 1. 155
- Brechenbeck, J. A., *Niederdeutsche Leer- en Lede-School*, LXXI. 2. 613
- Brodow, G. G., *Geographiae et Uranologiae Herodoteae Specimina*, XCV. 2. 424
- — *dray Tabellen zur Literargeschichte*, LXXX. 1. 152
- — *Untersuchungen über einzelne Gegenstände der alten Geschichte, Geographie und Chronologie*, 2. St. *Über: Obsequien über die Kenntniss der Alten von der Welt- und Ostasien*, 1. *Denkmal des Geographen Herodotus*; Vincent über den Handelsverkehr der Alten mit Indien u. dergl. — XC. 1. 71. 72
- — *Beiträge in Tabellen, nebst einer tabellarischen Uebersicht der Literaturgeschichte*, XC. 1. 76
- Brückner, J. H., *Aufsätze über verschiedene Gegenstände der Arzneylehre*, LXXIX. 1. 48
- — *Beiträge zu den Grundzügen der Heilkunde für die gegenwärtige Zeit*, LXXXVIII. 2. 372
- Buchner, A. G., *Geschichte des Orients, besonders Palästinas älterer und neuerer Zeiten* u. dergl. 1. 2. 3. 4. LXXVIII. 1. 295
- Brünnerdorf, S., *Versuch über den gegenwärtigen Standpunkt der Theorie der Medicin*, XCII. 2. 356
- Breisler, A. G., *physische und lithologische Reisen durch Campanien, nebst mineralogischen Beobachtungen über die Gegend von Neap. Nach dem Franz. des General Pourtauss überf. von D. J. W. Meuß*, 1. 2. 4. LXXXII. 2. 403
- Breitenbach, Ph. J., *Handbuch des gesammten Futtergemischbans, sowohl in theoretischer als prakt. Hinsicht*, LXXVII. 2. 532
- — *die Fleischökonomie*, 1. 2. 4. C. 2. 416
- Breithopf, J. G. J., *Versuch über den Ursprung der Spielarten*, herausgeg. von J. G. J. Koch, LXX. 2. 363
- — *Beiträge zu einer Geschichte der Schreibkunst*, LXX. 2. 364
- Bremer, J. C., *französisches Lesebuch für Anfänger*, 1. 2. 4. LXXII. 1. 258
- — *die Kuchpöden*, LXX. 1. 21
- Bremer, J. G., *über die Kuchpöden*, LXXI. 1. 20
- Bremer, *Eine Zeitschrift für das nördliche Deutschland*, 3. 4. 4. XCII. 1. 236
- Brentano, C., *Ponce de Leon. Ein Lustspiel*, XCIII. 1. 52
- Bren-

Cremona, Domin. von, die heilige Schrift des alten Testaments — fortgesetzt von Rhadd. v. Dereser, 2. Bd. 1. 2. Bd. LXXVII. 1. 12. 2. Bd. 3. Bd. 1. Hälfte, LXXX. 2. 475 2. Hälfte, XCVIII. 1. 132

Ferra, V. A., Anatripsologia, oder die Lehre von den Einwirkungen u. aus dem Ital. übers. von J. Everel, 2. Bd. LXXIII. 1. 53

— — — — — medicinisch - praktische Bemerkungen über die in der klinischen Anstalt zu Pavia behandelten verschiedenen Krankheiten. Aus dem Ital. übers. von D. F. A. Weber, 1. Th. LXXVII. 1. 18

— — — — — Vorlesungen über die vornehmsten Eingeweidewärmer des lebenden menschl. Körpers, und die sogenannten Wurmkrankheiten. Aus dem Ital. übers. — von J. W. Weber, LXXXIX. 2. 264

Fernus, D. J. B., Dantypredigt auf eine, von dem — Reichsritterstätte Oberheim — erlassene Abschiedsadresse u. LXXVIII. 1. 67

— — — — — Predigt auf den höchstbeglückten Regierungseintritt — A. Fr. Marckgrafen zu Baden. Ebd.

Fepier, deuyeres, für Stiftsdamen, Klosterfrauen und jeden guten Ehrlichen, 1. Bd. 3. Ausg. XCI. 2. 282

Feyer, C. W. F., Grundriss der Universalgeschichte, II. Th. 1. Abth. Das Zeitalter der Germanier, XCII. 1. 110

— — — — — histor. Magazin, I. Bd. XCIX. 1. 208

Fisch, J. W., Entzügen, Gedanken, Entwürfe, Versuche, Entzügen der bildenden Künste betreffend, 1. Bdn. 1. 2. Hest. 2. Bdn. 1. Hest, LXXIII. 1. 37

Fisch auf einer Reise durch Thüringen und Hessen, geschrieben von einem wandernden Helvetier im Jahre 1800. LXXX. 1. 129

— — — — — ein. frans. Officiers, geschrieben im Jahre 1800, aus Steiermark, Kärnthen, Italien, der Schweiz, Baiern und Salzburg. LXXXII. 1. 193

— — — — — eines Großvaters an seine Enkelin, über die Ausbildung des Verstandes und Herzens u. 1. Bdn. LXXV. 2. 548

— — — — — eines jungen Gelehrten an seinen Freund, zum Besten der Schweizerischen herausgeg. LXXVIII. 1. 269

— — — — — eines Lehrers an seine Zöglinge, LXX. 2. 550

— — — — — eines Reisenden über die Aufhebung der Klöster u. CII. 1. 129

— — — — — eines reisenden Russen von Karamsin. Aus dem Russ. von J. Richter, 6. Bdn. LXXVII. 1. 160

— — — — — eines reisenden Spaniers an seinen Bruder in Madrid über sein Vaterland und Preußen, 1. Bd. CII. 2. 368

— — — — — fremdtliche; über die Vorschläge zur Verbesserung der Volksschulen. Herausg. von einem Schulfreunde, CI. 2. 465

— — — — — gefohlene, von und über Männer, Weiber, Priester und Soldaten, aus der Revolutionszeit in Helvetien, LXXVIII. 2. 447

- Briefe, technopolitische, über die Geschichte des Ausf. Reichs,
1. 2. Bd. XCV. 1. 85 3. 4. Bd. CII. 2. 282
- über Ursbach und deren Schicksal, XC. 2. 409
- Briefe über die Gastlichkeit und den Anstand, oder die feine
Lebensart, für Jünglinge der gebildeten Stände, C. 2. 430
- Briefe über die Nachbildung der griechischen Tragödie in
Schillers Braut von Messina, XCIV. 2. 266
- über Pfands Spiel in Leipzig am Ende des Jun. 1804,
XCIV. 2. 510
- über Italien, gefch. in den Jahren 1798 und 99 vom Verf.
der vertraulichen Briefe über Frankreich und Paris, I. II. III.
Ed. LXXVII. 1. 234
- über Schweden und Schwedens neueste Verhältnisse. Ver-
anlaßt durch Acerbis Reisen. Aus der Handschrift eines schwe-
dischen Gelehrten übers. von Fr. Ruds, XCV. 1. 142
- über Wahrheit, Gott, Organismus und Unsterblichkeit,
LXXXV. 2. 394
- vertraute, an Hrn. Bibliothekar Bletter, LXIX. 1. 40
- zur Kenntniss und zur Beförderung der Wirksamkeit des
Predigerlandes, LXXXIX. 1. 206
- Brieger, G., ökonomisch-kamerallische Schriften, 1. Samml.
XCI. 2. 532
- Briefe, die geheime, 1. 2. Bde. XCVII. 1. 86
- Briefwechsel des Fürsten zu A... mit dem Minister von B... G.
LXXXVI. 1. 199
- zwischen Ehr. Sarve und G. Jostkofer, nebst einigen Bri-
fen des erstern und andern Grenade, XCVI. 2. 485
- Brinkmann, K. Gustav von, Gedichte, 1. Bd. XCIII. 2.
314
- Brodhagen, P. H. C., Anleitung zur Technologie, 1. Th.
LXXXV. 1. 230
- gemeinnützige Encyclopädie für Handwerker, Künstler
und Substanten, 3. Bd. Anleitung zur Technologie, 1. Th.
LXXXV. 1. 230 2. Th. LXXXVII. 2. 430
- f. J. G. Büch Versuch einer Mathematik u.
- Brodnoth, die, oder parthenlose Beantwortung der Frage: ist der
Mogent- oder sind die Räthe, oder wer und was ist an der
schwindenden Brodtheuerung im deutschen Reich schuld? XC.
2. 550
- Bröder, Ehr. G., neu eingerichtetes Elementarwerk in Fragen
und Gegenfragen u. 1. Th. LXXVII. 1. 229
- Bronner, Jos., neue Hypothese von Entstehung der Gänge,
LXXV. 2. 465
- Bruchstück eines Schreibens, die neuesten Angelegenheiten der
Reichsritterschaft betreffend, XC. 2. 336
- Briefe aus einer Reise durch einen Theil Italiens im Herbst
und Winter 1798 und 99, 1. 2. Th. LXXIII. 2. 391
- einer Reise durch Frankreich im Frühling und Sommer
1799, 1. Th. LXXIII. 2. 391 2. Bd. LXXXI. 1. 272
3. Bd. LXXXV. 2. 491

- Gruber Anton, 1—3. Bd. LXXXVI. 2. 345
 Gruber, Dr. Ein Fußspiel von Lorenz, LXXXI. 1. 112
 Gruber, J. B., Abhandlungen für Freunde der praktischen Forstwissenschaft, LXXXII. 1. 170
 Brüggemann, L. W., a Supplement to the Views of the english editions, translations and illustrations of the ancient Greece and Latin authors, LXXV. 2. 113
 Grubbe, J. F. J., Adrone oder etwas in das Nützliche des schönen Geschlechts, XCIV. 2. 186
 — — — Toilettenpiegel für manche unser jungen Edlen, LXXIX. 2. 199
 Brückmann, (U. F. B.), Nachtrag über den Sarder, Onyx und Sardonyx, XCIV. 2. 427
 — — — über den Sarder, Dagr und Sardonj, LXXXI. 1. 210
 Brückner, Magella, Tochter des Banditen Oboarts, LXXI. 1. 30
 — J. H. G., die Kunst, die Geissen, besonders die Folterkisten, mit beträchtlicher Kostenersparnis als bisher zu bereiten, LXXVIII. 1. 244
 — J. Reisen, pittoreskische, durch Sachsen.
 Brunsdowien, H. J., I. Apparate.
 Bruns, C. G., tabellarische Uebersicht des modernen Handels und Innens des Nagelholzes des Holzverkauf, und praktischer Anweisung für Forstmonomen und Holzläufer, LXXXI. 2. 437
 Bruns, R. W., über die endliche Umwandlung der ganzen Erde durch Feuer, C. 2. 489
 — — über die Offenbarung, XCII. 2. 290
 Brunsen, Daniel, die Komödie von der schönen Jo r. XCIII. 2. 390
 Brun, Friedr., geb. Münster, profanische Schriften. IV. Band, LXXIV. 2. 453
 Brunsche und Freyende, oder die Gefahren der Eibhadt. Eine interess. Geschichte aus dem VII. Jahrb. XCV. 2. 409
 Brunn, Fr., Gedichte, LXX. 1. 66
 — J. P., Versuch einer Lebensbeschreibung J. H. J. Dietrichs, LXXII. 1. 178
 Brunn, D. E. F., Handbuch der Literatur der Kriminalrechtswissenschaft. 1. Bd. XCVI. 1. 193
 — D., zwei Predigten bei Gelegenheit der im Alterthum Odenheim veränderten Landesregierung, LXXVIII. 1. 66
 — C. W., Sammlung vernünftiger gleichzeitiger Aufgaben zur Übung für Anfänger, LXXXI. 1. 206
 — J. B., Anleitung zur Menschenkenntnis und Menschenkenntnis für Gelehrte. 1. Bd. LXXXI. 1. 199
 — — Unterhaltungen in Predigten für Kranke, Arme, Schwermüthige und Trostbedürftige. 1. 2. Bd. LXXXI. 2. 286
 — Jos., Handbuch der Seeligenkunde für angehende Seelenführer, Cl. 1. 145
 — — Handbuch der mineralogischen Diagnostik, C. 2. 100
 Brun.

Branner, D. J. J., neue Beiträge zur Homiletik für Prediger und Katecheten. 1. Bdch. LXIX. 2. 297 2. Bdch. XCVIII.

1. 30

— — — allgemeine Erdbeschreibung. 1. Th. oder außerordentlichste Geographie, Asien etc. CIII. 1. 159

— — — allgemeine Literaturgeschichte, XCVI. 2. 425

— — — ad audiendam Orationem — invitator. CIV. 1. 227

— — — Beiträge zur kritischen Bearbeitung unbenutzter alter Handschriften, Drucke u. Urkunden. 1. 2. St. LXXXIV.

1. 203 2. St. XC. 2. 472

Brück, M., praktische Darstellung wichtiger Gegenstände der Zimmerbauskunst, LXXXVII. 2. 503

Brunn, Necregard, Dolomieu's letzte Reise durch die Schweiz im Jahr 1801. LXXXI. 1. 218

— — — Tagebuch der letzten Reise Dolomieu's durch die Schweiz. Begleitet mit einer Charakteristik Dolomieu's durch D. H. Eymar. Aus dem Franz. von D. L. G. Karkien, LXXXI. 1. 217

Broe, James, praktische Beobachtungen über die Impfung des Kuhpocken — übers. von J. G. Ziesle, LXXXV. 1. 50

Buch ohne Titel, LXXX. 2. 525

— — — und Bildchen. In 2 Theilen. Ebd.

— das, fürs zrochte Kindesalter, oder angenehme Unterhaltung über die Naturgeschichte der Thiere. Aus dem Franz. übers. von E. Cuvillier, LXXXIV. 2. 550

— von der Nachfolge Christi, neuverdeutsch von Jonas Merklau, LXXII. 2. 301

— Leop. von, geognostische Beobachtungen auf Reisen durch Deutschland und Italien. 1. Bd. LXXX. 1. 76

Buchans, W., Anweisung den venerischen Krankheiten zuvorzukommen. Mit Anmerkungen von D. J. E. J. Reuter. 2. Bdch. LXXI. 2. 317

Bühnentrater, allgemeiner kaufmännischer etc. C. 2. 322

Buchholz, R. A., historisch, romantische Skizzen aus Rom und Griechenland. 1. Th. XCII. 2. 412

— St., latein. Lesebuch für die unteren Schulklassen, LXXXII.

1. 426

— — Moses und Jesus, oder über das intellektuelle und moralische Verhältniß der Juden und Christen, XCII. 2. 504

— — — f. Straniers's historische Nachrichten etc.

— R. A., romantische Gemälde, XCIV. 2. 497

Büchmann, Mich., die Evangelien und Episteln auf alle Festen und Feste des Jahrs. 1. Th. LXXII. 1. 14

Bacholz, Chr. F., Beiträge zur Erweiterung und Berichtigung des Chemie. 2. Heft. LXXXIV. 2. 419

— — Versuche zur endlichen Verichtigung der Berechnung des Zinnsobers auf dem sogenannten rassen Wege, LXXV. 2. 466

Bücher Wopies. die fünf, in postliche Ketten und ein Kompendium, verfaßt von einem alten frommen Eremiten, LXXXVIII.

1. 19

Buchling, J. D., erklärende Anmerkungen zu Anafrons Liedern etc. LXXXVI. 2. 425

Buch

Schelling, J. D., erfindende und grammatische Anmerkungen zum Cornelius Nepos, C. 1. 169

— — f. Platons Phaidon.

— — f. Sallustii bellum Jugurthinum.

— — f. Xenophontis anabasis.

Schöner, Friedrich von, allgemeine und besondere Naturgeschichte. Herausgegeben von C. Ph. Junke. 35. 36. Lieferung. XCV. 2. 363

— — Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere. 27. Bd. — von Th. Schell. LXXV. 2. 455

— — Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere, zu einem Lehrbuch für die Jugend x. 1. Bdch. XCV. 2. 370 2. Bdch. XCVIII. 2. 289

— — Naturgeschichte der Vögel. Aus dem Franz. — durch D. W. C. Otto. 30. Bd. LXXX. 2. 394 31. Bd. XCV. 2. 371

— — Naturgeschichte der Vögel. 1. 2. Samml. Zum 1 — 28. Bande, deren Nachlieferung versprochen worden, LXXIV. 2. 400

— und Facerebe Naturgeschichte der Fische. 2. Bd. 2. Abth. XCV. 2. 169

Schelling, Th. H. H., Gedichte, LXXII. 1. 66

Schöner, Detl. Chr. G. von, über die Befugnis, Buchhändler anzunehmen etc. CII. 1. 142

— — v. von, über die Verfassung, die Geschäfte und den Geschäftsgang des königl. und kurfürstl. Braunschweig-Lüneburger Appellationsgerichts in Celle. 1. Th. LXXIX. 2. 314

Schöner, G. G., poetische Schreibart. 1. Th. LXXXVII. 2. 376 2. Th. CI. 1. 59

Sig., Joh., f. Ephemerides astronomicae.

Sing., Elise, geb. Hahn, Taschenbuch, den freundlichen Anzeichen des Geschlechts geweiht. 1. 2. Bdch. XCVII. 1. 247

— — die Ueberrückung, LXXII. 1. 88

— — f. Zeitschrift, Schleswig, Horkelische.

— — Briefe an Mariane Edmann — herausgegeben von Th. J. Edmann, LXXIV. 2. 463

— — Witz-, Haus- und Kunzbuch, oder guter Rath bey allen in der Landwirthschaft vorkommenden schwierigen Fällen, XCIII. 2. 504

— — Witz, der selbstlehrende Algebrist. 1. 2. Th. 2te Aufl. LXXV. 2. 442

— — der selbstlehrende Geometer. 1. 2. Th. 2te Aufl. LXXV. 2. 417

— — Lehrbuch der Astronomie. 4. Bd. XCVIII. 1. 178

— — Sprachkunde der Gräzischlehrer. 2. Th. LXXXII. 1. 149

— — telegraphische und grammatische Vorschläge, LXXV. 1. 259

Witz, J. H., ein bescheidenes Blümchen auf Savaters Grab. LXVI. 1. 251

Witz,

- Wald, J. G., bisher noch nie gesammelte vermischte Schriften.
 1. Th. LXXI. 2. 535 2. Th. LXXIII. 2. 548
 — — Erfahrungen, 5. Bd. LXXIII. 2. 536
 — — Leben, Charakter und Verdienste, nebst einer kurzen
 Krankheitsgeschichte, LXXI. 2. 498
 — — sämtliche Schriften über Banken und Münzwesen,
 LXX. 2. 536
 — — Versuch einer Mathematik zum Nutzen und Vergnügen
 des bürgerlichen Lebens. Nach seinem Tode mit Zusätzen und
 Anmerkungen herausgegeben von J. G. C. Wodhagen. 4. Th.
 XCV. 1. 78
 — — Wälder, Geerecht, LXXVII. 1. 33
 — — Portrait über Münzen, LXX. 2. 535
 Wälschlin, D. A. F., Erdbeschreibung. 11. Th. 2. Abth. Asien,
 nämlich Hindostan und Dekan. 5. Th. 2. Abth. Ausgearbeitet
 von M. C. Sprengel, XC. 1. 82 13. Th. Welche Amerika
 bezieht. Die vereinten Staaten von Amerika. 6. Bd. oder
 7. Th. 6. Bd. Ausgearbeitet von C. D. Ebeling, XC. 1. 92
 — — Kurzgefaßte Vorbereitung zur europäischen Länder- und
 Staatenkunde — Herausg. von G. F. Noermann, LXXXV.
 2. 467
 — — Vorbereitung zur europäischen Länder- u. Staatenkunde
 der, nebst einer krit. Uebersicht des jetzigen Europa. 6. Aufl.
 Herausg. von G. F. F. Noermann, LXXVII. 1. 152
 — J. L., i. Journal für Biene Freunde.
 — J., i. Stimmbuch.
 Wättners, D. E. G., vollständige Anweisung, wie durch anzustel-
 lende Besichtigungen ein verübter Kindermord auszumitteln sey
 u. Aufs. neue Herausg. von J. D. Messner, CIV. 1. 31
 — J., Chrestomathia patristica latina, chrest. Hieron. conti-
 nens. XCIX. 2. 414
 Wuestenbagen, E. C. von, Beiträge zur Aufnahme der Land-
 wirtschaft in Schwedisch, Nömmern 12. LXXXVII. 1. 174
 Wugges, Th., Reise nach Paris in den Jahren 1798 und 99.
 Aus dem Dän. überf. von J. M. Lilomann, LXXIX. 2. 193
 Wuhle, A. P., Handbuch der Naturgeschichte des Thierreichs 12.
 XCVIII. 2. 291
 — J. G., Geschichte der neuen Philosophie seit der Epoche des
 Wiederherstellung der Wissenschaften. 2. Bd. 1. Abth. 3. Bd.
 1. Abth. LXXII. 2. 457 3. Bd. 2. Abth. 4. Bd. XCI. 2.
 361 5. Bd. 1. Abth. XCI. 1. 123 2. Abth. 6. Bd. 1. Abth.
 C. 1. 148
 — — Lehrbuch der Geschichte der Philosophie und einer kriti-
 schen Literatur derselben. 6. Theil. 2. Abthell. LXXII. 2. 458
 7. Th. LXXV. 2. 502 8. Th. XCV. 2. 338
 — — über den Ursprung und die vornehmsten Schicksale des
 Ordens der Rosenkreuzer und Freymaurer, CIV. 2. 443
 — J. Th., i. Agarou.
 Wuestenbagen, J., Jeits over Consuls en eerste Consuls, LXX. 1.

Gund, der tolle. Ein kleiner Roman für das neue Jahr-
hundert, LXXX. 2. 349

Gundlach, J. F., dessen nach seinen neuesten physischen, ge-
werblichen, wissenschaftlichen, politischen und bethlichen Ver-
hältnissen, LXXXV. 2. 468

— Verlust und Gewinn am Ende des 10jährigen franz.
Revolutionskrieges, mit Bezug auf die Friedensschlüsse etc.
LXXXII. 1. 64

Gugel, J. B. G., Mithische Vorlesungen zum Gebrauch für Veto-
lunden 2c. CIL. 1. 129

Hol-Schauenstein, Reichsfreyherrn von, Note an das Kur-
palsbayerische Ministerium, die landfriedensbrüchige Umgriffe
auf die unmittelbare Reichsritterschaft betreffend, dd. Mün-
chen den 6. Dec. 1803. LXXXVII. 2. 339

Hurdach, D. F. F., Euton, oder über Impotenz und Schwäche
der Zeugungskraft, und die sicherste Methode, sie zu heilen,
Aus dem Franz. XCIX. 1. 72

Hurdach, C. H., die echte Verjüngungskunst des Alters, LXXI.
2. 325

— Unterricht, wie man sich wider die Ansteckung durch ver-
sehrtes Gift sicher bewahren, LXXI. 1. 326

Hurdach, F. F., Fess, und Casualpredigten, XCI. 1. 15

Hurdach, J. C., f. Laplace Mechanik des Himmels.

Hurdach, D. J. F., Specilegia Autographorum illustrantium ra-
tione, quae intercessit Erasmo Rot cum aulis et hominibus
sui praecipuis, omnique republica — collegit, — F. L.
Schonemann, LXXXVII. 1. 105

Hurdach, A. H., Anleitung für den Bürger und Landmann zur Ein-
richtung holzerhaltender Feuerungen, LXXXVI. 1. 176

— Anleitung zur Erbauung vorzüglich zweckmäßiger und
ökonomischer Obstdörren, LXXXIX. 2. 453

— Beiträge zur Vereblung teillähmter Gevatterschaften,
LXXXI. 2. 223

Hurdach, C., über die Hindernisse der Landschulverbesserung 2c.
LXXXV. 1. 216

— G. E. H., Uebersicht der Fortschritte, neuesten Erfindungen
und Entdeckungen in den Wissenschaften, Künsten, Manufaktur-
werken und Handwerken, von Ostern 1799 bis Ostern 1800.
5. 6. Bd. LXXIV. 2. 334 7. Bd. LXXXIII. 1. 267 8. Bd.
XCVII. 2. 493 9. Bd. C. 2. 421

— Registerband zur Uebersicht der Fortschritte 2c. (über den
Himmels). 1 — 6. Bd. LXXXIII. 1. 271

— D. J. D., Beschreibung zweyer merkwürdigen menschlichen
Mißgeburten, XCVIII. 2. 271

— kurzgefaßte Hebammenkunst, LXXIII. 2. 295

— Accept, Taschenbuch für angehende Thierärzte, LXXII.
2. 323

— f., liturgischer Bericht, oder deutsches Ritual für katholische
Stipen, LXXXVII. 2. 301

Hurdach, C., nebst einigen da herumliegenden Dörtern, XC.

- Wischendorf, E. F., Dictionair für Pferdebesitzer, 3. Th. LXX.
2. 517
- Wise, W. H., das Ganze der Handlung u. des 1. Thls. 4. Bd.
LXXIV. 1. 222 des 1. Thls. 5. Bd. LXXVII. 1. 238 des
2. Thls. 1. und 3. Bd. LXXVII. 2. 500 des 6. Thls. 2. Bd. 6.
1. Hälfte. 6. Th. 3. Bd. C. 2. 398
- vollständiges Handbuch der Geldkunde. Des praktischen
Theils 2. Bd. Theoret. Theil, LXXVII. 2. 500
- der Waarenkunde, für angehende Kaufleute, Makle-
ler, Manufakturisten u. 4. Bd. LXXIV. 1. 223 5. Bd.
LXXVII. 1. 258
- Wisse, Fr. G., neue Erörterung über Plus und Minus u.
1. Abth. LXXXIX. 1. 66
- J. H. D., lateinisches Lesebuch für Anfänger, nebst einer
kleinen Grammatik, LXXXI. 2. 523
- A., neuer Almanach für Landprediger und ihre Freunde u.
XCIV. 1. 22
- Witte, W., statist. polit. und kosmopolit. Blätter in die hessens-
Darmstädtische Lande, XCVI. 1. 78
- Wittmann, Ph., älteste Erdkunde des Morgenländers. Ein
biblisch-philolog. Versuch, XCVI. 1. 104
- Rede über die Nothwendigkeit der kriegerischen Ver-
fassung von Europa, XCIII. 2. 454

C.

- Cadet de Vaux, M. A., Anweisung zu der Kunst, Wein zu be-
reiten. Uebersetzt aus dem Franz. von J. C. F. Müller,
LXXVI. 2. 500
- allgemein verständliche Anweisung zur Verfertigung
des Weins. Aus dem Franz. LXXIV. 2. 550 LXXVI. 2.
500
- die Gallerte aus Knochen, ein angenehmes, wohl-
schmeckendes und kräftiges Nahrungsmittel u. Nach dem franzöf.
Originale — übers. LXXXVIII. 1. 74
- Cécille von Hohenberg, 2 Thle. XCVIII. 2. 383
- Céciliens Briefe in Villa. Ein Handbuch für Bräute, Gattinnen
und Mütter, 1. 2. Bd. LXXXIX. 2. 498
- César, des C. Jul., histor. Nachrichten vom gallischen Kriege,
Uebersetzt von Ph. L. Haus, 1. Bd. 2. Ausg. LXXVIII. 2.
469
- historische Nachrichten von dem Bürger-Kriege,
nebst einem Anhang von dem Alexandrinischen, Afrkanischen
und Hispanischen Kriege. Uebers. von Ph. L. Haus, 1. Bd.
LXXVIII. 2. 469 2. Bd. 2. ganz neu übers. Ausg. XCII. 2.
484
- C. A., f. Abriss der Geschichte der Leipziger Universität.
- über Landbäume, LXIX. 1. 247
- f. Schulze Abriss einer Geschichte u.

Olmützer, J. V., Auszüge aus einem bey der hohen Reichs-
putation zu Regensburg übergebenen Vorstellungen und Re-
clamationen nach chronologischer Ordnung, LXXIII, 1. 405
LXXV, 1. 6 LXXVI, 1. 60. LXXVIII, 1. 71 LXXX, 1.

19
Galdania. Von der Verfassung der Sommerkuden, 1—4.
Th. XCVI, 2. 396

Calerky, W., poetische Versuche, CIII, 2. 265

Calisen, Chr. Fr., Theophilus. Ein Versuch zur Philosophie
der Religion, CII, 2. 267

T. Calpurnius Scauri Eclogae XI. Recognovit — Chr. D. Beck,
XC, 1. 184

Campbell, J. D., J. Bonde Gesundheitsreise nach Ceylon.

Canenz, M. J. W. T., Pindari ingenium, brevis et modesta
disputatio — XCVIII, 2. 460

— — — Katechetisches Handbuch, oder heilige Darstellung
der ganzen christl. Religion und Moral, 1. 2. 3. Bd. CIII,
2. 237

Camp, J. H., Historisches Silberbüchlein, 1. Bd. LXIX,
2. 414

— — — neue Sammlung merkwürdiger Reisebeschreibungen für
die Jugend, 1. Th. LXXIII, 1. 189 2. Th. LXXX, 1. 190
3. Th. LXXVII, 1. 159 4. und 5. Th. LXXXV, 1. 206
6. Th. XCVII, 1. 119

— — — le nouveau Robinson, LXXVII, 1. 260

— — — Reise durch England und Frankreich in 2 Bdn. LXXXV,
1. 266

— — — Versuch einer genauern Bestimmung und Verdeutschung
der für unsere Sprachlehre gehörigen Kunstwörter, XCIV, 1.
121

— — — Wörterbuch zur Erklärung und Verdeutschung der un-
serer Sprache angedruckten fremden Ausdrücke, 1. Bd.
LXX, 2. 439 2. Bd. LXX, 1. 240

Camp, P., Icones Harniarum eduae a S. Th. Soemmering,
LXX, 1. 44

— — — vermischte Schriften, die Arzney: Wunderzney: und
Entbindungskunst betreffend. Uebersetzt. LXXXI, 1. 45

Camus, A. G., Memoire sur le livre allemand intitulé: Die
Geuerkseiten und eine Zeile der Geschieden des loblichen —
Heids und Mitters Herr Ehemerbachs, LXXXVI, 2. 499

Cannabio, G. G., christliche Schul- und Volksbibel, LXXIII,
1. 23

— — — Lehrbuch der christl. Religion für Bürger- und Land-
schulen, LXXIII, 1. 20

— — — neue Predigten über die Evangelien auf alle Sonn- und
Festtage des ganzen Jahres zur Beförderung eines reinen und
thätigen Christenthums, 1. 2. Bd. CII, 2. 250

— — — Predigten zur Beförderung eines reinen und thätigen
Christenthums, 4. Th. LXIX, 1. 16 5. 6. Th. CII, 2.

Engelke, G. Ed., meine Gedanken über die menschliche Seele, deren Fortdauer und Erscheinung nach dem Tode, CIII. 1. 113

Santor, J. Chr., Geschichte der merkwürdigsten Naturereignissen auf unserer Erde, von Christi Geburt bis auf gegenwärtige Zeiten, 1. 2. Bd. XCV. 2. 356

Cappe, H. W. H., chronologische Darstellung der merkwürdigsten Begebenheiten des 18. Jahrhunderts, LXXIII. 1. 152

Cappel, L. Chr. W., Abhandlung vom Scharlachauschlage, LXXXIX. 1. 146

— — Beurkundung der unter Tom 8. b. M. von mir herausgegebenen Krankheitsgeschichte, LXXIV. 1. 40

— — Krankengeschichte zweier am Scharlachfieber gestorbenen Jünglinge, LXXIV. 1. 39

— — medicinische Untersuchungen, 1. Bd. LXXII. 1. 42

Careno, D., über die Kuhpocken, LXXI. 1. 21

— — s. auch Jenner.

Carlo, LXXIV. 2. 349

Carlo di Granducci. Fürst der Wanditen im Teufelsthal, 1. Th. XCIII. 2. 340

Carnot, Kriegsminister, neue Eigenschaften der Vielecke. Frey aus dem Franz. übersetzt — von R. Fr. Schellig, LXXXIII. 1. 131

Carriere, Fr. L., Pläne, oder hellenisch-romant. Welt, 1. Th. LXXV. 2. 388

Carro, J. de, Geschichte der Kuhpockenimpfung in der Lätien, Griechenland, der Moldau, Ostindien und Persien. Aus dem Franz. — von Fr. G. Kriese, XCIX. 1. 65

— — s. Roy Versuche über den Ursprung der Kuhpocken.

Casparian, W. J. C. G., wie kann der Landmann seine Dorfwege ohne Kosten des Staats und ohne seine eigene Ueberlast zu seinem Nutzen verbessern? Eine Preisschrift, LXXVII. 2. 550

Catalogus bibliographicus librorum Caes. Reg. et equestris Academiae Theresianae extantium etc. Vol. I—VII. Tom. I. XCVIII. 2. 393

— Bibliothecae Hungaricae nationalis Szechenyanae, Tom. I. LXXVII. 1. 170 Tom. I. Supplement. 1. Index — libros in Supplemento I. comprehensos — exhibens, XCIX. 2. 519

— praelectionum semestrium in Universitate literarum caesarea, quae Dorpati constituta est. 1803. XC. 2. 484

Carel, S. H., Dictionnaire de l'Académie Française, Tom. I. II. III. IV. LXXXV. 1. 181

Cavallo, L., ausführliches Handbuch der Experimentalnaturlehre u. Aus dem Engl. von D. J. G. Tromsdorf, 1. 2. Bd. XCIX. 1. 181

Cavan, G. W. E., Beiträge zum Kriegs- oder Militärrecht, XCVII. 1. 40

— — das Kriegs- oder Militärrecht, wie solches jetzt bey der R. Preuss. Armee besteht, 2 Bde. LXX. 1. 22

Caval,

- Chapel, H., f. Stiller, Abhandlung über die Erziehung u.
 Enlizi, des Benvenuto, eines Florentinischen Goldschmieds und
 Wildjägers, Leben, von ihm selbst geschrieben. Uebersetzt und
 mit einem Anhange herausgegeben von Göthe, 2 Bde.
 LXXXVIII. 2. 532
- Crilla, S., f. Buch, das, fürs zweite Kindesalter.
- Cervantes Saavedra, Miguel de, El ingenioso Hidalgo Don
 Quixote de la Mancha. Part. I. II. Tom: I—V. CII. 2.
 311
- — — lehrreiche Erzählungen. Uebers. von D. W. Sol-
 tan, 2. 3. Bd. LXXV. 1. 34
- Chambers, N., über die Krankheiten der Kinder. Aus dem
 Franz. von D. J. G. Weder, 1. Bd. 1. 2. Abth. LXXII. 1.
 36
- Augustus und N., Handbuch der Dienengunst u. Aus
 dem Franz. Uebersetzt von Luise und Wilhelmine Nitem u.
 XCVII. 1. 220
- Chemisso, L. A. von, f. Musenalmanach.
- Cheselle, E. andius, neue und geprüfte Mittel, den Krebs und
 alle bösartige, fressende, stromförsige Geschwüre, wie auch den
 Krebs der Gebärmutter zu heilen, LXXVIII. 2. 297
- Chetals, J. A., Abhandlung über den Bau, die Betreibung
 und Aufbewahrung der Weine. Aus dem Franz. von C. W.
 Wilmann, LXXIV. 2. 550
- Versuch über die Vervollkommenung der chemischen
 Kunstwerke im Frankreich. Uebersetzt von H. W. Heerwaa-
 gen, LXXXI. 1. 216
- Charakter der vornehmsten Dichter aller Nationen u. 6. Bds.
 1. 2. St LXXV. 1. 68 · 7. Bds. 1. St. LXXXVII. 1. 20
- Charakter-Köpfe, 12 große, in Crayonmanier nach Le Brun,
 zur Uebung für ausgehende Zeichner, 1. Heft. LXXVII. 2.
 316 II. Heft. Ebd. 319 III. Heft. LXXXVII. 1. 21
- Charakteristis der wichtigsten Ereignisse des siebenjährigen Krie-
 ges, in Rücksicht auf Ursachen und Wirkungen. Von einem
 Zeitgenossen, 1. 2. Th. LXXXVI. 1. 258
- Charakterwilderungen der lebtlebenden, wichtigsten und berühm-
 testen Männer in Großbritannien. Aus dem Engl. von J.
 Chr. Fie, 1. Bds. LXXXVIII. 1. 187
- Charakterzüge, Grundsätze und Meinungen der Königin Chri-
 stine von Schweden, LXXII. 2. 417
- Charlotte Corday, Tragödie, Cl. 1. 79
- Charpentier, J. F. W. von, Beytrag zur geognostischen Kenn-
 niss des Riesengebirges schlesischen Antheils, XCIX. 1.
 185
- Lussaint von, kurze Beschreibung sammtlicher bey dem
 kais. schiffischen Amalgamirwerk auf der Heilsbrücke bey Freys-
 berg vorkommenden Arbeiten, LXXXI. 2. 410
- Chateaubriant, Fr. A., Atala, oder die Liebe zweyer Wilden
 in der Wälder, Uebersetzt von R. G. Cramer, LXXIV. 2.
 350

Chatenubriant, Fr. W., Genius des Christenthums, oder Gedanken
beim Religion. Aus dem Franz. überf. von D. A.
Wenturini, 1. 2. Th. XC. 1. 29

— — — — — Hande, oder die Wirkungen der Leidenschaft.
LXXXIX. 1. 21

Chladni, D. C. H. Fr., die Musik, LXXVIII. 2. 390

Chorographie, oder Anweisung zu gesellschaftlichen Tänzern.
2. Th. LXXIV. 2. 365

Chrestomathia Polybiana. In usum juventutis edita, LXXV. 2.
545

Chretien, M. J., über die Jansung der Blattern, nebst eini-
gen Bemerkungen über die Subpocentimpfung u. Aus dem
Franz. LXXXV. 1. 52

Christ, J. E., Anweisung zur nützlichen und angenehmen Ges-
ellschaft für alle Stände u. Cl. 2. 418

— — — — — Beobachtungen über die heiße und trockene Witterung
des Sommers 1800 u. Aus dem Franz. LXXV. 2. 441

— — — — — der neueste und beste deutsche Stellvertreter des ind-
ischen Kaffee, LXIX. 2. 512

— — — — — noch ein neuer und vortrefflicher deutscher Stellvertre-
ter des indischen Kaffee, Ebd.

Christenlehrbuch für katholische Seelsorger, Katecheten und Lehr-
er, 2. Aufl. 1—4. Bd. LXXXVIII. 1. 53

Christian I. Erzbischof zu Mainz, einer der größten Fürsten
seines Zeitalters, XCIX. 2. 390

Christiani, L. J. R., Grundlinien eines Plans zur Vererbung
des Handwerksstandes in Dänemark, C. 1. 222

— — — — — W. E., Geschichte der Herzogth. Schleswig und Holstein
unter dem Oldenburgischen Hause. Fortgesetzt von D. H.
Fegewisch, 3. Th. LXX. 2. 409 4. Th. LXXXVI. 2. 527

Christine, die gute, die zweite. Eine Geschichte für bürgerliche
Mädchen, die gute Weiber werden wollen, Cl. 2. 453

Chronik des achtzehnten Jahrhunderts, LXXIII. 1. 153

Cicero, M. T., vom Redner. Drey Gespräche, Uebers. u. er-
läutert von Fr. K. Wolff, LXXVI. 2. 410

Ciceronis, M. T., Cero major et Somnium Scipionis — von R.
Ad. Göz, LXXVIII. 2. 471

— — — — — de finibus bonorum et malorum libros quinque — edi-
dit R. G. Rath, XCVII. 1. 179

— — — — — epistolarum selectarum libri IV. nach der Zeitfolge ge-
ordnet — von J. Fr. Poppe, 2. Aufl. XCVIII. 2. 459

— — — — — et clarorum Virorum epistolae decem ex sex libris com-
prehensae, — ed. J. A. Martini Laguna, Vol. I. XCVIII. 2.
441

— — — — — de officiis librorum trium descriptionem — passit R.
G. Roth, LXXXVI. 2. 438

— — — — — Opera recensuit — Chr. Dan. Beckius, Volum. III.
LXXXVIII. 2. 428

— — — — — Opera omnia, Opera philosophica, De laibus libri
III. CIII. 2. 393

- Cicero's, M. T., opera rhetorica. Recensuit — C. G. Schütz. Vol. I. P. I. II. XCVII. 1. 164
- — Orationes pro M. Marcello. Recognovit — F. A. Wolfius, LXXVII. 2. 465
- — Orationes quatuor. Recensuit F. A. Wolfius, LXX. 2. 446
- — Orationes pro T. Annio Milone etc. Recensuit J. A. Otto, P. III. Ed. III. LXX. 2. 413
- — Orationes selectae XIV. Illustravit J. C. F. Wenzel, LXXI. 2. 506
- — — mit d'Her. Einleitungen von M. D. E. Schlichter, LXXI. 2. 508
- Cicero's Reden zur Vertheidigung A. Licin. Archias, T. Ann. Milos und Q. Ligarius, übersetzt von K. G. Schella. 3. Bd. XCII. 2. 435
- Cirkulare an sämtl. protestantische Verleger der Kurpfälzischen ihren Preuss in Schwaben u. XCIX. 1. 63
- Claudianus, die — von J. Wörmer dem Jüngern, XCVII. 1. 355
- Claud, D. T., f. Zur Geschichte des Calvinismus.
- Claustrale Leben — von der Verfasserin der Clara von Wolfburg. 1. 2. Bd. LXXXVII. 1. 37
- Claudian, G. S., Lucius und Claudius vorzüglich Epischoden, XCV. 2. 514
- — neue Kinderbibliothek, LXXXIV. 2. 545
- — sechs kleine Geschichten und unterhaltende Gespräche für Kinder, die lesen können, und nun auch denken lernen wollen. 1. Bd. LXXX. 2. 512 2. Bd. LXXXIV. 2. 545
- — f. Senilis, der Fr. von, neue Gespräche.
- Matth., einfältiger Hausvaterbericht über die christl. Religion an seine Kinder, XCII. 2. 273
- Clavis, philologische, über Gedickes latein. Lesart u. LXXXV. 2. 531
- Clavius, W. H., f. auch von Kochow.
- Clavius, D. H. H., Perimede, oder Hippas u. Hippas's Eingebildetheit, XCIX. 2. 313
- Code civil des Français. Civilgesetzbuch der Franzosen, aus dem Franz. übers. von Daniels, CIV. 1. 181
- Colubaspöfel, der neue, in Frankreich, LXXVI. 1. 44
- Cohen, S. M., Handbuch der gesammten Weltgeschichte. 1. Hft. XCIX. 2. 350
- Colintercaur, f. Gerboß, die Wisse : Baukunst.
- Collectio Auctorum classicorum, XCVIII. 2. 442
- Collection of the newest english Works. No. I. II. LXXXII. 2. 506
- Coltenbusch, D. Don., Kunst, das menschliche Leben zu veredeln, 1. Bd. LXXI. 2. 309
- Coltin, aus den Schriften des Vater, kräftige Bemerkungen, den Kirchen und Gotteshäusern Ehrerbietigkeit zu erweisen, XCIII. 2. 29
- Coriolan, ein Trauerspiel, XCIV. 2. 415

- Tollin, Helorena, ein Bräuterb.** XCIV. 2. 415
 — **Arculus, eine Tragödie.** LXXXIII. 1. 32
Colandou, D. N. Esq., über Londons Fluß- und Hafenpollen, besonders in Bezug auf Verbesserungen und Verbütungsmittel der Verbrechen, nebst Nachrichten vom Handel des Londoner Hafens. Aus dem Engl. übersetzt von D. J. W. Böttmann, LXXXIII. 2. 496
Commentarii in Pharmacopoeam Austriacam militarem novam —
 Ex germanica in linguam lat. versu. LXXXVIII. 2. 359
Commentationes Societatis Regiae Goettingensis ad ann. MDCCC
 — III. Vol. XV. C. 1. 107
Conclusus trium Collegiorum. 24. März 1803. LXXVIII. 1. 70
Conclusum Pleni. Eines Hochw. und Hochv. Rathes der freien Reichsstadt Bremen vom 4. u. 28. Febr. 1803. LXXXVI. 1. 178
Contabl, D. J. W. H., Beitrag zur Erregungstheorie, LXXXVI. 1. 35
 — — **Pneumonie und Pleuritis an nosologischer u. the-
 rapautischer Hinsicht,** XCII. 2. 355
Consbruch, G. W., Taschenbuch für praktische Aerzte, 2. Th. LXXI. 1. 48
**Convention supplétive au projet de Convention sur l'Océan
 de Navigation du Rhin,** XCV. 1. 128
Copt, K. P., merkwürdige Apologen, oder die Fehrweltigkeit Jesu in Parabeln und Sentenzen, XCVIII. 2. 422
 — — **Nachrichten von dem Leben und den Schriften Rudolph
 Weckhlin's,** CII. 2. 435
Cort, des Kap. James. Beschreibung seiner Reise um die Welt. Ein nützliches Lesebuch für die Jugend, nach Campes Lehrart. 2. Bds. LXXIX. 2. 405. 3. Bds. LXXXV. 2. 542
Cooper, A., englische Desfilirkunst. Aus dem Englischen. CII. 1. 178
Cortain, der schwache Urin, LXXXI. 1. 108
Coran, D., s. Hippocrates Abhandlung von der Luft &c.
Cornelia Nep. vitae excell. imper. ad exemplar Bossi illustravit
 J. C. F. Wetzell, LXXV. 2. 544
 — — — — **ed. nova — curavit Car. Fr. H. Saxo,**
 LXXV. 2. 542
 — — — — **studio Jo. Josch. Bellermaui,** LXXXII. 2. 407
 — — — — **una cum vita a G. J. Vossio scripta. Ed.
 accurata,** LXXV. 2. 542
Cornelius Nepos. CIII. 2. 393
 — — **mit Erläuterungen und deutschen Anmerkungen, von M.
 B. T. Schmieder,** LXXV. 2. 542
 — — **zum Gebrauch für Schulen — von S. A. Ricklefs,**
 LXXXI. 2. 525
Cornides, Danielis, Vindiciae Anonymi Balse Regis Notarii,
 editae auctore J. C. Engel, LXXXVII. 1. 236
Cornova, Jan., die Jesuiten als Gymnasiallehrer, in freundschaftlichen Briefen an den — Grafen von Lozansky, XCII. 2. 488

- Cornova, Joh., Unterhaltungen mit jungen Freunden der Vaterlandsgeschichte. 3. 4. Bdch. LXXXIV. 2. 470
- Coronata, oder der Seeräubersönig. Nr. II. LXXXII. 1. 77
- Corpus Scriptorum latinorum cura Eichstadii et sociorum, XCVII. 1. 164
- Costinho, J. J. de Cunha de Azeredo, Versuch über den Honig bei Portugal. Aus dem Portugiesischen von D. Carl Neupharde, LXXI. 1. 239
- Cramer, D. Jo. Chr., Dispositio systematica plantarum etc. LXXXVIII. 2. 457
- A. J., f. Chateaubriant, Italia.
- A. G., der schöne Fräuling, LXXXVII. 1. 37
- — Hans und Ohre, LXX. 2. 353
- — Julius der Verworfenne. 1. Th. LXXIV. 1. 67 2. Th. LXXXIV. 2. 358
- — Leben und Thaten des edlen Herrn Rix von Laiburg. 1. 2. Bd. LXXV. 1. 81
- — Rasereien der Liebe. 1. Bdch. LXXI. 1. 91 2. Bdch. LXXV. 2. 389
- — f. Angelo di Pola; Hans, der dicke; Adubermädchen.
- Crä, F. von, Auswahl vorzüglichster Abhandlungen aus den chemischen Händen der franz. Annalen der Chemie. 1. Bd. LXXIII. 1. 137 2. Bd. LXXXVIII. 2. 393
- — Chemische Annalen für die Freunde der Naturlehre, Arzneikunst, Haushaltungskunst und Manufakturen. 1800. 1. 2. Bd. 1801. 1. 2. Bd. 1802. 1. 2. Bd. 1803. 1. 2. Bd. III. 1. 102
- — f. Black's Vorlesungen u. Sirman u.
- Czek, A. P., Theorie des Windstoffs, welcher in der Anwendung auf Blutflügel — mit der Erfahrung begründet wird, LXXXIV. 2. 409
- Ermer, A. J., die historische Kunst der Griechen in ihrer Entdeckung und Fortbildung, XCVIII. 2. 416
- — Memoria Caroli Roberti. Memoria Dieterici Tiedemannii, LXXXVII. 1. 207
- — Mychorum ab arum operibus profectorum exemplum. Sect. 1. 2. LXXXVII. 1. 204
- Erol, J. B. de la, Verfassung der vornehmsten europäischen und der vereinigten amerikanischen Staaten. Aus d. Franz. 6. Bd. LXXXVI. 1. 192
- Erme, O. E. W., Sammlung deutscher Faubmoose, CIV. 2. 404
- Eruckhants, W., Versuche und Erfahrungen über die Wichtigkeit des Sauerstoffs zur Heilung der Luffenche. Aus dem Engl. von D. J. E. J. Leune, LXIX. 1. 72
- Euse, A. W., Rede zur Feier der Krönung und Salbung Sr. Maj. Alexanders I. LXXV. 1. 279
- Esculus Indicator. 1. Bd. LXXIV. 2. 351
- Eutro, O., über die Auswahl und Bereitung der vorzüglichsten Hausbiere. — Aus dem Engl. — von St. Deyn, CII. 1. 81

- Sammlang, Hier.,** Elemente der natürlichen Geseß- und Rechts-
überwachenheit, Aus dem Engl. überfetzt von J. G. Schiller,
LXXXI. 2. 115
- Sano, M. J. C. G.,** Gedächtniß, LXXX. 2. 48
- Sarabbi, J. G.,** vollständige italienische Sprachlehre. 1. Bd.
LXXXIV. 1. — 2. Bd. XCVIII. 2. 328
- vollständiger, theoretisch-practischer Unterricht in der
Italiänischen Sprache, LXXXIV. 2. 329
- Sapori, A. J.,** observationes selectae de natura possessionis,
quod edidit — A. F. J. Thibaut, CIV. 1. 120
- Sarbi, D. A. H.,** das wahre Gemüthe der Selbstbedingung, die
Ursachen und Folgen, LXXX. 2. 140
- Curie, J.,** über die Wirkungen des kalten und warmen Was-
sers, Aus dem Engl. von D. E. J. Michaelis, LXXII. 1. 49
- Q. Curtius Rufus,** CIII. 2. 393
- Curis, Jan. Edg.,** Reisebuch einer Reise in die Barbaren ins.
Jahre 1801. Aus dem Engl. von G. G. Doack, XCIV. 1. 73
- Cuvier, G.,** Vorlesungen über vergleichende Anatomie, ge-
sammelt — von C. Dumeril — aus dem Franz. überfetzt von
G. Fischer, 1. Bd. LXXII. 1. 33 2. Bd. CII. 1. 155
- Cythereus Kunstcabinet, oder: Colletten's Hand- u. Kunstbuch 11.**
XCV. 1. 243

D.

- Dabelow, D. C. C.,** ausführliche Entwicklung der Lehre vom
Konkurse der Gläubiger, LXXXIX. 1. 29
- — über den sogenannten Directorat des Römer 11. XCIX.
2. 266
- — über die servitus luminum der Römer, gegen Jan. Prof.
Frensch, CII.
- Dabne, D., jun.,** Banfett, oder über den Nachtheil, welchen
das tiefe Stillstehen unserer Erzieher in Rücksicht des Ge-
schlechtsstandes nach sich zieht, LXXIV. 1. 161
- Dägel, G. H.,** Anleitung zur Fortschrittskraft. 1. Bd. LXXXIV.
1. 213 2. Bd. XCI. 1. 386
- Dahl, M. J. C. G.,** Animadversiones criticae in Taciti Agrico-
lam, LXXXV. 2. 342
- — Chrestomathiae Philoniana pars altera, LXXIII.
2. 428
- — f. Theocriti Carmina.
- Dallberg, J. H. von, f. Jones,** über die Kunst der Indianer.
- D. H. von, f. Dina : Gervilla.
- Dallman, Sir James,** Reise in die Levante, CIV. 2. 227
- Damen, die gehörten, Lustspiel,** LXXII. 1. 34
- Damentalsender, Berlinischer, auf das Jahr 1803.** LXXIV. 1.
247 1804. C. 2/ 330
- Dankin, J. H.,** Darstellung der ökonomischen Monarchie nach
den neuesten kaiserlichen Verfügungen. 1. Bd. CII. 1. 52

Damm,

- Dantoni, E. Z., *Grundsätze der Geologie und Mineral.* Nach der von Fr. Scholz veranstalteten Ausgabe aufs neue bearbeitet von Konrad Fawcett, XC. 1. 243
- Dantoni, (Code civil) des Français.
- Dankfess, E., *Elementarbuch der lateinischen Sprache für Knaben*, LXXVIII. 2. 481
- Dankfess, akademisches, auf der Universität Ludwig Maximilian Universität zu Landshut, LXXVIII. 1. 257
- Danz, J. E. L., *Vorlesungen zu einer verständigen Uebersetzung in der deutschen Rechtschreibung*, LXXXII. 2. 304
- T. L., (Phaen Miles gloriosus).
- Danz, Krum., *gemeinnütziges Magazin für Prediger auf dem Lande und in kleinen Städten.* 1. Bd. 1. St. CIL. 2. 213
- *kurze Predigten und Predigtenwörter über die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-evangelien* 1. 5. Jahrg. 2. Abth. LXXXVII. 2. 282 3. Abth. 6. Jahrg. 1. 2. 3. Abth. CIL. 2. 15
- Danzelung, *aktuelle, der Vorfälle in Sommerhausen, mit einigen Bemerkungen über das staatsrechtliche Verhältniß der Grafschaft Kirchheim-Limpurg zu — Würzburg*, LXXXVI. 1. 157 LXXXIX. 2. 59
- des, von Seiten der reg. Hrn. Landgrafen zu Hessen — als Erwerber eines Theils der säcularisirten Aus- und Einkünfte des Landes — beobachteten Verfahrens, XCIX. 1. 126
- *Wörter, aller bekannten Wörter.* 9—12. Heft. LXXIX. 2. 47 19—22. Heft. CIL. 2. 318
- *bemerkenswerthe, der den beyden regierenden Hrn. Grafen H. L. C. und F. R. Burckard Rud. von Reicheren u. Limpurg — widerfahrenen Eingriffe und harten Kränkungen etc.* LXXXVI. 1. 224
- *gesellschaftliche, der letzten apostolischen Briefe, Offenb. Joh. XIII.* LXXVII. 1. 8
- *der Gründe, wodurch die von Hessen-Darmstadt gegen die Burg Friedberg ergriffenen Maßregeln abgelehnt wurden*, LXXXIX. 1. 59
- *der gesamten freikünnen Philosophie. Mit einer Vorrede von D. J. S. Engel*, LXXI. 2. 394
- *der neuen, auf Untersuchungen der Herrschaften des Herrn gegründeten Theorie der Philosophie* mit des Hrn. D. Gell. LXXXV. 2. 289
- *im Jahr 1802 von der Kammer Preussen in Deutschland als Entschädigung erworbenen Besitzungen*, LXXVI. 1. 62
- *der Ursachen, welche die Unfälle der österreichischen Armee im letzten Landkriege, besonders im Jahre 1805 nach sich gezogen haben.* Aus dem Engl. übersetzt, LXXIII. 1. 59 LXXVI. 2. 490
- *eines neuen Conventions-Geleges für die moralische Welt*, LXXVII. 1. 98
- *erklärende, der Natur- und Sittengesetze, die Tris zur besten Fassung seiner Lehren aufstellt.* 3. Abth. LXXXV. 1. 7

- Darstellung, historisch, der hamburgischen Anstalt zur Unterstützung des Dückerthums, Verhütung des Verarmens und Abklärung der Bettelen, LXXVIII. 1. 236
- — philosophische und eractische, der verschiedenen Gesichtspunkte, aus welchen der Tod Jesu betrachtet werden kann, LXXXVIII. 1. 5
- — und rechtliche, des Eigenthums und Lebens der im Neckarthal gelegenen Herrschaft Neckersteinsch., die von Metternichsche Allodialgüter dasselbst betreffend, LXXIII. 1. 63
- kritische, der Gallischen anatomisch, physiologischen Untersuchungen des Gehirns u. Schädelbaues — von W-r. LXXXV. 2. 290
- kurze, der politischen Verhältnisse, worin die Reichsstadt Bremen gegen die weltlichen Besitzer des Herzogth. Bremen bisher gestanden, LXXVI. 2. 482
- — des Interesse der Stadt und Burjadinger bey Ausmittlung eines Aequivalents für der Elzabether Weferzoll, LXXV. 1. 62
- systematische, der Handlungswissenschaft in allen ihren Theilen, nebst einer vollständ. Handlungsliteratur. 1. Th. XCVIII. 1. 104
- Darstellungen aus dem Gebiet der Phantasie. Ein Geschenk für philosophische Jünglinge. LXXXI. 1. 91
- materische, aus Sachsen. 1—4. Bdch. LXXV. 1. 94 3. Bdch. XCI. 1. 102
- der Sitten, Gebräuche und Lustbarkeiten bey den Russischen, Sibirischen, Mongolischen u. andern Völkern im Russischen Reiche. Auf einer Reise mit Staatsrath von Pallas — gezeichnet von J. G. G. Gräffler. Nebst einer kurzen Erläuterung desselben von Fr. Hempel, XCVIII. 1. 222
- romantische, XCI. 1. 102
- Darwin, Erasmus; Phytonomia, oder philosophische und physische Grundsätze des Acker- und Gartenbaues, übers. von D. C. A. S. Hefenbrecht. 1. Bd. LXX. 2. 543 2. Bd. CI. 2. 309
- Dassdorf, R. W., numismatisch-historischer Zeitabreiß, zur Hebung der sächsischen Geschichte, nach dem Leubnerschen hinterlassenen Münzkabinet, LXXIV. 1. 103
- Daub, D. E., Lehrbuch der Katechetik, LXXXVIII. 1. 9
- Daum, Fr., 1. Eullen über die Auswabl u.
- Daunon, Analyse des opinions sur l'origine de l'imprimerie. LXXXIV. 1. 253
- Dauker, H., kleines Handbuch der Musiklehre und vorzüglich der Quersöhle, LXXXII. 2. 377
- Davés, Ed., über Malerey, vorzüglich die historisch. Aus dem Engl. mit Anmerkungen von Jos. Nichteisen, XCVI. 2. 329
- Decker, Fr. von der, Versuch über den englischen Nationalcharakter, LXXXVI. 1. 238
- Declaration dd. Paris 18. Therm. en X. signée par C. M. Talleyrand, LXXIII. 1. 63

- Declaration* Sr. kurfürstl. Durchlauchte zu Bddem; abgelesen in Circulo d. 2. Jul. 1804. XCII. 1. 185.
- dd. Sr. Petersburg de 5—16. Juils 1802 signée par le Prince de Kourakin etc. LXXIII. 1. 63
- Debstad, E. H., Uebersetzungen an das 19te Jahrh. der Unternehmungen gegen die Religion, die sich selbst vernichten, LXXIX. 1. 9
- — Unternehmungen gegen die Religion, die sich selbst vernichten, Eb.
- Deduktio in Sachen der Nassau-Saarbrückischen Diener und Kreditoren contra des Hrn. Fürsten zu Nassau-Usingen Durchlaucht etc. XCIII. 2. 386
- De eo quod in regimine verbi substantivi inter Dativum et Accusativum interest, LXIX. 2. 406
- Degen, J. Fr., Nachtrag zu der Literatur der deutschen Uebersetzungen der Griechen, LXXII. 2. 469
- Degersedo, J. M., de la Génération des connoissances humaines, LXI. 2. 371
- Dejandres, B., Reise nach Indien und Arabien in den Jahren 1789. 90. Aus dem Franz. CII. 1. 56
- De horarum orationum utilitate moral. LXXVI. 1. 37
- Delavigne, G. F., f. Scrin Flore germanique etc.
- Delius, Archivassistent, die Hilsesheimische Stiftsfehde des Jahres 1129. LXXXIV. 2. 434
- Delius, Ludw., Vodo u. seine Brüder. 1. 2. Th. LXXV. 2. 396
- Dem Vortand des hiesigen Wanders des Königl. Afösen Orts in Hn. R. O. Rischer geschrieben, von einem seiner dankbaren Wander, LXXVI. 2. 438
- De Mores, Seine., tabellarisches Handbuch der neuern Geographie, Statistik und Geschichte für Schulen. Herausgegeben von E. V. Baute. Mit einer damit übereinstimmenden Sammlung von Charten — von D. J. Solmann. 1. Heft. LXXIX. 1. 202
- Demus, des Hrn. Abts Kori, Geschichte Piemonts und der abhängigen Staaten des Königs von Sardinien. Aus dem Ital. Handschrift — von Fr. Straß. 2. Th. LXXXV. 1. 128 3. Th. XCVII. 1. 201
- Denis, Mich., literarischer Nachlaß. Herausgegeben von J. F. von Reizer. 1. Abth. LXXIII. 2. 414 2. Abth. XC. 2. 419
- f. auch Nauter.
- Denkmal, D. Martin Luthers, über Pestzüge zur Bekehrung des Unternehmens, ihm ein zu errichten, C. 1. 129
- Denkmal der Keilschrift, XCVII. 1. 229
- Denkmale der Freundschaft und Liebe — Aus dem Werken der vorzüglichsten Schriftsteller n. LXXX. 2. 530
- edler weiblicher Seelen. Geschätzten Beschöpfen gewidmet. 1. Heft. LXXIV. 1. 180
- Denkwürdigkeiten — der Mark Brandenburg n. 1—4. Band. LXXVII. 2. — f. d. Bd. XCII. 1. 236
- Danksschrift über die Entschädigung des fürstlich- und gräflichen Hauses Leiningen etc. LXXXIX. 1. 51

- *Denkschrift über die von Seiten des regierenden Hrn. Landgrafen zu Hessen nochgedrungen verfügte militärische Besetzung der Burg Friedberg etc.* LXXXIX. 1. 51
Denkschriften aus dem Leben ausgewählter Deutschen des 18. Jahrh. LXXXIII. 2. 494
 — *aus der Lebensgeschichte des — Hr. A. Belfard. Nach seinem Tode zu lesen, XCIII. 2. 506*
 — *Deutsche. Herausgegeben von S. W. Just und J. W. Herpmann. 2. Th. LXXXV. 1. 252 3. Th. LXXXVI. 1. 116*
 — *und Tagesgeschichte der Preussischen Staaten. Herausgegeben von D. J. W. Rosmann. 1—4. Bd. LXXVII. 2. 329 5. 6. Bd. XCII. 1. 218*
Denons, Vincent, Reise in Nieder- und Oberägypten während der Feldzüge des Generals Bonaparte. Aus dem Franz. — von Dieter. Eichenmann, XCVI. 2. 412
 — *— Reise durch Ober- und Unterägypten während Bonapartes Feldzügen. 1. 2. Th. LXXXV. 2. 493*
*De notions vocabuli *μαγειρική*. CII. 1. 129*
De relatione Musicae ad poeticum, LXIX. 2. 406
Deschamps, J. B. P., Beobachtungen und Bemerkungen über die Unterbindung der verwundeten Haupt- Schlagadern u. Aus dem Franz. nach der 2. Ausg. Herausg. von D. Scherer, XC. 2. 302
Descrizione delle Medaglie rare del Museo Knobaudersiano, XCIX. 2. 467
Deser, Th. A., die heil. Schrift des H. Lehmanns u. 2. Th. 1. 2. Bd. LXXVII. 1. 22 3. Bd. 1. Hefte. LXXX. 2. 475
Desmarest, Hrn., die Vesperswachtung in ihrem ganzen Umfang, aus dem franz. Original bearbeitet — von C. F. Gerbä, LXXXVIII. 2. 489
Deslaines, Evonym der Schwärzen und Röder der Weissen auf St. Dominos, CI. 1. 65
Detbarbing, D. G., Religionsbuch, LXX. 1. 11
Detmold, D. W., Ideen eines möglichen Kritik der Geisteskräfte, LXXXI. 2. 328
Dettinger, D., Untersuchung einiger Quellen, woraus die Fehler vieler einseitige Vernachlässigung des gründlichen Studiums der klassischen Literatur — hervorgehoben werden kann, XCVII. 1. 127
 — *— von den Verdiensten mehrerer Monarchen, und insbesondere der Preussischen, um Beförderung der Wissenschaften, durch öffentliche und private Hochschulen und Universitäten, XCVII. 1. 127*
Deutschland, das gewertheliche. 2. Th. LXXI. 1. 226 2. 4. Th. LXXVII. 1. 256 5. Th. LXXXVIII. 1. 258 6. Th. XCVIII. 1. 202
Desjous, Mich. Esq., Nachrichten über Aleppo und Syrien — übersetzt von M. Hales, XCV. 1. 72
Devos, J. D., Aetius des Hippocrates kritisch der ersten und der langwierigen Krankheiten. Dies Götter und dem Griech. LXXXVII. 2. 523

- Andersson, v. 1809.** Novum Test. græcæ, ex sœc. 3. J. Origenbachii, Tom. I. LXXXVII. 1. 146 Tom. II. CIV. 1. 220
- Dieterich, der,** eine Auswahl der besten Stücke deutscher Dichter, 1. Ab. XCV. 2. 413
- Dichtkunst, die,** des Hellen Despreaux. Aus dem Franz. metrisch übersetzt von einem R. R. Officer, LXXXVII. 2. 473
- Dichtungen, komische und humoristische,** LXXXI. 2. 345
- Dietrich Ratisbonæ per Kurhessen.** d. d. 17. und 19. Dec. 1803. LXXXVII. 2. 337
- Dietrich, Baron von,** ausführliche Beschreibung der Exercierzeit — der Garnison zu Potsdam unter Friedrich II. CIV. 2. 324
- — — Schanken über und von dem Soldaten in allen seinen Theilen, 1. 2. Ab. CIV. 2. 324
- — — Kupfer und deren Erklärung zu der ausführlichen Beschreibung der Exercierzeit der Garnison von Potsdam unter Friedrich II. CIV. 2. 325
- — — specielle Zeit- und Geschäftseinteilung König Friedrich II. auf Befehl Kaiser Paul I. — entworfen, CIV. 2. 274
- K. P. W. von, Handbuch für Officiere, oder kurze Darstellung der gesammten Kriegswissenschaften, LXXXV. 1. 189
- Dietrich, J. G.,** theoretisch-practische Beiträge zur Verbesserung mehrerer Pastoralkunst in öffentlichen Religionsvereinigungen, 1. Bde. CII. 1. 10
- Dietz, J. B.,** Anweisung zum Schleißen kleiner und großer Drepperungsblätter, der Brillen, Ferngläser etc. 2. Aufl. XCV. 1. 74
- Diel, D. H. Fr. H.,** Versuch einer systematischen Beschreibung in Deutschland vorhandener Kernobstsorten, 2. 3. 4. Heft. LXXII. 1. 165 6—11. Heft, CI. 2. 427
- Dinner, M. A. L.,** de re pedagogica in scholis academicis revocanda, XCI. 2. 252
- — — Johannes Georgius I. Elector Saxonie et Fridericus Augustus I. Rex Poloniarum et Sax. rei judiciorum leges, CII. 2. 266
- Dienstbote, der betende,** LXXVII. 1. 23
- Dietrich, C. G. J. C. von,** der besorgte Forstwirth. In 2 Abtheil. LXXXII. 1. 169
- Dietrich, G. H.,** Predigten an seine Pfarrgemeinde, 2. Aufl. LXXXIII. 2. 231
- Prof. zu Landshut, Predigt auf das Fest der Verklärung Christi — oder über das, was in der Religion wesentlich und bleibend, und was zufällig und veränderlich ist, LXXX. 1. 275
- G. H., Rede, als die Ruckstuhl. Universität zu Landshut die ehemalige Dominikanerkirche in Besitz nahm u. LXXXVI. 2. 336

- Dierichs, A. C.**, von den Hülfsmitteln zum Flor einer Schule, LXXVII. 1. 221. XCVIII. 1. 58
 — **E. H.**, f. Anweisung, praktische, zum Anbau 1c.
 — **G. G.**, der Hypothetengarten, LXXXI. 2. 429
 — — der Wintergärtner, LXXII. 1. 166
 — — die Linneischen Geranien für Botaniker und Blumenliebhaber — beschrieben, 1. Bds. 1 — 6. Heft. CIV. 2. 417
 — — ökonomisch-botanisches Gartenjournal, 2. Bds. 2. Heft 3. Bd. 1. 2. Heft, LXXI. 2. 444
 — — vollständiges Lexikon der Gärtneren und der Botanik. Mit einer Vorrede vom Hrn. Prof. Kurt Sprengel, 1 — 5. Bd. CII. 1. 46
 — **G. G.**, das Wissenswürdige der Kuhpockenimpfung; LXXE. 1. 21
Dietz, E. H. F., Sätze zur Erlangung des medicinischen Doctorats, LXXVII. 1. 10
 — **J. Chr. Fr.**, Beantwortung der idealistischen Briefe des Hrn. Hofraths Liebmann, LXX. 2. 394
 — — die Philosophie und der Philosoph aus dem wahren Gesichtspunkte, und mit Hinsicht auf die heutigen Streitigkeiten betrachtet, LXXX. 2. 356
Dillenius, M. G. W. J., f. Kippsind von der Standhaftigkeit im Unglück.
Dillingen, das erste. Eine Kantate am Einweihungsfeste 1c. XCVII. 1. 194
Diltgen, f. auch Magazin für Kinder.
Diadorfi, Th. Imm., novum lexicon linguae hebraico-chaldaicae. Pars I. LXXVII. 1. 177 Pars II. XCVI. 1. 93
Diodori Siculi Bibliotheca historica, cura H. C. A. Eichstädt. Vol. II. LXXIII. 2. 446
Dippold, H., über einen dreijährigen Anbau der Kartoffeln aus Blüthenständen 1c. LXXXVI. 2. 472
Ditrich, H. W., die Lehre von den Temperamenten, neu dargestellt, XCVII. 2. 288
Diraktorial - Vortrag in Circulo. d. d. Regensburg, d. 9. Jan. 1804. LXXXVIII. 1. 196
Dirut, C. J., Ideen zur Naturerklärung der Meteor- oder Luftsteine, XCIX. 1. 154
Dittersdorf, A. von, Lebensbeschreibung, seinem Sohne in die Feder diktiert, LXXXIV. 2. 330
Dietmer, G. G., Erinnerungen aus meinem Ur gange mit Garve, LXIX. 2. 489
Doctrina pastoralis cum idea reformationis Cleri et Populi ad montem et verba concilii Tridentini de reformat. etc. LXXXIII. 2. 225
Döderleins, D. J. Chr., Christlicher Religionsunterricht nach den Bedürfnissen unsrer Zeit. Nach dem Latein. — von D. G. S. Junge, 10. 11. 12. LXXXVIII. 2. 294 12. 2b. XCII. 2. 267

- Döbner, Fr. D.**, ohnmaßgebliche Bemerkungen über die Zweckmäßigkeit der Todesstrafe bey Diebstählen; die bermalige Verfassung der sogenannten Zuchtäuser; die streye Konkurrenz in Betreff der Wittualien, XCI, 1. 30
- Dörlinger, Ignatz**, über die Metamorphose der Erd- und Steinarten aus der Kieselreihe, CI. 1. 144
- Dömling, D. J. J.**, Lehrbuch der Physiologie des Menschen, I. Bdchn. LXXXVI 1. 39 II. Bdchn. XCI. 1. 88
- Dörfler, A. F. L.**, neues deutsches Apothekerbuch nach der letzten Ausgabe der Preuss. Pharmacopoe bearbeitet, I. Th. LXXXVII 2. 362 II. Th. XCI. 1. 89 CI. 1. 19
- Döring, Chr.**, doctrina librorum SS. de morte Jesu C. victoria etc. LXXIII. 2. 481
- **D. Fr. Chr.**, Predigt am dritten Wustage im Jahre 1803 über den vorgeschriebenen Text Ps. 33, 12 LXXXIX. 1. 206
- **F. B.**, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. 3. 4. Aufsls, XCVI. 2. 378
- — **f. Horatii opera.**
- **S. J. L.**, kritisches Repertorium der auf aus- und innländischen höhern Lehranstalten vom J. 1731—1800 herausgekommenen Probe- und Einladungsschriften aus dem Gebiete der Arzneygelahrtheit und Naturkunde, 1. Abth. XCIX. 2. 171
- — **f. auch Hüßon.**
- Dran, D.**, genaue Abbildung der Subpocken, sammt einer nützigen Beschreibung derselben, LXXXV. 1. 52
- **D. E. J.**, **f. Blavat** Abhandl. über die Haut.
- **E. J.**, **f. Noëns** neue — Versuche.
- Dolan, die beyden**, Lustspiel, LXXV. 1. 105
- Dolan Scot**, eine Sage aus des Protektors Ol. Cromwell letztem Usurpationsjahre, 1. 2. Th. LXXXIX. 1. 12
- Doll der Bandit**, Zeitgenosse Rinaldo Rinaldini, LXXXI. 1. 108
- Dolz, M. J. Chr.**, Grundriß einer allgemeinen Religionsgeschichte für Schulen. Nebst einem Anhange über den kirchenhistorischen Theil des Kalenders, CI. 2. 463
- — **katechetische Anleitung zu den ersten Denübungen der Jugend**, 2. Bdchn. LXXIX. 2. 542
- — **neue Katechisationen über religiöse Gegenstände**, 4. 5. Samml. LXXI. 2. 520 6. Samml. LXXIX. 2. 544
- Domday, Frans. de**, Grammatica linguae persicae, XCIV. 2. 364
- Domier, D. W.**, Hebung einiger Besorgnisse, welche die Impfung der Kuhpocken etwa verursachen möchte. An den Hrn. Hofr. Herz, LXXVI 2. 346
- — **f. Blaine** Grundlinien der Thierarzneykunde.
- Don Diego Gobi**, oder podelgarische Avonturen eines Handschuhes, LXXXI. 1. 96

- **Don Quixote von la Mancha** der arme reiche Junker von Miguel de Cervantes Saavedra. Uebers. von D. W. Goltz, 6. Bd. LXX. 1. 70
- Donaureise von Regensburg nach Wien** 10. LXXXVI. 1. 153
- Domovans, F.**, Naturgeschichte der chinesischen Insekten — übers. — von D. J. G. Gruber, XCIX. 1. 180
- Donndorf, J. A.**, 1. Gorge europäische Fauna.
- Dorn, J. Fr.**, Dresdner Messenz. Kalender auf das Jahr 1804. LXXXVII. 1. 138 Auf das Jahr 1805. XCIV. 2. 297
- Dornedden, A. Fr.**, neue Theorie zur Erklärung der griechischen Mythologie, LXXV. 1. 153
- Doro, Caro**, neue Nouvelles, 1. Bd. LXXXVI. 2. 355
- Dräke, J. H. B.**, Beiträge zur Verbesserung der Chirurgie, LXXXIV. 2. 281
- — Predigten für denkende Betheuerer Jesu, 1. Samml. Cl. 1. 8
- — Schilderungen für denkende Christen, LXXXVI. 1. 22
- Drais, Krenn, von**, Abhandlungen vom Pferdebau. (Herausgeg. von D. E. W. J. Gatterer, LXXV. 2. 471
- Dresden im Profil**. Ein Buch zur Ansicht für Jedermann, XCII. 1. 153
- und die umliegende Gegend, — LXXVII. 1. 139
- — — Eine Darstellung für Natur- und Kunstfreunde, 1. Bd. 2. Aufl. XCII. 2. 462 2. Bd. XCIV. 1. 84
- Dresler, A.**, über das Verhältniß des Rechts zum Geseze; eine Organonomie der Rechtswissenschaft in ihrer Beziehung zur universellen Entwicklung der Menschheit, LXXXVIII. 1. 145
- Dressing, D. M. Fr.**, Handbuch der medicinischen Diagnostik, 1. Bd. LXXIII. 2. 300 2. Bd. LXXXVI. 1. 33
- Dreßen, J. L.**, Dreßens Verdienste um die Menschheit. Eine Jubelrede, LXX. 2. 286
- Deiwer, D. Fr. Matth.**, Beantwortung der Frage: ob eine Wirthschaft besonders den Landständen nützlich 10. in besonderer Hinsicht der Stadt Wachte, — XCIX. 2. 472
- — — Beschreibung und Geschichte der vormaligen Grafschaft, um des Amtes Wachte im Niederösterreich Wuhler, XCIX. 2. 472
- Drofen, E. L.**, über die beste Art die Jugend in der christlichen Religion zu unterrichten, CII. 2. 315
- D. J. Fr., Bemerkungen, gesammelt auf einer Reise durch Holland und einen Theil Frankreichs im Sommer 1802. LXXXI. 2. 466
- — 1. Libes Anfangsgründe der Physik.
- Dufrenoy, A.**, Erfahrungen über die heilsame Anwendung des Sumachs, der gelben Narcisse und des Pfefferschwammes, nebst einer Abhandlung über den wurzelnden Sumach von J. B. van

- von Monz. Aus dem Franz. überl. von C. F. Nasse, LXXXI.
2. 304
- Bumont: Courset, die botanische Pflanzung. Von M. E. G.
Berger, 1. Th. XCIX. 2. 377 2. Th. CII. 1. 50
- Dürschel, Thomas, liturgische Aufsätze in Erzählungen, Be-
merkungen, Rathschlägen und Formeln, 1. Th. LXXVI, 2.
299
- Duch Eschen wird man Aug. 231 Geschichten aus der wirt-
lichen Welt, LXXIV. 2. 479 2. Bdchn. LXXXVIII. 1.
194
- Duch welche Mittel löst sich, in den 4 Departementen am linken
Rheinufer, Abhängigkeit an die Verfassung, und Liebe zum
Vaterlande bewiesen? LXIX. 2. 507
- Düfel, J. Anweisung das Fortepiano zu spielen.
- Duttenhofer, M. Ehr. Fr., Geschichte der christl. Religion 1c.
4. Bd. LXXVII. 2. 421
- — Versuch über den letzten Grundsatz der christl. Sit-
tenlehre, LXIX. 2. 291
- Dwan, A., wie fand ich mein Vaterland wieder im J. 1802.
LXXXIX. 2. 426
- Dr. J. G., Lesebuch 1. 2. Heft, LXIX. 1. 246

E.

- Ed. D. J. G., Anleitung auf die nützlichste und genussvol-
le Art die Schweiz zu bereisen, 4 Theile. 2. Aufl. CHI. 1.
153
- — Schilderung der Gebirgsvölker der Schweiz, 2. Th.
LXXIX. 1. 189
- Ernst, Ehr. Dan., Erdbeschreibung und Geschichte von Ame-
rika. Die vereinten Staaten von Nordamerika, 6. Bd. XC.
1. 92
- Erhard, H. G., die Witwe, ein Lustspiel, CHI. 2. 274
- — gesammelte Erzählungen, 1. Bdchn. KCIV. 1. 132
- — Prinz Fet-Tlof, oder der Streik mit dem Möhren.
XCHL 2. 339
- M. G. H., Materialien zum Rathschreiben über die gewöhn-
lichen Sonn- Fest- und Feiertags- Evangelien, 3. St.
LXXVI. 2. 293
- J. H., Handbuch der Aesthetik für gebildete Leser aus allen
Ständen, in Briefen, 1. Th. LXXIX. 1. 65 2. und 3. Th.
KCVL 2. 283 4. Th. CIV. 2. 376
- — Handbuch der allgem. deutschen Synonymik, LXXXIV.
2. 540
- — Synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache,
Ebd.
- — Versuch einer allgemeinen deutschen Synonymik, 6. Th.
LXXXVIII. 2. 492
- E. A. D. B. CV. B.

- Eberhard, Wils.**, geb. Köhler, fünf und vierzig Jahre das neuntem Leben, LXXX. 2. 544
- **J. H.**, über den Zustand der schönen Wissenschaften bey den Römern. Aus dem Schwedischen, LXXX. 2. 464
- Ebermaier, D. J. Chr.**, pharmacratische Receptirkunst, XCIX. 2. 279
- — tabellarische Uebersicht der Kennzeichen der Aechtheit und Güte, so wie der Verwechslungen und Verfälschungen sämmtlicher einfachen und zusammengesetzten Arzneymittel, XCIX. 1. 47
- Ebermayer, E. G.** von, s. D'Arçon.
- Ebersbach, C. H.**, Predigten, 1. II. Th. CIII. 2. 392
- Eberstein, W. E. G.** Freyherrn. von, natürliche Theologie der Scholastiker, nebst Zusätzen über die Freyheitslehre und den Begriff der Wahrheit bey denselben, LXXXIII. 2. 497
- — über meine Parteylichkeit, vorzüglich einen Widerspruch des Hrn. Kant betreffend, LXXXIII. 2. 450
- Ebert, J. J.**, Unterhaltungen eines Hofmeisters mit seinen Schülern über die vornehmsten Merkwürdigkeiten der Natur, L. Bd. XCIX. 2. 354
- Ebelmann und Tugendhöhe der Weiblichkeit in Beyspielen aus der wirklichen Geschichte**, LXXXV. 1. 241
- Edgeworths Erziehungs-system.** Aus dem Engl. übersetzt von G. W. 1. Th. CI. 2. 465
- Eble, det**, unter den Schurken, 1. 2. Th. LXXV. 1. 83
- Eduard Hobenstein und seine Freunde.** Eine Familiengeschichte unserer Tage, 1 — 3. Bd. CII. 1. 173
- von Kollenthal, oder der belehrte Weiberfeind, LXXXIV. 1. 89
- Eduards Verirrungen.** Ein Roman, LXXXV. 1. 69
- Egger, K.**, was heißt denken? - XCI. 2. 357
- Eggers, E. H. D.** von, Bemerkungen auf einer Reise durch das südliche Deutschland, den Elsaß und die Schweiz, in den Jahren 1798 und 99. 2. 3. Bd. LXXXIV. 1. 246 4. Bd. XCIII. 2. 464
- — Denkwürdigkeiten der französischen Revolution, vorzüglich in Rücksicht auf Staatsrecht und Völkern, 4. Bd. LXXVII. 2. 437 5. Bd. LXXXIV. 2. 472
- — Memoiren über die dänischen Finanzen, vorzüglich in Rücksicht auf allgemeine Staatswirtschaft, 2. Bd. LXXXV. 1. 226
- **K. Leon.**, Versuch zur Erörterung und Beantwortung der von der Mecklenburgischen landwirthschaftlichen Gesellschaft unter dem 11. Jul. 1798 aufgegebenen ersten Preisfrage 16. LXXIV. 2. 548
- Einhard, K.**, Anketoten zur Charakteristik der Vorzeit, 1. 2. Th. oder: Charakteristik des Abels der Vorzeit; Charakteristik der Christlichkeit voriger Jahrhunderte, XCIX. 1. 204

- Me, die Kunstsch, oder sie werden ihre eigene Nebenbühler.
Nach dem Franz. frey bearbeitet von G. L. G. Stewer, LXXIV.
2. 362
- Patent, das, vom 16. Jenner 1783 mit allen bis 1801 er-
gangenen Verordnungen, 2. verm. Aufl. LXXII. 2. 552
- Ere und Pasquil. Nahang zu den Hppetritten in Oester-
LXXXVII. 1. 120
- Herberg, Fr., das Schlafal, CIII. 1. 226
- die Veredlung des Menschen nach ihren Hauptmomē-
ten, Bedingungen und Halksmitteln, 1. Bd. LXXXVIII. 1.
129 11. Bd. CII. 2. 273
- Geist der reinen Sittlichkeit, in Beziehung auf die
Veredlung der menschl. Natur, CI. 1. 103
- Neben an Gebildete aus dem weibl. Geschlechte, CIII.
1. 226
- an gebildete Menschen, über die heiligsten Angeles-
heiten des Geistes und Herzens in unsern Tagen, 1. 2.
J. Bonn. XCIX. 1. 137
- über Deuten und Zweifel. Zur Aufklärung einiger
Hauptverständnisse in der höhern Philosophie, LXXXI. 2.
364
- Handb., Taschenbuch der Erfahrung für gebildete Leser. Jahr
1804, XCI. 2. 323 1805 XCVII. 1. 243
- Erklärung der Bürgerschaft zu Straubing gegen die Pöcc-
Gedichte des Straubinger Aufstuhrs, LXXIII. 1. 127
- in Duttendorfschen Religionsgeschichte gegen die in der
2. 1. Jhr. erschienene Beurtheilung derselben, von J. L. G.
LXXXIV. 1. 224
- Chrysal, weiblches, Schauspiel. Nebst angehängtem Briefe
wechsel zwischen dem Hrn. Dir. Jffland und dem Verfasser,
LXXIII. 1. 102
- Erman, D., über den Ruhpodenschwindel, LXXI. 1. 23
- D. J. E.; f. Rhapsodien in Bezug ic.
- Erph. Fr., allgemeines historisch : statistisch : geographis-
ches Handlung : Post- und Zeitungslexikon ic. 1. u. 2. Bd.
herge, von D. H. Schorch, CIII. 1. 139
- Briefe von G. H. Bürger an Mariana Ermann,
LXXIV. 2. 463
- — — geographisch : statistische niederländischen aller Erds-
Helle, nebst Specialtabellen von Deutschland und Frankreich,
C. 1. 135
- Enhoff, R. G., f. Golds sämtliche Werte.
- Esborn's, J. G., allgemeine Bibliothek der biblischen Litera-
tur, 10. Bd. 5. 6. St. LXIX. 1. 226
- — — Einleitung in das N. Testament, 1. 2. 3. Bd. 3. Ausg.
XCVIII. 1. 79
- — — in das N. Testament, 1. Bd. CIV. 1. 3
- — — Geschichte der drei letzten Jahrhunderte, 1—6. Th.
CIV. 1. 137

- Eickhorn, J. G., kritische Schriften, 1. 2. 3. Bd. XCVIII. 1.
 70. 5. Bd. CIV. 1. 3
 — — Weltgeschichte, 1. Th. oder: Geschichte der alten Welt,
 2. Th. 1. 2. Bd. oder: Geschichte der neuen Welt, 2. Ausg.
 XCIX. 1. 194
 Eichmann, D. J. B. Ehr., rechtliche Bemerkungen und Ausführ-
 rungen, LXXXIX. 1. 141
 Eichstaedt, H. C. A., Acroasis pro Societatis Latinae Jenensis
 inauguratione, LXXV. 1. 182
 — — — Geschichte Griechenlands, 4. 5. Bd. XC. 1. 248
 — — — f. Diodori Siculi Bibl. hist.
 — — — f. Mitsford Geschichte Griechenlands.
 Eichwedel, D. J. C. G., f. Daryds theoret. prakt. Untersuchun-
 gen etc.
 Eickhoff, J. J., Mémoires sur les quatre Departemens reunis
 de la rive gauche du Rhin, LXX. 1. 259
 Eilmann, O. Mauris, eine neue leichte Divisions- und Multi-
 plicationsmethode etc. XCVIII. 1. 171
 Eitem, J. M. Ehr. von, kurzgefaßte Beschreibung der Stadt
 Gentlin, LXXXIX. 2. 294
 Einsicht und Weisheit. Eine Reihe moralischer Erzählungen des
 Alterthums. Für die Jugend bearbeitet von W — t, 1. 2.
 Bbden. LXXIII. 2. 463
 Eingabe der Diakonon auf die erste Resolution des Senats (in
 Bremen), LXXXVI. 1. 138
 Einheit, absolute, der Religion und Vernunft — von Ph. Fr.
 G — b, CII. 2. 285
 Einhoff, H., Futterkräuter und Futtergräser für Oekonomen,
 3. Heft, CIV. 2. 407
 Einsamen, die, im Einsato. Eine Piemontessische Novelle, 1.
 2. Th. LXXV. 1. 82
 — die, im Thale, oder Neue versöhnt. Von A. S. LXXXI.
 1. 100
 Eintagsfliegen für den großen Frosch, LXXXV. 2. 325
 Eiselen, J. Ehr., ausführliche theoretisch-praktische Anleitung
 zum Flegelbreuen mit Torf etc. LXXX. 2. 520
 Ekenlohe, M. Ehr. Fr., historische Bemerkungen über die Tausch,
 LXXXIX. 1. 193
 Eischenschmidt, Ehr. Fr., Edwin und Eine, oder Lieder der Liebe,
 LXXVI. 1. 82
 Eck, M. J. G., biographische und literarische Nachrichten von
 den Predigern im Kurf. Sächsischen Antheile der gekürfürsteten
 Grafschaft Henneberg, seit der Reformation, LXXXV. 2.
 502
 — J. G. der Jüngere, Bemerkungen auf einer Reise durch ei-
 nen Theil Schwedens im Sommer des Jahrs 1797. LXXIII.
 1. 177
 — — — Nordische Blätter, 1. Heft. LXXXVIII. 2. 428
 II. Heft XCIV. 1. 77

- Erhardthausen**, Hoff. von, *chemische Versuche über die Löslichkeit des Körpers, besonders der Metalle*, LXXIII. 1. 136
- — — *Christus unter den Menschen*, LXXII. 2. 294
- — — *die Wolle über dem Heiligtum*, Ebd.
- — — *die neuesten Entdeckungen über Licht, Wärme und Feuer*, 1. Bd. 3. Heft, LXXIII. 1. 136
- — — *Gefühle im Tempel der Natur. Ein Nachsch.*, XCVI. 1. 7
- — — *neue Erfahrungen über künstliche Salmeterplosion, und eine bessere Pulverfabrikation*, LXXVII. 1. 239
- Erermann**, D. J. E. M., *Handbuch für das systematische Studium der christlichen Glaubenslehre*, 1. Bd. LXIX. 1. 15 2. 3. Bd. LXXXIX. 1. 130
- M. G., *Promemoria den S. 9. des Reichsdeputationsrecesses den 22. Nov. 1802 — betreffend*, LXXVIII. 1. 60
- Ehrst**, E. E., *Weytrag zur Geschichte der Ruhe im Jahr 1800*. LXX. 1. 37
- Elementarbuch**, *grammatisches, der lateinischen Sprache — das Sammelung aus klassischen Schriftstellern*, LXXXI. 2. 321
- Elementarwerk**, *neues, der praktischen Landwirthschaft*, LXXVI. 2. 497
- Emel**, *das Mädchen aus dem Monde. Vom Verf. des Herrn Rämel von Emmelsdorf*, XCV. 2. 341
- *im Weib wie es seyn sollte*, 2. Th. LXXIV. 2. 326
- Emel's**, *brittischen Schiffskapitans, vermischte Nachrichten von verschiedenen Gegenden, Inseln und Handelsplätzen in Asien, und vorzüglich in Ostindien. Aus dem Engl.* XCIV. 2. 376
- Enyon**, *oder über meine Fortdauer im Lode*, 2. 3. Th. CH. 1. 33
- Emel**, J. E., *Schilderung der Gebirgsgegenden um den Schneeburg in Oesterreich*, LXXXV. 2. 460
- Emigranten**: *und Obstandsscenen*, LXXXI. 1. 93
- Emil**, *oder belehrende Unterhaltungen für die Jugend. Des 1. Jahrgangs* 1. 2. Bdn. LXXII. 1. 260 3. Bdn. 1. Heft. XCVIII. 2. 468
- Emilie**, 1. 2. Th. LXXXII. 2. 357
- *im vierfachen Stande. Als Kind, Jungfrau, Gattin und Mutter*, 1. Bd. LXXIV. 1. 266 2. Bd. LXXXIII. 2. 541
- *oder das Kind der Rache. Eine Erzählung*, 1. 2. Th. LXXIV. 1. 65
- Emilien**, *die zwey, Drama. — Nach dem Engl.* XCIII. 1. 81
- Emmerling**, L. A., *Lehrbuch der Mineralogie*, 1. Thls. II. Bd. 2. Aufl. XC. 2. 263
- Emmerich**, F. J., *Gedichte*, LXXXII. 2. 223

- Emmert, J. H., Auswahl der besten klassischen Schriften der
 berühmtesten englischen Schriftsteller, mit einem erklärenden
 Worregister, 1. St. LXXXII. 2. 508
 Empfindungsglaube. Gespräch eines Vaters mit seinen Kindern,
 CII. 2. 379
 Encyklopädie, allgemeine, für praktische Aerzte und Wund-
 ärzte bearbeitet, und herausgegeben von D. G. W. Con-
 bruch, und D. J. Chr. Ebermaier, 1. Th. LXXX. 2. 107
 IX. Th. I. Bd. Ebd. 118 II. Bd. XCIV. 2. 394 III. Th.
 XC. 2. 301 IV. Th. XCV. 2. 299
 — für die weibliche Jugend, LXXV. 2. 497
 — tabellarische, der Sternkunde, Erdbeschreibung und Natur-
 kunde, der Statistik und Geschichte. Ein Lehrbuch, LXXIV.
 2. 469
 — deutsche, 10. 21. Bd. LXXIV. I. 270 22. Bd. LXXXII.
 2. 533 23. Bd. CI. I. 174
 Ende, F. A. Eryhr. von, über Massen und Steine, die aus dem
 Monde auf die Erde gefallen sind, LXXXVIII. 2. 426
 — — f. Sammlungen für Geschichte und Staatskunde 10.
 — — vermischte juristische Abhandlungen, CII. 1.
 119b
 Enderlin, J. F., natürliche allgemeine Kameralwissenschaft, CI.
 2. 409
 Endres, J. Nepom., die heilige Fasten, XCI. 2. 287
 Endter, D. J. W. F. von, Meister Franzens Nachrichten alhier
 in Nürnberg, all sein Richten am Leben, sowohl seine Leids-
 strafen 10. LXXIII. 2. 293
 Engel, die, der Finsterniß, 1. Bd. LXIX. I. 103
 — Gemälde des menschlichen Herzens, in Rücksicht auf Moras-
 sität und Menschenkunde, 1. Bohn. LXXV. 2. 390
 — J. Chr. von, Geschichte von Ungarn, 3. Bd. LXXIII. I.
 137 4. Bd. CIV. 2. 422
 — — f. Cornides, Vindiciae Anonymi etc.
 — — f. Weltgeschichte der allgem. Fortsetzung.
 — J. J., Herr Lorenz Stark. Ein Charaktergemälde, LXXXVII.
 I. 190
 — — Schriften, I—VIII. Bd. LXXXVII. I. 183 IX. Bd.
 Philos. Schriften, I. II. Th. CI. 2. 446
 — L. H. H. von, Anwendung der englischen Landwirtschaft
 auf die deutsche, und Vergleichung beider mit einander 10.
 LXXXII. I. 247
 — — ökonomische und statistische Reisen durch Turscha-
 sen und dessen angrenzende Länder, CIV. 2. 424
 — Mich., Versuch in der wissenschaftlichen und populären Philoso-
 phie, LXXXIV. 2. 403
 — Moriz, für jugendliche Seelenveredlung in Fabeln, Erzäh-
 lungen und Denkprüfungen, LXXX. 2. 513
 Entdeckungen, die neuesten, französischer Gelehrten in den ge-
 meinnützigsten Wissenschaften und Künsten. Herausgeg. von
 D. Pfaff und D. Friedländer, CIV. 2. 375

- Entscheidungen, gemeinnützige, für Jochenmann, LXXV. 1. 237.
- Enschbrunner, Nina v. Ludwig von, Briefe an Natalie, über den Besang als Beschönerung der häuslichen Glückseligkeit und des geselligen Vergnügens, LXXXII. 2. 323.
- Enschardt, Joh., Handbuch zur Kenntniß der Pferde u. LXXXVIII. 2. 445.
- J. B., Taschenbuch für junge Patener, welche mit der Grammatik schon etwas bekannt sind u. LXXXVIII. 1. 150.
- R. H., Briefwechsel der Familie des neuen Kinderfreunds. 3. Th. LXX. 1. 255. 4—6. Th. G. 2. 384.
- Geschichte der Kur- und Herzoglich-Sächsischen Lande. 1. Th. LXXXIV. 2. 460. 2. Th. XCI. 1. 150.
- Handbuch der Erdbeschreibung der Kurkölnischen Lande, LXXVI. 1. 175.
- I. Mertels Erdbeschreibung von Kurkölnen.
- Egelkraut, des Hochgräf. Leiningischen Regierungskanzley, von, Promemoria, dd. Regensb. den 5. Nov. 1804. XCIV. 2. 325.
- Egermann, J. B., neuer Kinderfreund. 1. 2. Th. XCIV. 2. 367.
- Worte des Friedens. An die Deutschen diesseits und jenseits des Rheins. Zwey Reden etc. LXXII. 2. 341.
- R. F., Kritik der chemischen Bleichen, XCIX. 2. 477.
- Entschädigungsplan, der Französisch-Russische, mit historischen, geographischen und statistischen Erläuterungen und einer Vergleichungstafel, LXXIV. 2. 405.
- Entschädigungs-Sprachen und Beharrung auf sammtlichen Verwahrungen in der reichkundigen Adelmansfelder höchst-wichtigen Sache, LXXXII. 1. 62.
- Entscheidungen, merkwürdige, der Londoner und Pariser Preßens gerichte über neutrale, in den letzten Jahren dieses Kriegs aufgebracht, Entsch. u. LXXIX. 1. 43.
- Entschlossenheit und Liebe, LXXXV. 2. 326.
- Entwicklung der aus dem Ediktalisationsystem und dessen Folgen hervorgehenden politischen, bürgerlichen u. kirchlichen Reformationen des deutschen Reichs u. XCVIII. 1. 24.
- wissenschaftliche, des Grundcharakters unserer Konstitution, LXXX. 1. 128.
- — — mit Hinsicht auf dessen Bestimmung durch das Entschädigungsgesetz, LXXXIX. 1. 59.
- Entwurf einer Darstellung des Scharlachexanthems, nebst den Principien der Erregungstheorie, nebst einer Prüfung der über diesen Gegenstand kürzlich erschienenen Abhandlungen der Herren Profess. Cappel und Arnemann in Göttingen, LXXIV. 1. 40.
- einer neuen Gerichtsordnung für die Kurkölnischen Lande, XCVII. 2. 433.
- eines Hyponensystems nach Zahlen und Verhältnissen, LXXXIII. 2. 490.
- zu einer systematischen Poetik, XCVIII. 1. 161.

- **Entwurf zur Preussisch-Brandenburgischen Geschichte. Nebst einem Abriss der Geographie** u. LXXXIII. 1. 143
- Ephemeriden der italienischen Literatur für Deutschland.** 2. 3. Heft. XCIV. 2. 378
- **französische.** 1. Jahrg. 1. 2. Vierteljahr, LXX. 2. 552
- Ephemerides astronomicae Anni 1802 ad meridianum Vindobonensem iussu Augustissimi a Franc. de Paula Triessnecker et Jo. Bürg suppurnatae.** LXXIV. 2. 389
- Episteln.** XCVII. 1. 66
- Erato. Eine Sammlung kleiner Erzählungen vom Verf. des Romans Heliadora.** 1. Bd. LXXIII. 1. 66 2. Bd. XCVII. 1. 87
- Erb, R. W., das Wiedersehen.** 1. Th. XC. 2. 57
- Erbauungen, christliche, und Betrachtungen zum Todtstehen.** XCIII. 1. 30
- Erdbeschreibung, allgemeine merkantilitische, auch Handels- u. Fabrikensadressbuch der Oesterreichischen Kreislände.** 1. Th. LXXXVIII. 1. 258 2. Th. XCVIII. 1. 62
- Erdmann, J. F.,** *urum aqua per electricitatem columnae a Col. Volta inventae in elementa sua dissolvatur?* LXXIV. 1. 59
- **D. R. G.,** *Aufsätze u. Beobachtungen aus allen Theilen der Arzneiwissenschaft, und zum Theil auch der Naturkunde.* 1. Th. LXXX. 2. 326
- — **tabellarische Uebersicht der theoretischen und praktischen Botanik nach ihrem ganzen Umfange,** LXXXI. 2. 422
- **eine Bildungsgeköchte. Herausgegeben von dem Verf. des Schiffschen Kinderfreunds.** 1. 2. 3. Bd. LXXVI. 2. 455
- **Hülfsreicht auf eigene Erfahrung gegründete Anweisung zur Viehzucht in Aehren** u. LXXXVII. 1. 250
- **erfahrene Hausmutter auf dem Lande, in der Beschreibung seiner Frau Katharine** u. Herausgegeben von dem Verf. des Unterrichts für Bauersleute, als dessen 2. Th. LXXVII. 2. 520
- — **Kurzerfasser praktisch-ökonomischer Rathgeber, wie das Land auf die vorzüglichste Art zu bewirtschaften, und die landwirthschaftl. Geschäfte auf das vorthellhafteste zu verrichten sind,** LXXVII. 2. 521
- Erlebung, n, neueste, aber zweckmäßige Aufbewahrung, Zubereitung, und Anwendung des thierischen Phlegmas — Allen Fürsten und Herren Deutschlands gewidmet,** XCV. 1. 225
- **pharmaceutische, vorzüglich die Receptirkunst betreffend. Mit einer Vorrede des Hrn. D. und Hofr. Wöhr,** CII. 1. 159
- Erfindung, neue, und Belehrung für Fruchtpatienten** u. nach der zweiten Auflage. Aus dem Englischen übersetzt von C. E. XCII. 1. 4
- Erfurdt, M. C. G. A.,** *J. Sophoclis Electra; Sophocl. Trachiniae.*
- Ergänzungsheit der Stolzischen Erläuterungen zum neuen Testamente,** LXXXI. 2. 500
- Erhardt, E. R.,** *auf Chemie und Erfahrungen gegründete praktische Anleitung zum Erzeilen schmackhafter, gesunder und haltbarer Weine,* XCI. 2. 522

Erhardt,

Erhardt, C. F., f. Angabe, auf Beobachtung und Erfahrung gegründete u.

— D. G. von, des Jüngern, Sammlung von Beobachtungen. 1. Bd. 1. 2. Heft. XCII. 2. 329

— D. J. B., über die Einrichtung und den Zweck der höhern Lehranstalten, LXXVIII. 1. 213

Erlehnungskunden, bildende, für die Jugend und ihre Freunde. 1. Bdch. XCI. A. 195 2. Bdch. XCIII. 1. 248 3. Bdch. XCVII. 1. 199

Erinnerungen gegen den Beweis des D. Möllers, LXX. 1. 22

— über die Abhandlung; das Allerwichtigste und einzig notwendige, LXXII. 2. 303

Erklärung, ausführliche, der sämtlichen Messianischen Weissagungen des N. Testaments, LXIX. 1. 222

— der beyden k. k. Komitialgesandten in Circulo bey Rath, den 30. Jan. 1804. LXXXVIII. 1. 198

— der Hochfürstl. Lübeckischen und Herzogl. Holstein-Oldenburgischen Gesandtschaft. Regensb. den 25. Jun. 1804. XCI. 2. 394

— der k. k. Komitialgesandten und des Gr. von Görz in Circulo d. 14. Mai 1804. XC. 2. 330

— der Kurfürstlichen Gesandtschaft in Circulo den 16. Jul. 1804. XCII. 1. 186

— des Zerokspies, seines Alters und seines doppelt angenommenen Ursprungs, LXXVIII. 2. 461

— in Circulo des Kurfürstl. Erzkanzlerischen Reichstags-Dinamialen Erbrn. von Albini. Regensb. den 30. Apr. 1804. XC. 2. 329

— öffentliche, von den Bürgern der freyen Reichsstadt Bremen und Mitgliedern der dortigen Lutherischen Domgemeinde, XC. 1. 123

— Sr. K. Maj. zu Dänemark. Regensb. den 25. Jun. 1804. XCI. 2. 394

— verschiedener merkwürdiger Gegenstände aus der Landwirthschaft u. Naturgeschichte. Ein Lesebuch für die Jugend. XCVI. 2. 453

Erläuterung, staatsrechtlich-politische, des §. 34 des neuen Entschädigungsplans etc. LXXIV. 2. 407

Erläuterungen einiger der neuesten kirchlichen Angelegenheiten der Reichsstadt Bremen, LXXXI. 2. 457

Erläuterungs-erklärung der Kurbaadischen Gesandtschaft in Circulo beyrn Reichsrathe, den 12. Nov. 1804. XCV. 1. 121

Erman, Memoire pour servir à l'histoire de Sophie Charlotte Reine de Prusse, LXX. 2. 414

Ernst, J. H. Dr., Anleitung zur gesunden u. seinen Lebensart mit der nöthigen Gesundheitslehre für die Jugend u. XCVI. 2. 466

— — Ciceros Geist und Kunst. III. Bd. LXXXVIII. 2. 427

— — Clavis Horatiana. Vol. I. LXXVIII. 2. 463 Vol. II. LXXXIV. 2. 534

- Ernst, J. S. M., geographisch, statistisch - historischer Abriss
von Sachsen — mit Tabellen. Voraus Deutschlands Geschichte,
XCII. 1. 134
- — — — — Grundgeschichte der Welt. 1. Bdch. LXX. 1. 158
2. Bdch. LXXIII. 1. 143
- Ernst, Heinrich, Abbildung und Beschreibung einer sehr vortheil-
haften Buttermaschine it. LXXXVI. 2. 496
- — — — — einer sehr vortheilhaften Hand, Wahl, u.
Schrotmühle, LXXXIV. 2. 409
- — — — — eines sehr vortheilhaften Staber, Schiffs-
rades, LXXXVII. 2. 430
- — — — — eines Streichtisches zu Beaufschlagungen
geln, LXXI. 1. 248
- — — — — Anweisung zum praktischen Mühlenbau für Müller und
Zimmerleute. 1. Th. LXXVIII. 2. 379 2. Th. C. 2. 392
- Ernsthausen, Ernst von, einige Gedanken von der Sittlichkeit der
Handlungen des Menschen und dem Strafrechte, LXXXII.
1. 32
- Eröffnung, feyerliche, der Kantonschule in Aarau, LXXIII. 1.
205
- — — — — des ersten katholischen Pfarrgottesdienstes in der kurf.
bayerischen Residenzstadt Karlsruhe, XCVII. 2. 412
- Erörterung der Frage: sind die Hrn. Grafen zu Reiferscheid-
Dyk und Stadion berechtigt, die ihnen — angewiesenen —
zu fordern etc. XCV. 1. 124
- — — — — rechtliche, der Frage: ob und in wiefern Staaten, Banken
und Privatpersonen, die durch Nachahmung und Verfälschung
von Papiergeld, Bankzetteln u. Handschriften verurtheilten Scha-
den zu ersetzen schuldig sind? LXXVIII. 2. 317
- Erörterungen, praktische, aus allen Theilen der Rechtsgelehrsam-
keit, von Fr. von Bülow und D. Th. Nagemann. 2. 3. Bd.
LXXXVII. 1. 261 4. Bd. XCIX. 1. 32
- Ersch, D. J. S., Nachtrag zum gelehrten Frankreich von 1771
bis 1796 etc. LXXVII. 1. 171
- Erscheinung, eine, gesehen am Morgen der Huldigungsfeier
zu Regensburg etc. XC. 2. 344
- Erwiderung, Reichsstadt Lübeckische, auf das Promemoria des
Eigenthümers des Lehnguths Johannistorff M. G. Eckermann,
LXXXIII. 1. 61
- Erzählung, umständlichere, der wichtigern Begebenheiten aus der
allgemeinen Weltgeschichte, XCIII. 1. 103
- — — — — wahrhafte, der von dem Hrn. Grafen v. Bentheim - Stein-
furch, — Besitznahme der verpfändeten Reichsgrafschaft Bent-
heim etc. XCII. 2. 324
- Erzählungen aus der wirtlichen Welt, LXXXVI. 2. 356
- — — — — für den Bürger und Landmann. 1. Bdch. C. 1. 192
- — — — — interessante, aus der Welt- und Menschengeschichte, LXXX.
2. 146
- — — — — köstliche, und Edelsteine — Herausgegeben von Spitz, Lang-
bein, Kramer u. a. LXXVI. 1. 102

Prachtungen, kleine, für Prediger und die es werden wollen, zur Erheiterung und Belehrung, LXXVIII. 1. 8

— lehrreiche, von Miguel de Cervantes Saavedra, Übers. von D. W. Goltz, 1. Bd. LXIX. 2. 357

— moralische, aus der Poesie und Menschenwelt, XCVI. 2. 461

— romantische, wahrer Begebenheiten, von Joh. Cosmopolita, LXXXI. 1. 95

— und Schwänke aus dem Gebiet der Wahrheit und der Dichtung, LXXXIII. 2. 358

— unterhaltende, LXXVI. 1. 110

— zur Beförderung guter Gesinnung und aller Tugenden, CII. 2. 393

Uebe der Fruchtwechsel. Ein Vertrag zu Korben's Schrift über die Einführung der Wechselwirtschaft zu der Mark Brandenburg. Von einem Oekonomen, XCIII. 2. 502

Uebach, D. C. S., Anweisung, wie vermittelt eines Verstopfungslochs, welches mehrere Zimmer Tag und Nacht heizt, ein beständiges Feuer zu unterhalten ist. Von Boreux, C. 1. 325

— Beschreibung neu erfundener höchst wichtiger Maschinen für die Landwirtschaft und den Ackerbau vom Bürger Person, LXXV. 1. 228 Fortsetzung und Beschluß, LXXXII. 1. 294

— Funktionsgang der Mechanik und technischen Chemie, 1. Hft. LXXX. 2. 507 2. 3. Hft. XCV. 1. 232 4. Hft. XCVI. 2. 386

— — L. Fourcroy System etc.

— — L. Nachträge zu der vollständigen Gleichung.

— — L. O'Reilly vollständige Gleichung.

Uebere, J. J., Handbuch der klassischen Literatur, 4te verb. Aufl. LXX. 2. 459

— — L. Füchsl Vorlesungen über die Malerey.

— — L. Shakespeares Schauspiele.

Uemacher, C. A., der Eremit und der Fremdling, CI. 2. 278

— Die Philosophie in ihrem Uebergange zur Nichtphilosophie, LXXXVII. 2. 409

Uebe, E. A., Abbuch für Taubstumme, 2. Aufl. CII. 2. 379

— — Galvanische Versuche, LXXXIX. 1. 4

— — Kleine Bemerkungen über die Taubheit, LXXVI. 1. 201

Ueber, D. E. J. E., Abbildungen der Tange, 3. Hft oder 2. Bd. 1. Hft. LXXVII. 2. 409

Ueb d'un nouveau plan d'étude pour la Theologie, LXXXII. 2. 293

Ueb, F. von, Anleitung zur Kenntniß und Benennung mehrerer in Deutschland einheimischen Pflanzen, Bäume und Gesträucher, XCV. 2. 389

Ueber, Abbé, Versuch einer Mineralogie etc, 3. Bd. 3te und letzte Abth. XCVIII. 1. 194

Ueblicher, C. F. W., Miscellanea medicinally-dietetischen Inhalts, LXXIII. 1. 50

- Ettmüller, D. C. F. B., von den Mitteln, die Gesundheit der Augen zu erhalten, 2. Aufl. LXXI. 2. 328
 Etwas über Marlos, ein Trauerspiel von Fr. Schlegel, LXXXII. 1. 207
 — über das Verhältniß des Publikums und der Schauspieler zu einander, und über den Verfall im Schauspielhause, LXXIII. 1. 206
 — über den Selbstmord, in einer wahren Geschichte zur Warnung dargestellt, LXXX. 2. 532
 — über den Widerspruch, XCIV. 1. 143
 — über die Volksschulen; in freymüthigen Briefen, CI. 2. 465
 — von den Menfanten, in Rücksicht auf den Staat, LXXVI. 1. 42
 — von den Religionsverhältnissen katholischer Lande und Unterthanen gegen ihre neuen evangelischen Landesherren, und den katholischen und evangelischen Reichstagsstimmen, LXXVIII. 1. 74
 Eudomanes, eine griechische Erzählung, LXXXVI. 2. 358
 Eudora, allen Verehrern des Schönen gewidmet, 10. Bdeh. LXXXIX. 2. 308
 Eumeniden, die, oder Noten zum Text des Zeitalters, LXXIII. 2. 310
 Eunomia. Eine Zeitschrift des 19. Jahrhunderts, 1—5. Jahrg. von Fessler und Schade, CIV. 1. 212
 Euphrosine, XCIII. 2. 349
 Euripidis Jon graece — studio Frider. Hülsemanni, LXXVIII. 2. 479
 — Tragoediae. Ed. Ricardus Porson, A. M. Editio altera. Tom. I. LXXXIV. 2. 510
 Euripides Werke verdeutscht von Fr. H. Bothe, I. II. Bd. LXIX. 1. 204 III. IV. V. Bd. LXXXVIII. 2. 431
 Eurpalus über das Schöne. Aus dem Holländ. übersezt von Fr. Heidetamp, LXXXIX. 1. 43
 Euterpe. Fieber zum gefelligen Vergnügen, LXXXVII. 1. 28
 Eutropii breviarium historiae romanae, — recensuit — C. H. Tzschucke, XCVIII. 2. 442
 Evenstads, Ole, praktische Abhandlung von den Gump- und Morast-Eisensteinen in Norwegen u. Aus dem Dän. von J. G. E. Blumhofs, LXXVI. 1. 168
 Evers, A., moralische Erzählungen, 1. Bd. XCI. 2. 345
 — Geheim. Archivratb, das Mecklenburgische Erblingsfernrecht, LXXIX. 2. 327
 Ewald, D. J. L., bedarf der Mensch der Vergebung seiner Sünden? und was lehrt die Bibel darüber? LXXVI. 1. 17
 — — Christliche Monatsschrift, Jahrg. 1802. 1—6. Heft. CI. 1. 6
 — — Sonntagsfeier — in Betrachtungen auf alle Sonntage im Jahre, XCV. 1. 5
 — — Christliches Kommunionbuch, LXXVIII. 1. 7

Ewald,

Swald, J. P., die Kunst ein gutes Mädchen u. zu werden, 2 Bde.
2. Aufl. LXXV. 2. 480

— — Eintracht empfohlen und gewünscht in einer Predigt
über 2. Kor. 13. 11 LXXXVIII. 2. 435

— — Erbauungsbuch für Frauenzimmer aller Confessionen,
1. 2. Bd. LXXXIX. 1. 207

— — Gemeingeist. Ideen zu Aufregung des Gemeingeistes,
LXXIV. 2. 464

— — neuer Kalender für das Jahr 1802. 10. Jahrgang,
LXXXIII. 1. 103

— — was dachten die alten Juden vom Logos? und was
dachten die vorjüdischen Väter von der Gottheit Jesus?
LXXXVI. 1. 30

— J. von, vom Dienst im Felde, für Unterofficiere der In-
fanterie, und auch für Capen in der Kriegskunst u. LXXXIII.
1. 180

— — zweite und letzte Folge der Belehrungen über den Krieg;
besonders über den kleinen Krieg, durch Beispiele großer Hel-
den und kluger tapferer Männer, LXXXIX. 1. 240

— — f. auch Anleitung für Schullehrer.

Iwers, J. Ph. Gust., f. Münters Handbuch etc.
Erzählbuch zum hannoverschen Landeslatecinismus, 3. 4. Heft.
LXXII. 2. 290

Expédition de Textes originale en langue françoise, finalement
convenu entre les Ministres des Puissances mediatrices et la
Députation extraord. de l'Empire etc. LXXV. 1. 59 LXXVII.
1. 202

Exposé des Principes établis pour les Indemnités et leur Appli-
cation à la Maison des Loewenstein - Wertheim, LXXVIII.
1. 73

Excerpta, elegant, in Verse, selected from the best poet, LXX.
1. 68

Exter, Jos., f. Brex, Anatripsologie.

Exelwein, J. A., Beschreibung der Erbauung und Einrichtung
einer vereinigten Brauerey und Brauntweimbrennerey auf dem
Lande, LXXXI. 1. 254

— — Handbuch der Mechanik fester Körper und der Hydraulik,
LXXI. 2. 409

— — f. auch Anweisung zur Wasserbaukunst.

Exh, J. A., fertige Rechnungen oder Taschenbuch für Jeden,
der in oder außer Frankreich Etwas kauft, oder Etwas berech-
nen wissen will, u. XCI. 2. 366

Exler, K. Fr., Anleitung zur Wohlfredendheit für die höhern
Klassen der größern Schulanstalten, LXXX. 1. 189

— — Lesebuch für den Unterricht in der deutschen Sprache u.
LXXX. 1. 188

— — Lesebuch für die deutschen Stunden in den untersten
Klassen der größern Schulanstalten, LXXX. 1. 188

F.

- Fabeln für unsere Sitten und Eitten, 1. 2. Bdch. LXXIII. 2. 309
- und Erzählungen, ein Anhang zu den Liedern für Volksschulen, LXXXVII. 2. 407
- Faber, D. Dan. Fr. G., von dem Ursprung und dem allmählichen Entstehen der Kurfürstenwürde und der Kaiserl. Wahlkapitulation, LXXXVI. 2. 386
- Fabri, J. C., Elementargeographie, 3. Bd. Ober: neues Elementarwerk 1c. 9. Th. Geographisches Lehrbuch 2. Th. 3. Aufl. LXXVI. 1. 228
- Fabricii, D. J. A., Bibliotheca graeca. Curante G. C. Harles. Vol. VII. LXX. 2. 466 Vol. VIII. LXXIII. 1. 232 Vol. IX. Ed. nova, XCIV. 2. 329
- J. Ebr., Resultate naturhistorischer Vorlesungen, XCVIII. 2. 292
- — Systema Eleutheratorum, Tom. I. LXXV. 1. 129 Tom. II. LXXX. 1. 80
- — Rhyagotorum secundum ordines, generis, species etc. LXXXIX. 2. 259
- Fabritius, Kanonikus, über Gebet, Gebetbücher und die Nothwendigkeit einer geschärften Sines- und Kirchenpolicey in Hinsicht asketischer und anderer auf die religiöse und sitzliche Bildung des Volks Einfluss habende Schriften, LXXXVII. 1. 3
- Fähse, M. Gottfr., f. Sophokles Trauerspiele; Vindats Siegesdrammen.
- Färbeduch, vollständiges, für Tuch- und Wollenfärbet, LXXX. 2. 253
- Fäustle, W. Peter, sonntägliche Predigten, 1. Bdch. LXXV. 1. 36 2. Bdch. XCI. 2. 292
- Falconet, Mr., Dissertatio sur les Assassins, peuple d'Afrique, LXXXI. 2. 453
- Falk, J. D., Amphitruon. Lustspiel, 1. 2. Abtheil. CIV. 1. 65
- — neueste Sammlung kleiner Satyren, Gedichte und Erzählungen, CI. 1. 50
- — Prometheus. Ein dramatisches Gedicht, XC. 2. 405
- — Taschenbuch für Freunde des Schmerzes und der Satyre, 6. Jahrg. 1802. LXIX. 2. 545 7. Jahrg. 1803. LXXIV. 1. 188
- Falk, der, ein Gedicht, CIV. 1. 189
- Famille, die glückliche, und der ungerathene Sohn, XCFV. 1. 87
- die, Schrottenstein, Ein Trauerspiel, LXXXV. 2. 370
- Selwig, die, von E. F. Felsungen, und F. B. Sempel, 1. Bdch. XC. 1. 264 2. Bdch. C. 2. 381
- Ludwig, die, in der Abtey Fontaine-Madrea, LXXXI. 1. 200

Krankengeschichten, kleine, LXXV. 2. 392

Kampffeller, der, Eduard Conte du Pasaro, 1. 2. Th. LXXII.
2. 362

Kanna, kleine, und Flora von der südwestlichen Gegend um
Wien, bis auf den Gipfel des Schneeberges, LXXXV. 2.
418

Kast, D. B. Chr., an den Hrn. D. Eduard Jenner über einige
Versuche zur weitem Untersuchung der Wirkungen und zum
Beweise der Unschädlichkeit der Kuhpockenmaterie, LXXVI.
2. 345

— öffentliche Anstalten, die Blattern durch Einimpfung
der Kuhpocken auszurotten, XCIX. 1. 41

Kastius Halbruder, bder Ludwig Schöblinger, 1. 2. Th.
LXXXIV. 362

Kebäre, D. B., theoretisch: praktische Abhandlung von der
Augenentzündung und den verschiedenen daraus entstehenden
Augenkrankheiten. Aus dem Franz. LXXXIX. 1. 7

— — über den schwarzen Starr und die neu entdeckte
Heilart desselben mittelst des Wasserstoffgas, LXXXIII. 1.
48

Kerner, D., s. auch Pongratz.

Kider, D. M., de dignitate, quae in munere pastoralis inest,
oratio, LXXX. 2. 342

— — die allgemeinsten Geäußerungen der Nächstenliebe. In
den Entwürfen von Fastenpredigten ic. LXXIV. 1. 37

— — Jesus Erklärungen gegen gewisse Laster. In einem
Jah von Fastenpredigten ic. LXXV. 2. 295

— — f. Braun die h. Schrift A. und N. Testaments.

— — f. Gerards Vorlesungen ic.

Klein, D. G. M., Versuch einer Nosologie und Therapie der
Entzündungen im Allgemeinen; nebst einigen Bemerkungen
der Horns Schrift von der Pneumonie, XCII. 2. 373

Klein, 2. Ede. von, ökonomisch: praktische Bemerkungen über
den Ackerbau. Eine Sammlung vielfähriger Erfahrungen ic.
2. Th. welcher die Veredlung der Produkte enthält, LXXIV.
2. 551 3. Th. Fortsetzung der Veredlung der Produkte,
LXXXII. 2. 519

Köber, G. A., das Bild des guten Geistlichen. Eine Predigt,
LXXXVIII. 1. 28

— — Fastenpredigten bey verschiedenen Anlässen gehalten, 1. 2.

Abdn. XCVIII. 1. 145

Kontinentalisation, die, aus theoretischen und praktischen Grün-
den hergeleitet — von einem Ingenieursofficier, XCII. 1.
252

Kud-Pharmakologie, Russ. Kaiserl. LXXXVII. 2. 348

Krieg der Franzosen in Italien im Jahre 1800. LXIX. 1.
252

— der, von 1800. Militärisch: politisch betrachtet von dem
Verfasser des Geistes des neuern Kriegssystems, LXXX. 1.
223

- Felsoplatz, oder die Kunst, Metalle von antiken Gebäuden in
 Ort darzustellen, XCVIII. 1. 162
- Felner, Ign., neue allemannische Gedichte, XCII. 1. 29
- Felsengrab, das, am Gotthardberge, LXXV. 2. 329
- Felsungen, R. F., f. Familie Hellwig.
- f. Kinderbedarf, alphabetisch.
- Fenner, D. H. E. W., Journal über die Bäder und Gesund-
 brunnen in Deutschland. 2. Heft. LXXVI. 1. 79
- über die Pflücherey in der Medicin, XCIX. 1. 42
- Ferber, J. J., Relation von der ihm aufgetragenen mineralogischen
 Berg- und Hüttenmännischen Reise durch einige polnische Pro-
 vingen. Nach seinem Tode herausgegeben von J. C. W. Voigt,
 C. 2. 361
- Legat. Roth von, über landwirthschaftliche Contraste und des-
 ren Nauteleit. 2. Th. CII. 1. 148
- Ferdinand und Karoline, oder Wiedererschinnungen meiner be-
 trogenen Mädchen, CIII. 1. 114
- Fernow, R. F., italienische Sprachlehre für Deutsche. 1. 2. Th.
 XCV. 1. 250
- Ferrlar's, J., neue Bemerkungen über die Hundswuth. Aus
 dem Engl. von C. F. Michaelis, LXXII. 1. 55
- Fehler, f. Cunnwile.
- Feslmayer, Hofr. u. Prof., Grundriß der historischen Hülfswis-
 senschaften, LXXXII. 2. 468
- f. Wuz, die Zehnten als Steuern betrachtet.
- Fest, das, der Laune. Gegeben zu Weimar, nach der ersten Vor-
 stellung der Jungfrau von Orleans, LXXIV. 1. 203
- Festung Königslein, die, XC. 1. 87
- Feuerbach, D. H. J. A., civilistische Versuche. 1. Th. CII. 1. 23
- Lehrbuch des gemeinen in Deutschland geltenden
 peinlichen Rechts, LXXII. 2. 307
- Revision der Grundsätze und Grundbegriffe des po-
 sitiven und peinlichen Rechts. 1. 2. Th. XCIV. 2. 457
- über Philosophie und Empirie in ihrem Verhältnisse
 zur positiven Rechtswissenschaft: Eine Antrittsrede, XCIX.
 1. 29
- Feuerhauptmann, der schwabische, mit seinem Abschreibe, LXX.
 2. 298
- Fewler, C. H., Anleitung zur franz. Bücherkenntnis, LXXX.
 1. 195
- Feyer, D. R. H., Versuche zur Bildung des römischen Rechts,
 LXXIX. 2. 326
- Fichte, J. G., Antwortsschreiben an Herrn Prof. Meisels, LXXX.
 2. 383
- Grundlage der gesamten Wissenschaften, und Grund-
 riß des Eigenthümlichen der Wissenschaftslehre u. Neue Aufl.
 LXXVII. 1. 65
- sonnenklarer Bericht an das Publikum, LXXX. 2. 148
- Fik, J. C., f. Charakterbilderungen u.
- f. Köpers vollständiges Handbuch u.

Hid, J. R., die Revolutionsgeschichte der Venetianer im Jahr 1797. LXXXII. 2. 405

Ficker, D. W. A., Aufsätze und Beobachtungen, mit jedesmaliger Hinsicht auf die Erregungstheorie. 1. Bd. XCV. 2. 309

— — — **Beiträge zur Arzneimittellehre, Bunsen'sche u. Entzündungslehre.** 2. Heft. LXXX. 2. 305

— **S. G., Versuch einer Vertheidigung der Kuhpockenimpfung gegen die von — Herz darüber erhobenen Zweifel.** LXXVI. 2. 347

Höcker, M. C. H. A., kleine Gedanken über die Verbesserung unserer Volksschulen u. XCVII. 2. 453

— — — **Wie wirksam der Glaube an eine höhere Rürsiedung, besonders auch im Soldatenstande, sey.** Eine Predigt, LXXXVIII. 2. 126

— **D. J. R., Erinnerungen an Schwanenre, Gedächtnis, Böcher, Gerissen und Gebornen.** XCV. 2. 303

Helding, Abenteuer Joseph Andrews und seines Abrah. Adams. Aus dem Engl. überl. von Fr. u. D. O. 1. 2. Bd. LXXXVIII. 2. 316

— **H., Amelis. New Edition.** II. Vol. LXXXII. 2. 306

Hells, J. G. H., der jüngere, Versuch zum inneren in der Antropologie und in der Kunst, das menschliche Leben zu verstehen. LXXXIII. 1. 78

— — — **Versuch einer Belehrung für das weibliche Geschlecht.** 2. Bd. LXXXII. 2. 32

Höcker, M. G. H., Geschichte der Kallischmide, Kehler, jenseit Kupferschmide, des Valersdorffschen Zirkelmaßes und des darüber dem Hause Brandenburg zugehörigen Schusses. LXXXVIII. 2. 493

Höcker, Bauer Martin, der Höcker, LXXXVII. 1. 224

— **Graf Friedrich von Werben, 2. Bd. XCI. 2. 347**

— **J. Athanasia.**

Hak, Louise von, poetische Versuche. LXXXI. 1. 30

Hörsto, J. D., Geschichte der stehenden Künste von ihrer Wiederherstellung bis auf die neuesten Zeiten. 1. 2. Bd. LXXI. 1. 142 3. Bd. 1. Hälfte. XCII. 1. 94

— — — **kleine Schriften artistischen Inhalts.** 1. Bd. LXXXVI. 2. 361

— **R., Observationes criticae in Athenaeum.** R. I. LXXXV. 2. 517

— — — **J. Herodis Attici quae supersunt.**

Höcker, die Zeiten zu Buchen. XCVIII. 1. 166

— **Heath., der Stand und die Fäden des Seelsorgers, Geschichte nach der Natur.** LXXXIII. 1. 29

— **E. H., Abenteuer und Streiche eines spanischen Luff. und Schiff-Beutes.** LXXXIII. 2. 319

— — — **Bergreisen.** 1. Bd. XCII. 2. 457 2. Bd. XCVIII. 1. 307

— — — **Beiträge zur genaueren Kenntniß der Spanischen Missionen in Amerika, aus dem Spanischen überl.** LXXIV. 1. 131

H. H. D. D. CV. D. 3 **Höcker.**

- Fischer, C. A., Briefe eines Edelknechts, C. 2. 465
 — — Gemälde von Madrid, LXXVI. 1. 183
 — — — von Valencia. 1. 2. Bd. LXXXIV. 1. 233
 — — Gesandnisse eines Weltknechts. 1. 2. Bd. LXXXII. 2. 358
 — — neue Reise: Abenteuer. 1. Bd. LXXXVIII. 2. 429
 — — 2. Bd. LXXXV. 1. 263 3. 4. Bd. LXXXVI. 1. 259
 — — Reise durch einen Theil des westlichen Frankreichs. Nach einem franz. Originale, LXXXV. 2. 469
 — — Reise von Amsterdam über Madrid u. Cadix nach Genua, LXIX. 2. 453
 — — Reiseabenteuer. 1. 2. Bd. LXXVI. 1. 177
 — — spanische Miscellen. 1. Bd. LXXXIII. 1. 264
 — — spanische Novellen, LXIX. 2. 363
 — — Ant., die Religion Jesu in Bildern. Mit einer Vorrede und Biographie des Sammlers von J. E. Schmid, LXXXVIII. 1. 3
 — — Aug., Lehrbuch der christlichen Religion, LXXV. 2. 306
 — — C. T., Promptuarium juris feudalis Specimen I. LXXV. 2. 326 Specim. II. LXXVII. 1. 28
 — — D. E. E., Abhandlung vom Krebs des Ohrs, XCIV. 2. 413
 — — C. G., J. Berthollet über die Gesezte etc.
 — — D. Gotth., Anatomie der Maki und der ihnen verwandten Thiere. 1. Bd. CII. 1. 43
 — — Beschreibung typographischer Seltenheiten und merkwürdiger Handschriften, nebst Beyträgen zur Erfindungsgeschichte der Buchdruckerkunst. 2. Liefer. LXXIII. 2. 422 3. 4. Liefer. LXXXIX. 2. 342 5. 6. Liefer. XCVIII. 2. 313
 — — das Nationalmuseum der Naturgeschichte zu Paris — 1. 2. Bd. LXXXIX. 2. 262
 — — Essai sur les Monumens typographiques de Jean Guëtenberg, LXXXIV. 1. 257
 — — J. auch Euler.
 — — J. B., über den Anbau ausländischer Getreidearten und einiger andern nützlichen Gewächsen in Deutschland etc. 1. Heft. C. 2. 415
 — — J. E., Abhandlung von der Düngung und von der zweckmäßigen Behandlung derselben, XCI. 2. 309
 — — J. F., Animadversionum ad J. Vellari Grammaticam graecam, Spec. III. P. posterior, edidit C. Th. Kuinoel, LXXI. 1. 199
 — — Commentarius in Xenophontis Cyropaediam, edidit C. Th. Kuinoel, LXXXV. 1. 176
 — — J. F., Geschichte der Physik seit der Wiederherstellung der Künste und Wissenschaften bis auf die neuesten Zeiten. 1. Bd. LXIX. 1. 193 2. Bd. LXXVIII. 2. 385 3. Bd. LXXXIV. 2. 471 4. Bd. XCVIII. 1. 65
 — — physikalisches Wörterbuch. 4. Bd. LXIX. 1. 193 5. Bd. XCIX. 1. 173

- Bücher, J. L., f. Geschichte der Künste und Wissenschaften u.
 — J. W., Beiträge zur Verbesserung einer christl. Lebensweise
 seit in einigen Predigten, LXXIX. 2. 300
 — J. B. E., Handbuch der pharmaceutischen Praxis, LXXII.
 1. 157
 — L. S., Vorlesungen über ferne Leset. Mit einer Vorrede von
 D. Jentsch, LXXXIX. 1. 260
 — L. H., Zeitfaden zur systematischen und vollkommenen Ein-
 richtung der Amtrechnungen überhaupt und der Fortrechnungs-
 gen insbesondere, LXXXII. 1. 137
 — W., Chemische Grundsätze des Gewerbstunde. Mit einer
 Vorrede von D. G. J. Hermbstadt. 1. Bd. LXXXIV. 2. 498
 Michäler, G. E. F., über das Princip und das Hauptproblem
 des Richterischen Sozials, nebst einem Entwurf zu einer neuen
 Auflösung derselben, LXXXIII. 1. 104
 Sir, C. G., politisch-arithmetisches Jahrbuch zur Geschichte des
 menschlichen Lebens. 1. Bd. 1. Bd. LXXII. 2. 433
 Tischbühneren, die, der Armen des weiblichen Geschlechts in
 der Stadt Münster, XCV. 2. 519
 W., W. E., Eröffnungssprache des feierlichen Dankfestes wes-
 gen der Civil-Beisignahme Sr. Durchl. des Gen. Margr. von
 Baden von — Ledenburg, LXXVI. 2. 340
 W., M. E. G., Anfangsarände der geleh. Sprache. Ein Ver-
 such zur Ausbildung der Geisteskräfte, LXXXVII. 2. 550
 — — dankbare Erinnerungen an — M. D. G. J. Habs-
 ler u. CIV. 1. 229
 W., Peter, über die Kunst Schwafe zu ziehen und die Nothe
 zu vermeiden. Aus dem Franz. von M. E. G. Wichmann, XCIII.
 1. 193
 W., D. J. J., Magazin für christliche Dogmatik und Moral,
 deren Geschichte und Anwendung im Vortrage der Religion.
 7. St. LXXII. 1. 4 8. St. LXXIX. 1. 16
 — M. A. E., fragmentarische Bemerkungen gegen den Kant-
 schen und Kiefewitterschen Grundriß der reinen allgemeinen Geo-
 metrie, LXXVI. 2. 380
 — — — f. Storr Lehrbuch der christlichen Dogmatik.
 Maxmann, John, die Odyssee des Homer, XCVII. 1. 94
 — — f. Homer, die Iliade des.
 W., D. R. W., Handbuch über die Krankheiten der Kinder
 und über die medicinisch-physische Erziehung derselben. 1. Bd.
 XCI. 1. 46 2. Bd. XCVII. 1. 53
 — — Versuch einer Anleitung Arzneien zu ordnen, LXXII.
 1. 33
 Weischer, Guil., Annuaire de la Librairie. 1. Année, XC. 1.
 257
 W., D. G. F., Geschichte der Kinderschreck, LXX. 2.
 319
 W., Chr., Reisen u. Schicksale in den Jahren 1787—1794.
 Aus dem Engl. übersetzt, CXXI. 1. 75
 W., P., Beschreibung eines neu erfundenen Stubensofas, —
 übersetzt durch C. F. Pelmon, C. 1. 229

- Herten, H. G., Auszug aus Hrn. D. J. G. Kränz Encyclopädie, 13. Bd. LXXXIV. 1. 113
 — — f. Kränz ökon. technol. Encyclopädie.
 — — vom Mühlentau und Mühlwesen. 1. Bd. XCV. 1. 234
 Florian, Mr. de, Oeuvres complètes. Tom. I—XII. LXXV.
 1. 49 Tom. XIII. nouv. Ed. XC. 2. 435
 Floride, oder die Fische in der Natur, XCIII. 2. 425
 Florschütz, E., Chansonette, variée p. le Fortépiano, LXXXVI.
 2. 369
 — — Grande Sonate à quatre mains pour le Fortépiano, XCIX. 1. 131
 — — — pour le Fortépiano, LXXXVI. 2. 369
 Flucht, die, nach Elysbergen. Ein geograph. Roman, XCVL.
 2. 303
 Flügge, E. B., der Himmel der Zukunft, XCIX. 2. 339
 — — Einleitung in das Studium und in die Literatur der
 Religion's und Kirchengeschichte, besonders der christlichen,
 LXXXV. 1. 11
 Frobenius, E. F., Franz Damm. 4. Bd. LXXVI. 1. 107
 Fuchs, Jesse, praktische Fälle vom Nutzen der Einsparungen in
 den Krankheiten der Harnblase u. — Aus dem Engl. übersetzt
 von D. A. H. Meinelke, XCV. 2. 298
 Furetti, M. E., Dialogen über die 10 Gebote nach Grundsätzen
 der heiligen und der heilighenden Kirche für deren Diener und
 Lehrer, LXXVII. 2. 288 XCIII. 2. 409
 Furtel, J. N., allgemeine Geschichte der Musl. 2. Bd. CIII.
 2. 297
 Formey, D. Ludw., f. Roose medicinische Miscellen.
 Fort's und Jagdspiel zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung
 für Kinder, LXXXIX. 2. 305
 Fort's u. Jagdtaschenbuch für das J. 1802. 9. Jahrg. LXXVIII.
 1. 129 1803. 10. Jahrg. XCV. 1. 81
 Fortschritts, f. Moser und Satterer.
 Fortsch, Barth., entlarvter Aberglaube bey Reliquien, Widdern
 und andern geweihten Sachen, XCIII. 1. 30
 — — von dem Interesse der römischen Kirche an Wissenschaften und
 Bruderschaften, XCIII. 1. 30
 — G., f. Kalidas Sakuntala etc.
 Fortschandbuch, botanisches, zum Selbstunterricht u. von E. Wags-
 ner und G. J. E. Heftig, LXXVI. 1. 172
 Fortschner, Adam, homöopathische Heilmethoden für Seelförger und Prie-
 stler. 2. Aufl. 6. Bd. LXXXII. 1. 30
 Fortsch, W., über die Kultur u. Behandlung des Obstbaums u.
 Aus dem Engl. von D. A. H. Meinelke, XCIII. 1. 253
 Fortschauer und Zustand des Menschen nach dem Edele, CIII. 1.
 113
 Fortsetzung der Campscheiden Kesselschreibungen für die Jugend.
 6. Bd. LXXI. 1. 226
 — erste, des Protokolls im Reichsfürstenth. Freyr, am 27.
 Jul. 1804. XCII. 1. 186

- Fortsetzung, fests. des Protokolls im Reichsfürstencath, den 3. Febr. 1804. LXXXVIII. 1. 205
- Fourcroy's System der chemischen Kenntnisse, und Darstellung ihrer Anwendungen auf die Erscheinungen der Natur und zu den Zwecken der Kunst. Aus dem Franz. von einer Gesellschaft deutscher Gelehrten. 1. Bd. überf. von D. Veih. V. Bd. überf. von D. C. R. W. Wiedemann, LXXXIV. 2. 471
2. Bd. von Fr. Wolff. Ebd. 413; 3. Bd. LXXXIV. 1. 186
4. Bd. LXXXVIII. 1. 220
- — — der theoretischen und praktischen Chemie. Herausgegeben von C. G. Eschenbach, LXXIII. 1. 335
- Fragmente aus dem Leben eines Schauspielers, 1. Th. LXXX. 1. 87
- aus der Geschichte der unmittelbaren Reichsritterschaft in Schwaben, Franken und am Rheinströme, XCI. 2. 403
- aus Kants Leben, LXXXVI. 2. 545
- die neue Einrichtung des Johanneums in Hamburg, und den dafür entworfenen und bekannt gemachten Schul- und Lektionsplan betreffend, LXXX. 2. 398
- für das Gebiet der praktischen Lebensphilosophie, CIV. 2. 355
- Historische — aus dem Leben berühmter Männer der alten und neuen Geschichte, LXXVI. 2. 521
- juristische, 1. 2. Th. LXXXVII. 1. 5
- Wolff, Ernst Jr., Handbuch für angehende Landschullehrer, LXXV. 1. 215
- D. G. R., über die Rinderpest und die Mittel sie zu heilen und auszurotten, LXXXI. 1. 34
- D. J. W., Biographie. Von ihm selbst geschrieben, LXXXVII. 2. 357
- J. S., Versuch einer theoretisch-praktischen Arzneymittel- lehre, nach den Grundsätzen der Erregungstheorie, LXXXIII. 2. 321
- J., Erläuterungen der Erregungstheorie, 2. Aufl. LXXXVI. 2. 307
- — — Gesundheitskalenderbuch für das Jahr 1803. XC. 1. 30
- — — Reise nach Paris, London, und einem grossen Theile des übrigen Englands und Schottlands in Beziehung auf Spitz- tüler etc. 1. Th. XCIX. 2. 272
- Bild. genannt W., Leben und wunderbare Abenteuer des ersten und unvergleichlichsten aller fahrenden Ritter der röm. kath. streitenden Kirche, Ignaz von Lojola, 1. Th. LXXX. 1. 112
- — — wunderbares Leben und Abenteuer des ersten und unvergleichlichsten aller fahrenden Ritter der röm. kath. streitenden Kirche, Ignaz von Lojola — 1. Th. LXXX. 1. 112
2. Th. XCI. 1. 156
- Frank, die Winterabende am Rhein, 2. Bdn. LXXII. 2. 363

- Franke, M. R. F., von der Verbindlichkeit zur Mildthätigkeit gegen
 Dürftige, mit Rücksicht auf öffentliche Armenversorgung. Eine
 Predigt, LXXXVI. 1. 209
 Franz Eugen, Reichsfreiherr von Selb und Landsberg, histo-
 risch-chronologische Darstellung des wichtigsten Feldzugs in
 Deutschland vom Jahre 1800. LXXXV. 1. 201
 — F. E., irenmüthige Gedanken über die Gebrechen unserer
 heutigen Forst- und Landwirtschaft, und die Mittel zu ihrer
 Verbesserung ic. LXXV. 1. 221
 — — Handbuch der Erdbefruchtung von Europa, insbeson-
 dere von Deutschland, XCV. 1. 131
 — — Uebersicht der allgemeinen Geschichte besonders neuerer
 Zeiten, mit synchronistischen Tabellen, XCIII. 1. 101
 — P. Gerard, Predigten auf die Festtage des Herrn, der
 Mutter Gottes und anderer Heiligen, deren Feste in der ka-
 tholischen Kirche noch gefeiert werden, 1. Jahrg. LXXIV. 2.
 307 2. Jahrg. LXXX. 2. 296
 Franz Grünbergs Abendunterhaltungen mit seinen kleinen Kin-
 dern, über die Erde, Natur und Menschen, 1. Bd. XCI. 2.
 442
 Franziskaner, der, zu R... Aus dem Franz. des Savrin
 übersetzt, CI. 1. 72
 Frau, die gute, vom Verfasser des Walbes wie es ist, 2 Th.
 LXXVII. 2. 309
 Frauensimmer, Karlson, berlinisches, ökonomisch-technologisch-
 naturhistorisches, 2 Bd. LXIX. 2. 527
 Frebersdorf, Leo Fr., praktische Anleitung zu einer guten Eisen-
 hüttenökonomie ic. LXXX. 1. 234
 Frege, M. Chr. Aug., Versuch einer Classification der Weins-
 sorten nach ihren Weeren, LXXXIX. 1. 151
 Frenzel, F. J., physiologische Betrachtungen über den Umlauf
 des Safts in den Pflanzen und Bäumen, und der Entstehung
 der Erbschwinne. Aus dem Lat. übersetzt, XCVI. 1. 68
 — J. Theod. G., Sammlung für praktische Thierärzte und
 Landwirthe in alphabetischer Ordnung, 1. 2. Th. LXXIV. 1.
 231
 Freudenthal, W. N., Gedichte, XCIX. 1. 90
 Frey, W., neue Erde und neuer Himmel durch gereinigte Res-
 taurat. Kirchen- und Staatsverfassung, 1. Abtheil. 2. Aufl.
 LXXXIII. 1. 22
 Frey, Julius, die neuen und alten Kurfürsten und Fürsten der
 Entschädigungsländer — geschildert, XCI. 2. 392
 Freyer, Julius, Edward Hummer, oder die Folgen algurischer
 Handlungen, 1. 2. Bd. XCIV. 2. 496
 Friedensalmanach von 1803 als Gedenk- und Supplement des
 Dreckschicksalmanachs, LXXIV. 2. 427
 Friedländer, D. F., Versuche in der Arzneykunde, 1. II. Th.
 XCIX. 1. 68
 — — f. Annalen, franz., für die allg. Naturgeschichte ic. 3
 — — Entdeckungen, die neuesten, franz. Gelehrten. Fried-

- Friedlieb, D. Th., *facinus descriptio atque delineatio*, XCVIII.
2. 270
- Friedrich Rittersuhl. Ein Roman aus dem Leben und für das
selbe, LXXXIII. 2. 362
- des Zweiten, geheime strategische Instruktionen an seine
Generalinspektoren, LXXIII. 2. 490
- Herz. zu Holstein-Beck, f. Lastavie Geschichte der Inf.
— Herzog zu Schleswig-Holstein-Beck, über die Wechsel-
wirtschaft und deren Verbindung mit der Stauffütterung —
als Fortsetzung oder Kommentar des Karbeschen Werks u.
LXXXVI. 2. 463
- J. Paul, immerwährender gemeinnütziger Bitterungs-Ka-
lender, LXXXIII. 2. 393
- von Richtenhein, der Unerfütterliche, LXXXI. 1. 97
- Fries, Conr. Jac., Abhandlung von der Umkehrung oder ei-
gentlichen Inversion der Gebärmutter, XCVI. 1. 381
- F. W., f. O'Reilly Kunt zu bleichen.
- Jas., philosophische Rechtslehre und Kritik aller positiven
Gesetzgebung u. CII. 2. 451
- — Regulative für die Therapeutik nach Herulstischen Grund-
sätzen der Naturphilosophie, XCIII. 1. 50
- — System der Philosophie als evidente Wissenschaft,
XCVII. 2. 329
- Friele, D. Fr. Gotth., Annalen der neuesten Britischen Army-
bunde und Wundaraneykunst, 1. Bd. 1. 2. St. C. 1. 61
- — — f. Abington Pratt. Bemerkungen über die Aus-
pöth.
- — — f. Bryce Pratt. Beobachtungen über die Einimpfung
der Kuhpocken.
- — — f. Archiv der Pratt. Heilkunde.
- — — f. Carrs Geschichte der Kuhpockenimpfung.
- — — Untersuchung der Symptome und Ursachen der
Syncope Anginosa, von Esch Hiltier Parry. Aus dem Engl.
LXXX. 2. 337
- — — f. Billan, die Hautkrankheiten.
- Fritsch, J. H., hundertjähriger Kalender, oder Heilkunde im
19. Jahrhundert. LXXVIII. 2. 375
- Fritsch, D. J. H. G., f. Funke Handbuch der Physik.
- Fritsch, M. G. G., Gelegenheitspredigten, LXIX. 1. 17
- Fritsch, J. B., Sextus Aurelius Victor de viris illustribus urbis
Romae et de Caesaribus. Zum Gebrauch für Schulen, XCIII.
1. 221
- — — f. Josephus vom jüdischen Kriege.
- Fritsch, J. H., Leitfaden zur wohlfeilsten und geschmacktesten
Erbauungsart des vorzüglichsten Hopfens, CII. 1. 82
- Fritz Werben, eines Friseurs, Leben, Wanderungen und Thaten,
1. Th. LXXXII. 1. 74
- der Donnerjunge u. 1. 2. Th. XCII. 1. 92
- Fritz, der arme, LXX. 2. 400

- Fritschii, C. F., de sensu verborum Christi Joh. II. 19. Comment. LXXVIII. 2. 340
 Frölich, E. W., Gemälde nach der Natur, LXXXIII. 1. 103
 — — Thierarzneibuch für den Landmann und Defensionen, 1. 2. Th. LXXIII. 1. 263
 — Fr., s. Gallusius Erison.
 Frobreich, H., Edsar Castarelli, Graf von Casara, 1. 2. Th. LXXXV. 2. 319
 — — der Palmen: Sonntag. Drey Bohn. XCVIII. 1. 167
 Fröding, J. E., s. Kalender für das Volk.
 Froriep, L. Fr., theoret. praktisches Handbuch der Geburtshülfe, LXXXI. 1. 27
 Frühlings- und Sommergärtner, der, nach eigenen Erfahrungen bearbeitet von F. G. Leonhardt und J. H. Seibel, LXXXIX. 2. 248
 Fuchs, M. G., was leidet die Zugvögel bey ihren Wanderungen? LXXVIII. 2. 384
 Führer, G. F., Anleitung zur regelmässigen Behandlung der Holzungen, und Bewirkung eines hohen nachtheiligen Ertrags 1c. XCV. 1. 82
 Füllner, Chr., die Garten: Feld- und Waldbrauen, und die Mittel zu ihrer Vertilgung. Durchgesehen — vom Prof. J. E. Gotthardt, XCVI. 1. 52
 Fülleborn, G. G., Rhetorik, LXXVII. 1. 209
 Fünfling, der, von A. B n, m, i, r, LXXVI. 1. 108
 Für Deutschlands edle Töchter, die außer der Sorge für den Körper auch die für den Geist kennen, CII. 1. 111
 Für Deutschlands Völker und Völklehrer. Reden und Abhandlungen zur Förderung der Ruhe, Ordnung und Sittlichkeit im Staate, 1. Th. LXXXIV. 2. 290
 Für Liebhaber der Kagen. Eine flizirte Darstellung der Naturgesetze derselben 1c. XC. 1. 64
 Fürsten, die privatistirenden, 2 Bde. LXXIII. 1. 69
 Fürstenbund, der deutsche, nach den Forderungen des 19. Jahrhunderts, von Hieronymus a Lapide d. J. XCI. 2. 398
 Fürstinnen, unglücklich durch Liebe, 1. Th. LXII. 2. 357
 Guckel, Hans Ad., Annalen der bittenden Künste für die öftere belohnten Staaten, 1. Th. LXIX. 2. 370 2. Th. LXXIX. 1. 103
 — — litisches Verzeichniß der besten, nach den berühmtesten Malern aller Schulen vorhandenen Kupferstiche, 3. Th. LXXX. 2. 350
 — — Heing., Vorlesungen über die Malerey. Aus dem Engl. von J. J. Eschenburg, LXXXVII. 1. 212
 Guggen, Anselm Mar. zu Babenhäusen, Pro Memoria an die allgem. Reichsversammlung, LXXXIV. 1. 118
 Guhrmann, H. D., Anleitung zur Kenntniß der Theologie studirenden, den Kandidaten des Prediganties, und den Religionslehrern — nützlichen Bücher, LXXXV. 2. 313

- Fohrmann, W. D., Handbuch der klassischen Literatur der Griechen etc. 1. Bd. XCVIII. 1. 16
- Fulda, Fr. Kr. I. Ulilas-gothische Bibelübersetzung:
- Jant, E. L., Menschenalter und Menschengröße, in und nach für Alle erreichbar, 2r Th. LXXIV. 1. 181
- Versuch einer praktischen Anthropologie, XCII. 2. 400
- N., Geschichte und Beschreibung des Waisen-Schul- und Arbeitshauses in Altona, XCV. 1. 174
- — f. Predigten über die ganze christl. Pflichtenlehre.
- Versuch über das Armenwesen in Altona, XCV. 1. 174
- Jants, E. W., Bibliothek für Nichtstudierende, 1. Bds. 1. Abth. CL. 1. 237
- Handbuch der Physik für Schüler und Freunde dieser Wissenschaft. Völlig umgearbeitete — Ausgabe, von D. J. H. W. Friede, 1. Bd. XCIX. 2. 357
- — kurzer Entwurf der Naturgeschichte zum Gebrauch in höhern Schulen, C. 1. 90
- — Lehrbuch zum Unterricht der Töchter, 2r Th. LXXII. 2. 492
- — reichreiches Familienbuch zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung der Jugend über den neuen Orplaspittus in 6 Theilen, C. 2. 382
- — Lehrbuch zum Gebrauch in Töchter Schulen, nebst einer Sammlung von Liedern für Mädchen, und zur Unterhaltung in Abtheilungen, LXXX. 2. 489
- — moralisches Bilderbuch zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung für die Jugend, CL. 1. 71
- — neues Elementarbuch zum Gebrauch bey dem Privatunterrichte, 2. Th. Sittenspiegel für die Jugend, 3. Th. 1. Hälfte. Vorbereitungen zur Naturgeschichte, XCII. 1. 193
- — neues Real-Schülerikon, enthaltend die zur Erklärung der alten Klassiker nothwendigen Hülfswissenschaften etc. 1—5. Th. CIV. 1. 199
- — f. Giffon allgemeine und besondere Naturgeschichte.
- — f. Montforts Naturgeschichte der Weichwürmer.
- — f. Lippold neues Natur- und Künstlerikon.
- — f. de Marées tabellarisches Handbuch etc.
- — El. Fed., Karl und Wilhelmine, oder die wissbegierigen Kinder, LXXV. 1. 190
- — A. J., Mythologie der Griechen und Römer etc. LXXXV. 2. 535
- — Text zu Bertuchs Bilderbuch, Heft. 56—62. LXX. 1. 235

- Geod.** J. J., über die Parthien, mit welchen die Christen in den ersten drei Jahrhunderten zu streiten hatten, LXXII. 2. 426
- Gagnier, J.**, Leben Mohammeds des Propheten. Nach dem Franz. mit einigen Anmerkungen von C. F. L. Vetterlein, 1. Bd. LXXXVL 1. 241 II. Bd. XCII. 2. 425
- Galanterien der großen Welt, oder einer hintergeht den andern,** XCIII. 2. 408
- Gallerie alter deutscher Trachten, Geräthschaften und Gebräuche nach zuverlässigen Abbildungen aus den vorigen Jahrhunderten** — gesammelt von einigen Freunden des deutschen Alterthums, 1. Heft. LXXIII. 1. 82 2. Heft XCIV. 1. 137
- der Länder, oder Geschichte der merkwürdigsten Staaten Europas. Für die Jugend bearbeitet, 1. Th. LXXXIX. 2. 299
- der vorzüglichsten Künste und Handwerker, 1. Th. XCVI. 1. 171
- der Welt — von J. D. J. Mumpf und G. B. Bartholdy, 3. Vds. 1. Heft. LXIX. 2. 462 2—5 Heft. LXXVII. 2. 430 4. Vds. 1. 2. Heft. LXXXVI. 1. 156 3. 4. Heft. XCVII. 1. 108 5. Vds. 1. Heft. Ebd. 110 1. Vds. 1. 2. Heft 2. verm. Aufl. LXIX. 2. 462
- merkwürdiger Dörfer in Deutschland. In Schilderungen nach dem Leben. Eine Festschrift, 1. St. Passau enthaltend, XC. 2. 409
- Gallotti, J. G. A.**, Beschreibung und Geschichte des Herzogthums und der Stadt Gotha, LXXXV. 1. 122
- — Geographisches Elementarbuch, XCIV. 1. 74
- — Geschichte des türkischen Reichs, LXXXI. 2. 445
- — kleine Weltgeschichte zum Unterrichte und zur Unterhaltung, 9. Th. LXIX. 2. 423 10. Th. LXXVII. 2. 413 11. Th. LXXXVII. 1. 103 12. Th. XCI. 1. 140 13. Th. XCIX. 1. 193
- Galloppaden und Hochsprünge auf dem Steckenpferde meiner Laune** — vom Verf. des silbernen Kalbes, 1. 2. Th. CI. 1. 69
- Gallus, G. L.**, Geschichte der Mark Brandenburg, 2. Aufl. 4. Vd. LXXXV. 2. 436 6. Vd. in 2 Abtheilungen. CII. 1. 54
- Galpe, A. H. Chr.**, allgemein faßliche Betrachtungen über das Weltgebäude und die neuesten Entdeckungen, welche vom Herrn D. Herschel und Herrn Oberamtmann Schröder darin gemacht worden sind, LXXIII. 1. 132
- Galura, D. Bernard**, Betrachtungen über den Aufseiß der ersten und heutigen Christen, LXXII. 301 LXXIV. 1. 20
- die Religion in biblischen Bildern und Gleichnissen, LXXXIII. 1. 33

Satura, D. H., neueste Theologie des Christenthums. 2. 3. 4. Bd.
LXIX. 1. 38 2. 4. Bd. XCVII. 2. 271

— — — f. Sturm's Betrachtungen über die W. G.

— — — Krouerrede auf den Haintritt — Hrn. Hertales III. Herr
1896 von Modena 17. XCV. 1. 20

Sanje, das, der Ziegenzucht 17. LXXIV. 2. 344

— — — des Tabakshaues und künstliche Behandlung zur Zu-
bereitung der besten und gangbarsten Sorten von Rauch- und
Edelrauchtabak, LXXV. 1. 210

Sarthausen, A., Unterhaltungen und Erklärungen über Gut-
mann oder den schf. Kinderfreund des Hrn. M. S. L. Ebleme.
1. 2. Bd. LXXXI. 2. 341 3. Bd. XCIII. 2. 439 4. Bd.

C. 2. 378

— — — f. neue Hesperiden. 2. Bd. LXXXIII. 1. 152

— — — f. Noverus hitor. krit. Schilderung 17.

Sarnet, des Hrn. J. S., Abhandlung vom Bau und Betrieb
der Höfen in Schweden. Aus dem Schwed. übersetzt von
J. S. P. Blumhof 17. 1. 2. Bd. LXXVII. 1. 248

Sarnet, aus dem Engl. des D., die Kunst gesund zu bleiben
und das menschliche Leben zu verlängern, LXXXI. 1. 41

— — — Risse durch die Schwedischen Hochländer und einen Theil
der Herden. Aus dem Engl. übersetzt durch L. Th. Rosgar,
17. 1. 2. Bd. LXXVII. 2. 445

Saxe, E. H., Briefe an Christian Felix Weisse und einige andere
Freunde. 2. Theil. LXXXV. 2. 505

— — — Sammlung einiger Abhandlungen aus der neuen Bi-
bliothek der schönen Wissenschaften und freien Künste. 2. Theil.
2. 3. LXXVIII. 1. 107

— — — Versuche über verschiedene Gegenstände aus der Natur,
der Literatur und dem gesellschaftlichen Leben. 5. Bd. LXXIX.
1. 146

— — — vertraute Briefe an eine Freundin, LXX. 2. 398

Sax, J. E., Beiträge zur Verbreitung eines selbigen Ein-
des, in Predigten. 2. Aufl. XCII. 2. 279

Sax, A. E., Abriss der neuern allgemeinen Weltgeschichte.
2. Bd. 1. 2. Theil. LXXXVII. 1. 100

— — — Handbuch der neuern Erdbeschreibung. 2. Bd. 2. Theil.
LXXI. 1. 183

— — — Atlas dazu III. Theil. Ebd.

— — — Handbuch der Erdbeschreibung. 1. Theil. 3te verb. Aufl.
Ebd.

Sax, meines, wirkliche Erscheinung nach seinem Tode. Her-
ausgegeben von G. H. N. CII. 1. 115

Saxer, D. E. W. J., neues Fortschritts — exemplis betraut
aus dem W. G. Nostr. 9. Bd. LXXXII. 1. 167 10. Bd.
LXXXVII. 1. 98 11. Bd. XCIX. 2. 388

— — — f. Drals Abhandl. vom Lerchenbaum.

Störungen der Fliegen in XII Kupfertafeln entworfen und ge-
zeichnet von J. A. Schellenberg, und erklärt durch zwei Hef-
blätter der Insektenkunde, LXXXVIII. 1. 273

Gau

- Grundriss, C. F.,** auf dreißigjährige Erfahrung sich gründender
prakt. Unterricht der ganzen Landwirthschaft. 2. Bd. 2. Abth.
LXXIV. 1. 229 2. Abth. LXXVII. 2. 518 3. Bd. 1. Abth.
LXXXII. 2. 520 2. 3. Abth. XCI. 2. 467
- die **Waaſucht**, LXXVII. 2. 518
- Goup, Jak.,** Predigten, bey besondern Veranlassungen gehalten,
LXXIII. 2. 284
- Grubel, J. B.,** Aktenstücke die Möglichkeit der gänzlichen Blos-
terausrottung und Verbesserung der Medicinalanstalten in
den Preuss. Staaten betreffend, LXXXVII. 1. 9
- Geist, innerliches.** Ein feste, und Betrachtungsbuch für alle
Stände. 1. 2. 3. Th. 5te Aufl. LXXIV. 2. 308
- Geheubuch, andächtiges,** für Kinder, von dem Verf. der neuen
herausgegebenen Predigtenwürde, LXIX. 1. 20
- neues, für aufgekärte katholische Ebristen, LXIX. 2. 298
- 4te Origin. Aufl. LXXIII. 1. 285
- Gehebe, geistvolle,** für wahre Anbeter im Geist und in der Wahr-
heit, besonders für Ordensfrauen, Priester und Verehrer der
Andacht. Aus den Werken des gr. Kardinals Johann. Bonn
gesammelt u. LXXXIII. 1. 20
- neue, Gefänge und Litaneyen unter dem Opfer des R. Ten-
namentis. Zum Gebrauch katholischer Pandite bey dem ge-
wöhnlichen Pfarrgottesdienste, von einem kathol. Landgeistli-
chen, KCII. 1. 37
- Geibhard, Fr. S.,** die annehmende Eittenkette mit besonderer
Rücksicht auf das Christenthum. 2. Bd. LXXIX. 1. 18 3. Bd.
LXXXIII. 2. 290 4. Bd. LXXXVIII. 1. 17
- J. G., über den Einfluss Friedrich II. auf die Aufklärung
und Ausbildung seines Jahrhunderts, LXXI. 2. 537
- D. R. W. G., f. Volksbelehrungen, religiöse u.
- Geburtsstunden, die,** der Hölle, von Jean Pierre, LXXXIV.
1. 90
- Gedanken eines deutschen Landpfarrers** über die kirchlichen Kon-
ferenzen der katholischen Gemüthsheit, besonders in Deutschland,
XCVII. 2. 266
- eines evangelischen Christen über zwei Schriften des Bischofs
Augustinus und die Geplagen und Anmerkungen des Hrn. Dr.
Fr. Leop. zu Stollberg, LXXXIV. 1. 38
- eines lausitzischen Patrioten vom Dr. von R. C. 2. 447
- freye, über die Vereinigung der Deutschen als Grundlage
der allgemeinen Wohlfahrt, von einem deutschen Sklaven,
LXXIV. 2. 406
- freymüthige, eines Bürgers über Konsumirertheit, XCIV.
2. 518
- über Armenanstalten nebst ausführenden Vorschlägen zu
Verbesserung derselben, XCI. 1. 271
- über Fr. Prof. A. Arnenmanns Bemerkungen u. oder et-
gentlich über die Strittigkeit des Hrn. Prof. Cappel und
Arnenmann, LXXIV. 1. 40
- über Holzmangel, Holzpeche, Holzspartien und Holz-
aufbau, LXXVI. 1. 172

Sehender, freywähliger, und Bemerkungen, besonders über die Verfassung der letzten Truppen, von einem Kurpfälzischen Officier, C. 1. 220

— meine, über die Instruction der neu angeordneten Kurpfälzischen Kommission im Klostersachen, LXXI. 2. 404

— über das Verbot des Brauntweinbrennens, mit besonderer Rücksicht auf die vier Rheindepotementen, LXXXIII. 2. 218

— über die Absetzung der Bauren und deren Schädlichkeit insbesondere für Weissenburg, XCIII. 1. 213

— über die Berichtigung des Lüneburger Friedens durch die hohe Reichsfriedensdeputation, LXXIII. 2. 400

— und Rechnungen über Manches im Dienste und über andere Gegenstände, von A. LXXVIII. 2. 235

— und Vorschläge eines bayerischen Patrioten in drei Briefen über Schulwesen und Fondsrenten, LXXVIII. 1. 256

— — eines Rentenfrendes zur Entwerfung eines Kriminalgerichts. Nebst einem Vorschlage über Korrektions- u. Arbeitshäuser überhaupt, XCIX. 1. 23

— pfälzische, eines Weibbürgers über gegenwärtige Brodtheuerung, CII. 1. 208

Schäfer, D. Fr., Annalen des preuss. Schul- und Kirchenwesens. 2. Bd. 2. Heft. LXX. 1. 250

— — M. T. Ciceronis Historia philosophiae antiquae, edidit, LXXII. 1. 218

— — über die Hülfswörter, LXX. 2. 496

— — vermischte Schriften, LXXVIII. 1. 259

— — zwei Schulreden des der Schulrathe der preuss. Rheinlande, LXXVIII. 1. 204

— L. F. G. E., Nachricht von der neuen Bürgerschule zu Leipzig, LXXXVII. 1. 61

Schlichte, allmännische, für Freunde ländlicher Natur und Gärten, XCII. 1. 29

— eines Nordhauser Bürgers, CII. 2. 109

— eines Bewohners der Harzgebürge, LXXXIII. 2. 306

Schäfer, die, der Jugend — von einem Freunde der Jugend, XCVII. 2. 469

Schadenmerkungen über das so betitelte dritte Promemoria des Hrn. Kurbedilichen Hofraths Volkz, XCV. 1. 122

Segeantklärung gegen die Feltklärung des Accensenten des Nicolaissen Schicks über den Zustand der Domgemeinde in Bremen in Nr. 186 des Int. Bl. der allg. lit. Zeitung, LXXXVI. 2. 396

Segeantstände. einige geographische, historische und moralische, für gute und schlechte Kinder gesammelt, XCI. 2. 439

Segeantnisse, alle Arten von Dinten zu machen, und mit Gold, Silber und Metall aus der Feder zu schreiben. 4. Aufl. LXXX. 2. 528

Sehen, A. F., neues allgemeines Journal der Chemie u. Hermetik, Kaprosch, J. B. Richter, A. M. Schrey, J. B. Trommsdorff. 1—4. Bd. CIV. 1. 403

- Sehen**, Z. Ehr. von, Gesandtschaft zum Gebrauch von den öffentlichen Andachtsübungen der evangel. reformirten deutschen Gemeinde in Kopenhagen, XCVII. 1. 129
- **—** Predigten über Menschenkenntnis. 2. Hefte. LXXVI. 2. 281
- Schäffer**, J. O., theologische Moral in einer wissenschaftlichen Darstellung. 1. 2. 3. Th. XCI. 2. 238
- Schuler**, J. O., der Drechsler. 3. Th. 2. 3. Hefte. LXXIII. 2. 504
- **—** neues Repertorium der vorzüglichsten und nützlichsten Erfindungen und Verbesserungen zum Behuf der Künste, Manufaktur u. Gewerbe. 1. Th. LXXVII. 1. 250 2. Th. LXXXVII. 2. 501 3. Th. LXXXIX. 2. 453
- **—** f. Cummings Elemente. — der Ubrmacherkunst.
- **—** f. Darstellungen, malerische, der Sitten u. und Tableaux pittoresques etc.
- Geist**, der, des 19ten Jahrhunderts in medicinischer Hinsicht, LXXXIX. 1. 8
- **—** des Polemik, ist nicht der Geist des Christenthums, LXXVII. 2. 490
- **—** der Rechte der Menschen in seiner Anwendung auf die Bedürfnisse unsrer Zeit. Vom Verf. der vertraulichen Briefe über Frankreich und Paris, XCII. 1. 39
- **—** des Zeitalters. Ein Denkmal des XVIII. Jahrhunderts, LXXV. 1. 243
- **—** des Katholicismus auf Veranlassung des Uebertretts des Grafen Stolberg zur katholischen Kirche. Protestanten zur Bekehrigung dargestellt, XC. 1. 2
- **—** und Kritik der medicinischen und chirurgischen Zeitschriften Deutschlands für Ärzte und Wundärzte. 7. Jahrg. 1. Bd. XCIV. 1. 41
- Geisteserscheinung**, die erste merkwürdige, des 19. Jahrhunderts, CIII. 1. 114
- Geistesgeschichte** aus der wirklichen Welt, LXXVI. 1. 107
- Geistesblüthen**, oder Materialien zum Denken für edle Köpfe u. Mädchen. Von G. B. Anti-Rousseau, LXXIV. 2. 467
- Gelegenheitsreden** für das Landvolk. 10. Samml. Predigten und Predigtentwürfe auf die Feste Mariens, XCV. 1. 33
- Gelehrtenwelt**, die, LXXI. 1. 123
- Gemäde** aus der wirklichen Welt. Vom Verf. der Lebensscenen. 1. 2. Bdch. CII. 2. 328
- **—** der merkwürdigsten Hauptstädte von Europa. Ein Taschenbuch auf das Jahr 1803. LXXIV. 2. 479
- **—** dramatische. Vom Verfasser der Nouvelle Carlo, LXXIII. 1. 103
- **—** des Zustandes, der Sitten, Gebräuche und Lebensart der franz. Nation u. CII. 1. 68
- **—** historische, in Erzählungen merkwürdiger Begebenheiten aus dem Leben berühmter u. berühmter Menschen. 9. 10. 11. Th. LXXXIV. 1. 116 12. Th. XCVIII. 1. 122

Gewächse, interessante, aus der Geschichte der geistlichen Luthers
Jhrn. 1. 2. Bd. XC. 1. 70

— kleine, Reminiscenzen und abgebrochene Gedanken von
einem Dilettanten, LXXX. 2. 331

— Orakelsche, XC. 2. 326

— von Europa. 2. Bd. LXXII. 2. 409

Gewünden, G. P. von, Hülftabellen zu Erlernung der Weltges-
chichte, LXX. 1. 164

Genell, H. E., ergetische Briefe über des Markus Nistrinus
Hells Baukunst. An Aug. von Kober. 1. Hest. LXXXVIII. 2.
337. 2. Hest. CII. 1. 222

Genius, Karl, des Mauerrecht, mit vorzüglichster Hinsicht auf
den Holsteinbütlichen Theil des Herzogth. Gooschwieg, Lü-
beck. 1. Bd. LXXIX. 1. 32

Genhart, Raph., aetiologia de magnetismo naturali etc. XCIV.
1. 408

Genetische Alterer und neuerer Erleides. Oder wichtige Bes-
tände zur Geschichte der Pädagogik des verfloffenen 18. Jahrh.
LXXIV. 1. 272

Genus, der, des 19. Jahrhunderts. Fortsetzung des Genus des
Jhr. Jahrs. 1801. 2. 3. CIV. 1. 216

Genls, der Grafen, auserlesene Romane und Erzählungen für
kühne Leser, LXXVII. 2. 311

— die beiden Mütter, oder die Verklumdung. Aus
den französischen von C. Bernard geb. Ged. 3. Bd. LXXV.
1. 394

— — — neue Gespräche, Erzählungen u. mit einer Vorrede
von B. E. Claudius, CII. 1. 70

Genus des Mouches diprè. es représentés en XLII planches pro-
posées et dessinées par Mr. J. R. Schellenberg, et expliquées
par deux amateurs de l'Entomologie, LXXXVIII. 1. 273

Genier, J. A., die Wessen. Eine Abhandlung zum Beweis der
Abkunft des R. Preuss. Hauses von dem noch blühenden alten
Königstamme der Welt u. LXXXIX. 2. 282

— Geschichte des Fränkischen Hauses Grabfeld. 1. 2. Bd.
CIV. 2. 286

Gen, Fr., über den Ursprung und Charakter des Kriegs gegen
die franz. Revolution, LXX. 1. 173

— von dem politischen Zustande von Europa vor und nach
der franz. Revolution. 1. 2. Hest. LXXXIX. 1. 225

Genel, D. J. G., geographisch-physikalische und-naturhistorische
Beschreibung des Russischen Reichs. 3. Bd. 7. Bd. LXXIV.
2. 448

— — — Nachträge für dessen geographisch-physikalische und
naturhistorische Beschreibung des Russischen Reichs, LXXXIV,
2. 498

— M. B. G., die interessantesten Geschichten der Bibel alten
Testaments, XCI. 1. 6

— — — kleiner Hausbedarf für Freunde der Nettigkeit und
vernünftigen Erlebung, XCII. 2. 319

- Seyd, V. J. M.**, Die uralten Parabeln Jesu Christi wider die ehmalsigen Juden, immer neue Sittengeißeln wider die heutigen Christen. Vorgetragen in sonntäglichen Predigten, 1. 2. Bd. XCIII. 1. 17
- Serards, D. Alex.**, Vorlesungen über die Föhrung des Pastors yalantes. Aus dem Engl. übersezt von M. Feder, LXXXIX. 1. 18
- Serber, C. F.**, wissenschaftlich geordnetes Verzeichniß einer Sammlung von mahlständischen Echriften, Bildnissen berühmter Kuntstänstler, und verschiedenen Orgelprospecten, XCVIII. 1. 126
- Serhard, D. C. A.**, Gedächtnisrede auf dem wohlseiligen K. Pr. Senatsminister, Hrn. A. F. Freyhrr. von Heiniz, LXXXIX. 1. 48
- vermischte Echriften, LXXXVIII. 1. 62
- Serice, Fr. A. Gustav**, praktische Anleitung zur Föhrung der Wirtschaftsgeschäfte für angehende Landwirthe, 1. Th. von der Viehzucht. Herausgegeben und mit einer Vorrede begleitet von D. Albr. Thaer, XCV. 1. 226
- Serten, H. S. A.**, Gemälde von Stockholm. Aus den Schwedischen übersezt, 1. Bd. XCI. 1. 164
- **Wilt, Fr.**, periodisch-synchronistische Tabellen der neuesten Geschichte aller europäischen Reiche, seit der französischen Revolution bis zum Frieden von Amiens, LXXXII. 2. 404
- Serlach, C. Benj.**, Lehrbuch der Religion innerhalb der Gränzen der bloßen Vernunft, für das reifere und gebildetere Alter, LXXVI. 1. 29
- — Philosophie, Gesetzgebung und Aesthetik in ihren jetzigen Verhältnissen zur sittlichen und ästhetischen Bildung der Deutschen. Eine Preisschrift, XCIII. 2. 518
- **J. Fr. Ebr.**, Statute der Stadt Freyberg vom Jahre 1676 XCII. 2. 302
- Sermershausen, Ebr. Fr.**, die Hausmutter in Küchen- und Kräutergärten u. LXXXIX. 2. 455
- Sernhard, M. A. Goth.**, Observationes in Sophoclis Philocreten, LXXVI. 429
- Serning, J. J.**, Reise durch Oesterreich und Italien, 1. 2. 3. Th. LXXXIV. 2. 489
- Sersdorf, A. T. von.**, über meine Beobachtungen der atmosphärischen Elektricität, nebst einigen daraus gezogenen Resultaten, LXXXIII. 2. 397
- Serßätter, K. S. W.**, Metaphysik des Rechts, XCI. 1. 41
- Versuch einer genueinschlichen Deduktion des Rechtsbegriffs aus den höchsten Gründen des Wissens, Ebd.
- Sersenberg, J. F. J. von.**, Entwurf, die Feuerbröthen mittelst einer mechanischen Vorrichtung vor dem Ausfließen zu sichern u. LXXV. 1. 209
- — Versuch einer militärischen Methodologie zur Bildung junger Krieger vor und in dem Dienste, 1. Bdchn. LXXXVII. 2. 489

Gesandtschaftsreise, Kur - Könnliche, von Befugung der
dießseitigen Diöcesen - Gerechtsame auf das linke Rheinufer,
LXX. 1. 124

Gefänge beym Gottesdienste am Huldigungstage, XC. 2. 344

— mit Begleitung des Pianoforte, in Kunst gesetzt von L. R.

XCIX. 2. 333

Gesangbuch, christliches, für evangelisch - reformirte Religions-
verwandte. Hamburg, LXXXIV. 1. 44

— der evangelisch - lutherischen Gemeinde zu Warschau, LXXXIII.
2. 281 — Nebst einem hinzugefügten Anhange — für die
Landgemeine zu Kurtschön und Trebitzen, LXXVII. 2.
282

— gemeinschaftliches, der beyden protestantischen Gemeinden in
Eisberg bey Aachen. herausgegeben von J. Meißig und H.
Schon von Alpen, Cl. 1. 3

— Nordhaußisches, zum Gebrauch bey öffentlichen und häusli-
chen Gottesverehrungen, LXXIX. 1. 3

Gesangbuchslein für die katholische Gemeinde in Basel, LXXVI.
2. 322

Gesangslehre des Conservatoriums der Kunst in Paris, CIV. 2.
352

Geschichte, aktenmäßige, von der Entstehung und dem Fort-
gang der Germersheimer Kasse, LXXXVII. 2. 337

— allgemeine und besondere, Schlesiens, 1. Th. 1. 2. Hälfte
LXXI. 1. 245

— der Deutschen für die Jugend, 5. Bdn. LXXII. 2. 415
6. Bdn. LXXV. 2. 478 7. Bdn. LXXXIV. 2. 474

— der evangelischen Anstalten in England, 3. Th. 1. Hft.
LXXII. 1. 3

— der Karmeliter zu Bontheim, als ein Beytrag zur Ge-
schichte der Klösterauflösung in den Pfalzbaierischen Staaten,
XCVI. 1. 82

— der Künste und Wissenschaften. Seit der Wiederherstellung
derselben bis ans Ende des 18. Jahrhunderts. Von einer Ge-
sellschaft gelehrter Männer, 2. Abtheil. 1. 2. Bd. LXX. 2.
149 3. Abtheil. 1. Bd. LXXIII. 1. 221 2. Bd. LXXVI.
1. 217 3. Bd. XCIV. 2. 332 6. Abtheil. LXIX. 1. 193
XCI. 1. 128 XCI. 2. 361 7. Abtheil. LXXVIII. 2. 385
8. Abtheil. XCVIII. 1. 65 8. Abtheil. 1. Bd. LXIX. 1. 193
2. Bd. LXXVIII. 2. 385 3. Bd. LXXXII. 2. 432 11. Ab-
theil. LXXV. 2. 473 XC. 1. 7 XCV. 2. 407

— der seit 300 Jahren in Breslau befindlichen Stadtschuldruck-
erey, XCVIII. 2. 407

— der Vaccination in Böhmen; auf hohen Befehl herausgege-
ben v. XCI. 1. 65

— des Raths des Franz Ehlich, eines deutschen Landwirths,
von ihm selbst beschrieben, XCVIII. 2. 281

— des Straubinger Aufruhrs und seiner Quellen, LXXI. 2.

- Geschichte des Verfalls der Wissenschaften und Künste bis zu ihrer Wiederherstellung im XIV. und XV. Jahrhunderte. Aus dem Engl. LXXXVII. 1. 241
- diplomatische, der Benediktiner-Abtey Bens in Franken, von 1050. bis 1252. LXXXIX. 2. 274
- getreue und vollständige, der Introdution der vier neuen Herren-Kurfürsten — in Collegio Electorali, LXXXII. 1. 62
- die, Joseph des Erzwaters, XCV. 1. 26
- kleine, für Kinder von 6—10 Jahren, 6. und letzter Th. LXXVI. 2. 452
- kurze, der französischen Revolution, LXXI. 1. 259
- — der merkwürdigsten Vorgebezeiten des 18. Jahrhunderts für den Bürger und Landmann, 2. 3. Bdn. LXXV. 2. 477
- — der wichtigsten Ereignisse in der Schweiz im Oktober 1802 ic. LXXXV. 2. 307
- kurzgefaßte, des uralten Gnadenbildes Maria Einsiedeln, XCV. 1. 26
- meines Hergens. Nach dem Tode der Verfasserin herausgegeben, LXXXIII. 2. 368
- natürliche des großen Propheten von Nazareth, 3. Th. LXXXII. 1. 77
- neue und wunderbare, die sich mit dem frommen und gottseligen Herrn Gottlieb Weismann — zugetragen hat ic. XCV. 1. 15
- neuere, der See- und Landreisen, 14. 15. 16. Bd. LXXIV. 2. 444. 17. Bds. 1. Abtheil. LXXXV. 1. 261
- und Geist des Kapuzinerordens in Baiern, XCV. 1. 25
- Geschichten für Kinder, zur Besserung und Beförderung eines rechtschaffenen Lebenswandels, LXXXIII. 1. 108
- kleine, und Romane. — Aus dem Archiv unserer Tage und der Vorzeit, 4. Bdn. LXXXII. 1. 76
- Geschmack, der, als Einleitung zur Serientunde. Herausgegeben von B. XCVII. 1. 63
- Gesellschaftler, der, für die Jugend auf ländlichen Spaziergängen, 1. 2. 3. Bdn. LXX. 2. 512 4. 5. Bdn. CL 2. 387
- der neue, eine Sammlung interessanter Geschichten, 1. 2. 3. Th. XCIII. 1. 100
- Geseius, K., das Meierrecht mit vorzüglicher Hinsicht auf den Welfenbütterschen Theil des Herzogth. Braunsch. Lüneburg, CII. 2. 256
- Gesebuch über Verbrechen, 1. 2. Th. XCVI. 1. 198
- Gefüge und Anordnungen für das Königl. Nationaltheater zu Berlin, LXX. 2. 405
- Gesundheitsfreund, der, ein Handbuch für weibliche Dienstboten ic. XG. 2. 431
- Gegner, Georg, christliche Religionslehre für die zarte Jugend, IC. 1. 6

- Schäfer, Georg, Johann Baptist Lavaters Lebensbeschreibung,** 1. 2. Bd. LXXIX. 2. 411 LXXX. 2. 409 3. Bd. XCV. 1. 144
- — — **L. auch Lavaters nachgelassene Schriften.**
- — — **Einleitung und Beginn des Jahrhunderts. Eine kleine Sammlung von Predigten, LXXVIII. 2. 285**
- — — **J. Tabulae phytographicae. Fasc. X—XII. CIV. 2. 399**
- — — **J. H. B. 2. Menschheit, 2. Bd. CI. 2. 277**
- — — **die neue Stea, oder über den Gleichmuth, — 1. Th. XCI. 1. 128**
- — — **Kritik der Moral, LXXVII. 2. 345**
- — — **über den Ursprung des Aethlich Bösen im Menschen. Nebst einer Prüfung des kritischen Freyheitsbegriffs und der Kantischen Abhandlung über das radikale Böse, LXXV. 2. 419**
- — — **Schäfer, Dinesenbach mit seinem Sohne, LXX. 2. 362**
- — — **Schäfer, das, in der Ältesten Walderoni, 2 Bde. LXXXVII. 1. 217**
- — — **Erörterte, lateinische, über angeordnete Stellen der heiligen Schrift zur Beförderung richtiger Religionsbegriffe. 1. Bde. LXIX. 2. 284 2. Bde. CI. 1. 3**
- — — **zwischen Kindern über verschiedene Gegenstände u. XCVI. 1. 115**
- — — **Gesellschaftsstatutismus, oder Unterredung mit Kindern, über die Mittel gesund zu, LXXII. 2. 327**
- — — **Gesellschafts-Rothbuch, allgemeines, LXIX. 2. 333**
- — — **Reich, Ant. Geschichtskritik von, Geschichte der römischen Kaiser mit ihren Bildnissen. Gestochen und herausgegeben von Quirin Mart, 1. Th. XCVI. 2. 352**
- — — **Scher, M. J. Hesiodus, Anweisung zur vorsichtigen Eingehung und Abfertigung aller Kontrakte und Geschäfte, woraus rechtliche Folgen erwachsen, 1. 2. Th. LXXV. 1. 45 3. Th. CII. 2. 447**
- — — **Grieg, G. Edm., f. Plinii Epistolarum, I. X.**
- — — **Grieg, Ferd., von den chemischen Processen, den dabei sich darbietenden Erscheinungen, nebst Darstellung der sie bewirkenden Mittel und Ursachen, CII. 1. 177**
- — — **Grieger, G. Chr. Fr., Religion und Christenthum. Ein Lehrbuch für die reifere Jugend der gebildeten Stände, LXXXVI. 1. II**
- — — **ob die Volksschullehrer lesen dürfen, und wie sie lesen sollen? LXXIII. 2. 456**
- — — **über die Blatternpflanze, LXXI. 1. 22**
- — — **Gising, Stadtsecretär, historische = statistische Nachrichten von der Stadt Iserlitz, ihren Forsten, geistlichen Stiftungen, Fabriken, Gewerbrechtsrechten und Privilegien, 1. 2. Th. XC. 1. 105**
- — — **Gispingen, die vorzüglichsten, Deutschlands, LXIX. 1. 201**
- — — **Gispingenbuch. Oder die schädlichsten Giftgewächse Deutschlands, Cdd.**

- Gilbert, A., Zeitfahren zum telegraphischen Nachrichtenverkehr für Kinder und die erwachsene Jugend, LXXIX. 1. 25
- Gilbert, L. W., Annalen der Physik, 7—9. Bd. LXXXIV. 2. 415 10—12. Bd. XCII. 2. 402 13—15. Bd. XCIX. 1. 117 16—18. Bd. CI. 1. 129
- Gisbemeister, D. J. Fr., Beleuchtung eines Fehlers der von dem Herrn Domprediger J. D. Nicolai unter dem Titel: über den Zustand der luther. Dogmatische in — Bremen, in Druck gegebenen Schrift, LXXXVI. 1. 193
- Gillet, Fr. Wilh., Fragmente zur Kenntniss der Vorseit, zur Geschichte des Tages und zur Begründung einer bessern Zukunft, 1. Th. LXXXVI. 2. 505
- neuer britischer Plutarch, oder Leben und Charakter berühmter Briten, welche sich während des franz. Revolutionskrieges ausgezeichnet haben, XCVI. 1. 249
- Glab, D., Abriss der Kameral-Bauwissenschaft, LXX. 2. 519
- Anleitung zur Anwendung der Dohlendächer bey stonemischen Gebäuden, und insonderheit bey den Scheunen, LXXXII. 1. 261
- Beleuchtung der in der Jen. Lit. Zeitung befindlichen Recension des Grundrisses der Wasserbaukunst, LXX. 2. 521
- Grundriss der Vorlesungen über das Praktische bey verschiedenen Gegenständen der Wasserbaukunst, LXXI. 2. 409
- praktische Anleitung zur Anwendung des Nivellirrens 12. LXXXII. 1. 151
- f. auch Anweisung zur Wasserbaukunst.
- Gloster, A., Wetstunden, LXIX. 1. 23
- Girtanners historische Nachrichten und politische Betrachtungen über die französische Revolution, fortgesetzt von Fr. Buchholz, 14—17. Bb. XCI. 2. 411
- Gita: Goulde, oder die Gefänge Jaja Devas eines aktindischen Dichters, aus dem Sanskrit ins Engl. aus diesem ins Deutsche übersetzt von D. H. von Dalberg, LXXXI. 1. 74
- Gittermann, Chr., romantische Erzählungen, XCIV. 2. 496
- D. R. G., die Gleichnisse Jesu, oder moralische Erzählungen Jesu, 1. 2. Bb. XCIV. 1. 15
- Glabach, F. G., Théorie complete de la langue allemande, XC. 1. 258
- Glamour, Mfg., oder die gefährlichen Männer. Nach dem Engl. 1. 2. Bb. LXXXV. 2. 318
- Glafer, A. Fr. Wjß, f. Löwel theoretisch-praktische Beschreibung 12.
- Glaubenslehre, christliche, hauptsächlich von ihrer praktischen Seite bearbeitet, und für den Kanzelgebrauch und lateinischen Unterricht bestimmt, in alphabetischer Ordnung, 1. 2. 3. Th. XC. 2. 634

- Mag., Wied., über die Feinden und Freunde der Einsamkeit. Ein Wort für Mönche und Nonnen in dem heutigen kritischen Zeitalter, XCI. 2. 236**
- **Pol., das rothe Buch, 4. Bdm. LXXXIII. 1. 107**
- **— Etiles Erzählungsbuch, oder kleine Bibliothek für Kinder, 4. Bdm. CII. 1. 70**
- **— Iduna, ein moralisches Unterhaltungsbuch für die weibliche Jugend, 1. 2. Bd. LXXXV. 2. 548**
- **— Kleine Romane für die Jugend, 1. Bdm. LXXIX. 1. 86 2. Bdm. LXXXI. 2. 536**
- **— merkwürdige Reisen in fremde Welttheile, 1. Th. LXXXII. 2. 475 2. 3. Th. LXXXV. 2. 543 4. Th. XCVII. 1. 74**
- **— moralische Gemälde für die gebildete Welt, 1. 2. Heft, XCVIII. 1. 84**
- **— naturhistorisches Bildet- und Beschach, LXXXV. 1. 120**
- **— Unterhaltungsbuch der kleinen Familie von Gräntzel, 3. Bdm. LXXV. 2. 546**
- **— Taschenbuch für die deutsche Jugend auf das Jahr 1803. LXXIV. 1. 163 1804. XCV. 2. 515 1805. XCVII. 1. 193**
- **+ Vater Kraumann — Seitenstück zu Zbiemens Fährten, XCI. 2. 442**
- Wien, Stimmen auf das Grab Sr. R. H. des Prinzen Friedrich Heinrich Ludwig von Preußen, LXXII. 2. 341**
- Wieders, das silberne, von Federigo Urbenna, XCVI. 2. 312**
- Wied., Vincenz, neue Predigten auf die drei Johannisfeste, XCI. 1. 15**
- Wied., D. Chr. Fr., ausführliche Erläuterungen der Mandateten nach Heffeld; ein Kommentar, 6. Th. 2. Abtheil. LXXV. 2. 320 Des 7. Thls. 1. Abtheil. CII. 1. 25**
- Wieders, die, des Friedens in Rücksicht auf den Landmann, LXIX. 2. 424**
- Wieders, Franz Xaver, Kirchenrecht, 3. Aufl. XCI. 1. 33**
- **— theils profane, theils geistliche Gelegenheitsreden, CII. 2. 253**
- Wied., Chr., f. Hofacker principia juris civilis.**
- **D. J. G., über die Folgen der Wiederaufhebung des Kontrakts auf die Lösung, vorzüglich in Hinsicht auf die Württembergische Gesetzgebung, LXXXI. 1. 14**
- Wieders, William, Untersuchung über politische Gerechtigkeit, ihren Einfluß auf Moral und Glückseligkeit. Aus dem Engl. — von D. G. W. Weher 1. Bd. LXXXVIII. 2. 499**
- Wied., E. G., Forstwirtschaftslehre, LXXVI. 1. 171**
- Wied., Chr. Aug., England, Wales, Irland und Schottland. Erinnerungen an Natur und Kunst auf einer Reise in den Jahren 1802 und 3. 1. 2. Th. XCII. 2. 460**
- Wied., Fr. W., Sammlung vermiselter Gedichte, CII. 1. 166**

- Gönnert, Fröhl., ausserordentliche Rechtsfälle und Entscheidungen;
1. Bd. LXXXVII. 1. 256
— / — deutsches Staatsrecht, CIV. 1. 10
— — Handbuch des deutschen gemeinen Processes, 1—4, Bd.
LXXXIV. 2. 296
Görres, J., Aphorismen über die Organonomie, 1. Bd. XCV.
2. 428
Goepf, M. G. F. D., Ideen über die Nothwendigkeit der Pro-
vinzialgesetze u. LXXXVII. 1. 270
— C. G. Fr., Archiv, oder Sammlung des wichtigsten Ver-
handlungen und Arbeiten meines Instituts für Schullehrer,
1. Bd. 1. 2. Th. LXXXIII. 2. 456
Götthe, von, die natürliche Tochter. Trauerspiel. Als Taschen-
buch auf das Jahr 1804. LXXXVIII. 2. 456
— — Leben des Benvenuto Cellini, florentinischen Gold-
schmieds und Bildhauers — Uebersetzt — 2 Theile. LXXXVIII.
2. 532
— — Mohamed. Trauerspiel nach Voltaire, LXXXIV. 1.
134
— — Rantzau, Trauerspiel nach Voltaire, Ebd.
— — was bringen wir? Vorpistel, LXXXIX. 2. 512
— f. Taschenbuch auf das Jahr 1804.
Götting, D. J. F. A., praktische Anleitung zur prüfenden und
zerlegenden Chemie, LXXXI. 2. 413
— — Vortheile und Verbesserungen verschiedener phar-
macentischer chemischer Operationen, für Apotheker, 2. Samml.
LXXVIII. 1. 146
— — Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker auf das
Jahr 1803, 24. Jahr. Chemisches Taschenbuch für Ärzte
Chemiker und Pharmaceuten. 1. Jahr, LXXXVII. 1. 88
Götz, J. Adam, f. Ciceronis Cato major etc.
Göze, J. A. C., europäische Fauna u. fortgesetzt, von J. Aug.
Donndorf, 9. Bd. LXXXIX. 1. 70
Göttinger, M. W. B., Schauplan und seine Umgebungen, oder
Beschreibung der sogenannten sächsischen Schweiz, XCII. 1.
160
Gottfrieds, Sylv. Meinrad, Xavier, Reise durch das westliche
Afrika in den Jahren 1785. 86. 87. Aus dem Franz. — von
J. M. Vergl; 1. 2. Bd. LXXXV. 1. 172
Goldbeck, J. Ehr., Metaphysik des Menschen, 1. Th. XCL. 2.
360
Goldhorn, M. J. Dav., Entwürfe zum Buche Jonas, LXXXVIII.
1. 102
Goldsmiths, D., Geschichte der Römer u. Aus dem Engl.
nach der 6. Ausgabe neu übersezt und mit einer Geschichte des
Oströmischen Kaiserthums ergänzt, von D. L. Abraham Roeser
garten, 4. Bd. LXXXVII. 2. 414
Golitsow, J., neue Anekdoten von Peter dem Großen. Nach
dem russ. Original bearbeitet, LXXXIII. 1. 141

Schönberg, D. Dom., Anweisung zur Pastoraltheologie im weiteren Umfange. 1. 2. Bd. CII. 1. 135

Senjales, D. Don Pedro Maria, über das gelbe Fieber, welches im J. 1800 in Cadix herrschte, und über die zweckmäßigsten Schutzmittel gegen dasselbe. Vorgesandt ist D. Don Juan Manuel de Arceulas kurze Darstellung des gelben Fiebers etc. Aus dem Span. übersezt von D. W. F. L. Borges, XCVIII. 2. 298

Sitter, J. W., Gedichte. 3. Bd. Oder: Literarischer Nachlaß, mit des Verf. Biographie und Bildnisse, LXXXVII. 1. 30

Sottgard, J. E., Annalen der Gewerbstunde, oder das Neueste aus dem Gebiet der Manufakturen, des Handels u. des Ackerbaues. Aus dem Franz. übersezt. 1. Heft. LXXXIII. 2. 503 2. 3. Heft. LXXXV. 1. 228

— **Chaptals, D. Kells,** Berquellins etc. neue Entdeckungen in dem Gebiete der Chemie, Physik, Technologie, Mathematik etc. Aus dem Französischen übersezt. 1. Heft. LXXXVIII. 2. 507

— **das Ganze der Landwirtschaft,** LXXXVI. 1. 268

— **das Ganze der Pferdezaucht.** 2. Bd. XCVII. 2. 481

— **die Kultur, Fabrikatur und Benutzung des Lappels etc.** LXXXVI. 2. 458

— **Handbuch der praktischen Technologie etc.** 1. Bd. XCIX. 2. 479

— **J. Kühner, die Garten-, Feld- und Waldraupen.**

Sottard — von dem Verf. des Guldo von Sontdown. 2 Theile. LXXX. 1. 53

Sottard, Behrmuth, Widerlegung des Grundlages: der Regens etc. oder Fabrikant nach Bauer sen, XCII. 2. 503

Stralscher J. W. F. Glöms, LXXXVIII. 2. 406

Stralsung auf den Ertzherzog, LXXXII. 2. 348

Strahl, das, an meinen Friedrich von Bernhard, LXXXII. 2. 551

Strickmann, J. J., das gelehrte Schwaben: oder Perikon der jetzt lebenden Schwäbischen Schriftsteller, LXXXIX. 2. 325

Steffe, D. J. F. E., ausführliche Katechisationen über den hannoverschen Landstathismus. 1. Th. LXXII. 2. 287. 2. Th. LXXX. 1. 12. 3. Th. CII. 1. 3

— **die Pastoraltheologie in ihrem ganzen Umfange.** 1. Hälfte. LXXXVI. 1. 18. 2. Hälfte. XCIII. 2. 293

— **neuestes katechetisches Magazin.** 4. Bd. LXXI. 2. 259

Strömm Ostlie, Ein Beitrag zur weiblichen Vollkommenheit, LXXXV. 2. 326

Strömm, M. J. G., praktische Anweisung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. 2. Th. LXXV. 2. 513

Strömm, J. D., Fragur, ein literarisches Magazin der Deutschen und Nordischen Vorzeit. 2. Abth. 4. Bd. 2. Abth. LXXXV. 1. 97. 7. Bd. LXXVIII. 2. 493

— **J. auch Warten: Almanach.**

— **J. Sjöboms Geschichte der Dänen.**

- Ordemann, D. W., Albert und Genesette, oder die Liebe für die Gerechtigkeit, Tugend und Kunst erwirbt und die höchste Erlösung, XC VII. 2. 473
- Oraf von Gienimung, ein Lufspiel, LXXIII. 1. 99
- Orafen, die, von Moor. 1. 2. Th. LXXXII. 2. 364
- Orafunder, G. H. L., die Abfchreibung der Prediger in der Ebur und Most Bundenburg der angefallenen Erbſchaften gegen den Hrn. Leg. Rath Kettemer vertheidigt, LXXIII. 1. 37
- Gramberg, G. A. H., Kränze. 1. Bdch. LXXVI. 1. 89
- — 1. Lefchenbuch, poetiſch.
- — 1. Zeitſchrift. Oldenburgiſche.
- Grandi, Fr. de, vollſtändiger Unterricht über den für Deutſchland wichtigen Anbau des ökonomiſchen Oehlpreſſes, und über die Bereitung des Oehls aus demſelben. Aus dem Italiäniſchen, LXXX. 2. 323
- Grandmottet, J. D., praktiſcher und mechaniſcher Unterricht in der franz. Sprache, CII. 2. 352
- Grapengieſer, D. C. J. C., Verſuche, den Galvanismus zur Heilung einiger Krankheiten anzuwenden, LXXIV. 1. 44
- Heine, vom himmliſchen Sinn in der chriſtlichen Moral, XCI. 1. 12
- Graſer, J. B., Andachtsübungen für gebildete Jünglinge und Mädchen. Zum Gebrauch der Weiſt u. Kommunion, LXXVI. 2. 328
- — ausführliche Beleuchtung der Ideen und Grundſätze der Predigt des katholiſch, praktiſchen Religionsunterrichts, XCI. 1. 12
- — Beobachtungen u. Vorſchläge über Erziehung u. Schulen. In Briefen an einen Beamten auf dem Lande, XCI. 1. 246
- — moraliſches Handbuch für Studierende. 1. 2. Bd. LXXV. 3. 299
- Graurock, der, oder der moderne teure Eckart. 1. 2. Th. LXXII. 1. 34
- Gravenhorſt, D. J. L., Coleoptera Microptera Brunsvicensia, nec non exotericorum, quorquor extant in Collectionibus Anatomologorum Brunsvicensium, LXXXI. 2. 406
- Gregor, Riehe, Krieg und Dummheit. 2. Th. LXXVI. 1. 307
- der Wunderthäter, oder Hieronymus Knicker der Swede. Eine tolle Geſchichte von Jakt und Cramer, LXXV. 2. 396
- Greiling, J. C., Hieropoſis. Ein Verſuch über das wechſelſeitige Verhältniß des Staats und der Kirche, LXXIV. 1. 3
- — neue praktiſche Materialien zu Anſchuldigungen über die Sonn- und Feſtagsevangelien. 4. Bd. 1. 2. Heft. LXXVII. 2. 287 5. Bd. 1. 2. Heft, 6. Bd. CII. 1. 7
- Grellmann, H. M. G., hiſtoriſch-ſtatistiſches Handbuch vom Deutſchland und den vorzüglichſten ſeiner beſondere Staaten. 1. Th. LXXII. 2. 436 2. Th. XCV. 2. 415
- — ſtatistiſche Aufklärungen über wichtige Theile und Gegenstände der öſterreichiſchen Monarchie, 3. Bd. LXXXVII. 1. 134

- Grevem, G., Lectede over Plahn 545, 5. LXX. 2. 226
Gries, J. D., L Ariotto's rasender Roland.
— f. Teflos befreytes Jerusalem.
Griesbach, Joh. Jac., H. 2211111111111111. Tom. I. LXXXVII. 1.
148
Tom. II. CIV. 1. 220
Gries, D. G. F. L., über die richtige Anwendung des Ader-
lassens, nebst einer Anleitung zur Diagnose des rheumatischen
Charakters einer Krankheit, XCII. 2. 377
Griffinger, S. A., Denkwürdigkeiten aus der Geschichte der kaiser-
lichen Monarchie. Auf jeden Tag des Jahres gesammelt,
XCV. 1. 93
Grimm, Adolph, Neue Wörterbuch auf Bremerfäßen. 1. 2. 220.
CI. 1. 67
— D. H. A., Chaldäische Orthographie zur leichten Erlernung
der chaldäischen Sprache, LXXV. 1. 142
— J. K. P., das Wissenswunder aus der Physik, LXXXV.
1. 117
— Repetitorium der neuesten Fortschritte in der Physik.
2. 3. 4. Heft. LXXXVI. 2. 379
Gründel, D. H., botanisches Taschenbuch für Lief- Kurz- und
Kleid, LXXXVIII. 1. 224
— Pharmaceutische Botanik zum Selbstunterricht, für an-
geborene Apotheker und Herge, LXXXI. 2. 427
— Russisches Jahrbuch der Pharmacie. 1. Bd. LXXXVII.
1. 133 2. Bd. XCVIII. 1. 153
— über die verschiedenen Mittel, die atmosphärische Luft
zu reinigen, LXXXV. 1. 117
Grüniger, Adolph, f. Augustinus Betrachtungen 11.
Grünmann, J. A., über das Verhältnis der Kritik zur Metaphysik
ist — Ein Sendschreiben an Hrn. Hofr. D. Plattner, LXXIV.
2. 371
— J. C. A., Annalen der Universität zu Wittenberg. 2. Bd.
LXIX. 1. 222 3. Bd. LXXVIII. 1. 168
— dem Andenken Kant's: oder die neuen philosophischen
Systeme in ihrer Richtigkeit vorgestellt, XCIII. 2. 425. CIII.
2. 442
— J. G., Handwörterbuch über die bürgerliche Baukunst und
Kunst der Gartenkunst. 1. 2. Bd. CIII. 1. 65
— Historisch-technologische Schenkung aller merkwürdigen
Erfindungen und ihrer mannichfaltigen Verwendungen. 1. Bd. 1.
2. 3. Wb. LXXXVI. 1. 170 4. Wb. XCI. 2. 521
— Goud's, des weisen Persers Königs Spiegel, LXXXIX.
2. 371
— Prof., Taschenatlas zum Gebrauch für Kinder, LXXVI. 2.
457
Grünmann, D. R., Magazin für die Philosophie und Geschichte
des Rechts und der Gesetzgebung. 1. Bd. 4. St. LXXVII.
1. 26
Groß, A. D. G. von, von dem Dienste des Officiers im Felde,
besonders der leichten Truppen, sowohl der Kavallerie als In-
fanterie. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649

- fonterie. Nach dem Engl. Originals auf neue bearbeitet v. XCL 1. 2, 9
- Groß, J. R., Abhandlung über die Vorbereitung des Bodens zum Pflanzbau, LXXIII. 1. 268
- D. C. H., Lehrbuch der philosophischen Rechtswissenschaft oder des Naturrechts, LXXVIII. 2. 314
- Große, Aug., Ich bin unsterblich. Sehen philosophisch, christlich die Reden, LXXX. 2. 290
- D. J. R., der Begriff des Directorats, CII. 2. 467
- Großmutter, meiner, weltliche Erscheinung nach ihrem Tode, dargestellt von C. M. CII. 1. 114
- Gruber, D. J. G., Encyclopädie der Alterthümer Griechenlands, Etruriens und Roms, für Humanisten, Künstler und Kunstliebhaber. 1. Bd. 1. Heft, LXXVI. 2. 415
- — — — — Satzifikationen über die Moral und Religion. 1. Bsch. LXXII. 2. 281
- — — — — J. Donnyaus Naturgeschichte.
- — — — — J. Heydenreichs Betrachtungen über die Würde d. M.
- — — — — J. Kallias über den Umgang mit Menschen.
- D. J. S., J. Rutilii Itinerarium.
- Grubels Geschichte in Münzberger Mundart. 1. Bsch. 2. Aufl. 2. Bsch. LXXVIII. 2. 327
- Grünbergs, Franz, Unterhaltungen mit seinen kleinen Kindern über die Erde, Natur und Menschen. 1. 2. Bd. C. 2. 377
- Gründel, D. D. H., fasslich dargestellte Einleitung zur Pflanzenskenntnis, XCVI. 1. 65
- Grünebusch, H. C. C., de crimine perduellionis atque majestatis apud priscos Romanos, LXIX. 2. 307
- Grünbach, f. auch Kritik.
- Grundmann, J., Abhandlung über die Eigenschaften und Wirkung der animalischen Electricität, wodurch auch die wahre Natur der Funkenwuth und deren Heilung erkennbar wird, LXX XVI. 2. 304
- Grundriß einer Geschichte des Privatlebens der deutschen Fürsten. Aus der Handschrift eines Veteranen. Herausgegeben von L. Z. LXXXI. 1. 182
- Grundriß einer Theorie der physischen Erziehung der Jugend, CII. 1. 187
- Grundsätze, allgemeine, aus dem Natur- und Staats- besonders Kirchenrechte, in Hinsicht auf geistliche Güter, LXXIII. 2. 398
- der Gemeinheitsordnung für das Fürstenthum Pänenburg. Mit einer Vorrede vom Hofs. Ratoli in Zelle, LXXVIII. 1. 235
- des natürlichen Staatsrechts, als Grundlage besser von J. J. Rousseau über den gesellschaftlichen Vertrag. Nach dem Franz. des Hrn. M. — bearbeitet von C. F. von Perria, CII. 2. 446
- Grundzüge zur Erkenntnis der Natur des Menschen, LXXXI. 2. 387

- Senner, Ant., Briefe aus Burgdorf über Weiskopf, seine Methode und Anhalt, C. 2. 290
- D. C. G., Iugensium Sudoris Anglici ero. CIV. 1. 228
- Juss., meine Wallfahrt zur Ruhe und Hoffnung oder Schilderung des süsslichen und bürgerlichen Zustandes des Westphalens am Ende des 18. Jahrh. 1. 2. Th. LXXXVII. 1. 129
- Versuch über die recht- und zweckmässigste Einrichtung öffentlicher Sicherungsinstitute, deren jetzige Mängel u. Verbesserungen, LXXXII. 1. 40
- Eustachius über die Welt, die Erde und dem Menschen. Aus dem Merkwürdigen von H. Ritter. Mit einer Vorrede von J. E. Hode, LXXV. 1. 245
- Gänger, f. Reisen; pittoreskische, durch Sachsen.
- D. C. A., rechtliche Bemerkungen durch vorgekommene Fälle veranlaßt. 1. Th. LXXXVII. 1. 268
- — Principia juris romani privati novissimi. Tom. I. LXXIII. 2. 254
- D. J. J., Darstellung einiger Resultate, die aus der Anwendung der pneumatischen Chemie auf die praktische Arzneikunde hervorgehen. Mit einer Vorrede von D. Ferd. Wagner, LXXXI. 1. 209
- — etwas über den Werth des warmen Bodens, XCIX. 2. 220
- Genièvre, des Hrn. de la, Kellkunst — übersetzt von J. D. Hall. 2. Th. LXXXVII. 2. 291
- Gies, Jos., der Farbenlaborant im Großen 11. CII. 3. 219
- Giesmann, Franz, über die Steiropen, CIII. 2. 272
- Gut, H. E., kurze Uebersicht der vorzüglichsten Materialien, welche in der Hagerstaltologie Erlduterung verdienen, CII. 1. 132
- — Einleitung in die Malmen, LXXXVII. 2. 545
- Hale, J. A., gründlicher Unterricht zur Verbesserung guter Hefen, nebst der Kunst zu Fäulen und zu Vergolden 11. 3. Th. Dar: Sammlung technologischer Fragmente für Künstler und Kunstliebhaber. 1. Th. XCIX. 2. 474
- Heilmann, D. J. M. A., theoretisch-praktische Abhandlung der Rechtslehre von der Gewohnheit, LXXV. 2. 327
- Hoch in den Spiegel, Ein Fabel- und Erählungsbuch für die Kleinen, LXXV. 1. 190
- Horler, Joh., der Rhein, Fragment aus einem Gedicht: die Scène, vom Hrn. Pred. Bodeburg, XCL. 2. 316
- — drey Schulreden, XC. 1. 271
- — Entwurf der Sectionen für das Tobacconum zu Hamburg vom Jahr 1803 bis Ostern 1804, LXXXVIII. 1. 207
- — Fragment einer archäologischen Abhandlung über Hercules, LXIX. 1. 60 239
- — Leben des Aonius Palaeus, eines Märtyrers der Wahrheit, C. 2. 363 Cl. 1. 122
- — lectionum in N. T. specimen tertium, Cl. 2. 335
- — Rede über einige Vorzüge des verwichenen Jahrhunderts, XCL. 2. 317

- Gault, Joh., *Constitutionen*. 1. Bd. LXXIX. 1. 216
 — — über Ossian, LXX. 2. 406 LXXIII. 2. 317
 — — zwey Proben von Uebersetzungen aus Ossian, XCI. 2. 316
 Gausfeld, F. L., Charte von Deutschland nach den Besitzungen der Chur- und Fürstl. Häuser und der Reichsstadt nebst Entschädigungen etc. LXXV. 1. 63
 Gausaf, launige Erzählungen und Märchen, XCI. 2. 348
 Gausau Redlich, oder der Prediger wie er seyn soll. Von G. A. B. LXXVII. 1. 7
 Gausau Verirrungen. Ein Roman, LXX. 1. 71
 Gutasen, zwey unvorgreifliche, in Sachen des protestantischen Kirchenwesens, zunächst in Beziehung auf den preuss. Staat, XCII. 2. 294
 Gutsch, D. A. F. H., Abhandlung über den Tappus der tropischen Regionen oder das gelbe Fieber, LXXII. 2. 317
 — — über das Verhältniß der Wechselregung, Nerventhätigkeit und Bewegung im thierischen Organismus, XCIV. 2. 404
 — — Untersuchung über verschiedene Säuren der herrschenden medicinischen Lehrgebäude. 1. Bd. LXXXVI. 2. 48
 Gutzke allgemeine Weltgeschichte. 9. Bd. 9. Th. CIV. 1. 144
 Gutmann, G. Aug. Willh., der Jugendfreund u. 11—13. Bd. XCVIII. 1. 91
 Guttenberg, J. A. von, das Neujahrsgeheim — frey nach dem Jang. Cl. 2. 273
 — — die Waffenträger oder der Bund des Rache, Ebd.
 — — dramatische Werke. 2. 3. Bd. XC. 2. 348
 Gutschmidt, J. E. F., mechanische Nebenbeschäftigungen für Jünglinge und Männer, oder Anweisung der Kunst des Dreßens, Metallarbeitens und des Schleifens optischer Gläser, LXXIII. 2. 304
 — Spiel-Almanach für die Jugend, LXXIV. 1. 163 LXXVIII. 1. 109
 Gynotoptron, oder Blick in die weibliche Garderobe in Beziehung auf körperliches Wohlfeyn. Von einem preuss. Arzte, XCIX. 2. 274
 Gynoblogie. 3. 6. 7. Supplement, oder 18. 19. 20. Bsch. CIV. 2. 224

H.

- Hass, J. G., gelehrter Speculus, LXXVIII. 2. 475
 — — kurze Anweisung zur Uebersetzung des Deutschen ins Latein, XCVI. 2. 453
 — — leichte und nach einer neuen Methode eingeordnete Uebersetzungen zum Uebersetzen in die lat. Sprache, für die ersten Anfang in derselben, LXXVIII. 2. 477
 — — Nouveau Dictionnaire manuel françois-allemand ou allemand-françois. I. II. Th. LXXXIV. 2. 526.

Haad,

Haas, J. B., vollständiges lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch u. 1. Bd. XCIII. 1. 173. 2. Bd. CII. 2. 343.

— — vollständiges griechisch-deutsches Wörterbuch. 6. Bd. LXXVI. 2. 431

Hanus, D. G. A., de glandulis Cocoperi mucosae, XCVI. 2. 495

Haerz, Joh. von der, auserlesene medicinische und chirurgische Abhandlungen u. Beobachtungen. Aus dem Holländ. von Joh. Aug. Schmitt 2. Bd. LXXXII. 2. 324

Häberfeldt, J. F., f. Vorlesungen über die klassischen Dichter des Röm.

Haeb, J. F., Beiträge zur Erläuterung des im säbail geltenden Priesterrechts. 1. Heft. LXX. 2. 304

Haquet, D. B., Abbildung und Beschreibung der Südwest- und Westlichen Wenden, Jäger und Elayen, deren geographische Ausbreitung u. 1. Bd. 1. Heft. LXXVI. 1. 227 2. 3. Heft. XCII. 1. 154 4. Heft. XCVIII. 1. 224

Häretius, D. F. D., neuere deutsche Reichsgeschichte, fortgesetzt von R. K. von Senfberg. 2. Bd. XCVIII. 2. 297

Häsel, D. J. K., über die christlich-protestantische Freundschaft. Vier Predigten, XCII. 2. 278

— — die weise Benutzung des Vergangenen, und der beste Entschluß für die Zukunft, LXXXI. 2. 287

— — f. auch Anweisung für Schullehrer.

Häsel, C. H., lateinische Anthologie aus den Werken der vorzüglichsten römischen Dichter gesammelt, LXXXVII. 1. 159

Häsel, D. H. K. H., Handbuch der Einleitung in die Schriften des neuen Testaments. 2. Th. Neue Aufl. LXXX. 1. 10

— — Lehrbuch der Einleitung in die Schriften des neuen Testaments für Akademien und Gymnasien, LXXIX. 2. 432

Häsel, Fr. Aug., morphologisches Taschenwörterbuch, XCVI. 2. 113

Häsel, G. J., der Katoisbau in Hinterpommern u. LXXXIX. 2. 469

Häsel, Hans, des secours que l'Etude des Langues. de l'Al-Kaire, de la Philosophie et de la Litterature offrent à la Theologie, XCVII. 1. 183

Hager, Markus, Beschreibung und bildliche Darstellung der von D. Hall im Gehirn entdeckten Organe, in welcher Form und Lage sie sich äußerlich am Schädel darstellen, XCI. 1. 71

Hager, Don Juan von Braganza. Nach Verbot. 2. Aufl. LXXXIII. 1. 208

— Gustav Wafa. Nach Verbot. 2. Aufl. 1. 2. Th. LXXXII. 1. 178

Hager, M. F. W., Materialien zu Übungen in der guten lateinischen Schreibart, aus den Schriften des Cicero und Quintilian u. 2. Bd. 2. Comm. XCVI. 2. 381

— Karl von, Taschenbuch für Oekonomen, welche nach der verbesserten Landwirtschaft arbeiten wollen, LXXX. 1. 268

Hager.

- Hager, D. Jos., über die vor Karamendeeckroff Babylonischen Inschriften. Aus dem Engl. überf. — von Jul. Klapproth, LXXVIII. 1. 190
- Habu, M. C. F., populäre deutsche Sprachlehre mit einer Vorrede von Böttig, LXXII. 1. 255
- E. M., 1. Pörrsch Anfangsgründe der Algebra.
- J. O., die Hausbierbrauerei — wie auch die Bereitung verschiedener Eßige, CIV. 2. 476
- + — Kompendologie, LXXX. 2. 516
- Karl, die Familie Wendheim, KG. 1. 263 2. Th. C. 2. 380
- — gemeinnützige u. wohlthätige deutsche Sprachlehre, XCIX. 2. 429
- — Stoff zur Bildung des Geistes und des Herzens, für den häuslichen und Schulunterricht bearbeitet, XCVI. 1. 172
- Habnemann, D. S., Heilung und Verhütung des Scharlachfiebers, LXXII. 1. 31
- — f. Youngs Annalen des Ackerbaues 2c.
- Hahnsohn, E. F., kleine Sittenlehre nebst Sittenverfaß und moralischen Erzählungen für meine Schulkinder, LXXXIX. 1. 45
- — über Heilsaufrichtung, LXXXVI. 2. 550
- Hader, M. J. B. N., Jesus der Welte von Nazareth 2c. 2. Bd., LXXXVIII. 1. 11
- Kalkstett, A. W., f. Xenophons Anabasis.
- Halem, G. H. v., Irene; eine Zeitschrift für Deutschlands Töchter. Jahrg. 1801, 2. — 6. St. LXXIV. 1. 254 1802 — 1805, CIV. 2. 278
- — Leben Peters des Großen. 1. Bd. LXXXVII. 1. 425
2. Bd. XCII. 1. 241 3. Bd. XCIX. 1. 211
- — Schriften. 1. Bd. Prosaische Aufsätze, LXXXVII. 1. 13 2. Bd. CIV. 2. 323
- — f. Abhandlungen, naturhistorische 2c.
- — f. Zeitschrift, Oldenburgische.
- Hall, Th. van, Godsdienstige Leerreden, LXX. 2. 286
- Halle, J. S., fortgesetzte Magle. 12. Bd. LXXIII. 2. 375
- — Neu fortgesetzte Magle. 1. Bd. Ober: Gemeinnützige u. unterhaltende Auswahl von Merkwürdigkeiten aus der Natur, Oekonomie und den Künsten 2c. LXXVIII. 2. 394
- Hamburger, G. C., das gelehrte Deutschland, f. Meusel.
- Hamburg und Altona. Ein Journal zur Geschichte der Zeit, des Sittens und des Geschmacks. 1 — 4. oder 1802 — 1805. Jahrg. CIV. 1. 219
- — und die umliegende Gegend in historischer, geographischer u. statistischer Hinsicht. Ein vaterländisches Lektenduch auf das Jahr 1805. CIII. 1. 223
- Hammer, F. L., f. Hermann Observationes Zoologicae.
- Handbibel des neuen Testaments — Aus dem Griech. überfetzt, LXXXVIII. 2. 300
- Handbuch, allgemeines, bey dem Handel und in bürgerlichen Handhabungen, CIII. 1. 222
- — zur sittlichen Bildung des weibl. Geschlechts, LXXVI. 2. 579

Handbuch der Chemie, zum Selbstunterrichte für Liebhaber derselben, besonders aber für Künstler und Fabrikanten. 2. Bd. LXXXIX. 1. 29

— der englischen Sprache und Literatur. Prosaischer und Poetischer Theil, neue Aufl. LXXVII. 1. 212

— der ersten und notwendigsten Kenntnisse für Kinder aller Stände, KGV. 1. 437

— der Geschichte des Kaiserthums Rußland, vom Anfang des Staats bis zum Tode Katharina II. Aus dem Russischen übersetzt, LXXXI. 2. 451

— der Jagdwissenschaft, herausgegeben von J. M. Bechstein. 1. Th. 1. Bd. LXXI. 2. 448

— der neuen deutschen Literatur für Jünglinge — aus der allgemeinen deutschen Bibliothek herausgehobene Bemerkungen, zum Behuf einer charakterist. Bücherkunde. 1. Bd. LXXXIX. 2. 323

— der neuesten Erdbeschreibung für alle Stände, insbesondere für Schulen, KGV. 1. 122

— der pharmaceutischen Botanik. 4. 5. 6. Heft. LXX. 1. 158

7. 8. Heft. LXXVII. 2. 410 9—11. Heft. LXXXIV. 2. 455

12—14. Heft. LXXXVIII. 1. 131 15—17. Heft. CII. 1. 45

— der spanischen Sprache u. Literatur. Prosaischer Theil, LXIX. 1. 243

— der Wechselkunde, oder Inbegriff der Lehre von Wechseln und des Wechselhandels. 1. Bd. LXXIX. 1. 35

— mystisches, des alten Testaments, für Prediger, Schulheer und scholische Leser. 6. 7. Stück. Der prophetischen Bücher 1. Bd. LXXXVII. 1. 149

— des neuen Testaments. 17. 18. St. LXXXV. 1. 145

— für die biblischen Beweistheilen in der Dogmatik. 2. Th. 1. Bd. LXXXV. 2. 281

— für Künstler und Sammler über die vornehmsten Kunstwerke und ihre Werke — nach der franz. Handschrift des Hrn. M. Huber und E. E. Kofl. 5. Bd. LXXIV. 1. 69

— für Regenten, Väter glücklich zu machen und Tyrannen zu meiden. Von der Hand des Meisters, LXXIX. 2. 488

— für Schullehrer in Städten und Dörfern — zusammengetragen von einem Schulfreunde, XCIV. 2. 266

— gemeinnütziges, für Forst- u. Jagdschulen der untern Klassen, insbesondere für Privatunterricht. Von einem praktischen Jagdwirthe. 1. 2. Abth. LXXXII. 1. 170

— geographisch-historisches, von Deutschland. Nach dem Kaiserlichen Friedenstractat und dem bekämpften Hauptschlusse etc. KGV. 1. 134

— heimliches, über die in der neuen Schleswig-Holsteinischen u. s. Disputationen.

— historisches, über das vom Hrn. D. Rosenmüller herausgegebene kritische Lehrbuch. 1. Th. 3. St. LXXII. 1. 11

4. St. LXXXIX. 1. 139

— kleines, der praktischen Arzneimittellehre — im Geiste der neuesten neuen Arzneylehre, LXXXIX. 1. 86

- Handbuch, kleines, für Deutschlands edle Löhner, welchem bei Vorsehung die Freuden der Ehe versagt hat. Von einem herzlich gesinnten Freunde, LXXXVIII. 2. 520
- moralisches, für die Jugend, oder Lehren eines Vaters an seine in die Welt tretenden Kinder, XC. 1. 267
- praktisches, für Feldprediger, LXXXIII. 1. 6
- für Kauf- u. andere Geschäftsleute zum Unterricht bei Wechselgeschäften — von dem Adv. L. H. R. LXXV. 1. 211
- topographisch-statistisches, vom Fürstenthum Halberstadt, XCVII. 1. 111
- vollständiges, für Waizen und Adjunkten, Polizeikommissäre, Municipalräthe, Kontributionseinnnehmer und Repartitionen ic. verfaßt von W. Reil und P. E. Reinhard, 2 Bstheile, LXXXII. 1. 30
- zur Kenntniß des preuss. Rautenmessens, LXXXI. 1. 275
- Handlungen, große und gute, russischer Regenten, Feldherren, Staatsbeamten und Anderer, XCVI. 1. 253
- Handlungsbibliothek, J. G. Büsch und C. D. Ebelings, fortgesetzt von einer Gesellschaft praktischer Kaufleute, 1. Bds. 1.—5. Heft, LXXIV. 1. 225 6. Heft, LXXVIII. 1. 242
- Handlungs- und Fabriken-Adressbuch, LXXI. 1. 236
- Handlungszeitung, preussische, 1. Bd. und Anlage dazu 1. Bd. herausgegeben von W. Krüger, LXXI. 1. 235
- Hand- und Taschenbuch, allgemeines, oder Universalphyssik für Naturweise und Naturforscher, LXXXII. 2. 425
- Handwerker, der junge, und Künstler in allen seinen Verhältnissen. Von dem Verf. des Unterrichts für Dienende, XCV. 1. 243
- Handwörterbuch der deutschen Sprache, mit besonderer Rücksicht auf die Synonymen derselben ic. CI. 2. 293
- neues, der deutschen, englischen und französischen Sprache, aus den besten Quellen zusammengetragen, LXXIV. 2. 525
- Henkenstein, J. H., Epigraphis Caroli Ludovici Archid. Austriae — stylo lapidario, LXXV. 2. 343
- Handen. Eine wahre Geschichte, LXXXIII. 2. 368
- Hannemann, D. Sam., der Kaffee in seinen Wirkungen, nach eigenen Beobachtungen, XCV. 2. 300
- — Fragmenta de viribus medicamentorum positivis, — Pars I. XCV. 2. 318
- Hand, der Diät, LXX. 2. 352
- Happach, C. V. G., Materialien zu neuen Ansichten für die Erfahrungseelenkunde und anderer physikalischen Gegenstände, 1. 2. St. XCVII. 1. 253
- Happel, G., Beobachtungen beim Ausbruch eines Konkurses, und bei Zurückforderung des vom Schuldner vorher veräußerten Vermögens, LXXXIII. 1. 38
- — die Rechte der Gläubiger, in Ansehung der Kaufpfänder und antichretischen Verfaße ic. LXXXVIII. 2. 330
- — Erörterung der beim Konkurse vorkommenden wichtigsten Gegenstände, Ebd.

Harbing, L. D., f. Herschel.

Harles, D. Chr. Fr., über die Gefahr der Ausbreitung des gelben Fiebers in Europa, und über die kräftigsten und zuverlässigsten Schutzmittel dagegen, C. 2. 278

— Versuch einer Geschichte der Hirn- und Nervenlehre, 1. Th. LXXI. 2. 336

— f. Deceglus Nachrichten über Aleppo etc.

Theoph. Chr., brevior notitia literaturae romanae etc. LXXXVIII. 1. 159

— — — Supplementa in breviorum notitiam literaturae romanae, inprimis Scriptorum latinorum, Pars posterior, LXXX. 1. 141

— — — ad introductionem in historiam linguae graecae, Tom. I. XCVI. 1. 108

— — — f. Fabricii Bibliotheca graeca.

Harter, Hubert van, Karlsbad und die umliegende Gegend, LXXII. 2. 315

Hartner von Hilmendingen, L., Darstellung der rechtlichen Interpretation, C. 2. 264

Hartenstil, f. Scharschmidt anatomische Tabellen.

Hartleben, Hofr. und Prof., die deutsche Staatsverfassung nach vollbrachtem Entschädigungssysteme, LXXXVI. 2. 434 LXXXVI. 2. 193

Hartmann, A. Th., asiatische Pflanzensamml., 2. Bd. LXIX. 1. 314

— Früchte des asiatischen Orients, 1. Th. LXXXIX. 2. 380 2. Th. XCVI. 1. 102

— D. J. M., Edrisii Hispaniae, Pars I, LXXII. 2. 482

— — — f. Denkwürdigkeiten, heftische.

Hartung, Aug., Dumen an Schulfesten, LXXXVI. 1. 163

Hase, D. Theod., Hamburgisches Privatrecht, 7. Ed. 2. Abth. welche den 2. Bd. der Erläuterung der Hamburg. Fiskalordnung enthält, LXXXV. 1. 19

Häschke, L. L., f. Sineds letztes Gedicht.

Häfler, D. L. A., Jesus Christus Gottmensche. Gespräche, LXXXVIII. 1. 44

Hase, D. J. G., Entdeckungen im Felde der ältesten Erd- und Völkergeschichte, auch näherer Beleuchtung ihrer Quellen. Nebst Materialien zu einer neuen Erklärung des 1. Buchs Moys., LXXV. 1. 134

— — letzte Aeusserungen Sants, von einem seiner Tischgenossen, CIII. 2. 442

— — — Zigeuner im Herodot, LXXXV. 2. 422

— L. 2., Grundlinien der Eisenhüttenkunde, LXXII. 1. 161

Häsel, G., f. Beschreibung geographisch-statistischer etc.

Hachetta, K., Versuche und Beobachtungen über die verschiedenen Karatirungen, die specifische Schwere, und das comparative Abmessen des Goldes. Aus dem Engl. von J. F. G. Wurtig, XCVIII. 1. 194

H. A. D. D. CV. D.

H

Hau

- Hauhold, D. Chr. G., f. Berger Oeconomia juris etc.
 — J. E. G., moralische Maximen, erläutert in ansehnlichen Erzählungen und leichtfaßlichen Gesprächen, LXXXII. 1. 233
- Hauer, Heinr., die Freuden der Kinderzucht, 1. 2. Ab. LXXII. 2. 495 3. 4. Ab. LXXXII. 2. 540. 5. Ab. LXXXIX. 1. 47
- Hauff, M. Karl Viktor, Philologie. Eine Zeitschrift, 1. St. XC. 1. 247 2. 3. St. XCVIII. 1. 232
- Haugwitz, K. von, Gedichte, C. 2. 331
- Hann, J. C. Chr., allgemeiner Schul-Methodus, LXXII. 2. 489
- Hauptbegriff vom Branntwein, Brauntweinbrennen und Liqueur Verfertigung, LXXIV. 1. 235
- Hauptinhalt der Lehre Jesu, nebst den dazu gehörigen Aussprüchen Jesu, kürzlich erläutert von einem Freunde des reinen und wahren Christenthums, LXXIX. 2. 307
- Hauptlehren, die, Jesu, und die Geschichte seiner letzten Lehren, nach den Evangelisten Matth., Lukas und Johannes. Nebst dem darauf gegründeten Religionsssystem des Ap. Paulus, LXXIX. 2. 307
- Hauptmomente der kritischen Philosophie. Eine Reihe von Vorlesungen vor gebildeten Zuhörern gehalten, XCII. 2. 400
- Hauptseklus der außerordentlichen Reichstags-Deputation, Regensburg, den 23. Nov. 1802. LXXV. 1. 58
- der außerordentlichen Reichsdeputation. Regensburg, den 25. Febr. 1803 LXXVII. 1. 102 LXXX. 1. 120
- Haus, C. A., Beiträge zur Verichtigung der rechtlichen Grundsätze über den Ersatz der Kriegsschäden, LXIX. 1. 55
- Ph. L., f. Caesar historische Nachrichten vom G. Kr.
- Hausbedarf zur Beförderung der sittlichen Bildung des Landmanns, in drei Abschnitten, LXXVII. 1. 272
- Hausfabrik, neue, für Frauentimmer, 1. Ab. LXXIII. 1. 265
- Hausfreund, der, oder Lehren und Klugheitsregeln in den nöthigsten Angelegenheiten des bürgerlichen und häuslichen Lebens, 1. Versuch, LXXX. 2. 541
- Hausius, M. R. G., die vier Jahreszeiten in bildlicher und erzählender Darstellung für Kinder. Herbst. Winter. 2 Hefte, LXXIV. 1. 263
- Hausmann, Familus, die seidnen Schuhe, LXXXIV. 1. 191
- J. F. L., krytallographische Beyträge, LXXXIX. 1. 116
- Hausmutter, die, in allen ihren Geschäften, von dem Verfasser derselben nun auch in Rücksicht des gemeinen Bürger- und Bauernstandes in Ergänzungsabtheilungen fortgesetzt, 1. Abtheil. LXXXIX. 2. 455
- Hauspostille, neue Christkatholische, d. i. Predigten auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. Verfaßt von

von einem landwirthlichen, 1. 2. Jahreshälfte, LXXIX. 2.
322

Handweld, H. B., f. Montesquien Geist der Geseze.

— f. Laffes bescreytes Jerusalem.

Haut, die christliche, ein sonstiger Roman, LXXXIX. 1. 15

Haus, Bürger, Darstellung der Theorie der Electricität und des
Magnetismus nach den Grundsätzen des Hrn. Lapinus. Aus
dem Franz. übersezt von D. A. Muthard, LXXXII. 2.
387

— — Grundlehren der Physik. Aus dem Franz. übersezt —
von J. G. L. Glumbhof. Mit einer Vorrede — von J. H.
Boigt, 1. 2. Th. XCIX. 1. 170

— — Handbuch der Physik für den Elementarunterricht in
den franz. National-Lyceen. Aus dem Franz. — von Chr.
Sem. Weiss, 1. Bd. XCIX. 1. 171

— — Lehrbuch der Mineralogie, Aus dem Franz. — von
D. L. G. Karsten. 1. Th. XCV. 2. 275 XCVI. 1. 227

Hagen, Jos., die Worte des Erbsers am Kreuze. In Russl.
gefezt, LXXXVI. 2. 375

— — Oeuvres completes, Cahier II. III. LXXIX. 1. 113
Cah. IV. LXXXVI. 2. 377 Cah. V—VIII. Cl. 1. 76

Hayne Termini botanici, oder botanische Funttsprache, 5. &
7. Heft, LXX. 1. 157 3. 9. Heft, LXXXIV. 2. 456

Haus, J. B., Bericht über die Verbesserungen in der land-
wirthschaftlichen Anstalt zu Dambouillet. — Aus dem Franz.
XCIII. 1. 193

Haus, L. H., Grundsätze der Forstpolizey, LXXXII. 2.
169

— — vollständiges Handbuch der Landwirthschaftslehre in
systematischer Ordnung, 2. Bd. LXXIV. 2. 543

Haus, Jos., Ironophos, oder der ausgemittelte gleiche Kalkul
zur Grundsteuer eines Staats; nebst der Geschichte und vollen
Uebersicht der Valerischen Finanzen zur Beleuchtung des Finanz-
wesens im Allgemeinen, XCI. 1. 266

— — Statistische Aufschlüsse über das Herzogthum Valern,
aus echten Quellen geschöpft, 1. Bd. LXX. 2. 455 2. Bd.
1. 2. Abtheil. LXXXIV. 2. 500 3. Ab. 1. Abtheil. XCI. 1.
168 2. Abtheil. XCIV. 2. 452 3. Abtheil. Cl. 1. 170

Hausfeld, Fr. Heintz., Vorfang der Grundsätze, welche über die
Veränderung der Ktegellasten bisher angestellt worden sind,
LXXVII. 1. 30

Hedeströmt, D. E. G. G., f. Darwin Phytonomia.

Hedeströmt, Wilh., Commentarien über den Verlauf der Frank-
heiten und ihre Behandlung. Aus dem Latein. — von J. Fr.
Riemann. XCIX. 1. 45

— — Commentarii de morborum historia et curatione, Re-
cudi curavit S. Th. Schömering, XCIII. 2. 316

Hedig, G. J. E., f. Forsthandbuch, botanisches.

Hedwig, J., Species Mulcorum frondosorum. Opus posthu-
mum editum a Fr. Schwaegrichen, LXXI. 1. 135

- Hedwig, D. Rom. Adolph., Filices Fasc. II. LXXI. 1. 134
 Fasc. III. LXXXIV. 1. 210
 — — Observationum botanicarum, Fasc. I. CIV. 2.
 407
 Heeren, A. H. L., Geschichte des Studiums der klassischen Litteratur, seit dem Wiederaufleben der Wissenschaften, 1. Buch.
 Das 15. Jahrhundert. 2. Bd. LXXIII. 1. 209
 — — kleine historische Schriften, 1. Th. LXXXVII. 2.
 448
 — — Memoires sur les Campagnes des Pays-Bas en
 1745. 46. 47. XCIX. 2. 441
 — — vide Scobaeus.
 Heerwagen, H. W., f. Chaptals Versuch 1c.
 Heffels, Lud., philosophisch entwickelter Versuch zur Kritik des
 Kleinschradtschen Gesetzesentwurfs für die Kurpfälzbalerschen
 Staaten, CII. 2. 260
 Hefte, archäologische, herausgegeben von E. A. Vöttiger und
 H. Meyer, 1. Heft, LXX. 2. 454
 — entomologische, enthaltend Beyträge zur weitem Kennt-
 niss und Aufklärung der Insektengeschichte, I. II. Heft. CL
 1. 136
 — ökonomische, 16. Bd. Januar bis Juni, LXXII. 2. 510
 17. Bd. LXXVII. 2. 523 18. Bd. LXXXIII. 2. 512 19.
 Bd. LXXXII. 1. 232 20. Bd. LXXXVI. 2. 452 21—23.
 Bd. C. 2. 408
 — ökonomisch-veterinärliche, von J. Riem und G. S. Reu-
 ter, 5. Heft, LXIX. 2. 517 6. 7. 8. Heft, XCI. 2. 451
 — ornithologische, oder Sammlung getreuer nach der Natur
 kopirter Vögel, 1. Heft, LXXVIII. 2. 389
 Hegel, G. W., Differenz des Fichtischen und Schellingischen
 Systems der Philosophie, 1. Heft, LXX. 1. 77
 Hegewisch, D. H., Geschichte der englischen Parlamentsbered-
 samkeit, XCIX. 1. 201
 — — Grundzüge der Weltgeschichte in der Manier des sel.
 Prof. Büsch, XCIII. 1. 94
 — — historische und literarische Aufsätze, LXXI. 2. 420
 — — historischer Versuch über die römischen Finanzen, CL
 2. 393
 — — Schlesiens und Holsteins Geschichte unter den Königen
 Friedrich III. und Christian V. 1c. LXXXVI. 2. 528
 — — f. auch Christiani.
 Heidekamp, Fr., Eurpalus über das Schöne. Aus dem Holländ.
 überfetzt, LXXXIX. 1. 43
 Heidenreich, F. E. W., Abhandlungen über wichtigere Gegen-
 stände der Homiletik, LXXXVI. 1. 4
 Heidmann, D. J. Ant., zuverlässiges Prüfungsmittel zur Be-
 stimmung des wahren von dem Scheintode etc. CL. 2. 252
 Heide, F. W., Materialien zum Religionsunterricht für Kate-
 chumenen aus mehreren Ständen, LXXVI. 1. 35

- effunde, der religiösen Gefühle. Ein Buch für aufgeklärte und gute Menschen, welche für Kopf und Herz zugleich lesen wollen, XC. 1. 60
- Heimfalls- und fiskalisches Okkupationsrecht des Erzhauſes Oesterreich auf den in dessen Erbstaaten gelegenen Besitzungen und Einkünften der durch den neuesten Entschädigungs-Reichsschluss säkularisirten deutschen Stifter, Klöster und übrigen geistlichen Körperschaften, LXXXIII. 1. 63
- Heindorf, M. L. Pr., f. Platonis Dialogi quatuor.
- Heinrich, K. Heinrich von, Nachricht und Beschreibung einer vollständigen Sammlung von Obstsorten u. von neuen durchgesehen, erweitert und berichtigt von J. F. W. I. Bd. XCV. 2. 395 2. Bd. CI. 2. 432
- Heins, J. G., Natur und Religion in Predigten, LXXVIII. 2. 286
- Heinrich, Chr. G., deutsche Reichsgeschichte, 9. Th. CIV. 1. 144
- — Geschichte von Frankreich, 1. Th. LXXIX. 1. 177. 2. Th. LXXXVII. 1. 234 3. Th. XCIII. 1. 144
- J. Heinrich, Beiträge zur Beförderung der theologischen Wissenschaften; insonderheit der newtestamentl. Exegese, 1. Bd. I. St. XCV. 2. 457
- — f. Novum Testamentum — Edit. Koppiannae.
- L. f., Epimenides aus Kreta. Eine Zusammenstellung aus Umständen des Alterthums, LXXII. 2. 467
- — Commentatio academica, qua Hermaphroditorum artis antiquae operibus illustrium origines et causae explicantur, XCVIII. 1. 191
- — f. Hesiodi Scutum Herculis.
- von Helldorn, oder der Officier wie er seyn sollte, 1. 2. Th. LXXIII. 2. 492
- Stilling's Leben, 5. Th. Heinrich Stilling's Lehrjahre, XCV. 2. 432
- Heinrichsen, H., allgemeines methodisches Lehrbuch für Volksschulen, 1. Bds. 1. Abtheil. Methodischer Leitfaden bey dem Unterricht in der deutschen Sprachlehre, LXXXII. 2. 511
- — Versuch eines sokratischen Unterrichts in der deutschen Sprachlehre, und im schriftlichen Gedankenausdruck, 2. Abth. 2. Abtheil. LXXIII. 2. 454
- Heise, G. H., Darstellung eines sichern Mittels, Dürftigkeit und Mangel aus jedem Staate gänzlich zu entfernen, LXXXVIII. 2. 505
- Heise, D. R. G., Handbuch für Mütter, welchen der Wunsch: gesunde Kinder zu haben, am Herzen liegt u. XCIII. 1. 216
- — Kurzer Unterricht über den weißen Fluß und die Fruchtbarkeit der Weiber u. LXXXVIII. 1. 75
- Heinrich, Theod., Anhang zur neuen deutschen Sprachlehre, LXXX. 2. 194

- Hebenbach**, der weibl. in Prosopien aus der wirtsch. u. wahren Gesch. Ein Vortrag in der Apologie des schönen Geschlechts, LXXVIII. 2. 543
- Hebman**, die, der Bruder. Ein weibl. Abhandl. 1. Th. LXXIX. 2. 318 2. Th. LXXXV. 1. 71
- Hehrich**, J. E., historische Abhandlung von den Wippen, LXXIII. 1. 170
- — kurze Anleitung zur Redekunst für Anfänger, LXXXII. 1. 66
- Heiders**, die Fautenpielerinnen aus Griechenland. 1. 2. Th. 2te Aufl. LXXXIX. 1. 17
- Helios** der Titan, oder Rom und Neapel. Eine Zeitschrift aus Italien, von dem Verf. des Natalis. 1. Heft. LXXII. 2. 515 2. Heft. LXXXVI. 1. 195 3. Heft. XCII. 2. 517
- Hell**, Th., Pottchen. Eine Erzählung, LXXXIX. 1. 26
- Hellas** Veilchen, von Herder gepflückt; und zu einem Kranz gewunden von einem Freunde der griech. Muse, LXXXV. 2. 382
- Helland**, J. E., Grundzüge von den Rechten, Gelehen und Bewohnern der Kirchen und Kirchhöfe, Kapellen und andern Kirchstände u. CII. 2. 455
- — Handbuch des Rangrechts, CII. 2. 358
- — historische Nachrichten von den Thüringischen Bergschloß im Elchen, Wälsberg und Wachsenburg u. LXXXI. 2. 473
- — Wörterbuch des Lehrechts, LXXXVII. 1. 265
- Hellings**, C. G., de temeritate Sectarum Kantii Philosophiae criticae admodum perniciose, LXIX. 1. 61
- — historisch-physikalische Bemerkungen über die ungeheure Stürze und Städte der ältesten Bewohner Deutschlands, LXXXIX. 1. 126
- D. J. A., jurisprudentia forensis cura D. G. E. Oeltze, editio 4. LXXII. 1. 27
- G. H. H., f. Kommentar, praktischer, über die Pandekten. Helmanns Unterhaltungen mit seinen Kindern. 1. Th. LXXXII. 1. 12
- Hellweg**, D. C. F., Erfahrungen über die Heilkräfte des Galvanismus, und Betrachtungen über denselben chemische und physiologische Wirkungen, von Max Jacobi, CII. 1. 250
- Helmig**, D. J. E. F., Anfangsgründe der unbestimmten Analysis in Vorlesungen, LXXXV. 2. 406
- Helm**, Adolph von, oder der vermeinte Bassard, LXX. 2. 354
- J., zwey Krankengeschichten, XCII. 2. 343
- Helmuth**, J. H., Volksnaturgeschichte. 6. Bd. LXXXVIII. 1. 124 7. Bd. LXXXIX. 2. 264 8. Bd. Pflanzenreich. 2. Th. XCV. 2. 363
- — Gedächtnis an den Hrn. D. J. H. W. über die wirkliche Erscheinung seiner Gattin nach dem Tode, CIII. 1. 113
- Helm**, chronologische Uebersicht der denkwürdigsten Vorgebeheiten und wahren Ereignisse in Preußen, vorzüglich in Königsberg im 13. Jahrh. LXXXIII. 1. 209

- Hempel, D. A. F., Anfangsgründe der Anatomie, LXXXI, 2, 306
- M. E. G., Vorkursus Menschenlehre, CII, 1, 92
- — Religionslehre, Ebd.
- J. C. J., f. Schmellers Wörterbuch.
- J. W., griechische und römische Mythologie für Liebhaber und Künstler, auch zum Gebrauch beim Unterricht der Jugend, LXXXVIII, 2, 436
- — Mythologie für die Jugend, LXXX, 2, 476
- — f. Darstellungen, malerischer etc. und Tableaux pittoresques etc.
- — f. Familie Hellwig.
- — f. Kinderbedarf, alphabetischer.
- Hendel, J. C., Archiv für deutsche Schützengesellschaften, 1. Bd. Oder Versuch einer historischen Beschreibung aller ehemaligen und jetzt üblichen Wehr- u. Waffenarten etc., LXXXIII, 1, 178 2. Bd. LXXXIX, 2, 423
- Henke, D. H. R., allgemeine Geschichte der christlichen Kirche, nach der Zeitfolge, 1. Th. LXXVII, 2, 429 6. Th. XCIX, 1, 196
- — einige Reden und Predigten bey verschiedenen Gelegenheiten, LXX, 2, 285
- — Elogium Augusti Ferdinandi Comitis de Veltheim, LXXII, 2, 435
- — Eusebia, 2. Bd. 3. 4. Stück, 3. Bd. 1—4. Stück, LXXV, 1, 3
- — Grundriß einer historisch-kritischen Unterweisung in der christlichen Glaubenslehre. Lateinisch geschrieben, ins Deutsche überleset — von J. LXXXVII, 2, 283
- — Kirchengedichte des 12ten Jahrhunderts, 1. Th. LXXVII, 2, 429
- — Versuch der Religionswissenschaft in ihrem ganzen Umfange, 1. Bd. 1—4. St. 2. Bd. 1. St. XCIX, 1, 3
- — neues Magazin für Religionsphilosophie, Erträge und Kirchengeschichte, 3. Bd. 2. St. 4—6. Bd. LXXV, 1, 3
- — Opuscula academica theologici patissimum argumenti, LXXVIII, 2, 293
- — Predigten, größtentheils an Fasttagen und Festtagen, wie auch bey feyerl. Gelegenheiten gehalten, 1. Samml. LXX, 1, 281 2. Samml. XCIII, 2, 265
- — Religionsannalen, 1. Bd. 1—6. St. LXXV, 1, 3 7. 8. St. XCIX, 1, 3
- — f. Motheimij Institut. hist. christ.
- Henckel & Dondersmarck, Comes L. F. von, Nomenclator botanicus, LXXXVIII, 2, 456
- J. J., Anweisung zum verbesserten chirurgischen Verbande, durchaus umgearbeitet — von D. J. C. Starke d. Jüngern, LXXVI, 2, 366
- Hennig, D. J. B. Jr., Beiträge zur praktischen Arzneykunde, 1. Bd. LXXXIV, 2, 319 2. Bd. XCV, 2, 307

- Bruckste von Dietrich, Gedächtnis von und zu J. — genannt Jettchen
 Schöndal, die schönste u. würdigste Dichterin ihrer Zeit. Des
 Verfassers von E. G. G. 2 Tble. XC. 1. 56
 Bruchsal, D. E., f. Meers wohlbekannter Rath u.
 Hensing, D. J. D., Leichenbuch für angehende Aerzte u. Wund-
 ärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Um-
 fange. 3. Bd. 2. Abth. Praktische Anleitung zum Receptschrei-
 ben u. LXXXVII. 2. 371
 Bruckner, D. E. G., der Brief des Apostel Jakobus übersezt und
 für die der Grundrede unfundige erläutert, LXXIV. 2. 300
 — D. P. G., de herpes seu formica Veterum labis venerae
 non prorsus experta, LXXXI. 2. 312
 Bruchschius, M. G. F., Epitome etymologiae systematicae secun-
 dum Fabricium, continens genera et species insectorum eu-
 ropaeorum, XCIX. 1. 164
 Brucke, der unerschöpfliche. 2 Bde. CII. 2. 485
 Bruch, J. J., Petalozzi Idee eines A. V. E. der Anschauung
 entspricht und wissenschaftlich angeführt, LXXXIX. 2. 388
 XC. 2. 489 C. 2. 290
 Bruch, J. J. W., Natursystem aller bekannten Inn- und ausländi-
 schen Insekten. Der Käfer 9. Th. LXXXVIII. 1. 116
 — Versuch einer Naturgeschichte der Arabien und Kreise,
 3. Bd. 2. Heft. LXXV. 1. 139 3. Heft. XC. 2. 362
 Bruch, J. G. von, Abstrakten. 2. Bd. 1. 2. Et. LXXIII. 2.
 1. 2. Bd. 2. Et. 4. Bd. 1. 2. Et. 5. Bd. 1. Et. LXXXVII.
 1. 193 5. Bd. 2. Et. 6. Bd. 1. 2. Et. CI. 2. 441
 — f. Kajidas Sakondala etc.
 — D. G. von, zur Erweiterung der Geburtshülfe, diagnostische
 Beiträge, LXXXIX. 1. 22
 Bruch, J. D., Anmerkungen über die chirurgische Behand-
 lung tiefer Wunden in der Brust etc. übers. von J. C. Tode,
 LXXXII. 1. 51
 — die Luftreimiger. Eine Uebersicht der Reinigung der
 Luft in Berggruben; auf Kriegsschiffen etc. Aus dem Dän.
 übertragen von J. A. Markußer, LXXIV. 2. 395
 — Uebersicht der mechanischen und chemischen Mittel zur
 Reinigung der Luft in Hospitälern, Gefängnissen, in Bergwer-
 ken und auf Kriegsschiffen u. Aus dem Dän. übers. von D. J.
 C. Tode, LXXIV. 2. 395
 — f. Bichat physiologische Untersuchungen über Leben u.
 Hering, D. H., Merkwürdigkeiten aus der Brandenburgischen
 Geschichte. 1. St. LXIX. 1. 68 6. St. LXXXVIII. 2. 553
 — von den electrischen Mächten des römischen Kaiser Sever-
 us Alexander, KCIX. 2. 310
 — von einer hermschneidenden Schaumrinne auf den König
 Friedrich II. von Preußen, XCI. 2. 485
 Heringe, D. J. über den rechten Gebrauch und den Mißbrauch
 der bürgerlichen Kritik. Aus dem Holländ. von M. J. H. Weck-
 haus. 1. Hälfte. KCVI. 2. 447
 Herliog, J. G., vollständige und praktische Anweisung zur Ver-
 fertigung ewalischer Kalksteinwerke u. KCIX. 2. 473

- Hermbstadt, G. F., allgemeine Grundzüge der Medicin, XCIX. 2. 477
 — Archiv der Agrikulturchemie für denkende Landwirthe.
 1. Bd. 1. 2. Heft. CIV. 1. 209
 — — Grundriß der Färbekunst, LXXVII. 2. 496
 — — Journal für Lederfabrikanten und Gerber. 1. Bd. 1. 2.
 Heft. CII. 2. 418
 — — Magazin für Färber, Zeugbrucker und Bleicher. 1. Bd.
 LXXXVIII. 2. 409. 2. Bd. CII. 491. 3. Bd. XCII. 2. 439
 — — Sammlung praktischer Erfahrungen und Beobachtungen
 für Brantweinbrenner, Bierbrauer, Effigfabrikanten &c. 1. Bd.
 1. 2. Heft. XCVIII. 1. 52
 — — J. Baumes Versuch eines chem. Systems.
 — — systematischer Grundriß der angewandten Experimental-
 chemie, zum Gebrauch bey Vorlesungen. 1. 2. Bd. LXXI. 2.
 437. 3. Bd. 2. Aufl. LXXXIV. 1. 188
 — — J. Favosier System der antiphetogischen Chemie.
 Hermes, J. G., Beschreibung der vorzüglichsten Gastenblumen,
 nach ihrer Zeitfolge betrachtet, LXXV. 2. 470
 — — Abentheuerer, LXXI. 2. 351
 — — J. E., Predigt am zweiten Weihnachtsevertage 1803.
 LXXXVII. 1. 126
 — — Obertonsfortratz, allgemeines Religions- und Erbauungs-
 buch für Christen jeder Konfession, LXXVI. 1. 27
 — — über das Selbst- oder Eigenwirken im Christenthum,
 CIII. 2. 373
 Hermann der Sassen Herzog, Deutschlands Rächer und Befreier.
 1. Th. XCVI. 2. 318
 — G., de differentia profana et poeticae orationis disputatio,
 LXXIX. 2. 514
 — — de emendanda ratione graecae Grammaticae. P. I.
 LXX. 1. 209
 — — A., Gedichte, CI. 2. 54
 — — J. Aristotelis de A. P. liber.
 — — J. Orphica.
 — — J. Vigerii de praecipuis gr. dictionis idiot.
 — — K. W., Pantheon der deutschen Dichter, LXXXVII. 2.
 374
 — — D. J., Observationes Zoologicae — opus posthumum, edir.
 F. L. Hammer. Pars prior. XCV. 2. 367
 Herodots Geschichte aus dem Griech. übers. von Max. Jacobi.
 3. Bd. LXXII. 2. 447
 Herodis Antici quae supersunt annotationibus illustravit Raph.
 Fiorilla, LXXIII. 1. 240
 Heze Gortinus, nach dem Leben gezeichnet von Dr. J. B.
 LXXXIX. 1. 26
 — — Juss. Ein kornischer Roman. 4 Theile. XCII. 1. 92
 — — Dieckammerer, der junge, zu Kappendorf, und seine gahl-
 ge Frau Lante zu Waldern, XCVIII. 2. 281
 Herrmann, M. Fr., Gewächse von Ostindien. 2. Bd. LXXI. 1.
 186

- Denkmann, M. Fr., moralische Kinderbibliothek, oder der menschlichen Pflichten in Erzählungen für die erwachsene Jugend. 1. Th. LXXXI. 2. 377 1—3. Th. XCIX. 2. 433
- — — neue Bibel für Kinder, oder methodischer Elementarunterricht im Lesen und Abschreiben nach Pestalozzi, Olivier und eigenen Ideen, XCIV. 2. 305
- — — Taschenbuch für Freunde und Freundinnen des Schönen und Nützlichen. Auf das Jahr 1805. XCVII. 1. 69
- — — Mart. Goltzi, die Feste von Sydas, historisch-philosophisch bearbeitet. 1. 2. Th. XC. 1. 250
- — — Anthologie der Gelehrten, für die oberen Klassen der Schulen und Gymnasien. 1. 2. Th. LXXV. 1. 154
- — — im Auszuge für die untern Klassen — Nebst einem Verzeich. über den Nutzen. Lander 2. Ed.
- Herschel, D., Untersuchung über die Natur der Sonnenstrahlen. Aus dem Engl. von F. F. Harding. 1. Heft. LXXI. 1. 129
- Herrwich, Frhr. von, neueste deutsche Staatsverordnungen in periodischen Abhandlungen herausgegeben. Jahrg. 1803. XC. 1. 120 Jahrg. 1804. Jan. Febr. März. April, Endb. 123 Mai. XC. 2. 336 Juny u. July. XCI. 2. 405 August. XCII. 1. 191 Sept. XCII. 2. 326 Oktob. XCIII. 2. 388 Nov. XCIV. 2. 324 Dec. XCV. 1. 125
- Herr, Marc., an den D. Dohmeyer über die Verfallungsfung. des verb. Abdruck. LXXI. 1. 22
- Hübner, Fr., Einladungsschrift zu den Schaffensfesten bey der Karlschule und dem Churm. Landthier. Weinm. 1804. XCII. 2. 324
- — — ein paar Bemerkungen zur Beantwortung der wichtigen Frage: in wie fern ist es mit unsern Schulen in den letzten Jahrhunderten besser, und in wie fern schlechter geworden? LXXIV. 1. 207
- Heymanns, Will., Anleitung zum Rathschaffen. Oder: die Rathschaffkunst. LXXVI. 2. 287
- Hoff, J. F., über die Opfer, welche die Rettung des Vaterlands fordert 2c. zwey Redenvorträge. LXXV. 1. 57
- — — Hr. G., Predigt am Dankfeste der göttlichen Rettung von Zürich — zum Andenken des — Hrn. S. G. Schultze, LXXV. 1. 55
- Höfer, J. F., f. Necht; über die Kupoden.
- Höfer, D. F. H., die immerwährende Verehrung Gottes. Ein katholischer Gebetsbuch. LXXXIX. 1. 220
- Hesiodi Scutum Herculis — emend. et illustr. aequo praemissa Praef. ad Chr. G. Heynium ed. Car. Fr. Heinrich. LXXVI. 2. 434
- Hepprich, die. Ein Magazin für jugendliche Unterhaltung. 6. 7. 2. St. XCII. 1. 179
- Hesse, C. A. H., Reckenschule, oder Darstellung des natürlichen u. künstlichen Ganges der Kampagne-Pfunde 2c. LXXX. 1. 132
- — — H., über die besten Mittel, die armen und niedrigen Volksklassen mit dem Inhalt der heil. Schrift bekannt zu machen. Aus dem Holländ. übersetzt, XCI. 1. 11

- Hefermann, A., der offene Handelsstaat, LXXX. 1. 243
 Heubell, H., das Wapenrennen des Ritters, Ebd. 231
 — J., f. Berengues die Geschichte des Artens.
 Heubner, J. W., kurzgefaßte Geschichte des 19. Jahrhunderts
 LXXX. 1. 90
 Heubner, M. H. L., historia antiquior dogmatis de modo salutis tenendae et justificationis seu veniae peccatorum a Deo impetrandae instrumentis. Part. I. II. XCVII. 2. 454
 Heun, D. F. G., Syglen an die Ungeweihten. 1. 2. Bd. 1. Th. XCIX. 2. 276
 Heusinger, J. F. G., Erzählungen, CI. 1. 67
 Hevelke, H., juristisches Handwörterbuch für Rechtskandidaten etc. 1. 2. Abth. XCV. 1. 44
 Heydenreich, J. E. A., über die zweckmäßige Anwendung der Univerfitätsleber) C. 2. 432
 — — Unterhaltungen mit gebildeten Frauenzimmer über die wichtigsten Gegenstände ihres Nachdenkens, LXXXV. 1. 231
 — J. H., Betrachtungen über die Würde des Menschen im Geiße der antiken Sitten und Religionslehre, mit Holzkupferd. Darstellungen über denselben Gegenstand. Herausgegeben von J. G. Gruber, LXXIX. 1. 129
 — — der Mann von Welt, eingeweiht in die Geheimnisse der Lebensflugschheit, LXXXIV. 1. 146
 — — der Privatlehrer in Familien mit er seyn soll. Entwurf eines Instituts zur Bildung künftiger Hofmeister. 1. 2. Th. LXXX. 2. 493
 — — philosophische Gedanken über den Selbstmord; freymüthig geprüft von einem seiner Freunde, XCIX. 1. 100
 — — Besta. Kleine Schriften zur Philosophie des Lebens etc. 3. 4. Bsch. LXXVI. 2. 129. 5. Bsch. Ebd. 137
 Heynig, J. F., neue Beiträge zur Verbesserung der deutschen Sprache. 1. St. LXX. 1. 240
 Heyne, Chr. G., ad Apollodori Bibliothecam observationes, XCVII. 2. 373
 — — opuscula academica. Vol. V. LXXV. 1. 45
 — — f. Apollodori Biblioth. libri III.
 — — f. Homer in Zeichnungen nach Antiken.
 — — f. Homeri Carmina.
 — — f. Pindari Carmina.
 — — J. A., die sehr leichte Kunst unsere Wohnungen feuerfest zu machen und unsere Waldungen vom Untergang zu retten, LXXXVIII. 2. 496
 — — Pflanzenkalender. 1. 2. Hest. XCV. 2. 396
 Heynig, J. G., Afrika, geographisch, historisch und philosophisch betrachtet, LXXXI. 2. 486
 — — Herodotus, eine orientalische Geschichte aus den Zeiten der asiatischen Weltrevolution, LXXXVI. 2. 538
 — — kurze Anweisung zur Kanzelberedsamkeit, nach D. E. W. Reinharbts Grundriß, LXXXVI. 1. 4
 — — f. Reinhard, von dem Verdiktis etc.
 Heynath, die verkörte. — von Leberecht dem Freymüthigen. 1. 2. Th. XCVI. 2. 320

Beitrag, B. G., f. auch Wirthsch.

Niebsenbals, G. T., Umrissung zu einem gestützten Lebenswandel, gezogen aus den Schriften Salvinos, Strochs u. nebst einem kurzen Unterricht zur Erhaltung des körperlichen Wohls, aufgelegt von J. A. Sobel, LXXVIII. 1. 3

Pinigius, W., Versuch über die Theorie und Praxis des Plethens u. Aus dem Engl. übersezt, LXXX. 1. 252

Platon oder das Buch der Freude — von dem Verf. des Sauberen Angelen, XCIII. 1. 74

Plüschbrandt, E. A., über die glücklichen Folgen eines Schritts, LXXVI. 1. 111

— Fr., Encyclopädie der gesammten Chemie. 1. Th. 4. Heft. LXX. 1. 148 5. Heft. LXXV. 2. 457 6. Heft. LXXIV. 2. 409 7. Heft. LXXIX. 2. 390 2. Th. 3. Heft. XCII. 1. 118 9. 10. Heft. CII. 2. 487.

— J. G., f. Streithorst, Job. Werner u.

Plut, J. G., f. Magazin, neues, des Handels und Gewerbes.

Plüsch, Dan., Beobachtungen und Versuche über die Heilkräfte des Sauerstoffgas oder der Lebensluft. 1. Th. aus dem Engl. von Münchmeyer, LXXVI. 1. 74

Plüsch, B. G., Reden an seine Pfarrgemeinde, der Gelegenheitsreden. 7. Bd. LXXII. 1. 17

— G., Gedichte und Selbstbiographie. 1. Th. CIII. 2. 271

Plüsch, J. G. W., Beitrag zur nähern Einverständigung über die penologische Methode, XCVI. 1. 130

— — Versuch einer Einteilung in die Grundsätze des Pestologischen Elementarunterrichts, nebst einem Anhang über die Österreichische Pests- und Rechtsschreibungsmethode, LXXXIX. 2. 311 XC. 2. 489

— S., optisch-mikroskopische Beobachtungen und Untersuchungen. 1. St. LXXX. 2. 323

— S., über das Zusammenfügen des Igels, LXXI. 1. 133

Plüsch, Laur., Versuch einer Entwicklung des Begriffs und der rechtlichen Verhältnisse der Regularität in Deutschland. Mit einem Programm von Gönner über das rechtliche Princip der deutschen Territorialverfassung, CII. 2. 463

Plüsch, J. W., über die Tapferkeit, oder vom Muth und Soldatenkande, besonders in moralischer Hinsicht, C. 2. 472

Plüsch, K. F., über die Kombinatorische Analysis und Derivationskalkul, XCI. 2. 371

Plüsch, welche einer gewünschten Schulverbesserung für Hamburg vorzüglich entgegen wirken dürften, nebst Bedingungen u. LXXX. 2. 399

Plüsch, A. H., Wasser und seine Heilquellen, CIV. 2. 368

— — Heimer, Schwestern, medizinischen, chirurgischen und physikalischen Inhalts. 1. Bd. LXXXIV. 2. 323

— — f. Leptand.

— H. J., Auswahl einzelner Abhandlungen über verschiedene Gegenstände der Landwirtschaft, Pöllers und des Hammerwesens, LXXXII. 1. 263

Hippel, E. G. von, über Seilegung und Staatenwohl, XCVI.
2. 339

— — — Nachlaß über weltliche Bildung, LXXII. 2. 540

Hippokratés, des., Abhandlung von der Luft, den Wassern und
den Gegenden, nach der französischen Bearbeitung des D. Soron
von Dr. Ritter von Högelmüller, XCIII. 2. 318 XCVIII.

1. 4
Hirsch, jent Hirschfeld, Fr., Bemerkungen über die Krankheits-
ten des Zahnfleisches mit und ohne Entzündung, XCVII. 2.
429

— — — Methe, Sammlung von Beispielen, Formeln und Aufgaben
aus der Buchstabenrechnung und Algebra, XGV. 1. 78

Hirsching, F. E. B., historisch-literarisches Handbuch berühm-
ter und denkwürdiger Personen, welche in dem 1sten Jahrh.
gestorben sind. 5. Bd. 2. Abtheil. LXXIX. 2. 399. 6. Bd.
1. Abtheil. XCII. 2. 441. 2. Abtheil. XCIX. 1. 219

Hirt, A., Dädalus und seine Scharren: ein pantomimisches
Tanz, LXXXII. 2. 371

— — — E. G., Anfangsgründe der köbren Bankunst, oder die Ein-
wisaufkunft in ökonomischer Hinsicht, XCVII. 1. 83

Hirzel, Sal., Denkmal der Liebe und Freundschaft seinem ver-
ewigten Bruder D. F. K. Hirzel, und seinen besten Freunden
Ulrich und Schönig geweiht, XCIX. 2. 413

Historienalmanach, der kleine — aus Chroniken zusammengetra-
gen 1804. XCVII. 1. 245

Hochheimer, E. A. F., allgemeines ökonomisch-chemisch, techno-
logisches Hand- und Kunstbuch. 4. Bd. LXXXVIII. 2. 506

— — — Simon, systematische theoretisch-praktische Abhandlung
über Krankheiten aus Schwäche u. deren Behandlung, XCVI.
1. 193

Hobermann, Et. H., vollständige Anleitung zur gründlichen und
sternlichen Abfassung der Verteidigungsschriften für petiti-
onirte Angeklagte oder Beschuldigte etc. 1. 2. Bd. LXXXV. 1. 17

Högelmüller, Georg Ritter von, f. Hippokratés Abhandlung von
der Luft.

Höf, D. J. D. H., Abhandlungen aus dem Gebiete des Staats-
rechts, der Policey und Staatskunde, XCVI. 2. 477

— — — Abriss der Polizeyverfassung des K. Preuß. Fürstent-
thums Ansbach, Ebd.

— — — Statistische Uebersicht der deutschen Staaten etc.
XCVI. 1. 77

— — — Statistisches Tableau der dem Kurhause Würtem-
berg im Jahr 1802 zugefallenen Länder, LXXX. 1. 123

— — — Zusätze und Verbesserungen zu der statistischen
Uebersicht der deutschen Staaten, LXXXV. 2. 462

Hoelderlein, Fr., f. Sophocles Trauerspiele.

Höly, L. H. C., Gedichte, neu besorgt u. vermehrt von J. H.
Vols, XCIX. 2. 321

Höhl, J. P., poetische Versuche, XCIII. 2. 333

Höpfner, A. L., der kleine Höpfner, oder Unterhaltungen über
natürliche Dinge für Kinder. 1. Band. LXXXII. 2. 434
2. Bd.

2. Bbchn. LXXXIII. 2. 483 3. Bbchn. XCI. 2. 377. 4. Bbchn. XCIX. 1. 144
- Hörsner, W. R., die kleinen Freunde der Manuskripte, 1. Th. XCV. 2. 512
- die Seereisen, 1. Bd. XCV. 2. 374
- Hörstel, Ludwig, Auswahl deutscher Gedichte zur Erweckung und Beförderung des Gefühls für das Schöne und Gute, 2. Sammlung. LXXXIX. 1. 227 3. Sammlung. XCVII. 2. 462
- Fibel über Elementartheil der deutschen Sprachlehre, XCVIII. 2. 463
- lateinisches grammatisches Lehrbuch, LXXVIII. 2. 472
- Leben, Thaten und Meinungen merkwürdiger Männer aus dem Alterthum, 1. Bbchn. XCIII. 1. 106
- Hörsch, Bened., Versuch einer neuen Zeugungstheorie, LXXII. 1. 328
- Hof- und Adresskalender auf 1801 Hochfürstl. Hohenlohe'scher, LXIX. 2. 454
- Hof- und Staatskalender des Hochfürstl. hohen Stiffts Eichstädt auf das Jahr 1802. LXIX. 2. 506
- Hofacker, C. Chr., opuscula juridica, collecta edidit L. Guil. Hofacker, Paris I. XCVIII. 2. 256
- principia juris civilis romano-germanici. Cura Chr. Gmelin, Tom. III: Sect. I. Ed. secunda, LXXXIX. 1. 3
- f. Index rerum et verborum etc.
- Hof, D. Fr. Willh. von, die Vorzüge der Brownischen Praxis vor der Nicht-Brownischen, LXXXVIII. 2. 342
- Hof, Aug. von, f. Stengel Beiträge zur Kenntniß der Justizverfassung etc.
- Chr. Fr., praktischer Beweis der Interesse etc. XCVIII. 1. 179
- vollständiges Hand- und Rechenbuch für angehende Kaufleute und Oekonomen etc. 1. 2. Th. LXXIV. 2. 391
- F. Ernst Adolph von, das deutsche Reich vor der franz. Revolution und nach dem Räuberkrieg Griechen, 1. Th. LXXVIII. 2. 425 2. Th. CII. 1. 161
- Hofbauer, J. Chr., Geschichte der Universität zu Halle bis zum Jahre 1805. CII. 2. 362
- Untersuchungen über die Krankheiten der Seele und die verbandten Zustände, 1. 2. Th. CIV. 1. 29
- Hofmann, And. Eph., ökonomisches nützliches Allerley, nebst einigen Belastigungen, LXXX. 1. 271
- Aug., radikale Verbesserung des Ackerbaues und der Viehzucht — um ein vollkommenes Fruchtwechselssystem einzuführen, LXXXVI. 2. 463
- E. H. G., neues bergmännisches Journal, 3. Bbchn. 5. 6. Heft, LXXV. 2. 459 4. Bbchn. 1. 2. St. XCIX. 2. 362
- E. G. G., Leben, Meinungen, Wanderungen und Schicksale eines Flohes, LXXXII. 1. 73

Hoffmann, E. W. D., ein Wort über die herrschende Irreligiosität und einen zweckmäßigen Religionsunterricht, als das wirksamste Mittel. Nebst dem Leben des Verfassers, CIL. 2. 441

— G. F., Deutschlands Flora, oder botanisches Taschenbuch für das Jahr 1804. IV. Jahrg. (1. Jahrg. II. Abtheil.) XCV. 2. 398

— — phytographische Blätter, I. 2. St. CI. 2. 331

— — Plantae lichenosae, Vol. III. Fasc. IV. LXIX. 1. 205

— J. Smith Comp. Florae Britannicae,

— M. J. Chr., allgemeine Annalen der Gewerbstunde, 1. Bds.

I — 5. Heft, LXXXV. 1. 228

— — Beschreibung und Abbildung eines neuen und bequemen Apparats, das Wasser mit Luftpumpen anzufüllen, XCH. 2. 354

— — — — — zwey neuer Dampfmaschinen, LXXXVIII. 1. 180

— — gründliche Prüfung des Norbetschen Destillirgeräthes u. CIII. 2. 279

— — Holzsparkunst, C. 1. 225

— — Rügenheerdefeuerungen und Räuchergeräthe nach des Herrn Hr. von Humfort Grundsätzen u. C. 1. 229

— M. J. Gottfr., Anleitung zu Verzeichnung der Rämme des Räderwerks in Mühlen, LXXVIII. 2. 379

— — Die Hauszimmereunst, LXXVIII. 2. 380

— Jos. Ignaz, Anleitung zur Arithmetik für Anfänger, CI. 2. 313

— — Versuch einer neuen und gründlichen Theorie der Parallelen u. CI. 2. 315

— M. J. Th., Antwort auf das Sendschreiben des sächsischen Landpredigers über die von D. Reinhard am Reformationsfeste 1800 gehaltene Predigt, LXIX. 1. 3

— A., die Kunst, die Lebens- und Dienstdauer der Pferde zu verlängern, LXXXIX. 1. 96

— H. J. G., Prüfung der zur Behauptung der Abschöpflichkeit der Prediger in der Mark Brandenburg in Erbfällen von dem Legationsr. Reitemeler aufgestellten Rechtsgründe, LXXIII. 1. 37

— — Topographie der Neuwerk, LXXXI. 2. 482

— Regierungsrath, Repertorium der Preuß. Brandenburgischen Landesgesetze, 1. Fortsetzung, LXXXVIII. 2. 332

Hofheim, R. J., Magazin der Policey, Justiz, und innern Staatswirtschaft überhaupt, 1. Bd. 1. 2. 3. Heft, XCI. 2. 551 4. 5. 6. Heft, XCV. 1. 240

Hofschadenbuch, Wiener, auf das Jahr 1805, XCVII. 1. 93

Hoftheatralmanach, Wiener, auf das Schaltjahr 1804. LXXXIX. 2. 511

Holbertmann, Gerh., Rede bey dem feyerlichen Dankfeste der katholischen Gemeinde zu Heidelberg wegen der — angetretenen

- nen Regierung. Gr. Hochl. Karl Fr. Markgrafen zu Baden, LXXVI. 2. 338
- Hollberg, G. H., über die vortheilhafte Anwendung der praktischen Geometrie bey der Theilung offener und gemeiner Feldmarken, LXXXIX. 1. 110
- Hollin's Liebeleien, LXXXII. 2. 363
- Holm, R. W., Beiträge zur neuesten Geschichte des Herzogthums Mecklenburg; Schwerin, CIV. 2. 358
- Holzer, A. E. von, Geographie und Statistik von West- Ost- und Neupreußen. Nebst einer kurzen Geschichte des Königreichs Polen bis zu dessen Zertheilung, 2. Bd. XCI. 2. 423
- Holzer, J. E. M., Ansichten der Christenreligion in Brasilien u., LXXX. 2. 239
- Holze, Rudolph, Versuch einer kritischen Uebersicht der Völkergesetze, 1. Th. LXXVII. 1. 252
- Holzmann, Ph., Harpignieses Archiv, 1. Bd. 1. St. XCII. 1. 239
- Homburg, G. W., nähere Erklärung des Plans von den Anlagen des Schwefelbades zu Nenndorf u., LXXXI. 1. 24
- Hom., des, die Odyssee, von Flaxmann, XCVII. 1. 94
- die Iliade des, von John Flaxmann, XCIV. 1. 150
- in Zeichnungen nach Antiken, 4. Heft, LXXIII. 2. 434
9. Heft. Gezeichnet von W. Tischbein; mit Erläuterungen von Chr. G. Heyne, XCVII. 1. 91
- Homrj Carmina cum brevi, annotatione — curante C. G. Heyne, Tom. I — VIII, XCIV. 1. 149
- Iliados Rhapsodia I. five Liber IX. — edit. J. A. Mueller, Rhapsodia K. five Liber X. Rhapsodia A. five Liber XI, XCII. 2. 423
- Homers Odyssee neu travestirt, LXXXII. 1. 65
- Werke, von J. H. Voss, in vier Bänden, 2. Aufl. LXXXIV. 2. 525
- Honigsmonte, die, vom Verf. von Gustav Werirungen. 2 Theile, LXXXIII. 2. 373
- Hoppe, Joh., wie können wir weiter? oder über die einzigen Mittel, die Quellen der Armut zu verstopfen, die Völder zu verzehren und zu beglücken, LXXXVII. 2. 298
- Hoppsgrünner, D. P. F., Untersuchungen über die Natur und Behandlung der verschiedenen Arten der Gehirnwassersucht, LXXXII. 1. 53
- Hoppe, D. Dav. H., botanisches Taschenbuch für Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst auf das Jahr 1801, LXXI. 2. 443 1802. LXXVII. 2. 412 1803. LXXXVIII. 2. 455 1804. XCV. 2. 399
- H., Versuch die Lehre von juridischen Verschwendern systematisch und kritisch zu bearbeiten, CII. 1. 123
- Hoppe, H., hundert Hoppeldein auf Herrn Wabls große Nase, XCII. 1. 17

- Q. Horatii Flacci Opera. Mit erklärenden Anmerkungen für Studierende, von J. H. M. Ernesti, II. Th. LXXVIII. 2. 463
- — — Recensuit — Frid. Guil. Doering, Tom. I. LXXXIV. 2. 512
- — — Seryra nona libri primi. Uebersetzt und erklärt von Eduard Loder, XCVIII. 1. 229
- Horaz, die Dichtkunst des, neu übersetzt — von einem Jünger des Handwerks, LXXXI. 2. 352
- Horn, D. Ernst, Archiv für medicinische Erfahrung, 1 — 6. Bd. XCVIII. 1. 147
- — — de Opii abusu, tam respectu veteris, quam novae medicorum doctrinae, XCIX. 1. 66
- — — Grundriß der medicinisch-chirurgischen Arzneymittel-lehre, XCV. 2. 324
- — — Handbuch der medicinischen Chirurgie, I. Th. XCVI. 1. 12
- — — Handbuch der praktischen Arzneymittel-lehre etc. oder: Anweisung zum richtigen medicinischen und chirurgischen Gebrauch der Kön. Preuss. Landes-Pharmacopöe, XCII. 2. 359
- — — Russisches Taschenbuch für Aerzte und Wundärzte, LXXXVII. 2. 481
- — — über die Erkenntniß und Heilung der Pneumonie, LXXXI. 2. 333
- — — Franz, Andeutungen für Freunde der Poesie, XC. 1. 45
- — — der Einsame, oder der Weg des Todes, LXXXIX. 1. 17
- — — die Trojanerinnen, ein Trauerspiel des 2. An. Seneca 10. XCI. 2. 434
- — — Geist des Friedens, XCIII. 2. 403
- — — Guterlodo der Dichter, oder das Ideal, LXXXIX. 1. 17
- — — Henrica, ein Roman, I. Th. XCIII. 2. 403 2. Th. CIII. 2. 255
- — — Luna. Ein Taschenbuch auf das Jahr 1804. XC. 1. 45
- — — auf das Jahr 1805 XCVII. 1. 76
- — — über Karlo Gozzis dramatische Poesie etc. LXXXV. 2. 359
- — — Wiktors Wallfahrten, LXXIX. 2. 363
- — — Jo., Commentatio de sententiis eorum Patrum, quorum auctoritas ante Augustinum plurimum valuit, de peccato originali, LXXVIII. 2. 290
- — — Narratio pragmatica conversionum, quae theologia moralis sec. 18. experta est apud Lutheranos, Reformatos, Catholicos, atque sectas christianas minores, LXXXI. 2. 460
- — — Predigt über die unfehlbare Erhöhung des Gebets im Geiste Jesu, LXXX. 2. 486
- — — über die biblische Gnosis, CIII. 1. 7

Horn,

- Horn, H. Aug., kurze Uebersicht vom Weinbau und der Kel-
termirtheitschaft, besonders in Savien ic. LXXV. 1. 211
- Hornstein, Aug. Fryhrn. von, Domprobst zu Konstanz, Schrei-
ben an die Reichsversammlung. d. d. 8. Nov. 1804 XCV. 1. 103
- Hörner, M. G. Ad., der Schullehrer, 2. Heft, LXXV. 2. 547
3. Heft, C. 2. 379
- Hörig, J. G., Abhandlung über die Physiognomie, LXXXV.
2. 289
- — das arithmetische Duodecimalsystem von seiner practis-
chen Seite dargestellt, LXXXII. 1. 145
- — Geschichte der Einführung und Bekanntmachung der
Österreichischen Reife-Lehrmethode im Schaumburg-Verstehen,
LXXXI. 2. 543
- — Kinderalmanach auf das Jahr 1804. LXXXIX. 1.
226
- — Uebung der Seminaristen oder künftigen Lehrer der
Elementarschulen in ihrer Selbstbildung, LXXXII. 2. 511
- — Tageblätter unserer Reise in und um den Harz,
LXXXV. 2. 461
- Höcker, J. Melch., über die Schädlichkeit der Gerichtsgeheim-
nisse, XC. 2. 336 XCIX. 1. 31
- Höfer, H. J., Abhandlung über die Frage: ob das Recht, testam-
entariſche Dispositionen zu machen, aus dem Naturrecht
hergeleitet werden könne? LXXXI. 1. 15
- D. J. K. B., das Riesengebirge in einer statistisch-topogra-
phischen und pittoresken Uebersicht, I. Th. LXXXVIII. 1.
232 II. Th. CIII. 1. 180
- Höfner, das, zu Haina. Versuch einer Darstellung seiner
ehemaligen und gegenwärtigen Beschaffenheit, LXXXI. 1.
125
- Hofels Reisen durch Sicilien, überſetzt von J. H. Keerl, 3. Th.
LXXI. 2. 472
- Horn, D. Fr. Wilh. von, Werthetbignug der Erregungsbeurthe-
lung einige hauptsächlich Einwürfe, XCII. 2. 5
- Hoyer, B. R. H., Abhandlung über die philosophische Kon-
stitution, LXXI. 2. 391
- J. G., allgemeines Wörterbuch der Artillerie, 1. Th. H-C.
XCII. 1. 176
- — neues militärisches Magazin, I. Bd. 1-8. St. II. Bd.
1-6. St. LXXXVIII. 1. 225 II. Bd. 7. 2. St. III. Bd. 1-4.
St. CII. 2. 412
- — Taschenbuch für Soldaten auf 1803 und 1804, LXXXVII.
2. 494 Auf 1805 XCIX. 2. 466
- Hübner, Wilh., vollständiger und faßlicher Unterricht in der Ma-
tematik, 1-4. Bd. LXXX. 1. 73
- Hübner, Jos., Rede am Vorabend des Jahres 1803, vorgetragen
in der großen Hofkirche zu Mannheim, LXXVI. 2. 340
- 2. J., Erzählungen, 1. Samml. LXXII. 1. 73 2. und 3.
Samml. LXXIX. 1. 80
- W., f. Handbuch für Kunststillerhaber und Sammler ic.
Hübner,

Häbler, M. Dan. Gotth. Jos., Beiträge zur Bibliographie, in
praktischen Anmerkungen für Schriftsteller und Verleger, XCII.
1. 223

— — — Geschichte der Römer unter den Imperatoren, wie
auch der gleichzeitigen Völker, bis zur großen Völkerwander-
ung, 1. Bd. XCIII. 1. 91 2. Bd. XCV. 1. 88

— — — Handbuch der allgemeinen Völkergeschichte, alter
Zeiten, vom Anfang der Staaten bis zum Ende der römischen
Republik, 1—5. B. XCI. 1. 134

— — — synchronistische Tabellen über die neue Geschichte
der europäischen Reiche, LXXXIII. 2. 493

Hübner, Eberhard Fr., Skizze des 18. Jahrhunderts. LXXV. 1.
243

— J. & S., das bayerische Naturrecht im Auszuge, LXXXI.
2. 395

— For., Beschreibung der kurbayerischen Haupt- und Residenz-
stadt München, 1. Abtheil. LXXXVI. 1. 153

Hülse und Rath für alle, welche in der Liebe ausgesprochen haben,
LXXII. 2. 319

Hülfsreich, f. Erdmann Hülfsreich.

Hülfsgesellschaft, Zieherische, Nr. 1. II. III. LXXXVI. 1.
119

Hahnemann, K. D., historische und staatswissenschaftliche Unter-
suchungen über die Naturaldienste der Gutsunterthanen, nach
fränkisch-deutscher Verfassung, und die Verwandlung dersel-
ben in Gelddienste, LXXXVI. 1. 167

— — — Theogonie, Untersuchungen über den Ursprung der Re-
ligion des Alterthums, XCI. 1. 214

Hülsmann, Fr., über die Principien und den Geist der Gesetze
im nächsten Bezug auf die alten Gesetze der Römer. Aus
dem Lat. des M. T. Cicero, LXXXV. 1. 156

— — — vollständige griechische Sprachlehre, 1. 2. Bd. LXXXI.
2. 508

— — — f. Euripidis Jón gr.

Hölsmann, J. S., Anleitung zu einer gründlichen Erkenntniß
des Christenthums ic. XCIX. 2. 263

Hörnerich, Lud., praktische deutsche Sprachlehre, LXXX. 1.
177

Hüpfch, J. G. C. A. Ber. de, Epigrammatographia, f. collectio
inscriptionum antiquioris, medii et recentioris aevi provin-
ciarum Germaniae inferioris etc. Pars I; II. LXXVI. 2.
425

Hüttner, J. Chr., englische Miscellen, 2—14. Bd. LXXXIX.
2. 306 15—22. Bd. CIII. 2. 374

Hufeland, D. C. W., Journal der praktischen Arzneikunde ic.
11—14. Bd. LXXX. 2. 302 15—22. Bd. 1. 2. St. CIV.
2. 238

— — — Nachrichten von dem Zustande des Krankenhauses der
Charité im Jahr 1801, LXIX. 1. 125

- Reichard, D. Chr. Wilh., System der praktischen Heilkunde, 2. Bd. 1. Abth. LXXXV. 1. 10
- D. Gottl., Beiträge zur Berichtigung und Erweiterung der positiven Rechtswissenschaften, 2. 3. St. LXXV. 1. 38
4. St. LXXII. 1. 19
- Süssmilch, D. W. F., literarische Blätter, 2. Bde. 3. St. LXXII. 1. 11 4. 5. St. LXXXVII. 2. 231
- Hug, J. L., die Erfindung der Buchstabenschrift, LXXII. 1. 171
- Hugo, Prof., erster Versuch einer Ebreftomatie von Vemeis, stellen für das heutige römische Recht, CII. 1. 144
- Lehrbuch eines civilistischen Kurses, 7. Bd. CII. 1. 145
- Huguenin, von, mathematische Beiträge zur weitem Ausbildung angehender Geometer, LXXXIX. 1. 108
- Hulbe, oder die Nymphen der Donau, eigentlich die Saaslinie genannt, XCVI. 2. 316
- Hulder und Vraße, 2. 3. Bd. LXXII. 2. 367
- Huldigung dem Genius des weiblichen Geschlechts, über die Würde, die Pflichten, die Rechte, und die Bildung des weiblichen Geschlechts, LXXVII. 1. 270
- Huldigungspredigten, zwei, gehalten in der evangel. luther. Kirche zu Essen am 24. Jul. 1803, von M. E. W. Hummel und B. E. F. Mator, LXXXVIII. 2. 486
- Huldigungsschriften, Kur-Erzkanzlerische, XC. 2. 343
- Hummel, A., Beiträge zur Berichtigung und Erweiterung des positiven Rechts, 1. Th. CII. 2. 320
- über den gegenwärtigen Zustand der gelehrten Republik und der akademischen Lehranstalten, LXXXIX. 2. 331
- E. G. F., der Christus, oder von der gründlichen Erlernung der Kunst, LXXXIII. 2. 438
- M. E. W., f. Huldigungspredigten, zwei.
- Hungar, F. Ferd., der Sohn der Natur, oder Briefe über Eudämonismus und menschliche Glückseligkeit in Beziehung auf das kritische Moralsystem, 1. Bd. LXXV. 1. 112 2. Bd. XCIV. 2. 424
- Huoid, Ph., Annalen der Kuhpockenimpfung zur Verbannung der Blattern, 1. Heft, LXXI. 2. 22 2. 3. Heft, LXXVI. 2. 346 4. Heft, LXXXV. 1. 51
- Hunters, John, Bemerkungen über die thierische Oefonomie. Im Auszuge überf. — von K. F. A. Scheller, XCI. 2. 399
- Hufen, H. W., Untersuchung über die Syphilitische Antheit, LXXI. 1. 21
- Huten, Ulrichs von, fünf Reden gegen Herzog Ulrich von Württemberg, nebst seinem Briefe an Virtheimer. Aus dem Lat. überfetzt — von G. W. Wagner, LXXIV. 2. 473
- M. J. G., f. Πλατωνα.
- Hygiene, Zeitschrift für öffentliche und privat Gefundheitspflege, von D. G. Oegg, und D. A. Moschlaub, 1. Bd. 1. 2. St. XCVII. 2. 421

- Splander, K., Cblestion, oder über das Wesen und den Werth der natürlichen Religion in Rücksicht auf die geoffenbarte biblische, LXXXV. 2. 385
 Hyperbain, hundert, auf Hrn. Wahls große Nase — von Fr. Nophthalmos, XCII. 1. 17
 Hypotriten, die, in Valern, LXXXVII. 1. 120
 Hypotritentritter, der, ein Beitrag zur Baierschen Literatur, LXXXVII. 1. 120

J.

- Jachmann, Reich. Bernh., über Immanuel Kant, 2. Bd. CUI. 2. 441
 Jachtinann, Heinr., Anleitung zur Erbauung und Einrichtung der Malt- und Ziegeldöfen, vorzüglich zum Torfbrande, LXXX. 2. 520
 — — — — — der Küchenherde zum ersparen dem Holz- und Torfbrande, 1. Heft, XCV. 1. 200
 Jacobi, W. F. C., gute Rathschläge für Kranke, wenn kein Arzt da ist, oder ehe ein solcher ankommen kann u. LXXXVIII. 2. 349
 — A. L., 1. Sammlungen für Geschichte und Staatskunde u.
 — Andr. Rud., Beschäftigungen mit Gemeinheitsheilungsmaterien, LXXXVII. 2. 495
 — Fr. Heinr., s. Koppen, Schellings Lehre.
 — G. Arn., einige Worte über die Rheinschifffahrt, LXXVII. 1. 206
 — D. J. Adolph, neues praktisches Tagebuch für Landschullehrer, 1. Bde. 1. St. LXXXVI. 2. 475
 — — — — — praktisches Tagebuch für Landprediger, 1. Bd. 4. St. LXXII. 2. 284
 — I. G., Iris, Ein Taschenbuch für 1803. LXXVI. 1. 267
 Für 1804. LXXXIX. 1. 162 Für 1805. XCVII. 1. 80
 — — Taschenbuch s. Taschenbuch.
 — D. Max., s. Hellweg Erfahrungen etc.
 — — s. Herodots Geschichte.
 — — s. Thucydides u.
 Jacobs, Fr., Animadversiones in epigrammata Anthologiae graecae Vol. I. Pars I. II. Vol. II. Pars I. H. Vol. III. Pars I. LXXIX. 2. 53 Pars II. XCIV. 2. 349
 — — Anthologia graeca, Tom. I—XI. LXXIX. 2. 522
 — — Observationes in Aeliani historiam animalium et Philostrati vitam Apollonii. Epistola ad V. Cl. la. G. Schneider, XCVI. 2. 511
 — — Tempo. I. II. Bd. LXXIX. 2. 502
 Jacquin, Nicol. Jos., Fragmenta botanica, Fasc. I. II. LXXXV. 2. 410
 — — hortus viadobonensis, Fasc. I. CIV. 2. 406

Jacobson, H. Joh., Handbuch über das praktische Seerecht der Engländer und Franzosen, in Hinsicht auf das von ihnen in Kriegsjahren angehaltene neutrale Eigenthum u. 1. Bd. XCIV. 1. 24 2. Bd. CIV. 1. 12

Jäger, Dan., f. Bouillon Lagrange Handbuch u.

— H. A., Briefe über die hohe Röhne Brunens in geographisch topographisch, physisch, und historischer Hinsicht. 1. 2. 3. Th. XCV. 2. 414

— — Untersuchung der Frage: ob die Ehescheidung nach Leben der Schrift und der ältesten Geschichte der Kirche erlaubt sey oder nicht? XCV. 2. 285

Jähne, J. G., Pfaffenstolz und Despotismus, LXXII. 2. 545

Jähnchen, E. A., die einzig richtigen Mittel, um die in unsern Zeiten überhandnehmende Gleichgültigkeit gegen die Religion zu vermindern, Cl. 2. 249

— — Die Präpositionen oder Umstandsörter mit ihren richtigen Fällen, XCVIII. 2. 465

Jaffert, oder die Verschwendung wider Venedig. Ein Schauspiel, LXXIII. 1. 99

Jagemann, C. G., f. Tasso Lettere familiari.

Jahn, D. B., neues System der Kinderkrankheiten, nach Brown'schen Grundsätzen und Erfahrungen ausgearbeitet, LXXXV. 1. 47

— Joh., arabische Chrestomathie, LXXXIX. 2. 373

— — Lexicon Arabico-latinum, Chrestomathiae arabicae accommodatum, Ebd.

Jahr, das, 1801 das erste und folgenreichste des 19. Jahrs. Eine Annot., LXXXI. 2. 442

Jahrbuch, Berlinisches, für die Pharmacie und für die damit verbundenen Wissenschaften. Auf das Jahr 1801. 7. Jahrg. LXXX. 2. 299 1802. 8. Jahrg. LXXXVII. 1. 16 1803.

9. Jahrg. Oder: Neues Berl. Jahrbuch 1. Bd. XCVIII. 2. 258 1804. 10. Jahrg. Neues Berl. Jahrb. 2. Bd. CII. 1. 161

— zur belehrenden Unterhaltung für Damen. Für das J. 1802. LXXIII. 2. 545

Jahrbücher der Preuss. Monarchie unter der Regierung Friedrich Wilhelm III. Jahrg. 1801. LXXVIII. 1. 254

Jahrbuch, des 18ten, Geschichte der Erfindungen, Theorien und Systeme in der Natur, und Arzneywissenschaft, XCVII. 1. 41

Jailles, de la, Reise nach Senegal und der abendländischen Küste Afrikas vom Vorgebürge Blam bis an den Gerraillonefluß, LXXXI. 2. 480

Jais, J. C., Christenlehr- und Prädigungsgeheim für die heilige und gut gestützte Jugend u. 1. 2. Th. XCVII. 1. 210

— A., Predigten, gehalten im Jahr 1802 und 1803. 1. Bdch. LXXXVIII. 1. 24

Jacksons, John Esq., Tagebuch einer im Jahr 1797 unternommenen Landreise aus Ostindien nach Europa u. Aus dem Engl. LXXXV. 1. 172

Jackson, Robert, Geschichte und Heilart des endemischen und ansteckenden Fiebers. Aus dem Englischen überf., XCII. 2. 370

Jamesons, Hrn. Rob., mineralogische Reisen durch Schottland und die Schottischen Inseln. Aus dem Engl. überf. — von H. W. Meuder, LXXXI. 1. 218

Jant, J. C., Versuch einer Beantwortung der Frage: ob eine allgemeine reine Vernunftreligion in der Welt möglich und von der Menschheit oder Abichöpfung der christlichen Religion zu erwarten sey? CII. 2. 445

Janus. Eine Zeitschrift, auf Ereignisse und Epochen begründet. Jabra 1801. Nr. 1—XII. LXXXII. 2. 532

Janus Ermitte, kleine historische Geschichten, XCVII. 1. 247

Jaufrès, P. G., Kinderhäuserspiele. Französisch und Deutsch. 2 Bde. LXXXV. 2. 546

— nach dem Franz. des, Reisen und Abenteuer des Pandos und seiner Geisdeten. 2. Hest. LXXV. 2. 491 3. 4. Hest. LXXIX. 1. 201 5. Hest. LXXXVI. 1. 164 6. Hest. XCIII. 2. 466

Jaur, H. C., Commentatio juris publici de religionis qualitate Votorum virilium in Comitibus imperii universalibus, XC. 1. 123

Joh, D. J. F. A., Anfangsgründe der reinen Mathematik. 1. 2. 2. LXXXVI. 1. 102

— — System der reinen und angewandten Rechnung fester Körper. 1. 2. 2. CIV. 2. 253

Jode and Versuch eines Rechnungsmagazins, wie ein jeder Schul- lehrer auf dem Lande es haben sollte. Auch ein Votrag zur Verbesserung des Land Schulunterrichts, LXXX. 2. 500

Jöen und Vorschläge zur Verbesserung der Land Schulen durch Vermittlung der Predler, LXXXVI. 2. 336

— über Verbesserungen, welche bey der sogenannten schweren Kavallerie gemacht werden sollten — von einem Königl. Preuss. Kürassier-Officier, LXXXIX. 1. 240

— zur nützlichen Verbesserung der Universitäten, mit besonderer Rücksicht auf die Universität Hall. 2. LXXXV. 1. 234

Jöler Lud., Handbuch der indischen Sprache und Literatur. Poetischer Theil. 1. 2. Abth. LXXX. 1. 193

Jean Paul, das heimliche Klaglied der jetzigen Widwen 26. Edd. 52

— — Elkan. 3. Bd. LXXXVI. 1. 25 4. Bd. LXXXV. 2. 317

— — Vorschule der Mathematik. 3 Abtheil. XCVI. 1. 203

— — Geist oder Christenathle der vorzüglichsten Stellen. 1. 2. Bd. LXIX. 1. 114 2. Bd. LXXIII. 2. 328

Jemmy, T. G., Versammlung und Ell. 2 Bde. LXXV. 1. 76

Jensen, N. C., christliche Pastoral, LXXXI. 2. 285

Jenssch, D., Dictionarium auf Friedrich II. LXXI. 2. 440

— — Inschriften deutsch und lateinisch, auf Berlins öffentliche Kunst-Denkmalen, LXXXIX. 2. 351

Jenssch

- Knuth, D., Kritik des dogmatischen, idealistischen u. hyperboreischen Systems, u. Moralismus u. XCV. 1. 273
- — Obelisk an die Gränzscheide des 18. und 19. Jahrhunderts. Eine Lapidarschrift, LXXV. 1. 243
- — Parallele der beiden größten Redner des Alterthums, Demosthenes und Cicero, LXXII. 1. 239
- — Theorie der Lebensbeschreibung. Nach einer Lebensbeschreibung Karls des Großen. Eine Preisschrift, LXXIX. 1. 162
- — über Gottesverkörperung und kirchl. Reformen u. LXXXII. 1. 20
- — universalhistorischer Ueberblick der Entwicklung des Menschengeschlechts, als eines sich fortbildenden Ganzen. 1. Bd. LXIX. 2. 417 2. Bd. 1. 2. Abth. LXXXIII. 2. 377
- — Vorlesungen über die Meisterwerke der griech. Poesie, mit besonderer Hinsicht auf die vorlichen Meisterwerke der neuerpödischen Literatur. 1. 2. Bd. LXXXIX. 1. 98
- Kennner, Ed., Continuatio Disquisitionis et observationum in variolas vaccinas, ex anglie. in latin. conv. ab A. Careno, LXXI. 1. 20
- Jensen, D. F. C., f. Anleitung zu einer verbesserten Schaafschaf.
- Jes, der Aufstehende. Nachtrag zur natürlichen Geschichte des großen Propheten von Nazareth, LXXXI. 1. 102
- und die Samaritanen aus Jakobsbrunnen, LXXXIV. 1. 9
- Johann, A. W., dramatische Werke. 14. 15. 16. Bd. CIV. 2. 392
- Johannsen, die. Ein komischer Roman, LXXXV. 2. 313
- Johann, J. J., Lust und Liebe — Nach Boullée's une Folie. Cl. 2. 273
- Johann, J. C., über Geisteserkrankungen, CIII. 1. 113
- Johann, J. W. H., Anweisung zur vortheilhaften Einrichtung und Führung der verschiedenen Handelsgeschäfte des Kaufmanns, LXXV. 1. 215
- — der praktische Kaufmann. 2. Aufl. Ebd.
- — Hand- und Wörterbuch der deutschen Sprache, LXXI. 1. 211
- — Zinsrechnungstabellen von 1 — 5000 Rthl. Kapital u. LXXXII. 1. 146
- Johann, Karl, Magazin für Insektenkunde. 1. Bd. 1. 2. Heft. LXXI. 2. 429 3. 4. Heft. LXXXIV. 1. 168 2. Bd. XC. 2. 157 3. Bd. C. 1. 81
- — f. Oliviers Entomologie.
- Johann, Karl Chr., der Kaufmann in seinem Wirkungskreise 1. 1. Bd. XCIV. 2. 373 2. Bd. XCVIII. 1. 106
- — der Kommissionäre und Speculation u. Ebd.
- — erneuertes Wechselgeschäft, LXXXVIII. 2. 498
- Johannsen, D. J. M., sechs Schulpredigten, C. 1. 12
- Im Reichsrathe: Frey, den 7. Jan. 1803. 1. Fortsetzung den 17. Jan. 1803. LXXVI. 1. 61

- Inhof, Amalia von, die Schwestern von Lesbos, LXXIII. 2. 306
- E. H. von, Nelme und Bignetten, LXXI. 2. 346
- H. W., Anleitung zur Naturlehrs. Aus dem Lat. ins Deutsche übersetzt von J. G. Pränzel, XCIX. 2. 356
- In Collegio Electorali Veneris d. 7. Jan. 1803. LXXVI. 1. 60
- Index alphabeticus in L. C. Fabricii Systema Rhynogotorum, LXXXIX. 2. 260
- alter, libro's bibliothecae hungaricae Franc. Com. Szechenyi exhibens, LXXVII. 1. 170
- rerum et verborum, quae in tribus tomis principiorum juris civilis Rom. Germ. C. C. Hofacker continentur, LXXVII. 1. 24
- Instruktion für die leichten Truppen und die Officiere bey den Vorposten. Nach der Instruktion Friedrichs II. für die Kaiserliche Officiere. Aus dem Franz. übersetzt, LXXIV. 2. 532
- Intelligenzblätterkunde, die, für den nichtunterrichteten Privatmann u. LXXVI. 1. 264
- Interesse, das, des Menschen und Bürgers bey den bestehenden Verfassungen, LXXXV. 1. 217
- Inge, A. L., über das zerstörende Lafer der Selbstbesetzung, XCIX. 2. 282
- Jobst, von dem Dächter, über die Unentbehrlichkeit des Branntweins und einige ähnliche Gegenstände, LXXIV. 1. 204
- Jochims, D. H., f. Beitrags Bemerkungen u.
- Jordens, D. Joh. Heinr., Entomologie und Helminthologie des menschlichen Körpers. 1. 2. Bd. LXXXVI. 2. 331
- H. G., Apologie der Schugblättern, LXXVI. 2. 346
- Johannes, der Evangelist, und seine Ausleger vor dem jüngsten Gericht, LXXV. 1. 139 2. Th. CIII. 2. 309
- Johannsen, R., Kritik der Pestalozzischen Erziehungs- und Unterrichtsmethode, XCVI. 1. 129
- über das Bedürfnis und die Möglichkeit einer Wissenschaft der Pädagogik u. Cl. 2. 465
- J. F., historisch, biographische Nachrichten von Altern und neuern geistlichen Liederdichtern, LXXXVII. 1. 238
- Josisk, K., Handbuch der Fischerey. 1. Th. LXXXVII. 2. 510 2. Th. Cl. 2. 358
- Jonas, der schwarze, Kapuclner, Räuber und Nordbrenner, Cl. 1. 65
- Jones, E. L., englisches System vom Buchhalten, übersetzt von Th. Martens, 2te verb. Aufl. LXXI. 2. 524
- neu erkundene einfache und doppelte englische Buchhalterey. Aus dem Engl. übers. — von Andr. Wagner, LXXV. 1. 217
- Will., über die Musik der Indier. Aus dem Engl. — von F. H. von Dalberg, LXXXVI. 1. 29
- Jong, Kornel de, Reisen nach dem Vorgebürge der guten Hoffnung, nach Irland und Norwegen in den Jahren 1791 — 97. Aus dem Holländ. übers. 1. Th. LXXXV. 1. 262

- Jordan, D. I. L., mineralogische berg- u. hüttenmännische Reisebemerkungen, vorzüglich in Hessen, Thüringen, am Rheine und im Sayn-Altenkirchenergebiete, LXXXVIII. 2. 472
- D. L. H., über die Billigkeit des Entscheldens des Reichthums, XCIX. 2. 269
- Joseph, Karl, Zeitgericht der Philosophen von Thales bis zu Zichte, LXXII. 1. 119
- Joseph Mendez Plato. Eine jüdische Geschichte, LXXXIII. 2. 364
- Josephi, D. Wilh., über die Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter, und über eine höchstmerkwürdige Harnblasenschwangerschaft insbesondere, XCVII. 2. 417
- Fl. Josephus vom jüdischen Kriege. Uebersetzt von J. B. Grise, und mit einer Vorrede versehen vom Hrn. D. Oberthar. 1. Th. XCII. 2. 463 2. Th. CIV. 2. 303
- Journal, allgemeines, für Handlung, Schifffahrt, Manufaktur und Gewerbe. Herausgegeben von J. E. Schedel und J. E. Sinopius. 1. Jahrg. 6—12. Heft. LXXVII. 2. 506
- der Erfindungen, Theorien und Widersprüche in der Natur und Arzneiwissenschaft. 34. 35. 36. St. Neues Journal 10—12. St. LXXXVIII. 1. 68 37—41. St. N. J. 13—17. St. CIV. 2. 367
- der Romane. 4. St. LXIX. 1. 114 5—9. St. LXXIII. 2. 316 10. 11. St. LXXIX. 2. 358
- des Kurus und der Mode, herausgegeben von Vertuch und Kraus. 16—20. Bd. Ober Jahrgang 1801—1805. CIV. 1. 213
- für Bienenkunde, von J. P. Büsching und C. F. Koller. 1. Jahrg. 2. Heft. LXXII. 2. 515 3. Jahrg. 1. Heft. LXXIV. 2. 320 2. Heft. XCVII. 1. 233 4. Jahrg. 1. Heft. CI. 2. 319
- für Bienenzucht. 1. Bd. 2. St. CIV. 2. 449
- für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode. Jahrgang 1801—1805. CIV. 1. 207
- für katholische Theologie. Von einer Gesellschaft katholischer Theologen. 1. Bd. 1. Heft. LXXIII. 1. 30 2. Heft. LXXVI. 2. 315 3. Heft. XCV. 1. 36
- Helvetisches, für Literatur u. Kunst. 1. 2. Heft. LXXXVII. 1. 214
- kritisches, der Philosophie. Herausgegeben von J. W. J. Schelling und G. F. W. Hegel. 1. Bd. 1. St. LXX. 1. 77 LXXII. 1. 175 2. St. LXXVII. 2. 367 3. St. 2. Bd. 1. 2. St. LXXXII. 2. 409 3. St. C. 2. 348
- neues, der Erfindungen in der Natur, und Arzneiwissenschaft. 8. 9. St. LXXI. 2. 329
- neues allgemeines, der Chemie u. Herausgegeben von A. L. Schlen. 1—4. Bd. CIV. 1. 103
- schwäbischer, 1. Bd. in 4. Heften. 2. Bd. 1. 2. Heft. LXXX. 2. 539
- von neuen deutschen Originalromanen. Jahrg. 1802. 2. Heft. LXXIX. 2. 363 3. Jahrg. 2. Bd. CIII. 2. 249 Irrun-

- terungen, die erken, zwischen den Kurfürstlichen Höfen München und Regensburg im Jahr 1803. XC. 2. 336
- Isidori Hispalensis Historia Gothorum, Vandalorum, Suevorum. Diss. Praefate C. F. Roesler, XCII. 1. 471
- Iso-ratis opera, quae extant omnia — instruxit Wih. Lange. LXXXV. 1. 171
- Jesegel, Moses, f. Uebersicht und Berechnung aller Münzen u. d. Recht, auch die Reichsstädte in die Entschädigungsmasse zu werfen? LXX. 1. 126
- J. Allen. Eine Zeitschrift von zweien reisenden Deutschen. 1—4. Heft. LXXXVIII. 1. 188 5—7. Heft. XCII. 2. 513
- Jed, Joh., amtlicher Bericht über die geologische Ausklast und die neue Lebrart derselben, LXXXIX. 2. 388 XC. 2. 429
- Juan de Mariana, oder die Entwicklungsgeschichte eines Jesuiten, C. 2. 344
- Jubelfeier, die, der Hölle, oder Faust der Jüngere. Ein Drama: LXXIII. 1. 96
- Juch, D. E. W., System der antipthlogistischen Chemie. 1. Th. XCIII. 2. 351
- Jüngers, J. F., theatralischer Nachlaß. 1. 2. Bd. Achte Ausg. XCIII. 1. 85
- Jugendfreund, der, von den beiden Jugendlehrern J. Kroschmann und J. E. Köhler. 1. Bd. 1. Abth. LXXI. 2. 512 2. Abth. LXXV. 1. 192
- neuer, oder Ernst und Eherz in lehrreichen naturhistorischen Gesprächen, Erzählungen, Anekdoten, Briefen u. 1. 2. Th. LXXII. 1. 269 3. 4. Th. LXXIX. 2. 542
- Jugendkalender für das Schaltjahr 1804. Herausgegeben vom Graf. Eschel und Konr. Bauer, XCV. 2. 511
- Jugendunterhaltungen. Zur nützlichen, Selbstbeschäftigung und Belehrung, LXXXIII. 1. 113
- Junker, J. H., Repertorium für das Neue aus der Staatsarzneiwissenschaft. 1. Jahrg. 1. Th. LXXII. 1. 28
- f. auch Kollo.
- Juchas Samochisten, LXXI. 1. 81
- Julian imp. in Constantii laudem oratio. Graece et latine. — Graece recensuit — G. H. Schaefer, LXXXIII. 1. 146
- Juliano Campanini, oder frappante Scenen aus dem Mönchsleben u. LXXXV. 2. 326
- Julie, oder Erzählungen zweier unglücklich Liebenden, LXXXI. 1. 103
- Julie Holmas. Ein Bild des Weibes, wie es sich der Weisheit, und der Mann von Geist und Herz träumt, XCIV. 1. 129
- Junefrau von Orleans, die trauerte, LXXXIX. 2. 512
- Jungius, W., apostolischer Bericht über meine Lustreise am 16. Sept. d. J. CIII. 1. 129
- Juth, K. W., Nationalgesänge der Hebräer, neu übersetzt und erläutert, LXXXV. 1. 146
- f. Zentrumsystem, Schiller.

- Juvenalis, D. Iunii, satyren XVI. recensuit G. A. Ruperti. 2. Vol.
LXXII. 2. 249
— et Perlii Satyræ, CIII. 2. 393
Jwan Wankowij, Epair von Rußland. Eine Herrschergeschichte
aus dem 16. Jahrh. LXXXIII. 1. 210

K.

- Kabinet zum Unterricht in der Naturgeschichte enthaltend 260
Abbildungen aus den drei Reichen der Natur ic. LXXXII. 2.
457
Käfer, W. H., der Essigbich nach seinen Wirkungen betrachtet.
XCV. 1. 79
— die nöthigen Vorkenntnisse der Forst- und Jagdwissen-
schaft für angehende Forstwälder ic. LXXXIX. 1. 117
— Holzstuktur durch Erfahrung erprobt, nach Auswahl der
vorzüglichsten Nagebölzer ic. LXXXI. 2. 435
Kämer, E. H. P., Mnemonik oder System der Gedächtniskunst
der Alten, XCVIII. 2. 350
— Erläuterungen über meine Mnemonik ic. Ebd.
Käfer, E. G., Abriss der Oberlausitzischen Geschichte. 1. Th.
2. Heft. XCI. 1. 155 2. Th. 1. 2. Heft. XCV. 1. 87
Käst, J. E., Miniaturen. 2. Bdch. XC. 1. 17
Käst, J. E., über die Schwelgerei der Erbverpachtung des
Adels und Pfandländer, XLIX. 2. 271
Käst, G. D., Dankrede nach der Befignahme der Abtreibung
durch Sr. Durchlaucht den Markgr. zu Baden ic. LXXXVI. 2.
318
Käster, Th. J., Schwere Monita, oder der Fieß als Jagd-
lanter, LXXV. 2. 399
Kaiser, A. C., am Geburtsfeste Sr. Kurfürstl. Gnaden des Hrn.
Kuruzkanstlers etc. den 8. Febr. 1804 in der — Harmonie
vorgelesen, LXXXIX. 1. 64
— E. J., f. Journal für Bienenfreunde.
— M. G. D. C., erstes Unterricht in der Geschmackslehre, XCV.
1. 228
Kaiser Karl V. und Franz II. eine historisch-publicistische Ver-
gleichung, LXXXIX. 1. 59
Kaiserthum, das erbliche, von Oesterreich, XCII. 2. 325
Käst, das goldene. Eine Biographie. 1. 2. Bd. LXXIX. 2.
359 3. Bd. LXXXV. 2. 44
— das silberne, eine Zugabe zum goldenen. 4. Theil. XCIII. 2.
412
Käsel, D. O. J., Besondere militärische, auf das J. 1803. LXXIV.
1. 247 1805. C. 1. 222
— für das Volk, auf das Jahr 1801. LXXII. 2. 533 1802.
LXXXIII. 1. 112 1805. Herausgeg. von J. E. Kröbmg und
J. J. Kuttcher, CIII. 1. 167
— historisches, auf das Gemeln, Jahr 1803. Wollenslein von
Wollmann, LXXIV. 2. 425

- Kalides, Sakontala, oder der entscheidende Ring — Ein indisches Schauspiel. Aus den Ursprachen Sanskrit und Prakrit, überf. von G. Fortier, 2te rechtmäßige Ausgabe von J. G. von Herder befohrt, XCI. 1. 104
- Kaltwasser, J. F. G., des Mutarchus von Ephroneta vergletschende Lebensbeschreibungen. 3. Th. LXXV. 1. 153
- Kamog, R. E. H. A. von, Darstellung des Präsentationsrechts zu den Assessoraten am Kaiserl. u. Reichstammergericht, LXXXII. 1. 44
- Kantienensucht, die angorische oder englische, in Deutschland, LXXXVI. 2. 461
- Kant, Immanuel, Biographie. 1. Bd. XCIV. 2. 513 1. 2. Bd. CIII. 2. 441
- — physische Geographie. 1. Bd. 1. Abth. LXIX. 2. 454 2. Abth. LXXV. 2. 449 2. Bd. 2. Abth. LXXXV. 2. 496 4. Bd. CII. 1. 218
- — physische Geographie. Aus seiner Handschrift herausgegeben von D. F. Th. Kinf. 1. 2. Th. LXXXVII. 2. 439
- — über die von der R. Akademie der Wissenschaften zu Berlin für das Jahr 1791 ausgesetzte Preissfrage u. Herausgegeben von D. F. Th. Kinf, CII. 2. 288
- — über Pädagogik. Herausgegeben von D. F. Th. Kinf, CI. 2. 464
- Kapergrausamkeiten gegen die Neutralen, LXX. 2. 540
- Kapf, A. G., Taschenbuch für patriotische Bürger, XCV. 1. 244
- Kapler, D. Joz., kurze Volkspredigten zur Beförderung einer reinen Glaubens- und Sittenlehre. 1. Bbch. XCIII. 1. 17 2. Bbch. XCVI. 1. 6
- Kapp, D. G. E. F., der menschliche Körper von seiner Entstehung an bis ins Alter, XCIII. 2. 306
- Kappius, J. C., f. Rutilii Itinerarium.
- Karamsin, Briefe eines reisenden Russen. Uebersetzt von Joh. Richter. 5. Bbch. LXX. 1. 194
- Nikolai, Lobrede auf Katharina die Zweyte. Aus dem Russ. übersetzt von Joh. Richter, LXXXIII. 2. 499
- Korbe, Aug., die in der Mark Brandenburg und andern deutschen Provinzen mögliche und nützliche Einführung der englischen Wechselwirtschaft, mit Hinsicht auf die Unrichtigkeit der in dem praktischen Handbuch des Hrn. H. von Blanckenberg aufgestellten ökonomischen Erfindungen, LXXXIII. 1. 237
- Kora, Kaj., viel Sinn in wenig Worten, oder Aufsätze aus der Natur und Moral für die erwachsene Jugend, LXXX. 2. 504
- Karl, Alois, Ausrottung der Menschenblattern durch Kuhpocken, LXXXVI. 2. 345
- Nidermanns Leben und Schicksale, von F. P. B. 1. Bbch. LXXXII. 2. 363 2. Bbch. LXXXIX. 1. 89
- der Große. Ein romantisches Gemälde des Mittelalters, 1. Bd. LXXXII. 2. 378
- Festsing, 1. 2. Th. LXXXV. 2. 319

Karl, Fessner und Clara, Christens und Philipps gute und glückliche Kinder, 1. u. 2. Bd. LXXXIX. 2. 307

Karl XII. König von Schweden, genannt der Eisenkopf. Ein romantisch, historisches Gemälde etc. 1. 2. Theil, LXXIII. 1.

144

Kario Orfino, Räuber und Zeitgenosse des Rinaldo Rinaldini, XC. 2. 328

Karoline K. in Ostindien, oder Reise eines jungen Frauenzimmers von Stuttgart nach Cannaure. Herausgegeben von einem ihrer Freunde, 2. Bd. XCIX. 2. 402

Karrer, W. J., Geographie für Kaufleute etc. 5. Th. C. 2. 395

— — — historische Geographie für Kaufleute, 1. Bd. LXXI. 2. 522 2. Bd. LXXXIII. 1. 205

— — — neues Lehrbuch für Volks- besonders Landschulen, nebst einer praktischen Anweisung über die vorzüglichsten Theile der Landwirtschaft, LXXXIX. 1. 231

— — — Versuch einer Handlungsgeschichte für Kaufleute, Manufakturisten und Fabrikanten, 1. Bd. LXXI. 2. 522 2. Bd. LXXXIII. 1. 204

— — — wissenschaftliches Lehr- und Handbuch für Handlungs- Abtlinge und junge Kaufleute, C. 1. 233

Karsten, C. J. B., Revision der chemischen Affinitätslehre mit vollständiger Rücksicht auf die neue chemische Theorie, LXXXII. 2. 460

— — — J. Baumes Versuch eines chemischen Systems.

— — — D. F. W. J. Bruun, Nieregaard Tagebuch.

— — — J. Haug Lehrbuch der Mineralogie.

Kaspar der Wölfschägenhauptmann, oder die Bräuer des ganzen Bundes, 1. 2. Bd. LXXXIV. 1. 89

Katholik, christliche, über die Ekelhaftigkeit der katholischen Gesellschaft, LXXXVIII. 1. 59 LXXXIX. 1. 61

Katechisationen, praktische, über die christliche Glaubenslehre nach Anleitung des hannoverschen Katechismus, 1. Th. LXXIII. 2. 284

— — — über religiöse und über moralische Wahrheiten, Sprüche, Sprüche, Denksprüche und Bibelstellen etc. C. 2. 385

Katechismus, kurzer, zum Gebrauch des Seeligeren und Schul- lehrers zur Zeit der heil. Zeiten, XCI. 2. 284

Kattfuß, J. H., Taschenbuch für Freunde und Freundinnen des Tanzes, 2. Th. LXXIV. 2. 365

Kaulfuß, J. S., Judicium criticum de H. C. G. Pauli — comment. philologico-critico-historico in novum Testamentum, XCV. 2. 477

Kausch, D., die Heilquelle zu Buckowine, für Aerzte und Nicht- aerzte, nach des Hrn. Apoth. Bachmann chemischen Untersuchung verfaßt, gewarbiget, LXXXIII. 1. 71

— — — Geist und Kritik der medicinischen u. chirurgischen Zeitschriften Deutschlands für Aerzte und Wundärzte, 4. Jahrg. 1. Bd. LXXI. 2. 338 2. Bd. 5. Jahrg. 1. Bd. LXXIII. 1. 52 2. Bd. 6. Jahrg. 1. Bd. LXXXVIII. 2. 361 2. Bd. XC. 2. 290 7. Jahrg. 1. 2. Bd. XCVII. 1. 11

Kaus.

- Kapler, C. L. F., *Diff. philosophica sive disquisitiones quaedam in Spinozam*, Praef. A. H. Schott, LXXXIX. 2. 319
- Kauser, H., *allgemein faßlicher Abriss der mathematischen und physikalischen Erdbeschreibung*, 1. Th. LXXIV. 2. 450
- *—* Predigten über die wichtigsten Glaubenslehren der Messias Jesu, LXXVII. 2. 285
- Kauzmann, D. Mich. Ehrenr., *Commentatio de novo trepanationis instrumento*, LXXXI. 2. 328
- Keber, Wilh. Gottl., *Nachrichten und Bemerkungen, den Grafen Kriegsgraf von Hippel betreffend. Ein Nachtrag zu seiner Biographie im Nekrolog*, LXXX. 1. 148
- Keel, J. H., *Gedichte*, 1. Bd. LXXXI. 1. 80 2. Bd. LXXXVII. 1. 28
- *—* Siciliens vorzüglichste Münzen und Inschriften aus dem Alterthum, 1. Th. LXXXVIII. 1. 229
- *—* f. Houel.
- Kell, W., *f. Handbuch für Mafre und Adjunkten* 10.
- J. Eydr., *Epiege der Tugend und guten Eitten für Kinder*, 4. Aufl. C. 2. 387
- Keinen Schwefersohn ohne Amt. Pustspiel, LXXII. 1. 88
- Keich, D. Wilh. G., *über den Schädel Kants*, CII. 1. 156
- *—* über die Wirkungen der Galvanischen Elektricität im menschlichen Körper durch Versuche mit dem Körper eines Enthaupteten, LXXXIX. 1. 75
- Kenntnisse, die nöthigsten und wichtigsten, von Eisenwerken, besonders Hütten, Schmelz- und Hammerwerken. Ein leichtfaßlicher und gründlicher Unterricht für Hüttenleute u. Von einer Gesellschaft korrespondirender Freunde, 1. 2. Th. LXXXVIII. 1. 223
- *nützliche, für die Jugend*, LXXX. 2. 506
- Kentisch Briefe an B., *Vandeloque über Stellen seiner Entbindungskunst*. Aus dem Franz. von F. H. Martens, LXXI. 2. 339
- Kermes, L. W., *kurze und praktische Anweisung, zu Verrichtung und Abfassung aller Arten von Kauf- und Pachtansatzgen* 10. XCI. 1. 37
- *—* praktischer Kommentar über sämmtliche, die gesellschaftliche, Heergeräths- und Geraths- Erbfolge betreffende Ausschlüssliche Verordnungen, Ebd.
- *—* praktisches Handbuch für Handlungs- Affactes 10. C. 2. 397
- *—* *—* für Kapitalisten aus allen Ständen bey Geldverlebens- Geschäften und den damit verbundenen Sicherheitsstellungen, LXXV. 2. 336
- *—* *—* zum Gebrauch bey Rittergutskäufen und Pachtungen, für Gelehrte und Ungelehrte, XCI. 1. 37
- Kern, G. C. C., *Versuch populärer Kanzelreden, Homilien und einiger Altargebete im Geiste des 18ten Jahrhunderts*, CII. 2. 252
- *—* *—* Geologie, LXXXIV. 2. 381

Kernbeißer, Hermann, eine Geschichte, 1. 2. Th. LXXII.
r. 81

Kernbeißer, M. H. Aug., Magazin für Kinder zur Bildung des
Herzens und Verstandes. Nach dem Franz. der — Beaumont
frei bearbeitet, LXXXI. 2. 541

Kerner, J. S., Beyträge zur Kenntniß der Waaren, welche in
den deutschen Handel kommen, 2. St. CIV. 2. 401

— — f. Michaux Geschichte der amerikan. Eichen.

Kerfinger, J. A., nachgelassene Manuscripte über die Pferde-
arzneiwissenschaft. Herausgegeben von G. Sothen, LXIX.
1. 255

— — Zeichenlehre, oder Anweisung zur Kenntniß und Beurthei-
lung der vorzüglichsten Beschaffenheit des Pferdes, XCVII.
2. 431

Keritz, M. Gottf. Färstegott, das Sonntagsblatt, 1. Jahrg.
LXXIV. 1. 186

Kessler, J., die drey Feldzüge der Franzosen gegen die Span-
nier in den West-Pyrenäen in den Jahren 1793, 94, 95. aus
dem Franz. des Bürgers B... XCI. 2. 489

Kittels, M. S. F., Zeugniß sowohl über die von ihm erlebte
neue Aufklärung in der Religion, als über sein Studium der
Theologie und seine Ernteführung, CII. 2. 375

Kiuriling, D. R. F., über das gelbe Fieber, XCVII. 1. 44

Kiener, F., f. Notheadmont Einleitung in die Arzneyk...
— G. F., Wärme- und Kochfeuer-Verhältnisse, in Betreff der
Heilswasser, LXXII. 2. 513

Kierner, J. Gottfr. A. Chr., Grundriß einer allgemeinen
Logik nach Kantischen Grundsätzen, 1. Th. 3. Aufl. LXXXI.
2. 354

— — Darstellung der wichtigsten Wahrheiten der kriti-
schen Philosophie für Ungeweihte, 2. Th. XCI. 1. 106

— — Erläuterungen der ersten Anfangsgründe der reinen
Mathematik, LXXXI. 1. 205

Kießling, J. G. O., Sammlung einiger Berg- und Circulato-
redigten, in Rücksicht auf ihren dem Zeitbedürfnisse angemes-
senen Inhalt, LXXXIV. 1. 36

Kiess, D. Contr. J., Differenz der ächten und unächten Erre-
gungstheorie, in steter Beziehung auf die Schule der Neu-
Brownauer, XC. 1. 160

— — Entwurf eines Systems der gesammten Medicin, 2. 2.
Th. XC. 1. 31

— — Geniuss der Gesundheit und des Lebens, LXIX. 2.
317

— — klinisches Handbuch, XCVIII. 1. 148

— — über die innere Organisation der Heilkunst, CI. 2.
256

Kind, Fr., f. Malaria.

Kinkel, D. J. F., Kleopatra, XCIV. 2. 413

Kinderbedarf, alphabetischer — von F. K. Felswangen und G.
H. Hempel, XCIV. 2. 368

K. u. D. D. CV. D.

K

Kin-

- Kinderbibliothek, kleine, 4. Bbchn. LXXXVI. 1. 165
 Kinderfreund, der, ein Lesebuch für Volksschulen, XCIV. 2. 368
 — mythologischer, LXXXV. 2. 535
 — naturhistorischer, — vom Verf. des mythologischen Kinder-
 freundes, 1. Th. XCV. 2. 371
 Kinderspiele, die, von ihrer physischen Seite dargestellt u. Nebst
 einer Vorrede darüber von D. J. E. Rosenmüller, XCII. 2. 353
 Kinderväter, M. E. W., Beiträge zur Beförderung christlicher
 Erkenntnis und Tugend in Predigten über die Sonn- und Fest-
 tagsevangelien, 1. 2. Th. LXXVI. 2. 299
 — — Natur- und Berufs predigten, XCV. 1. 8
 — — über J. Fr. Rißer, gewesenen Rektor der Thomasschule
 zu Leipzig, als Schulmann, LXXV. 2. 505
 — — über nützliche Verwaltung des Predikamts, Schulun-
 terrichts, Bildung der Gemeinden und Lebensgenuss auf dem
 Lande, LXXXIII. 1. 5
 Kinderwelt, kleine, 2. und 3. Bbchn. LXXI. 1. 219
 Kindlinger, Nikolaus, Geschichte der Familie und Herrschaft
 von Holmesteln. Ein Beitrag zur Geschichte des Banern-
 und Lehnswesens und der Staatsverfassung, 1. 2. Bd. LXXVIII.
 1. 154
 Kirch, J. Ph., Jesus in seinen Tugenden als das erhabenste Mu-
 ster unserer Nachahmung, LXIX. 2. 293
 — — Rede am ersten Tage des Jahres 1803 gehalten,
 LXXVIII. 1. 68
 — — wie nahen wir zu Gott? In 6 Predigten, KCVII.
 2. 415
 Kirche, die gebrückte, oder das Christenthum als Sekte betrach-
 tet, LXIX. 1. 26
 Kirchen-Kommissions-Ordnung, Kurbedische katholische, KCVII.
 1. 259
 Kirchner, J. H., theoretisch-praktisches Handbuch zu einem für
 künftige Landschullehrer nützlichen musikalischen Unterricht,
 LXXXIII. 2. 384
 Kirwan, Rich., physikalisch-chemische Schriften, 5. Bd. Aus-
 dem Engl. von D. F. von Crell, LXXI. 2. 437
 — — Versuch einer Zerlegung der Mineralwasser, Ebd.
 Klaproth, Chr. Aug. Lud., der Königl. Preuss. und Kurfürstl.
 Brandenburgische wirkliche Geh. Staatsrath an seinem 200 jähr-
 igen Stiftungstage u. KCVIII. 1. 30
 — — Zool., nathatisches Magazin, 1. Jahrg. 1. Bd. 1 — 6. Heft,
 2. Bd. 1. Heft, LXXXII. 1. 249
 — — J. Heger über die vor Kurzem etc.
 — — M. H., Beiträge zur chemischen Kenntniss der Mineralkör-
 per, 3. Bd. LXXVIII. 1. 147
 Klatt, E., Senlastik, oder die Kunst difficile Pferde zu zäh-
 men u. LXXXVIII. 2. 444

- Mitt, C.**, theoretisch-systematische Vorlesungen über die Vertheilung des Soldatensoldes u. XCVII. 2. 432
- Möde, Meisen** auf dem Rdrn durch die deutschen Rheinländer und durch die franz. Departements des Donnersberges, des Rheins und der Mosel, und der Moser. Vom Jul. bis Dec. 1800. 2. Bd. LXXV. 2. 497
- Niehr, A.**, rechtliche Abhandlung über die Frage: Ist die Vertheilbarkeit des Kaffers und Reichthumvermögens bey Absonderungsclagen des Lehn vom Erbe unter Reichthumsmittelnbaren — in erster Instanz geprüfet? u. LXXXIII. 2. 397
- Neu, Chr.**, chirurgische Bemerkungen, LXXII. 2. 314
- **Ernst Ferdinand**, Annalen der Gesetzgebung und Rechtsgeschichte in den Preuss. Staaten, 21. Th. LXXIII. 1. 44
22. Bd. XCVII. 1. 36
- **drey Abhandlungen** über den Gehl der Gesetz- und Rechtsverwaltung in der Preuss. Monarchie, XCVII. 1. 33
- **werkwürdige Rechtsprüche** der Kaiserlichen Justizsenatskanzlei, 5. Bd. XCI. 1. 26
- **System des Preuss. Civilrechts**, LXIX. 1. 51
- **J. Arzts des Kriminalrechts.**
- **J. Jos.**, Lehrbuch der theoretischen Wissenschaft in systematischer Ordnung entworfen, LXXXIV. 1. 91
- Kleinigkeiten, grammatische**, LXX. 2. 497
- Kleinfort, Gaus** Alons, Entwurf eines preussischen Gesetzes für die kurpfälzischen Staaten, XC. 2. 317
- **J. Arzts des Kriminalrechts.**
- Kleist, Ewald Chr. von**, Frühling, kritisch bearbeitet, XCIV. 2. 166
- **— — —** sämtliche Werke, nebst des Dichters Leben aus seinen Briefen an Götze, herausgegeben von W. Körte, 1. 2. Th. XCVI. 2. 275
- **J. S. von**, der kleine Geographiker, oder Lebensbeschreibung des Fr. W. von Kleist, LXXII. 1. 372
- Klaren, D. G. Ernst**, Beyträge zur Kritik über die neuesten Meinungen in der Medicin, 1. St. CIII. 1. 26. 2. St. Ebd. 27. 3. St. Ebd. 28
- Kugemann, Aug.**, der Schweizerbund, 1. Bd. CIII. 1. 32
- **— — —** Roman, 2. Th. LXXIX. 1. 92
- **über Schillers Tragödie: die Jungfrau von Orléans**, LXXXVI. 1. 94
- **was für Grundsätze müssen eine Theaterdirection bey der Auswahl der aufzuführenden Stücke leiten?** LXXXIII. 2. 310
- Küster, J. Elean.**, kleine Briefe zur Unterhaltung, Belehrung und Übung im Lesen und Schreiben für Kinder, 1. Ebd. LXXXIII. 1. 112. 2. Ebd. LXXXIX. 1. 48
- Kühn, S. G.**, die vier Stufen des weltlichen Alters. Epische Gedichte, XCVII. 1. 65

- Montroy, D. J. Megdins**, Abhandlung der Rechtslehre von dem Zwangsdienste *ic.* LXXXVII. 2. 455
- — — alphabetisches Handbuch der besondern Rechte und Gewohnheiten des Hochstifts Osnabrück, mit Rücksicht auf die benachbarten westphälischen Provinzen, 3. Bd. LXXXVII. 2. 467
- Klopstock**, Er über ihn, XC. 2. 434
- Werke, 5. 6. Bd. LXXXVIII. 1. 59 7. 8. Bd. CIII. 1. 293
- Kloß, D. Wolsf. Fr. Wilh.**, Versuch eines systematischen Handbuchs der Pharmakologie; 1. Th. CII. 2. 484
- Klostermann, J.**, le Quarré d'une quantité négative est négatif et non positif, CII. 2. 426
- Klosterraub**, der, oder der Graf von Silbach, ein Lustspiel, LXXIII. 1. 99
- Klossch, J. G. F.**, s. Senetz.
- Klüber, D. J. L.**, Compendium der Mnemonik — aus dem Anfänge des XVII. Jahrhund. von Lamprecht Schenkel und Mart. Sommer. Aus dem Latein. XCVIII. 2. 334
- — — Okkupationsrecht des landesherrlichen Fiskus im Verhältniß zu den Besitzungen, Renten und Rechten, welche den säkularisirten *ic.* rechtlich geprüft, XCIX. 2. 268
- — — Einleitung zu einem neuen Lehrbegriff des deutschen Staatsrechts, LXXXV. 2. 285
- — — über Einführung, Rang, Erzämter, Titel, Wappen — Zeichen und Waptschilde der neuen Kurfürsten, LXXXVI. 2. 389
- Klugel, G. Etmon**, Encyclopädie, 6. Th. die außereuropäische Geographie, CIII. 1. 159
- — — mathematisches Wörterbuch, 1. Abthell. 1. Th. W — D. C. 1. 73
- Klüpfel, H. Imm.**, über die Ascendentenfolge nach Longobardischem Lehnrechte, CII. 2. 452
- Klug, D. Fr.**, Monographia Sicula germanica atque generum illis adnumeratorum, XCIV. 2. 437
- Knoop, D. G. Chr.**, nehere Geschichte der evangelischen Missionen zur Belehrung der Heiden in Ostindien *ic.* 58. St. LXXXI. 1. 248 59. St. LXXXVI. 1. 257
- Knebel, D. Imm. G.**, Grundriß der polizeilich-gerichtlichen Einbindungskunst, 1. Bdm. LXXVII. 2. 293 2. Bdm. CIV. 2. 237
- — — Grundlage zur Kenntniß der Wassersucht im Allgemeinen, LXXXIII. 1. 39
- Kneesen, D. Eduard**, gründlicher und notwendiger Unterricht über das Gliedetreißen, XCVII. 2. 297
- Knlage, Adolph Frhr. von**, über den Umgang mit Menschen im Auszuge für die Jugend, mit einer durchdachten Beispielsammlung, von J. G. Gruber, 1. Th. LXXIV. 2. 40 2. Th. LXXXVIII. 1. 270

Mittelsaier, Lambert, deutscher Kirchengesang zur heiligen Messe, von vier Stimmen, zwei Soprano nach Belieben, mit konzertirender Orgel, XCIX. 2. 336.

— IX. Allemandes pour le Clavecin ou Pianoforte, XCIX. 2. 331.

— XII. Allemandes, tirés des Idées d'Haydn, Mozart etc. Ebd.

— Variations pour le Pianoforte, XCIX. 2. 335.

Knob, H. W., neue Beiträge zur Insektenkunde, 1. Th. LXIX. 1. 191.

Koch, J. D., f. Guerinere Kritik.

Koch, D. J. Chr., die Naumburger Wechselordnung und deren Erläuterung u. LXXIII. 2. 294.

Koch, Heinz. Chr., musikalisches Lexikon, CIV. 2. 349.

— J. Fr. Wth., die Schachspielkunst nach den Regeln und Wunderspielen der größten Meister, 1. Th. LXXVI. 2. 511. 2. Th. XCVII. 2. 490.

— — Exempelbuch, 3. 4. Heft, LXXI. 2. 421.

— — Mikrographie, 1. Th. LXXXIX. 1. 179.

Koch, D. W. H. W., Memorablen für Messiasgelehrte, 1. Bohn. LXXI. 2. 293.

— — Reden über die Bestimmung des Gelehrten, LXXI. 1. 115.

Koch, C. H. S., Theoretisch-praktischer Kommentar über die Psalmen, nach Anleitung des Hellsfeldschen Lehrbuchs, 2. Th. 2. Abth. 3. Th. 1. 2. Abth. LXXXVIII. 2. 309.

Koch, J. S., allgemeine verständliche Anweisung zum Bierbrauen u. LXXVIII. 1. 252.

Koch, C. H., so gehts den alten Kievern, LXXII. 2. 88.

— M. J. F., epistolae quaedam Philippi Melanchthonis e summi Viri autographo editae, LXXII. 2. 407.

— — Anweisung zum Kopfrechnen u. 2. Aufl. LXXVI. 1. 166.

— — Gregor, praktische Anleitung zum moralischen Unterricht der Jugend, LXXIII. 1. 24.

Koch, W. C., Erleuchtungen zum Nutzen und Vergnügen für junge Kinder, XCI. 2. 443.

— — nützliches und angenehmes Lesebuch für die mittlere und höhergeleitete Jugend, LXXXII. 1. 256.

Koch, Fr., Predigten, LXXXI. 2. 281.

— D. G. D., allgemeine Geographie der Alten, 1. Th. LXXXVIII. 1. 147.

— G. Lud., descriptio Graminum in Gallia et Germania, tam sponte nascentium, quam humana industria copiosius provenientium, CIV. 2. 401.

Kochreuter, D. Th. Fr., f. Reich de Febre.

Kreis, J. Chr., Formularbuch für proceßualische Handlungen, 1. Abth. LXIX. 2. 309.

— Prof. in Halle, Grundriß des deutschen Staats- und Völkerrechts, LXXXIX. 1. 223.

- Köppen, Fr., Lebenskunst in's Dreydeygen, LXXXVI. 2. 349.
 — — — Neben über die christl. Religion, LXXX. 2. 235.
 — — — Swellings Lehre — nebst drei Briefen verwannten Jah-
 halts, von Fr. Heinr. Jacobi, LXXXVI. 1. 225.
 Köppen, Fr. von, Episteln. Zum Anhang vermischte Gedich-
 te, LXXXII. 2. 393.
 Körte, Wilh., Briefe der Schweizer, Bodmer, Sulzer, Gess-
 ner, aus Gleims literar. Nachlaß herausgeg., XCV. 2. 427.
 — — — f. Kleists sämmtliche Werke.
 Köster, Wilh., neue protestantische Bekenntnisse über Sittens-
 geist und Aberglauben, veranlaßt durch die Meindorfsche Re-
 formationspredigt 1800, LXXIV. 1. 15.
 — — — Predigt über Jes. 63, 7—9 am 5. Dec. 1802 zu
 Eppingen gehalten, LXXVIII. 1. 65.
 Köhler, M. F. W., Gedanken über Einführung der Industriesch-
 schulen, LXXI. 1. 216.
 Kohlhaas, J. J., Anhang zu dessen Einleitung in die Natur-
 geschichte überhaupt, und in die Ackerkunde besonders,
 XCVIII. 2. 289.
 — — — medicin. pract. Jahrgänge, 1. Jahrg. KCIV. 1. 42.
 Kohnke, Eine Lektüre für Aristokraten und ihre Freunde,
 LXXIV. 2. 468.
 Kohn, J. E., lateinische Sprachlehre, nach einem neuen Pla-
 ne bearbeitet, XCVIII. 2. 461.
 Koller, J., Aphorismen für Schauspieler und Freunde der dra-
 matischen Kunst, XCV. 2. 375.
 Kolosch, ober der Sammler des Guten und Bösen, 2. Th.
 LXXXVI. 2. 483.
 Kommentar, praktischer, über die Pandekten nach dem Erbstatu-
 te des Hrn. O. R. M. Heusel, 11. 12. Th. LXXV. 2. 325.
 13. Th. LXXXIX. 1. 3. 14. 15. Th. CII. 1. 22.
 — — — zum allgemeinen Landrechte für die Preuß. Staaten, 1. Bd.
 1. 2. Abtheil. XCVIII. 2. 252.
 — — — zur allgemeinen Gerichts-Deposital- und Hypotheken-Ordnung,
 nebst Bemerkungen zur Theorie der Protestationen,
 XCVIII. 2. 253.
 Kommissionsdekret, Kaiserl. allergnäd., an die hochlöbl. allgem.
 Reichsversammlung d. d. 1. Aug. 1802 die Legitimation des
 von Sr. Kurfürstl. Gn. zu Mainz ad interim bevollmächtigten
 Hrn. Principal- und Reichsdirctorial-Gesandten betr.,
 LXXXII. 1. 126.
 — — — Kaiserl. allergnäd., an die hochlöbl. allgemeine Reichs-
 versammlung. Dictatum Ratisbonae, die 2. Aug. 1802.
 LXXIII. 1. 60 den 19. Aug. 1802, LXXIII. 1. 59.
 Kommissions- Rarifications-Dekret, Kaiserl. allergnäd., an die
 hochlöbl. allgemeine Reichsversammlung zu Regensburg, d. d.
 27. Apr. 1803, LXXX. 1. 123.
 Konservon, Großbritanniens. Nach Dillwyn für deutsche Bo-
 taniker bearbeitet von D. Fr. Weber und D. M. H. Mohr,
 1. 2. Heft, LXXXVIII. 1. 227.

- Krusopad, D. Chr. Gottl.**, über den Begriff und Zweck einer Encyclopädie im Allgemeinen, und der Encyclopädie der Rechts-
wissenschaftlichen insbesondere, LXXXIII. 2. 293
- **J. Arabin des Kriminalrechts.**
- Konservatorium, Kaiserl.**, auf die Hrn. Kurfürsten Reichs - Erz-
kanzler, Sachsen und zu Baden — in Sachen Reichsritter-
schaft etc. LXXXVIII. 1. 198
- Konversationsliteratur**, mit vorzüglicher Hinsicht auf die gegen-
wärtigen Zeiten, 4. Theil. 2. Heft, LXXVIII. 2. 550
- Korostowsky, D. Franc. G.**, Eintheilung der theoretischen
Heilkunde sowohl als Heilkunst etc. LXXXI. 1. 40
- Kornemann, Fr. Alfr. Lud.**, Handbuch des Abkömmlings für
preussische Geschlechtsmänner, XCV. 1. 54
- Kortum, D. G. W.**, über die Unschädlichkeit der Kirchhöfe und
Begräbnisse in Städten und Dörfern, LXXIII. 1. 51
- **von dem Nutzen und der Bereitung der Rumsforderschen
Suppe**, LXXV. 1. 127
- Kotgarten, L. H.**, Bianca del Giglio, 1. 2. Bd. LXIX. 1.
116
- **Blumen**, LXXVI. 1. 82
- **die Infelnsahrt, oder Aloyius und Agnes**, XCIII. 2.
329
- **Geschichte des oströmischen Kaiserthums**, 2. Bd.
LXXVII. 2. 414
- **Jucunda. Eine ländliche Dichtung**, LXXXVII. 2.
26
- **legenden**, 1. 2. Th. XCII. 1. 18
- **Poesien**, 1. 2. Bd. Neue Aufl. 3. Bd. CII. 2. 476
- **Abgeschieden**, 3. Bd. LXXII. 2. 247
- **J. Garnetts Reisen durch die Schottischen Hochländer.**
- Kosmann, Dr. J. W. W.**, Denkwürdigkeiten und Tagesgeschichte
der Preuss. Staaten, 1—4. Bd. LXXVII. 2. 329 5. 6. Bd.
XCII. 1. 236
- Kospoth, Karl Fryhr. von**, Beschreibung und Abbildung aller
in Deutschland wildwachsenden Bäume und Sträucher etc.
1. Heft, LXXXVIII. 1. 225
- Kottmeter, A. W.**, Lese und Materialien zu Religionsvorträ-
gen bey Sterbesäulen, 3. Bd. LXXXVI. 2. 295
- Kogebue, Aug. von**, Almanach der Chroniken für das J. 1804.
LXXXIX. 1. 253
- **dramatischer Spiele**, zur geselligen Unterhaltung
auf dem Lande, LXXIV. 2. 354 2. Jahrg. XC. 2. 346
- **das merkwürdigste Jahr meines Lebens**, 2. Theil.
LXXI. 1. 264
- **das neue Jahrhundert**, Voss, LXIX. 2. 377
- **neue Schauspiele**, 5. 6. Bd. LXIX. 2. 374 7. 8. Bd.
LXXIII. 2. 331 9. Bd. LXXXV. 2. 355 10. Bd. XC. 2.
347 11. Bd. XCIV. 2. 269
- Krömer, Gregor**, Jakob Ebermann, oder die Schule zu Wier-
senfeld, LXXVII. 1. 233

- Kramer, Gr.**, Vredigt zur Verhütung der Blatternpest, LXXXIX. 2. 319
- Kreis, J. A.**, Tagebuch der Begebenheiten, LXX. 2. 424
- Kramer, D. C. S.**, f. Bericht der Kommissen.
- Krauß, D. G. S.**, praktische Heilkunde zu einem höhern Grade von Vollständigkeit und Genauigkeit erhoben durch die Anwendung der analytischen Methode — von Ph. Bincl. Aus dem Franz. LXXXIX. 1. 145
- Krause, Assessor von**, Skizzen und Bemerkungen über das Mangelsystem der Verfahrungsart bey Kriminaluntersuchungen 2c. CII. 1. 26
- **E. C.**, Sammlung sämtlicher Verordnungen für die Kön. Preuss. Provinzen in Franken, seit ihrer Vereinigung mit dem Preuss. Staat, LXXIII. 2. 494.
- **D. J.**, der medicinische Landpfarrer, 2. Th. XCI. 1. 52
- **J. C.**, Geschichte der wichtigsten Begebenheiten des heutigen Europa. Fortges. von J. A. Remer, 6. Bd. LXXVII. 2. 417 7. Bd. XCI. 1. 151
- **J. C. H.**, Vellus Patercul quae supersunt ex historiae Romanae libris duobus etc. LXXXVIII. 1. 155
- **D. Karl Chr. Fr.**, Anleitung zur Naturphilosophie, CII. 2. 224
- **R. H.**, mein Vaterland unter den Hohenstauferschen Regenten, 1. Th. LXXII. 2. 419 Ausf. neue bearbeitet 1. 2. Th. LXXXIV. 2. 487
- Kraushaar, J. C.**, Gottes unbegrenzte Oberherrschafft zu der Regierung der Welt, LXX. 2. 285
- **E.**, Anwendung der moralischen Klugheitslehre auf das Verhalten in der Gesellschaft, XCV. 2. 355
- Kratter, S.**, Eginhard und Emma, ein Schachspiel, LXXXI. 1. 116
- Kraussfeld, J. W.**, f. Vellus des Handwörterbuch.
- Krebs, J. J. W.**, Erntlingsfrüchte der Dichtkunst, XCIII. 1. 73
- **J. W.**, griechisches Lexikon für die Ausländer, nebst einer kurzen Grammatik, LXXV. 2. 535
- Kretschmann, E. G.**, Geschichte des kurfürstl. sächs. Oberhofgerichts zu Leipzig, CII. 2. 262
- Kreuz, und Quersäge im Gebiete der Rosen**, LXXXIX. 2. 430
- Kronja, D. Fr. Lucio**, Abhandlung über das Scharlachfieber, LXXXII. 2. 308
- Krieger, der prätorische**. Aus dem Latein. des Plautus metrisch übersetzt, CI. 1. 235
- Kriegsbegebenheiten, Nr. 1 — 8**, LXXIX. 1. 260
- Kriegs- und Friedenssalmenach von 1804**, LXXXIX. 1. 250
- Kreuz, J. L.**, ausführliche und zuverlässige historisch-militärische Beschreibung der Schlacht bey Kunersdorf und Frankfurt den 12. Aug. 1759. LXXXIII. 1. 181
- Kries, Gr.**, Lehrbuch der Naturlehre für Anfänger, LI. 2. 361
- Kritik der Fabel zum andern Geschlecht** — herausgegeben von dem Frauengemüthe, XCV. 1. 247

Kritik der patriotischen Wünsche u. Vorschläge des Hrn. C. A. von Seckendorf. Von Zimmermann, Klüver u. Grumbach, LXXII. 1. 170

— der Titel, oder wie soll man die Büchertitel einrichten? LXXXIX. 2. 437

— des Commentars über das Neue Testament vom Hrn. D. Paulus, XCIII. 1. 148

— und Erklärung der im Hebräischen Staat sich ereigneten Wunderbegebenheiten. von Josus bis auf Jesus, LXXXIV. 1. 32

— des zweiten Artikels des christlichen Glaubens, oder die Lehre vom Eoone Gottes aus Zeitbegriffen. Ein Gegenst. zu Cannabichs Kritik 10. LXXIV. 1. 25

— des dritten Artikels des christlichen Glaubens, oder die Lehre vom heil. Geist aus Zeitbegriffen. Ein Gegenst. zu Cannabichs Kritik 10. XCIII. 2. 293

Krönke, C., das Steuerwesen nach seiner Natur und seinen Wirkungen, CII. 2. 365

— Versuch einer Theorie des Fuhrwerks mit Anwendung auf den Straßenbau, LXXXIII. 1. 299

— s. auch Miesling.

Krohn, W. E. Hrsg. von, kurzgefaßtes Handbuch der Geometrie und Feldfortifikation 10. LXXXIII. 1. 183

Kronbengel, K. F., über die Kleidertracht, Sitten und Gebräuche der Altenburgischen Bauern, LXXIII. 1. 170

Kroymann, J., s. Jugendfreund.

Kruger, W., preuß. Handlungszeitung, s. Handlungszeitung.

Krutschke, D. J. G., Noth- und Hülfsschriften in der Noth und epidemischen Krankheiten überhaupt, XCVIII. 1. 10

Kräß, D. G. E., Grundsätze des heutigen in Deutschland ablebenden gemeinen Landrechts, LXXIX. 2. 312

— Prüfung einzelner Theile des bürgerlichen Rechts, CII. 2. 464

Krätz, D. J. G., Auszug aus dessen ökonomisch-technologischen Encyclopädie. Angefangen von W. C. von Schup, nunmehr unter Vorsehung des Verfs. D. G. Hölst, 21. Th. LXXI. 2. 532 22. Th. LXXIV. 1. 179

— ökonomisch-technologische Encyclopädie, zuerst von J. J. jetzt von D. G. Hölst fortgesetzt, 21. 22. Th. LXXI. 2. 531 23. 24. Th. LXXVI. 2. 519 27. 28. Th. LXXX. 2. 550 29. 30. Th. LXXXIV. 1. 113 31—35. Th. XCV. 1. 233 36. Th. XCVII. 2. 485

Krug, Leopold, Abrisse der neuesten Statistik des preuß. Staats, XCII. 1. 164

— W. T., Bruchstücke aus meiner Lebensphilosophie, 21a Samml. LXXV. 2. 437

— der Widerspruch des Vernunft mit sich selbst in der Vernunftstheorie dargestellt und aufgelöst, LXXIV. 1. 20

— Entwurf eines neuen Organon der Philosophie, LXIX. 1. 168

- Krug, W. F., Fundamentalsphilosophie, LXXXVII. 2. 473
 — — über die verschiedenen Methoden des Philosophirens, und die verschiedenen Systeme der Philosophie in Rücksicht ihrer allgemeinen Gültigkeit. Eine Vorlesung zum Organon, LXXIV. 2. 369
 Krüger, M. Jo. Dav., Tröstchen in Psalm LXXIII. C. 2. 369
 Krummacher, Adelb., Parabeln, CIV. 1. 191
 Kruze, C., Tabellen zur Uebersicht aller europäischen Staaten von ihrem Ursprung an bis zum J. 1800. 1tes Lief. LXXXV. 2. 424 2te Lief. XCV. 1. 89
 Kückbecker, Fr., Quatrefens meine Fußwanderung in süddeutschen Gegenden im J. 1800. LXXIX. 2. 363
 Kückgen, A. J., die Leiden des jungen Habers, oder die schrecklichen Folgen der Onanie, CII. 1. 30
 — — Reisebuch, den Zöglingen des Godesberger Erziehungs-Instituts gewidmet, 1. Th. CIV. 2. 354
 Kuhl, O. A., Selbstmörder aus Liebe und Eifersucht, LXXXVII. 1. 192
 Kühn, C. G., de eraschemate vulgo variolar. vacc. nomine insignito, LXXI. 1. 20
 — — f. Überwältigtes Nichtwissen — Versuche.
 — — f. Noble über Augenentzündung.
 Kuttner, A. O., Reisen durch England, 1. Bd. LXXXV. 2. 492
 — — Reisen durch Deutschland, f. Reisen.
 Kuxpuden, Me., oder der Ebernighausort — von Festschitz Kuxig, XCI. 1. 109
 Kuinoel, G. T., f. Fischers Commentarius etc.
 Kumbart, Hebr., Sokrates als Mensch und Lehrer. Ober denkwürdige Reden und Thaten des Sokrates aus dem Gr. des Eeknophos, LXXVII. 2. 456
 Kunst, die, alle Arten Bronzewein und Elng zu verfertigen. Aus dem Franz. des Märs. Chaptal und Parmentier, LXXX. 1. 262
 — — baumwollene Gewebe mit dichten und unächtren Farben zu drucken. Aus dem Franz. Edd. 253
 — — das Leben der in der Oekonomie nützlichen u. unentbehrlichen Thiere zu verlängern und sie gesund zu erhalten, XCI. 2. 472
 — — durch die Welt zu kommen. Ein Taschenbuch, LXXXIV. 1. 192 XC. 1. 207
 — — freudig zu sterben. Aus dem Papieren des Desf. vom Wollmonts Aufseher in seiner ländlichen Hütte, LXXXII. 1. 14
 — — Knaben und Mädchen nach Willkür zu erzeugen, nach den untrüglichen Plätzen, die Unfruchtbarkeit beider Geschlechter aufzuheben, und das männliche Unvermögen zu heilen. Von einem Arzte und Freunde der Wahrheit, XCVIII. 1. 7
 — — zu Vermögen und Ansehen zu gelangen. Lebensbeschreibungen

- lungen von Personen, die als Strafe zur Nachbarmung aufge-
stellt zu werden verdienen, 1. Bd. LXXIV. 1. 123
Kunstprüfung, allgemeine, 1—4. Hft. LXXXVII. 1. 274
Kunze, E. C. H., einige Bemerkungen über den Salvanismus,
Cl. 2. 361
— — — Schauplatz der gewandigsten Maschinen, 3. Bd.
1. Hft. XCI. 2. 521
Lafosse. Ein poetisches Lexikonbuch auf 1804. Herausgegeben
von J. Dieter und E. C. Panbe, LXXXIX. 1. 177
Marck Johann Friedrich. Ein historisches Trauerspiel, XCIV.
2. 51
Kurfürsten, die neuen und alten, und Fürsten der Entschädi-
gungskänder — geschildert von Jul. Frey, XCI. 2. 198
Kurfürstenrathsprotokoll, LXXVII. 1. 201 21. März 1803.
LXXVIII. 1. 70
Kutcher, der modersfahre 10. Von E. L. u. H. LXXIV. 1. 172
— E. J., America nach seiner ehemaligen und jetzigen Verfas-
sung dargestellt, 1. Bd. LXXXV. 2. 489 2. Bd. XCII. 1.
132
— — D. Martin Luthers Leben und merkwürdige Schicksale.
Ein Festschuch für Bürger und Bürgerschulen, LXXX. 2. 462
— — J. Kalender für das Volk; Volkskalender, neuester.

E.

- Eckard, W., Reise nach der Höhe von Gales — Aus dem
Franz. mit Anmerkungen übersetzt von J. M. Gergl, XCII.
1. 158
Eckard, Wm. de la, Naturgeschichte der Amphibien — Aus
dem Franz. von J. M. Gergl, 3. Bd. LXXVIII. 1. 125
4. 5. Bd. LXXXIII. 1. 132
— — — Naturgeschichte der Fische — Nach dem Franz. von W.
Eckard, 2. Bd. 1. Hft. LXXXIX. 1. 174 2. Hft. XCV. 2.
169
Eckmann, E. L., mein Glaube über einige Grundwahrheiten
der heil. Schrift, Cl. 2. 250
— M. F. H., über Parodie und Originalität, LXXXIII. 2.
103
— E. L. J., das Indulgenzenwesen, ein wesentliches und er-
reichbares Bedürfnis aller Bürger und Landschulen, LXXVII.
1. 226
Eckstein, G. J., Anfangsgründe der Algebra. Aus dem Franz.
durch E. M. Hahn, 1. Bd. XCV. 1. 77
Eckstein, Aug., Familiengeschichten, 7. 2. Bd. Erben eines ar-
men Leinwandlers, LXX. 2. 348 9. Bd. Henriette Wellmann,
10. Bd. Frodor und Marie, LXXXVII. 1. 45
— — — Neues Roman u. Erzählungen, 7. Bd. LXIX. 1. 100
— — — Märchen, Erzählungen und Neues Roman, 1. 2. Bd.
LXXXIII. 1. 72

Zafontaine, Ana. J. Matenle.

— — Go geht es in der Welt, 1. Bd. Der Baron v. Berge-
dorf. 2. Bd. Euseb und Margaretha, 1. 2. Th. XCVI. 2.

Zafargue, L., die Kunst des Zahnarztes. Aus dem Franz. übers.
setzt von: J. E. Bronsfaen, XCVIII. 2. 269

Zagränge, E. J. B., J. Bouillon Zagränge,

Zauch, Arkh, Kosmannsdr. Frau und die alte blinde Margarethe.
LXX. 1. 79.

Zampadius, Ad. H., Handbuch des allgemeinen Hüttenkunde, in
theoretischer und praktischer Hinsicht, 1. Th. LXXXVIII. 1.
220 2. Th. 1. Bd. C. 1. 97

— — Handbuch zur chemischen Analyse der Mineralkörper,
LXIX. 2. 412

Lampe, P. S. H., Taschenbuch für Reisende und Korrespon-
denten, LXXIV. 1. 264

Zamotte, L. H., Kursus der franz. Sprache zum Gebrauch der
Schulen und Gymnasien. Uebersetzung. 2. Bd. LXXV. 1.
190

Zandbeck, J. C., Anleitung, die zahmen Tauben sowohl mit Nus-
sen als Nergenden zu unterhalten und zu erziehen, LXXX. 1.
260

Zandgeßliche, der Baverische, in der Schule, XCV. 1. 16

Zandtag, der Mecklenburgische, des Jahr 1801. LXXII. 2.
484

Zang, O. J., Bibeltexte zu Leichenpredigten benutzt, zum Ge-
brauch für Landpfarrer, 2. Bändch. LXXX. 1. 4. 3. Bändch.
LXXXVIII. 1. 10

— — das 12te Kap. des Briefs Pauli an die Römer, nebst
dem 13. 14ten 1. Briefs an die Corinth. Zur Erläuterung
bearbeitet, LXXXIII. 1. 7

— J., Aurora. Ein französisch-deutsches Wochenblatt für die
Jugend, 2. Heft, LXXIX. 2. 539

— R. H., Neuere Geschichte des Fürstenthums Bayersuth, 2. Th.
LXX. 2. 420

— R., Taschenbuch für häusliche und gesellschaftliche Freuden;
auf das Jahr 1802. LXXIV. 1. 249

Zangstein, A. J. C., Novellen, XCIII. 2. 348

— — neue Schriften, 1. 2. Bd. Ebd.

— — 4 romantische Kopien, 1. Bändch. Ritter Oswald und seine
Getreue enthaltend, LXXIII. 2. 331

— — Callmann gegen die Langeweile, in 3 Bden. LXXXII.
1. 7

Zange, Gottl., biblische Keltionsvorträge, 2. Bd. LXXII. 2.
292

— J. J., allgemeines Erhellungsprinzip für Gemeinheitsauf-
hebungen, LXXV. 2. 234

— —, Uebersicht und Berechnung aller Münzen u.

— R. J., der Nordische Mesur, 1. Jabra. 2. Bde. 3. Bd.
1. 2. St. CIV. 2. 330

Zange,

- Fange, D. E. G., über das Bedürfnis eines neuen Systems der christlichen Theologie, und die rechte Art dasselbe einzurichten
Vorzüglich gegen Hrn. D. Humm, XCIII. 2. 281
- — System der christlichen Theologie, 1. Th. System der theologischen Morai, LXXXVI. 2. 282
- W., f. Noctatis opera.
- — f. Xenophon's Symposium.
- Langenbeck, D. C. J. M., über eine einfache und sichere Methode des Steinchnittes, mit einer Vorrede von D. J. H. Siebold, LXXXVII. 2. 342
- Langguth, D. E. W., eine kurze Beschreibung der naturhistorischen, ökonomischen, physischen und medicinischen Sammlungen desselben, LXXVIII. 1. 203
- Langsdorf, H. E., Anfangsgründe der reinen Elementar- und höhern Mathematik, LXXXI. 1. 203
- — Grundlehren der mechanischen Wissenschaften, welche die Statik und Mechanik, die Hydrostatik, Aerometrie, Hydraulik und Maschinenlehre enthalten, LXXXII. 1. 342
- — f. Brons neue Geschichte, Hydraulika.
- — f. Strumpfwirkerkunst.
- Langstedt, M. F. L., allgemeines botanisches Repertorium zum gemeinnützigsten Gebrauche für jeden Kenner und Liebhaber dieser interessanten Wissenschaft, 1. Bd. A—F. LXXXVIII. 1. 127
- — Geist der englischen Sprache in selecten Beyspielen etc. 2. Abth. LXXIV. 2. 324
- — praktische Geschichte des Asiatischen Handels, LXXXVIII. 2. 410
- — über die evangelischen Missionsangelegenheiten sowohl überhaupt, als in Ostindien u. LXXXI. 1. 252
- — Übungen zum Englisch-Schreiben für junge Leuten beyderley Geschlechts, 2. Kuris, LXXXI. 2. 323
- Landes, Jr., Erzählungen aus dem Reiche der Wirklichkeit und der Phantasie, 2. Bd. LXX. 2. 361
- Laplace, P. S., Mechanik des Himmels. Aus dem Franz. über-
setzt — von J. C. Borchardt, 2. Th. LXXXV. 1. 202
- La Roche, Sophie von, Sanna und Juste, oder die Freundinnen
2 Theile, LXXXVII. 1. 217
- — Liebe's Hüften, 1. 2. Th. LXXXVIII. 2. 387
- Laspeyres, J. B., Sessie europaeae iconibus et descriptionibus
Illustratae, LXXI. 1. 132
- Lassault, B., Urbano Gualletto, 1. Th. XCI. 2. 348 2. Th.
XCIV. 2. 310
- Lessert, E. W., Geschichte der Einführung der feinstwilligen Span-
nischen Seide in die verschiedenen europäischen Länder. Aus
dem Franz. — von Friedrich Herzog zu Holstein-Beck, 1. Th.
XCIII. 1. 193 2. Th. XCVI. 2. 481
- Lair, James, System der praktischen Wundarzneykunde. Aus
dem Engl. übersezt — von D. Fr. Lud. Augullin, 1. Bd.
LXXXI. 2. 313 2. Bd. XCVI. 2. 495

- Jauke, C. G., f. Kypida, ein portisches Lokenbuch.
 Jauhrder, D. Bernd., allgemeines Noth- und Hülfsbüchlein für
 Lungensüchtige, 1. 2. Bd. LXXXIII. 2. 324
 — — das Ganze des Rindviehpest, Cl. 2. 413
 — — Grundsätze und Erfahrungen zur Erzielung einer re-
 chen Milchreichthum, nebst Abbildung eines Butterfasses,
 XCIX. 2. 289
 — — naturgeschichtliche Darstellung aller ansteckenden
 Krankheiten bey Menschen und Thieren, nebst deren Kur
 und Behandlung, 1. Bd. LXXXV. 1. 29
 — — theoretisch, praktisches Handbuch der Thierheilkunde u.
 1. 2. Bd. XCIX. 2. 482
 — — über die Kenntniß und Heilung der Engbrästigkeit, mit
 einem Anhange über den Dampf der Pferde, CIV. 1. 45
 Lavenstein, J. D. C., Gedichte, LXXXI. 1. 20
 Lautner, J. G., Corilla Donatini, oder Geschichte einer em-
 pfänglichen Wadlerin, XCII. 1. 92
 — — Finkenlagers Leben und Felden, Ebd.
 — — Leben und Schicksal von ihm selbst beschrieben, 5. Th.
 LXXXVI. 2. 537
 — — f. Wendarte und Erasmow.
 Lazo, Friedr., das Hochzeitsgeheimt. Ein Lustspiel, LXXIV. 2.
 363
 — — das Kleeblatt. Drey Erzählungen, 1. 2. 3. Bändch.
 LXXV. 2. 396
 — — das Krafel, oder Strafe muß sein, Ebd. 389
 — — das Schloßfeld, LXXX. 2. 346
 — — die Gewatterichast. Eine Kleinigkeit, LXXXVII. 1. 216
 — — Gottliche Abenteuer vor der zweyten Hochzeit, 2. The.
 Ebd.
 — — Hentathelstorten, Ebd.
 — — Historien ohne Titel, 1. Bsch. XCII. 2. 335
 — — lustige Erzählungen, 2. Bsch. LXXXIX. 2. 306
 — — Prinz Geldknabe, LXXX. 2. 346
 — — Reisefersen und Abreise zu Wasser und zu Lande,
 1. Bsch. XCII. 2. 344 2. Bsch. Cl. 1. 66
 — — Romanellen aus Langermanns Wälder, XCI. 2. 342
 — — scherzhaftes Bagatellen, LXXXV. 1. 71
 — — zwei Bräute für einen Mann, XCI. 2. 348
 Lennay, P. von, Mineralogie der Alten — Aus dem Franz. 2.
 3. Bd. LXXXV. 2. 519
 — — vergleichende Uebersicht der alten und neuen Mineralo-
 gie. Aus dem Franz. LXXXVIII. 2. 470
 Leopold, E. P., Briefe eines in Deutschland reisenden Forstman-
 nes, 1. Heft, LXXXII. 1. 166 2. 3. Heft, LXXXVII. 1.
 99
 — — Grundsätze der natürlichen und künstlichen Holzucht,
 XCI. 2. 327
 — — Ideal einer vollkommenen Forstverfassung und Forst-
 wirtschaft, 1. Th. LXXI. 1. 140

Jauke,

Ante, die heilige, oder Hl. Geist in Deutschland und Frank-
reich, LXXII. 1. 77

Avotter, J. F., Abhandlung über die Mischelottern, LXIX. 1.
64

— J. F., ausgemählte Kanzleischriften vom Anfang seines Berd-
gerberufs bis zu seinem Lebensende, sammt den Vorlesungen
während seiner Krankheit, LXXIX. 2. 410

— — nachgelassene werthwürdige Briefe und Aufätze, betref-
fend die Geschichte und Lage des Vaterlands während der Re-
volution. Herausgegeben von G. Schner, Ebd. 409

— — nachgelassene Schriften. Herausgegeben von G. Schner,
1. Bd. LXXIX. 2. 409 ff. LXXX. 2. 409

— — über ihn und seine Schriften etc. LXXIX. 2. 410

Avotter, J. F., Epithem der antiplogistischen Chemie. Aus dem
Franz. übersetzt — von D. G. F. Hermbstädt, 2. Ausg. 1. 2.
Th. LXXXVII. 2. 468

Bauß, D. J. W. M., älteste Poliergesetze der Stadt Wunsiedel
im Fürstenthum Bayreuth von 1383—1548 LXXIII. 1. 204

Bazaroni, die. Vom Verf. des Romans Albano der Göttemis-
ter, 1. 2. Th. LXXXV. 1. 69

Bein des blinden Franz Adolph Sachs, von ihm selbst diktiert und
bearbeitet von A. Schumann, LXXII. 2. 534

— des Desiderius Erasmus. Ein Leichbuch für den Bürger,
LXXVII. 2. 450

— des Hrn. Fr. von Erdmannsdorff. Von H. Kede, LXIX. 1.
216

— des Hieronymus von Prag. Fortsetzung der Lebensbeschrei-
bung berühmter Reformatoren, LXXXIV. 1. 263

— Oliver Cromwells, Protector von England, 1. Th. XCII.
2. 411

— und Heidenboten des Antonio Gargiolo genannt Fra Dia-
volo etc. LXXXVII. 2. 446

— 2. Geschichte, auch seltsame Abenteuer Eduard Hienhamm,
2. Bdch. LXXXVII. 1. 223

— — Paters Guido Schulz, Franziskaner in Wetzlar,
nach dessen Wanderung nach Rom, LXXVII. 1. 161

— und Schandale relegirter Studenten, 6. Bdch. LXXXVII.
1. 213

— und Thaten des berühmten telegirten Bischofs von Mün-
ster Christoph Bernards von Galen, CIII. 2. 290

— — des Gelehrten Kasparstein vom Ofenloch, LXXI.
1. 80

— — des kharssinnigen Edlen Don Quichotte von la Man-
cha von Miguel de Cervantes Saavedra. Uebersetzt von Ludw.
Kied, 4. Bd. LXIX. 2. 364

— und Hrn. Jakob Staarweg, Bürgermeister zu Kopsler-
hausen, LXXXI. 1. 101

Beinbeschreibung des Johann Hanckstein, genannt Defelampas-
bus, XCIX. 2. 406

Beinbeschreibungen berühmter Königinnen, 1. Th. XCV. 1.
102

- Hochschreibungen berühmter Reformatoren.** Ein Lesebuch für den Bürger, 7. Bd. Leben des Desiderius Erasmus, LXXVII. 1. 450. 8. Bd. Leben Ulrichs von Hutten, LXXXVI. 1. 263 Hieronymus von Prag, LXXXIV. 1. 263 9. Bd. XCIX. 2. 406
- Lebensgeschichte** Siegfried Habermanns, eines guten Landmanns in Mährendorf, LXXXIX. 2. 504
- Redensarten**, einfache, aus der wirklichen Welt — von J. G. und B. B. 2. Bd. KCV. 1. 65
- Lebens- und Reisebeschreibung** eines Jünglings, der die Welt nicht kannte 1. 2. Bd. C. 2. 478
- Reisevater**, J. B., Reise durch den Propontis und Pontus Euxinus. Aus dem Franz. übersetzt, LXXVII. 1. 132
- Rechtsbad**, kerklyk, ten Dienste der Classen Gederlandsche Katholyken, N. I. II. LXXIV. 1. 265
- Regenden der Heiligen für Kinder**, XCV. 1. 20 C. 2. 251
- Rehmann, Ernst**, Versuch einer systematischen Enzyklopädie der Bergwerkswissenschaften, C. 1. 106
- D. L.**, Geleitswechsel zweyer kurf. sächs. Officiere über verschiedne militärische Gegenstände. II. XCVI. 2. 468
- J. G.**, vollständige und faßliche Beschreibung des Strumpfwirkereis und der darauf gefertigten Arbeiten, LXXXIII. 1. 193
- J. Agathehene.**
- Rehner, G. D.**, die Eliten von Pähoge. Ein Lesebuch für die erwachsene im Denken geübte Jugend. Aus dem Franz. KC. 1. 272
- Reisebuch der Naturgeschichte d. Gebrauch für Schulen**, LXXXIV. 2. 341
- vollständiges systematisches**, der gesammten Handlungsweisen, I. LXXV. 1. 211
- Rehr- und Lesebuch für Volksschulen**, LXXXIV. 2. 547
- Rehrer**, die geheimen, der alten Orientaler und Juden, zur innern und höhern Bibelklärung, aus Rabbinern und der ganzen alten Literatur, von einem großen Philosophen des Auslandes, CIII. 1. 3
- die**, vom Abendmahl, für Christen, die sich bey der Rehr ihrer Kirche nicht beruhigen können, XCI. 1. 3
- von Wechseln und das Wechselrecht**, LXXIX. 1. 34
- Rehrplan**, neuer, für das Königl. Joachimsbathische Compagnum, LXXVII. 1. 204
- Rehrfertigkeiten von Innocenz**, LXXXIII. 2. 368
- Rehrden des jüdischen Mos.** Vom Verf. des silbernen Kalbes, 1. 2. 3. Bde. CIII. 2. 260
- Rehrerth**, Abhandlung über die Dremengeräthe oder Feimengeräthe zur Aufbeahrung der Erreide u. Futtervorräthe II. LXXVI. 2. 502
- Rehrer, J. W. A.**, über medicinische Wahrheit, und über die Mittel, sie zu erlangen. Nebst einigen Bemerkungen über die Anwendung chemischer Hypothesen auf die Medicin, von B. Bedesbad, LXXXIII. 1. 46

Leitfaden beim Unterrichts der Töchter nach Junke's Lehrbuch, LXXII. 2. 492

— in einem gemeinnützigen Unterrichts in den Grundbegriffen von der Oekonomie der Natur und ihren Produkten, LXXII. 2. 456

— zur Weltgeschichte, zum Selbstunterricht und für Schulen, XCV. 1. 96

Trappe, J. Fr., Magazin für die Bergleute, 12. 13. Bd. LXXV. 2. 456

Amstutz, Lebr. Fr. Benj., Beiträge zur ausübenden Arzneiwissenschaft, 3. Bd. XCIX. 2. 281

— — Nachricht von dem Gesundbrunnen und Bädern in Rehsburg, besonders von der neuen Schwefelquelle bey Winstler, LXXXVIII. 2. 345

Lenz, C. G., de Horatii Archyta, LXXVII. 1. 221 XCVIII. 1. 38

— Chr. Lud., de Basedowio, de Paedagogio Dessaviensi et Schneepfenthaliano, deque nimum hodie neglecto latinae linguae studio et usu, LXXVII. 1. 221 XCVIII. 1. 38

— — über Schulbibliotheken und Schullabnette. Einladungschrift, XCII. 1. 202

— D. J. G., Schriften der Herzogl. Societät für die gesamte Mineralogie zu Jena, 1. Bd. XCVIII. 1. 196

Rey, J. Ch. D., das glückliche Dorf in sittlich-politisch- und landwirthschaftlicher Hinsicht betrachtet, XCVIII. 1. 235

Reinhart, M. Fr. G., bildliche Darstellung aller bekannten Vögel u. 13 — 18. Heft, XCVIII. 1. 208

— — Erdbeschreibung der kurfürstl. und Herzogl. Sächsischen Lande, 3. Aufl. LXXXI. 1. 273

— — ökonomisch- und technologische Naturgeschichte des Oriskany, LXXXIX. 2. 265

— — 1. Stadlungs- und Commercianten.

Reinhart, Eine romantische Geschichte vom Verf. des Mineral, XCIII. 2. 336

Rey, M. Fr. Heint. Lud., Wittenberg und die umliegende Gegend, LXXVIII. 1. 163

— J. L. G., Agrostologia, oder faßliche Darstellung des Neuesten und Gemeinnützigsten aus der gesamten Landwirthschaft, 1. Bd. XCI. 2. 459

— — — Handwörterbuch des Gemeinnützigsten und Neuesten aus Oekonomie und Haushaltungskunde, LXXII. 2.

321 2. Aufl. Auch: Zusätze zu der ersten Aufl. C. 2. 402

Leppichler, Just. Andr., Chrestomathia latina in usum scholarum triuium congesta, LXXX. 2. 493

Le Roy, Alphonse, Lehre von den Blutflüssen während der Schwangerschaft, bey und nach der Entbindung. Herausgeg.

von dem Bürger Lobstein. Aus dem Franz. übers. von D. M. Badig, LXXXIII. 1. 79

— — Vorlesungen über die Gebärmutterflüsse etc. Aus dem Franz. von J. Claudius Renard, LXXXIV. 1. 75

N. N. D. D. CV. D.

2

Reiser

- Lesebuch, stabisches, syrisches und hebräisches, — herausgegeben von D. Fr. Th. Ringl und J. E. Vater, LXXXIX. 2. 378
 — für Anfänger in der Historie, Geographie und Naturhistorie, LXXII. 1. 259
 — für Volksschulen, 3. 4. Bd. LXXI. 1. 221
 — in Beispielen für dienende Mädchen, und solche, die es werden wollen, 1. Samml. LXXVII. 1. 236
 — neues Elementarisches, für die Volksschulen der Herzogth. Schleswig und Holstein, 1. Th. LXXII. 1. 264
 — nützlicher Kenntnisse aus der Natur, 8. Bdn. LXXI. 2. 428 8. 9. Bdn. LXXVIII. 1. 125 10. 11. 12. Bdn. XCV. 2. 362
 — zur lehrreichen Unterhaltung, 1802. LXXIII. 2. 512 1803. LXXXIII. 1. 152
 Lesehalle, neueste, für Mädchen, XCIV. 2. 304
 Lespinasse, aus dem Franz. des Generals, Versuche über die Einrichtung der Artillerie, LXXIV. 1. 165
 Lessing, Emilia Galotti. (Prachtausgabe.) CIV. 1. 220
 Lettow, Ernst Fr. G., Eintrittspredigt am 4. Nov. 1804. gehalten in der St. Nicolaiskirche in Berlin, XCV. 1. 61
 Lettsan's, Auszug aus der J. Coatesley, Abhandlung über den Thee, als ein wichtiges Supplement zu F. L. Langersheids Thee, Kaffee und Zucker, LXXX. 2. 534
 — — Taschenbuch für Naturforscher, besonders auf Reisen. Nach der Engl. dritten Ausgabe überf. CI. 2. 363
 Lettore e Dissertazioni numismatiche — Tomo sexto, XCIX. 2. 467
 Lettre du Baron de G... Membre de l'immediat de Franconie; au Comte de B... Membre de l'Ordre equestre de Suède. Traduite etc. LXXXIX. 1. 60
 — du Croyen-Bacher — adressée au C. Shee, XC. 1. 124
 — inedites, ou Correspondance de Frederic II. R. d. Pr. avec Me. et Me. de Camas, LXXVIII. 2. 528
 Leuchs, D. J. G. Ad., der Nassauer, Kaiser und König der Deutschen, LXXXII. 1. 173
 — J. Mich., System des Handels, 1. 2. Bd. XCV. 1. 193
 Leutypa. Ein Roman aus dem Griechischen des Achilles Tatios, LXXXVI. 2. 433
 Leune, D. J. E. F., Entwicklung der Gallicischen Theorie über das Gehirn etc. LXXXV. 2. 290
 — — Repertorium chirurgischer und medicinischer Abhandlungen, 4. Bd. oder Neues Repertorium 1. Bd. LXXXI. 1. 51
 — — f. auch Buchan.
 — — f. Berlinghieri Handbuch der venerischen Krankheiten.
 — — f. Ernicksbant.
 Leupert, das landwirthschaftliche Gleichgewicht, LXXXIX. 2. 457
 — wirthschaftliches Taschenbuch, 1. Jahrg. LXXIX. 1. 268 2. Jahrg. XCI. 2. 535

- Brezow, K., Denkschrift auf Fr. Will, LXX. 2. 369
 — Kour., über den Gland des Palladiums auf den geschlittenen
 Steinen des Alterthums, LXXI. 1. 197
 — — über die Familie des Lykomedes in der K. Preuss. An-
 takensammlung, XCI. 1. 129
 — — f. Damm's Mythologie.
 Leviathan, odet der rothe Wühlteufel im grünen Nocke, LXXII.
 1. 75
 — oder Rabbinen und Juden, LXXI. 2. 362
 Leflon, geographisches, statistisch-topographisches, von Fran-
 ken, 3. Bd. LXIX. 2. 470 4. und 5. Bd. LXXVII. 1.
 153 6. Bd. XCVII. 2. 356
 — — — von Frankreich u. 3. Bd. 1. Abtheil. XCII.
 1. 126
 — — — von Oersachsen und der Ober- und Nieder-
 lausitz, 3. 4. Bd. LXXXVI. 1. 160 5. 6. Bd. XCVIII. 1.
 218
 — pharmakologisches, — in alphabetischer Ordnung für Aerzte,
 Wundärzte und Apotheker, inwiefern für Defonomen, besons-
 ders für Ehlerärzte, 3. Bd. 6—8. XCII. 2. 310
 — vollständiges, für Prediger und Katecheten, 1. Bd. LXXI.
 2. 395
 — Xenophomeum, Vol. I. LXXII. 1. 245 Vol. II. LXXIII.
 2. 446 Vol. III. LXXXIV. 2. 525 Vol. IV. CII. 2.
 735
 P' Suders Anleitung zur Algebra, 2. Th. LXXV. 2. 435
 Libes, A., Anfangsgründe der Physik. Uebers. von J. Fr.
 Droyen, 1. 2. Th. LXXXIV. 2. 428
 Nist, Sammetgerichtsregistrator, Gerichtsbarkeit, Topographie
 von der Mittelkraft, der Vreignis, der Uferkraft und einem
 Theile der Uferkraft, 1. 2. 3. Th. XCII. 1. 121
 Notenberg, G. Chr., Erklärung der syagrischen Kupfer-
 stiche, mit verkleinerten; aber vollständigen Kopien derselben
 von G. Meppenhausen, 7. Liefer. LXXXVII. 1. 209
 — — physikalische und mathematische Schriften, 1. 2. Bd.
 LXXXVI. 1. 200
 — — vermischte Schriften, 3. 4. 5. Bd. LXXXVIII. 1. 260
 6. 7. Bd. LXXXVI. 1. 200 8. Bd. CI. 2. 449
 Lichtenstein, D. Ant. Aug. Henr., Tentamen Palaeographiae
 Assyrio-Persicae etc XCVII. 1. 146
 Liebe auf den verschiedensten Stufen ihrer Keilheit und Würde,
 XCII. 1. 90
 Licher, J. K., Kunst für Schulen und fürs gemeine Leben,
 2. Abtheil. XCVIII. 1. 174
 Liebhaber, G. W. von, über den Zuwachs der Waldungen und
 der Berechnungsart derselben u. XCV. 1. 81
 Lichmann, H., Unterredung über die Kuhpockenimpfung, LXXI.
 1. 22
 Lisch, W., f. Smith Barton Abhandlung.
 Lieder geselliger Freude, LXXII. 1. 71

Hedervorse zur christl. Religions- und Tugendlehre, LXXXIV.

1. 3

Lieutand, Jos., historia anatomico-medica — Recensuit Ant. Portal, Recudi curavit — D. J. Chr. Tr. Schlegel, Vol. III. LXXX. 2. 298

Plegen; Gerb., Unterhaltungen zwischen Vätern, Lehrern und Kindern, LXXIII. 1. 248

Liffmann, D. Luc. Abr., Ideen zu einer neuen Darstellung des Brownischen Systems, II. Th. LXXXIV. 2. 313

Linday, A. F., (Platons Phaidon.

Lindemann, A., Taschenbuch für weisen und frohen Lebensgenuß, 1802. LXXIII. 2. 512

Lindenau, Aug. von; Anleitung zu dem Unterricht der Recruten der Kavallerie auf der Weithahn, CIII. 1. 208

Lindenheimer, D. Fr., Freundschaft und Liebe. Ein Familiengemälde, XCI. 2. 348

Lindor, Seitenstück zur Lucinde von Schlegel, LXXI. 1. 85

Lind, D. H. F., Bemerkungen auf einer Reise durch Preussisch, Spanien und vorzögl. Portugal, 3. Th. XCV. 1. 129

— — Beiträge zur Naturgeschichte, 2. Th. CIV. 2. 266

— — geologische und mineralogische Bemerkungen auf einer Reise durch das Süd- Westliche Europa, besonders Portugal, CIV. 2. 266

Linke, A. Fr. Traug., Commentationis in Ep. ad Hebræos. Cap. III. et IV. Specimen I. II. XCH. 2. 319. 300

Linnaei Species Plantarum, Cura Willdenow etc. Tom. III. Pars II. LXXXI. 2. 428

Lintemier, Franz Anton, kurze Abhandlung wie man einen neuen Weingarten regelmäßig anlegen, und ferner methodisch bearbeiten soll, LXXIII. 1. 260

Loba und Billa. Eine Almanachs Geschichte, XCVI. 2. 313

Lipowski, Felix Jos., Agnes Bernauerin historisch geschildert, LXXV. 1. 270

Zur Lippe, Graf K. C., die Alcerthümer der Mannus-Söhne, XCI. 1. 129

Lippold, G. H. E., neues Natur- und Künstlerikon. — Herausgegeben von G. Ph. Kunze, 1. Bd. LXX. 2. 550 2. Bd. LXXX. 2. 550 3. Bd. XCVII. 2. 486

Lipsii, J. G., Bibliotheca numaria, T. I. II. LXIX. 2. 495

Lipsius, Justus, von der Standhaftigkeit im Unglück. Aus dem Lat. von M. F. W. J. Dillentus, LXXXIII. 1. 150

Lisow, Ehr. Lub., über die Unnöthigkeit der guten Werke zur Seeligkeit. Herausgegeben aus dessen hinterlassenen Papieren etc. XCIX. 2. 253

Liste der bey dem Reichs-Friedens-Executions-Kongress zu Regensburg anwesenden hohen Gesandtschaften etc. LXXIII. 2. 399

— zweyte, der bey dem Reichsfriedens Executions-Kongress zu Regensburg anwesenden hohen Gesandtschaften und Herren Partikular-Abgeordneten, LXXIV. 2. 404

Litterae

- Iturra credentibus Baronis Caroli a Bühler ad Comitum Ratis-
bonensium, LXXIII. 1. 61
- Iturgie, neue, des Pfarrers M. in R. im Departement E. mit
einem Anhang von den besten Mitteln gute Geistliche zu er-
halten, LXXVII. 1. 17
- T. Livii Patavinum Historiarum libri, qui supersunt omnes — cu-
m A. Guil. Ernesti. Ed. nova, Tom. I—IV, LXXVIII,
1. 470
- Livre, le, du second âge etc, LXXXIV. 2. 590
- Land, General, über die Ausführbarkeit einer französischen Lan-
dung in England, LXXXVI. 2. 402
- Ne der allerersten Philosophie, LXXVIII. 1. 11
- Lebeck, C. A., Dii Veterum ad speciem corporum exanimium non
prohiberi, LXXII. 2. 343
- Specimen observationum criticarum et grammaticarum
in Sophoclis Ajacem Lorium, LXXXIV. 1. 278
- G. E., Predigten, LXX. 1. 14
- Leber auf den Fürsten. In einem Briefe akademischer Senatus
behalten u. LXXXIX. 1. 215
- Locher, Jac. genannt Philomusus, in biographischer und litera-
rischer Hinsicht — vom Geheim. Rath Zapf, LXXXIII. 2.
303
- Loder, Edoard, J. Horatii Satyra nona libri I.
- Jak. Ehr., Journal für die Chirurgie, Geburtshülfe und
sonstige Arzneykunde, 3. Bds. 1. 2. St. LXIX. 1. 23
3. 4. St. LXXX. 2. 321 4. Bds. 1. St. XC. 2. 302 2. St.
XCIV. 2. 395
- Tabulae anatomicae Fasc. IV. Splachnol. Sect. II.
Tab. LVIII—LXIV. Fasc. V. Angiol. Sect. III. Pars I. II.
Tab. CKXIII—CLII. LXX. 1. 45 Fasc. VI. Neurologiae
Sect. II. Pars I. Tab. CLIX—CLXVIII. LXXIV. 2. 322
Fasc. IV. Splachnologiae Sect. III. Tab. LXV—LXXIII.
Fasc. VI. Neurologiae Sect. I. Tab. CLIII—CLVIII. Fasc.
VI. Neurologiae Sect. II. Pars II. Tab. CLXIX—CLXXVI.
LXXXIII. 1. 51 Fasc. IV. Splachnologiae Sect. IV. Fasc.
V. Angiologiae Sect. II. Pars I. II. Fasc. VI. Neurologiae
Sect. II. Pars III. Index totius operis, XCV. 2. 295
- Müller, D. J. G. Ehr., Magazin für Prediger, 1. Bds. 1. St.
XCIII. 1. 8 2. St. XCV. 1. 13 2. Bd. 1. St. CIII. 2.
285
- neue Predigten, 1. Samml. LXX. 1. 3
- D. A. Fr., vermischte Aufsätze u. Beobachtungen aus der
Arzneykunst, Wundarzneykunst, Geburtshülfe und gerichtli-
chen Arzneykunde. Herausgeg. — von D. Sam. G. Vogel,
LXXXVII. 2. 515
- Mör, J. A. E., der Weihnachtsabend in der Familie Thalberg,
Cl. 2. 383
- die Natur und die Menschen, 1. 2. Bd. XC. 2. 442
3. Bd. C. 2. 484

- Zöhr, J. W. C., Elementarbegriffe, oder Entwicklung vieler Begriffe die zur Bestimmtheit im Denken, und zum Verständniß vielgebrannter Worte dienen, LXXIII. 2. 465
 — — Erstes Bilder- und Lehrbuch zur zweckmäßigen Beschäftigung des Verstandes, und zur angenehmen Unterhaltung, LXXVIII. 1. 224
 — — Kleine Plaudereien für Kinder, welche sich im Lesen üben wollen, 2. Bdchn. C. 2. 384
 Loescher, K. Imm., Beschreibung der Krystallisationen, sowohl nach ihren Grundgestalten — als auch nach den Veränderungen der Grundgestalten, — LXXXI. 1. 222
 — — Erfindung eines bergmännischen Instruments, wodurch beyrn Ueberfahren des Gänge auf Stöllen und Strecken, und beyrn Durchsinken derselben in Schächten, nicht allein ihr wahres Sreichen; sondern auch ihr recht und widerständiges Fallen genau bestimmt werden kann, LXXXIX. 1. 179
 Löfer, J. Fr. G., Außestunden eines Landpredigers der Bibel-erklärung und Volksbildung gewidmet, LXXXIII. 1. 8
 Löwe, Joel, Beiträge zur Kritik der deutschen Sprache, XCI. 2. 388
 — J. C. C., Annalen der schlesischen Landwirthschaft, 1. Bd. 1—3. Heft, LXXIV. 1. 236
 — J. C., Handbuch für deutsche Landwirthe, 1. 2. Bd. LXXVIII. 2. 527
 Löwe, G. Chr., Theoretisch-practische Beschreibung einer neu eingerichteten Mamm-Maschine, Herausgeg. von A. Fr. W. Glaser, LXXXVIII. 2. 393
 Lohwiz und Weisenstein, XC. 1. 87
 Lomberg, J. B., des Einsamen auf dem Schwarzwalde, Gedanken und Gespräche über den Geist der neuesten philosophischen Schule v. XCVII. 1. 33
 Londez, D. Fr. W., Handbuch der Botanik, XCVII. 1. 102
 London und Paris, 4—8. Jahrg. CIV. 2. 291
 Loos, D. J. J., Entwurf einer medicinischen Pharmakologie, nach den Principien der Erregungstheorie, XC. 2. 309
 — — Regeln zur Verlängerung des Lebens aus dem 17. Jahrhundert, XCIX. 1. 48
 — Ph., L. Lucrèce Naturgeschichte der Fische, Rosen, von, Dankpredigt über die glückliche Regierung des preuß. Staats, LXX. 2. 286
 Lorenz, H. J. W., s. Wagner über das Lebensprincip.
 Lorenzo Ertaremauti, oder Schwärmeren eines Jünglings, LXXIX. 1. 88
 — der Hinge Mann im Walde, 1. Th. LXXXI. 1. 208 2—4. Th. LXXXIX. 2. 506
 Reßius, A. F., Gurnal und Lina, 3. Th. LXXXV. 1. 209
 — — Predigt am 2. Pfingstfeiertage, als an dem Tage der Ankunft J. A. W. des Königs und der Königin von Preußen, LXXIX. 2. 342

Haus, A. F., über das Vergnügen, welches Aeltern aus der eigenen Erziehung ihrer Kinder zu moralisch guten Menschen schöpfen können, XCVII. 2. 473

— R. E., biographische Skizzen aus dem Leben unserer theuren Aeltern u. LXXIX. 2. 342

— Meister Liebreich, 3. Th. LXXIX. 1. 224

Louis, Lais und Theodor — Platonisch - Lucianischer Dialog, LXXXVIII. 2. 517

Quisum, oder die Bekanntschaft im Wörtiger - Garten, XCVIII. 2. 281

Rea, J. J., Versuche über den Ursprung der Subjoden. Aus dem Engl. übers. von J. De Carro, LXXXV. 1. 51

Rosel, nach dem Franz. des Bürger, Versuch einer ansehnlichen Anleitung zur Glasmacherkunst u. LXXXIII. 1. 197

De Sáo, J. A., Briefe über das Christenthum an den Herrn Oberkonsistorialrath und Probst Zeller. Aus dem Franz. übers. LXXXVIII. 1. 13

— — Eclaircissements sur la nouvelle Exegese, LXIX. 1. 24

— — Grundsätze der Theologie, Theodicee und Moral, im Antwort auf Hrn. D. Zellers älteste Theodicee. Aus dem Franz. übers. XCV. 2. 240

— — Lettres sur le Christianisme, LXIX. 1. 24

— — Sendschreiben an den Oberkonsistorialrath Zeller, dessen nähere Erklärungen über die neue Exegese betreffend. Aus dem Franz. übers. LXXIX. 2. 303

— — Privatcorrespondenz.

Lucretii T. Cari, de rerum natura libri VI. edidit H. C. A. Eichstedt, Vol. I. LXXI. 1. 193

Ludolphs Lehrjahre. Nach dem Franz. des Ludw. von Wilderher des Jüngern, von dem Verf. der Ätne, im einsamen Thale. 1. 2. Th. LXXXIX. 1. 13 3. Th. XCVI. 2. 314

Lutwig, Chr. Fr., Handbuch der Mineralogie nach A. A. Werner, 1. Th. LXXXIX. 1. 111 2. Th. XCVI. 1. 12

— Ebe. Sophie, die Familie Hohenstamm, oder Geschichte edler Menschen. Neue Aufl. 4 Thle. LXX. 1. 72

— — moralische Erzählungen, LXXIX. 1. 91

— Fritz von, Gedichte, LXXII. 1. 66

— der Sechste, Graf von Gleichen, LXXXIII. 2. 367

— Johannes, Lieder und Gedichte für Freunde der Natur und der häuslichen Glücklichkeith, LXXXVII. 2. 372

Lueder, A. F., Repositorium für die Geschichte, Staatskunde und Politik, 1. Bd. 1. Heft, LXXI. 1. 160 2. Heft, LXXXIV. 2. 498 3. Heft, Cl. 2. 402

— — über Rationalindustrie und Staatswirtschaft. Nach Adam Smith bearbeitet, 1. 2. 3. Th. Cl. 2. 402

Léba, C. Fryhr. von der, an Flora und Ceres, LXXXIII. 2. 350

Lukmann, G. H., Descriptio Caucas, Gentiumque caucasicarum, ex Strabone etc. XCI. 1. 157

- Lindenbüler, vom Verf. der Handlase, 1. Bd. LXXX. 2. 222,
 2. Bd. LXXXV. 1. 71
 Linnel von Linnelsdorf, Braut und Bräutigam in der Kiech-
 me. Nach dem Franz. bearbeitet, LXXXVII. 2. 326
 Lückemiller, S. C. A., Aimar und Lucine, 1. 2. Th. LXXXIII.
 2. 330
 Lügeberger, C. H. E., Handbuch für Hebammen, LXXII. 1. 52
 Lüse, ein Weib wie ich es möchte, LXXXIII. 2. 355
 — Büßel, 1. 2. Bd. LXXVI. 1. 106
 Lutas, J. G., vermischte Beiträge zur Fortschreitung in den
 Wissenschaften der Bienezucht etc. 1. Bd. 1. 2. St. CIV. 2.
 362
 — Versuch einer gründlichen Anleitung zur richtigen Ver-
 pflegung der Bienen in allerlei Verhältnissen, für gute und
 schlechte Gegenden, LXXXIII. 1. 326
 Lunze, M. J. G., Academia Veneta, seu della Fama, in dis-
 quisionem vocata, LXXV. 2. 516
 — Monumentorum typographicorum Tridecas, LXIX. 1.
 227
 Luff, Sebrect, die Kuhpocken oder der Eberschnurrbart. Ein
 Marionettenspiel, KCI. 1. 103
 Luftspiele, LXXVII. 2. 326
 Luther, D. Martin, oder alter und neuer Protestantismus, in
 Briefen an den Hrn. Hr. Fr. Leopold zu Stolberg, LXXXIV.
 1. 41
 Luthers, D. Martin, Denkmäl, oder Beiträge zur Beurthei-
 lung des Unternehmens, ihm eins zu errichten u. C. 1. 129
 Lutz, J. A. W., Charakterist der Kinderpidemie, CI. 2. 416
 — wie ist die Kinderpest in ihrem Entstehen untrüglich
 zu erkennen und zu behandeln? CI. 2. 416
 Luyken, March., de empiricorum Medicorum constitutione,
 KCI. 1. 61
 Lüs, Marcus, das Vorderösterreichische Gräfthal in bildlicher-
 topographischer Hinsicht, LXXVI. 1. 191

M.

- Macartney, Lord, Gesandtschaftsreise nach China, LXXII. 2.
 439
 Machapell, der neue. Eine praktische Moral für die Ungläubli-
 gen, KCV. 2. 352
 — Nicol., der Fürst. Frey übersetzt etc. von F. N. Raur,
 CIV. 2. 433
 Mac Donald, A. H., kritische Uebersicht der Theorie und
 Praxis der Kuhpockenimpfung, 1. Bd. LXXXV. 1. 51
 Mader, Jos., kritische Beiträge zur Münzkunde des Mittelalters,
 LXXXIII. 1. 185
 Mädchen, aus wunderbare. Vom Verf. des Schwanenbanns,
 LXXXII. 1. 73

Mader

- Mädchen**, zwei, oder Mädchen. Frankreichs Rettung durch das Mädchen von Orleans, und das Mädchen von Marienberg durch Peter den Großen, LXXV. 1. 269
- Mädchen**, kleine, aus dem Waisenlande. Ein Angebinde für die Jugend, LXXIII. 1. 251
- oder geheime Geschäfte des Hofes zu Pech, LXXVI. 1. 96
- Martens, K. K.**, Erleichterung eines gründlichen und nützlichen Studiums der Mathematik, vorzüglich als Bildungswissenschaft, CII. 2. 429
- Maximilien** aller neuen Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen für Fabrikanten, Künstler, Handwerker und Oekonomien — Herausgegeben von einigen Sachverständigen, Nr. 1. LXIX. 1. 257 Nr. 2—4. LXXVII. 1. 249. 2. 3. Bd. 1—6. St. LXXXIX. 2. 451 4. Bd. 1—4. St. XCI. 2. 521 5. 6. St. 5. Bd. 1. 2. St. XCVI. 2. 478 4—6. St. CIII. 1. 509
- der berühmtesten und interessantesten See- und Landreisen, Entdeckungen u. Schiffbrüche von Columbus Zeiten an, 1. Bd. 1—4. Hest, LXXIV. 2. 447
- der neuen und besten ausländischen Reisebeschreibungen, 1. Bd. LXXXV. 2. 493 3. Bd. LXXXVI. 1. 145 5. 6. Bd. XCVII. 2. 364
- neues Wörterbuch, für das Gemeinwohl der Wälder u. Förster, 1. Bd. XCIX. 2. 468
- für das Jagd- und Forstwesen, 5—22. Hest, Ebd. 385
- für Kinder, von Schink, Dittley und Wolfram, LXXII. 1. 264
- kleines, für Prediger, 6. Bbch. LXXII. 2. 291
- von Reisen, zur Unterhaltung der Jugend, 3. Bbch. Ebd. 439
- neues, der Handels- und Gewerbskunde. Herausgegeben von J. H. Hilt und Seebach. Jahrg. 1804. 1. 2. 3. St. XCV. 1. 249 4. St. CIII. 1. 280
- der Künste und Wissenschaften für Gelehrte, Künstler, Oekonomen, Fabrikanten und Manufakturisten, 1. St. 1. St. XCV. 1. 232
- — — — — Handwörterbuch x. 11—14. Jahrg. CIV. 1. 223
- schrecklicher Ereignisse und fürchterlicher Geschichten, 1. Bd. Nr. 1. 2. St. 1. 103 Nr. 3. Cl. 1. 66
- von merkwürdigen neuen Reisebeschreibungen, 22. 23. 24. Bd. LXXXIV. 1. 229 25. 26. Bd. XCVI. 2. 412
- zur Beförderung der Industrie, zur Bekanntmachung und Verbreitung nützlicher Vorschläge und Ideen zum Besten der Fabrikten, Manufakturen und der Handlung — von einer Gesellschaft Sachkenner, 1. Heft. 1—3. Hest, LXXXIX. 1. 249 2. Bd. 1—4. Heft. XCI. 2. 328 5—7. Heft. XCVI. 2. 478
- Rechnung**, die Stadt, in Vergleich mit andern Städten, LXXIII. 2. 146

- Magenau, Aub., Anweisung für deutsche Landknechte, welche sich mit den vorzüglichsten Grundbügen der angelegentlichsten Schriftsteller — bekannt machen wollen, LXXX. 2. 302
- — Gespräche und Anekdoten aus der nahen Ehlwelt, LXXVI. 1. 294
- — Scenen und Erzählungen aus der nahen Menschenwelt, LXXXIII. 1. 152
- M. K. F. H., kleine Handbibliothek für deutsche Schulmeister und ihre jüngern Gehilfen, 2. Bd. 2. 3. Heft, LXXXVI. 2. 443
- — kleine Handbibliothek für Landschulmeister, 5. Heft, LXXI. 1. 230
- Mage für gesellschaftliches Vergnügen und zur Milderung des Glaubens an Schwarzkünster, Wahrsager, Hexen und Gespenster. Neue Auflage. 1. 2. Bdh. LXXIV. 1. 164 3. 4. Bdh. CII. 2. 305
- Masfiter Stricklerus. Ein fowitlicher Roman, LXXXV. 2. 327
- Maslingum, M., Erzählungen u. Märchen, 1. 2. Th. LXXXIX. 1. 23
- Mas, Franz, ein Wort am rechten Ort u. LXXXV. 2. 341
- Maier, Fr., allgemeines mythologisches Lexikon aus Originalquellen bearbeitet, 1. Abth. 2. Bd. XC. 1. 254 2. Bd. XCVI. 2. 522
- — Verwand du Gieseln, 1. Th. LXXI. 1. 93 2. Th. LXXIV. 1. 68
- — Job. Epr., Geschichte des franz. Revolutionkrieges, 1. Th. XCVI. 2. 301
- — System der Staatsregierung im Grundriss, LXXXIII. 1. 189
- Mainz und Frankfurt am Main, Bonapartens Wahlkapitulation, oder Beantwortung der Frage: Soll Napoleon Bonaparte auf Lebenszeit Erster Konsul von Frankreich bleiben? LXXIII. 1. 98
- Majer, J. W. B., Beobachtungen über Kenntnis, Pflege und Fütterung der Pferde u. LXXVII. 2. 489
- Malaria; Malaria und Kaffandra. Drey Erzählungen von Aug. Fontaine und Fr. Rind, LXXXVI. 2. 357
- Malloule, oder die schrecklichen Vergewaltigungen. Eine wahre Geschichte des Wiener Hofes, XCVI. 2. 321
- Malaria, nach dem Franz. des Madame Bonnet, Malaria, der Händerhauptmann, 1. 2. Th. LXXX. 2. 347
- Malblarc, J. F., Principia juris romani secundum ordinem Digestorum, Pars I. LXXXVII. 1. 266 Pars II. CII. 1. 247
- Malfatti, D., f. Scarpa chirurgische Abhandlung.
- Maltboser, der. Ein Roman von dem Verf. des Kinthe Maltboser, XCI. 2. 348
- Moncheren zur Unterhaltung der Kinder in Nebenstunden. Neue Auflage, LXXV. 1. 190
- Mander, kaiserlichen Reichshofraths, gegen Pfalz-Lothringen wegen Landfriedensbrüchigen Einfalls in die Besitzungen der Grafen von Hachtern, LXXXIX. 2. 51

- Trangelshof, A. E., allgemeine Geschichte der europäischen Ge-
 schichte. Fortgesetzt von E. D. Hoff, 13. 14. Hest, der deut-
 schen Reichs- und Kaiserzeit, XCIII. 1. 132 15. Hest, XCIX. 1. 214
 — — europäische Geschichte des 18. Jahrh. LXXX. 1. 91
 — — Hausbedarf aus der allgemeinen Geschichte der alten u.
 neuen Welt, 10. Th. Neuerer Zeit 5. Th. LXXXIX. 2. 3
 Der alten Geschichte 11. Th. Neuerer Zeit 5. Th. 2. Abth.
 LXXXVIII. 1. 91
 Manlius, Fr., Collectio tractationum diversi argumenti, ex
 catalogis scholarum academiae Halensis — redigit, LXX
 1. 267
 — — Hallischer Kinderfreund, 1. 2. Bdch. LXXI. 1. 223
 — — Versuch eines Leitfadens für den Lehrer und für den
 Schüler in der Naturgeschichte 1c LXXXII. 2. 385
 Mann, aus dem Franz. des Abbe, Chronologische Uebersicht
 Universalgeschichte des 18. Jahrh. XCIII. 1. 138
 — Fr. Th., musikalisches Taschenbuch auf das Jahr 1805. 2.
 Musik von W. Schneider. 2. Jahrg. CI. 1. 77
 — und Weib in ihren ehelichen Verhältnissen. Oder: wie
 sein sollten. Ein Seitenstück zum Weibe wie es ist, 1. Bd.
 LXXVII. 2. 539
 Manzer, M. R., Geographie der Griechen und Römer, 6. 2.
 2. Hest, LXXIII. 1. 182 3. Hest, LXXVII. 1. 140
 — — Compendium der deutschen Reichsgeschichte, XCI.
 141
 Mannes, eines alten, in seiner Jugend bey dem Glanze und
 Glücke des Hofes verfertigte Abend- und Nachtgesänge, an-
 dere Nachtgedanken, LXXXIX. 1. 102
 Mannichs, J. C., Eine angenehme Lektüre zur Unterhaltung
 LXXVI. 2. 503
 — — nur, zu einer nützl. Unterhaltung für die Jugend, 2. Th.
 LXXXIII. 1. 152
 Mannich, J. C., Versuch über Gebräuche, Kleider und Was-
 der älteren Völker bis auf Konstantin den Großen, nebst ei-
 gen Anmerkungen über die Schaubühne, Ebd. 222
 Mann, J. C. K., Sparta. Ein Versuch zur Aufklärung
 Geschichte und Verfassung dieses Staats, 2. Bd. LXXXVI.
 409
 — — über das Verhältniß zwischen den Athenern und
 den Bundesgenossen, LXIX. 1. 63
 — — vermischte Schriften, 1. 2. Th. Ebd. 266
 — — wie Rechtsgelehrsamkeit unter uns studirt wird, u.
 wie sie studirt werden sollte, XCVII. 2. 506
 Marcard, H. M., Zimmermanns Verhältnisse mit der Kaiserin
 Katharina II. und mit dem Hrn. Bailard, XCII. 2. 350
 Marcard, E., die neueste Reise um die Welt in den Jahr-
 1790—92. 1. 2. Bd. LXXV. 2. 492
 Marcus, Ad. Fr., Magazin für specielle Therapie und Klin-
 nach den Grundsätzen der Erregungstheorie, 1. Bd. 1. 2.
 LXXXIII. 2. 301
 — — J. Speyer Ideen über die Natur etc.

- Marer, H., Diss. sistens quaestiones, dubia et animadvertiones in Oel. D. Gall Encephaloseptia etc. CIV. 2. 294
- Marejoff, D. J. G., einige Erben- und Warnungen für unser Zeitalter in Predigten, 1. Hälfte, LXIX. 1. 34
- Marschall, H. C., Predigten für gebildete Christen. Nebst einer Vorrede des Hrn. D. Ammon, LXXVII. 2. 224
- Maria, Soemi, oder das heiligne Bild der Mutter, 2. Theil. LXIX. 1. 107
- Marionens Reisen und Schicksale, LXXV. 2. 552
- Mariño's, die beyden. Eine italienische Geschichte von C. J. W. H. — LXXXI. 1. 26
- Marionetten im neuesten Geschmack. Eine Familiengeschichte, LXXVI. 1. 101
- Mart, Dairin, Geschichte der römischen Kaiser mit ihrem Bildnisse. Verf. von Ant. Reichs. von Gethau, 1. Th. XCVI. 2. 352
- Maskufen, J. A., f. Herholdt die Luftreiniger.
- — f. Rüchrich über das Alter der Philosophie.
- Marr, J. G., gehobenes katholisches Religionsbuch für Lehrer und Kinder in katholischen Bürger- und Landschulen etc. 1. Bd. XCV. 2. 292
- Mars. Eine allgemeine militärische Zeitung, 1. 2. 3. Bd. CIV. 2. 326
- Marsch's, Herbert, Anmerkungen und Zusätze zu Joh. Dav. Michaeis Einleitung in die biblischen Schriften des neuen Bundes. Aus dem Engl. von C. F. J. Rosenmüller, 2. Th. XC. 2. 111
- Marschall von Bieberstein, Karl Wilh. und Ernst Franz Ludw., Untersuchungen über den Ursprung und die Ausbildung der gegenwärtigen Anordnung des Weltgebäudes, LXXXV. 1. 108
- Marschall, W., Beschreibung der Landwirtschaft in Prechtitz. Aus dem Engl. vom Grafen von Podewils, 2. Th. LXXI. 2. 240
- Martene, F. H., Versuch eines vollständigen Systems der theoretischen und praktischen Geburtshülfe, LXXXI. 1. 22
- Martens, K. H., neuer Versuch über die Wahrheit unserer Erkenntnis, CI. 1. 116
- Martens, Fr. von, Geist des Preuss. Civilprocesses, LXXXVII. 2. 466
- D. J. G., Abbildung und Beschreibung einer sehr bequemen tragbaren Volkstheaters-Bühne, nach einer durchaus neuen Einrichtung u. XCII. 1. 129
- Abhandlung über den Galvanismus und dessen Anwendung. LXXXIV. 1. 76
- Etwas über die Physiognomik, als Beytraß zu der neuen — Theorie derselben des Hrn. D. Gall, LXXXV. 2. 229
- leichtfalsche Darstellung des Gehirns und Schädelbaues und der daraus entspringenden physiognomischen und physiologischen Folgerungen des Hrn. D. Gall, XCI. 1. 72

- Meunier, D. J. P., *Paradoxe*, 1. Bd. 1. 2. Hft. LXXI.
 1. 43
 — — über eine sehr complicirte Hafenscharte, oder einen
 sogenannten Völkischen etc. XCIV. 2. 415
 — — vollständige Anweisung zur therapeutischen Anwendung
 des Eisens, LXXXIX. 1. 32
 — — f. Albin theoretisch, praktischer Versuch 2.
 — — f. Maggins neue Methode 2.
 — — f. Moreaus Abhandlung über die Mittel die Lust zu
 reinigen.
 — — f. Goutts praktischer Abhandlung über die Augenkrank-
 heiten.
 — G. F. de, *Cours diplomatiques*, T. 1. 2. 3. LXX. 1. 168
 — — Erzählungen merkwürdiger Fälle des neuern europä-
 ischen Völkerrechts etc. 1. 2. Bd. LXXXVII. 2. 336
 — — Gesetze und Verordnungen der einzelnen europäischen
 Mächte über Handel, Schifffahrt und Assikuranzen seit der
 Mitte des 17. Jahrhunderts, LXXVI. 2. 483
 — — Supplement au Recueil des principaux Traites d'al-
 liance de paix etc. conclus par les Puissances de l'Europe de-
 puis 1761 etc. Tom. 1. II. LXXXVII. 2. 327
 — — f. Jones englisches System vom Buchhalten.
 Marialis, M. Val., *Epigrammata*, Vol. I. II. XCVIII. 2. 442
 Martin von Bensel, 1. 2. 3. Bd. LXXXIII. 2. 370
 Mayr, D. C. D. A., *Persecutiones Christianorum sub Impe-
 ratibus Romanis, causas earum et effectus*, LXXXV. 2.
 435
 — E. B., *Handbuch für Kunstliebhaber und Sammler über die
 vornehmsten Kupferstecher und ihre Werke*, 6. Bd. LXXXII.
 1. 31 7. 3. Bd. XCVI. 2. 332
 — Laguna, Jo., f. Ciceronis et clarorum Vir. Epistolae.
 Mettius, J. N., *Unterricht in der natürlichen Magie*, 14—20.
 Bd. CII. 1. 165
 Meyer, M. J., *die Menschenalter; ein Unterhaltungsbuch für
 Kinder von 6 bis 10 Jahren in 4 Bändchen*, 1. Bdch. XCII.
 2. 202 2. Bdch. XCVIII. 1. 92
 — J. H., *größtes katholisches Religionsbuch für Lehrer und
 Kinder in katholischen Dörfern und Landbüden* 2. C. 1. 29
 Meier, D. G. H., *Untersuchungen und Beobachtungen über
 natürliche, anfallige und geimpfte Kuhpocken*, LXXXV.
 1. 41
 Meisenbach, Obr. von, *Versuch einer Lobrede auf Joh. Josab.*
von Zieren, Cl. 1. 190
 Metastasio für alle Theile der Amtsführung eines Herrschers.
 1—7. Bd. 1. 6 8. Bd. CII. 1. 8
 — in allgemeinen Vorträgen, 1. Bd. 2. Hft. 2. Bd. 1. 2. Hft.
 LXXXV. 1. 4 3. Hft. CII. 1. 8
 — in Unterredungen über Glaubens- u. Sittenlehre, C. 1. 23
 — zur wissenschaftl. Erklärung der neuesten allgemeinen Preus-
 s. Landesgesetze 4. 5. Hft. LXXXVII. 2. 456 6. Hft. CII.
 2. 316

Matthiae, Chr. Fr., Dii veterum ad speciem corporum cunctarum non prohibiti. Dissertatio philologica, Auct. C. A. Lobeck, LXXII. 2. 343

— — novum Testamentum graeco, Tom. I LXXXV. 1. 152
Tom. II. KCVII. 1. 10

— — über die sogenannten Recensionen, welche der Hr. Abt Bengel, Hr. D. Semler und Hr. G. R. Oriesbaw in dem griechischen Text des N. T. wollen entdeckt haben, XCV. 2. 466

— — s. Nemesius de natura hominis.

— H. W., Handbuch der Moral und Religion, 2. Bd. LXXVI. 2. 298 3. Bd. LXXXIX. 1. 134

— — Nachricht von Abschaffung des Beläst- und Leidengettes, und von dem den Kirchen und Schullehrern dafür ausgemittelten Äquivalente — in der Stadt Hameln 2. KCI. 2. 409

— R. Chr., Handbuch der von J. Brown zuerst vorgetragenen Erregungstheorie, nach den neuesten Beobachtungen einfach dargestellt, LXXIII. 1. 54

— — über Andr. Röschlaubs Werth als Schriftsteller, Arzt und Mensch etc. LXXVI. 1. 65

Matthiae, Aug., Animadversiones in loca nonnulla Libri II. et III. Ciceronis de finibus bonorum et malorum, Pars II, XCVIII. 2. 311

— — Historiae graecae capita praecipua, seu excerpta ex Herodoto, Thucydide, Xenophonte, XCVII. 1. 183

— — Miscellanea philologica, Vol. I, Pars I. LXXX. 1. 157 Pars II. LXXXVI. 2. 417 Voh II. XCVII. 2. 459

— — Versuch über die Ursachen der Verschiedenheiten in den Nationalcharakteren. Eine Freischrift, LXXIV. 2. 373

Matthiasen, Fr., Briefe. Verbeß. Aufl. LXXXII. 1. 198

— — Gedichte, 1. Aufl. CII. 2. 463

— — lyrische Anthologie, 1. Th. LXXXIV. 1. 80 2. 3. 4. Th. LXXXIX. 1. 30 5—8. Th. XCVI. 2. 291 9. 10. Th. KCVIII. 2. 377

Mattho, D., Briefe über Gegenstände der Therapie, 1. Th. LXXII. 1. 35

Matthiola, Graf von, Raupen- und Schmetterlings-Tabellen für Insektensammler 2. KCV. 2. 446

— J. W., über Blatternaustrottung, Blattern- und Kuhpockenimpfung — eine Rechtfertigungsschrift, LXXXV. 1. 52

Matthiola, Oberpfarrer, Anweisung zum nützlichen Weinbau in den nördlichen Gegenden von Deutschland, LXXX. 1. 269

— — Beiträge zur Kenntniß der Bienen und ihrer Zucht, für Naturforscher und Bienenfreunde, 1. Bd. KCV. 1. 209 2. Bd. CIV. 2. 362

— — neue Entdeckungen und Beobachtungen über die Bienen und ihre Zucht, oder neues Lehrgebäude der Bienenzucht, 1. St. LXXVIII. 2. 518

Matthart, J. D., die Hesperiden, 9. St. XCVIII. 1. 121

Man.

Mendart, M. J. D., f. Repertorium, u. allg. f. empirische Psychologie.

Mense, M. J. G., Grassbüchlein, 1. Th. LXXIV. 2. 551

Maurer, Fr., Fran von Mezon, Scenen aus Paris, XCIX. 2. 328

Mauvillons Briefwechsel — gesammelt und herausgeg. von seinem Sohn F. Mauvillon, LXXIII. 2. 530

Mavort, D. Wilh., historischer Bericht von den berühmtesten See- und Landreisen, und Entdeckungen von Columbus Zeiten bis zu unsern Tagen. Aus dem Engl. frey bearbeitet von E. A. B. 2. Bd. LXXV. 2. 494

Mayer, Ferdinand, Gartenkunst und Botanik im Kleinen, 1. Th. oder: Anleitung für Gartenfreunde zu einer geschmackvollen Behandlung und Anlegung von Gärten, XCVI. 1. 74

— J. E. A., vorzüglich einheimische essbare Schwämme, LXXV. 2. 454

— J. J., f. Predigten, drey, bey wichtigen u.

— J. E., Anfangsgründe der Naturlehre, LXXI. 2. 425

Meyniers, J. P., neue Methode der praktischen Entbindungskunst zur Vereinfachung der Handgriffe bey Ausübung derselben. Bearbeiter — von Franz Heinr. Martens, XCVII. 1. 51

Miers, Martha, wohlmeinender Rath für gebildete Frauen über Schwangerschaft und Wochenbette. Aus dem Engl. — von D. C. Henschel, XCIII. 1. 61

Medicus, Fr. Kas., Abhandlung, Pflanzen — physiologische, 1. 2. 3. Bddn. XCI. 2. 383

— — Beiträge zur Pflanzenanatomie, 5. 6. 7. Heft, LXXI. 1. 138

— — Kleine floristische Aufsätze, CII. 1. 84

— — unächter Acazienbaum, 5. Bdd. 1. Heft, LXXI. 1. 140 2. 3. 4. Heft, XCI. 2. 385

— E. W., Forsthandbuch, oder Anleitung zur deutschen Forstwissenschaft, LXXXI. 2. 436

Medicine, oder ein Beytrag zur Verlängerung des menschlichen Lebens, LXXXI. 1. 41

Merrerin, A. Fr., Beitrag zur richtigen Beurtheilung der Eigenschaften und Wirkungen der Gewölbe u. LXXXIV. 1. 151

Merrmann, Landbaumeister, über die Schädlichkeit der Dämme oder Deiche im Allgemeinen und in hydratechnischer Rücksicht, CIV. 1. 76

Mehlen, Prof., Anleitung zum summarischen gerichtlichen Proceß, KCIX. 2. 271

Mehler, J., Abhandlung von der vortheilhaftesten Abwechslung der Getraidarten mit andern nützlichen — Feldflüchten u. LXXV. 1. 219

Mehlig, J. W. Fr., Liturgie mit besonderer Rücksicht auf das Hannoversche, CII. 1. 124

Mehlig,

- Mehlis, J. W. F., Predigten für die häusliche Erbauung auf alle Sonn- und Festtage, 1. 2. Th. LXXXII. 1. 7.
 Mehmel, G. Ernst Aug., Versuch einer vollständigen analytischen Denklehre als Körperphilosophie, LXXXIV. 2. 389.
 Meheé, J., Abhandlung über die Emschwunden. Aus dem Franz. von C. H. W. Wiedemann, LXX. 1. 50.
 Meidinger, K. Freydr. von, vollständige Abhandlung über die Fohrgärberey, LXXX. 2. 314.
 Meier, J., f. Cupido, ein poetisches Taschenbuch.
 Meierotto, J. H. End., über Sitten und Lebensart der Römer in verschiedenen Zeiten der Republik, 2. Aufl. 1. 2. Th. LXXXIII. 1. 218.
 — Lebensbeschreibung f. Brunn..
 Meigen, J. W., Klassifikation und Beschreibung der europäischen zweyflügligen Insekten; 1. Bd. 1. Abth. XCVI. 1. 48 2. Abth. XCIX. 1. 183.
 Mein Leben auf Schulen und Universitäten bis Johannis 1801. LXXV. 2. 379.
 Meine erste Hochzeitnacht. Ein komischer Roman — nach Alling. 1. Bd. XCI. 2. 347.
 — Reise über den Gotthard nach den Vorromaischen Inseln und Mailand ic. 1. 2. Th. CIV. 2. 425.
 Meineke, f. Protokolle der Verhandlungen ic.
 — Alb. Chr., f. Phaedri Fabulae Aes.
 — — f. Sallustius sämmtliche Werke.
 — D. H. S., f. Foot's praktische Fälle ic.
 — — f. Forsyth über die Kultur ic.
 — J. H. Sn., Abriss der nöthwendigsten Strafgesetze wohleingerichteter Staaten für die erwachsenere Jugend in Bürgers- und Landschulen ic. LXXVIII. 2. 501.
 — — Anleitung zur Kenntniß und Beurtheilung der nöthwendigsten Strafgesetze wohleingerichteter Staaten, LXXVIII. 2. 501.
 — J. L. G., über den Chrysopras und die denselben begleitenden Fossilien in Schlesien, CII. 1. 180.
 Meiner Gattin wirkliche Erscheinung nach ihrem Tode. Eine wahre ohnuldigt erfolgte Geschichte zur Heberzeugung für Psychologen dargestellt von D. J. H. W. XCV. 1. 237.
 Meiners, E., allgemeine kritische Geschichte der Ethik, 2. Th. LXXI. 2. 392.
 — — Geschichte der Entstehung und Entwicklung der hohen Schulen unsers Erdtheils, 1. Bd. LXXVIII. 1. 173 2. Bd. LXXXIX. 2. 355 3. Bd. CIII. 1. 129.
 — — Göttingische akademische Annalen, 1. Bbchn. XCVIII. 2. 418.
 — — Grundriß der Ethik oder Lebenswissenschaft, LXXIII. 1. 107.
 — — Kleinere Länder- und Reisebeschreibungen, 3. Bbchn. LXXI. 1. 178.

- Reinard, E., *Neue Geschichte und Beschreibung der Stadt Göttingen*, LXXII. 1. 178
- — über die Verfassung und Verwaltung deutscher Universitäten, 1. Bd. LXXVI. 1. 243 2. Bd. LXXXII. 2. 489
- E., *Beschreibung einer Reise nach Stuttgart und Stuttgart im Jahre 1891. Nach einer kurzen Geschichte der Stadt Stuttgart während der Schwedenszeit*, LXXXV. 1. 260
- Reinert, Fr., *Uebersicht des Vortrags und Vortrags*, LXXVI. 1. 164
- — *Deutschland über die unentbehrlichen Kriegsvorarbeiten*, XCV. 2. 517
- — *der landwirtschaftliche Baumeister*, LXXXII. 2. 477
- J. G., *Uebersicht einer vaterländischen Vierteljahrsschrift*, 1. Bd. 1. 2. St. LXXXII. 2. 344
- Reinhausen, J. Franz, *beschreibende Unterhaltungen für Kinder*, XCIII. 1. 248
- Reinungen und Uebersetzungen aus Nachrichten und Erfahrung gesammelt — von H. J. B... LXXV. 1. 47
- Reinert, H. G., *Uebersicht zur Biographie J. G. Mannmanns*, 2. Bd. CIII. 2. 308
- — *Uebersicht*, 2. Bd. LXXI. 2. 450
- D. Ehr. G., *Literatur des Oberlausitzischen Rechts*, 2. Bd. LXXV. 1. 41
- E. G., *das Ganze der Brauntmelnbrennerei*, 1—2. Bd. *Uebersicht der Brauntmelnbrennerei u. 1. 2. Bd. 2. Aufl.* XCIX. 2. 475
- — *das Ganze der Viehwirtschaft*, LXXV. 1. 238
- — *Handbuch zur Holzgewinnung u. LXXIV. 2. 537*
- — *Landwirtschaftliche Garten und Forstwirtschaft*, 2. verm. Aufl. LXXI. 1. 243
- E. B., *Karl Streckheim, oder der deutsche Bandit*, 1. 2. Bd. XCIII. 2. 346
- Fr., *Spanische mit seinen Beilagen*, LXXX. 2. 497
- J. G., *Post- und Reisebuch — in Schlesien*, XCVI. 2. 390
- — *Reisebuch für diejenigen, welche das Riesengebirge in Schlesien und die Gebirge in der Grafschaft Glog besuchen u. CII. 1. 175*
- M., *J. Anakreons Gedichte*.
- E. G., *Charakterzüge aus dem Leben edler Gesellschaftsmitglieder und berühmter Künstler*, CIII. 1. 166
- — *Grundriss der Privathandlungswissenschaft u. KCVIII. 1. 104*
- — *neuerfundene deutsche Buchhaltungen*, XCI. 2. 449
- Reisen, XG. 1. 87
- Reiser, D. Ehr. G. Lud., *religiöse Unterhaltungen für häusliche Andacht*, 2. Bd. XCIX. 2. 256
- D. G. Jan Fr., *Principia juris criminalis Germaniae communis*, Bd. IV. LXXXII. 1. 46
- N. A. D. D. CV. D.

- Meißner, G., Anna Winterfeld, LXXII. 2. 352
- J. K. Lavater, eine biographische Skizze. Aus dem Franz. LXXIX. 2. 410 LXXX. 2. 409
- G., Helvetische Blätter für das Bedürfnis der Zeit, LXXXVI. 2. 549
- — Geschichte während der zwey letzten Jahrtausende, oder von Adams bis zu Bonapartens Epoche, 1. 2. Bd. LXXXI. 1. 247 3. Bd. LXXXIV. 2. 473
- — Jesus von Nazareth; sein Leben und Geist, aus der Urquelle geschöpft nach Matthäus, LXXIX. 2. 476
- Leon, der Cretz im Frühling, LXXVIII. 2. 545
- — Welt und Gesellschaft im einsamen Bergthale, LXXVII. 2. 537
- Meckel, P. F., J. Voigtel Handbuch der pathologischen Anatomie.
- Melanie, das Findelkind, CIII. 2. 295
- Mellin, G. S. W., encyclopädisches Wörterbuch der kritischen Philosophie, 4. Bd. 1. Abthell. LXXIII. 2. 363 2. Abthell. LXXVII. 2. 392 3. 6. Bd. XCIV. 2. 422
- — Marginalien und Register zu Kants Anfangsgründen der Sittenlehre, 2. Th. LXXI. 2. 392
- Mellish von Blyth, Jos. Charles. Eine Brille für kurzichtige Politiker, XC. 2. 336
- Melpomene und Erato, CI. 1. 54
- Melwig, D., einiges über Eisen- und Schwefelhaltige Gesundbrunnen und Bäder, im Vergleich mit der Mineralquellen auf der Neckarinsel zu Berg etc. XCV. 2. 384
- Melzer, W. H., Abbildung und Beschreibung einer woblfehlen, einfachen und bewährten Dreschmaschine, XCVIII. 2. 488
- Mummert, J. Fr., kurze Uebersicht des neufranzösischen Falschverweßens, der Maße, Münzen und Gewichte, ingleichen der neuen Landes-einteilung in Departementer, LXXXII. 2. 476
- — Versuch einer praktischen und vergleichenden deutsch-lateinischen Sprachlehre u. s. 1. Th. LXXXVII. 1. 151
- Mémoires de l'Académie Royale des sciences et belles-lettres 1798. LXXII. 2. 523
- — — — — depuis l'avènement de Frédéric Guillaume III. au trône 1799. 1800. Avec l'histoire pour le même temps, LXXXVIII. 2. 510 1801. 1802. CIII. 1. 236
- — — — — sur les Campagnes des Pays-Bas en 1745. 46. 47. publiés par Arn. Germ. Louis Heeren, XCIX. 2. 441
- Memorial der Hrn. Domprediger, dem — Rathe der freyen Reichsstadt Bremen übergeben am 7. Jul. 1803. LXXXVI. 1. 138
- — und Promemoria der lutherischen Domgemeinde in Bremen, an den dasigen Magistrat, LXXXVI. 1. 137
- Memoriale, zwey, von Bürgern der luther. Domgemeinde in Bremen. Nebst einem Concluso Ploni etc. LXXXVI. 1. 138
- Men-

- Mendel, D. M. H., Grundzüge der neuern Theorie der Heil-
kunde, LXXI. 1. 56
- — f. Derrieds Ideen zu einer neuen Architectur der Na-
turmethaphysik.
- — f. Tralles, die Heilkraft des Moschus.
- Menninski, Franc. a Mesguen, Lexici Arabico - Persico - Turcici
etc. Tom. IV. XCI. 1. 175
- Mensel, G., Predigt über Evangel. Luc. 24, 46, 47. in der
Kirche H. L. Frauen zu Bremen — gehalten, XCIX. 2.
308
- Menschen. Aus den Papieren der braunen Conblise, LXXX.
1. 56
- Menschenreligion, die allgemeine, Versuch einer Entwicklung
derselben aus den ältesten christlichen Urkunden, XCIV. 1. 3
- Mereau, Sophie, Gedichte, 2. Bdchn. LXXXVI. 1. 222
- — Kalathistos, 1. Bdchn. LXIX. 2. 354
- Mertels, D. J., Erdbeschreibung von Kurfürsten und den jetzt
dazu gehörenden Ländern, 3. Aufl. 2. Bd. XCVII. 1. 113
3. Bd. Nach dem Tode des Verf. — bearbeitet von S. A.
Engelhardt, C. 1. 143
- F. L., Vortrag zur Untersuchung über die Zulässigkeit und
den Nutzen der gänzlichen Dismembraction absterbender Götter in
Schlesien, XCH. 1. 254
- G., Briefe an ein Frauenzimmer über die wichtigsten Pro-
ducte der schönen Literatur in Deutschland, 1. Jahrgang
3—12 St. 2. Jahrg. 1—12. St. 3. Jahrg. 1. 2. St.
LXXXIII. 2. 545
- — über einige der merkwürdigsten Städte im nordli-
chen Deutschland, 1. Bd. LXXI. 1. 165
- — über Hamburg und Lübeck, Ebb.
- — Randzeichnungen. Ein Buch dem der Verf. viele Leser
wünscht, 6. Aufl. LXXVIII. 2. 536
- — Wannem Ymante, eine lettische Sage, LXXXIX. 2.
509
- — f. Montesquien der Tempel zu Suidos.
- J. Chr., historisch - kritisch - exegetischer Kommentar zur
neuen und alten Ausgabe des allgemeinen Landrechts, XCVIII.
2. 258
- Martens, F. H., f. Kentisch.
- J. A., sollen die Deutschen beim wissenschaftlichen Unter-
richt die deutsche oder lateinische Sprache gebrauchen? XCI.
1. 207
- Mesmer, P. d. Jüngere, die Clairvoyants, oder Dialogen und
Erzählungen aus dem Reiche der Schlafenden, XCVII. 1.
255
- Mellière, Graf Trotter de la, Reise nach Petersburg — fore-
gesetzt von Musset-Pachay. Aus dem Franz. LXXXIX. 2.
188
- Méthode du Chant de Conservatoire de Musique à Paris, CIV.
2. 337

Méthode nouvelle d'enseignement pour la première enfance.

CII. 1. 71

Möndler, H. W., f. Jamesons mineralogische Reisen etc.

Mensel, J. G., Archiv für Künstler und Liebhaber, 1. Bds.

1. St. LXXXIV. 2. 370 2. St. XCIII. 2. 416 3. St. XCVIII.
2. 281

— — Bibliotheca historica. Vol. X. Pars I. II. Vol. XI.

Pars I. LXXX. 2. 142 Pars II. XCIII. 2. 364

— — das gelehrte Deutschland, 9. Bd. LXXIV. 2. 136

10. Bd. 5. Ausg. LXXXVI. 2. 413

— — Lexicon der vom Jahre 1750 bis 1800 verstorbenen

deutschen Schriftsteller, 1. Bd. LXXIV. 1. 139 2. 3. Bd.

XCII. 2. 446 4. Bd. XCVII. 2. 387

— — neue Miscellaneen artistischen Inhalts für Künstler und

Kunstliebhaber. Fortsetzung des neuen Museums etc. 12.

13. St. LXXIV. 1. 73 14. St. LXXXVIII. 2. 532

Mey, Franz Anton, Entwurf einer Gesetzgebung über die wich-

tigsten Gegenstände der medicinischen Polizey, als Beitrag

zu einem neuen Landrecht in der Pfalz, XCI. 1. 20

Meyer, Gregor, der Kaufmann auf den Messen und Märkten,

1. 2. Th. LXXIX. 1. 263

— — die Kunst, sich glücklich als Kaufmann oder Fabrikant

zu etabliren etc. LXXXVIII. 1. 259

— — Wegweiser für Weibern und Jünglinge bey der Wahl

eines Erwerbszweigs, LXXX. 1. 250

— J. J. Sr., bergrechtliche Betrachtungen bey ergandenen ge-

richtlichen Erkenntnissen und Informaten vor den Oberbergrä-

fen Vergämtern, XCII. 2. 302

— F. J. L., Briefe aus der Hauptstadt und dem Innern Frank-

reichs, 1. 2. Bd. LXXVII. 1. 129

— — Klopplocks Gedächtnisfeyer, XC. 1. 85

— Gottl., die Kunst ohne alle Anleitung regelmäßig reiten zu

lernen etc. LXXXVIII. 1. 120

— D. G. W., Geschichte der Schriftersklärung seit der Wieder-

herstellung der Wissenschaften, 1. Bd. LXXV. 2. 473 2. Bd.

XC. 1. 7

— — Prebilen für gebildete Leser, LXXXVIII. 1. 5

— H., f. Hefte archad.

— D. J. E., Anweisung, ohne Nachtheil für die Gesundheit

Tabak zu rauchen, XCIV. 1. 44

— J. Sr., über die Gemeinheitstheilung etc. 1. Th. XCVIII.

2. 486 2. Th. CIII. 2. 312

— — über Hetrendienste und deren Aufhebung, XCV. 1.

43

— — was fordern die Medicinal-Ordnungen von dem Apo-

thekern? XCII. 2. 340

— J. J. von, Laura. Blätter aus ihrem Tagebuche, LXX.

1. 73

— D. R. Jos., Sammlung medicinisch-practischer Beobach-

tungen aus der Klinik zu Wien, XC. 2. 289

Meyer,

- Meyer, K. J., systematisches Handbuch zur Erkenntniß und
Heilung der Kurkürle, 1. Bd. XCVIII. 1. 146
- Meyner, J. H., J. Valenciennes praktische Anleitung u.
— Fausé, kleine dramatische Kinderromane zur Bildung und
— Bercbung des jugendlichen Herzens, 1. 2. Bbch. LXXIX. 1.
222
- Moz, G. H., flizirte Darstellung der allgemeinen Weltgeschich-
te, LXXV. 1. 136
- J. O., Grundsätzen zu einem allgemeinen praktischen Sys-
tem der Philosophie, LXXI. 2. 366
- Messner, D. J. D., Beitrag zur Geschichte der Frühlingserdbe-
nle im Jahr 1800. LXIX. 2. 334
- — gerichtlich- medicinische Abhandlungen, 2. Theil. CI,
1. 23
- — kurzgefaßtes System der gerichtlichen Arzneywissen-
sch. ft. 3. Aufl. CII. 2. 326
- — Lehrzüge einer empirischen Psychologie, CII. 1. 30
- — über den menschlichen Kopf in anthropologischer Rück-
sicht. Nebst Bemerkungen über D. Galis Gehirn- und Schä-
deltheorie, XCI. 1. 74
- — über die Krankheiten sämtlicher zur Oekonomie gebo-
rigen Hausthiere, CII. 53
- — i. Büttners vollständige Anweisung u.
— Paul, J. Reals inia doct. philosophicae.
- Wächter, Karl, Kicophaé, ein geistliches Stenengeicht. Aus
dem artein. LXXVI. 1. 82
- — Versuch über die ältesten Völkerrassen, 1. Th. LXXI.
2. 452
- Wichard, C. J., Vethologys Elementarunterricht — Ein Be-
trag zur Prüfung desselben, KCVI. 1. 130
- — J. Kurrle: Geometrie.
- D. O. Bd., über die zweckmäßigste Einrichtung der Feld-
schpudler, LXIX. 2. 130
- J. D., Aboul, 3. Bd. 2. Bd. LXXXIV. 2. 465
- Michaux, A., Geschichte der Amerikanischen Eichen, 1. Heft,
übersetzt — von J. S. Kerner, LXXIX. 1. 162 2. Heft, CIV.
2. 419
- Michel Mort, der Kreuznachter — vom Verf. des Heurletts von
Deuten, CII. 2. 480
- Milchig, Ant., über den Nachtheil, welchen die dentige Frauen-
schaft der Gesundheit bringt, LXXXIX. 1. 83
- Middleton, John, Beschreibung der Landwirtschaft in der Graf-
schaft Middlesex, alter und letzter Theil, LXIX. 2. 520
- Mies, J. J., Dankrede beim festlichen Antritt der Regierung
Karl Friedrichs — zu Heildelberg gehalten, LXXVIII. 1. 67
- — Leonh., gemeinnützlicher und sozialer Unterricht für Deuch-
patienten beiderley Geschlechts, XCIV. 2. 403
- Mila, G., Berolincum, ou nouvelle Description de Berlin, etc.
XCVIII. 1. 211
- — J. Schaefer.

- Müllers, D. Jos., Grundleh akademischer Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Nation, XCII. 1. 131
- — — kurzgefaßte Geschichte der Deutschen zum Gebrauch beim Unterricht in Gymnasien, CIII. 1. 111
- — — s. auch Schmidt, Geschichte der Deutschen.
- Milchmeyer, P. J., Journal dédié aux jeunes élèves, N. 1. 2. 3. LXXIX. 1. 116
- — — Journal de Fortepiano, N. 1. 2. 3. Ebd.
- — — Pièces détachées dédiées aux amateurs, N. 1 — 11. Ebd.
- — — — aux jeunes élèves, N. 1 — 13. Ebd.
- Müller, J. W., zweite Predigt am Dank, u. Freudenfeste, LXIX. 2. 433
- Millot, J. A., die Kunst, sogleich beim Verschlaf das Geschlecht des zu erzeugenden Kindes zu bestimmen u. Aus dem Franz. LXXX. 2. 331
- Milners, M. Jos., Geschichte der Kirche Christi. Aus dem Engl. überlegt von H. Mortimer, 1. Bd. XCII. 2. 434
- Minoia, A. B., kurze Uebersicht dessen, was sich unter den Römern seit Julius Caesar bis auf die Eroberung Galliens durch die Franken am Rheinstrome merkwürdiges ereignete, XCIII. 2. 457
- Miotti, über die Falschheit und Gottlosigkeit des Kantischen Systems, nebst einer Antwort auf A. Reils Bemerkungen über die jüngste Schrift des Hrn. Miotti, LXXIX. 2. 383
- Miscellanea zum Vergnügen für Leser und Lesestunden, LXXVII. 2. 328
- Miscellen, Englische, 2 — 14. Bd. LXXXIX. 2. 306
- Französische, 1 — 11. Bd. CIII. 2. 374
- Italienische, 1. Bd. 1 — 3. Et. 2. Bd. 1 — 3. Et. 3. Bd. 1. Et. Ebd.
- Nordische, Jahrg. 1804 u. 1805. CIV. 2. 355
- Preussisch, Brandenburgische, 1. Jahrg. 1804. 1. Quart. 1. 2. Heft, XCI. 2. 553
- Misford, Will., Geschichte Griechenlands. Aus dem Engl. von J. F. Baron, 1. Bd. LXXII. 1. 195
- — — Eine freie Uebersetzung durch H. A. M. Eichstädt, 1. Bd. LXX. 1. 160 2. 3. Bd. LXXXII. 1. 227
- Mitbridas, gegen Nikolai, oder recensirende Bemerkungen über die Schrift des Hrn. Dompred. Nikolai: über den Zustand der lutherischen Domgemeinde in der freien Reichsstadt Wormen, LXXXVI. 1. 129
- Mitsching, F. E. W., Anleitung, die Witterung nach meteorologischen Grundsätzen 6 Monate voraus wahrscheinlich und zuversichtlich zu bestimmen, LXXXIII. 2. 402
- Mittel, einzig untrügliches, jede brennende Esse augenblicklich zu löschen u. LXXX. 1. 240
- untrüglich, glücklich in der Liebe und in der Ehe zu seyn, LXXXVI. 2. 338
- Mittler, s. auch Kritik.

Misch,

- Walech, J. J., 1) die Vermählung. Ein Drama. 2) die
 Entbindung. Eine Komödie, LXXII. 1. 62
 Walrus, A. G. W., Versuch einer Uebersetzung des Briefs Pauli
 an die Römer, nebst Bemerkungen darüber, XCV. 2. 473
 Wagnall, G. D., s. auch Robertson.
 Wagnall, die, synthetischer Uebelle a priori, LXXI. 2. 399
 Wäbe, Fritz, die Zauberböse, CL. 1. 74
 Wäbe, G., die Lehre vom Pflichttheil, 1. Th. LXXV. 1. 43
 — J. E., die christliche Glaubenslehre für Religionslehrer in
 Volksschulen, zu einem catechet. Vortrage geordnet, LXXIII.
 2. 282
 — — Handbuch für Religionslehrer in Volksschulen, 2. Bd.
 LXXIX. 1. 8
 — — Ursachen und Wirkungen, LXXI. 2. 516
 — — s. Jugendfreund.
 — J. E., f. Wäbebelehrungen, religiöse ic.
 — J. G., der Jüngere, aber Hohenberg, die altchristliche Ges-
 che, CL. 1. 193
 — D. J. W., Aethe von Wolynien nach Eberlon in Russland
 im Jahr 1787. LXXXV. 1. 275
 — Kommissionsrath, Abhandlung über das gefährliche Hand-
 haltungsgeschirr des Bleijns und der irrenden glastren Ges-
 che; Weindersfischung ic. LXXV. 2. 469
 Münch, Conr., Supplementum ad methodum Plantas a sta-
 minum situ describendi, LXXXI. 2. 424
 — D. und Heit., f. Erfahrungen, pharmacentische.
 Mönke, W. J., Versuch, die mathematischen Regeln der Pers-
 pektive für den Künstler ohne Theorie anwendbar zu machen,
 2te Aufl. LXXVI. v. 163
 Moerlin, F. A. C., Proserpina, XCV. 2. 329
 Moerfer, Joh., Sinnigedichte, LXXV. 2. 383
 Möller, D. J. G., Handbuch des in Gessen geltenden Rechts
 von Verbrechen und Strafen, LXX. 1. 27
 — — juristisch-praktisches Handbuch, 2. Bd. LXXVII. 1. 29
 — — theoretisch-praktisches System der Lehre von gerichtli-
 chen Klagen und Einsuchen, 1. Th. System der Lehre von Moh-
 schäften und Interdiktsklagen, LXXXVII. 2. 470 4. Th. Sys-
 tem von dinglichen und vermischten Klagen ic. CL. 1. 237
 238
 Mohr, Fr., Niederheintisches Taschenbuch für Mitglieder des
 Schönen und Guten 1803. LXXXII. 2. 368
 Mohr, D. D. M. H., s. Archiv für die systematische Naturge-
 schichte.
 — — — f. Konferven, Grossbritannische.
 — — — f. Kette, naturhistorische, durch einen Theil Schwei-
 dens.
 Mohs, Fr., s. Null Mineralienkabinet.
 Moll, J. P. C., die Seerinde, aus der Ordnung der Pflanzen-
 thiere das schönste und merkwürdigste Geschlecht, XCV.
 2. 373

- Moll, K. E. Freyhr. von, Annalen der Berg- u. Hüttenkunde, 1. 2. Bd. LXXXVI. 1. 103 3. Bd. 1te Liefer. XCVIII. 1. 123
- Moll's Bekanntnisse, oder so führt Unbekanntheit ins Verborgene, 1. 2. Bd. XCVI. 2. 306
- Monatsschrift, neue Berlinische, f. Bleichr.
- Südpreußische, Jahrg. 1802. Jan. bis Dec. Jahrg. 1803. Jan. Febr. LXXXIII. 2. 337
- theologisch-praktische, herausgegeben in Flüg von einer Gesellschaft, 3. Jahrg. 4. Heft, XCVII. 2. 276
- Mons, J. B. van, f. Dufresnoy Erfahrungen etc.
- f. Frommstedt neues praktisches Arzneybuch.
- Montagsblatt, dem Theater gewidmet, XC. 2. 342
- den Freunden der großen Welt gewidmet, 1. 2. Vierteljahr, XC. 2. 345
- Monteggia, G. B., praktische Abhandlung über die venösen Krankheiten und ihre Heilart. Aus dem Ital. überl. von D. G. Schlessing, XCVIII. 1. 8
- Montesquieu, Hen. von, Geist der Gesetze. Aus dem Franz. von H. W. Hauswald, 1. 2. Bd. CI. 2. 274
- der Trümpel zu Guldos. Uebersetzt von G. Meissel, G. 2. 267
- Montforts, Denis, Naturgeschichte der Weichhäuter — spec. ausgegeben von E. H. Junke, 1. 2. Bd. XCV. 2. 364
- Moos, Karl, Otto und Adelheid, LXXVI. 1. 97
- Moorecrist, Wm., über die verschiedenen blühenden Ablichen Methoden zu beschließen, mit dahin gehörigen Beobachtungen. Aus dem Engl. LXXX. 1. 232
- Moral, Oralistische, für den Kanzelgebrauch und schulechtlichen Unterricht in alphabetischer Ordnung, 5. Bd. 1. 2. Heft, LXXXVIII. 1. 15
- Morclot, Sim., pharmaceutische Naturgeschichte, 1. 2. 3. Bd. LXXX. 2. 390
- Morgenstern, Carol., de Seryae atque Epistolae Horatianae discrimine, XCVII. 1. 227
- Morgensträume, eines alten Mannes, über Bucher, Umfang der Dünge, Weidrecht, Schul- und Erziehungsweisen, LXXXII. 1. 113
- Mori, S. F. N., super hermeneutica N. T. sacrosae academicae. Ed. H. G. A. Bichard. Vol. II. LXXIV. 4. 309
- Moritz, Ernst, die Schicksale, LXXXV. 2. 329
- — — — — Maden der Liebe, Ebd. 474
- Graf von Vorstler, oder zwei Jahre aus dem Leben eines Gräflerchens, 2. Bd. LXXIII. 2. 322
- Martens, J. H., Versuch über den Zustand der deutschen Gesetzgebung. Eine Rede, XC. 2. 484
- Martiner, Peter, f. Willners Geschichte der Kirche Christi.
- Morus, P. C. W., Helmsch von Witz, oder die gute Laune und der gute Dünkel, XCV. 2. 348
- Morreaux, Guntion, Abhandlung über die Mittel die Lust zu erlangen, der Ansehung zuzukommen und die Fortschritte derselben

- ersten zu stimmen. Aus dem Franz. von D. v. J. Westend, LXXXI. 2. 409. — von E. S. Waff, LXXI. 2. 435
- Döfer, Andr., gründeter Menschenverstand über die Kunst, Bücher zu begreifen, LXXV. 1. 262
- W. G. von, Fortschritte. Deutschl. von D. C. M. J. Götter, 28. Bd. XCIX. 2. 322
- — L. Götter, neues Fortschritte.
- Mosbeim, J. L., Institutiones historiae christianae in Corp. redactae a D. J. P. Millero, Ed. IV, cura H. P. C. Henke, LXXVII. 2. 422
- Moran 229. C. selecta poetarum graecorum carmina et fragmenta. Bd. — A. Schneider, LXXVI. 2. 449
- Munier, W. A., Copose pour le Pianoforte, LXXXIV. 1. 112
- — Concert pour le Pianoforte, N. 7, 2. LXXXVI. 2. 601
- — Oeuvres, Cah. I. II. 1. Heft, LXXXIV. 1. 103 Cah. IX. X. XI. XII. Ebd. 106 Cah. XIII. XIV. CL. 1. 76
- — Sinfonia dell' Opera: Der Schauspieler; ridotta a quattro mani, XCIX. 1. 120
- — — Die Einführung aus dem Staat; ridotta a quattro mani, Ebd.
- — — Die Feste des Hymen; ridotta a quattro mani, Ebd. 133
- — — Idomeneo; ridotta a quattro mani, Ebd.
- Nachter, Karl, Kurore, Taschenbuch für Freunde einer antiken Welt, 1803. LXXIV. 1. 248
- — Ecker. Ein Kuroremanuskript auf 1803 LXX. 2. 346
- — Gedichte, 2te Aufl. 1. 2. Bd. LXXIX. 1. 68
- — Taschenbuch für das J. 1805. Ecker, XCVII. 1. 247
- Nachter, Danno, Naturgeschichte für die Jugend, 2te Aufl. XCIX. 2. 355
- Nachter, Danno, Versuch eines Lehrbuchs der Kosechtheit. Eine Preisschrift, XCI. 2. 546
- Nachter, Unglücksfälle eines Edlen, oder Denkwürdigkeiten und Begebenheiten aus dem Leben des Grafen von Collig, 1. 2. 3. Bd. CL. 1. 73
- — H. H., die Lehre vom Gegenstand, 1. Buch, der Gegenstand, XCIV. 1. 143
- — E. H., die Beschreibungen der Tugend in andern Welttheilen, LXXXI. 2. 471
- — — — — Geschichte der geschiedenen Götter, 1. Bd. XCI. 1. 161 2. — 2. Bd. OIII. 1. 124
- — C. C., Wünsche eines Patrioten und Christen zur Ausbreitung des Straßensystems und zur Beförderung der Industrie durch Errichtung eines allgemeinen Arbeits. Armenhauses in Lathen und Kurland, LXXIV. 1. 205
- — C. G., ad C. Suetonium Tranquillum Observationes, etc. XCIX. 2. 216
- — Epistole Petri Mosellani, Corp. Borneri, Jani Cornarii etc, ad Julium Pinguem, LXXXII. 1. 224

- Müller, C. G., Epistolas H. Ulrici ab Hitten ad Rich. Cro-
cum nunc primum luce publica donavit et notis illustravit,
LXXXIV. 1. 250
- C. G. E., f. Archiv.
- C. S. Z., der bänische Erbauungsfreund, 1. Quart. XCIV.
1. 14
- Die Erzieher und Erziehungsfreunde, LXXVIII. 1. 211
- C. P. von, Fauna Lepidoptera Silhesca, 1. Abth. 1. Heft.
3. Abth. 1. Hft. LXXX. 1. 83
- Ernst, Altrune. Ein Taschenbuch für Freunde der deutschen
Vorzeit, 21. Jahr 1803. XCVII. 1. 76
- Summe Liebe, ein häusliches Gemälde, XCIV. 1. 92
- J. E., vollständigster Anhang einer gründlichen Kenntniss der
Rechenkunst, LXXVI. 1. 165
- vollständige Beschreibung der Sparsden und Heerde, wels-
che in der Grafschaft Mark schon seit vielen Jahren gebräuch-
lich und bewährt befunden sind, LXXXVI. 1. 177
- G., Gustav Kleinwald, 1. 2. Th. LXXI. 2. 353
- J. E., leichtfaßlicher Unterricht in den Anfangsgründen der
Rechenkunst für die erste Klasse der deutschen Schulen in meh-
nem Vaterlande Walern, XCI. 2. 372 XCVIII. 1. 173
- Gottf., neue Familiengemälde aus dem wieslichen Leben.
Enthaltend Agnes von Lilien, 1. 2. Th. LXXIV. 1. 63
- Gottl., Emilie von Lilien, oder Liebe und Treue, 1. 2. Th.
LXXXV. 1. 67
- Leben, Fleischaffen, Abenteuer und Schwärze des ab-
len Junkers Samuel von Hatenberg, 1. 2. Th. XCVII. 1. 25
- G. H., kurzer Auszug der deutschen Sprachlehre und Ortho-
graphie durch Beispiele erläutert u. LXXXVIII. 1. 240
- Joh. von, die Geschichte Schweizerischer Eidgenossenschaft,
4. Th. CIV. 2. 439
- über die Geschichte Friedrich II. XCVI. 1. 192
- Johannes, f. Besichtigung, Beiträge u.
- J. A., f. Homers Iliados Rhapsodie.
- J. E., die wichtigsten Kunstprodukte der Fabriken und Man-
ufacturten, vorzüglich in Europa. Ein Handbuch für Jugend-
lehrer beim technologischen Unterrichte, XCIII. 1. 250
- J. E. F., Anweisung zur zweckmäßigen Behandlung des
Obst- und Gemüsegartens, nebst einem Anhange von Blumen,
2. Aufl. LXXV. 2. 472
- — der vollständige Monatsgedächter, 3. Aufl. Ebd. 471
- — f. Eadet de Vaur Anweisung u.
- J. E., über Bestimmung, Werth und Verhalten des Reli-
gionslebens, in einigen Gelegenheitsreden, LXXIX. 2. 343
LXXXVI. 1. 3
- J. G., Denkwürdigkeiten der Geschichte des Christenthums,
2. Th. XCIV. 2. 379
- Reliquien alter Sitten u. Meinungen, 1. Th. LXXXIV.
1. 197 2. Th. XCIV. 2. 379
- — Apophyll, 1. Th. LXXXV. 1. 3

- Müller, J. G., f. Boffhard, Heinrich ic.
- J. Gottl., Romane und Erzählungen, 1. Bd. Antoinette oder die unheimlichste Liebe, LXXIX. 2. 361
 - Herdmann. Ein Originalroman in 4 Büchern, 1. 2. Bd. CII. 2. 360
 - D. J. H., System der gesammten Heilkunde nach der Erregungstheorie, 1. Bd. XCI. 1. 48 2. Bd. XCVII. 1. 48
 - J. D. K., Abschied von der Kais. Rhn. Nationalschauabdar, LXXXVII. 2. 391
 - J. J., naturhistorisches Bilderbuch, XCV. 2. 372
 - — praktischer Unterricht, Braunkohlöfen und Dorf in Kanonendfen, ohne blecherne Röhren und ohne Geruch, mit vielen Vortheilen zu brennen, LXXIV. 2. 538
 - D. J. W., Entwurf der gerichtlichen Arzneywissenschaft, nach juristischen u. medicinischen Grundsätzen, für Heilkunde, Rechtsgelehrte und Aerzte, 4. Bd. LXXIV. 2. 321
 - — f. Rhapfoden in Bezug ic,
 - — über den Einfluß der Ideen auf die menschlichen Handlungen, XCIV. 2. 270
 - A. E. W., der Landmann, ein Gedicht nach Dürer, LXXI. 2. 347
 - — Sagen-Sagen, LXXXVII. 1. 217
 - L. M., Maximen zur Erziehung nach Rousseau, LXXIII. 2. 457
 - P. L., de hierarchia et studio vitae asceticae in sacris et mytheris Graecorum Romanorumque latentibus, LXXXV. 2. 452
 - W. J., meine Streifereien in den Harz und in einige seiner umliegenden Gegenden, 2. Bdch. LXXX. 1. 129
 - Pfarrer, über die richtigste Unterhaltung der Kranken, 2. Th. LXXXVII. 2. 289
 - Professor in Rinteln, allgemeines Handbuch der Statistik ic. 1. Abth. CII. 1. 132
 - W. J. J., Versuch zur Bestimmung der Gränzen zwischen Franken und Sachsen der Vorzeit, XCIII. 1. 131
 - Vikr. v., elementar Taktik der Kavallerie, 1. Th. LXXXIX. 1. 233
 - Wilmann, Geh. Rath, f. Taschenbuch.
 - Wisch. D. J. G., die christliche Biographie für denkende Prediger — zur zweckmässigen Verfassung der Lebensläufe, XCV. 1. 272
 - — die Kette der Jünger nach Emmanu, LXXV. 1. 144
 - — praktische Seelenlehre für Prediger, 2. 3. Bdch. LXXI. 2. 382
 - — Psychologie des neuen Testaments, LXXV. 1. 143
 - — f. Beiträge, biblische.
 - Münchhausen, P. A. F. von, umständlicher Bericht von der auf dem Rittersgute Steinburg vorgenommenen Aufhebung von Acker- Spann- und Hand-Frohndiensten, LXXIV. 2. 533
 - f. Barden, Altmann.

Münchmeyer, E. H. G., *Commentatio de viribus Oxygenii in procreandis et sanandis morbis etc.* LXXXI. 2. 310

— — f. Halls Beobachtungen und Versuche.

Münchmeyer, D. W., *Handbuch der christlichen Dogmengeschichte*, 3. Bd. LXXVI. 2. 289

Münchmeyer, D. G. E., *das Weiderecht*, CII. 2. 461

— — *das Trachtschreierrecht*, 2. Bd. LXX. 2. 300

— — *merkwürdige Visionen und Erscheinungen nach dem Tode aus dem Gebiete der Wahrheit, zur Verminderung des Übergangs*, CIII. 1. 114

— D. Fr., *Handbuch der ältesten christlichen Dogmengeschichte* — Deutsch herausgegeben von Joh. Ph. Gust. Ewers, 1. Bd. LXXXVIII. 1. 95 2. Bd. 1te Hälfte, CIV. 1. 6

— — *Versuch über die keilförmigen Inschriften zu Persien*, LXXXVIII. 1. 190

Münchmeyer, D. W., *der große Prophet von Mekka. Ein Geistesstück zur natürlichen Geschichte des großen Propheten von Mekka*, 1. 2. Bd. LXXXIX. 1. 284

Münchmeyer, D. W., *Naturgeschichte des Meeres mit seinen Tieren, und Erzählungen von seinen ehemaligen Reisen, zur Kenntniss der Natur, der Kunst und des Menschen*, 2te Samml. XCV. 2. 509

Münchmeyer, Herrn., *philologisch-kritische Anmerkungen zu den Sprüchen Salomons. Aus dem Hebräisch. Übersetzt von M. E. J. H. Schell*, LXXXIX. 2. 371

Münchmeyer, Fr., *Gemälde von Konstantinopel*, 1. 2. 3. Bd. XCIV. 1. 79 Cl. 1. 164

— D. Karl, f. Coutinho.

— — f. Haupt Darstellung der Theorie der Metris.

Murr, E. G. von, *Beiträge zur Arabischen Literatur*, XCVI. 1. 103

— — *Beiträge zur Geschichte der ältesten Kunstwerke*, CIII. 1. 36

— — *Bibliothèque glyptographique*. XCVIII. 1. 69

— — *Chirographa personarum celebrium*. Milus L. XCIII. 2. 474

— — *Conspectus bibliothecae glotticae universalis propediem edendae*, XCIV. 2. 298

— — *de Papyris seu Voluminibus graecis Herculanensibus. Acted. Nic. Ignarrae Explicatio Lamellae aenea Excretionis repertae prope Paestum*, XCIII. 1. 165

— — *diplomatische Geschichte des portugiesischen berühmten Ältern Martin Behaim*, 2te Ausg. LXXVIII. 2. 419

— — *Notitia duorum codicum muscorum Guidonis Arerini, Saec. XI. et S. With. Hirsingensis Saec. XII. in membranis exaratorum* — Domino Jo. Haydn dicat, LXXXII. 2. 447

— — f. Spinoza Annotationes etc.

Münchmeyer, C. L., *Journal für die Ethnologie, Naturgeschichte und Geburtshilfe*, 1. Bd. 3. St. LXXX. 2. 124

Ende

Stauff, D. J. D. H., Beiträge zum deutschen Rechte, LXXV.
s. 331

Stausmanus für das Jahr 1804. Herausgegeben von J. W.
von Eschmühl und A. W. Darnhagen, LXXXIX. 1. 158 1806,
CIV. 2. 377

— — — 1802. Herausgegeben von H. W. Schlegel u.
L. Kieß, LXIX. 2. 345

— — — 1805. Herausgegeben von Streckfuß und
Treischke, CI. 1. 53

— — — 1802. Herausgegeben von B. Dornemann,
LXIX. 2. 345 1803. LXXIV. 2. 345

Stukum des Wandervogels, oder Maximen des Außerordentlichen
in der Natur, der Kunst und im Menschenleben. Bearbeitet
von einer Gesellschaft Gelehrten, und herausgegeben von J. W.
Berst und J. G. Baumgärtner, 1. Bd. 1—4. St. als Ausg.
f. 6. St. 2. Bd. 1—6. St. XCVII. 2. 498

Stäßer für Anfängerinnen im Stricken, Sticken und Zeichnen,
1. Heft, LXXII. 2. 492

Stärkerzarte für angehende Kaufleute. Gesammelt auf der Reise
durchs Leben von einem Kaufmann, XCIV. 2. 377

— von Weibern, Männern, Jünglingen und Kindern, wie sie
sind, seyn können und seyn sollen, LXXIV. 2. 327

Steb, Plectus, über den Einfluß des vormaligen Petersflor
lers, Bened. Ord. zu Erfurt auf religiöses, moralische und wiss
schaftliche Kultur, C. 1. 132

Stückel, Seb., Predigten und Homilien auf alle Sonn- und
Festtage des Jahres, 1. 2. Bd. XCIII. 1. 26

Stückergottesdien, das, oder die Himmelsstadt, 1. 2. 3. Bsch.
LXXXIV. 2. 359

Stügel, D. H. F., Vernet oder die Hindernisse der Nützlichkeit
des Predigamts, LXXI. 1. 7

Stöphen, geistliche und weltliche. In Briefen an Emilie. Erst
nach dem Franz. der Hen. de Mousier und Treffen bearbeitet.
1—6. Th. CII. 2. 332

N.

Nachberg, Ernst. Modernisme, XCVIII. 2. 383

— — — s. Einmündig.

Nachfolge, die, Maria — von einem Priester des Bistums Ratis
millerordens Bistums Provins, LXXIII. 2. 284

Nachricht, allgemeine, an das Publikum, über die aus dem
Preuß. Staaten nach Exilanten geschickten gefährlichen Wesen
wichtes 10, LXXII. 1. 265

— ausführliche, von dem Zweck und der innern Einrichtung
der Königl. Handlungsbüro in Berlin, LXXVI. 1. 274

— ausführliche, von der geistlichen Verwaltung in Brasilien
LXXV. 2. 342

Nach-

- Nachrichte, beunkundete, über den gewaltsamen Einfall einer Abtheilung des Kurwürtemberg. Militärs in das Fürstl. Hohenlohe-Waldenburgische Gebiet etc. XC. 2. 329
- Lufagefaste, von Gr. Russ. Kais. Maj. Paul I. Belangung zur Würde eines Großmeisters des Ordens St. Johana von Jerusalem, und der neuen Johanniter, Ritter-Ordensstiftung. Neue Aufl. LXXIV. 1. 115
- über König Friedrich I. und das Ihm am 3. Aug. 1802 zu Königsberg in Preußen errichtete Denkmal, LXXVIII. 2. 319
- von der zweiten Ordination des Hrn. Past. Seider 16. Dec. besserter Abdruck, LXXIII. 2. 241
- von dem Fortgang der Westphälischen naturforschenden Gesellschaft zu Bielefeld, 4. Jahrg. 1801. LXXIV. 1. 78
- zwei und zwanzigste, zu das Augsbургische Publikum, von der öffentl. Ausstellung verschiedener Kunstarbeiten. 16. LXXIX. 2. 407
- Wachrichten, betreffend die zu Potsdam den 1. Jun. 1804 eröffnete Junkerschule; XCVI. 1. 63
- biographische, von weiland dem Hochwürdigsten des H. R. R. Fürsten und Bischofs zu Bamberg und Würzburg, Franz Ludwig, Fürst. von und zu Erbsal, XCVI. 2. 308
- fortgesetzte, die Pockenimpfung in Schlesien betreffend, LXXI. 1. 21
- historisch-praktische, von der berühmten Residenzstadt Weimar, LXXIX. 1. 180
- Morphemmer wöchentliche, vom Jahr 1801. 1. Qn. LXXIX. 1. 211
- Nacht und Dämmerung, oder die Geheimnisse des Orients. In Ringerischen Geschmack, LXXXVIII. 2. 385
- Nachtrag, erster, zu der Beschreibung des botanischen Gartens der Universität zu Halle, XCV. 2. 393
- zu Preßlers Originalzeichnungen, LXXIX. 1. 94
- zu den Verhandlungen der — versammelten reichsritterschaftlichen Glieder, XCI. 2. 404
- zu Hegelins Biographie, XCV. 1. 27
- zu der Fürstlich-Hohenlohe- und Waldenburg-Schillingsfürst. beunkundeten Nachricht, den Kurwürtembergischen gewaltsamen Einfall in Unter-Hambach betreffend, XC. 2. 329
- zur Beschreibung der am 23. Apr. 1804 dem Herrn Karl Kurfürsten etc. geleisteten Huldigung, Ebd. 344
- Nachträge zu der vollständigen Bleichkunst der B. D. Kells und Chaptal. Aus dem Franz. überfetzt von D. E. G. Eichenbach, XCIII. 2. 492
- zu Gullers allgemeiner Theorie der schönen Künste, 6. Bd. 1. 2. St. LXXV. 1. 68 7. Bd. 1. St. LXXXVII. 1. 20
- Nächte, Verhältnisse, 1. Bd. LXXXIX. 2. 392. 2. Bd. XCIII. 1. 214
- Nägel, D. Ant., das Werden, das Leben, die Gesundheit, die Krankheit und der Tod des menschlichen Körpers, nach Brownischer Lehre dargestellt etc. LXXXI. 1. 39

- Mack, F. R., kurzen Unterricht von der heil. Beichte und Communion, mit Gebeten für die kathol. Jugend, LXXIX. 1. 28
 — — Nachmittägige Andachtsübungen an Sonntagen zur Beförderung der Frömmigkeit, Ebd.
 — — neues Gebetbüchlein für Kinder. Ebd. 26
 Namensverzeichnis der vornehmen Gelehrten und anderer Männer, die sich um die Wissenschaften verdient gemacht haben, LXXXI. 2. 489
 Nennung von Walburg, in 2 Theilen, LXXXVII. 1. 217
 Raphael von Burinbrons Reisen in Abessinien, dreißig Jahre nach der dortigen Aufklärung, LXXXVI. 2. 359
 Nartheit und Vernunft. Jedem das Seine. Ein moralisches Bilderbuch für alle Kinder. Frey aus dem Franz. übersezt — von Jul. Ferber, CII. 1. 10
 Nasade, die, ein komisches Heldengedicht, oder: Hrn. Wahls große Nase etc. XCVIII. 2. 278
 Nase, C. F., f. Dufresnoy Erfahrungen etc.
 — D. J. C., f. Voltra Schriften über Elektrizität etc.
 Nas, J. J. H., über Homers Sprache, LXXII. 2. 270
 Natalia. Vom Verf. der Novelle Carlo, 1. Bdch. LXXXIV. 2. 359 2. Bdch. LXXXIX. 1. 24 3. Bdch. XCVIII. 2. 11
 Natalie Normann, das Mädchen im Thale, LXXXII. 2. 264
 Natals, oder die Schreckenskernern auf dem Et. Gotthard, LXIX. 1. 117
 Nathalie und Dorothee, oder Glanz und Häuslichkeit, LXXXIX. 1. 15
 Nationalatender, Brasphällcher, f. Weddigen.
 Naworp, B. C. L., Grundriss zur Organisation allgemeiner Stadtschulen, XCII. 1. 244
 — — Verzeichniß einiger außerlesenen Schriften zur Anlegung einer kleinen Landbibliothek, LXXXV. 1. 216
 — — f. Huldigungsredigten, 1799.
 Naturforscher, der, 29. St. LXXX. 2. 322 30. St. XCVIII. 2. 297
 Naturgeschichte der Fische. Nach dem Franz. von Ruffon und Lacépède, von Hb. Zood, 2. Bd. 1. Abth. LXXXI. 1. 174 2. Abth. XCV. 2. 369
 — des Wildes. Nebst einem Anhang. Ein Beytrag zur Geschichte der Jägerey, LXXXI. 2. 435
 — vollständige, der ködlichen Insekten. Herausgegeben von J. J. W. Bechstein und G. L. Scharfberg, 1. Theil, XCIX. 2. 325
 Natur- und Kunstflorin, neues, — ausgearbeitet von G. H. E. Klippoth, und herausgegeben von C. Hb. Funke, 1. Bd. LXX. 2. 550 2. Bd. LXXX. 2. 550
 Nau, G. G., Grundriß des Völkerechts, LXXXVIII. 2. 326
 — — praktische Anweisung über den Weinbau, nach den Erfahrungen des Pfarrers Jäsi, Prof. Galters, Pfarrers Nau und Holzgerichtsraths Schmutz, XCV. 1. 219
 — — vermischte Aufsätze über Land- u. Forstwissenschaft, XCIX. 2. 328

- Naumann, J. B., über die vortheilhafte Stelle der Rheinfestung, 9. Th. LXX. 1. 296
- Navigation, de la, du Rhin, memoire imprimé par Ordre du Consulat de Commerce de Strasbourg, LXXVIII. 2. 493
- Neapel und Ekklien. Auszug aus — Mr. de Non, 2. Theil, LXXVI. 1. 174
- Neser, M. J. A., über die Lehre, sich auszuzeichnen, CII. 2. 444
- Neser, J. E., Predigt über die Geeignetheit der Beistandlichkeit in unsern Tagen, LXXXIII. 1. 25
- Neeregaard, f. Bruun, Neeregaard.
- Neser, L., Principatus Wirceburgensis inenephala, LXXXV. 2. 340
- Neser, J. G., Geschichte des Papstthums, 1. Th. LXXIII. 1. 161 2. Th. LXXXVI. 2. 336
- über den Geist der Preussischen Staatsökonomie, CII. 1. 180
- Neidhart, J. R., Anleitung zu Erlernung des amtlichen Rechnungswesens, LXXII. 2. 498
- Neitbard, Jr., Willgen, LXXXVI. 2. 300
- Nomencl. de natur. hominis. Graeca et latina, ed. C. F. Matthaei, LXXIV. 1. 153
- Neumann, Ph. Andr., Kammer-Lexikon in neun Sprachen etc. LXXXV. 2. 473
- des der Hamburg. Kommerzdeputation gewidmeten Warenlexikons in XII. Sprachen, 2. Th. LXXI. 1. 238 3. Th. LXXIX. 2. 347
- Lemcon nomenclologicum polyglotton omnium morborum symptomatum etc. LXXII. 2. 320
- Nomenclon in 12 Sprachen, 2. Th. LXXI. 1. 228
- Nepotis, Corn., vitae excellentium Imperatorum. Mit grammatischen und erklärenden Anmerkungen, von C. H. Pauler, KCI. 1. 179
- Neser, Karl, Schwedisches Museum, 1. Bd. 1. Heft, XCII. 1. 239 2. a. St. XGVIII. 1. 115
- NECROPOLIS Russische Annalen in ihrer Slavonischen Grundsprache verglichen, überfetzt und erklärt von D. A. S. Schöner, 1. a. Bd. LXXXI. 1. 241
- Neitelbladt, C. E. F. W. Frhr. von, Archiv für die Rechtsgeschichte in den Deutsch-Russischen Landen, 1. 2. Bd. CII. 2. 315
- Rathleucht von, systematische Entwicklung der Lehre von Prärogaten, nach den Grundsätzen des röm. Rechts, LXXXI. 1. 12
- Neuber, D. C. L., Bibliotheca Ungarica, CII. 1. 63
- Neuborff, R. G., Versuch einer Prüfung der Rechtmäßigkeit der Gutsrumbensacker, CII. 2. 258
- Versuch über die Anlagen des Rechts und den Gang seiner Ausbildung, XCIX. 2. 348
- Neuborff, R. G. A., der Rumbensacker, 1. Bd. XCV. 2. 400 2. Bd. CII. 1. 221

Reichenbach, F. C. H., Handbuch für Gartenfreunde über alle bekannte Pflanzen der Welt, 1. Bd. 2. Aufl. LXXXVIII. 4. 43

Neues, die vorhinnige Stelle des Westphälischen Friedens nun behauptendes deutsches Staatsrecht, 1. Heft, LXXVI. 1. 62

Reuche, des, und Näpfler, der Chemie, Fabrikwissenschaft, Apothekerkunst, Oekonomie und Waarenkenntniß, 4—6. Bd. LXXXIV. 1. 101

Neugart, P. Trudpert, Episcopatus Constantiensis Alemannicus — chronologica et diplomatische illustratus, Part. I. Tom. I. XCII. 2. 422

Reudoser, G. H., Gedichte, 2 Bde. XCV. 2. 329

Reumann, F. G. O., über die Natur der Dinge, CIV. 2. 394

— J. G., Anweisung zum richtigen und guten Ausdruck in der deutschen Sprache 10. Cl. 1. 141

— R. H., die Behandlung der Feuerwärme, besonders bei Erzeugung und Abkühlung tropfbarer Flüssigkeiten 10. 2. Stück, LXXVIII. 1. 149

— K. G., Aufsätze und Beobachtungen für Aerzte, 1. Bde. LXXXIII. 2. 334

— — Abhandlung von dem Grunde, LXXII. 1. 57

— — Versuch einer Erbeterung des Begriffs Leben, LXXIX. 1. 49

Reiter, M. H. B., moralisches Exemplarbuch des neuen Testaments, C. 1. 25

Reu, Württemberg, oder geographische und statistische Beschreibung der durch die Entschädigung 10. an Württemberg gekommenen Länder 10. Cl. 1. 173

Nicolai Damasceni Historiarum Excerpta et Fragmenta quae superunt graeco. Ed. J. C. Orellius, XCIII. 1. 236

— H., über den Gebrauch der salben Haare und Perlen, LXIX. 2. 535

— J. D., kurze Beantwortung der von den Hrn. Prof. Petri und D. Gildemeister gegen meine Schrift: über den Zustand der luther. Domgemeinde in Bremen, gemachten Erinnerungen, LXXXVII. 2. 454

— — über den Zustand der luther. Domgemeinde in der freien Reichsstadt Bremen, LXXXI. 2. 457

— — ökonomisch, juristische Grundsätze von der Verwaltung des Domainenwesens in den Preussischen Staaten, 1. 2. Bd. LXXVII. 1. 241

Riedermayer, Georg, katholisches Krankenbuch für den Bürger und Landmann, XCIII. 1. 37

Riemann, H. E. H., Blätter für Volk und Kultur, Jahrg. 1801. 1802. 1803. LIV. 1. 207

— J. F., Taschenbuch für Haus, Eheärzte, Aerzte und Doktoren, CIV. 1. 107

— — 1. 1. Heberden's Kommentarien 10.

Riemer, D. H. S., Ansichten der deutschen Pädagogik und ihrer Geschichte im 18. Jahrh. LXXIII. 2. 471

R. H. D. B. CV. B.

97

Nico

Niemeyer, D. A. S., erläuternde Bemerkungen und Zusätze zu dem Lehrbuch für die obern Religionsschulen gelehrter Schulen, LXXVI. 2. 459

— — — Grundriß der unmittelbaren Vorbereitungswissenschaften zur Föhrung des christl. Predigtamtes, XCI. 1. 10

— — — Lehrbuch für die obern Religionsschulen gelehrter Schulen, 1. 2. Abtheil. LXXVI. 2. 459

— — — Leitfaden der Pädagogik und Didaktik, LXXVI. 1. 252

— — — Aufsätze an Theologie Studierende über die scheinbare Vorbereitung zum Examen, und die zweckmäßigste Benutzung der Kandidatenjahre, LXXXII. 1. 237

— — — G. Fr., Ideen über den Menschen, über Lebensphilosophie, Lebensgenuss und Lebenspflichten, 1. Th. XCVIII. 1. 117

Nierdie, J. G. S., Leitfaden der Geographie für Schulen und Gymnasien, MCLV. 1. 74

Niethammer, J. C., Wege für Erlangung des medicinischen Doctorats, LXXVIII. 1. 11

Niesche, M. J. L., Beiträge zur Beförderung einer vernünftigen Denkungsart über Religion, Erziehung, Unterrichtspflicht und Menschenrechten, XCV. 1. 270

Nitsch, K. L., das Falschspiel vom Commeten, oder Geschichte eines relegirten Studenten, LXXXII. 2. 357

Николаи, Дмитревъ, въ Славянскъ, Grammatica ymaginaria alphabetica etc. LXXXVI. 2. 441

Nissen, D. Woldemar, Beschreibung meines sehr bequemen, einfachen und wohlfeilen Einbindungslagers etc. LXXXI. 2. 327

Nitzsch, D. C. L., de discrimine legislationis et institutionis divinae in universum, LXXIV. 1. 103

Nizami Poetas Narraciones et Fabulae. Persicae, XCI. 1. 176

Noble, aus dem Engl. des Ebnard Morre, über Augenentzündung und ihre Nachkrankheiten. Herausgeg. von D. A. S. Kuhn, LXXXIII. 2. 316

Noch ein Wort zu seiner Zeit über den Nothstand der Kaiserl. und Reichskammergerichtskanzley an die zu Regensburg versammelten höchsten und hohen Reichsstände, als Nachtrag, LXXIV. 2. 408

Nöldeken, K. Aug., Mänschen der Landwirtschaft in der Mark und Neumark Brandenburg, 1. Heft, LXXXVII. 1. 178

— — — über den Kaban der sogenannten Kunststräßen, 3. Heft, LXXX. 2. 312

Nöldeke, Georg Fr., Gedichte, LXXXII. 1. 69

— — — D. G. J. F., f. Beneken Arhamfios etc.

Nölting, J. Heint. Vincenz, J. Georg Bafch, Prof. — in Hamburg, wahr und ungeschmückt dargestellt, LXXIV. 2. 489

Nolde, D. A. F., Beobachtungen über die Kuhpocken, LXXVI. 2. 308

Nölde,

- Nebe, D. A. F.**, unangelegte Vorläge zur Verbesserung
 des Medicinalwesens in Baiern, in einem Sendschreiben an
 den Hrn. Medicinalrath D. Hegenmeier in München, LXXXVII.
 2. 215
Neu, M. de, f. Neapel und Sicilien.
Neune, de, (sonderbare, oder die erfüllten Gesichte, LXXXVIII.
 2. 384
**Nephty, Eyr. Rour., f. Wils Naturhistorisches Gesichts-
 lection.**
Norberg, J. C., Beschreibung und Abbildung von neu erfunde-
 nen und verbesserten Brauntweinbrenner- und Destillirgerä-
 theen etc. Uebersetzt aus dem Schwed. von J. J. P. Plagemann,
 LXXVII. 2. 497
Nordhof, A. W., Archiv für den thierischen Magnetismus,
 1. Bds. 1. St. XCIV. 2. 317
Norrmann, G. P. H., die Freyheit des Getreidehandels,
 LXXX. 1. 241
 — — über Bismarck Handelsplan und deren Benutzung in
 ihren Zesten, 1. Abtheil. CXIX. 2. 405
 — — f. Büschings Vortereitung etc.
Norrmann, Erich, Raschke'sche Lehre — aus dem Schwedischen —
 von J. G. L. Blumhof, 1. Bds. 1. 2. Abtheil. CIII. 2.
 275
Not, J. Wils., Grundzüge der Lebensweisheit, LXXVII. 2.
 341
Notz und Jantendorf, G. H. C. von, Versuch über Armenver-
 sorgungsanstalten in Pöfsern, LXXIII. 1. 252
Note de Mr. de Klüpfel — transmise au Ministre Directorial
 de la Diète, d. d. Ratisb. d. 24. Avr. 1804. XC. 2. 330
 — des Königl. Schwedischen Gesandten Knudr Bildt, d. d.
 Regensburg, den 26. Jan. 1802, und Schreiben an die Reichs-
 versammlung eud. LXXXVIII. 1. 197
 — des Ministres des Puissances mediatrices Leforet et Bar. de
 Böhler, d. d. Ratisb. le 24. Brum. an 11. (15. Nov. 1802.)
 LXXIV. 2. 403 le 28. Brum. an 12. (19. Nov. 1802.) Ebd.
 le 9. Prairial an XII. XCI. 2. 394
 — du Chargé d'affaires de la Rep. française près la Diète gé-
 nérale de l'Empire Germanique Bacher, d. d. Ratisb. d. 9.
 Ventôse an 12. LXXXIX. 1. 32 d. d. Ratisb. 26. Jan. 1804.
 LXXXVIII. 1. 198
Noten ohne bewährten Text, oder Anmerkungen zu einer —
 angeblichen Kurhainischen Verordnung etc. LXXXVIII. 1. 78
**Noten der andere, oder Leben und Meinungen eines Erps-
 fers, LXXXI. 1. 103**
**Not- und Häufelschlein für Freunde des Gesangs, LXXII.
 2. 309**
Notwendigkeit der individuellen Säkularisation, oder der zu
 ertheilenden Erlaubnis, daß in den höhern Weihen stehende
 Geistliche in den Laienstand übertreten dürfen, LXX. 1.
 225

- Notices historiques sur S. A. S. Mgr. le Duc d'Enghien, 1806
finé etc. XCI. 2. 407
- Nouvelles, peus, von Doro Caro, 1. Bdchn. LXXXVI. 2.
355
- Novallis Schriften. Herausgegeben, von Fr. Schlegel und L. Tieck,
2 Theile, XC. 1. 49
- Novellen und Reflexionen, CI. 1. 66
- Noyum Testamentum graece. Ex recensione Jo. Jac. Griesbachii.
Tom. I. LXXXVII. 1. 148
- Nüchelers, Felix, Johann Caspar Severus als Freund der Ver-
nunft, LXXIX. 2. 410
- Null, des Hrn. Jac. Friedr. von der, Mineralienkabinet — als
Handbuch der Organoßnoffie brauchbar gemacht, von Friedr.
Mohs, 1. 2. Abth. CIV. 1. 95
- Nupeln, Georg, Versuch einer saplichen Darstellung der allge-
meinen Verstandeswissenschaft, 1. Bd. LXXV. 1. 106
- f. Säuer, N. Säge ic.
- Nörup, Adam, historisch, statistisch, Schilderung von Däne-
mark und Norwegen, 1. Bd. oder: Kulturgeschichte von
Dänemark und Norweg, mit besonderer Rücksicht auf den
Bürger- und Bauerstand. Aus dem Dän. überfetzt von H.
Wachtstücken, XCIV. 1. 65
- Nysten, P. H., neue aus den muskulösen Organen des Men-
schen und rothblätigen Thieren angelegten galvanischen Ver-
suche. Aus dem Franz. von E. S. Dörner, CII. 1. 180
- Nom, Ralph, zu benamt, der Weibel, der Bühnenschwamm,
oder das Spiel der Schauspieler, CIII. 2. 274

D.

- Oberländer, Matarios, ein biographisches Fragment, LXXV.
1. 269
- Oberlin, L. J., Essai d'Annales de la vie de Jean Gutenberg.
LXXV. 1. 86
- f. Taciti opera.
- Oberreich, D. Chr. Fr., Umriss einer Arzneymittellehre nach
den Grundsätzen der Erregungstheorie, 1. Th. XC. 2. 305
- Versuch einer neuen Darstellung der Erregungstheorie,
XCIX. 1. 81
- Oberst von G. . . . über die höhere Taktik, oder kurze Ueber-
sicht der Veränderungen, welche der letzte Krieg in dem
bisherigen Kriegssystem nothwendig machte, C. 1. 193
- Obersteuffer, Unterricht über die Behandlungsart der Voden,
LXIX. 1. 66
- Oberthür, Franc., Academia et universa Patria novo ornamento
aucta, quando — Car. Casp. Siebold — equestris dignitatis
honores et privilegia donavit etc. LXXIX. 1. 62
- Idea Biblica Ecclesia Dei, Vol. II. Sacramenta Eccl.
christianae Pars I. XCVII. 2. 393

- Oberthür, D. Franz, Mich. Ignaz Schmidts, des Reichthums-
 bers der Deutschen, Lebensgeschichte, LXXIX. 1. 216
 Oetzer, D. Jos. Ant., Anweisung zur zweckmäßigen schriftlichen
 Zeichensprache und Untersuchung, LXXXVI. 1. 34
 Oetzer, C., neue fassliche Predigten für das Landvolk, LXXIX.
 1. 22
 Oetzel, D. G., f. Hygien.
 Oetzer, D. G. E., vide Hellfeld.
 Oellers, Chr. Wilh., vermischte und letzte Vorträge zur Theo-
 logie und Kasuistik für angehende Prediger nach alpha-
 betischer Ordnung, LXXXI. 1. 3
 Oelsch, D. J. Chr., Ideen zu einer neuen Architectonik der
 Naturmetaphysik u. v. v. herausgegeben von D. W. H. Mendel,
 LXXXII. 2. 447
 — Materialien zu einer Chemie des 19. Jahrhunderts, 1. Bd.
 LXXXVIII. 2. 468
 Oetzel, D. Eud. Ferd. Chr., gemeinverständiges Wörterbuch zur
 Erklärung und Verdeutschung der im gemeinen Leben vorkom-
 menden fremden Ausdrücke, 1. 2. Bd. XCIV. 1. 99
 — f. Oellers ägyptische Kabele.
 — St. von, f. Fiedling Abenteuer Joseph Andrews u.
 — f. Eurr, Graf Ratimorco.
 Oetter, M. Fr. W., f. Werner-Gedichte etc.
 Offenbarung, die, Johannis; nach der Lehre Jesu und seiner
 Apostel geprüft, und nach dem Grundtext erklärt, LXXXV.
 1. 145
 Oheim, der, und sein Neffe, 1. Th. XCVIII. 2. 337
 Ocellus, f. Ocellus de rerum natura, commentario perperuo auxit A. P.
 G. Rudolphi, LXXI. 2. 496
 Oskar, J. J., Europas monarchische und republikanische
 Staaten nach ihrer Größe, Macht und wechselseitigen Ver-
 hältnissen in statistisch-politischen Gemälden vorgestellt, 1. 2.
 Lieferung, XCIX. 1. 224
 Okkupationen, die preussischen, im nördlichen Deutschlande,
 und deren wahrscheinliche Folgen, LXXVI. 1. 62
 Okkupationsrecht, das, des landesherrl. Fiskus im Verhältniß
 zu den Lehnungen etc. rechtlich geprüft von D. J. L. K.
 XCIV. 2. 328
 Olivier, J., die Kunst Lesen und Rechtschreiben zu lehren auf
 ihr Grundprinzip zurückgeführt. Eines neuen Elementarwerks
 1. Bd. LXXXI. 2. 527
 — Etimologie. Uebersetzt und mit Zusätzen von R.
 Jünger, 11. Th. LXXVIII. 1. 120
 — Nachtrag einiger wichtigen Zeugnisse und Urtheile über
 meine neue Methode, Lesen und Rechtschreiben zu lehren,
 LXXXI. 2. 527
 — ortho-epographisches Elementarwerk, 1. 2. 3. Th.
 CII. 2. 377

- Olivier, J., über den Charakter und Werth guter natürlicher Unterrichtsmethoden, LXXXI. 2. 327
 — — Versuch der Charakteristik einer vollkommenen naturgemäßen Keschichte etc. CII. 2. 377
 Oshausen, M. D. J. W., homiletisches Handbuch über einige der gewöhnlichen Evangelien und über feste Texte. Anfangs bearbeitet von D. J. W. Wolfrath; dann von D. H. H. Zeller, des 2. Abth. 1. Bd. LXXII. 2. 291 3. 4. Bd. 3. Abth. 1. Bd. LXXXII. 1. II 2. Bd. LXXXVI. 1. 210 2. 3. Bd. XCIX. 1. 230
 — — f. Predigten über die ganze christliche Pflichtenlehre.
 Otagu Jwa. Homeri et Homeridarum opera et reliquiae. Rec. Fr. Aug. Wolfii, Vol. I. II. XCIV. 1. 150
 Oude, Konf. G., theoretisch: praktische Untersuchungen über die Ursachen des Todes bey den meisten alten und chronischen Krankheiten etc. Aus dem Engl. von D. J. Graf Beth. Gieswedel. Mit einer Vorrede — von D. J. Chr. Stahl, LXXXIII. 1. 67
 Onychus, D. Ad. Jos., de usu interpretationalis allegoricae in N. F. tabulis, LXXIX. 1. 62
 Opfer, das, der Mäusen. Ein musikalisches Vorspiel, CIII. 2. 274
 O'Reilly, R., Kunst zu bleichen. Aus dem Franz. Übers. — von F. W. Fries, LXXX. 1. 252
 — — vollständige Bleichkunst. Aus dem Franz. von D. E. W. Eschenbach, LXXX. 1. 251
 Orell, Konrad, Kanzelvorträge, LXXXVI. 2. 281
 Orsellius, J. Contr., f. Nicolai Damasceni Hist.
 Organisirung, neue, des Religionswesens in Frankreich. 1. Heft, LXXI. 1. 16
 Originalitäten über die Kunst der Erziehung, und besonders der Bildung zur Eirtlichkeit, XCVII. 2. 473
 Orlando Orlandini — vom Verf. des Minallini, 1. 2. Th. LXXV. 2. 396
 Opus Aggavvica — Ex libris scriptis et conjecturis viro- rum doctorum suisque aucta et emendata, interpretatus est J. G. Schneider, XCII. 1. 152
 Orphica. — Recentior Godofr. Hermannus, C. 2. 149
 Orloff, D. J. Andr., das Recht der Handwerker etc. LXXXVIII. 2. 306
 — — Corpus juris officiarum, oder Sammlung von allge- meinen Innungsgesetzen und Verordnungen für die Handwerker, LXXXIX. 2. 452
 Osander, D. Fr. Benj., Aphorismen der Entbindungslehre, auf der Universität zu Göttingen vom Jahre 1800 etc. 1. Bds. 2. St. LXIX. 1. 69 2. Bds. 1. St. LXIX. 2. 322 2. St. XCV. 2. 304
 — — ausführliche Abhandlung über die Subpexen, ihre Ur- sachen, Zufälle, Einimpfung, Behandlung etc. LXXVI. 2. 847

- Stander, Fr. Carl., Grundriss der Catbindungskunst, zum
Leitfaden des neuen Vortrags, 1. Bd. LXXIX. 2. 320
2. Bd. LXXXI. 1. 27
- Ossian's Fingal, verdeutscht vom Hrn. D. Neumann, Nebst
Nachträgen zur Ossianischen Literatur von J. Gerlach, 1. Ge-
fang, XCI. 2. 316 2 — 6. Gefang, C. 2. 313 2. 3. Ge-
fang, CI. 2. 366
- Olm, W. A. von der, Feldzüge der sibirischen Armee in den
Jahren 1757 — 62. Nach dem Tagebuch des Gen. Adj. von
Leden, 1. Th. XCVII. 1. 213
- — — Versuche eines Unterrichts für Jünglinge, besonders
für solche, die dem Militär sich widmen, XCVI. 2. 470
- Ott, D. H. Chr. Aug., kleine Beiträge zur Erweiterung des
medizinischen Wissens, 1. Abth. XCIV. 2. 396
- — — über das Selbstkühlen, LXXXIII. 1. 74
- — — Untersuchungen über die Anomalien der monatlichen
Reinigung etc. XCIV. 2. 395
- — — Untersuchungen und Beobachtungen über die chroni-
schen Geschwüre im allgemeinen etc. Ebd.
- — — Versuche zur Berichtigung verschiedener Gegenstände
aus den Gebieten des reinen und angewandten medizinischen
Wissens, 1. u. 2. Abth. XCIV. 2. 396
- Österreichische Gemälde, XC. 2. 326
- Ottwein, D. B., Gedächtnissrede auf den verstorbenen Louis,
LXI. 2. 285
- Ott, D. Berth. Chr., J. Buffons Naturgeschichte der Vögel.
— 2. Th., Vertheilung der seit dem 15. Jahrhunderte verstorben
en und jetzt lebenden Oberlausitzischen Schriftsteller und Künste-
ler, 1. Bd. 1. 2. Abth. LXXIV. 2. 504. 2. Bd. 1. Ab-
th. LXXVII. 1. 168
- — — A. I. Ciceronis Orationes etc.
- Ottberg, Bernard, Abhandlung vom Belohnen und Strafen,
C. 1. 43
- — — Anweisung zum zweckmäßigen Schulunterricht für die
Schullehrer im Hochstift Würzburg, 2. Aufl. Ebd.
- — — christlich-religiöses Handbuch, 1. 2. Bd. C. 1.
2
- — — die Geschichte des alten und neuen Testaments, C.
1. 43
- — — Katechismus der christlichen Lehre zum Gebrauch der
kleinen Schüler u.
- — — zum Gebrauch der größern Schüler, 2. Aufl. C.
1. 47
- — — zwei Zugaben zum zweckmäßigen Schulunterricht, C.
1. 43
- Oerkamp, C. W., innotae Literarum Universitatis Viteb. sacra
secularis tertium redeunda vice gratularus, LXXVI. 1. 57
- Ottens, H. des V., sämtliche Werke. Uebers. von R. O.
Gieseler, LXXXIV. 2. 534

- Paalowitz, Chr. Lud., annuum Rathwirthschafft über primus, LXX, 2. 448
- — Beiträge zur juristischen Praxis, 1. Bd. CII. 2. 259
- — Handbuch für praktische Rechtsgelehrte in den Preuss. Staaten, 1. 2. Bd. XCVII. 1. 35
- — juristische Dissertation; besonders das Preuss. Recht betreffend, 1. 2. Bd. XCVII. 1. 39
- — Magazin der Rechtsgelehrten in den Preuss. Staaten, 1. Bd. LXXIV. 2. 310 2. Bd. XCVII. 1. 39
- — Observationes ad jus beneficium commune, XCV, 1. 52
- — tractatus historico-politicus de civitate judaeorum, LXXXVIII. 2. 459
- Pahl, D. J. Ph., Ideen über das Kinderspiel, LXXXI, 1. 327
- Pahl, Fr. W., Sammlung verschiedener Schriften über Schlesens Verfassung, 2. Bd. LXXIX. 2. 450
- Pachelbel, H. E. J. von, Beiträge zur nähern Kenntniss der Schwedisch-Pommerschen Staatsverfassung, LXXXI. 1. 274
- Pachter, der, Martin und sein Vater, 3. Bd. LXXXII. 2. 542
- Pagel, P. F., über die Kolonien, in: Märkte auf Staatswirtschaft und Handel. Aus dem Franz. übers., 1. Bd. LXXVII. 2. 492
- Pahl, J. G., Geschichte des französischen Revolutionkriegs, 3. Bd. LXXII. 1. 183
- — der parthenopischen Republik, LXXII. 1. 184
- Paldamus, Victor H. Lebr., Versuch einer Toxicologie, XCIII. 1. 69
- Pallas, P. S., Bemerkungen auf einer Reise in die südlichen Statthalterchaften des Russ. Reichs in den Jahren 1793 und 94, 1. 2. Bd. LXXXVI. 1. 263 2. Bd. LXXXVI. 1. 239
- — Illustrationes Plantarum Imperialis vel horti botanici-tarum etc. Fasc. 1. CIV. 2. 440
- — Species Astragalorum descriptae et iconibus coloratis illustratae, LXXXV. 2. 42
- Palmer, G., gemeinnützige ökonomische Abhandlungen u. XV. 1. 223
- Palmire, Eine englische Geschichte, 1. 2. Bd. XCIII. 2. 415
- Panzani, A. M., Beschreibung der Krankheiten, welche im Jahr 1786 in Sibirien geherrscht haben. Aus dem Ital. von D. Schmidt, LXXXI. 2. 304
- Panzer, G. W., Annales typographici ab anno MDI. ad annum MDCCXV. continuati etc. Vol. IX. LXIX. 1. 420 Vol. X. LXXII. 2. 420 Vol. XI. XCIII. 1. 169
- — Geschichte des Königs der alten preussischen Literatur u. LXXX. 2. 468

- Panner, D. G. W. F.**, Faune Insectorum Germaniae incho-
85. 86. Heft, LXXVIII. 2. 387 87—94. Heft, Cl. 1.
199.
- — — systematische Nomenklatur über weil. Hrn. D.
Jac. Chr. Schaffers natürlich ausgemalte Abbildungen Re-
gensburgischer Insekten. Auch mit lateinischem Titel, C.
1. 24
- Pauls, Marco**, Reise in den Orient während der Jahren
1272—1295. Verdeutschet — von Felix Perlegrin, LXXXII.
1. 191
- Pfaff, J. G. F.**, Documentat über die christl. Kirchengeschichte,
2. Bd. 3. Abth. LXXII. 2. 412
- Parallel.** Oder vernünftige Gedanken, Bemerkungen, Erschün-
gen, Empfindungen, Erhebungen, Winke — von einem Frei-
benden, CII. 1. 115
- Parvey, P. C.**, de la libre navigation du Rhin etc. LXXVII.
1. 245
- Periculis, Ch. Robert**, Erdbeschreibung von der Insel Ceylon K.
Aus dem Engl. mit Anmerkungen und einem Zusatz über die
Perlenfischerey übersetzt von J. H. Bergst, XCII. 1. 139
- Paris, neues**, die Pariser und die Gärten von Versailles,
LXXI. 1. 192
- Perthel, D. Alex.**, Erhorten für Kinder auf die Sonn- und
Feiertage, wie auch besondere Schulfestlichkeiten des ganzen
Jahrs, I. 2. 3. Bd. C. 1. 59
- — — christliche Gedanken über moralische Wahrheiten für das
weltliche Geschlecht, auf jeden Tag des Monats, LXXXII.
2. 306
- — — katholisches Gebetbuch, LXXIX. 1. 23 LXXXII. 2.
307
- — — katholisches Gebet- und Erbauungsbuch für Frauenzim-
mer, LXXIX. 1. 23
- Perry, Eates Hillier**, Untersuchung der Symptome und Ursachen
der Syncope anginosa. Aus dem Engl. von Fr. G. Griseb,
LXXXI. 2. 337
- Pasner, J. Heintz. Lor.**, der Vorphelograph, LXXVII. 2.
498
- Pasavant, A. B.**, Darstellung und Prüfung der Vorklassischen
Methode nach Beobachtungen in Bayreuth, XCVI. 1. 130
- Pastor, der, im Kartoffelfeld** — ein Roman in 2 Bdn, LXXX.
1. 33
- Patach, Andr.**, Eigenerhauptmann und Mutter Anne, LXXI.
1. 91
- Pater Seraphino**, oder das Mönchswesen, XCVII. 2. 457
- C. Vellii Patricii quae supersunt etc.** ed. Jo. Chr. Heintz Krause,
LXXXVIII. 1. 155
- Pauker, Chevch.**, de Sr. Tablettes d'un Amateur des Arts etc.
XCIII. 1. 72
- Pausler, Chr. Heintz**, drey Reden bey feyerlichen Veranlassun-
gen gehalten, XCII. 1. 184

- Pauker, Chr. Heinr., I. Nepotis Corn. viro a. I.
 Paul der Erste, Kaiser von Russland, LXXI. 1. 158
- Pauline. Eine Erzählung von der Verfasserin der Delphine,
 KCVI. 2. 316
- Pausmann, J. C. L., hellenischer Almanach, oder Pandus Cri-
 til des Wissens am Parnas, LXXX. 2. 537
- — poetisches Taschenbuch nach Horaz, zum lehrreichen Un-
 terricht für Damen und Freunde der Satyre und des Scherzes
 LXXII. 2. 509
- — Taschenbuch vermischten Stoffs über verschiedene in-
 teressante Gegenstände zur angenehmen und nützlichen Unter-
 haltung, LXXIII. 2. 510
- Pauvre, J., geographische Nachrichten von Syrien, als Kom-
 mentar zu dessen neuen Charta von Syrien. Aus dem Franz.
 KGVII. 1. 125
- Paulus, D. Henr. Eberh. Goul., Benedicti de Spinoza Opera
 quae superiunt omnia etc. Vol. I. II. XCI. 2. 363
- — philologisch - kritischer und historischer Commentar
 über das neue Testament, 1. a. 3. Th. 4. Theil, 1. Abtheil.
 CIV. 1. 145
- Sammlung der merkwürdigsten Urtheile in den Orient, 6. Bd.
 LXX. 1. 169 7. Bd. XC. 1. 11
- D. Karl, Versuch einer Gesundheitserhaltungslehre, XCIX.
 1. 38
- Pauv, Jos. Valent, einige Fest- und Gelegenheitspredigten,
 LXXV. 2. 306
- Pazzi, Franz, über den Geist unsers Zeitalters in Fastenpredig-
 ten, XCV. 2. 291
- Peislerin dramatische Spiele. Herausgegeben von H. W. Scher-
 gel, CIV. 1. 62
- Peisler, über die Kunst, immer fröhlich zu seyn. Ein Taschen-
 buch für 1802. Aus dem Engl. LXXIV. 1. 248
- Perfett, W., Annalen einer Anstalt für Wahnsinnige. Aus dem
 Engl. CIV. 1. 30
- Perrin, E. J. von, I. Grundsätze des natürlichen Staats-
 rechts.
- P. Petri Placii et Dec. Jun. Juvenalis Satyrae, una cum G. Lu-
 cili fragmentis, C. 1. 161
- Perrison, Bürger C. H., Beschreibung neu erfundener höchst
 wichtiger Maschinen für die Landwirthschaft und dem Ueberbau.
 Herausgegeben von D. C. G. Eschenbach, LXXV. 1. 228
- — Icones pictae specierum rariorum fungorum in synopsis
 methodica descriptorum, Fasc. I. XCV. a. 394 Fasc. II. CX.
 1. 158
- — Synopsis methodica fungorum, Pars I. II. LXXXVI.
 2. 308
- Pescher, D. Ch. H., Wörterbuch der Arzneykunde für Aerzte
 und Nichtärzte, 2. Bd. LXXV. 2. 368
- Pescher, Chr. Fr., neues Treppenbuch, oder Anleitung zum
 Treppnbau, LXXXVII. 2. 503

- Becker, H. B.**, neue Beschreibung und Abbildung eines aus dem
Museum des Königl. Cabinets zu Berlin, 3te Aufl. LXXV. 1.
201
- Beckmann, D. J. J.**, Anleitung zur Heilung der Pocken mit der
einfachsten Methode, CIV. 1. 107
- Beckmann, D.**, Elementarbuch. 1) Buch der Natur, 1. Heft.
2) Buch der Aufbaumethode der Naturwissenschaften, 1. Heft.
3) Aufbaumethode der Naturwissenschaften, 1. Heft. LXXXIX.
2. 227 XC. 2. 439
- von Gottfried über Kinder. Lehr, 2te und 3te.
- Beckmann, D. B.**, höhere Erfindung und Beschreibung eines Kunst-
ges — Brenns für die Angelegenheiten des Reichs, LXXXVI.
2. 202
- D. J. C., Element und die Eltern, oder Elementarbuch
der Naturwissenschaften, 1. 2. Bd. LXXV.
2. 439 2. Bd. LXXXIV. 2. 497
- D. B., (Lehrbuch der Geschichte von Frankreich.
- Becker, J. G.**, Materialien zu Religionsvorträgen des Beauf-
tragten. Aus den besten Werken deutscher Schriftsteller be-
stimmt, 2. Bd. 1. 2. Bd. LXXVI. 2. 291
- zwei Predigten bei einer Amtseinführung gehalten,
XCV. 1. 62
- Becker, Ulrich**, Geschichte der Kirche unsern Herrn Jesus
Christi, 1. Bd. 1. 2te Aufl. LXIX. 1. 42
- Beck, D. E. J.**, Grundriss einer Physiologie und Pathologie des
menschl. Körpers, 1. Bd. LXX. 2. 326
- Versuche über die Anwendung der Voltaischen Säule
bei Taubstummen, LXXXVIII. 2. 344
- — f. Willmanns und Biberns Handlung 1c.
- — f. Anselm, französische.
- — f. Archib, nordisches.
- — f. Richter allgemeine Anatomie.
- — f. Schatz physiologische Untersuchungen.
- — f. Entdeckungen, die neuesten, franz. Gesetzen.
- — f. Marwan.
- M. B. B., Uebersicht über den Materialismus und die wiss-
schaftlichen Gründe zur Begründung einer Theorie desselben, CI. 1.
215
- — der Materialismus, LXXXVIII. 2. 334
- Pfeiffer, H. F.**, de oedico M. Fabr. V. T. et versu-
minalium in lectionibus anatomico-physiologicis confectis, LXXXV.
2. 487
- Pfeiffer, der**, im Gelehrten. Eine Parastat, LXXXVII. 2.
197
- der künftige, Beiers in Rücksicht auf die Götter: über die
Beschreibung der Beiersen und Beschreibung der Beschaffenheit des
Beiers 1c. LXXXIX. 1. 210
- Pfeiffer, G. F.**, poetische Versuche, 4te Aufl. 1—6. Bd. LXXXVI.
2. 439 7. Bd. XCV. 2. 339
- Pfeiffer, D. B. B.**, vermischte Aufsätze über Gegenstände des
deutschen und sächsischen Rechts, LXXXVIII. 2. 202

- Wetter, J. D., Rede zur Feier des Achtzigjährigen Bestehens in der evangel. lutherischen Kirche zu Seibelsberg. Gedr. u. abgedr. von C. E. Wolf, LXXVI. 2. 333
- Wiest, L. L., Gedichte, CII. 2. 265
- Winkler, C. W., Gedächtnis zur Unterstutzung der Gedächtnis- und geystlicher Taubstummen, 2. Heft, CII. 1. 29
- Winkler, C. W., Beobachtungen und Erfahrungen über die Gehörfehler der Taubstummen, als Winkler'sches Gehörstücken zu gebrauchen, LXXXI. 1. 25
- Winkler, Judo., die Religion Jesu. Ein historisches Unterrichtsvortrag, 2te Ausg. CII. 2. 271
- Winkler, J. C., Einleitung in die christliche Religion, 2. Heft, Winkler'sche überhaup., und in die Kirchengeschichte Winkler's insbesondere, 1. 2. CII. LXXX. 1. 97
- Winkler'sche biblische Tabellen, sorgfältig überf. mit einem antiquesen Vorwort, erläutert — von C. F. C. Dittell, LXXXI. 2. 511
- Winkler'sche Fabulae Aesopicae, Zum Behuf der Schulen und der eigenen Lektüre — von A. C. Meineke, LXXVIII. 2. 472
- Winkler'sche Fabulae Aesopicae, studio J. C. Jo. Bellermann, LXXXIV. 2. 533
- Winkler'sche Fabulae Aesopicae libri quinque. Mit grammatischen und erklärenden Anmerkungen, LXXXI. 2. 511
- Winkler'sche und Composita der Natur. Neue verb. Aufl. LXIX. 2. 314
- Winkler'sche Vom Verh. der geistl. Dinge, 1. 2. CII. LXXXIV. 2. 355
- Pharmacologia Nocturnorum — eingerichtet von einer Gesellschaft ausübender Aerzte, LXXXVII. 2. 369
- Pharmacopoea Oldenburgica, LXXVIII. 2. 369
- Pauperum in usum instituti clinic. Hamburgensis — editio a societate medica, XCII. 2. 369
- Rosica, Opus plane novum, XCII. 2. 312
- Philalctes, D. J. W., die dritte Wahrsagerkunft, CII. 1. 108
- Philosophie, neue, für die Welt, 1. 2. LXXVIII. 1. 191
- Philosophie u. Volkst. in lehrlicher Vereinfachung, LXX. 1. 263
- Philosophie, D. J. W., Ethos zur Vereinfachung für Jedem, der sich dem Schulstunde widmen soll, für Eltern und Erzieher, regierter. Allen Konfessionen gewidmet, LXXVIII. 1. 210
- Phylacterium, oder Argenton und Winkler im Schutze der wahren Glückseligkeit, LXXIII. 1. 148
- Pichler, J. C., f. Apparatus
- Pichler, Karol., geb. v. Greiner, Idyllen, LXXXIII. 2. 345
- Pichler, Karol., Leonore, ein Gemälde aus der großen Welt, 1. 2. CII. XCI. 1. 96
- Pichler'sche, Jol., f. Dages über Malieren
- Pichler, M. A., Reise durch England, Schottland und Irland, während des Sommers 1801. Aus dem Franz. CII. 1. 169
- Pichler'sche relatives aux Preliminaires de Londres et au traité d'Amiens, LXXIII. 1. 225

- Hoppe, D. G. J.**, Deutschlands allgemeines Dispensatorium, 1. Bd. LXXII. 1. 39 | 2. Bd. LXXXVII. 2. 576 3. Bd. XCVIII. 2. 1862
- — Bemerkungen über die Schrift des Hrn. D. Guntmann, Vermont, betreffend, LXXII. 2. 217
- — f. Archiv für die Pharmacie.
- Hirsch, G. A.**, Auszug aus dem Tagebuch und den Briefen eines Kranken, während seines Aufenthalts im Karlsbader — im Jahr 1801, LXXXVIII. 1. 77
- — Erbauungsbuch für Kranke und für andere fromme Leute, die des Trübs bedürft. Nebst einigen bisher noch und gedruckten Predigten — von Sch, Krause und Linderoth, XCVI. 1. 2
- Hofstad, Ant.**, Beschreibung der von Bagellan unternommenen ersten Reise um die Welt. — Von Karl Amortill zum ersten Male herausgegeben. Aus dem Franz. LXXX. 1. 271
- Hül, D.**, Anweisung zu einer neuen und verbesserten Art, Stigelsätten anzulegen und zu benutzen, LXXX. 2. 520
- Hül, R. J.**, über Arme und Armenpflege, CI. 2. 411
- Hülers, Fr.**, Lehrbuch zum Unterrichte des Landwirths, LXXVII. 1. 261 CIV. 1. 42
- — Systematisches Handbuch der theoretisch, praktischen Veterinär, Wissenschaft, 1. 2. Bd. CIV. 1. 37
- — Versuch über den Galvanismus, LXIX. 2. 332
- — f. Archiv.
- — über die Kuppocken u. d. J. und Hefert.
- Hünig, X.** 1. 87
- Hindors Eigenthum** — metrisch überfetzt von M. G. Scher, 1. Bd. CI. 1. 213
- Indeni casina: Iterum curatio** U. G. Heyne, Vol. I. II. III. LXXIX. 2. 489
- Indel, W.**, philosphisch, mechanische Abhandlung über Geistesverwirrung oder Wank. Aus dem Franz. überf. von D. Mich. Wagner, LXXXI. 2. 309
- — praktische Heilkunde, zu einem höhern Grade an Vollständigkeit und Genauigkeit erhoben durch die Anwendung der analitischen Methode. Aus dem Franz. überfetzt von D. G. F. Kraus, LXXXIX. 1. 145
- Indo, Joseph Mendes**, eine jüdische Geschichte, LXXXIII. 2. 364
- Isler, G. A.**, Versuch eines Entwurfs der Pflichten jungen Seesleute, LXXI. 2. 428
- Jedon, J. E.**, Predigten — in der Hof- und Garnisonkirche zu Potsdam gehalten, LXXXIX. 1. 200
- Jistorius, C. B. H.**, die Schlacht bey Pharsalis, oder das hebreische Buch des Lucan metrisch übersetzt, LXXXI. 2. 519
- Jus Nis in Ebreit.** Vom Verf. des Unterrichts wie es sein soll, XCVI. 2. 305
- Jacmann, J. J. S.**, f. Harberg, Beschreibung und Abbildung, 1c.

- Mommsen, J. C., *Entwurf des Unterrichtes für die Schulanfänger der Knabenschule in Berlin*, CIII. 1. 139
- Plan der neuen Einrichtung einer Bürger-Schule und einer Lehrerschule für den Landkreis, 1. 2. Hälfte, CI. 2. 382
- general proposé à la Députation de l'Empire par les Ministres de France et de Russie, avec les modifications etc., LXXV. 1. 59
- — par les Puissances médiatrices avec les modifications résultantes des Instructions ultérieures etc., 2. Katisbon. 2. Oct. 1802. LXXIII. 2. 471
- Plant, D. G. J., *Geschichte der christlich-ethischen Gesellschaftsvereinsung*, 1. Bd. Oder: Geschichte der Entzerrung und Abmildung der christlich-ethischen Gesellschaftsvereinsung im rheinischen Gebiet — bis zum Anfang des 7ten Jahrh. LXXXV. 2. 425 2. Bd. XCII. 2. 426
- — über die Erziehung und Wiedererziehung der getauften christlichen Hauptparochien etc. XCII. 2. 187
- Plato und Aristoteles, oder der Uebergang vom Idealismus zum Empirismus, XCLV. 2. 416
- Πλάτωνος Πλάτωνα. Editio D. Frid. Affias, XCIII. 2. 481
- Platons Phaidon — von J. D. Büchling, CXX.
- — übersezt von H. F. Hübner, CXX. 483
- Werke, von Frid. Schüzlermacher, 1. Th. 1. Bd. CXX.
- Platonis Dialogi quatuor, Lysis, Charmides, Hippias maj. Phaedrus, illustr. M. L. F. Heindorf, LXXVI. 2. 450
- Plautische Gedächtn. des, und Zustand, XC. 1. 27
- Plauti, M. Aemilii, Comœdiar. M. Aemilii Plauti Lucipilei, verdeutschet von D. A. C. Berthold; 2. Bd. 1. Th. LXXXVII. 1. 162
- — Miles gloriosus — M. T. L. Dams, XCVI. 2. 451
- Plautus, CIII. 2. 393
- Plains-Pouvoirs du Cit. Lafort comme Maire. arrond. de la Rep. française auprès de la Diète de l'Empire, LXXIII. 1. 61
- Plant, J. J. von, *Anfangsgründe der pharmaceutischen Chemie, oder Lehrv. von der Bereitung und Zusammensetzung der Arzneimittel*, LXXXVIII. 1. 78
- — *Icones plantarum medicinarum secundum systema Linnaei dig. Cent. VII. Fasc. 1—3. CIV. 2. 404*
- — *Pharmacologia medico-chirurgica specialia. P. I. II. III. XCV. 2. 313 316*
- — *Physiologie u. Pathologie der Pflanzen*, LXXII. 1. 164
- Plesmann, Mr., *Einladungsschrift zur öffentlichen Prüfung am Friedrichsgymnasium in Berlin den 28. Apr. 1802. LXIX. 1. 207 den 20. Apr. 1803. LXXVIII. 1. 204 den 15. Apr. 1804. LXXXIX. 2. 320 den 17. Apr. 1807. XCVIII. 2. 436*
- Ploet, f. *Anweisung des Fortepiano zu spielen.*
- Ploet, G. F. G., f. *Versuch über Luthers Reformation.*
- C. Plinii, Caec. Secundi Epistolarum libri X. Recensit — G. R. Gierig. Tom. posterior, LXXXIV. 2. 522 LXXXVII. 1. 203

Plinius, die Natur des Menschen und mit Anmerkungen versehen
von M. J. H. Schurz, 2. Bd. LXXII. 1. 229. 2. Bd.
LXXVII. 2. 461

Plinius, D. G. H., Annenungen der die Schrift des: Cas
del de Bourg: die Gekichte aus Nothen u. XCII. 2. 377

— — Bibliotheca medica - practica et chirurgica - realia
recentior, Tom. III. LXXIX. 2. 318 Tom. IV. M—Z, XC.
2. 291

Plinische, C. M., das Jägermädchen, LXXXVII. 1. 55

— — der Josephsringel, Ebd. 56

— — neuer Versuch eines Throtes, Ebd.

Plutarchi Vitae parallelae Alexandri et Caesaris, Commenta-
rium — adjectis Frid. Schmieder, XCII. 1. 275

Plutarchus. Plutarchi Chaeronensis quae superfluae sunt —
opera M. J. G. Huetten. Vol. XIII. LXXV. 1. 152

Plutarchus von Chaeronea vergeltende Lebensbeschreibungen.
aus dem Griech. übersezt mit Anmerkungen von J. F. E. Salla-
mann. 2. 3. Bd. LXXV. 1. 153 4—6. Bd. XCII. 2. 488
7. 8. Bd. CL. 1. 212

Plutarchus, Gese von, Ehrwürdigkeiten in den Göttern
Gese und Platon gesammelt, u. Bd. LXVI. 1. 249. 2. Bd.
LXXIV. 1. 206. 3. Bd. XCI. 2. 471 4. Bd. XCIX. 2.
295

— — I. Warthau.

Plutche für Studierende Jünglinge und ihre Lehrer, 2. Bändch.
LXXIII. 2. 461

Plutmann, J. H., wie lebet man Kinder im Buche der Na-
tur lesen? 1. Bänd. LXXVII. 1. 271 2. Bänd. LXXXV. 2.
539

— — D. J. H., ein Mittel zur Zeitersparniß beim Corrigiren His-
torischer Aufsätze u. 1. Heft. XCVII. 2. 469

— — gemeinschaftliche Miscellen u. 1. Heft. CN. 2. 378

— — Versuch einer praktischen Anweisung für Schullehrer u.
4. Bänd. Wie lebet man Kinder im Buche der Natur lesen?
XCII. 2. 501

Plut, S. H. L., Darstellung der philosophischen u. theologischen
Lehrsätze des Hrn. Oberhofs. D. F. W. Reinhard, 1. 2. Bd.
LXXVIII. 2. 540 3. Bd. LXXXVIII. 1. 8 4. Bd. XCII.
2. 3

— — die deutsche Sprache für Bürgerschulen bearbeitet,
XCVII. 2. 461 CL. 1. 239

— — Elementarbuch des Wissenswürdigen und Nöthigen
aus der deutschen Sprache, LXXXII. 2. 506

— — Fragmente zur Philosophie des Lebens aus der Moral,
der Rechtslehre, der Erziehungswissenschaft und der deutschen
Sprache, LXXXVIII. 1. 262

— — gedrängte Darstellung der Geschichte des Deutschen,
XCVIII. 2. 299

— — Materialien zum Diktiren, auch einer dreyfachen Ab-
lösung vom Schreiben zum Schreiben u. LXXVII. 1. 214

- Witt, A. H. F., *praktisches Handbuch zur lateinischen u. französischen Fekträge der deutschen Klaffter*, 1. Th. XCVII. 1. 200
2. Th. CII. 1. 225
- *Abelken der Staatengeschichte der alten und neueren Zeit* für den Unterricht in bessern Erziehungsanstalten, LXXVIII. 2. 409
- *Summarien der philosophischen Sittenlehre, oder prond. deutscher Kursus einer wissenschaftlichen Moral* 2c. LXXXI. 1. 175
- *Theorie der Interpunktion*, LXXI. 1. 215
- *Versuch einer Grammatik des Verstandes*, Ebd. 212
- *einer Theorie des deutschen Stils*, Ebd.
- *eines Systems des deutschen Stils*, 2. Th. Ebd. 212. 3. 4. Th. Ebd. 214
- *Vorlesungen über Fragmente*, Ebd. 212
- Wirsche, A. F., *anthropologische Abhandlungen*, LXIX. 2. 395
- Wischmann, G. F., *Einkleitung in die Allgemeine Menschenge-
schichte*, 1. Th. XC. 1. 65
- Wisch, C. G., *Bemerkungen und Beobachtungen über das Vor-
kommen des Brant in geschichtlichen Lagen oder Wälfen, beson-
ders in der Oberlausitz* 2c. LXXXIX. 1. 180
- *kurze Darstellung der Geschichte über das Vorkommen
des gelegenen Elfen* 2c. XCIX. 2. 367
- Pohlus, D. C. F., f. *Suarezii notitia Basilicorum*.
- Rockels, K. F., *Aphorismen zu einem Charaktergemälde des
weiblichen Geschlechts*, LXXIV. 2. 388
- *Charaktergemälde des Alters*, Ebd. 376
- *Kontraste zu dem Gemälde der Weiber. Nach einer
Apologie derselben gegen die Befehdung im goldenen Kalbe*,
XCIV. 2. 384
- *Versuch einer Charakteristik des weibl. Geschlechtes*,
4. Bd. Ebd. 375 5. Bd. Eine Nachlese zu den IV vorherge-
henden Bänden, Ebd. 382
- *F. J., Taschenbuch auf das Jahr 1803*, LXXIV. 1. 240
1804. LXXXIX. 1. 156
- Pol, Rone., *Adolph Born, ein bürgerlicher Roman*, 1. Theil,
LXXIII. 2. 330
- Polly, Andr., *kurze Anweisung zum Reiten und Zureiten, nebst
Bemerkungen über die Wahl eines Reitpferdes und über man-
cherlei Fehler der Pferde*, LXXXVIII. 2. 446
- Poppe, J. F., f. *Ciceronis epp. select. lib. IV.*
- *J. H. W., ausführliche Geschichte der Anwendung aller
frummen Künsten in mechanischen Künsten und in der Architek-
tur* 2c. LXXXII. 1. 132
- *das Ganze des Eisenbaues* 2c. C. 1. 227
- *Encyclopädie des gesammten Maschinenwesens* 2c. 1. Th.
LXXXVIII. 1. 180 2. Th. XCVIII. 2. 476
- *Geschichte der Ubrmacherkunst*, LXX. 2. 530
- *neue physikal. Unterhaltungen für die Jugend*, 1. Ebd.
LXXXIII. 2. 487

Portbeck, H. P. R. von, kritische Geschichte der Operationen, welche die Englisch-kombinirte Armee zur Vertheidigung von Holland in den Jahren 1794 u. 1795 ausgeführt hat, LXXIX.

1. 230 2. Th. C. 2. 197

— — — neue Bellona, 1 — 3. Bd. 1 — 12. St. LXXX. 1. 209 4 — 6. Bd. 13 — 24. St. CIII. 1. 172 7. Bd. 25 — 28. St. CIII. 2. 377

Porfion, M. Ric., J. Euripidis Tragedias.

Portals, Ant., Beobachtungen über die Natur und Behandlung der Trugschwindsucht. Aus dem Franz. von J. G. Mäbro, 2. Bd. LXXXI. 1. 48

Poser, Major von, die Schrift des Hrn. Wetzl über die Zustände des Reichs und den Zustand der adelichen Oligarchie in Schlesien, nach dem Gesellschaftsleben und dem Verhältnissen betrachtet, in denen wir nun einmal uns befinden, XCII. 1. 254

Postwig, D. J. J. G., Bestimmung des durch die Geseh. und Nervensystem entwickelten künftigen Stoffes, LXXXVI. 1. 43

— — — Journal für Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe. Oder: ätiologisches und semiologisches Journal etc. 1. a. Hft, CIII. 1. 168

Posten, D. E. L., der Proceß gegen den letzten König von Frankreich, Ludwig XVI. und dessen Gemahlin, 1. Bock. LXXXVI. 1. 239

— — — Taschenbuch für die deutsche Geschichte, 6. 7. 8. Jahrg. XC. 1. 79

— D. K. F., Beiträge zur Anatomie der Insekten, 1. Heft, XCVI. 2. 351

— W. D., über Vogt und Käsegerichte in allgemeiner Hinsicht auf die jetzigen Sekundärstände etc. LXXIX. 2. 337

Preussin. Ein interessantes Bestrag zur Reglementsgeschichte Katharines II. CIII. 1. 207

Perr, D. Dav. Jul., Sylloge commentationum rheologicarum, Vol. II. III. LXXXVIII. 2. 300 Vol. IV. V. VI. CII. 2. 251

— — — Rede der Einführung des Hrn. Priors Edel in des Klosterskirche zu Marienthal, XCV. 2. 521

Prelectiones semestres in Universitate litterarum Caesareae, quae Dorpati constituta est, XC. 1. 205

Prendel, J. G., J. Inhof Anleitung zur Naturlehre.

Prentiss, J. G., Versuch über das Bewusstseinswesen, LXXX. 1. 246

Prentiss, Alex., Reuterkirche, des Protostantens des Dreßdener, 1. Aufl. vom Kommissionsrath Alex. und Oberschülerarzt Reuterkirche, XCIX. 2. 482

Prentiss, J. J., über die Fehler in der Erlebung, vorzüglich in Hinsicht auf die gesellschaftl. Uebel, XCVII. 2. 468

Précis du Plan general d'indemnités, fait à Rastadt par le Ministre de France Roberjot, LXXVIII. 1. 78

- Prediger, der, in allen seinen Amtsvorfällen, 1. 2. Bd. LXXV.
 2. 284
 Prediger, Journal für Sachsen, 1. Jahrg. 1—4. Heft, LXXXIII.
 1. 3
 Predigten, bey, wichtigen Zeitveranlassungen des J. 1801.
 gehalten von J. J. Mayer und J. M. Schmid, LXXIX. 2.
 300
 — lateinische, über die ganze christl. Sittenlehre, 1. Th. 1. 2.
 Bdch. LXXI. 1. 17
 — leichtfällige, eines Dorfsparrers an das Landvolk ic. —
 von dem Verf. der neubearbeiteten Predigtentwürfe, 2ter Samml.
 tägliches Jahrg. LXXXVI. 2. 286
 — nach Grundlagen der heiligen und heilighenden Kirche. Vom
 Verf. der Dialogen über die 10 Gebote, 1. Th. XCV. 1. 33
 XCVIII. 1. 3
 — über die ganze christliche Pflichtenlehre von N. Kunt und D.
 W. Olshausen, 3—5. Bd. LXXVI. 2. 296 6. 7. Bd.
 CII. 1. 6
 — und Predigtentwürfe auf die vorzüglichsten Feste Mariens,
 2. Bdch. XCV. 1. 33
 — zum Todtfluchen, 1. Samml. LXXXIV. 1. 69 2. Samml.
 LXXXVII. 1. 124
 Predigtentwürfe über die Evangelien und Episteln im Geiste des
 protestantischen Lehrbegriffs, 1. Heft, XCV. 2. 265
 Preisaufgabe eines schlesischen Edelmanns, wie er seine Vorrechte
 te am besten benutzen kann, LXXII. 2. 501
 Preisschriften, zwey, über den Dünker und dessen Stellvertreter,
 LXIX. 2. 526
 Preußen, das galante, oder Reisen eines Franzosen nach Berlin,
 LXXII. 2. 350
 Pries, J. F., Ankündigung einer Schrift über historische Zeit-
 tafeln, XCIII. 1. 92
 — Melpomene. Ein Versuch über die Gründe des Wohl-
 gefallens an tragischen Gegenständen, CIV. 2. 461
 Priester, Jos., Vergleichung der Gesetze des Moses mit denen
 der Hinduer und anderer alten Nationen. Verdeutscht — von
 J. W. H. Siegenbein, LXXXII. 1. 172
 Prigge's, D., Anweisung für Frauenzimmer, wie sie sich wäh-
 rend der Schwangerschaft, Entbindung und bey der Pflege ih-
 rer Säuglinge und Kinder zu verhalten haben ic. 1. 2. Heft
 LXXXVII. 2. 372
 Priemon, E. F., f. Floberg Beschreibung eines — Stubenrotens.
 Prinz Winkam. Ein Märchen für Alte und Jung, LXXXIV.
 1. 83
 — Incognito, oder die chinesischen Paternen, LXXV. 1. 107
 Prinzessin, die, von Wolfenbüttel. Vom Verf. des Alamanacs,
 1. 2. Th. XCVI. 2. 300
 Prinzing, E. E., Schulblattenspredigt, LXXXV. 2. 486
 Privatbriefe von Sautus und Nauus, LXXI. 1. 252
 Privatcorrespondenz des Hrn. D. Zeller ic. und Hrn. J. A. de Me.
 Aus dem Franz. übersetzt, XCII. 2. 280

- Prodrömus**, oder Kaiser Karl IV. für sich selbst, für seinen
Vorfahren und Nachfolgern in Frieden und Eintracht, XCII.
1. 190
- Pröbster**, J. D., kurgesetzte Rätter, oder Kallender der alten
Griechen und Römer, LXXXV. 2. 517
- Proffessant**, der rockstafene, ein Zeichenbuch für alle Hand-
werket, 1. 2. Ed. Neue Aufl. CIII. 1. 221
- Programma Academiae Georgiae Augustae a. d. IV. Jun.**
MDCCCIV. XCIII. 1. 259
- zur Philosophie, LXXXV. 2. 528
- Projet de la Convention sur l'Océroy de Navigation du Rhin etc.**
rausé par S. M. Imperiale etc. XCV. 1. 120
- Prolegomena zur Analysis in der Philosophie**, XCII. 2. 393
- Promemoria des Bevollmächtigten der regierenden Herren resp.**
Fürsten und Grafen jüngerer Linie Reußen von Plauen, H. J.
T. Bösner, dd. Regensb. d. 31. Dec. 1803. LXXXVIII. 1.
198
- des Grafen Wallbort von Bassenheim, dd. Burg Friedberg
d. 27. Febr. 1804. LXXXIX. 1. 51 d. 8. Mai 1804. XCI.
2. 394
- des Herzogl. Braunschweig - Lüneburgischen Komitialge-
sandten — dd. Regensb. d. 14. Jan. 1804. LXXXVIII. 1.
197
- des Legationsraths J. F. Loder, als Bevollmächtigten des
regierenden Hrn. Fürsten Heinrich XIII. von Reuß-Plauen etc.
dd. Regensb. d. 20. Apr. 1804. XC. 2. 329
- des Legationsraths Ricff, als Bevollmächtigten des Domka-
pitels von Erier, dd. Regensb. d. 6. Mai 1804. Ebd. 330
- die Sukkention der Kaiserl. Reichskammergerichtskanzley
betreffend, LXXXVI. 1. 123
- Fürstlich Nassau Usingisches, LXXXIX. 1. 50
- Fürstlich Nassausches, über die weitere Schrift des Grafen
Bassenheim, XCI. 2. 394
- in Sachen Bürgermeister und Raths der Stadt Rostock wi-
der des Hrn. Herzogs von Mecklenburg-Schwerin Durch-
lauchte — puncto appellationis praetermissae etc. XC. 1. 123
- Landgräfl. Hessisches, XCII. 1. 136
- Max. Friedrichs, regierenden Grafen zu Plettenburg Mie-
ringen, dd. Berlin d. 31. Dec. 1803. LXXXVIII. 1. 197
- Namens Sr. Kurfürstl. Durchlauchte zu Hessen in Bezug auf
die zu uneldlicher Praejudiz des — Privilegii de non appel-
lando illimitati, beyin Reichskammergericht etc. XCII. 1.
126
- über das neue Erzamt für Kur Hessen, XCII. 2. 323
- unterthäniges, in Sachen Jan. Westard zu Gersfeld, Rids-
geris, und der Reichsritter Wost in Franken Orts Adon Werra
Interventanten wider Hrn. Walbert III. Rörsten und Bischof zu
Bassa und dessen Landesregierung, LXXXVII. 2. 469
- vom Burggrafen, Baumeistern, Regiments Burgmännern der
Burg und resp. Stadt Friedberg, d. 31. Mart. 1803. XC. 1.
115 d. 16. Dec. 1803. LXXXVII. 2. 340

- Brong, Hen., neue Architectura hydraulica, 2. Ed. Aus dem
 Franz. von R. C. Fongsdorf, LXXIII. 1. 129
 Propertius, des, die elegischen Gedichte, lateinisch und deutsch —
 von J. R. von Strombeck, 1. Ed. CII. 4. 332
 — — Koraelis — ein elegisches Gedichte, von F. K. von
 Strombeck. Als Probe eines deutschen Propertius, LXXV. 2.
 539
 Protokoll der außerordentl. Reichsdeputation 1802, LXXIII.
 2. 403 1803. 1. 2. Bd. LXXXIV. 1. 119
 — der Reichsdeputation, LXXVI. 1. 52
 — der Reichsfriedensdeputation. Sess. XIII — XXIV. LXXIV.
 2. 401
 — der Reichstagsdeputation. (Sitzung 37 — 47.) LXXVIII.
 1. 68
 — des Kurfürstl. Collegii, 14. Nov. 21. Nov. 9. Dec. 12. Dec.
 1803. LXXXVII. 2. 334
 — des Reichsfürstenraths, dd. 14. Nov. 1803. I—V. Fortsetz.
 dd. 18. Nov. — 16. Dec. 1803. Ebd. 335
 — des Stadteraths vom 7. Jan. bis 24. März 1803. LXXVIII.
 1. 71
 — in Collegio Electorali Freys. d. 4. Febr. 1804. LXXXVIII
 1. 205
 Protokolle der Verhandlungen einer Privatgesellschaft in London
 über die neuen Gegenstände der Chemie. Geführt unter An-
 leitung von Bryant Hoggins. Aus dem Engl. von Rehnke,
 mit einer Vorrede von A. N. Scherer, LXXXIX. 1. 177
 Provinzen, die neuen, des Brandenburgisch-Preussischen Staats,
 oder historisch, geographisch, statistische Reise durch die Entschö-
 dungsländer Friedrich Wilhelm III. XCIV. 1. 21
 Provinzialblätter, Preussische, 1801—1804. 1—4. Jahrg. Jeder
 Jahrg. 12 Hefte, C. 2. 455
 Provinzialrecht, Preussisches — zum Nutzen der Justizofficia-
 ren Völkertafel, LXXV. 2. 324
 Prete, R. S., Verabfolgungsanträge bey dem frühen Tode der
 Wittwen. Eine Predigt, XCIII. 2. 327
 Preßburger L., allgemeine und unparteyliche Geschichte der Ver-
 thümer, Fehler und Verbrechen, welche im Lauf der franz.
 Revolution sind begangen worden. Aus dem Franz. übersezt
 von B. Nischenberg, 1/2. Bd. LXXV. 2. 479
 Prüfung zur Einleitung in der Schrift: neue Erde und neuer
 Himmel 2c. 1. Ed. LXXXVIII. 1. 22
 — des Erwas von den Religionsverhältnissen katholischer Lan-
 de und Unterthanen gegen ihre neuen evangelischen Landes-
 herren, und den katholischen und evangelischen Reichstags-
 stimmen, LXXX. 1. 126
 Pütter, Geph. Juffigrath, aus: rlesene Rechtsfälle 2c. 4. Bd. 1. Th.
 LXXIII. 1. 46 2. Th. CII. 1. 142
 — — — Etwas über deutsches Bürgerrecht und den Reichs-
 proceß 2c. LXXIX. 2. 333
 Püttermanni, J. L. R., Elementa juris criminalis. Nons sacra —
 edidit D. C. G. Bionerus, LXXXIII. 2. 294

- Majoult, J. B., neues Gemälde von Paris, LXXI. 1. 182.
 Puchert, Ge., christliche Sittenlehre für die erwachsene Jugend,
 C. 2. 383
 — über den mündlichen Vortrag des Redners mit erläu-
 ternden Beispielen. Zur Verbesserung der geistlichen Bereds-
 samkeit, LXXXVIII. 2. 439
 Pythagoras und seine Zeitgenossen. Ein dramatisches Gemälde
 der griechen Vorwelt, 1. Th. LXXII. 2. 355 2. Th. LXXIX.
 1. 77

Q.

- Quæstiones ministris verbi divini ecclesiarum preest. in ditione
 Suevico-Bavarica — propositas, XCIX. 1. 63
 Quarré, le, d'une quantité négative est négatif et non positif,
 CII. 2. 426
 Quinsiliani, M. Fabii, de institutione oratoria libri XII. Recens.
 G. L. Spalding Vol. II. LXXXV. 2. 470
 Quirin, Wolt., Oculan Geschichte des röm. Kaiser, 1. Theil,
 ICVI. 2. 352

R.

- Rabek, nach dem Engl. der Witt Anna, Elina, die Itallie-
 nerian, LXXX. 2. 347
 Rabe, K. H. von, die Erziehung des Menschen zum Staatsbür-
 ger, LXXXIV. 2. 548
 Rademacher, J. G., Beschreibung einer neuen Heilart der Ner-
 venleider, XC. 2. 313
 Radermacher, die, oder das Behmgericht des 18ten Jahrhunderts,
 1. Th. LXXXII. 1. 78 2. Th. LXXXVII. 1. 220
 Radermacher, das, LXX. 2. 352
 Rade, J. O., die Freiheit des Willens mit Hinsicht auf die
 neuen Einwendungen wider dieselbe, LXXV. 2. 419
 — Kantische Blumenlese, 2. Bdch. LXXII. 1. 118
 Raffé, M. G. C., Abriss der allgemeinen Weltgeschichte, 6. Th.
 1. 2. Abth. LXXXVII. 1. 99
 Rafn, K. G., Schriften der physischen Klasse der K. Dänischen
 Gesellschaft der Wissenschaften in Kopenhagen, 1. 2. Band,
 LXXX. 1. 86
 — f. Wicht physiologische Untersuchungen ic.
 Rabbe, Sund Lüne, moralische Erzählungen. Gesammelt und
 überseht von Adolph Cbr. Sander, 2. Bd. LXXV. 1. 65
 Rada, J. H., Magazin für gemeinnützige Arzneikunde und me-
 dicinische Politik, 1. 2. Heft, LXXV. 2. 371
 — D. M., über die Ungültigkeit der Einrede des Ankaufschen
 Gesetzes gegen Wechselforderungen nach gemeinem Rechte, mit
 besonderer Rücksicht auf die Herzogl. Braunschw. Wolfenbütel-
 sche Wechselordnung, LXXXIII. 1. 33
 Ramann, S. J., neue Sammlung von Sprichwörtern zur Un-
 terhaltung und Belehrung, 1. Bch. LXXXII. 2. 537 2. 3.
 4. Bch. C. 2. 480

- Mann, G. J., Predigten über Sprichwörter, 4. Th. LXXVII.
 2. 232
 — — Stephan, oder der Handwerker wie er seyn soll,
 LXXXII. 2. 539
 Rambach, Fr., Kritik einer Geschichte des Vaterlandes, LXXII.
 2. 419
 — — die Kuboßen, ein Familiengemälde, LXXV. 1. 104
 — — Dionysia. Eine Sammlung von Schauspielen, 1. Bd.
 Ebb.
 — — dramatische Gemälde, LXXXIV. 1. 141
 — — Fragmente über Declamation, 2. Heft, LXXXVII.
 1. 35
 — — neue deutsche Sprachlehre, LXXX. 1. 177
 — — Odeum, 3. und 4. Th. LXXIII. 2. 454
 — — vaterländisch-historisches Taschenbuch auf alle Tage im
 Jahre, 3 Bde. LXXXVIII. 1. 94
 — — von der Erziehung zum Patriotismus und von Bürger-
 schulen, Kl. 2. 580
 — J. J., Versuch einer physisch-medicalischen Beschreibung
 von Hamburg, LXIX. 2. 326
 — Siegm. Rab., Predigten über die evangel. Texte auf das
 ganze Jahr, 1. 2. Bd. XCIV. 1. 7
 Ramdohr, Fr. Wilh. Wastl, von, Organisation verschiedener
 Stände und Gewalten in monarchischen Staaten, 1. Versuch,
 LXXIII. 2. 289
 Ramler, A. W., Anacreons auserlesene Oden und die noch
 übrigen Oden der Sappho, LXX. 1. 231
 — — poetische Werke, 1. 2. Th. LXXXVI. 1. 217
 Rast, J. Fr., über den Beweis in peinlichen Sachen, nach
 positiven Gesetzen und philosophischen Grundsätzen, LXXXIII.
 2. 295
 Ranson, J. von, Algebra nach neuen Grundsätzen bearbeitet,
 LXXV. 2. 435
 Ransonnet, Franz Jos., theoretisches und praktisches Rechenbuch
 für alle Stände, XCVIII. 1. 173
 Raphael, M. G., Kunst-Lande und Stämme reden zu lehren,
 LXIX. 1. 248
 — von Salvatara, oder der Mann ohne Liebe, von G. H.
 LXXXI. 1. 106
 Rapport du Grand-Juge Regnier au premier Consul, XC. 1.
 124
 — second, du Grand-Juge, relatif aux crimes du nommé
 Drake — et du nommé Spencer-Smith — contre la France
 et le premier Consul, XC. 2. 337
 Rast, Franz Anton von, Menschenbefähigung durch wohlfeile
 und gesunde Speisen, XCIII. 2. 317
 Rath, Rud. Godohold, s. Ciceronis de finibus bonorum et
 malorum.
 Rath, guter, für Hauswirthe und Oekonomen. Ebenfalls die
 Roth- und Hülfschule, 2. Bohn. LXXVII. 2. 521
 Rath.

Rathgeber, der, bey schriftlichen Geschäften, welche Vorsicht erfordern. Ein Anhang zum Verliners Briefkeller, LXXIV. 2. 471

— **der erfahrene, für Pferdebesitzer, LXX. 2. 518**

— **der getreue und aufrichtige, für Augenärzte — von einem praktischen Arzte, LXXIII. 2. 298**

— **der medicinische, oder Kern des Reichsanzeigers in Hinsicht der Gesundheitskunde, 1. Bdchn. LXXV. 2. 370**

— **der ökonomische, 1. Bdchn. LXXI. 1. 248**

Matthmann, Helar., Geschichte der Stadt Magdeburg, von ihrer ersten Entstehung an bis auf gegenwärtige Zeiten, 2. 3. Bd. XCVI. 2. 364

— **kurze Uebersicht der Schicksale Magdeburgs im 18. Jahrhundert, LXXIII. 1. 146**

Ran, D. J. W., Materialien zu Kanzelvorträgen über die Sonntag- und Fepertags-evangelien, 5. Bd. LXXXII. 1. 11 6. Bd. 1. 2. St. XCIX. 2. 250

Rautenberg, J. H. C., über Pflast und Stadt, CIII. 1. 195

Raxeburg, Chr., Handbuch der Zoopharmakologie für Apotheker, 1. Th. LXIX. 2. 313 2. Th. XCII. 2. 348

Rebentisch, J. Fr., Prodromus Florae Neomarchicae secundum Systema proprium conscriptus — cum praef. C. L. Willdenow, XCV. 2. 385

Reichmann, G. F., Ueber auf die vier neuen Departemente des linken Rheinufers in Hinsicht auf Kunstfleiß, Sitten, und auf die Maßregeln betrachtet, welche zu ihrem Gluck-erforderlich seyn möchten, LXXVIII. 2. 436

Recessus manusciporum Codicum, qui ex universa Bibl. Vaticana selecti; jussu Pii VI. Procuratoribus Gallorum — tractati fuere etc. LXXXV. 1. 129

Recension der Schrift des Herrn Dompredigers Nikolai in Bremen, über den Zustand der lutherischen Dorgemeine, — in der Jenaischen allg. Litt. Zeitung, LXXXVI. 2. 396

— **und Gegenrecension der Flugschrift: Statistische Tabellen über die Brandenburgischen Ein- und Umgriffe im fränkischen Kreise. — Nebst einem merkwürdigen Universitäts-Urtheil über das Entschädigungswesen, LXXIII. 1. 125**

Receptalschenbüch zur Philosophie des Lebens, des Umgangs und des Lebensgenusses, LXXXIX. 2. 449

Rechnungsbuch, ökonomisches, nebst Formularen zu allen Rechnungen, die man bey großen Landgütern zu führen hat. Von einem Oekonomen E. D. E., XCV. 1. 205

Rechte, die, der Reichsstadt Nürnberg in Hinsicht auf den zwischen Sr. Königl. Maj. von Preussen, und Sr. Kurfürstl. Durchl. zu Pfalzbaiern am 30. Jun. 1803 geschlossenen Tauschvertrag, LXXXIX. 1. 59

Rechtfertigung der Koburger Bürgerschaft gegen die Beschuldigung einer Rebellion etc. LXXXVII. 2. 344

Rechtsprechung, neue, nach der deutschen Mundart, XCIII. 2. 332

Nebellen, D. J. C. I., Sammlung kleiner Abhandlungen und Beobachtungen über die Wose der neugeborenen Kinder, und über die Verhärtung des Zellgewebes, LXXXIII, 1, 79

Neben des Tausen, Erankungen und Leidenbegängnissen, LXXI, 2, 288

— größtentheils des Seligenheiten, des welchen sie zwar im 18. Jahrhundert. geschrieben werden konnten; wohl aber erst im 19. Jahrhundert. gehalten werden dürften. Vom Verf. der Paraphrasen, LXXXI, 2, 378

— kleine, an künftige Volksschullehrer, vorzüglich zur Verbesserung der Weisheit in Lehre und Leben, 1. Bd. XCIV, 1, 9
2. Bd. C, 2, 382

Reduktionstabellen des 24. 22. und 20 Guldenfußes, wie auch der Konventionen: Brabanter- und französischen Landeshafer. Neue Aufl. XCIV, 2, 520

Reflexionen, allgemeine, über das weibliche Geschlecht, nebst etlichen Bemerkungen über Liebe und Freundschaft, XCIV, 1, 93

Reflexions sur la Conjuration denoncées à Paris, par le Grand-Juge le 27. Pluviose etc. XCI, 2, 397

Reines, Jos., f. Alferi, des Gr. sämtliche Trauerspiele, Regeln, die vorzüglichsten, der Kateschis, LXXIII, 2, 282

— für das Verhalten der Eheleute, Hausväter und Hausmütter auf dem Lande, LXXVII, 1, 272

— — — der ledigen Personen auf dem Lande, Ebd.

— — — der Gauskinder auf dem Lande, Ebd.

Regenten, Deutschlands edelste und kräftigste, im romantischen Gewande, LXXXIII, 2, 496

— von Bondi, Ein Traum besserer Zeiten, 1. 2. Th. LXXII, 2, 367

Regeneration, Deutschlands höchst nothwendige politisch-publizistische, wegen der — Umwandlung seiner wichtigsten staatsrechtlichen Verhältnisse, LXXX, 1, 121

Registratur des Reichshändischen Collegii, Regensburg, den 16. März 1804, XC, 2, 329

Reglement für die französische Kavallerie, ihr Exerciren und Manöuviren betreffend. Aus dem Franz. LXXVI, 2, 494

— provisorisches, für das Gymnasium zu Koburg, LXXXVI, 1, 207

Regnaud, Marin, J. J., der Magdalenentischel. Aus dem Franz. 3. 4. Th. LXXX, 1, 53

Regner, Wilh. G., einige Fingerzeige zur Verbesserung des armen Projekts, die Donau mit dem Rheine zu vereinigen, LXXVIII, 1, 243

Reiberg, W. W., über den deutschen Adel, CI, 1, 124

Rehm, Herm. Fr., Leichenpredigten, größtentheils bey besondern Veranlassungen gehalten, 1. Samml. LXXXII, 2, 297

— J. C., praktische Vorbereitungen zu Hochzeit- und Leichenpredigten, 3. Th. LXXX, 1, 4

Rehm,

Rehm, H. P., Regeln der Vorsicht zur Belehrung der Kinder über Erzeugung und Verhütung von Eiden der Wollust, LXXX, 2. 503

Ries, E. D., Resignations-Predigt gehalten — in Kammerde-
malben, LXX. 2. 553

— **D. Gottfr. Chr.**, de Febre ejusque quoad universum tracta-
tione. Lat. verl. trad. a Theoph. Fr. Koelreuter, LXXXIV,
1. 77

Reichard, H. W. D., der Passagier auf der Welt in Deutschland
und einigen angränzenden Ländern. Ein Reisehandbuch,
LXXIX. 2. 404

— **J. Fr.**, vertraute Briefe aus Paris geschrieben in den Jah-
ren 1802 und 3. 1. 2. 3. Th. 2. Aufl. XCVI. 2. 393

Reiche, J. G. F. von, militärisches Lesebuch für Garnison-Wär-
ter- und Landsknechte u. 1. Th. 2. Aufl. LXXIV. 1. 171

— — — — — unterrichtendes Lesebuch für Unterofficiere, auch
für Officiere, denen die Verehrung ihrer Untergebenen am
Herzen liegt u. 1. Th. 2. Aufl. Ebb.

Reichenbach, M. J. Fr. Joh., allgemeines griechisch-deutsches
Handwörterbuch zum Schulgebrauch, 1. 2. Bd. LXXVII. 1.
183

Reichsfürstenraths-Protokoll, 3 — 5. Fortsetzung, LXXVII. 1.
304 6 — 7. Fortsetzung, LXXVIII. 1. 70

Reichsgesandtschaft für die zur Erörterung der noch zu be-
richtigenden Friedensgegenstände ernannte Reichsdeputation,
Regensburg, den 3. Aug. 1803. LXXVIII. 1. 61

Reichsgesandtschaften d. d. 24. März 1803. LXXVIII. 1. 70

Reichstags-Bulletin 1804. Apr. Mai Jun. Nr. 1—X. XCL 2.
407

Reichstagsverhandlung über die Organisation des Fürstenraths
vom 14. Nov. 1803 bis zum 9. Jan. 1804. LXXXVII. 2. 333

Reichs- und Staatshandbuch, genealogisches, auf das J. 1801.
1. 2. Th. LXXIV. 2. 423 1802. 1. 2. Th. LXXVIII. 2.
433 1803. 2 Thle. LXXXIX. 2. 270 1804. 2 Thle. XCIX.
1. 223

Reichsverfassung, die deutsche, seit dem Jäneville Frieden
auf ihre Form und Natur berechnet, LXXVIII. 1. 77

— — — — — mit Vorschlägen zur Verbesse-
rung ihrer Gestalten, LXXXIV. 2. 422

Reisenth, D. D. Chr., Naturrecht, LXXXVI. 1. 97

Reil, J. Chr., Archiv für die Physiologie, 6. Bds. 1. Heft,
LXXXIII. 2. 339 2. Heft, CIII. 1. 29

— — — — — Pepinieren zum Unterrichte ärztlicher Routiniers, als
Bedürfnisse des Staats, nach seiner Lage wie sie ist, XCVII.
2. 310

— — — — — über die Erkenntniß und Kur der Fieber, 2. 3. 4.
Bd. LXXV. 2. 345

Reimarus, D. J. G. H., über die Bildung des Erdballs, un-
terschiedene über das Lehrgebäude des Herrn de Lüt, XCIX.
1. 160

- Reimer, M. Th., J. Bossut's Versuch einer allgem. Geschichte der Mathematik.
- Reimold, K. D., Selbstgespräche einer Mutter über Kinderpflege und Erziehung, XCII. 2. 487
- Reinbeck, deutsche Sprachlehre, LXXVIII. 2. 490
- — — — —, nebst Einleitung zu schriftlichen Aufzügen, CI. 1. 237
- Reinert, Ehr. Gottfr., Fragmente aus den Beweisen für die Wahrheit, Würde und Wohlthätigkeit des Christenthums, LXXXI. 1. 8
- Reincke, J. E. W., die Erde, oder Schilderungen der Natur und Sitten der Länder und Völker, 1. Th. XCVIII. 2. 358 2. Th. XCIV. 1. 69
- Reiner, G. F., allgemeine Rechtslehre nach Kant, in Vorlesungen, LXXIX. 2. 333
- Reinhard, Franz, Waarenkenntniß: Betrugs- und Sicherstellungs-Verfahren bey'm Ein- und Verkauf aller Bedürfnisse u. 1. Th. LXIX. 1. 264 2. Th. LXXXVIII. 1. 256 3. Th. C. 1. 238
- D. Franz Volkmar, Predigten bey dem Kurfürstl. Sächs. evangel. Hofgottesdienste in Dresden gehalten, 1800. 1. 2. Bd. 1801. 1. 2. Bd. LXXXVIII. 2. 294. 1802. 1. 2. Bd. XCV. 1. 3
- — — — —, über den Kleinigkeitsgeist in der Sittenlehre, LXXXIV. 1. 46
- — — — —, Vorlesungen über die Dogmatik; mit literarischen Zusätzen herausgegeben von D. J. G. Jann. Berger, LXXXVI. 1. 11
- — — — —, von dem Verhältniß, in welchem das Evangelium Jesu und die menschliche Gelehrsamkeit miteinander stehen. Eine Predigt. Herausgegeben von J. G. Heppig, LXIX. 1. 273
- — — — —, f. Völk, K. F. L., Darstellung u.
- Karl, Gedichte, 3. Bändn. oder: neue Gedichte, C. 2. 332
- W. E., neue Organisation des Religionswesens in Frankreich, LXXXVII. 1. 290
- — — — —, f. Handbuch für Matre. und Adjunkten.
- Reinhold, E. L., Anleitung zur Kenntniß und Beurtheilung der Philosophie in ihren sammtlichen Lehrgebäuden, CI. 1. 93
- — — — —, Beiträge zur leichtern Uebersicht des Zustandes der Philosophie vom Anfange des 19. Jahrh. 2. Heft, LXIX. 2. 385 3. Heft, LXXII. 1. 90 4. Heft, LXXVIII. 1. 81 5. 6. Heft, XCII. 1. 102
- Fr. Lud., Nachricht von der Herzogl. Strelitzschen Bildungsanstalt für Küster und Landeskultlehrer u. LXXVIII. 2. 495
- D. J. E. L., Geschichte des Galvanismus. Nach Oer b. d. frey bearbeitet u. 2 Abtheil. CIV. 2. 367
- Reinwald, W. F. H., Sennebergisches Idiotikon, 2. Th. LXXI. 1. 210

- Reinwald, W. F. H., f. Ulfilas gothische Bibelübersetzung, Reise, die, auf den Broden, eine Geschichte am Ende des philosophischen Jahrhunderts, 1. 2. 3. Th. LXXXII. 2. 359
- der Idenis nach P..., oder das Schloß des Freyh. von Donnersburg, LXXXIX. 1. 15
 - durch die Schweiz und Italien mit der franz. Kaiserarmee. Von einem Officier des Generalstaabs, LXXII. 1. 179
 - durch einen Theil des westlichen Frankreichs. Nach einem französischen Original, von Chr. Aug. Fischer, LXXXV. 2. 469
 - — — von Deutschland, Helvetien und Ober-Italien im Sommer 1803. 1. 2. Bde. XCIV. 1. 71
 - eines jungen Freyenzimmers von Stuttgart nach Karlsruhe in Ostindien. Herausgegeben von einem ihrer Freunde, LXXVI. 2. 173 2. Th. XCIX. 2. 408
 - eines Lehrers mit seinen Schülern durch die Preuss. Staaten in historischer und geographischer Hinsicht, 1. Th. LXXIII. 1. 171
 - eines Russen von Wien über Jassy in die Crimea, LXXI. 2. 470
 - eines Ungenannten durch Deutschland und die Schweiz, In den Jahren 1799—1801. LXXXII. 2. 475
 - in die mittäglichen Provinzen von Frankreich. Im Jahr 1785—86. 3. und 9. Th. LXXXVII. 1. 47 10. Th. CII. 1. 170
 - in mein gelobtes Landchen, begleitet von einem Pächter Klostergeschichten und Frauenlieder, LXXIX. 1. 92
 - ins Paulinerkloster im Fürstenthum Schwarzau, LXXXIII. 2. 368
 - naturhistorische, durch einen Theil Schwedens, von D. Fr. Weber und D. M. H. Mohr, XCV. 1. 143
 - über den Sund, XCII. 1. 159
 - von Glogau nach Sorrent, über Breslau, Wien, Triest, Venedig, Bologna, Florenz, Rom und Neapel. Von dem Verf. des Ratalis, 1. Th. LXXXV. 2. 495 2. Th. XCVI. 2. 407 3. Th. XCVIII. 2. 387
 - von Thüringen durch Samien, die sächsische Schweiz, und die Oberlausitz u. 2. Thle. XCIII. 2. 372
 - Reisegefährte, der, auf den Wanderungen in die reisenden Gegebenen Deutschlands, 1. Wanderung, XCIX. 2. 403
 - deutscher Jünglinge, besonders wenn sie auf Universitäten gehen. Mit einem Nachwort des Herausgebers J. M. S. LXXIII. 2. 287
 - Reisen, alterneneste, ins Innere von Afrika, 1. Bd. LXIX. 1. 103 2. Bd. LXXII. 2. 350
 - der Spanier nach der Südsee, insbesondere nach der Insel Otaheite. Aus dem Span. übersetzt — von J. M. H. Pratz, LXXXI. 2. 467
 - ausgemacht, 1. 2. 3. Bd. LXIX. 2. 444

- Reisen, die merkwürdigsten, um die Welt, 1. Bdn. Die erste Reise um die Welt in den Jahren 1519—22, unternommen von Ferd. Magellan, KCVI. 1. 75
- durch Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen, und einige Theile von Italien in den Jahren 1797—1799. 4 Tble. LXIX. 2. 455
- durch Oesterreich, Ungern, Steyermark, Wien, Böhmen und Mähren, in den Jahren 1801 und 1802. 1. 2. 3. 25. LXXXVI. 1. 157
- durch Schlesien im Jahre 1801. 1. Th. LXXXI. 2. 469
- kleine, in die schönsten Gegenden meines Vaterlandes, 1. Bdn. LXX. 2. 431
- pittoreskische, durch Sachsen — auf einer gesellschaftlichen Reise gesammelt von Brückner und Günther, 3. Heft. LXXXVIII. 2. 404
- romantische, von Jena, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach, Salungen, Schweinfurt, Würzburg, Aschaffenburg nach Frankfurt am Main, LXXVII. 1. 147
- wunderbare, zu Wasser und zu Lande, und Abenteuer des Adalwin Emilie von Bernan, LXXXIV. 1. 82
- und Genesung eines am Geiste seltsam gefesselten jungen russischen Edelmanns, KCIX. 2. 324
- und Wallfahrten, Kreuz- und Luterzüge Josephs des Weltlers u. LXXXIX. 1. 26
- Reisenden, die kleinen, ein Buch zur Belehrung und angenehmen Unterhaltung für Kinder, LXXX. 2. 511
- Reissig, J., s. Gesangbuch, gemeinschaftliches.
- Reitemeier, J. Fr., allgemeines deutsches Gesetzbuch aus den unveränderten brauchbaren Materialien des gemeinen Rechts in Deutschland, 1. Abth. 1. 2. Bd. LXXIII. 1. 38 1. Abth. 3. Bd. LXXV. 1. 17
- — das Abschöpfrecht in den Preuss. Staaten, LXXIII. 1. 37 1. 2. Nachtrag, Ebd.
- — das allgemeine Abschöpfrecht in Deutschland, Ebd.
- — das gemeine Recht in Deutschland vor der Aufnahme des römischen Rechts, CII. 2. 453
- — der Gebrauch fremder Rechte, insbesondere des allgemeinen Preuss. Landrechts, als einer Autorität in Deutschland, CII. 1. 146
- — die Abschöpfbarkeit der Prediger in der Mark Brandenburg bey Erbseften, LXXIII. 1. 37 Nachtrag, Ebd.
- — das Bürgerrecht in den deutschen Reichslanden u. LXXIII. 1. 38
- — die deutsche Gesetzwissenschaft seit den neuern Legislationen u. 1. Bd. 1. 2. St. CII. 2. 317
- — die Wahrheit vor Gericht. Ein Unterricht zur Prüfung der Behauptungen und Ablehnungen im Prozesse, XCI. 1. 30
- — Gesetze der Preuss. Staaten vor und nach ihrer Vereinigung in eine Monarchie, 2. Th. LXIX. 2. 429

- Reichmeter, J. H., Justizverbesserungen bey der Ausübung und Kontrolle der Rechtspflege, LXXXIV. 1. 70
- über die Redaktion eines deutschen Gesetzbuchs, aus den brauchbaren aber unveränderten Materialien des gemeinen Rechts in Deutschland, LXXIII. 1. 36
- Reiter, J. D., f. Beschreibung und Abbildung etc.
- Matthäus, katholisches Gebetbuch zur Beförderung des wahren Christenthums unter nachdenkenden und gutgesinnten Christen, XCV. 2. 289
- Reze, E. E. E. Frey von der, geb. von Medem, über G. F. Neanders Leben und Schriften, XCI. 2. 431
- Religion für das Herz. Ausgesessene Stellen aus geistvollen Schriften unsers Zeitalters, 1. 2. Abth. LXXIII. 1. 20
- Religionsgesänge, christliche, für die öffentliche und häusliche Gottesverehrung der evangelischen Gemeinde in Wiberach, LXXVIII. 2. 299
- Religionsvorträge, größtentheils an Festtagen und bey besondern Veranlassungen gehalten, XCIX. 2. 263
- nach den Grundsätzen des Christenthums, LXIX. 1. 17
- Reyer, Jul. Aug., Geschichte des heutigen Europa in den neuesten Zeiten, 2. Bd. LXXVII. 2. 417 3. Bd. XCI. 1. 151
- Darstellung der historischen Welt durch alle Jahrhunderte, 2. verb. Aufl. LXX. 1. 164
- die Vorzüge der Erbstaaten vor den Wahlstaaten. Eine Rede v. LXXVI. 1. 125
- D. W. G. H., Lehrbuch der policeylich-gerichtlichen Chemie, LXXXVIII. 2. 535
- Plan und Gesetz des ambulatoirischen Klinici in Hefen, Abth. LXXIX. 1. 275
- Renard, J. Claud., Versuch, die Entstehung und Ernährung, das Wachstum und alle übrigen Veränderungen der Knochen im gesunden und kranken Zustande zu erklären, XCVI. 2. 493
- f. Leroy Vorlesungen etc.
- Repertorium, allgemeines, für empirische Psychologie und verwandte Wissenschaften, 6. Bd. LXXV. 2. 423
- neues allgemeines, für empirische Psychologie und verwandte Wissenschaften. Mit Unterstützung mehrerer Gelehrten herausgegeben von M. J. D. Manchart, und M. H. W. Eschirner, 1. Bd. LXXIX. 2. 378
- des gesammten positiven Rechts der Deutschen, 5—8. Bd. LXXVII. 1. 24 9. 10. Bd. LXXXVII. 1. 266 11. Bd. CII. 1. 148
- Reponse à l'article de Constantinople, inséré dans la feuille du Moniteur Nr. 317. 1804. XCIII. 2. 396
- du Comte de B... au Baron de G... XC. 2. 337
- Reppert, J. Baptiste, historisch-topographische Beschreibung des Kaiserl. Hochstifts und Fürstenthums Bamberg, 1. 2. Abth. LXXVI. 1. 233

Merzsch, die schwebende, eine Erzählung des Aufstandes der britischen Seeleute auf der Themse u. LXXXIV. 2. 373

Mesio, Franz Anton von, über die besten und wohlfeilsten Fluchtstoffe und vortheilhaftesten Gewinnungsarten derselben, XCII. 1. 211

Referat der K. K. Geheimen Hof- und Staatskanzley an die Kaiserl. Gesandten zu Berlin, Dresden, Munten und Altschaffenburg, LXXXIII. 1. 60

— und Instruktion für den ... schen Gesandten am Reichstage zu Regensburg von ... de dato 14. Febr. 1804. LXXXIX. 1. 60

Resignation, die, oder Lohn der Tugend, Schampfel, LXXII. 1. 83

Responsum über die Frage: ob ein Kaiserlicher Prebst nebst dem optirten Kanonikat bey dem Domkapitel zu Regensburg auch die Capellania honoris optiren könne? LXXI. 2. 406

Resultate mit aller Unparteilichkeit gezogen aus dem: für und wider die unmittelbare Reichsritterschaft in Schwaben, Franken und am Rheinstrome, LXXXIX. 1. 60

Retberg, C. F., Erfahrungen über die Lagerstätte der Steinsohlen, Braunkohlen und des Torfs, nebst Grundrissen und Regeln für die Einrichtung der verschiedenen Fenchungen der ökonomischen Gewerben u. LXXIV. 2. 537

Reitung, die, der Weinberge in Franken, unternommen im Mai 1803, und durch Wandern glücklich ausgeführt, XCVIII. 1. 109

Reuber, J., Entwurf eines Systems der Pflanzenphysiologie und der Thierphysiologie, 1. Bd. CII. 1. 41

— — — — — Ideen über Kunst und Religion, ein Beitrag zur Philosophie der Kunst, CIII. 1. 193

— — — — — Sätze für Erlangung des medicinischen Doktors, LXXVIII. 1. 11

— — — — — des philosophischen Doktors, Cbb.

Reuß, D. H., Handbuch der Geognosie, 1. Bd., XCIX. 2. 365

— D. C. F., Beobachtungen, Vorschläge und Erfahrungen, 1. Th. LXXI. 2. 449

— — — — — Sammlung verschiedener Feuerordnungen, 2. Th. LXXIX. 2. 511

— D. Franz Ambros, Lehrbuch der Mineralogie, nach des Herrn D. B. R. Karsten mineralogischen Tabellen ausgeführt, 1. und 2. Th. LXXIV. 2. 418. 3. 4. Th. LXXXVIII. 1. 222 XCIX. 2. 365

— — — — — mineralogische und bergmännische Bemerkungen über Böhmen, LXXII. 1. 162

— — — — — die Mineralquelle zu Mischon in Böhmen, XCV. 2. 380

— — — — — Naturgeschichte des Bilsner Sauerbrunnens in Böhmen, Neue Aufl. LXXXI. 1. 24

Reuß,

- Kenz, D. Franz Ambros, physische und lithologische Reisen durch Kampanien; nebst mineralogischen Beobachtungen über die Gegend von Rom. Rom abt. Escript. Berlat. Nach dem Franz. des General Demereuil, 1. 2. Th. LXXXII. 2. 403
- F. R., der fränkische Bienenwirth, XCVII. 1. 238
- G. J. L., Hausbibliothek für Kinder und ihre Lehrer, 2. Bden. LXXXII. 2. 283. 3. Bden. LXXXV. 1. 10
- Jerem. Dav., das gelehrte England. Nachtrag und Fortsetzung vom Jahre 1790—1801, 1. 2. Th. XCVI. 1. 84
- Marcus, Initia doctrinae philosophicae solidioris, Pars I. II. Opera posthumum edid. a Paulo Mezerger, LXXXI. 2. 193
- T. D., Repertorium commentationum a societate literariis editarum. Secundum disciplinarum ordinem digest. Tom. I. LXXVIII. 1. 184. Tom. II. III. LXXXV. 2. 498. Scientia naturalis, Tom. IV. VII. 2. 370. Astronomia, Tom. V. XCVIII. 2. 405
- Meister, J. G., Palmzweige auf Siegeln und Münzen des Mittelalters, was sie bedeuten? XCI. 2. 120
- — Sonne, Mond und Sterne auf Siegeln und Münzen des Mittelalters, was sie bedeuten? XCVIII. 1. 31
- — über die Krönungsmünzen der römischen Könige Rudolph I., Adolph, Albert I. und Heinrich VII. XCVII. 1. 216
- Meuter, Odenbierger, f. Praxit, Nien-Meutterische.
- Revolutions-Almanach von 1802. LXXIII. 2. 336
- Reue, die, eine Geschichte in drey Büchern, XCV. 1. 69
- Reyher, J. G., Anweisung zur Krankenpflege und Krankengazung, LXX. 1. 41
- Ruprecht, B., über Truchten, Truchtensteine, Barden und Bardenlieder, Feste, Schmause u. und Gerichte der Deutschen, LXXXIV. 1. 188
- Seyra, l'Abbé, le fabuliste des Basans. Der neue Kinderfreund in Fabeln und Erzählungen u. Cl. 2. 392
- Ratzer, Jos. Fr. Freybr. von, Michaelis Denis literarischer Nachlass, 1. Abth. LXXIII. 2. 414
- Reise, J. M. von, Charakteristik der wichtigsten Ereignisse des siebenjährigen Krieges in Rücksicht auf Ursachen und Wirkungen, 1. Th. 2. Aufl. 2. Th. VII. 1. 78
- — Zusätze und Berichtigungen zur Charakteristik u. Cdd.
- 79
- Reisobüchlein in Bezug auf technische Heilkunde, Chirurgie und gerichtliche Arzneiwissenschaft, von D. J. E. Ehrmann und D. J. W. Wäcker, XCVIII. 1. 9
- moralischen und religiösen Inhalts, mit einem Anhange von Briefen über die Religion, als Beiträge zur Würdigung des Geistes unserer Zeit, LXXIII. 2. 529
- über die Anwendung der psychischen Kuremethode auf Geisteserrüttungen, dem Herrn Pred. Wagnitz zugeeignet, CIV. 1. 24

- Albaupierre, E. A. von, Handbuch der Officiate von dem Generalquartiermeisterstabe, C. 1. 221
- Anden, E. G., Magazin neuer Fest- und Kasualpredigten, Kauf- und Trauerreden u. 3. Bd. LXXVI. 2. 282. 4. Bd. LXXIX. 1. 17. 5. Bd. LXXXVII. 2. 284. 6. Bd. XGV. 1. 267
- — Predigten mit Hinsicht auf den Geist und die Bedürfnisse der Zeit und des Orts, 5. Bd. LXXXII. 2. 286. 6. Bd. XCV. 1. 267
- — Reden bey öffentlichen Schulprüfungen, LXXVIII. 2. 496
- Richard, Sam., Handbuch der Kaufleute, übersetzt von Chr. A. Wichmanns 3. Bd. LXIX. 1. 262
- Richters, Aug. G., Anfangsgründe der Wundergnostik, 7. Bd. XCV. 2. 317
- — E. G., historisch-kritischer Versuch über die Ursachen- und Cassanden-Dynastie, XCVI. 2. 354
- — Jean Paul, Flegeljahre. Eine Biographie, 3. Bde. XCIII. 2. 407. 4. Bde. CIV. 2. 373
- — Meine Schriften, XCVII. 1. 65
- — J., russische Miscellen, 1. Bde. 1. 2. 3. St. LXXXV. 1. 239 Nr. 1—9. CIII. 2. 376
- — f. Briefe eines reisenden Russen.
- — f. Katarin's Briefe u. und Lobrede auf Kath. II.
- — Enmarotoffe Reise durch die Krain.
- — J. J., Erinnerungen von meiner Reise auf dem Rheine und Rhein, 1. Bde. CIV. 2. 354
- — D. Jerem. Benj., f. Bourguet chemisches Handwörterbuch.
- — über die neuen Gegenstände der Chemie, II. St. LXXVIII. 1. 145
- — M. Jul. Fr. Dan., die Apostel in Harmonie mit Jesu, XC. 2. 286
- — A. Fr., chemisch-ökonomisches Taschenbuch für Wirtschaftsbeamte, CIV. 2. 459
- — historisch-tabellarische Darstellung der in jedem Monat vorkommenden landwirthschaftlichen Arbeiten, Ebd.
- Richtofen, A. C. S. Frhr. von, Entwurf einer Verbau-Theorie, 1. 2. Bd. LXXII. 2. 518
- Riem, A., Reisen durch Deutschland, Holland, England, Frankreich und die Schweiz — in den Jahren 1786. 95—98. 3. Bd. LXXV. 2. 489
- — — durch Frankreich, vor und nach der Revolution, 3. Bd. LXXV. 2. 490
- — J., Halbjähr-Beyträge zur Oekonomie und Naturgeschichte für Landwirthe und Fleisensfreunde, aufs Jahr 1803. T. 2. Lieferung, LXXXIX. 2. 463 1804. 1. Bd. XCIII. 2. 498. 2. Bd. XCVIII. 2. 480
- — die Getränke der Menschen, LXXXII. 1. 241

Riem,

Mein, Joh., neu fortgesetzte Sammlung ökonomischer Blätter
 Schriften auf 1801. 1. Hef. LXIX. 2. 322. 1802. 2. Hef.
 LXXIII. 1. 259

— — — ökonomische und naturhistorische Beiträge für Landwirth-
 sche und Viehzucht, 1. Bd. 1. Th. XCIII. 2. 499

— — — Reutter'sche Praktik des Zerkleinsens des Drechsels, 2.
 Aufl. KCIX. 2. 483

— — — f. Anweisung zum Flachsbau.

— — — f. Praktik, Klein, Reutter'sche.

— — — f. Rumpelt's veterinärliche — Mittelkuren.

— — — f. Sammlung ökonomischer Blätter.

— — — Ruff und Wilhelm, f. Chabbon Handbuch der Viehzucht.

Riemann, J. Agathosyné.

Riemann, C. F., Predigt über Klugheit Jer. 3. 20. von 28
 in Neu-Erdna abschrandten Familien — in Druck gegeben,
 KCIX. 2. 311

— — — von Kochow und Pestalozzi, XCVI. 2. 129

— — — J. F., Beschreibung eines Verfahrens, wie Landwirthsche
 Schritte auf eine leichte Weise vom Saamen des Unkrauts ret-
 tigen können, XCI. 2. 532

— — — praktische Anleitung zur Vorrichtung der Wassergärten
 für Oelbäume, Bau, Berg, u. Hüttenleute, LXXX. 1. 255

— — — praktischer Abriss des Fischereywesens, CI. 1. 243

Riemer, F. W., kleines griechisch-deutsches Handwörterbuch,
 1. 2. Bd. CI. 1. 226

Riemer, J. A., Handbuch der Geschichte der griechischen Poesie
 zume. Mit einer Vorrede vom Herrn Professor Klewewitz,
 LXXII. 1. 225

Riepenhausen, C., f. Richtenbergs Erklärung der Sodastischen
 Kupfersteine.

Richter, J. M., f. Cornelius Nepos.

Richter, D. Fr. Th., Ansichten aus Kant's Leben, CIII. 2. 442

— — — neue Sammlung der Reisen nach dem Orient, 2. Th. LXIX.
 2. 448

— — — Th. Hemsterhuys und Dav. Ruhnken, biographischer
 Abriss ihres Lebens, LXXV. 2. 508

— — — f. Kant über die — ausgesetzte Preissfrage.

— — — f. Kant's physische Geographie.

— — — f. Kant über Pädagogik.

— — — f. Reichenbach, arabisches, persisches und indisches.

— — — J. A., kurzgefaßte Geschichte und Beschreibung der Reichthümer
 des Schwedisch-Grund, LXXVIII. 1. 121

Rine, J. M., Notae, ein Trauerspiel, LXXII. 1. 88

Ritter, Superint., kurze Anweisung zur Verbesserung des Land-
 und der Landwirthschaft im Hannoverschen etc. LXXIX. 2.
 272

Ritter, C. G. W., die Erfindungen. Ein Verzeichniß für Bürger
 und Industriellen, XCVII. 2. 444

— — — Beschreibung der größten und merkwürdigsten Stellen der
 Erde, 1. Th. LXXVII. 1. 400 2. Th. XCVII. 1. 358

R. A. B. C. V. D.

Ritter,

- Ritter, C., Europa, ein geographisch-historisch-politisches Gemälde, 1. Bd. CII. 1. 219
- D. J. B. W., merkwürdige Krankengeschichte eines Monnes, der verschiedene fremde Körper — verchlungen und nach und einer Reihe von Jahren den Bauch behalten hat, XCII. 2. 343
- Beyträge zur nähern Kenntniß des Galvanismus, 1. 2. Bd. LXXXIII. 1. 136
- von Hagedorn, G., f. Hippocrates Abhandlung von der Luft.
- Rittershausen, Freyhunden des Christen, LXXXVIII. 1. 33
- zum neuen Jahre für die Hypofriten in Valera, LXXXVII. 1. 120
- Rittner, H., f. Quatmosin über die Welt.
- Rivethal, J. G., Latumon, 3. Th. CI. 2. 436
- Robelot, D., f. Schwab Dissertation sur les causes.
- Robert, der Jüngere, Versuch über die Regalanthropogenese, oder die Kunst geistreiche Kinder zu erzeugen, XC. 2. 288
- oder der Mann wie er seyn sollte, 2. Bd. 1. Abth. LXIX. 1. 114 3. Bd. LXXXII. 1. 77
- Robertsons Werk über die Pferdewissenschaft, durch Anmerkungen berichtigt von G. P. Rogalla, 1. 2. Bd. 3. Aufl. LXXI. 2. 339
- Robinson des Jüngern Beschreibung seiner Reise nach Ostasien und den Südwesten, LXXXV. 2. 543
- neuer französisch, italienisch, englischer, 1. 2. Th. LXXII. 2. 349
- Roch, J. C. B., f. Brettkopf.
- La Roche, Gode de von, schönes Bild der Resignation, 1. 2. Th. 2. Aufl. LXXXIV. 1. 192
- Rocheymon, de la, Erziehung in die Kriegskunst. Aus dem Franz. von J. Reitner, 1. Th. LXXX. 1. 218
- Rochlis, Fr., Charaktere interessanter Menschen in moralischen Erzählungen dargestellt, 3. Th. die Verwandten 1. Th. LXXIX. 1. 76 4. Th. die Verwandten 2. Th. LXXXVII. 1. 54
- — das Blumenmädchen, Operette, LXXXVII. 2. 326
- — Es ist die rechte nicht. Ein Lustspiel, Ebd.
- — Familienleben, 1. Th. LXXIII. 1. 66 2. Th. LXXXVII. 1. 51
- — Jedem das Seine. Lustspiel, LXXXVII. 2. 386
- R. A., der Gutsderr. Ein Lustspiel, XCI. 1. 103
- Rochoe, H., die Kunst, die Zwergobstdäume, und unter vielen besonders den Epallerbaum, zu erziehen und zu behandeln, XCII. 1. 205
- Rochow, F. E. von, der Kinderfreund, herausgegeben von F. F. Clemens, 2. Aufl. LXXI. 2. 513
- Rode, Aug., Kupfer zu Varro's X Büchern von der Baukunst, LXXVIII. 2. 448 f. auch Vitruvii de Architectura libri X.
- — Leben des Hrn. von Erdmannsdorf, f. Ecken.
- Aug. von, f. Akenides Vergnügen der Einbildungskraft.
- Rodig, D., Beyträge zur Naturwissenschaft, XCI. 2. 278

- Bodig, D., lebende Natur, LXXXIII. 1. 133
 — — Naturlehre, Ebd. 133
 — — philosophische Beiträge zur Staats- und Rechtsverfassung, XCI. 2. 291
 — — Raum u. Zeit, für philosophirende Naturforscher, LXXV. 1. 114
 Boel, M. P., Beitrag zur Verbesserung der Land Schulen, LXXI. 1. 215
 Böbling, Gott. ist die reinste Liebe. Verdammtes Zweifel vor dem Tribunal der höchsten Kritik niedergelegt, LXXXIX. 1. 197
 Böhrig, J. K., von ihm selbst beschriebene Schiffele und Reisen durch einen Theil von Europa, Asien und Afrika — zurück nach Deutschland, LXXVI. 1. 190
 Boemer, D. Joh. Jac., Flora Europaea. Fasc. VI. LXXIV. 2. 424 Fasc. VII. LXXXIV. 1. 209 Fasc. VIII. LXXXIV. 2. 454
 — — — J. Smith Flora britannica.
 — — D. R. G. von, Staatsrecht und Statistik des Russischen Reichs Sachsen und der dabei befindlichen Lande, 4. Bd. enthaltend die Produkten, Fabrik, Manufaktur und Handelskunde — in zwei Theilen dargestellt von D. C. G. Köpke, XC. 1. 22 XC. 2. 428
 Böer, J. P., Versuche zur Verbesserung wahrer Lebensweisheit, 1. Bd. LXXVI. 1. 272 2. Bd. C. 2. 428
 Böer, M. J. von, vollständiges Handbuch der neuesten politischen Geographie, nebst einem Anhang der mathematischen und physischen Geographie. Herausgegeben von Joh. Chr. Böer, LXXXII. 2. 470
 Böke, Joh. Fr. von, Erfahrungen über Vitruv's Baukunst, nebst einem Beitrage zur biblischen Geographie, LXXXVII. 1. 124
 Böschlaub, D. Andr., erster Entwurf eines Lehrbuchs der allgemeinen Jatrie und ihrer Propädeutik, 1. Th. CI. 1. 31
 — — Lehrbuch der Nosologie, LXXIV. 2. 313
 — — Magazin zur Vollkommenung der Medicin, 5. Bd. 1. St. LXXII. 1. 59 2. St. LXXI. 1. 49 6. Bd. 1. 2. St. LXXXI. 2. 317 7. Bd. 1 — 3. St. XC. 1. 176 8. Bd. 1. St. XCV. 2. 304
 — — über Medicin, ihr Verhältniß zur Chirurgie, nebst Materialien zu einem Entwurf der Policy der Medicin, LXXXII. 2. 334
 — — Zeitschrift für die Jatrotechik, 1. Bd. 1. St. CI. 1. 35
 — — J. Oeggel, Hygiea.
 Böse von Rosenhof, A. J., Naturgeschichte der Frösche des nördlichen Deutschlandes. Neue Aufl. 2. Heft, LXXVIII. 1. 126 3. Heft, LXXXIII. 1. 133 4. Heft, XC. 1. 236
 Böse, D. J. G., Abhandlung über die Reichserzämter und den an nöthiger Verbindung mit der Kurwürde etc. LXXXVI. 2. 310
 — — Die Geschichte des deutsch. Privatrechts, LXIX. 1. 46

Röbly, D. R. G., die neue Literatur der Pölkcey und Kabinets
istit vorzüglich vom Jahr 1762 bis 1802. 1. 2. Bd. LXXXV.

1. 223

— die Produkten-Fabrik, Manufaktur- und Handelskuns-
de von Kursachsen in dessen Landen in 2 Theilen, XC. 1. 99
XC. 2. 428

— die Eheurungspölkcey, oder Versuch über die Eheurung
und den Gewerbewucher, LXXII. 2. 496

— einige Vorschläge, den Krieg menschenschonender, die
Stromergießungen milder schädlich zu machen, und die Quelle
möglichst zu hindern, XCVII. 1. 214

— Handbuch des Buchhandelsrechts, CIII. 2. 316

— Repertorium der in den seit 1790 erschienenen practi-
schen juristischen Sammlungen befindlichen rechtlichen Aufträgen
und Fälle für Rechtsgelehrte u. Geschäftsmänner, XCI. 1. 32

Rösler, C. F., ad Iudori Hispanensis historiam Vandalorum ob-
servationes, CIV. 2. 295

— diss. historica contra pervulgatam opinionem de Romä-
horum Imperio trans Rhenum quondam diu lateque propa-
gato, LXX. 2. 240

— s. Iudori Hispanensis historia etc.

Röttger, G. G., Jahrbuch des Pädagogiums zur L. Frauen in
Magdeburg, LXX. 2. 513 LXXXIX. 1. 228

— neues Jahrbuch des Pädagogiums zu L. Frauen in Mag-
deburg, XCIII. 1. 181

Röttig, Pastor, Beweis, daß die Ausrottung der Blattern im
Sächsischen Kreise leicht zu Stande zu bringen sey, LXXVII.
1. 51

Rüder, Fr., über Gesundheit und Wohlstandigkeit. Zur Ver-
lebrung für Landleute, XC. 2. 432

Rode, Admäl. Breuß. Kopträn, über Laplace's neue Verbesse-
rung der aus barometrischen Beobachtungen berechneten Berg-
höhen, XCIV. 2. 442

— Mémoire contenant la valeur vigoureuse et finie du Rayon
de Courbure pour tous les azimuths sur la surface d'une
Ellipsoïde à trois axes etc. CI. 2. 315

Röhlwers, J. M., der Fuchsenpferdenarzt, CIII. 2. 373

— allgemeines Vieharzneibuch, 1. 2. Aufl. Ebd. 435

— Magazin für Thierarzneykunde, 3. Jahrg. 1. 2. Quart.
LXIX. 2. 518 3. 4. Quart. LXXI. 2. 332 4. Jahrg. 1. 2.
Quart. LXXVII. 1. 264 3. 4. Quart. LXXXI. 2. 551

Rohrer, Jos., Abriss der westlichen Provinzen des österröckischen
Staats, CII. 1. 202

Rohmann, H. F., kurze Methode zum zweckmäßigen Cerebral-
leiten, nebst einer kurzen Anweisung zur guten Erhaltung einer
Orgel, LXXXVI. 1. 62

Röller, J. G., Versuch eines Grundrisses des Württembergischen
Pölkceyraths nach seinen verschiedenen Zwecken und Objecten,
1. 2. Bdch. LXXIX. 2. 328

Röhl, Joh., über die hornartige Hornröde, aus dem Engl. von
J. F. Jugler, 1. 2. Bd. LXXI. 2. 340

Roman,

- Roman, des, im Tausend.** Herausgegeben von dem Verf. des *Rechts*, 1. u. 2. Bd. LXXXIV. p. 266
- Romane, kleine, und Erzählungen**, 1. u. 2. Bd. Ebd. 361
- **sonstige, des Spanier.** Herausgegeben von L. A. F. 1. Bd. LXXXIII. 2. 320 2. Bd. LXXXIII. 2. 358
- Romanenstiftstift, kleine, Jahrg.** 1802. 1803. LXXXV. 1. 66
- Romaneufreund, der**, Nr. 7. LXXX. 2. 249
- Romann, A. D.**, Vorschläge, dem Mangel an guten katholischen Predigern abzuwehren, LXXVI. 1. 50
- Rommstedt, J. G. und R. C.**, vollständige Beschreibung und Zeichnungen von einer vorzüglich brauchbaren Nammmaschine, XCVIII. 2. 476
- **R. C.**, allgem. verständliche Anweisung, Stubenöfen, und Koch- Kochöfen — holzsparend — zu bauen u. LXXXVI. 1. 176
- — **sehr verbesserte — Stubenöfen, und Kochöfen**, C. 1. 229
- Ross, Wagn. Fr.**, Sprache vom Alter. Nach seinem Tode herausgegeben von M. J. F. Ross, XC. 1. 224
- Rosse, D. Th. G. H.**, Beiträge zur öffentlichen und gerichtlichen Arzneikunde, 2. St. LXXX. 2. 217
- — — **de superfoetatione nonnulla**, LXX. 1. 41
- — — **Grundriss medicinisch-gerichtlicher Vorlesungen**, LXXXI. 2. 336
- — — **Grundriss physisch, anthropologischer Vorlesungen**, LXXVI. 2. 361
- — — **medizinische Miscellen.** Herausgegeben von D. L. Forpp, XCVII. 1. 53
- — — **Taschenbuch für gerichtliche Aerzte und Wundärzte**, 2te verb. Aufl. LXXI. 2. 305
- — — **über die Krankheiten der Frauen**, LXXVII. 1. 47
- — — **Wiedemann, H. und Rosse über das Jucken der Hautlatten**, LXIX. 1. 65
- — — **Thorsten.**
- Rosa Transjordanica, die Unerforschliche.** Von — A. J. J. — 1. Bd. LXXXIII. 2. 325 2. Bd. LXXX. 1. 51
- Rosen von Sibirien**, XCVI. 2. 315
- Roscher, J. D.**, gründliche Anweisung, die Kinder im Kopf- und Schenkelchen zu heilen — zu üben, XCIII. 2. 411
- Rose, J. W.**, Versuche in verschiedenen Dichtungsarten, LXXI. 1. 79
- **Kurt, vaterliche Rinde an junge Frauenzimmer über ihre Bestimmung als Mädchen, Gattinnen, Hausfrauen und Mütter**, LXXX. 2. 508
- Rosenkranz, M. S. G.**, Versuch einer psychologischen Pöfals- Kugeltheorie, 1. Bd. CII. 1. 9
- Rosenkranz, J. G.**, Gedichte, CI. 1. 54
- Rosenmeyer, A. G.**, Taschenbuch für Militär-Chirurgen zur Einrichtung eines pharmaceutischen und chirurgischen Feldapparats, XCVI. 1. 18

- Rosenmüller, E. F. C., Scholia in Veron. Testam. Ant. Part. IV. Plalmos continentis. Vol. II. LXXIV. 2. 509 Vol. III. XCV. 2. 468
- — über einen arabischen Reimod des Hariri, KCVI. 2. 445
- D. J. C., Abhandlung und Beschreibung der fossilen Knochen des Höhlenbären. CIV. 2. 396
- — die Kinderstube von ihrer physischen Seite dargestellt, X. II. 2. 353
- — die Merkwürdigkeiten der Gegend um Wittenberg, KCVI. 2. 300
- D. J. C., Betrachtungen über merkwürdige Begebenheiten des 18. Jahrh. in Preußen, LXXXII. 1. 5
- Rosenthal, G. C., Encyclopädie der Kriegswissenschaften, 7. Bd. LXXIX. 1. 362 8. Bd. XCI. 2. 489
- Röss, Jos. dei, Untersuchungen über die Baukunst der Ägypter, und über das was die Griechen von dieser Nation wahrheitsfalsch angenommen haben. Aus dem Ital. — von Valentin, LXXXII. 2. 369
- Röß, C. C., f. Handbuch für Kandidaten und Seminar.
- Rottius, F. C. E., Solemnia anni verrentis in ludo Thomano — oratione latina celebranda indicit etc. KCVI. 1. 125
- Rößel, die Pilgrimschaft nach Eleusis, KCV. 1. 62
- Rotermund, H. R., Handbuch für Kandidaten, die ins Predigtamt treten wollen, LXXXIV. 2. 283
- Roth, D. A. W., neue Beyträge zur Botanik, 1. Th. LXXXIV. 1. 211
- — Tentamen Florae germanicae, T. III. LXX. 2. 223
- G. R., Anfangsgründe der deutschen Sprachlehre, LXXIV. 2. 526
- J. F., Geschichte des Nürnbergischen Handels, 3. 4. Bd. LXXVII. 1. 260
- J. Ph., Materialien für das Handwerksrecht und die Handwerkerspolizei, 1. Heft, LXXXVII. 2. 461
- R. G., f. Cicerois de officiis etc.
- W. J., Geschichte, LXXXV. 1. 302
- f. Beiträge für die Geschichte der Wittren.
- Roth, J. O., Unterricht für das Volk und den Ungelahrten über das, was die heil. Schrift, die protestantischen Glaubensbekenntnisse, die alten Reformatoren und Missionslehrer von der Heilte und dem Amt der Schlüssel gelehrt haben; eine durch die Zellumstände veranlaßte Volkschrift, LXXX. 2. 223
- Rothelichen, die, eine Geschichte für Kinder, 1. Th. LXXII. 1. 260
- Roubo, Sym., die Tischlerkunst in ihrem ganzen Umfange, nach dem Franz. — bearbeitet von E. F. Serbas, XCVIII. 1. 95
- Roussau, J. J., Geist, Grundsätze und Meinungen, nach dem Franz. von J. E. Blödt, XC. 2. 412
- — Fülle über die neue Heilte, übers. von J. B. le Prieux, 1. Th. LXXII. 2. 365

Rudolph, M. A. F. W., observationum Histoniarum particula
T. II. KCVII. s. 454

— — — s. Οαλλας.

— und Ungelila, zwey Stüder der Liebe, XCII. 1. 22

Rudolphi, D. K. A., anatomisch-physiologische Abhandlungen, LXXXVIII. 1. 72

— — — s. Erble, Herkules.

Rüdiger, C. F., astronomische Anzeige und Beschreibung der
großen Sonnenfinsterniss, welche sich den 11. Febr. 1804 er-
eignen wird etc. LXXXVI. s. 326

— — — Handbuch der rechnenden Astronomie, 3. Bd. LXXXV.
1. 100

— — — praktische Anweisung zur Berechnung der mit Had-
ley'schen Spiegel- Sextanten angestellten Beobachtungen am
Merkur, Ebd.

— J. E. C., kurze Nachrichten für die Gärtneren, Haus- und
Landwirtschaft, Kunst, Handel und das gesellige Leben,
LXXXIX. s. 459

Rüge, über die Rede an dem Grabe des Hrn. D. Storr — von
G. H. Neger, Cl. 2. 374

Rüge, D. Fr., Fortsetzung der allgemeinen Weltgeschichte, 63. Th.
Geschichte Schwedens, XCIII. 1. 115

— — — Sommer'sche Denkwürdigkeiten, 1. Bd. 1 — 4. Heft,
KCV. 1. 130

— — — Unterhaltungen für Freunde sächsischer und sächsi-
scher Geschichte und Literatur, LXXXV. 1. 247

— — — Versuch einer Geschichte der Religion, Staatsverfas-
sung und Kultur der alten Scandinavier, LXXI. s. 456

Rüder, Jos., der Realismus oder Grundzüge zu einer durch-
aus praktischen Philosophie, LXXII. s. 362

Rückert, Börge, über das Alter der Philosophie und des Wes-
sens von derselben. Aus dem Dänischen übertragen von J.
H. Marqusen, XCII. 1. 46

Ruf, G. H., methodisches Elementarbuch für Stadt- und Land-
schulen, CII. s. 379

Rückummen, neue, für Frohsinn und häusliches Glück, 1. Bd.
LXXXII. s. 536 2. Bd. Cl. s. 490

Rainen, die, der Seiserburg. — vom Verf. des Lorenz, 1. s.
Th. XCVI. 2. 321

Roland, D. T. A., medicinisch-psychologische Betrachtungen
über die Begriffe von Gemüthskrankheiten und deren Einfluß
auf den menschlichen Körper, CIV. 1. 22

Romero, Benj. Gr. von; kleine Schriften, politischen, ökon-
omischen und philosophischen Inhalts. Nach der alten Ausgabe
aus dem Engl. übersezt, 3. Bd. XCI. 2. 454

Rompelt, G. F., vereinigte und ökonomische Mittheilungen
von einer Reise durch einige Provinzen Deutschlands, Hollands,
Englands, Frankreichs und der Schweiz. Herausgegeben vom
Kommissionsrath Niem, LXXX. 1. 266

Rumpf, J. D. J., Verku u. Vordam, eine vollständ. Darstellung
der merkwürdigsten Gegenstände, 1. 2. Bbch. XC. s. 422

- Kumpel, J. D. F., f. Gallerie.
 Kumpel, W., christliche Sittenlehre für Kinder, LXXI. 2. 300
 LXXXII. 2. 510
 — — Geschichte des Katechismuswesens im Erzstift Salzburg,
 LXXV. 2. 300
 — — des Schulwesens in Salzburg, XC. 1. 269
 — — von Salzburg, ein Lesebuch für's Volk, XCII. 2.
 339
 — — Leben der bekanntesten Salzburgerischen Heiligen, C. 2.
 251
 — — über den ersten Lese- und Schreibunterricht in Schulen,
 LXXII. 1. 16
 Kumpel, D. J. F., Beiträge zur Erläuterung rechtlicher Gegen-
 stände, 2. Bd. LXXXVII. 2. 474
 Ruperti, G. A., vide etiam Juvenalis.
 Cl. Rutilii Numantiani — Itinerarium, Aus de rectoris quae su-
 persunt — curavit D. J. S. Gruber. Accedit J. C. Kappi
 notitia literaria etc, XCIV. 2. 345

E.

- Eaich's, des weisen Persers, Schlüsselregel, Herausgegeben von
 J. G. Grobmann, LXXXIX. 2. 371
 Easitamp, J. H., Futterkudner und Futtergewächse für Defor-
 monien mit den Originalen, 1. 2. Heft, LXXIX. 1. 161
 Easch, J. H. C., Deutschlands wilde Gewächse, nach Linneischen
 Geschl. Classen geordnet 2c. 1. Bd. 1. Hb. XCV. 2. 402
 Easch, G., Darstellung geometrischer Wahrheiten für den Künst-
 ler, Kaufmann u. überhaupt für den Nichtmathematiker, XCI.
 2. 373
 Easche, T. F., Klopstock und sein Verdienst. Eine Vorlesung,
 XCIV. 2. 266
 — — Beobachtungen und Bemerkungen über Subpoden 2c.
 LXXVI. 2. 245
 Eaco, A. J. Entvecker de, Grondslae der algemeenen Sprocke-
 leere 2c. Nach der 2. Ausg. übersezt — von J. G. Water,
 XCVIII. 2. 384
 Eadebeck, W., die englische Ztg. und Rattundendruckerey, XCVIII.
 1. 191
 Eader, J. Graf, Aurora, oder dunkel sind der Rache Wege,
 2. Th. LXXIII. 1. 98
 Eadische Schwelt, die, XC. 1. 37
 Eaduciere, die, 56 — 61. Heft, LXXXIX. 1. 170 62. Heft,
 XCIV. 2. 367
 Eahl, L., f. Οεσσεαου νηιοι, Ζαχαριας.
 Ealler, J. M., an Haggelins Kreunde. Ein Druckmal des Bers-
 blissen, n, LXXIX. 2. 315 LXXXIV. 1. 65
 — — Uebersicht aus allen Jahrhunderten der christlichen Zeit-
 rechnung, 5. Samml. LXXXIX. 1. 219 6. Samml. XCIII.
 1. 41

Eallcr,

- Geller, J. M., vertraute Reden, sundsch en Jünglinge, die Universitäten oder andere Lehranstalten besuchen u. 1. u. Bdd. LXXXVIII. 1. 24
- Gehr Albin, Julie, 2 Tbe. LXXI. 1. 30
- Geist-Paul, J. M. von, neues militärisches Handbuch, 1. 2. Bd. LXXXV. 1. 199
- — — über die Kenntniss und Behandlung des Soldatenpferdes, Ebd. 200
- Geist, Victor, Abbildung und Beschreibung einer Monomischen Maschine zum Ausrotten der Baumstübe. Aus dem Franz. übersezt, LXXXII. 2. 483
- Gock, J. G. W., Amtreden bey verschiedenen wichtigen Veranlassungen, XCV. 1. 9
- Golof, B., einige Züge aus dem Charakter eines würdigen Lehrers, LXXVII. 1. 200
- J., auch die Aufklärung hat ihre Gefahren, LXIX. 2. 300
- — auch ein paar Worte über die Frage: führt die Aufklärung zur Revolution? LXXII. 2. 359
- — Wiele über das Verhältnis der Intellektuellen und der arbeitenden Kultur zur stillen, LXXXV. 1. 77
- Goldschm, D., Beiträge zur Kritik des Kleinschrodtschen Entwurfs eines reinigten Gesetzbuchs, CII. 2. 325
- — Darstellung der Lehre von Strafen und Verbrechen nach gemeinen Rechten u. 1. 2. Bd. XCVI. 2. 270
- Goldsch, D. J. E., Beiträge zur Verbesserung des Rechts: u. Schulrechts in den R. Braunschw. Lüneburgischen Fürstentümern, 1. 2. Bd. LXIX. 2. 494 3. 4. Bd. LXXVI. 2. 476 5. Bd. XCII. 2. 375 6. Bd. 1. Heft, CII. 1. 207
- Golds, Wilhel von, der Kellere, Bildergallerie der Hefenweibanten, 3. und letztes Bdd. LXXXIX. 1. 254
- — hinterlassene Schriften, während der Revolutionzeit geschrieben, 1. 2. Bdd. XCVII. 2. 483
- Golluth, C. C., Bellum Caesilinarium. Mit Einleitung von J. D. Golluth, LXXII. 2. 461
- bellum Iugurthinum. Mit einer historischen Einleitung — von J. D. Golluth, LXXXIII. 1. 214
- G. Golluthus Celsus, Uebersetzt von Fr. Frölich, 1. 2. Bd. CI. 1. 209
- des C. Crispus, sämtliche Werke — von A. C. Meineke, LXXXIII. 1. 214
- römische Geschichte nach de Brosses, von J. E. Golluth, 1. 2. Buch, LXXII. 1. 237 3. 4. Buch, XCII. 2. 480 5. Buch, C. 2. 374
- Golluth, D. J. E. G., gebrante Preiskrift über die Erziehung der Schwafpoeten, XCVII. 2. 419
- Gollmon, G. J. Gollmon.
- Gollmann, E. G., erster Unterricht in der Sitzenweise für Kinder von 8 — 10 Jahren, CII. 1. 71
- — Heinrich Gollmann in seiner Familie, oder erster Kellungsunterricht für Kinder von 10 — 12 Jahren, C. 2. 386

- Salomon, C. O., Konrad Kellers Silberbüchlein, 1. Heft, LXXXV. 2. 542 2. Heft, XCV. 1. 36
- Predigten über den Himmel auf Erden, LXXXI. 2. 282
- Sambuco, J. A., auf die Feinde der ersten heil. Communion der Därfst. Prinzessin Augusta von Walthers, LXXIII. 1. 29
- Unterricht über die heil. Messe für die kleinere Jugend, 2. Bd. LXXXV. 1. 8
- Samhaber, J. B. A., de eo, quod in modo concludendae pacis Lunevillensis a ratione in pace Rastadensi Anno 1714 observata aberrat, Gracjo, LXXIX. 1. 63
- Sammets, D. J. G., Hermeneutik des Rechts, Herausgegeben von F. G. Born, LXXV. 1. 350
- Sampson, allgemeine, auslesener Aufsätze für Domestik und Titulär, zum Gebrauch für Prediger aller Religionsparteyen, Herausgegeben von einer Gesellschaft prakt. Theologen, 2. Bd. 2. Bd. LXXXV. 1. 8
- aller im Jahr 1803 bey dem — Reichs- und Kammergericht ergangenen Haupt- oder sonst eine praktische Ansicht gewährender Urtheile und Dekrete etc. XC. 1. 118
- auslesener Abhandlungen für praktische Juristen, 19. Bd. 4. St. LXXI. 2. 331 20. Bd. 1. 2. St. LXXXI. 2. 237 3. 4. St. XCI. 1. 86 21. Bd. 1—4. St. XCIX. 1. 77
- der deutschen Abhandlungen, welche in der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin vorgelesen worden, in den Jahren 1798—1800, LXXXIX. 1. 446 1801 und 1802 CIII. 1. 273
- der neuen Uebersetzungen der ehrl. Profasser, XV. Bd. 2. Bd. Tacitus Werke, 1. Bd. LXXV. 2. 522 VII. Bd. 1. Bd. des C. J. Caesar historische Nachrichten von D. R. 1. Bd. LXXVIII. 1. 469 2. Bd. XCII. 1. 424
- deutscher Prosodie, zum Gebrauch neben der großen Orthographischen Grammatik herausgegeben, XCI. 1. 129
- elektrischer Spielwerke, 9. Heft, XCV. 2. 271
- Hogart'scher Kupferstiche, 7. Heft, LXXXVII. 1. 209
- moralischer Erzählungen, 1. Bdch. XCV. 1. 256
- neu fortgesetzt, ökonomischer Bienenchriften, aufs Jahr 1801. 2. Heft. Aufs. Jahr 1802. 1. Heft. Herausgegeben von J. Klein, LXXVIII. 2. 511
- neuer Erfahrungen und Versuche im Gebiete der Oekonomie, Manufakturen und Kunstgewerben. Vom Verf. des Buchs vom Aberglauben, LXXXII. 2. 511
- neuer, von Predigten, welche besonders für unsere Zeiten anwendbar sind, 5. Bd. LXXV. 2. 297
- nützlicher Aufsätze und Nachrichten die Baukunst betreffend, Herausgegeben von mehreren Mitgliedern des Königl. Preuss. Oberbaudepartements, 5. Jahrg. 1. Bd. LXXXVII. 2. 523 2. Bd. XCVIII. 2. 474
- poetischer Uebersetzungen, biblischer Gesänge, fabelhafter und fabelschöner Gedichte. Herausgegeben von C. F. v. R. CIII. 2. 565

Entstehung von Künsten und Wissenschaften die Baukunst betref-
fend, Jodis. 1800. 1. 4. Bd. LXXIII. 2. 507

— von Schönen gelehrter Redner und Künstler, nach fünf
zu Stagespielen derselben, 1. Bd. 1. Heft. Herausgegeben
von Beck und Richter, LXXXVI. 2. 547

— von deutschen Volkstümern und Sitten, nach einem
kleinen Verzeichnisse von Sonettisten, LXXX. 1. 194

— von Nachrichten über die Kuppelentdeckung. Aus dem Franz.
von Heffert und Placc, LXIX. 1. 66

Entscheidungen für Geschichte und Staatskunde aus den Braun-
schweig-Lüneburgischen Aulanden, von J. F. Fren. 2. Ende
und M. F. Jacobi, 1. Bd. LXXXIV. 2. 463

Enelli, Franc. Minerva, f. de causis linguae latinae — rath-
fakt — C. L. Bauer, A. M. Fren. H. LXXV. 2. 531

Enschlicher, Aloys, Introductio in historiam consiliorum divi-
norum ad salutem hominum generis — historiam etc. LXXX
2. 292

Enslin, Helas, Aeronomische Naturgeschichte für den Mediziner,
und die Jugend in den mittlern Schulen. Fortgesetzt von J.
G. Krensch, 1. Bd. LXXXIX. 2. 265

— des Chr., Entopellis. Ein kritisches Schachspiel, CML. 2.
274

— f. Knebel moralische Erzählungen.

Enslin, J. F., Epitaphische Schraffette, XCIV. 2. 342
Enslin, das, eine Stadtschau von Kassel, XCII.

1. 90
Engelhardt, K. C., Gedichte, XCIX. 1. 94

Engel, Vertrag zur Bewirthschaftung deutscher Landwirth-
sch, LXXXII. 1. 169

— über die Eisenzeit, Ebd. 170

Engel, Marcus, über die Kunst und Nützlichkeit der Kün-
stler. Veranlaßt durch die franz. Staatsverfassung — mit
sehr Rücksicht auf die baltische Kirche, 1. 2. J. Bd. XCII.

1. 19
Engel, Georg, Geschichte des humanistischen Bandes, 1. Bd.
LXXXI. 1. 231 2. Bd. LXXXVIII. 2. 415

Engel, J. G., Untersuchungen über den Nutzen der Einbil-
dungskraft an den Werken der Dicht. u. Ketzner, LXXXV.
1. 33

— H., über die Einwirkung des philosophischen Doktors und
der dem Reich des Fren. — G. Ketzner, LXXVIII. 1. 11

— des medizinischen Doktors, Ebd.

Engel, Mr., Revolutions de la Principauté d'Orange, CI. 1.
247.

Engel, J. R., Beiträge zur Kenntniss und Heilung der Knie-
gelenke, XCIX. 2. 487

Engel, Hrn. Grafen Salts, Beschreibung der ehemaligen ver-
einigten Verfassungen auf dem festen Lande und an den Kü-
sten von Griechenland. Nach dem Franz. von H. C. Engel-
st, LXXIII. 2. 165

- Carlson, P. K. J. von, das Recht des Besizes, CIV. 2. 186
- Canro, Ed., über die Wirkungen des venerischen Giftes auf den menschlichen Körper. Aus dem Engl. herausgegeben von H. G. B. Kapelmann, LXXXVIII. 2. 349
- Saxii, Chr., Onomastici literarii Mantilla recentior, seu Para-octavi, XCVI. 2. 430
- Saxo, C. F. H., f. Cornelli Nep. Vitae 2. 1.
- Saxtorph, Fr., Darstellung der Elektricitätslehre — aus dem Dän. übersetzt von Boëtius Fangel, 1. Th. XCI. 2. 376 2. Th. XCVIII. 2. 290
- Mattheias, gesammelte Schriften, geburtschäftlichen, plastischen und physiologischen Inhalts, herausgegeben von Dr. Paul Goepel, 1. Samml. XCII. 2. 345 2. Samml. XCIX. 2. 283
- Umriss der Entbindungskunst übersetzt von J. F. Schöder, LXXI. 2. 328
- Sanderbois, Camille, über Grundfächer und Antwort, C. 2. 249
- Scarpa, A., chirurgische Abhandl. über die angeborenen krummen Füße der Kinder, und über die Art, diese Ungeheuerlichkeit zu verbessern. Aus dem Ital. — von D. Malfatti, XCI. 2. 411
- —, praktische Abhandlung über die Augentrübheiten. — Nach der franz. Ausgabe des Värgers J. B. J. Leveillé — übers. von D. J. H. Martens, 1. 2. Th. XCI. 1. 84
- Seenen aus dem Leben Jesu, 2. Th. LXXVI. 2. 297
- aus einer Reise von Erlangen nach Ruggendorf und der Kastenmüllershöhle, XCVI. 2. 422
- interessante, aus der Geschichte der Menschheit, LXX. 2. 420
- und Bemerkungen aus meinem Feldpredigerleben im Bezirk der Preußen nach Champagne im J. 1792. LXXXII. 1. 260
- Schäferschmidt, D. Aug., anatomische Tabellen. Von Hartmann Feil und Sommering mit Zusätzen vermehrte — neue Aufl. 2 Bde. XCV. 2. 298
- Schub, J. G., absolute Harmonie des Pythagoräischen Systems mit der Religion, LXXII. 1. 103
- Lebens- und Anekdoten von ihm selbst beschrieben. Mit einer freyen Charakteristik der Mönche in ganz und des Mönchthums überhaupt, 1. Bd. LXXVII. 1. 161 2. Bd. XC. 2. 417
- neuer Grundriß der transcendentalen Logik, 1. Th. LXIX. 1. 177
- System der Natur- und Transcendentalphilosophie in Verbindung dargestellt, XCVI. 1. 31 2. Th. XCVII. 2. 348
- Schöde, J. Eusebia.

- Schäffer, D. J.**, der Weltkundler, oder Reise durch alle Theile der Erde, 1. Bd. LXXI. 2. 453 2. 3. Bd. XCVIII. 1. 214
- le Voyageur autour du monde traduit par G. Mils, T. 1. LXXI. 2. 453
- G. H., Glossarium Livianum — ex Schedis A. W. Krafft, XCVIII. 1. 214
- J. Juliani in Constanti laudem oratio.
- M. J. H., f. auch Plinius.
- J. U. G., Beytrag zu einer Theorie der englischen Pockenimpfung, LXXVI. 2. 346
- Versuch einer Theorie der englischen Pockenimpfung, als Gegenstück zu Hrn. Herz Brutalimpfung, Ebd.
- W. J., Gedächtnisrede auf den Darw. Herzog und Hrn. Ernst II, 16. KCl. 1. 60
- Schäffer, D. J. W. G.**, Darstellung der bis jetzt geschehenen Verhandlungen über die Kuhpockenimpfung 1c. LXXXV. 1. 51
- Schäfer, Chr.**, Gedichte, KCII. 1. 73
- J., neuverfertigtes Katastrum des Königreichs Böhmen — LXXXV. 2. 467
- Scharfberg, W. R.**, f. Naturgeschichte, vollst. der schädlichen Forstinsekten.
- Scharra, I.**, der Wärbant in Paris, Lustspiel, LXXHI. 1. 98
- Schub, D. J.**, systematisches Lehrbuch der allgemeinen Chemie, mit Hinsicht auf die neuesten Entdeckungen 1c. 1. Th. CIII. 2. 304
- J. Archiv für die Pharmacie.
- Schubach, J. Konr.**, Geschichte der griechischen Astronomie bis auf Eratosthenes, LXXXIV. 1. 153
- Schufus, D.**, neueste Entdeckungen über das Vaterland und die Verbreitung der Pocken und der Lustseuche, C. 2. 203
- Schumann, J. Chr. W.**, Einiges aus dem Schicksal und Leben Peters Schumann. Einladungsschrift, CIV. 1. 229
- Schupplaz der Künste und Handwerke** 1c. 21. Bd. C. 2. 394
- neuer, der Natur und Kunst, 4. Bd. LXX. 1. 254
- Schuroth, J. E. von**, Bemerkungen über den Bau der Schenkeine, C. 1. 225
- Schumann, J.** Beiträge für die Geschichte der Wetteren.
- Schubel, J. Chr.**, Analekten, Abhandlungen und Nachrichten für Kaufleute, 1. 2. Th. LXXIV. 1. 220
- neuentworfenes Gemälde von Ostindien — in geographischer, statistischer und besonders kaufmännischer Hinsicht 1c. 1. Th. LXXX. 1. 139
- neueröffnete Akademie der Kaufleute, 6. und letzte Th. LXXIV. 1. 209
- neues und vollständiges geographisches Lexikon für Kaufleute und Geschäftsmänner, 1. Bd. LXXVII. 2. 503 2. Bd. LXXXVIII. 1. 256 3. Bd. C. 1. 238

- Schubert, S. Chr., f. Journal etc. für Handlung etc.
 Schuch, Paul, die Transfusion des Blutes und Einprägung der
 Arzneien in die Adern, historisch und in Rücksicht auf die
 praktische Heilkunde bearbeitet, 1. Th. LXXXIII. 2. 326
 2. Bd. LXXXIX. 1. 79
 — — f. Archiv, nordisches.
 — — f. Baldwin.
 — — f. Sartorps gesammelte Schriften.
 Schreibler, M. J., Jurat des Friedensfestes an die Bürger des
 Vaterlandes, eine Predigt, LXXII. 2. 342
 Scheider, J. Paul, Anweisung zum Schön Schreiben der kleinen
 und großen Kurrentbuchstaben, CII. 1. 109
 Scheffler, J. H., Predigt bey Einführung des neuen reformir-
 ten Gesangbuchs, LXXXIV. 1. 44
 Schelle, R. G., die Spaziergänge, LXXXII. 2. 547
 — — Imm. Kants physische Geographie, für Freunde der
 Welt- und Länderkunde, und zum Unterricht für die erwach-
 sene Jugend bearbeitet, 1. 2. 3. Bd. XCIII. 2. 444 f.
 — — Karl Heinr. Heidenreichs — Charakteristik als Men-
 schen und Schriftstellers, LXXV. 2. 510
 — — welche alte klassische Autoren, wie, in welcher Folge
 und Verbindung mit andern Studien soll man sie auf Schulen
 lesen? 1. Bd. XCVI. 2. 513
 — — welche Zeit ist es in der Philosophie? LXXII. 1. 119
 — — f. Ciceros Reden zur Vertheidigung etc.
 Schellenberg, J. V., Hand- und Hilfsbuch für angehende
 Kaufleute, Manufakturisten, Fabrikanten und deren Lehrlinge,
 XCI. 2. 518
 — — Lehr- und Unterrichtsbuch für die Jugend, 1. Bd.
 LXXII. 1. 265 2. Bd. LXXXII. 2. 511
 — J. Wob., entomologische Beyträge, 1. Heft, XC. 2. 356
 — — f. Genres des Mouches etc.
 Scheller, R. S. W., f. Hunters Bemerkungen über die thierische
 Oekonomie.
 Schelling, D. J. W. G., Vorlesungen über die Methode des
 akademischen Studiums, LXXXVI. 2. 509
 — Zeitschrift für speculative Philosophie, 1. Bd. 1. 2. Heft
 2. Bd. 1. 2. Heft, LXX. 1. 77
 — R. Br., neue Eigenschaften der Bielecke, von Carnot —
 frey aus dem Franz. — LXXXIII. 1. 131
 Schelling, Bruno, über das göttliche und natürliche Prin-
 cip der Dinge, LXXVIII. 2. 345
 — Philosophie und Religion, XCVII. 2. 378
 Schenk, B., der Kandidat der Theologie, LXXXIV. 2. 289
 LXXXVI. 1. 29
 — — Gemälde aus dem menschlichen Leben. Nach franz. und
 englischen Originalen bearbeitet, LXXXVIII. 2. 509
 — — Lausach für christliche Religionsverwandte, XCIX. 2.
 262
 Schenkel, Lampr., f. Klübers Compendium der Mechanik.
 Schenk,

- Schrall, J. Baptist., neues Oberbuch zur Befestigung des wahren Christenthums, XCIII. 1. 37
- Egerer, D. M. N., allgemeines Journal der Chemie, 6—9. Bd. Ausgabe zum 4. 5. 6. Bde. LXXXII. 1. 153
- Archiv für die theoretische Chemie, 1. Bd. 3. Heft, LXIX. 2. 409 4. Heft, LXXIX. 2. 388
- J. Andr., Beweis, daß Mayow und Pechlin den Grund zu den neuern Theorien des lebenden Organismus gelegt haben, LXXVII. 2. 478
- J. P. W., allgemeines biblisches Lesebuch. Oder kleine Bibel für die Jugend und Erwachsene, XCI. 1. 3. 4
- allgemeines homiletisches und liturgisches Archiv, 3. 4. St. LXXXII. 1. 11
- der Schriftforscher zur Belebung eines gründlichen Bibelstudiums, und Verbreitung der reinen verschönernden Religion, 1—4. Stck, XCI. 2. 277 2. Bds. 1. St. XCVII. 1. 17
- der Stadt- und Landprediger, eine Sammlung geistlicher Reden für alle vorkommende Predigergeschäfte, 1. Bd. LXX. 1. 3 2. Bd. XCIV. 1. 21
- die Geschichte der Israeliten vor Jesus, nach ihren heiligen Büchern für die Bedürfnisse unserer Zeit bearbeitet, 1. Bd. LXXXIV. 1. 51 2. Bd. XCVII. 1. 21
- biblische Einleitung zum richtigen Verstand der Bibel, mit Rücksicht auf den Herrenscherischen Auszug, LXXIX. 2. 477
- lateinisch-praktisches Handbuch über die biblische Geschichte N. und N. Testaments. Oder: lateinisch-praktisches Handbuch über seine Religionsgeschichte, 1. 2. Bd. XCI. 1. 9
- W. R., der Wechsellagerer, mit Rücksicht auf die meisten bekannten Wechselgesetze, LXXIX. 1. 24
- Rechtsfälle in Wechsellagen, nebst angehängter Literatur des Wechselrechts, LXXIX. 1. 38
- Coef, J. E. Fr., Rippisches Dispensatorium, 2. Bd. LXIX. 1. 77
- Coel, D., f. Archiv, nordisches.
- Schering, F. D. C., über den zu frühen Religionsunterricht, XCVII. 2. 469
- Coer, Ernst, Zeichenzeichnungen, CI. 1. 69
- Schewl, Maur., Institutiones theologiae pastoralis, LXXXIII. 2. 290
- Schrall, G. E. W. von, Forsthandbuch zum allgemeinen Gebrauch für Unterforstbediente und Lehrlinge u. XCI. 2. 386
- J. E. W. von, über die wichtigen Theile der Wasserdank, CIV. 1. 76
- Chierbrandt, P. Isidor, katholischer Religionsunterricht in form lateinischer Prüfungen, LXXIII. 1. 24
- Coel, D. Matth. Jos., über das reichsständische Insignienrecht u. LXXXIV. 1. 71

- Schicksale der vermeinten Gräfinn Julie von Ortenburg, 1. 4. Bdn. Cl. 1. 73 3. Bdn. CIII. 2. 239
- des Verräthrs Maßill, Michailow unter den Kalmuten, Kirgisen und Schwenjern, XCIV. 2. 67
- Schille, J. Fr., ein paar Worte für und an Landprediger. Oder: soll der Landprediger wirklich ein Schullehrer werden? XCIV. 1. 86
- — Erbarmet euch eurer Kinder! Eine Ermunterung der Hausväter und Hausmütter zur Einimpfung der Kuhpocken, LXXXVI. 2. 343
- Schiller, Fr., allgemeine Sammlung historischer Memoires, 2. Abth. 21. Bd. LXIX. 1. 205 22. Bd. LXXV. 2. 479 23. 24. Bd. LXXXIX. 2. 394 25. 26. Bd. XCI. 2. 410 27. Bd. CII. 2. 299
- die Braut von Messina, oder die feindlichen Brüder, ein Trauerspiel mit Ehdren, LXXXVIII. 2. 461
- die Jungfrau von Orleans. Eine romantische Tragedie. LXXXII. 1. 87
- Fr., Don Carlos, Infant von Spanien, 1. 2. Th. LXXXIII. 1. 86
- — Gedichte, 2. Th. XCII. 1. 65
- — kleinere prosaische Schriften, 3. Th. LXXI. 1. 123 4. Th. LXXVI. 1. 87
- — Maria Stuart, ein Trauerspiel, LXIX. 1. 129
- — Turandot, Prinzessin von China. Ein tragikomisches Märchen nach Goggi, LXXXIV. 1. 144
- — Bibl. Tell, Schauspiel, CIII. 1. 67
- — f. Schalefpear.
- Schilling, Gottfr., die Irrgänge des Lebens, 1. Th. Oder: Heiliges Auentheur, und Liebchaften, eine Robinsonade, LXXIX. 1. 89
- — Gustav, der Mann wie er ist, LXXI. 2. 357
- — R. B., Handbuch zur praktischen Kenntniß des R. Orenß. Verfassung und Geseze u. 1. Bd. LXXVII. 1. 237
- Schjampf und Ernst für Jung und Alt, C. 2. 488
- Schindler, R., die einsamen Brüder gemordeter Tugenden, LXXVII. 2. 313
- Schint, J. Fr., Johann Faust. Dramatische Phantasie, 1. 2. Th. CIV. 1. 55
- — kleine Streifereyen in der Literatur der Ausländer, 2. Bdn. LXX. 1. 67
- — Lannen, Phantasien und Schilderungen aus dem Leben eines reisenden Engländer's, Ebd.
- — romantische Erzählungen, XCII. 1. 38
- — Epöle der Lanne, des Blizes und der Satyre, LXXXII. 2. 352
- — f. Magazin für Kinder.
- Schkuhr, Chr., Deutschlands kryptogamische Gewächse, 1. Hef. Cl. 1. 159

- Schaff, Kommerzienr.**, f. Angaben, auf Beobachtung und Erfahrung gegründete u.
- Schlegel, A. W.**, an das Publikum. Klage einer in der Jenaischen allgem. Lit. Zeit. begangenen Ehrenschändung, LXXVIII. 1. 12
- **Stimmenströme** italienischer, spanischer und portugiesischer Poesien, XCVI. 1. 497
- **Jon, ein Schauspiel**, LXXXV. 2. 356
- **Yacrimas. Ein Schauspiel**, LXXXV. 2. 357
- **spanisches Theater**, 1. Bd. CIV. 1. 49
- **f. Mufikalischer**.
- **Pellegrin dramatische Spiele.**
- **Shakespeares dramatische Werke.**
- **und Fr., Charakteristiken und Kritiken**, 1. 2. Bd. LXIX. 1. 87
- **St., Marios. Ein Trauerspiel**, LXXIV. 2. 356
- **Florantin, ein Roman**, 1. Bd. LXIX. 1. 104
- **Geschichte der Jungfrau von Orléans; aus alt französischen Quellen**, LXXXII. 2. 352
- **reiffings Gedanken und Meinungen, aus dessen Schriften zusammenge stellt und erläutert**, 1. 2. 3. Th. CII. 1. 36
- **Sammlung romantischer Dichtungen des Mittelalters**, 1. 2. Th. CI. 1. 72
- **f. Rovalls Schriften.**
- **D. Jul. Heintz, G. Materialien für die Staatsarzneywissenschaft und praktische Heilkunde**, 2. Samml. LXXVI. 1. 76
- **3. Samml. XCI. 1. 78**
- **J. E. F., luthanderisches Kirchenrecht**, 1. Th. LXX. 2. 301
- **D. J. Chr. Traug.**, Thesaurus semiotices pathologicae, Vol. III. LXXXVII. 2. 346
- **A. Aug. Moris,** kritische und systematische Darstellung der verbotenen Grade der Verwandtschaft und Schwägerschaft, des Bräutlichen u. LXXXVIII. 2. 333
- Schlesier, Fr. L.**, f. Wellbors Handwörterbuch.
- Schlesiermacher, Fr.,** Grundlinien einer Kritik der bisherigen Sittenlehre, XC. 1. 209
- **— Predigten**, LXXVI. 1. 3
- **f. Platons Werke.**
- Schlesier, Fr. W.**, Versuch einer Widerlegung der hauptsächlichsten Einwurfe, die in den neuesten Zeiten gegen die Rechte des Evangel. Johannis gemacht sind. Mit einer Vorrede vom Hrn. D. Hegler, LXXVIII. 1. 193
- Schlesier, Fr. Fernb.,** Herzog von Sachsen-Weimar, 2. Bds. 1. 2. Th. LXXXIV. 2. 464 3. Bds. 1. 2. Th. XCI. 1. 96
- **— die Thäler von Hohenbergen, oder die Menschen wie sie sind nach dem Leben gezeichnet**, LXXVI. 1. 98
- **— Rharand. Ein historisch-romantisches Gemälde**, XCV. 1. 242
- 22. B. B. CV. B.**

- Schlenker, St. Thendellina, Königin der Longobarden, LXXXVI.
1. 90
- Schlepegrell, J. A. L., de sur la plus grande equation du Centre
des Orbites planetaires, XCIX. 2. 352
- Schlessing, D. S., Monteggia praktische Abhandlung 1c.
- Schlegel, J. Ferd., kleine romant. Wistschriften, 1. 2. Samml.
LXXXVI. 2. 532
- Schlichtegroll, Fr., Annalen der gesammten Numismatik, 1. Bd.
LXXXIX. 1. 244
- Metrolog auf das Jahr 1797. 8. Jahrgang, 1. 2. Bd.
LXXIV. 2. 499 1798. 1. Bd. LXXX. 1. 108 9. Jahrg.
2. Bd. LXXXIV. 2. 477 1799. 10. Jahrg. 1. Bd. XCVIII.
1. 205
- Metrolog der Deutschen für das 19. Jahrhundert. 1. Bd.
LXXXIV. 2. 477 2. Bd. XC. 1. 79
- Schlimbach, G. F. C., Beschreibung des Kochpultes 1c. C. 1.
229
- G. F. C. Fr., über die Struktur, Erhaltung, Stimmung,
Präfung 1c. der Orgel, LXXXVII. 1. 65
- Schloßers, Aug. L., öffentliches und Privatleben, von ihm selbst
beschrieben, 1. Fragment, LXXIV. 1. 147
- russische Annalen in ihrer Slavonischen Grundsprache
verglichen, übersezt und erklärt, 1. 2. Th. LXXXI. 1.
241
- Schloß, das, Affam. Ein dramatisches Gedicht von dem Verf.
des Carlo und der Natalia, LXXXVII. 2. 389
- Rosenthal. Ein Mädchen von W. Vermehren, XC. 1.
45
- Schlosser, A., lateinische Sprachlehre, LXXX. 1. 156
- Schlotheim, E. F. von, Beschreibung merkwürdiger Kräuter-
abdrücke und Pflanzenversteinerungen, 1. Abtheil. CIV. 2.
411
- Schlüter, J. Ehr., f. Gallusts römische Geschichte.
- Schmalz, D. Ehesd., Methodologie des juristischen Studiums,
zum Gebrauch vorbereitender Vorlesungen, LXXIX. 2. 331
- über bürgerliche Freyheit. Rede am Geburtstage. Et.
Maj. des Königs 1c. XCIV. 1. 63
- Schmetterlinge, der, 52. Hest, Tom. IV. Tab. CXCV. N.
115. und Tab. CXCV. N. 116. als zum 4. Th. 2. Bds.
1. Abschn. und 2. Abschn. 2. Bd. XCIV. 2. 450 53. Hest,
Tom. IV. Tab. XCVI. N. 117. XCVIII. 1. 180
- Schmid, D. Ehr. Wth., Kritik der Lehre von den sthenischen
Krankheiten, LXXXV. 1. 31
- G. F. C., Physiologie, philosophisch bearbeitet, 3. und legte.
Th. LXXI. 1. 52
- J. Ehr., zwey Predigten am Dank- und Freudenfeste,
LXIX. 2. 288
- f. Kistner die Mel. Jesu in Gefängen.
- J. Mart., f. Predigten, drey, bey wichtigen Zeitveranlassungen.

Schmid, D. J. W., *Christliche Moral*. Herausgegeben von E. Ed. C. Schmid, 3. Bd. *Christliche Aseetit*, CIII. 2. 288

— Siegfried, *Phantasieen*, LXXXV. 2. 313

Schmid, O. G., *Handbuch der Naturlehre zum Gebrauch für Vorlesungen*, 1. Abtheil. LXXX. 2. 380 2. Abtheil. XCII. 1. 130

— D. Gottfr., *einige Worte über den Seelenreiz, und eine neue Behandlungsart des Wahnsinns*, XC. 2. 323

— — *Ideen zu einer Physik der organischen Körper und der menschlichen Seele*, XC. 2. 317

— — *Humoristische Aufsätze*, C. 2. 488

— Gustav, *Wortens Liebhasen und Schwänke*, LXXXV. 2. 323

— J., *praktische Anleitung zum Briefschreiben und andere Anweisungen zu machen, vorzüglich für die zur Handlung bestimmte Jugend*, LXXXVI. 2. 447

— D. J. Adam, *Beiträge zu den Resultaten der Versuche mit der Salzwetersäure bey primitiven und sekundären syphilitischen Krankheitsformen*, LXXXI. 2. 307

— — *holländisches Magazin der Naturkunde*, 2 Hefte, CIV. 1. 395

— — *über Nachstar und Iritis nach Smaroperationen*, LXXXI. 2. 300

— D. J. Aug., *medizinische Mittheilungen*, 1. Bdch. LXXVI. 1. 80

— — *J. Haars anderlesene medicinische etc.*

— J. C., *die höchste Angelegenheit des Menschen mit ihren freien Gründen in seiner Natur, ohne alle äußere Stützen*, LXXXII. 1. 13

— J. Ernst Ehr., *Handbuch der christlichen Kirchengeschichte*, 1. 2. Th. LXXXII. 1. 182 3. Th. CII. 2. 299

— M. J. G., *Lehrbuch der reinen Arithmetik und Geometrie*, LXXXIV. 2. 413

— D. J. Heur., *die Kuhpockenimpfung nach etwigen aus der Naturlehre des gesunden und kranken Zustandes gehobenen Eigenschaften des thierischen Organismus betrachtet*, LXXVI. 2. 347

— D. J. J., *Gesundheitsbuch für Schwangere, Gebärende, Wöchnerinnen, Ammen und Kinder in den ersten Jahren etc.* XCVIII. 1. 160

— D. K., *der Zitterstoff und seine Wirkungen in der Natur*, LXXXIX. 1. 76

— — *Kunst, schöne Zähne von Jugend auf zu erhalten, nebst einer Anweisung zum Wechsel der Milchzähne*, LXXIV. 2. 324

— — *die Landpfarrerinn*, LXXI. 2. 345

— K. Aug., *Versuch über die Insekten*, 1. Th. XC. 2. 351

— Pub. Fr., *Predigten bey besondern Betanlassungen gehalten*, LXXXIV. 1. 50

- Schmidt's, Mich. Ign., neuere Geschichte der Deutschen. Fortgesetzt von J. Müllert, 9. Bd. LXXVII. 2. 426 10. Bd. LXXII. 1. 190 11. Bd. LXXVII. 2. 426 12. Bd. LXXXVI. 1. 251 13. Bd. XCIII. 1. 139
- Valent. Heintz, D. Fr. Gebite — eine biographische Erzählung. LXXX. 1. 117
- Schmidtman, D. Lud. Jos., ausführliche praktische Anleitung zur Gründung einer vollkommenen Medicinalverwaltung und Policey. Mit einer Vorr. von D. L. F. E. Lentz, 1. 2. Bd. Cl. 1. 14
- Schmidt Müller, D. J. Anz., Handbuch der Staatsarzneykunde. Cl. 2. 254
- — Handbuch für Mütter, zur zweckmäßigen Behandlung der Kinder in den ersten Lebensjahren, XCV. 2. 306
- — Taschenbuch für die physische Erziehung der Kinder, zunächst der Säuglinge, LXXIV. 1. 50 LXXVI. 1. 78
- Schmielbel, Theod., Predigten auf alle Sonn- und Feiertage eines ganzen Jahres, 1. 2. 3. Bd. XCVII. 2. 268
- Schmieder, M. Benj. Fr. und M. Fr., Lehrbuch der alten Erdbeschreibung.
- — Handbuch der alten Erdbeschreibung, LXXXI. 1. 485
- — f. Cicero.
- — f. Cornelius Nepos.
- D. E., das Gemeinnützigste der Chemie, 1. Th. C. 1. 101
- — die Geognosie nach chemischen Grundfäsen dargestellt, LXXXIII. 1. 139
- — Versuch einer Lithurgik, oder ökonomischen Mineralogie, 1. Th. LXXXIX. 1. 178 2. Th. XCIX. 2. 368
- D., Sammlung neuer Schauspiele für das deutsche Theater, 2. Bd. CIII. 2. 273
- Fr., f. Plutarchi vitae parall. Al. et Caes.
- Schmiedlins, G. B., Handwörterbuch der Naturgeschichte über die drei Reiche der Natur. Nach dem Franz. frey bearbeitet, 3. Th. LXXV. 2. 453
- Schmiedtgen, J. G. D., der Hagestolz, oder die sieben Liebschaften, LXXXIII. 2. 365
- — Leipzig'scher Taschenbuch für Liebhaber des Schönen und Guten auf 1801. LXXI. 2. 547
- Pauline Wed. Ein Gegenstück zum Hagestolze, XCL. 1. 98
- Schnieg, D. Jos., de febris biliosa etc. LXXXI. 1. 38
- Schmil, Florian, Versuch eines Planes zur Verbesserung der katholischen Landschulen in Schlesien, LXXXVI. 2. 444
- Schmitt, D. W. J., geburtsländliche Fragmente, XCIX. 1. 37
- Schnodden und Schnodden im poetischen Gewande, 2. 3. Samml. LXXII. 2. 345
- Schnaubert, D. Lud., Untersuchung der Verwandtschaft der Metalloxyde zu den Säuren, CIII. 2. 306

Schneider, A., f. *Mooren* 2034.

— Ch. Fr., ausführlicher Unterricht in der Ctraphanischen Elementarmethode des Eisenlehrens, CII. 2. 378

— — Wörterbuch über die gemeinnützigen Velebrungen des Völk — fortgesetzt von J. E. F. Sempel, 1. Th. LXXX. 1. 7

— E. C. G., vollständige Lehre vom rechtlichen Beweise in bürgerlichen Rechtsfachen etc. CII. 2. 448

— — Versuch einer Entwicklung u. Verifikation der Grundbegriffe der philosophischen Rechtslehre, als Grundlage einer allgemeinen Philosophie des Rechts, LXXXVIII. 2. 388

— J. B., biographische Fragmente von der Kurfürstin Margarethe, LXXII. 2. 413

— J. G., Anmerkungen und Erläuterungen über die *Eclogae physicae*, LXXIV. 1. 158

— — *Eclogae physicae*, Vol. I. LXXII. 1. 220

— — *Historiae Amphibiorum naturalis et literariae Fascicul. II. LXXVIII. 1. 184*

— — kritisches griechisch - deutsches Wörterbuch, 1. Bd., 2. Aufl. CL 1. 226

— — f. *Blachii Systema Ichthyologiae*.

— — f. *Ogfiar Agymotia*.

— — f. *Xarofar* etc.

— B., f. *Werden musikalischer Taschenbuch*.

Schneider, A., das große, ein Fests und Veleigewilde der lebenden Welt, 1. 2. Bd. LXXVIII. 1. 268

Schöck, J. B. L., *Ettelnebre für Kinder*, XCIII. 1. 246

Schöck, D., Prüfung der vom Hrn. Prof. Wagner vorgeschlagenen Ketten der Mathematik, CII. 2. 427

Schönemann, D. C. T. G., *Codex für die praktische Diplomatik*, 2. Th. LXXXIX. 2. 286

— M. F. L., *Pretia librorum, praecipue graecorum et latinorum*, 2 M. Jo. Fr. Fischero collectorum etc. LXXXIII. 2. 308

— — f. *Burscheri Spiellegia avtographor*.

Schoepf, D. J. D., *Historia Testudinum*, Fasc. VI. LXX. 1. 129

Schoepf, D. Fr. Xav., *Flora Onipontana*, XCV. 2. 392

Schöck, G. J., Beschreibung einer neu erlundenen sich küß des wegenden *Likfermasdine*, LXXXVII. 2. 420

Schöck, M. J. E. B., philologisch-kritische Anmerkungen zu den *Sprachen Salomons*. Herausgegeben von Herrn Quantingbe. Aus dem Holländ. überfetzt, LXXXIX. 2. 371

Schöckner, J. B., *moralische Aufgaben für die Jugend zur Übung und Spärkung der stillen Urtheilskraft*, LXXXIII. 1. 162

Schöck, *gemeinnütziger Unterricht über die Gitta, für Kinder und Unwissende*, LXXIX. 1. 98

Schöck, Peter., *Hartinas Wiedergeburt*, CIII. 1. 44

— — f. *Schöckner allgemelnes — Post, u. Zeitungslitfka*.

- Schott, A. H., *Diff. historico-philosophica de Spinozismo*, CIV. 2. 295
 — — *Diff. hist. phil. de variis Pantheismi formis*, Ebd.
 — — *Ueber den Jeger des Herzogl. Würtembergischen Jura*
würde, LXXXIX. 1. 126
 — — *Τετρα γίραζα, quae vulgo integra Dionysio Helicar-*
nassensi tribuitur, emendata etc. XCVII. 1. 164
 Schrader, A. G. C., *Lehrbuch der Schleswig-Holsteinischen*
Landesrechte, 2. Th. 1. Abth. LXXV. 2. 312
 — — *E., Commentatio de nexu successionis ab intestato et quere-*
lae inofficiosi testamenti, LXXIII. 2. 481
 — — *Medicinalrath, Journal für die Botanik*, 2. Bd. LXXXV,
 2. 409 3. Bd. XCIV. 2. 295
 Schramm, Jos., *die Verbesserung der Schulen in moralisch-pol-*
itischer, pädagogischer und politischer Hinsicht, LXXXIX. 1.
 229
 Schrant, D. Franz von Paula, *Brise naturhistorischen, physik-*
alischen und ökonomischen Inhalts, LXXXII. 2. 388
 — — — — *Fauna Boica*, 3. Band. 1. 2. Abtheilung. XC.
 1. 235
 — — — — *Grundriß der allgemeinen Naturgeschichte und*
Zoologie, LXXXII. 2. 386
 — — — — *Grundriß einer Naturgeschichte der Pflanzen*,
 LXXXIX. 1. 183
 Schraud, D. Franc., *de eo, quod est in morbis epidemium*,
 XCVIII. 2. 263
 Schreger, D. G. S. Th., *Walner'schiff, oder Anleitung Kunst-*
schiffe zu bereiten, 1. 2. Th. LXXXVII. 1. 12
 — — — — *kurze Beschreibung der chemischen Gergthschaf-*
ten älterer und neuerer Zeit, als Beytrag zur Geschichte der
Erfindungen in der Chemie. Nebst einer Vorrede des Hrn.
Höfr. Hildebrande, 1. Bd. LXXVIII. 1. 143 3. Bd. Ebd.
 147
 — — — — *Operationslehre für Ehlerärzte*, CIV. 1. 43
 — — — — *Synonymik der anatomischen Nomenklatur*, XCV,
 2. 323
 — — — — *tabellarische Charakteristik der ächten und un-*
ächten Arzneykörper für Aerzte, Apotheker und Droguis-
ten, XCIX. 1. 45
 — — R. P., *Adiane, eine gute Nacht, d. i. nöthliche gute Ge-*
dancken, vor dem Schlafengehen wohl zu überlegen etc. LXXVI,
 2. 330
 — — — — *lustiger und nützlicher Scherzertel etc.* 11. Stück,
 LXXIII. 2. 287
 Schreibersbuch, *neuerfundenes, — englischer Kurzt in 2 Heften*,
 1. Th. XCV. 1. 255
 Schreibern A. Fürsten von und zu Lichtenstein an die Reichs-
versammlung, dd. Neapel den 18. Horn. 1804. XC. 2. 329
 — — Augustin Gräfinn von Sternberg — an die Reichsversamm-
lung, dd. Wien den 30. Nov. 1803. LXXXVIII. 1. 127
 — — — — *Schrei-*

Schreiben der Domkapitularen zu Eichstätt, Augsburg u. Frey-
lingen an die Reichsversammlung, den 5. 7. 17. Dec. 1804.
XCVIII. 2. 432

— der Grafen F. E. C. und F. R. B. R. von Rechteren an die
Reichsversammlung, den 26/ Mai 1804. XCI. 2. 394

— der Grafen Joseph u. Friedrich von Stadion an die Reiche-
versammlung, LXXXIX. 1. 51

— der Grafen Wilhelm und Wenzel zu Leiningen an die
Reichsversammlung, dd. 9. Nov. 1804. XCV. 1. 123

— der K. K. Gesandten von Stadion und von Fahrenberg an
die allgemeine Reichsversammlung, dd. 24. Aug. 1804. XCII.
2. 322

— der vier Domkapitularen zu Constanx an die Reichsver-
sammlung, dd. 15. Oct. 1804. XCIV. 2. 325

— der Würzburg-Bambergischen Domkapitularen an die
Reichsversammlung — dictatum den 13. Aug. 1804. XCII. 2.
322

— des Erbprinzi. Oranien Fürstl. Fuldaischen Bevollmächtig-
ten Grafen von Görz an die allgemeine Reichsversammlung,
dd. Regensburg den 23. Oct. 1804. XCIV. 2. 325

— des Erhrn. von B. — an den Grafen von ... B. XC. 2. 337

— des Erhrn. von G. an den Grafen von B. XC. 1. 123

— des Erhrn. M. von Waldbott-Bassenheim zu Bornheim an
die Reichsversammlung, dd. 31. Oct. 1804. XCIV. 2. 325

— des Fürstbischöffen Adelbert zu Fulda an die allgemeine
Reichsversammlung, dd. 1. Sepr. 1804. Ebd.

— des Grafen von Bassenheim an die Reichsversammlung, dd.
Burg-Friedberg den 13. Jan. 1804. LXXXVIII. 1. 198

— des Grafen von Görz als Kurfürstl. Baadenschen Reichs-
tagsgesandten, an die allgemeine Reichsversammlung, Re-
gensburg den 12. Apr. 1804. XCI. 2. 394

— des Hrn. Grafen von Leiningen-Gunthersblum an Ihren reg.
Kanzleyrath von Eggelkraut, XCII. 2. 325

— des Grafen Otto von Quadt zu Isny an die Reichsversamm-
lung, dd. Düsseldorf den 27. Jänner 1804. LXXXIX. 1. 50

— des Grafen J. zu Salui-Reiferscheid-Dyk an die Reichs-
versammlung, dd. Paris den 27. Dec. 1803. LXXXVIII. 1.
197

— des Kaiserl. Reichskammergerichts an die Reichsversamm-
lung, dd. Wezlar den 7. Jan. 1804. Ebd. 198

— der Königl. Britischen und Kur-Braunschweigischen Kom-
missal Gesandten von Reden, Regensburg den 28. Jun. 1804.
XCII. 1. 185

— des Königl. Preuss. bevollmächtigten Gesandten, Grafen
von Schütz, genannt Görz, an die Reichsversammlung, Re-
gensburg den 27. Mart. 1804. XC. 1. 115

— des Königl. Schwedischen Kommissal-Gesandten Kour Bildt
an die Reichsversammlung, Regensburg den 12. Apr. 1804.
Ebd.

— des Kön. Schwedischen Gesandten von Bildt an die Reichs-
versammlung, dd. 26. Aug. 1804. XCII. 2. 323

- Schreiben des Kurkanzlerischen Gesandten an das Kur Köln-
 begium, dd. Regensburg den 4. Nov. 1804. XCV. 1. 120
- des Kurkanzlerischen Staatsministers und Reichstags-
 Direktorial-Gesandten Freyherr von Albini an die Reichs-
 versammlung, den 5. Jun. 1804. XCI. 2. 394
- des Königl. Schwedischen Reichstagsgesandten Knut Bildt
 an die Reichstagsversammlung, dd. Regensburg den 13. Mai
 1804. XC. 2. 330
- des Kurwürtembergischen Reichstagsgesandten von Secken-
 dorff an die Reichsversammlung, Regensburg den 12. März.
 1804. XC. 1. 115
- des Pfälzbaierischen Gesandten von Rechberg an die Reichs-
 versammlung, Regensburg den 7. Apr. 1804. Ebc.
- des regierenden Fürsten von Hohenlohe-Ingelfingen an
 die Reichsversammlung nebst Denkschrift, dd. 1. Oct. 1804.
 XCIV. 2. 325
- des regierenden Grafen von Bentheim an seinen Komitial-
 Gesandtschaftsträger, dd. 17. Sept. 1804. Ebd. 321
- eines Nürnbergischen Papiere an seinen Freund in F.
 Erlangen und Schwebach, XC. 1. 124
- F. J. Ehrh. von Albini — dd. Regensburg den 24. Horn.
 1804. LXXXIX. 1. 50
- Friedr. Willh. Fürsten zu Nassau an die Reichsversam-
 lung, dd. Weilburg d. 19. März 1804. XC. 2. 329
- Josephs, Gr. zu Salm-Dyk, an die Reichsversammlung,
 dd. Paris den 9. Apr. 1804. Ebd.
- Konstantius Fürst zu Löwenstein-Wertheim an die Reichs-
 versammlung, dd. Heubach den 31. Dec. 1803. LXXXVIII.
 1. 197
- Kurfürsten Wilhelm IX. zu Hessen an die allgem. Reichs-
 versammlung, dd. Kassel den 16. Jan. 1804. XCII. 1. 126
- Leopoldinen, verwitwete Fürstin von Windisch-Grätz —
 an die Reichsversammlung, dd. Teuchau am 1. Jun. 1804.
 Ebd. 185
- Maximilian Wunibald, Fürsten von Waldburg — an die
 Reichsversammlung, dd. Zeil den 10. Febr. 1804. LXXXIX.
 1. 50
- Prosper, Fürsten von Sinzendorf an die Reichsversam-
 lung, dd. Wien den 4. Jan. 1804. LXXXVIII. 1. 197
- von Burgemeister und Rath der Reichsstadt Frankfurt am
 Mayn — dd. Frankfurt den 15. Dec. 1803. Ebd. 198
- — — — — Nürnberg, dd. 20. Jan. 1804.
 Ebd. 199 den 6. Febr. 1804. LXXXIX. 1. 51
- von Franz Wilhelm Altgrafen zu Salm-Reiferscheid — an
 die Reichsversammlung, dd. Wien den 31. Jan. 1804. Ebd.
- Wilhelm Grafen zu Leiningen an die allgemeine Reichs-
 versammlung, dd. Billigheim den 7. Jun. 1804. XCII. 1. 185
 den 5. Jul. 1804. Ebd. 186 den 20. Oct. 1804. XCIV. 2. 325
- Wilhelm Friedrich, Erbprinzen von Orange, Fürsten zu
 Fulda, an die allgemeine Reichsversammlung, dd. 15. Jul.
 1804, nebst Promemoria, XCI. 2. 320

Schrei-

Schreiben und Denkschrift des Kön. Preuss. Komitial-Gesandten
Gn. v. Schlis, dd. Regensburg den 26. Jan. 1804. LXXXVIII.
1. 198

— und Erklärung der Kurfürstbayerischen Gesandten Erhrt.
von Rechberg, LXXXIX. 1. 51

— und Memoria vom Burggrafen, Baumeistern und Regi-
ments-Burgmännern der Burg Friedberg, dd. 28. Jan. 1804.
LXXXVIII. 1. 199

— — vom J. M. N. Grafen von Wallborn-Bassenheim,
dd. Burg Friedberg den 6. Jan. 1804. Eb. 197

Schreibepult, des geschmte, 8. Bd. LXXV. a. 346

Schreiber, A., die Malerei, CIV. 1. 193

— Chr., Harmonia oder das Reich der Töne, XCIX. a. 326

— J. E., prophetisch-poetische Gemälde der Zukunft. Eine
Nachbildung der Offenbarung Johannis. Nach einer Vorrede
des Hrn. Prof. August, LXXXVII. 2. 404

Schreier, Chr., die Geschichte des Feingewerkes, kritisch bear-
beitet, KCIX. 1. 207

— M. J. C., de more defunctus Reges judicandi et laudandi
ab Aegyptiis ad Israelitas propagato, LXXIX. a. 343

— F. G., f. Stael Holstein über Literatur.

Schreier, D., f. Deschamps Beobachtungen u. Bemerkungen:
Scheren, kleine profanische, vom Herz. des Moriz, 7. Bch.
LXXIV. 2. 452

— neue, der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin,
1. Bd. LXX. 1. 133. 4. Bd. LXXXIV. 1. 177

Schreier, A. F. P., über den Einfluss des Schauspiels auf die
Bildung der Jugend, CI. a. 377

Schreier, F. A., Materialien zu ausführlichen Entwürfen zu
Gesellschaftlichen Unterredungen mit der Jugend über die Gleich-
nischen Christi, LXXXIV. 1. 10

Schreier, Wb., griechische Blumen. Ein Uebersetzungsversuch,
XCIII. a. 486

Schreier, J. M., christliche Kirchengeschichte, 32. 33. Th. II,
LXXXIV. 1. 215. 219. 34. 35. Th. XCIII. 2. 354

— christliche Kirchengeschichte seit der Reformation, 1. Th.
XCVIII. 2. 302. 2. Th. CII. 1. 193

Schreier, sieben nur wo sie angetroffen werden, LXXV. a.
351

Schreier, D. J. E. F., Abhandlungen über die Schuttdrüse und
Vorwaden. Mit einer Vorrede vom Herrn Hofr. und Prof.
Schneidert, LXXIX. 2. 333

— D. J. H., Oculostopographische Fragmente zur genauern
Erkenntnis der Mondfläche, a. Th. CIV. 2. 257

— J. G., das Alter, und untrügliche Mittel alt zu werden,
acht 744 Beispiele von Personen, welche 80 bis 125 Jahre
alt geworden sind, XC. a. 293

— — die Rederei der Blumen, oder über Philosophie,
LXXXIX. 2. 266

Schubert, Ludw., f. Shakespears Othello.

Schubert, Karl: Röschen, 1. Heft, LXXXIX. 1. 26

- Schubert, J. F., neue Singhale. In 3 Abtheilungen, CIX.
2. 379
- W. F., über das pflichtmäßige Verhalten gegen unsere fran-
ken und lebenden Nebenmenschen. Eine Predigt, LXXXVI.
1. 209
- Schubert, Jonath., Predigten für Freunde der reinen Sitten-
lehre, 1. 2. Bd. LXIX. 2. 281
- Schulbuch, erstes, der Geographie, LXXI. 2. 513
- Schulbüchlein zur ersten Übung im Lesen und Denken, 1. Abth.
CII. 2. 379
- Schule des ersten Denkens und Wissens, XC. 1. 270
- die, der Erfahrung, für alle, welchen Zuverlässigkeit, Leben
u. Gesundheit etwas werth ist, 2. Th. LXXXIV. 2. 279 3. Th.
LXXXVIII. 1. 194
- die Eutmannsche, 1. Th. XCIII. 2. 437 2. Th. C. 2.
378
- Schulzer, M. F. H., Geschichte des kathol. Religionsunterrichts
unter den Protestanten, LXXVI. 1. 34
- Schulkatechismus, sokematischer, eömlich-katholischer, über die
ganze Natur: Glaubens- und Sittenlehre — nach der Grund-
lage des heil. Kirchenraths zu Trident, LXXXIII. 1. 30
- Schulthes, Joh., erstes Wort zum Andenken J. A. Hiegels des
Vaters u. LXXXV. 2. 510
- J. W., auserlesene Schriften religiösen Inhalts zur allg.
meinen Erbauung, 1. Th. LXXXV. 1. 223 2. 3. Bd. XCIV.
1. 14
- — Joh. Kasp. Lavater, der Dichter. Eine Rede, LXXI.
1. 251
- — schriftmäßige und klare Auslegung und Christerbauliche
Nutzanwendung des ganzen Ev. Jesu Christi nach Matthäus
Ober: Homilien über das Evangelium nach Matthäus. 1. 2.
Hefte, XCVIII. 1. 130
- Schultes, J. V. von, historisch-kritische Beschreibung der ge-
sammelten Grafenschaft Henneberg, 2. Bd. XCII. 1. 147
- — historische Schriften und Sammlung ungedruckter Her-
kunden zur Erläuterung der deutschen Geschichte, 2. Abthell.
LXIX. 2. 435
- — Reise auf den Glockner, 1 — 4. Th. KCIX. 1. 229
- Schulverbesserungsplan, auf Befehl des — Domheben u. Amts-
hauptmanns von Carlows zum Privatgebrauch entworfen —
von — F. v. Cl. 2. 465
- Schulz, Chr., f. Buffons Naturgesch. der vierfüßigen Thiere.
— Fr., über den allgem. Zusammenhang der Hühen. Nebst
einer Gedürtskarte von Europa, LXXXVIII. 2. 425
- F. J. E., einige Bemerkungen über die Holländische Siegel-
fabrikation, CIII. 1. 210
- G. E., Grundsätze der allgemeinen Logik, LXXXI. 1. 147
- — Kritik der theoretischen Philosophie, 1. 2. Bd. LXXI.
1. 96
- — Joh., Anfangsgründe der reinen Mechanik u. Cl. 2. 362

Schub, J. G., das einzige mögliche Mittel, der Vertheuerung ohne Noth des Geldes für immer zu steuern u. LXXXI. 1. 277

— J. W., Philipp August, König von Frankreich, und Ingerberg-Christiaan von Dänemark. Ein historischer Versuch nach zu Theil und Engeltast 1799 bearbeitet, XCIX. 2. 394

— — f. Merians Unterrichtsplan Epistels.

— — f. Magnus Arturinus Anton. tom 115 in der B. B.

— L. J., edle Charakterzüge, kleine und große Handlungen, wichtige Anecdoten, Grenzen, wichtige Einsätze und letzte Worte berühmter Menschen der alten und neuen Zeit, 1. 2. Bd. C. 1. 427

Schur, C. F., Kampf der Demokratie u. Aristokratie in Rom, LXXXV. 2. 418

— — Vorarbeiten zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, LXXXI. 2. 425

— D. Fr., Handlungs-Methodik. Ein elementarisches Lehrbuch u. 1. Bd. LXXXVIII. 1. 249

— M. J. D., Abriss der Geschichte der Leipziger Universität, im Jahr des 18. Jahrhunderts, mit Rücksichten auf die frühern Zeiten. Nebst einer vorangesetzten Abhandlung über die Frage: hat Sachsen im 18. Jahrhunderte an Dankschuld gegen? Von L. A. Cajar, LXXVI. 1. 241 LXXIX. 2. 462

— — des Schriftstellers Charakter und Werth des Johannis, zum Behuf der Spectalhermeneutik seiner Schriften untersucht und bestimmt, XC. 1. 16

— — Katechetische Anleitung für Lehrer in Bürger- u. Land-schulen, die Bibel als Mittel der Volksbildung — zu gebrauchen, XCIII. 2. 416

— — Literaturgeschichte der sämtlichen Schulen und Bildungsanstalten im deutschen Reiche, 1. u. 2. Bd. XCVI. 2. 423

Schumacher, Anton, Prüfung der Urtheile über die wickelungsfähige Wirtschaftsverfassung, die Schlagordnung und Anordnungsweise, und deren Anwendung auf andere Länder, XCIII. 2. 493

— Chr. fr., Enumeratio Plantarum in partibus Scandiae septentrionalis et orientalis. Pars I. LXXXI. 2. 423. Pars II. C. 2. 362

— — Versuch eines Verzeichnisses der in den Dänisch-Nordischen Seemeren sich findenden einfachen Mineralien, mit Tabellen der einfachen Fossilien etc. LXXXI. 2. 414

Schumann, Aug., allgemeine Encyclopädie des Handlungswissens, 1. 2. Bd. LXXXII. 1. 228

— — Werksch, der große Marx. Ein Versuch zur geheimen Geschichte Adamos des Westens, 1. 2. Bd. LXXIV. 1. 67

— — Nachrichten zu Schwedens Monarchien, 1. Bd. 2. 3. 4. Et. LXXIV. 1. 221

Schummel, Garve und Füllborn, XCHI. 1. 125

— — Professor, Gedächtnisrede auf den Prof. G. G. Füllborn, LXXVIII. 2. 335

Schum

- Schummel, Breslauer Almanach, 1. Th. LXXI. 2. 348
- Schurcr, Jr. W., Volksmärchen der Schlesier, 1. Samml. LXXII. 1. 80
- D. Joh., i. Winteris Darstellung etc.
- J. G., die ältesten Sagen der Bibel, nach ihrem biblischen und praktischen Gehalt, XCVII. 1. 13
- Schug, D. A. G., etwas über die Verbindung der Chirurgie mit der Medicin u. LXXXIII. 2. 327
- E. G., Species fœci nebst Aftenstücken, zum Beweise, daß Hr. Rath A. W. Schlegel mit seiner Rage — Niemanden als sich selbst beschimpft habe, LXXVIII. 1. 12
- C. G., i. M. T. Ciceronis opp. rhetorica.
- B. W. von, allgemeines vollständiges Lexikon der gesammten Stadt, Land, und Hauswirtschaft, 4—7. Bd. C. 2. 446
- G. G., lateinisch-deutsches Lesebuch für die ersten Anfänger, LXXX. 2. 496
- W. E. von, i. Kränze Auszug u.
- Schüge, J. B., Holsteinisches Idiotikon; ein Versuch zur Vollständigen Geschichte, 2. 3. Th. LXXVII. 1. 211
- J. G., Versuch einer Theorie des Reims, nach Inhalt und Form, LXXXI. 2. 391
- Schug vor Nachsorgern, oder gründliche Anleitung zur Erhaltung u. Verbesserung des häuslichen Wohlbefindens, LXXXII. 2. 479
- W. E. von, Auszug aus Hen. D. Kränze — Encyclopädie, 24. Th. XCVII. 2. 486
- Schwab, J. C., Tentamen novae Parallelarum theoriae, LXXI. 2. 423
- — über die Wahrheit der Kantischen Philosophie, und über die Wahrheitsliebe der allgemeinen Literatur-Zeitung in Jena, im Ansehung dieser Philosophie, LXXXIII. 2. 450
- D. Karl, das unvermeidliche Unrecht, XCVI. 1. 177
- Mn., Dissertation sur les causes de langue françoise — Trad. de l'Allemand par D. Robelot, LXXXVI. 2. 408
- Schwabe, D. Ernst, Sammlung für gerichtliche Aerzte beyrn Unterricht der Hebammen, LXXXVII. 2. 536
- H. E. G., neuorganisirte lateinische Grammatik, 2. theoreti-scher Theil, LXXXVIII. 1. 234
- J. B. H., historische Nachricht von der Societät für die gesammte Mineralogie in Jena, LXX. 1. 150
- Schwaldkrufer, Karl, gereimte Namen und Schwestern, LXXXI. 2. 345
- Schwaldkrufer, S. J., Lob- und Sittenreden auf verschiedene Gelegenheiten, LXXXIII. 2. 227
- — neue Festenpredigten für zwei Jahre, 4. Bd.
- Schwaldkrufer, D. Fr., Kritiken zum Unterricht in der Naturgeschichte für Schulen, 1. 2. Th. LXXXIX. 1. 175
- — i. Hedwig Species Muscorum.
- Schwaldkrufer, die cybaren, Deutschlands, nach der Natur abgemalt und beschrieben, XCVII. 2. 321

- Schwager, J. W., Bemerkungen auf einer Reise durch Westphalen, bis an und über den Rhein, XCIV. 1. 33
- Schwärmer, Mart., Introductio in rem diplomaticam aevi intermedi, praecipue Hungaricam, Ed. II. XCI. 2. 417
- Schwarz, B., der Pulsotterfänger, 1. 2. Bd. LXX. 2. 360
- Hedepeus, Anleitung zur Kenntniß derjenigen Bücher, welche den Kandidaten der Theologie, den Stadt- u. Landpredigern, Vikarien etc. in der katholischen Kirche wesentlich notwendig sind, Nebst einem Vorbericht — von J. B. Schad, 1. Bd. LXXXII. 2. 300 2. Bd. XCVII. 2. 397
- F. H. C., Erlebenslehre, 1. Bd. LXXXIII. 1. 160 2. Bd. I. 2. 465
- — Präludis Methode und ihre Anwendung in Volksschulen, C. 2. 290
- J. B., Frobergers Unterredungen mit seinem Sohne über die Natur und Kunst, 1. Bbch. LXXI. 1. 217 2. 3. Bbch. LXXIX. 1. 254 4. Bbch. XCIII. 1. 247
- — Taschenbuch der merkwürdigsten Erfindungen und Entdeckungen älterer und neuerer Zeit, LXXXIX. 2. 305
- Schwarz, Rector, Commentationum Theophrastearum quarum de loco omium, qui de asbesto agunt, antiquissimo, XCIV. 2. 416
- Schwarz, Sael, Uebersetzung und Auslegung des neuen Testaments, 1. Th. LXXIII. 1. 26 LXXV. 1. 32 2. Th. LXXIX. 1. 25
- Schwarzkopf, Josch. von, über politische Zeirungen und Intelligenzblätter in Sachsen, Thüringen, Hessen, und einigen angrenzenden Gebieten, LXXVI. 1. 264
- — über politische und gelehrte Zeitungen, LXIX. 2. 505
- — — — — Meissrelationen, Intelligenzblätter und Flugchriften zu Frankfurt am Main, LXXVI. 1. 263
- — Uebersicht der sämtlichen Intelligenz- und Nachrichtenblätter in Deutschland, LXIX. 2. 505
- Schwarzrock, Jerem., die Runfordische Gassenankalt für Seeligerer, 2. Aufl. XCIII. 1. 35
- Schwaighäuser, Jo., Animadversiones in Athenaei Dipsosophias, Tom. I. II. III. LXXV. 2. 419
- Schweidspart, D. C. S., Beschreibung einer Mißgebur, LXXII. 1. 23
- Schweizer, C. G., de desuetudine libellus singularis, LXXXIII. 2. 293
- Joh., Sammlung der vorzüglichsten Stützensprüche Jesu nach Matth. V. VI. VII. neu abgerecht und erläutert ic. XCIII. 2. 273
- — Werner von Stang, Familiengemälde aus dem unglücklichen Unterwaldener Kriege am Ende des 12ten Jahrhunderts, LXXXVII. 1. 22
- J. A., Anleitung zur Erlernung der deutschen Sprache und Orthographie, LXX. 2. 252

- Schweizer, J. P.**, Wörterbuch zur Erklärung fremder, aus andern Sprachen in die Deutsche aufgenommener Wörter und Redensarten u. XCIV. 1. 100
- Schwelgerthal**, das, ein Familiengemälde des 19. Jahrhunderts, LXXXIII. 2. 365
- Scriptores, classici Romanorum**, Vol. I—V. CIII. 2. 393
- Schuld, Karl**, das Elletkupfer, 2 Tble. XC. 1. 56
- — die sieben Sonnetze, LXXXIX. 2. 506
- — Opate in kleinen Erzählungen, 1. Th. XCVI. 2. 305
- — R. A., über die Aushebung der Spandienste in Hinsicht auf die Markt, LXXXV. 2. 550
- Sebastiano der Verkannte**. Von dem Verf. des Rinaldo Rinaldi, LXXXI. 104
- Seblazet, Job.**, f. Anweisung, praktische.
- Sedlmair, Ge.**, über den Verfall des obelastischen Ansehens und die Wiederherstellung desselben, CII. 1. 119
- Seebach, C. P.**, die Eishierlung in ihrem ganzen Umfange nach dem franz. Original des Hrn. Reubs — bearbeitet, XCVIII. 1. 92
- — die Papiermachereikunst in ihrem ganzen Umfange, aus dem franz. Original des Hrn. Desmerek, LXXXVIII. 2. 489
- — die Pflanzbaukunst in ihrem ganzen Umfange, aus dem franz. Original des Hrn. Coiteaucour bearbeitet, 1. 2. Th. LXXXVII. 2. 503
- — Handbuch nützlicher Rathschläge und Mittel für Pächter, Fabrikanten, Landwirthe u. Handwerker, XCII. 1. 238
- — vollständige und instructive Anleitung zur Rechnungswissenschaft, als Grundlage zu bestimmten Anwendungen auf Handels- und Kameralwissenschaften, LXXXII. 1. 109
- — f. Rogazin, neues, der Honcils u. Gewerbestände.
- Sermann, A. M. F.**, Neujahrsgevent für gute Kinder. Auf das Jahr 1802, LXXIII. 1. 251
- See- und Landreisen**, die berühmtesten, nebst allen interessanten Entdeckungen von Columbus bis auf gegenwärtige Zeit, 1. Th. LXXVII. 2. 444
- Seidel, C. A.**, Andreas Batach, 2. Th. LXXXIV. 2. 358
- — Goldchen oder das Pigerunersmdchen, 3. Th. LXXI. 1. 91 4. Th. LXXXIV. 2. 358
- — Dial., f. Jugendkalender.
- — H., neuer Orbis pictus in sechs Sprachen, XCIII. 2. 486
- — J. H., f. Frühlings- und Sommergärtner.
- — Pastor, Antrittsredigt bey den Bewohnern zu Marienthal gehalten, XCV. 2. 511
- Seidenkötter, J. H. P.**, Bemerkungen über die deutsche Sprache, XCIV. 2. 355
- Seidenkopf, J. G.**, Moral der biblischen Geschichte alten Testaments, LXXXVIII. 1. 11
- Seldor, G.**, der Todestampf am Hochgericht, LXXIV. 1. 123
- Seldin, R. H.**, Kriegserignisse zwischen Dänemark u. England, LXX. 1. 173

- Seiler, D. S. J., allgemeine Sammlung liturgischer Formulare der evangelischen Kirchen, 3. Bd. 1. Abth. LXXVI. 2. 297
2. 3. Abth. XCV. 2. 266
- — das Zeitalter der Harmonie, der Vernunft und der blühenden Religion. Eine Apologie des Christenthums gegen Th. Paine und seines Gleichen in Deutschland, LXXXIV. 2. 283
- — Geist und Kraft der Bibel, sowohl für die Jugend als für Erwachsene zur Wiederholung der Grundwahrheiten des Christenthums, 2. Bd. LXXVI. 2. 288
- — Geist und Kraft der Schriften des neuen Testaments — in einen Auszug zusammengelöst, Ebd.
- — Gespräche von Gott und Jesu, LXXXII. 2. 509
- Seidenberg, Adolph Frdr. von, Bemerkungen über verschiedene, dem Oekonomem und Kameralisten interessante Gegenstände, 1. Bd. LXXXIII. 1. 253
- — Fortleben, 6. 7. 8. Bd. LXXXIX. 1. 85
- — — Otto III. 1. Bd. der gutgeartete Jüngling. 2. Bd. der schwankende Mann, CIV. 2. 356 357
- Seliger, F. von, meine Reisen nach Frankreich in den Jahren 1800 und 1801. 1. Bd. LXX. 1. 71 2. Bd. LXXIV. 1. 66 3. Bd. LXXXVI. 2. 355
- — meine Reise nach Italien, XCIX. 2. 327
- Selbhart, der, wie er seyn sollte, LXXXII. 1. 49
- Seliger, J. G., Predigten über diejenigen Gegenstände aus der christlichen Glaubens- und Sittenlehre, welche eine vorzügliche Bedeutung von unserm Zeitalter verdienen, 2. Bd. XCIII. 2. 265
- Sellow, Antonio Caduti, Ein Traverspiel, LXXV. 1. 98
- Schwig, J. D., Ideen und Erfahrungen über seinen Kornhandel und Getreidemagazin, LXXIII. 1. 258
- Senatus-Consulte, Extraire des registres du Senat/Conservateur du 14. Therm. an X. de la Rep. LXXIII. 1. 59
- — Organique du 28. Floreal an XII. XCI. 2. 394
- Seufzschreiben an den Verfasser der neuen Liturgie, den Pfarrer M. in R. im Departement F. von S. Pfarrer in D. im Departement D. M. LXXVII. 1. 22
- an einen Freund über die im 42. St. des Regierungsblatts für die Kurpfalzboisische Fürstenthümer enthaltene Bekanntmachung etc. LXXXVIII. 1. 206
- an Hr. Hochw. Erzbischof von Hrn. Grafen Friedrich von Reventlow u. XCVIII. 1. 140
- des Fürsten, Bischofs zu Konstanz, an seine Geistlichkeit, LXXI. 2. 296
- eines deutschen Pfarrers an die nach Frankreich zurückkehrenden ungeschwornen Geistlichen, LXX. 1. 16
- merkwürdiger Geheimnis, eines neuen franz. Bischofs unter dem Pape Bonaparte an seine Geistlichkeit. Aus dem Lat. übersetzt von Alexander Heblsch, LXXV. 2. 296
- Seneca, L. Ann. Herausgegeben von J. G. A. Hlogsch, 2. Bd. LXXXIV. 2. 271

- Senff, K. F., nonnulla de incremento officii embryonum-
primis graviditatis temporibus, LXXXII. 2. 328
- — — über die Verbesserung der Kellereistadt und Morastadt
durch gelehrte Schulen, LXXX. 2. 490
- Senffsch, D. C. G., f. Strimling's erster Unterricht 2c.
- Senffsbach, Renatus Karl von, Versuch einer Geschichte des
deutschen Reichs im 17. Jahrh. 7. Bd. XCVIII. 2. 297
- Sermolen. Im ersten Semest. des 29. Jahrb. LXXI. 1. 77
- Serre, Joh. Jac. Jos., praktische Darstellung der Operationen
der Zahnarzneykunst nebst Anwendung der Instrumente der
selben etc. XCVI. 1. 20
- Seume, J. G., Gedichte, LXXIX. 2. 355
- — — Spaziergang nach Syrakus, LXXXIV. 2. 226
- — — über Bewaffnung, XCVII. 1. 212
- Seutter, A. F. von, Versuch einer Darstellung der höhern Land-
wirthschaftswissenschaft für Kameralisten, Oekonomen u. Oeko-
nomieverwalter, LXXVII. 2. 526
- Sevelinges, C. L., Soirées allemandes, ou Recueil de Romans
Trad. de l'Allemand. Tom. I. II. III. LXXIII. 2. 318
- Serius Empiricus, oder der Scepticismus der Weisheit. Aus
dem Griech. von J. G. Vahl, 1. Th. LXX. 2. 395
- Servius, E. J. A., abgekürzte lateinische Sprachlehre für Schu-
len, XCVII. 1. 153
- — — auf Geschichte und Kritik gegründete lateinische Sprach-
lehre, 3. 4. Th. CXK. 1. 227 3. Th. LXXVIII. 2. 468
- Seyffarth, M. L. A., praktische Anweisung zu einer fruchtba-
ren Einrichtung der Predigten über die gewöhnlichen Sonn-
und Festtäglichen Episteln, 1. 2. Heft, LXXXV. 1. 10
- Seyffert, J. C., Annalen der Stadt und Gemarkung Rastatt,
XCVIII. 1. 197
- Seyfried, J. C. von, kritische Nachrichten über die ehemaligen
geistlichen Stifte Quatzburg, Bamberg, Conzang, Eichstätt,
Freyung, Passau, Regensburg, Salzburg und Würzburg 2c.
Herausgegeben — von Joh. Ehr. Frey, von Aretin, XCV.
1. 140
- Shakespeare's dramatische Werke. Uebersetzt von A. W. Schlegel.
7. Th. LXIX. 2. 374 8. Th. LXXIII. 2. 334
- — — Nachsch zur Vervollständigung eingerichtet von Schiller, LXIX.
2. 374
- — — Othello. Aus dem Engl. von Ludw. Schubert, LXXIX.
2. 377
- — — William, Schauspieler. Umgearbeitete Ausgabe von J. J.
Eichensberg, 6. Bd. LXIX. 2. 374 7. Bd. LXXIII. 2. 314
8. Bd. LXXIX. 2. 277 9. Bd. XC. 2. 347 10. Bd. XCIV.
2. 269 11. Bd. XCIX. 1. 135
- Silber, J. W., Erörterungen aus der Lehre vom Geist, LXX.
1. 28
- Siebelis, C. G., Symbolae criticae et exegeticae ad graviores
plurium graecorum scriptorum locos. Oder: *ΕΛΛΗΝΙΣΜΟΣ* etc.
XC. 2. 246

- Elbert, J. W., *Essays einer neuen Theorie der Kloten und deren Verfeinerungen*, 1. Nachtrag, LXXXVII. 2. 69
 Elebato, D. Elias von, *Abhandlung über den neuen von ihm erfundenen Geburtsstuhl*, XCVI. 1. 187
 — — — *Lehrbuch der theoretisch, praktischen Entbindungskunde*, 1. Bd. XCIII. 1. 65 2. Bd. CI. 2. 261
 — — — *Lucina, eine Zeitschrift zur Vollkommenung der Entbindungskunst*, 2 Bände, CIII. 1. 17
 — — — *über praktischen Unterricht in der Entbindungskunst, nebst einer systematischen Uebersicht seiner praktischen Uebungen am Phantom*, LXXXIX. 1. 92
 — R. H. von, *praktische Beobachtungen über die Koktraktion*, LXXXVIII. 1. 70
 Elevers, G. L. P., *der weibliche Adlins, oder das Mädchen in vielerley Gestalten*, LXXV. 1. 96
 — f. Ehe, die kornische.
 Siewert, F. G., *das Pfennigzins- und Strohwichrecht. Ein Beitrag zum deutschen Privatrechte aus den Statuten der Stadt Danzig*, LXXXVII. 1. 254
 Essler, Fr., *der Gesundbrunnen zu Pfaffenstein*, LXXXI. 1. 25
 — D. F. K. L., *allgemeine Geschichte der Obstkultur, von den Zeiten der Urwelt an bis auf die gegenwärtigen herab*, 1. Bd. LXXXVI. 1. 242
 — — — *Geschichte der Wegnahme und Abführung vorzüglicher Kunstwerke aus den eroberten Ländern in die Länder der Sieger*, 1. Th. LXXXIV. 2. 378
 — J. W., *Abhandlung über die Erziehung, Pflege, und Schick der Obstdume am Spalier und als Pyramiden. Aus dem Franz. nach der neuen Anweisung des Hrn. Cavel*, LXXXVII. 1. 94
 Ellina, Joh. Fr., *Katechisationen über religiöse Gegenstände*, LXXVIII. 2. 281
 — — — *funfzehn Fieder über Glaubenslehren aus dem neuen Dresdner Gesangbuch*, Ebd.
 Simon, C. F. P., *was muß der Religionslehrer thun, um der gesunkenen Achtung seines Standes wieder aufzuhelfen*, XCI. 1. 9
 — J. F., *erste Anfangsgründe der deutschen Sprache, mit Vermeidung aller fremden Kunstwörter, für Unstudirte. Oder: deutsche Sprachlehre für Damen*, LXXX. 1. 178
 Sinapius, J. C., *Wiederinmann und Redlich, oder die gedoppelte Buchhalterei im Kleinen, in der Geschichte einer Kompagnieshandlung* etc. LXXIV. 1. 225
 — — — *der neueste merkantillische Briefsteller*, Ebd. 224
 — — — *die Lehre von Wechselbriefen in gedrängter Kürze vortragen*, LXXIV. 1. 224 LXXIX. 1. 39
 — — — *merkantillische Blätter*, 4. Bd. 1. 2. Heft, 5. Bd. 1. 2. Heft, LXXIV. 1. 224
 — f. Journal, allgemeines, für Handlung etc.
 Sineda letztes Gedicht, Herausgegeben von L. L. Haschka, LXXII. 2. 481
 H. A. D. B. CV. B.

- Eutenis, Chr. Fr., der Mensch im Umkreise seiner Pflichten,
 1. Tb. XCIX. 1. 4
 — Sophtagsbuch, 1. 2. Theil, LXXXIV. 1. 5 3. Theil,
 LXXXIX. 1. 204
 — Enkemon, oder der Sammler edler Charakterzüge, grof-
 ser Handlungen, wichtiger Einfälle und wichtiger Anekdoten aus
 der wahren Geschichte. Ein Bildungs- und Uebungsbuch für
 Kopf und Herz, 1. Tb. LXXIV. 1. 190
 — theologische Briefe, 1. Tb. XCIII. 1. 15
 — J. E. G., Gutmann und Wilhelmine, LXXI. 1. 34
 — M. F. H., ausführliches Lehrbuch der moralischen Vernunft-
 religion, zur Vorbereitung auf das Christenthum, LXXXV.
 1. 78
 — Oeron und Feldmon, oder Gespräche zweyer Greise
 über die Gewissheit ihrer Hoffnungen auf Jenseits, XCII.
 1. 42
 — Kleines Lehrbuch der moralischen Vernunftreligion zur
 Vorbereitung auf das Christenthum, für Bürger- und Bauers-
 schulen, LXXXI. 1. 10
 Girack, W., materische Reise durch Westphalen, 2. Heft, XCV.
 2. 413
 Grista, vollständige Charakteristik der Gartenackse oder Gesträ-
 chse *Dyanthus caryophyllus hortensis* etc. 1. Heft, CI. 1.
 161
 Sirtus, oder Schwärmereien der Liebe im Augustmonat der
 Phantasie, 2 Bände, LXXXII. 2. 365
 Sitten und Gebräuche der merkwürdigsten Nationen, 1. 2. Bdch.
 XC. 2. 415
 Sitten- und Ksturgemälde von Rom, LXXIV. 2. 439
 Sittengemälde von London — von H... in London, LXXVII. 1.
 149
 Sittenlehre, die, des neuen Testaments in einer systematischen
 Uebersicht zum wissenschaftlichen und praktischen Gebrauch dar-
 gestellt, LXXVI. 2. 302
 Sittenlehren in Beispielen. Ein Lesebuch für Mädchenschulen,
 LXXII. 1. 260
 Sittenlehrer, der Christliche. Eine Abhandlung in drey Abthei-
 lungen, LXXVI. 2. 329
 Skizze der deutschen Reichskreise nach dem neuesten Territo-
 rialbestande, XC. 2. 337 XCVIII. 2. 439
 — historische und philosophische, der Entdeckungen und Nieder-
 lassungen der Europäer in Nord- und West-Afrika am Ende
 des 18. Jahrh. Aus dem Engl. überfetzt von E. Et. LXXXII.
 2. 473
 Skizzen aus den neuern Zeiten, in historischer Hinsicht bearbei-
 tet von dem Verf. der philosophischen Briefe des Grafen von
 Erlsbach, XCV. 1. 105
 — philosophische, zur natürlichen Geschichte des Ursprungs, Fort-
 schritts u. Verfalls der gesellschaftlichen Verfassungen, LXXXI.
 1. 223

- Mützen zu einem Gemälde von Hamburg. Von dem Verf. der Darstellungen aus Italien, 3. Hft. LXXVI. 1. 188 4. 5. Hft. XC. 1. 32 6. Hft. CI. 2. 450
- jenz philosophische, in einer allmählich verständlichen Sprache vorgetragen von J. H. E. M. LXXVI. 2. 395
- Obst, Andre., sonderbare Naturerscheinungen zur Unterhaltung und Belehrung für die Jugend, 1. Th. LXXXVI. 2. 327
- Ortmann's, Gemalt, eines Unterricht in den Anfangsgründen der Chemie und in einigen davon abhängenden Künsten. Aus dem Engl. überfetzt von D. E. S. Gentzen, und mit einer Vorrede von M. J. E. Hoffmann, CII. 2. 482
- Ortrog, E. A. A., der deutsche Advokat, oder so ist der Schlemmer in den Gerichtshöfen etc, 1. Th. LXXXVII. 1. 272
- Karl, Sammlung neuer Entdeckungen und Beobachtungen zur Erweiterung der Naturgeschichte der Haisgewächse und der gründlichen Forstwissenschaftskunde, XCV. 1. 30
- — — Scharlatanerien der neuen Forstwissenschaftskunde, 1. Hft, CII. 1. 50
- Oron, Jani Oronis, lectiones Andocides etc. CIII. 2. 388
- Osby Barton, D. D., Abhandlung über den Kropf, so wie es sich in verschiedenen Theilen von Nordamerika häufig findet. Aus dem Engl. überfetzt von W. Fleisch, LXXXII. 1. 48
- Carl., das gedruckte Schreibpult, 9. Bsch. auch 4. Bsch. C. 2. 384
- — — ländliche Spaziergänge. Nach dem Engl. vom Verf. des Kinderfreundes, 3. Bsch. LXXV. 2. 546
- D. J. E., Compendium Florae Britannicae. In usum Florae Germanicae editum a G. F. Hoffmann, LXXVIII. 1. 130
- — — Flora britannica. Recudi curavit — J. J. Roemer. Vol. I II. CI. 2. 329
- Osby, E. M., was können und sollen öffentliche Schulen thun, um die studierende Jugend gegen gewisse Modethorheiten unfers Zeit zu bewahren? LXXVIII. 2. 404
- — — woher rührt die bey vielen jungen Leuten so gewöhnliche Vorliebe für das Neue? Ebd.
- E. M. und F. W. D., Handbuch der Philosophie für Fleißhaber, 1. Th. LXXXIII. 2. 424 2. Th. LXXXVI. 1. 99 3. Th. 1. 2. Hft. XCIX. 1. 103
- — — kleines Lesebuch für die Jugend, 1. 2. Theil, LXXIX. 1. 221
- F. W. D., empirische Psychologie, LXXXIII. 2. 424
- — — Handbuch der reinen Mathematik, 1. Bd. XCIX. 2. 349
- — — über philosophischen Kriticismus in Vergleichung mit Dogmatismus und Skepticismus, LXXX. 2. 374
- J. P. F., praktisch-kathetisches Handbuch über seinen Kathedismus der christl. Lehre, 2. Th. LXXX. 1. 9
- Oettinger, Direktor, Bemerkungen über Besatzungs Lehnmethode, XCVI. 1. 129
- Oßler, man in der Welt! oder Begreiflichkeit und Erfahrung des Friedrich Tilkens, LXXXIX. 1. 20

- So geht es in der Priesterwelt mit und ohne Sitten. Ein Gemälde nach der Natur, 1. Th. XCI. 1. 107
- Scherer, Prof., Grundriß der Geschichte der philosophischen Systeme von den Griechen bis auf Kant, LXXX. 2. 464
- Socquet, D. Jos. Maria, theoretische und praktische chemische Abhandlungen. Aus dem Franz. von D. J. B. Trommsdorff, LXXXII. 2. 466
- Soden, Jul. Graf von, Bianca Kapello, LXXXV. 2. 345
- — der französische Merkur, 1. und 2. Jahrgang, LXXX. 2. 541 1. Jahrgang 1. Bd. 1—4 Heft, CIII. 1. 211
- — Psyche — ein Märchen in 4 Büchern, LXXVI. 2. 420
- — Versöhnung und Ruhe, LXIX. 2. 374
- Söhne, die des Thales. Ein dramatisches Gedicht, 1. Th. die Templer auf Cypern, LXXXV. 2. 354 2. Th. die Kreuzesbrüder, CII. 2. 477
- Sommering, S. Th., Abbildungen des menschlichen Auges, LXXXV. 2. 296
- — de corporis humani fabrica, Tom. VI. LXIX. 1. 70
- — f. Camper.
- — f. Heberden Commentarii de morborum historia etc.
- — f. Schaarschmidt anatomische Tabellen.
- Sörgel, M. Ernst Aug, das Haus Oesterreich von seinem Entstehen bis zum Ende des 18. Jahrh. 1. Th. LXXIX. 2. 403
- Sohn, der, des Teufels und seine Liebschaften, LXXX. 1. 52
- Solbrig, C. F., die Götter Griechenlands von Schiller, zum Gebrauche der Declamation herausgegeben u. c. XCIV. 2. 266
- Soltau, C. G. G., praktische Anleitung für Volksschullehrer — nebst Materialien zum Diktiren u. c. LXXX. 2. 543
- Soldat, der, als Besatzung der Policey — von einem Königl. Preuß. Officier, XCIV. 2. 309
- Soldau, C. H. E., neues allgemeines deutsches Lesebuch für Bürger- und Landschulen, und für den häuslichen Unterricht, LXXVII. 2. 543
- Solingen, W. von, das Mechanische der Geburt, aus dem Holländ. von G. Salomon, LXXII. 1. 61
- Soltan, D. W., das Decameron des Boccaccio, 3 Bde. CIII. 2. 326
- — Meisters Fuchs, LXXX. 1. 162
- — f. Cervantes lehrreiche Erzählungen.
- Sommer, Chr., Grundlage zu einem vollkommenen Staat, LXXI. 1. 226
- Mart., f. Klüber Compendium der Mnemonik.
- W. L., Lehrbuch der Vernunft-Moral, LXX. 2. 400
- Sonn- und Festtags-evangelien, die, nach ihrem dogmatischen, historischen, geographischen und antiquarischen Inhalte, für Landprediger und Schullehrer bearbeitet, 1. Hälfte, XC. 1. 5 2. Hälfte, XCIV. 1. 23

- Comenius, Joh. von, über die Stimmenmehrheit des Arztes, naturtheilen, XCI. 1. 24**
- Donenberg, Fr. von, das Weltende, 1. Th. LXXXIV. 2. 345**
- Enslag, K. O., über Menschenleben, Ehrlichkeit und Un-
gung. Eine Sammlung Predigten aufs ganze Jahr ic. 2. Bd.
1. Th. LXXXVIII. 1. 7**
- Sophoclis Electra, emendavit — G. G. Aug. Erfurdt, Cl. 1.
191**
- Philocteres, Cum comment. perpetuo J. H. Chr. Harby,
LXXXV. 2. 533**
- Trachiniae, emendavit — G. G. Aug. Erfurdt, A. M.
LXXXII. 1. 209**
- — — illustravit H. Joh. Billerbeck, LXXXVIII. 2. 474**
- Trachinierinnen — übersetzt von W. Süvern, LXXXII. 1.
217**
- die Trauerspiele des, überf. von Fr. Hölderlein, 1. 2. Bd.
XCIII. 1. 240**
- Trauerspiele, übersetzt von D. Fr. Wst, XCV. 2. 480**
- — Uebersetzt von M. G. Fähs, 1. Bäch, XCVII. 1.
154**
- Costa, G., f. Kerstings Manuskripte.**
- Costa, Hanna, Volkspredigten. Aus dem Engl. LXXXIII.
1. 4**
- Cotter, H., Pestalozzi, seine Lehrart und seine Anstalt,
LXXXIX. 2. 388 XC. 2. 489**
- Cotman, D. J., f. De Warees tabellarisches Handbuch.**
- Epich, J. E., Handbuch der Forstwissenschaft, 1. 2. Th.
LXXXII. 1. 169 3. Th. LXXXIV. 2. 456**
- Epilänge, LXXXVII. 2. 320**
- Epiling, G. L., Versuch didaktischer Gedichte, XCIII. 2.
401**
- f. Quintiliani de inst. oratoria etc.**
- J. Aug. Wstb., Geschichte des christlichen Königreichs Jesu
malem, 1. 2. Th. LXXXVII. 1. 235**
- Epiphänge, ländliche, in Gesprächen — ein Weihnachtsges-
chenk für die Jugend, 12. Jahr, C. 2. 385**
- Spee's, Fr., auserlesene Gedichte. Herausgegeben von Ignaz
Heinr. von Wessenberg, LXXXI. 1. 65**
- Epier, Cam. Fr., wie viel Gutes Könige als Könige — zum
Besten ihrer Länder und Untertanen wirken können, XC. 2.
404**
- Epel, F. E., Prüfungsgesamt für die fleißige und gesittete
Jugend, in Denk- und Sittensprüchen ic.**
- — — in Geschichten, Fabeln und Erzählungen, XCIII.
1. 245**
- Spyer, D. Fr., Ideen über die Natur und Anwendungsart
natürlicher und künstlicher Bäder, Nebst einer Vorrede von
D. Adalb. Fr. Marcus, XCIX. 1. 49**
- Esle, Chr. Heinr., Gemälde und Rathilde, LXXXIII. 2.
371**

- Epiegest** menschlicher Leidenschaften, von Weder, Huber, Lafontaine, Lindemann, u. a. m. LXXIX. 1. 90
Epyring, D. H. O., Handbuch der innern und äußern Heilkunde, 2. Bd. 1. Th. LXXI. 2. 335 2. Th. LXXVI. 1. 73 3. 4. Th. LXXVII. 2. 297
 — — — Ergänzungen zu dem Handbuche der innern und äußern Heilkunde, 1. Bd. XC. 2. 290
Epieß, Chr. Heinr., Biographien der Kindermörder, aus gerichtlichen Akten gezogen und romantisch dargestellt, XCI. 2. 347
 — — — das Votermädchen. Geistergeschichte aus dem 13. Jahrhundert. 2. 3. Th. LXXV. 1. 71
 — — — der Mitter mit dem goldenen Horn, 2. Th. LXXXIX. 1. 24
 — — — die ganze Familie wie sie seyn sollte, LXXVI. 1. 193
 — — — Kriminalgeschichten voller Abentheuer und Wunder, LXXXI. 1. 108 3. Bd. LXXXIX. 2. 506
Epyler von Ritterberg, E. H. L., neue Beiträge zum Staatsrecht und zur Geschichte von Sachsen, aus ungedruckten Quellen, LXXXIII. 2. 498
Spinosa, Bened. de., Annotationes ad tractatum theologiae politicum. Ex Autographo editae — Chr. Theol. de Muren XCI. 2. 366
 — — — Opera quae supersunt omnia. Iterum edenda curavit — Hcar. Eberh. G. Paulus, Vol. I. II. XCI. 2. 363
Epyner, M. J. E., ausführliche theoretische und praktische Beschreibung der Korbbienenzucht, ihrer Damer und ihres Nutzens, ohne Kunstseley ic. XCII. 1. 207
Epytgarb, K. Fr., heilige Lieder, LXXVI. 1. 7
Epyr, D. G. H., veterindrisches Handbuch, 3. Bd. CI. 2. 263
Epyner, E. J. Graf von, Anleitung zur Einsammlung, Aufbewahrung, Kenntniß, in Rücksicht auf Güte und Ausfaat des Saamens von den vorzüglichsten deutschen Waldbäumen, XCV. 1. 82
Epytvoael, der, unter Satanskindern, CIII. 1. 224
Epyrlehre, kleine deutsche, ein Lehrbuch für die untern Klassen der Schulen, LXXIV. 2. 527
Epyrmeister, lateinischer, LXXVIII. 2. 472
Epyrangel, W. E., Bibliothek der neuesten und wichtigsten Reisebeschreibungen 16. 6. 7. Th. LXXXI. 1. 253 8. Bd. LXXXVII. 1. 129 2. Bd. XC. 1. 94 10—16. Bd. CIII. 1. 141
 — — — Erdbeschreibung von Ostindien, nemlich Hindostan und Dejan, XC. 1. 88
 — — — f. Landour Beschreibung ic.
 — — — Kurt, Anleitung zur Kenntniß der Gewächse, 1. 2. Samml. LXXXIV. 1. 210 3. Samml. XCV. 2. 403
 — — — Geschichte der Medicin im Auszuge, 1. Th. XCVII. 2. 429

- Sprengel, M. C., Handbuch der Semiotik, LXX: 1. 33
 — — Uebersicht des Zustandes der Arzneykunde in dem letzten Jahrzehend, LXXI. 2. 322
 — — Versuch einer pragmatischen Geschichte der Wein-Kunde, 3. 4. Th. 2. Aufl. LXXVI. 1. 75 3. Th. LXXXVIII. 2. 358
 Sprachbuch in Verbindung mit den Liederverfen zur christlichen Religions- und Jugendlehre in Schulen zu gebrauchen, LXXXVIII. 1. 9
 Staat, Odo, praktische Anleitung zu der chemischen Kunst des Destillirens der Weine aus Getreidelibernern, C. 1. 95
 Staat, der Brandenburg-Preussische, am Schlusse des 18. Jahrhunderts. Ober: Rieße durch flammliche K. Preuss. Provinzen, LXXIII. 1. 171
 Staatsanzeigen, rheinische, 1. 2. Heft, XC. 2. 433
 Staatsarchiv, 20. 21. 22. Heft, LXX. 1. 27 25. 31. Heft, LXXII. 1. 193 32 — 53 Heft, CIV. 2. 426
 Staatsfrage, wichtige, möchte die Säkularisation der Klöster und Stifter u. LXXI. 2. 530
 Samkalender, Herz. Mecklenb. Scirelunischer, auf das Jahr 1807. LXXVIII. 2. 432
 Staats- und Kirchenveränderungen, neueste, Deutschlands, historisch, politisch, staats- und kirchenrechtlich entwickelt, mit besondern Gesichtspunkten für die Entschädigungslande Sr. Maj. des Königs von Preussen u. XCVIII. 1. 23
 Saatenvertrag zwischen Ihrer Röm. Kaiserl. Maj. und dem Fürsten von Oranien-Fulda, d. d. Lindau, den 23. Jun. 1804. XCII. 2. 375
 Starl Holstein, Fr. von, geb. Nocker, über Literatur in ihren Verhältnissen mit den gesellschaftlichen Einrichtungen und dem Geiste der Zeit. Nach der neuesten Ausgabe des franz. Originals übersezt von K. Gottfr. Schreier, 1. 2. Th. LXXXI. 2. 388
 Etäudlin, D. A. Fr., Geschichte der Sittenlehre Jesu, 2. Bd. LXXXIV. 2. 465
 — — kirchliche Geographie und Statistik, 2. Th. CIII. 2. 358
 — — Lehrbuch der Dogmatik und Dogmengeschichte, LXXXV. 1. 16
 — — Magazin für Religions- Moral- und Kirchengeschichte, A 2. Bd. CII. 1. 4
 — — von dem Zustande der Protestanten in Ungarn unter der Regierung — Franz II. XCIII. 1. 129
 Stampeel, M. P., Abenteuer vor und nach der Hochzeit. Frey nach dem Franz. 2 Bden. LXXXVII. 1. 37
 — — Aklaja, Taschenbuch für junge Frauenzimmer auf das Jahr 1802. LXXXIII. 2. 304 1803. LXXVII. 2. 299
 Standhaftigkeit, weiblische, und männlicher Wankelmuth in wah- ren Begebenheiten, LXXXI. 1. 98

- Stange, Th. Fr., theologische Summista, 1. Th. LXXIV. 2. 218 2. Th. LXXXVIII. 2. 281 3. Th. CIV. 2. 253
- Starf, D. J. Chr. der Jüngere, Anleitung zum chirurgischen Verbands, LXXVI. 2. 366
- Archiv für Geburtshülfe, 2. Bds. 1. St. LXXIV. 2. 319
- — neues Archiv für die Geburtshülfe, 2. Bd. 4. St. LXXXVII. 2. 480
- Jos., die Schule der reinen Liebe Gottes, oder das wunderbare Leben der Armele Nicolae, LXXVI. 2. 331
- Mariane, Briefe über Italien in den Jahren 1792—98. Aus dem Engl. von Valentini, LXXXII. 2. 474
- Starke, E. K., Auswahl einiger Passionspredigten und Homilien u. KCVIII. 1. 131
- Statuten der Kaiserl. Universität zu Dorpat, XC. 1. 205
- Steigentesch, A. Fr. von, das Landleben, LXXXVII. 1. 52
- — der Reukauf, Ebd.
- — die Gelehrsamkeit der Liebe, XCIV. 1. 51
- — die Kunst sein Glück zu machen, LXXVI. 1. 275
- — Erzählungen, LXXXIX. 1. 26 KCVIII. 2. 280
- — Loth, eine Erzählung, LXXIV. 2. 426 LXXX. 1. 46
- Stein, Freyh. von, Schreiben an den regierenden Fürsten von Nassau-Usingen Durchlaucht, d. d. Münster, den 13. Jan. 1804. XC. 1. 124
- G. Wils., Katechismus zum Gebrauch der Hebammen in den hochfürstl. Hessischen Landen u. LXXXI. 2. 326
- J. Heinr., Handbuch der Obstbaumzucht für Schullehrer und alle Liebhaber auf dem Lande, LXXIII. 1. 262
- Karl, Minne, die Braut eines Verbrechers, CL. 1. 65
- Steinbart, D. G. G., die Vorzüge der Königl. Preuss. Staatsverfassung und Regierungserhaltung, LXXI. 1. 261
- Steinbeck, D. Chr. G., der aufrichtige Kalendermann, 3. Bd. XCVI. 2. 490
- — Feuersnoth- und Hülfsbuch fürs deutsche Volk und seine Freunde, LXXX. 1. 240
- Steinbrenner, M. W. L., Dictionnaire des synonymes françois, II. Th. LXX. 1. 290
- — Katechismus der Technologie für Bürger und Landbauern, XCVII. 1. 217
- — Predigten über die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern, nach hufelandschen Grundsätzen, XGIX. 2. 253
- Steinbrecht, J. Joach., historisch-genealogische Nachricht von dem angesehenen Geschlecht derer von Eickstedt, LXXXII. 1. 110
- Steinhilber, D. J. G., Anekdoten neuer Beobachtungen und Untersuchungen für die Naturkunde, LXXXIX. 1. 151
- — Commentatio de Taenia hydatigena anomala, annuendis cogitatis quibusdam de vermium viscerum physiologia, XCI. 2. 375

Strüver, J. J. Rud., der Schwereisen in seiner Vollkommenheit zur Holzersparrniß und gesunden Wärme, LXXIII. 2. 501

— — Entwurf einer neuen durchaus feuerfesten Bauart mit gewölbten Wänden und Dächungen, 1. 2. Bd. XCV. 1. 203

— — praktische Anleitung zur Berechnung der Mah- und Rughölzer, auch Schneidemahlen nach dem Kubik- und Quadratfuß, XCV. 1. 204

— Kriminalrath, über Pfandverschreibungen auf adeliche Güter nach polnischen Rechten, CII. 2. 452

Strinert, M. J., ist die Lehre von der freyen Gnade Gottes in Christi im eigentlichen Sinne Jesu? LXIX. 1. 6

Strimmüller, J. Rud., Beschreibung der schweizerischen Alpen- und Landwirthschaft, nach den verschiedenen Richtungen einzelner Kantone, 2. Bbch. CIV. 2. 333

— — Bemerkungen gegen Pestalozzis Unterrichtsmethode, LXXXIX. 2. 387 XC. 2. 489

— — Deutsche Schulmeisterbibliothek u. 1. Bbch. LXX. 2. 503 2. Bbch. LXXXII. 2. 511

Sack, Erh. G., die Geschichte der Philosophie, 1. Th. CIV. 2. 241

Scho, Gustav, die Jesuiten, eine Urabende, CII. 2. 328

— — Erzählungen, 1. Bd. LXXX. 2. 345

— — Adelsin, ein Roman für wenige Leser, LXXXIX. 1. 23

Schäner, J. G., f. Volkskalender, neuester.

Standro, Jul., romantischer Märchen in die Vergangenheit, oder meine Wanderungen nach Norden, 2 Bde. XC. 2. 57

— — f. Zeitschrift, Schleswig - Holsteinsche.

Stengels, Chr. Lud., praktisch - juristische Ausarbeitungen, vorgeleitet von Chr. Lud. Paalzow, 3. Bd. CII. 2. 259

— — Beiträge zur Kenntniß der Justizverfassung und der juristischen Literatur in den preussisch. Staaten, 12. 13. Bd. Ober: neue Beiträge u. 6. 7. Bd. LXXIV. 2. 311 14. 15. 16. Bd. Neue Beiträge 8. 9. 10. Bd. Fortgesetzt von Aug. von Hoff, LXXXVII. 2. 463 17. 18. Bd. oder der neuen Beiträge 11. 12. Bd. CII. 2. 257

Stengel, St. Frhr. von, Rede an dem Stiftungsfesttage der kurf. Bayerischen Akademie der Wissenschaften im Jahr 1802. LXXIII. 2. 397

Stenger, Heinr., über die Verwaltung der Policey in den Mediatstädten, XCII. 1. 177

Stephani, D. Heinr., Bibel und Elementarbuch zum Lesenlernen, 2. Aufl. CII. 2. 378

— — kurzer Unterricht in der gründlichsten und kräftigsten Methode, Kinder das Lesen zu lehren, 2. Aufl. Ebd.

— — über die absolute Macht der Kirche und des Staats, LXXIII. 2. 235

— — System der öffentlichen Erziehung, CI. 2. 465

- Sternagel, J. G.**, Geschichte Schlesiens von den ältesten Zeiten bis zur Einnahme desselben durch Friedrich den Großen 1740 als dritter Theil des Hausbedarfs u. LXXXI. 1. 215
- Sternberg, D. J. Heinz.**, Erinnerungen und Zweifel gegen die Lehre der Aerzte von dem schweren Zahnen der Kinder, 1. Th. LXXXIII. 2. 329
- — das Wächlein von der Nacht, LXXXIII. 1. 80
- — über die Erndbrung der Kinder in den beyden ersten Lebensjahren, LXXXI. 1. 43
- Stett, Franz Matthias**, praktisches Handbuch für noch nicht geübte Oeffner, LXXXVIII. 1. 28
- Stieglitz, C. L.**, Archaeologie der Baukunst der Griechen und Römer, 1. Bd. 1. 2. Abth. LXIX. 2. 366 2. Bd. 1. 2. Abth. LXXXIX. 1. 96
- Stiftungsfeier**, fünfundzwanzigjährige, der Handlungsschule zu Magdeburg u. XCII. 2. 319
- Stilling, H.**, Lavaters Verdämnung, LXXI. 1. 251
- — Scenen aus dem Geistesreiche, 2. Bd. LXXXII. 2. 525
- Stimmbuch**, oder vielmehr: Anweisung wie jeder Liedhaber sein Klavierinstrument — selbst repariren und also auch stimmen könne, von Jos. Gättner und Ernst Rächtersberg, LXXXIX. 1. 107
- Stimme** des größten Publicums über die selbige Reformation, in einer literarischen Anzeige von D—r, XCIX. 1. 19
- die, eines Deutschen für Regensburg, den Kurdanern den Sitz der Reichsversammlung, LXXIII. 2. 406
- die, im Hofenthal. Eine Sage der Vorzeit, 1. 2. Th. LXXXIX. 1. 19
- Stobaei, J.**, Eclogae physicae, cura A. H. L. Heeren, Part. II. Tom. 1. 2. LXXII. 1. 221
- Stöcker, Bernard**, Predigten über wichtige Gegenstände der christlichen Moral, mit vorzüglicher Hinsicht auf die studirenden Jünglinge, 1. Bd. XCVII. 2. 265 2. Bd. XCIV. 2. 265
- Stöhr, P. C.**, Archiv lehrreicher und nützlicher Unterhaltungen aus den Schriften berühmter Gelehrten, 1. Th. XCIV. 1. 90
- — Magazin nützlicher und angenehmer Materien, 1. Bdchn. LXXXIX. 2. 488 2. Bdchn. XCIV. 1. 90
- — Physiognomik, oder Kunst, die Menschen aus dem Gesichte zu bezeichnen, 2. Edie. CIII. 2. 328
- Stodmann, Prediger**, über den verderblichen Mißbrauch, oder die unfruchtbare Abartung unter den seit langen Zeiten bekannten Speisestoffen u. LXXVIII. 1. 218
- Stoll, D. Joh.**, Versuch einer medicinischen Beobachtungskunst, LXXXV. 1. 21
- J. F., Scherz und Ernst. Ein Spiel in Versen, XCIII. 1. 79

- Kolberg, Fr. Leop. Graf zu, f. Aeschylus vier Tragödien.
 — f. Augustinus zwei Schriften u.
 Stolpertus der Polierparze im Gerichtshof der medicinischen
 Poliergeschebung, 4. Bd. XCI. 1. 80
 Eolz, D. J. Joh., Erläuterungen zum N. Testament, 6. Heft,
 LXXIV. 2. 516
 — Erwägungen zu erneuertem Nachdenken über den in
 der Jugend erhaltenen Religionsunterricht in freyen Unter-
 haltungen über den Heidelbergerischen Katechismus, 1. Ab.
 XCIII. 1. 6. 2. Ab. CI. 1. 7
 — Predigten in dem Jahre 1800 in Gernien gehalten,
 1. 2. Bd. LXXXII. 2. 281
 Storch, Heinrich, Rußland unter Alexander I. Eine historische
 Zeitschrift, 1. 2. Bd. XCIII. 2. 432 3. Bd. CI. 1. 165
 — historisch-statistisches Gemälde des russischen Reichs
 am Ende des 18. Jahrhund. 5. 6. Ab. LXXXI. 2. 464 7. 2.
 Ab. XCI. 1. 165
 Storch, D. G. Ehr., Lehrbuch der christlichen Dogmatik, ins
 Deutsche übersezt — von M. R. Ehr. Platt, XC. 1. 138
 Strauß, R., Aufruf an die Mütter, ihre Kinder selbst zu sil-
 len. Aus dem Latein. von Jos. Uiblein, LXXXI. 2. 324
 — W., materische Reise durch Westphalen, 1. Heft, LXXV.
 2. 317
 Strauß, G. G., neueste britische, holländische und deutsche
 Missionsanstalten im südlichen Verein, meistens aus dem
 Engl. und Holländ. übersetzt. Mit einer Vorw. von D. E. G.
 L. Meißner, LXXXIX. 2. 293
 Stranzky, Fr. Ritter von Greifenfeld, Sätze für Erlangung des
 medicinischen Doctorats, LXXVIII. 1. 10
 — — — Sätze für Erlangung des philosophischen Doc-
 torats, LXXVIII. 1. 11
 Strup, Fr., der Strom der Zeiten, oder bildliche Darstellung
 der Weltgeschichte, XCIII. 1. 99
 — — — Fragment über die Pflicht des Erziehers auf den Geist
 des Zeitalters Rücksicht zu nehmen, XCVI. 1. 125
 — — Geschichte der Deutschen mit besonderer Rücksicht auf
 die Preuss. Staaten, LXXXIII. 1. 142
 — — Ueberblick der Weltgeschichte zur Erläuterung der bild-
 lichen Darstellung derselben, XCIII. 1. 99
 — — f. Denina Geschichte Piemonts.
 Streber, Franz Aloys, zwei von der ökonomischen Gesellschaft
 zu Burghausen gekrönte Preisschriften u. LXXXVI. 2. 475
 Streiche, wunderliche, eines gebornen Barons, der zuerst stu-
 dirte; dann Schulmeister, nachher gemeiner Soldat, und
 endlich Geh. Finanzrath ward, 2. Abt. LXXVI. 1. 94
 Streifzüge durch Innerösterreich, Triest, Venedig, und einen
 Theil der Terra ferma, LXXII. 2. 442
 Streithorst, J. Werner, hinterlassene Aufsätze über Gegenstän-
 de der populären und Lebensphilosophie. Herausgegeben vom
 J. Heinz. Hildebrand, LXXVI. 2. 541

- Streckfuß, G., Gedichte, XCV. 2. 329
 Strelo, Jul., August von Heidenthal, XCV. 1. 70
 Ströbel, H. A. von, auf Erfahrung gegründete Anweisung,
 die Landwirtschaft vermöge der Einführung der Wechselwirth-
 schaft zu verbessern u. C. 2. 425
 Strieher, Fr. W., Grundlage zu einer heftischen Gelehrten-
 und Schriftstellergeschichte. Seit der Reformation bis auf
 gegenwärtige Zeiten, 13. Bd. LXXIII. 2. 409 14. Bd.
 XCVI. 2. 473
 Ström, C. L., *Precis succinct de la Méthode d'instruire de Mr.*
Pestalozzi, CIII. 1. 127
 Strohmeyer *Traité de l'Inoculation vacchie* f. *Traité*.
 Stromberg, Fr. Karl von, f. *Properz elegische Gedichte*, *Ko-*
nella.
 Strozzi, die Grafen, von dem Verfasser der beiden *Marikos*,
 1. 21 Bd. LXXV. 1. 23
 Struensee, J. E., *Blüte auf Südprenßen vor und nach dem*
Jahre 1793, XCV. 1. 139
 Strumpfhoirterstahl, der, und sein Gebrauch, nebst den damit
 verbundenen Maschinen u., von Karl Chr. Langsdorf und J.
 Mich. Wassermann, 1. Th. C. 2. 393
 Struve, D. Eht. Aug., *Anleitung zur Kenntniß und Impfung*
der Kuhpocken, LXXI. 1. 20
 — — — *der Gesundheitsfreund der Jugend*, XCII. 2. 352
 — — — *der Gesundheitsfreund des Alters*, XCIV. 1. 43
 — — — *der medicinische Rathgeber in den gewöhnlichsten Krank-*
heiten. Ein alphabetisches Taschenbuch, XCII. 2. 352
 — — — *die Kunst das schwache Leben zu erhalten*, 3. Th. LXXI.
 2. 334
 — — — *die Wissenschaft des menschlichen Lebens*, 1. Bd. LXX.
 1. 39 2. Bd. XCIV. 1. 43
 — — — *Galvanodesmus, ein besonders in Krankheiten nütz-*
licher — Apparat, XCVII. 2. 320
 — — — *Heilungsmethode nach Grundsätzen der Erfahrung*,
 LXX. 1. 39
 — — — *System der medicinischen Electricitätslehre mit Rück-*
sicht auf den Galvanismus, 2 Thle. LXXVI. 1. 76
 — — — *Triumph der Heilkunst, oder durch Thatfachen erlan-*
terte praktische Anweisung zur Hilfe in den verzweiflungs-
vollestn Krankheiten, 2. Bd. LXXII. 1. 30 3. Bd. LXXV.
 2. 370 4. Bd. LXXXVIII. 1. 76 5. Bd. XCIV. 1. 41
 — — — *Unterforschungen und Erfahrungen über die Scharlach-*
krankheit, LXXXVIII. 2. 378
 — — — f. *Blair*.
 — D. A. Fr., *kurzer Unterricht für Taube und Taubstumme*,
 CII. 2. 379
 — — — *vom Scharlachfieber. Vom Reichsten Fiebermittel.*
Zum Schrecken der Quacksalber! Von der Verbannung der
Chlur in vielen Krankheiten, LXXVIII. 2. 323

Struve,

Struve, D. S. Fr., Versuch einer Physiognomie der Erde, LXXXII. 2. 432

Struve, K. L., Historia doctrinae Graecorum et Romanorum Philosophorum de statu animarum post mortem, XCI. 1. 179

— bibliotheca historica etc. Vol. X. Pars I. II. Vol. XI. Pars I. LXXX. 1. 142 Pars II. XCIII. 2. 364

Sturte, W., römische Geschichte, 3. Th. XCI. 2. 387

Studemund, G. H., de summo bono Socratico, LXXXVII. 1. 307

Studer, J. G., Beschreibung eines vollständigen Apparats zu astronomischen Vermessungen, LXXXI. 1. 207

Stübel, J. G., Beschreibung der Eisenbergwerke und Eisenhütten am Harz ic. LXXXVIII. 2. 471

Stürzer, D. Jos., über den Zustand des Kriminalwesens in Deutschland am Anfange des 19. Jahrh. XCII. 2. 306

— — über die Rücksichten die der Gesetzgeber bey Verfassung eines neuen Strafkodex zu nehmen hat, LXXV. 2. 328

Styg, M., physikalisch-mineralogische Beschreibung des Gold- und Silberbergwerks zu Eggersmühle bey Magdag in Elbenauburg, LXXXIX. 1. 180

Stumpf, Andr. Seb., Deutwürdigkeiten der Deutschen, besonders fränkischen Geschichte, 1. Heft, LXXIV. 2. 437

— — diplomatischer Beytrag zur Geschichte des Landsberger Bundes, XCIX. 2. 399

— — historisches Archiv von Brantek, 1. 2. Heft, XCVIII. 1. 202

Sturms, Christoph Chr., Betrachtungen über die Werke Gottes im Reiche der Natur und der Vorsehung auf alle Tage des Jahres, für katholische Christen. Herausgegeben von Bernhard Walura, 1. 2. Bd. XCV. 1. 30

— Jaf., Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur, mit Beschreibungen, 1. Abth. 7—11. Heft, LXXXIV. 2. 455 12—17. Heft, Cl. 1. 153

— — Flora Germanique — Enrichie des figures etc. par G. F. Delavigne, CIV. 2. 398

— S. E. W., Vorschlag zur Einführung blecherner Schornsteinsöhren, LXXXVI. 1. 176

Stor, D. Martin Ernst, Handbuch der populären Arzneiwissenschaft für die gebildeten Stände in den nördlichen Provinzen Russlands ic. 1. Th. LXXXIX. 1. 152

Suarezii, Jos. Mariae, Notitia Basilicorum. Recensuit — D. Chr. Fr. Pohlus, XCVII. 1. 185

Sche, P. d. Welt., Geschichte des Salvanismus. Aus dem Franz. überfetzt von D. A. Clarus, 1. 2. Th. LXXXIX. 1. 75

C. Suetonii Tranquilli Opera, — ed. Fr. Aug. Wolfius, Vol. I—IV. XCIX. 2. 416

- Sartis, Leonh. Pub. G.**, über den Beweis eines dem Fiduciern vom Testator mündlich auferlegten Fideikommisses und dessen rechtliche Wirkungen, XCIX. 1. 35
- Sästind, Ad. J. G.**, Beitrag zur Beantwortung der von der K. Preuss. Akademie der Wissenschaften aufgegebenen Preisfrage: kann die moralische Würdigung der Handlung mit im Anschlag kommen, wenn es darauf ankommt, ein Strafgesetz anzuwenden? LXXXVI. 1. 100
- **J. G.**, in welchem Sinn die Sittlichkeit seiner Religions- und Sittenlehre behauptet? LXXXIV. 1. 16
- **Magazin für christliche Dogmatik und Moral** u. 9. St. LXXXVII. 2. 286 10. St. XCIII. 1. 12
- Süvern, W.**, I. Sophocles Trachinierinnen.
- Suhm, Peter Fr. von**, Geschichte der Dänen — ins Deutsche übertragen von Fr. D. Gräter, 1. Bd. 1. Abth. Geschichte der nordischen Fabelzeit, XCI. 1. 131
- Sudow, D. G. A.**, Anfangsgründe der Mineralogie nach den neuesten Entdeckungen, 1. 2. Th. C. 2. 362
- — — der theoretischen und angewandten Naturgeschichte der Thiere, 2. Ths. 2. 3. Abth. LXXV. 2. 452
- **J. A. B. von**, Beiträge zur Verwaltung der Landpölikern in den Herzogl. Mecklenb. Schwerinschen Landen, LXXII. 2. 503
- Sulzer, D. J. Ant.**, die christliche Offenbarung und Kirche u. LXXXVII. 2. 318
- — — drei Sendschreiben an drei junge akademische Freunde, zu Einrichtung ihres Lebens und Leitung ihrer Standeswahl, LXXXVII. 2. 319
- Sundstroffs, Paul**, Reise durch die Krimm und Bessarabien im Jahr 1799. Aus dem Rus. von J. Richter, LXXXI. 2. 483
- Suppenanstalt, die Stumfordsche, für Seelforger.** Von Jeremias Schwarzgrol, 2. Aufl. XCIII. 1. 35
- Supplementheft II.** zu dem neuen theoretisch-praktischen Zeitheft u. CI. 2. 268
- Süß, nach dem Engl. des Herrn, Graf Rafimores, oder glänzendes Elend,** von Fr. von Dertel, 1. Th. LXXXVII. 1. 37
- Susanna Evertsen**, meiner Lage wirkliche Erscheinung nach ihrem Tode, CIII. 1. 114
- Swediaur, D. F.**, Pharmacopoea medici practici universalis, XCIII. 2. 313
- Sybel, J. A.**, s. Hiebendals Anweisung u.
- System des Gleichgewichts und der Gerechtigkeit,** 1. 2. Th. XCII. 1. 93

2.

Tafeln zur chronologischen Uebersicht der Hauptveränderungen von Russland. Aus dem Russischen übersezt, LXXXIII. 1. 140

— vollständige, nach dem Decimalmaaß berechnete, zur Bestimmung des russischen Inhalts sowohl des runden als des beschlagenen Holzes ic. 2 Bd. 129

Tableau de Berlin à la fin du 18. Siecle, LXXVII. 2. 544

Tableaux pittoresques des mœurs, des usages, et des diversifics des Russes etc. XCVIII. 1. 222

Tassin, C. Corn., opera, ex rec. Joh. Aug. Ernesti. Denno curavit Jer. Jac. Oberlinus. Tom. I. II. LXXXV. 2. 523

Tartus, A. R., sämtliche Werke — von D. G. Lud. Br. her, 1. Bd. LXXV. 2. 522

Ther, Chr., Lebensgeschichte. Nach dessen eigenen Aufzeichnungen bearbeitet und herausgegeben vom Verfasser der Novellen von Don Caro, XCIII. 2. 469

Tölgner, D. und Prof., über die wichtigsten Angelegenheiten der kathol. Kirche, und besonders der Deutschen, in Hinsicht auf die gegenwärtige Zeit und den bevorstehenden Frieden, LXXIX. 2. 328

Tos, der schöne, ein rührendes Fest, gefeiert in der Kirche zu Schöttengdorf, CIII. 1. 225

Tour, vierzehn, in Paris, LXX. 1. 72

Taschenbuch einer Reise nach Italien. Im Jahr 1794. LXXXVI. 1. 64

— historisches, der vorzüglichsten Kriegsbegebenheiten um und der Vermittlungen von 1799 bis 1801. 1. Abth. LXX. 1. 166

— kriegerisches, auf das Jahr 1801. LXXIV. 2. 507
1802. LXXXV. 2. 501 1803. XCII. 2. 444 1804. CII. 2. 435

— praktisches, für Landschullehrer, 1. Bd. 4. Heft, LXX. 1. 259

Tanner, Conrad, Betrachtungen zur stillen Aufklärung im 19. Jahrhundert, sowohl für Geistliche als Weltliche, 1. Th. XCII. 1. 40

Tarquinius Superbus. Ein Trauerspiel, LXXXV. 2. 368

Taschenbuch, anatomisches, für Aerzte u. Wundärzte, 2. Th. Oder: Physiologisches Taschenbuch, LXXX. 2. 302

— auf der Reise von St. Petersburg bis Moskau ic. Aus dem Russischen, XCVII. 1. 247

— Braunschwelgisches, auf das Jahr 1802. LXXII. 2. 529
1803. LXXVII. 2. 501

— der Arzneimittellehre für praktische Aerzte und Wundärzte, von G. W. Consbruch und J. C. Ebermeyer. 1804. XCV. 2. 199

— der Chirurgie für angehende Aerzte u. Wundärzte, 1. Bd. LXXX. 2. 318 2. Bd. XCIV. 2. 394

Taschen-

- Leichenbuch auf das Jahr 1803 der Liebe und Freundschaft gewidmet. 1803. LXXVII. 2. 306 1804. LXXXIX. 1. 154
 — der Weisheit für junge Freunde derselben, 2. Bdh. LXXVI. 2. 510
 — diätetisches, für Aerzte und Nichtärzte, XC. 2. 301
 — für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneilehre in ihrem ganzen Umfang, 3. Th. 1. Bdh. LXXXIV. 2. 322
 — für Damen auf das Jahr 1802. Herausgegeben von Huber, Pasfontaine, Pfeffer u. a. LXXIII. 2. 545 1803. LXXVII. 2. 303 1804. LXXXIX. 1. 161 1805. XCVII. 1. 68
 — für edle deutsche Frauen. 1802. LXXII. 2. 527
 — für edle Weiber und Mädchen. 1802. Herausgegeben von Wilhelmine Müller, Ebd.
 — für Fremde in Dresden, XC. 1. 97
 — für Freunde der deutschen Literatur in Russland. Für das Jahr 1802. LXXIV. 1. 115
 — für Freunde des gesellschaftl. Gesangs, LXXIII. 2. 309
 — für Freunde und Freundinnen des Schönen und Nützlichen. Auf das Schaltjahr 1804. LXXXIX. 1. 157
 — für Freunde und Liebhaber der allgemeinen Weltkunde. Auf das Jahr 1801. LXXIII. 2. 364
 — für gute Menschen. Berlin 1801. Ebd. 512
 — für Hausknechte. Auf das Jahr 1804. LXXXIX. 2. 454
 — für Kunst und Laune. Auf das J. 1804. LXXXIX. 1. 161
 — für Leute, die gern lange leben und gesund bleiben wollen, LXXIV. 1. 90
 — für Natur- und Gartenfreunde. Auf das Jahr 1802 und 1803. LXXIV. 2. 422 1804. LXXXIX. 1. 224. 1805. CIII. 1. 203
 — für Schreibkünstler und Apotheker. Auf das Jahr 1801. XXII. Jahr, LXIX. 2. 417 1802. XXIII. Jahr, LXXX. 2. 298
 — für Zugschaffte, Aufseher und Bibbegierige. Auf das Jahr 1801. LXXIII. 2. 512
 — Ebttingisches, zum Vergnügen und Vergnügen. Auf das Jahr 1802 und 1803. LXXIV. 1. 244 1804. LXXXIX. 1. 152 1805. XCVII. 1. 242
 — Götisches, auf das Jahr 1802. 1803. LXXIV. 1. 243 1804. LXXXIX. 1. 252 1805. CIII. 1. 223
 — Herzogl. Sachsen Koburg Meiningisches jährliches. 1802. LXX. 1. 271 1803. 1804. XCIII. 2. 313 1805. C. 2. 471
 — für das Jahr 1802. Herausgegeben von J. G. Jacobi, LXXII. 2. 535
 — kleines, für freundschaftliche Zettel. Auf das Jahr 1805. XCVII. 1. 246
 — Ketslager, für Frauenzimmer. Auf das Jahr 1802. LXXII. 2. 527 1803. LXXIV. 1. 224 1804. 1805. XCVII. 1. 244 245

Rechenbuch, militärisches, für das Jahr 1801. Berlin. LXXII.

2. 489

— **musikalisches, f. Mann.**

— **neues, für Freunde der römischen Autoren, 1. Jahrgang, XCIII. 1. 168**

— **neues Hamburgisches, auf das Jahr 1802. LXXII. 2. 512**

— **ökonomisches, für Frauenzimmer, XCVII. 1. 246**

— **poetisches. Herausgegeben von Gramberg und Wöhlendorf. 1803. LXXIV. 2. 345**

— **Rasbinder, auf das Jahr 1802. LXXIV. 1. 243**

— **vaterländisches, für Freunde des Guten u. Schönen. 1804. Cl. 1. 52 1805. CHI. 1. 229**

— **für 1802. Wartburg, ein Gedicht, LXXIII. 1. 269**

— **Wuppertalsches, 1. Bdch. Herausgegeben von Fortis und von Wilmersheim, LXXIII. 2. 312**

— **auf das Jahr 1804. Herausgegeben von Wieland u. Göthe, XCII. 1. 74**

— **Wiener, auf das Jahr 1802. LXXII. 2. 512**

— — — — — 1805. Der: historisch-malerische Reise durch Sorten etc. XCIX. 1. 227

Zeitungsführer auf das Jahr 1803. 1804. LXXXVII. 2. 494

— **Österreichischer, für das Jahr 1803. LVXVII. 2. 299 1804. LXXXIX. 1. 159**

Zeichnungen auch, lateinisch, deutsches und deutsch, lateinisches, nach Schellers u. Bauers größern Werken, 1. 2. Th. LXXV. 1. 185

Tasso's, Torquato, befreytes Jerusalem, übersetzt von J. D. Gries, 1. Th. LXX. 1. 65 2. Th. LXXV. 2. 375 3. 4. Th. LXXIX. 2. 345

— — — — — Übersetzt von H. B. Paulsmann, 2 Bände, LXXIX. 2. 346

— — — — — Letztere familiär — di C. G. Jagemann, LXXVIII. 2. 735

— — — — — nachträgliche Klagen des Liebe im Kerker, aus dem Ital. übersetzt, LXXIX. 2. 350

Zeichnermaschine, die, des Hrn. Peter Streck in Barth. Von einem Augenzeugen und Freunde des Nützlichen, XCVIII. 1. 101

Kochkunst, Koch-, Beschreibung einiger See- und Landreisen nach Asien, 3. und letzter Bd. LXXI. 1. 181

— — — — — Reisegeschichte u. Beschreibung der Reisen durch Asien, Afrika und Amerika. Nebst einer Beschreibung der wider ihn gemachten Ausfälle etc. 1. Bd. XCIII. 2. 467

Talbot, D. J. E., ad vitum magn. D. F. V. Reinhard epistola, LXIX. 1. 12

— **D. B. H., Beitrag zu des Hrn. Seb. Frey's Abhandlung über die Aufklärung der Bauern, XCII. 1. 332**

— — — — — die älteste Beschreibung, oder Erklärung der drei ersten Kapitel des ersten Buchs des rombsalischen Geschichts, LXXXII. 1. 3

N. A. D. D. CV. 20.

Seite,

- Zeller, D. W. H., Schlußtafelpredigt dem verewigten Vater J. Spalding gehalten, XCII. 1. 63
- — neues Magazin für Prediger, 10. Bd. 1. 2. Edd., LXXXIV. 1. 45
- — Predigt bey der Introduction des Hrn. Insp. Dillen, Hofpredigers zu Königs, Aukerhausen, LXXIV. 1. 202
- — über die neuere Schriftensetzung, LXIX. 1. 24
- Zempelherr, der, 2 Ede. XCIII. 2. 410
- Zempelhoff, G. F. von, Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland 1c. 6. Th. CIV. 2. 323
- Zenacker, G. von, Kofort, 1. Bd. 1. 2. 3. Th. LXXXIX. 1. 96 2. Bd. 1. 2. 3. Th. XCVII. 2. 490
- — Taschenbuch zur belehrenden Unterhaltung für Pfaffen, Liebhaber, 2. Bsch. LXX. 2. 515 3. Bsch. XCIX. 2. 302
- Zennemann, D. W. G., Geschichte der Philosophie, 3. Bd. LXIX. 2. 491 4. Bd. XCI. 1. 123 129
- P. Terentii Afri Comoediae sex — studio et cura Jo. Joach. Bellermanni, XCI. 1. 128
- Zettinden, A. J., Grundsätze des Judentums nach den Gesetzen für die preuß. Staaten, CII. 1. 121
- — praktische Anleitung zur Registratur, Expedition, Kanzler, u. Sporkintassen, Wissenschaft für Situations 1c. 2. Aufl. XCIX. 2. 267
- — Theorie der gerichtlichen Stellpraxis mit Anleitung der allgemeinen Gerichtsordnung für die preuß. Staaten, 2. Th. CII. 2. 319
- Zeroffner, der, über die Kunst, Zeroffen und andere abgedachte Erfindungen mit Erde — zu befeiden, XCVIII. 1. 99
- Zessler, Abbildung und Beschreibung einer ökonomischen Maschine, um Kartoffeln, Rüben 1c. klein zu schneiden, und ein gesundes Viehfutter daraus zu bereiten. Aus dem Franz. LXXXII. 2. 483
- Zetius, J. H., Nachricht von dem Zustande der allgemeinen Wollentlage zu Kopenhagen am Schluß des J. 1797. LXXXVII. 2. 442
- Zimmer, M. E. J., Beitrag zur Geschichte der natürlichen Elementarmethode, besonders des dem Lesenslehren, nebst einem kurzen Abriß derselben; vorzüglich in Hinsicht auf Scholastik, Oltner, Steppert, Wette und Wöhlmann, LXXXVIII. 1. 174
- Zentebald, die stille Jungfrau, 2 Ede. XCVII. 1. 26
- Zentand's, G., Abhandlung über den Tripper. Aus dem Franz. von D. H. S. Hinge, LXXII. 1. 54
- Zaden, D. G. F., von Rheumatismus und der Gicht, XCIX. 1. 44
- Zabden's Schluck, oder der Eitrostoff, LXXVI. 1. 100
- Zacks, D. H., Beschreibung der ausdauernden neuen Schergeräthe, 1. 2. Heft, XCIX. 2. 224
- — Einleitung zur Kenntnis der englischen Landwirtschaft, 1. Bd. 2. Aufl. 2. Bd. 2. Bsch. LXX. 2. 147 3. Bd. XCVIII. 1. 109

Shaw, D. M., & Shuster.

f. Geräte praktische Anleitung.

Thaïwag, du, du Rhin, considéré comme limite entre la France
et l'Allemagne etc. LXXVII. 1. 344

Storands Umgebungen. Eine Skizze für Naturfreunde, LXXXI.
I. 326

Themen der Vorles. Eine Fortsetzung der Fragen aus dem Alterstheorie, LXXXIX. 1. 22

Theater, deutsches, wie es ist, war, und seyn könnte, LXIX.
 S. 374

Thellen, L. J. F., Positiones ex universa Medicina pro Gradu Doctoris, LXXVIII. 1. 10.

Arbeits, der Vetterkönig — Eine Bürgergeschichte. Aus dem
Memoire der Gräfinn S. von LXXXVIII. 2. 28.

Theocriti Carmina. Recensuit — Jo. Chr. Guil. Dahl, XCIII,
1844

Recher. Sandenberg, oder die Folgen der Erziehung, 1. u. 2. Bd.
LXXXI. 1. 110

— *Stütz der Korsetts.* Von dem Verf. des *Blutabzugs*, 3 Bde.
Flb. 124.

Neupf's Briefe für Christenlehre. Neu bearbeitet, XCVII. n.

¹⁸⁷
Disputatio deinde hactenus — edidit L. Sahl, LXXXIII. 1.
¹⁸⁸

*Theaurus criticus novus, s. Syntagma scriptorum philologica-
rum rariorum aevi recentioris etc. Tom. I. LXXV. 2, 530*

Druck, Lithogr., handschriftl. für Gartenbesitzer, die keine gartenbesitzer sind, LXXXIX. 2. 461

Thibaut, A. F. J., Beiträge zur Kritik der Feuerbachschen Theorie über die Grundbegriffe des peinlichen Rechts. XCV.

— — über Stoff- und Veredlung, LXXXI. 1. 10

— Versuch über einige Stellen des Spicilii des Rechts,
1. 2. Bd. CIV. 1. 9

- - System des Pandektenrechts, 2 Bände, CIV. L. 177.
- - J. Cuperi observationes selectae etc.

Verap. Fr., Grundriß der reinen Mathematik, LXXXII, 2.
150

Thieme, M. S. E., Kaufmännische zum vernünftigen Denken
und Handeln, neue Aufl. LXXVII. 2. 448

— — — — — **Outmann, der Schiffsche Kinderfreund, 1. Bd. Klein.**
L. 427 4. Bd. C. 2. 378

Kirkis, M. J. S., tägliche Eeminderungen zu einem tugend-
haften Verhalten nach der Sittenlehre Jesu. — Nach Hefels.

lung des Lehrbuchs von D. Reinhard, 2. 3. Bd. LXXVI. 2.

Sterquallen, das, die Baumbeschädigung und die Schutzmassen.
Zusammenfassend bearbeitet von G. und DR. LXXVI, 2, 246

127

- Nieß, D. J. D., Anleitung zur Amtsberechnung, LXXI. a.
 281
 — — — Anleitung zur Bildung der öffentlichen Religionslehre
 des 19. Jahrh. XC. 1. 176
 — — — Geschichte seines Lebens und seiner Schriften, aus und
 mit Aftenstücken, 1. Th. LXXI. a. 473 a. 2. Th. LXXIX. 1.
 209
 — — — neuer kritischer Kommentar über das neue Testament,
 1. Bd. XCVI. a. 263
 — — — Taschenbuch für Theologen und Prediger, auf 1802.
 LXXI. 1. 3
 — — — über die Liebe und Ehe, LXXIX. 1. 138
 — — — Vorlesungen über die Moral zur Verbesserung der Mor-
 talität für gebildete Leser aus allen Ständen, LXXV. a. 409
 2. Th. XCV. 1. 4
 Thilo, L., über den Ruhm, LXXXV. 2. 374
 Thomann, J. N., Annalen der klinischen Anstalt in dem Ju-
 lius-Hospitals zu Würzburg, für das Jahr 1800. XCII. a.
 379
 Thomas von Aquino Auslegung des apostolischen Ständensbes-
 kenntnisses. Uebersetzt von Mich. Denis, LXXII. 2. 299
 Thomsen über die Natur der Gesundheit, herausgegeben von D.
 E. S. H. Noose, LXXI. 2. 314
 Threnodien, vom Verf. des Acheron. Neue Ausgabe, XCIX.
 1. 98
 Thucydides, Uebersetzt von Maximilian Jasebi, 1. Band, C. 1.
 164
 Θεωδοῦς τῷ Ολύμπῳ περὶ τῶν πλοπορευτικῶν πόλεων — Lib.
 VIII. ad editionem Duckeri — Opus. perfcit C. L. Bauerns.
 Editionem absoluit C. D. Beckius. Vol. II. Lib. VI — VIII.
 C. 7. 164
 Thümmel, H. von, dramatische Scenen zum geselligen Vergnü-
 gen, 1. Bdch. XCIII. 1. 84
 — — — Ferdinand, ein Roman, LXXXVII. 1. 223
 Thunberg, C. P., Dissertationes academicae Upsaliae habitae,
 LXXX. 2. 386
 Thurn, W. L., über die Bildung des Schulmannes und Ver-
 besserung des Volksunterrichts, zur Vervollendung der Menschheit,
 XCVII. 1. 208
 Tönn, J. F. W., Mäorische Entwicklung der Schicksale der
 christlichen Kirche und Religion für gebildete Christen, 2. Th.
 LXXIII. 1. 157
 Tiburtius, J., Vergleichung des sechsten Homerischen Homus-
 mit dem Ovidischen Mathus von der Verwandlung der Tereche-
 nischen Seefahrer u. XCVI. 2. 456
 Tiede, Hen. Fr., Jesu und Esthons Ehrenrettung gegen Herrn
 Meisel und Petri, XCVIII. 1. 113
 Tiede, Th. F., der Kommunist, LXXXVI. 2. 222
 Tiedemanns, Dietz., Handbuch der Psychologie. Herausgegeben
 mit einer Biographie des Verf. von D. F. Wendt, CIX. 2.
 425

Hermann, D., f. Demons Rette in Nieder- und Oberdauten,
Eldg. E. H., Eiegern und vermischte Gedichte, 1. Bd. Cl.
2. 264

— — — Uebers. Ueber Gott, Unsterblichkeit und Freyheit,
LXXVIII. 1. 60 2. Aufl. LXXXVI. 2. 457

Herrn, J. H., Grundriss der Logik, LXXVI. 1. 149

Hick, E., Minnelieder aus dem Schwäbischen Zeitalter; neu
bearbeitet, KCl. 2. 304

— — — Kaiser Octavianus. Ein Lustspiel, C. 2. 316

— — — f. Rosenkranz.

— — — f. Novells Schriften.

Hermann, J. E., ein Versuch über Lucians von Samolara Pila
biographie und Sprache, LXXXVIII. 2. 437

— — — H. H., Abhandlung über die Formerey und Sicherer auf
Eisenbahnen, LXXXVIII. 1. 219

— — — systematische Eisenbahnenkunde, mit Anwendung der
neuern chemischen Theorie, Ebd. 209

Hermann, J. H., f. Bugges Rette nach Paris.

Hilke, D. H. G., ausführliche Beschreibung und Abbildung
der beiden sogenannten Stachelschweinchen aus der bekannt
en englischen Familie Lambert, LXXXV. 1. 115

— — — Jahrbuch des Naturgeschichte zur Anseize und Prüfung
neuer Entdeckungen und Beobachtungen, 1. Jahrg. LXXXIV.
1. 174

— — — Theorie der flechtenartigen Ausschläge, LXXXVIII.
1. 71

— — — über die sogenannten Seemäuse oder hornartigen Fische
etc. LXXXII. 2. 458

Hilke, M. Ernst, des erste Unterrichts, LXXXVIII. 1. 241

— — — des Sprachunterrichts als intensives Bildungsmittel,
Ebd.

— — — f. Gedichte zur Erlebungstung.

Hilke, W., f. Hoher in Zeichnungen nach Aniken.

Hilke, R. von, encyclopädisches Lekturbuch für deutsche aus
lebende Schmecklingskammer, zum Gebrauch auf Erstufen
nen, LXXXIX. 1. 44

Hilke, D. H. G., von des Quant. Nach des neuesten Oriale
solangegeben frei bearbeitet, LXXXIII. 1. 66

Hilke von Jean Haut, 3. Bd. LXXVI. 1. 95

Hilke, D. J. A., Lehrbuch der Chirurgie zu Vorlesungen
fürs Dresdner Colleg. medic. chirurgicum bestimmt, 2. 3.
Abth. XCIV. 2. 393

— — — von den topischen Arzneymitteln gegen Augenkrank
heiten. XCVI. 1. 28

— — — D. K. A., Grundlinien der Strafrechtswissenschaft und der
deutschen Strafrechtswissenschaft, LXXVIII. 2. 305

— — — über die Behauptung; daß die Untersuchung in Straf
sachen der Reichsunmittelbaren dem Reichshofrath, nicht
dem Reichskammergerichte zugehöre, LXXV. 2. 322

Hilke, C. H., Opuscula theologica, LXXXIX. 1. 117

- Titus, P. N., de epitomâ rerum romanarum, quae sub nomine
L. A. Flavi fecur, aetate etc. Cl. 1. 227
- Tobler, Johann, Predigt, gehalten am ersten Sonntage 1802;
LXXIV. 1. 204
- Tonnay, de la, meine Reise nach Schweden und Norwegen,
aus dem Franz. überfetzt, 1. Bd. LXXIV. 2. 443 2. Bd.
LXXXVI. 1. 144
- Tode, J. C., über Schnupfen und Husten, XCIX. 1. 41
- — f. Herboldt Anmerkungen,
— — f. Herboldt Uebersicht.
— — f. Sartorius.
- Todestampf, der, am Hochgericht. Ober: Geschichte des uns
gewöhnlichen Pulvers &c. Selber, LXXIV. 1. 123
- Todtengericht, das, LXXVII. 1. 271
- Tockharder, der, Ein Gegenstück zur Venus im elisenen Thal,
LXXXI. 1. 22
- Tönel, L. H. D., Predigtspredigt am 10. Jul. 1803 in der
Hauptkirche St. Andreä zu Hildesheim, LXXXII. 1. 276
- Töpelmann, D. S. W., über die Wirkungen des nervösen Ein-
flusses auf den menschlichen Körper, Aus dem Engl. des Savary,
LXXXVIII. 2. 149
- — f. Wilkinson neue Methode den Tripper zu heilen.
— — f. Wilson über die Kränkung und Kur der Fieber.
- Töpler, D. J. W., über die Heilbarkeit der Gicht mit dem
Schwefel und den Nutzen der Seebäder, 1. Heft, XCV. 1.
375
- Toussaint, tausend und eine, oder Reisen eines Bremer Kauf-
manns, XCII. 1. 39
- Toulougeons, J. E., Geschichte von Frankreich seit der Revolu-
tion von 1789 — deutsch herausgegeben von Phil. Aug. Peter,
1. 2. Bd. XCV. 1. 107
- Traité de l'Inoculation de la Vaccine par Ballharn et Strohm-
meyer, LXXI. 1. 21
- Tralles, D. A. L., die Heilkraft des Moschus. Aus dem Lat.
Als Resultat neuerer Erfahrungen dargestellt von H. M. Men-
del, XCIX. 1. 79
- Translations of German Poems, LXX. 1. 62
- Trattinnick, Leop., Fungi Austriaci — Manipulus I. II. III.
Österreichs Schwämme nach lebendigen Originalen in Röthe
gearbeitet, mit Beschreibungcn u. 1. 2. 3. Lieferung, CIV. 2.
414
- Trübner, das, eine Schrift für fertige Jünglinge und junge
Greise, LXXXI. 1. 25 1. Fortsetzung, XCIX. 1. 44
- Trüster, D. A., kritisch-philosophische Widerlegung des Promen-
schen Systems, LXXXI. 2. 293
- Trübner, D. M., kurzer Entwurf zu einer Lehre von der Sonst-
heit des Menschen oder Anthropologie, LXXXVI. 1. 100
- Treviranus, G. R., Biologie, oder Philosophie der lebenden
Natur für Naturforscher und Ärzte, 1. 2. J. Band, CIII. 2.
219

- Stöckmann, J. C.**, Untersuchungen über wichtige Gegenstände der Naturwissenschaft und Medicin, 1. Bd. XCIII. 1. 55
- Schäfer, Wal.**, neues Leipziger Taschenbuch für Fleischer der Pferde, 1. 2. Bd. XCIV. 2. 430
- Timmacher, Franc. de Paula**, f. Ephemerides astronomicae. Chronometrie, ebene, mit Anwendungen und Beyträgen zur Geometrie derselben, LXXXIV. 1. 149
- Trinius, nach dem Engl. des Autors**, die Nothfälligen, eine Geschichte für Kinder, 1. Bd. LXXII. 1. — 2. Bd. LXXXIX. 1. 348
- Trinius, J. J. B.**, über die Accidensen und Predigergebühren, das Heramermehrung, LXXXIX. 2. 434
- Ulrich, Spandau** Leben und Meinungen. Von neuem verdeutschet, 1. 2. 3. Bd. LXXIII. 1. 75
- Ulrich, der, der Philosophie im 18. Jahrhunderte**, 1. 2. Bd. LXXXVI. 1. 125
- — der Philosophie, wozu ein Mann Theil nahm, den sie zu Verfolgung ansetzt, LXXXVII. 1. 28
- Urmacher, D. J. W.**, allgemein verständliche Anleitung zu ein- oder zweifachen und leichtem Art, Gelpeter zu bereiten, LXXXI. 1. 212
- — Gemische Untersuchung einiger Toffen, LXXV. 2. 466
- — chemisches Probirkabinet, LXXVI. 1. 167
- — die Apothekerschule, LXXXVIII. 1. 79
- — Journal der Pharmacie für Aerzte, Apotheker und Chemiker, 9. 10. Bd. LXXXVII. 2. 525 11. Bd. 1. 2. St. 12. Bd. 1. 2. St. 13. Bd. 1. 2. St. C. 2. 286
- — Toffen, oder die Kunst der Toffen für die elegante Welt, CII. 2. 303
- — neues praktisches Arzneibuch für Aerzte, Wundärzte und Apotheker, aus dem Franz. des Bürger D. J. W. von Hens, LXXXI. 1. 210
- — pharmaceutisches Handbuch der gesammten Chemie, 2. Bd. LXXV. 2. 462 3. Bd. LXXII. 1. 157 4. Bd. LXXIX. 1. 160 5. Bd. LXXXIX. 1. 29 6. Bd. XCIII. 2. 333 7. Bd. CI. 2. 372
- — pharmaceutische Nomenklaturtafel nach der neuen Preuss. Pharmacopoea, LXXXVIII. 1. 77
- — pharmakologisches Verikon — in alphabetischer Ordnung für Aerzte, Wundärzte, Apotheker, Oekonomen und Thierärzte, 1. 2. Bd. 2. Aufl. LXXXVII. 2. 297
- — Taschenbuch für Aerzte, Chemiker und Pharmaceutiker auf das Jahr 1803. LXXXVI. 1. 87 1804. XCIII. 2. 313 1805. CI. 2. 371
- — Zündte, Erläuterungen u. Verbesserungen zu dem pharmakologischen Verikon — für Aerzte, Wundärzte, Apotheker, Oekonomen und Thierärzte, LXXVII. 2. 296
- — f. Casals quersädel. Handbuch.
- — f. Gergens theoretische.

- Trommelen und Posten**, oder Carl Channets Hefte in die schwedischen Gefilde, LXXXVIII. 2. 303
- Troschel, Jul. Elias**, Gedächtnisspredigt auf Sen. B. A. Leher, XCV. 1. 257
- Trostgründe für die Waise über ihr heutiges Schicksal**. Eine Abschiedsrede von einem Klosterknecht am Ende des J. 1800, LXXIX. 2. 319
- Troubatour, der, und der Sagabald**. Zwei Erzählungen, XCVI. 2. 321
- Troxler, D.**, Ideen zur Grundlage der Nosologie und Therapie, XC. 1. 187
- — — Versuche in der organischen Physik, XCIX. 1. 155
- Tscherner, J. B.**, 1. Abtheil. des Gr. sämtliche Traversen, Eschne, Kol. Mischrumie, das räthselhafte Mädchen aus Wien, XCVI. 2. 316
- Tschupick, J. M.**, neue bisher ungedruckte Ranzelreden auf alle Sonn- u. Festtage, wie auch für die heilige Jahreszeit, 2. Bd. LXXVII. 1. 15 2. Bd. LXXXVIII. 1. 12 3. A. 3. Bd. XCI. 2. 292
- Turni, V.**, Versuch einer Darstellung des Rechts menschlicher Freiheit, 1. Th. LXXII. 1. 21
- Turnbull, Will.**, allgemeine Regeln und Vorschriften, deren genaue Befolgung für Bruchpatienten beiderley Geschlecht sehr nützlich und zweckmäßig seyn wird. Nach der eben Ausgegebenen aus dem Engl. überetzt, XCIV. 2. 411
- Tychsen, Olaf Gerhards**, de cuneatis inscriptionibus Persopolitanae lugubratio, XCVII. 1. 133
- Uchtmann, M. H. G.**, 1. Repertorium, neues allgem. für empirische Psychologie.
- Uebuch, A. B.**, Geschichte des Mark Brandenburg, LXXXIX. 2. 298
- — — Taschenbuch gesellschaftlicher Spiele und Vergnügungen aufs Jahr 1802, LXXIV. 1. 161
- — — K. M., 1. Europäi breviarium h. t.

U.

- Ueber Abwendung und Verhütung einiger nachtheiligen Folgen in Rücksicht der Entschädigungsstücke**, LXX. 1. 126
- — — das Begnadigungsrecht des Regenten und den richterlichen Ausspruch, zwey Versuche von S. XCII. 2. 299
- — — das geistliche Gut im Herzogthum Württemberg, LXXVI. 1. 63
- — — das Münzwesen, LXXX. 1. 256
- — — das Trommelschlagen. Nebst einigen in Noten angelegten Trossen und andern Stücken für die Trommel, LXXIX. 1. 244
- — — das Verbrechen, geheim zu seyn, LXXII. 2. 305
- — — den Feldzug der deutschen u. französischen Armeen in Deutschland im Sommer und Winter des Jahres 1800. Von einem Officier der ersten Trupps, LXXVI. 2. 459

- über den Einfluss des Rheins, in Hinsicht auf Genuß mittelb. Frankreich und Deutschland, LXXVII. 1. 265.
- den Ursprung und erste Beschaffenheit der Feste, Thäler und Blüthen in der katheolischen Kirche, XCVII. 2. 274.
 - den Ursprung unserer Erkenntnis; zwei Briefschreiben von Johann Benserath und Bloch, LXXIV. 1. 75.
 - über den reichthümlichen u. allgemein nützlichen Einfluß der erbk. freien Reichstädte in die Handlung aller Länder, LXXX. 1. 245.
 - den Zustand der luther. Domsynode in der freien Reichsstadt Bremen, LXXXI. 2. 457.
 - die Auswanderungen der Schwaben, vorzüglich der Württemberger, nach Westlich Polen, Posen und der Krimen. Nach Nachrichten von diesen Ländern, C. 2. 448.
 - die heiligen Soldaten des 19. Japth. LXXXV. 1. 202.
 - die besten Mittel die armen und niedern Volksklassen mit dem Inhalt der heil. Schrift bekannt zu machen. Eine gedruckte Briefschrift. Aus dem Holländ. übersezt von D. Hess, XCI. 1. 11.
 - die Bildung der Volksschulen und die notwendige Verbesserung des Predigerstandes, LXXXIV. 2. 15.
 - die Kuppeln und deren Impfung. Vom Prof. Hefert und Hoppert, Pflger, 2. Aufl. LXIX. 1. 64.
 - die Organisation des Abgeordnetenstandes in Monarchien. Etanien, LXXIII. 2. 289.
 - die Rechte der Reichsstadt Nürnberg auf ihren außerhalb ihres Gebietes gelegenen Ansitzungen, LXXXIX. 1. 59.
 - die richtige Anwendung der Entschädigungsgrundätze auf das Haus Löwenstein Wertheim, LXXVII. 1. 201.
 - die Taufe. Eine freymüthige Untersuchung, veranlaßt durch Vorgänge des Japthers, XCI. 1. 8.
 - die Unionen kleinerer Reichsstände; Sendschreiben eines Ritterschafilichen Konsulenten in Schwaben an seinen Kollegen in Franken, LXXXIX. 1. 59.
 - die Universität zu Königsberg. Ein Nachtrag zu Arnoldt und Goldbeck, CII. 2. 362.
 - die Ursachen des Verfalls und die Mittel dagegen, XCII. 2. 309.
 - die Ursachen des Verfalls des Eidgenössischen Bundes — In Briefen an ein Mitglied des ehemaligen Bernischen Regieruns, LXXXV. 2. 454.
 - die Zehntenabgabe und Benutzung der Pfarre und Wiedumgatter in Baiern etc. XCIX. 1. 12.
 - einige Hindernisse, welche den Erfolg der Erlebung und die vermehrte Wohlfahrt der Staaten aufhalten, XCVIII. 2. 436.
 - Entschädigung des Japthergals; zum Nutzen der Untertanen, besonders in kleinen Ländern, XCIX. 2. 327.
 - Wissenschaftsferre und Fortschritt, nach verschiedenen Bemerkungen über den wahren Geist der katheol. Religion, LXXXVII. 2. 39.

- Kaiser Jannowel Kant. 1. Bd. von L. E. Gerstl. 2. Bd. von R. B. Jachmann. 3. Bd. von E. H. E. Wasseneth, CIL.
 2. 441
 — künstliche Bienenfütterungen und deren vortheilhafteste An-
 wendung von A. LXXXVI. 2. 477
 — Kopf- u. Zahnschmerzen und über die Mittel dagegen: vom
 Herausgeber des Gesundheitsstempels, LXXXIII. 1. 65
 — Parochialverwaltung, besonders nach Medicenburgischen Ge-
 setzen, LXXII. 2. 483
 — Pöbelwirth und Dilettant Lehrarten. Vorgebildet in Bayern auf
 Südpreußen. Nach den Nachrichten eines Augenscheiners, XCVI.
 1. 129
 — Preussens Könige; eine pragmat. historische Skizze, LXXIV.
 2. 465
 — Stadtschreiben und Antwort. Von Gustav Seidenstein, C.
 2. 249
 — Stellen und Befehle, und über Schausp. und Handstafel,
 LXXXII. 1. 49
 — Sprachen, besonders über die lebenden, aber die gemisch-
 ten Sprachschmelzer x. Cl. 2. 286
 — Studenten, und Kandidaten, Pfrscholaren und Ehrenpre-
 sungen, Landprediger, Frauen und Landprediger Ehelosigkeit,
 von einem Landprediger, LXXVIII. 1. 271
 — Vertheilung der Pfarren und Befolgung der Geistlichen in
 Baiern, LXXXVIII. 1. 36
 — Volksschule, Cl. 2. 459
 Ueberblick, flüchtiges, der franz. Revolution und des durch sie
 veranlaßten Kriegs, LXXXVIII. 2. 209
 — statistischer, der Pfarren, Beneficien, Kurien u. in den
 Herzogthümern Bayern x. XCIII. 1. 44
 Ueberlacher, D. Dr., über die Grundlosigkeit der ersten Schät-
 zung der Rhei oder Rindfleisch von den Rößern, LXXXVIII.
 2. 356
 Uebersetzung, neue, und Bearbeitung der Bibel, 2. Bd. LXXIII.
 1. 3
 Uebersicht der durch viele veränderte Erfahrung gesammelten
 Hauswundfälle in der Oekonomie, LXXXVII. 1. 178
 — der vornehmsten Erzeugnisse Europas und der ausländischen
 Wettbewerke, begleitet mit einer Karte der europäischen Produkte,
 XC. 1. 27
 — des allgemeinen Feind. Landrechts, LXXIX. 1. 54
 — des Strafrechts Feind II. In 2 Theilen, CII. 2. 466
 — geographisch, statistische, von Europa, Asien und Afrika im
 Jahr 1803, LXXXV. 2. 464
 — kurze alphabetisch-chronologische, von allen bey der
 Reichsdeputation verhandelten Entschädigungs- und andern
 dahin gehörigen Gegenständen, LXXXIX. 1. 64
 — kurze, der Vaterlandsgelege, zum Festhalten beyr Unterricht
 in Bürger- und Landschulen, LXXIV. 1. 160
 — tabellarische, über alle das ganze Jahr hindurch vorfallenden
 Feind- und Abgabverrichtungen, XCI. 2. 385

Ueber-

- Uebersicht, tabellarische, über Flächeninhalt, Menschenzahl und Einkünfte der — an Frankreich abgetretenen und durch den Entschädigungsplan den deutschen Erbfürsten dafür zugetheilten Länder, von F. L. von A. LXXV. 1. 61
- und Berechnung aller Wägen, Eisenmaße und Handelsgewichte von allen Welttheilen u. entworfen von J. F. Lange und Moses Israel, CII. 2. 421
- von Deutschland nach der neuesten Landervertheilung, LXXVIII. 1. 79
- Ueberraeher, Jrrb., über das Begriffsvermögen, LXXIII. 2. 448
- Uebungen, geistliche, über die Frage: was haben die Jünger der Religion Jesu zu thun, um die täglich tiefer sinkende Achtung des Christenthums aufrecht zu erhalten? LXXIV. 1. 31
- Ulich, Joh., 1. Streich Aufsatz an die Mäxter.
- Ullrichs gothische Bibelübersetzung — nach ihres Text — ausgebeutet von F. K. Fuchs. Das Glossar umgearbeitet von W. F. H. Reinwald. — Herausgegeben von Joh. Chr. Zahn, CIV. 2. 326
- Ulmanns, D. J. C., mineralogische Beobachtungen, 1. Bd., CI. 2. 318
- Ulmstein, J. B. Frdr. von, Geschichte und topographische Beschreibung des kaiserl. freyen Reichsstadt Ulm, 1. Bd., LXXIX. 1. 185
- Ulrichs, Adolph, kurzweilige und lehrreiche Geschichte eines kaiserlichen Hofraths. Herausgegeben von Ulrich. Burmannsen, LXXVI. 1. 100
- von Unkenbach und seine Streifpforte, 1. 2. Bd., LXXXII. 2. 160
- Unbekannten, die, im Zaunehaus, 1. 2. Bd., LXXX. 2. 149
- Unger, J. F., Bibliotheca Ungarica — digesta C. L. Neuber, CII. 1. 69
- Ungnad, E. S., an humane Arznei-über Ausrottung der Menschenblattern durch Kuhpockenimpfung, LXXXV. 1. 51
- Universitätsrechtswiss für Kenner und Bekenner des allgemeinen Rechts und Verrichts in dem Universalrecht und in den drei Reichen der Natur, LXXXII. 2. 422
- Urethrische, merkwürdige, deutscher Justizfalschungen, 1. Bd., XCVIII. 2. 231
- Unterhaltungen, angenehme, und Spaziergänge eines Enkels mit seinem Stiefvater, von J. F. H. LXXXV. 2. 538
- für deutsche Hausmütter über allerlei Gegenstände der weiblichen Oekonomie, von Swallen, LXXV. 1. 234
- neue, für Deutschlands Jugend, 1—4. Bd., LXXXIII. 1. 152
- — und Gittensmährchen für Kinder edler Fortunst, 1. Bd., LXXXV. 2. 542 2. Bd., XCII. 1. 193
- romantische, Erzählungen und Anekdoten für Freunde angenehmer Lektüre, 1—4. Bd., LXXXIII. 2. 329

Unterhaltungen und Erörterungen über Guttmann oder den schätzbaren Kinderfreund des Hrn. M. S. I. Ebleme, 1. 2. Bd. LXXXI. 2. 541

Unterricht, die Reuten im Felten anzuweisen, und über die Dressirung der Remontepferde u. Herausgeben, von einem Unterofficier der schw. Kavallerie, und mit einer Vorrede von E. von Lenzner, LXXXVIII. 1. 228

— erster, für die Jugend, über Gegenstände der Natur und Kunst, LXXXIV. 2. 247

— für christliche Eheleute von gemeinem Stande — von einem Seelsorger, 2. Aufl. LXXV. 2. 312

— für das katholische Volk in Deutschland über die Auferstehung der Edelbarkeit eines Priesters, LXXVI. 2. 323

— ökonomisch-erkenntnistheoretischer, über die Sucht, Wartung und Stellung des Federwieses, LXXIX. 2. 517

— über den Glasbau für Böhmen, Mähren und Schlesien, Herausgegeben von der königl. ökonomisch-patriotischen Gesellschaft in Böhmen, XCII. 1. 204

— vollständiger, zum Anbau und zur weitem Verarbeitung des Flachses und seiner Stellvertreter, LXXIII. 1. 265

Unterstützungsbuch für die wissenschaftliche Fortschreckung und alle Amtverrichtungen des Predigers, vorzüglich auch in homiletischer u. literarischer Hinsicht. In 4 Abtheilungen, LXXXVIII. 1. 4

Untersuchung einiger medicinisch-gerichtlichen Fragen von D. A-z. C. 2. 222

Untersuchungen über den Sard, den Onys und den Sardonyx der Aken, LXXXII. 2. 372

Unterweisungen, christliche, für die Jugend. Aus dem Französischen Deutsche übersezt, C. 1. 59

Unverricht, Beschreibung neuer Erleichterungen und Verbesserungen bey dem Erdkampf- oder Eisenbau, XCVIII. 2. 474

Urch der Wölfe. Roman aus den Mitterzeiten, 1. Bd. XCIX. 2. 124 2. Bd. Ebd. 326

Urne, die, eine Sammlung angenehmer Erzählungen und Gedichte, LXXVII. 2. 326

Wetzel, unbefangenes, über die kirchlichen Streitigkeiten zwischen den Lutheranern und dem Senat in Bremen, LXXXVI. 1. 232

Urtheile, drey merkwürdige, über eine wichtige Staatschreift unter dem Titel: Auszüge veranlaßt durch die Verhandlungen der außerordentlichen Reichsdeputation zu Regensburg, LXXXIII. 1. 61

Usser, Julius von, 1. Th. LXXII. 2. 363

Utz. J. P., poetische Werke, 2 Bände. (Neuherausg.) CIV. 1. 220

B.

Vahlkampf, J. A., die Amtseinführung des Kaiserl. Kammer-
richters, XC. 1. 123

— Reichsschluss vom 27. Apr. 1803. C6b.

Walke, 1c, neue Reise in das Innere von Afrika u. Ein nütz-
liches Lehrbuch für die Jugend, LXXXV. 2. 543

Walke, D. H., praktische Anleitung zur linear- und perspektiv-
schen Zeichnung für Zeichner und Maler. Aus dem Franz. überf. von
Joh. Heinr. Dieckhoff. 2. Bd. Der Rathgeber für Zeichner
und Maler, besonders in dem Fache der Landschaftsmalerei,
LXXXVIII. 2. 510

Walke, J. K., Untersuchungen über die Baukunst.

— J. Etart, Mariane, Briefe über Italien

Walke, D. J. K., ausübende englische Sprachlehre. Die
Methode, XCI. 2. 192

— — Französische Thalia, oder Gespräche aus Moliere,
zur Bildung der Fertigkeit, gut Französisch zu sprechen,
XCIV. 2. 302

— — Römische Thalia, oder Gespräche aus Plautus
und Terenz, XCIX. 2. 428

— — J. Agostinus, 1c, 1. Aufnahmestunde.

Walke, J. K., 1. Aufnahmestunde.

Walke, J. K., Grammatik der hebräischen Sprache für den 1.
Theil ihrer Erlernung, LXXXI. 2. 502

— — Handbuch der Hebräischen, Griechischen, Chaldäischen u.
Arabischen Grammatik, LXXXIX. 2. 376

— — Kommentar über den Pentateuch, 1. Bd. LXXIII. 2.
428 2. Bd. LXXXVII. 2. 400

— — Chronologische Tafeln der Sprachgeschichte u. XCII.
1. 136

— — Versuch einer allgemeinen Sprachlehre u. LXXIII.
1. 113

— — J. Fabel, Arabisches, Griechisches und Chaldäisches.

— — J. Fabel, Grundsätze der allgemeinen Sprachlehre.

Walke, J. K., 1. Aufnahmestunde, auf 1801. LXXI. 2. 469

Walke, J. K., von Heider gepflückt, und zu einem Kranz
gewunden von einem Freunde der griech. Muse, LXXXV. 2.
382

Walke, J. K., Entwurf eines allgemeinen Handelsrechts
als Beitrag zu einem künftigen Gesetzbuch für Kaufleute,
1. Aufl. XCII. 2. 305

— D. K., Gebete am Morgen und Abend, LXXIII. 2. 283

Walke, D., J. Fourcroy System der chemischen Kenntnisse.

Walke, A. P. Comes de, Conjectures sur l'urne de Barba-
rini, appartenant au Duc de Portland. Trad. de l'Allemand
par E. C. J. van de Vivere, LXXXI. 1. 117

Walke, D. J. C., das Propheten Jesaias perspektivisches
Zeichengemälde, oder Trostbuch für das Volk Gottes im Aus-
zuge, XCIX. 2. 449

Walke:

- Wolfen, D. J. Ady., historische Werke über die und um
 die Freymauerer, CIII. 1. 220
 — — Materialien für die Synoden, LXX. 1. 6
 — — liturgisches Predigerhandbuch, 2b.
 — — Pakench Iwrim, CIII. 1. 212
 — — Specilegium constitutionum theologiarum, ad usus
 synodales congestum, Basle. I. II. III. XV. 1. 3.
 Wender, Herrn, der Bund der Teufelsbeschwörer; oder Dar-
 stellung der am 1. Novbr. beim ersten Insaßgericht zu Köln
 verhandelten Proceßur, C. 1. 117
 Wentnat, C. P., Anfangsgründe der Botanik. Frey übers. —
 LXXXIII. 2. 490
 Wentzlin, G., mathematisches System der angewandten Lab-
 tilie oder eigentlichen Kriegswissenschaft, LXXXIII. 1. 175
 — — D. L., f. Edeleubrand Genius des Christenthums.
 Werbröden der Liebe. Eine Reihe heroisch-tragischer Gemälde,
 1. Bd. LXXVII. 2. 311 2. Bd. LXXXV. 1. 70
 Werbröden, der, oder die Kunst der Tugend, von J. G. V.
 W. LXXXV. 1. 96
 Werff, der, guter Sitten und überhandgenommener Unge-
 lasstheit unter dem schönen Geschlechte, oder die bösen Fol-
 gen des Krieges u. XCIII. 1. 122 Von M. E. J. XCIX.
 1. 19
 Verfassung und Gesetze der Harmonie zu Regensburg, LXXXIX.
 1. 64
 Vergeltung. Ein Schauspiel, LXXV. 1. 104
 Verhältnisse, Staatsrechtliche, der adelichen Gutsbesitzer in den
 Kurpfälzbaierischen Entschädigungslanden, besonders — Bam-
 berg und Würzburg, LXXXVII. 2. 342 LXXXIX. 1.
 59
 Verhandlungen der — einberufenen Versammlung reichstüm-
 merlicher Glieder, XCI. 2. 404
 — — und Schriften der Hamburgischen Gesellschaft der Künste
 und nützlichen Gewerbe, 6. Bd. von den Jahren 1797. 98.
 99. LXXXIII. 2. 327
 Vertheilung und Ell, von L. G. Jenehr, 2 Bde. LXXV.
 1. 76
 Vertheilungsgesetze, die letzte altentworfene, unter der Ver-
 gliederung des Herrn Fürstbischofs von Speyer, August von
 Limburg-Sturum u. LXXXVII. 1. 125
 — — eines mit theologischer Censur — herausgegebenen katho-
 lischen Gesangbuchs und des protestantischen Liederbuchs,
 LXXVII. 2. 229
 Vermählung zur Beförderung des Schönen und Guten, vom
 Vater Martin, LXXXII. 2. 342
 Vermählung eines Einsamen. Gesammelt von M. G. J.
 1. Forderung, LXXXIII. 1. 103
 Vermehren, B., Mufenalmanach für das Jahr 1802. 1. Jahrg.
 LXIX. 2. 245 1803. 2. Jahrg. LXXIV. 2. 245
 — — Schloß Rosenhof, Ein Märchen, XC. 1. 45

Buchstabenalphabet. Ein Geschenk für Kinder, LXXII. 1. 265

Verordnung, herzogliche, wegen Errichtung einer Giro-Leih- und Deposito-Bank. Coburg, den 4. Apr. 1802. LXXI. 2. 407

Veränderung, die, der Gracchen, LXXVIII. 2. 398

Versuchung, die, eine philosophisch-historische Poëse, LXXVII. 1. 126

Versuch einer Anleitung zur Abfassung geschickter Relationen und Defensionen für ansehende Juristen, CII. 2. 460

— einer Darstellung der Bedingungen in moralischer Rücksicht so selbst genutzend zu seyn, LXXVII. 2. 341

— einer sephischen Darstellung der Kantischen Philosophie, daß daraus das Brauchbare und Nützliche derselben für die Welt-einleuchten möge. Fortgesetzt von einem Verehrer des sel. Kantische u. 2—5. Heft, LXXXII. 2. 447

— einer Geschichte der Feldzüge des Preuss. Heres von Kurf. Fr. Willh. dem Großen an, bis auf die neuern Zeiten, 1. Th. LXIX. 1. 255 2. Th. LXXXIX. 2. 453

— einer historisch-topographisch-statistischen Beschreibung der unmittelbaren freyen Reichsritterschaft in Franken, LXXVII. 1. 155

— einer praktischen Anweisung für Schullehrer, Hofmeister und Welter, welche die Verstandeskräfte ihrer Schölinge und Kinder — schärfen wollen, 1. Bd. LXX. 2. 503 2. Bd. LXXVII. 1. 231 3. Bd. LXXXV. 2. 540

— einer richtigen Auslegung und Anwendung des Hauptschlusses der außerordentlichen Reichsdeputation zu Regensburg vom 15. Februar 1803. XCIII. 2. 307

— einer Theorie über die Auslegungskunst des römischen Rechts, von K. P. J. R. CII. 2. 451

— eines Entwurfs zur Beschreibung eines Eisen-Hütten-Werks, XCIX. 2. 364

— eines sephatischen Unterrichts in der deutschen Sprache, 2. Th. 1. Abth. LXXI. 1. 209

— eines Verzeichnisses des höchst- und hochensächlichen Personals der außerordentlichen Kaiserl. Reichsdeputation, und der bey höchsterderselben anwesenden Herren Minister etc. LXXIII. 2. 399

— über das kaufmännische Expeditionswesen in seinem Verhältniß gegen den Staat, CII. 2. 420

— über den Vertheidigungsstrich, und eine konstitutionelle Willk. Ausgezogen aus einer englischen Schrift u. LXXVI. 2. 494

— über Bedenke, Kleidung und Waffen der ältesten Völker bis auf Konstantin den Großen, nebst einigen Anmerkungen über die Schaubühne, von J. Chr. Wamisch, LXXXIII. 1. 222

— über Luthers Reformation, ihren Geist und ihren Einfluß. Ein Auszug aus der gedruckten Preischrift des Herrn
Herr

- Witers — aus dem Franz. von G. J. F. Völk, CII. 2. 367
- Versuch zweckmäßiger Betrachtungen über die bildlichen Darstellungen, LXX. 2. 291
- — — — — überhaupt, und besonders über die Offenbarung Johannis. Vom Verf. der Briefe über den protestantischen Lehrbegriff, XCVIII. 1. 132
- zur Beantwortung der Fragen: 1. wie befanden sich die seidenen und baumwollenen Waarfabriken vor dem Verbot der Einfuhr der fremden Waaren in dieser Art zu den Frankfurter Messen? LXIX. 2. 502
- Versuche, galvanische und elektrische, auf Menschen und Thierkörpern angestellt von der medicinischen Privat-Gesellschaft zu Mainz, XCVII. 2. 424
- Verteidigung des gemeinen Menschenverstandes gegen die Anmaßungen der Philosophen, LXXVII. 1. 121
- des vom Herrn Hr. Brunner herausgegebenen neuen Gebetbuchs für aufgeklärte katholische Christen, LXXVI. 1. 40
- Friedrichs des Großen, in Ansehung der Fehlet, welche ihm in der Charakteristik der wichtigsten Ereignisse des 7 jährigen Krieges 1c. Schuld gegeben werden, CII. 1. 79
- Verrot, N. H. von, Revolutionsgeschichte des alten Rom. Aus dem Franz. 1. 2. Th. Oder: Geschichte der römischen Staatsveränderungen, LXXXV. 2. 420
- Verzeichniß aller Kontributionen und Requisitionen, welche der Obergeneral Moreau im Jahre 1800 und im Anfange des Jahres 1801 dem Schwäbischen Kreise — auferlegt hat, LXX. 1. 124
- alphabetisches, sämtlicher Entschädigungsobjekte, nach wo solche liegen, wer ihnen ehemaligen Besitzer waren, und an wen sie gekommen sind etc. XCIII. 2. 385
- — — — — sämtlicher ordentlicher Mitglieder der Harmonie zu Regensburg, LXXXIX. 1. 64
- der aktiven Stimmen im Reichsfürstenrath bey der Deliberation über das Kaiserl. Hofdekret vom 30. Jun. 1803. LXXXVI. 2. 226
- — — — — und der fürtrefflichen Herren Gesandten, welche sie 1804 vertraten, LXXXVIII. 1. 206
- der jetztlebenden europäischen Regenten und ihrer künftigen Familien, LXXVIII. 2. 432
- der künftigen Stimmen im Reichsfürstenrath, wenn der von Rußland und Frankreich vorgeschlagene Entschädigungs- und Sekularisationsplan — genehmiget werden sollte, LXXIV. 1. 404
- der Kurfürstl. Sächs. Antikengallerie in Dresden, XCI. 2. 433
- der Stimmen im Reichsfürstenrath nach Massgabe des §. 37. des Deputationshauptschlusses, LXXXVII. 2. 336
- systematisches, der Ecclesie, Ecclesie, Conceptionen und Pflanzenthier nach Linné Syst. nomen etc. LXXXII. 2. 457

Verzeichniss, tabellarisches, der im Lauf jedes Jahres von den
Gerichtsobrigkeiten zu fertigenden und einzureichenden offi-
ciellen Aufzügen, XCVI. 1. 195

— 23 — 27, was das heil. Röm. Reichs Kurfürsten, Fürsten
und Stände an des Kurfürst. untl. Reichs-Kammergerichtes Un-
terhaltung vom 1. Jan. bis 31. Dec. 1798. bezahlt haben,
LXXXII. 1. 54

Vetter, D. Aloys Rud., Aphorismen aus der pathologischen
Anatomie, XCV. 2. 323

— — **De phica semilunari in cordis humani vasis sinistro nu-**
meraria ductor, XCVII. 2. 427

Vorleser, C. F. R., die Schule, eine Angelegenheit des Staats,
LXXXI. 1. 93

— — **Plan und Ordnung der reformirten Stadtschule zu**
Reichen, LXXXIX. 2. 333

— — **über die zweckmäßige Einrichtung des allgemainen zers-**
tückelpians einer größern Stadtschule, Ebd.

— — **5. Sagner Leben Mahomeds**.

Weyl, Friedr. Aug., die Befugnisse des Staats in Hinsicht auf
Rechtsverletzungen, LXXV. 2. 338

— — **Topographien**, 2. Th. LXXVI. 2. 527

Wiberg, Carl, botanisch-ökonomische Abhandlung von der Bers-
ke, LXXX. 1. 267

— — **Sammlung von Abhandlungen für Vöterärzte und Des-**
senomen, aus dem Dän. 3. Bdm. CIV. 2. 334

— — **5. Anleitung zu einer verbesserten Schaafzucht**.

Wierthaler, Fr. Mich., Geschichte des Schulwesens und der
Lehrer in Salzburg, 1. Th. XCIX. 1. 19

Wies, Erb. Ulr. Ant., physikalischer Kinderfreund, 4. Bdm.
LXXXI. 2. 464 5. Bdm. LXXXIX. 1. 229 6. Bdm.

LXXXVI. 2. 330 7. Bdm. XCIX. 1. 170

— — **Anzeige der öffentlichen Prüfung in der Hauptschule zu**
Deßau, den 26. und 27. März 1804. LXXXIX. 2. 319

— — **Acte beim Schluß des öffentlichen Examins in der**
Hauptschule zu Deßau, den 27. März 1804. Ebd.

Vierz, D. Ferd. Bernh., icones plantarum medico-oeconomico-
technologicarum, Vol. II. Abbildungen aller medicinisch-öko-

nomisch-technologischen Gewächse. Herausgegeben von Johann
Albrecht, 2. Bd. LXXIX. 1. 161

Vigeri, Franc., de praecipuis graecae dictionis idiotismis liber.
— Edit. Godofr. Hermannus, LXXXI. 2. 504

Wienstein; bezeichnet vom Verfasser des Adhins, LXXXI. 1.
54

Willeme, P., Rechenbuch für Bürger- und Landschulen, LXXXIII.
1. 110

Wiers, ein Schreiben, an Grotz, D. Gals Darstellung des
Gehirns u. übersezt, LXXXV. 2. 290

— **5. Versuch über kühners. Mesuration**.

Virgils Aeneide, IV. Buch, in gereimten Hexametern. Ein
Selbststück zu Deille, CIII. 2. 269

u. 2. B. CV. 2.

R

Dir

- Birgills Georgilla. Neu überseht und mit Anmerkungen begleitet von K. G. Bod, KC. 1. 244
- Vita dūm virorum doctrina et meritis excellentium Tib. Hemsterhusii et Dav. Ruhnkenii etc. LXXV. 2. 206
- Vitruvii Pollionis de Architectura libri X. Illustravit Augustus Roda, LXXVIII. 2. 447
- Vivere: E. C. J. van de. f. Vethheim Conjectures etc.
- Wölkel, L., Beschreibung einer seltenen Ektremität von Constantin D. G. LXX. 2. 519
- Wölkers, D. H. E. W., Fortschritte, LXXXVII. 1. 96
- Handbuch der ökonomisch-technischen Mineralogie, 1. Bd. Cl. 2. 371
- Wölter, V. J., der neue Landeschreiber, eine Fortsetzung des Landeschreibers von Meier und Wölter, 1. Bds. 1. St. LXXIX. 2. 545 2. St. LXXXV. 1. 209 LXXXIV. 1. 58 2. Bds. 1. St. CIII. 1. 60 2. St. LXXXIX. 1. 232 3. Bds. 1. St. XCIII. 2. 487 3. Bds. 2. St. XCVIII. 2. 470
- Wogel, D. Hub., allgemeines medicinisch-pharmaceutisches Lexikon II. 1. Bd. XCI. 2. 316
- Almanach des Erstes und des Herzogs für Aerzte, Chirurgen und Geburtshelfer, 1. Jahrg. LXXIV. 2. 323 2. Jahrg. LXXXII. 2. 323
- alte Zeit und neue Zeit, oder Herzenserleichterung über medicinische Neuigkeiten, neu-modische Charlatanerie, und Ehrenrettung des verkannten Alterthums II. 1. Bd. LXXXII. 2. 323
- dietetisches Lexikon, 2. Bd. LXX. 1. 47 3. Bd. XCI. 1. 87
- V. J. G., Ideen zu einer Metaphysik des Menschenverstandes, 1. Bd. LXXII. 1. 115
- E. G., fortgesetzte Annalen des Grebades zu Doberan, LXIX. 2. 316 LXXXVII. 2. 345
- neue Annalen des Grebades von Doberan, 1. Heft. XCV. 2. 320
- f. Curtiss's Tagebuch einer Reise II.
- f. Löffers Aufsätze und Beobachtungen etc.
- D. W. J. M., Reflexionen und Memorabilien für die Kriminaljustiz, in Beziehung auf die Aetiologie der Verirrungen und Verbrechen, XCVI. 1. 195
- Synopsis Anthropologiae physico-medicae ac forensis etc. 1. Bd. Auch mit dem Titel: Grundriß einer anderen lesenen gemeinnützlichen Literatur für die physisch-medicinische Aufklärung II. LXXV. 2. 369
- Wogelfänger, der kleine, 4. 5. Bds. LXXV. 1. 133
- Wogelmann, J. L., über die Vortheile der Feuerungsverbesserungen, XCV. 1. 202
- Wogelfang, Jas. Fr., die vier Evangelien zu synthetischen Zusammenstellung, LXXXII. 1. 17

- Voght, Nic., Ansichten des Rheins, 1. Bd. XCIX. 2. 403
- Wagler, Wt., Handbuch zur Harmonielehre für den General-
bass, nach den Grundlagen der Mannheimer Konfession,
LXXXIII. 2. 409
- Weg, H., System des Gleichgewichts und der Gerechtigkeit,
1. 2. Th. XCV. 1. 98
- Wiel, M. G. F. L., Religionsvorträge im letzten Jahre des
18. Jahrhunderts und ersten des 19. in Lharand gehalten, XCI.
2. 281
- D. F. S., Handwörterbuch der botanischen Kunstsprache,
CIV. 2. 399
- Fr. Wilm., das Topostop, oder der sogenannte Pyroteles-
graph, XCVI. 2. 480
- — Versuch kritischer Nachträge und Supplemente zur
Fuzischen Beschreibung älterer und neuerer Barometer und
anderer meteorologischer Werkzeuge, LXXXIII. 2. 403
- J. C. W., mineralogische Reise nach den Braunkohlenwer-
ken und Basalten in Hessen, wie auch nach den Schieferstei-
nwerken des Unterhanges, LXXXI. 1. 220
- — Versuch einer Geschichte der Steinkohlen, der Braunk-
ohlen und des Torfes, LXXXII. 2. 393
- — f. Herbers Relation von der ihm aufgetragenen —
Reise.
- J. H., Magazin für den neuesten Zustand der Naturkunde,
mit Rücksicht auf die dazu gehörigen Hülfswissenschaften,
2. Bd. 3. 4. St. LXX. 1. 145 3. Wbd. 1. 2. 3. St.
LXXIV. 2. 397 4. Bd. 1. St. LXXX. 1. 79. 2. 3. St.
LXXXIV. 2. 434 4—6. St. LXXXIX. 1. 165
- — f. Haupt Grundlehren der Physik.
- Mich. Wenc., die Rhetorik des Aristoteles. Aus dem Gri-
chischen überf. 1. Bd. CII. 1. 65
- Vogel, D. F. G., Handbuch der pathologischen Anatomie.
Mit Zusätzen von P. F. Meckel, 1. 2. 3. Bd. CII. 1. 198
- Traug. G., Geschichte des deutschen Reichs unter Otto dem
Großen, LXXIX. 2. 392
- — Lehrbuch der deutschen prosaischen Schreibart, LXXVII.
2. 473
- — Rede bey der Geburtsfeyer Sr. Maj. des Königs am
3. Aug. 1805. CIII. 1. 64
- Walt, J. Pet., auswahl deutscher Fabeldichter. LXXXIV.
1. 77
- Woltmann, D. J. W., f. Cosquhoun über Londons Fisz- und
Hafenpolizey.
- Wolfsbelehrungen, resigibte, über die wichtige, interessante und
gemeinnützige Geschichte Jesu und seiner Apostel ic., mitge-
theilt von D. E. M. J. Gebhard und J. G. Möller, 1. Jahrg.
1. 2. Bd. LXXV. 2. 287 3. 4. Bd. LXXV. 1. 7
- Wolfsblatt, gemeinnütziges, herausgegeben von der Württembergischen
ökonomischen Gesellschaft zu Pörsdam, 4. Jahrg. LXX. 2.
341 5. Jahrg. LXXVIII. 1. 250

Volksblatt, neues gemeinnütziges, herausgegeben von der Königl. Preuss. Monarchischen Gesellschaft, 1. Jahrg. 1803. XCV. 1. 246

Volkskalender, neuer, 9. Jahrg. LXXII. 2. 533

— auf das Schaltjahr 1804. — Herausgegeben von J. S. Etzner und F. J. Ruischer, KCIX. 1. 119

— zunächst für den Bürger und Landmann, LXXXII. 1. 259

Volksprediger, der Mariantische, nach dem Geist des Christenthums, der reinen Sittenlehre Jesus und seiner heiligen Kirche — von einem Priester des lathol. Deutschlands P. A. W. N. 1. 2. Th. LXXVII. 2. 292

Volksunterricht über das Wetterleuchten und die einzigen Mittel die Hochgewitter, so viel möglich, unschädlich zu machen XCVIII. 1. 146

Volbeding, M. J. Chr., deutsche Sprachlehre zum Schulgebrauch, LXXVII. 2. 475

— praktisches Lehrbuch des ersten lateinischen Sprachunterrichts, LXXXVIII. 1. 153

— Stammtafel aller Sprachen, LXXX. 1. 196

Vollmar, Ch. Fr., über die Frage: wie lernt ein Lehrer seine Schüler kennen? — eine Preisschrift, LXXVIII. 2. 499

Volkner, C. F., Reisen durch die vereinigten Staaten von Nordamerika u. 1. 2. Bd. XCVII. 2. 364

Volta's neueste Versuche über Galvanismus-etc. LXXXIII. 1. 136

— Schriften über Electricität und Galvanismus. Uebers. von B. J. C. Nasse, 1. Th. LXXXIII. 2. 403

Vom Festungsriege, 1. Th. Art und Weise feste Plätze zu besetzen und zu belagern. Vom Werk. der Betrachtungen über die Kriegsbaunkunst, LXXIII. 2. 491

Von dem zeitlichen Gerichtsstande geistlicher Verbrecher in Deutschland, und der gesetzlichen Vorfahrungsart gegen dieselben, XCI. 1. 29

Von den in Deutschland gewöhnlichen Gebräuchen des Duells, und über die Mittel, die Quelle abzustellen, CII. 1. 95

Von der allgemeinen Bewaffnung von Schwaben, LXXI. 2. 407

Von der Erziehung der Kinder. Aus den besten Schriftstellern zusammenggetragen, LXXXII. 1. 160

Vorbereitungsbuch, erstes, der lateinischen Sprache — zur Beförderung eines zweckmäßigen Gebrauchs des Gedächtnisses lat. Legebuchs, LXXV. 2. 532

Vorlesungen über die klassischen Dichter der Römer, fortgesetzt von J. Fr. Habersfeldt, 4. Bd. LXXXIV. 2. 507

Vorrath, kleiner Anmerkungen über mancherley gelehrte Gegenstände, J. Beckmann Vorrath u.

Vorschlag, wie in der deutschen katholischen Kirche die Priester-Ehe allmählich eingeführt werden könnte, LXXVIII. 1. 73

LXXII. 1. 26

Beschläge, landwirthschaftliche, nach praktischen Erfahrungen und theoretischen Grundsätzen — von einem Freunde der Landwirthschaft H. . . v. Cl. 2. 356

— wie das Maßverhältniß, welches zwischen den Reichthumsformen durch die Annahme des vom Rußland und Frankreich vorgeschlagenen Entschädigungs- und Säkularisationsplans entsteht, zu haben sey, LXXVI. 1. 62

Vorlesung zur heilern theologischen Literatur, LXXII. 2. 411

Vorlesung an alle vernünftige Katholiken über den Verfall in der katholischen Kirche, seine Ursachen und die Mittel, ihm vorzubeugen, LXXV. 2. 303

— **Kurbrunnswäigische, an die allgemeine Reichsversammlung d. d. Regensburg, den 5. Febr. 1803. LXXVI. 2. 453**

Weg, Chr. Dan., Europa bey'm Anfange des 19. Jahrhund.

1. Th. England, 1. Abth. LXXIX. 1. 181

— **Geist der merkwürdigsten Bündnisse und Friedensschlüsse des 12. Jahrh.** 1. 2. 3. Th. LXXX. 1. 118

— **Befehle des deutschen Reichs bis auf die letzte Zeit**, 1. 2. Th. XCIII. 1. 132 3. Th. XCIX. 1. 214

— **Grundriß der neuern europäischen Staatsgeschichte**, LXXXI. 2. 449

— **Handbuch der allgemeinen Staatswissenschaft, 6. Th. der: Einleitung in die Geschichte der Literatur der allgem. Staatswissenschaft, 2. Th. LXXXII. 2. 467**

— **J. Heintz., Beurtheilung des neuen Lehrplans für die sammtlichen Kurfürstlich-bairischen Mittelschulen u. Mit einer Vorrede und Anmerkungen von J. M. B. XCIX. 2. 300**

— **Idyllen**, LXIX. 1. 92

— **Sammtliche Gedichte, 1—6. Th. XCII. 1. 5.**

— **Höly Gedichte.**

— **Homers Werke.**

Hofmann, J. Herm., Handbuch für Ingenieure und Baukünstler, enthält die reine Theorie des Drucks der Erde auf allerley Mauren u. CII. 1. 234

III.

Hader, V. Hubert, warum steht es mit der Religion so schlecht da? in moralischen Predigten auf alle Sonn- und Festtage u. 1. 2. Bd. XCIII. 1. 24

Wehler, D. Lud., Aphorismen über die Universitäten und über ihr Verhältniß zum Senate. Nebst einem Anhang über den gegenwärtigen Zustand der Univers. Marburg. LXXXIX. 2. 461

— **Handbuch der allgemeinen Geschichte der literarischen Kultur, 1. Bd. XCVI. 2. 370**

- Bachler, D. Seb., Versuch einer allgemeinen Geschichte der Litera-
 tur, 3. Bds. 2. Abth. LXXIV. 2. 496
 — f. Liebemanns Handbuch der Psychologie.
 Bachsbaum, der neue europäische, die schwarze Pappel, popu-
 lus nigra etc. Von einem Liebhaber der Natur- und Oekono-
 miegegenstände, XCVIII. 1. 114
 Bäder, J. B., das Ganze der Bienenzucht u. LXXXVI. 2.
 473
 Bagemann, L. G., Göttingisches Magazin für Industrie und
 Armenpflege, 1 -- 5. Bd. Cl. 2. 452
 Bager, Sam. Ebr., Denkwürdigkeiten der kurmärkischen
 Stadt Rathenau, LXXXIX. 2. 293
 — moralische Anekdoten, 1. Th. LXXIX. 2. 552 2. Th.
 XCVI. 1. 54
 — Naturwunder und Naturmerkwürdigkeiten, 1. 2. Th.
 LXXIV. 1. 253 3. Th. LXXXIII. 1. 105 4. Th. XC. 2.
 479
 — neue Gesenker, 1. Th. LXXIV. 2. 340 2. Th.
 LXXVI. 2. 534
 — galizisches Archiv für Deutschland, 3. Bd. 2. und 4.
 Bd. 1. Et. LXXV. 2. 551
 Bager, Andr., allgemeine Anweisung zur kaufmännischen
 Correspondenz, und zu allen vorstehenden mercantilen
 Aufsätzen, XCIX. 2. 438
 — der neue Rechentnecht fürs gemeine Leben, XCV. 1.
 72
 — neues vollständiges und allgemeines Lehrbuch des Buch-
 haltens etc. LXXVIII. 1. 240
 — Noth- und Hülfsbuch für Banquiers und Kaufleute,
 LXXI. 1. 232
 — f. Jones neu erfundene u.
 — E., f. Forsthandbuch, vorantichr.
 M. Ebr. C. B., unsere Dorfschulen 1804. XCV. 1. 184
 Fr., Hülfsbuch für Stadt und Land, XCI. 2. 474
 G. Adolph, f. Hutten, u. v. fünf Reden u.
 — J. Heint., Abhandlung von holzerparenden Kochherden u.
 2. Th. LXXXVI. 1. 177
 — J. Jaf., Philosophie der Erziehungskunst, Cl. 2. 465
 — System der Idealphilosophie, XCIX. 1. 108
 — über das Lebensprincip, und P. J. H. Lorenz, Versuch
 über das Leben. Aus dem Franz. XCIV. 2. 428
 — über Richter's Nikolai, oder Grundsätze des Schriftstels
 lerrechts, LXXII. 2. 392
 — über die Trennung der legislativen und executiven
 Staatsgewalt, XCIX. 1. 21
 — von der Natur der Dinge in drei Büchern, CII. 1.
 171
 — J. B., schottische Balladen und Lieder mit Klavierbe-
 gleitung — von Jos. Haydn. Mit deutscher Nachbildung,
 1. 2. Th. CIV. 2. 388
 Bager,

Magen, D. Wdh., f. Vnel philosophisch - medicinische Ab-
handlung 10.

Magnis, H. O., Ideen und Pläne zur Verbesserung der Volk-
sz und Kriminalanstalten, 1. Samml. LXX. 1. 264

— — — — — *Magisches Journal*, 1. 2. 3. Bd. 4. Bds. 1. 2. St.
XCIX. 1. 8

Mahl, Chr. Wdh., Historische Einleitung in die sämtlichen
Bücher der Bibel, LXXX. 2. 281

Mahstet, bis, und Gerechtigkeit der Christlichen Religion in der
Sorge dargestellt, LXXXIX. 1. 134

— und Unwahrheit, oder Bemerkungen über einen Aufsatz
im Koburger neuen Wochenblatt, die Landstände dieses Für-
stenthums betreffend, LXXXVII. 2. 344

Mehrmann, G., allgemein nützliche Geschichte der franz. Revolu-
tion. Für den gemeinen Mann erzählt, 1. Bd. LXXXVIII.
2. 409 2. Bds. 1. 2. Wdh. XCVI. 2. 503

— — — einige Worte den Wohlstand Baierns betreffend, XCI.
2. 445

— — — Fichte und Schelling, an den Recensenten der Lehre
Schellings von Köppen, XCVI. 1. 39

— — — über die zweckmäßigste Leselehre und den Un-
terricht überhaupt, CII. 2. 377

— — — Widerlegung des Grundrisses: der Riegent dürfte weder
fabrikant noch Bauer seyn, XCII. 2. 503

Meibingers, Hieron., Wahrnehmungen an Pferden, um über
die Befinden urtheilen zu können, CI. 2. 259

Meller, H., Beschreibung und Abbildung einer wandernden
Kosmologie. Aus dem Engl. überfetzt von J. C. H., LXXXIV.
2. 409

Mel, Anton, Abene. Ein morgenländ. Märchen, LXXXVII.
1. 217

Mellendor, Joh., Momondo. Ein romantisches Gemälde der
Sondermeyer, der Ideale und der Geheimnisse, 1. 2. Th.
LXXXV. 1. 65 3. Th. LXXXIX. 1. 24

Melntal, Emilie von, oder das Leben einer deutschen Büh-
lerin, 1. 2. Th. LXXI. 2. 365

Meyer, Wdh., Wiskensuren aus dem Gebiete der Phantasie,
LXXV. 2. 399

Meyer, J. van, des Diebstahls. Schauspiel, LXIX. 2. 377

Meyer, oder der deutsche Mann. Ein Schauspiel. Neue Ausf.
XC. 2. 350

— — — — — *Jugendphantasen*, LXXI. 1. 29

— — — — — H. H., neue Darstellungen aus der Gallischen Gehirn- und
Schädellehre etc. CII. 1. 157

— — — über die Heilkraft des Opiums. Im Auszuge nach
dem Latein. des Erasmos, 1. Th. LXXXVIII. 2. 369

— — — — — Fr. Lud., Flora von Gießen und der umliegenden Ge-
gend für Anfänger und junge Freunde der Gewächskunde,
LXXXIII. 2. 489

— — — — — *Handbuch der Forsttechnologie*, CII. 1. 51

- Weber, D. M. D., über die Bestandtheile zur Veranschaulichung
im Chalkograph, XCVIII. 2. 246
- Versuch über das Eivilrecht und dessen Anwendung, 2.
Ausg. LXXVII. 1. 249
- D. J., botanische Briefe an Frau. Prof. Jurt Sprengel in
Hess, Gl. 2. 319
- observations, entomologiques etc, LXXVII. 2. 398
- J. Archiv für die systematische Naturgeschichte, —
- J. Konerven, Großschimmliche, —
- J. Strick, naturhistorische, nach einem Zett. Schwedisch.
- J. H., kleine Reisen, 1. 2. Th. LXXIX. 1. 194
- J. Hagen, medicinisch-praktische Bemerkungen. —
- J. D., der ökonomische Sammler, 1. Etad, LXXI. 1. 245
- J. D., LXXIX. 1. 245. 5. Et. XCI. 1. 249. 7. 8. Et.
XCVII. 1. 228. 9. Et. C. 2. 443. 10. Et. CIV. 2. 458
- Einleitung in das Studium der Kameralwissenschaften,
nach dem Entwurf eines Systems derselben, XCI. 2. 494
- — — — — der Oekonomie, besonders für wissen-
schaftlich Gebildete, 1. Bd. 1. Abth. XCVIII. 1. 212.
- Handbuch der ökonomischen Literatur, 2. Th. 1. 2. Bd.
XCI. 2. 467. 2. Th. XCVII. 1. 249
- — ökonomisch-juristische Abhandlung über die Rittergüter,
deren Eigenschaften, Rechte, Forderungen und Befugnisse in
Deutschland, und besonders in Preussen, LXXXIII. 1. 249
- — — — — Handbuch der deutschen Landwirtschaft,
1. Bd. 1. Abth. XCVIII. 1. 211
- — über Thätigkeit und Unthätigkeit etc. XCVI. 2. 471
- D. G. H., J. Göttinger Untersuchung über die politische Ver-
rechtlichung.
- J. J., Gesänge fürs Klavier und die Harfe gesetzt,
LXXXIII. 2. 378
- D. J., Metaphysik des Sinnlichen und Uebersinnlichen, mit
Sicht auf die neue und alte Philosophie, LXXIV. 2.
413
- — von der Bestimmung der Gymnasien und Pöcen, und
von ihrem Werthe, XCVII. 1. 194
- Lucian, Rallie Madame Wilson, 1. 2. Bd. LXXXIV. 2.
354
- Prof., Erzählungen für die Landleute, 2te Ausg. XGIX,
1. 19
- Welt, Wilhelm Zell; ein Schauspiel, XCIII. 2. 393
- Wetzel, D. J., Handbuch der historisch-geographischen Liter-
atur Westphalens, 1. Bsch. LXXIV. 2. 489
- — geistliche Oden und Lieder, LXXII. 1. 71
- — — — — geographischer Nationalkalender
zum Nutzen und Vergnügen auf das Jahr 1802, LXXIV. 1.
175. 1804. LXXKXVII. 2. 524
- Wetzel, D. J., über sein Lehramtsstudium im Krieges-
jacht zu Mainz, XGIV. 2. 398
- — J. Lieder über weltliche Musik.

- Mögel, Th. von, über *Grundrissen in Schlingstetten*, über *Ursachen und die Mittel zu ihrer Beseitigung*, LXXII. 1. 163
- Wegscheider, D. Georg, f. Willen über die *Kontinuität in den* *Weg*.
- J. N. 2., über die von der neuesten Philosophie gegebene *Erklärung der Moral von der Religion*, XC. 1. 206
- — Versuch, die *Grundzüge der philosophischen Religionslehre* in *Predigten* darzustellen, LXXVII. 1. 3
- Wegscheider, über die *Begrenzung des Daseins bis zum Ende*, *Banzen* 16. XCIV. 1. 24
- in der *Königl. freien Reichstadt Regensburg* und ihrer *Gegend*, LXXXVI. 1. 253
- noch *Leben* und den *umliegenden Gegenden* und *Ortern*, LXXXII. 1. 223
- Wegscheider, J. C. W., *Mecklenburgische Provinzialblätter*. Zwei *Jahrgänge*, 1801 u. 1802. LXXXII. 2. 304
- Wegscheider, über, ohne *physische Ursache*. Eine *wahre Geschichte von der* *selbst* *geschrieben*, XCI. 2. 248
- Wegscheider, die *besten*, aus *Walden*, 1. Th. LXXXIII. 2. 340
- die, in *Stambul*, LXXXI. 2. 483
- — von *allen Seiten*. *Betrachtet* durch ein *unvergleichliches* *scharfes Glas*, LXXIV. 2. 478
- Weidmann, J. P., über den *Mißbrauch des glühenden Eisens*, *um brandige Knochenstücke abzutrennen*, aus dem *Lat.* von *Jos. und Karl Wenzel*, LXXVII. 1. 46
- Weidner, J. G., *Amantus theoretisch-practischer Kommentar über das Schmittsche Proverbium von geschichtlichen Alegen und Einreden*, 1. Bd. LXXXVIII. 2. 309 2. 3. 4. Th. CH. 2. 317
- Weidner, J. W. B., *geographische, naturhistorische und technologische Beschreibung des souveränen Herzogthums Sachsen*, 1. 4. Th. LXXI. 2. 464 5. Th. LXXVI. 1. 210 6. Th. LXXVIII. 1. 163 7. 8. Th. XCI. 2. 423 9. Th. XCVII. 2. 360
- Karl, *Asien's Pyramiden an der Spitze*. *Deutsch*; *benutzer* *schönes Wörterbuch*, XCV. 1. 248
- Weidner, W. H., *Denkwürdigkeiten aus der Lebensgeschichte des 16. Nach seinem Tode zu lesen*, XCIII. 2. 306
- Weidner, *Kolletan*, *Anleitung zur freien Ansicht der Philosophie*, CI. 1. 24
- — der *Geist der allerneuesten Philosophie der Herren Schelling, Hegel und Romp.*, 1. Hälfte, CI. 1. 116
- — *Erbaulichkeiten für Studierende in den höheren Klassen*, 1. Bd. LXXVII. 1. 13 2. Bd. LXXXVIII. 1. 51 3. Bd. XCIII. 1. 22
- — *Deutsches Leben*, XC. 2. 467
- — *Versuch eines Schöpfersbuches der Erlebensstunde*, 1. Bd. LXXXIII. 1. 160
- Weinart, B. G., *Lichtjahr des Sonnenlichts und der Scatifik von Sachsen*, 1. 2. Th. LXXXIV. 2. 303

- Reinhold, J. E., Lehrbuch der landwirthschaftlichen Zoologie, nach der Ebene des Hrn. Prof. Hindenburg eingerichtet, 1. 2. Bd. LXXIX. 1. 149
- Reinisch, E. G., Oekonomisches Taschenbuch für das Jahr 1800, LXXVII. 1. 245
- Reinisch, E. G., Sammlung durchaus geprüfter und bewährt gesunder ökonomischer Vorschriften zur Verbesserung des völklichen Genußes, Europa II. LXXVI. 2. 601
- Reinhold, J. J., Beschreibung der heiligen Geistes, LXXXVIII. 1. 60
- Reise, J. E. G., der vollkommene Bier- und Effebrenner, C. 2. 392
- — — Oekonomische Technologie, 1. 2. Bd. LXXXVII. 1. 248 3. Bd. XCIX. 2. 489
- Reisenbuch, J. B. J., das Wesen der Landwirtschaft. Ein Buch für den deutschen Landwirth, der seinen Wohlstand zu verbessern sucht, 1. Bd. LXXIV. 2. 540
- Reinhold, J. J., Bemerkungen über das Verfügungsrecht eines Schuldners über sein Vermögen vor Ausbruch des Konkurses, XCII. 2. 304
- Reinhold, J., die Frucht des Diogenes; oder Prüfung unserer heutigen Moralität und Aufklärung, XCIX. 2. 245
- Reiske, B., J. Xenophon.
- Reise, Chr., Lehrbuch der Philosophie des Rechts, CII. 2. 496
- — — Lehrbuch der Logik, LXXII. 2. 373
- — — Winke über eine durchaus praktische Philosophie, CII. 368
- — — J. Beiträge zur Erziehungskunst.
- C. S., J. Haüy Handbuch der Physik für den Elementarunterricht in den franz. National-Lyceen.
- J. J. G., systematische, theoretische, praktische Anweisung zum Weinbau nach 46jährigen Erfahrungen. Mit einer Vorrede vom Bergbauinspector, 1. 2. Band. LXXIV. 1. 234
- Reise, D. E. E., Geschichte der russischen Staaten, 1. Bd. LXX. 1. 108 2. Bd. XCI. 1. 144
- — neues Museum für Sächsische Geschichte, Literatur und Staatskunde, 2. Bd. 1. 2. St. LXXIV. 2. 435 3. Bd. 1. 2. St. LXXIX. 2. 513
- Reise, E. G., acht Romane, CI. 1. 14
- Reinhold, J. J., Geschichte, LXXXI. 2. 348
- Reinhold, M. E. E. G., Griechische Grammatik, LXXXVI. 2. 429
- Reinhold, J. E., Nachrichten über die Evangelien aller Sonntage und Festtage des Jahres, 1. Bd. LXXVI. 2. 298 2. Bd. LXXXV. 1. 7
- Welche Ämter und Ortschaften sollen von dem Fürstenthum Würzburg — getrennt werden? LXXV. 1. 61
- von den alten Räten, Lehrern und andern Dienern der säcularisirten — haben auch noch in Deutschland Pension oder Besoldungen, und wie viel? zu fordern? XCIII. 2. 394

- Wells, H., f. Xenophontis de Cyri minoris expeditione.
 Welmer, oder Geschichte des unglücklichen Wahnsinnigen, LXXI.
 2. 319
 Wellenorte, der allgemeinen, Fortsetzung, durch eine Gesell-
 schaft von Gelehrten in Deutschland und England ausgearbeitet,
 49. Th. 1. Bd. Verfaßt von J. E. von Engel, LXXIII. 1.
 137 4. Bd. 1. 2. Abth. CIV. 2. 422 61. Th. Geschichte
 Schwedens, XCH. 1. 115
 Wem gebühren die Aerialvorräthe der fakultätsfreien Lande?
 LXXIV. 2. 406
 Wendstadt, G. F. C., Nachrichten von ein medizinischen und
 chirurgischen Krankenbette, 1. Bd. LXXII. 1. 20
 Wendt, D. J., über Entzündung im Allgemeinen und über die
 Einrichtung Troers in'speculere, XCII. 2. 338
 — Karl, Versuch einer historisch-kritisch-geographischen Be-
 schreibung der Kaiserl. freien Reichsstädte, nach der Bestim-
 mung des Regensburger Reichsdeputations-Hauptschlusses im
 Jahr 1803. XCIV. 1. 68
 Benzel, G. J., Darstellung der Größe der Missethaten, auf
 welche das neue Gesetzbuch über Verbrechen und schwere Volks-
 verderbungen die Todesstrafe verhängt, XCVI. 2. 169
 — — — der goldene Schlüssel, oder neu entdeckte Zugänge zum
 menschlichen Herzen, LXXIX. 2. 548
 — — — die Liebe unter den Thieren, LXXVII. 2. 328
 — — — neue auf Verunft und Erfahrung gegründete Entdes-
 rungen über die Sprache der Thiere, LXXXIX. 2. 476
 — D. Jos. und Karl, über den Erethismus, XCI. 2. 294
 — — — f. Waidmann über den Mißbrauch etc.
 Wenden, Jul., Friedrich Julius Lebensjahre und endliche Mo-
 duna, 1. Bd. XCI. 2. 315
 — Julius und Polyb., kunstvolles Taschenbuch auf das Jahr
 1803. Mit Kunst von W. Schneder, LXXIV. 2. 367
 Werthe der Natur, die wunderbare, LXXI. 2. 433
 Werner, Einige Bruchstücke aus einem Tagebuche, LXXXII.
 1. 20
 — A. G., Handbuch der Mineralogie, zu Vorlesungen ent-
 worfen von C. F. Ludwig, 2. Th. XCVIII. 1. 12
 — E. F., Materialien zu einem mit der Natur übereinstim-
 menden System der Landwirtschaft, 1. Th. XCI. 2. 540
 — G. A., Anleitung zum Uebersetzen aus der deutschen in die
 griechische Sprache, XCIII. 1. 213
 — J. E., Darstellung der Rechtsarundlage vom Jure postliminii
 der deutschen Auswanderer, LXXV. 2. 335
 Wernher, eines Geistlichen im XII. Jahrh. Gedicht zur Ehre
 der Jungfrau Maria. Herausgegeben von M. F. W. Oester,
 LXXXVI. 1. 439
 Werns, der Bühne. Vom Verf. Waltraud des Wandlers, LXXVI.
 1. 101
 Wichter, C. A., deutsch, italienisches Lesebuch, LXXX. 1. 199
 — — — Uebersetz für Anfänger der italien. Sprache, Ebd.
 Witzes, J. H. C., die Klausel, LXXIX. 2. 351

- Wetters, B. A. E., Perenniae, ein Handbuch, LXXII. 1. 115
- Wetters, J. H. von, Geschichte, Bd. 1, LXXII. 2. 343
- J. H. LXXXII. 2. 354
- der Freyherrn von Schreibern, die allgemeine Reichsversammlung, dd. 13. Nov. 1804. XCV. 1. 123, 124
- Wetters, J. H., Verträge zur vaterländischen Geschichte, 1. Bd. XCI. 2. 416
- — historischer Kalender für 1805. LXXII. 1. 187, 1803. LXXXIV. 1. 214 1804 und 1805. CIII. 1. 179
- Wetters, M. G. E. E., Christenthum ist Vereinigung der guten Menschen. Prolog gehalten im großen Saale zu Wien. LXXIV. 1. 122
- Wetters, D. F., kurze Beschreibung und Kritik der bisher gebräuchlichten Turpikets, nebst Beschreibung und Abbildung eines neuen, LXXIV. 2. 324
- Wetters, J. J., Handbuch der Apothekerkunst für Anfänger, 3te und letzte Theil, 2te verb. Aufl. LXXII. 1. 159
- Wetters, C. J., Meine Abenteuer zu Wasser und zu Lande, 2. 3. Bd. XC. 1. 35 4. Bd. XCVII. 2. 453
- — f. Aerztliche Reise durch Schweden und Finnland.
- Wetters, C. J., Alterthumskunde, 3. Bd. CIII. 1. 205
- — Handbuch der alten Welt, und Völkergeschichte, 1. 2. Bd. CIII. 1. 205
- J. G., Alken vor letzte Griechen, oder der Fund der Mathematik. Nach dem Neugriechischen, LXXXIII. 2. 367
- J. E. R., kurze auf Analogie zurückgeführte griech. Sprachlehre, LXXXVI. 2. 429
- — f. Cicero.
- — f. Cornelii Nep. vitae etc.
- D. J. R., Grundriß der einzig zweckmäßigen Propädeutik zum gründlichen, richtigen und fruchtbaren Studio der Metaphysik, LXXXI. 1. 132
- — Grundriß eines eigentlichen Systems der anthropologischen Psychologie überhaupt, und der empirischen insbesondere, 1. Bd. XCIX. 1. 135
- — System der empirischen Anthropologie, 1. Haupttheil, 1. analytischer Theil, XC. 1. 227 2. oder synthetischer Theil, Ebd. 270
- — Versuch der einzig zweckmäßigen Propädeutik zum richtigen, gründlichen und fruchtbaren Studio der Vernunftlehre, oder der Logik, LXXXI. 1. 129
- — Versuch eines zweckmäßig vollständigen Vorkerichtungsunterrichts zum richtigen Studium und gründlichen Bearbeiten der Metaphysik II. LXXXVIII. 1. 82
- — Versuch eines neuen Entwurfs des einzig richtigen und zweckmäßig dargestellten Systems der transcendentalen Elementarphilosophie II. LXXXI. 1. 136
- — f. Darstellung der kritischen Philosophie.
- Wetters, der Gottmensch, Werke des Wahnsinns, 1. 2. Bd. XCIV. 1. 302

- Wegler, J. C., Gesundheitsrathschläge für den Bürger und Handwerker, CL. 2. 305.**
Whites, Karl Esq., Untersuchungen der Geschwulst bey Kinderbetterinnen an den untern Gliedmaßen. Aus dem Englischen, LXXXI. 1. 49
Wiederboeken, D. C., Säge zu einem Gemälde von Stoffwa. LXXXV. 1. 258.
Wichmann, H., drei Reden für einen. Ein Lustspiel nach Piccard, LXXXVII. 1. 56
 — — Leben Sachse, f. Leben.
 — — M. E. N., f. Flondrian über die Kunst.
 — — f. Ricard.
Wichtigkeit und Nothwendigkeit, die, der ungeschulten Hand Befreyheit auf der Messe zu Frankfurt an der Oder, LXIX. 2. 301
Wiedburg, F. A., Academiae Juliae Carolinae anniversaria et Bibliothecae Rudolphinae secularia etc. LXXV. 2. 406
Wider einige geistliche Despoten in Bayern, LXXVI. 1. 45
Wie der ungemessene Menschenverstand die Philosophie nehme; an dem neuen kritisch-philosophischen Journale der Herren Schelling und Hegel dargestellt von Betzel und Eguenz, LXXXIII. 1. 305. CII. 1. 32
Wie ist die Bezahlung der Honorarien für die Vorlesungen auf Universitäten auf eine so zweckmäßige Art einzurichten, daß sowohl Lehrende und Lernende, als auch der Staat und die Eltern der Lernenden dabey gewinnen? LXXVIII. 1. 272
Wie kann ein Bienenstaat seine Bienen wohlthun und doch selber füttern? Von A. * * * LXXXVI. 2. 427
Wie können die Menschen lange leben? nach Hufeland, LXXI. 2. 304. XCII. 2. 312
Wie sind deutsche Reichskursten verbunden, die Handlungen ihrer Regierungsvorfahren zu vertreten, mithin die bey Antritt der Regierung noch unbezahlten Schulden zu tilgen? LXXXVI. 1. 126. XCII. 1. 129
Wie wird es im säkularisirten Deutschland gehen? LXX. 1. 125
Wissenschaft, allgemeine auf Geschichte und Erfahrung gegründete theoretisch-praktische Wasserbaukunst, 1. 2. Bd. LXXII. 1. 129. 3. Bd. CIV. 1. 76
 — — und Kränze, allgemeine auf Geschichte und Erfahrung gegründete Wasserbaukunst, 1. 2. Bd. LXXII. 1. 129
Wiedemann, W. J., satirischer Unterricht in der Geographie, 1. 2. Bd. XCVIII. 1. 224
 — — Frühlingsschilderungen der Deutschen, Engländer und Franzosen, XCIV. 1. 44
 — — Lehren im Diktieren für Knaben und Jünglinge, 2. Bd. C. 2. 179
 — — vermischte Aufsätze zum Diktiren bey dem deutschen Sprachunterricht, mit allen dazu nöthigen Regeln, 2. Bändch. CII. 222.

- Reichmann, W. J., *ander Geschichte und Lehre des Reichthums*
 Reichmann und Reichardt — *von den Reichthümern des*
Reichs und Bürger des Reichs, LXXVI. 2. 570
 — D. E. M. B., *Lehrbuch für Hebammen*, LXXXIX. 1. 5
 — — — *über Pariser Gebäranstalten und Geburtshülfe*,
 CII. 200
 — — — *Archiv für Zoologie u. Zootechnik*, 2. Bd. 1. 2. St.
 LXXIII. 2. 374 3. Bd. 1. St. LXXXIV. 1. 173 2. St.
 XCV. 2. 366 4. Bd. 1. St. CII. 1. 44 2. St. CII. 2.
 639
 — — — *Lehrbuch System der chemischen Kammern*,
 — — — *Lehrbuch*.
 Rühl, C. J., *Charakteristik D. Martin Luther*, LXXVII.
 2. 447
 — J. H., *Lehrbuch des Rechts*, 4. Bd. 1. 2. St., LXXVIII.
 2. 452 3. St., XCIII. 2. 480
 — — — *Mathematik. Drey Gespräche über das Leben nach dem*
Tode, CII. 1. 212
 — — — *Ida, eine Tragödie des Euripides. Aus dem Griech.*
Üebers., XCVI. 2. 314
 — — — *Platon und Hipparchia*, CI. 1. 37
 — — — *Alexander und Sappho*, XCII. 1. 74
 — — — *neuer deutscher Metaph. Jahrg. 1801—1807. CIV. 2.*
 237
 — — — *Sammtliche Werke*, 1—35. Bd. und 6 Supplement-
 Bände, LXII. 1. 6
 — — — *1. Erzählungen und Dialogen. Herausgeg. von C. H. Bie-*
land, 1. Bd. XCVIII. 1. 167 2. Bd. CII. 1. 431
 Rühl, D. H., *Lehrbuch des christlichen Bekenntnisses nach*
den neuesten Beschreibungen, 2. Bd., LXXX. 2. 314 3. Bd.,
 LXXXVI. 1. 34
 Rühl, D. H., *Lehrbuch des christlichen Bekenntnisses nach*
den neuesten Beschreibungen, 2. Bd. 1. St., LXXXIV. 2. 293 2. und
 3. St., XCIX. 1. 28
 Rühl, D. H., *Lehrbuch des christlichen Bekenntnisses nach*
den neuesten Beschreibungen, XCIII. 2. 370
 Rühl, D. H., *ein Wort an Väter und Mütter über*
das zu schnelle Begreifen der Wissenschaft, LXIX. 2. 129
 — — — *einige Worte an den Hof. Oden*, CII. 1. 14
 — — — *von den Tugenden und der Behandlung der Wissenschaft.*
Abhandlungen, XCIII. 2. 308
 Weyers, G. F., *diff. inauguralis philosophicae; sive de immen-*
si argumentum Platonis pro immortalitate animi humani,
 LXXI. 1. 148
 Weyers, D. J. C., *Wort zur Diagnose*, 3. Bd. LXXX.
 2. 309
 Weyers, Johann, *Wort zur Diagnose zu dem Leben zu*
Wort, LXXV. 2. 308
 Weyers, D. J. C., *Lehrbuch des christlichen Bekenntnisses nach*
den neuesten Beschreibungen, XCVII. 2. 291

Willmann, J. A., wie ist der seit einer Zeit gefasste Plan
mehreres hiesiger Buchbesitzer wieder begründet? LXXII.

Willmann, Uffa von, Nachb. verlungener Rost, KCL. 2.

Willst, D. J. C. D., Regl. u. allgemeine Encyclopädie der Wiss.
schaften im Grundriss, LXXIV. 2. 274

Willmann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wilhelm, B., Nachricht für Auswärtige über die gegenwärtige
Einrichtung und das Aseels des von Wilschenschen Seif-
schule zu Kloster Koseleben, LXXVIII. 2. 199

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

Wiedemann, J. C. E. H. S., Reicherth für Fort- und Jagd-
freunde für das Jahr, 1801, 1802, LXXXIX. 2. 224

- Williams, Miss Anna Mar. Skizze von dem Zustande der Oeffen-
ten und Erziehung in der franz. Republik. Aus dem Engl.
übersetzt, 1. Th. LXX. 2. 419 2. Th. LXXX. 1. 114
- Wilmssen, J. D., der deutsche Kinderfreund, CII. 1. 71
- — — Lehrbuch der Geographie für Anfänger, 1. Th. LXIX.
2. 473 2. Th. neue Aufl. LXXXVI. 1. 158
- Wilson, D. A. P., über die Kränztel und Kur der Fieber, 1. 2.
2. Bd. Aus dem Engl. übersetzt von D. G. W. Adelmann,
XCIX. 2. 275
- Winfried, Feldblumen und Disteln, XCV. 2. 336
- Winiker, G. K., Beiträge zur Erregungstheorie, 1. Bändch.
LXXXVIII. 2. 338
- Witte zur Begründung eines neuen Systems einer reinen Geo-
metrie, XCV. 2. 350
- Wittke, G. F. D., f. Aus dem Winkel.
- Wittmann, D. Aug., Einleitung in die dynamische Physiolo-
gie, XCIV. 2. 428
- — — Kenntniss der öffentlichen Gesundheitspflege, CI.
2. 255
- Wittke, E. G., Nothwehr gegen den Dieb, XCVIII. 1. 246
- D. G. F., Handbuch des sächsischen peinlichen Processes, XCL
1. 34
- — — Anleitung zur Führung des Juriartenprocesses,
LXXII. 2. 303
- Winkler, D. C. F., Institutiones jurisprudentiae naturalis in
usum praelectionum, LXXVI. 2. 332
- Wittke, F. A., neuestes Staats- Zeitungs- Kette, Post- und
Handlungslexikon, von allen 5 Theilen der Erde 1. Bd. XCI. 2.
429 2. 3. Bd. CIII. 1. 139
- Wittke, E. W. D., von, Abhandlung über das Rechtrecht
der Ebnen und Wärdern auf altvaterliche Stammrechte, des
sonders in Mecklenburg, LXXXII. 1. 33
- Wittke, Jac. Joh., Darstellung der vier Bestandtheile der an-
organischen Natur. — Aus dem Lat. von D. Joh. Schuster,
XCIX. 2. 359
- Witt die Menschheit durch die Säkularisation der geistl. Staaten
in Deutschland verlieren oder gewinnen? XC. 2. 472
- Wittke, die, zu Apenburg, LXXVII. 2. 314
- Wittke, das, aus der Geschichte der Menschen u. Thiere
postea, LXXI. 1. 22
- Wittke, Jos., Ephemeriden der italienischen Literatur, Ge-
setzgebung und Kunst für Deutschland, Jahrg. 1802. 1—4.
Heft, LXXXV. 1. 241 1803. 1. Heft, XC. 2. 439
- — — Grundsätze der hochdeutschen Sprache zum Schul- und
Erstunterrichte, 1. 2. Th. zweite vermehrte und verbesserte
Aufl. LXXXVIII. 2. 441
- Wittke, J. D. W., moralische Blätter, LXXIV. 2. 420
- Wittke, Karl, Bericht an E. Königl. Majestät von Preußen über
das Pestalozzische Institut in Burgdorf, C. 2. 290
- — — Hamburgisches Abc- und Lesebuch nach Pestalozzis und
Dilliers Lehrmethode, CII. 2. 377
- W. A. D. B. CV. B.

Wittich, E. W., Handbuch der christlichen Kirchen: u. Dogmengeschichte. Herausgegeben von B. J. Friel, 1. Th. LXXI.

1. 8

— D. J. G., einfaches System des heutigen Civilrechts, 1. Bd. XCVIII. 2. 251

— Job. Sig., Grundlage der chaldäischen Sprache, LXXV. 1. 143

— — — Grundlage der chaldäischen Sprache, LXIX. 1. 126

— — — kurze Anleitung zur Auffindung der Stammbuchstaben in der arabischen Sprache, LXIX. 1. 126

Wittich, J. K. J., Grundriß der Tugend- und Religionslehre, LXXXIII. 1. 16

Wittmanns, D. W., Reise in die europäische Türkei, Kleinasien, Syrien und Aegypten in den Jahren 1799 — 1802. Aus dem Engl. von J. A. Berg, 1. Bd. CIII. 1. 142

Wochatus, A. W., Elementar, geometrische Auflösungen des Heilichen Problems der Aufgabe vom Dreieck zc. CIL. 2. 425

Wöhner, F. G., Steuerverfassung des platten Landes der Churmark Brandenburg, XCVIII. 2. 472

Wörterbuch, biblisches, zum Nachschlagen bey dogmatisch, und moralisch, schwierigen oder sonst dunkeln biblischen Wörtern und Redensarten, 1. 2. 3. Th. LXXVII. 1. 180

— topographisch, statistisch, geographisches, der sammtlichen preuss. Staaten, 9. 10. Th. LXX. 1. 192 11. 12. 13. Th. LXXXVI. 1. 159

Wohls, D. J. K., abendbittliche Antwort auf das an ihn gerichtete Sendschreiben — Hrn. Helmuth, nebst gebührender Anerkennung des Hrn. Hofr. Wieland und Konsekten, CIII. 1. 112

— — — nähere Erklärung und Aufschlüsse über seine Schrift: Meiner Gattina wirkliche Erscheinung, Ebd.

Woblers, J., praktische Katechisationen über die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften, 2. Aufl. LXXIII. 2. 284

Wohlschlag, J. C., Versuch über die Erkenntniß und Kur der vorzüglichsten Krankheiten einiger Haus- und Nutzthiere, 1. 2. Heft, LXIX. 2. 315

Woll, H. A., der merkwürdigste Tag meines Lebens. Eine Schicksalsgeschichte, XCVII. 2. 504

— E. L., f. Pfeiffer, J. D., Rede zur Frey zc.

— Ferd., poetische Versuche, XCIX. 1. 96

— — f. Sourcrois System der chemischen Kenntniß.

— F. A., vermischte Schriften und Aufsätze in lateinischer und deutscher Sprache, LXXVIII. 2. 457

— — f. Ciceronis Oratio pro M. Marcello; auch Orat. IV.

— — f. Opius epist.

— — f. Suetonii Tranq. Opera.

— Job., Geschichte und Beschreibung der Stadt Duderstadt, LXXXV. 1. 127

— J. M. J., Vorschlag zur zweckmäßigen Einrichtung der Konfirmationshandlung, LXXIX. 2. 308

Woll,

Woff, J. W. G., vollständiger Konfirmationskatechismus mit neuen Bildern, der dazu gehörigen Musik und mehreren erläuternden Bemerkungen, LXXIX. 2. 309

— Hof., Predigten zur Beförderung des Glaubens und der Tugend, 1. 2. Bd. LXXXVIII. 1. 56

— H. P., Geschichte der Religion u. Kirche in Frankreich während der Revolution, 2. Bd. LXXIV. 1. 111

— — Geschichte der römisch-katholischen Kirche unter der Regierung Pius VI. 7. Bd. 660.

— D. Sigism., Handbuch der jatrotechnischen Pharmacologie, naturphilosophisch bearbeitet, KCVIII. 2. 274

— G. J., an — Herg. über die Kuhpockenimpfung bey schwachen Subjekten, LXXXVI. 2. 346

Wolffart, D. Carl, Journalare, oder Lehrer der Abfassung von Recepten, systematisch bearbeitet, KCII. 2. 353

— — über den Genius der Krankheiten, LXXXII. 2. 316

Wolff, F. K., f. Cicero vom Redner.

— D. J. G., Abbildungen der Wägen mit Beschreibungen, 2. Heft, LXXI. 2. 427. 3. Heft, LXXXIII. 2. 405. 4. Heft, XCVI. 1. 31

— — die Regelschnitte nach de la Chapelle, LXXVII. 2. 393

— H., Krankengeschichten nebst Bemerkungen, wie auch eine Krankengeschichte eines innern. Wasserkopfs, LXXXI. 2. 330

Wolfram, J. G., Versuch über die höchstwahrscheinlichen Ursachen und die Entdeckung des Weichselkopfs, nebst einer sichern Heilung desselben, CIII. 2. 25

— f. Magazin für Kinder.

Wolfrath, D. J. W., Aufforderung an meine Mitbürger zur theilbaren Theilnahme an der Erziehungsanstalt im kön. Christiansstift in Ottersföde, LXIX. 1. 127

— — de parentis divinis haudquaquam arbitrariis, LXIX. 1. 274

— — woran unterscheidet man die wahre gemeinnützige Aufklärung in der Religion von der falschen gefährlichen u. Cl. 2. 456

— — f. Handbuch, homöopathisch.

Wolte, E. H., Anweisung, wie Kinder und Stumme ohne Zeichnen u. zu Sprachkenntnissen und Begriffen zu bringen sind, XCV. 2. 495

— — Dudge or Gadsdage Eingedigte, Grauspruten, Leber, singbare Vertelsels un wunderbare Eventüre u. Cl. 2. 336

— — Nachricht von den zu Jever durch die Salzwasser-Vollstische Gebirgsbekunft beglückten Landstümpfen, LXXXI. 1. 26

Woltmann, F. L., das Brandenburgische Haus, LXIX. 2. 442

— — Geschichte und Politik, Japrg. 1801—1805. CIV. 2. 279

— f. Kalender, historischer, auf das Jahr 1803.

Woltmann, Adolph, Beiträge zur Baukunst schiffbarer Kanäle, LXXX. 1. 65

— — Recherches theoretiques et experimentales sur l'Effet des Machines et Outils, dont on se sert pour produire des mouvements instantanes etc. theoretisch-practische Untersuchungen — hauptsächlich über den Effect des Hammus zum Eintraben der Pfähle, CIII. 2. 370

Wormius, Olaus, M. T. Ciceronis Orationem pro M. Marcello, suspicione, quam nuper injiciebat F. A. Wolfius liberare conatur — XCVIII. 2. 456

Wort, ein, für einländische Industrie, LXIX. 2. 501

— — über die Wortesart äußerer Einflüsse, LXIX. 1. 78

Worte der Freundschaft und Liebe, an alle deutsche Mädchen, die gern froh und glücklich werden wollen etc., von F. V. B. C. 2. 433

— — ein paar, über einige Waldtöbel des Bergischen Landes, LXXXIII. 2. 491

— — einige, den Wohlstand Baierns betreffend, XCIII. 1. 35

— — über die Kuhpocken und deren Impfung, LXXI. 1. 28

Woyde, R., Graf Eugen von Rosenau, 1. 2. Bd. Cl. 1. 67

Wrede, E. F., geognostische Untersuchungen über die Südbaltischen Länder, besonders über das untere Odergebiet etc., Cl. 2. 310

— — kurzer Entwurf der Naturwissenschaft für den ersten systematischen Unterricht, LXXX. 1. 75

— — Versuch einer Beantwortung der Preisfrage: wirkt die Elektricität auf Stoffe, die gähren, und wie? Cl. 2. 364

Wünsch, D. C. E., Lucifer, oder Nachtrag zu den bisher angestellten Untersuchungen der Erdatmosphäre, XCIV. 2. 443

— — Lucifer, oder zweiter Nachtrag etc., Cl. 2. 443

Wulsten, Kav. de, Cryptogama aquatica cum tabula sensu, CIV. 2. 400

Wundersbilder und Träume in elff Märchen, von Sophie S. LXXIX. 2. 363

Wurm, J. F., praktische Anleitung zur Parallaxen-Rechnung, XCVIII. 1. 176

Wurker, M. G. F., Journal für Beobachtungen und Erfahrungen in der Bieneuzucht, 1. Bd. 1. Heft, Cl. 2. 433 CIV. 2. 449

— — von der Besselsigkeit und dem Rauben der Bienen, LXXV. 1. 224

— — vollständige Anleitung zu einer nützlichen und darschaften Magazin, Bieneuzucht, 3. Aufl. Cl. 2. 343

Würger, D. Ferd., über das Gemeinnützige chemischer Kenntnisse, ein Programm etc. CIV. 1. 228

— — f. Bericht an die mathematisch-physik. etc.

Wutrig, J. F. C., f. Harchetta Versuche u. Beobachtungen.

Wuz, Mich., die Sehenen als Steuern betrachtet. Mit einem Programm des Hrn. Hofr. Hofmayer über den Druck der deutschen Sprache mit den Kitterbau, XCIX. 2. 267

Wetter, J. C., Beschreibung einer auf Stratosphensteuerung ein-
gerichteten Halbdarre, C. 1, 227

E.

Entscheidung, die deutsche, oder der jetzige Hausfrieden, CL, 1, 69

Xenophontis Atheniensis scripta in usum lectorum graecis litte-
ris tinctorum etc. illustr. a Benj. Weiske. Vol. IV. LXX. 1.
236 Vol. V. LXXVII. 1, 193 Vol. VI. XCVII. 2. 366

— de Cyri minoris expeditione libri VII. et alia opuscula,
graeco et latine ex rec. Eduardi Wells, XCIV. 2. 343

— de institutione Cyri historiae ex rec. Eduardi Wells, LXX.
2. 472

— Symposium. — ed. Wilh. Lange, LXXVI. 2. 443

Xenophontis *ἑποικηματα*. Xenophontis Reden und Epoden des
Socrates in 4 Bänden — von Joh. Dav. Wächling, LXXIII.
1. 244

— *ὑπομνηματα* *βιβλία* *τεσσαρα*. Commentarii dicto-
rum factorumque Socratis — libri IV. rec. J. G. Schneider,
LXX. 2. 440

Xenophons Anabasis. Uebersetzt und mit Anmerkungen versehen
von R. W. Halbert, XCIII. 1. 225

— Erzählung des Cyrus und Kaxana der Hellenen aus Asien,
übersetzt — von H. O. Becker, LXXVI. 2. 437

— — nach Oberassien, griechisch — von F. H. Wotke, XCIV.
2. 342

F.

Fritts empfindsame Kette durch Frankreich und Italien. Von
seiner verdeutscht, 1. 2. Bd. LXXIX. 2. 371

Franz, Arthur, Annalen des Ackerbaues und anderer nützlichen
Künste. Aus dem Engl. übersetzt von D. Sam. Fabnemann,
1. Bd. LXXVII. 2. 508

G.

Geh, Freyherr von, monatliche Korrespondenz zur Beförde-
rung der Erd- und Himmelskunde, 3. 4. Bd. LXX. 1. 178
5. 6. Bd. LXXXI 1. 262 7. Bd. LXXXVII. 1. 393 8. Bd.
1802. Jul. bis Dec. XCII. 1. 167 9. Bd. XCV. 2. 421
10. Bd. CII. 1. 206

Gescheid, R. S., Anfangsgründe des philosophischen Privatrechts,
CIL. 2. 456

— — Genuß, LXXXVII. 1. 7

— — über die Erziehung des Menschengeschlechts durch den
Staat, LXXXIII. 1. 159

Zadig, A. Ed., Beweis, daß ein vom Kampfe getrennter Kopf
sogleich das Bewußtseyn verliere. Nebst Erklärung der an dem
Kopfe des enthaupteten Troer wahrgenommenen Erscheinungen,
XCII. 2. 338.

— — — f. Archiv der prakt. Heilkunde.

— — — f. la Kap Lehre von den Blutkräften.

Zadig, Jos., Anekdote an wandernde Priester in den Tagen Ihrer
Gottesversammlung, XCI. 2. 283.

Zämund, die, der Pferde, nach richtigen Grundsätzen der Ver-
mehrungsanstalt dargestellt v. J. A. S. R. XCVII. 2. 431.

Zaba, J. E., Versuch einer Erklärung der Gotthischen Sprache
überreife in Neapel und Reggio, CIV. 2. 322.

— — — f. Ulfilas gotthische Bibelübersezung.

Zanders, J. B. E., Edge für Erlangung des medicinischen Doct-
orats, LXXVIII. 1. 11.

Zange, F. E., Sittengemälde aus der Kindermitt, XC. 1. 262.

Zangen, Regierungsrath von, über weibliche Würgschaften und
Konkursachen, CIL 2. 461.

Zapf, Seb. Rath, Heinrich Webel nach seinem Leben und Schrif-
ten, LXXX. 2. 457.

— — — Jacob Locher, genannt Philomusus, in biographi-
scher und literarischer Hinsicht, LXXXIII. 2. 503.

— — — über eine alte und höchstfehlende Ausgabe von des
Jo. de Turrecremata explanatio in Plalterium etc. LXXXV.
1. 133.

Zauner, Jud. Ed., historische Uebersicht des lothringisch, österr-
reichischen Erzhauses. Als Einleitung zur Kenntniz des österr-
ischen Kurbaukes in Salzburg, XCV. 1. 83.

Zebl, G., historisch-romantisches Museum, 1. Bd. LXXIX. 1.
117.

Zeichen, die, der Zeit, oder denkwürdige Erscheinungen am En-
de des 18ten Jahrh. 2. Bd. 2. 3. St. LXXIX. 1. 8.

Zeichenbuch, neues theoretisch-praktisches, zum Selbstunterricht
für alle Stände, 1. Supplementsheft, LXXIX. 1. 94.

Zeichen- u. Stickerbuch, kleines, für Damen, XCIX. 2. 330.

Zeiler, Franz von, das natürliche Privatrecht, XCI. 1. 35.

Zeis, A., Diete am Konfirmationstage der Frau. Jeannette
Mannkeufel, C. 1. 127.

Zeitschrift, Oldenburgische. Herausgegeben von G. A. v. Salew
und G. A. Gramberg, 1. Bd. 1. 2. St. LXXXII. 2. 543.

— Schleswig-Holsteinische. Herausgegeben von Jul. Etendro
und Fritz Bürger, 1. Jahrg. 2. Jahrg. 6. Heft, LXXXII. 2.
544.

Zeller, A. A., historische Nachricht von einem Versuch über die
Anwendbarkeit der Psychologischen Lehrsatz in Dankschulen,
XCVI. 1. 130.

Zetter, A. F., Karl Fr. Chr. Fösch, LXXVII. 2. 320.

Zerner, Graf, und seine Familie, 1. 2. Bd. LXXX. 2. 353.

Zerrenner, E. Ed. G., Hilfsbuch für Lehrer und Gelehrte bey
den Denkfübungen der Jugend, 1. Bd. LXXXIX. 1. 45 2. Bd.
XCIII. 2. 436.

- Jerranter, H. G., der deutsche Schulfreund, 124 — 27. Bbch.
 Der neue deutsche Schulfreund, 1. 2. 3. Bbch. LXXVII. 2.
 478 28 — 31. Bbch. Der neue deutsche Schulfreund, 4 — 7.
 Bbch. XCVIII. 2. 463
 Zenne, J. A., de historia geographiae. Dissert. historica. Praef.
 J. M. Schroeckh, LXXVII. 1. 128
 Ziegenhein, J. W. H., brittisches Magazin für Prediger, 2. Bd.
 1. St. LXXII. 1. 7
 — — — englisches Lesebuch, für die auf Gymnasien durch
 Lektüre der Klassiker gebildete Jugend, LXXVI. 1. 193
 — — — Handbuch der Religion und Moral in Auszügen aus
 Deutschlands klassischen Schriftstellern, für Jugendleere und
 gebildete Christen aller Stände, 1. 2. 3. Bb. XCIII. 1. 3
 — — — Hülfsbuch, das die Materialien zu den Denk- und
 Schöpfungsbildungen des dem der Jugend zu ertheilenden Unter-
 richt in der christl. Religions- u. Jugendlehre enthält, LXXXVI.
 2. 445
 — — — über die wohlthätigen Fortschritte zur Verbesserung
 des Religionsunterrichtes in den Gymnasien des protestantischen
 Deutschlands am Ende des 18ten Jahrh. LXXX. 2. 286
 — — — f. Priekley Vergleichung der Gesetze des Moses.
 Ziegler, J. W., Handels-Charakter, LXXXVI. 1. 5;
 — D. W. E. L., theologische Abhandlungen, 2. Bd. XCII. 2.
 269
 Zickner, Hie. Ein Roman. Nach dem Spanischen. Von dem
 Verf. des Rinaldini, LXXXI. 1. 99
 Zimmermann, E. W. W. von, Taschenbuch der Reisen, oder un-
 terhaltende Darstellung der Entdeckungen des 18ten Jahrh. in
 Hinsicht der Länder, Menschen, u. Productenkunde, 1. Jahrg.
 für das J. 1802. LXXIII. 1. 191 2. Jahrg. 1803. LXXIV.
 2. 440 3. Jahrg. 1804. XCIX. 1. 225 4. Jahrg. 1805.
 CIII. 1. 137
 — D. F. J., philosophisch-medicalisches Wörterbuch zur Er-
 leichterung des höhern medicinischen Studiums, LXXXI. 2.
 341
 — D., Kammerath, über Mecklenburgs Kreditverhältnisse,
 nebst einigen Reflexionen über Getreidepreise und Güterhandel.
 XC. 2. 420
 — D. P. J. M., Anleitung für gerichtliche Wundärzte, legale
 Geschäfte zweckmäßig zu verrichten, LXXXVIII. 2. 360
 — D. W. P., über Rosse's Charakter als Mensch, und Verdien-
 ste als Lehrer. Einladungsschrift, CIV. 1. 222
 — f. Kritik.
 Zinle, D. G. G., Bemerkungen über die dießjährige Kuckrepides-
 mte, LXXXI. 2. 326
 — — — die Kunst, allerhand natürliche Körper zu sammeln,
 selbige auf eine leichte Art für das Cabinet zuzubereiten, und
 sie vor Zerkürung feindlicher Insekten zu sichern, LXXXII. 2.
 460
 — — — neue Ansichten der Hundswuth, ihrer Ursachen und
 Folgen, XCIX. 1. 74

- Zintel, Joh., Betrachtungen über die neue kirchliche und politisch-einrichtungen in Bayern, XCIII. 1. 44
 Zipper, Joh., Anweisung zu Schlosserarbeiten mit Zeichnungen, 1. 2. 3. Th. LXXXIX. 1. 248
 Zöner, D. J. F., Ideen über die Nationalerziehung, besonders in Rücksicht auf die königl. preussischen Staaten, 1. Th. XCI. 1. 209
 Zollikofer, G. J., Moral für Kaufleute. Nach J. Hellins väterslicher Rath für meinen Sohn u. Neue Auflage. LXXXII. 1. 207
 ———, sämtliche Predigten, 14. 15. Bd. Der Predigten nach dessen Tode herausgegeben 2. 9. Bd. Cl. 1. 13
 Zopfs, M. J. H., Grundlage der Unterwaldhistorie. Neue Aufl. LXX. 1. 161
 Zott, K. O., Sinngedichte, 2 Bdch. XCV. 2. 329
 Zschotte, H., die Alpenwälder. Für Naturforscher u. Touristen u. s. w., XCIX. 2. 389
 ———, Die eiserne Larve. Trauerspiel, XCIII. 1. 82
 ———, Geschichte vom Kampf und Untergang der schwedischen Berg- und Waldantone, LXXI. 1. 150
 ———, Schwärmungen, LXXXV. 2. 324
 Züge zu der kleinen Schrift: Erwas von den Religionsverhältnissen katholischer Lande und Unterthanen gegen ihre neuen evangelischen Landesherren, LXXX. 1. 127
 Zurckunft, die, nach Paris, nach dem Ende der Revolution, XCIX. 2. 328
 Zuruf an die Menschen, die Blattern durch die Einimpfung der Kuhpocken auszurotten, XCIX. 1. 41
 Zusage und Berichtigungen zu dem geographisch-statistisch-topographischen Verikon von Bayern, LXXVII. 1. 154
 Zuschauer, der deutsche, oder Archiv aller denkwürdigen Vorfälle, welche auf die Vollziehung des zu Lüneville abgeschlossenen Friedens Beziehung haben, 1. Bd. 1. 2. 3. Heft. 2. Bd. 1. Heft, LXXVI. 2. 420 2. Heft, LXXVIII. 1. 78 3. Heft, LXXXIV. 1. 120
 ———, der neue deutsche, oder Archiv merkwürdiger Vorfälle, welche auf den Lüneviller Frieden — Bezug haben, 1. Bd. 1. Heft, XCII. 1. 195 2. Heft, XCIII. 2. 390 3. Heft, XCIV. 2. 323 2. Bd. 1. Heft, XCIV. 2. 327 2. Heft, XCV. 1. 127
 Zweifel, einige erhebliche, gegen die Prüfung des Erwas von Religionsverhältnissen kathol. Länder und Unterthanen gegen ihre neuen evangel. Landesherren etc. LXXXII. 1. 63
 Zwers, der. Ein Roman, vom Verfasser des Rinaldo, XC. 1. 56
 Zwillingsschwester, die, oder der süßere Garg, 1. 2. Th. CIII. 2. 263

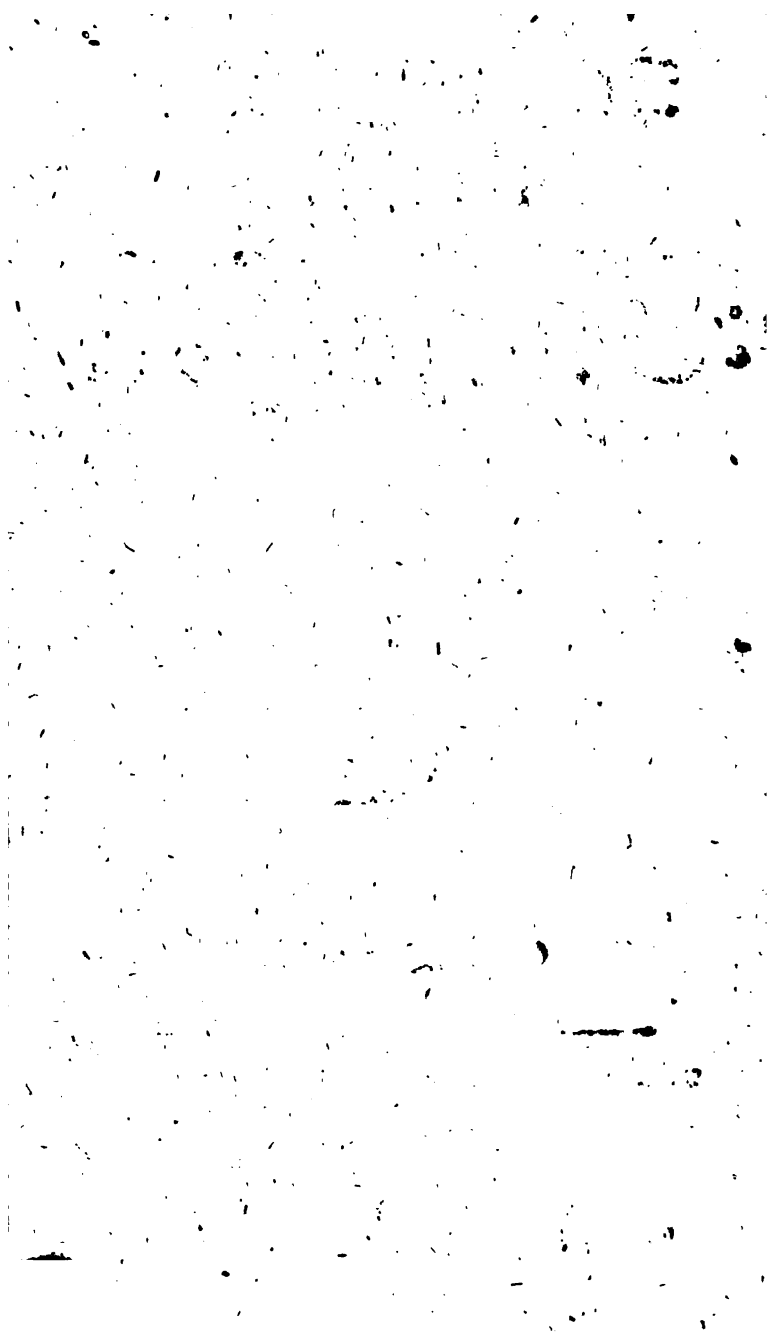
Neue allgemeine
deutsche
Bibliothek.



CVI. B a n d.

Mit Königl. Preuss. Ausbrandenburgischer allergn. Freyheit.

Berlin und Stettin,
bey Friedrich Nicolai. 1806.



Zweytes Register

der im

69. bis 104. Bande der N. A. D. Bibl. enthaltenen Sachen.

A.

A. A. aus diesem Grundsatz läßt sich, wie Hr. Richte wohl, sein Verordnen erweisen, etwas schlechtes in zu setzen, LXXVII. 1. 71

— dieser Satz ist nicht daher gewiß, weil wir ihn ohne Grund als gewiß annehmen; sondern weil die Natur unsers Denkens uns dazu unwillkürlich nöthigt, LXXVII. 1. 75

— Hr. Richte legt diesem Satze verschiedene Bedeutungen bei, und will ihn doch zum ersten Grundsatz der Philosophie erklären, LXXVII. 1. 70

— in diesem abstrakten Satze liegt nicht der viel speculativere Ich = Ich, wie Hr. Richte annimmt, LXXVII. 1. 83

— ist ein Grundsatz, der zwar als Denkgesetz gilt; allein in der Anwendung auf Gegenstände macht der Skeptiker dagegen mancherley Einwendungen, LXXVII. 1. 67

Abdalmalek, der arabische Kaliph, Stifter der arabischen Dynastie, C. 1. 111

Abel, Hr. J. G., Inspektor in Adferen, hat bei seiner Amtsführung den Charakter eines geistl. Rath erhalten, CIV. 1. 116

Abelard, ob dieser Name eigentlich Abelard geschrieben werden müsse, LXXVI. 2. 545

Abel, Hr. D. J. M. von, ist Rath der Regierung in Rempten geworden, LXXVII. 2. 335

— zu Rempten, ist Direktor der ersten Deputation der Kaiserlichen Landesdirektion in Schwaben geworden, LXXXIII. 2. 555

— Hr. Rath, und Hr. Härteln sind weltliche Räte, und Hr. J. M. Müller und Hr. J. Chr. Schmidt geistl. Räte beim protest. Konsistorium in Ulm geworden, XC. 2. 406.

Ad. D. B. C. VI. B.

A

Abel,

Ubele, J. M. von, Doktor der Rechte, starb zu Ulm, CIV. 1.

226
Abendmahl, das heilige, neue Erklärung der Einsetzungsworte desselben, XCI. 1. 3

— — — ob Christus bey demselben einen Verletzt unter den Christen, oder ein neues Religionsmahl zum Andenken seiner so großmüthigen Aufopferung zur Absicht gehabt hat, LXXVI. 2. 471

— — — Paulus scheint schon mystische Ideen damit verbunden zu haben, XC. 1. 108

— — — seltsame Behauptung von demselben, XC. 1. 154

— — — sollte nach der Absicht Jesu zwar nicht eine besondere Religionshandlung für alle Christen seyn; allein die Absicht selbst haben doch die Absicht Jesu dahin ausgedehnt, LXXIV. 2. 283

Abendmahlsgeden, das, ob dies einen Menschen vor sich allein von der Wichtigkeit der Religion überzeugen kann, LXXVIII. 2. 297

Abendmahlsgesetz, die, die Verbindung derselben mit der Beichte ist unter allen Formen, die bisher vorgeschlagen werden, immer die vorzüglichste, LXXXV. 1. 6

Aberglauben, der, ein merkwürdiges Beispiel desselben in unsern Zeiten, nämlich eine Teufelsbeschwörung in Köln am Rhein, C. 1. 117

Abicht, Hr., ist Professor in Wilm geworden, XCII. 2. 316

Ablass, der, war in der ersten Kirche eine Nachlassung der, auf gewisse öffentliche Verbrechen gesetzten Kirchenstrafen, LXXIV. 1. 36

Abraham soll durch seinen Glaubenskampf physische Zeugungskraft und seine Frau Empfänglichkeit für männlichen Samen erhalten haben, LXXIX. 2. 430

Abischofrecht, das, die innere Gerechtigkeit desselben läßt sich schwer vertheidigen, der Einwohner eines Landes bezahlt ihm Gaben für den Schutz, den er genießt, warum soll er noch etwas bezahlen, wenn er diesen Schutz aufgibt und diesem Vorschelle durch Wegsetzung aus dem Lande entsaget, LXXXIII. 1. 43

Abolute, das, Abkunft der endlichen Dinge aus demselben und ihr Verhältnis zu ihm nach Swellingischer Vorstellungsart, XCVII. 2. 381

— — es soll ein eitles Unternehmen seyn, die Philosophie darauf zu gründen, XCIII. 2. 431

— — ob es die Gottheit sey, dem man alle die Eigenschaften belegen kann, welche wir der Gottheit zuschreiben, CI. 1. 189

Abt, Hr. Hättenrath, in Breslau, ist Verf. der Schrift: Zur Geschichte der Universität und der Juden in Breslau, LXXI. 2. 408

Ad, und Aussonderungsorgane, die, von den Krankeiten der Lebenskräfte derselben, LXXV. 2. 354

Wingsstraßen, ein, Berechnung des Gefalles, welches er haben muß, wenn die Grundwindigkeit des Wasserlaufs in demselben nicht Schaden anrichten soll, LXXVII. 2. 551

Academia Veneta oder della Fuma, über die 22 Druckschriften derselben, die von derselben noch übrig geblieben sind, LXXV. 2. 512

Accidenzien werden und müssen bey den Predigern, Juristen und Vorlesenden immer bleiben, so lange der Staat diese Stände nicht blutdürstig belehren will oder kann, LXXXIX. 2. 435

Acste, die, einige Bemerkungen über die Einforderung derselben im Preussischen, XCI. 2. 507

Adard, Hr. Direktor, in Berlin, ist Mitglied der Züringer Nationalakademie geworden, XCII. 2. 387

— legt nach Neujahr 1804 zu Eutern eine Zuckerfabrik auf Königl. Kosten an, und erbietet sich, in dieser Fabrik praktischen Unterricht über die Zuckerfabrikation zu ertheilen, LXXXVI. 2. 449

Achate, die Hundsrücker, sind ansieht zu Gerbonochen erhoben worden, da man aus denselben mit leichter Mühe dreysfarbige Camen machen kann, LXXXII. 2. 376

Acidum morbylicum, eine salzhaltige Masse, die im mittäglichen Europa aus den Aesten des weißen Maulbeerbaums ausfließt, CIII. 1. 235

Acker, der, das häufige Pflügen bloß und allein macht ihn nicht milder und fruchtbarer; sondern er muß zwischen dem jedesmaligen Pflügen wenigstens 4 Wochen stille liegen, sonst ist es schädlich, CI. 2. 395

— ein guter, ob man auf demselben dünner oder stärker als auf einem schlechten Boden säen soll, LXXXIII. 1. 243

Ackerbau, der, die einzige unerschütterliche Quelle der Macht Englands, LXXXIII. 2. 515

— moralische und politische Erwunterungsmittel zur Aufnahme des Ackerbaues, XCVIII. 2. 483

— muß in einem Lande leiden, wo die Manufakturen zu sehr begünstigt werden, Ebd.

— able Gewohnheiten, die in manchen Gegenden herrschen, wodurch denselben unangenehm viel Menschenhände entzogen werden, LXXXVI. 2. 464

— Ursache, warum da, wo er unter den Menschen getrieben wurde, auch nach und nach Handwerker, Künstler und Fabrikanten entstanden sind, LXVII. 1. 109

Adermann, Hr. Amtm., in Jümenau, ist Justizrath geworden, LXXXIII. 2. 555

— Bedenklichkeiten gegen sein System einer physischen Darstellung der Erscheinungen organ. Körper, LXXXIII. 2. 313

— Hr. D. J. G., in Jena, ist Geh. Rath und Hr. D. C. F. Höfer in Lüneburg Hofrath geworden, LXXXIX. 2. 314

— Hr. Geh. Rath, in Heidelberg, wird die Gallische Schädellehre prüfen, CIV. 1. 128

— Hr. G., ein katbol. Theologe, eine Stelle aus seinen Schriften, die seinem Verstande u. Herzen Ehre macht, LXXI. 1. 18

Zweytes Register.

Ackermann, Hr. Prof., ist nach Jena an ledere Stelle gerufen, LXXXIII. 1. 59

— f. Bauer.

Ackerswirtschaft, eine, es soll kein Merkmal ihrer Vollkommenheit seyn, wenn man bey derselben noch Nebenbänger, als Aesche, Rolk ic. gebraucht, LXXXIX. 2. 458

— wie sie zur größten Vollkommenheit gelangen kann, Ebd.

Acoluth, C. W., Doctor, starb zu Eisleben, XCVIII. 1. 57

Adam, Hr., ist Professor am Gymnasium zu Ulm geworden, LXXIX. 1. 128

Adam und Eva dürfen nicht, wie Hr. Teller will, als der personifizierte Versuch und als personifizierte Sinnlichkeit in der menschlichen Erzählung angesehen werden, LXXXII. 1. 5

Adel, der, es ist nicht vernünftig, daß seine Vorzüge erhalten und vermehrt werden, nachdem die Verpflichtungen aufhört, aus denen jene Vorzüge allein entsprossen sind, CL. 1. 127

— der heutige deutsche, von den ursprünglichen Bestandtheilen desselben, CL. 1. 125

— so lange er durch Sitte und Verfassung in Deutschland von mehreren Erwerbszweigen angeschlossen ist, muß er vom Staate auf irgend eine Art für jene Entbehrung entschädigt werden, LXXII. 2. 410

Adelphi, 1790, Untersuchung über dieselben, CIV. 1. 160

Adelung, Hr. Hfr. S., in Petersburg, ist zum Erzieher des Großfürsten ernannt und geachtet worden, LXXXVI. 1. 204

— — — — — daß vom russ. Kaiser einen Ring erhalten, LXX. 1. 61

— — — — — Eigenheiten desselben in seiner Darstellung der deutschen Sprache, LXX. 1. 240

— — — — — ist Hofrath geworden, XCIX. 2. 305

— f. Meiners.

Adjektiv, das, über die Erklärung desselben, ob es den Begriff des Substantivs erweitert oder nicht, LXXIII. 1. 116

Aidler, O. C., Probst, starb zu Altona, XCIII. 2. 452

Advokat, der, soll nie Diener des Staats seyn; sondern er ist nur zum Dienst der Staatsbürger aufgestellt, LXX. 2. 291

— wie sie eigentlich in einem Staate organisiert seyn sollten, Ebd.

Advokaten, die, haben sich in unsern Zeiten nicht gebessert; aber schlimmer sind sie auch nicht geworden als ihre Vorgänger, die Einführung des fremden Rechts; gewesen seyn mögen, LXXIII. 2. 289

— warum man bey Rechtsstreitigkeiten vorzüglich derselben bedarf, LXXIII. 2. 291

— was man mit Recht eine Verschlimmerung derselben in neuen Zeiten nennen kann, ist die gesunkene öffentliche Achtung derselben, die in dem Geiste der Zeit ihren Grund hat, LXXIII. 2. 289

Adopten, die kleinsten Tempel, die man daseibst findet, sollen die ältesten seyn. Diese Bemerkung kann zur Erklärung der Bibel gebraucht werden, LXIX. 2. 446

Hegor,

Aegypten, einige Nachrichten von der jetzigen Verfassung desselben, der ehemals berühmten Stadt Theben und andern Gegenden, XCVI. 2. 415

Aehrenlesen, das, die Erlaubnis desselben ist eine höchst schädliche Nachsicht und abelverkauene Barmherzigkeit, LXXXIII. 1. 259

Ältern, die, die Verbindlichkeit derselben ihre Kinder zu erziehen und für sie zu sorgen, wird aus dem Grundsatz der Entschädigung hergeleitet, LXXXIII. 2. 477

Äpfel und Birnen, Mittel, sie lange Zeit aufzubewahren, XCI. 2. 470

Ärplaus, J. H. L., Sch. Rath, starb zu Dorpat, LXXXIII. 1. 200

Ärger, der, über die rechte Erklärung desselben, LXXVI. 1. 136

Ärgerlichkeit, die, der meisten Menschen rührt daher, weil es ihnen an Vertrauen zu sich selbst und an Zuversicht auf die Gewalt ihrer Freyheit mangelt, LXXVI. 1. 137 — besondere Art ist aber dieselbe und den Ärger, Ebd. 138

Ärste, die, das Brownische System soll die Ursache von der neuen Verblöckung derselben seyn, CI. 1. 18

— die Ältern, haben mit ihren häufigen Blutausleerungen viel Unheil gestiftet, LXXXII. 2. 322

— die neuern, und Naturphilosophen, werden, wenn es mit ihren spekulativen Untersuchungen so fortgeht, als es bisher geschieht, am Ende die gemeinen Krankheiten nicht mehr zu heilen verstehen, CI. 2. 294

— die, sollten billig vom Staate sarkatet werden, XCVII. 2. 312

— gelehrte, ob sie bloß für die Reichen da sind, welche ihre Kunst betreiben können, XCVII. 2. 312

— verschiedene, verstehen die Wirkungsart der Arzneien nicht; woper dies rührt, LXXII. 1. 53

Äschylus, Charakter seiner Trauerspiele, XCVIII. 1. 44

Äsop, seine Fabeln waren alle verfißet. Ueber seine Wirkgehalt, LXXX. 1. 154

Ästhetik, das neueste in derselben ist, so wie in der neuesten Philosophie, alles auf den Kopf gestellt, keine Ordnung und keine bestimmte Regel mehr, LXIX. 1. 129

Äfften und Leidenschaften, Unterschied zwischen beyden, LXXXII. 2. 510

— — — wie beyde von einander zu unterscheiden sind, Ebd.

453
Anorganisirungen oder Ausschläge der Haut, Verheerungen über die Entstehung derselben, LXXXI. 2. 321

Ärfta, mutmaßliche Volksmenge desselben, LXXXI. 1. 269

— warum dieser Welttheil uns noch immer so unbekannt ist, CIV. 1. 143

Αἰσώπης, αἰσώπης, diese Worte sind den Sünden der Unkeuschheit entgegengesetzt, nur an mehreren Stellen des N. T. nicht, LXXXVIII. 2. 286

- Agrikultur, Industrie, Gräbendisch, Glandtsche, einige Haupt-
züge derselben, XCVIII. 2. 485**
- Abendungsgeſichte, eine merkwürdige, nebst ihrer Erklärung,
LXXVI. 2. 534**
- Abnungen, die, den Glauben an dieselben soll man Kinderseelen
nicht einprägen, XCVII. 2. 479**
- Abrenberg, J. A., Gesandtschaftsprädiger, starb in Konstantino-
pel, XCVIII. 1. 56**
- Academie, mit jeder sollte ein Seminarium für künftige Privats-
erzieher und Schullehrer verbunden seyn, LXXX. 2. 495**
- der Wissenschaften in Berlin, Cabinetsschreiben des Königs
Friedrich Wilhelm III. an die Direction derselben den 16. Apr.
1804. C. 1. 126 — Es betrifft ein Monument des verstorbe-
nen Grafen von Herzberg, welches den 3. Apr. 1805 in dem
Saale der Akademie aufgestellt ist, Ebd.
- — — Verhandlungen derselben 1802. LXXII.
2. 406 LXXIII. 1. 202 1803. LXXXI. 1. 121 1804.
LXXXV. 2. 485 XCV. 2. 452
- — — Verzeichniß der Abhandlungen, welche in
derselben im Jahre 1802 vorgelesen werden, LXXVI. 2. 485
- — — Vorlesungen in derselben vom Jan. bis
Jun. 1803. LXXIX. 2. 340 vom Jul. bis Dec. 1803.
LXXXVI. 2. 486
- die, nützlicher Wissenschaften in Erfurt, ist vom Könige von
Preußen bekräftigt, und erhält jährlich 1000 Thlr. LXXVII. 2.
488
- nützlicher Wissenschaften in Erfurt, Verhandlungen derselben
1802. LXIX. 2. 484 LXXII. 1. 204 LXXIII. 1. 204 LXXV.
1. 54 LXXV. 2. 485 1803. LXXVII. 1. 61 LXXX. 1. 117
LXXXI. 1. 124 LXXXII. 1. 275 LXXXII. 2. 488 LXXXVI.
1804. XC. 2. 404 XCIII. 2. 453 XCV. 2. 328 XCVIII.
2. 372 1805. XCVI. 2. 389 XCVIII. 2. 372 XCIX. 1. 244
CIII. 1. 63
- der bildenden Künste in Kassel, Verhandlungen dersel-
ben 1805. C. 2. 376
- der Wissenschaften in München, Verhandlungen derselben
1802. LXXIII. 2. 396 1803. LXXVIII. 1. 141 LXXIX. 2.
207 LXXXIV. 1. 117 1805. CI. 187
- der bildenden Künste in Wien, Verhandlungen derselben 1802.
LXXIII. 2. 396
- Josephs-Academie in Wien, Verhandlungen derselben 1802.
LXXIV. 1. 59 LXXV. 1. 55 1803. LXXXII. 1. 206 1805.
C. 2. 439
- Academien, die, sollen bisher nichts getaugt haben; aber man
soll in Göttingen eine Pensionsanstalt errichtet werden, um die
Jünglinge zu Widmern und brauchbaren Staatsbürgern zu bil-
den, LXXXIX. 2. 340**
- wirtschaftlicher, Wunsch, daß sie in Deutschland angelegt
werden möchte. Man hat die Hoffnung, daß Hr. Dr. Thack
eine solche anlegen werde, XCVIII. 1. 112

- A**ffassations mit dem Jussultin, gute Keaci über den Gebrauch dieser Konstruktion im Lateinischen, XCVI. 2. 494
- A**ffenverkündung, die, Möglichkeit derselben bey gerichtlichen Processen, LXXIV. 1. 70
- A**ffekt, die, verschiedene unrichtige Behauptungen in derselben, deren Falschheit die Erfahrung gelehrt hat, LXXVIII. 2. 391
- A**manni, ein italienischer Dichter im 16. Jahrh. LXXVI. 1. 218
- A**nnus, Hr., Isländischer Gouvernements-Schuldirector, hat den Wladimir-Orden erhalten, CIII. 1. 184
- A**uers, Hr. Dr. J. A., in Bremen, ist Mitglied des Josephinischen Akademie in Wien, der Gesellschaft d. Wissensch. in Göttingen, und der Eidenhamischen Gesellsch. zu Halle, geworden, LXXIX. 1. 275
- A**vert, Prinz von Sachsen, an welchem Dete er eigentlich durch den Kämpfer Schmidt aus den Händen des Prinzenräubers Lutz befreit worden ist, XCIX. 1. 207
- A**hm, Hr. Staatsminister von, hat vom Könige von Preußen die Anwartschaft auf das Lehn des Grafen von Osteln im Eichsfelde, und vom Landgrafen von Hessen-Darmstadt das Schloß zu Döburg zum Lehn erhalten, LXXVIII. 2. 402
- A**brecht, Hr. K. L., zu Hildesheim, ist Hofrath geworden, LXX. 2. 401
- A**lpen, die Volksmenge derselb soll 633000 seyn, XCIV. 1. 73
- A**lchemie, die, wodurch sie sich von der gemeinen Rechenkunst unterscheidet, XCV. 1. 77
- A**menningen, Hr. Hofr. F. Hartner von, ihm kommt ein ehrenvoller Rang zu, in den neuern vorzüglichsten Bearbeitern der Philosophie des Strafrechts, C. 2. 264
- A**msen, Ordnung, eine, soll kein Zweig der Staatswirtschaft, sondern ein wichtiger Theil des Religionskultus seyn, XCI. 1. 271
- A**n, der, eine Nervenkrankheit, Erklärung desselben, LXXV. 2. 365
- A**n, Hr. H. S. von, Verdiger zu Stollberg, giebt niederrheinische Alterthümer heraus, LXXI. 63
- A**nabab, ein allgemeines, für alle Nationen, ein Vorschlag das in wird nicht gebilligt, LXXV. 1. 260
- A**nchriften, die, die Trennung der Neuchristen von denselben muß als ganz unbillig und unprotestantisch betrachtet werden, LXIX. 1. 32
- A**n, die, dachten sich aus Mangel gründlicher Kenntniß des Zusammenhanges vieler Wirkungen mit natürlichen Ursachen, das Unbekannte und Unerklärbare, als unmittelbare Wirkung einer Gottheit, LXXXIX. 33
- ob die Geistesprodukte derselben, vornehmlich der Dichter, sich gar nicht absezen lassen, LXXXIV. 2. 326. — Es ist ein größeres Vorzug einer Uebersetzung, wenn sie in dem Leser eben dieselben Vorstellungen und Empfindungen erweckt, als wenn sie eben die Anzahl von Zeilen, oder eben die Stellung der Worte enthält, wie das Original. Eben.

- Alten, die, ob wir uns bey unsrer Annäherung zum Ziel der Vollkommenheit, für ein moralisch besseres Geschlecht halten können, als sie es waren, LXXIII. 2. 349
- Altensburg, Magdalenaenstift daselbst, LXXXII. 1. 191
- Altler, Franz Karl, Eriehut, starb zu Wien, LXXXIX. 2. 518
- das, die Furcht vor der Zukunft, und die Neigung, in der Zukunft zu grübeln, ist ein Charakterzug desselben, LXXIV. 2. 381
- über die Charaktere einiger Gattungen von Menschen in demselben, z. B. des unklugen, unruhigen Alters, des Wettersans der Erde ic. LXXIV. 2. 386
- Ursprung von dem Gange desselben zur Sparsamkeit, LXXIV. 2. 382 — worin bey demselben der Grund zur Neugierde liegt. Ebd.
- woher bey demselben der Hang zur politischen Kennen- schießen entsteht, besonders beyw. weibl. Geschlechte, LXXIV. 2. 384
- zeichnet sich durch Lebenswüchsigkeit und Lebhaftigkeit aus. Worin sich diese Lebensphilosophie zeigt, LXXIV. 2. 385
- ein hohes Mittel es zu erreichen, XC. 2. 292
- ob in der menschlichen Natur selbst der Grund zu demselben liegt, XC. 2. 295
- Altstühmer, die, wie eine Encyclopädie derselben beschaffen seyn muß, wozu sie ihrem Begriffe entsprechen soll, LXXVI. 2. 417
- Altstühmer, das, in demselben wurden hochgeachtete Männer der Vorzeit oft in einer Schrift redend angeführt, woraus man sich schließen muß, daß er der Verfasser sey, wie z. B. in den Schriften Satomi, LXXIV. 2. 512
- Altwasser, Beschreibung des Geinndbrunnens daselbst, CIV. 2. 369 — Bekandtheile des Mineralweizens daselbst. Ebd. 371
- von den Heilkräften des Wassers. Ebd. 378
- Alvensleben, H. E. Graf von, Staatsminister, starb in Berlin, LXXIII. 1. 201
- Amalgamationmethoden, die kalte mit Wasser hat vor allen den Vorzug, LXXXI. 2. 415
- Amalgamierproceß, der, auf der Halsbrücke bey Freyberg, Beschreibung desselben, LXXXI. 2. 410
- Amalgamierwerk zu Freyberg, Beschreibung des Vortheils desselben, LXXXI. 2. 412
- Ande Gölz, ein schweizerischer Dichter, Lebensumstände desselben, LXXXV. 305 — Proben seiner Gedichte. Ebd. 310
- Ämessen, die, tödten die Blattläuse nicht, sondern tragen sie von einem Baum auf den andern, und vermehren sie dadurch, LXXXIX. 2. 463
- Antens, es ist sehr zu bedauern, daß bey dem daselbst neuerlich geschlossenen Frieden, das Völkereerecht nicht besser bestimmt worden ist, LXXXVIII. 2. 327
- Ämmenlieder, die gewöhnlichen-schlechten, können den jungen Kindern großen Schaden thun; aber Wiegenlieder schaden den ganz

- ganz jungen Kindern in der Alleg nicht, weil sie noch keinen
Vorstellungen fähig sind, LXXI. 2. 352
- Nummerwälder, Hr. Pfarrer, zu Hohenhausen, hat vom Kurfürst
von Württemberg eine Dose erhalten, XCVIII. 1. 55
- Ammon, Hr. Dr. E. J., ist Konfiskationsrath in Erfurt geworden,
XCV. 1. 257
- — — — — seine biblische Theologie ist die beste, die
man hat, LXXI. 1. 11
- Konfisk. R., ist nach Erlangen berufen, und die Herren
Professoren Duhle und Hesse, sind ersterer nach Moskau und
der andere nach Heidelberg berufen worden, XCI. 2. 393
- Prof., siehe Stäudlin.
- Amputation, eine, des Oberarms, nebst einigen Bemerkungen
über Amputation überhaupt. — Eine neue Amputationsme-
thode, LXXVI. 2. 360
- Anastion, Charakteristik desselben LXXV. 1. 73
- Analysis, die, über eine richtige Definition desselben, XCII. 2.
394
- Anillon, Hr. Pred. J. P. J., in Berlin, hat vom König von
Preußen eine Medaille erhalten, und ist zum Hierographen des
Preuß. Hauses ernannt, LXXVII. 1. 128
- Andacht, die häusliche, warum es nothwendig ist, sie in unsere
Häuser wieder einzuführen, LXXVI. 2. 463
- öffentliche, soll man nicht zur Stellvertreterin der
häuslichen Andacht machen, weil diese älter ist, als jene. Gro-
ßer Werth und Nutzen der häuslichen Andacht, LXXXIV.
1. 5
- Andorides, Lebensumstände desselben, CIII. 2. 390
- Andr., Hr. Eukrat. R., in Brünn, ist Mitglied der mineral. So-
ciété in Jena geworden, XCVIII. 2. 428
- Andred, Hr. Pred. P. C. G., ist Prediger zu Großheringen bey
Emsbürg geworden, XCVI. 455
- ist Pfarrer zu Michelriedt geworden, XCI. 1. 205
- Anedoten, moralische, die Anstellung derselben leidet der Ju-
gend größte Dienste als alle Romane, LXXIX. 2. 552
- Argina pectoris oder Syncope arginosa, eine Krankheit, die sich
den Mannspersonen in dem fünfzehnten Jahre zu zeigen pflegt,
LXXX. 2. 338 — Ursachen, welche sie hervorbringen könn-
en. Ebd. 339
- Anger, Dr., ist Rektor an der Bürgerschule in Decaden gewor-
den, XCII. 2. 316
- Ani, der, oder der kleine Rabenfräßer; ein Vogel in Afrika,
XCII. 1. 201
- Anschauung, das, das Elementarähnliche derselben besteht nicht das-
selbst, was uns dabei die Erkenntnis von Etwas außer unsern
Sinnen aufgedrungen wird; sondern wir können die Aufmerk-
samkeit von dem Objecte der Anschauung ebd. auf etwas andres
lenken, LXXI. 1. 102
- Anschauung, bloße selbst intellektuelle, dadurch läßt sich kein So-
stem errichten; sondern dazu werden Begriffe erfordert, XLV.
2. 348

- Anschauung**, die, nähere Erklärung der Natur und des hohen Werths derselben, bey dem Unterrichte und der Erziehung des Kinder, XC. 2. 532
- das Princip derselben ist von allen guten Erziehern als das beste Unterrichtsmittel angenommen worden; aber noch von Niemand so streng befolgt worden, als vom Hrn. Pechlozzi, XC. 2. 513
- ob Pechlozzi's A B C derselben bey dem ersten Unterrichte schädlich werden, und die Anschauung des Unendlichen hinderlich verhindern könne, C. 2. 291 — welche Fehler man derselben vormerkten muß, Ebend. 293
- Anschauungen**, keine, es sollen dergleichen gar nicht vorhanden seyn, LXXI. 1. 117
- Anschauungs**: Lehre des Hrn. Pechlozzi, das gleichzeitige Wiederth ist das Fundament derselben, LXXXIX. 415
- Anschlag**, J. M., Gewerbehändler, starb in Subla, LXX. 1. 198
- Ansehen**, das oberflächliche, ist in unsern Tagen das nicht mehr, was es ehemals war, CII. 1. 219 — Ducken des gesunkenen Ansehens, und Mittel, es wieder herzustellen. Ebend. 120
- Anthropomorphismen** und **Anthropopathien** lassen sich bey Wortstränge der Religion nicht ohne Schaden vermeiden, LXXXIX. 1. 199
- Antibing**, J. Major, starb in Petersburg, CIV. 1. 119.
- Antichrist**, darunter wird im N. T. alles verstanden, was sich Jesu Christo und seiner Religion, und ihren heiligen und der Wohlthat der Menschen bescheidenden Zwecken widersetzt, LXXVIII. 1. 6
- und Satan soll eiserley, und also der Pabst der Satan selbst seyn, LXXVIII. 1. 5 — Luther soll diesen Gedanken auch geäußert haben; auch Swist. Ebend.
- warum im N. T. die Begeisse des Geistes desselben und des Satans in einander stehen, LXXVIII. 1. 7
- Anzeiger**, der allgem. literarische, wird sowohl im Verlage des Buchhändlers Neuner in Leipzig, als Beygang in Leipzig fortgesetzt werden, LXX. 2. 554
- der Dresdner, hat jetzt den Titel erhalten: Gemeinnützige Beiträge zu den Dresdner Anzeigen für Vaterlandsfreunde, Pädagogen, Kaufleute, Künstler, Fabrikanten und Oekonomen.
- Apel**, H. F. J., Dr. der Rechte, starb zu Leipzig, LXXIV. 2. 484
- Apodiktik**, die, des Hrn. Boutermont hat wesentliche Aehnlichkeit mit dem Fichteschen und Schellingischen Idealismus, LXXII. 1. 102
- Apokalypse**, die, alte, ältere und neuere Theologen, welche daraus künftige Begebenheiten haben vorherzusagen wollen, sind Schwärmer oder Verrückte, LXIX. 1. 234
- Bemerkungen über die Dichtung und den Zweck des Verfassers derselben, LXXXVII. 2. 405
- einige neuere Erklärungen derselben, LXXVII. 1. 9

Apokalypse, die, soll das vorzüglichste Buch der Bibel seyn, welches von allen Christen gelesen werden muß, XCII. 2. 290

— Verwandtschaft derselben mit den übrigen Schriften **Johannis**, XC. 1. 21 — Verschiedenheit derselben. **Eben.** — Ob **Johannes** der Verfasser derselben sey. **Eben.**

Apollon im Briefe an die Korinther, ist nicht als ein Gegner des **Paulus** anzusehen, XCIII. 2. 266

Apollonius der Rhodier, Charakteristik desselben. LXXV. 1. 72.

Apokalypse, die, bedürfen keiner wunderbaren Mittheilung der Sprachen; sondern konnten mit ihrer Muttersprache verstanden durchkommen, LXXVIII. 2. 424

— brauchen nicht immer das **N. T.**, wenn sie Worte gebrauchen, welche denen im **A. T.** ähnlich sind; sondern die gehörte zur Religionsprache der Hebräer, 1. E. 1. Petr. 1. 13 vergl. mit Jer. 1, 17, XC. 1. 16

— binden sich nicht an die Grundsätze und Lehren Jesu; sondern amalgamiren diese mit jüdisch, philosophischen Lehren ihrer Zeit, LXXIV. 1. 26

— daß sie in ihren Briefen etwas **Andres** gelehrt hätten, als **Jesus** selbst, soll ein gründliches Vorgeben seyn, XC. 2. 236

— haben vor **Christ** Auferstehung nicht auf einen künftigen **Messias**; sondern bestimmt auf **Jesus** den **Messias** getauft, XCII. 2. 272

— ob sie die jüdische Tradition eben so hoch als das **N. T.** gehalten haben, CIII. 1. 6.

— ob sie in ihren Schriften oft auf jüdische Meinungen angespielt haben, CIII. 1. 13

— aber die von ihnen begangene Feyer des ersten, nach der Auferstehung Jesu, eintretenden Pfingstfestes, XCV. 2. 463

— waren geborne Juden, und dachten als solche nach der Philosophie ihrer Zeit. Sie hatten nicht den großen Geist ihres Lehrers **Jesus**, LXXIV. 2. 26

Apotheken, die, in Rußland, von der gerichtlichen Wachsamkeit über dieselben, XCVIII. 1. 153

— warum es nicht ratsam ist, die darin eingeführten Pflanzennamen zu ändern, LXXVII. 2. 412

Apotheker, der, soll kein Gelehrter seyn, er soll aber gelehrte Kenntnisse besitzen, LXXX. 2. 299

— Unbilligkeit der Pflichten, welche die Medicinal-Ordnungen derselben vorschreiben, XCII. 2. 341

Armenisten, das, ist nur erst 300 Jahr alt, LXXXVIII. 2. 529

Araber, die, den ihnen sind unter allen Nationen die Fürsten und die Gelehrten am meisten geachtet worden, LXXXIV. 1. 269

— haben vor dem **Mohomet** keine eigene Münzen gehabt; sondern sich bloß mit Persischen Münzen beholfen, C. 1. 111, **Arabs**, ein griechischer Schriftsteller; Charakteristik desselben. LXXV. 1. 73

- Kran, die hortige Kontonschule, wird von ihren Fundatoren bis
 her erhalten, XCVI. 2. 391
 Arbeitsblenden, die gemeinen, sollen zweyerley Geschlechts seyn,
 der größte Theil derselben in einem Stocke soll männlich, der
 kleinste Theil aber weiblich seyn, XCV. 1. 210
 — ob es männliche und weibliche giebt, LXXVIII. 2. 520.
 Arbeitshaus, ein, soll in einem Staate ein Korrektionshaus seyn,
 und es ist eine falsche Idee, wenn man es zugleich zu einer
 Armenversorgungsanstalt erheben will, LXXII. 2. 305
 d'Arbbsgaß, J. J. A., Prof., starb in Strasburg, LXXVIII. 2.
 485
 Archambold, Hauptm. von, seine Geschichte der Illustrierts ist ins
 Franz. übersetzt worden, LXXXIX. 2. 321
 Archipol, herrschender abergläubischer Gebrauch in den Inseln
 d. selben, LXXXIV. 1. 233
 Archive, die schriftlichen, sind nicht so zugänglich, als der Histori-
 ker wünscht, LXXVIII. 2. 415
 Arens, Hr., ist Prof. in Gießen geworden, XCII. 1. 121
 — Prof. in Gießen, ist Lehrer des katbol. Kirchenrechts und
 Besizer bey dem Kirchen- und Eherechte des Fürstenthums
 Ober- Hessen geworden, XCII. 2. 523
 Agir, ob die Alten dies Wort und Virtus in einer viel mehr
 lautiern Bedeutung genommen haben, als wir die Tugend
 nehmen, LXXIII. 1. 110
 Ar-tin, Gregb. von, ist Hofbibliothekar in München geworden.
 LXXXIV. 1. 62
 — Hebe Kurfürst.
 — Hr. von, in München, will einen Auszug von 30 Bogen
 aus seinem größern Werke, über die Mnemonte liefern, CIII.
 1. 190
 — Hr. Direktor A. Gregb. von, verwaltet jetzt die Geschäfte
 des Hrn. Grafen von Arto, bey dem auswärtigen geheimen
 Ministerial-Departement, XCIII. 2. 451
 Aristoteles de arte poetica liber, Grund für die Meinung, daß
 es der erste rohe Entwurf zu dem ausführlichen Werke sey
 LXXIX. 2. 498
 — ob er ein Dictionarist gewesen ist, LXXXVII. 1. 192
 — viele seiner Schriften, die man für verloren gegangen hält,
 sind noch unter andern Titeln wirklich vorhanden, C. 1. 117.
 Arithmetik, die, der Alten war von der unsrigen ganz verschie-
 den, LXXXII. 1. 131
 — ob die Pythagoräer die Erfinder derselben gewesen sind, CIII.
 2. 341
 Armbruster, Hr. J. M., Polizeikommissär in Wien, ist S. R.
 Hofsekretär geworden, XCIX. 2. 304
 Arnee, die englische, mehrere fehlerhafte Schritte derselben, bey
 der Wettseidigung Hollands.
 — preussische, in Champagne. Eb. dtes., in dem letzten
 unglücklichen Kriege gegen die Franzosen, LXXXII. 1. 263
 — russische, reguläre und irreguläre. Etat derselben 1801,
 CI. 1. 165

- Armee, die, russische, militärische Klasse derselben, CIII. 2. 384.
- — — Geschichte derselben, XC. 2. 436
- Armeen, die verbundenen englischen und österreichischen, bey der Vertheidigung Hollands gegen die Franzosen; Beurtheilung ihrer Operationen, LXXIX. 1. 209
- Armen, die, Beurtheilung eines Vorschlags zur bestmöglichen Versorgung derselben; nämlich: daß man ein Gemeindegeld oder Herrschafts-Grundstück dazu bestimmen, und einem neuen Nabahre in Erbschaft überlassen, und die Zinsen davon sammeln soll, LXXIII. 1. 254
- — — fremden, eine gar zu große Härte gegen dieselben ist wohl der die Nächstenliebe, XCI. 1. 272
- — — Versorgung derselben auf dem platten Lande, gehört unter die schwierigsten und am wenigsten bearbeiteten Zweige des Armenwesens, LXXIII. 1. 253
- — — was man ihnen verkauft, auch zu dem halben Preise, verkauft als Wohlthat ganz keinen Zweck, XCV. 1. 177
- Armenhaus, das, zu Wittstock, Hr. von Euler urtheilt davon ganz unrichtig, LXXII. 2. 506
- Armenhospitalkinder, die, aller Nutzen derselben ist noch sehr problematisch, da die zweckmäßigste Anstalt immer die wohlthätigste ist, LXXXVII. 2. 360
- Armenversorgungsanstalt, eine, Grundsätze, welche dabei zum Grunde liegen müssen, LXXVIII. 1. 237
- — — gute, Beispiel derselben in Hamburg, LXXVIII. 238
- Armenwesen, das, auf dem platten Lande, für dasselbe ist sowohl von den Gesezgebern am wenigsten gethan, und von Schriftstellern gedacht, LXXIII. 1. 254
- — — in Altona, welches die Fehler und Mängel desselben sind, XCV. 1. 175
- Armuth, die häusliche, über die Hauptquellen derselben: mangelhafte Erziehung und Lasterhaftigkeit, LXXXVII. 2. 392
- — — Durch Unterrichtsanstalten soll der Gesezgeber der Bildung des Volks sich annehmen: so wird die Armuth gehoben. Ebd.
- — — entsteht durch den Mangel oder die Hemmung der Industrie. Folgerungen daraus zum Besten der Industriequellen, CI. 2. 452
- — — nur die verschuldete macht Schande, LXXVI. 2. 475
- Armann, Hr. Prof. J., in Göttingen, ist Mitglied der Josephinischen Akademie in Wien geworden, LXIX. 2. 402
- — — ist Mitglied der Societät der Künste und Wissenschaften in Mainz geworden, LXXVII. 2. 402
- — — aus Göttingen, geht nach Dorpat, LXXVII. 2. 335
- — — Hr. Leichtrugus Beer in Wien, Hr. Brunnig-Hansen in Würzburg, Hr. Prof. Eckert in Freyberg, Hr. Rath und Professor Hartenell in Salzburg, Hr. Leichtrugus Heubach in Wien, Hr. Hofrath und Professor Hertz in Jena, Hr. Hofrath Kober in Jena, Hr. Prof. Weidmann in Mainz, Hr. Primarwundarzt von Zoller in Wien, sind von

- der J. K. Josephs-Akademie in Wien als Mitglied aufgenommen worden, LXXIV. 1. 193
- Strain, H. S. von, Staatsminister, starb zu Stockholm, CIV. 1. 226
- Arnoldi, Hr. Seb. R., zu Fulda, ist vom Kaiser in den Freyherrnstand erhoben worden, XCVI. 2. 387
- Hr. J., in Dillenburger, und Hr. Richterodt J. von Schmidt, Pfalsgraf, sind Mitglieder der akadem. natl. Wissensch. in Erfurt geworden, LXXV. 2. 404
- Kretsch, Hr., ist Direktor des Theaters in Petersburg geworden, CII. 1. 183
- Nitians Unterredungen sind in Absicht des Inhalts und des Gedankens sehr zu empfehlen, weil nicht leicht ein Stand unter den Menschen ist, dem darin nicht die besten Lebensvorschriften sollten gezeiget werden, LXXV. 2. 528
- Arsenikwasserstoffgas, Chemische Untersuchung desselben, LXXXIV. 1. 184
- Artigkeit, französische, verwandelt sich oft in Grausamkeit, wenn es auf Erwingung eigener Vortheile ankommt, wozu kein Mittel, selbst das geschickteste unversucht bleibt, LXXVII. 2. 495
- Artikel, der, in einer Sprache, anfangs gab es nur einen; nach dieser entstand dadurch, daß der anfangs bloß mit Individuen thätigen sich beschäftigende Mensch den genannten Gegenstand theilte. Der Baum war anfangs so viel als dieser Baum, LXXIII. 1. 117
- Artillerie, Bedarf derselben für die französische Republik, LXXIV. 1. 169
- die, über den rechten Gebrauch derselben im Felde, LXXIV. 1. 168
- Agros insuavis*, ob es Speise für jenes Leben bedeutet, CII. 1. 4
- Rehberger, Hr. N. F., ist Pfarrer in Dietenhofen geworden, XCIII. 2. 327
- — Ep., ist Landregierungsrath in Koburg geworden, LXXII. 1. 273
- Arzneykünde, die, daß man ihr so viel Ungewißheit vormieth, daran ist sie nicht selbst schuld, sondern die Aerzte, LXXXV. 1. 22
- Arzneymittel, psychologische, für Wahnsinnige, XC. 2. 328
- die, über die Wirkung derselben in einem gesunden Körper, XCV. 2. 318
- Arzneywissenschaft, die gerichtliche, über den Ursprung und die Anwendung derselben, CI. 1. 24
- — praktische, auf welche Art sie vervollkommenet werden kann, XCII. 2. 379
- Arzt, der, gerichtliche, Vorsichtigkeit, die er den seinen zu entscheidenden Scheitern über die geschehene Läsion anwenden muß, LXXXI. 2. 338
- ein jeder, der ein wissenschaftlicher Arzt, und kein Empiriker seyn will, muß von Prinzipien ausgehen, und mit den Gesetzen des Denkens bekannt seyn, LXXXV. 1. 22

Art, der, wenn er als Staatsdiener befolhet würde: so könnte man am besten der Quacksalberei Einhalt thun, LXXV. 1. 206

Weser, Hr. Jacob. von, siehe Weller.

Wischer, Hr. Paul, Berichtsanw. des N. D. Stm. LXXXI. S. 224, in Abzucht seiner, LXXXV. 2. 481

Wit, Hr. Dr., ist Prof. in Landspat geworden, XCVIII. 2. 426.

Witt, J. L., General-Major, starb zu Dresden, XCVI. 1. 60

Witzke, eine direkte und indirekte; ob oben auch eine gemischte Kurmethode angewandt werden soll, LXXXVI. 1. 37

— die gemischte, Zeichen derselben, XCIX. 1. 83.

— gemischte, die Erregung, Gedanken über dieselbe, LXXVIII. 2. 341

— — Erscheinungen derselben, nebst Bemerkungen darüber, XCIX. 1. 83

— die, junge Ärzte werden gewarnt, die stärksten Arzneimittel für die höchsten Grade derselben zu verschreiben, und nicht gleich damit loszukommen, XCII. 2. 369

Witzken, reine, die Verschlimmerung in denselben nach der Anwendung der reizenden Mittel ist nur scheinbar. Woher dies der Schein der Verschlimmerung entsteht, LXXII. 1. 41

— — reizmindernde Mittel schaden in denselben wirklich, wenn sie gleich bisweilen zu nützen scheinen, LXXII. 1. 47

— — die Erleichterung in denselben nach der Anwendung reizmindernder Mittel ist oft trügend. Durch welche Ursache sie möglich wird, LXXII. 1. 46

Witzgelus, das nördliche Asien ist das wahre Vaterland dieser Pflanzengart, LXXXV. 2. 415

Witz, ein, ob er einen Eid schwören könne, LXXXVIII. 2. 474

— ein theoretischer, kann ein sehr edler Mann seyn, LXXXVIII. 1. 133

Witz, ein sinkender, Mittel ihn zu verbessern, LXX. 2. 542

Witz, über die ehemalige Gerechtigkeitspflege daselbst, XCVII. 2. 459

— — die Kriminalgerichte daselbst, LXXXVI. 2. 418

Witz bilis, die schwarze Galle, soll aus Schwäche entstehen, und durch stärkende Mittel, Visceralcystitis geheilt werden können, LXXII. 1. 37

Witzismus und römische Urbanität, worin sie bestehen, LXXII. 1. 240

Witzmann von Engelbrunner, Emilie, ist nach Ostindien gereist, LXXXVIII. 2. 401

Witzschung Jesu, die Wundergeschichten von denselben müssen einen natürlichen Zusammenhang haben, den man aber nicht mehr herausbringen kann, LXXIV. 1. 29

— — die, kann nicht der Sieg seiner Lehre über alle ihre Feinde genannt werden, LXXXVI. 1. 211

Witzler, ein sogenannter, Schilderung desselben, und des Schadens, den er sich selbst und der Sache der Wahrheit thut, LXIX. 2. 202

Aufklärung, die, dabei kommt es nicht sowohl auf die Frage an: wie weit sie gehen; sondern worauf sie gerichtet seyn soll, XCII. 1. 235

— die gegenwärtige nutzliche Beschäftigung mit Gegenständen derselben thut in unsern Tagen der ächten Demuth großen Abbruch, und erzeugt einen gewissen, sich über alle Schwanken wogenden Muth und Trost, der die Humanität beleidiget, LXIX. 2. 202.

— das jetzige Streben nach derselben hat unter den Katholischen auch großen Nutzen hervorgebracht, LXIX. 2. 206

— der höchste Zweck, dem sie so wohl als alle Philosophie dienen muß, ist die sittliche Kultur, LXIX. 2. 304

— eine heile, großer Schaden, den sie bey den gebildeten Klassen des sogenannten weltlichen Standes, besonders unter den Katholiken, anrichtet, LXIX. 2. 304

— heile, in religiöser Hinsicht ist Oest des Gewissens. — Sündenregister der Heberverfeinerung, LXXI. 2. 328

— eine unvorbereitete, durch dieselbe wird mehr geschadet als genützt, LXXXVIII. 1. 265

— die, in den Menschen überhaupt, worin sie besteht, XCII. 1. 233

— in unsern Tagen hält man die Verfeinerung in äußern Ertönen, und die auf Kosten und zum Nachtheil der Religiosität und Sittlichkeit spitzig und wenig nützliche Sophistik auch das für, LXIX. 2. 301

— die, kann, so wie alles Gute in der Welt, gemißbraucht werden, LXXXVI. 1. 182

— mit diesem Worte hat es eben die Bewandnis, wie mit dem Worte Philosophie, diese zeigt bald das Streben nach Weisheit, bald den Besitz derselben an; bey einem Aufgeschwungen denkt man sich auch oft nur seine sittlich gute Denkungsart, nicht in Verbindung mit keinem größten Verstande, LXIX. 2. 301

— muß nicht aufgedungen werden, LXXXII. 2. 543

— ob sie auch ihre Gefahren hat, LXIX. 2. 300

— man sie da, wo sie gefährlich werden könnte, hüten soll, LXXXVII. 1. 125

— die wahre, der Spott derer, die dieselbe befördern, ist nicht immer zu tadeln, LXIX. 2. 303

— bringt keinen Schaden; sondern nur die Aufklärung, wenn man auf dem halben Wege zur Aufklärung stehen bleibt und die sittliche Kultur vernachlässigt, LXIX. 2. 306

— ist Licht und Wahrheit in der Erkenntnis, und Veredlung des Herzens. Diese muß bey allen Menschen beibehalten und bey keinem gehindert werden, LXXXVI. 2. 552

Aufklärungs-Wuth, die, vieler junger Leute, thut großen Schaden, C. 1. 29

Auflage, neue, verschiedner Bücher, LXX. 1. 342

— von, verschiednen Büchern in der Oest, Messe 1803 LXIV. 1. 125

- Augagen, neue, Michaelis: Messe, 1802, LXXVI. 1. 204
 — — verschiedener Wäher im Jahr 1802, LXXI. 1. 63. —
 um welche bloß neue Titel geschlagen worden.
 — — von mehreren Wäher, 1803, LXXVIII. 1. 208
 — — zur Ostermesse, 1803, LXXXIV. 1. 123
 Auge, das, ein gutes Mittel gegen die Eiterung desselben, LXIX.
 2. 311 — mehrere Mittel gegen die Fehler der Augen, Ebenb.
 — — ob die Bilder von den Gegenständen in denselben auf
 der Netzhaut gerade oder verkehrt bilden, LXX. 2. 543.
 — — ob es durch öftere Uebung besser sehen lernt, XCVI.
 1. 174.
 Augen, die, das kalte Wasser ist ihnen zu Zeiten nützlich, zu Sei-
 ten schädlich, XCVI. 1. 30
 Augenentzündungen, verschiedene Bemerkungen und Krankenge-
 schichte über dieselben, LXXXIII. 2. 317
 Augenkrankheiten, die Behandlung derselben soll gänzlich aus
 der sogenannten populären Medicin verbannt werden, LXXI.
 2. 329.
 — mehrere, Mittel gegen dieselben, LXXXIX. 1. 8
 — Ruhe des Willenertrakts, des Nodnertrakts, des Nisch-
 lorbertraktens und des Belladonnaertrakts, bey denselben, LXX.
 2. 323
 Augensalbe, eine gute, Receipt dazu, LXXXIX. 1. 8
 Augenswasser, das, auf welche Art es am besten bey Augen-
 krankheiten zu gebrauchen ist, XCVI. 1. 26
 Augsburg, die Observanten daselbst und ihre Bräder verdienen die
 Beachtung jedes redlichen Wahrheitsfreundes, LXXVI. 1. 41
 — Annunziationen aus dieser Stadt, XCVIII. 2. 286
 August, Hr. Dr. J. E. W., ist Lehrer der Philosophie in Jena
 geworden, LXXVII. 2. 336
 Augustin, Hr. Prof., siehe Valloni, CIV. 1. 128
 — die katholische Kirche zu seiner Zeit, wenn sie gleich nicht
 rein apostolisch war, so hatte sie doch eine weit reinere Ge-
 halt, als die jetzige römische, LXXXIV. 1. 39
 — hat dem Menschen kein Vermögen Gutes zu thun, zugestan-
 den, sondern nur das Vermögen Böses zu thun, XCV. 2. 280
 — Meynungen der griechischen Väter vor demselben über Eben-
 bild Gottes, Sündenfall, Freyheit des Willens, Ursache und
 Schuld der Sünde Adams, LXXVIII. 2. 291
 — schon er wollte Gott keine Substanz und Dionys kein Seyn
 zuschreiben, wie Fichte in unsern Zeiten, LXXVI. 2. 286.
 — vor ihm hat keiner von den griechischen Vätern gelehrt, daß
 die Erbsünde als zugerechnete Schuld und Strafe der Sünde
 Adams durch den Bepfalsch fortgepflanzt werde, und daß der
 Mensch nach dem Falle keinen freyen Willen mehr habe,
 LXXVIII. 2. 292 — diese althern Meynungen finden sich
 aber in der Konfessionsformel, und darum sind alle denkende
 Theologen von derselben abgewichen, Ebenb.
 Augustinus, der heil., Bepfalsch des größten Unsinns und des
 größten Mysticismus in seinen Schriften, LXXX. 1. 21
 A. u. D. D. CVI. B. B. August.

- Augustinus, der hell., Nutzen den seine Schriften für uns haben können, LXXX. 1. 15 — der Nutzen ist sehr geringe, die Schriften der Neuern aus dem letzten Jahrhunderte gewähren uns größere Vortheile, Ebenb.
- — Urtheil des Hrn. Dr. Eramers über ihn und seine Schriften, LXXX. 1. 16
- Augustus, römischer Kaiser, Charakter desselben, XCVI. 2. 353
- Augusturarinde, die, Ursprung derselben, eine Entdeckung von Hrn. von Humboldt, CIII. 1. 239
- Ausbruch, der angenehme Ungerische, Vereitung desselben, LXXXII. 1. 121
- Auslegungskunst, die neuere, ob man sie eine Klagekunde nennen dürfe? LXXVIII. 2. 296
- Auspredigen, das, Mittel die dagegen von den Predigern angewendet sind, CIL. 2. 444
- Ausdruckszeichen, das, aber den rechten Gebrauch desselben, LXXVII. 1. 218
- Außendinge, wirklich vorhandene, der Glaube an dieselben und einen wirklichen Einfluß derselben in unsere Erkenntniß ruht auf härtern Gründen, als die Behauptung der transcendentalen Idealisten, LXXXI. 1. 178
- Außenwelt, die, das Daseyn aus derselben aus den Anlagen, Kräften, Bestimmungen, Formen u. des vorstellenden Subjekts zu erklären, wird ewig ein fruchtloses Bestreben seyn, LXXXVII. 2. 412
- Außerordentlich, das, und Große, aber die Erweckung der Religion zu demselben bey der Jugend, LXXXV. 2. 377
- Aussehen der Kinder unter den Chinesern, Wertheidigung derselben nebst Beurtheilung dieser Wertheidigung, LXXVI. 2. 511
- Aufern, die, bey ihnen bleibt es weder Männchen noch Weibchen, XCV. 2. 363
- Autobiographie, eine, ob sie durchaus der Wahrheit gemäß verfertigt werden kann, XCVI. 2. 440
- Autodidaktus, ein, bleibt immer ein einseit. Gelehrter, XCVI. 2. 298
- Automat, ein merkwürdig., Nachr. v. demselb., LXXXVIII. 1. 124
- Automaten, die, mancherley Arten derselben aus den Alterthümern, LXXXVIII. 1. 184
- Autoren, die alten klassischen, in welcher Ordnung und Verbin dung die Jugend sie lesen soll, XCVI. 2. 513
- Autorkhandwert, das, ein schwammloser Taschenspielerstreich desselben, LXX. 2. 356
- Ayme, J. J., französischen Deputirten, einige Nachrichten von seiner Deportation, LXXII. 1. 186
- Azuni, Hr., ist Mitglied der Societät der Wissenschaften in Göttingen geworden, CI. 1. 183

B.

Bader, Hr. J., pfälzbairischer Landes-Direktions-Rath, hat eine Gratifikation von 500 Gulden erhalten, LXXII. 2. 330

Bader

Boeber, Hr. Landesdirektionsrath J., und sein Bruder in München, sind Mitglieder des General-Berg- und Hütten-Bureau daselbst geworden, XCVIII. 1. 188

— El. Ober-Schulskommissionär in Wien hat von den Kurfürsten von Baireuth eine Uhr und von den Bairischen Landständen eine Metalle erhalten, Eberd.

— Oberschul-Kommissionär, Hr. Studlen-Generaldirektionsrath J. Wisnart, Hr. Landesdirektionsrath S. Gröber von Hellersburg und Herr J. von Obernberg sind Mitglieder der Akademie der Wissenschaften in München geworden, LXXXVII. 2. 437

— E. W., ist Schul- und Studien-Kommissionär über das ganze Fürstenthum Freysingen geworden, LXXX. 1. 277
Bodolon, das alte, man hat in der Gegend von demselben seit einiger Zeit Inschriften gefunden, die mit denen zu Verfehl eine anfallende Aehnlichkeit haben, LXXVIII. 1. 190

Boehly, Landständischer erster Sekretär in Freysburg, ist Mitglied der Vaterländischen Gesellschaft Schwäbischer Artzte geworden, LXXXII. 2. 338

Boehm, Hr. Konrad Jos., ist wirklicher Hof- und Regierungsrath in Mergentheim geworden, LXIX. 2. 482

Bohenschwanz, S. Hr., starb zu Dresden, LXXII. 1. 202

Bohmann, Hr. Dr. F. W., und Hr. G. E. S. Kott in Erfurt sind Kriegsräthe in Heiligenstadt geworden, LXXXII. 2. 487

— F. W., Kriegsrath, starb zu Heiligenstadt, XC. 1.

277

Bochard, der, woher er nach Griechenland gekommen ist, XCVII. 2. 459

Boke, J. S. Prebiger, starb zu Griesow, CII. 1. 186

Bohnen, Hr. Kandidat, in Berlin, bittet ihm einige Bände von der neuen Allgemeinen deutschen Bibliothek und einige Jahrgänge der Leipziger gelehrten Zeitung abzulassen, LXXII. 2. 403

Bojth, Hr. Prof. von, in Königsberg hat die Anwartschaft auf eine Stelle im Dom zu Rügen erhalten, XCIX. 1. 60

— in Königsberg, hat seine Sammlung zur Geschichte des Preussischen Staats an den Hrn. Baron von Korff für 300 Rthlr. verkauft, LXXIX. 1. 63

Bohr, Hr. Hofmedicus, ist Physikus in Darmstadt geworden, XCIII. 2. 450

Bohn, J. Prof., starb zu Kopenhagen, XCI. 2. 341

Bohro, ein Venetianischer Nobile, über die Academia Veneta, welche er bald nach 1550 gestiftet hat, LXXV. 2. 516

Bohr, die kalten, über die Wirkungsart derselben, XCIX. 1. 51

— Regeln die man beim Gebrauch derselben beobachten soll, XCIX. 1. 53

— sollen in heftigen Krankheiten nicht anzuwenden seyn, Eberd.

— warmen, über die Wirkungsart derselben, XCIX. 1. 50

- Bäder, warum es schwer ist, die großen Wirkungen desselben auf den menschlichen Körper genügend zu erklären, XCIX. 1. 49
- Bar Ding, jüdischer Gelehrter. starb zu Paris, CII. 1. 63
- Bäume, die Ausrottung derselben soll die Ursache von dem veränderten Klima unserer Gegenden seyn, CXXV. 2. 448
- junge, ob man sie dadurch alt macht, wenn man Keiser von alten Bäumen darauf pflanzet, LXXXIII. 2. 521
- mehrere von guten Arten sollten aus Kernen gezogen werden, um neue Sorten zu erhalten, LXXXIII. 2. 521
- Vorschlag sie beim Versetzen in der Krone mit einem ledernen Bande zu umwinden, und von da aus durch Saugband und Selbstpfähle sie an der Erde fest zu pfählen, um die Baumspähle zu ersparen, LXIX. 2. 523.
- Bauern, Berechnung seines Kulturzustandes und seiner Steuern partition, KCI. 1. 267
- das Herzogthum, Zustand der Salinen daselbst, CI. 1. 171
- erstes Produkt der dortigen Druckerpressen, LXXX 2. 469
- etwas über die jegige Verbesserung der Schulanstalten daselbst, KCVII. 1. 196
- Hindernisse der Industrie und Bevölkerung daselbst, LXXX. 1. 257.
- Landschulen desselben bis 1802, XCI. 1. 269
- listige Mittel der Feinde aller Aufklärung daselbst, um die Verbesserungen der geistlichen Angelegenheiten von Seiten der Regierung zu hindern, LXXXVI. 1. 46
- mangelhafte Einrichtungen und Vorkehrungen der jegigen Regierung daselbst zum Besten der Aufklärung aus den Wissenschaften, LXXIII. 1. 406
- Merkmal von der zu machenden Aufklärung unter den Völkern daselbst, LXXXIII. 2. 282
- Merkwürdigkeiten aus den Gerichten Ansbürg, Nibling, Wiesbach und andern Gerichten daselbst, LXX. 2. 438
- Nachricht von der fortgesetzten Bemühung der jegigen Regierung daselbst, sich durch verschiedene Anstalten zur Beförderung der Wissenschaften und durch Zurückrufung verdienter, und von der vorigen Regierung verwiesener Männer, auszuzeichnen, LXXIV. 2. 486
- über den Anspruch, den es bey dem Tode Karls VI. an alle öfterreichische Erblande machte, XCIII. 1. 140
- über die neuern Veränderungen und Verbesserungen des Kirchenwesens daselbst, LXXXVIII. 1. 36
- Verbesserungen an den Gymnasien daselbst, LXXIV. 2. 487
- Ball, Hr. Prof., siehe Weber.
- Balkenth, Nachricht wie das dortige Anst. Christian-Ernestinische Collegium den Geburtstag des Königs gefeyert hat, CI. 2. 376
- Baldinger, E. G., Geh. Rath starb zu Marburg, LXXXVI. 2. 554
- Balthorn, G. J., Doktor, starb zu Hannover, CI. 2. 492
- Hr. Dr., siehe Hugo.

- Baſſer, Hr. Dr. L., iſt Medicinalrath für Oberheſſen in Gießen geworden, LXXXVI. 2. 406
- ſiehe Medicinalräthe.
- Leibarzt und Landphyſikus zu Darmſtadt legte im October 1804 ſein Amt nieder, LXXXVII. 1. 59
- Bamberg, akademiſche philoſophiſch-mediciniſche Monſtruoſitäten daſelbſt, LXXXVIII. 1. 13
- daſelbſt diſputirten 3 Doktoren der Medicin, um Doktoren der Philoſophie zu werden, unter dem Vorſitz eines geiſtlichen Raths, LXXXVIII. 1. 24
- Hochſt, der Flächeninhalt deſſelben ſoll ungefähr 65 Quadratinellen ſeyn, LXXXVI. 1. 234
- wahrer Uſſian in den Lheſen, worüber die medicinischen Studenten daſelbſt in den Jahren 1801 diſputirt haben, LXXXVIII. 1. 18 — eben ſolcher Uſſian vom Jahre 1800 Ebend. 22
- Bamberger, Frau Antonia, geb. Sed, ſtarb in Berlin, CI. 1. 184
- J. P. Kirchenrath, ſtarb in Potsdam XCII. 1. 258
- Bemmel in Afrika, über die reichen Goldminen daſelbſt, LXXXI. 1. 262
- Bendemer, Suſanna von, geb. von Francklin, Charakter ihrer Gedichte, LXXXI. 1. 76
- Bendele, Hr. E. G., iſt Rektor in Breslau geworden, LXXXIX. 1. 123
- Bandit, ein, vertheidigt ſein Geſchäft, LXXXI. 1. 87
- Bandwürmer von 40 Gängen in Schweden, LXXXVIII. 1. 185
- Bandwurm, der, ob er mit Rohrkraut eingeſchloſſert und dann durch Purgangen abgeführt werden kann, LXXXIX. 1. 49
- Banquerat, der, über die Beſtrafung deſſelben, XC. 2. 381
- Banz, die Abtr, etwas von der Geſchichte deſſelben, LXXXIX. 2. 276
- Barbaren in Deutschland, ob ſie dadurch einreißen wird, daß man noch ſo viel ausländiſche Worte in der deutſchen Sprache beibehält, LXX. 2. 492
- Barby, Hr. J. H. E. iſt Prof. bey der Wiſſenſchafts-Akademie in Berlin geworden, LXXVII. 2. 399
- Barbii, Hr., eine Stelle aus ſeinem neuen System, die eben ſo unverständlich iſt, als Jakob Böhms Schriften, LXXXVIII. 1. 92
- Hofrath in Stuttgart, unterrichtet außer dem Erbprinzen von Württemberg, nun auch den zweyten Württembergiſchen Prinzen, LXIX. 2. 482
- ſein rationaler Realismus iſt nicht dazu geeignet, uns vollkommene Beſriedigung über die Weſenheit unſrer Erkenntniß zu geben, LXXXVIII. 1. 91
- ſein rationaler Realismus ſoll nur ein Princip haben, nämlich die Maniſeſtation des Unweſens am Weſen der Dinge, oder die Offenbarung Gottes an der Natur, LXXXVIII. 1. 93 — dieſe eine Princip muß allen nächſteren Philoſophen, Ber-

Verdacht gegen die Haltbarkeit dieses neuen Systems bey-
bringen, Ebenb.

Wardli, Hr., stimmt nicht den ungezogenen Ton, wie Fichte,
Scherling und Konforten, LXXVIII. 1. 66

Barriel Memoires pour servir à l'histoire du Jacobinisme. Herr
Weltbuseu findet in diesem berühmtesten verdächtigsten
Buche dieses Hofjesuiten genugsam documentirte Thatsachen.
Eine sonderbare Erscheinung, LXX. 1. 8

Wartels, Hr. Dr. C., ist Prof. in Helmstädt geworden,
LXXVII. 2. 482

— — — geht als Prof. nach Erlangen, CIV. 1. 326
Barometer, das, Einfluß des Windes auf dasselbe, LXX. 1.
180

— die, können nur alsdann ungleich haben haben, wenn sie
ungleich über die Meeresfläche erhaben sind, LXXXIII. 2. 469

Basalt, der, auf dem Riesengebirge, XCIX. 1. 191

— — findet sich in Portugal nur in Lissabon und gerade in
den Gegenden, wo die Erdbeben am häufigsten sind, CIV.
2. 269

— — man findet ihn auch in den Urgebirgen, und zwar nicht
allemaal allein nur aufgesetzt; sondern auch im Innern ihrer
Massen, XCIX. 1. 192

Basaltgänge, sonst eine seltne Erscheinung, kommen im westli-
chen Schottland häufig vor, LXXXI. 1. 219

Baschow, wenn er gleich nicht alles geleistet hat, was er mit
vieler Eitelkeit versprach, so hat er doch unsterbliche Ver-
dienste um das Erziehungsweisen in Deutschland, LXXVII.
1. 223

Basche, Hr. Obergerichts-Rath in Berlin hat einen Preis
aufgesetzt auf die Beantwortung der Frage: welches die bes-
ten Mittel sind zur Aufnahme des Ackerbaues, LXXXIX.
2. 466

Basch, M. J. C., Dr. der Arzneywissenschaft starb in Jena,
LXXXIII. 1. 201

Bas, Hr. Prof. J. F., siehe Weber.

Bauchreden. das, soll bloß eine Vennung eines, drey ge-
wöhnlichen Reden unbrennt bleibenden Echos seyn, LXXXIX.
1. 170

Bauer, Hr. J. C. A., Prediger zu Galdengosse bey Leipzig ist
Verfasser der kurzen Geschichte der merkwürdigsten Begeben-
heiten des 18. Jahrhunderts für den Bürger und Landmann,
LXXII. 1. 207 — mehrere Schriften desselben, Ebenb.

Bauer, Berling, Busch und Wlmann; die Herren Professoren,
in Warburg haben Gehaltszulagen erhalten, LXXVI. 1. 196

— P. Josephus, ein Mönch, im Kloster Bang, ein bigottet
Dummkopf, LXXVII. 1. 164

— von Adlersbach, J. D. Adler von, Doktor, starb zu Prag,
LXIX. 2. 340

— J. O. Koneciter, starb zu Ratisberg, CII. 1. 125

Gauer, Hr. Dr., in Marburg hat eine Zulage erhalten, XCVIII. 2. 368

— Prof. O. L., in Altdorf hat den Ruf nach Heidelberg abgelehnt, XCVIII. 2. 369

— — in Altdorf und die Herren Professoren, Eibaut und Kiermann in Jena gehen nach Heidelberg, XCVII. 2. 447

— der, darf nicht auf dem Grabe seiner jetzigen Kultur stehen bleiben, weil sich seine ehemalige Sitteneinfalt und Verstandesbäufertigkeit sonst bald in Sittenlosigkeit und arglistigen Verschlagenheit verwandeln wird, LXXXVI. 2. 551

— — man muß sich ja hüten, ihn durch Aufklärung zum Tölpel anzuführen, XCVI. 2. 475

— — muß nur für seinen Wirkungskreis aufgestellt werden, XCVI. 2. 475

— — Ursachen, wodurch er von der Industrie abgelenkt und zur Unthätigkeit und Trägheit verleitet wird, XCVI. 2. 474

Bauergüter, die, die Theilung derselben soll dem Staate nach der Erfahrung nicht nützlich seyn, LXXXVI. 1. 164

— große Gründe für und wider die Vertheilung derselben, LXXXII. 1. 264

Bauern, die, die Kinder derselben werden fast allenthalben in Deutschland frühe zur Arbeit angehalten, XCVI. 2. 479

— in der Wetterau, drockste Sprüchwörter derselben, XCVI. 1. 82

— — in einen Dorfe, ob ein kluger und verständiger Mann dieselben so geschwind bessern und veredeln kann, als dies gemeinlich vorgestellt wird, LXXXIX. 2. 504

— — ob es gut ist, sie völlig auf gleichen Fuß zu setzen, LXXXV. 2. 551 — bey Aufhebung der Spanndienste soll man nicht so sehr darauf dringen, daß sie das Gut auch als Eigenthum übernehmen, Eben. 552

— — sind leicht zu bessern, wenn neben den guten Belehrungen auch gleich der Zwang der Obrigkeit angewendet wird, LXXXIX. 2. 505

— wirklich aufgestärkt, revoltiren nicht; aber wohl solche, die nur halb sehen, LXX. 1. 254

Bauernlegen, das, in Mecklenburg ist sehr schädlich, XCIII. 1. 214

Bauholz, das, welches die beste Jahreszeit zum Fällen desselben ist, XCIX. 2. 385 — der Frühling, wenn sich die Wälder zu entwickeln anfangen, soll die beste Zeit seyn, Eben.

Beitrost, die bürgerliche, wird anseht nicht mehr zur Mathematik, sondern zur Technologie gerechnet, LXXXVII. 2. 504

— — schöne, ist bey den Römern als ein Mittel des Luxus der Großen zu betrachten, um den Haub der Kunstwerke unterzubringen, wozu sie Tempel erbaueten, bey welchen vor-

- sentliche Schönheit der bloßen Vergierung nachgesetzt wurde, LXXIX. 1. 97
- Baum, der, des Erkenntnisses Gutes und Böses, über die Beschaffenheit desselben, LXXVII. 1. 182
- ein hohler, wie er noch fortleben kann, LXXI. 2. 434
- Zweige und Wurzeln desselben stehen in einem gegenseitigen Verhältniß, und daher erlauben schwache Wurzeln einen stärkeren Schnitt, starke Wurzeln aber einen schwächeren, XCII. 1. 225
- Baumann, L. A., Konrektor starb zu Lößitz bey Potsdam, LXIX. 2. 483
- Baumbach, Hr. Geheimer Rath von, ist Präsident der Hessens-laffelschen Gesellschaft des Ackerbaues, und Hr. Geheimer R. von Kunsel Vicepräsident geworden, LXXII. 2. 398
- Baumgarten, L. R., Geh. Justiz-Rath, starb zu Berlin, LXXIII. 2. 395
- Hr., Lehrer der Erwerbschulen hat in Magdeburg die Bibliothek St. Bernhard erhalten, LXXXVIII. 2. 399
- Baumgärtner, Hr. F. G., Buchhändler, hat einen Preis von 10 Thalern auf eine Bewässerungsmaschine gesetzt, XCIX. 1. 126
- Buchhändler in Leipzig, hat von dem Russischen Kaiser einen Ring erhalten, LXXVII. 2. 333
- Baumpfähle, schwache, warum sie nützlicher im Gebrauche sind, als die starken, LXXXIII. 1. 251
- Baur, Hr. G., Pfarrer zu Göttingen bey Ulm hat das Filial-Albion erhalten, XCVIII. 1. 118
- hat vom französl. Kaiser ein Geschenk erhalten, CIV. 1. 118
- Banrittel, Hr., ist Stadt-Direktor in Heidelberg geworden, CI. 1. 55
- Bause, Hr. Hofrath, in Moskau, ist zum Kollegienrath ernannt worden, LXXII. 1. 201
- in Moskau ist Direktor des dortigen Gymnasiums geworden, XC. 1. 201
- Kollegienrath, ist Dekan der Juristenfakultät in Moskau geworden, LXXIX. 1. 59
- Kupferstecher in Leipzig ist Pensionär bey der dortigen Kunstakademie geworden, CIV. 1. 116
- Bawler, Christ., katholischer Pfarrer zu Ebn in Graubünden, etwas aus der Geschichte seiner Deportation, LXXVI. 2. 325
- Bazlo, Hr. von, hat seine Sammlung über die Geschichte Preussens an den Hauptmann Freyherrn von Rorf für 300 Rthlr. verkauft, LXXVI. 1. 123
- Beauchair, Hr. Professor, ist Sprachmeister in Darmstadt geworden, LXXVIII. 1. 141
- zu Würzburg ist Hofrath geworden, LXXXIX. 1. 124
- Bedel, Heinrich, Lebensbeschreibung desselben, LXXX. 2. 478
- Schriften desselben, Ebenb. 460
- Beckstein, Hr., ist vom Herzog von Sachsen-Meiningen zum wirklichen Kammerath ernannt worden, LXX. 2. 401

Beckstein, siehe Pantus.

Beck, J. M., Syndikus, starb zu Heilsbrunn, LXXVIII. 1. 199

Beck, Hr. Mag., ist Helfer in Rastadt geworden, LXXXVIII. 2. 401

— **J. H.,** Schauspiel-Direkt., starb in Mannheim, LXXVIII. 2. 485

Becke, Hr. von der, siehe Seim.

— **Ed. C. v. d.,** ist Vicekanzler in Gotha geworden, LXXIX. 2. 553

Beckenmesser, die, und ihre Anwendung sind bloß schöne Ideen und Erfindungen; aber in der Geburtsstöße können sie keinen wirklichen Nutzen schaffen, LXXIV. 2. 320

Becker, Hr. D. J., ist Bibliothekar und Archivar der Weimarsburg. Ritter- und Landschaft geworden, LXIX. 2. 402

— **Dr. J. H.,** in Rostock, ist Landesarchivar und Bibliothekar daselbst geworden, LXXX. 2. 485

— **Prof. W. G.,** in Dresden, ist Hofrath und Aufseher des grünen Erwbldes geworden, XCII. 1. 257

— **R. F.,** und **Hr. Dr. Braubach,** haben aus Halle das Doctordiplom erhalten, LXXVI. 2. 334

— **Prof. W. G.,** zu Dresden, **Hr. Oertgenst. K. E. A.** Stützer zu Weimar, der **Hr. Hofrath von Köbler** zu Petersburg, **Hr. Mt. Rummann** zu Wien, **Hr. Pfarrer Blasche** zu Waffels, **Hr. Rath Schlichtegroll** zu Gotha, **Hr. Prof. Encklen** zu Göttingen, sind Mitglieder der Hessischen Gesellschaft der Alterthümer zu Kassel geworden, LXXIX. 1. 38

— **K. M. B.,** Pfarrer, starb zu Hildesheim, LXXII. 1. 203

— **Hr. A. G.,** ist Subrektor in Luedlburg geworden, LXX. 2. 401

Beckers Rath- und Hülfsbüchlein, der Kurfürst von Baiern hat 1000 Exemplare davon unter seine Unterthanen unentgeltlich austheilen lassen, LXXII. 2. 488

Beckmann, Hr. E. W., siehe Hausmann.

Beckstube, eine, wozu der Stoff aus der französischen Revolution hergenommen ist, wird von einem Schriftsteller auf dem linken Rheinufer angekündigt, LXX. 1. 63

Beer, Hr. Prof. in Wien, siehe Arnemann.

Begattung, eine fruchtbare, kann nur durch das wirkliche Einbringen des männlichen Eliebes in das weibliche entstehen, nicht aber durch das Annähern-Weiden, LXIX. 2. 321

Begehren, das lustfortartige, wie es zur Begierde wird, LXXXII. 2. 451

— das verständig-sinnliche, Erklärung desselben, LXXXII. 2. 452, 453

— das, über **Hrn. Kants** Definition von demselben, LXXXVI. 1. 141

Begehrungsvermögen, das, über die Natur desselben. In der allgemeinsten Bedeutung schließt das Begehren das Wollen mit ein, LXXXII. 2. 440

Begründung, eine, ist nach allgemeinen Grundsätzen des Rechts ein Ünding, XCII. 2. 300

Begriffe, abstrakte, ob sie nichts als Wörter sind, so lange sie nicht auf individuelle Gegenstände bezogen werden, LXXXVI. 1. 213

— allgemeine, in allen muß immer etwas Schwankendes bleiben, weil unsere Sinne und Phantasie nicht scharf genug sind, die Individuen und Gränzen der Gattung bestimmt zu unterscheiden, LXIX. 2. 394

— angeborne, über die Behauptung Leibniz's, daß sie nicht ihrer Wirklichkeit nach; sondern nur virtualiter vor aller Erfahrung in der Seele vorhanden sind, LXXVI. 2. 320.

— Anwendung gegen die Lehre von den Sinnen. Sie daher genommen ist, weil sie keinen abstrakten Begriff ohne Begreifung sinnlicher Bilder denken können, LXXVI. 2. 375

— — ob alle Menschen sich derselben bewußt seyn müssen, wenn es dergleichen gäbe, LXXXVI. 2. 372

— — ob es darum keine geben kann, weil es so schwer ist, zu den allgemeinsten Begriffen und Grundsätzen zu gelangen, LXXVI. 2. 373

— — über den Hauptbeweis für dieselbe, der von der Allgemeinheit und Nothwendigkeit gewisser Wahrheiten hergenommen ist, LXXVI. 2. 377

— aus reinem Verstande oder Vernunft giebt es nicht, und also auch keine Urtheile und Sätze, die aus diesen Quellen herfließen, LXXIV. 1. 91

— ganz unbillliche, kann es nicht geben, CIII. 2. 438

— lassen sich nicht wie Goldyn behandeln, LXXXV. 1. 95

— religiöse; es ist sehr schwer, ihren Ursprung zu erschöpfen, XCIX. 2. 339

— sinnliche oder intellektuelle, durch Anschauung zu konstruiren, ist ein Widerspruch, XCVIII. 2. 357

— unsere, wie können in keinen derselben die bloße Form ganz allein auflossen, LXIX. 2. 394

— verworrene und geordnete, können nicht einander entgegen gesetzt werden, weil ein verworrener Begriff ordentlich seyn kann, wenn er gleich undeutlich ist, LXXII. 2. 383

— von Gott, wie verkehrt dieselben unter den Katholiken durch manche von ihren Gelehrten und Lehrern bey den Kindern werden müssen, C. 1. 50

Beguelin, Hr. von, ist Geh. Rath in Berlin geworden, XCIII. 2. 327

Behn, F. D., Dr. der Philosophie, starb zu Lübeck, XCIV. 2. 390

Behr, St. C. A., in Gera, ist vom Fürsten und Grafen Reuß zum Regierungsrathe ernannt worden, LXXXIII. 1. 198

— Prof., siehe Sambater.

Behrsch, Dr. C. F., Ob. Konfist. R., starb zu Dresden, CII. 183

Beichte, die, und das Abendmahl, die daher einzuführenden Bedürfnisse und Handlungen soll man nicht dahin berechnen, um auf

auf die Sinne; sondern immer mehr auf die Vernunft zu wirken, LXXXII. 2. 543

Beichtpredigt, die, wie sie zweckmäßig des Sonntags nach der Predigt kurz vor dem heiligen Abendmahl gehalten werden könnte, LXXV. 2. 285 — Beurtheilung des dazu gethanen Vorschlags, Ebd.

Beichtrede, eine, wodurch sie sich von einer Predigt unterscheiden muß, LXXV. 2. 287

Beinhaut, die, über den wahren Nutzen derselben, XCVI. 2. 494

Beindrücke, warum sie bey Kindern seltener sind, als bey Alten, LXXIV. 2. 315

Beireis, Hr. Prof., in Helmstädt hat von dem Herzoge von Braunschweig Humens Geschichte von England und den Charakter als Leihgut erhalten, LXXXVI. 2. 335

Belehrung, die, die Praxis derselben auf den Sterbebette betrifft alle Moralität, weil man so schon gereizt ist, sie bis dahin aufzuschieben, LXXXIV. 1. 42

Bekanntnisse, die, einer Giftmischerin von ihr selbst gestanden, ein höchst gefährliches und schädliches Buch, LXXXVIII. 2. 503 — die gefährlichsten Stellen in diesem Buche sind die, worin über die Nichtigkeit moralischer Grundsätze nachdunkelt wird, Ebd. 504.

Belgien, ein Acker daselbst giebt Aermal so viel Ertrag als ein Acker von gleicher Größe in Hannoverschen, KCVIII. 2. 486

Bellermann, Hr., ist Direktor des vereinigten Berlinischen und Könlischen Gymnasiums in Berlin geworden, LXXXIV. 1. 62

Bembo, der Cardinal, ist der Vater der italienischen Kritik, LXXVI. 1. 223

Bemerkung zu der Recension in C. Bande. I. Stck S. 76 von Hrn. Kluke, CIII. 2. 478

Beuda, Jos., Concertmeister starb in Berlin, LXXXIX. 2. 316

— Hr. C. H., in Berlin hat das Prädicat eines Concertmeisters erhalten, LXXIII. 2. 480

Bendavid, Hr., Grundzüge aus seiner Theorie über den Ursprung unserer Erkenntniß, LXXIV. 1. 76

— über seinen Beweis für das Daseyn Gottes, Ebd. 20

Bene, Hr. J. von, ist Professor in Pesth geworden, LXXIX. 1. 274

Berendt, Hr., Kaufmann in Hamburg hat von dem Senate daselbst und von dem in Bremen eine Medaille erhalten, CI. 1. 183

Bentowit, Hr., Kammersekretär in Glogau, wird Reisebemerkungen auf seiner Reise von Glogau nach Sorrent, über Breslau, Wien, Triest, Venedig, Rom und Neapel herausgegeben, LXX. 2. 354

- Genns Richl., Dr., Erzieher in München, hat von der höchsten Stelle ein Belohnungsbrevet erhalten, LXXIII. 2. 544
 Bensen, Dr., ist Prof. in Würzburg geworden, XCII. 2. 315
 — E. D., Dr. und Prof. starb zu Würzburg, XCVIII. 1. 190
 — Hr. Prof., R. d. L. in Erlangen ist Mitglied der Societät libre d'agriculture in Strassburg geworden, LXX. 1. 196
 Bengel Sternau, Hr. Graf von, Kuerzkanzlerischer Staatsminister, soll Verfasser des Romans: Das goldene Kalb, seyn, CIII. 1. 192
 Bengenbergs, Hr. Dr., ist Professor in Düsseldorf geworden, XCVI. 2. 455
 Bengler, H. J. L., Antikritik desselben gegen einen Recensent des R. M. D. Bibl., nebst Antwort des Recensenten, LXXXII. 1. 199
 — Erklärung desselben gegen den Recensenten Em. in dieser Bibliothek, und Antwort des Recensenten darauf, LXXXV. 1. 336
 Beobachtungen, medicinische, Regeln, welche ein jeder Arzt der sie machen will, vor denselben bemerken muß, LXXXV. 1. 24
 — Regeln, welche der Arzt nach denselben bemerken muß, LXXXV. 1. 27
 Beobachtungen, die, ob man durch dieselbe mehr auf rohe, und sinnliche Gemüther als auf einsichtsvollere wirken müsse, LXXII. 1. 242
 — unter welchen Umständen das Nützliche und Heilsame derselben nicht bekräftet werden kann, LXXII. 1. 241
 Beresford, Hr. Dr., geht nach Dorpat als Lehrer der englischen Sprache, LXXXII. 1. 201
 — Lehrer der englischen Sprache in Dorpat, hat eine Gedächtnisrede erhalten, XCIII. 1. 63
 Berge, die, eine neue Meinung über die Entstehung derselben, XCII. 1. 170
 — hohe, die Gedenken der Vegetation auf denselben sind 3000 Fuß über der Meereshöhe, XCIX. 2. 389
 Bergenspoorn, Belagerung dieser Festung von den Franzosen im Jahre 1745, XCIX. 2. 465
 Berger, Bergmeister, starb zu Schneeberg, XCIX. 1. 62
 — R. J. J., Oberschreiber, starb zu Schneeberg, LXXIX. 1. 206
 Bergers moralische Einleitung in die Natur des A. Z., und Abhandlung nützliches Wesen oder Natur, Menschenleben und Verbesserung, sollen fortgesetzt werden, XCIV. 2. 522
 Berghaus, Hr. J., ist erpeditender Secretär in Münster geworden, LXXXV. 2. 554
 Bergl, Hr. E. G., ist Konzeitor zu Freyberg geworden, C. 1. 241
 Bergklosterinstitut in Berlin, Unbequemlichkeiten bey demselben, LXXXI. 1. 217
 Bergler, Adjunktus, starb zu Hummelshagen bey Rast, LXXXII. 1. 61

- Bergmann, Hr. Kandidat, ist Gouvernementssekretär geworden, LXXXVII. 1. 59
- Bergoldt, Hr., ist Prediger zu Eßersfeld geworden, XCI. 1. 58
- Bergpoos, J., Hofkapellmeister, starb in Wien, LXXXVIII. 2. 423
- Bergpredigt Jesu, die, wie sie eigentlich anzusehen ist, XCVII. 1. 20
- — Erklärung einzelner Stellen derselben, CIV. 1. 160
- Berg, Situationszeichnung, die, über die Nothwendigkeit einer festen Theorie derselben, CIII. 2. 381
- Bergesgaben, Größe und Vertheilung dieses Landes, XCIX. 1. 214
- Berichtigung, der in der Bibl. im LXIX. Bde. S. 342 gegebenen Nachricht, daß die Minerva des Hrn. von Kirchenholz in dem Albedindepartment verboten sey, LXX. 2. 336
- das dritte Stück des Meusel'schen Kunstschins betreffend, CII. 1. 61
- der Nachricht im Intelligenzblatt der N. A. D. Bibl. LXVII. Bd. 273 in Abicht der Todesart des Hrn. Dr. Zaphers. LXIX. 2. 154
- N. A. D. Bibl. Bd. LXV. S. 462 in Abicht des Teilausschusses Compendiums der alten Geographie, LXX. 1. 205
- in der N. A. D. Bibl. XC Bd. S. 277 gegebenen Nachricht von dem Tode des Naturforschers Hallas zu Altmersbach, Er lebt noch, XCI. 1. 204
- einer Bemerkung der Jena'schen allgem. Literaturzeitung, No. 81. im Jahr 1804, LXXXIX. 2. 312
- Nachricht im LXVII. Bande der Bibl. in Abicht des Todesfalls des Hrn. Regier. Raths C. A. Hantel, LXIX. 2. 401
- Stelle der N. A. D. Bibl. Band LXX. S. 1. in Abicht des daselbst beurtheilten Buchs: Launen, Phantasien und Schilderungen von Schind, LXXIII. 1. 198
- — — — — LXXIII. S. 533, in Abicht des Hrn. H. J. von Dietz, LXXIV. 2. 483
- — — dieser Bibl. Band LXVI. 1. St., in Abicht einer Frau von Kurzrock, LXX. 1. 207
- in Abicht der Schriften des Hrn. Joh. Heinar. Meisig Hoppert, LXX. 1. 195
- über die N. A. D. Bibl. Bd. LXXVII. 1. St. S. 158, in Abicht einer zu Zwobrecht herausgegebenen neuen Ausgabe der oper. philos. Senecae, LXXIII. 2. 327
- Berichtigungen, LXXVIII. 1. 132
- über Band LXIV. S. 400 der N. A. D. Bibl. mit den Anmerkungen des Recensenten, LXX. 1. 54
- Bering, Hr., siehe Bauer.
- Berlin, daselbst ist 1799 eine Immediat-Kommission niedergesetzt, gegen die Diebe und Betrüger, welche autorisirt zu, in, und 5 Meilen um Berlin, alle Verdächtige und Vagabonden fest zu

- zu nehmen, und 1801 wirklich 300 Diebe verurtheilt hat, LXXV, 2. 510
- das neue, gelehrte, siehe Erklärung.
- Privatvorlesungen, welche daselbst für das Winterhalbjahr 1803 — 1804 öffentlich angekündigt worden sind, LXXXV. 2. 343
- daselbst im Sommer dasselbe Jahr 1803, LXXIX. 2. 344
- Bernard, Madame E., geb. Gad, hat den Hrn. Kaiserst. Dr. Domier in England geheirathet, LXXIV. 1. 208
- Berni, ein italienischer Dichter im 15. Jahrh., der Verdienste hat um die purste Poesie, LXXVI. 1. 219
- Bernhardi, Hr. Konratt, und Hr. Spirektor Zimmermann in Berlin, haben den Professortitel erhalten, LXXIII. 1. 193
- ist Prof. am Friedrichswerderschen Gymnasium in Berlin geworden, LXXVI. 2. 333
- Bernoulli, Hr. Dr., in Halle, macht eine naturhistorische Reise nach Paris. Seine Stelle erhält Hr. Dr. Richter, XCVI. 1. 57
- Bernstein, der, über die Entstehung desselben, LXX. 1. 141
- Hr. Hofchirurgus, hat von der medicinisch. Fakultät in Halle die Doktorwürde erhalten, LXXXV. 1. 204
- Bertholdt, Hr. L., in Professor in Erlangen geworden, CI. 1. 183
- Bertold, Hr. Prof., siehe Abtger.
- Bertram, J. C., Doctor, starb zu Halle, LXXII. 1. 203
- Beschaffenheit, die moralische, anderer Menschen, in wie fern es erlaub ist, darüber zu urtheilen, CIII. 1. 240
- Beschwichtigung, die Einführung dieses Wortes statt Befänstigung, Beruhigung, kann uns in der deutschen Sprache wenig Dienste thun, XCIII. 2. 411
- Besetz, Hr. J. M. S., gewesener Prof. zu Dieton, die Witwe desselben hat die Hälfte seines Gehalts als Pension behalten, LXXXIX. 2. 313
- — — Prof., starb in Dieton, LXXV. 2. 340
- Besitz, der, einer Sache, ob in einer Klage über denselben der Kläger oder der Beklagte den Beweis führen muß, LXXII. 1. 19
- Besigungen, die neuen preuß., in West- und Südpreußen, Grise derselben, LXXXV. 2. 457
- Besser, der Dichter, ein kleines häßliches Lied von ihm, LXXXIV. 1. 85
- Besserung, die, das Wesentliche derselben ist Bekämpfung und Stärkung des vernünftigen Willens, und Bezdämmung und weise Beherrschung der blinden Triebe der Sinnlichkeit und der Unterdrückung ihrer schädlichen Uebermacht, CI. 1. 10
- — des Menschen ist der Akt seiner Verßöhnung mit Gott, und in sofern dieser Uebergang vom Bösen zum Guten durch die christliche Religion bewirkt wird, ist es eine Verßöhnung durch Christum, LXXIV. 1. 24

Besserung, die, eben soll in jetzigen Zeiten die Menschen nicht davon abrathen, den dem Geschick derselben seine eigenen Kräfte anzuwenden, XCV. 1. 7

Besserungshäuser, ob sie mit Arbeits-, und Armenhäusern in Verbindung gesetzt worden können, LXXXII. 1. 43

— wie sie beschaffen seyn sollen, LXXXII. 1. 41

Bestimmung des Menschen, ob man daraus sicher auf einen künftigen Zustand schließen kann, LXXXI. 1. 159

Betrug, ein grober, literarischer, Beispiel desselben, LXX. 1. 37

Beitelmischsticker in Salern, Redaktionen derselben, LXXXII. 2. 407

Beuthen, die Standesherrschaft, Nachricht von derselben, XCI. 2. 427

Bewegung, die, gehört schon nach den Begriffen der Griechen, in die reine Geometrie, LXXI. 2. 412

Bewegungsründe, rein moralische, die, von der ewigen Glückseligkeit in der künftigen Welt, und von unserm geistigen Wohlfeyn in dem gegenwärtigen Leben, in der Lehre Jesu vergenommenener Bewegungsründe, können sehr wohl als solche angesehen werden, LXXII. 1. 4

Beweis, der apagogische, behält seinen Werth in der Philosophie, wenn gleich Hr. Kant und seine Anhänger ihn noch so sehr bezweifelnd suchen, LXXXVI. 1. 140

— juristische, durch Augenschein und Kunstverständige, wie er zu betrachten ist, LXXXIV. 2. 306

Bewußtseyn, des, den letzten Grund der Möglichkeit und die ganze Entstehungsart derselben kann kein Philosoph auffinden, LXXXI. 1. 140

— die neuesten Philosophen wollen von allen gegebenen, empirischen und intellektuellen Bewußtseyn abstrahiren, um demnächst auf die Spure zu kommen, LXXXVIII. 1. 90 — sie suchen es durch Freyheit und absolute Gewisshäufigkeit zu erklären, und geraten dadurch auf Spinnweben. Ebd. 91

— läßt sich nicht erklären, noch in Worte fassen, und man kann daher die Philosophie, so wie Hr. Fichte, auf dasselbe gründen, LXXVII. 1. 26

— ob man erst die Möglichkeit und ganze Entstehungsart derselben gefunden haben muß, ehe man zu einer gründlichen Metaphysik gelangen kann? LXXXVIII. 1. 85

— ob in demselben sich jederzeit ein Subjekt und Object findet, LXXXI. 1. 142 — Weder ist nun derjenigen Art des Seyns eigen, welches im Denken und Durchdenken zu Stande kommt, LXXXI. 1. 142 — über den Ursprung desselben. Ebd. 143

Beyer, H., Bergmeister, starb zu Schneberg, C. 1. 243

— D., Pfarrer, starb zu Ober-Ebersbach, LXXV. 2. 124

Beyersheim, Hr. J. H., ist Syn-Diakonus in Wairath geworden, LXXXV. 2. 338

Verfall Gottes, der, ob der Mensch desselben immer würdiget werden kann, LXXXII. 2. 292

Ver-

Werkstoff, der, es soll bey demselben lediglich auf die Tugend des Mannes ankommen, ob er Knaben oder Mädchen zeugen will, XC. 2. 228

Werkstoff, Hr. Kett, siehe Gerning.

Vertrag zur Rec. des Buchs: Die Kunst durch die Welt zu kommen. N. H. D. Bibl LXXXIV. Bd. S. 192, XC. 1. 207

Wibel, die, Auszüge aus denselben sind besonders für die lutherische Kirche sehr nöthwendig, C. 1. 54

— bey Erklärung derselben muß anjegt die moral. Tendenz der Erzählungen in denselben für den Erbauungsgebrauch unseres Zeitalters als die hauptsächlichste ins Licht gesetzt werden, LXXIII. 1. 7

— da man nicht wohl eine Wortinspiration derselben annehmen kann: so fällt auch die Gedankeninspiration hinweg, XC. 1. 144

— des alten und neuen Testaments bleibt der Vereinigungspunkt aller Christen in ihren Uebersetzungen: In wie fern auch das N. T. Erkenntnisquelle der Religion der Christen ist, LXXIV. 1. 13

— die Sittensche der selben ist, daß alles, was der Mensch durch die Vernunft für recht und gut erkennt, der Wille seines Schöpfers sey, und von ihm um deswillen heilig beobachtet werden müsse, LXXXVI. 2. 287

— ein gelehrtes und gründliches Studium derselben ist das nöthwendigste Erforderniß eines zweckmäßigen Studiums der christlichen Theologie, LXXXIX. 1. 132

— erzählt die guten und schlechten Handlungen der Personen, deren Geschichte sie beschreibt; sie billigt aber die schlechten Handlungen des Jacobs, des Moses und des Simons nicht, C. 1. 55

— es ist anjegt vorzüglich nöthig, durch Ausföhrung gütlicher Aussprüche derselben, die Bekanntschaft mit denselben unter dem Christen zu erhalten, LXXXII. 1. 10

— es ist für die Jugend schädlich, ihr dieselbe ganz in die Hände zu geben, und lesen zu lassen; aber ein Auszug aus denselben ist für dieselbe sehr nützlich, XCI. 1. 4

— geht von dem Grundfaze aus, daß ein vernünftiges Nachdenken über die Welt und die Menschen, uns einen weisen, mächtigen und gütigen Schöpfer erkennen lehre, und daß der ein Thor sey, der diese vornehmste Lehre der Vernunft, und ihre Aufforderung zur Verehrung dieses Schöpfers, nicht anerkenne, LXXXVI. 2. 286

— in derselben herrscht offenkundig nur ein populärer Sprachgebrauch, den man unglücklicherweise in der Dogmatik in einen metaphysischen verwandelt hat, LXXIV. 2. 287

— ist mit Recht das allgemeine Religions- und Erbauungsbuch der Christen, und durch kein anderes Buch zu ersetzen, XCVII. 1. 14

— kann in den Schulen mit Nutzen als ein Lese- und Unterrichtsbuch gebraucht werden, XCIII. 2. 436

- Wiel, die, muß nicht nur überhaupt im Nutzen bleiben, wenn das Christenthum sich etwas gelten und wirken soll; sondern es muß auch die Geschichte, vorzüglich des N. T., zu eben dem Zweck angewandt werden, LXXV. 2. 229
- muß erst nach den geschichtlichen Ideen vom Christenthum ausgelegt und gedeutet werden, wenn sie was thunen soll. Die Bücher derselben sind das größte Hinderniß der Verbreitung des Christenthums, LXXXVI. 2. 324
- ob die Verfasser derselben Lehren des Christenthums angenommen haben, CIII. 1. 9
- ob es Betrug genannt werden kann, wenn die Verfasser derselben behaupteten, daß sie unter eines unmittelbaren Befehl Gottes ständen, LXXXV. 2. 326
- ob eine Erklärung derselben, die von den herrschenden Meinungen und verbreiteten Vorurtheilen unter den Christen abgeht, zu frey genannt werden darf, LXXIII. 1. 10
- sie verschullich zu behandeln, hat für Tugend und Menschlichkeit un vermeidlich verderbliche Folgen, LXXXV. 2. 329
- soll in den Schulen nicht mehr zum Zerkulern gemißbraucht; aber auch nicht aus derselben verbannt werden. Den im Leben Gehörten soll man auserlesene Stellen daraus entnehmen, um sie zu moralischen und religiösen Ueberzeugungen und Ermahnungen zu belegen, LXXIV. 1. 6
- soll den Kindern in der Schule recht bekannt gemacht werden, LXXVI. 2. 463
- unhaltbare Exegesen und Kritiken schaden derselben, und nützen zu nichts, LXXIII. 1. 4
- versichern wir anjagt besser, als sie in der frühesten Kirche vorhanden wurde, wo keine Exegese und keine Kritik bis auf den Ursprung herrschte, LXXX. 1. 28
- warum es nicht unaltlich seyn soll, anzunehmen, daß sie von Gott unmittelbar geoffenbart worden ist, LXXXV. 2. 325
- weiß nichts von einem solchen Glauben an Gott, als Kant aufgestellt hat, LXXXVI. 2. 237 — lehrt auch kein Sittengesetz; ohne dabey des Glaubens an Gott zu bedürfen; die Vernunft kann nach derselben unabhängig von dem Glauben an Gott kein Gesetz geben. Ebd.
- wer nicht zu frey mit derselben umgehen will, muß sie durchaus unparteyisch, arammatisch und historisch, bloß aus sich selbst erklären, LXXIII. 1. 11 — wer sie so erklärt, beweist Achtung gegen dieselbe, und der findet nur allein, was allgemeine Axiomatische Lehre derselben sey. Ebd.
- wie ein Auszug aus derselben beschaffen seyn muß, wenn er für die Jugend nützlich seyn soll, XCL 1. 4
- wie man sie psychologisch lesen kann und soll, LXXV. 2. 424 — man kann aus diesem Gesichtspunkte jede andere Prosasagegeschichte benutzen. Ebd.
- wo die von Kant vorgeschlagene moralische Deutung derselben anwendbar ist, XC. 1. 12

Wetantug, ein, was keine buchstäbliche Uebersetzung des Oph-
ginals; sondern den Geist oder den wesentlichen Inhalt des
Buchstaben ohne äußerliche Erklärung enthalten, LXXVI.

2. 291

— ein recht zweckmäßiger, was für einen großen Nutzen
er stiften würde, LXXVI. 2. 291

Wiltshofel, die A. D., Erklärung der Expedition derselben, daß
sie von anonymen Verf. nichts für's Intelligenzblatt annehmen
werde, LXXXIX. 1. 252

— — — Erklärung der Expedition derselben, über die
derselben zugesandte Nachrichten, die ins Intelligenzblatt einge-
gebracht werden sollen, LXXXVII. 1. 276

— — — Erklärung der Expedition derselben, über die
ihre zugesandten Aufträge fürs Intelligenzblatt, LXXXVII. 2.
558

— — — ungerathene Beschwädigung gegen dieselbe, daß
sie die christliche Religion habe verdrängen wollen, LXXXVI.
1. 192

— — — hat nicht die Orthodoxie in Allen auf ge-
bracht; sondern sie brachte sich selbst dazeln. Warnung, die
derselben gemacht werden, werden abgelehnt, LXXXI. 1. 12

— — — mißte sich nicht in die Streitsachen der The-
ologen, und hat sich als eine der gründlichsten Anhänger zum
schon 30 Jahre gehalten, und sich von der vortheilhaftersten
Seite zur Beförderung des literarischen Geschmacks rühmlichst
ausgezeichnet, Ebd. 528

Wiltshofen, Henrich, Anlegung derselben in Italien im 15.
Jahrhundert. Ein Privatmann Nicolo Niccoli in Florenz,
plagt mit seinem Gespielen voran. Dieß hat einen guten Ein-
fluß auf die Wissenschaften gehabt, LXXIII. 1. 211

— — in Wien, Verordnung für dieselben, LXXVII. 2. 342
Witz, Franz. von, in Gießen, ist erster Geh. R. der dort er-
richteten Nassau-Oranischen geheimen Konferenz geworden,
LXXIV. 2. 483

— — C. Domkapitular, starb zu Gießen, LXXVII. 2. 404

Wieling, Dr. H., starb zu Erfurt, XCVII. 2. 392

Wiederfeld, Hr., ist Subrektor am Johanneum in Hamburg ge-
worden, LXXVII. 2. 334

Wiedt, J. W., Syndikus, starb zu Heilbronn, LXXVIII. 1.
274

Wielte, Dr. Joh. Adolph Zell, Konf. R., starb in Königs-
berg, LXX. 1. 122

Wielshöhle, die, im Harzgebirge, hat nicht den Namen von ei-
nem alten deutschen Edlen; sondern von einem Manne, mit
Namen Wiel, der sie entdeckt hat, und vor etwa 40 Jahren
verstorben ist, LXXXV. 1. 257

Wien, die, alle Fütterung derselben mit Milch ist ihnen schäd-
lich, LXXXII. 2. 519

— — begatten sich von hinten, und nicht durch Beschwädien,
LXXXIX. 2. 465

Bienen, Ne, Bemerkungen über die Sinne derselben, LXXXIX.

2. 455

— das Flugloch soll man ihnen auch im Winter nicht verschließen; sondern verengern, XCVII. 1. 226

— der Blumenhaub dient ihnen zur Nahrung, und zur Zubereitung des Futterbrotes für die Jungen, XCVII. 1. 224

— die Kälte verursacht ihnen die Ruhr, XCVII. 1. 226

— die Winternachtszeit soll die beste und vortheilhafteste für sie seyn, XCVII. 1. 221 — Gründe für diese Meinung. Ebend.

— einige neue Lehren in Rücksicht der Oekonomie derselben, XCV. 1. 209

— es giebt keine geschlechtlose; aber wohl unfruchtbare, LXXXVIII. 2. 521

— Hr. Lucas darf auf die Beobachtungen des Hrn. Macquart zur Bestätigung seiner Grillen über diese Thiere, nicht viel bauen, LXXXVI. 2. 455

— hoblen das Klebewachs aus den Knospen der Birten, XCVII. 1. 224

— in welchen Fällen die Nordseite für den Stand derselben nützlich ist, LXXXVII. 1. 253

— Maule, Ameisen und andere Insekten sind ihnen weniger fürchtbar, als sie bisweilen verschrien werden, LXXXVI. 2. 479

— Mittel wider den Stich derselben — Feinde derselben, XCI. 2. 462

— ob die Fütterung mit Malzbrup im Frühjahre ihnen schädlich ist, LXXXIII. 1. 230

— ob man die Ragasinsäcke derselben im Herbst beschneiden soll, oder nicht, LXXXIII. 1. 229

— ob Kiste oder Kästchen zur Wohnung derselben besser sind, CI. 2. 354

— ob sie den Honig aus einem aufgesetzten Korbe hernunter in ihre Wohnung holen, CI. 2. 435

— sollen auch aus dem Birtenfist viel Honig bereiten, LXXXIX. 2. 468

— sollen im Winter mit Sand, oder besser mit Heu, auf ihrem Stande selbst verschüttet werden, um vor dem Froste sicher zu seyn, LXXXVI. 2. 479

— sollen nicht die Haut der Weintrauben durchstechen und den Saft auslaugen können, LXXX. 1. 273

— lieber das Füttern derselben mit Zucker im Frühjahre, CXXXIII. 1. 237, 230

— und Ameisen als geschlechtlose Thiere sollen nicht natürliche Thiere, sondern ein Produkt der Kunst, wie die Katzen seyn, XCVIII. 2. 295

— warum die Brutzellen derselben, an dem Deckel inwendig gewölbt sind, und die Honigzellen nicht, LXXXVII. 1.

252

Bienen, die, warum ein Jungfernschwarm bey denselben eine Or-
tenheit ist, XCVII. 1. 225

— welche gegen Norden stehen, schwärmen häufiger, als
wenn sie gegen Süden stehen, LXXVIII. 2. 316

— wie man einen Schwarm derselben abtrennen, und
zwei Stöcke kombiniren kann, CI. 2. 314

— weisse, ein einfaches Mittel, ihnen zu helfen, CI. 2. 439

— wilde, ein gutes Hohlstückerat zur Fütterung der Bienen,
LXXXVI. 2. 478

Bienenhaus, das, soll man nicht gegen Mittag oder Morgen;
sondern gegen die Mitternachtseite richten, LXXX. 1. 270

Bienenkammer, die, ob der Verlust derselben in einem Stocke
allezeit die Veranlassung der Vorkwärme ist, CI. 2. 435

— über die Betrachtung derselben, LXXVIII. 2. 522

Bienenmutter, die, eines jungen Schwarms legt in 24 Stunden
Eier, die Mutter eines Nachschwarms aber erst in 2 Tagen,
XCVII. 1. 222

Bienenschwarm, ein eingefaster, muß gleich an seinen Standort
getragen werden, wenn sich die Bienen hineingezogen haben,
und darf nicht bis auf den Abend stehen bleiben, XCVII. 1.
223

— guter, besteht aus 12000 Bienen, und zwei Dritttheil
so viel Bienen sammt Eiern bleiben zurücke, LXXVIII. 2.
522

— junger, ist allezeit vorthellhaft, ihn bald zu füttern,
XCVII. 1. 225

— was er bey seinem Auszuge die Königin verliert: so
bezieht er sich wieder nach den Mittertsch, LXXXIII. 1. 229

Bienenschwärme, bey Vereinigung derselben soll man seine Mut-
ter tödten, man könnte vielleicht die rechte nicht treffen. Dies
thun die Bienen selbst, XCVII. 1. 226

— die, das Ausreiben der Stöcke vor Einfassung derselben ist
unnütz; aber gereinigt müssen sie werden, XCVII. 1. 223

Bienenkachel, der, kann keiner Hornisse, kaum einer Wespe et-
was anhaben, LXXII. 2. 513

Bienenkand, ein Fehler, welche bey demselben begangen wer-
den können, LXXV. 1. 227

Bienenkitt, der, Mittel wider das Aufschwellen der Haut nach
demselben, LXXIV. 1. 239

Bienenkorb, ein faulbrütiger, ob man ihn dadurch reinigen kann,
wenn man die Bienen in einen neuen Korb treibt, CI. 2.
355

— wie man die Motten aus demselben vertreiben soll,
LXXXIII. 1. 231

Bienenkörbe, junge, Mittel, ihnen das Schwärmen zu wehren,
XCVII. 1. 240

— die, ob man sie nicht im Frühjahr; sondern in der Baum-
blüthe, und einige noch später beschreiben soll, LXXXIII. 1.
228

Bienensüße, die, soll man im Winter, um sie vor der Kälte, und im Sommer, um sie vor anhaltenden Regen zu schützen, mit Säcken bedecken, CI. 2. 431

— — warum die untere Kälte derselben mehr Honig hat als die obere, XCVII. 1. 224

— soll man im Winter ohne Aufstößen nicht bedecken, XCVII. 1. 226

Bienenzucht, die, soll das, unter allen ökonomischen Gegenständen, nach seinem Ertrage wichtigste Geschäft seyn. Von 150 Bienensüßen sollen im Österreichischen 1000 Gulden gewonnen werden, LXIX. 2. 524

Wie ist schon im 13. Jahrhundert gewonnen worden, LXXVI. 1. 314

Bienenzug und **Brantweinzug**, über das Steigen und Fallen derselben in der Kurmark, XCII. 1. 128

Bisler, Dr. Dr., Nachricht desselben über Magnaus Drängschreiben, die in der königlichen Bibliothek zu Berlin vorhanden sind, LXXX. 2. 571

Blottierte und Seltengelt, dürfen anjetzt nur im Finckern schlei den, und dürfen sie Haupt nicht mehr schön empor heben, LXV. 1. 9

Blut, ob der frühe Gebrauch derselben bey Kindern wonig ist, LXXVIII. 1. 224

Bilderdienst, der, in der katholischen Kirche, Schade, den er stiftet, wenn er gleich nicht das Herz verdorbt, LXXXVIII. 1. 41

Bildergeschichte, eine mährische, worin man auch Beispiele aus der Bibel aufgedrucken hätte, würde ein gutes Hülfsmittel zur moralischen Bildung der Jugend seyn, XCVII. 2. 477

Bildersprache, die, ist allen unkultivirten Völkern eigenthümlich; daher ist auch alle Religion ursprünglich menschlich, XCIII. 1. 10

Bildtaueren, die, in Wien, Bemerkungen über dieselbe, von der Mitte des XVten bis zum Ende des verfloffenen Jahrhunderts, LXXIX. 1. 203

Bileams lebende Gellinn, Erklärung derselben, XCIII. 1. 102

Bildnisse der Gelehrten in der Alten und Neuen A. D. Bibliothek, nach alphabetischer Ordnung.

1) Bildnisse der Gelehrten in der Alten Bibliothek.

Von I. bis LXXXVI., siehe die Alte A. D. Bibliothek, im LXXXVI. B. S. 306

Blankenburg, Friedrich von, XC

Bode, Joh. Joach. Christoph, XCIV.

de Bret, Joh. Friedr., Abt, X.

Bruns, Paul Jakob, CXVI.

Buchholz, Wilh. Heinz. Sebast., Bergrath, CII.

Eichenburg, Joh. Joach., LXXXIX.

Garve, Christian, CI.

Edje, Joh. Aug. Ephraim, Hofkammer, CII.

Heinse, Wilhelm, Professor, CVII.

Heinze, Johann Michael, XCVII.

Herschel, D. W., LXXXVIII.

- Hilbrand, Georg Friedrich, Dr. CIX.
 Hügel, August Wilhelm v., LIV.
 Jacquin, Nicolas Joseph von, XCI.
 Klein, Ernst Ferdinand, CXIV.
 Lüdgel, G. G., XCII.
 Köppen, Johann Heinrich Just., CXV.
 Marcard, Heinrich Matthias, Leibarzt, XCIII.
 Meusel, Johann Georg, XCV.
 Meander, Christoph Friedrich, XCVIII.
 Mößelt, D. Johann August, CXIII.
 Rose, Karl Wilhelm, Dr., XCIX.
 Rönner, Georg Wolfgang, CVI.
 Rostk, D. Hermann Andreas, CV.
 Ried, Carl Elias. Konstant. von der, sch v. Miedem, CVIII.
 Scherf, Johann Christian Friedrich, Hofrath, C.
 Schröder, Johann Hieronimus, Ober-Amtmann, CXI.
 Seile, D. Christian Gottlieb, CXVII.
 Spittler, Ludwig Eimoth., Hofrath, XCVI.
 Sprengel, W. C., LXXXVII.
 Woll, Friedrich August, Professor, CXII.
 2) Bildnisse der Gelehrten in der Neuen A. D. Zeit.
 Richard, Franz Karl, LXV.
 Riter, Franz Karl, Dr., LIV.
 Roth, Joseph, XCV.
 Rückert, Johann Matth., XXXIX.
 Ruer, George Joseph, Dr., LXXXVI.
 Verbaud, Johann Isaac, Kalkulator, LXXII.
 Vieser, Johann Erich, XCVI.
 Blumenauer, Alons, XXVII.
 Blumenbach, Dr. Johann Friedrich, XCIV.
 Christian, Wilhelm Ernst, Justizrath, XIII.
 Dapp, Kamrath, Prediger, XXXVII.
 Degen, Johann Friedrich, Direktor, XLII.
 Dereser, Eubaddus Antonius, Professor, LXXI.
 Dittenhofer, Wap. Ed. R., LXI.
 Eberstein, W. L. G. Freyherr von, XCI.
 Ed, Johann Georg, Professor, LIII.
 Edermann, Jakob Christoph, Professor, XXV.
 Engel, Johann Christian von, CIII.
 Enacilbrecht, Johann Andreas, XLIII.
 Frank, Dr. Johann Peter, Hofrath, LVI.
 Friedrich Christian, Herzog von Holstein, LXIX.
 Hunt, Gottfried Benedikt, Konfistorialrath, XXXV.
 Hall, Franz Joseph, LXXXIX.
 Galetti, Johann George August, Professor, LXVII.
 Gatterer, Johann Christoph, Hofrath, XLVI.
 Gebler, D. Johann Karl, LI.
 Ginner, Nikolaus Eubaddus, XCIX.
 Gramberg, Dr. Gebhard Anton, LXXXVIII.
 Gren, S. A. Karl, Professor, XXII.
 Sagemann, Theodor, Doktor, LXXIV.

- Salem, Gerhard Anton von, Kunglerath, LXX.
 Saries, Gottlieb Christoph, XI.
 Sartorius, Johanna Josef, Dr., LXII.
 Sasse, Joseph, LXXXV.
 Serran, Arnold Hermann Ludwigs, XCVIII.
 Seute, D. Friedrich Philip Konrad, Adv., XII.
 Seunings, August, Kammerherr, LVII.
 Seusler, Philip Gabriel, II.
 Hermann, Gottfried, CII.
 Serr, Marcus, Dr., XXXIII.
 Sirtsch, Christian Caj. Laurent, I.
 Slesland, D. Christoph Wilhelm, Geheim Rath, LVII.
 Sreling, Karl Franz von, Oberfinanzrath, V.
 Stappert, Martin Heinrich, Professor, VII.
 Stindlinger, Nikolaus, LXVI.
 Stinckrad, Salus Alodius, Hofrath, LX.
 Stinger, Friedrich Maximilian von, CIV.
 Stinze, Adolph Franz Friedrich Ludwig Freyherr von, XXXII.
 Stüttner, Karl Gottlob, LXXXVIII.
 Stutlin, Lebr. Friedrich Benjamin, Peibarzt, LXXXIX.
 Toder, Dr. Justus Christian, XCI.
 Tayer, Dr. Johann Christian, Justizrath, XXIV.
 Tayer, Johann Christoph Andreas, Geheim Rath, XXXIV.
 Tackel, Philip Friedrich Theodor, Dr., XXI.
 Medicus, Friedrich Kasimir, X.
 Teierotto, Johann Heinrich Ludwigs, Raths Rath, XVIII.
 Teiler, E. G. L., Dokt., XXXVIII.
 Teier, Dr. Friedrich Johann Lorenz, Domherr, LIX.
 Teibiler, Joseph, Doktor, LXXX.
 Teiler zu Solfelden, Johann von, LXXXV.
 Nicolai, J. D., Domprediger, XXXVI.
 Teiermann, Gerhard, Philip Heinrich, Hofrath, II.
 Teierthar, Franz, Doktor, LXXVI.
 Teierbeck, Christian Adolph, Doct., L.
 Teierlozzi, Heinrich, LXXXVII.
 Teier, Gottlieb Jakob, Doktor, LXXXIV.
 Teieris, Karl Friedrich, Hofrath, LXXXI.
 Teier, Johann Christian, Dr., XLVII.
 Teierhard, Dr. Franz Volkmar, Oberhofprediger, IV.
 Teier, Julius August, Hofrath, LXXXVII.
 Teier, Joseph von, XX.
 Teier, J. P. S., XLVIII.
 Teier, J. C. E., XXIII.
 Teier, Kaspar, Bibliothekar, XVII.
 Teier du, Jul. Georg Paul, Hofrath, XXXI.
 Teierthal, G. Erich, Berg, Kommissär, XXX.
 Teier, Kaiser, IX.
 Teier, Julius Friedrich, Hofrath, XXVIII.
 Teierbichler, Alons, XC.
 Teier, Friedrich von, CI.
 Teier, Johann Adam, XCIII.

Zweytes Register

- Schultes, Johann George, Pfarrer, XL.
 Schultze, J. A. D., Kapellmeister, XXVI.
 Schweb, Johann Eberhard, Hofrath, XLIV.
 Schwarzkopf, Joachim von, XXIX.
 Siebold, Carl Adolph von, Hofrath, LXXVIII.
 Schummering, Samuel Adomas, Hofrath, LXIV.
 Sytes, Philip Ernst, Regierungsrath, XIX.
 Sprengel, Kurt, Dr., XLV.
 Sprenger, A. Placidus, XIV.
 Steck, Johann Eberhard Wilhelm von, III.
 Stengel, Christian Ludwig, Justizrath, LV.
 Latus, Johann Nikolaus, LXXIII.
 Tiedemann, Dietrich, Hofrath, XL.
 Tietheim, August Ferdinand von, XVI.
 Toss, Johann Heinrich, C.
 Walch, M. Albrecht Gedeg, Rektor, VIII.
 Wermischer, Benedikt Maria, Pfarrer, LXXXII.
 Wiebeking, Adol. Friedrich, Steuerrath, LXIII.
 Willdenow, Dr. Carl Ludwig, LXXIII.
 Wiser, Johann Siegfried, Professor, VI.
 Würtwein, Stephanus Alexander, Episcop., XV.
 Zach, Franz Xaver von, Major, XLIX.
 Ziegler, Dr. Werner Carl Ludwig, XCVII.
 Bildung der Menschen, die Erleichterungsmethoden bey derselben
 erhalten die edelsten Kräfte des Menschen in einer optimisti-
 gen Ernährung, und es werden dadurch nicht Männer, sondern
 Männchen herangezogen, LXXIX. 1. 86
 Bildungsanstalt für Lehrer und Landschullehrer im Herzogthum
 Mecklenburg; angelegt vom Sen. Bech. Reinhold, Vorgesit-
 zung ihrer Einrichtung, LXXVIII. 2. 495
 Bildungsmittel, die zum Ausbau menschlicher Anlagen erforderlich
 sind: physischer Stimmfisch, natürliche Anlagen, einzelne
 große Genies, feste Staatsverfassung; zwanglose und phantas-
 tierische Religion, Gemüthsruhe und Wohlleben, Geist der
 Gesellschaft, Betheiler verschiedener Schwärmer-Nationen, Kün-
 sten und Handelschaft. Diese Mittel trafen ehemals bey den
 Griechen zusammen, LXXIII. 2. 379
 Villerbeck, Dr., ist Director des Lyceums in Hildesheim ge-
 worden, CML. 1. 182
 Biographie, die, ob man sie in eine erzählende und pragmatische
 einteilen kann, LXXIX. 1. 164
 Bienenstock, Dr. Hofrath M. von, ist mit seinem Gehalte zu
 Wien in den Ruhestand versetzt worden, LXXIV. 1. 117
 — — — J. M. von, in Wien, ist seines seit 1792 ver-
 walteten Aemters in Studiensachen entlassen worden, LXX.
 2. 338
 Siebold, Adam Michael, Dr. der Philosophie in Leipzig und
 Verfasser mehrerer philosophischen Schriften, LXXXII. 2.
 425
 Wisam, der, daß derselbe mit Volk gerieben, seinen höchsten
 Gebrauch geben dürfe, ist ein Jothum, XCVIII. 2. 261
 Wisam,

Blum, der chinesische, Unterschied desselben von dem Sibirischen, XCVIII. 2. 261

Blücher, Hr. Dr., ist wirklicher Hofrath in Dresden geworden, LXXXIX. 2. 334

Blücher, Hr. Dr., in Berlin, ist Professor beim dortigen Collegio medico geworden, XCIII. 2. 451

— — Professor, ist Professor iur. ord. in Helmstedt geworden, LXXXVIII. 2. 399

Blöße, die, Bemerkungen über die Sitte derselben, sich Nachfolger der Apostel zu nennen, und die Folgen davon, LXXXV. 2. 438

— die französischen, daß sie ansezt bey einem mittelmäßigen Gehalte ganz von der Regierung abhängen, soll ein Gewinn ihres Existenzium seyn, LXXVIII. 2. 903

Blü, der, toller Hunde, merkwürdige Beobachtung über die schrecklichen Folgen desselben, LXX. 2. 331

Bläue, die, an den Pflanzen, anatomische Beobachtungen an denselben, LXX. 2. 342

Blau, P. C., Prediger, nach zu Hildesheim, LXXXVII. 1. 119

Bläue, Hr. Pfarrer, siehe Becker.

Blasinstrumente haben früher existirt, als die Saiteninstrumente, LXXXVI. 1. 98

Blumen, die, die Urmetten sind nicht ihrer Frucht; sondern sie lehren nur den süßen Saft derselben, den der gemeine Mann Honigstein nennt, LXXXIX. 1. 74

— Naturgeschichte derselben. Edd.

Blachfelfabrik, eine, in den Dörfern Weiersfeld und Seckfeld in Sachsen, XCVII. 1. 114

Bläsig, Hr., Prof. in Strasburg, ist nach Heidelberg berufen; hat aber den Ruf abgelehnt, XCI. 1. 58

Bläsig, B., siehe Kern.

Blutmittel, die, über die Wirkung derselben auf den menschlichen Körper, CII. 1. 153

Blüthe vom goldnen Kalbe, Dessau 1804. Diese Schrift rührt von dem dortigen Verfasser du Loit her, XCIX. 1. 244

Blasenkatarrh, der, eine Krankheit, die man sich durch Verfaßung zuziehen kann. Kur derselben, bey Frauenglimmern kann sie durch Weinsleiber von Flanel verhäutet werden, LXXV. 2. 367

Blod, Dr., sein Cabinet hat der König von Preussen gekauft und es der Akademie der Wissenschaften in Berlin geschenkt, LXXIX. 1. 159

Blod, Hr. Georg Wilhelm, Darstellung seines Systems der Philosophie, C. 1. 66

— — — über sein neues materielles Moralphincip, LXXXII. 2. 429

— — — Prediger, seine Abhandlung über den Ursprung der menschlichen Erkenntniß, ist ein schätzbarer Beitrag zur Entscheidung der Frage über den Ursprung und die Beschaffenheit unserer Erkenntniß, LXXIV. 1. 99

Blod, Fr. Prediger, über seine Theorie von dem Ursprunge des menschlichen Erkenntniß, LXXIV. 1. 83

Blotner, E. L., Doctor, starb zu Meißen, LXIX. 2. 339

Blühdorn, Herr, ist erster Prediger an der heiligen Geist Kirche in Magdeburg geworden, CII. 1. 241

Blumen, die, vor dem Aufbrechen soll das Pressen derselben andere Farben hervorbringen, CI. 2. 310

Blumenbachs Bildungstrieb soll keine Zeugungstheorie seyn, und die ganze Blumenbachische Vorstellung über die Fortschritte der Zeugung soll ganz unrichtig seyn, LXXII. 2. 329

Blumenorden, der Vegnesische, in Nürnberg, Verhandlungen desselben 1804, C. 1. 245

Blumenthal, Friedr. von, ihre Lebensbeschreibung des Generals von Platten ist ins Französische und Englische übersezt worden, LXXX. 2. 344

Blumbach, Hr., ist Administrator der Eisenhütten-Werke in Gilsbach und Bredehow in Westphalen geworden, XCVIII. 1. 55

Blumbach, Herr J. G. L. zu Braunschweig, hat von der philosophischen Fakultät zu Helmstädt das Doctordiplom erhalten, LXXXV. 2. 553

Blut, das, aus demselben haben alle festen und flüssigen Theile eines Thieres ihren Ursprung; sie liegen aber nicht alle schon fertig im Blute, sondern werden durch gewisse Organe im Thiere daraus abgesondert und ausgearbeitet, LXXX. 1. 265

— der rothe Theil desselben soll vorzüglich das Organ seyn, wodurch der Sauerstoff in den Körper aufgenommen wird, LXXXI. 1. 22

— ob es seine rothe Farbe dem Eisen verdankt, LXXIX. 2. 391

Blutflüsse aus der Gebärmutter nach Entbindungen; Nutzen der warmen Umschläge bey demselben, CIII. 1. 20

— der Gebärmutter, die kalten Umschläge sind kein allgemeines Mittel dagegen, LXIX. 1. 26

— die, über die rechten Mittel zur Heilung derselben, XCVIII. 1. 118

— es giebt fibrinöse und eitrige, LXXXI. 1. 50

Blutrußen, der, Beschaffenheit und Kur desselben, LXXV. 2. 357

Boccaccio, Antheil, den sein Geist an der Bildung des literarischen Geschmacks seiner Zeitgenossen und der Nachwelt gehabt hat, LXXXIII. 1. 108

Boccard, Eigenschaften seiner Schriften, die ihm viele Leser erworben haben, CIII. 2. 326

Bockhammer, J. E., Schlafprediger, starb in Kottenburg, XCVI. 1. 198

Bode, Hr., Ursache, warum man den von ihm, zwischen dem Mars und Jupiter lange vermuteten, und nun entdeckten Planeten, nicht eher bemerkt hat, LXXVIII. 2. 375

— J. E., in seinem Werke: allgemeine Beschreibung und Nachweisung der Gestirne, hat der meissenburgische Erbkönig markschall

- marschall und Ritter von Hahn, die beträchtlichen Kosten
 jenseitig vorgeschossen, LXXVIII. 1. 109 — der Kbnig von
 Preussen hat 50 Exemplare von diesem Werke an die hohern
 Lehranstalten seines Landes theilen lassen. Ebd. 112
- Erbod. Helur. Aug., ein Sohn des berühmten Astronomen
 in Berlin, starb in Weimar, XCIII. 1. 252
- Böcking, W., R. R. Rath, starb in Wien, XCV. 1. 117
- Widmann der jüngere, Hr. Prof., in Karlsruhe, hat vom ruf-
 sischen Kaiser eine goldne Dose erhalten, LXXIII. 1. 123
- Hr. Johann Lorenz, Hofrath, starb in Karlsruhe, LXXV.
 1. 275
- — Professor J. C., in Karlsruhe, Hr. Professor R. Wun-
 zer zu Bonn, Hr. Professor J. L. Erd zu Heidelberg, und Hr.
 Dr. J. R. Ebladt zu Wittenberg; sind Mitglieder der Watas-
 vischen Gesellschaft zu Haarlem geworden, LXXXI. 2. 555
- die Professoren, Vater und Sohn in Karlsruhe, sind von
 der französischen Societät der Wissenschaften, und von der Ges-
 ellschaft des Scherbaues in Strassburg, zu Wittglädern ernannt,
 LXXIV. 1. 57
- Hr. E. W., ist Professor am Gymnasium in Karlsruhe be-
 worden, LXXXV. 1. 204
- Wöhrer, J. C., Legationsrath, starb in Wien, XCVII. 2.
 107
- Wölfl, Hr. W., R. R. Oberleutnant, hat vom Kurfürst von
 Baiern eine Medaille, und vom Herzoge von Sachsen Go-
 tha 120 Dukaten erhalten, XCVIII. 2. 422
- Wölbendorf, Hr., ein Probst seines ehrenden poetischen Talents,
 LXXIV. 2. 338
- Wölm, Jakob, Aehnlichkeit zwischen ihm und Hrn. Richter,
 LXXII. 2. 452
- — Charakteristik desselben, LXXII. 2. 452
- — der einzige Lebensbeschreiber desselben unter seinen Zeit-
 genossen, ist Abraham von Frankenberg, LXXII. 2. 447.
- — die Herren Schlegel geben die Hypothese desselben noch
 nicht auf, XCVIII. 2. 422
- — die neuen Philosophen, Herr Schelling, Schlegel und
 Hegel, haben ihn für einen Feind der deutschen Wissenschaft
 erklärt, LXXII. 2. 446
- — ein Stück aus Eberhards Lebensbeschreibung desselben,
 CIV. 1. 132
- — etwas aus seiner Lebensbeschreibung, LXXII. 2. 448 —
 über seine Schreibart. Ebd. 450
- — Herrmann von der Harde giebt ihm schuld, daß er mit
 seinen phantastischen Grillen die Uebel habe veredeln wollen,
 LXXII. 2. 450
- — ist durch die Hitzsche Schule zum Feinde der deut-
 schen Wissenschaft umgeschaffen worden, LXIX. 1. 167
- — seine mystischen Träume werden bey den Rosenkreuzern
 und andern schwärmerischen Freymauern, als keine wichtige,
 geistliche Philosophie gelohet, LXXXII. 2. 406.

Wolke, Josef, seine Schriften sind in Amsterdam häufig gedruckt, die letzte Ausgabe derselben ist von 1730, LXXII. 2.

457

— soll seine phantastischen Briefen von einem päpstlichen Staats, Barthol. Eley oder Elley, gelernt haben, LXXII. 2.

455

— Vermuthung, daß durch Hrn. Friedrich Schlegel diese leicht eine Prachtausgabe seiner Werke in Deutschland werde besorgt, und daher das neue Jahrhundert mit Recht den Ehrenstolz des Paradoxen erhalten werde, LXXII. 2. 457

— über die Ähnlichkeit desselben in seinem Natursysteme, mit den Aeusserungen unseres neuen Natursystemen, LXXII. 2. 450 — Um in seine Philosophie Menschenverstand zu bringen, muß man oft den allgemeinen Sprachgebrauch ganz vergessen. Ebd. 451

Böhmen, das Königreich, Größe und Zahl der Einwohner desselben. LXXI. 1. 180

— die Wiesen stehen dasselbst gegen den Acker in seiner rechten Proportion; durch Urbarmachung der Leiche wären dasselbst noch viele Wiesen zu gewinnen, CH. 1. 54

— Landeserbkünfte desselben. Ebd. 56.

— mehrere Nachrichten von dem Zustande der Fabriken, der Industrie, Denkmalsort der Kabbler etc. dasselbst. Ebd. 55

— Mittel, dem Privatcredit dasselbst zu Hülfe zu kommen, LXXI. 1. 231

— über das heutige Verhältniß des Bauers zum Gutsherrn daselbst. Ebd. 229

— über den Zustand desselben seit seiner Verbindung mit Deutschland. Es war zwar unter den Slavischen Staaten der Kulturtheile, aber die alte Noth erbielt sich doch lange, LXXIX. 1. 166

— über die Judenchaft dasselbst, LXXI. 2. 230

— Volksmenge dasselbst. Sie ist seit Libereia gestiegen, CH. 1.

454

Böhmer, Hr. Dr. G. N. in Wittenberg, Nachricht von seiner Jubelfeyer, LXXII. 1. 274

— — — Hofrath, auch zu Wittenberg, LXXVIII. 2.

330

Böling, Dr. W., starb zu Wien, XCVIII. 2. 429

Böndke, E. Prof., starb in Würzburg, CI. 1. 185

Böner, S. G., Ober-Appellat.-Rath, starb in Mainz, XCI. 2. 483

Böh: das, in der Welt, ist nicht in der Kauffalltät Gottes; sondern in der Kauffalltät des verkehrten Willens des Menschen gegründet, LXXXIV. 1. 23

— radicale, ob es in dem Menschen liegt, LXXXVIII. 1. 269

— welches man dem Menschen Schuld giebt, kann sowohl in Absicht der Beschaffenheit seiner natürlichen Triebe, als auch in Absicht seines Willens betrachtet werden, Ebd. 1. 133

Wille, der, ihn trifft hier in der Welt nicht immer Unglück, und den Frommen Glück, wie es in einigen Plätzen behauptet wird.

Das Christenthum hat die Kasse aufgeschloffen, C. 2. 371

Wirklicher, berückte, aber Merkmale, welche man ihnen im Gefamte sehen soll, woran man sie, wenn sie entspringen, wieder erkennen kann; und wie bey ihrer Artetung verfahren werden soll, XC. 2. 384

Wittger, Herr, ist Justizrath in Pilsenburg geworden, CL. 2. 491

— — ist Professor in Herborn geworden, XCII. 2. 316

— — Oberkonsistorialrath, in Weimar, ist als Oberkonsistorialrath nach Berlin berufen, LXXXIV. 1. 117

— — D.M. siehe Schellersheim.

— — Konf. Rath siehe Weder.

— — Oberkonsistorialrath, zu Weimar, geht nach Dresden als Director des Studien des Pageninstituts, LXXXVI. 2. 406

Wogatz, von, woher bey ihm die Grümmeley entstanden ist. Seine Schriften finden anseht bey wenigen Christen noch Geschmack, LXXXI. 2. 454 — gute Seite desselben, Ebend. 455 — Fehler desselben, Ebend. 456

Wolke, Herr Graf von, ist Vicepräsident der Akademie der Künste in Kassel geworden, LXXXIX. 1. 124

Wolkenberger, Hr. ist ordentl. Prof. der Philosophie in Köttingen geworden, LXXXVIII. 1. 199

Wolke, Herr Dr., wird von Berlin nach Wien gehen, und über Darmstadt zurückkehren, LXXXVIII. 2. 329

— — zu Darmstadt ist Mitglied der Societe de Medecine und Societe des observateurs des hommes geworden, LXXXVIII. 1. 138

— — Medicinalrath zu Darmstadt bleibt daselbst und erhält ein höheres Gehalt, XCVII. 2. 447

— — Dr. siehe Medicinalrath.

— — ist Prof. in Wilna geworden, XCIV. 2. 389

Wol, Hr. F. E., ist Prediger in Neubrandenburg geworden, LXIX. 2. 482

Wolke, J. B., Prof. starb zu Wien, LXX. 1. 197

Wolke, Zustand der Wissenschaften daselbst zur 15ten Jahrhunderte, LXXIII. 1. 215

Wolke, Herr J. H., ist Inspektor in Jachobin geworden, XCIII. 1. 63

Wolke, M. Prediger, starb zu Memmingen, LXXII. 2. 400

Wolke, Beschreibung seines Heufers, LXXIV. 1. 257

→ Beschreibung seiner äußern Version, XCV. 2. 420

— Beschreibung seiner Ankunft in Aegypten, LXXXI. 2. 433

— das Wiflingen seines Zuges nach Aegypten ist ein Werk für die Menschheit, und besonders für die Wissenschaften und Künste, LXXXI. 2. 437

Monaparte, es ist den Unterthanen in Frankreich eine unangenehme Idee, daß er kein geborner Franzose ist, XCV. 2.

419

— hat die Schlacht bey Marengo nicht darum gewonnen, weil er ein guter Schachspieler ist, sondern weil die Oesterreicher so viel Fehler gemacht haben, XCVII. 2. 490

— kann durch äußern Prunk seinen Zuwachs an Ehre und Größe erlangen; sondern seine Ehre muß in Verachtung als des eiteln Gepranges und seine Größe in stiller einfacher Tugendheit bestehen, XCVII. 1. 121

— kurze Charakterisierung desselben, LXXXII. 2. 474 — die Nachricht, daß er sich vor seinem Eintritt in französische Dienste den Engländern angeboten habe, ist falsch, Ebd.

— soll Schmeicheleyen annehmen, die selbst zur Zeit der Königl. Regierung nicht gehört wurden, LXXXV. 1. 270

— und Cleyes werden Köpfe genannt, in denen der Geist der Ordnung, Harmonie und eines Alles befehlenden Triebens sich am schönsten entwickelt hat, LXXXII. 2. 548

— wenn man einen Marius oder Cromwell an seine Stelle setzt, so hindert ihn Konstitutionsmäßig nichts, ein Despot, ein Tyrann zu seyn, Ebd. 410

— wird in Frankreich von allen gehaßt, deren Glück nicht vom Hofe abhängt, LXXXV. 1. 269

Wondard, Hr. Dr., ist Amtshypothekarius im Amte Lichtenberg geworden, LXXXV. 2. 483

— — ist nach Weinsheim als Hypothekarius gekommen, LXXXVIII. 1. 137

Wundtzer, Herr Dr. J. J., hat die Direction der Saline zu Halle und den Charakter eines Württembergischen Geheimen Hofraths erhalten, XCVI. 1. 58

— J. J., hat die ihm angetragene Stelle eines Regierungsraths zu Ellwangen verbleiben, LXXXVIII. 1. 140

Wundtzen, Hr. Karl von, Verf. der Briefe über ein schwedisches Hirtenland, einige Nachrichten von ihm, LXXXIX. 1. 65

Worgia, der Cardinal, Museum desselben zu Velletri, worin die Arabisch-Gassische Himmelskugel aufbewahrt wird, die zur Kenntniß der arabischen Sternkunde sehr nützlich ist, CIII. 2. 350

Worgstede, Herr Geh. Finanzrath, siehe Kleitz.

Worbes, Herr H. E., privatistirt jetzt zu Köln am Rhein, LXXII. 1. 273

Wortentäfer, der, Bemerkungen über denselben, XC. 2. 354

— wie er vertilgt werden kann, LXXV. 2. 451

Wortträger, Herr, ist Superintendent in Hedemünden geworden, Ebd. 484

Wosse, Herr, ist Geheimter Kanzleysekretär in Braunschweig geworden, LXXXV. 2. 338

— Kanzleysekretär ist Mitglied der Societät der Wissenschaften in Göttingen geworden, XCVIII. 2. 426

Botanik, die, in wie fern **Wundtaupfeilen** für das Studium derselben brauchbar sind, LXXXV. 2. 419

Bruchholz, Herr Dr. G. A., in Schwerin hat vom russischen Kaiser einen Ring bekommen, LXXII. 1. 200

— Dr. F. G. A., Hofmedicus starb zu Schwerin, *Obend.* 2. 400

Bunderwed, Herr Prof., siehe **Cartorius**.

Bösen, Herr C., ist Hauptpastor bey der Domkirche in *Speyer* worden, LXXXVIII. 1. 124

Bog, Herr, ist Professor am Joachimsthalischen Gymnasium in Berlin geworden, LXXXIV. 1. 36

Böckum, F. P. Freyherr von, starb zu *Schmöler*, LXIX. 2. 483

Brache, die, die Benutzung derselben durch **Schotenfrüchte** soll den darauf folgenden **Winterfrüchten** durchaus schädlich seyn, XCIII. 2. 495

— die nicht beegert wird, davon kann man die **Vertilgung** des Unkrauts nicht erwarten, weil die mehresten Unkrautsamen nur durch öfteres Umadern vertilgt werden, LXXXVI. 2. 469

— die, in welchen Fällen sie nützlich ist, LXXVII. 2. 517

Brack, Freyherr von, ist vom Könige von Preußen in den Grafenstand erhoben worden, LXXIX. 2. 554

Bräune, die bössartige, bey derselben sollen **Ueberlässe** schädlich, **Brechmittel** aber nützlich seyn, LXXXII. 2. 311

Bräuniger, Herr, ist Konrektor an der Kreuzschule in Dresden geworden, LXXVII. 2. 335

Brand, der, welches die besten **Heilmittel** bey allen Arten desselben sind, LXXI. 1. 58

Brandenberger, Hr. Prof., in Zug ist von dem Erziehungsrathe mit einer **Medaille** beschenkt, und Direktor der dortigen **Mädchenschule** geworden, XCVI. 1. 418

Bränder, Herr Hofrath F. C., in Passau, ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München geworden, LXXIII. 2. 480

Brandes, Herr C., hat in seinem Buche: **Ueber die Weiber**, das weibliche Geschlecht zu sehr herabgewürdigt, und Herr von *Manvillon* dasselbe zu hoch erheben, LXXI. 2. 371

— der verstorbene, sein Lustspiel der Graf von *Osbach*, ist ins Spanische übersetzt und in Madrid aufgeführt worden, LXXVIII. 1. 70

Brandis, Herr, ist Prof. in Kiel geworden, LXXVI. 1. 122

— Hofrath zu Kiel, ist dänischer **Archiat** geworden, LXXVII. 2. 402

Brandschäden, die, über den Gebrauch des **Beinzeiges** bey denselben, LXXI. 2. 331

Brandwein, der, die **Holzstohlen** sind das beste Mittel ihm den **Faselschmack** zu benehmen, aber nicht **Zwiebeln** und **Wurzeltig**, C. 1. 96

Brandp

- Brandtwein, der, ob er auf fetten Speisen nützlich oder schädlich ist, XCIV. 2. 371
- durch kupferne Schlangentröbren abgezogen, hält allezeit Kupfer, LXXVIII. 1. 150
- Brasch, G. S. von, Hofrath und Ritter starb in Königsberg auf der Reise nach Riga, LXXX. 2. 436
- Brascherger, Herr, ist Rektor am Gymnasium zu Stuttgart geworden, KCVIII. 1. 55
- Bratring, Herr, in Berlin ist Geh. Sekretär bey der Rugholz-Administration geworden, LXXXIX. 1. 199
- Bratwurst, die, manchen Menschen soll sie gar nicht bekommen, LXX. 1. 48
- Braubach, Hr. Dr., siehe Beder.
- Brauer, Hr. Geh. Rath, Herr Geheim Rath Meier und Hr. Kirchenrath Weiz in Heidelberg haben von der Juristenfakultät in Heidelberg das Doktordiplom erhalten, LXXXV. 1. 205
- und Mayer die Herren Geheimen Räthe, und Herr Kirchenrath Weiz haben von der Juristenfakultät zu Heidelberg die Doktorwürde erhalten, LXXXVIII. 2. 401
- Braueren, eine gute, große Wichtigkeit derselben, LXXVIII. 1. 252
- Braun, Hr. J. J., Buchhändler in Berlin, hat vom Kurfürst von Bayern eine goldne Medaille erhalten, LXXVII. 1. 197
- Freyherr, hat das Bürgerrecht in Wien erhalten, Ebenb. 2. 481.
- Hr. Konrektor siehe Bering.
- Braunstein in der Reutmar, eine wichtige neue vaterländische Entdeckung, LXXXIV. 1. 183 — bey Allentz ist das Lager derselben so ergiebig, daß es Berlin und Potsdam auf 400 Jahre mit Brennmaterial versehen kann, LXXXIV. 1. 183
- Braunstein, der, über den Einfluß desselben bey der Erzeugung des Eisens, LXXV. 2. 460
- Brant, eine, Maximen der Klugheit und Besonnenheit für dieselbe, LXXXIX. 2. 499
- Brennstein, über den äußern Gebrauch desselben, LXXII. 2. 331
- Bredow, Hr., ist Rektor in Göttingen geworden, LXXII. 1. 200
- — Rektor K., ist Prof. in Helmstädt geworden, LXXXV. 2. 482
- Bredenkamp, Hr., ist vierter Domprobiger in Bremen geworden, XCIX. 2. 371
- Brick, Anton, geistlicher Rath, Dechant und Stadtpfarr Rath zu Heidelberg. Nachrichten über die Wiederbesetzung seiner Stelle, LXXIV. 1. 61.
- Brecktger, Herr, ist Diakon in Jülich geworden, Ebenb. 77
- Bremen, ausgebreiteter Handel dieser Stadt, LXIX. 1. 266
- daß Betragen des reformirten Staats daselbst gegen die Lutheraner von jeher, kann man nicht tolerant nennen, LXXXVI. 1. 131

Bremen, Dasselbst ist anseht die Eöhrung zwischen den Reformirten und Lutheranern sehr groß, nachdem alle hannöversche Besistungen an die Stadt gekommen sind, LXXVII. 2. 343

— Dasselbst ist gar kein Gesetz vorhanden, welches die Reformirten mehr begünstigt, als die Lutheraner. Geschichte des Dasselbst erstandenen Drucks der Lutheraner, LXXXVI. 2. 390

— Dasselbst ist nur erst ein einziger Lutheraner, nämlich Hr. Dr. Horn, zum Rathsmittelbede erwähnt worden, LXXVII. 2. 340

— Dasselbst sind die Lutheraner auch ungerechterweise in einem politischen Druck, LXXXVI. 2. 391

— Dasselbst sind die Reformirten als Usurpatoren anzusehen, welche sich der ursprünglichen lutherischen Kirchen und Kirchengüter bemächtigt haben. Ebd.

— Dasselbst sind keine lutherische Subjekte unter den Rathsmännern; kein Lutheraner kann unter der Beckergilde das Meißterrecht erlangen; in dem jährlichen Kollegium der Rathseleute darf nur ein Lutheraner seyn, LXXV. 1. 21

— der Dom Dasselbst ist bloß von Kur-Braunschweig abhängig. Ebd.

— der reformirte Senat Dasselbst ist selbst Schuld daran, daß die Dömmgemeinde Dasselbst jetzt eine eigene Gemeinde ausmacht, und demselben keine Disposition über ihre Kirchengüter zulassen will, LXXXVI. 1. 135

— die Lutheraner Dasselbst haben in 126 Jahren an den Rathssachen keinen Antheil gehabt, LXXX. 2. 482 — Aus der Wohl des Hrn. Horn zum Rathssperren, lassen sich keine wichtige Reklamate für die Lutheraner ziehen. Ebd. 483

— die lutherischen Prediger Dasselbst dürfen nicht mit vollkommenen Freyheit kühn und populären, und die lutherischen Bürger müssen jura Scholae an die reformirten Prediger ihres Quartiers bezahlen, LXXX. 2. 483

— die Kirchengüter der Lutheraner Dasselbst betragen jährlich 11 bis 12000 Rthlr. Einkünfte, LXXXI. 2. 460

— Einschränkungen der Lutheraner Dasselbst, LXXVII. 2. 343

— etwas zur Beurechtigung der Streitigkeiten zwischen dem Senate und der Dömmgemeinde Dasselbst. Hr. Post. Petri ist der Verf. der Erläuterungen, und er ist der Anfänger des Föderkrieges über diese Sache, LXXXVI. 2. 389

— Geschichte der Streitigkeiten des reformirten Senats Dasselbst, mit der lutherischen Dömmgemeinde, Ebd. 1. 140

— Geschichte des Streits zwischen den Reformirten und Lutheranern Dasselbst, LXXXI. 2. 458 — Die reformirte Partei des senats besiezt noch immer auf den alten herrschsüchtigen Grundsätzen, wenn sie gleich den Schein der Toleranz und des brüderlichen Vereinskampfers annimmt, LXXXI. 2. 459

— Nachricht von dem Verhalten des Magistrats Dasselbst bey der Rath's Wahl, LXXVII. 2. 343

— schlechtes Benehmen der reformirten Prediger Dasselbst in dem Streite des Senats mit der Dömmgemeinde, LXXXVI. 2. 397

- Beemer, Hr. Hofr., in Berlin, hat die Prägung einer silbernen Denkmünze veranlaßt, für diejenigen, die ihren Kindern in dem Impfungsinstitute die Schutzblattern einokuliren lassen, LXXXI. 2. 487 — Die Zeichnung zu dieser Medaille ist vom Hrn. Hofmaler Feisch, und der Stempel vom Hrn. Hofmedallieur Loos, Vater und Sohn, unentgeltlich geliefert worden — Beschreibung dieser Medaille. Ebd.
- Brendl von Sternburg, Hr. J. A., Staatsrath zu Wien, hat die große Ehren-Medaille und den R. R. Rathstitel erhalten, LXXVII. 2. 336
- Brennselein, die, sollen, im Frühjahre gefüttert, ein gutes Mittel wider die Viehpeuche seyn? LXXVIII. 2. 511
- Brentano, Sophie, (gewesene Mareau), beschäftigt sich mit einer Uebersetzung der Planetta des Boreas, XCVI. 1. 128
- Breslau, das Fürkenth., einige Nachrichten von der Beschaffenheit desselben und der Stadt Breslau, LXXVIII. 1. 163
- die Buchdrucker daselbst können ihr 300jähriges Jubelfest sicher von 1704 an datiren, XCVIII. 2. 411
- einige Nachrichten von der Leopoldinischen Jesuiten-Universität daselbst, LXIX. 2. 483
- etwas von der Geschichte der Buchdruckerkunst daselbst, nach 1512, XCVIII. 2. 413
- aber die Einführung der Buchdruckerei daselbst, XCVIII. 2. 407.
- Bretschneider, Dr. J. J., Sachf. Koburg. Rath, starb in Jena, LXXIV. 2. 483
- Breuer, Hr. Dr., in Jena, ist daselbst Professor geworden, LXXV. 2. 404
- — E. W. J., ist Professor in Landsbut geworden, XCIII. 1. 125
- Breßig, Hr., wird Direktor und erster Lehrer einer in Danzig zu errichtenden Kunstschule, LXXVIII. 2. 401
- Bridel, Hr. Rath, zu Gotha, ist Legationsrath geworden, XC. 2. 554
- Brief an die Hebräer, der, ist ein allgemeines Sendschreiben, in welchem die Judenchristen durch haltbare Gründe zur Ernte und Standhaftigkeit in dem apostolischen Zeitalter ermuntert und aufgefordert werden. Der Verfasser ist wahrscheinlich nicht Paulus, LXXIV. 2. 517
- — — — — man soll die Aussprüche desselben mit Behutsamkeit und Einschränkung für dogmatische und moralische Wahrheiten gebrauchen. Ebd.
- an die Römer, die Absicht Pauli bey demselben ist, den Juden und Heiden, welche Christen geworden waren, ihre Fehler zu zeigen, XCV. 2. 474
- der, an die Epheser, soll kein Eirkelbrief, sondern ein Hirtenbrief seyn, den der Apostel in mehreren Abschriften an mehrere Gemeinden verschiekt. Zundsch ober war er wohl für die Gemeinde von Laodicea bestimmt, LXXXV. 1. 140
- der, an die Korinther, über die Ursprache desselben, XCII. 2. 268

- Brief, der zweite, an den Timotheus, über die Zeit, wenn er geschrieben worden, LXXXV. 1. 141
- des Jakobus, der, der jüngere Apostel Jakobus kann gar wohl für den Verfasser desselben gehalten werden, LXXIV. 2. 517 — wahrscheinliche Absicht desselben. Ebd.
- Beise, gelehrter Freund, was für einen Nutzen sie stiften können, wenn sie gedruckt werden, XCVI. 2. 485
- Pauli, ob man dabei Interpreten annehmen kann, welche uns die griechischen Uebersetzungen derselben so liefern, als wir sie lesen, LXXXV. 1. 142 — Paulus sprach selbst griechisch, wenn er gleich aus Jerusalem kam. Er distirte also seine Briefe gleich in der griechischen Sprache. Ebd.
- Beismwechsel, der kaufmännliche, wie der Unterricht in demselben eingerichtet werden muß, XCIX. 2. 418
- Brieg, das Fürstenthum, einige Merkwürdigkeiten desselben, LXXI. 2. 466
- Brighta Bändisch, eine Entlein Cromwells, eine Schwedemethan, Anekdoten von derselben, LXXXIV. 1. 199
- Briegleb, Joh. Christ., Konfig. R., starb zu Rosturg, CI. 2. 371
- Britten, die, haben eine große Geschicklichkeit, Ordnung und Ruhe in den entfernten Welttheilen zu erhalten und wieder herzustellen, und die Vortheile, welche sie gewähren, mit ihrem Mutterlande in Verbindung zu bringen, LXIX. 2. 452
- Brodhagen, Hr. H. S. E., ist Prof. am Johanneum in Hamburg geworden, LXXV. 2. 404
- — — — — Professor, starb in Hamburg, XCIX. 2. 372
- Brodthor, die gegenwärtige, Ursachen derselben, XC. 2. 550
- Brodthor, der, über die Möglichkeit eines immerwährenden Gleichheits desselben, LXXXIII. 1. 113
- Brodthorung, die jetzige, über die Mittel dagegen, CIII. 1. 209 — In Preussischen Staaten sollten die Naturalpächte der Amtsunterthanen in die Magazine geliefert werden. Ebd.
- die, kann durch Magazinankalten auf dem Lande nicht auf immer gehindert werden, LXXXI. 1. 278
- Brown, Dr., hat es zuerst unternommen, die Medizin, eine empirische Doktrin, zu einer rationalen zu erheben, LXXXV. 1. 22
- — — hat sein System auf Erregung gegründet, und protestirt gegen alle spekulative Untersuchung der Erregbarkeit. Man soll es also System der Erregung nennen, XC. 1. 162
- — Parallele zwischen ihm und Paracelsus, LXXXII. 2. 324
- — von den Vorzügen seines Verfahrens bey der Anwendung der stehenden Mittel, LXXXVIII. 2. 342
- — vor ihm war alle Medizin rhapodisch, und kein auf Kräftegründe gebauetes System, LXXXV. 1. 25 — Was demohnachtet bey seinem Systeme zu bedenken ist. Ebd.

Brownianer, die, reden immer von stichtigen Rechten, ohne das Warum des Gebrauchs, und das Wie der Wirkung setzen fest oder erörtern zu haben, LXXXII. 1. 55

Brownische System, das, bey demselben liegt auch eine physiologische Hypothese zum Grunde, die sich auf Erfahrung gründet, XCII. 1. 32

— — — bey der Einfachheit desselben werden anzeigt die Ursachen weitläufiger, und für Kasse, Gesundheit und Leben der Kranken gefährlicher. Man darf nur die neuesten Schriften im Brownischen und Hyperbrownischen Geschmack, und — die Todtenliste betrachten, LXXXII. 2. 316

— — — nur ein Arzt, der Philosoph und Praktiker zugleich ist, kann die Lehren desselben mit Nutzen erlautern und anwenden, LXXVII. 1. 38

— — — die deutschen Brownianer haben es wider Browns Warnung durch Speculationen verdunkelt, statt vervollkommenet, XC. 1. 161

— — — warum alle Widerlegungen desselben anzeigt zu spät kommen, LXXXI. 2. 292

Brückenthal, Freyherr S. von, starb zu Hermannstadt, LXXIX. 1. 60

Brüche, eine tragbare militärische, CII. 2. 413

Brüchner, Hr. E. L. J., ist Pastor primar. in Neubrandenburg geworden, LXIX. 2. 408

— — — — — Oberprediger, starb zu Neubrandenburg, XCIX. 1. 242

Brüder, die ostatischen, etwas über die Beschaffenheit dieses Ordens. Er soll auf die Ermordung des Königs von Schweden Einfluss gehabt haben, CIII. 1. 219

Brüdergemeinen, die Herrnhutischen, der Gemeingeist soll unter ihnen sehr abnehmen, XCIII. 2. 374

Brühl, Hr. Graf von, Sächs. Gesandter in London, hat von seinem Kurfürsten eine Dose erhalten, XCII. 1. 58

— — — — — hat seine Sammlung astronomischer Instrumente und Bücher der Sternwarte in Leipzig geschenkt, LXXVI. 1. 276

— — — — — am Engl. Hofe, starb in London, LXXVII. 2. 61

— — — Prof., siehe Stein.

Brünningshausen, Hr. Prof., siehe Eichstädt.

— — — in Würzburg, siehe Arnemann.

Brünn in Währen, wovon Merkwaürdigkeiten daselbst: eine Lebensgeschichte von einem gewissen Winkler und ein Gespräch, LXXVI. 1. 58

Brummen, Hr., ob er ein Schwärmer ist, XCII. 2. 294

Brunt, H. P. J., Franz. Rath, starb in Strassburg, LXXIX. 2. 339

— — — — — Kriegskommissär, seine Abklopfel wird in Strassburg öffentlich verweigert werden, LXX. 2. 487

Brunner, Hr. J., ist Lehrer an der Kunstschule zu Zürich geworden, CII. 1. 241

Brunner,

Breuer, Hr. Dr., zu Eichenbach, ist Schulrath und Mitglied der Kirchen-Kommission in Bruchsal geworden, LXXX. 1. 62

— Pfarrer, ein aufgeklärter kathol. Theologe, der von den Oligarchen mit harscherer Wuth verfolgt wird, LXIX. 2. 299.

Brund, Hr. Hofr. in Helmstädt, giebt Beiträge zur kritischen Bearbeitung alter Handschriften, Denke und Urkunden heraus, LXX. 2. 554

— Prof. in Helmstädt, bittet diejenigen Gelehrten, welche ihn Beiträge liefern, daß sie es nicht übel deuten, wenn er den Empfang der Beiträge nicht gleich meldet, LXIX. 2. 335

Bruchwarzen, wurde, gutes Mittel dagegen, LXXXII. 2. 326
Bruchwasserkuch, die, Digitalis purpurea soll wirksames Mittel dagegen seyn, XCIX. 2. 281

Buch, das älteste gedruckte, LXXXIX. 2. 348

— ein angebend geschriebenes, voller Schlupfsigkeiten, bringt einem Staate einen größern Nachtheil, als zehn öffentliche Hurenhäuser, LXIX. 2. 357

— ein biblisches, der Inhalt desselben kann nicht entscheiden, ob es kanonisch oder nicht kanonisch sey, LXXIV. 2. 514

Buchharry, die, einige Nachrichten von derselben, LXIX. 2. 464

Buchbinderen, die, ist zu Nördlingen Anfangs als freye Kunst, von Mönchen und andern Geistlichen getrieben worden, LXXV. 1. 92 — Eine Seltendheit bey derselben. Ebd.

Buchdruckereyen in Schlessien außer Breslau, XCVIII. 2. 425

Buchdrückere, die, ein Kunstgriff derselben. Um ihre neuen Bücher anzubringen, ehe deren Recensionen erscheinen, bringen sie unvollständige Exemplare auf die Messe, LXXI. 1. 9

Buchhalten, das einfache und doppelte, läßt sich aus Lehrbüchern nicht lernen, XCI. 2. 416

Buchhalter, die, der englischen Kaufleute sind in ihren Geschäften oft sehr nachlässig, LXXI. 2. 526

Buchhandel, der, darüber ist in alten deutschen Ländern durch Gesetz wenig festgesetzt, außer in den Preuß. Staaten, CIII. 2. 317

— in Leipzig, ist zwar wichtig für den deutschen Buchhandel, kann aber kein Reaulativ zur Bestimmung der Rechte des deutschen Buchhandels überhaupt abgeben, CIII. 2. 317

Buchholz, G. C., Domschultheiß, starb zu Glessburg, CIV. 1. 110

Buchner, Hr. H. / ist Professor in Dillingen geworden, XCVII. 2. 447

Buchsch, ob dies Wort mit dem Mechanismus der Buchdruckereyen entstanden ist, LXXX. 1. 120

Buchstaben, die, eine neue konfessionellische Theorie von denselben, LXXXV. 1. 99

Buchstabenkristentum, das, unter den Anhänger desselben findet man viel Heilsche Menschen, welche die Abgötterkulten so sehr verdammen, LXIX. 1. 28

- Buchhändlerscheiße, die, ob daraus, daß nach Plato auf den Heraklen des Hipparchos Sprache voll Lebensweisheit angebracht gewesen, erchelet, daß sie schon lange vorher vorhanden gewesen, LXXII. 1. 172
- Buchwine in Schlesien, Gesundbrunnen daselbst, LXXXIII. 1. 72
- Büchers, Hr. C. W., wird Anhalt-Bernburgischer Bergmeister zu Mendorf, XCVIII. 2. 369
- Bücher, alte, mit neuen Titeln in der Michaels-Messe 1802, LXXVI. 2. 344
- — — — — XCV. 1. 64
- Deutsche, die seit Kurzen ins Schwedische übersetzt worden sind, XCVII. 1. 127
- die symbolischen, die Verpflichtung der Lehrer auf dieselben heiset unter den Protestanten nur so viel, daß sie sich darnach richten wollen, in sofern sie mit der Bibel harmoniren. Eine jede andere Verpflichtung ist unprotestantisch, unchristlich und durchaus nicht zu billigen, LXXX. 1. 31
- — — — — noch denselben hat der Mensch keinen freien Willen bey seiner Befehrung, LXIX. 1. 12
- einige alte in Kupfer gestochene, LXX. 2. 311
- schlechte, aus der jetzigen Fluth derselben läßt sich wahrscheinlich schließen; daß es Millionen von Menschen geben muß, die mit ihrer Murre nichts anzufangen wissen, LXXIII. 1. 97
- unsittliche, Menschen, welche sie mit Vergnügen lesen, werden durch dieselben nicht verborben, sie waren es vorher schon, LXIX. 2. 356 — die bessern Menschen werfen sie mit Ekel und Verachtung weg. Ebd.
- welche unter zweyerley Titeln herausgekommen sind, LXXVIII. 2. 343
- Büchernachdruck, der, über das Rechtswidrige desselb., LXXXIII. 2. 471
- Bücherprekieren des Buchhändlers Woz und Compagnie in Leipzig, LXXII. 2. 496
- Bücherverbot in Hamburg, LXXII. 2. 485
- im Rheindepartement, LXIX. 2. 340
- in Sachsen, LXXVII. 2. 342
- — — — — XCIII. 1. 260
- — — — — Ungarn, LXXIII. 2. 342
- von der ungarischen Hofkanzley. Ebd. 1. 207
- zu Hamburg an des Pohn, LXIX. 1. 275
- Büchler, Hr. Oberchirurgus in Riffingen ist es seiner eigenen Eheschuldig, die Krankengeschichte der Frau. Böhmert in Buchst öffentlich bekannt zu machen, damit man sehe, ob er oder Dr. Schelling oder keiner von beyden an dem erfolgten Tode schuldig sey, LXXVIII. 1. 43
- Büchling, Hr. Joh. David, über seine Art Bücher zu schreiben, besonders die alten klassisch, Schriftsteller zu bearbeiten, LXXII. 2. 462
- Büchling, Hr. Doktor, ist Hofrath, in Wolfenbüttel geworden, LXXVII. 2. 334

- Böcking, H., Prof., starb in Erfurt, XCVI. 2. 387
- Bühl, Hr. Präsident, zu Koburg, ist mit Pension verabschiedet worden, LXXIX. 1. 59
- Bühlow, Hr. G. E. F., in England, wird eine Reise nach Afrika antreten, LXX. 2. 487
- — Friedrich von, ist Preuss. Geh. Regierungsrath in Münster geworden, XCVII. 2. 443
- Bünckan, D. G., Bürgermeister, starb zu Lübeck, XCVIII. 1. 47
- Buenos Ayres, großer Fiehl der daselbst auf die Viehzucht angewendet wird, LXXIV. 1. 134
- Bürde, Hr. E. G., in Breslau, beorgt eine neue Ausgabe seiner Proschriften, LXXVIII. 1. 207
- Bürg, Hr. Prof., in Wien, hat einen zu Paris ausgesetzten Preis von 6000 Franken für eine astronomische Schrift erhalten, LXXIV. 1. 207 — Er ist eingeladen worden, nach Paris zu kommen.
- Bürger, der Dichter, Charakteristik desselben, von A. W. Schlegel, LXIX. 1. 89
- Bürin, Karl, Sprachmeister, starb zu Darmstadt, LXXVIII. 1. 140
- Büsch, Hr., Diakon zu Arnstadt, ist Konfiskationsassessor geworden, LXXVII. 2. 401
- J. G., Lebensbeschreibung desselben, LXXIV. 2. 494
- Büsching, Hrn. Schölers Urtheil über ihn, LXXIV. 1. 150
- Büßing, J. E., Dr. und Professor, starb zu Bremen, LXXII. 2. 339
- Büttner, Hr. G. A., ist Direktor der Litthauischen Kammer geworden, LXXII. 2. 339
- Bügger, Hr. Prof., in Kopenhagen, ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Petersburg geworden, XCII. 1. 180
- Bußl, Hr. Dr., ist dritter Prediger an der St. Ansgarii-Kirche zu Bremen geworden, CI. 2. 491
- Buple, Hr. Prof., siehe Ammon.
- — — siehe Reichard.
- Bund, der Landsberger, im Jahre 1556, XCIX. 2. 400
- der Hanseatische, ist 1241 geschlossen worden, LXXVI. 1. 215
- Buraband, J. A. Reichsgraf von, Landrath, starb zu Wilmshausen, XCIII. 2. 383
- Burckdorf, J. A. F. von, Oberforstmeister, starb in Berlin, LXX. 1. 63
- Burchardt, Joh. Karl, ein Deutscher, jetzt französischer Bürger und Adjutant der Kommission der Meeresküste in Paris. Nachricht von ihm, LXX. 1. 183
- Hr., der deutsche Astronom, hat das französische Bürgerrecht erhalten, LXXXII. 1. 201
- — in Leipzig, ist Mitglied des Nationalinstituts in Paris geworden, XCVI. 1. 117
- Burhard, Hr. E. H., ist Stadtpfarrer in Weiskirchen geworden, CI. 1. 122

Burmann, G. W., Gelehrter, starb zu Berlin, XCV. 2.

452

Burscher, J. F., Mag. und Professor starb zu Leipzig, CIV.

1. 185

Busch, Hr. Fr., ist Pfarrer in Weismage geworden, LXXXVIII.

2. 481

— G. E. V., sein Almanach der Fortschritte neuester Erfindungen hat noch nicht aufgehört, und wird durch das Magazin aller neuen Erfindungen, welches in der Baumgärtnerischen Buchhandlung zu Leipzig herauskommt, nicht verdrängt werden, XCI. 1. 259

— siehe Bauer.

Büßwerts, auferlegte, und Ablass, die Meinung von der Kraft derselben, sie mag auch eine noch so unschuldige Gestalt annehmen, ist dennoch der Sittlichkeit des großen Haufens nachtheilig, I. XXII. 2. 301

Butenschön, Herr, ist Censor an dem Lyceum zu Mainz geworden, CIV. 1. 116

Butte, Herr W., geht als Privatlehrer nach Landsbut, XCVIII. 2. 368

Butter mit weißen Streifen, woher sie entsteht, LXXVI. 2.

456

— die, woher das Ranzigwerden derselben rührt, XCIX. 2.

264

Butterfaß, das, wenn man Zucker in dasselbe wirft, bekommt man keine Butter, Ebd.

Butterfässer, über verschiedene Arten derselben, Ebd. 293

Buttermaschinen, die stehenden sind die besten, worin gestoßen wird, LXXVI. 2. 497

Buttstedt, W. H., Prediger starb zu Wersterhufen, CIV. 1.

120

Buß, C., Professor, starb zu München, LXXIII. 1. 201

C.

Cacault, Franz. Senator, starb auf seinem Gute unweit Nantes, CIV. 1. 120

Cadenz, die, im Singen, was sie ist, CIV. 2. 387

Cammerer, Hr., ist Prof. der militärischen Wissenschaften in Gießen geworden, LXXVI. 1. 196

— Herr, Hildesheim- und Vaterbornscher Legationssekretär ist zugleich Fürstl. Salm-Kyrburgscher Legationssekretär in Regensburg, LXXXVII. 2. 398

— Professor, ist Major in Gießen geworden, CIV. 1.

117

Cesar, ob er ein weit größerer Mann gewesen ist, als Cicero, LXIX. 2. 428

— Jul., ob er die Mnemonik dazu gebraucht habe, um 7 verschiedene Briefe zu dictiren, XCVIII. 2. 352

Cap.

Ragnoli, jetziger Präsident der Societät der Wissenschaften in Modena, Nachricht von ihm, XCII. 1. 174

Salisen, Herr, zu Kopenhagen ist Etatsrath geworden, LXX. 2. 402

— ist Prediger in Schleswig und Probst im Amte Hütten geworden, LXXXVII. 1. 274

Calvin, es ist Schade, daß um seines Charakters willen die Trennung zwischen Reformirten und Lutheranern so groß geworden ist, CII. 1. 197

— war der beste Ergetz unter allen Reformatoren, XC. 1. 11 — die reformirten Ergetzen zu seiner Zeit zeichneten sich dadurch aus, daß sie nicht so viele messianische Weissagungen im A. T. fanden als die Luth. rischen, Ebend.

Sampe, Hr. Schulrath, hat von dem Fürsten Wurst eine Dose erhalten, CII. 1. 185

— eine zu starke Kritik gegen den väterlichen Rath desselben für seine Töchter, LXXV. 2. 549

Campenhausen, Freyherr von, Russ. Etatsrath, hat vom Kaiser den St. Annen-Orden erhalten, LXXXIX. 2. 313

— **Balthasar Freyherr von**, ist Director der Medicinalpflege in St. Petersburg geworden, LXXXVIII. 2. 441

Camper, Peter, einer der größten Aerzte des 18. Jahrhunderts, was ihn dazu gemacht hat, LXXXI. 1. 46

Campe's Reisebeschreibungen für Kinder werden ins Franz. übersetzt, LXXV. 2. 403

Candz, das Königreich, bürgerliche und militärische Einrichtung desselben, und Befestigungen des Königes daselbst, XCII. 1. 143

Candstadt, daselbst erscheint jetzt eine allgemeine Post-Amtes-Zeitung, XCVI. 2. 328

Candhariden, die, Bemerkungen über dieselben, CII. 1. 163

Cap, das, reisendes Gemälde einer Herrnhüter Mission daselbst, LXXXVII. 1. 138

Captolont, die, allgemeine Uebersicht derselben und Beschreibung des Berggebirges der guten Hoffnung, LXXXVII. 1. 136

— elende Beschaffenheit derselben vor der Besatznehmung derselben von den Engländern, Ebend.

Capet, P. E. B., Russ. Kaiserl. Hofrath, starb in Helmstadt, XCI. 1. 205

Cappel, Herr Dr. und Herr Dr. Arnemann in Göttingen, Beurtheilung des Streits, den sie mit einander geführt haben, über die Behandlung zweyer am Scharlachfieber verstorbenen Studenten, LXXIV. 1. 43

— Professor, siehe Weinhard.

— Professor starb zu Hannoversch-Münden, XCI. 2. 483

Cappat, die, einige Merkwürdigkeiten derselben, LXXVII. 1. 137

Careno, Herr, Dr. in Wien, hat ein Belohnungsdekret erhalten, LXX. 1. 196

Carnoline und Onyre finden sich in den beyden Lauffen und fast in ganz Kurfachsen die an Farbe und Dunkelheit und Feuer zuweilen, und an Feinheit der Masse stets den orientalischen beykommen, LXXXII. 2. 373

Carnes Stephano, Herr Geheimte Rath in Wien, hat vortrefliche Kunstgenuss in Albanien, Tyrten und Dalmatien gefunden und nach Wien gesandt, LXXVII. 1. 207

— Freyherr von, in Wien, und der Kupferstecher Herr Eichler sind Mitglieder der Akademie der bildenden Künste dafelbst geworden, LXXXIX. 2. 384

Carpov, J. W., Dr. der Philosophie, starb zu Helmstadt, LXXVIII. 1. 200

Carro, Herr Dr. de, in Wien, hat die Anpockenimpfung nach Asien verpflanzt, LXXVII. 2. 344

Carstberg, Hr. Dr., in Kopenhagen, wird auf Kosten der Deutschen Regierung die Lehranstalten für Landstrumme in Deutschland besuchen, Ebenb. 1. 208

Cartesius, ob sein philosophisches System gar nichts Vorzügliches hat, LXXII. 2. 450

Carus, Herr F. W., ist ordentl. Professor in Leipzig geworden, KCVIII. 2. 367

— Professor in Leipzig, hat 300 Rthlr. Gehaltszulage erhalten, KCV. 1. 115

Casperson, W. J. E. G., Professor starb zu Kassel, LXXIII. 2. 395

Cassell, dafelbst ist Wilhelm Bessel der erste Buchdrucker gewesen, LXXXVI. 1. 112

Cakenberg, Herr Dr., siehe Herholdt.

Cato ist unter den Römern der beste Finanzminister gewesen, Cl. 2. 401

Caulasus, der Berg, war dem Homer nicht bekannt, wenn er den Griechen zuerst bekannt geworden ist, XCI. 1. 158

Causalbegriffe, die, ob sie die einzigen sind, welche sich auf eine reelle Verknüpfung des Verschiedenen, in Ansehung der Existenz, beziehen, C. I. 69

Causalität, die, der Begriff ist nicht bloß ein Produkt der Denkraft, LXXIV. 1. 89

— willkührliche und ungesündete Begriffe von derselben, und unstatthafte Anwendung derselben auf Willensbätigkeit, sind die Quellen aller Schwierigkeiten der Freyheitslehre, LXXIV. 1. 97

— der Sach derselben, ob er ein allgemeiner und notwendiger Grundsat. ist, oder bloß durch analogische Schlüsse entstanden ist, Ebenb. 95

Cause, J. J. E., Professor starb in Frankfurt a. d. D., LXIX. 2. 404

Ceder, die, Anwendung derselben zum Schiffbau in den ältesten Zeiten, XCIX. 2. 381 — Verwüstungen derselben auf dem Libanon zu Pompejus Zeiten, Ebenb.

Lebern, die, auf dem Berge Libanon, Beschreibung derselben, XC. 1. 14

— und Tannen in der Levante und überhaupt in warmen Gegenden, sollen besser zum Schiffbau zu gebrauchen seyn, als selbst die Eiche, XCIX. 2. 388

Exercimanien, äußerliche, müssen als ein Ausdruß unserer Empfindungen bey öffentlichen Gottesverehrungen angesehen werden, LXXVII. 1. 18 — das Unsichtbare soll durch etwas Sehbares und Sinnliches vorgestellt und anschaulich gemacht werden, Ebenb. 19

Eres und Pallas, über die Entdeckung dieser Planeten, LXXXI. 1. 270 — Größe derselben, Ebenb.

— der neue Planet, etwas über die Entdeckung desselben durch Joseph Piazzi, LXIX. 2. 532

Erylon, Geschichte dieser Insel, XCII. 1. 140 — allgemeine Beschreibung derselben, Ebenb.

— Mineralien daselbst, Ebenb. 145

— Schilderung der Holländer, Portugiesen, Malaven daselbst, Ebenb. 142 — über den Ursprung, die Sitten, Sprache und den gemeinschaftlichen Zustand der Einwohner dieser Insel, Ebenb. — Religion der Geslonester, Ebenb. 143

— Thiere daselbst, Ebenb. 144 — der Zimmt, die Stapelwaare daselbst, Ebenb.

Champe, Claude, der Erfinder der Telegraphen starb in Paris, CI. 2. 438

Charakter, der tugendhafte, ob er nicht durch das, was er will und wirkt, sondern nur durch sein Wissen und seine Thätigkeit selbst gut und schätzbar ist, LXXXII. 2. 443

— der weibliche, ob man demselben allen Charakter absprechen könne, LXXX. 2. 509 — woher die Veränderlichkeit in demselben rührt, Ebenb.

— der weibliche, einige Grundzüge desselben, LXXXV. 1. 232

— ein moralischer, ob man ihn und eine moralische und religiöse Gesinnung in sich befestigen kann, ohne daß diese Gesinnung erst durch Philosophie gepflegt und begründet worden ist, LXXV. 2. 422

Charakteristik der merkwürdigsten Ereignisse des 74jährigen Krieges ist ins Französische übersetzt worden, LXXXII. 1. 208

Charité, in Berlin, Anzahl der verpflegten und geheilten Kranken daselbst im Jahre 1801, LXIX. 1. 125

Charpentier, J. S. W. von, Bergrath, starb zu Freyberg, CII. 1. 182

Chateaubriand, Hr. v., über die Art seiner Belehrung zur katholischen Religion, XC. 1. 28

Chemie, die, Begriff derselben und wie sie von der Physik zu unterscheiden ist, LXXIV. 2. 412

— in derselben soll die dynamische Erklärungsart nicht so anwendbar seyn, als die atomistische, CII. 1. 177

— die synthetische, ob sie sich nicht von der analytischen trennen läßt, XCII. 1. 120

Chemie, es giebt eben so wenig eine politische als eine ge-
richtliche, LXXXVIII. 2. 535

Chemiker, die neuen, haben sich vom Gesichtspunkte des ge-
meinen Menschenverstandes verloren: sie haben aus unzer-
setzbaren Stoffen alles Leben des Menschen erklärt, ohne
ihr wirkliches Daseyn erweisen zu können, LXXXIII. 1. 47

— in Berlin, die, haben sich ein Recht angemast, die chemi-
sche deutsche Sprache zu reformiren, CIII. 3. 303

Chemnitz, der verstorbene Pastor, zu Kopenhagen, seine Com-
pottensammlung hat die Academie der Wissenschaften zu Pe-
tersburg für 5000 Rubel gekauft, XCVIII. 1. 242

China, einige Nachrichten von demselben, LXIX. 2. 464

Chineser, die, gute und schlimme Seite derselben, LXXII. 2.
441

— seltsame Methode derselben, die Blattern einzustupfen,
LXXXIV. 1. 230

— verkaufen jährlich 30,000,000 Pfund Thee an die Euro-
pder, XCV. 2. 368

Ebladui, Herr Dr., ihm verbannt man viele interessante Ent-
deckungen in der Alustik, LXXVIII. 2. 390

— ist wegen seines erfundenen Instruments, des Cla-
viclinders vom Hessendarmstädtischen Hofe sehr gut aufgenom-
men worden, Ebend. 402

— Hr. Professor E. F. F., siehe Bödtmann.

Ehorbuch, ein, durch Blech geschriebenes, in der Universitäts-
bibliothek zu Wana, LXXXIX. 2. 349

Chrysopias, der, kommt aus Schlesien, aus dem Fürstenthum
Rhinisterberg, CII. 1. 180 — mehrere Bemerkungen über den-
selben, Ebend. 181

Christ, Herr Oberpfarrer, zu Kronberg hat vom Kurfürsten von
Pfalzbayern eine Medaille erhalten, CII. 1. 185

— J. L., Pfarrer zu Kronberg ist Mitglied der Russ.
Kais. Reichsständischen gemetnützigen und ökonomischen Societät
geworden, LXXX. 1. 62

Christen, die ersten, wenn sie gleich nicht lauter Heilige waren,
zeigten sich doch viel religiöser und sittlicher, als die, welche
erst nachher durch das mehr verunstaltete Christenthum gebil-
det wurden, LXXXII. 1. 188

— sollten eigentlich Christen heißen, LXXIV. 2. 293 — oder
Jesuiten, Ebend.

Christenthum, das, als Religion, hat eine Simplicität, die durch
systematische Weitläufigkeit nur vermischt wird. Es wohnt
mehr in den Herzen als in den Köpfen seiner Freunde, wird
in so fern zur Religiosität oder zur christlichen Gesinnung,
LXXXIV. 1. 7

— erfordert selbst als Religion noch immer eine systemati-
sche Behandlung, die zum Theil mit in die christlichen Lehr-
bücher fürs Volk einfließen muß, Ebend.

— hat sich selbst in der finstern Zeit, als ein moralisch-
religiöses Institut, angekündigt, LXXVII. 2. 424

Chri-

Christenthum, das, ist barm göttlichen Ursprungs, weil es vortreflich ist, und für die menschlichen Bedürfnisse so befriedigend gefunden wird; nicht umgekehrt, XC. 1. 26

— — ist noch lange nach seinem Entstehen als ein gereinigt und vergeßligtes Judenthum anzusehen, CIV. 1. 150

— — ist unter allen Veränderungen, die es erlitten hat, so verunstaltet worden, daß es nicht immer noch auf die Eiligkeit der Menschen vortheilhaft eingewirkt und in ihrem S. und Verbalten, in ihren häuslichen und bürgerlichen Verhältnisse sich fruchtbar bewiesen hätte, LXXVII. 2. 430

— — ob es eine positive Religion sey oder nicht, LXXIX.

218

— — ob mit der Ausübung desselben viele Gefahren und Unbequemlichkeiten verbunden sind, LXXXVI. 1. 212

— — seitdem es zur Staatsreligion erhoben worden, ist verdorben und die Kirche intolerant und grausam geworden LXXXVI. 1. 185

— — soll derselbe lehren, der Religionslehren vortragt, ob sie mit der evangelischen Geschichte zu verbinden, LXXV.

27

Christiani, Madame C. A. G., geborne Venturini, ist Verfasserin der drey Mädchen im 10. Bande des bey Unger erschienenen Romanen: Journals, LXXII. 2. 488

Christus und die Apostel haben Religionsideen gewedt, die ob sie vielleicht noch lange in der menschlichen Seele würden zurückgeblieben seyn, deren Aufregung und deutliche Ansicht höchster Ueberzeugung ihrer innern Wahrheit notwendig verbunden ist, LXXV. 1. 27

— es ist ein mißlicher Versuch, auf den unbestimmten Ansichten der Bibel über ihn, ohne die unbefangene Vernunft, eine richtige Exegese ins Spiel zu bringen, ein System zu bauen, Ebd. 5

— ob er bey seiner Gesetzgebung eine weltbürgerliche Absicht gehabt habe, und der bürgerliche Gesetzgeber diese Absicht ebenfalls haben müsse, XCVI. 2. 348

Christusreligion, die ächte, der Geist derselben muß allgemein von den Buchstaben unterschieden und mit der Ehrfurcht genommen werden, welche die Menschheit ihm schuldig Ebd. 265

Cur, die dortige Kantonschule verspricht eine immer festere Zukunft, Ebd. 391

Churchill, Hr., in London, liefert ansezt eine Uebersetzung Meusels Zeitsaden zur Geschichte der Gelehrsamkeit, LXX 1. 207

— — hat, Herbers Ideen zur Philosophie der Menschheit ins Englische übersezt, und wird auch Meusels Zeitsaden Geschichte der Gelehrsamkeit übersezen, LXXVII. 2. 488

Churfürst von Baiern, über die Eingriffe desselben in die Rechte der Grafen von Neuchâten und Limburg, LXXXVI. 1. 124

Charakteren, etwas von dem Zustande der Bergwerke, der Hütten etc. daselbst, C. 1. 149

— Ertröbthmanufaktur daselbst, im Weiskner Kreise, Ebenb.

148

Cicero, Charakter seiner Verechtsamkeit, LXXII. 1. 240

— einige Anmerkungen und Vermuthungen über sein Buch: de legibus, LXXXV. 1. 160

— Gründe warum die ihm zugeschriebene Rede für den Marcellus nicht für acht gehalten werden soll, LXXVII. 2. 466 —

Einige Erörterungen dagegen, Ebenb. 467

— ob er ein großer Mann gewesen ist, oder nicht? Man darf an einen großen Mann seine willkürliche Forderungen machen, nicht verlangen daß er fehlerfrei seyn, alle großen Eigenschaften in gleich hohem Grade beigen soll, LXIX. 2. 428

— ob seine Rede für den Marcellus von ihm herrührt oder nicht, XCVIII. 2. 456 — seine Briefe dürfen nur mit Auswahl mit der Jugend gelesen werden, Ebenb. 459

— über die Nichtigkeit von 4 ihm zugeschriebenen Reden, LXX. 2. 447

Cilicien, über die Lage, Beschaffenheit und Städte desselben, LXXIII. 1. 135

Einadue, ein Koslaner, war in der zweyten Hälfte des 13. Jahrhunderts der Vater der neuen Mahleren, LXXI. 1. 145

Einrabi, Hr., Castellischer Rath, Nachrichten von ihm und seinen Schriften, CIV. 1. 127

Eivilgesetzgebung, die neue franz., Schriften welche dieselbe betreffen, Ebenb. 82

Elaproth, J. Hofrath, starb zu Göttingen, XCVI. 2. 385

— Herr Hofrath, siehe Pütter.

Elarus, Herr Dr., J. E. M., siehe Rubin.

Elaudius, Herr, hat seinen schriftstellerischen Nahm überlebt, und sich durch seinen Nachbar mit Nahdt 12. zu Gunsten des Herrn Hermes in Kiel sehr beschimpft, C. 2. 249

Elauswsk, D. S., Hofprediger, starb zu Rößen, LXXVIII. 2. 331

Elei, Mag. D. J., Specialsuperintendent starb in Ohpyingen, Ebenb. 1. 140

Eleve, Anstalten zum Wasserbau daselbst unter der Preuss. Regierung, die ansezt sehr verfallen sind, CIX. 1. 24

Elima und Fruchtbarkeit einer Gegend, werden durch eine vernünftige Kultur des Bodens gebessert und vermehrt, LXXII. 2. 520

Elodius, Hr. Prof. E. A. H., und Herr Dr. E. S. Kiling in Leipzig haben Pensionen erhalten, CII. 2. 374

— — — in Leipzig, Proben davon. daß er ungereimtes Zeug in die Welt hineingeschickt, und der elendesten Schwärmerung getheilt das Wort redet, XCVIII. 1. 163

— die verwittwete Frau Professorinn Juliane Friderike Henzielte, geborne Stölzel starb, zu Dresden, Ebenb. 2. 309

Elod,

Cloog, Michaelis, der Enthusiast zur Zeit der franz. Revolution, einige Nachrichten von seinem Leben und seiner Herkunft, XCV. 1. 112

Edlbar, der, daß er aufs neue in Frankreich von der Hierarchie erhalten ist, daran ist die Politik Bonapartes Schuld, LXXV. 2. 394 — diese Politik wird von einem Katholiken sehr getadelt, Ebd. 305

— — der Geistlichen, ohne Aufhebung desselben ist an keine Verbesserung des sittlichen Zustandes katholischer Länder zu denken, XCVI. 2. 493

— — Vorschläge zur Aufhebung desselben, LXXXII. 1. 27

Edin, das ehemalige Erzstift, große Veränderung in demselben, seitdem es an Frankreich gekommen ist. Wer darin sonst jährlich 10 Mthlr. Abgaben zahlte, giebt jetzt 100, XCV. 2. 419

Ehle, Herr Generalsuperintendent Ludw. Friedr. Aug. von, ist Verfasser der Schrift: die gedrückte Kirche oder das Christenthum als Sekte betrachtet, LXX. 1. 207

— E. F. A. von, Generalsuperintendent starb zu Detmold, LXXXIX. 1. 190

Eoden, Raphael, Oberrabbiner, starb zu Altona, LXXXVI. 1. 205

Esland, Herr Dr., ist Lehrer der Entbindungskunst in Kralau geworden, LXXIX. 1. 274

Golln, Herr, ist Hofsekretär in Wien geworden, XCIII. 2. 326

— ein Florentinischer Bildhauer, Lebensumstände desselben LXXXVIII. 2. 532

Colombo, eine Stadt auf der Insel Ceylon, Beschreibung derselben, XCII. 1. 141

Commerzien-Deputation, die Kurs. zu Erfurt, ausgesetzter Preis derselben auf ein Mittel zur Vertilgung der Feldmäuse, LXIX. 2. 405

Compendium einer Wissenschaft, ein neues, Gründe die einen Akademiker bewegen können, dasselbe zu schreiben, CIII. 2. 304

Connecticut, ein Fluß in Amerika, wird zuweilen zwischen Bergen so eingezwängt, daß das Wasser so dicht und hart wird, daß kein Eisen hineingestoßen werden kann, C. 2. 484

Conrad, C. F., Domprediger, starb zu Berlin, XCII. 1. 182

Conradi, Herr Dr. J. B. H., ist Professor in Marburg geworden, LXXXV. 1. 204

Consistorien, die, können keine allgemeine Verbesserungsmittel der Kirche vorschreiben, weil sie nicht an allen Orten anwendbar sind, so wie es keine Universalärzney für alle Krankheiten giebt, LXXIV. 1. 6

— — sollen mit Eifer und Sachkenntniß sich des Interesse der Kirche annehmen. Die einzelnen Prediger sollen das Recht haben, ihnen Mittel vorzuschlagen, wie an einzelnen Orten nach Zeit und Ort Verbesserungen zu machen sind, damit nach und nach das Ganze besser werde, Ebd.

Consulargarde in Frankreich, Schönheit derselben, XCV. 2. 419

Ein

Kontrebande, Herleitung dieses Worts, CIV. 1. 12

— was man nach dem Seerechte so nennen soll, *Ebend.* 16 —
harte französische Behandlung der Schiffe, worin dieselbe ge-
funden wird, *Ebend.* 17 — die Engländer sind darin viel billi-
ger, *Ebend.*

König, Herr, ist Professor in Tübingen geworden, LXXXIX. 2.
384

Le Goy, Generalmajor von, giebt eine große Charte des westphä-
lischen Kreises in 20 Blättern heraus, XCI. 1. 207

Corfu, die Insel, Beschaffenheit derselben, LXXIII. 1. 162

— und Zante, Bevölkerung daselbst. Die beyden Inseln sind
für unabhängig erklärt und werden künftig die Ionische Repu-
blik heißen, LXX. 2. 426

— — schlechte Politik der Venetianer daselbst, so lange
sie die Oberherrschaft daselbst hatte, *Ebend.*

Cornelius Nepos, soll seine Biographien nur flüchtig entworfen
haben, um sie in der Folge weiter auszuführen, XCI. 1. 186

— — über die Absicht und Beschaffenheit seines Werts, CIII.
2. 411

— — ungerechte Beurtheilung seiner Biographien, LXXIX.
1. 171

Correspondenz, eine merkwürdige, aus der Mitte des vorigen
Jahrhunderts über die Anmaßlichkeit der katholischen Pfaffen,
XGV. 1. 36

Cortex Cascarillae, ein wirksames Heilmittel in vielen ästheni-
schen Krankheiten, XCII. 2. 366

Coker, Lorenz, es giebt keinen Holzschnitt oder wirklichen
Druckversuch, der mit Wahrscheinlichkeit ihm zugeschrieben
werden könnte, wenn gleich die Holländer ihm, Ehrenkürzen
bekräftigt haben, LXXIV. 1. 69

Cramer, Herr Fr., ist Regimentsquartiermeister bey dem Re-
giment Graf Bartensleben in Erfurt geworden, LXXVI. 2.
333

— — zu Erfurt, ist Verfasser der in Berlin erschie-
nen Erzählung: Eudomenes, LXXIX. 1. 64

— E. F., in Paris, übersetzt Willers Preisschrift über
den Einfluß der Reformation, XCI. 2. 488

— — Dr., siehe Swüler

Cramers, Herrn, Erasmus Schleicher ist in Moskwa ins Russi-
sche übersetzt worden, LXXXII. 1. 276

Credé, Herr Bergrath in Heimsädt, ist Correspondent der
physikal. mathemat. Klasse des Nationalinstituts in Paris
geworden, LXXXVIII. 1. 124

— — von, in Heimsädt ist Mitglied der Société libre
d'Amateurs des Sciences de la Ville de Douay geworden,
XCIX. 1. 125

Cretinismus, der, nähere Beschreibung desselben und den da-
bey vorkommenden Symptomen, XCI. 2. 294. — Man fin-
det ihn nur in gebirgigten Gegenden in den engen wasserrei-
chen Thälern, *Ebend.* 297

Credé

- Erstbismuth, der, Unterschied desselben von der Akachitis, XCI.
2. 298
- Geuzer, Herr G. J., ist ordentl. Professor in Marburg ge-
worden, LXXVI. 1. 122
- — Hr. Professor in Heidelberg, hat eine Zulage erhalten,
XCVII. 2. 446
- — Dr. E. R., ist Archibiatoms in Marburg gewor-
den, LXXVI. 1. 196
- Erne, Herr E. E., ist Mitglied der Salvaaischen Gesellschaft
in Paris geworden, Ehend. 122
- Erison, W. Dr., starb zu Königsberg, XCVIII. 2. 430
- Erstmal, Eaden, dabei kann ein kleiner bey der Inquisition
begangner Fehler des Raters viel größern Nachtheil haben,
als bey wichtigen Versehen in Civilsachen, CIII. 2. 316
- Erome, Herr, zu Gießen, ist Geheimter Regierungsrath gewor-
den, XCVII. 2. 448
- — Regierungsrath, zu Gießen, wird nach Bamberg ge-
hen, XCIII. 2. 451
- — — G. W. U., in Gießen hat seine Dimission erhal-
ten und geht nach Landshut, XCIV. 1. 60
- — — Dr., Hebe Schmidt
- — — in Gießen, hat die Aufsicht über die Freytsche
und Stirendien dajelbst erhalten, LXXIII. 2. 480
- — J. R., Oberprediger starb zu Saugwerden bey Jever,
Ehend 395
- Erasius, Herr, österreichischer Post-Officiant, hat vom Könige
von Preußen 12 Friedrichsd'or erhalten, XCVII. 2. 446
- Erythrasmiten, die, man soll ihnen nicht zwiefach gebildete
Beiglechts theile zuschreiben, XCV. 2. 404
- Ewa, die Insel, mehrere Städte derselben sammt der Zahl
ihrer Einwohner, LXXIV. 1. 134
- — — in America, Nachricht von derselben aus der das
in liegenden Hauptstadt Havana, Ehend. 132
- Ewa, Herr Kriegs Rath, in Kassel wird eine Beschiade des
großen Kurf. Friedrich Wilhelm von Brandenburg herausge-
ben, XCVIII. 1. 64
- Emberland, Herzog von, Schilderung seiner Talente als Feld-
herr in dem Kriege der Allirten gegen die Franzosen in den
Niederlanden 1745, XCIX. 2. 458
- Eurtias, Vorwürfe die man ihm als Gesichtsschreiber mit
Recht machen kann, CIII. 2. 406
- — W. G. Geheimter Justizrath, starb zu Marburg, LXXII.
2. 476
- Esche, Herr Mag., ist Prediger in Köblan bey Danzig gewor-
den, XCII. 1. 59

D.

- Dachriden, Herr C. L. W. von, ist Domdechant in Naumo-
burg geworden, LXXIX. 2. 552
- D. A. D. D. CVL D.
- Dant.

- Dantler, J. J., Professor starb zu Zürich, Cl. 1. 125
- D'Aguessan, der Kanzler, Lebensart der Magistratspersonen zu seiner Zeit, LXXXIV. 1. 200
- Dahl, Herr Mag. J. C., in Rostock, hat die Professur der griechischen Sprache daselbst erhalten, LXXIII. 2. 338
- — — ist Professor und Direktor des theologischen Seminarius in Rostock geworden, XCII. 1. 179
- Dahme, G. C., Generalsuperintendent, starb zu Biele, LXXXII. 1. 61
- Dalaskarten, über die Kultivirung desselben, XCIV. 1. 78
- Dalberg, Freyherr A. E. H. W., ist Kurfürst von Mainz geworden, LXXII. 2. 338
- Herr Geheimrath K. von, ist Staatsminister in Diensten des Kurf. von Baden geworden, LXXVIII. 1. 137
- — Präsident von, hat die Intendatur der Schaubühne zu Mannheim übernommen, LXXVII. 2. 334
- Dalmatien, einige statistische und topographische Nachrichten von demselben, LXXIII. 1. 139
- Dampfmaschinen, die, der Marquis von Worcester ist der Erfinder derselben und der Kapitän Savery hat sie zuerst zu Stande gebracht, Cl. 1. 231
- Dankelmann, Herr Baron von, geht als Supercargo nach Batavia, LXXIII. 1. 199
- Eberhard von, Königl. Preuss. Oberpräsident unter Friedrich I., ob sein Sturz und Arrest dadurch bewirkt worden ist, daß er sich der Ausnahme der Königl. Würde widersetzt hat? XCVIII. 1. 34
- Dankwart, Generalsuperintendent, starb zu Riga, LXXXIII. 2. 343
- Danneker, Herr Professor zu Stuttgart, hat ein sehr ähnliches Brustbild Lavaters verfertigt, CIII. 1. 190
- Dannenmeyer, Herr Abbe', ist Kustos der Universitätsbibliothek in Wien geworden, LXXXV. 1. 203
- Dannenmayer, Mag., erster Kustos der Wiener Universitätsbibliothek, starb zu Wien, Cl. 2. 492
- Dante Alighieri, Beurtheilung seines großen Gedichts: die Komödie, LXXIII. 1. 227
- Danz, W. H. G., Doktor der Rechte, starb zu Stuttgart, LXXXVI. 2. 486
- Darmstadt, Verordnung daselbst die Stadtschule betreffend, LXXVIII. 1. 143 — ingleichen eine Verordnung die gerichtlichen Inspektionen und Sektionen, Ebend.
- — — vom 17. Jul. 1802, in Absicht der Verbesserung der Landschulen, welche Aufmerksamkeit verdient, LXXII. 2. 342
- und Oeszen, die Konvikorien daselbst haben eine bessere Einrichtung erhalten, XCI. 1. 208
- Darwin, Widerlegung seiner Behauptung: daß die Handlungen der Thiere nicht aus einem Instinkte erklärt werden können

- können, sondern Produkte der Erfahrung und der Tradition
sind, LXXXIII. 2. 311
- können der Dinge, das, läßt sich auf keine Weise aus dem
bloßen Denken eines göttlichen Verstandes herleiten, LXXVIII.
2. 361 — Herr Schelling will das Gegentheil hiervon beweisen,
was seine Vorgänger nie versucht haben, Ebend.
- können Gottes, Behauptungen von Gawe über dasselbe, XCVI.
2. 416
- — das, der Beweis davon aus der Ordnung und Zweck-
mäßigkeit der Natur hat einen großen Vorzug vor dem mo-
ralischen Beweise, LXXXVII. 2. 424
- — — Konsequenzen des kantischen moralischen Be-
weises desselben, Ebend. 422
- — — über die Schwäche des moralischen Beweises für
dasselbe, XCIX. 1. 107
- — — warum es notwendig ist, es anzunehmen, CII.
2. 270
- — — warum Hrn. Kants praktischer Beweis von dem-
selben einen Menschen nicht recht zur Beruhigung bringen
kann, wenn man gleich nicht sogleich Etwas dagegen einwen-
den kann, LXXVII. 1. 118
- — — ob man die philosophische Ueberzeugung von dem-
selben nur einen Glauben nennen kann, LXXXVI. 1. 236
- — — ob man aus den Wundern und Weissagungen einen
Beweis für dasselbe hernehmen kann, LXXIV. 2. 295
- — — physikotheologischer und moralischer Beweis für dasselbe,
XC. 1. 141
- — — Herr Dr., siehe Saccom.
- — — ist erster Professor der Theologie in Heidelberg gewor-
den, CI. 1. 183
- — — ist Kirchenrath in Heidelberg geworden, CII. 1. 124
- — — Herr, Baudirekt. in Leipzig, Herr Inspektor Schaefer
in Coburg, Herr Landräthe Reiter in Potsdam, Herr Pro-
fessor Rath in Frankfurt a. d. O., Herr Hofrathner Strei-
ner in Schudansen, Wof in Cassel und Gelfo in Ka-
yuth, sind Mitglieder der ökonomischen Gesellschaft in Pots-
dam geworden, LXX. 1. 197
- — — man findet überall Beweise, daß während seines Zeit-
alters die Nachrichten, die im ersten Buche Moses enthalten
sind, überarbeitet worden sind, und Moses kann nicht der
Sammler und Bearbeiter dieser Urkunde seyn, LXXII. 1. 6
- — — Salomo und Nero über die Kapelle, welche sie zu ihrer
Zeit unterhalten haben, LXXXIII. 2. 440
- — — Herr, Eilbach, E. Freiherr von, K. K. Hofrath, starb in
Wien, LXXVII. 1. 275
- — — Dedikation eines Buchs an die Gattin des Gelehrten, des
es geschrieben, LXX. 2. 435
- — — Dedikationsweisen, das, der Edelmutz kann damit nicht besse-
ren: den Gelehrsamkeit dem Charakter einprägen sollte,
XCIX. 2. 438

Tegen, Herr Joh. Friedr. ist Konfistorialrath im kaiserlichen
menten-Kammersekat geworden; bleibt aber in Bayreuth,
LXXXVI. 1. 204.

— — — ist Direktor am Gymnasium zu Bayreuth
geworden, LXXV. 2. 340.

— J. W., ist Direktor der Staatsdruckerey in Wien
geworden, XCV. 2. 451.

— Freyherr J. M. von, Geheimter Konferenz-Referendar,
starb in München, LXXXI. 2. 556.

Teiche, die, über die Nothwendigkeit derselben am Niederrhein,
CIV. 1. 94.

Teichwehren, das, in der Art, wie wir es jetzt haben, ist aus
der Hälfte des 17. Jahrhunderts noch unbekannt gewesen,
LXXII. 1. 153.

Thesitation, die, das laute Neben und Singen, ein Mittel
zur Erhaltung der Gesundheit, LXXXI. 1. 32.

Teubner, Etich und Helmstius, die Herren, in Berlin, haben
den Professor-Titel erhalten, LXXII. 1. 200.

Tellus, Herr, zu Wernigerode ist Archivar mit Gehaltszuge
geworden, XCII. 1. 59.

Ternant, der, man hat ihn schon öfters in andern Steinarten
eingewachsen gefunden, CIV. 1. 96.

Themistocles, Charakter seiner Beredsamkeit, LXXII. 1.
240 — Vorzüge des Cicero vor demselben, Ebend.

Theriot, die, ob sie aus dem Register der Tugenden ausge-
strichen werden muß, LXXXII. 2. 295.

Tönnis, Herr Abbat, ist Kaiserlicher Bibliothekar in Paris
geworden, XCV. 1. 116.

Tonis, Michael, ein, durch Freundes Hand von ihm entwerfen-
es gut getroffenes Bildniß, LXXXIII. 2. 414.

— hat in seinem Testamente ein Kapital für Seelenmessen
legirt zum Beweise seiner strengen Religiosität, Ebend. 412.

— ist hauptsächlich durch Lesung der Alten gebildet wor-
den, ein Beweis gegen die neuern Schreyer gegen das Stu-
dium der Alten, Ebend. 417.

— mehrere Nachrichten von seinem Leben, Ebend. 415.

— merkwürdiges Urtheil desselben über die Aufhebung
des Jesuitenordens, LXXXII. 2. 422.

— ohnerachtet er bis an seinen Tod den Jesuitenorden
anhieng, ist ganz von dem verrufenen Jesuitenlatein abge-
wichen, und schrieb sehr sierliches und reines Latein, LXXXII.
2. 415.

— vertheilt die geschmacklosen dramatischen Uebungen
der Jesuitenschulen damit, daß sie ein Hülfsmittel zur an-
dern Kultur der jungen Leute waren, Ebend. 417. — Beur-
theilung dieser Vertheidigung, Ebend. 418.

Thiemer, Herr Professor, zu Stuttgart, hat das Brustbild
des seligen Kapellmeisters Baumgärtgen verfertigt, und verläßt
es zum Besten der Witwe, LXXXIX. 1. 64.

haben, daß, Aeußerungen von Gerechtigkeit über dasselbe, XCVI.

2. 446

— auf die Aktionen desselben und des innern Empfindens lassen sich Expansion und Attraktion nicht zurückführen, weil der Herr Schelling in seiner dynamischen Theorie thut, LXX. 1. 95

— einige Einwendungen gegen Herrn Sants Erklärung von demselben, LXXVI. 2. 384

— Empfinden und Wollen, ob dieß keine von der Organisation des Körpers verschiedene Eigenschaften sind, XCIV. 2. 274

— und Empfinden, unser, der Charakter des real Vorhandenen, den Herr Fichte in seiner Theorie erforschen hat, ist nicht der Natur desselben gemäß, und darum hat ihn der gesunde Menschenverstand auch nirgends angenommen, LXIX. 1. 172

— zwischen beiden ist ein großer Unterschied, bey diesen verhalten wir uns leidend, bey jenen thätig, XCIV. 2. 273

— daß, eines Weltsystems soll etwas Objectives, nicht allein etwas Subjectives seyn, LXXXV. 2. 400

— Herrn Gardii's Definition von demselben ist wie das Gedächtniß jenes Künstlers, der ein unkenntliches Ding malte; und dabei schrieb: dieß ist ein Hahn, LXIX. 2. 395

— ist an sich keine Tendenz zur Einheit, kein Gleichsetzen des Entgegengesetzten; sondern bloß ein Bestimmen der Verhältnisse, LXXXI. 2. 373

— ob wir von demselben, wie Herr Fichte behauptet, stets vom Allgemeinen und Allgemeinen ausgehen, LXIX. 1. 165

— was das heißt: es ist auf Identität gegründet, welche nichts producirt, LXXXV. 2. 396

— wie durch dasselbe allein das Gedachte objektive Realität bekommen könne, können wir schlechterdings nicht begreifen, LXXXVIII. 1. 94

— kann der Mensch nicht ohne Sprache, ohne Wörter, wie hat er also natürlich eine Sprache erfinden können? dieß ist nur nach und nach geschehen, und man muß Jahrhunderte oder vielleicht Jahrtausende dazu ansetzen, LXXIII. 1. 114

— Unwissenheit, die, in dem Verhältnisse als sie bey uns angenommen, hat das Interesse für religiöse Wahrheiten, und überhaupt für die Wahrheit abgenommen, LXXIX. 2. 294

— Gesetze, die höchsten, 1. C. der Satz des Widerspruchs und des Grundes, lehren uns nichts von der Wesenheit wirklicher Dinge in der Welt, so lange wir bey ihnen stehen bleiben; aber wohl wenn wir sie mit gewissen Erfahrungen verbinden und Urtheile und Schlüsse machen, LXXIV. 1. 94

— Drakheit, die menschliche, ist an gewisse, der menschlichen Natur einverleibte Gesetze gebunden, die vor aller Erfahrung da sind, 1.

- E. das Gesetz des Widerspruchs** 1c., CHI. 2. 472 — **Kant** hat diese Lehre Leibnizens vereint, **Eben**
- Denkkräft**, die, derselben vornehmstes Bewähren ist dahin gerichtet, zwischen unsern Vorstellungen, Urtheilen, Raisonnements, und der Erfahrung Uebereinstimmung zu bewirken, LXXXI. 2. 372
- **kein Philosoph** hat vor **Kant** die persönliche Identität bloß aus derselben hergeleitet, **Kant** hat dies behauptet aber nicht erwiesen, und **Hr. Fichte** hat den neuen Satz ohne Beweis zur Grundlage seiner Verirrungen gebraucht, LXXVII. 1. 82
- Denk- und Pressefreiheit**, unter den Protestanten, die Doktoren und Lehrer, die damit nicht zufrieden sind, sollen sich in dieser Absicht an den freysinnigsten Frankreich spiegeln, LXXIX. 2. 299
- Denkmäler mit Kellschrift in Persopolis**, XCVII. 1. 129
- Denkmal am Sarge Joh. Heinrich Heis**, gesprochen von seinem Freunde **Bl.** (Dr. Blesig) den 18. November 1802, LXXV. 2. 487
- Denk- und Schreibfreiheit**, die, wie vorthellhaft es ist, wenn sie in einem Staate nicht eingeschränkt werden, CI. 1. 108
- Denkvermögen**, das, kann durch sich allein auf keinen unmöglichen ersten Ursach führen; denn die Denkgesetze gewähren in ihrer Anwendung nur eine hypothetische Ueberzeugung, **Herr Fichte** hat das Gegentheil angenommen, aber noch nicht erwiesen, LXXVII. 1. 67
- Dereser**, **Herr Professor**, in Heidelberg geht nicht nach Gießen, sein Landesherr hat ihm den Abschied versagt, und seinen Gehalt vermehrt, LXXVIII. 1. 65
- **Ab.**, und **Herr B. Schnappinger**, Professoren in Heidelberg sind in den Weltpriesterstand getreten, LXXIII. 2. 479
- Detmold**, **Herr J. V.**, ist Professor in Frankfurt a. d. O. geworden, LXX. 2. 401
- Deutsch**, **Herr**, ist Professor in Dorpat geworden, XCVII. 2. 505
- Deutschen**, die, die Abkunft derselben ist noch völlig unbekannt, XCI. 1. 133
- **alten**, die Tugenden der Keuschheit, Keckheit und Wiedersetz; die man ihnen zuschreibt, werden ihnen abgesprochen, XCIII. 1. 135
- **alten**, Beweis daß sie bey der Bildung ihrer Sprache, ohns es zu wissen, Achte Sichtianer gewesen sind, LXX. 2. 381
- **sind** in der Kunst der Geschichtschreibung gegen die Engländer und Franzosen noch weit zurück, XCII. 2. 427
- **thun** es jetzt den Ausländern an nützlicher und geschmackvoller Behandlung der alten griechischen und lateinischen Auktoren zuvor, LXXI. 2. 123

Italiener, die, viele von ihnen, die in Italien das Studium des Schönen getrieben haben, haben angefangen, die lebende Menschheit unrichtig zu beurtheilen und einseitig zu werden, Beispiele davon, LXX. 1. 219

— waren nicht ursprünglich eingeborne, sondern stammen wahrscheinlich aus Asien her, XCI. 1. 120

Deutschland bleibt bey aller seiner politischen Herabwürdigung dennoch der Sieger in der allgemeinen Gelehrten Republik, dem auch der Stärkste unter den Starken wider seinen Willen halbigem muß, LXXXII. 1. 270

— das alte, über die Landesverfassung desselben, LXXVIII. 1. 156

— daselbst lebt es jetzt 9000 Schriftsteller und Schriftstellerinnen, LXXIV. 1. 137 — die literarische Progression hat in den neuesten Zeiten alles bisherige Verhältniß überschritten, Ebd. 138

— Flächenraum der sämtlichen davon abgerissenen Länder, nebst der Zahl der Einwohner, CI. 1. 167

— Fragmente zur Geschichte der Malerey und Bildhauerey daselbst, von den Zeiten Karl des Großen bis zum Anfange des 15. Jahrhunderts, LXXXVI. 2. 361

— Größe des Verlustes, dem es im Kriege gegen Frankreich gehabt hat, LXXVIII. 2. 427 — der abgerissene Theil beträgt gegen 1260 Quadratmeilen, und ist in Absicht des Flächenraums ein Neuntel des Ganzen, Ebd.

— hat mehr Schriftsteller als alle andre Nationen in Europa, LXXXVI. 2. 414

— statistische Berechnung der daselbst aufgehobenen und gekürzten Erzbischthümer und Bischthümer nach dem letzten Kriege mit Frankreich, CII. 2. 363

— über die politische Integrität, die nach dem harten Kampfe desselben wieder hergestellt seyn soll, CIV. 1. 11

— über die Größe des Verlustes, den es durch Abtretung des linken Rheinufers leidet, LXXII. 2. 437

— Ursachen warum die Einwohner des abgetheilten Stücks von demselben mit ihren neuen Herrschern, den Franzosen, nicht zufrieden seyn können, LXXVIII. 2. 440

— Wichtigkeit der Staatsgeschichte desselben vor allen übrigen Ländern, XCII. 1. 133

— zur Vertheidigung desselben, sollte es ein gemeinschaftlich verbundnes Kriegsheer halten, LXXX. 1. 213

Diet, die, über dieselbe in Absicht der Speisen und Getränke läßt sich kein allgemeiner Schluß über alle Menschen machen, LXX. 1. 48

Dialekt, der plattdeutsche, Bemerkungen über die Frage: ob er ehemals viel weiter in Oberdeutschland eingegriffen habe, als jetzt, und ob überhaupt eine Vermischung beyder Idiome Statt gefunden habe, XCI. 1. 63

Dialog, der griechische, und namentlich der Platonische hat sich vornehmlich aus der dramatischen Poesie, und insonderheit aus der alten Komödie gebildet, LXXII. 1. 211

- Dialekt, der philosophische, gehört dem Schattischen Scholastik und ist lange nach Sokrates die heilsamste Darstellung der philosophische Gegenstände, LXXII. 1. 211
- Dichter, ob dies Wort ursprünglich deutsch ist, LXX. 1. 214
- der dramatische, hat noch nicht genug geübt, wenn er seinen Personen nichts Unsichtliches in den Mund legt; sondern der Epischende muß so reden, daß man die verborgensten Empfindungen seines Herzens erkennen kann, LXXXV. 2. 357
- ein, seine Originalität lang nach dem größern oder geringern Einfluß gewündigt werden, den die Lesung fremder Worte auf seine eigenen gehabt hat. Es kommt bei Dichtern eben so viel auf die Form als auf den Stoff an, LXXI. 1. 67
- die alten, das Studium derselben ist das allerwirksamste Bildungsmittel auf Schulen, LXXIX. 2. 344
- die alten, es ist eine vergebliche Mühe, sie metrisch ins Deutsche zu übersetzen, Cl. 1. 214
- die lateinischen, warum ihre Werke weniger plastisch sind, als die der Griechischen Dichter, LXXI. 1. 70
- die neuen, warum sie nicht mehr so gut Originale seyn können, als die alten, LXXI. 1. 75
- Diakonie, die, aber den Unterschied derselben von der Pöste, LXXIX. 2. 316
- Diesendach, Herr E. A., Lehrer an Gymnasium in Gießen ist zugleich Rector bey der dortigen Universitäts-Bibliothek geworden, XCV. 1. 115
- Dientmann, E. G., Prediger starb in Lauban, XCVII. 2. 448
- Dietl, Herr Professor, ist Stadtpfarrer zu St. Martin in Landshut geworden, LXXVII. 2. 335
- Dietmann, E. G., Pastor, starb zu Lauban, XCVII. 1. 62
- Dietrich, Herr Hofgärtner, ist Mitglied der naturforschenden Freunde in Berlin geworden, LXX. 2. 401
- J., ist Professor in Brau geworden, LXXXV. 2. 422
- Dies, Herr Dr. J. E. J., ist Rector in Magdeburg geworden, XCIV. 2. 389
- Dies, Herr H. J. von, Verichtung einer Stelle der R. A. D. Bibl. in Abicht seiner, L. XIV. 2. 483
- Dittken, das, in den Schulen, Materialien die dazu tauglich sind, LXXVII. 1. 221
- Dillenius, Herr J. W. J., ist Pfarrer in Hemmingen geworden, Cl. 1. 124
- Dillingen, Anstößigkeiten in einem Schulbuche, welches bey der Reformation der dortigen Schulen beibehalten eingeführt worden, K. VII. 1. 60
- Dillinger, S. A. Platonus, starb zu Nürnberg, KC. 2. 556
- Dobson, Herr, ist Lehrer bey dem Gymnasium zu Nordhausen geworden, LXX. 1. 61
- Dimitri Schagin, starb, starb zu Braunschweig, LXXVII. 2. 482
- Dindorf, Herr Prof., in Leipzig, ist Collegiat in Altona Professor Collegium geworden, LXXXII. 1. 201

- Ding, das, an sich, Widerspruch aber dasselbe in der Kantischen Philosophie, LXXX. 2. 372
- an sich, das Kantische, ist ein Unling, Cl. 1. 107
- Dinge an sich, die, ob wir von denselben gar nichts wissen, C. 163
- absolut entgegengesetzte, ob es dergleichen in der Welt giebt, XCVI. 1. 32
- außer uns, das Daseyn derselben können wir zwar nicht apodiktisch beweisen, aber doch mit überwiegender Wahrscheinlichkeit, und die Ueberzeugung davon ist also mehr als ein bloßer Glaube, LXIX. 1. 176
- außer uns, von dem Seyn derselben wissen wir nichts weder unmittelbar noch mittelbar, Ebenb. 175 — Beurtheilung dieser Behauptung, Ebenb. 176
- Dippold, G. C., Doktor, starb zu Grimma, XCV. 1. 118
- Dissoldt, Hart, Kaufmann in Potsdam, ist Mitglied, der meist blauen Gesellschaft geworden, LXXIV. 1. 118
- Directoren, die, sollen bey den Römern eine Diebes-Mace gewesen seyn, die bey heiltem Tage in die Häuser gingen, um zu stehlen, XCIX. 2. 267
- Discours sur la paix des peuples et la liberté des consciences, prononcé a Strasburg par Jean Laurent Meisig, LXXV. 2. 437
- Dissertationen und Promotionen zu Duisburg 1802, LXXVII. 2. 404
- — — in Erfurt 1802, LXXVII. 2. 372 — 1803, LXXXVII. 1. 204 — 1804, XCH. 2. 524 — XCH. 2. 453 — XCV. 1. 118 — Ebenb. 2. 453 — 1805, XCVIII. 2. 310 — XCIX. 1. 125 — C. 1. 245 — CIII. 1. 137
- — — Erlangen 1802, LXXV. 1. 54 — Ebenb. 2. 341 — LXXVI. 1. 198 — LXXIV. 1. 58 — LXXIII. 2. 240 — LXXII. 1. 203 — LXX. 2. 338 — 1803, LXXVIII. 2. 333 — Ebenb. 403 — LXXXVIII. 1. 127 — LXXXIX. 2. 316 — LXXXVI. 2. 342 — LXXX. 1. 63 — 1804, XCI. 1. 205 — XCIII. 2. 453 — XCII. 2. 317 — XCV. 2. 453 — XCVIII. 2. 371 — 1805, CIII. 1. 62 — C. 1. 244
- — — Frankfurt a. d. Oder 1802, LXXVII. 2. 482
- 1804, XCVI. 1. 61
- — — Gießen 1803, LXXXVI. 2. 406 — 1804, CIV. 1. 227 — Ebenb. 121
- — — Göttingen 1802, LXXV. 1. 194 — Ebenb. 151 — LXXII. 2. 400 — Ebenb. 476 — 1803, LXXII. 1. 275 — LXXXIII. 2. 407 — LXXXVIII. 2. 405 — LXXXIV. 1. 63 — LXXXIX. 2. 317 — XCH. 1. 61 — 1804, Ebenb. 2. 318 — XCVH. 1. 62 — 1805, C. 1. 243 — Cl. 2. 438 — XCVIII. 1. 190
- — — Greifswalde 1804, XCVII. 2. 439 — 1805, XCIX. 2. 374

- Dissertationen und Poemet. in Halle 1801, LXIX. 2. 340 — 1802, LXXVII. 1. 199 — 1803, LXXVIII. 2. 331 — LXXXV. 2. 339 — LXXXII. 1. 274 — 1804, XCVII. 2. 450 — 1805, CIII. 1. 63 — LXXXIX. 1. 185 — CII. 2. 377 — 1805, XCVIII. 2. 310 — CII. 2. 374
 — — — — — Heidelberg 1802, LXXIII. 1. 202 — 1803, — 1805, CI. 2. 373
 — — — — — Jena 1804, CIII. 1. 186
 — — — — — Jena 1802, LXXII. 2. 340 — LXXXIII. 1. 124 — LXXV. 1. 485 — LXXVI. 1. 124 — LXIX. 1. 125 — LXIX. 2. 404 — CII. 1. 273 — LXII. 1. 63 — 1803, LXXXVIII. 2. 332 — LXXXIX. 1. 60 — CII. 2. 339 — LXXXVIII. 2. 483 — LXXXVI. 1. 206 — 1804, XCIII. 1. 127 — LXXXVIII. 2. 484 — LXXXIX. 2. 190 — XCII. 2. 384 — XCV. 2. 327 — LXXXIX. 2. 318 — XC. 1. 278 — XCVI. 2. 328 — XCI. 1. 59 — CII. 2. 424 — 1804 und 1805, XCVIII. 1. 125 — CII. 2. 430 — 1805, XCIX. 1. 62
 — — — — — Kiel 1804, XCVIII. 2. 309 — XC. 1. 204
 — — — — — Königsberg 1802, LXXIX. 1. 206 — LXX. 2. 339 — 1803, LXXVI. 1. 198 — 1803, 1804, XC. 2. 402 — 1804, XCVI. 2. 299 — 1805, CII. 2. 126
 — — — — — Landshut in Bayern 1802, LXXVI. 1. 57 — XLIX. 2. 309 — 1804, XCIV. 2. 390 — LXXXVIII. 2. 403
 — — — — — Leipzig 1802, LXXIV. 1. 118 — LXXVII. 2. 484 — LXXIV. 2. 484 — 1803, LXXXII. 1. 203 — XCII. 2. 388 — LXXVIII. 2. 332 — 1804, XCIV. 1. 61 — CII. 2. 455 — CII. 1. 185 — CII. 2. 475 — XCV. 1. 59 — XCVI. 1. 110 — XCVII. 2. 326 — 1805, CII. 1. 127
 — — — — — Würzburg 1801, LXXIV. 1. 495 — 1804, XCI. 2. 484 — XCII. 1. 183 — 1805, CIV. 2. 294 — C. 2. 373
 — — — — — Hofstadt 1801, LXIX. 1. 52. 1805, CII. 59
 — — — — — Salzburg 1804, XCVII. 2. 451
 — — — — — Tübingen 1804, 1805, C. 1. 126 — XCVI. 2. 326 — 1805, CIII. 1. 62
 — — — — — Wien 1802, LXXVII. 1. 275
 — — — — — Wittenberg 1801, LXX. 1. 199 — CII. 2. 402 — 1802, LXXXII. 1. 124 — LXXIV. 1. 195, wobei zugleich eine Nachricht von der Zerstörung des dreihundertjährigen Jubelfestes der dortigen Universität, CII. — LXXXIII. 1. 223 — LXXV. 2. 406 — LXXVIII. 1. 200 — LXX. 2. 483 — LXXII. 1. 274
 — — — — — Würzburg 1802, LXXIII. 2. 396 — CII. 1. 141 — LXXVII. 2. 340 — CII. 1. 61 — 1803, LXXXIII. 2. 556 — CII. 403 — LXXXII. 2. 482 — LXXXIX. 2. 564 — 1805, XCVIII. 1. 57
 Wittersdorf, Karl von, ein großer Musikus, Nachrichten von seinem Leben, LXXXIV. 2. 330 — Eine Anekdote aus seinem musikalischen Leben, von ihm selbst erzählt. CII.

Dobner, *ſ. ſ. Seeb.*

Dobner, Herr Doctor, iſt Stadtphyſikus in Leipzig geworden
LXXXVII. 2. 485

Doll, Hr. Prof., ſ. ſ. Sterbtorff.

Dömling, Prof., ſ. ſ. Würzburg, LXXVII. 2. 488

Dörfler, Hr. A. G. L., ſ. ſ. Prempel.

Döring, Hr. A. A., in Gotha, hat vom Kurf. zu Sachſen eine
goldene Medaille erhalten, LXXXII. 2. 486

— Prof. J. S. L., zu Pillenburg, iſt Hofrath geworden,
XCVII. 2. 505

Dörner, Fried. H. G. A. von, Reſ. Kammerherr, ſ. ſ. zu
Würzburg, LXXVIII. 2. 330

Dogmatik, die abendländiſche, iſt vorzüglich durch den Auguſti-
nismus und Semipelagianismus ausgebildet worden, CIV.
1. 8

Dogmatiker, die, in der Philoſophie, daß ſie nicht Abenſ. Freige
beweiſen, iſt ihnen zu verſelben; allein daß Hr. Kant nicht
einmal die Regeln der Schlußgehörig beweiſet, iſt unvorgeſch.
Hr., LXXVI. 1. 198

Dogmengefichte, eine, daſes kommt es vorzüglich auf genaue
Entwickelung der Begriffe an, CIV. 1. 6

Dohn, Hr. E. E. von, iſt Präſident der Kammer in Heilbronn
ſ. ſ. geworden, LXXXIX. 2. 325

Dohna, der Hr. Graf von, auf Schloben in Preußen, Verthei-
de deſſelben, um die moraliſche Bildung der Kinder ſeiner Unt-
terthanen, CII. 2. 431

Dollner, Hr. Adam, Doct. in Wien, iſt Mitglied der Geheim-
ſ. ſ. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften geworden, LXXXVIII. 2.
401

Dollinger, Hr. Prof. Th., in Wien, hat die Lehrſtelle des Ri-
schenrechts an der dortigen Univerſität erhalten, XCVIII. 1.
188

— Dr., iſt Prof. der Phyſiologie in Bamberg geworden,
LXXIX. 1. 128

Dolomieu, Hr., Charakter deſſelben, LXXXI. 1. 217

Dolus und culpa, über den weſentlichen Unterſchied beider,
XCIV. 2. 492

Domainen, Güter, die, im Preuß. Staate, es iſt ein großer Ge-
ſch. der Regierung, wenn man den Sachſen deſſelben mit-
verpachtet für den Anſchlagspreis, und ihn nicht in die Landes-
Magazine abliefern läßt, XCIX. 2. 469

Donau, die, und der Rhein, Vorſchläge, um dieſe beiden Flüſſe
zu vereinigen, LXXVIII. 1. 243 — Schwierigkeiten, welche
die Schiffahrt auf beiden Flüſſen bald wieder aufhebenwürde
ten, wenn die Vorſchläge auch ausgeführt werden könnten.
Ebend.

Donauer, O. S., Hofr., ſ. ſ. Thurnau, XCHI. 1. 126

Dorffmann, die, auf welche Art und Weiſe ſie am zweckmäßi-
gen zu verſorgen ſind, LXXIII. 1. 256

— über zweckmäßige Beſchäftigung deſſelben, LXXIII. 1.

Dorformen, die, Vorbildge zur Vermehrung und Unterhaltung eines zur Unterhaltung derselben ausgemittelten Fonds. Ebd. 255

Dorformenanstalt, eine, über die Direction derselben. Ebd. 1.

Dori, Hr., ist Assistent-Lehrer bey der Mittelschule in Dresden geworden, LXXIV. 1. 57

— ist Prof. an Rabettenbanke in Dresden geworden; Hr. Landrat Große ist zum Adjunkt ernannt; und Hr. Stange hat das Prädikat als Adjunkt erhalten, LXXXVI. 1. 122

Drepat, Universitäts-dieselbe, einige Nachrichten von der Einrichtung derselben, und der dortigen öffentlichen Bibliothek, LXXVII. 1. 62

Dresch, Hr., ist Steuerdirectus im Departement Friesland geworden, XCVIII. 1. 45

Donauerie, die französische, in den Rhelndepartements auf dem linken Rheinufer erschwert allen Verkehr mit dem Auslande, demütigt ihn und hebt ihn auf, und schwächt das innere Frankreich, LXX. 1. 261

Douaniers, französische gewaffnete, Frechheit derselben bey der Abrechnungszeit, die von der französischen Regierung gebuldet wird. Ebd. 263

Dreht, Hr., ist Prof. an der hohen Schule zu Landshut geworden, LXXIV. 1. 287

Dreis, Freyherr C. W. F. von, ist Geh. Rath und Hofrichter in Rastatt geworden, LXXXVI. 2. 406

Drama, das ernsthafte, hat durch Schillers dramatische Gedichte in dem neuesten Zeitalter sehr gewonnen; aber das Lust- und Singspiel ist zu wahren Plathheiten und Erbärmlichkeiten herabgesunken, LXXXV. 2. 245

— ein, welches Gedicht man nur so nennen kann, XCIII. 2. 394

Drechsler, Hr. J. M., ist Dialopus in Nürnberg geworden, XCII. 2. 523

Drebränndel, die, der Schaale, rührt von dem unflüchtigsten Gebirn-Bloß. Brandwärmern her, die den Schädel angehen; aber nur dann, wenn günstige Umstände in dem Körper wirken, aus dem Coamen erzeugt werden, LXXVIII. 2. 514

Deckmaschine, eine, die durch Personen bewegt werden soll, kann uns wenig Nutzen und Vortheil gewähren, LXXV. 1. 229

— des Hrn. Dr. Meier in Leipzig, soll vortheilhaft seyn, LXXXIX. 2. 468

Dresde, Dr. Fried. Will., Prof., starb in Mittelsberg, XCVIII. 1. 124

Dresden, daselbst sind manche Fieber und Ausfälle als verwerflich für das Volk verboten, LXXXIV. 1. 120

Dreves, Hr. G., ist Prediger in Rastatt geworden, LXXXVIII. 2. 260

Dreßl, Hr. A., ist vom Kaiser von Oester in sein Vaterland zurück berufen worden, LXXVII. 1. 274

Dreierigkeit, die, soll aus der neuen Verfassung bestehen können, LXIX. 1. 181

— Spuren davon im ganzen Kaiserthum, XC. 1. 28

Dreysialettslehre, die, soll noch jetzt den größten Einfluß auf die Beseelung der Menschen haben, LXXII. 2. 287

— wie ein Verdiger sich in Abzucht derselben verhalten soll; LXXXIX. 1. 171

Dreysialettswirtschaft, die, es geht bey derselben an, das ganze Feld im dreysialettsen Dünge zu setzen und zu ernten, LXXXIII. 1. 239

— findet man im Mittelalter nicht allenthalben; sondern nur Dreysialettswirtschaft, nämlich Getraide, und Weinbau, LXXVI. 1. 213

— ist nicht an allen Orten die beste und einträglichste Wirtschaftsort, und ist daher auch von vielen Oekonomien verlassen worden, LXXXIII. 1. 237

Dreyl, Hr. A. ist Professor in Landshut geworden, LXXII. 2. 398

Drohe, eine, man hat in derselben ein Es gefunden; welches aber von einem andern Insekte herrührt, LXXXIII. 1. 263

Drophen, in den weißen schleimigen Eischen werden das selbe übrig gelassen, LXXVIII. 2. 525

— die, sollen nicht die Männer der Blumen seyn, XCVI. 1. 209

Droheneger, die, werden von einigen Arbeitelken in Eicht geist, welche aber nachher zugleich mit den Drophen-gebrüht werden, LXXXIII. 1. 263

Drontheim in Norwegen, einige Nachrichten von dieser Stadt, XCV. 1. 78

Dreude, die alten, in welchen sich zuerst die Signaturen, Aufschden und Ziffern finden, XCVIII. 2. 314

— einige sehr alte, XCVIII. 2. 322

Druckfäße, die in den ersten 60 Jahren zum Vorschein gekommene deutsche, ob sie zur Bereicherung und Ausbildung der Mutterprache viel beigetragen haben, LXXX. 2. 470

Druck und Trut, was diese alte deutsche Wörter bedeuten; LXXXIV. 1. 190

Dreufe, die, und der Strengel bey den Pferden, sollen verschiedene Krankheiten seyn. Zweckmäßige Mittel gegen beide, LXXVII. 2. 490

Druckstein, J. A., Hof- und Wappenschnitt, starb in Dankebühl, XCII. 1. 258

Drusus, Unternehmungen desselben in Germanien, als er es nach dem Plane des Augustus zur römischen Provinz machen wollte, XCIII. 2. 459

Dreysburger Wasser, das, in welchen Krankheiten es nützlich seyn soll, LXXXI. 1. 23

Dreul, der, ob er sich außer dem gothischen Dialekt in keinem altsächsischen befindet, CIV. 2. 321

Dreul, Hr. Dr., in Paris, Beschreibung des Auditoriums, worin er seine medicinischen Vorlesungen hält, LXXXIX. 2. 21

11. — Bemerkungen über das ganze Entzündungswesen in Paris. Cb. 12
- Dudenstadt, etwas von der Geschichte dieser Stadt, LXXXV. 1. 127
- Ducke, die, Bemerkungen über dieselben, und über die Art, wie sie unter den Studenten abzuschaffen sind, LXXXV. 1. 237
- kein Schriftsteller muß ihnen das Wort reden, und glauben, daß irgend ein Stand dazu berechtigt sey, C. 2. 477
- können durch ein Ehrengericht nicht abgeschafft werden, CIL 1. 106
- — woran es liegt, daß sie nicht abgeschafft werden können, XCVII. 1. 215 — wie man ihnen entgegen arbeiten kann. Ebd.
- Düngsalz, ein quintessenzialer, der alle Düngungsmittel unentbehrlich macht, und die Erde in ein Paradies verwandelt soll, LXXXIX. 2. 468
- Düngemittel, welche den verschiedenen Aedern am zuträglichsten sind, LXXI. 2. 443
- Dünger, den Mineralien kommt dieser Name nicht eigentlich zu; sondern nur den organischen Körpern, welche die Nahrung der Pflanzen sind, XCI. 2. 530
- der natürliche, Pflanzen und Früchte die ihn an Kraft annehmen können, CIII. 1. 239
- Düngesalz, das, soll ein vorzügliches Befruchtungsmittel der Pflanzenwachsthum seyn, LXXXIX. 2. 465
- Düngung, die, einige Theorien derselben. Ebd. 2. 474
- Durach, Hr. Rathspräsident von, zu Passau, ist städtischer Hofrathsekretär geworden, LXXIII. 2. 554
- Durich, J., Doctor der Theologie, starb zu Tübingen, LXXVIII. 1. 199
- Düring, Hr. Dr. E. J. P., in Herborn, hat von dem Fürsten von Sulzb. eine Medaille und den Hofrathstitel erhalten, XCVI. 2. 387
- Durr, B. A., Dr. und Prof., starb zu Mainz, C. 1. 243
- Düssel, Hr., ist Kapellmeister des Prinzen Louis Ferdinand von Preußen geworden. XCVII. 2. 444
- Duttenhofer, Hr. Mag., in Heilbrunn, ist Konigl. Rath geworden, LXXVI. 2. 479
- — ob er in seiner Religionsgeschichte nach dem Urtheile eines Recensenten in der A. P. Z. einen falschen und todtten Naturalismus vertheidigt hat, LXXXIV. 1. 224
- Duvet, ein alter Kupferstecher in Frankreich; Nachricht von ihm und seinen Arbeiten, XCVI. 2. 336
- Dwosing, Hr. B. C., zu Rinteln, ist Ober-Appellations-Gerichtsrath geworden, XCI. 2. 480
- Dysurie oder beschwerliches Uriniren, Ursachen und Heilmittel derselben, LXXX. 2. 309

E.

Elling, Hr. Prof. in Hamburg, erklärt, daß der Haffas über
des hamburgische Schulwesen im ersten Theil der N. N. O. O.
N. nicht lieb sey, weil er den schon eingeklassenen Strich er-
neuern könne, LXXXIII. 1. 60

Eberhard, Hr. Prof., ob er daran unrecht gethan hat, daß er in
seinem Handbuche der Aesthetik nicht Rücksicht auf die neuen
Aufstellungen in der Aesthetik genommen hat, XCVI. 2. 248

Emmerich, H. E., Apotheker, starb zu Halle, LXXXIII. 2.

Esch, Hr., ist Musikdirektor in Alga geworden, C. 1. 124

Eschlein, Bildh. undw. Freyh. von, starb zu Wehrungen, XCVI.
2. 387

Evert, Joh. Jac., Professor, starb in Wittenberg, XCVIII. 1.
124

Ed, Hr. J. G., ist Prof. in Leipzig geworden, KCIV. 2. 390

— die Herren, Vater und Sohn, Profess. in Leipzig, sind Mit-
glieder der Norwegischen Gesellschaft der Wissenschaft. in Dron-
heim geworden, LXXVI. 1. 196

Eckartshausen, Karl von, der Schwedmer, ist in seinem Vaters
lande Bayern ohne Nachtreter geblieben, welches der besten
Aufklärung Ehre bringt, XCVI. 2. 444

— Hr. Hofrath von, hochmuthige Erklärung desselben im Na-
men einer Gesellschaft, die sich für die Lichtgemeinde hält,
LXXII. 2. 294

— — von, scheint besetzt oder gedungen zu seyn, um in seinem
Schriften Unfug zu schreiben, LXXIII. 1. 136

— — — soll von den Jesuiten den Auktus gehabt haben,
in den Naturwissenschaften, die bloß zur allgemeinen Auf-
klärung so viel beigetragen, durch seine Schriften Verwirrung
anzurichten, LXXXII. 1. 164

— — — theilt in seinem neuen Systeme der Heilkunde alle
Krankheiten in zwei Klassen, in jene, wo der Erbsinn den Soms
mensinn zu sehr einschränkt, und in jene, wo der Naturkinn
sel den Naturkinn verflüchtigt, LXXIV. 2. 314 — Einige von
seinen Heilmitteln. Ebd. 335

— — Hofr. von, ungetrübte Erklärung desselben von der Kraft
des Blutes Christi, LXXII. 2. 297

— desselben sonderbare Vergleichung der Wiedergeburt mit der
Geburt Christi, LXXII. 2. 297

— Hr. von, Versuch desselben, sich bey dem verstorbenen Kö-
nige von Preußen einzuschleichen, LXXXII. 1. 164

— — Hofr. v., wahrer Unfug desselben, LXXII. 2. 296

— E. von, Hofrath, starb zu München, LXXVIII. 2. 403

Edler, Hr. Prof. in Freyburg, siehe Brenemann.

Edel, Joseph Marius, Kall. Königl. Rath, Nachrichten von
demselben, LXXX. 1. 109

Edelmann, ein, in Wahren, hat einen Preis von 1 tausend
Gulden auf das beste Lehrbuch der Menschenliebe gesetzt; auch
einen Preis von 50 Dukaten auf die Beantwortung der Frage:
was

- was für Ursachen zur Verminderung der Bevölkerung der R. Staaten beitragen, LXIX. 1. 59
- Der, Herr Adde, ist Mitglied der mineralog. Societät in Jena geworden, XCVIII. 2. 423
- Edikt, kurf. Badisches, betreffend die Verbeibaltung der Universität Heidelberg, LXXX. 1. 204
- Einburg, Charakter der Einwohner derselben und ihrer Sitten, XCVI. 2. 406
- Edersberg, Herr J. Zenobie von, ist R. R. Bergrath und Salz-Ober-Amtmann geworden, XCI. 1. 58
- Egger, Herr Legat. W. von, ist Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften in Kopenhagen geworden, LXX. 1. 197 LXXII. 1. 274
- — E. H. D. von, ist Oberprocurator bey der deutschen Legation der Dant in Kopenhagen geworden, Ebend. 2. 474
- — Legationsrath von, in Kopenhagen, ist zugleich Ober-Procurator der Herzogthümer Schleswig und Holstein geworden, LXIX. 2. 339
- — Stadtmagister, in Moskau, ist Mitglied der Medicinischen Landwirthschaftsgesellschaft in Moskau geworden, LXXII. 2. 399
- Epikurus, alle Tugenden unter den Menschen, ohne Ausnahme begründen sich auf denselben, LXXIX. 2. 530
- — der, ob er ganz von der menschlichen Tugend getrennt werden kann, LXXVI. 2. 551
- Ehe, die, die Heiligkeit der Ehe geht bloß aus dem dabey geschlossenen Kontrakte hervor, und es giebt gar keinen sittlichen Grund für die Unauflöslichkeit derselben, XCV. 2. 238
- — die kalten pflichtmäßigen Umarmungen in derselben bringen schlechtere Früchte hervor als die, einer zärtlichen Liebe, XCVI. 1. 218
- — die Unauflöslichkeit derselben ist keine katholische Glaubenslehre, LXXXVII. 2. 306 — als ein Kontrakt betrachtet, gehört sie unter die Gerichtsbarkeit des Landesherren.
- — es ist unrecht ihn als einen so fürchterlichen Stand vorzusetzen, LXXXVIII. 2. 522
- — philosophische Gründe für die Unparteilichkeit derselben, XCV. 2. 238
- — willkürliche Ideenverknüpfungen und verschrobene Raisonnements der neuen Philosophen über die Natur derselben, LXXXIII. 2. 475
- Ehebruch, der, des Mannes, wird von Herrn Fichte und andern nicht so streng beurtheilt als der Ehebruch der Weiber, weil er von ganz andern Folgen ist, LXXVI. 1. 131
- — des Weibes, über die strenge Unmoralität desselben nach Fichtischen Grundsätzen, Ebend.
- Ehehindernisse, der Landesherr kann die alten aus eigener Macht aufheben, und neue einsetzen, LXXXVII. 2. 306 — Beispiele: der Kaiser Joseph II. und die französische Republik, Ebend.

Ursachen, welche die Zahl derselben anseht vermindern, LXXII. 2. 494

— unter zu nahen Verwandten, Ursachen warum ein Staat sie verhindern muß, LXXVI. 1. 130

Ehescheidung, die, Rechtmässigkeit derselben und die Entlohnung einer neuen Ehe im Falle des Ehebruchs, wird auch von Katholiken anerkannt, LXXIV. 1. 63

— ohne dieselbe ist der Ehestand eine wahre Hölle, LXXXVII. 2. 307

— aber die Unzulässigkeit derselben, XCV. 2. 283

Ehescheidungen, ob keine in den ersten 4 Jahrhunderten geduldet worden sind, Ebend. 287

— ob die Synode zu Elona im Jahr 305 sie gestattet oder verboten hat, Ebend. 288

Eheverbindung, neue, auf französische Art geschlossen, Beschreibung derselben, LXXXVII. 1. 38

Eheverbote, die, mehrere Bemerkungen über die protestantischen Gesetze in Absicht derselben, LXXXVIII. 2. 335

Ehlert, Herr, zu Bügden ist Hofrath geworden, LXXXIV. 1. 63

— Dr., in Kiel, ist Director des neuerrichteten Vaccinations-Instituts geworden, CIII. 1. 184

Ehrenreich, J. C. L., Hofrath, starb zu Königsberg, LXXVI. 1. 197

Ehrgeiz, der, ein starker Sporn zur Thätigkeit, XCVI. 2. 472

— ob alle Handlungen der Menschen von selber daraus entsprossen sind, XCVII. 1. 119

Ehrhardt, H. F., Prediger, starb zu Bordesheim, XCV. 1. 118

Ehrhardt, Jodocus von, Hofrath, starb zu Memmingen, CII. 1. 186

Ehemann, ein, ist in allen seinen Verhältnissen entweder gut oder schlecht, nachdem er gut oder schlecht verheirathet ist, LXXXVIII. 2. 324

— Herr Dr. und Herr Dr. Kestner zu Frankfurt a. M., Herr Professor Froben zu Halle und Herr Medicinalrath Walther zu Bamberg sind Mitglieder der Gesellschaft des Ackerbaues zu Strassburg geworden, XCVI. 1. 59

Eiben, Herr Baron von, ist Dänischer- und Holsteiner-Geschichtsforscher Komitial-Gesander in Regensburg geworden, LXXXVIII. 2. 393

Eide, die, wie man aus dem Saft derselben Eßig bereiten kann, LXXV. 1. 235

Eidenblätterlauge, giebt der Seide eine schöne schwarze Farbe und heilet erstorne Glieder, LXXXIX. 2. 467

Eidenwälder, die, in den Rheindepartements, werden jetzt zum Schiffbau unverantwortlich verworfen, XCIX. 2. 379

Eidenstein, Michael, katholischer Stadtpfarrer, starb zu Mannheim, LXXXV. 1. 205 LXXXVIII. 2. 402

— Herr Dr., siehe Damporn.

H. A. D. D. CVI. 2.

Elä.

- Glöckner, Herr Dr. C. F., ist Professor in Frankfurt a. M. geworden, CIII. 1. 183.
 Giesfeld, das ganze, ist 1294 vom Kurfürst von Mainz für 1794 1/2 Mark sein Elfter oder nach Vrenß. Gelde für 22; 27 Stbkr. 18 gr. 3 pf. gekauft worden, LXXVI. 1. 211
 — und das Exerzitielle Gebet, der König von Preußen mit unter Aufsicht des Generalleutnants Herrn von Bergen dasselbe aufnehmen, und eine militärische Chartre von ganz Kdnringen verfertigen lassen, XCI. 1. 207
 Eichstädt, Herr Hofrath, siehe Weinerts.
 — — in Jena, die Herren Professoren Weinlinghaus und Thomann zu Würzburg, Herr Wärmer d. J. zu Jena, Herr Dr. Meyer zu Esenbach und Herr Dr. Eschordius zu Frankfurt a. M., sind Mitglieder der Societät departerementale des sciences, und die drey letztern auch zugleich Mitglieder der photograph. Gesellschaft in Göttingen geworden, LXXIX. 1. 59
 — — in Jena, ist Oberbibliothekar bey der dortigen Universitätsbibliothek geworden, LXXXVII. 1. 273
 — — in Jena, ist Professor der Rechtsamkeit geworden, LXXXVII. 1. 273
 — — in Jena, ist Oberbibliothekar der Universitätsbibliothek, und Herr Dr. Ph. Bach Bibliothekar geworden, XCII. 1. 258
 — — Prof. H. E. W., Urtheil desselben über die Frage, welche die neuesten Philosophie aus dem Plato heraus oder in ihn hineinzieht, LXXII. 1. 210
 Eichstädt, das Geschlecht von, in Pommern, Geschichte desselben, LXXXII. 1. 171
 Eid, der, ob er nur bloß bey Verträgen zulässig ist, in Sachen des Erkenntnisses und des Beweises aber nicht gefordert werden könne, LXXXIII. 2. 474
 — — über die Erklärung desselben. Eid. 473
 Eidesformel, eine bessere als die gewöhnliche, XCII. 1. 220
 Eifersucht, die, über die Natur derselben, LXXXIX. 2. 501
 Eisenbrod, Dr., ist wirklicher Kammerath im Herzogth. Mecklenburg geworden, LXXXVI. 2. 431
 Einbildungskraft, die rechnerische und die poetische, Unterschied zwischen beiden, LXXXV. 1. 24
 Ewert, Hr. Dr. C. W., ist dritter Bürgermeister in Leipzig geworden, LXXII. 2. 338
 Einheit, die, ob sie, wie Hr. Schelling behauptet, das Princip aller Dinge seyn kann, LXXVIII. 2. 359
 — die reelle, wie aus derselben eine so große Mannigfaltigkeit von reellen Wesen, als wie in der Welt angetroffen, entstehen könne, dies wird für die menschliche Vernunft ein ewiges Räthsel bleiben, CI. 1. 193
 — die schematische, warum man das Streben darnach schreiben müssen muß, LXXXI. 1. 166
 Eineibungen, die, in welchen Krankheiten sie nützlich angewendet sind, LXXIII. 1. 33

Einrichtungen, politische und kirchliche, bey denselben müssen auch die bösen Neigungen der Menschen, ihre Leidenschaften, Unsicherheiten, Vorurtheile u., mit in Rechnung genommen werden, LXXIII. 2. 363

Einsamkeit und Gesellschaft, in welchem Verhältnisse sie mit einander abwechseln müssen, wenn sie zum Lebensglück des Menschen beitragen sollen, LXXVI. 2. 548

— die, wodurch sie schädlich werden kann, CII. a. 277

Einsicht, eine solche, warum sie nicht immer gutes Handeln wirkt. Ebd. 278

Einsiedel, Hr. Kammerh. von, ist Geh. R. und Oberbefehlsh. in Weimar geworden, LXXV. a. 404

Eis, das, des Meerwassers, über den Streit, ob es süßes oder salziges Wasser giebt, wenn es zerfließen ist, LXXIII. a. 464

— in den Polargegenden, durch die Schmelzung desselben würde das Meer kaum um einen Fuß erhöht werden, CII. a. 324

Eisen, das weiße, brauneisinhaltige, ist als zur Stahlbereitung schicklich, LXXV. 2. 460

— glühendes, die Anwendung desselben, um todte brandige Knochen abzulösen, soll nützlich und überflüssig seyn, LXXVII. 1. 46

Eisenbach, G. W., Prediger, starb in Nürnberg, LXXX. 2. 274

Eisenberg, J. B., Geh. Rath, starb in Berlin, LXXXVIII. 2. 403

Eisenhüttenwesen, das, der praktische Theil desselben ist in neuen Zeiten sehr verbessert worden, die Theorie desselben liegt noch im Finckern. Ebd. 1. 209

— Wichtigkeit desselben in einem Staate. Ebd.

Eisensmittel, die, in welchen Zuständen sie nützlich sind, LXXXI. 1. 22

Eisenspreparate, Bemerkung über die Bereitung derselben, CII. 1. 264

Eisenvitriol, in wie fern es als ein Mittel angesehen werden kann, den Ertrag der Getreidearten zu vermehren, LXXXVII. 1. 183

Eisenwerke, die, ob es gut sey, sie zu verachten, LXXX. 2. 235

Eisfeld, H. Dr. J. B. H., siehe Sahn.

— ist B. of. in Leipzig geworden, LXXII. 2. 273

Eiszeit, die, durch schädliche Benützung derselben soll die Fortförderung des Christenthums: sie zu tödten, befriedigt werden können, LXXV. 1. 247

Elliptik in richtiger als Ellipse, XCV. 1. 135

Eibe, der Falsch, woher er seinen Namen hat. Jeder große Falsch ist in der altheutschen Sprache Eib, XC. 1. 104

Eiben, Hr. Mag. C. G. ist Pfarrer in Schach geworden, C. 1. 124

- Electricität**, die, Einfluß derselben auf die Pflanzen, LXXX. a. 339 — Ueber den Einfluß der atmosphärischen Electricität auf den Wachsthum der Pflanzen. Ebd.
- — ob sie auf die Gährung wirkt, Cl. a. 364
- Elementarunterricht**, der, über den Zweck desselben, XCIV. a. 307
- Elend** der Menschen, das, der Zeitgeist scheint jetzt nicht die Besserung zu haben, demselben vorzubeugen; sondern es zu lindern, und minder fühlbar zu machen, Cl. 1. 16
- Elise**, oder das Weib wie es seyn soll, ist ein leichtes, elendes Buch, welches den Verfall, den es erhalten hat, nicht verbirgt, LXXX. a. 310
- Elisabeth**, Königin von England, über ihr Religionswesen, XCI. 1. 153
- Ellerß**, Hr., Bundesrat in Hamburg, hat das Doctordiplom aus Jena erhalten, XCVIII. 2. 427
- Ellinger**, Hr. A., Prof. zu Regensburg, ist Mitglied der Akad. der Wissenschaften zu München geworden, LXXXIX. a. 313
- Elrod**, Hr. E. C., siehe Kapp.
- Elrod**, L. E., Dr. der Philosophie, starb zu Waisenth, XCII. 1. 332
- — ist Subdiakon in Waisenth geworden, LXXXV. a. 338
- Emmenreich**, Hr., Schauspieler, eine patriotische Gesellschaft in Bremen, hat ihm für ein Trauerspiel, welches die Regierung zu Hannover verboten hat, eine goldne Medaille überschickt, LXXIII. 1. 124
- Esner**, Hr. Major, ist Professor der Taktik in Dorpat geworden, LXXVI. 1. 197
- Emanationswesen**, das, der Verker ist nicht die Lehre des Paulus und Johannes gewesen, CIII. 1. 12
- Enbel**, Hr. S. R., ist Oberbuchhalter zu Zara in Dalmatien geworden, C. 1. 124
- Emmerich**, Hr. F. J., will eine Denkschrift auf die beyden letzten Feldzüge des österrichischen und französischen Heeres herausgeben, LXXI. 1. 63
- — ist Hofkaplan in Eisleben geworden, LXXIII. 1. 199
- — Bürger aus Müns, starb zu Würzburg, LXXV. a. 341
- Emmerl**, Hr. Dr., siehe Emell.
- Emmerling**, Hr. F. A., zu Thal-Jüter, ist Berg Rath geworden, LXXV. 2. 423
- Empfinden**, das bloße, so lange es nichts mehr ist, als dieses, ist noch kein Erkennen; sondern nur der Anfang des Erkennens, der Stoff, aus welchem die Vorstellungen gebildet werden, LXXI. 1. 100
- — geschieht nicht so, daß wir bloß unsere Modifikation empfinden; sondern es geht etwas von den Gegenständen selbst in die Empfindung und in das Empfinden mit über. Dies ist gegen den Idealismus. Ebd.

- Entschädigung**, Erklärung dieses Wortes, LXXXIII. 2. 299
- Ende**, Hr. Greph. von, ist Kurwüstenberg. Vicepräsident gewor-
den, XCI. 2. 483
- Engel**, Prof. J. J., hat für den Druck nichts hinterlassen, aus-
ser ein Trauerspiel, der Geisel (obles), LXXXIII. 2. 343
- sein Roman, Lorenz' Start, ist ins Französische übersetzt
worden, LXIX. 2. 408
- J. J., Prof., starb in Harchim, LXX. 2. 483
- der verstorbene Prof. in Berlin, Nachricht von einem Testa-
ments seines Testaments, XCI. 1. 203
- Engelbrecht**, Johann Andreas, starb in Bremen, LXXXII. 2.
554
- Engelhard**, Hr. J. P., in Kassel, ist Geh. Kriegsrath gewor-
den, LXXXIII. 2. 555
- Engelmann**, C. Ed., Präsident des lutherischen und reformirten
Kirchenraths in der Souveränität Bismern, starb in Bacha-
rach, LXXV. 1. 53
- Engelstoft**, Hr. Prof., siehe Moldenhauer.
- Engertings**, die, über die Entstehung derselben bey dem Rindvies
he, den Schaaßen und Pferden, LXXVII. 1. 205
- Engländer**, die, Erbitterung der Einwohner im Kriege gegen die
Franzosen, die den letztern ihren Sieg leicht machte, C. 1.
310
- und Franzosen entlehnen viel von den Deutschen in der Land-
wirtschaft, und schenken es uns wieder als eigene Erfindung
gen, XCIX. 2. 236
- und Holländer, die assisten, höch beschwerlicher Nützung
derselben im Kriege gegen die Franzosen 1795, C. 1. 205 —
Bemerkungen über das Betragen derselben in diesem Kriege,
Ebd. 207
- die, großer Unterschied derselben von den Franzosen in ih-
rem Betragen, LXXXV. 1. 268
- in Wienwesen können wie Deutsche nichts von ihnen
lernen; sondern sie müssen von uns lernen, LXXV. 1. 203
- über den Nationalstolz derselben im Betragen gegen
Fremde, die ihre Insel besuchen, LXXXV. 1. 267
- über den Luxus derselben in Absicht des Anschaffens sel-
tener Bücher, LXXXIII. 2. 512
- über die eigenthümliche Physiognomie derselben, CII.
1. 214
- Ursachen, warum sie gewöhnlich dem Schnupfen und den
Rheumatismen unterworfen sind, LXXXV. 1. 268
- England**, Bemerkungen über die physikalische und wincrologische
Geographie von demselben, CIV. 2. 272
- es giebt sehr viele Beispiele bis auf unsere Zeiten, daß es
keine größten Vortheile im Kriege nicht zu nähern verstand,
und gegen die französischen Negociateurs zuletzt verloren hat,
LXXVII. 2. 429
- Ente**, Hr. Dr. C. J., ist Archidiazonus, und Hr. G. J. Jass-
als Diaconus in Leipzig geworden, CII. 2. 374

Entbindung, die, des Hogen eines Schwangers auf dem Rücken oder der linken Seite, soll die vortheilhafte Lage zu derselben seyn, CI. 2. 261

Entbindungen, die, der Schwangers, der Geburtshelfer soll den bey nicht gar zu lange auf die Hülfe der Natur hoffen, CII. 1. 23

Entbindungskunst, neue, in Mainz, LXXIII. 1. 64

Entbindungs- und Zindelankalt in Paris, XCVII. 1. 43

Entbundene, eine, für dieselbe ist Epdatter in Wasser zertheilt, mit etwas Butter vermischt, sehr lobend, LXXXIX. 1. 9

Enthaltungskunst, die, von ebselichen Unermungen in der christlichen Kirche, ob sie immer nur von äußerlichen und nicht von innerlichen Ursachen abgelenkt ist, LXXIV. 2. 320

Entkaupung, die, soll die schwerste Todesstrafe seyn, weil der abgetragene Kopf noch eine Zeitlang das Bewusstsein behalt, XCII. 2. 333

Entschädigungsländer, welche der König vom Preussen erhalten; zu wünschende Reformation der Mißbräuche der katholischen Kirche in denselben, die dem Staate schädlich sind, XCVIII. 1. 25

Entschädigungswerk in Deutschland; Zustand vieler Fürsten in Deutschland nach Entbindung desselben, LXXXIV. 1. 121

Entzündung, die, akutenische, ob die antiplogistische Kurart derselben so durchaus schädlich ist, XCVI. 1. 16

— die hyperkritische, über die Heilungsart derselben. Ebend. 15

— die, Gedanken über dieselbe, und einige dadurch vermittelte krankhafte Zufälle, XCV. 2. 311

— — in wiefern die Anlage zu derselben entweder von der hyperkritischen oder akutenischen Anlage bestimmt wird, XCVI. 2. 13

— — paradoxe Theorie derselben, vom Hrn. Dr. Lina, LXXI. 1. 46

Entzündungen, besonders diejenigen, welche Folgen kritischer Verlegungen sind, über die Behandlung derselben, LXXXI. 2. 319, 323

Epikurien, die, bey Beschreibung derselben soll der Arzt große Vorsicht und Beurtheilung anwenden, LXXX. 2. 327

Epiphanius, weder er noch Jeronimus waren fähig, hystorologische Werke zu schreiben, LXXII. 2. 428

Episcopus oecumenicus, über die rechte Bedeutung dieses Titels, LXXXIII. 1. 163

Epistel, die poetische, Erklärung derselben, LXXV. 1. 74

— die, der Äthier, Beschaffenheit und Eintheilung derselben in dialtische, elegische und scherzhaft, LXXII. 1. 213

Epistole, eine, unter Schaaßen und Schweinen, Beschreibung derselben und Mittel dagegen, LXXV. 2. 379

Eppingen, Geschichte dieser Stadt, LXXVIII. 1. 66

Epylen, J. F. von, Eder von Hattenstein, Director, dort p. III. C. 1. 125

Grundens gelte trotz seiner Wirkung gegen gewaltthame Mittel zu dem vortheilhaften Nutzen, die der Standesvereinigungen den Weg ebnen, ohne deren Vorgang Furcht mit weit mehr Schwierigkeiten würde haben kämpfen müssen, LXXVII. 2. 457

— über den Charakter, er ist durch die vielen Fälschungen seiner Anhänger nicht verderben worden, LXXXVII. 1. 215

— Vertheidigung desselben wegen seines Betragens gegen Fälscher in Basel, LXXVII. 2. 455

Erz, Herz Prof. J. F., siehe Böckmann.

Erbauungsbücher, die, unter den Katholiken wird eine größere Vorbereitung und ein allgemeiner Gebrauch derselben angetroffen, als unter den Protestanten, XCIII. 1. 38

Erbauungsschriften, bey denselben ist der Schriftsteller mehr als bey allen andern Schriften in Gefahr, sich zu erschöpfen, und unermesselt in Wiederholungen zu verfallen, LXXII. 2.

— die, des Hrn. Ewalds wirken mehr auf Weiber als auf Männer, Urkunde hiervon, LXXXIX. 1. 208

Erbsprinz, der Herr, von Thurn und Taxis, ist Mitglied der vorerwähnten Gesellschaft der Herzog Schwabens geworden, LXXXIII. 1. 19

Erklärung, die, eine sehr gute Erklärung eines Katholiken von derselben, XCVII. 2. 410

— eine, giebt es nicht, wohl aber ein moralisches Verderben der menschlichen Natur, LXXXVIII. 2. 224

— die, über Augustins Lehre von derselben, CIV. 1. 2

— — Vorstellung von derselben, XC. 1. 151 — Die Idee des R. F. davon ist die: wir sündigen alle wie Adam (auf eine ähnliche Weise), und so trifft uns auch die Strafe der Sünde Adams. Ebd.

Erkanten, die österreichischen, in denselben ist die Aufführung aller Schauspiele, Eingänge u. verboten, in welchen Hymnen, Gesängen, und Geister, Geschichten vorkommen. Dies wird den Theatervölkern Schaden thun, LXX. 2. 341

Erbsart, die feilartige, ist die notwendigste zur Erndte der Pflanzen, da sie im Regenwasser enthalten ist, LXXI. 2. 442

Erbsen in Schwaben 1799; Nachrichten von demselben, LXX. 1. 135

Erbsen, der, die Gewässer auf demselben müssen an vielen Orten öfter als einmal zurückgetrieben und wiedergekommen sein, welches manche auf demselben vorkommenden Erscheinungen besagen, Gl. 2. 727

Erde, die, das Problem von der bevorstehenden Veränderung derselben, ist in moralischer Hinsicht von keinem Werthe, LXXY. 1. 6

— — die Erbsenheit des Schwerpunkts derselben ist gewiß Gl. 2. 325 — Der Schwerpunkt der Erde soll nach und nach gerückt worden sein. Ebd. 326

- Erbe, die, soll durch mehrere Menschen, welche sie an sich gezogen hat, vergrößert worden seyn. Die Gerechtigkeit ist durch den letzten Mord entstanden, CII. 1. 273
- — über die Umwandlung derselben durch Genes, C. 2. 489
- Erbsünde, die, Mittel gegen dieselbe, LXIX. 2. 326 — LXXVIII. 2. 316
- Erdbugel, die eine Hälfte derselben ist tiefer ins Wasser eingetaucht als die andere, CI. 2. 325
- Erdmann, Hr. Prof., siehe Seiler.
- Erdmandel, die, über den Gebrauch und Nutzen derselben, XCVIII. 2. 483
- Erdmannsdorf, Hr. von, in Dessau, Nachrichten von seinem Verdienste um die Dessauischen Lande, und von seinem Leben, LXIX. 1. 216 — Er war sehr eingenommen gegen Preußen und die Berliner, Ebd. 217 — Ungerechtes Urtheil desselben über Friedrich II. Ebd. 218
- Erdoberfläche, die ehemalige, soll Kehnlichkeit gehabt haben mit der gegenwärtigen des Mondes, LXXXI. 1. 269
- Erfahrung, die medicinische, nähere Erklärung und Erweiterung, was dazu erfordert wird, LXXXV. 1. 27
- Erfahrung, die, in derselben giebt es kein Beispiel von einer Actio in distans, und außer den Mystikern und Vertheidigern der Magie haben alle Philosophen sie verworfen, LXX. 1. 36
- — in wie fern sie die einzige Quelle unserer Erkenntnis ist, XCIX. 1. 104
- — nur durch sie, oder daß man etwas als existierend fühlt, kann man ursprünglich wissen, daß irgend etwas ist, aber nicht durch bloße Vernunft, LXX. 1. 101
- — verbunden mit den notwendigen und höchsten Graden der Vernunft. Dies sind und bleiben die einzigen dichten Grundsteine der Philosophie, und aller menschlichen Erkenntnis. Wer sie trennt, wird nie ein haltbares System errichten, LXXXI. 1. 161
- — und Vernunft, ob beide sich als Quellen der Erkenntnis ohne Zweideutigkeit entgegenkommen lassen, XCIX. 1. 104
- Erfahrungsseelenlehre, die, Ursache, warum sie die Seelenkenntnis nicht anbauen kann, LXXXI. 2. 324
- Erfahrungswissenschaften, die, ein Zweifel, der in denselben Sachen nimmt, und nichts als Worte wieder giebt, hat ihnen auch nie genützt, LXXXV. 1. 46
- Erfindung, eine neue, unter welchen Umständen sie dem Erfinder Ehre und Verdienst verschaffen kann, LXXXI. 2. 325
- Erfindungen, alte, von wenigen wissen wir die Urheber, neues Reich und Umlauf die Ursache ist, LXIX. 2. 359
- Erfurt, die Stadt, hat sich schon lange durch Zeugniss- und Thatensgüthigkeit ausgezeichnet, LXXXI. 2. 469
- — Wichtigkeit derselben in altem und neuem Zeitalter, LXXXV. 2. 466

Exhart, die Universität dort ist aufgehoben worden, und der Sitz der Universität zu Erlangen ist vermehrt worden, XCVI. 1. 107

Erbsene, das, Kants Begriff davon ist zu gezwungen und zu enge, XCI. 1. 126

Erhaltungstrieb, der, der Antagonismus zwischen diesem und dem Fortschrittstrieb, soll die Ursache aller Entwicklung des Menschen sein, LXXVII. 1. 93 — Dieser Antagonismus fehlt weder in fruchtbaren noch unfruchtbaren Organen. Wann er in sehr fruchtbaren Gegenden zu fehlen scheint: so liegt die Schuld in der Fäulnis und der Sinnlichkeit des Menschen, die durch die Natur zu sehr begünstigt wird. Ebend. 101

Erhard, Hr. Prof., in Leipzig, hat vom Russischen Kaiser einen Ring erhalten, CIV. 1. 148

— — — — — ist Mitglied der deutschen Gesellschaft daselbst geworden, LXXVIII. 1. 274

— — — — — ist vom Russ. Kaiser zum Correspondenten der Gesandtschaft in Petersburg ernannt worden, Cl. 2. 492

— — — — — ist Landphysikus in Obernau geworden, XCIX. 1. 60

Erkennen, das, Bemerkungen über dasselbe, woraus erhellen soll, daß die kritische Philosophie keine befriedigende Erklärung davon gegeben hat, LXXV. 1. 106

Erkenntnis a priori, die Kantische, wenn sie gleich nur eine Hypothese ist: so ist doch nicht alle unsere Erkenntnis lediglich aus und durch Erfahrung entstanden, XCIV. 2. 431

— — — — — in welchem Sinne es nur eine solche geben kann, LXXIV. 1. 84

— des Menschen, die, wenn man sie philosophisch nennen kann, LXXVIII. 1. 96

— menschliche, bei einer Theorie, über den Ursprung derselben kommt, nach dem Urtheile aller Philosophen, alles auf die Scheidung der Materie von der Form an; allein nicht alle verbinden mit diesen Worten einetley Begriffe, LXXIV. 1. 86

— die menschliche, jedem philosophischen Systeme über den Ursprung derselben, fehlt es noch an wissenschaftlicher Begründung; und alle Versuche, darüber ins Reine zu kommen, sind bisher nur Versuche geblieben, LXXIV. 1. 318

— — — — — die Objectivität derselben besteht in der subjectiven Nothwendigkeit, die objectiven Bestimmungen und Verhältnisse der Dinge mit den subjectiven Formen und Gesetzen des Erkenntnisvermögens für übereinstimmend zu halten, LXXIV. 1. 94

— — — — — man soll die Materie derselben nicht ohne alle Form denken, und voraussetzen, daß sie erst durch das Erkenntnis vermögen ihre Form erhalte; denn der gegebene Stoff und das empfangende Subject können beide ihre Form haben, und mit einander übereinstimmen. Ebd. 87

Erkenntniß, die menschliche, ihre den Ursprung derselben, nach Materie und Form nach; sie entsteht aus Vernunft und Erfahrung, C. 1. 66

— — — — — wodurch die objektive Gültigkeit derselben besteht. Ebd. 69

— — — — — philosophische, es ist gut, wenn über die Principien derselben noch immer mehr geschrieben wird, damit man darüber einmal zu einem bestimmten Resultate komme, LXXIX. 1. 169

— — — — — die Principien derselben liegen bloß in den Philosophierenden selbst. Ebd. 171

— — — — — etwas über die Materialprincipien derselben. Ebd. 173

— — — — — ob sie sich nie zur mathematischen Gewißheit wird erheben können, LXXXVI. 1. 236

— — — — — nach der neuen Theorie vom Entstehen derselben, kann nur keine Erkenntniß zu Stande kommen, LXXII. 1. 92

— — — — — unserer, der Ursprung und die Entstehungsart derselben ist sehr genau von dem Grunde der Gewißheit derselben zu untersuchen, LXXIV. 1. 84

— — — — — über den Ursprung derselben, LXXI. 1. 106

— — — — — die, über die Bekandtheit derselben nach Kant, LXXV. 1. 109

Erkenntniße, gewisse, worauf die apodiktische Gewißheit und Nothwendigkeit, ingleichen die objektive Gewißheit oder Wahrheit derselben beruhen, C. 1. 66

Erklärung das neueste gelehrte Berlin betreffend, LXXXVIII. 1. 127

Erlaubte, das ethische, einige Bemerkungen über dasselbe. In der Kantischen Moral ist der Begriff davon nicht bestimmt, XC. 1. 218

— — — — — widersprechender Begriff davon in der Kantischen Philosophie, XC. 1. 216

Erman, Herr, Prediger in Potsdam, hat vom Könige von Preussen die große goldene Medaille erhalten, LXXXV. 1. 204

— J. G., Prediger, starb zu Potsdam, C. 1. 243

— Herr Geh. Rath, in Berlin, ist Mitglied der Lucie du Gard in Wiesbaden geworden, LXXII. 1. 205

Ermel, G. G., Kaufmann, starb zu Weimara, LXXXIX. 1. 124

Erorden und Edden, Unterschied zwischen diesen beiden Begriffen, LXXXIII. 1. 173

Ernesti, J. E., Professor, starb zu Zahndorf, LXX. 2. 402

Erörterung, kurze, der Frage, ob Herr Kant eine Wertapothek der Ethik geschrieben habe: ein Nachtrag zu der Schrift über die Wahrheit der Kantischen Philosophie und die Wahrheitsliebe der Allgem. Lit. Zeitung zu Jena, von J. E. Schwab, LXXX. 2. 553

Erregbarkeit, die, eine Kraft, die alle Wesen belebt. Ueber die Natur derselben; sie soll nicht ihren Sitz im Gehirn, sondern in den Nerven haben, LXXVII. 1. 40

Erregung, die, ist ein Produkt der inneren Lust, LXXXVI. 1. 46

— ob sie durch narotische Mittel z. B. durch Opium geschieht oder geschwächt wird, LXXII. 1. 48

— über die Abweichungen derselben, LXXXVI. 1. 34

— eine verchiedene, in einzelnen Theilen des menschlichen Körpers, ob man sie um mehrerer Gründe willen annehmen mag, LXXII. 1. 44

Erregungstheorie, die, es ist die zweckwidrigste und gewagteste Unternehmung, sie zu popularisiren, XCIX. 2. 277 — der Reiz kann sie nicht verstehen, weil ihm die Wortentziffer fehlen, Eben.

— gehört zur Erfahrung und in die Erfahrung, und kann von derselben nicht getrennt werden, weil obnehm die medizinische Erfahrung selbst aufgehoben würde, LXXXIV. 2. 316

— ob gar nichts Gutes darin ist, CIII. 1. 28

— welche man erst für so gewiß hielt, sangt an weniger zu gefallen, und man sangt an in der Medizin an ein neues System zu denken, XCII. 2. 357

Erregungstheorien, die, Bemerkungen über dieselben, XCIII. 1. 51

Erst, Herr Dr. in Jena, ist daselbst Doktor der Philosophie geworden, LXXIII. 1. 198

— Professor, siehe Schö.

Erkennung der Welt, es ist eine Absurdität die Zeitrechnung von derselben anzufangen, sondern man soll von Christi Geburt hinaufrechnen, so weit man kommen kann. Auf das Geschlechtsregister der Familie Noachs kann man keine Rechnung des Alters der Erde gründen, LXXIII. 2. 430

Erkennung einer wirklich verstorbenen Frau, welche ihr Mann ein wirkliches Bekehrter bei völligem Verstande gesehen haben will, Beurtheilung derselben, XCV. 1. 238

Erthal, Freyherr von und zu, Fürstbischof zu Bamberg, geschrieben über denselben, XCVI. 2. 908

Erkrankungen, die, Vorschläge zur Verhütung derselben, XCI. 2. 308

Ernst, Herr Dan., Professor in Debrezin, hat von der philosophischen Fakultät in Göttingen die Doktorwürde erhalten, CIV. 1. 118

Erzählungen, die, rührenden, aus dem Menschenleben, sind eine Uebersetzung aus dem Englischen, LXX. 1. 207

— im Kaiser der Reichen, im Leben eines Leonischen Bettlers, und im Freymüthigen, welche aus andern gedruckten Büchern entlehnt sind, XCII. 2. 456

— moralische, wichtiger Nutzen derselben für die Jugend, LXXXI. 2. 538

Erzähler, die, des deutschen Reichs, über den Ursprung derselben, LXXXVI. 2. 384 — neue in Vorschlag gebrachte

Erzähler für die neuen Ansichten, Eben. 385

- Erzeugung des Menschen, einige ungewisse Regeln, woraus
 bey derselben Knaben oder Mädchen hervorgebracht werden
 sollen, XCV. 2. 305
- eine jede Aufklärung in dem dunkeln Geschäfte derselben
 muß dem Publikum willkommen seyn, LXXII. 2. 325 — sie
 soll ein chemischer Prozeß seyn, Ebenb.
- Erziehen und Aufziehen, Bestimmung dieser beyden Begriffe
 in einem Gespräche, LXXIII. 2. 466
- Erzieherinnen, die französischen, durch sie wird oft Geist und
 Herz der Pflöglinge verdorben, LXXIV. 2. 389
- Erziehung, die, der Kinder, Sacht ist der negative, Untern
 weisung der positive Theil derselben, CI. 2. 468
- — die Humanität derselben, worin sie eigentlich zu setzen
 ist, CII. 1. 73
- — reine Sittlichkeit, und nicht Geschäftigkeit muß höch-
 ster Grundsatz derselben seyn, LXXVI. 1. 250
- — in derselben müssen alle Nebenkräfte desselben harmo-
 nisch gebildet werden, LXXI. 2. 289 — man soll die Ver-
 achtungskraft bey Kindern nicht vernachlässigen, welches seit
 Basileus Zeiten häufig geschehen ist, Ebenb.
- — ist Pflege des Menschen im Kinde: Beurtheilung die-
 ser Erklärung von der Erziehung, XCVI. 1. 165
- Erziehung, die neuere, ob man sie wohl eine vernünftige seltsa-
 me nennen kann? LXXXII. 1. 23
- — nehmliche, die Anwendung derselben ist in den ge-
 genwärtigen Verhältnissen unmöglich und, in dem Objekte
 unanwendbar, CI. 2. 460
- — nicht das Befehlen oder verbieten, sondern das Ge-
 wöhnen ist das Hauptgeschäft derselben, LXXXIX. 2. 509
- — soll vorzüglich darauf gerichtet seyn, der Freyheit die
 gebührige Richtung zu geben, XCIII. 1. 184
- — steht seinem Zweige des gemeinen Wesens an Nüt-
 zlichkeit nach, CI. 2. 482
- — Ursachen, welche bisher dem glücklichen Erfolge ders-
 selben im Wege gestanden, XCVIII. 2. 437
- — über den Begriff derselben, XCI. 1. 213
- — über die Entwicklungsstufen der Jugend bey dersel-
 ben, CI. 2. 475
- — was sie zur Vervollung des Menschen thun kann und
 soll, LXXXVIII. 1. 137 — ob sie den Menschen moralisch
 gut machen kann, Ebenb.
- — weibliche, ob sie glücklich von Männern geschehen
 kann, LXXX. 2. 499
- — und Wohlstand des Volks kann nicht gedeihen, wenn nicht
 die Medicinal-Anstalten verbessert und für die Erhaltung der
 Gesundheit gesorgt wird, LXXXVII. 1. 11
- — und Unterricht, die Spielmethode in derselben hat aufge-
 hört; ansezt aber will man in allen Schulen der Jugend eine
 oder verschlingende Vielwissen aufstellen, LXXX. 2. 499

Erziehungsanstalt, die Handwerkerische zu Großen-Casser im Heiderbergischen ist in das Schloß Nesselde bey Braunschweig verlegt, XC VII. 2. 355

Erziehungsstufe, die, Wichtigkeit derselben. Sie ist ein Theil der Naturlehre und verdient in dieser Absicht große Aufmerksamkeit; als darauf gewöhnlich angewendet wird, LXXXIII. 1. 104

Erziehungsschriften, die, welche wir haben, sind zum Theil sehr schlecht, zum Theil, aber auch sehr gut. Nur die Nachhaber haben keinen guten Willen das Gute daraus anzuwenden, XCVII. 2. 475

Eshenbach, Herr Dr. E. G., zu Leipzig hat eine Gehaltszulage erhalten, LXXVIII. 2. 336

— **Doktor**, zu Moskau hat eine Gehaltszulage erhalten, XCII. 1. 130

Eshenburchs Handbuch der alten Literatur ist vom Herrn E. F. Craymer zu Paris ins Französische übersetzt worden, LXXIII. 2. 408

Eshenmayer, Herr E. A., Inhalt seiner allernuesten Philosophie, die über alle vorhergehende Philosophien hinwegspringt, LXXXVII. 2. 410

Eske, Herr Professor, in Berlin, hat eine Pröbende erhalten, CII. 1. 125

— — siehe Hermsstädt.

Eske, Hr. Prof. in Berlin, ist Mitglied der Gelehrten Societät in Paris geworden, LXXXV. 2. 482

Ester, Hr. Prof. in Erlangen, ist Direktor des vom Könige von Preußen erkauften Naturalienkabinetts geworden, XCVIII. 1. 56

Estimatus, der, über die Nichtigkeit desselben mit dem Christenthume, LXXII. 1. 6

Est, warum dieß Wort zugleich Egen und Essen bedeutet, LXX. 2. 391

Esig, der, über die medicinische Wirkung desselben, XCII. 2. 362

Esterhazy, Fürst in Wien, hat Joseph Haydn aus Salzburg zu seine Dienste genommen, LXIX. 2. 554

Estland und die Esthen, Wunsch daß der vortrefliche Kaiser Alexander die dort herrschende schändliche Abelshepoisse zerstören möge, LXXV. 2. 491

Est, der, Erläuterungen über den rechten Sinn dieses Wortes bey Rechnungen, LXXX. 1. 259

— — in demselben liegt der Unterschied einer guten camera- und einer guten mercantillischen Rechnung, Ebend. 237

Ettinger, E. W., Buchhändler, starb zu Gotha, XCI. 2. 483

Etzmüller, Herr Dr., zu Interbood ist Stadt- und Landphysikus dafelbst geworden, LXXVII. 1. 198

Euler, Herr, siehe Hoffmann.

Euzel, Isaael, ein jüdischer Gelehrter, starb zu Berlin, XC. 2. 556

Eubamonismus, der, Beantwortung einiger Einwürfe gegen denselben, LXXVII. 2. 360 — stütztere Erklärung desselben, Ebend. 363

Eadd.

- Sabbatismus**, der, einige schriftliche Ermahnungen gegen denselben, Ebd. 350 353 — Bemerkungen dagegen, Ebd. 353 354
- der große sinnliche, alle Philosophen und auch die Moral des N. T. haben stets demselben widersprochen, und das Streben nach irdischen Gütern stets dem Streben nach höherer Frömmigkeit unterzuordnen gelehrt, LXXIV. 1. 11
- Sabbatismus**, der wahre, und der wahre Puritanismus sind nur zwei Namen, nicht der Sache nach verschieden, LXXXII. 2. 294
- Ennomia**, Berichtigung einer Stelle in dieser Zeitschrift von Herrn Hn. Nicolai, XCVII. 1. 257
- Europa**, dasselbe versteht man sich eine Zeitlang viel von der Revolution; allein jetzt scheint Alles wieder in den vorigen — Spitz gebe nur nicht ärgern, Aberglauben zu verstreuen, LXIX. 2. 445
- das jüdische, Beiträge zur botanischen Geographie desselben, CIV. 2. 273
- — die Bildung desselben läßt sich durch die Richtung der Gebirgsketten und durch das Eindringen des Mercurius von Westen nach Osten sehr gut erklären, Ebd. 266
- Evangelien**, die, aus den Buchstaben derselben soll man nicht dogmatiziren, sondern den ganzen Geist derselben festhalten, LXXXIV. 1. 30
- Evangelien**, mehrere sind verloren gegangen, welche mit den unsrigen sehr verwandt gewesen sind, CIV. 1. 4
- unsere drei ersten, ein früheres Evangelium hat ihnen wahrscheinlich zur Grundlage gedient, Ebd. 5
- welche bis zum Ende des zweiten Jahrhunderts im Gebrauch gewesen sind, Ebd. 4 — die unsrigen sind bis zum Ende des zweiten Jahrhunderts nicht gebraucht worden, Ebd.
- Evangelien**, die, ob sie aus ipsissima verba Jesu aufbehalten haben, und ob, wenn dies nicht so ist, dies keinen Einfluss auf die Zuverlässigkeit der evangelischen Nachrichten hat, LXXXIV. 1. 29
- — über ihre Vorzüge zum Wunderbaren; auch über die Möglichkeit der Wunder, LXXXIX. 1. 135
- Evangelium Johannis**, das, ob es wider die Epistler und und Johanneschriften geschrieben worden ist, Ebd. 1. 132
- Evers**, Herr Dr., ist Direktor einer neuen Schulanstalt in Altona geworden, XCVI. 1. 57
- E. F., Archiv Rat, Rath zu Schwetia, LXXVIII. 2. 402
- Ewald**, Herr Joh. Lud., Beweis, daß er nicht orthodox ist, LXXXVI. 1. 32
- Herr Geh. Sekret. in Gotha, hat den Rathstitel erhalten, LXXXV. 1. 204
- Ewers**, Herr zu Dorpat, hat von der theol. Fakultät in Erlangen das Doktor Diplom erhalten, LXXII. 1. 201
- Evig**, dieses Wort ist in der Bibel völlig gleichbedeutend mit ewig, bey allem was sich auf ein künftiges Leben bezieht, LXXXIV. 2. 287

Gogel, die neuere der Bibel, erklärt viel aus der Bibel heraus, und die ältere erklärt viel in dieselbe hinein, XC. 1. 140

Exercitien, die griechischen, ob sie der Schattigung nöthig und nützlich sind, oder nicht, LXXVIII. 2. 475

Expansion und Attraction, nach logischer Strenge ist es unmöglich beyde auf Affekten des Denkens und des inneren Empfindens zurückzuführen, wie Herr Schelling in seiner dynamischen Theorie thut, LXX. 1. 95

Expedition d. A. D. B., Erklärung bezietten, daß sie die ihr eingehenden Nachrichten für das Intelligenzblatt, ohne daß die festgesetzten Gebühren bezogen werden, nicht einreichen werde, LXXXVIII. 1. 220

Exstirpator, der, ein Ausröthung, Beschreibung desselben, XCIX. 2. 278

Everstodt, der weibliche, in dem rechten sollen die Krime zum dynamischen, und in dem linken die Krime zum weiblichen Geschlechte liegen, und der Mann soll also, nachdem die Lage des Weibes beim Pessalate ist, willkürlich Amben oder Mädchen zeugen können, LXXX. 2. 335

Exert, Herr Prof. Rud. Rulmann, ist Verfasser des Stenographen des jungen Mannes, LXX. 1. 206

Exert, Hr., Prof. in Hamm, hat den Ruf als Schriftsteller in Münster abgelehnt, XCVIII. 2. 366

Exert, J. R., Prof. starb in Göttingen, LXXVIII. 2. 405

Exertorin, Herr W. A. B. R., siehe Lomberg

Exertfall, der, über die Benutzung desselben, XCVIII. 2. 482

Exert, Herr Reichsgraf von, hat vom Kurfürst von Württemberg eine goldne Medaille erhalten, XCIX. 1. 58

I.

Iabel, die, ob es im Reiche derselben keinen andern Nationalcharakter giebt, als den der Iabel, LXXV. 2. 362

Iabricius, Herr Professor in Kiel, seine Reise durch Norwegen ist ins Französische übersezt worden, LXXIX. 2. 207

— **I. J.** ist Superintendent in Straßburg geworden, LCVIII. 2. 406

— **I. J.** Superintendent in Straßburg hat von der theologischen Fakultät in Greifswalde die Doktorwürde erhalten, CIV. 1. 114

— **I. J.** in Kopenhagen ist Professor geworden, XCI. 1. 57

Iabriten und Industrie im Oesterreichischen, Beschaffenheit derselben, LXXXIV. 2. 491 — Oesterreich ist reicher an manchen Producten als alle Staaten von Europa, Ebend.

Iabritwesen, das, ist der Hauptgrund der großen Armuth in England, die mit dem Anwachs der Iabriten stets zunimmt. Das, das medicinische, gute Ordnung und Policey in demselben ist wichtiger als eine gute Hochschule, CI. 2. 16

- Bähr**, Herr W., ist Rektor zu Annaberg geworden, XCI. 1. 58
- Barbetsunf**, Bemerkungen über die Natur der Woll- und der Seide als Gegenstände derselben, XCIII. 2. 489
- Bäcker**, die, ein Mittel ihnen den launichten Geschmack zu nehmen, LXXXVIII. 2. 508
- Bekanntmachung**, das, auf Universitäten ist französischen Lehramts, LXXVIII. 1. 174
- Belle**, J. P. E., Hofrath; starb in Hannover, G. 1. 243
- Balt**, Herr, Beurtheilung desselben als satirischer Schriftsteller XC. 2. 445
- Herr J. Dr.; ist zu seiner Dichtungsart weniger verufen, als zur dramatischen, CIV. 1. 66
- — Beispiel seines unnütigen Witzes, LXXIX. 2. 548
- J. E. Professor starb zu Prag, XCI. 2. 487
- Bell**, der, Adams; die Erzählung davon in der Bibel hat die Absicht zu lehren, daß der Mensch, als ein moralisches Wesen, sich durch Vernunft selbst bestimmen, und die Einseitigkeit beherrschen soll, LXXXII. 1. 4
- Bellucht**, die, erstreckt zuweilen von Reizen an entfernten Theilen, kann der leidende Nerve bestrahlt werden, so hört das Uebel auf, LXXI. 2. 332
- Bambien**, Abelskorn, ein, über die Ausbeutung desselben, und über einige dabei vorkommende Rechtsgrundsätze, LXXXVII. 1. 159
- Bambien**, werthwürdige Sache, in Ologon, Nachricht von derselben; CIV. 1. 123
- Barbenstrahlen**, die prismatischen, Untersuchung über die verschiedene Kraft derselben, und Bemerkungen, welche die verschiedene Brechbarkeit der strahlenden Wärme beweisen, LXXI. 1. 109
- Barrenstrüder**, die, neue Entdeckung einiger Kugeln auf den Blättern derselben, über oder unter den weiblichen Geschlechtstheilen, welche die männlichen Theile enthalten sollen, XCIV. 2. 296
- Basan**, ein außerordentlicher, Nachricht von demselben, XCI. 2. 301
- Bach**, Carl Friedr. Chr., Musikus in Berlin, hat vor seinem Tode den größten Theil seiner musikalischen Compositionen verbrennen lassen, weil er sie nicht für vollkommen genug hielt, um auf die Nachwelt zu kommen, LXXVII. 2. 321
- — — — — Lebensumstände desselben. Ebd.
- hat die Singakademie im Jahre 1789 in Berlin gestiftet. Ebd. 323 — großes Lob dieser Singakademie, die 1802 schon aus mehr als 200 Personen bestand. Eb. 324
- Boulbrut**, Bienenstöcke, worin man sie findet, soll man auch schneiden, den Honig nicht ungetocht zum Futter geben; sondern ihn lieber in der Küche verbrauchen, weil die Boulbrut ansteckend ist, LXXV. 1. 226
- die, der Bienen soll vom Honig berühren, der den Bienen in messigenen Gefäßen gesättigt wird, CIV. 2. 450

Samstlicher findet man auch bey der größten Winterkälte, die doch nach dem neuern Systeme ein Hinderniß der sauren Gährung seyn soll, LXXXII. 2. 326

Sauk, Hr. Dr., man hat seinen großen Enthusiasmus für die Ausbreitung der Pocken nicht abgelegt, LXXVI. 2. 347 — hat Kuhpockenpflast verschluckt, und davon keine sonderliche Wirkung verspürt. Ebd. 348

Savrat, B. A. von, Preuß. General, starb zu Olasz, XCHL 2. 383

Scherer, Hr. Rath, in Würzburg, hat daselbst die Professur der hebräischen Sprache erhalten, LXXIII. 2. 394

— — — — — ist daselbst Universitäts-Oberbibliothekar geworden, XCI. 2. 393

Schreibschuppel, die, wie der Wirbel entsteht, der den Strahlenkamm derselben umgibt. Er soll nicht, wie man glaubt, dazu dienen, um dem Thiere seine Beute herbeizuführen, LXXIX. 1. 157

Schreibbaum, das, liefert ein großer, in Südamerika wachsender Baum, Siphonia Cahuchu, durch Einschnitte in seinen Stamm, LXXXVII. 1. 27 — Auch ein Baum auf der Insel Madagaskar, Commiphora madagascariensis, liefert denselben. Ebd.

Schind, ein unternehmender, es ist unsicher gegen ihn auf die gewöhnlichen Rastlos der Kriegsfunk zu bauen, CIII. 2. 386

— — — — — wünscht man ihm wünschen soll als ein Christ, daß er von allen Feinden befreit bleibe, LXXIX. 1. 7

Schind, das, ein sehr richtiger Gedanke über die beste Eintheilung desselben, den alle Landwirthe wohl beherzigen müssen, LXXXVI. 2. 471

Schindte und Schindteuren, die Erziehung derselben ist in einem Staate sehr nothwendig, LXIX. 2. 331

Schindte, der, wie er unter den Menschen entstanden ist, LXXVII. 1. 105 — Warum er Anfangs den Weibern überlassen worden ist. Ebd. 106

Schindte, allgemeine Grundsätze und Regeln, nach welchen die Eintheilung derselben geschehen muß, LXXVIII. 2. 515

Schindte, eine bestimmte, in 3, 4 oder 5 Schindte; Voththeile derselben vor einer willkührlichen Bewerthschaftung der Schindte. Ebd. 514

Schindte, Bewerthschaftsart, welche vor allen die beste ist, LXXIX. 1. 271

Schindte, J. R., Prof., starb zu Breslau. Ebd. 60

Schindte, Erzfunk, starb zu Regensburg, LXX. 1. 62

Schindte I., Kaiser, war kein thatenloser Feind im 16. Jahrh. CIV. 1. 130

Schindte, lange, ob sie den Universitäten nützlich oder schädlich sind, LXXXII. 2. 494

Schindte, Hr. Prof. Pöhm. in Weimar, ist Bibliothekar bey der Frau Herzogin Mutter geworden, XCI. 1. 38

Schindte, Hr. Dr. J., Regierungsrath, ist vom römisch. Kaiser ernannt worden, XCIX. 2. 105

S. A. D. D. CVL. B. S. 97

- Kerrora, zwei berühmte Humanisten, die daselbst im 15. Jahrhundert gelebt haben, LXXIII. 2. 215
- Köhler, Herr Prof. J. W., zieht einige Meilen von Berlin aufs Land, LXXIX. 1. 58
- Kossmann, Herr J. G., ist Landesdirektionrath in München geworden, XCII. 1. 59
- Kette, Hessensche, der größte Theil derselben waren Kalenderfeste; man kam zusammen, um sich über die Zeit der Aussaat und die Verarbeitung des Felbes zu berathschlagen, XC. 1. 251
- Ketz, Nachrichten von dem Zustande dieser Stadt und den Einwohnern derselben, XCIV. 1. 13
- Keuer, rothhaubendes, warum es an meisten wärmt, anders geförderter Spiritus weniger Hitze giebt, LXXI. 1. 130
- Kernerbach, Herr Hofrath, siehe Gönner.
- Professor in Kiel, ist als Prof. nach Landshut in Bayern berufen worden, und hat den Titel Hofrath erhalten, LXXXVI. 2. 341
- Professor zu Landshut, hat eine Gebaltszulage erhalten, XCII. 1. 258
- Keyerabend, P. F., Schullehrer, starb zu St. Goar, XCVI. 1. 59
- Kernerungen, die, eine Lichterscheinung, Beobachtung über die selbe, LXXXIV. 1. 179
- Keyerlichkeiten, öffentliche, sollten um des Eindrus willen, den sie auf sinnliche Menschen machen, nicht abgeschafft werden, XC. 1. 107
- Kichte, Herr, behauptet, seine Wissenschaftslehre sey eine durchaus neue Wissenschaft, vor welcher nichts, auch nur ihr ähnliches existirt habe, LXIX. 1. 148
- behauptet, seine Wissenschaftslehre soll bisher von keinen Gelehrten verstanden worden seyn, Ebenb. 149
- Berichtigungen seiner Folgerung aus dem Satz $A=A$, daß, was in Ich gesetzt wird auch ist, LXXVII. 1. 79
- Professor, besorgt den Unterricht in der speculativen Philosophie in Erlangen interimslich, und kommt im Winter wieder nach Berlin. Er hat jetzt gefunden, daß es noch außer seiner Wissenschaftslehre, eine Philosophie giebt, XCVIII. 2. 425
- Beurtheilung seines Beweises, daß das Ich die Ursache und Prädikat, und also auch die Gegenstände selbst allein durch sich selbst erzeuge oder sehe, LXXVII. 1. 76
- da er verlangt, daß man seine Philosophie ohne Untersuchung blind annehmen soll: so ist dies eben so viel, als wenn im Irrenhause Jemand verlangt, für Gott den Vater anerkannt zu werden, LXIX. 1. 158
- die 3 Hauptsätze, worauf er seine Wissenschaftslehre bauet, stehen auf schwachen Füßen; und es ist daher sehr insensant, daß er in einem so hohen Tone davon spricht, Ebenb. 1. 167

Heide, Hr., die innern Zwangsmittel, die er anwendet, seine Theorie zu verstehen, können einem Philosophen von Profession noch weniger das Verständniß öffnen, als seine äußern Zwangsmittel, LXIX. 1. 160

— eine Probe von der Aeußerung der apodiktischen Gewissheit, deren er sich rühmt, Ebd. 2. 324 — solche Aeußerungen haben wohl Mystiker und Geisteserzher; nicht aber wahre Philosophen von sich vernehmen lassen, Ebd.

— — großsprecherische Aeußerung desselben an alle Philosophen von Profession, die seine Wissenschaftslehre beurtheilen wollen, Ebd. 1. 152

— gründet seine Theorie auf die intellektuelle Anschauung, die doch nur aussagen kann, daß die Sache so ist, daß sie nicht anders seyn kann. Und doch rühmt er sich einer apodiktischen Erkenntniß, Ebd. 156

— — daß die Wirklichkeit Gottes, außer der Idee nicht läugnen wollen, LXXXIV. 1. 33

— — hebt bey seiner Idee von einer Erfahrung an, und doch will er, nach seiner Versicherung nichts auf Erfahrung bauen, LXIX. 1. 157

— — hat sich durch die Konstruktion eines geschlossenen Handelsstaats allgemein lächerlich gemacht, LXXXVI. 2. 518

— — hat in seiner Wissenschaftslehre das gedachte Seyn für das wirkliche Seyn für eins genommen, CL. 1. 218

— — in Berlin, will daselbst im Winter 1802, viermal in der Woche einen mündlichen Vortrag seiner Wissenschaftslehre halten, LXXXVI. 1. 273 — Anmerkungen über diesen Entschluß, Ebd.

— Prof., ist wieder in Berlin, er hat in Erlangen keine Zuhörer mehr bekommen, CIV. 1. 114

— kommt mit seiner Philosophie, durch das Identitätsystem des Herrn Schelling, etwas in die Klemme, LXX. 1. 115

— — leitet in seinen Systeme alles aus gewissen Handlungen her, und muß doch zuletzt einen unbegreiflichen Anstoß des Gemüths von Außen zu lassen, LXIX. 2. 395

— — macht es wie alle Phantasten und Schreier, die alle Geistesfreiheit zu unterdrücken suchen, Ebd. 1. 157

— — mit der so gerühmten Unumfasslichkeit seiner Philosophie sieht es elend aus, LXXVII. 1. 81

— — nach ihm liegt das Herz und das Gewissen höher als alles Denken. Diese scheinliche Paradoxie ist eine Frucht, wovon der Keim in der Kantischen Philosophie liegt, LXXII. 2. 329

— — seine Subjekts-Objektivität das Ich fällt zu Boden, weil der Grund, worauf er sie baut, nicht haltbar ist, LXIX. 1. 162

— — seine Theorie ist nichts als Mystik, ja es steht mit derselben noch schlimmer als mit dieser, weil man das innere Licht zu seiner Theorie von oben erwarten muß; die Mystiker oder Theosophen. sich aber doch das höhere Licht

von oben erblickt, erfassen oder durch Reflexionen erreichen können, *Ebend.* 158

Nichte, Hr., seine Wissenschaftslehre entspringt ganz aus verkehrten Quellen, wie die längst verworfene Schwärmerey der Neu-Platoniker, *Ebend.* 149

— ob seine gegen Herrn Nicolai bezugnehmen Auktoritäten aus dem Gesetze des Umgangs rechtfertigen lassen, *LXXIII.*

2. 393

— seine Wissenschaftslehre hat die Tendenz: die Philosophie auf unumstößliche Grundsätze zu stützen, und allen Skepticismus ein Ende zu machen; allein dies Unternehmen ist ganz unausführbar, und die Vernunft durch sich selbst allein kann auf nichts Unumstößliches führen, *LXXVII. 1. 66*

— sein System der Philosophie ist ein in allen seinen Theilen grundloses System. Er nimmt ganz willkürlich, ohne allen Grund ein reines absolutes Ich an, *LXXIII. 1. 104*

— setzt, vermöge seiner absoluten Freyheit willkürlich was er will. Er sucht aus seinem absoluten Ich auf ein Nicht Ich zu kommen, und bleibt in seinem Ich stehen, *Ebend.*

— Ursache warum von seiner Wissenschaftslehre zwei Ausgaden zugleich herausgekommen sind, die auf den Urheber derselben ein zweydeutiges Licht wirft, *LXXVII. 1. 89* — in ihm wohnt vermöge des transcendentalen Idealismus die moralische Weltordnung, und jene soll das freudige Bewußtseyn befeinden, wogegen aber sein Betragen in dieser Sache sehr ausloßt, *Ebend.* 91

— will nicht, daß seine Theorie nach psychologischen Gründen beurtheilt werde; und gleichwohl ist sie doch eine Wirkung des Denkvermögens, d. h. der menschlichen Seele, die nirgend anders als in der Seelenlehre untersucht werden kann, *LXIX. 1. 159*

— nach seiner Theorie dürfen die Philosophen von Possession eben so wenig mit ihm disputiren, als mit einem Menschen im Irrenhause, der sich für den Papst oder den großen Mogul hält, *Ebend.* 158

— Zwangsmittel die er anwendet, damit andere seine Wissenschaftslehre verstehen sollen, *Ebend.* 154

Nichtel, Herr von, hat aus Ostindien 15000 Insekten nach Wien mitgebracht, *LXXVII. 2. 486*

Nit, Herr Kreis-Kondukteur, siehe Lips.

Nidenscher, Herr G. W., siehe Schuhmann.

Nieder, Herr Professor, zu Wabersborn, hat den Hofrathstitel erhalten, *LXXIII. 1. 198*

Nidibus, über die Herleitung dieses Wortes, *XCIV. 1. 102*

Nieber, das, Arsenik ist dagegen wirklich gefunden worden, *LXXVII. 1. 44*

— causa proxima desselben, *XCVIII. 2. 265*

— Antipollung desselben, *LXXVIII. 2. 306*

Sicher, das, eine gelehrte Definition desselben, wovon man hoffet, daß es überhaupt sehr schwer ist, eine gute Definition von demselben zu geben, LXXV. 2. 347

— es soll nach Herrn Neßl nur 3 Hauptgattungen desselben geben: Sumpfscha, Lapphus und Fäulung, Ebenb. 349

— soll an keine Art von Organen gebunden, auch keine absolut allgemeine Krankheit seyn, Ebenb. 348

— über den Begriff desselben, LXXXVI. 1. 37 — wie der Verwirrung des Begriffes von demselben abgeholfen werden kann, Ebenb.

— ein, ist nichts anders als eine Erscheinung des Uebelstehens überhaupt, und scheint von den, einer bestimmten Krankheitsform zukommenden Phänomenen nicht verschieden zu seyn, LXXXIII. 2. 305

— und Entzündung, die Ueberdünnung soll die Ursache derselben seyn, LXXXI. 2. 342

— das selbe, widersteht aller Kunst der Ärzte; gute Vorsehen kann allein davon sichern, da es, so wie mehrere andere Seuchen, die aus warmen Ländern gekommen sind, in unsere kalteren Gegenden eindringen kann, XCVII. 2. 300

— das Säueren mit Salpetersäure soll ein gutes Schutzmittel dagegen seyn, Ebenb. 303 — auch salzsaure Dämpfe sind gut — Methode sie hervorzubringen, Ebenb. 306

— Beschreibung desselben in Cadix im Jahre 1800, Ebenb. 306

— woher es stammt, und wenn es entstanden ist, Ebenb. 299

— Bemerkungen über dasselbe, Ebenb. 1. 45 — Heilart desselben, Ebenb. 46

— soll man nur einmal in seinem Leben bekommen können, Ebenb. 2. 306

— über die Mittel gegen die Verbreitung desselben, C. 2. 279 — Schutzmittel gegen dasselbe von Carmichael Smith und Gustav Morveau, Ebd. 280

— wie und wodurch es fortgepflanzt wird, O. 2. 280

— die Furcht macht es so verheerend. In Deutschland würden wir von demselben nicht viel zu befürchten haben, XCVII. 1. 48

— kann auf dem festen Lande sich nie so weit ausbreiten und so furchterlich werden, als auf der See und an den Küsten, Ebenb. 47

— warum das Gesetz gemacht werden soll, daß aus einer Provinz, in welcher es ausbricht, kein Mensch auswandern soll, Ebenb.

— Heilart desselben, Ebenb. 2. 302 305

— die, die nächste Ursache derselben liegt in einem Organisationsfehler, LXXXV. 1. 20

— stutze, über die antiquarische Methode in der Nachsur nach demselben, XCII. 2. 367

Fieber, einige, soll es geben, die gar keine Säure vertragen.
Sowt sind Salzsäure und Schwefelsäure in vielen Krankheiten nützlich befunden worden, LXXI. 1. 45

— kalte, das Fiebers mit kaltem oder lauem Wasser soll in denselben und in andern Krankheiten sehr heilsam seyn, LXXII. 1. 50

Fieberlehren, die englischen, sind sich, sowohl in der Form als in der Materie ziemlich gleich, wer einige gelesen hat, kennt den Geist aller, XCIX. 2. 275

Fiebermittel, das Reichsche, eine Erfahrung von der Wirkung desselben, LXX. 2. 332

— — — ein Beispiel, daß es schon von einem Quacksalber auf dem Lande ist gemißbraucht worden, LXXVIII. 2. 326

Fiebertheorie, die, des Herrn Dr. Reichs, ist sehr wirksam, und es giebt kein Universalmittel gegen alle fieberhafte Krankheiten, LXXI. 1. 45

Fiedler, Herr Dr. F. E., ist Professor in Prag und Herr F. W. Liehe Professor der Weltgeschichte daseibst geworden, XCIV. 2. 389

Finanzen in Oesterreich, wodurch sie in den neuern Zeiten eine so große Erschütterung erlitten haben, LXXI. 1. 231

Finanzgeschichte, römische, nach vier Perioden abgehandelt, CI. 2. 394

Fingerhut, der, (Digitalis purpur.) Wirkung desselben in Krankheiten, XCV. 2. 308

Finnland, Beschwernisseleiten einer Reise dahin im Sommer, XCVI. 2. 420

Fische, die, haben keine Lunge, können also auch keinen Ton von sich geben, LXXXIX. 2. 496

Fischer, Herr Legationsrath E. A., in Würzburg ist Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften in Marseille geworden, XCIII. 1. 257

— — E. A. zu Dresden, hat von der philosophischen Fakultät zu Jena die Doktormürde erhalten, LXXVII. 2. 407

— — E. A., ist Professor in Würzburg geworden, XCI. 2. 481

— — zu Dresden, seine Reise von Amsterdam über Madrid und Cadix nach Orana ist 1802 ins Englische übersezt worden, LXXVIII. 1. 80

— — Professor, siehe Lombard.

— — Professor, J. L., in Kiel, ist Dänischer Archiater geworden, LXIX. 2. 482

— — Professor, in Kiel, hat den Charakter eines Archiaters mit Justiz-Raths Rang erhalten, Ekeud. 2. 338

— — Prof. in Mainz ist Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen, und der Ratsinischen Gesellschaft in Jena geworden, LXXVIII. 1. 274

— — Prof. in Mainz, siehe Vihembarb.

— — Professor in Mainz, ist Mitglied der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen geworden, LXXIV. 1. 57

Fischer, Joh. Friedr., gemessener Rektor der Thomasschule zu Leipzig, über seine Art die Alten zu erklären, LXXV. 2. 505

— Herr Kammerath J. W. zu Weidenbach, ist Mitglied der K. Leopoldinischen Akademie der Naturforscher und der Akademie der Wissenschaften in München geworden, LXXXVI. 2. 553

— Geh. Rath, Leibarzt des Fürstl. von Nassau Weidenburg, ist Leibarzt des Kurfürstl. von Pfalz-Bayern geworden, LXXXVIII. 2. 480

— Geh. Rath, G. L., ist Landesdirektionsrath in Ulm geworden, C. 1. 242

— J. R. Lehrer, starb zu Würzburg, XCVIII. 1. 189

— Kirkbride, G. H., Reise nach Spanien ist ins Englische über-
setzt worden, LXXVII. 2. 486

— Kischotttern, die, eine Witterung für dieselben, um sie zu fangen, Cl. 1. 244

— Fixstern, der nächste ist 40000 Erdmellen (jede beträgt 21 Mill. Meilen) von unserer Sonne entfernt. Sie sind Sonnen, und unsere Sonne eine der kleinsten, XCVII. 1. 117

— Fixsterne giebt es überhaupt 75 Millionen, mit bloßen Augen sichtbar sind 5000, in Sternbilder vertheilt 760; des nächsten Fixsterns Entfernung von der Erde ist 7 Millionen Meilen; sein Licht kommt zu uns in sechs Jahren, LXXIV. 2. 469

— Flachs, der, das Farbmateriel desselben, welches beim Bleichen herausgeschafft werden muß, soll lieber mit Stört- oder Salzweib verbunden seyn, LXXXIX. 2. 466

— Geschichte der Erfindung, der Zubereitung, des Spinnens und des Webens desselben. Der Flachs kommt aus Aegypten her, LXXIII. 1. 266

— künstliche Rüste desselben, LXXIII. 1. 267 — mehrere Produkte aus dem Pflanzenreiche, die als Flachs bearbeitet werden, Eben.

— ob die Wasser- oder Land-Rüste den Vorzug verdient, LXXII. 2. 513

— und Baumwolle, der färbende Stoff in beiden ist ein verbrennlicher, oder ein der Aufnahme des Sauerstoffs fähiger Körper, der vorzüglich aus Kohlenstoff besteht — wie man sich beim Bleichen derselben verhalten soll, LXXXIII. 1. 198

— der, wie man ihn auf dem Felde stängeln soll, um recht feinen Flachs zu ziehen.

— Flachsban, der, über die beste Zubereitung des Ackers zu demselben, LXXIII. 1. 266, das Land zu demselben soll man nicht pflügen, sondern graben, besonders wenn man feinen Flachs ziehen will, Eben.

— Flatt, Herr C. C., ist Diakonus in Emsstadt geworden, LXXXVI. 1. 203

— Dr. Joh. Friedr., ist zweiter Professor der Theologie in Tübingen geworden, LXXXVIII. 2. 400

- Blatt, Herr Mag., ist Professor der Theologie und vierter
 Präbprediger in Tübingen geworden, LXXXIX. 1. 189
- — Mag. Karl Christ., ist vierter Professor der Theologie
 in Tübingen geworden, LXXXVIII. 2. 401
- Blensch, Herr Doktor, ist Berg-Meßler in Neutereschhausen ge-
 worden, XCIV. 2. 454
- das, im N. E. bedeutet die alte starke Stumpfheit, oder
 das Böse was in ihm ist, und Geist die gottgefällige Ein-
 sung des verbesserten Gemüths oder das Gute, was in den
 Menschen ist, LXXVI. 2. 290
- Bléry, der Kardinal, Charakter desselben, XCIII. 1. 140 145
- Bloruz, der Bis der Sehefsamkeit im 15. Jahrhundert, wel-
 ches an Geisteskultur allen übrigen Städten Italiens zaver-
 eiste, LXXIII. 1. 212
- Blorian, Ms. de, Beurtheilung des Werths seiner dichterischen
 Schriften, LXXV. 1. 50
- Blorus, über den Namen desselben und das Zeitalter, in welchem
 er geschrieben, ist man noch nicht einig. Er soll unter Magn-
 kus Zeitalter gelebt und geschrieben haben, CI. 1. 223
- Blügge, Herr, sein Buch: Einleitung zu das Studium und in
 die Literatur der Religions- und Kirchengeschichte, ist die zu-
 nützte Komposition, LXXXV. 1. 16
- Blüße, die, im Körper, Ursache und Wirkungsart derselben,
 XCVI. 1. 22
- Bluß, ein, die Vertheidigung desselben gegen den Feind in einer
 gar zu langen Linie ist unmöglich, XCI. 1. 264
- Blüsch, Herr J. B. Ehler von, in Wien ist wirklicher K. K.
 Hofrath geworden, XCVIII. 1. 187
- — Professor in Wien, ist in den Adelsstand erhoben wor-
 den, LXXII. 2. 399
- Blücker, M. Doktor, starb zu Rensstadt, XCVI. 1. 60
- Blüchius, Herr, ist Hofgerichtsrath in Jauerburg geworden,
 LXIX. 2. 403
- Blüberg, Herr M., ist Geh. Regierungsssekretär in Kohnig ge-
 worden, LXXII. 1. 274
- Blüellenart, eine, die einen Ausstellungen hat, wie die körner-
 freßenden Vögel, XCI. 2. 503
- Blüm, die wissenschaftliche, man will jetzt alles in dieselbe bringen,
 selbst die Geburtschälfe, LXXII. 1. 61
- Blümlich, philosophische, in dunkle Worte gebüllt, und in Dra-
 sekton vom Katheder gesprochen, sind nichts weiter, als ver-
 gängliche Eifenblasen, LXXXIII. 1. 47
- Blumen der Stumpfheit, Raum und Zeit, aus den Kantischen
 Beweisen folgt nicht, daß wir sie den Gegenständen ausdrücken;
 sondern die Gegenstände können diese Formen auch an sich be-
 sitzen, LXXII. 1. 117
- Blumen, Herr Geh. Rath, ist abjunglirter ordentlicher Arzt der
 franz. Kolonie in Berlin geworden, LXXVI. II. 196

Formica, die ältere den Aerzten bekannte, kann mit dem Worte **bus nallus** der Neuen nicht einerley gewesen seyn, LXXXI. 2. 314

Forster, Joh. Heinr., Doktor der Rechte in Halle, Nachrichten von ihm, LXXX. 1. 100

Forjeverfassung, die, was hauptsächlich zur Vervollkommnung derselben in einem Lande geschehen muß, LXXI. 1. 140

Forstch, Mich.; Eigenschaften seines erfundenen Baumwurzels, durch dessen Hülfe er alte Obstdäume wieder jung macht, XCII. 1. 253. — Recept zu diesem Baumwurzels, Ebend. 256

— ein englischer Gärtner, über die durch ihn erfundene und vom Herrn Regierungsrathe Medtius verbesserte Baum-salbe, CII. 1. 84

Fra Francesco Colonna, ein Domskullaner, über ihn und sein berühmtes Buch *Hypnerotomochia*, LXXXVI. 2. 366

Frähn, Herr C. W., ist als Lehrer bey der Pestalozzischen Erziehungsanstalt in Buchsee angestellt worden, XC. 2. 553

Frank, Herr J., ist Professor der Alim in Wistna an seines Vaters Stelle geworden, CIV. 1. 117

— und sein Sohn aus Wien, sind bey der Universität Wistna angestellt, XCII. 1. 258

— Professor J. in Wistna hat vom Dr. Jenner in London eine Dose erhalten, CIV. 1. 118

— J. P. in Wistna ist Russ. Etatsrath geworden, XCVII. 1. 64

— Professor der ältere, bleibt in Wien, XCII. 1. 64

— Dr. Joh. Pet., K. K. Hofrath in Wien, einige Lebensumstände desselben, LXXXVII. 2. 257

— L. in Alexandrien, ist Leibmedicus des Wl. Pascha zu Janina geworden, XCVI. 2. 325

— A., Prof., starb zu Erfurt, LXIX. 1. 53

— D., siehe Pfeffer.

Frank, Herr, Hofapotheker, siehe Müller.

Franken, das Bayerische, daselbst ist jetzt in Rücksicht der literarischen Verhältnisse *bellum omnium contra omnes*, XCIX. 2. 373

— Schädlichkeit des Wismarschen Schulplans besonders für die Protestanten daselbst, Ebend.

— und Sachsen, über die ehemaligen Grenzlinien zwischen beiden, XCIII. 1. 132

Frankenberg in Hessen, das dortige neue Floss: Gebirge, welches auf Grauwacke ruhet, Cl. 2. 319

Frankfurt an der Oder, die Einschränkung der Messfreiheit daselbst ist von der Fabriken- und Accisebehörde vorher ernstlich und nach allen Seiten erwogen worden, und gründet sich auf die Kenntniß der wahren Verhältnisse, LXIX. 2. 503

— die Einschränkung der Messfreiheit daselbst kann durchaus nicht nach den Vortheilen oder Nachtheilen die-
 5 set

ser Stadt, sondern als eine Sache beurtheilt werden, die die allgemeine Landeswohlfaht betrifft, LXIX. 2. 302

Frankreich bemerkt, wie gefährlich es in einem Staate ist, wenn in demselben ein vernünftiger Unterricht in der Religion fehlt, C. I. 37

— daselbst muß bey jeder Cession des nämlichen Grundeigenthums mit den Kosten 5 Procent vom Kapitalwerth entschädiget werden, und der Staat hat also nach 20jährigen Umsatze das ganze Kapital an Einregistrirungs-Gebühren verschlungen, LXX. 2. 546

— das jegliche, es hilft nichts, daß sich Schriftsteller für die Verbesserung der Staatsverfassung desselben interessieren, da dieselbe zum Theil in ihren Grundfesten nichts taugt, und da die Regierung die Grenz der Donauerie genehmigt, und sich bey dem Drucke des Volks passiv verhält, LXIX. 2. 309

— die Abgaben sind daselbst anseht mehr als doppelt so groß wie ehemals, und erschöpfen das Land, XCVII. 1. 120

— Bemerkungen über die physikalische und mineralogische Geographie von demselben, CIV. 2. 271

— die Landstraßen sollen daselbst weit sicherer anseht seyn, wie in England, XCVII. 1. 123

— die Regierung daselbst überläßt den Wasser- und Reichthum den Kommunen die durch den Rheinstrom Schaden oder Vortheil haben können, ohne die geringste Unterstützung, LXXXIII. 1. 293

— die Regierung daselbst stellt jetzt auch kostbare Volksfeste an; aber sie sind das nicht mehr, was sie zur Zeit der Revolution waren, XCVII. 1. 120

— die Vornehmern und Stadtbürger daselbst sind nicht mehr so gutmüthig und gefällig, wie ehemals, sondern zum Theil grobe herrische Menschen, Ebd. 121

— großer Nachtheil von dem Leichtsinne, mit welchem wichtige Afsen daselbst im 18. Jahrhundert über die Revolution schrieben, der sich während der Revolution zeigte, LXXIV. 1. 114

— hat das Verdienst, sich zuerst mit der Verbesserung der Landwirthschaft durch Einführung spanischer Schaafe zu beschäftigen, XCIII. 1. 194

— die Schreckensperiode soll demselben zum Vortheil gedient haben, CIV. 2. 281

— über das künftige Schicksal desselben, LXXXIV. 2. 476

— aber die Rechtmäßigkeit des Krieges der Coalition gegen dasselbe, LXX. 1. 174

— über die Quellen des unglücklichen Ausgangs des Krieges gegen dasselbe, Ebd. 176

— an dem Kriege der coalisirten Mächte gegen dasselbe soll bloß herrschende Partey in der französischen Nationalversammlung schuld seyn. Selbst England soll an dem Ursprunge desselben nicht schuld seyn, Ebd. 175

Frankreich, warum das Befestigungssystem desselben für uns Deutsche unanwendbar ist, LXXIV. 2. 532

Franz, F. E., Handbuch der Erdbeobachtung von Europa, insbesondere von Deutschland, Berücksichtigung einiger Irrthümer in diesem Buche, XCIV. 1. 59

— Hr. F. E. zu Dresden, hat vom Kurfürst von Württemberg eine Urtheil erhalten, CIII. 1. 193

Franzosen, die, Beispiel, wie falsch sie von der deutschen Literatur urtheilen, LXXXIX. 2. 385

— bauen am linken Rheinufer alle Niederfließel der Dampfböden und Zerkeln weg, und denken nicht an Pflanzungen und an künftigen allgemeinen Mangel, LXXI. 2. 450

— Verrichten derselben gegen die östlichen Holländer und Engländer im Kriege mit ihnen im Winter 1794, C. 1. 198

— die Kindlichkeit soll ein National-Charakterzug derselben seyn, XCVII. 1. 121

— Fehler der Spanier im Kriege gegen dieselben in den Jahren 1793, 94 und 95, XCI. 2. 490

— ihnen ist an der Rectification der Rheinufer und des Strohmabbaues nichts gelegen, CIV. 1. 38

— haben in den Monaten November, December und Januar 1801 und 2 auf dem Rheinstrome viele, alles Bödners recht beleidigende Handlungen ausgeübt, LXXVII. 1. 34

— Hr. Campe reducirt die verschiedenen Züge ihres Nationalcharacters auf Kindlichkeit in ihrer Gemüthsart, LXXXV. 1. 273

— in Paris, Veränderung in ihrer Stimmung seit den ersten Zeiten der Revolution. Ebd. 269

— sind keine so verabschreckungswürdige Abkömmlinge, nach den neuesten Ereignissen, daß die gute Mutter, die katbolische Kirche, aller Hoffnung, sie wieder zu gewinnen, entlagen müßte, LXXI. 2. 303

— übertriebene Forderungen, welche sie in Rücksicht ihrer Rechte auf dem Rheine machen, LXXVII. 1. 246

— über das Eigenthümliche ihres Characters, ihre eigene werthe Person so gern zu produciren, LXXXVII. 1. 32

— wie sich Grausamkeit und Ganstheit bey ihnen paaren können, läßt sich aus ihrer politischen und religiösen Schwärze merkwürdig erklären, CII. 1. 198

— was nicht in Frankreich erfunden, oder von ihnen geschrieben worden, das hat für diese fatterhafte Nation keinen Werth, LXXI. 1. 227

Frau, die weiße, auf dem Schlosse zu Berlin, die Erbkönigin derselben schreibt sich von der Anna Sedow, der Ratkresse Johannis II., seit Johann Georgs Zeiten her, LXXIII. 1. 172

Frauen, die bejahren, warum sie so viel Antheil an der französischen Revolution genommen haben, LXXIV. 2. 384

Frauenberg, Hr. Geheim-Rath, Freyherr von, ist Director des General-Schuldirectoriums in Baiern geworden. Ebd. 1. 1124

— B. von, Geh. R. zu München, ist Mitglied der Akad. d. Wissensch. dafelbst geworden, LXXXVIII. 1. 125

- Brandenburg, Joseph von**, ist Director der Schuldirection im
Gubernement, LXXIV. 2. 487
- Brühnsammer**, das wehrthätige, hartes Urtheil über denselben,
CIII. 2. 207
- die, man soll ihnen das Geschäft der Verfertigung weibli-
cher Kleider und des Damenstiftens ausschließlich überlassen, da
sie so wenig Gelegenheit haben, ihren Unterhalt zu gewinnen,
LXXII. 2. 493
- sollen keine theol. und philof. Schriften lesen, XCIV. 1. 96
- sollen wegen ihrer ständigen Erregbarkeit einer geringeren Wohl-
that bedürfen, als die Männer, LXXXVI. 2. 216
- wobei die Warsteube rührt, welche sie für das Mitteldie zu be-
ben pflegen, LXXI. 2. 282
- Bräunsmannskirchduna**, die jetzige, großer Nachtheil desselben für
die Gesundheit, LXXXIX. 1. 24
- Brundenheim**, Oberleutnant in Schweden, Nachrichten von sei-
nem Leben, LXXXVIII. 2. 424
- Bruse, Hr. J. C.**, ist Hofrathmeister bey der ostfriesischen Kriegs-
kasse geworden, LXX. 1. 67
- Brul, Hr. Prof.**, siehe Weber.
- Brückhoff, Hr.**, siehe Gens.
- Brückdaller, Hr.**, ist Pfarrer in der Pfarrey Nieder, Waldkirchen
geworden, LXXXIV. 1. 63
- Pfarrer zu Nieder-Waldkirchen, hat vom röm. Kaiser eine
Reichthümlichkeit erhalten, LXXXIX. 2. 283
- Brun, Hr. J. A.**, siehe Weiser.
- Brenberg, Verlaß an Silber**, der auf den Sättigungspunkt basirt
durch den Amalgamationsproceß bewirkt wird, C. 1. 100
- Brenberg, J., D., Prof.**, starb zu Wittenberg, LXIX. 2. 404
- Breunung, Hr.**, ist Mitglied der photogaphisch, physikal. Gesells-
schaft in Göttingen geworden, LXXXIX. 2. 284
- Brentelt**, Befolgung des höchsten Grundgesetzes des Praktischen
mocht und allein zu Menschen für diese und eine andre Welt,
LXXI. 2. 268
- die, Bestimmung des Begriffs desselben, LXIX. 2. 295
- der Begriff desselben darf den Gesetzen der Vernunft
nicht widersprechen, weil die Annahme desselben durch die Ver-
nunft gesichert ist. Ebd. 294
- — d. s. Menschen, besteht lediglich darin, daß er sich den
Vernunftgesetzen gemäß, wirklich bestimmt, LXXXIX. 1. 19
- die Behauptung, daß wir von derselben theoretisch
schlechterdings nichts wissen, setzt eine willkürliche und grunde-
lose Verbindung der Begriffe voraus, LXXXII. 2. 444
- — bedingte, welche wir Menschen besitzen, LXXV. 2. 426
- — idealische, die untheilbare Vernunft lehrt uns dieselbe
von der empirischen oder der gebundenen Freiheit scheiden,
Ebd.
- — natürliche, warum für Staatsbürger die Befriedigung
desselben nöthig ist, LXXVI. 2. 474
- — ist die Bedingung der Vernunftmässigkeit des von der
Vernunft aufgestellten Sittengesetzes, und ihre Wirklichkeit
sann

- kann weder durch die Erfahrung bewiesen noch widerlegt werden, LXIX. 2. 294. — Die Annahme derselben ist also nochwendig. Ebd.
- Freiheit, die, ist eben so wenig eine, sich ganz von selbst ohne alle Gründe bestimmende Kraft, als eine Nothwendigkeit, nach den bestimmten Gründen zu handeln, sie liegt zwischen beiden in der Mitte, und ein Fehler liegt darin, wenn man glaubt, daß sie eines von beiden seyn müsse, LXXXII. 2. 443. — Dies ist auch die Lehre der leibniz - Wolffschen Schule. Ebd.
- ist in der Welt der Erscheinungen oder der empirischen Welt nicht anzutreffen; sondern da herrscht der strenge Fatalismus, LXIX. 2. 295.
- ist kein Deut. Vermögen, also sind auch Begriffe kein Verstand von ihr — ob unsere Freiheit bedingt oder unbedingt ist, LXXV. 2. 421
- kann nur in dem intelligiblen Reiche gedacht werden, wenn man den Begriff der Kausalität nicht lechset. Hier liegt die Ursache außer seiner Zeitbedingung, und ist also nicht nothwendig wider die Wirkung einer vorübergehenden Ursache, wie es in dem Reiche der Erscheinungen der Fall ist, LXIX. 2. 295
- man kann die Realität derselben gar wohl theoretisch, so weit es nöthig ist, beweisen, der Beweis beruht auf dem gemeinen Bewußtseyn, mithin auf Erfahrung. Hr. Kant, der mit dieser Beweise nicht zufrieden ist, beweiset sie schlecht aus dem unbegreiflichen kategorischen Imperativ, LXXXII. 2. 446
- ob man den Glauben an dieselbe mit dem Glauben an Determinismus verbinden kann, LXXV. 2. 423
- siehe Kausalität.
- soll eben wie der kategorische Imperativ etwas unbegreifliches seyn, LXXXVII. 2. 420
- wie sie sich in einem Menschen nach den Gesetzen der theoretischen Vernunft denken läßt, als ein Vermögen eine Reihe anzufangen, deren erstes Glied nicht in dem letzten Gliede einer vorübergehenden Reihe gegründet ist, LXIX. 2. 295
- wenn man ihrer Existenz auf das Anerkennen der Willkühr beruhen lassen will, so geht sie verloren, LXXV. 2. 425
- eine absolute, das Daseyn derselben kann nicht, selbst nicht einmal aus der Erfahrung bewiesen werden, LXXXII. 2. 441
- kann die neueste Philosophie nicht erweisen, und sich rühmen, über das Gegebenen zu erheben zu seyn. Daß Erhöhen führt sogar auf einen Widerspruch. Ebd. 114
- solche, kennt die Bibel nicht; die sich selbst unabhängig von Gott ein Gesetz geben, LXXVI. 2. 308
- unbedingte, mit der Idee von derselben erhalten wir sie noch nicht selbst, weil wir sonst auch zugleich mit ihr Unendlichkeit, Fehlerlosigkeit, unerschöpfliche Sehkraft u. dgl. bekommen könnten, was sich alles ebenso gut unbedingt denken läßt, LXXV. 2. 422

- Freiheit, moral., ist das Vermögen des vernünftigen Willens, zu
 immer das zu wollen und zu thun, was vernünftig recht und
 gut ist, Cl. 1. 9
- und Natur, die Kantische Entgegensetzung beider hat zum
 Christenthum Gelegenheit gegeben, LXXXII. 2. 444
- Freestaaten, die Nordamerikanischen, bilden keine Staatsrech-
 tion, CIII. 2. 364
- Freibe, Hr. W. E., ist nach Petersburg berufen worden, und
 bekommt 2000 Rubel Gehalt, LXIX. 2. 402
- Freid, Hr., Kupferstecher, ist Mitglied der Akademie der Künste
 in Berlin geworden, LXXX. 1. 62
- Freiberg, die kaiserl. Burg, historische Untersuchung über das
 Alter derselben, LXXXI. 1. 439
- Freie, der ewige, der Mensch mühte sich aberdies seine Sittlich-
 keit anzusehen, und auf der Sittlichkeit geborchen, um desselben
 willen zu seyn; aber dann würde er kein Mensch mehr seyn,
 XCH. 1. 41
- — — einige Artikel zur Erläuterung desselben. Ebd.
- — — in welchem Sinne er ausfähebbar ist, oder nicht,
 KCVI. 1. 172
- — — was ist bis jetzt in Europa geschehen, um ihn an
 Risten, und was muß geschehen, um ihn wirklich herbeizufüh-
 ren? LXXXVII. 1. 2
- — — was muß geschehen, um ihn auf Erden zu Risten?
 Ebd. 7.
- — zeitliche, Rischliche und moralische, über das Bedenken
 deren die daran arbeiten, LXXV. 1. 9
- — Westphälische, einige Gesichtspunkte, woraus er her-
 vorgeht, werden muß, XCVIII. 2. 292
- ein ewiger, kann nicht einmal zwischen lauter Philosophen,
 geschweige denn in dieser unphilosophischen Welt, Rast finden,
 LXXVI. 2. 492
- Friedel, Hr. C. L., ist Geh. Ober-Tribunalsrath in Berlin ge-
 worden, LXXV. 2. 431
- — G. F. E., hat die dritte Katechetenstelle in Zeig erhal-
 ten, LXXXVI. 2. 425
- Friedrich I., König von Preußen, über die Religionsität desselben,
 LXIX. 1. 62
- — — — — Vertheidigung desselben, daß er nach der
 Königswürde trachtete, LXXXVIII. 2. 527
- II. König von Preußen, den Geist seiner Politik und Opera-
 tionsentwürfe, kann man aus den Anweisungen, die er seinen
 Feldherren gegeben hat, nicht lernen, LXXIII. 2. 490
- — die Anrede von der intendierten Vergiftung desselben,
 durch den besprochenen Kammerdiener Glasow, ist ungesündet,
 LXXII. 1. 270
- — — — — daß er einem schlafenden Bagen für seine noch
 lebende Mutter eine Kasse Geld eingesackt habe, ist sehr ungrün-
 dig; aber daß dieser Bage der nachherige General Rietzen ge-
 wesen sey, ist unwahr, LXXXV. 1. 11

Friedrich II., die Schaafe, die er aus Spanien verschrieben hat, sind erst nach seinem Tode in Berlin angekommen, XCVI. 2. 491

— hat nie durch seine Macht die Stimme der Nachwelt unterdrücken wollen; sondern er ließ alle glauben, sprechen und schreiben, und handelte nach seinem Sinne, LXXVI. 1. 260

— König von Preußen, kein Deutscher soll noch etwas zur Verherrlichung seiner Thatengröße geschrieben haben, LXXI. 2. 545 — Vom Antritte seiner Regierung herrschte noch viel Intoleranz. Ebd., 545

— Froben, wie beschelden er als Kronprinz von sich und seinen Reichsöffnungen urtheilte, LXXVIII. 2. 538

— über den Gang und die künftige Erbschung der an ihn eingegangenen Erbkese, CIV. 2. 275

— und Kaiser Joseph sollen nur die Stärken gewesen seyn, die von der wahren Bestimmung eines Regenten die rechten Begriffe gehabt haben, LXXII. 2. 547

— von seiner Verachtung der Prediger und Theologen, LXIX. 2. 533

— wird als Protector des Philosophismus in Deutschland aufgeführt; LXXXVI. 1. 191

— Würdigung seiner Schrift: Anti Machiavell, LXXI. 2. 544

— August, Herzog von Braunschweig Oels, starb zu Weimar, CIV. 1. 120

— Franz, Herzog von Mecklenburg Schwerin, zwei Rescripte, welche er für die Territorial-, Kirchen- und Kulturgeschichte erlassen hat, XC. 2. 485

— Wilhelm II., König von Preußen, ob seine geheimen Papiere, in Rücksicht der Glaubenscommission, von seinem Nachfolger vernichtet worden sind, C. 1. 12

— Kurfürst von Brandenburg, die Geschichte von seinem Schwimmel in der Schlacht bei Jüterbock kann nicht bewiesen werden, LXXXIII. 1. 146

— Leopold, Graf von Stolberg, der geschmackvolle Uebersetzer der Iliade, ist jetzt ein Uebersetzer des heil. Augustinus. Eine merkwürdige Erscheinung unserer Zeit, LXXX. 1. 4

— sein Uebertritt zur kathol. Religion wird ihn gereuen, weil seine Erwartungen, die er sich von den Bekannten derselben macht, nicht werden erfüllt werden, LXIX. 1. 23

— welche Ursache seines Uebertritts zur katholischen Religion ein auch noch so billiger Protestant vermuthen muß, LXIX. 1. 41

— warum er dennoch gerungen hat, als Katholik in dem Schooße der allein seligmachenden Kirche sicher zu stehen, LXXX. 1. 15

— warum sein Uebertritt zur katholischen Religion Aufsehen erregt hat, LXIX. 1. 20. — Antidynastische

- siche Bewegungsgründe des Hrn. Grafen zu diesem Schritt.
Eben.
- Fries, Hr. Prof., geht als Professor nach Würzburg, XCVIII.
1. 128
- — Dr. J. B., siehe Brack.
- Griffthal, die vorderherrschliche, topographische Beschreibung
desselben, LXXVI. 1. 191
- Griechenkrankheit, epidemische, in Wittenberg, im Jahre 1201,
LXXXII. 2. 313 — Das Kalomet hat sich sehr nützlich bei
derselben bewiesen. Ebd. 315
- Griseb, Hr., ist Direktor, und Hr. Schwabm Vicedirektor bei
der Akademie der Künste in Berlin geworden, XCIX. 2. 124
- Gröbbling, J. E., Prediger, starb zu Markt Oldendorf, XCVIII.
2. 310
- Gröblich, G., Dr. d. Arzneygel., starb zu Wismuththal, XCII.
1. 182
- Gröhner, die, von ihnen sollen zu kaum so viel arbeiten, als 16
Zugelbauer, LXXIV. 2. 537
- Gröblich, Hr. Dr., ist Mitglied des Land: Vogtes: Medicinal:
Departements zu Elmonen geworden, mit dem Charakter des
ersten Hofmedicus, LXXVIII. 2. 400
- Grohnberechtigten, die, es ist klug von ihnen gehandelt, wenn sie
der Einmischung des Staats durch freiwillige Aufgabe ihrer
Rechte gegen ein nicht zu hoch gesetztes Entgelt zuvor zu kom-
men suchen, LXXIV. 2. 535
- Grohnbesitz, der, ist von den Unterthanen vieler Orten der Preu-
ßischen Monarchie den Herrschaften abgelaufen worden. Mehr-
ere Bemerkungen über diesen Gegenstand, LXXI. 1. 263
- Grohnbesitzer, die, das Surrogat derselben ist schwer zu bestim-
men, LXXIV. 2. 534
- — der Feindberg leidet keinen großen Verlust, wenn er sie
abläßt, und sie sich von den Grohnpflichtigen bezahlen läßt.
Ebd. 534
- Grotrier, Hr. Dr., ist Professor in Halle geworden, XCII. 1.
181
- — Prof., siehe Ehrmann.
- Fruchtwasser, das, aus einem zeitigen Ey, und die späteste Ma-
terie auf der Haut neugeborner Kinder, chemische Untersuchung
derselben, LXIX. 2. 324
- Fruchtwechsel, der, ein gutes Mittel, das Unkraut des Feldes zu
vertilgen. Fruchtfolge der Engländer in dieser Absicht, LXXXIII.
1. 260
- — Hindernisse, die demselben entgegen stehen, XCIII. 2.
507
- Früchte und Gewächse, die zum Unterhalte des Menschen dienen;
es ist eine richtige Bemerkung, daß sowohl diese, als auch die
schönsten Werke der Kunst vom Orient kommend, immer weiter
gegen Westen gegangen sind, LXXXIV. 2. 379
- Fuchs, Hr. Dr., hat die Professur der Anatomie in Jena erhalten,
CIII. 1. 182

Steff, Hans Rudolph, Geschichte seiner Bildung als Künstler, LXIX. 2. 371

Schäfer, Georg Wulfen, Prof., starb in Breslau, LXXVI. 2. 335

— die Zuhörer der ersten Klasse des Elfsab. Gymnasiums in Breslau haben sein Brustbild in Marmor verfertigen lassen, welches unter Gesichtskreisen in dem Hörsaal der ersten Klasse niedergelegt worden ist, XCI. 1. 276

Sark, der, der zur Verpflegung der Armen seinen Vestrog abgab, erwieset keine Gnade; sondern thut nur seine Pflicht, LXXXVI. 2. 361

Sark, die Hohenzollernschen, etwas Charakteristisches, was sich in dem Geschichte derselben auszeichnet, LXIX. 2. 442

— etwas über die Ableitungen der Begriffe derselben, Cicero, Achilles oder Illustes. Ebd. 443

Sark, C. G., Dr. der Weltweisheit, starb in Münster, LXXX. 2. 571

Sark, Dr. Prof. zu London, ist Vorkämpfer der dortigen Akademie geworden, CIII. 1. 61

Sark, ein, mit mehr als 6 Pferden zu bespannen, sollte von der Landes-Polizei gänzlich verboten werden, LXXXIII. 1. 203

Sark, die, auf die Erfindung derselben, um Fassen fortzusetzen, hat man seit der frühesten Kultur der Menschen, wo diese sich zu einer Gesellschaft verbunden haben, Rücksicht genommen. Allein nach der Geschichte hat kein Volk jemals mathematische Lehren darauf angewandt. Ebd. 199

Sark, H. N., Doktor der Rechte, und Großheimannlicher Hofrichter in der Grafschaft Bentheim, starb, LXIX. 2. 422

— **Dr. Sark, Karl**, in Magdeburg, hat von der Universität in Halle die Doktorwürde erhalten, XCI. 1. 204

Sark, Dr. Dr., siehe Vorkämpfer.

— **J. P. S.**, Inspektor zu Dessau, hat den Charakter als Erziehungsrat erhalten, XCIII. 1. 125

Sark und Hoffnung, ob sie Erbsiedern einer reinen sittlichen Handlungsweise sein können, LXXV. 2. 432

Sark, die, was nach den Begriffen des Alterthums, immer mit Vollstreckung der Blutrache und Bestrafung des Verbrechens, oder nach der spätern Vorkellungsart, mit Ansaffung des Krieges und Einpauchung des Wabassians beschäftigt, LXX. 2. 476

Sark, im Trauerstücke und auf den Bildwerken der alten Griechen. Ebd. 473

Sark, die Pflanzliche, Verbesserung derselben zur Heilung der Schlangenbrüche, LXXX. 2. 319

Sark, oder Futtergewächse, ob sie den Acker mürbe oder fest machen, XCIII. 2. 496

— **wie sie Acker tragen**, deren man sich zur Fütterung der Hausthiere bedienen kann, LXXVIII. 2. 312

G.

- Gabler, Dr., Stadtphysiker, starb zu Rembdingen, C. 1. 241
- Gadebusch, Th. H., Kanzler, Rath, starb zu Greifswalde, XC.
1. 277
- Gadolin, Hr. Dr. J., siehe Hinto.
- Gang, Dr. P., Salzburgerischer Hofrath, ist Staatsraths-Schre-
iber bey dem Departement des Hofkanzlers Freyherrn von Birt
geworhen, LXXXVI. 2. 341
- Gärtner, Hr. Dr. J., ist Neglerungs-Director in Neuwied ge-
worden, LXXV. 2. 483
- G., der Jüngere, zu Hanau, Hr. Dr. Meyer zu Offen-
bach, und Hr. Dr. Scherbins in Frankfurt a. M., sind von
der photographischen Gesellschaft in Göttingen, und von der
Société departementale des sciences in Mainz, zu Mitgliedern
ernannt worden, LXXVIII. 1. 273
- siehe Eichstädt.
- Pfarrer, etwas von der Geschichte seiner Verfolgung,
LXXXVII. 1. 125
- Galen, Bernhard von, Bischof von Münster, über den Charak-
ter desselben, CIII. 2. 292
- Gall, Hr. J., zu Eilen, ist Director der Schulen in Kagen ge-
worden, CIV. 1. 116
- J. Edler von, K. K. Appellations-Rath, starb in Wien,
XCVIII. 2. 370
- Hr. Dr., Angabe seiner wirklich entdeckten, oder doch vermu-
theten Organe, oder vielmehr ihrer Wohnplätze im Schädel,
LXXXV. 2. 295 — Man macht seiner Theorie den Vor-
wurf, daß sie zum Materialismus führe. Ebd. 296
- — aus Wien, bat mit seiner Schädellehre in Berlin
großen Beifall gefunden. Nachricht von seinen Vorlesungen,
XCVIII. 2. 375 — Er geht nun nach Brissie, Dresden,
Halle, Weimar, Göttingen, Braunschweig, Hamburg, Frank-
furt a. M. und nach Paris. Ebd.
- — eine überraschende neue Entdeckung desselben über
die Hirnschale, CII. 1. 198
- — Anwendungen gegen die Theorie desselben über die
Schädel, XCI. 1. 73
- — bat vom Herzoge von Sachsen Weimar 100 Karo-
linen, und von der Erbprinzeßin von Weimar einen Alig
erhalten, CIII. 1. 242
- — Hauptzüge, worauf er seine Theorie über das Ge-
hirn und den Schädel gründet, LXXXV. 2. 291 — Einige
Zweifel gegen seine Theorie über die Geistes- und Gemüths-
eigenschaften nach der Form des Schädels. Ebd. 292
- J., ist Mitglied der Societät der Wissenschaften in
London geworden, CIII. 1. 181
- — in Wien, ist Mitglied der Schwäbischen Gesellschaft
des Aerzte geworden, LXXIX. 1. 274

- Salz, Dr.**, in Wien, kurze Uebersicht seiner Hirn- und Schädelsphysiognomik, der man den Namen Cateph.-Isokranioptopie gegeben hat, LXXXIV. 2. 490
- **Dr. Dr.**, seine Organlehre ist noch viel zu problematisch, als daß ein vernünftiger Mensch sie zur Bestimmung des Charakters eines Menschen anwenden sollte, CIII. 2. 450
- — mit der Bestimmung seiner Organe nur die allgemeine Anlage; nicht aber die wirkliche praktische Fertigkeit anzeigen, CIII. 2. 450
- — in Wien wird eine ausführliche Darstellung seines Systems der Schädellehre herausgegeben, XCIX. 1. 244
- Salzenthall des Thieren**, Symptome und Heilmittel dagegen, CI. 2. 263
- Salzetrage der Schaafe**, Heilmittel gegen dieselbe, CI. 2. 264
- Salura, Hr. Dr. B.**, zu Freiburg, ist: L. L. Regierungsrath geworden, CIII. 1. 182
- — hat die Direktion der dortigen Normalsschulen, und die Oberaufsicht über die Schulen in Breisgau erhalten, LXXIV. 1. 56
- — zu Pils, ist Regierungsrath bey der Schmeibisch-Deutscherischen Regierung geworden, C. 2. 375
- Salvanischen**, ist gar zu anhaltendes, hat einen schädlichen Einfluß auf den Körper, LXX. 1. 147
- Salvanismus**, der, Anwendung desselben auf Thierkrankheiten, XCIII. 2. 499
- — Bemerkungen über die Verthärkung desselben, CI. 2. 362
- — bey der Anwendung desselben in Krankheiten, soll man auf den von Brown angenommenen Unterschied der direkten und indirekten Schwäche vorzüglich Rücksicht nehmen, LXXIV. 1. 44
- — — — kommt es sehr auf die Methode an; keine von den jetzt bekannten ist wahrscheinlich ganz vollkommen, in jedem Falle zweckmäßig und überall wirksam Ebd. 45
- — bey welchen Krankheiten er angewendet werden soll, LXXXIII. 2. 308
- — die Anwendung desselben ist in mehreren Krankheiten nöthig; in andern aber ohne wohlthätige Wirkung, LXXIV. 1. 44
- — bey der Batterie desselben kann man statt der Silberplatten, auch Platten von Kupfer mit gutem Erfolg anwenden, LXIX. 2. 114
- — eine Schümung des Urinblase ist durch ihn geheilt worden, XC. 2. 304
- — Erfassung einer kranken Wirkung desselben bey Pforten, CII. 1. 150
- — Gebrauch desselben bey Laubstümmen, wozu er schon auffallende Wirkungen hervorgerufen hat, LXXXI. 1. 27
- — verführte, ist das sicherste Prüfungsmittel des Todes, LXXXIII. 2. 340

- Galvanismus, der, hat den Laubkummen in Berlin zwar viel
 — Erschwerbe verursacht, aber nichts geholfen, LXXXIX. 1. 4
 — in welchen Krankheiten dieses Heilmittel angewendet
 werden kann, LXXIV. 1. 46, 48
 — — hat bisher wenig glückliche Wirkungen hervorgebracht,
 CIV. 2. 367
 — — notwendige Fragen, welche zum Regulativ dienen müs-
 sen, wenn er bey Laubkummen angewendet werden soll,
 LXXIV. 1. 45
 — — ob er mit der Electricität identisch, oder davon verschiede-
 nen sey, läßt sich noch nicht beantworten, weil unsere Kennt-
 nisse über die electrischen Erscheinungen selbst noch sehr einge-
 schränkt sind. Ebd.
 — — soll da geholfen haben, wo die Electricität schadete,
 XCVII. 2. 321
 — — über die rechte Anwendung desselb., LXXXVIII. 2. 364
 — — über den Nutzen desselben, XC. 2. 303
 — — Unterschied desselben von der Electricität, XCVII. 2.
 426
 — — Versuche mit demselben an todtten Thieren, die sehr
 merkwürdig sind. Ebd. 425
 — — Versuche, wie weit die Wirkung eines Voltaischen
 Säule fortgeleitet werden kann. In einer Wette von 4000
 Fuß bemerkt man noch eben so starke Wirkungen, als in der
 Nähe, XCIX. 1. 160
 — — viele Aerzte halten ihn für eine bloße Modifikation der
 Electricität, LXXX. 2. 305
 — — Wirkung desselben auf die Krystal-Linsen an Menschen
 und Thieren, XCVII. 2. 425
 — — und Electricität, bey diesen Heilmitteln soll man nicht auf
 eine vorübergehende Besserung bauen, weil die Kranken nach
 derselben wieder in den ersten Zustand verfallen, LXXXI. 1.
 26
 — — — Vergleichung beider, LXXXIV. 2. 448
 — — Versuche über denselben, mit einer Voltaischen Zink-
 pfer-Batterie von 600 Zagen, XCIX. 1. 158
 Galvanisationsversuche, die, an Laub- und Stummgeborenen
 sind a priori und a posteriori für falsch zu erklären, XCVIII.
 1. 10
 Garets, Franz, Maler, starb in Rom, LXXX. 1. 63
 Garn-Manufaktur, die, des Bernhard Cöberschen Hauses in
 Berlin, durch dieselbe ist ein wichtiger Schritt zur Erweite-
 rung und Vervollkommnung der Maschinenplannerey in den
 Preuß. Staaten geschehen, LXIX. 2. 504
 Gartenbau, der, je näher man demselben mit dem Feldbau kom-
 men kann, desto vortheilhafter ist es, XCIII. 2. 497
 Gartenkunst, die, mannichfaltige Vortheile, welche sie in neuern
 Zeiten durch ihre Zurückführung auf edlere Grundsätze erhal-
 ten hat, LXXXVII. 1. 93
 Garne, der seel., Schilderung seines Charakters in seinen Ju-
 gend, Jähren, LXX. 2. 399

- Garve, der keil., hat in der letzten Periode seines Lebens gern eine freundschaftliche Verbindung mit gelehrten und wissbegierigen jungen Leuten gehabt, LXIX. 2. 439
- behauptet unter den deutschen Uebersetzern von den Werken des Alterthums eine ehrenvolle Stelle, ohneachtet der laßdunorischen Grundlage, welche er besetzte, LXXI. 1. 204
- Christ., einige Lebensumstände desselben, LXXXIV. 2. 479
- hat sich gekümt, Savatarn zum Freunde zu haben, XCVI. 2. 437
- Garvens Uebersetzung der Volltitel des Aristoteles, Geschichte derselben. Er hat die Uebersetzung nun angeschlossen; sie aber nach der Herrn Gallehorn übergeben, LXXI. 1. 204
- Gasarten, die, ob Aristoteles sie schon gemogen hat, CI. 1. 131
- Gaspard, Fr. A. C., wird Professor in Dorpat, LXXVIII. 2. 329
- Gatterer, Hr. Prof., in Heidelberg, hat eine Zulage erhalten, LCVII. 2. 446
- Gattina, eine biedere und verständige, ein schönes Gemälde derselben, LXXIX. 1. 144
- — was sie mit Recht von ihrem Gatten fordern kann, LXXVII. 2. 339 — Ob man ihr nicht zumuthen kann, auch etwas zu verdienen. Ebd. 340
- Gaudi, General von, Beurtheilung seiner Darstellung der Schlacht bey Kolín, LXXVI. 1. 260
- Geyer, H. G. J., Prediger, starb zu Lund, XCVIII. 2. 57
- Gebärmutter, die, Kennzeichen von der Atonie derselben, welche die Nachgeburt verzögert, XCIII. 2. 303 — Behandlung dieser Atonie während der Geburt. Ebd.
- die Sichtbarkeit der Nusselsfasern derselben kann nicht bewiesen werden, LXIX. 2. 321
- die, Verhalten des Geburtsheifers bey der Abhänfung des Placentas an der Seiten- oder der vordern Wand derselben, XCIII. 2. 305
- — Verhalten bey unregelmäßigen partiellen Zusammenziehungen derselben während der Geburt, XCIII. 2. 304
- Gebärmutterblutfluß, des, Erklärung und Kur desselben, LXXV. 2. 319
- Gebet, das, die alte Welt bildete sich ein, durch dasselbe auf die Gottheit wirken zu können, und zwar desto kräftiger, je brünstiger es sey. Daher kann man die Weigerung Isaaks erklären, seinen aber Isahel ausgesprochenen Segen zurück zu nehmen, LXXIII. 1. 10
- — durch dasselbe können wir nicht unmittelbar auf den Lauf unserer Schicksale oder auf Gott wirken, und ihn bewegen, was er sonst nicht veranlaßt hätte, zu veranlassen, LXXIV. 2. 304
- — in wiefern es ein Mittel ist, viel Gutes in der Welt zu erlangen, CI. 1. 12

- Gebet, das, schöne Vorstellung des Wärdes desselben, LXXXVII. 1. 40
- wie es beschaffen seyn soll, CII. 2. 2781
- Gebetbücher sind das gewöhnliche Mittel, wodurch der Übergang von dem Volke fortgepflanzt wird, LXIX. 2. 299
- Gebetsformeln, die, der Gebrauch desselben ist für die meisten Menschen durchaus nöthig, als Uebung zur Andacht und Erweckung zur Heiligsucht, LXXVII. 1. 5
- Gebhard, Hr. Mag. C. M. J., siehe Edmering.
- — Fried. Heinr., ist Pfar. in Hirschgau geworden, LXXXII. 2. 486
- — Pred. in Berlin, ist Kirchenvath daselbst geworden, LXXVI. 2. 334
- — Kirchenr. in Berlin, sein Charaktergemälde Friedrichs II. in seiner Schrift, über den Einfluß Friedrichs II. auf Europa's Kultur, wird vom Hrn. Pred. Jentsch mit Unrecht ein Ungenauer genannt, LXXIX. 1. 174
- — J. M., ein Naturforscher, reist auf Kosten des Kaisers 1808 Johann von Oesterreich nach Turin, um das Mineral- und Pflanzenreich daselbst zu untersuchen, LXXII. 2. 482
- — Eruchief, Ursachen von der Erhebung desselben auf den Episcopatischen Stuhl in Köln, LXXIV. 1. 102
- Gebhardt, J. L., Hofrath, starb in Hanover, LXXIV. 1. 58
- Gehirne, Vögel, sind nach der Erfahrung immer wassereich, und haben auf ihren Oberhäuten häufige Schümpfe, Lachen oder kleine Fische, XCIX. 1. 189
- Gehirn, Formen, die, über die Bildung desselben durch Hydris Wasser, CI. 2. 322
- Gebote Gottes, die, Treue in allen unsern Pflichten, und Eifer für alles Gute, was wir in unserm Stande der bürgerlichen Gesellschaft thun können, ist die richtigste Befolgung derselben, zu welcher alle Uebungen der Andacht nur ermuntern sollen, C. 1. 56
- — die zehn, waren mehr ein Staatsgesetz für ein rohes Volk, als ein Gesetz fürs Herz, XCVII. 2. 410
- Geburt, eine schwere, wegen Lage des Beckens, durch die Wendung beendigt, LXIX. 2. 323
- Geburtsheifer, die, Schwierigkeiten, ihnen die praktische Entbindungskunst ganz zu entreißen, und sie den gut unterrichteten Hebammen zu übergeben, XCVIII. 2. 272
- Geburtschülfe, bei derselben den Muttermund mit den Fingern über den eingetretenen Kopf zurück zu schieben, ist für die Gebärende weit schmerzhafter als die Verarbeitung der Wehen, LXXXI. 1. 33
- Gedachte, das, wie es bloß dadurch, daß es gedacht wird, auch angeschaut, d. h., durch Empfindung wahrgenommen werden soll, ist uns schlechterdings unzugänglich, LXXVIII. 2. 362
- Gedächtniß, das, das Erinnerungsvermögen und die Einbildungskraft; Erklärung dieser Begriffe, LXXI. 2. 292

Rechnung, das, über die Uebung desselben in den Schulen, XCL. 1. 231 — Hr. Rechenow! dringt sehr auf diese Uebung. Ebd.

— ob man dasselbe als eine *vis inertiae* ansehen kann, LXXI. 2. 202

— ein überaus starkes, Beispiel desselben an einem Knaben zu Hirschfeld in der Wetterau, der die ganze Bibel hersagen konnte, LXXXII. 1. 12

Gedanken und Empfindungen, gute, wenn man auch die Möglichkeit zugiebt, daß Gott und die heiligen Geister, sie in der Seele des Menschen erwecken können, so fehlt es uns doch ganz an den Kriterien, die wahrhaft göttlichen, von den vorwiegend göttlichen Gedanken zu unterscheiden. Und daher sind solche Mittheilungen der Gedanken für uns so gut als nicht vorhanden, LXXI. 2. 208

Gedicht, das epische, über den Inhalt und Zweck desselben, LXXXIV. 2. 348

Gedichte, einige neuere deutsche, beweisen, daß die plastische Kunst, die man im Homer findet, noch nicht erloschen ist, LXXI. 1. 70

— große, Beispiel aus dem *Genes*, um die Möglichkeit zu zeigen, daß mehrere derselben unter den Alten durch Wortbruch und derselben unter Viele erhalten werden können, LXXII. 1. 473

Gedichte, Hr. Ludw. Fried. Gottlob Erak, ist Rektor in Leipzig geworden, LXXVIII. 1. 126

— Ober-Konfistorial-Rath, in Berlin, thut eine Reise durch Sächsen, um die Schulen daselbst zu visitiren, LXX. 1. 64

— der feil., wird von Horne: *vir felicitis ingenii et varia doctrinae copis instructi*, genannt, LXXIX. 2. 490

— ihm ist vom Könige aufgetragen worden, in Bura, daß die Pestalozzische Methode zu untersuchen, mit dem Besatze: weil ihm der König Unbefangenheit genug vertraue, um sich von dem Reize der Neugier nicht blenden zu lassen, LXXXVIII. 1. 164

— Fried., Ob., Konfist., R., hat in Berlin, LXXVIII. 2. 200

— Hr. Dietz, in Leipzig, hat eine Zulage erhalten, CIV. 1. 243

Gefängnisse, die, auf Zerkungen, Vorküldge zur Verbesserung desselben, LXX. 1. 265

Gefäß, und Nervendekumpoten, die, Bemerkungen über dieselben, LXXXVI. 1. 41

Gefangener, ein, ob es möglich ist, daß man den Entlassung desselben aus dem Gefängnisse, in den Zerkungen von Obrigkeit wegen bekannt macht, daß er gebessert sey? LXX. 1. 267

Gefangenen die, ihnen soll der Sonntag, so wie andern freien Menschen, nicht ein froher Tag seyn; sondern man soll ihnen an diesem Tage vielmehr das Drückende des Verlaßes ihrer Freiheit recht sichtbar machen. Ebd. 265

Gefangenhäuser, die, wie sie beschaffen seyn sollen, LXXXII. 1. 41

Gefä in Schweden, Nachrichten von dieser Stadt, XCIV. 1. 77

Gefühl, das Affektische, worin es besteht, und wie es zur Verbesserung der Religiosität wirksam gemacht werden kann, CII. 1. 14

— anatomisch physiologische Erklärung der Sinnesrichtung desselben, CIII. 1. 31

— moralische, ob das Anstalten desselben, und das Gewöhnen zum Guten, oder gleichsam das Abriichten eines Kindes bei der Erziehung nichts werth sey, LXXII. 2. 279

— religiöse, muß den Kindern nicht bis zum Rechtsinnus getrieben werden, CII. 2. 443

Gefühle, alle sehr lebhaft, erolliren die Phantasie, und gehen mehr oder weniger in Poesie über. Daher die Liebe, die Freude, lustige gesellschaftlichen, Siege, allenfalls Dichter machen, LXXVII. 1. 115

— dunkle, bessern den Menschen nicht; sondern einleitende Vorstellungen, welche der Vernunft näher gebracht werden, LXXX. 1. 286

— der gemeine Mann setzt einen gewissen Werth darauf; man soll ihn aber dabey nicht lassen, sondern ihn nach und nach zu deutlichen Vorstellungen erheben, XCV. 1. 7

— ohne Grundlage, gleichen einem Trugsichter, das zu den gefährlichsten Verwirrungen verleitet. Beide müssen in uns vereinigt seyn, und die letzten, nicht die ersten müssen uns regieren, XC. 1. 61

— die religiösen, großer Werth derselben. Ebd. 51

— religiöse, müssen in der Seele eines Kindes früh gewekt werden, XCI. 2. 442

Gegenberichtigung einer Berichtigung im 97ten Bande der N. A. D. Bibl., XCIX. 1. 241

Gegend von Pergur, über die geognostische Beschaffenheit derselben, LXX. 1. 136

Gegenstände, die äußern, so lange man nicht weiß, wie man sich das Verhältniß derselben zur Seele denken soll, ist alle Theorie von dem Ursprunge unserer Erkenntniß dunkel und schwankend, LXXVI. 2. 388

— Beweis, daß sie zum Theil aus subjektiven Bestimmungen bestehen, LXXXI. 1. 159

— des Vorstellens und Empfindens, das Daseyn derselben ist nach Kant ausgemacht, die transcendentalen Idealisten aber verwechseln das Gegenheil, LXXX. 2. 377

— nicht sinnliche, wahrscheinliche Erkenntniß davon ist nicht unmöglich. Es giebt noch nicht einmal eine völlige gewisse Erkenntniß von sinnlichen Gegenständen. Ebd. 376

— reale, von unsern Vorstellungen verschiedene, und auf unser Erkenntnißvermögen wirkende, ob es dergleichen giebt, C. 1. 67

— wirklich vorhandene, die Gesetz: unsers Denkens und Wahrnehmens stimmen wahrscheinlich mit der wirklichen Beschaffenheit derselben überein, LXXX. 2. 376

- Gegenstand, ob wir leben, von uns den Denkenden unterscheiden, und ob es für uns keinen Gegenstand giebt, außer durch, und vermittelt dieser Unterscheidung, LXIX. 1. 162
- ein, die bloße Bedenkbareit desselben und gewisse darselben zukommenden Prädikate ist nicht hinreichend zu behaupten, daß es in der Wirklichkeit einen solchen Gegenstand giebt, LXXXI. 1. 160
- Geheimarzneien, der Handel mit denselben ist allezeit eine Schwand für Aerzte, LXXXIII. 2. 300
- Geheimnisse, die eleusinschen, Wahrheiten welche darin niedergelegt waren, LXXXVI. 1. 421
- Gehirn, das, die verborgenen Organe in demselben hat Dr. Hall noch nicht nachgewiesen, sondern nur die Stellen am Schädel, wo sie verborgen liegen sollen, XCI. 1. 72
- — des Menschen wird früher ausgebildet, als der Schädel, und die Gestalt des letztern muß sich nach der des ersten richten. Daher leitet man jetzt eine neue Physiognomik, LXX. 1. 146
- Gehirnwassersucht, die, Bemerkungen über die Natur derselben. Die Heilung derselben ist problematisch, LXXXII. 1. 55 — eine heilbare, Ebd.
- Geher, Herr Dr. J. A., in Leipzig, ist Beyseher im Schöppenstuhl geworden, LXXII. 2. 338
- Geiler von Kaisersberg, eine charakteristische Stelle aus seinen Predigten, XCV. 2. 411
- Geisshäuser, Herr Professor zu Linz, ist geistlicher Rath geworden, LXXVII. 1. 60
- Jos. Professor, starb in Linz, XCVII. 2. 448
- Geist, der heilige, Justin, Tatian und Irenaeus haben ihn nicht als ein für sich bestehendes Subjekt gedacht, LXXXVIII. 1. 101
- — die frühesten Theologen haben ihn für eine Kraft Gottes gehalten, Ebd. 1. 100 — die Persönlichkeit desselben ist erst aus den Vorstellungen des Montanismus hergestossen, Ebd. 101
- — schade, warum er gewöhnlich zum Geschäftsmann unthätig ist, LXXVI. 1. 133
- — angestrichene, der gegenwärtigen Zeit, der sich in manchen Familien in Deutschland auszubreiten und herrschend zu werden, anfängt, LXXXIV. 2. 283
- ein liberaler, seine Ueberzeugungen sind nur temporär, und er behält sie nur so lange, bis eine bessere Evidenz seine vorigen Ueberzeugungen ändert, LXXII. 2. 460
- Gottes, das alte Test. so wie auch Jesus und die Apostel personificirten ihn; haben aber dabey nicht an eine besondere Hypothese gedacht, XCIII. 2. 299
- — die Wirkungen desselben widersprechen nicht der menschlichen Freyheit, Ebd. 300 — er wirkt nur durch Belehrung, Erweckung und Belebung zum Guten durch Unterricht, Ermahnung, Beyspiel und Lenkung der Umstände und Schicksale

- Sale des Lebens. Und dieß bedarf der Mensch, seiner Willens-
 freyheit ungeachtet, Ebenb.
 Geister, die, über den Einfluß derselben auf die Menschen, XC.
 1. 149
 — Spurende, ob die Wirklichkeit derselben durch christlich heilige
 Schriften bekräftiget sey, LXXIV. 2. 342
 Geistes- Ueberlegenheit, eine große Celebrität ist nicht der Maß-
 stab derselben, CII. 2. 298
 Geistliche, katholische, man fängt überall an, einen Mangel da-
 ran zu veripären. Ursachen davon, LXXVII. 1. 50
 Geistlicher, ein, warum es nöthig ist, daß er sowohl unter Pro-
 testanten als Katholiken einen hindänglichen Gehalt hat,
 LXXXVIII. 1. 38
 Geistlichkeit; die französische, das Emigriren ist ihm zu helfen
 Einfließen sehr nützlich geworden, LXXV. 2. 297
 — — katholische, wie das gesunkene Ansehen derselben wieder
 hergestellt werden kann, LXXVI. 2. 321
 Gelehrsamkeit, wahre, ein Wunsch, daß zur Beförderung dersel-
 ben die Menge von Abschreibern mit dem Heere der Wägen-
 ständerer in unsern Zeiten verdrängt werden möge, LXXVII.
 2. 502
 Gelehrte, man schloß mit ihnen im 15ten Jahrhundert auf ge-
 wisse Zeit Contratte, wenn sie öffentliche Lehrer der Wissen-
 schaften seyn sollten. Dieß hat auf das Studium der Wissen-
 schaften einen großen Einfluß gehabt, weil die Gelehrten nun an
 mehrere Orten wanderten, und sich anstrengen mußten, sich
 einen berühmten Namen zu machen, LXXIII. 1. 211
 Gelehrten, die, über den künftigen Zustand und die verfallene
 Handhabung derselben in unsern Zeiten, Ebenb. 2. 533 —
 das Schuldenmachen derselben auf Universitäten bringt sie nach
 ihren Universitätsjahren in eine der größten Verlegenheiten,
 Ebenb. 539 — Vorschlag zur Beförderung einer bessern Hand-
 habung derselben auf Universitäten, Ebenb.
 Gelehrtengelehrte, die, derselben sind zwar beträchtliche und
 gemeinnützige Verträge zu wünschen; allein es ist nichts mis-
 licher als große Wertz über das Allgemeine dieser Gelehrte
 zu schreiben, LXXVII. 1. 177
 Gelehrtenrepublik, die, in derselben soll keiner seine unvorgreif-
 lichen Meinungen mittheilen, sondern nur das, was er gewiß
 weiß, LXXXIX. 2. 532
 Gelehrter, ein, die Schilderung seines persönlichen Charakters
 ist immer sehr schwer, CIII. 2. 442
 — — kann wohl ein guter Geschäftsmann werden; aber nicht
 umgekehrt, LXXX. 2. 522
 Gellerts moralische Vorlesungen werden jetzt nach einer französi-
 schen Uebersetzung in London vom Herrn Douglas ins Engli-
 sche übersezt, CIII. 1. 192
 Gemeindepfänder, zur Versorgung der Armen auf dem Lande,
 LXXIII. 1. 256

Gemeine und Biebrige, das, in der Kunst, wie beides von ein-
ander unterschieden ist, LXXVI. 1. 83

Gemeinheiten, die, ob der Staat das Recht hat, über die Auf-
hebung derselben Vorschriften zu geben, LXXXVII. 2. 497

Gemeinschaft mit Gott, wodurch wir Menschen in dieselbe
treten, LXXVI. 1. 6

General, ein kommandirender, einer Armee, warum es so schwer
ist, seine Schritte im Kriege richtig zu beurtheilen, XCIX. 2.
445

Generalkaß, der, über die Errichtung desselben, LXXXIII. 2.
436

General en Chef, über verschiedene Fähigkeiten, welche man an
ihm zu finden wünscht, wenn er eine ganze Armee führen soll,
C. 1. 195

Generalquartiermeisterstab, ein, ob er im Kriege bei einer Ar-
mee nöthig ist, Ebd. 221

Generalslab, der, über den Endzweck desselben, LXXXV. 1.
190

Genoss, die, enthält bloß fragmentarische Nachrichten mehrerer
Verfasser, LXXII. 2. 429

Genie, das mit Tugend verbunden ist nur für die Welt wohl-
thätig, Cl. 1. 191

— ein, die günstigsten Umstände in der Welt können leicht
hervorrufen, welches mit den Zeitraum von den Dichtern Ve-
traro und Bocca bis auf Lorenz von Medici u. LXXIII. 1.
229

Genstor, Herr J. R., siehe Seidensticker.

— J. E., ist Professor des Lehnrechts und Justizrecht in
Jena geworden, XCI. 1. 180

Genßcher, Herr Dr., wird Lehrer am Pädagogium in Halle,
XC. 1. 202

— ist erster Lehrer am Schullehrerseminarium in Halle
geworden, Cl. 1. 182

Genßlin in Herzogthum Magdeburg, einige Nachrichten von
dieser Stadt, LXXXIX. 2. 297

Grana, Erbsiedern zur Revolution daselbst, LXXVI. 1. 237

Genugthuung, die selbstverretende, warum es für christliche
Lehrer Pflicht ist, sie zu verlassen, wo es ohne Aufloß und
Verdacht geschehen kann, LXXIV. 1. 24

— Jesu, die, giebt dem Ender ein Volk, worauf er sanfter
ruhet, eine bessere Vorstellung vom Tode Jesu entwirft ihm
dieses Volk, LXXIX. 2. 429

Genz, Herr Danksvelt, ist Mitglied des akademischen Ge-
nars, Herr Kupferstecher Freidhoff Professor und Herr Fr.
Gulitz der Jüngere Professor der Holzschnittkunst bei der
Akademie der Künste in Berlin geworden, CIV. 1. 114

— Krieger, Fr. ist als R. R. Rath in österreichische Dien-
ste getreten, LXXIII. 1. 200

Genz,

- Geuz, Hr., in Berlin, ist vom Anfange seiner schriftstellerischen Laufbahn an, ein erklärter Gegner der französischen Revolution gewesen, und ist es noch, LXX. 1. 173
- von, sein Werk über Großbritannien ist ins Portugiesische übersezt worden, C. 1. 128
- Hofrath, in Wien, hat den Schwedischen Nordstern-Orden erhalten, XCV. 1. 115
- Professor, siehe Hermsbädt.
- Rath G., ist von Wien nach England abgegangen, LXXIII. 2. 394
- Geuz, Herr Hr., sein Buch: über den politischen Zustand von Europa ist ins Englische übersezt worden, LXXXVI. 1. 204
- von Herries englischen Uebersetzung seines Werks: über den Zustand von Europa, ist die zweite Ausgabe erschienen, LXXVII. 2. 407
- Prognose, die, ein philosophisches Handbuch derselben ist wahres Bedürfnis, CI. 1. 145
- Bemerkungen über die Wichtigkeit der Untersuchung niedriger aufgeschwammter Küstländer für dieselbe, Ebend. 2. 321
- Geogonie, oder ein Versuch die Schichtung der Gebirgsarten aus ihrem Ursprunge zu erklären, LXXXIII. 1. 139
- Geometrie, die, in wie fern Kant Recht hat, wenn er den Raum den Grund derselben nennt, XCV. 2. 349
- ob sie bisher nicht systematisch vorgetragen wird, CI. 2. 478
- Geometer, der, ob er das Allgemeine aus dem Besondern findet, wie einige behaupten, XCV. 2. 347
- Georg, Herr Dr. G. A., ist Professor der Kameralwissenschaft, in Jena geworden, LXXIII. 1. 199
- in Jena, wird in Bayreuth privatistiren, CIII. 1. 242
- Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg, über die Regierungsperiode desselben, LXXXI. 2. 441 — Er wurde, ein Opfer der List und Kabale des bekannten Verräthers Schwarzenberg, Ebend.
- J. G., Professor starb in Petersburg, LXXIV. 2. 484
- Garamb, Herr J. Freyherr von, hat vom österreichischen Kaiser eine Dose erhalten, XCVII. 2. 445
- Reichsfreyherr von, in Wien, hat vom Kurfürsten von Pfalz-bern eine Dose erhalten, XCIX. 2. 304
- Gerechtigkeit, die strafende, eine allgemeine vernünftige Regel derselben ist, daß nur der Schuldige nicht aber der Unschuldige für eine Uebertretung des Gesetzes leide. Das Gegentheil würde der Gerechtigkeit sehr unwürdig seyn, LXXVI. 1. 22
- Gottes, die, kann mit der Aufhebung der natürlichen Schuld und Strafe der Sünde gar nicht bestehen, LXXXVIII. 2. 298

Gerechtigkeit und Milde müssen in einer guten Staatsverfassung immer beysammen seyn, XCVI. 1. 38

Gericht, das jüngste, ist für Kinder eine zu hohe Vorste, man muß sie vielmehr auf ihr Gewissen weisen, und so Gottes Allgegenwart fühlen lassen, CII. 1. 74

— Gottes, das, soll nicht als ein weltliches Gericht vorge stellt werden. Gott hat kein andres Gericht als die Natur, XCIX. 2. 251

Gerichtbarkeit, willkürliche, Prüfung derselben, aus dem richtigen Begriffe der Gerichtbarkeit, CII. 2. 444

Gerichtsverfassung, die Sächsische, war so lange fehlerhaft; so fänge aber nun an sich zu verbessern, XCVII. 2. 434

Gerlach, F. W. A. Professor starb zu Wien, LXX. 1. 62

— Herr, ist Prediger in Jahnsdorf geworden, CIV. 1. 114

Germanen, die, im Mittelalter, es ist für die Kultur derselben nicht wohlthätig gewesen, daß der Katholicismus sie mit einem übergläubischen Religionscerimoniel überladen hat, XCIII. 1. 113

Germann, Hr., Prof. zu Dorpat, hat das russ. Finnland 1804 bereiset, und wird sein Tagebuch herausgeben, XCVIII. 2. 312

Gerning, Herr Legationsrath, zu Frankfurt am Main, Herr Rektor Benschlag in Augsburg und Herr Kontektor Braun zu Raumburg haben von der philosophischen Fakultät in Jena die Doktorwürde erhalten, LXIX. 2. 339

Gerste, die soll man nicht bey anhaltender trockener Witterung säen, sondern den Regen abwarten, LXXXIII. 1. 261

Gersdorff, Herr S. B. von, ist nach München als Mitglied der Akademie der Wissenschaften berufen worden, CII. 1. 62

Gersner, Herr Jr., zu Prag, ist daselbst Direktor des philosophischen Studiums geworden, XCVIII. 2. 427

Gefänge, religiöse, das Katechisiren über dieselben ist sehr nöthig und heilsam; aber man muß dabei in den Geist derselben eindringen, sie auf das Herz der Kinder anwenden, nicht aber bloß bey Erklärung der Worte stehen bleiben, LXXVIII. 2. 282

Gefagte, das, einmal, und Behauptete giebt ein Schriftsteller nicht gerne wieder auf, und die Vorliebe zu den Kindern unersr Verstandes ist gewöhnlich von einer sehr hartnäckigen Natur, LXXI. 2. 371

Gesandtschaft, eine russische, nach Constantinopel, etwas von ihrer Reise, Abend. 472

Gesandter, ein, ob er in dem Lande seiner Gesandtschaft leben müsse, wenn er ein Staatsverbrechen verübt hat, LXXV. 2. 334

Gefang, der gemeinschaftliche, warum er bey den öffentlichen Gottesverehrungen bebehalten werden muß, LXXXVII. 1. 339

- Gefang**, der öffentliche, in der Kirche, es soll dabei nicht so geschrieben werden, XCIX. 1. 14 — Pflichten des Organisten des demselben, Ebend. 15
- — — — — wird an vielen Orten durch die Cantant: Schulen verdrängt, XCIX. 1. 16
- — — — — Willen, ob man ihn einen regelmäßigen Gesang nennen kann, LXXXVI. 1. 57
- Gefangbücher**, die, es wäre zu wünschen, daß darin die Zeit, der alten und neuen Lieder angegeben worden wären, LXXIX. 1. 5
- — — — — sollen nicht gar zu viel Lieder enthalten, CI. 1. 3 — sie müssen nicht bloß Kirchenlieder; sondern auch Lieder für den häuslichen Gottesdienst enthalten, / Ebend. 4
- — — — — neuen, haben es bald wieder nöthig verbessert und zurechtgelegt zu werden, LXXVI. 1. 8
- — — — — warum sie vorzüglich als Volksbücher eine sorgfältige und durch Wärme für Menschenwohl geleitete Behandlung verdienen, LXXVIII. 2. 298
- Geschäfte**, bearbeitete, bey den Preuss. Provincial-Landes-Justiz- und Papiern Collegien im Jahre 1801, KCIV. 1. 39
- Geschäftsgang**, der öffentliche, warum es schwer ist, eine Anleitung zur Föhrung desselben zu schreiben, XCI. 2. 496
- Geschichte** aller Dogmen, die, läßt sich am bequemsten in Rücksicht auf die Veränderungen abtheilen, die in dem Geiste des Zeitalters und in der Behandlung der Dogmen im Ganzen vorgegangen sind; nicht so gut aber ist es sie nach den Veränderungen abzutheilen, welche das eine oder das andere Dogma erfahren hat, LXXVI. 2. 284
- — — — — die älteste Schwedische, XCIII. 1. 116
- — — — — alte russische, die Quellen derselben sind die Stufenbücher. Davon diese den Namen haben, LXXXI. 1. 247
- — — — — Schwedische, der Erzähler derselben soll sich in einer nicht vortheilhaften Lage befinden, LXXII. 2. 430
- — — — — der Italiänischen Poesie und Beredsamkeit von dem letzten Decennium des 16. Jahrh. bis auf unsere Zeit, LXXVI. 1. 223
- — — — — die, der italiänischen Poesie beweiset die Wahrheit, daß ein Dichter nur dann das Ziel der Kunst erreicht, wenn er den Charakter seiner Nation und seines Zeitalters nicht verschmähet, Ebend. 226
- — — — — die schottische, befindet sich, im Ganzen genommen, noch immer auf der Stelle, wo Schottgen sie gelassen hat; es fehlt noch immer an einem recht thätigen Bearbeiter derselben, LXXVIII. 2. 415 — Herr Adelong hat darin sehr gut gearbeitet, Ebend. 416
- — — — — der schönen Literatur in Italien, etwas aus derselben in den letzten Jahren des 15ten bis gegen das Ende des 16ten Jahrhunderts, LXXVI. 1. 217

- Geschichte der Glaubenslehre und des kirchlichen Systems, die, großer Nutzen, den sie für junge Theologen haben kann, LXXVII. 1. 6
- die Griechen und Römer haben Meisterwerke über dieselbe und viele musterhafte Biographien geschrieben, ohne eine Lebensgeschichte dabei zum Grunde zu legen. Philosophische Köpfe unter ihnen haben nachher aus diesen Meisterwerken Maximen für die Geschichtsbeschreibung dergleitet, LXXIX. 1. 168
 - des Königs Gustav Wasa von Schweden, ist ins französische übersezt von den Ex-Gevalier Propriac, LXXVIII. 2. 488
 - des Menschen, daraus erhellet, daß die Kultur des Menschen überall mit äußerem Nuge angefangen hat, der auch bey dem Fortgange in der Geistespolitik immer seinen eigenen Weg gegangen ist, LXIX. 2. 536
 - die, des heutigen Europa fängt nicht mit Karl dem Großen, sondern mit der sogenannten Völkerwanderung an, LXXIV. 2. 431
 - eine vollkommene, ist noch nicht geschrieben, und kann auch nie geschrieben werden, LXXVII. 1. 117
 - die, in den Worten derselben soll kein Betrachten, kein Philosophiren, kein Morastiren gehören, XC. 1. 69
 - in eine Wissenschaft a priori zu verwandeln, ist ein Hien-gegeist, LXXXV. 1. 98
 - ob man durch das Studium derselben den Standen an die Menschheit verliert, LXXXVI. 2. 534
 - über die Definition derselben, XCIII. 1. 94
 - und Lehre Jesu muß um so ehrwürdiger und liebenswerther erscheinen, je mehr sie aufgekärt und je richtiger sie verstanden wird, LXXVI. 2. 290
 - zweyer ehelichen Mädchen: Münster 1798. Dieser Roman, wovon der verstorbene Lehrer in Soest A. F. Kleine Verfasser ist, ist ins Holländische übersezt worden, LXXVII. 1. 258
 - die, übersezer Kurfürst, in welchem der Unterricht in derselben ertheilt werden muß, LXXVIII. 2. 409 — über den rechten Unterricht in derselben überhaupt, Ebd. 410
- Geschichten, die biblischen, Nutzen, den sie hervorbringen können, sowohl bey der Jugend als bey Erwachsenen, wenn sie gut bearbeitet werden, C. 1. 54
- für Kinder zur Besserung des Herzens ic. Bayreuth 1802. Dies Buch ist als ein Nachdruck anzusehen, weil es aus Weller's Nationalzeitung kömmt, LXXI. 1. 276
 - nicht alle wahr müssen gedruckt werden. Welche von ihnen diesen Vorzug verdienen, LXXXI. 1. 104
- Geschichtschreiber, der, die Verähnlichung verschiedener Personen und Namen vermittelst der Alliteration ist ein sehr irreführendes und täuschendes Mittel in der Hand desselben, XCII. 1. 220
- ob er immer eine gewisse Aufgabe vor Augen haben muß, um sie so aufzulösen, XCIII. 1. 95

- Geschichtskreiser**, ein philosophischer, ob er gar kein System hat
den darf, LXXV. 2. 502
- Geschlecht**, das männliche, ob demselben ein höherer Grad der
Sinnlichkeit bewohnt, so daß es mehr schamlose Männer
als Weiber und Mädchen giebt, LXXI. 1. 374
- weibliche, es soll zwischen diesem und dem männlichen
Geschlechte wirklich eine Differenz der moralischen und geistigen
Anlagen geben, die nicht von der Erziehung und dem wissen-
schaftlichen Unterrichte herrührt, Ebend. 373
- — — woher das lange Schweigen der Schriftsteller in
Rücksicht desselben gerührt hat, und warum man seit der Mitte
des vergangenen Jahrhunderts angefangen hat, sich mehr in
Schriften mit demselben zu beschäftigen, Ebend. 369
- — — ob demselben in Gemeinschaft mit dem männlichen,
eine Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten ohne Nach-
theil eingeräumt werden kann, Ebend. 373
- — — Rousseau ist der erste gewesen, der über die mora-
lische Natur und Bildung desselben etwas Ausführliches, In-
sammenhängendes und Selbstgedachtes geschrieben hat, Ebend.
370 — Man behauptet mit Unrecht, daß Rousseau die Natur
des Weibes so ganz-treu aufgefaßt habe, Ebend.
- — — über die Wichtigkeit der Bestimmung desselben, XCI.
I. 18
- Geschlechtstrieb**, der, die Jugend soll über denselben belehrt wer-
den, um sie vor der Selbstbefriedigung und ihren verderblichen
Folgen zu bewahren, LXXIV. 1. 161
- — — Folgen des vernachlässigten Unterrichts über denselben in der
Jugend, Ebend.
- Geschmack und Kenntniß** müssen in einem Menschen geübt und
verbessert werden. Zur Belehrung der neuesten Phantasien in
der Philosophie, CIII. 1. 204
- Geschmacksurtheil**, das, Reiz und Nahrung thun demselben Ab-
bruch, sie sollen also dasselbe in einem Gedichte nicht bestim-
men, LXXI. 1. 73
- Geschöpfe**, die scheinbare Uebereinstimmung in der äußern Bil-
dung derselben giebt eine unsichere Folgerung auf wirkliche Aehn-
lichkeit ihrer Einrichtungen. Beipiel hierin ist der Falco ser-
pentarius, LXXVIII. 1. 119
- die unter dem Wasser leben, es ist durch Versuche an-
gemacht worden, daß sie ihren Sauerstoff nicht durch Zersetzung
des Wassers; sondern von der, demselben bewohnenden
Luft erhalten, LXXIX. 1. 157
- Geschwüre**, alte, Gebrauch des kalten Wassers zur Heilung der-
selben, XC. 2. 296
- Gesellschaft**, die bürgerliche, der Zweck derselben ist nicht allge-
meine Glückseligkeit, sondern der Zweck derselben muß anders
bestimmt werden, LXXI. 1. 161
- Gesellschaft der Freunde der Humanität in Berlin**, Verhand-
lungen derselben 1803, LXXVII. 2. 340

Gesellschaft der Freunde der Humanität, Verhandlungen derselben 1804, LXXXVI. 2. 555

Verhandl. derselb. 1805, XCVI. 1. 124

Ökonomische in Berlin, Preisaufgabe derselben; aber die Mapfäfer, LXXVIII. 2. 404

des Vaterlandes und der Kunst in Kassel, Verhandlungen derselben 1804, LXXXVI. 2. 556

die Kunstgelehrte des Vaterlandes, Preisaufgabe derselben 1805, XCVIII. 2. 311

die Hochlandische, die in Edinburgh residirt, XCVI. 2. 404

der Wissenschaften zu Frankfurt an der Oder, Verhandlungen derselben 1804, XCII. 1. 133

zu Götting, Verhandlungen derselben 1804, XCVI. 1. 122

zu Göttingen, Verhandlungen derselben 1803, LXXXVI. 2. 486

in Göttingen, Verhandlungen derselben 1804, Ebend. 1. 119

die Kunst-Rechnung, Abz. und lebende, oder Gesellschaft zur Verbreitung der mathematischen Wissenschaften in Hamburg, Verhandlungen derselben 1803.

zur Verbesserung der Kunst in Hamburg, Preisaufgabe derselben 1804, XCVI. 1. 124

der Künste und nützlichen Gewerbe in Hamburg, Proben ihrer nützlichen Geschäftigkeit, LXXXIII. 2. 528

Peter Kellers von der Gult zu Harlem, Preisvertheilung derselben, LXX. 2. 409

Herzogl. deutsche, zu Helmstädt, Verhandlungen derselben 1805, CIII. 1. 63

naturforschende, zu Jena, Verhandlungen derselben 1802, LXXIII. 2. 240

Herzogl. lateinische, in Jena, Verhandlungen derselben 1801, LXXII. 2. 340

die lateinische in Jena, Ursprung und Schicksale derselben, LXXV. 1. 133

deutsche, in Königsberg, Verhandlungen derselben 1804, LXXXVIII. 2. 484

der Wissenschaften, die Fürst. Jablonowsky'sche, in Leipzig, Verhandlungen derselben 1802, LXXIV. 1. 120 — 1803, Ebend. 121

die Jablonowsky'sche, Verhandlungen derselben 1805, CII. 2. 127

eine, von Wetzten zu Mainz, die sich ausschließlich mit Untersuchung der Ursachen und Heilart der Epilepsie beschäftigt, LXXVII. 1. 200

die deutsche, zu Mannheim, Preisaufgabe derselben oder die beste Biographie Luthers, XCVII. 2. 328

mährische ökonomische in Potsdam, Verhandlungen derselben 1802, LXXIV. 1. 198

- Gesellschaft, Kaiserl. freye ökonomische, in Petersburg, Verhandlungen derselben 1802, LXXII. 1. 305
- öfentl. ökonom. in Potsdam, Verhandlungen derselben 1802.
- die Wärtliche ökonomische in Potsdam, Verhandlungen derselben 1803, LXXVIII. 2. 333
- — — — — Verhandl. derselb. 1803, LXXXV. 2. 483
- — — — — Verhandlungen derselb. 1804, XCV. 1. 60
- Wärtl. ökonom. in Potsdam, Verhandlungen derselben 1805, XCIX. 2. 306
- die ökonom. in Petersburg hat einen Preis aufgesetzt für die beste Schrift über die Verfertigung des Fuders aus Rantelraben, LXXVIII. 2. 517
- freye ökonom. zu Petersburg, Monatsschrift derselben, CIII. 1. 191
- die botanische, zu Regensburg, Verhandlungen derselben 1803, LXXVII. 2. 405
- — — — — hat einen Garten und das Dahmelsche Wetz über die Baumgacht zum Geschenk erhalten, Ebend. 336
- die vaterländische, der Kergte und Naturforscher Schwabens, Preisfrage derselben in Absicht einer guten Medicinal-Vollstreckung, LXX. 339
- Gesellschaften, gelehrte, unser Zeitalter ist sehr reich daran. Nist nur einzelne Wissenschaften, sondern einzelne Sachen derselben sind Gegenstände der Bemühung solcher Gesellschaften geworden, Ebend. 1. 151
- Gesetz, das römische, über die Häuten derselben gegen die Frauen, LXXII. 2. 542
- der Kausalität, das, ist bloß in der Welt der Erscheinungen anwendbar, aber zum Beweise vom Daseyn Gottes, als eines übernatürlichen Wesens nicht tauglich, LXXVII. 1. 123
- Gesetzesanalogien, die, mit denselben soll man vorsichtig zu Werke gehen, weil durch ihren Mißbrauch der verderblichen richterlichen Willkühr Thür und Thor geöffnet wird, LXXVIII. 2. 311
- Gesetzbuch, das neue Sächsische Einrichtungen gegen den Inhalt desselben, KCVII. 2. 440
- Gesetze, allgemeine, führen zum Despotismus, XCVI. 2. 349
- die moralischen, ob man sagen kann, daß sie auch für Gott gelten, und Gott sich nach ihnen richtet, LXXVI. 2. 308
- die Enaffeldischen, woher sie ihren Ursprung haben, LXIX. 1. 48
- vorläuf., ob es dergleichen giebt, welche dem Richter ein Willkürs- oder Ermessungsrecht bey der Exekution des künftigen Strafgesetzes verstaten, XCV. 2. 435

Befreiung, die bürgerliche, ob sie nöthig seyn müsse, XCVI.

2. 347

— in seinem Staat steht bey derselben die Nothwendigkeit auf die Moralität, besonders nicht in den protestantischen Staaten; weil sein Staat ohne Eitlichkeit bestehen kann, LXXXIII. 2.

464

Befürchtung, der, der Menschen, Bemerkungen über denselben, LXXXVII. 2. 354

Befunde und Lagerhäuser, einige Mittel, um in einer Gegend, wo Mangel daran ist, ohne größere Vorklärung, mehr Menschenhände zur Vetreibung einer guten Landwirtschaft zu erhalten, LXXXVI. 2. 464

— weisliches, ob es rathsam ist, sich dasselbe selbst anzuschaffen, LXXII. 2. 494

Befinnung, die moralische, ob der Mensch dazu um bestimmt nicht verpflichtet ist, weil Niemand ein Recht hat, sie von ihm zu fordern, LXXI. 2. 234

— eine sittlich gute, bey derselben erhalten alle Geisteskräfte eines Menschen ihren vollen wahren Werth, LXXVI. 1. 5

— eine veredelte, wie sie bey uns zur That werden kann, CII. 2. 230

Besser, Herr, Beweise wie unrecht und schief er in seiner Biographie Lavaters die Gatta vorträgt, XCV. 1. 164

— ist gar der Mann nicht, der über Lavater eine Biographie hätte schreiben sollen, LXXX. 2. 436

— eine Stelle aus Lavaters Lebensbeschreibung, welche ihn ganz charakterisirt, Ebend. 438

Beyseiner, die, die Entdeckung des Glaubens an dieselben kann man sehr gut aus den Erscheinungen verstorbener Erscheinungen in sehr lebhaften Träumen erklären, LXXV. 2. 431

Beyseiner, der, worin die Ursache von der Allgemeinheit desselben liegt, LXXIV. 2. 340

Besser, Herr Ober-Forst Rath, zu Königsberg, ist zweyter Oberforstmeister geworden, XCIX. 1. 60

Besuch, Korrespondent bey der Oper, starb in Dresden, CII. 1. 63

Befundheit, die, beruhet auf einer richtigen Befchaffenheit und einem gehörigen Verhältnisse der innern und äußern Lebensbedingungen, der Lebenskraft zu den auf sie wirkenden Einwirkungen. Das Gegentheil oder Mißverhältnis zwischen beyden erzeugt Krankheit, LXXXVI. 1. 47

— vollkommene, kann keinen Menschen zugefrieben werden, LXXVII. 1. 48

Betrachte der Menschen, natürliche und künstliche, LXXXII. 1. 241

Betrachte, daß, das Einweichen desselben vor dem Eßen wird empfohlen, XCI. 2. 532

— der Verbrauch desselben soll, seit der Einführung der Kartoffeln, nicht vermindert worden seyn, LXXXIV. 1. 227

- Getraide, das, über die Ursachen der Theuerung desselben in unsern Zeiten, XCIX. 2. 459
- Getraidebau, der, ein Volk, das sich zu sehr und fast allein auf denselben legt, kann nie sehr zahlreich werden, LXXXI. 1. 213
- Getraidehandel, der, darf nicht eingeschränkt werden, wenn der Ackerbau ermuntert werden soll, LXXX. 1. 242
- Getraidepreis, der, Unterschied zwischen einer allgemeinen Erhöhung desselben und eigentlicher Theuerung. Jene ist wohlthätig, diese schädlich, XCVIII. 1. 97
- Getraideperre, die, ist dem Staate und seiner Gesellschaft schädlich, weil sie dem Schleichhandel und der Immoralität alle Thore von Betrug und Placereien öffnet, LXXX. 1. 243
- Gewächse, die, über das Befruchtungsgeßchäft derselben, LXXXIV. 1. 212
- giftige, es ist schädlich die Schallungend damit bekannt zu machen, C. 2. 464
- die, sollen die untern Sinne, Geschmack, Geruch und Gefühl haben und dem Schmerze ausgesetzt seyn, XCVIII. 2. 295
- Gewinn, der erlaubte, in einem Staate, über die Gräzen desselben, LXXII. 2. 496
- Gewissen, das, eines Menschen sieht nicht auf bloße Gesetzmäßigkeit einer Handlung oder auf die Form der Gesetzmäßigkeit, sondern ob sie recht oder unrecht, gut oder böse sey, ob der Mensch dieß wußte oder wissen konnte aus dem Verhältniße der Handlung zum Wohl oder Wehe der Menschen, LXXXVI. 2. 292
- — — weiß nichts von einem Gesetze a priori, Ebenb.
- — — urtheilt mehr oder weniger richtig über Recht und Unrecht, je nachdem der Mensch mehr oder weniger richtig belohnt worden ist, LXXVI. 1. 33
- — ist nichts anders als Sache der Erziehung und Erwidnung, LXXXII. 2. 510
- — ob es nie irren kann, LXXXVI. 2. 293
- — und das Herz, was versteht man unter beiden, LXXI. 2. 287
- — wird ohne allen Grund von der Vernunft unterschieden. Es ist nichts anders als die Vernunft im Menschen selbst, die über den Werth oder Unwerth, Güte oder Bosheit seiner Beginnungen, Vorsätze und Handlungen urtheilt, LXXXVII. 2. 293
- Gewißheit, alle, wird nicht durch den Beweis erreicht, weil vieles unmittelbar gewiß ist, worauf sich der Beweis gründen muß, CI. 1. 138
- Gewitter, das, bey demselben ein Fenster offen zu machen, schadet nichts, XCV. 2. 363

Gewitter, die, sind im Winter in Norwegen sehr häufig, LXXX.
1. 88

Gewürzreissendäume auf Amboina und Ternate, unter ihnen
gibt es einige die jährlich 1000 Pfund Nelken tragen, XCV.
2. 368

Geyer, Herr Dr., ist Assessor bey der Juristen Fakultät in
Erfurt geworden, XCII. 2. 524

— — ist Regierungsrath in Wülfert geworden, LXXXV.
2. 338

Geyer, G. C., Kupferstecher, starb zu Entritsch bey Leipzig,
LXXVIII. 2. 330

Gicht, die, über die Zeichen derselben, LXXXIII. 1. 81 —
Heilmittel derselben, Ebend.

— und Rheumatismus sollen nur nach der Form verschieden,
nach den Wesen einerley seyn, CIII. 1. 25

Gierig, Herr G. C. ist Professor bey den neuen Lyceum in
Jalbe geworden, XCVI. 2. 325

Giesbrecht, Herr, aus Berlin, geht nach Bremen als Lehrer
an einen dortigen Erziehungs-Institut, CIII. 1. 244

Grieseler, Herr Prediger, ist nach Groß-Werther bey Biele-
feld veretzt worden, XCVIII. 1. 188

Gist, das venerische, ob es sich im Blute vermehrt, LXXXVIII.
2. 354

— — über die Ergangung desselben, Ebend. 352

— — ob es sich der ganzen Säftemasse mittheilen kann,
ohne vorher Falschfälle hervorgebracht zu haben, LXXXIII.
1. 44

— ein, woher es rührt, daß es so schwer ist, einen richtigen
Begriff davon anzustellen, XCIII. 1. 69

Gisfangen, die, in Deutschland, sind in Bächen hinläng-
lich beschrieben. Was nun geschehen muß, um den unvor-
sichtigen Damm derselben zu verhüten, LXIX. 1. 203

Gist, die, manche Dunkelheiten bey der Wirkung derselben,
die durch die Erregungstheorie nicht aufgeschalt werden kön-
nen, LXXIV. 2. 326

Glabert, Herr Professor zu Halle, Herr Vergrath Matthai zu
Mianenburg, Herr Professor Admer zu Zürich, Herr Hof-
rath Parrot zu Dorpat sind Mitglieder der Gesellschaft der
Wissenschaften zu Halle geworden, XCI. 1. 180

Glabert, Herr F. W., ist erster Prediger an der Neustädtischen
Kirche in Berlin geworden, LXXVI. 2. 334

Glabert, das Leben desselben ist keine nöthige Lektüre für die
Jugend, LXXIII. 1. 251

Glabert, Herr Geh. Rath, siehe Hermsstädt.

Gimbernat, Herr Karl, ein gelehrter Spanier, macht eine
Reise durch Deutschland in mineralogischer Hinsicht, LXXXVIII.
2. 407

— — ist Mitglied der Gesellschaft naturforschender Freun-
de in Berlin und der mineralogischen Societät in Jena ge-
worden, Ebend. 401

- Cherami Andreä**, Erbsitz zu Neapel, hat im Fortleben
einige Fragmente aus Epitars und Polistrates Epihen
gefunden, CIII. 1. 191
- Clanwill** ein Gegner des Destartes, LXXII. 2. 460
- Clarus**, der Anton, mehrere Bemerkungen über die Beschäf-
tigung desselben, LXXIX. 1. 191
- Glas**; ein rothes aniltes, Bestandtheile die man in demselben
bei der Auflösung gefunden hat, LXXII. 2. 524
- Glasstreifer**, ein, der die Gläserchen mit den Zähnen zer-
malmet und hinunter geschluckt hat, und dasz davon nicht
gestorben ist, LXXI. 2. 308
- Glasgow**, Nachrichten von der Bevölkerung und dem Handel
dieser Stadt, XCVI. 2. 398
- Glaßer**, Herr, Prediger in Helmstädt, ist dort Professor ge-
worden, LXXXIII. 2. 355
- Glag**, Herr J., ist von Schnepfenthal nach Müra gegangen
als erster Lehrer der dortigen vereinigten protestantischen
Schulen, LXXXVIII. 2. 400
- — — ist dritter Prediger der Lutherischen Gemeinde in
Mira geworden, KCIX. 2. 371
- die Grafschaft, Merkwürdigkeiten derselben, LXXI. 2.
467 — mineralische Quellen derselben, Ebend.
- die Stadt, Beschreibung derselben, Ebend. 463. — Eine
Anecdote von Friedrich II. bey Ansetzung der Festung derselben,
Ebend.
- Glande**, der, an ein künstlers Leben nach dem Tode, warum
er im A. Z. nicht mehr eingeschärft worden ist, C. 2. 373
- der, der Begriff desselben ist in der neuen Philosophie sehr
schwankend geworden, CI. 1. 193
- der blinde, in der Religion, was für großen Schaden es
anrichtet, C. 1. 38
- der seligmachende, was dazu gehöret, CI. 1. 13
- Glandensammung**, die ehemalige im Preuss., hielt ihr Ver-
fahren nicht für Unsittlichkeit, so wenig als die Dominikane,
wenn sie die Aeger verbrannten, C. 1. 14
- — — — — ihr Verfahren war zu wenig, als dasz
es die von ihr intendirte Wirkung hätte haben können,
Ebend.
- Glaubenslehre** einer möglichen Offenbarung, Edhe wer-
de beruhet, LXXI. 1. 12
- Glander**, Ch. G., Rektor stark in Landshut, XCIII. 2. 323
- Glaubhaftigkeit und Glaubwürdigkeit**, die historische, Grundsätze
über die Prüfung derselben, CIV. 1. 167
- Gliden**, das Beraubt, in Thüringen, einige Nachrichten
von demselben, LXXXI. 2. 474
- Gleichnis**, das, vom Unkraut unter den Weizen, Erklärung
desselben, LXXXIV. 1. 13
- vom Ballen im Auge zeigt, dasz die Morgenländer eine
weit feurigere Einbildungskraft hatten als wir kältern Abend-
länder, LXXXIV. 1. 14

- Blum, Joh. Wilh. Johs.**, der älteste deutsche Dichter, starb zu Halberstadt, LXXVI. 2. 336
- Herr, ein kleines Gedicht von ihm auf den Tod des Prinzen Heinrich von Preußen, LXXII. 2. 341
- etwas aus Hillers Nachrufe an seinen Schatten, CIII. 2. 273
- ausgelegter Preis desselben von 100 Rthlr. über den besten Plan zur Anlegung einer Humanitätsschule in Halberstadt, CI. 2. 311
- Blücher, die**, des Körpers, Wirkungen des Knetens derselben in den Inseln der Südsee, C. 2. 486
- Blüth, Herr Hofrath**, ist Professor in Zorpat geworden, LXXVIII. 1. 139
- Blöden, die**, Bücher die in technologischer Hinsicht über dieselben geschrieben sind, LXXX. 2. 517
- Italien soll das Vaterland derselben, aber nicht Campanien der Ursprung des Namens derselben seyn, Ebend. 518
- Blödenmetall**, Methode aus den Erzlacken derselben Zinn und Kupfer zu gewinnen, LXXXIV. 2. 448
- Blüthner, der**, ein hoher Berg im Oesterreichischen, Beschreibung eines Gewitters auf demselben, XCIX. 1. 232
- Blögen**, das Gärkenthum und die Stadt, Nachrichten von denselben, LXXVI. 1. 238
- Bloriose der große Teufel**, von diesem Roman ist eine franz. Uebersetzung erschienen, LXXII. 2. 408
- Blüthigkeit, die**, der Endzweck einer jeden Gesellschaft muß es seyn, das Streben nach derselben dem Streben nach Tugend als dem obersten Gute derselben unterzuordnen, LXXIV. 1. 7
- die unallseitig vollkommen, ist und soll in der wirklichen Welt, offenbar der Endzweck jedes einzelnen Menschen seyn; spitzfindige Systeme rügen auch den Eudämonismus in der Studierstube noch so sehr verächtlich zu machen suchen, Ebend.
- geistige, ist eben so wie Tugend, der Endzweck des Menschen, und wird dem Menschen nach dem Maße seiner Tugend zu Theil, LXXXV. 1. 81
- ist etwas Gutes; und das vernünftige Streben darnach ist moralisch gut, XC. 1. 223
- kann nicht die Bestimmung der bloß sinnlichen Wesen genannt werden, LXXXI. 1. 185
- Kant hat den richtigen Begriff derselben, so wie ihn das Neue Testament aufstellt, verwirrt, und sie als einen Gegenstand sinnlicher Lust vorgestellt, LXXIV. 1. 11
- die, ob sie etwas Wandelbares sey, LXXXVII. 2. 420
- sinnliche, ist gar nicht für den Menschen nach Verhältnis seiner Tugend bestimmt; denn sie kann und soll nicht Belohnung der Tugend seyn, LXXXV. 1. 11

Glückseligkeit, welche Art derselben die Bibel als die einzige wahre, des Menschen würdige Glückseligkeit betrachten lehrt, LXXXVI. 2. 794

Glückseligkeitstheorie, die, etwas über den Werth derselben in Vergleichung mit Herrn Rants Morat, LXXXVI. 2. 792

Glückseligkeitstheorie mit Pflichtmotiv in der Moralphilosophie zu vereinigen, ist ein dringendes Bedürfnis, CIII. 1. 201

Glückseligkeitstrieb, der, ist nicht bloß ein Sinnestrieb, sondern auch ein Vernunfttrieb, XCI. 2. 749

Gmelin, Herr Dr. Christ., in Tübingen ist in Bern Lehrer der Anatomie und Herr Dr. Zimmerl zu Tübingen Lehrer der Medicin dasselbst geworden, XCVII. 2. 416

— — — F. G. hat die neue Professur der Medicin in Tübingen erhalten, XCV. 1. 58

— Job. Friedr., Professor, starb zu Göttingen, XCIII. 2. 374

— Herr Hofrath, zu Karlsruhe, ist Mitglied der Sanitäts-Kommission geworden, LXXXV. 1. 224

Gmund, Reichsstadt, verschiedene Nachrichten von derselben, LXXVIII. 1. 151

Grade Metres, die, in wie fern man sie bey der Gemessung des Menschen frey oder nicht frey nehmen kann, LXX. 1. 15

Greis, der, ist zugleich mit dem Brandt entstanden, welches die Schneeflocken aus dem Hosenackelge- bekräftigt, XCIX. 1. 191

Gnosfiker, die, durch R. L. Aufstellungen auf die Seite derselben gekommen, CIII. 1. 12

Godolin, Herr Dr., ist Professor in Göttingen geworden, XCVIII. 2. 166

Götting, Herr Geh. Rath von, ist in Petersburg von der Russ. Kais. Gesandtschaft zum auswärtigen Korrespondenten ernannt, XCIX. 1. 60

— Herr Geh. Finanzrath von, der Erbrining von Danien hat sich ihm, vom Könige von Preussen erbeten, um durch ihn einige seiner Provinzen und Städte organisiren zu lassen, LXXXV. 2. 344

Grode, Herr Dr., ist Professor in Jena geworden, XCII. 1. 12

Höner, H. G. Th. Doktor, starb in Berlin, XCV. 1. 59

— Herr Hofrath, in Landshut, hat eine Zulage erhalten, XCII. 2. 327

— Dr., zu Landshut, hat vom Kais. einen Ring erhalten, XCV. 1. 115

— Prof. Dr., sein Recht des Staatsrecht ist vom Magistrat in Augsburg confirmirt worden, XCVII. 2. 708

— Prof. Dr., Herr Hofrath Benerbach, Herr Medicinalrath Meichlaub Herr Rath Salla, Dr. Rath Zimmer, Dr. Hofrath Struß, Hr. Medicinalrath Schmidmüller in Landshut, haben Gehaltszulagen erhalten, XCIV. 2. 457

Görke, Hr. Dr. Medicin- und Chir. Rufinus, Mitglied der medicinisch-chirurgischen Societät in Wien geworben, LXXIII. 2. 379

— — — in Berlin, hat von den Böllingen des Papieres eine Medaille erhalten, CIV. 1. 118

— — — Ober-Medic. R. in Berlin, hat vom Käss. Kaiser einen Ring erhalten, LXXVIII. 2. 400

Görk, Hr. Prof. in Anspach, hat den, von der Academie der Wissenschaften zu Turin ausgelegten Preis erhalten, CIII. 1. 183

Elbke, Hr. von, Anekdoten von seinem Betragen bey der Auf- führung des rindens Trauerspiels, *Alarbus*, von seinem Arcana de, Friedr. Schlegel in Weimar, LXXIV. 2. 359 — Er soll auch eine lobende Anzeige von dem Trauerspiele *Jon*, des Sen. M. B. Schlegel, ins Journal des Turis und der Moden ein- gerächt haben. Ebd. 360

— — — Despotismus desselben im Nach der schönen Wis- senschaften, LXXIV. 2. 360 — Er würde dem Weimarschen Theater großen Schaden thun, wenn er darin fortfahren woll- te. Ebd.

— — hat den Titel Ercehung erhalten, XCII. 2. 455

— — — Erb. Rath von, reiset nach Italien, LXXVII. 1. 207

— — — i. Weimars.

— — — seine Geschichte Wilhelm Meisters ist ins Französische absetzt worden, LXXI. 2. 423

— — — sein Schauspiel: *Stella*, hat keinen nachtheiligen Ein- fluß auf die deutsche Aesthetik, wie ein englischer Patriot ver- hauptet hat, LXXII. 2. 594

— — — Vogt und Schmidt, die Herren Erb. Räte in Weimar, haben den Titel Ercehung erhalten, XCIII. 1. 126

— — — Hr., wird ein neues Werk herausgeben: *Winkelmann und die Kunst im letzten Jodet*. XCVI. 2. 62

Göttsche, Hr. Die Alten sollen schon tiefe Einsichten in die Geheimnisse der Natur gehabt, und sie in derselben ausgedrückt haben, LXXIX. 1. 78

Göttingen, Anzahl der Studierenden daselbst, Ostern 1802, LXXII. 2. 480

— daselbst müssen die Kollegia vordus bezahlt werden, und die Professoren haben das Recht, diejenigen abzuweisen, die dieses nicht thun können. Ebd. 499. — dieses Vorrecht macht der Universität daselbst keine Ehre. Ebd.

— der Einkünfte der Universität daselbst werden auf 30000 Rthl. angegeben, LXXVI. 1. 245

— die Universität daselbst steht dem Staat anseht viel mehr als ehemals, LXXXIX. 2. 359

— der Universitätskammer daselbst den Rang hinter den ordentlichen Professoren, darf aber bey öffentlichen Gelegenhei- ten seinen Sitz nicht auf der ordentlichen Professoren Bank nehmen, LXXXII. 2. 495

— Professor, Können, Rufe daselbst, LXXVI. 1. 246

- Göttingen, Bericht, wo hiesige Studirenden unter andern
 außergerichtliche Aufsicht zu bringen, f. 1796. Ebd. 247
 Gold, das, etwas über den Werth desselben, und die Peise am
 15ten Jahrb., LXXV. 1. 94
 Goldmann, Hr. Mag. S. B., ist Superintendant in Dahme
 geworden, XCVII. 1. 189
 Goldbach, Hr. C. F., ist Professor der Astronomie in Dettmold
 geworden, XCI. 2. 480
 Goldberg, die Schenkenscheide, enthalten nach Hrn. Klenckes
 Untersuchung ein eigenthümliches Metall Tellurium, LXXXIX.
 2. 447
 Goldfuß, Hr. Dr., macht auf Kosten des Königs von Preußen
 eine Reise nach den Bergwerke der guten Hoffnung, XCIII.
 1. 260
 Goldhorn, Hr. Mag. S. D., ist Prediger zu Reutich geworden,
 CII. 2. 429
 — — — f. d. Krone.
 Goldmayer, Hr., ist Professor in Würzburg geworden, LXXII.
 2. 474
 — — — Prof., ist Unterbibliothekar in Würzburg geworden,
 XCI. 2. 393
 Goldmann, Hr. Cbl., f. d. Cambrer.
 Gold, und Rosenkreuzer, Orden, der, ein Beispiel von der Hülfe
 und Schlangstrick der unthätigen Obern beschreibe, mit weis
 über sie die Personen wählen, die zu ihren höchsten Ehren
 können, LXXII. 2. 412
 Gold, Hr. Dr., Jersbort von, ist zweiter Prof. der Rechte in
 Königsberg geworden, LXXVI. 2. 56
 Gornowitsch, die, etwas zur Erklärung desselben, LXXV. 1.
 162
 Göttingen, dasselb. hat die Göttingische Schauspielsellschaft im
 Winter 1804 die Erlaubnis erhalten, auf dem Schlosshofe
 zu spielen, XCVI. 2. 327 — Mehrere Nachrichten von dies
 ser Gesellschaft. Ebd.
 Gothenburg, einige Nachrichten über diese Stadt. Ebendasselb.
 2. 47
 Gotisch, W. H., Professor, f. d. zu Lemberg, LXXVIII. 1.
 199
 Gott, der Glaube an Ihn ist dem Menschen natürlich, und der
 Nichtglaube unnatürlich, weil er bey dem ersten Ruhig und bey
 dem letzten unruhig wird, LXXVII. 1. 119 — Das Nichts
 glauben desselben ist unvernünftig, und der Glaube vernünftig.
 Ebd. 120
 — die Ueberzeugung von seinem wirtlichen Daseyn kann den
 Menschen erst von seiner wirtlichen Bestimmung zur Tugend
 und Unsterblichkeit geistig machen. Und dann wird er auch
 nicht wohl kalt und gleichgültig gegen Gott bleiben können,
 XC. 1. 67
 G. ist nicht aus unserm Innern hervor, wie die neueren Phi
 losophen sagen; sondern unsere Idee von Gott, und unsere Ue
 berzeugung von Gottes Wirklichkeit, LXXXIV. 1. 33

Gott,

Wort, man so ist für alle christlichen Menschen, welches Wesen bezeugt, nicht als eine moralische Thätigkeit, weil diese das Wesen eines Menschen voraussetzt, welches moralisch thätig ist, LXXIV. 1. 30

— ob er nicht ausbleiben könne, einen Sünder zu strafen, wenn nicht ein Unschuldiger anstatt seiner die Strafe erduldet habe.

— Die ehemaligen Propheten zur Verherrlichung der Gottheit; zeugen nur von der Nothwendigkeit der alten Welt. Ebd. 19

— ob es ganz unbegreiflich für uns ist, und wie also sein Das- sein nur glauben müssen, LXXXVI. 1. 337

— ob er aufschreibt hat zu schaffen, XCVII. 1. 118

— ob es für uns Menschen keine Pflichten gegen Gott gibt, weil wir bey Gott keine Vollkommenheit besitzen können, LXXXVI. 1. 33

— soll nicht als eine bloße Idee; sondern als ein wirklicher, unangesehener erkennender und wirkender Geist gedacht werden, LXXXIV. 1. 33

— soll man nicht gehorsam sein um der ewigen Vergeltungen willen; Christus gebrauchte sie als Erweckungsgründe, um die Aufopferungen zu erleichtern, welche die Pflicht fordert, C. 1. 39

— und Unsterblichkeit; aus Jon. Konts Wort folgt: daß die Menschen, die die Hebräerung davon als eine Stütze ihrer Tugend bedachten, nicht so vollkommen sind, als diejenigen, die ohne die Idee davon, frey dem Sittengesetze gemäß ihre Gesinnungen und Thaten zu bestimmen freyen, LXXVI. 1. 30

— wie man den Glauben daran durch Schlüsse aus der nothwendig anerkannten sittlichen Verbundenheit ableiten, und als aus dieser folgend, dorthin kann, LXXVI. 1. 30

— Diese Schlüsse sind wenig bündig und gegründet. Ebd. 31

— überspannte und widersprüchliche Vorstellungen von demselben können leicht zur Gottesläugnung. Exempel hiervon aus den ältern und neuern Zeiten, LXXXIII. 2. 449

— versuchen, heißt: etwas ohne vernünftigen Grund von Gott erwarten, ohne das Seinige dabey zu thun, oder die rechten Mittel zu gebrauchen, LXXVI. 2. 302

Gottes, J. W., Lebensumstände desselben, LXXXVII. 1. 30

Gottesdienst, der äußerliche, die Nothwendigkeit und Nützlichkeit desselben muß aus dem eignen Bedürfnisse des Herzens erwiesen, und als ein sinnlicher Beförderungsmittel rationaler Erkenntniß, Gemüthsruhe und Gefühle dargestellt werden, LXXI. 1. 19

— innerliche, ob es nicht ohne den äußerlichen bestehen kann, LXXX. 2. 396

— öffentliche, nichts muß den Theilnehmern davon abhalten, LXX. 1. 3

— ist weder für alle Menschen, noch zu allen Zeiten und an allen Orten, in gleichen Grade nothwendig, LXXIII. 2. 411

Gottes,

Gottsdienst, der öffentliche, muss man in denselben so viel Abwechslung als möglich bringen muß, XCII. 2. 297

Gottesverehrung, die äußere, wenn sie in einem Strome so einges richtet wird, daß sie mit der übrigen Kultur der Bürger als ein Ganzes wirkt: so wird sie von den gebildeten Ständen nicht vernachlässigt werden, LXXVI. 2. 320

— öffentliche, alle Handlungen des derselben. können nur dann einen Werth haben, wenn sie unsere moralische Gefüh lungen betreffen, und in Ausübung unserer Pflichten stärken, und ein Mittel werden, dem wahren moralischen Gottsdienst in uns zu befördern, LXXVII. 1. 19

— an der Vernachlässigung derselben ist theils der Geist der Zeit, theils auch das Betragen der Lehrer des derselben schuld, LXXIX. 2. 311

— die gänzliche Ablegung derselben würde für die Ruhe der Völker und der Völker in Europa sehr gefährlich werden, LXXIII. 2. 386

— — — ist notwendig, besonders für den großen Haufen, und um deswillen sollte auch der Aufgeklärte, der Welle und der Unterjochte daran Theil nehmen, LXXXII. 1. 20

— — — ob der gesunkene Eifer für dieselbe in der gar zu großen Einfachheit des protestantischen Indus zu suchen ist, und ob um deswillen bey demselben mehr durch zweckmäßige Gebrauche auf die Sinnlichkeit gewirkt werden muß, LXXIX. 2. 310

— — — Vorschläge, um derselben mehr Richtung zu ver schaffen, LXXXII. 1. 22 — Eine vernünftige zeitliche Ergie ßung ist das beste Mittel, um sie wieder in Aufnahme zu brin gen. Ebd. 23

Gottes Wort ist ein orientalischer Ausdruck, der eben soviel mit abentheurerlicher Lehre verknüpft werden sollen, LXXIV. 1. 14

Gottward, Hr. Prof. der Jüngere, hat die Bücher der Veterinär und medicinischen Erdverkunde in Bamberg erhalten, XC. 2. 401

— J. R., siehe Pfeiler.

Gottzeit Christi, Beurtheilung des Stellen des N. T., die von derselben handeln sollen, XC. 2. 148

Gottschalk, Hr., ist Assessor bey dem Hofmarschallamte zu Vollen stadt, und Mitglied der Eisenhütten-Kommission unter dem Vorgesetzung am Harze geworden, LXXVI. 2. 335

Grabe, J. P., Pastor, starb zu Nordhausen, LXXXIX. 1. 114

Grabmessung, durch den Hrn. von Jach veranstaltete, in Thü ringen, XCV. 2. 413

— die neue Lappländische, ist nun vollendet, LXXXVII. 2. 393

— eine neue, unter dem Polarkreise, auf Befehl des Königs von Schweden, LXXXIV. 1. 157

— — — der König von Schweden hat dazu 5000 Thlr. angewiesen, LXX. 2. 487

Grabs

Erhebung in Pappand, CIV. 2. 251

— neue, in Pappand, mit Genehmigung und Unterstützung der Königl. Regierung in Schweden, LXX. 1. 127

Gräfe, E. R., Julius-Matth., starb zu Dresden, XCVII. 1. 252

Gräfe, Hr. Dr. J. F. E., ist Superintendent in Göttingen geworden, LXXIX. 2. 402

Gräfer, Hr. J. B., zu Salzburg, hat eine Gehaltsvermehrung erhalten, LXXXIV. 2. 63

— die Schwierigkeiten, womit das Studium derselben verbunden ist, CIV. 2. 402

Gräfer, Hr. D. F. D., ist Rektor in Schwabtsch, Hall geworden, XCV. 1. 115

Gräf, Hr. G. Hoff., ist Prof. der Mineralogie zu Nürnberg geworden, LXXIV. 2. 427

— Donamar, ein Roman, davon ist in Paris eine französische Uebersetzung erschienen, LXXII. 2. 408

Gräfen, die, Ursache, warum man ihnen auf den deutschen Reichsversammlungen nur eine Stimme hat zusprechen wollen, LXXIV. 1. 101

Gräventage, die, im deutschen Reiche, Ursprung derselben. Ebd.

Gräfen, Vereine, die, im deutschen Reiche, haben schon in der Mitte des 15ten Jahrh. ihren Anfang genommen. Absichten, welche man dadurch zu erreichen suchte, LXXIV. 1. 100

Beispiele von solchen Verträgen, schon im 14ten Jahrhunderte. Ebd.

— — — — — die Fürken waren nicht sowohl davon ausgeschlossen, als vielmehr die Ritterschaft, LXXIV. 1. 101

Gräff, E. R., Disponent der Weidmannischen Buchhandlung, starb in Leipzig, LXXII. 1. 202

Grammatik, die, soll so viel als möglich vereinfacht werden, XCVII. 2. 467

Grandpont, Hr. Dr., ist Lehrer bey dem Kadettenkorps in Besancon geworden. Ebd. 444

Granit, der, es scheint eine Eigenschaft desselben zu seyn, daß er außer der horizontalen Schichtung auch noch durch senkrechte Klüfte gespalten, und in prismatische Massen getheilt ist, XCIX. 1. 127

Grapengleher, Hr. Dr. C., ist Prof. bey dem Collegio med. in Berlin geworden, LXXXIX. 2. 516

— — — ist Leibarzt des Prinzen Heinrichs in Berlin geworden, XCVIII. 2. 367

Gräfer, Hr., ist Priester in Landsbut geworden, LXXXIX. 2. 385

— in Salzburg, hat einen Ruf nach Baiern erhalten, LXXXVII. 1. 274

— — Direkt. J. B., ist Prof. in Landsbut geworden, und Hr. Prof. J. Niederhueser zu Salzburg, erhält ein Abbatat in einem Pflegerrichte Baierns, LXXXVIII. 2. 420

Graslichen, das, Beobachtungen über dasselbe, LXXIX. 1.

158

Gräßl, Hr., Medekunstler in Wien, hat vom Kaiser von Preussen die goldne Ehrenmedaille erhalten, LXXVIII. 2. 400

Graswuchs, der natürliche, soll auf einem Ackerstücke mehr Futter geben, als der Weizen, XCIII. 2. 497

Grattenauer, Hr. Karl Willh., ist von seinem Amte als Justizkommiss. entlassen worden, und soll sich a. J. in Bogen aufhalten, LXXVIII. 1. 41

Gratmann, D. D. C., Hofrath, starb zu Böhmen, LXXXVI. 1. 205

— — — — — Schmedikus, starb zu Böhmen, LXXXIII. 1. 156

Gravitationsgesetz, das, wodurch die ganze Entwicklung des menschlichen Geschlechts bewirkt werden soll, LXXVII. 1. 96

Greche, Hr. C. O., zu Kinteln, ist bairisch Justizrath geworden, CIV. 1. 115

Greßel, Hr. Prof., siehe Hans.

— — — — — G. R., siehe Sambaber.

Grauer VII., Hebt, wem er nicht weniger verdient, als den Namen des Großen, den ihm Boyle beylegt hat, LXXIII. 1. 165

Grilling, Hr., ist Oberpred. in Halberstadt geworden, XCVIII. 2. 368

Grille, die, warum in unsern Zeiten die religiöse Berührung derselben nicht mehr herrscht, LXXVIII. 2. 546

Grünwald, Hr. Prof. siehe Reinhard.

— und Hofmann, die Herren Professoren, sind nach Moskau berufen, LXXIX. 2. 553

— J. W., Kaiserlicher Hofrath. starb zu Moskau, XCV. 1. 117

Grichen, die alten, wie die Buchstabenchrift unter ihnen entstanden ist, LXXII. 1. 177

— die ältesten Sternbilder derselben waren phöniciſcher Herkunft, weil die Grichen vor Ankunft der Phöniciſer noch roh und ſittlos waren. Die Namen der Sternbilder wurden nachher ihren eigenen Mythen angepaßt, LXXXIV. 1. 162

— bei ihnen war es heilige Pflicht der Söhne, das erſte Alterthum ihrer Väter zu rächen, und der zweite Krieg wider Ethen ist dadurch veranlaßt, welcher daher den Namen des Epigonenkrieges erhalten hat, LXXIII. 2. 530

— die, Bildungsgeschichte der Verfeinerung derselben, vermittelst der harmonischen Zusammenstimmung ist aber zum Aufbau menschl. Analogen erforderlichen Bildungsmittel, LXXIII. 2. 379

— — — — — Hr. Jean Paul ist nicht fähig über den wahren Geist derselben richtig zu urtheilen, XCVI. 1. 216

— ihre Kunst und ihre Art zu singen, hatte mehr Ähnlichkeit mit der unsrigen, als viele Gelehrte sich vorstellen, CIII. 2. 299

Grice

Belesen, die, wenn der Vortrag desselben sonst fester euhret werden: so würden nicht nur die musikalischen Schriftsteller des Vortrags überseht; sondern auch aus andern Schriftstellern die Mitteilungen hergebracht werden müssen. Ebd. 300

Bräckenland, wodurch es die ausschließende Herrschaft der Künste und Wissenschaften, das ausschließende Vaterland jener aller verkäuflichen Mythologie geworden ist, LXXVI. 2. 420

Brickner, Hr. Dr. F. Fr., ist Konsulent in Stuttgart geworden, LXXXVIII. 2. 400

Brillo, Friedr., Prof., starb in Berlin, LXX. 1. 193

Brindel, Hr. Dr., ist Professor in Dorpat geworden, XCVI. 2. 113

Brinn, Hr. Dr., ist vom Herzoge zu Sachsen-Weimar, zum Geheimen Rath ernannt worden, LXXVII. 2. 335

Bräuden, die, die Hige in ihren Häuten süßet nicht von ihrem brennendem Athem her; sondern von den vielen Lampen, die sich in denselben befinden, denn jede Familie hat ihre Lampe, LXIX. 2. 461

— man sühnet an ihnen keine Barbare, weil sie sich dieselben frühzeitig ausräumen. Ebd.

Brömann, Dr. J. G., starb zu Leipzig, XCVII. 2. 449

— Hr., ist Professor der Logik in Wittenberg geworden, LXXV. 2. 403

— des verstorbenen Prof. in Leipzig, nachtheiliger Urtheil über ihn und seine Schriften, besonders über sein Wörterbuch der Poesie, CHI. 1. 66

Brömann, Hr. E. Prof., bleibet in Gießen, XCIV. 1. 60

— Prof. in Gießen, ist Oberappellationsrath geworden, und Hr. Dr. Karl Jaupp ist Professor dajelbst geworden, XCIII. 1. 125

— E., siehe Schmidt.

Brös, Hr. Dr., hat die dritte Stelle in der Jurisprudenz in Erlangen erhalten, XCIII. 1. 63

Brös, Hr. H., siehe Pfeiffer.

Brös, Hr., siehe Dori.

Brös, Hr. E., unter dem Namen eines Marquis von Marinska bekannt, hält sich jetzt unweit Neapel auf, XCVI. 2. 392

Bruber, Hr. von, in Wien, wird ein Schauspiel Koenigsa dera ausgehen, LXXVIII. 1. 206

— Mag. Joh. Gottfr., ein privatistischer Gelehrter, arzt, leitet in Jena an der neuen Literat. Zeit., LXXXVI. 1. 273

— J. G., Erklärung des Recensenten seines Auszugs des Herrn von Knigge Buchs über den Umgang, gegen die Indringung des selben, LXXXVIII. 1. 271

Bruder, Hr., von Brudersheim, ist Wersinger des Schmalzer: Kommandats in Ungarn geworden, XCIX. 2. 304

Brün, schaffisch, zu Jörden, LXXXVIII. 1. 491

Bründel, Herr Dokt., ist Professor in Dorpat geworden, XCIX. 1. 61

Bründler, Hr. Gildesstrat in Berlin, ist Generaladjunktial Agent dajelbst geworden, LXXXI. 2. 555

Grund,

- Grundbegriffen, wie der Begriff desselben unter den Mathematikern entkanden ist, LXXVII. 1. 107
- Grundriß, arithmetische, soll man nicht aus geometrischen Konstruktionen ableiten; dies giebt unnötige Streitigkeiten, CII. 2. 427
- Grundriß, apodiktische, giebt es zwar nicht, aber doch wahrscheynliche, LXXI. 1. 109
- selbige, das vortilige Zerstreuen derselben, das rasche Aufklären nützt nie und schadet immer. Dies beweiset die Schwäche aller Seiten und Länder, LXXV. 1. 23
- Gruner, Hr., ist Landes-Regierungsrath in Koburg geworden, LXXII. 1. 201
- — Dr. J., in Oehringen, giebt ein Werk heraus: Ueber die Kriminalverfassung in Westphalen, LXXI. 1. 62
- — J., ist Kriegsrath in Posen geworden, XCVII. 2. 325
- — Geh. Rath in Jena, ist Mitglied der Societé libre des sciences in Nancy geworden, LXXVIII. 1. 137
- — — hat die erste Stelle der medicinischen Fakultät in Jena erhalten, LXXVII. 2. 336
- — Dr., in Jena, ist Mitglied der Societé academique des sciences zu Nancy geworden, C. 1. 125
- — — — der Hessisch. Gesellschaft der Alterthümer zu Kassel geworden, XCIX. 2. 372
- — Hofrath in Jena, Hr. Prof. Böger in Rom, Hr. Prof. Helrich in Kiel, und Hr. Direkt. Koch in Stettin, sind Mitglieder der Gesellschaft der Alterthümer in Kassel geworden, XCVIII. 2. 366
- — Geh. Hofrath in Jena, ist Mitglied des Collegii Med. in Stockholm geworden, XCI. 2. 480
- — Kriegsrath, hat von dem Großkanzler Hrn. von Goltz in Berlin seinen Auftrag erhalten, zum Debus einer Reform des Preuss. Kriminalwesens, die Sicherungsanstalten in Paris zu beschäftigen. Die Nachricht hierüber in der Gotha'schen gelehrten Zeitung ist falsch, LXXX. 2. 487
- — J. E., ist Landregierungsdirektor in Koburg geworden, XCI. 2. 340
- — ist Vorkrher einer Bürgerschule in Frankfurt a. M. geworden, XCVIII. 2. 427
- — G. F., Superintendent, starb zu Ronneburg, CII. 2. 490
- — Hr., ist Direktor der Bürgerschule in Frankfurt a. M. geworden, CIV. 1. 116
- Grunow, Hr., Prediger, s. Schulze.
- Gruppen, G. G., Generalsuperintendent, starb zu Neustadt am Rubenberge, XCVII. 1. 252
- Grelling, Hr. E. D., ist Subrektor in Straßburg geworden, CII. 1. 128
- Grujatz und Jalappenberg, das, Prüfungsmittel, um die Verfassung derselben zu entdecken, CII. 1. 126

Quastberg und Jalousendern, das, Verfahren, um die Ver-
fälschung desselben durch Colophonum zu entdecken, CIV. 2.
265

Quitz, Hr. Jr., s. Gens.

Quitzberg (Quitenberg), ein aus Mainz gebürtiger Pötmann,
gieng schon im Jahre 1434 damit um, Versuche zu machen,
um die in Europa noch nicht bekannt gewesene Buchdruckers-
kunst in Ausübung zu bringen, LXXV. 1. 86

Quiter, obliche, in Schlessien, Bedenklichkeiten bey der gänzlichten
Dissemination derselben, XCII. 1. 255

— die geistlichen, die Sekularisationen derselben können im
Nothfällen selbst mit päpstlicher Erlaubniß zum Besten des
Staats verwendet werden. Dies ist auch jetzt der Fall im bel-
ligen Böhmischen Reiche, LXX. 2. 299

— — — in Deutschland sind die schädlichsten davon, wenn
doch etwas aufgeopfert werden müßte, um den Frieden in
Deutschland wieder herzustellen. Ebd.

— — — sinnlichen, sollen nicht nach dem Maße der Tugend;
sondern nach dem Maße der Geschicklichkeit, sie zu erwerben,
vertheilt werden. Sie sollen ein Gegenstand der freien Thätig-
keit der Menschen unter allgemeinen Rechtsgesetzen seyn,
LXXXV. 1. 21

— sinnliche, müssen nicht als einstige sichere Folge und Belohn-
ung der Tugend betrachtet werden. Ebd.

Quiter, Hr. Pfarrer, s. Heidelberg.

Quiter, J. A., Senator, starb zu Hamburg, CIII. 1. 185

— E. A., ist Appellationsrath in Dresden geworden,
LXXXVI. 2. 554

— — — ist Appellationsrath in Dresden geworden,
Ebd. 1. 203

— von, Preuss. General-Lieutenant; starb zu Colofon in
Schpreußen, LXXVIII. 2. 331

Quitz, G. S., Oberpfarrer, starb zu Kreuzburg. Ebd. 1. 140

Quitzsch, Herr Rath, in Weimar, hat vom Könige von Preus-
sen eine Medaille erhalten, LXXVII. 2. 333

Quitz, die Provinz, Schilderung eines Erdbebens daselbst, den
4ten Febr. 1794, LXXI. 2. 463

Quitt, Hr., Prof. in Klosterbergen, ist Mitglied der Akademie
nützlicher Wissenschaften in Erfurt geworden, LXXIII. 1. 202

— — — s. Roth.

— — — Vertheidigung desselben gegen die Verdächtigungen
eines Ungenannten, LXXX. 2. 402

— — — in Hamburg, hat den Ruf nach Berlin an Göt-
tes Stelle abgelehnt. Ebd. 1. 271

— — — ist Mitglied der Hessischen Societät des
Altrethamer geworden, XCI. 1. 53

— — — Nachricht von seiner Schulverbesserung in Ham-
burg, LXXX. 2. 396 — Ueber den von ihm gemachten Ent-
wurf der Lektionen für das Johanneum. Ebd. 397

- Gesitt, Hr. Prof.,** Beurtheilung einer Schrift, welche sieben gemachten Schulplan in Hamburg herausgenommen: Fragmente, die neue Einrichtung des Johanneums betreffend, LXXX. 2. 398
- Gustav der Dritte, König von Schweden,** Nachrichten von ihm und seinem Leben, CIV. 1. 130 — Vergleichung desselben mit Friedrich II. Ebd. 131
- — — — — aus welcher Ursache er sich häufig mit dem Schmiedehandwerke beschäftigt hat, XCVI. 2. 418
- Gustav, König von Schweden,** ob die Nachricht von ihm gegründet ist, daß er die Sittenlehre der Bibel weniger geschätzt habe, als den Glauben, LXXII. 2. 430
- — — — — ob er deshalb entschuldigt werden kann, daß er in seinem Testamente das Reich unter seine vier Söhne getheilt hat, LXXII. 2. 433 — Von der Politik soll er wenig verstanden haben. Ebd.
- Gut, Dr. Prediger in Kauben,** hat von der philosophischen Fakultät in Wittenberg den Dokortitel erhalten, XCVI. 1. 118
- — — — — das höchste, ob aus dem Begriffe von demselben das Daseyn Gottes bewiesen werden kann, LXXXVII. 2. 423
- — — — — wie es der Mensch anfangen muß, um bey einer festen Achtung seines Gewäts auf dasselbe zu bleiben, und sich in allen seinen Handlungen dadurch leiten zu lassen, CII. 2. 277
- Gutenberg** ist zwar schon in Strassburg damit umgegangen, die Druckerkunst zu erfinden; hat aber kein Buch daselbst zu Stande gebracht, XCVIII. 2. 397
- — — — — über die Veranlassung desselben zur Erfindung der Buchdruckerey, LXXXIV. 1. 155
- — — — — welchen Antheil er eigentlich an der Erfindung der Buchdruckerey gehabt hat, LXXV. 1. 27, 30 — Sein Geburts- und Sterbejahr läßt sich nicht angeben. Ebd.
- Gutsfeldt, Hr. Dr. A. H. C.,** in Altona, hat eine goldne Dose vom Herzoge von Oldenburg erhalten, LXXXVIII. 2. 401
- Gutsjahr, Hr. Dr.,** geht als Justizrath und Prof. nach Gießen, XCII. 2. 316
- Gutmüthigkeit, die,** wo Dr. Gall das Organ derselben hingesezt hat, und wo es auch Kant gehabt haben soll, CIII. 2. 449
- Gutsbesitzer, einige schlesische,** finden sich jetzt durch übertriebenen Spekulationshandel mit Landgütern in einer mißlichen Lage, LXXII. 2. 502 — Ob durch eine Association der Gutsbesitzer dieser Lage abgeholfen werden kann. Ebd.
- — — — — viele, sind, statt Väter ihrer Unterthanen zu seyn, nur Lehrer ihres Schweißes, LXXIII. 1. 253
- Guts-Muths, Hr. J. G. F.,** in Schnepfenthal, hat den Hofrathskarakter erhalten, LXXV. 2. 422
- Gutton-Morveau,** die von ihm vorgeschlagenen Aufreinhaltungs-Anstalten bey saulichten Krankheiten, können sehr schädlich werden, C. 2. 281
- Gymnasien und Lyceen, die, der alten Griechen,** LXXIX. 1. 100

Wasser, den macht das Wasser nicht, den Schmelzen aus der Erde
 als sich zu bilden, C. 2. 494

Haan, Hr. G. G., ist Lehrer am der hiesigen Bürger-Schule in
 Paderborn, die, in den längern Zeit das Wasser nicht höher
 als den höchsten, XCIX. 1. 162

Haas, D. G., Ob. D., starb zu Weimar, CII. 62
 — Hr. Hofrath, in Göttingen, ist Königl. Kaiserl. Königl.
 Direktor der Principal-Kommission in Regensburg gewor-
 den, LXXVIII. 1. 209

Haasen, die, ob sie durch das Gips- und Kalksteinen vermin-
 det werden, LXXVIII. 2. 529

Hager, hat Sand zu demselben soll man im Herbst säen, und
 im Frühjahr aus Saas noch einmal pflügen, wenn er gut ge-
 raten soll, LXXIX. 1. 270

— der, steht noch in einer Höhe von 700 Fuß über der Meer-
 esfläche, XCVIII. 2. 424

Hagerhorn von Hagerfeld, J., Pfarrer, starb zu Dornisch, Wars-
 tenberg, LXXX. 2. 485

Hager, Hr. C. C., in Göttingen, hat daselbst die Doktorwürde er-
 halten, XCIX. 1. 242

Hagerl, Dr. G., ist Medicinalrath in Bräunchen geworden, LXX,
 2. 422

Hagerl, Hr., s. Schling.

Hagerstein, der, in Böhmen, LXXIX. 2. 542

Hagermann, Hr. C., aus Phillips, Eich, ist Generaldeputirter
 in den transsylvanischen Departements von Frankreich ge-
 worden, LXXVII. 2. 374

Hager, Götter und Elafium, was die Alten sich darunter vor-
 gestellt haben, LXXV. 1. 170

Hager, Hr. Dr., in Bräunchen, hat vom Kaiser einen
 Orden erhalten, LXXVIII. 2. 400

Hagerl, Hr., ist Generalsuperintendent in Bernburg geworden,
 XCVI. 1. 117

— Dr., in Prof. in Bremen geworden, LXX. 2. 424

Hagerstein, die, Erklärung derselben, LXXV. 2. 358

Hager, Hr. C. H., ist Rektor in Lahr geworden, XCII. 2. 355

— — — ist Konjektor in Berlin geworden, LXXXIII,
 1. 59

Hager, rohe, das Garmachen derselben durch Eichentinde und
 andere ihre Gerüche verestende Gerüche; verdient vor allen an-
 dern Verfahrensorten den Vorzug, LXX. 1. 137

Hagerl, Hr. Präsident von, zu Anspach, die Gesellschaft zu
 Schwabach hat auf ihn eine Medaille verestigen lassen,
 LXXXVI. 1. 204

Hagerdamm der Alten, Beschaffenheit derselben, CIV. 1. 97

Hager, W., s. Lahr.

- Hagelstein, seine Götze haben nicht mehr in Hamburg; jenseits sind an einem andern unbekannten Orte abgehauert, CII. 2. 451
- Hager, der, die Voraussetzung, daß die Electricität im Wasser, sehr unkorrupt seyn, LXX. 1. 133 — Ihn aus den Wäldern abzurufen, ist unmöglichbar. Ebd. 134
- Hagelichlag, der, wie die Menschen sich davon in Elberfeld fürchten können, LXXXIII. 1. 262
- Hagen, Hr. J. B., und Hr. Ch. L. Dertel, gewesene Hofschreier, erhalten Pfarrstellen auf dem Rande.
- Hahn, Hr. Wog, geht als Erzieher nach Anspach, XCVII. 2. 443
- Erblandsmarschall, Freiherr von, ist vom Kaiser in den Reichsgrafenstand erhoben worden, LXXVI. 1. 123
- Reichsgraf, Friedrich von, starb zu Romplin, CIV. 1. 220
- Dr. E. B., Adjunkt, starb zu Dresden, LXXVII. 2. 403
- Hr., ist Accersist beyrn bekannten Jesu im Gesellschaften geworden, LXXXII. 2. 426
- Hale, Hr. Domkapitular, Freiherr von, zu Aschaffenburg, hat die Oberaufsicht über die von dem Kurfürsten von Mainz hinterlassene Bücher- und Gemäldesammlung erhalten, LXXVI. 2. 335
- Halen, Hr., Selbstmord zu Straßburg, ist Ritter des Wapen Ordens geworden, LXXXIII. 2. 407
- Hamberger, G. J., Professor, starb in Würzburg, LXXIV. 1. 58
- Haleus, Hr. Regierungsrath von, in Oldenburg, hat vom Russ. Kaiser einen Ring erhalten, XC. 2. 400
- Halle, Ausbreitung einiger Preise der dortigen theol. Fakultät, LXXXIII. 1. 227
- Geschichte der Universität daselbst, CII. 2. 363 — Nachrichten von dem Zustande der Universität unter Friedrich Wilhelm I. Ebd. 364
- — — dortigen Universität unter Friedrich II. — Zuhügens Verdienste um dieselbe. — Geschichte derselben unter der Regierung Friedrich Wilhelm II. und III., CII. 2. 365
- Nachricht von den Verbesserungen der dortigen Universität, LXXV. 2. 408
- Preisaufgabe der theologisch. Fakultät daselbst 1802, LXXVI. 2. 199
- schon vor 1732 hat man sich bemühet, den von der dortigen Universität verbannten Wolf, in seine Professur wieder einzuführen, CII. 2. 364
- wichtige Bücher, welche bey dem Tode von Verhale des Wapenhausens daselbst auszufüllen ist, LXXXI. 2. 533
- Haller, Hr. E. F. von, ist K. K. Hofkriegessekretär in Wien geworden, LXXXIX. 1. 274
- von Hollersberg, Hr. K., f. Waader.
- Hallmeyer, Hr. f. Wenz.
- Hamburg, Betrag der Feuerungssteuern daselbst, LXXXIII. 2. 533

Hamburg, Bevölkerung u. Sterblichkeit daselbst, LXIX. 2. 329

— das Meer daselbst war ehemals sehr berühmte, jetzt ist es nicht mehr so gut. Ebd. 328

— das Obel ist daselbst nicht so gut, wie in dem übrigen südlichen Deutschland. Ebd.

— die bildenden Künste sind daselbst auch schlecht geachtet. Den einheimischen Künstler vernachlässigt man, und den fremden kommt man an, LXXVI. 1. 189

— die Einwohner daselbst haben eine Neigung zur Corpulenz, und alle haben schlechte Zähne, LXIX. 2. 328

— Epidemiken sind daselbst sehr selten, woran die Ebbe und Fluth schuld ist. Ebd. 330

— herrschende Krankheiten daselbst — Beschreibung der sogenannten Hamburgetrankheit, welche häufig die Handwerker durchdringt befallt. Ebd. 329

— Höhe des St. Michael, Thurns daselbst, verglichen mit der Höhe mehrerer andern Thürme, XCIX. 1. 149

— mehrere Nachrichten von der Zahl der Einwohner, der Größe und des Flächeninhalts dieser Stadt, LXIX. 2. 326

— ob daselbst eine große Intoleranz gegen den Juden herrscht, LXXI. 1. 174

— über den Erbfuß daselbst. Ebd. 170

— über den ersten Ursprung dieser Stadt, LXIX. 2. 326

— über die Zeit, in welcher Ebbe und Fluth daselbst eintreten, und über die Dauer derselben. Ebd.

— über das Krankenwesen in dem dortigen Waisenhaus. Ebd. 32

— über das Klima daselbst, Ebenbas. 327 — Der Winter ist daselbst gewöhnlich nicht so streng, als in den südlichen Gegenden Deutschlands. Ebd.

— über die beliebtesten Nahrungsmittel daselbst. — Größe der Konsumtion. Ebd.

— von den vielen Emigranten, die sich daselbst aufgehalten haben, sind wenige in guten Tirkeln aufgenommen worden, wegen ihres großen Sittenverderbens, LXXI. 1. 173

— von 1780 — 1787 sind daselbst für 67,300 Thaler Heidelberren abgesetzt worden, LXIX. 2. 328

— zu der Passionsmusik daselbst verschiedenes der Musikkritiker Tert und Rust aus Wien. Es kamen darin Aussetzungen an die Maria vor, LXXI. 1. 107

— zu frühe und todtte Geburten sind daselbst sehr häufig, LXIX. 2. 329 — Ursache davon. Ebd.

Hamburger Waisengrün, das, Beschreibung dieses Kinderheides, XCI. 2. 444

Handel, eine ganz neue unerhörte Beurtheilung des ihm vom Ehelehnere gegebenen Ehealters, LXXXVI. 1. 66

Hammer, Hr. von, zu Wien, ist Legationsrath geworden, LXX. 2. 402

— Hr. J. v. ist kürzlich aus Götting nach Wien zurückgekehrt, LXXI. 2. 408

Handbuch, ein politisches, über die künftlichen Staaten von Europa in untern Zeiten zu schreiben; ist ein sehr schwieriges Unternehmen. Ursachen davon, und wie es beschaffen seyn muß, LXXIX. 1. 127

Handel, der, in Orichenland, besonders in der Stadt Messab- nisch. Sallberung desselben, LXX. 2. 427

Handelsstaaten, bloße, Verderbtheit derselben, XCII. 2. 509

Handlung, eine, aus sinnlichen Antrieben, ob sie eben so frey ist, als eine aus vernünftigen Beweggründen, LXXXII. 2. 443

— eine fröge, richtiger Begriff derselben, CI. 1. 9

— geschieht zwar noch zureichenden; aber nicht noch notwendig bestimmenden Gründen. Wendes muß nicht, mit einander verwechselt werden, LXXXII. 2. 444

— wenn auch sinnliche Triebfedern dabey mitwirken, ver- liert nichts von ihrem moralischen Werthe, wenn die sinnlichen Triebfedern auf nicht vortils sind, LXXXII. 2. 443

Handlungen; ferre, die Gründe; welche wir dabey haben, sind nicht notwendig bestimmene, und haben keinen solchen Ein- fluß auf unsern Willensentschluß, daß wir nicht auch anders handeln könnten. Ebd.

— unsere thätigen Kräfte spinnen sich von selbst nach ihnen aus den Uebers, und richten sich auf gewisse Arten derselben, obge- das weit-erer Grund davon angegeben werden kann. So ent- stehen Hunger und Durst als Bestreben zum Essen und Trin- ken, als innwohnenden Ursachen des körperlichen Bedarfs aus, Ebd. 450

Handlungsbau, manches, ist darmit in große Berechtigung gera- then, weil das Vöcker, Rechnungsweisen nicht in Ordnung war, LXXI. 2. 526

Handschriften; die von den Franzosen aus der Vatikan, Vatik- antheil weggenommen werden, LXXXV. 1. 129 — Primdrück- gaben römischer Klassiker in allen 136 Stuck. Ebd. 131 — Weggenommene Münz-n. Ebd. 133

Handlungsbücher, die ältesten, im Herzogthum Berg und der Grafschaft Mark; kein einzelnes derselben kann den Zeitraum seiner Firma über die letzte Hälfte des 17ten Jahrhund. hinaus- setzen, außer ein einziger Kaufmann, nämlich ein gewisser Wicheidau, LXXXVI. 2. 525

Handwerker, der, es ist jetzt noch nicht Zeit, wissenschaftliche Bücher für denselben zu schreiben. Alle Offertanten einer Wissenschaft sind Halbwisser, welche mehr Schaden als Vor- theil stiften, CII. 2. 484

Handwerksburichen, Vortheile und Nachtheile des Wandrens derselben, LXXXII. 1. 270

— die, Mittel, um das Wandern derselben unschädlich zu ma- chen, Ebd. 271

Handwerksleute, die, Apologie derselben, LXXXVI. 2. 506

Handwerkstand, der, Plan zur Besserung desselben, G. 1. 227

Hann, Hr. V. H., Weibiger zu Badeluth, hat vom Herzoge von Mecklenburg 2 Medaillen erhalten, XCVII. 2. 446

Hanff, Hr. Feldpred., zu Minden, hat vom Könige von Preuss den die Anwartschaft auf ein Samwilkar in Minden erhalten, LXX. 2. 482

Hanfer, Hr. Doktor, ist Senator in Hamburg geworden, LXXIV. 2. 423

Hannibal hat schon eine Veräufte getragen. Ursachen die ihn das zu bewegen, LXIX. 2. 537

Hannover, die Doktoren, Währy und Lentin, halten ansezt öffentliche Vorlesungen auf dem Königl. anatomisch, chirurgischen Institute daselbst, LXXVI. 1. 204

Hansa, die, es gereicht den Deutschen zur Schande, daß sie die Geschichte derselben nicht besser als bisher behandelt haben, LXXXI. 1. 232

— etwas von der Geschichte des Handels derselben mit fremden Völkern, LXXXI. 1. 234 — mit dem westlichen Europa und im Innern von Deutschland. Ebd. 236

Hanseatische Bund, der, Dänemark wurde ihm im Jahre 1426 der gefährlichste Feind, LXXXVIII. 2. 418

— des Grund, warum er sich nicht zu einer unabhängigen Handels- Republik ausgebildet hat, liegt in der einseitigen Konföderation, LXXXVIII. 2. 425 — Einige Einrichtungen desselben. Ebd. 416

— mehrere Nachrichten über den Handel desselben mit Norwegen und den übrigen nordöstlichen Völkern, mit dem Schweden und den heitischen Inseln. Ebd. 420

— über die Unabhängigkeit desselben vom Kaiser, Ebd. 417

— der Ursprung desselben ist aus der Anarchie des deutschen Reichs und der damaligen Schwäche der Städte herzu- leiten, LXXXI. 1. 233 — Ein bestimmtes Jahr der Entstehung desselben, ist nicht anzugeben. Ebd.

Hansen, F. L., Rathsherr, starb in Leipzig, LXXXIX. 2. 190

Hankeln, Hr., ist Oberkonsist. und Probst an der Petri- Kirche in Berlin geworden, XCV. 1. 57

— O. A. L., ist Inspektor im Dome in Brandenburg geworden, LXXV. 2. 481

Haus, René Just, ein Mineraloge, Lebensumstände desselben LXXXIV. 1. 453

Happe, Ande. Fr., Naturhistoriker, starb in Berlin, LXXVIII. 2. 403

Hardege, Hr. Dr. H. Z., ist Professor in Jena geworden, CIV. 1. 115

Harding, Hr., ist Professor in Göttingen geworden, XCVIII. 2. 366

— Prof. in Göttingen, ist Mitglied der Societät der Wissenschaften in London, und der Akademie der Wissenschaften in Erfurt geworden, CI. 1. 122

- Harding**, Herr Inspektor, zu Eilenthal, hat die, auf die Entdeckung des Planeten Pallas gesetzte Prämie erhalten, XCVIII. 2. 367
- zu Eilenthal, hat den Titel eines Inspektors erhalten, LXXVIII. 1. 273
- Hardt**, Hermann von der, ein origineller Kopf, der mit seinem Einbildungsvermögen etwas schwelgte, und darin dem Schöpfer Jakob Böhme einigermaßen ähnlich war; ihn aber sonst weit übertraf, LXXII. 2. 455
- Harfe**, die, über die Ursachen, warum sie in Deutschland so wenig gespielt wird, LXXXVI. 2. 323
- Hariri Mekamar**, nähere Anzeige von dem Inhalte dieses Buchs, XCVI. 2. 446
- Hart**, Herr, in Berlin, hat vom Kurfürst von Brandenburg eine Dose erhalten, XCII. 1. 258
- Professor, der jetzt in Berlin privatistirt, hat von der Kaiserl. ökonomischen Gesellschaft in Petersburg einen Preis erhalten, LXXXVI. 2. 553
- **Job. Paul**, ist Professor in Erlangen geworden, XCVII. 2. 391
- — aus Salzburg, hält sich jetzt in Berlin auf, LXXVII. 2. 402
- — ist Kanonikus in Wäldorf geworden, LXX. 1. 196
- Harlein**, Herr, siehe Abelen.
- Harlethin**, der, ob Lessing ihn vertheidigt hat, und ihn in den Lustspielen beybehalten wollte, CIII. 1. 45
- unsere neueste und allerneueste philosophische und ästhetische Thorheiten sollten sich vortreflich zur Rolle desselben, wenn ein deutscher Harlethin auf Theater gebracht werden soll, Ebd. 1. 46 — wie man ihre äußere Gestalt bezeichnen müßte, Ebd. 47
- der, wenn er in die Komödie wieder eingeführt werden soll, so muß er kein bloßes Phantasiebild, kein bloßer Komödienarr, sondern ein wirklich existirender Narr seyn, Ebd. 1. 49
- Harles**, Herr, Professor zu Erfurt, hat seine Entlassung nachgesucht, KCIX. 2. 304
- Dr., hat vom Russ. Kaiser einen Ring und vom Gräzischen Kreischonvent 25 Karbünen erhalten, XCVII. 2. 446
- Professor, in Erlangen, hat vom Erzherzoge Karl in Oesterreich eine goldene Dose erhalten, Ebd. 2. 443
- Harmonie**, die, es hat in der Musik noch nie ein System über dieselbe gegeben, wogegen nicht Etwas eingegeben wird, LXXXIV. 1. 95
- Harmotika**, die, Herr Sekretär Wept in Bräuelm bey Gotha hat ein Pedal an dieselben erfunden, LXXXIII. 1. 383 — das Instrument kostet 500 Rthlr., Ebd. 384
- Harnier**, Herr Dr., Brunnenarzt im Wilhelmshade bey Hamn ist Hofrath geworden, XCVIII. 1. 128

Harber, St. Dr., in Hanau ist Brunnenarzt im Willemsstade geworden, XCIX. 1. 61

Harblasenschwangerschaft, eine merkwürdige, XCVII. 2. 419

Harndr., die, Ursachen, Anzeichen und Heilmittel derselben, LXXI. 2. 341 — mit derselben hat das Mal d'Estomac der Neger in Westindien große Nützlichkeit, Ebd.

Harrach, Herr Graf von, zu Wien, hat von der dortigen Universität die medicinische Doctorwürde erhalten, LXXX. 1. 117

Harries, H., Prediger, starb zu Brügge, LXXIV. 1. 274

Harischer von Almindingen, Herr Professor, zu Herborn, ist Mitglied des von den Nassauischen Fürsten errichteten höchsten Tribunal geworden, LXXXIX. 2. 313

Hartog, P., Doctor, starb zu Altona, XCVIII. 1. 56

Hartenteil, Herr Dr. und Prof., zu Salzburg ist Mitglied der k. k. Josephinischen Akademie in Wien geworden, LXIX. 2. 339

— — Professor in Salzburg, siehe Himmann.

Hartig, Herr Forstmeister, in Wergentheim ist Mitglied der naturforschenden Gesellschaft in Bärn geworden, C. 1. 248

— — in Wergentheim, ist Mitglied der naturforschenden Gesellschaften in Halle und Berlin geworden, XCVIII. 2. 427

Hartleben, H., ist Professor in Landshut geworden, LXXXVII. 1. 274

Hartmann, Herr Professor, siehe Himmann.

— — H. Eb., ist Lehrer am Gymnasium in Döbenburg geworden, XCI. 1. 205

Hartwig, D. L., Pastor, starb zu Ebing, LXXIV. 1. 274

Hase, Herr Gutsbesitzer in Ganslow bey Kolberg, ist Mitglied der Mark. ökonom. Gesellschaft geworden, Ebd. 118

Hauswarte, Beschreibung eines verbesserten Instruments zur Operation derselben, LXXXVII. 2. 522

— die, etwas von der Operation derselben, LXXVI. 2. 361

Hasse, Herr, ist Professor am Kadettenhause in Dresden geworden, LXXXVI. 1. 122

Hasser, Frau von, geborne von Kient ist Vorleserin bey der Schweser des Kaisers geworden, XCI. 2. 340

Haubenbärgerechtigkeit, ein besonderes Eherecht des Schleswig-Holsteinischen Adels, LXXV. 2. 313

Hanbold, Herr Dr. E. G., in Leipzig, ist Substitut der Jurisconsultus geworden, LXXII. 2. 333

Hauer, J. E. von, k. k. Regierungs-Secretär, starb zu Wien, LXXXVII. 2. 337

Hautmann, Herr H., ist Schulcommissär bey der geistlichen Bildungsanstalt in Bamberg geworden, XCVIII. 1. 124

Hauptsprachen und Mutter Sprachen, die, kommen alle in der Hauptsache überein, und ihre Hauptbestandtheile sind ganz einverleib, CI. 2. 307

Haus, Herr Hofrath, in Würzburg ist zum Kommissarius, Aufbuss der Organisation der Reichstadt Windsheim bestellt, LXXXVI. 2. 314

- Haus, Hr. Hof.,** und die Professoren Hr. Dr. Stangel, und Dr. Dymnus sind Mitthe bey der Deputation der Bayerischen Inspektion für Würzburg geworden, LXXXIX. 1. 275.
- Hausandachten,** die außer Court gekommen sind, wenn sie nicht der geltend würden, so wurde es um die privat, und öffentl. die Glückseligkeit weit besser stehen, LXXXIII. 2. 237.
- werden wohl wieder gemeiner werden; aber die Begehrenheiten, die an und für sich solches herbeiführen, sind nicht wünschenswerth, Ebd.
- Hausen, E. M., Prof.,** starb in Frankfurt a. d. O., CIII. 1. 195.
- Hausen, das,** mit Baaren, über den Schaden und Nutzen desselben, LXXXII. 1. 269.
- Hausleutner, Hr. Dr.,** ist zweyter Badarzt in Marienbrunn geworden, LXXVII. 1. 279.
- Hausmann, Herr Dr. Fr. Berghausanditoren am Harze, Herr Dr. J. K. Jordan Münzwardein am Harze, Herr E. W. Bachmann Professor in Marstuh und Herr Professor E. Leveque im Berlin, sind Mitglieder der Societät der Wissenschaften in Göttingen geworden, XCVI. 1. 58.**
- Haupttiere, die,** die Engländer halten bey ihrer Wirthschaft sehr auf die Berechnung derselben, und daher stehen sie bey ihnen auch in einem sehr hohen Preise, Cl. 2. 359.
- Hauswald, H. W., Ob. Sectr.,** starb zu Dresden, XC. 1. 203.
- Hautfarbe, die,** ist einer der wichtigsten Charaktere, durch welche sich die verschiedenen Racen der Menschen unterscheiden, LXXI. 1. 47.
- Hautkrankheiten, verschiedene, Bemerkungen über dieselben, LXXXVIII. 2. 368.**
- Havana, die Hauptstadt der Insel Cuba, die dafelbst angelommene Europäer, werden häufig durch eine besondere Krankheit Vomito negro oder das neue Erbrechen, weggerafft, LXXIV. 1. 333. — Mehrere Nachrichten von derselben, Ebd.**
- Herd, M. St., Kapitulat, starb zu Jüdesfelden in Schwaben, LXXVI. 1. 57.**
- Horden, Herr Kapellmeister, hat von der Bürgerwittals, Wirthschafts-Kommission in Wien eine zwölffache goldene Bürger-Medaille erhalten, LXXX. 2. 424.**
- Kapellmeister, Verichtigung der H. D. Bibl. in 27. Bande in Ansehung des Geburtsjahres desselben, LXXXIX. 1. 122. — Eine Verichtigung der H. D. Bibl. in 22. Bande in Ansehung des Hieren Dord. Buchs in Halle, Ebd.
- der berühmte Kapellmeister, ist 1732 geboren, XC. 2. 554.
- sein großes Genie offenbart sich mehr in Sonaten mit Begleitung eines and. oder andern Instruments, als in solchen, die bloß für das Pianoforte bestimmt sind, LXXXIX. 1. 114.
- Joseph, Vorbericht desselben zu seinem Gratulatum: - die Worte des Erlösers am Kreuze, LXXXVI. 2. 375.
- Hausflöhe, die, Bemerkungen über das Geschlecht derselben. Ihre Haut kochet des Nachts. Aus der Leber eines einzigen Flieses erhält man 2 bis 24 Tausend Thran, LXXXII. 2. 459.**

Geheimnisse, die, der katholische Gebrauch, bey unehelichen Schwangerschaften die Geburt zu verzögern, und der Mordthaten ihre Hülfe zu versagen, ist in der Schweiz abgeschafft worden, LXXV. 2. 375

— sollen unter Aufsicht bleiben, damit sie nicht ausarten, XCIX. 2. 222

Hebenstreit, F. B. G., Dr. der Philosophie, starb zu Leipzig, LXXXVI. 2. 406

Hecht, J. P., Reglerungsdirector starb zu Halberstadt, XCII. 1. 60

Heder, Herr Dr. H. F., ist Professor beynt Collegio medic. in Berlin geworden, XCV. 2. 449

Herten, Herr, ist erster Prediger bey der Dominike in Bremen geworden, XCIX. 2. 371

— G. H. F., Lehrer, starb in Bremen, C. 1. 127

Hertwig, Herr, ist Kriegsrath in Berlin geworden, XG. 1. 276

Hiesl, Herr Dr. G. W. F. und Herr Dr. J. F. Hiesl sind Professoren in Jena geworden, XCVII. 2. 444

Hjergelsh, D. H., und J. G. F. Schrader, die Herren Professoren in Kiel sind Etats-Räthe geworden, XCIX. 1. 124

— und Niemann, die Herren Professoren in Kiel haben Gehaltszulage erhalten, XCII. 1. 253

Hjergelsh, Johann Valentin, Pfarrer zu Warthausen in Schwaben. Lebensumstände desselben, LXXXIV. 1. 66 LXXIX. 2. 317

Hjhl, Herr C. F., in Galt, hat die Ober-Ädlen Bohenhausen erhalten, XCVI. 1. 117

Hilber, Herr von, genannt Heidegger, zu Zürich, ist vom Kurfürsten von Bayern zu seinem Kammerer ernannt worden, LXXX. 1. 116

Hilber, Herr B., in Moskau hat vom Kaiser einen Ring erhalten, LXXVIII. 1. 146

Heidelberg, Beweis, daß es in den Köpfen eines Theils der katholischen Einwohner daselbst noch sehr finstler aussieht muß LXXIV. 1. 33

— der Kurfürst von Baden hat daselbst mit seinem Gefolge einen feyerlichen Volkspromotion begewohnt im Julius, 1803, LXXX. 1. 207

— die Stadt, die Stelle eines katholischen Pfarrers und Dechant desselben ist mit dem Weltpriester und Pfarrer Sauter besetzt, von dem man erwartet, daß er den zahlreichen Obskuran ten seiner Kirche in der Rheinpfalz entgegenwirken werde, LXXIII. 2. 486

— — Geist der Examinatoren bey Besetzung der Stelle eines katholischen Pfarrers daselbst, LXXIII. 2. 485

— die Universität zu, mehrere Nachrichten von derselben, XCVI. 2. 455

— — — siehe Edikt.

- Heidelberg, Kglliches Schickel der Universität befehlt während des franz. Krieges, und Mittel, wodurch derselben wieder aufgeholfen werden kann, LXXIII. 2. 483
- Heidenreich, H. H., Vice-Oberaufseher der Grasschaft Henneberg, starb zu Schleissingen, XCVII. 1. 62
- Heißiger, Herr Hofrath und Konfist. H. Dr. E. H. in Hannover, hat sehr Nutsstudium getrieben, LXXVIII. 1. 197
- E. H., Geh. Justizrath, starb zu Hannover, LXXXII. 1. 62
- Heilsbergstadt im Reichsfelde, katholisches Gymnasium daselbst, wo Lehrer und Lernende sehr für die hiatorische Philosophie eingenommen sind, XCIX. 2. 376
- Heilsunde, die, Ursache warum dieselbe nicht als bürgerliches Gewerbe im Staate betrieben werden kann. Daber soll der Arzt nicht im Dienste des einzelnen Bürgers; sondern im Dienste des Staats seyn, LXXV. 1. 205
- warum man das wahre Princip derselben noch nicht aufgefunden hat, XC. 1. 167
- Heilmittel, die chemischen, ob sie zum ärztlichen Bedarfnis in den Apotheken stets acht und rein seyn müssen, XCL. 1. 93
- die, ob man auch die psychischen Kräfte dazw zählen kann, CIL. 2. 485
- Heins, Herr Kammermusikus in Ludwigsburg, hat vom Russischen Kaiser eine Dose erhalten, LXXXIII. 1. 273
- Heinecke, Herr, ist Rektor in Verleberg geworden, XCIII. 1. 257
- Heinicke, J. G. S., Doktor der Medicin, starb in Altenburg, LXXVI. 1. 197
- Heinike, Herr, ist Rektor an der Garnisonsschule in Berlin geworden, XCVIII. 2. 369
- Heinisch, H. A. Freyherr von, Staatsminister, starb zu Berlin, LXX. 1. 197
- Heinze, Freyherr H. J. von, A. A. Hofrath starb zu Wien, LXXII. 2. 482
- Heinrich, Herr, Hofrath und Professor in Jena, seine Geschichte von Frankreich wird ins Schwedische übersezt, LXXX. 1. 128
- in Jena, hat vom Russ. Kaiser einen Ring erhalten, LXXXII. 2. 475
- Mag. J. E., Superintendent starb zu Eilenburg, LXXIII. 2. 395
- Heins, A., Dr. der Arzneygelahrtheit starb in Hamburg, XCV. 2. 390
- Heinse, Herr W., ist Hof- und Landesbibliothekar in Alschaffenburg geworden, LXXVII. 2. 402
- W., Hofrath und Bibliothekar, starb zu Alschaffenburg, LXXIX. 1. 275
- der verstorbene, in Alschaffenburg ist nur 54 Jahre alt geworden. Er ist 1749 geboren worden, LXXXII. 1. 274
- Heinrich, Herr L., Professor in Berlin, ist als Lehrer der deutschen Literatur bey der Königl. Akademie und dem französischen Gymnasium angestellt worden, LXXXIX. 2. 315

Hein:

Heinrich, Dr., siehe Desbrie.

— — Professor, siehe Koch.

— J. M., Stadthofmeister, starb zu Gera, LXXXV. 2. 482

Heinze, Joh. Michael, Director, XCVII.

Heinzelmann, Herr, zu Kopenhagen, ist Etatsrath geworden, CII. 1. 63

— Inspector, starb zu Salzwedel, XCIX. 1. 62

Heinzelmann, J. G., starb zu Basel, LXXV. 2. 341

Heise, Herr G. V., ist Vice-Director bey'm Schullehrer-Seminarium in Dresden geworden, CII. 2. 373

— — Professor, siehe Ammon.

— — Dr., ist Professor in Göttingen geworden, XCI. 2. 481

— — Prof. H., in Göttingen, und Herr Prediger J. A. E. Schwarz zu Münster sind beyde als Professoren nach Heidelberg berufen, XCIII. 2. 382

Held, Herr J. G. E., ist Pfarrer in Nichtenau geworden, XCIX. 1. 242

— J. J., Kollege, starb zu Leipzig, CI. 1. 185

Heldenrath, der, ist nicht eine schätzbare Eigenschaft des Menschen, LXXVIII. 2. 543

Hellfeld, Herr, ist Superintendent in Langensalze geworden, LXXVII. 1. 198

Hellengrieder, Erbsuit, starb im Stifte Kalkenbadlach, Ebenb. 2. 482

Helmich, J. A. K., Hofrath, starb zu Bentzen, XCVI. 1. 59

Helmont, E. G. von, Generalmajor, starb zu Gotha, XCIX. 1. 62

Helmstadt, das anatomische Theater daselbst hat ein besseres Locale erhalten, CIV. 1. 230

— der Herzog von Braunschweig hat der Universität daselbst die Bibliothek des daselbst aufgehobenen Benediktinerklosters geschenkt, LXXVII. 2. 486

— im botanischen Garten daselbst läßt der Herzog ein neues Gewächshaus bauen, XCIII. 2. 328

Helmig, Frau von, geborne von Imhof, ist von der Wähler-Akademie in Kopenhagen zum Mitgliede erwählt, XCII. 1. 180

Hempel, Herr J. G., Apotheker in Berlin, legt in Danienburg eine Baumwollen-Manufaktur an, LXXXVI. 2. 554

Hense, Herr Abt, eine schöne Stelle aus seinen Predigten für eine fleißigere Besuchung der öffentlichen Gottesvorchungen, LXX. 2. 383

— — hat die Abten des Kaiserl. freyen Stifts Königs-Inten erhalten, LXXXV. 2. 337

— — — ist Vicepräsident in Wolfenb. geworden, LXXXVIII. 2. 481

— — — und Herr Professor Wolf in Halle haben den Ruf nach Würzburg abgeschlagen, LXXXIX. 2. 314

- Henneberg, die Grafschaft, Beschreibung des besagten Werra-
Lichtenberg und Kalter-Nordheim in derselben, CIII. 1. 148.
- Hennike, Herr Dr., ist Sachsen-Weimarischer Legationsrath
geworden, XCII. 2. 316.
- Hennings, Herr C. D., ist Hofsprachiger in Stolpe geworden,
XCIII. 1. 257.
- Hentrichs, Herr, Buchhändler in Paris, veranstaltet eine Aus-
setzung von Eichborns Geschichte der Literatur, XCIX. 1. 244.
- Hentzei, Herr, ist Rektor in Stendal und Herr Thormeyers
ist Rektor in Ruppin geworden, CIII. 1. 182.
- Herbärt, Herr Dr., siehe Thibaut.
- Herbert, Herr Kehrwürger in Wien, siehe Arnermann.
- Herberth, Herr Rath, siehe Krensi.
- Herbst, Hr., ist Archidiaconus in Berlin geworden, XCII. 2. 307.
- — ist Archidiaconus, und Herr Rath Diaconus bey der
Marienkirche in Berlin geworden.
- Heyder, Herr von, sein Styl und seine Art zu philosophiren
taugt gar nicht dazu, um die Philosophie zu begründen,
oder eine neue Logik aufzustellen, LXXXIV. 2. 323.
- — von seinen Ideen zur Geschichte der Menschheit und
von Wielands Urtheil. wird der 3te Theil herabgenommen,
LXXVII. 1. 206.
- Joh. Gottfr. v., Vicepräsident, starb zu Weimar, LXXXVI.
1. 341.
- Herhold, Herr Professor, und Herr Dr. Casberg in Kopenha-
gen sind Mitglieder der medicinischen Societät zu Paris ge-
worden, CIII. 1. 181.
- Scheel, Casenberg, die Herren Doktoren in Kopenhagen
und Herr Professor Pfaff in Kiel sind Mitglieder der Gesell-
schaft der Wissenschaften in Kopenhagen geworden, LXXV. 2. 404.
- Hertulannum, unter den dazelbst gefundenen Schriften hat man
im März 1802. auch das XI. Buch des verlorenen Werks
vom Epitaph, welches sein astronomisches System enthält,
entdeckt, LXXII. 1. 203.
- Hermann, Herr Dr. G. W., in Leipzig ist Mitglied des dor-
tigen Magistrats geworden, CI. 2. 492.
- — Professor in Leipzig hat eine philologische Gesellschaft
oder ein Seminar dazelbst gestiftet, XCVI. 1. 262.
- Prediger, starb zu Goet, LXXXVIII. 2. 402.
- Hermaphroditen, über den Ursprung dieser Benennung, XCVIII.
1. 191.
- Herrnstadt, Herr D. M. M., in Berlin, ihm ist der Unter-
richt in dem Institut übertragen worden, welches der König
von Preussen für Förder, Bleicher und Kattunbrucker errich-
tet hat, LXXVII. 2. 495.
- — in Berlin, ist Mitglied der Societät philomatique
in Paris geworden, LXX. 2. 402.
- Geh. Rath in Berlin ist Mitglied der Berliner Ges-
ellschaft zur Beförderung der Naturkunde geworden, XCVI.
1. 57.

Herr Seb. Nath. in Berlin, ist Mitglied der Breslauer Gesellschaft zur Beförderung der Naturkunde erwählt worden, C. 1. 125

— Herr Seb. Nath. Olko, Herr Professor Leznow, Herr Professor Schöle und Geng sind Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Humanität geworden, XCVII. 2. 444

— Professor in Berlin, ist Geheimter Rath geworden, XC. 1. 276

Hermes, Herr Probst Joh. Elm., ist Verfasser von dem Buche: Verheimlichung und Eiß, oder Eitzgens und ihrer Nachbarn Geschichte, LXXIII. 1. 123

— J. Th., soll Verfasser des Romans: Anna Wierfeld von J. Meister seyn, LXXIII. 2. 437

— J. L. in Breslau, christlicher Wunsch desselben in Abicht des Betragens gegen die Juden, LXXXVII. 1. 123

— Oberkonsistorialrath, Belehrung desselben über eine Stelle in Melancthons locis theolog. die als Motto über eine Wertheidigungsschrift desselben gesetzt worden ist, C. 1. 16

— ein Wunsch, daß er dem Beispiel des Melancthons, der alle gelehrte und fromme Theologen für die Kirche hielt, gefolgt seyn möchte, C. 1. 13

— Dan., hat den Schlüssel zur Offenbarung Johannes gefunden, nämlich das, was Johannes sah, war nicht nur den Menschen, sondern selbst den Engeln Gottes nöthig und bestimmt, XCVIII. 1. 137

— Oberl. R., hat beyrn Könige, auf eine acht spanische Inquisitorische Art darauf angetragen, daß die Allgem. D. Obl. verboten werden sollte, C. 1. 15

— ist Danischer Kirchenrath in Kiel geworden, XCVI. 2. 455

— Kirchenrath H. D., in Kiel, hat von Tübingen die Doktorwürde erhalten, XCIX. 1. 125

— Dan., ist mit dem Hrn. Müller, dessen Stelle er in Kiel erhalten soll, gar nicht zu vergleichen, XCVIII. 1. 142

— ist ein elender, erbärmlicher Mensch als Gelehrter, der den Ruf in die dänischen Staaten unter so ansehnlichen Bedingungen gar nicht verdient, XCVIII. 1. 141

— Kabinettschreiber des Königs von Preussen, in Ansehung der durch ihn und dem Geh. R. Hilmer vorgenommenen dänischen Reformen, XCVIII. 1. 142

— Oberkonsist., liest nichts, und will auch nichts wissen, als was mit seinen Meinungen übereinstimmt, CIII. 2. 313

— man will durch ihn dem Unwesen der Aufklärer in Danemark steuern, C. 1. 3 — Seine Orthodorie würde nicht Probe halten, wenn man sie genau prüfte. Ebd. 4

— ob er ohne Mißfälle des Ministers Möllner nach Berlin berufen ist, C. 1. 10

Formet und Schiner, die Herren, ob ihnen in der Kabinetskanzlei des Königs Friedrich Wilhelm III., beim Antritte seiner Regierung, Unrecht geschehen ist, C. 1. 9 — Es würde ihnen keine gesellschaftliche Unterzeichnung ihres Verfahrens abgeschlagen worden sein, da der König sie selbst auf die Befehle hinweist. Ebd. 10

— Hr. Oberkonsist. R., sein Wirkungskreis in Kiel soll eingeschränkt sein, welches sehr gut ist, weil von ihm nicht viel zu erwarten ist, C. 1. 18

— Dan., Oberkonsist. R., seine Betrachtungen über biblische Weissagungen, sind nichts als mystische, sinnlose Erdumereien, XCVIII. 1. 132

— — — — — Ederle desselben, über den Trufel und seine Eigenschaften, XCVIII. 1. 132 — Beweis seiner Legitimation, Ebd. 132

— — — — — Oberkonsist. R., über die Mittel, die er angewandt haben soll, um zu der Stelle eines Oberkonsist. R. im Preussischen zu gelangen, C. 1. 2

— — — — — Dan., verdammt gern Andere, die seine Erdumereien für das halten, was sie sind, XCVIII. 1. 136

— — — — — Oberkonsist. Rath, warum es verdächtig ist, daß man ihn nach Kiel gerufen hat, C. 1. 5

— — — — — würde im Preussischen wohl mehr Ansehn erlangen haben, wenn es nach seinem herrschsüchtigen Willen gegangen wäre. Ebd. 6

Hermeyer, J. B., Chiefst, starb zu Wien, XC. 1. 203

Herodot hat bei dem Worte *gen* nicht unsere Stunden gemeint, KCIX. 1. 174

Herrich, M. A., Legationssekretär, starb in Regensburg, LXXII. 1. 203

Herrmann, Hr. Professor, in Leipzig, Entschädigung, welche er dafür erhalten, daß er den Ruf nach Kiel nicht angenommen hat, LXX. 2. 427

— — — — — G., in Leipzig, ist Prof. der Philosophie neuerer Stiftung geworden, LXIX. 2. 332

— — — — — in Leipzig hat den Ruf nach Kiel abgelehnt, Ebd. 402

— — — — — Mag., ist Professor in Claustern geworden, XCIX. 1. 124

— — — — — M. G., geht nach St. Petersburg, XCIII. 2. 450

— J. B. J., Hofadvokat, starb zu Alstedt, XCVII. 1. 63

— Herr Dr. G. zu Erfurt ist Pfarrer und Konfist. Rath geworden, LXXXI. 2. 555

— — — — — Professor, siehe Scherer.

— — — — — Kontektor J., zu Lübben, hat den Hofraths Titel erhalten, XCII. 1. 59

Herrnauter, die, über den Ort ihrer jetzigen Generalversammlungen, CIII. 2. 361

Herschel, etwas aus seiner Lebensbeschreibung, LXXXI. 1. 263

— das, darf ohne Vernunft nie etwas befehlen, und ein bloß herzliches Buch würde daher, ohne daß es der Vernunft gefiele, ein sehr gefährliches Buch seyn, XCVIII. 1.

— das menschliche, wie es nach und nach von Außen nach Innen zur Verschlimmerung übergeht, LXXXVIII. 1. 124

— das, neue Entdeckung von einer halbmondformigen Gasse in dem linken Vorhofe desselben, XCVII. 2. 427

— Herr, hält die Analogie für das erste Erforderniß zur Aufstellung eines Veruchs, also auch bey den Knochent. Wieserlegung dieser Forderung, LXXI. 1. 40

— Herr Hofrath, hat sich wegen des Ausdrucks: Ernststimmung nicht hinlänglich gerechtfertiget, sondern allerdings, wie Mosely, eine Nebenidee damit verbunden, Ebenb. 33

— der selb, seine Furcht vor unbekannten Krankheitsmaterialien von den Knochent hat keinen Grund, LXXVI. 2. 354

— Martin, Professor, starb zu Berlin, LXXV. 2. 406

— Herzog, Cardinal, starb in Wien, XCI. 2. 341

— Herzberg, Herr Inspekt., Wiederlegung seines amtlichen Berichts über die Oliviersche Methode durch den Herrn Kantor Hüfner in Weisig am Rober, CII. 2. 393

— in Berlin ist Mittdirektor des Friedr. Wilhelm Gymnasiums dasebst geworden, XCI. 2. 480

— Herztaumler, die linke und die rechte, verschiedene Bestimmungen beyder, LXXXII. 2. 391

— Herzog, der, von Augustenburg ist Chef der großen Königl. Bibliothek zu Kopenhagen geworden, LXXVI. 1. 122

— von Holslein, Beck, der Herr, ist Mitglied der Landhandlungsgesellschaft in Kopenhagen geworden, XCV. 1. 58

— Wilhelm zu Sachsen, einige mit Urkunden belegte Nachrichten von dem Handel desselben mit den in Thüringen begütert gewesenem Wisthumschen Brüdern, Apeln, Busen und Bernharden. Ein Beytrag zur sächsischen Geschichte, LXIX. 2. 437

— von Wirttemberg, die ihm zugesessenen Entschädigungskinder, werden in drey Landvogteyen eingetheilt, Ellwangen, Heilbrunn und Stettweil. Die Kanzley der Herzogl. Regierung wird nach Ellwangen verlegt; das Konsistorium wird zu Heilbrunn errichtet, LXXVI. 2. 479

— Herr C. A., Prediger, starb zu Ebersbach, LXXXV. 1. 205

— Rektor in Bernburg, ist Professor geworden, XCI. 1. 57

— Heiden, die, Erklärung dieses Ausdrucks, LXXXIII. 1. 128

— Hesse, Herr D., aus Erfurt, ist von dem Hospodar der Wassa des Fürstian Murusi mit 6000 Plaster Gehalt zum Leibarzt ernannt worden, LXXVII. 1. 197

— E. H., Diaconus, starb zu Dresden, LXIX. 2. 483

- dessen Darinshaltende Klüber, ein Votum, welches zu Bamberg die neue Organisation derselben bekannt macht, LXXXVII. 1. 62
 Dietrich, Herr Professor, in Stuttgart, hat eine Dose erhalten, XCV. 1. 58
 Engel, Herr Regierungsrath, zu Gießen, hat sich durch seine Mißthareibung um allen Kredit geschrieben, LXXI. 1. 9
 — den, das, über das Einsagen desselben, XCI. 2. 465
 — Dencker, der, und der Bigotte, Unterschied zwischen beidem, LXXV. 1. 144
 Herentburn zu Lindheim, LXXXI. 1. 239
 Heydemann, Herr, ist dritter Professor der Rechte in Königsberg geworden, LXXVI. 1. 56
 — — Dr., ist Professor und Rath bey der Regierung in Königsberg geworden, LXXV. 2. 472
 Heydenreich, Karl Heint., Etwas über seinen Charakter und seine Schicksale zur Warnung für Jünglinge, Ebenb. 511
 — der sel., war ein Mißthareiber, von dessen Schriften schwerlich eine auf die Nachwelt kommen wird, LXXXIV. 1. 147
 Heuer, Herr Professor, hat das Messorat und Secretariat in Braunschweig erhalten, LXXXII. 1. 202
 — — Dr., ist Professor der Chirurgie in Braunschweig geworden, LXXII. 1. 202
 Heune, Herr, in Göttingen, arbeitet an einer neuen Ausgabe seines Apokobor's, LXXVIII. 1. 206
 Hiemer, Herr A., ist Regierungs-Kamerallist in Altmünster geworden, Ebd. 2. 401
 Hierarchie, die christliche, und das christliche Mönchswesen waren von jeder andern Art, als was man Aebuliches in den Religionen der Griechen und Römer finden kann, LXXXV. 2. 453
 — eine päpstliche, wird von einem der neuesten Philosophen vorgeschlagen.
 — die, Gefährlichkeit derselben für Staat und Menschheit, C. 2. 348
 — — schädlicher Einfluß derselben auf die Wissenschaften, Ebd. 364
 — — so oft sie in Gefahr kam, von ihrer Autorität etwas zu verlieren: so suchte sie diesem Verluste stets vorzubeugen durch Zusagen, welche immer unerfüllt blieben, LXXV. 2. 306
 — — welche Gefahren sie zu Anfange des 16ten Jahrhunderts bedroht haben, LXXVII. 2. 418
 Hildebrand, Herr Hofrath, in Moskwa hat den Titel eines Kollegienraths erhalten, LXXXI. 2. 555
 Hildebrandt, Herr Hofrath, in Erlangen, hat einen gedoppelten Auf nach andern Orten aufgeschlagen, XCIII. 2. 322
 — — Dr. G. H., in Erlangen; ist Geh. Hofrath geworden, XCV. 2. 449

stet, Stillsich, mehrere Umstände, die zusammentreffen, um ihm eine große, aber schnell vorübergehende Gelehrtheit zu verschaffen, CIII. 2. 871

— Herr E. F., Lehrer in Trogen, ist Mitglied der Gesellschaft der Aerzte und Naturforscher Schwabens geworden, XCII. 2. 181

— E. F., ist Professor der Chirurgie in Tübingen geworden, XCVI. 1. 118

— Joh. Ad., Kapellmeister, starb in Leipzig, XC. 2. 556
Himmel, Herr Kapellmeister in Berlin hat vom Könige von Preussen eine Dose erhalten, XCVIII. 2. 366

— vom neuen, und eine neue Erde. Diese Worte der Schrift deuten auf eine große Revolution unserer Erde hin, nicht auf eine gänzliche Vernichtung derselben, LXXIV. 1. 30
Himmelfahrt Christi, die sichtbare erzählen Moß, Martinus und Lukas, die keine Augenzugen waren. In den apostolischen Konstitutionen ist die Lehre von derselben so allgemein ausgedrückt, daß sie auch geistig erklärt werden kann, XC. 1. 130

— warum nicht alle Evangelisten, und besonders die nicht, die Apostel waren, sie andrücklich mit erzählen, LXXIX. 1. 16

Himmelkörper, alle, selbst die Sonne als eine elektrische, feuerlose in eine Lichtmasse eingehüllte Kugel sind berechnet, XCVII. 1. 117

Himmels-Manna, das, von Stalien, CIII. 1. 238

Hinly, Herr Hofrath und die Herren Professoren Schrader, Oslander und Ehibant und Mitglieder bey der Societät der Wissenschaften in Göttingen, und Herr Dr. Stromeyer Professor geworden, XCV. 2. 450

— Hr. Prof. Oslander und Schrader sind ordentl. Mitglieder, Hr. Dr. Stromeyer Professor, Hr. Dr. E. P. Ahnberg in Upsala und Hr. Dr. J. Gadolin zu Abo auswärtige Mitglieder, und die Herren Dr. E. Schenk in Baden, Hr. Ch. Lidmann in Gieß. Carolina und Herr Dr. V. Kitzel in Ungarn korrespondirende Mitglieder der Societät der Wissenschaften in Göttingen geworden, XCIX. 1. 61

— Professor in Jena, ist Direktor des Kranken-Hospitals in Göttingen geworden, LXXV. 1. 194

— siehe Kneemann.

Hindenberg, (G. F.), Prediger, starb zu Rethow, LXXXIII. 2. 556

Hindenberg, V. H. von, Geh. Rath, starb zu Barchfeld, CII. 2. 449

Hindenberg, Herr H. J., ist K. K. Schwäbisch-Oesterreichischer Kammer-Präsident geworden, XCI. 1. 58

Hinterpommern, Bemerkungen über dasselbe, LXXXIX. 2. 470
Hunze, Herr Hofrath, ist Brunnenarzt in Altwasser geworden, LXXVII. 2. 401

Hupf. Dr. Mag. C. F., ist Prof. in Hamburg geworden, CIII. 1. 184

Koppel, geheimer Kriegsrath, Bemerkungen über ihn und seinen Charakter, LXXX. 1. 148

— Lh. O. von, Geh. Kriegsrath in Königsberg, etwas aus seiner Lebensbeschreibung. — Er hat, ob wohl, wie es scheint, nur im Scherz, die Trunkenheit vertheidigt, LXXIV. 2. 302
 Hippolitus a Lapide, was für einen Einfluß er auf das nun veränderte Staatsrecht in Deutschland gehabt hat, LXXXVI.

1. 255
 Hirn, das, über die sogenannte Abkürzung desselben, XCIV. 2. 407

Hirtheile, die liefern, im Anfange des Rückenmarks, sind für das thierische Leben die wichtigsten, weil verlegt auch nur bewußten dorthin das Organ der Lebenskraft, XCI. 1. 73
 Hirt, ein edler, die Zeit, wo er mehr geht, als ein halbes Dutzend arbeitssamer Landkinder, ist nicht wieder zurück zu wünschen, LXXXI. 2. 435

— J. O. Kriegsrath, starb in Oeslan, XCVII. 2. 326
 Hirschmann, Herr, Maler zu Hof in Franken, hat von der Königin von Preußen, durch den Minister Hardenberg eine goldene Dose erhalten, CII. 1. 125

Hirt, Herr Hofrath in Berlin, hat von der Königin von Preußen eine goldene Dose erhalten, LXIX. 2. 339

Hirt, die in Cardinalen, Zustand derselben. Sie sind ein Uet von Nomadenvoll, LXXXVI. 1. 146

Hirzel, H. C., Doctor, starb in Bärw, LXXVII. 1. 60
 — Salom., etwas von seinem Leben und Charakter, XCIX.

2. 413
 Hobbes hat die eigentliche Quelle und den Grad des Rechtsbegriffs nicht gekannt, LXXII. 2. 461

Hoch, Hr., ist Oberprediger in Gröningen geworden, LXXXVIII. 2. 480

Hochländer, die, etwas über den Charakter derselben, XCVI. 2. 400

Hochland, das, in Schottland, Beschreibung desselben, XCVI. 2. 399

Höfer, Herr P. J. C., ist Rector der Universität in Salzburg geworden, LXXII. 1. 274

Höflichkeit, die, Nothwendigkeit derselben im geselligen Umgange mit Menschen, C. 2. 431 — Haupterfordernisse derselben, Ebd.

— Je mehr, wie man sich dazu bilden soll, Ebd. 2. 434

Höfelmüller, Ritter von, bey dem Königl. Ungarischen Ritterschafts-Gesetzessen, hat vom Russ. Kaiser einen Ring erhalten, LXXX. 2. 395

Höfenkrusen, die, wie man sich über die Ewigkeit derselben nach der Bibel ausdrücken muß, LXXIV. 2. 287

Hörstel, Herr, ist Professor in Moskau geworden, CII. 1. 125

Hörmann, Joseph, Lehrer in Dillingen, Lebensumstände derselben, LXXX. 1. 108

Herr Hermann, ein Abner Buchdrucker, soll in Deutschland am ersten arabische Ziffern gebraucht haben, LXXIII. 2. 424
 Hof, der römische, anmaßende Sprache desselben in der Bulle vom 29ten Nov. 1801. des dem Vergleiche mit der franz. Regierung, LXXVIII. 2. 304

— der, Vorzug desselben in Rücksicht der an demselben üblichen Höflichkeit und des guten Lobs, C. 2. 434

Hofbedienst, der, ob die Aufhebung desselben nicht möglich ist, ohne daß der Bauer das Eigenthum des Hofes erhält, LXXXVI. 1. 370

— — aber die beste Entschädigungsmethode bei Aufhebung desselben, Ebd. 169

— — warum die Aufhebung desselben nicht durch ein allgemeines Gesetz bewirkt werden muß, Ebd.

Hoffmann, Herr Pfarrer, siehe Strimer.

Hofbediente, die, werden anseht durch den Geist der Zeit immer schlechter, und die Dienstthuenden werden jetzt zur vorzüglichen Trägheit, zur methodischen Faulheit und Widerspenstigkeit gebildet, LXXXIX. 2. 470

— — werden in vielen Königl. Aemtern in Pommern aufgehoben, Ebd.

Hofcr, Herr J. B., ist als Geheimrer Referendar in Rothweil angestellt worden, LXXV. 1. 275

Hof, Herr von, siehe Strimm.

Hoffmann, Herr Professor, siehe Strellmann.

— E. Schindirektionsassessor, starb in Braunsau, XCI. 2. 482

— Herr Dr. G. K., Professor der Botanik, ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Künste zu Nancy geworden, LXXV. 2. 404

— — Seb. Rath von, was er laut des Herrn von Alphen Bericht von dem Verhältnisse der Lutheraner und Reformirten in Bremen gesagt hat, ist bautes Gewandte, LXXX. 2. 481

— J. D., Seb. Rath, starb zu Stuttgart, XCI. 1. 59

— Herr Reg. Chirurgus, in Potsdam hat von der medicin. Fakultät in Erfurt das Doktordiplom erhalten, XCVIII. 2. 367

— — M., in Königsberg, ist Assessor bey der dortigen Kammer geworden, LXXXVIII. 2. 479

— — E. B. D., Kontrektor, starb in Berlin, Ebd. 1. 126

— Herr, erster Schulkollege bey dem Elisabethan. Gymnasium in Dresden ist emeritirt; Dr. Prof. Nidel ist an Hülshorn's Stelle getreten, und die Professoren Exler und Delsher sind als erster und zweyter Schulkollege angestellt worden, LXXX. 1. 273

— — Professor zu Göttingen, hat einen Ruf nach Moskau erhalten, Ebd. 485

Hoffmann, Herr Dr., von Oberroßbach hat die Erlaubniß erhalten in Darmstadt zu prakticiren, XCIII. 2. 451

Hofmeister, Herr **Kapellmeister**, hat vom **Russ. Kaiser** einen **Ring** erhalten, LXXVIII. 1. 199

— **Kapellmeister** **F. A.**, in **Wien**, hat vom **Russ. Kaiser** einen **Ring** erhalten, LXXXIII. 1. 124

— ein **Institut** zur **Bildung** derselben möchte wohl **schwerlich** zu **Stande** gebracht werden können, so **gut** und **nützlich** es **übrigens** seyn möchte, LXXX. 2. 494

Hoffnung und **Furcht**, sind **zwey**, in der **Natur** des **Menschen** gegründete **Affekten**, die man eben so **wenig** ohne **Einschränkung** **thöricht** nennen kann, als **Freude** und **Traurigkeit**, LXXIV. 2. 527

Hofhauspfeilerunternehmer, die, werden **beschuldigt**, daß sie **bloß** einen **Gasthof** für **Schweiger** und **Schlemmer** errichten, an **Decorationen** verschwenden, ohne sich um den **Werth** der **Stände** zu **bestimmen**, wenn sie nur **Geld** einbringen, LXIX. 2. 381

Hofräth, Herr **A.**, ist **zweiter** **Kustos** der **K. K. Hofbibliothek** in **Wien** geworden, LXXIX. 2. 339

Hoftheater, die **jetzigen**, die **Unternehmer** und **Vorsteher** derselben **behandeln** die **Bühne** **bloß** als einen **Zeitvertreib** für die **Langeweile** **unbeschäftigter** **Wüsthgänger**, als einen **Sammelplatz** wo man **hingehet**, zu **sehn** und **gesehen** zu werden, LXIX. 2. 379

— die, **Vorschläge** zur **Verbesserung** derselben, LXIX. 2. 381

— so **lange** sie **Finanzspeculationen** **bleiben**, werden die **Zuschauer** nur **immer** auf's **Theater**; das **Theater** aber nie auf die **Zuschauer** **wirken**, **Ebd.** 380

Hohenberg, eine **altböhmische** **Feste**, **Nachrichten** von derselben, CII. 1. 193

Hohenwart, Herr **Graf** von, ist **Erzbischof** in **Wien** **geworden**, LXXVIII. 2. 484

Hochmann, Herr, ist **Generalschuldirectionsrath** in **Bayern** **geworden**, LXXIV. 2. 487

Holland, die **Franzosen** haben in **keinem** **Land** eine so **planlose** **Vertheidigung** **gefunden**, als **dieselbst**, LXXIX. 1. 231

— was für eine **Stellung** die **englische** **Armee** **bey** **Vertheidigung** derselben im **Kriege** gegen die **Franzosen** hätte **nehmen** **sollen**, LXXIX. 1. 236

Holz, das, **Vorschläge** zur **Ersparung** desselben **bey** dem **immer** **zunehmenden** **Mangel** desselben, LXXXIII. 2. 532

Holzappel, **J. G.**, **Inspekt.**, **Nach** zu **Schmalkalden**, XCII. 1. 60

— **Hr.**, in **Minteln**, ist **Professor** der **Gottesgelehrtheit** **dieselbst** **geworden**, CIV. 1. 116

Holzbirnen, die, **geben** das **beste** **Honig-Surrogat**, LXXXIII. 1. 261.

Holz- und **Mineralen** in den **Pflanzen**, über die **Erzeugung** derselben, XCVI. 1. 72

Holzwurmel, der, über die **Ursachen** des **Wachsthums** desselben, LXXXIII. 2. 492 — über die **besten** **Mittel**, ihm **entgegen** zu **arbeiten**, **Ebd.** 493

Holz-

Sehner, R., Peter Franziskaner, starb zu Dietfurt in Bayern, LXXII. 1. 202

Holzplantzen, so wie sie auf den verschiedenen Höhen der Gebirge angebauet werden können, XCIX. 2. 389

Holzschmitt, der erste, den man kennt, ist vom Jahre 1427. LXX. 2. 366

Holzschmitten, die, zur Erfindung desselben haben wahrscheinlich die Mönche in den Klöstern durch ihre Bildschneidekunst Veranlassung gegeben, Ebd.

Homer, Geschichte seiner Gedichte, XCIV. 1. 152

— Kennzeichen des Wahren und Falschen in den Lesarten seiner Gedichte, Ebd. 164

— der, von Wilhelm Tischbein, wie er sich von den Flarmanischen unterscheidet, XCVII. 1. 91

— hat seine Gedichte nicht geschrieben, denn seine Sprache hatte sich noch nicht zur Schriftsprache ausgebildet, LXXII. 2. 471

— ob er sein Schiffsverzeichnis in der Ilias aus einzelnen Sagen und Liedern seinem Gedächtnis eingeprägt, oder es aus einer schon vorhandenen Schrift genommen habe, Ebd. 1. 175

— über die Abfassungsart seiner Gedichte, und die Existenz eines trojanischen Reichs, LXXVII. 1. 145

Himmel, Herr Dr. R., siehe Winkler.

Honig, der, beim Abnehmen desselben aus den Bienenstöcken, soll man die Wäse des Abends mit einem Drathe oder Messer durchschneiden, und alles so bis den andern Morgen stehen lassen, um Schmierereyen zu verhindern, LXXXVII. 1. 257

— der lanchte, die Bienen können ihn wieder flüssig machen und genießen, Cl. 2. 361

— das Mittel, Gläser auf Bienenstöcke und Kästen zu setzen, um ihn den ganzen Sommer frisch zu haben, ist eine englische Spielerei, LXXIV. 1. 239

Honigstein, der, ein erst seit 10 Jahren bekanntes Gestein, CIII. 1. 230

Honigthau, ein, soll die Ursache einer Ruhrpandemie gewesen seyn, LXXXI. 2. 326

— der, über die Entstehung desselben. — Eine neue Erklärung davon, XCIII. 2. 501

— über die Entstehung desselben, und ob er das Mutterstorn hervorbringt, Cl. 2. 425

— Unterschied dessen, der von Blattläusen kommt, und dessen, der aus der Luft fällt, in Absicht der Bienen, Cl. 2. 425

Houten, A. H., Gutsächter, starb in Prenzlau, CIV. 1. 128

Hoogen, J. Prior, starb zu Eresfeld, XCVIII. 2. 429

Hopf, P. H., Rektor, starb zu Stuttgart, XCV. 1. 59

Hopsen, der, durch bessern Anbau desselben in Deutschland, könnte viel Geld im Lande erhalten werden, CII. 1. 32 — über den rechten Anbau desselben, Ebd.

— soll man in Hopfen kochen, den Saft auspressen, und ihn zum Bier gießen, LXXXIX. 2. 464

- Hopfen, der, über die rothe Gefasstenheit desselben zum Wein
brauen, Cl. 2. 430
- Hopfenkier, das, ist im Anfange des 14. Jahrhunderts schon
in Eddholand gewöhnlich gewesen, LXXXVIII. 2. 414
- Hoppe, Herr Dr., ist Professor der Botanik in Regensburg ge-
worden, LXXXV. 2. 482
- in Regensburg hat vom Kurfürst Erlanger 10
Karolinen erhalten, LXXVII. 2. 402
- Hoppenstädt, Herr Dr. E. W., in Göttingen, ist Sachsen-
schaffter Registrationsrath geworden, LXXXIII. 2. 555
- Hoppenstädt, Herr Dr., ist Professor in Göttingen geworden,
LXXII. 2. 475
- Euderint., ist Superintendent in Harburg geworden,
CIV. 1. 117
- Horaz, einige Bemerkungen zur Erklärung der 23sten Ode seines
ersten Buchs, LXXVII. 1. 225
- ob seine Satyren zur Poesie zu rechnen sind, LXXII. 1. 216
- über seine Satyre, Ebd. 214
- über den Unterschied seiner Satyren und Episteln, XCVIII.
1. 228
- Hortel, Herr Dr., ist Professor der Chemie in Halle geworden,
LXXVI. 2. 334
- Horn, Herr Dr. Ernst, siehe Leonhardt.
- J., ist Repetent bey der theologischen Fakultät in
Göttingen geworden, LXXVIII. 1. 137
- J. G. Dr. der Philos., starb in Altona, XCV. 2. 390
- Herr Hofrath in Erlangen, ist Mitglied der Societät des
medicine pratique in Montpellier geworden, XCIX. 1. 51
- Joh. Dav., General-Edirgus, etwas aus seiner Bio-
graphie, LXXV. 2. 367
- Herr Professor in Dorpat und Herr Superintendent Sonntag
in Altsa haben die Doctorwürde erhalten, CIV. 1. 216
- — geht nach Erlangen, XCII. 1. 179
- — siehe Müller.
- Franz, als Schriftsteller ist nicht zu bessern, weil er zu
sehr in sich selbst verliebt ist, XCVII. 1. 78
- — besitzt einiges Talent einer lebhaften Darstellung;
aber ist ganz roh in seinen Vorstellungen, kennt weder Welt
noch Menschen, meint immer etwas Großes zu sagen, und bringt
meist etwas Ungeschmacktes hervor, LXXXIX. 1. 18
- Franz, derbe Epistel für ihn in Absicht seines elenden Wises,
CIII. 2. 257
- Herr Franz, ist Grammatikus am Luther. Gymn. in Bop-
pen geworden, Ebd. 1. 183
- — ist im Seminario der vereinigten Berlinischen und
Königlichen Schule aufgenommen worden, und wird nun hof-
fentlich seine nützlichen Schreibereyen unterlassen, LXXXI. 2.
344
- — ist nichts als ein slavischer Nachahmer des Gedichts
der Schlegel XC. 1. 46

Stanz, Frau, des Namen: Wilh. Schaffers ist nicht als
verrathes Zeug, LXXIX. 2. 368

— **Herr Dr. Stanz**, Privatlehrer nicht in Berlin, LXXVIII. 2.
1. 485

— — ist Professor in Dorpat geworden, XCVI. 1. 58

— — **Stanz**, bearbeitet jetzt Gogol's Gedichte als Trauerspiel
mit Gesang, LXXVIII. 2. 408

Hornbostel, L. H., Gerichts-Professor, starb in Göttingen, XCVI.
1. 191

Hornemann, Herr, einige Nachrichten von seiner Reise in Afrika,
LXXXI. 1. 256 — er gehört zu den verdienstvollen Reisenden,
wenn gleich Engländer und Deutsche ihn tadeln, Ebd. 278

Hornsteine, alle sind Achat, sie müssen eine Farbe haben, welche
sie wollen, LXXXII. 2. 374

Horner, J. S., Kaplan, starb zu Eadolsburg, LXXIII. 2. 339

Horsch, Herr Dr., zu Würzburg, hat 3 Dissertationen erhalten,
LXXXIX. 2. 314

— — **Hesse Hoven**.

Horsing, Herr, Konsistorialrath, zu Bückeburg hat seine Pension
und eine Pension erhalten. Herr Doll. Sante zu Eschbeck
wird sein Nachfolger, XCIX. 2. 303

— — zu Bückeburg wird die Beschreibung seiner Reise
durch England und Frankreich herausgegeben, XCII. 1. 64

Horsing, P. L., Obrerrabiner, starb zu Frankfurt a. M., CIII.
1. 62

Hose, W. F., Negistrator, starb zu Heidelberg, XCII. 1. 182

Hospital, das, zu Haina, Beschreibung desselben, LXXXI. 1.
126. — Es sind 65 Wohnräume darin. Eine große Zahl sind
die desselben Lande, Ebd. 127. — Einige Mängel dessel-
ben, Ebd.

Hos, Herr, siehe Grimm.

Hottentotten, die, große Grausamkeit der holländischen Colonisten
gegen dieselben auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung,
LXXVII. 1. 137

— — über den Ursprung der natürlichen Schärzen bey den
Weiblein derselben, LXXXIV. 1. 230

Hoven, Herr Doctor von, ist Professor in Würzburg geworden,
LXXXV. 1. 204

— — und Herr Dr. **Horsch** in Würzburg sind Medici-
nalrath geworden, XCVIII. 2. 428

Hoyer, Herr, in Pirna ist Capitain geworden, LXXII. 1. 201

— — Capitain, in Pirna, ist Mitglied der Militär.-Societät
in Stockholm geworden, XCII. 2. 523

— **J. O. von**, kurf. Generallieutenant, starb zu Dresden,
LXIX. 2. 340

H 3 als die Bezeichnung einer Summe der römischen Gesetzen,
Erklärung derselben, LXXIV. 1. 216

Huber, Herr Ludwig Ferd., Herausgeber der Allgem. Zeitung,
ist Landeshauptmann in Ulm gewesen, XC. 2. 406

Huber, M., Lehrer der franz. Sprache, starb zu Leipzig, LXXXIX.

2. 518

— Herr, ist Geh. Rath geworden, LXXXII. 1. 202

— 2. B. ist Landesdirektionsrath bey der Landesdirektion in Ulm geworden, LXXXIX. 2. 385

— 2. B., Landesdirektionsrath, starb zu Ulm, XCV. 2. 451

— Herr Landesdirektionsrath zu Ulm, seine Witwe und Kinder haben Pensionen erhalten, XCVIII. 1. 189

— verstorbenen Landesdirekt. Rath, die Witwe desselben, geborne Freyne, hat vom Kurf. von Pfalzbayern nebst ihren Kindern eine Pension erhalten, XCVIII. 2. 367

— Adam, Ferd., Landesdirektionsrath, starb in Ulm. Einige Nachrichten von seinem Leben, XCVI. 1. 126 — seine allgem. Zeitung setzt Herr Karl Joseph Stegmann aus Schlesien fort, Ebd.

Hubson, Heinrich, der berühmteste Seefahrer seiner Zeit, etwas aus seinem Leben, LXXV. 2. 496

Hubsonbay, die, Nachrichten von den Entdeckungstreifen dahin von 1610—1620, LXXV. 2. 496

Hübner, D. G. J., Doktor starb zu Freiberg, XCVIII. 2. 371

— Herr Dr. J., zu Jüdischstadt ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München geworden, LXXXIX. 1. 324

— H. N., siehe Weidensticker.

— Prof. in Leipzig und St. Wolf in Greifswalde sind Professoren in Greifswalde geworden, LXXVI. 1. 196

— in Leipzig, hat eine Gehaltszulage erhalten, LXXVIII. 2. 484

Hübner, Friedrich von, Naturforscher, starb zu Köln, XCV. 2. 452

— der verstorbene Baron von, hat sein Naturalienkabinet dem Landgrafen von Hessen vermacht. Es ist mit seinem Museum vereinigt, wozu auch das Mineralienkabinet des Herrn Cuvier gekommen ist, XCVIII. 1. 64

Hülfs-Gesellschaft, Bäckerische, Nachricht von derselben, LXXXVI. 1. 119

Hülfszeitwörter einer Sprache, Bemerkungen über dieselben, LXX. 2. 497 — über die Bildung des zusammengesetzten Zeitw. durch dieselben, Ebd.

Hüner, die, Mittel und große Eier von ihnen zu erhalten, LXXXIII. 1. 250

Hühnerhäuter, empfehlenswerthe, welche sehr leicht vom Ungerziefer rein erhalten werden können, LXXX. 2. 542

Hüttenwerke, die, die Vergleichung der Proben im Kleinen in Rücksicht der Ausbringung derselben mit dem Proben im Großen, hat auf den ganzen Betriebsgang derselben einen großen Einfluß, C. 1. 99

— die, warum man auf denselben die Schmelzerey nicht aber die Nothdurft treiben muß, LXXX. 1. 237

Hüttenwesen, das Schmelz-, Begriff von den verschiedenen dort stattfindenden Betriebsarten, C. 1. 99

Hütten-

Schäfer, J. B., starb zu Gießen, LXXII. 2. 319.

Sachsenland, Herr Justizrath, siehe Paulus.

— Seb. Bach, in Berlin, ist Mitglied der Gesellschaft der Medicin in Paris geworden, LXXVI. 1. 196.

— — — in Berlin, ist Mitglied der Societä de Medicine in Nancy geworden, Ebrud. 2. 335.

— — — in Berlin, hat eine Zulage von 500 Rthlr. und das Verschreiben vom Könige erhalten, daß ihm ein Haus gebaut werden soll, LXXIII. 1. 199.

— — Dr. C. W., warum sein Buch: Kunst, das Leben zu verlängern, einer Umarbeitung bedurfte, um es nützlicher zu machen, LXXI. 2. 309 — Visschen eines solchen Umarbeiters, Ebrud. 310.

Sufnagel, Herr Dr., in Frankfurt a. M., hat vom Kaiser von Rußland einen in Petersburg erschienenen Koran zum Geschenk erhalten, LXXVIII. 2. 401.

Sugo, Herr Professor in Göttingen, ist Hofrath geworden, XCVII. 2. 427.

— — Hofrath in Göttingen ist ordentlicher, und die Doktoren Gashorn und Gleichorn sind außerordentliche Professoren dasebst geworden, XCVI. 2. 387.

Sühle, Herr Subinspektor, in Wolfenbüttel, ist Verf. des Versuches einer lateinischen Einleitung in jeden Katechismus der christlichen Lehre, LXXXIX. 2. 385.

Suhn, Herr Dr. zu Meinelshelm, ist als praktischer Arzt in die Grafschaft Hanau-Lichtenberg versetzt worden, LXXVIII. 1.

137

Sumboldt, Herr A., die Beobachtungen, die er auf seiner Reise über die magnetischen Abweichungen gemacht hat, können nicht als allgemein angenommen werden, LXXX. 1. 90.

— — Ober-Vergerath von, Werke, die man von ihm nach Beendigung seiner Reise zu erwarten hat, XCVIII. 2. 488.

— — A. von, hat von der philosophischen Fakultät zu Frankfurt a. d. O. die Doktorwürde erhalten, CII. 1. 124.

— — W. von, preuß. Resident in Rom, ist vom Landgrafen von Hessen-Darmstadt auch zum Residenten erwählt worden, LXXX. 1. 63.

— — Legationsrath F. H. F. R. W. von, ist Kammerherr und preuß. bevollmächtigter Minister am römischen Hofe geworden, LXXII. 2. 474.

Summel, Herr M. in Göttingen, wird wegen seiner Großvaterscheren in Absicht der durch ihn zu verbessernden Gelehrtenrepublik, scharf beobachtet, LXXXIX. 2. 332.

Humoralpathologen, die, Versuch einer Vereinigung derselben mit den Brownischen Grundsätzen, XCIV. 2. 398.

Humoristen, unsere, Wiß, Phantasie und Verstand im Gleichgewichte zu halten, ist nicht so leicht, als sie sich einbilden, LXXXV. 2. 390.

Hund, der, eines vornehmen Mannes soll weit gebildeter seyn, als der eines Bauers, XCVI. 2. 473.

Sun

- Hunde, tolle, Mittel der Verrücktheit gegen den Biß derselben, LXXVIII. 2. 514
- Hundestier, Herr, hat den Charakter eines Consulationsraths erhalten, XCVI. 1. 58
- Hundstiß, der tolle, Folgen desselben bey einem Pferde, LXXV. 2. 372
- Hundsgrotte, die, bey Neapel, XCII. 1. 195
- — — bey Neapel, in welcher die Hunde niederkriechen und sterben, wenn sie nicht schnell herausgebracht werden, XCVII. 2. 359
- Hundswuth, die, einige Versuche an Thieren, denen dieselbe eingeimpft worden, KCIX. 1. 76
- — — Mittel gegen dieselbe, LXXXVI. 2. 306
- — — Mittel dagegen bey Menschen, die von tollen Hunden gebissen worden sind, KCIX. 1. 78
- — — neue Theorie über die Entstehungsart derselben, KCIX. 1. 74
- Hunger, G. G., Schriftschreiber, starb zu Planen, XCI. 2. 482
- — — L. B. G., Prediger, starb zu Lorenzburg in Schlesien, LXXV. 2. 407
- Hünold, Herr Dr., hat von dem Kurfürsten von Hessen den Hofrathstitel erhalten, LXXXII. 1. 61
- — — durch ihn wird in Kassel ein Impfungs-Institut zur unentgeltlichen Impfung der Schutzplattern errichtet, LXXXV. 2. 488
- Hunt, ein Engländer, erfundenes Geheimniß desselben, sehr große Kartoffeln zu kochen, LXIX. 2. 525
- Hupel, Herr Pastor zu Oberbahlen hat von Dorpat das Doctorat erhalten, LXXXIX. 2. 315
- Hupfater, Prälat P., siehe Kurfürst.
- Herr W., Professor in Landskron, ist Prediger der Chorherren des Stifts zu Beyerberg geworden, LXXII. 2. 399
- Hübner, Herr Ob. in Wien, ist Hofrath geworden, LXXXV. 1. 203
- — — in Wien, ist R. R. Hofrath geworden, LXXIX. 1. 274
- Hübner, Herr Hofmedicus, zu Weimar, ist Hofrath geworden, KCIX. 1. 60
- Huf, Joh., war mehr ein Reformator des Alerus als der Sitten, XCIII. 2. 363
- Huth, Herr Professor, siehe Dantke.
- — — G., in Frankfurt a. d. O., hat eine Gehaltszulage und den Hofrathstitel erhalten, LXXII. 2. 399
- Hutten, Herr Professor, in Dentsdorf, hat vom Kurfürsten von Würtemberg eine Dose erhalten, XCVII. 2. 449
- Ulrich von, Charakter seiner fünf lateinischen Reden gegen Herzog Ulrich von Würtemberg, LXXIV. 2. 473
- Hurbans Brechwein, über die verschiedenen Wirkungen desselben nach den verschiedenen Wirkungen, Gih. 1. 152

Barometern, die, wie man sie recht groß stellen kann, XCVII.

I. 231

Hydrogenium, die, in derselben und in andern physischen Wissenschaften vermag die Theorie ohne Erfahrung nicht die Folge hinlänglich genau anzugeben, LXX. 2. 526 — die Erfahrung allein ist dabei noch viel unsicherer als die Theorie, weil bei Veränderung der Umstände die Erfolge ganz anders ausfallen können, Ebd. 527

Hyverfieberis, Mittel wodurch sie geheilt werden soll, LXXXV.

I. 42

1.

3.

Jadel, Herr Dr., ist Kreisphysikus in Breslau geworden, LXXVII. 1. 198

Jacobi, Herr Geh. Rath, geht nach München als Mitglied der dortigen Akademie, XCVI. 1. 191

— — — — —, ist in Berlin, ist Kriegsrath geworden, LXXXVI.

2. 341

— — — — —, Professor J. C., zu Tregburg giebt ein Taschenbuch unter dem Namen Iris heraus, LXXI. 1. 63

— — — — —, G. W., in Düsseldorf übersezt Machiavelli's Florentinische Geschichte, Ebd. 1. 62

— — — — —, G. W., ist Oberkonsistorialassessor in Gotha geworden, LXXV. 2. 405

Jacobsen, Herr, in Altona ist Ober-Gerichtsadvokat. daselbst geworden, XCVII. 2. 443

— — — — —, Advokat, in Altona, hat vom Senate in Hamburg eine Medaille erhalten, LXXXV. 2. 482

Jacquini, Herr Professor M. J. von, der Jüngere in Wien, ist Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften in Harlem geworden, LXX. 1. 196

Jad, Herr C., Kupferstecher in Berlin, hat vom Könige 200 Rthlr. Zulage erhalten, LXXXIX. 1. 190

Jäger, G. D., Gelehrter, starb in Leipzig, LXXXV. 2. 239

— Herr Lud. Fr., siehe Krante.

— **Johst** Heint., Bildhauer, starb zu Mausebach, LXXXVIII.

2. 482

— Herr E. J. Z., ist Stadtkommisär zu Leutkirch geworden, XCII. 2. 523

Jagst, die, hat der Widmung derselben in unsern Tagen, XCIX. 2. 385

Jagemann, Fr. A., in Weimar hat Goethes Herrman und Dorothea in italienische Verse übersezt, LXXVIII. 2. 488

— **Christ. Joh.**, Fürstl. Rath, starb zu Weimar, LXXXVIII.

2. 403

Jahn, Herr Dr. in Wien, wird mit Herrn Arda den Harkel nach 4 Handschriften der K. K. Bibliothek herausgeben, LXXVIII. 1. 407

Jahn,

- Jahn, Herr Dr., Hofmedikus, ist Mitglied der Coburgischen Gesellschaft in Halle geworden, LXXIV. 1. 117
- Dr. E., ist Professor in Bern geworden, CII. 1. 62
- Jahrhundert, das achtzehnte, große schöne Hoffnungen am Schlusse desselben, LXXIV. 2. 386
- — — war fruchtbar an großen Begebenheiten und an den folgerreichsten Ereignissen; allein eine zweckmäßige Geschichte desselben abzufassen erfordert viele Talente, LXXIII. 1. 153
- Jals, Herr, Prediger zu München, hat eine goldne Medaille erhalten, LXXXVIII. 2. 481
- Jacob, Herr Professor, siehe Wolke.
- Jacobs, Herr B., ist Konsistorialrath in Gotha geworden, XCI. 1. 58
- Jalappwurzel, die, aber die wahre Pflanze, welche dieselbe liefert, CIV. 2. 366
- Jau, Herr Dr., zu Dettingen-Wallerstein, ist Geh. Rath geworden, LXXXV. 1. 204
- Japaner, die, Vergleichung ihres Charakters mit dem der Engländer, CIII. 1. 100
- Jahniger, Herr, siehe Schultes.
- Jaspis, Herr G. F., siehe Eule.
- Jaup, Herr Dr., ist Professor in Gießen geworden, XCIII. 2. 382
- — — E. H., in Gießen hat die Anwartschaft auf die nächste ordentliche Professur daselbst erhalten, XCIV. 1. 61
- — — Dr., in Gießen, ist daselbst Professor geworden, XC. 2. 401
- — — bisheriger Gesandter in Regensburg, kehrt nach Gießen zu seinem Vice-Kanzellariat zurück, LXXVIII. 2. 400
- — — H. B., Geh. Rath in Darmstadt hat die zweite Stelle bey der Juristenfakultät daselbst erhalten, LXXXVI. 2. 406
- Jaupp, Herr Doktor, siehe Grolmann.
- Jawandt, Herr Doktor, ist Physikus in Bremen geworden, XCVI. 1. 113
- Ich, das, Herr Fichte kann nicht beweisen, daß dasselbe, oder die Denkkraft alles aus sich selbst allein hervorbringe, so daß sie ohne alle Mitwirkung äußerer Gegenstände, aus sich allein den ganzen Vorrath unserer Vorstellungen hergibt, LXXVII. 1. 76
- Ich, aus diesem Satze kann man nicht, wie Herr Fichte thut, den Satz herleiten: Ich bin, LXXVII. 1. 85
- Idealismus, der, die Entstehung der Objectenwelt ist der große Knoten in demselben. Eine Probe wie er von einem Ich Idealisten aufgelöst wird, LXIX. 1. 134
- ist gleich Ich, bey dem Beweise dieses Satzes sucht Herr Fichte selbst Stützen aus der Erfahrung, die ihm die bloße Vernunft nicht geben kann. Und doch will er so strenge von allem Empirischen abstrahiren, LXXVII. 1. 73
- Philosophen, die, grenzenlose Eitelkeit und Herrschsucht, an einem Exempel beweisen, LXXII. 1. 105

Dr., Herr Doktor, siehe Reinhard.

— ist Professor der Mathematik in Moskau seit 3000 Rubeln Gehalt geworden, LXXVIII. 1. 137

— ist zum Professor der Mathematik in Göttingen an Kellers Stelle berufen; hat aber die Stelle abgelehnt, und wird nach England gehen, LXXIII. 2. 394

Idealismus, der, bemächtigt sich leicht junger feuriger Köpfe, die sich nicht gerne von außen belehren lassen wollen; sondern sich einbilden, daß sie selbst erfinden und Originale werden können, LXXVIII. 1. 17

— es wird ein großer Grad der Dichtkunst dazu erfordert, wenn man nach der Lehre desselben die Produkte solcher reinen Vorstellungskraft für wirkliche Objecte ansehen soll. Nur Phantasien, oder Träumer und Fieberbrante können dieß, LXIX. 2. 389

— der jetzige Streit zwischen demselben und dem Kriticismus ist den Philosophen nicht rühmlich. Der neueste Idealismus zerfällt schon in Mist und Edd. 2. 307

— in der ganzen Theorie desselben, selbst in dem Kriticismus, ist das ein gewöhnlicher Fehler, daß von den Grundbegriffen etwas angenommen wird, damit eine verlangte Wirkung hervorgehe, LXX. 1. 85

— der neueste, etwas aus der Privatgeschichte desselben, CI. 1. 115

— der neueste, trifft mit dem alten occidentallischen Dogmatismus überein, und Herr Kant hat mit Recht gesagt, daß er zur Schwärmerie führe, LXXII. 1. 111

— der neueste transcendente, daß er unter den jungen Leuten im katholischen Deutschland die meisten und eigensinnigsten Jünger gefunden hat, gehört zu den Eigenheiten desselben, CIII. 1. 193

— der neueste, gleicht dem alten Dogmatismus in vielen Stücken, LXIX. 2. 354

— der, ob er im eigentlichen Verstande blutdürstig und eigensinnig mache, LXXVII. 1. 94

— ob er überhaupt sich in ein Nichts verwandelt, LXXXVII. 2. 418 — er kann sehr leicht der Moraltät gefährlich werden, Ebd.

— der reinste, auch er gesteht es, daß er nur das Allgemeine der menschlichen Erkenntnis erklären könne; das Individuelle aber nicht, LXXII. 1. 104

— der transcendente, dadurch kann man die Erfahrung nicht erklären, CIII. 2. 434

— der transcendente, demselben kann es nie gelingen, die äußere Empfindung nebst deren Gegenständen, bestrickend aus der Intelligenz zu erklären, LXX. 1. 96

— der, warum er unter jungen Männern sich so viel eifriger Anhänger erworbt, LXXII. 1. 106

— wenn man ihn in die allgemeine Sprachlehre mischt, so wird alles verlost, LXX. 2. 379

Drallern, die neuen, nach keinem derselben ist es höher ge-
lungen, aus dem Ich allein alle Erkenntnis befehlend abzu-
leiten, LXXV. 2. 423

Spandau, eine unendliche, dabey läßt sich gar nichts denken,
wenn es gleich Herr Schelling für die höchste Weisheit ansieht,
LXX. 1. 112

— die, ob alle abstrakte Sätze auf dem Princip derselben beruhen,
LXXVI. 2. 376

Spekulationsform, das allernachste, in demselben ist eben so wenig
Heiligkeit, als in allen vorhergehenden Versuchen der neuen
deutschen Philosophie, LXX. 1. 113

— das neue, des Hrn. Schelling, beruht auf einer stillschweigenden
Voraussetzung, nämlich auf der Vernunft allein, welches
ihm ein aufmerksamer Prüfer schwerlich einräumen wird. Der
Mensch ist nicht bloße Vernunft, und sein Wissen nicht bloß
das Wort der Vernunft, Ebd. 1. 100

— das Schellingsche, kündigt sich als einen Verschlinger aller
andern an, und thut große Ausfälle gegen Andersdenkende, so-
bald gegen Herrn Reinhold, Ebd. 1. 98

— das des Herrn Schelling, steht nicht auf festen Füßen, weil
es mehrere höchste Gründe der Vernunft geben kann, als das
Einige, welches er angiebt, Ebd. 103

Sturmwind, als Humorist, Charakter desselben, XCVI. 2. 203

— Herr, liebt das in seinen Schriften am meisten, wodurch
sein kritischer Verdienst am meisten verbunkelt wird,
XCVI. 1. 227

— seine Werke sind mit vielen mäßigen, oberschwerelichen,
plattten und gegen den gesunden Menschenverstand verstoßenden
Stücken überfüllt, und lassen sich um deswillen nicht wohl ganz
lesen; aber es giebt auch herzerhebende Stellen darin, LXXIII.
2. 329

Tschel, Herr F. J. R. K. Hofrath, ist Mitglied der Gesellschaft
der Wissenschaften in Warschau geworden, XCVIII. 1. 124

Tellenz, von, Appellationsrath, nach zu Innsbruck, XCIX. 1.
125

Vend, der Kirchenrath Schmitt unterbittet dafelbst ein Seminar-
rium für die Cathol. Theologen, XCVI. 2. 392. — Das
Helmarische Irrenhaus ist dahin verlegt, und Herr Professor
Ruch führt die Aufsicht darüber, Ebd.

— Proben, was für Ungereimtes dafelbst anicht vom Cathol.
gelehrt werde, XCIX. 1. 157

Wend, Herr Prediger in Berlin, Charakter desselben als Schrift-
steller, LXXXIX. 1. 102

— in Berlin, ist Professor des dortigen Collège fran-
çois geworden, LXXV. 2. 403

— ist Lehrer an der Kunst und Zeit Akademie in Ber-
lin geworden, LXXVI. 2. 334

— dat in seiner Schrift: über Gottesverehrung Folches
gezeigt, daß er seine Amtshänder, wie er sagt, hochschätzt und
liebt, LXXXII. 2. 23

Jenisch, Herr Hofrath von, ist Bibliothekar bey der I. R. Hofbibliothek in Wien geworden, LXXVIII. 1. 193

Jennet, Herr Dr., hat für die Einföhrung der Schusspocken eine goldene Medaille erhalten, welche ihn durch eine feyerliche Proclamation von Aertzen und Mandatarien überreicht worden ist, LXXVIII. 2. 517

Jens Ziel, Professor, starb zu Kopenhagen, LXXVII. 1. 194

Jesudas, ist nicht Verfasser aller in seinem Buche enthaltenen Orakel; sondern ein Theil derselben gehört in die Zeit des babylonischen Exils der Jüder, LXXIV. 2. 514

Jesuiten, die, daß die Aufhebung derselben an der französischen Revolution schuld seyn soll, ist eine lächerliche Behauptung, LXXXVI. 1. 134

— — der Orden derselben ist durch Fanatismus gestiftet und durch Fanatismus erhalten worden, und er muß, wo er bestes den soll auch wiederum Fanatismus und Aberglauben verbreiten, XCII. 2. 500

— — einige Bemerkungen über dieselben, XC. 2. 469

— — Etwas aus der Moral derselben, was dem Herrn Grafen zu Etollberg nicht bekannt zu seyn scheint, LXXX. 1. 39

— — etwas über die Schädlichkeit ihrer Moral, LXXXVI. 1. 133

— — Jürken müssen gegen den Orden derselben noch immer auf ihrer Hut seyn. Die Schlinge ist nicht ganz erschlagen; sie hat nur die Haut verändert, XCII. 2. 500

— — mit der Aufhebung derselben sollen die Schüner der Vernunft und Offenbarung, der natürlichen und der geoffenbarten Religion gekorben seyn, LXXIX. 2. 385

— — neue, die sich bisher in Dillingen befanden, ein Theil davon ist im hohenloebischen angekommen, und beabsichtigt dort die Errichtung einer Blüthenhülle, LXXVII. 1. 207

— — die, offenherzige Erklärung eines Katholiken über den Werth derselben und ihres theologischen Unterrichts, LXXVII. 2. 290

— — sind gefährlicher für den Staat, wenn gleich nicht alle Schandthäten, die man ihnen schuld giebt, ihnen zur Last fallen, XCII. 2. 497

— — suchen auf alle mögliche Weise den Verstand, besonders junger Leute zu verkrüppeln, um ihre Hierarchie wieder herzustellen, LXXXII. 1. 164

— — über den vollkommenen Gehorsam, zu welchem sie sich verpflichten müssen, XCII. 2. 499

— — Verdienste derselben ums Christenthum, XCIV. 2. 321

— — Vorwürfe die man ihnen machen muß, welche sie nie bismagnum werden, XCII. 2. 498

— — was sie als Gymnasienlehrer geleistet haben, und wie sie sich dem dazu erzogen wurden, XCII. 2. 490

— — weder ihnen noch irgend einem andern Orden darf die Erziehung und der Unterricht der Jugend ausschließlich in die Hände gegeben werden, XCII. 2. 496

Jesuitterorden, der, hat sich immer mit Menschlichkeiten beschäftigt, und die besten Kenntnisse gehindert, und darf daher von seinem guten Geschickswesen in Bezug genommen werden, LXXIII.

1. 189

— man hätte ihm nie in einem Lande das Monopolium der Erziehung anvertrauen sollen, LXXIX. 1. 217

Jesuitismus, der, wenn demselben von Seiten der Gewaltthaber nicht Einhalt geschieht, so haben alle vernünftige und rechtliche Menschen viel zu fürchten. Man ahnet oft von demselben nichts Mergs, und dadurch macht man dieser schrecklichen Verblindung das Spiel gewinnen, LXXV. 1. 4

Jesus, alle Vorstellungen von seiner Person haben keinen Einfluß auf unsere Verabigung und auf den Segen, den wir seiner Lehre verdanken, CII. 1. 130

— als Messias, die Stellen, worin er sich Handlungen physischer Macht und Gewalt zuschreiben scheint, können nur bildlich von seiner moralischen Herrschaft über die Menschen erklärt werden, LXIX. 1. 33

— Beweis für die Wahrheit seiner Aussagen von sich selbst, XC. 1. 142

— daraus, daß er von seinen Jühdern Zutrauen zu seiner göttlichen Sendung forderte, folgt nicht, daß Jesus gewollt habe, sie sollten ihm die Wahrheit seiner Lehre auf sein Wort glauben, wenn auch keine innern Gründe von derselben überzeugen könnten, LXXXIV. 1. 17

— der Erlöser, Abscheulichkeiten von ihm in einem Gedichte des Herrn Gleichbrechts, XCVII. 1. 78 — wahrer Ursprung dieses Dichters, Ebd. 79

— der Hauptendzweck seiner Sendung bestand in seinem Leben, Beispiel und in seiner Lehre. Wie die Stellen zu erklären sind, wenn er selbst von seiner zu leistenden Erlösung spricht, LXIX. 1. 9

— die Anzahl der Juden, welche er bey seinem Leben angenommen hat, ist nicht sehr groß, höchstens 500, LXXVIII. 2. 424

— die Ausdrücke von ihm: der große Gott lag in der Krippe, Gottalk und Kreuz geheftet worden, sind ein wahres Heidenhum, LXXX. 2. 297

— die Erdererschütterung soll zu seiner Wiederbelchung am Kreuze viel beigetragen haben, LXXIV. 1. 28

— die Erscheinung bey seiner Taufe ist nach der Erzählung der Bibel nicht vom Wolke, sondern nur von Jesu und dem Johannes gesehen und gehört worden, LXXXV. 1. 246

— die Geschichte desselben bleibt uns unerklärbar, und alle natürlichen Erklärungen desselben sind höchst unnütz und schädlich, LXXXI. 1. 109

— die öffentliche Geschichte desselben seit seinem Austritte beruhet auf hindunglichen Zeugnissen; die Privatgeschichte desselben aber nur auf Privattradition, XC. 1. 130

— die stellvertretende Genugthuung desselben wird von dem großen Haufen dazu gemißbraucht, um sich im Bösen zu bestärken und in Sicherheit anzumlegen, LXXVI. 1. 24

Jesus

- Jesus, durch die Forderung des Glaubens, wolle er seine Anhänger ermuntern, seine Lehre nicht ungetreut zu vermerken, LXXXIV. 1. 17 — der Glaube an seine göttliche Sendung sollte durch die Beurtheilung dessen was er lehrte und that begründet werden, Ebd.
- hat die Wunder nur als Mittel zur Ueberzeugung für seine Zeitgenossen betrachtet; nicht aber als für Alle göttliche Beweise seiner göttlichen Sendung, LXXXIX. 1. 137
- hat sich nicht bloß für den Messias ausgegeben, sondern sich auch selbst dafür gehalten. Er erkannte den wahren Sinn, in welchem nach Gottes Willen die Weissagungen der Propheten erfüllt werden sollten, und ein Messias, ein Erbsitz, ein König des Reichs Gottes kommen sollten, LXIX. 1. 33
- hat in seiner Sittenlehre keinen allgemeinen letzten Grundsatz für dieselbe aufgestellt; allein viele seiner Vorschriften stimmen mit dem von der Vernunft aufgestellten Grundsatz überein, Ebd. 2. 294
- hat die Messiasidee bloß symbolisch auf sich angewendet, XC VII. 1. 8
- hat alle seine Lehren für göttlich erklärt; aber jede seiner Lehren soll durch sich selbst und aus innern Gründen für wahr anerkannt werden, LXXXIV 1. 29
- ob er seine Lehre für übernatürlich und unmittelbar göttlich erklärt hat, Ebd. 1. 27
- ob er die unmittelbare übernatürliche Göttlichkeit seiner Lehre behauptet hat, Ebd. 19
- ob er behauptet hat, daß lasterhafte Menschen keine Wunder thun können, LXXXIX. 1. 136
- ob er den Persismus angenommen, und Johannes durch denselben das Christenthum begründet habe, CIV. 1. 11
- ob er arm oder reich gewesen ist, CIV. 2. 235
- ob in seinen Reden keine positiv dogmatische Begriffe vorkommen, XCIV. 1. 5
- ob man in seinen Reden keine Accommodationen annehmen dürfte. Ob es eine Lüge, eine Täuschung war, daß er nicht alle unrichtige Meinungen der Juden bekräftigte, LXXXIV. 1. 20
- redet von sich selbst unter den Juden bildlich, wenn er von sich in den Lebensarten sprach, die den Juden als Beschreibungen des Messias, die sie erwarteten, sonst gewöhnlich gewesen waren, Ebd. 21
- sagt nie klar, in wie fern wir unsere Befreiung, Erlösung und Verführung auch seinem Tode zu verdanken haben, LXIX. 1. 10
- seine übernatürliche Person ist ein von Judenritten ausgedachtes Philosophem, um die Göttlichkeit der Messiaswürde Jesu zu zeigen, LXXXIV. 1. 26
- soll den transcendentalen Idealismus schon gelehrt haben, LXXI. 2. 295

- Jesuh, starb im 34sten Lebensjahre und im vierten Monat
Lebhamts, C. 1. 57
- über seinen Einzug in Jerusalem auf einem jungen Esel,
nebst der Eselinn, CIV. 1. 165
 - über die Trohite, welcher er sich in seinem Lehrvortrage be-
diente, zur Erläuterung einiger Stellen des N. T., XCV,
2. 461
 - über die Vergleichung desselben mit den Engeln im Brie-
fe an die Hebräer, LXXXIX. 1. 140
 - und andere heilige Autoren, wie es gekommen ist, daß sie
ihre Belehrungen und Wahrheiten als einen göttlichen Un-
terricht vortragen konnten, Ihre Offenbarungen glengen aus
eigenem Nachdenken, aus einem reinen moralischen Bewußt-
seyn, und einem freyen, alle Fesseln der Willkühr abwerfend
dem Geiste hervor, LXXI. 1. 14
 - und die Apostel haben nicht die historische Wahrheit der
Nachrichten im N. T. beweisen wollen; sondern sie lehrten
überall den Geist, die moralische Religion des alten Testa-
ments von dem Buchstaben unterscheiden, LXXII. 1. 7
 - und die Apostel, wollten sich von den Juden nicht trennen,
sondern sie nur gewinnen. Warum die Apostel nachher die
Absonderung nöthig fanden, LXIX. 1. 31
 - wollten unter den Bekennern des Christen-
thums keine Sektentrennungen einführen lassen, Ebd. 1. 31
 - und die Propheten, Gott wirkte auf dieselben auf eine,
aus natürlichen Ursachen nicht erklärbare Art. Das Wie? läßt
sich nicht bestimmen, LXXXIV. 1. 20
 - warum er klagte, daß das Volk ihm die Versicherung von
seiner göttlichen Sendung nicht glauben wollte, LXXXIV. 1.
18
 - warum er im Briefe an die Hebräer mit den jüdischen
Hohenpriester verglichen wird, LXXXIX. 1. 139
 - wolle auch ohne Rücksicht auf Wunder, seinen Charakter
aus seiner Lehre geglaubt wissen, XC. 1. 144. — Er setzte
keinen großen Werth auf Wunder, Ebd.
 - worin seine Geistesgröße bestand, und wie sie vorgestellt
werden soll, LXXIV. 2. 306
- Jeze, Mag. J. E., Professor, starb zu Eiegen, LXXIX. 2.
554
- Jeder, die Herrschaft, in derselben sind von der verwittweten
Fürstin von Anhalt-Berbst viele gute Jugend- und Volks-
schriften unter die arme Dorfjugend vertheilt worden, LXX.
1. 208
- Jeiserowsky, Herr Inspektor, aus Südpreußen, ist zu Hrn.
Olivier nach Dessau und zu Herrn Pestalozzi nach Burgdorf
geschickt worden, um ihre Methoden des Erselehrens näher
zu untersuchen, LXXXVIII. 1. 165
- Jffand, Herr, Beurtheilung seiner neuern Schauspiele in
Vergleichung mit den ältern, CIV. 2. 390

Stland, Herr, hat vom Könige von Preußen eine Gehaltsvermehrung erhalten, LXXXV. 1. 205

— **Herr A. W.,** hat in Dresden eine Dose mit 100 Dukaten erhalten, XCVII. 1. 62

— **Herr Schauspieldirektor,** in Berlin, hat vom Kurfürsten von Pfalzbayern eine Dose erhalten, LXXIII. 1. 123

— **Herr, Erchoff, Ewddet und andere große Schauspieler** bemühen sich Leidenschaften zu entwickeln, menschliche Natur und Sitte zu beobachten, und nach dieser Beobachtung getreu wieder zu geben, LXIX. 2. 379

— **Herr Direktor** in Berlin hat vom Könige von Preußen eine Dose erhalten, XCVII. 2. 446

Jgel, der, über das Zusammenfallen desselben, LXXI. 1. 133

Jalit, der, mehrere Bemerkungen über die Farbe und Beschaffenheit dieser Gebirgsart, XCVIII. 1. 20

Jlgen, Herr Doktor, hat aus Jena die theologische Doktorwürde erhalten, LXXV. 2. 482

Jlias, warum das Schiffsverzeichnis im zweyten Buche derselben für die alten Griechen ein größeres Interesse hatte, als es für uns haben würde, wenn in unsern Gesängen solche trodene Verzeichnisse vorkämen, LXXII. 1. 175

Jltinger, Herr J. K. W., zu Braunschweig, hat von der philosophischen Fakultät in Kiel das Doktordiplom erhalten, LXXII. 1. 201

Imaginationen, die, ob sie eigentliche Wiederholungen der ehemaligen Aktionen der Sinnennerven sind, LXX. 2. 323

Junhof, Herr Professor, hat vom Kurfürst von Bayern eine Pröbende und das Münchner Patriciat erhalten, LXXVII. 2. 403 LXXVIII. 2. 484

Imperatto, der kategorische, Kants Widersprüche bey demselben, LXXXVIII. 1. 280

— **Herr Kant** nennt ihn selbst einen Machtsspruch, und sagt von ihm, daß er unbegreiflich sey, LXXXII. 2. 441

— — setzt reine Vernunftweisen voraus, dergleichen es unter den Menschen nicht giebt, LXXXVI. 2. 290

— — einige Fälle, wobey er nicht anwendbar ist, XC. 1. 218 — man muß bey allen solchen Fällen auf die alte Moral zurückkommen, Ebd.

Impromptus, poetische, es gehöret ein seltenes Talent dazu sie hervorzubringen, XCVII. 1. 82 — zwey noch angebrachte von Hagedorn und Dreier, Ebd. 83

Indien bezeichnete ehemals den Landstrich von Arabien an längs der See, XCVI. 1. 107

Indier, die, über die Tonarten derselben in ihrer Musik, LXXXVI. 1. 54

— — ihnen soll es an Talenten zur Musik fehlen, LXXXI. 1. 249

Individualitätsurtheile, entgegengesetzte, müssen als eigentliche kontradiktorische Urtheile angesehen werden, LXXXI. 1. 151

- Judikatschulen, die, sollten an vielen Orten, eine vermehrte
Betriebsamkeit bewirkt haben, LXXIV. 1. 183
- sollen besondere Institute seyn, nicht mit der Lehrschule ver-
bunden werden, XCII. 1. 248
- die, über den Nutzen, den sie stiften können, wenn die Hand-
arbeiten gut gewählt werden, XCVI. 2. 458
- — wie in denselben auch in den Arbeitsstunden der Geist
der Kinder beschäftigt werden kann, LXXVII. 1. 222
- — wo literarischer und Arbeitsunterricht getrennt sind, sol-
len unvollkommen seyn, sondern beides soll dem Orte und der
Zeit nach mit einander verbunden seyn, LXXVII. 1. 226
- Infallibilität, die, des Papstes, bleibt immer eine ungetrübte
Lehre, wenn man sie gleich, wie jetzt gelehrt, in eine In-
fallibilität der Kirche umändern will, LXXXVIII. 1. 42
- des Papstes, die, ein Vorschlag, um die Protestanten zu über-
zeugen, daß die katholische Kirche nicht mehr an dieselbe glaube,
LXXX. 1. 36
- Injurien, die, über den rechten Begriff davon, CIII. 1. 240
- Injurienprozeß, der Sächsischer, Eigenthümlichkeiten desselben,
LXXII. 2. 303
- Infinitiv, der, woher es kommt, daß Griechen denselben oft statt
des Imperativs gebrauchen, da es doch eine fehlerhafte
Sprachweise ist, LXXI. 1. 200
- Innungen, die, große Vortheile, welche sie von jeher gestiftet
haben, LXXVI. 2. 506. — Sie befördern gute Sitten, Ebd.
- Sie hindern das Verarmen des Mittelstandes, Ebd.
- Inquisition, die, einige Gesetze derselben um den Geist dersel-
ben kennen zu lernen, Ebd. 1. 42
- Inscript, eine, des Mittelalters über den Ursprung von Fänten,
LXXVI. 2. 427
- eine zu Köln, welche eine Urkunde des Erzbischofs Engel-
bert II. zu Gunsten der Juden enthält und sehr tolerant ist,
LXXVI. 2. 423
- Insekten, die, an den Handwerkzeugen soll man die Genera der-
selben am besten unterscheiden können, XC. 2. 357
- merkwürdige Versuche und Beobachtungen über die Vitalität
und das Leben der Embryonen der Eier von denselben, insbe-
sondere von der Phalaena dispar, Phalaena mori und Arcan-
diadema, LXXXIV. 2. 451
- die, ob ihnen in der Natur allgemein das Geschlecht angetra-
gen ist, die Gewächse zu befruchten, XCVII. 1. 103
- — um sie recht von einander zu unterscheiden, fehlt noch
ein natürliches System, das auf alle Theile des Insekts und
die Eigenschaften desselben sieht, und nicht ausschließlich bei
einem Theile stehen bleibt, LXXXIV. 1. 168
- Insektenkunde, die, ist es richtiger in derselben Genus durch
Geschlecht oder durch Gattung auszudrücken? LXXI. 2. 429
- Inseln, die Australischen, woher es kommt, daß die Einwohner
derselben sich so ähnlich sind, CI. 2. 327

Inseln, die Botanischen Nachrichten von der Beschaffenheit derselben, LXXXIV. 1. 245

Inspiration, die, der Synoden, ist eine widerstänliche Idee, welche der Graf zu Stolberg als ein sonst so vernünftiger Mann auch leider annimmt und vertheidigt, LXXX. 1. 31

Instinkt der Thiere, wie er zu erklären ist. Ob alle die Handlungen der Thiere, die wir denselben zuschreiben, eben so gut das Produkt der Erfahrung und Tradition sind, als bey Menschen, LXXXIII. 2. 310

— der, Erklärung desselben, LXXXII. 2. 450

Instrument, ein, womit man geographische Ortsbestimmungen ohne Winkelmesser und genaue Uhren machen kann, LXIX. 1. 188

Intelligenzblätter, die Geschichte derselben ist nach dem Urtheil des Herrn von Schwarzlopf und mehrerer anderer, von der Gewichte der politischen Zeitungen unzertrennlich, CN. 2. 505

Interpunktion, die, Schwierigkeiten, welche dem Bemühen, sie auf feste Regeln zu bringen, entgegenstehen, LXXVII. 1. 215

Inventariensätze, die, etwas von dem Uebernehmen derselben durch die Pächter von den Eigenthümern und umgekehrt, LXXXIII. 1. 255

Johann Adolph, Herzog zu Schleswig und Holstein, etwas aus seiner Geschichte, und von seiner Liebe zu den Wissenschaften und bühnischen Religionsgesinnungen, LXX. 2. 411 — sonderbares Beispiel seiner religiösen Gewissenhaftigkeit, Ebd. 412

Johannes, allgemeine Eigenheiten seiner Schriften, XC. 1. 18

— hat keine Heiden getauft, LXXXIX. 1. 195 — ob er von den Juden für den Messias gehalten worden ist, Ebd.

— ist in seinem Evangelio viel origineller und braucht die vorhandenen schriftlichen Aufsätze weniger als die übrigen Evangelisten, XC. 1. 18

— ob er in seinem Evangelio Jesum bloß redend anführt, oder ob er die wirklich gehaltenen Reden Jesu aus schriftlichen Aufträgen eingeschaltet hat, LXXXIV. 1. 31

— ob er bey seinem Evangelio die übrigen Evangelisten vor Augen gehabt habe, XC. 1. 19

— seine dogmatischen Ideen haben einen so mystischen Anstrich, daß er sich dadurch von allen übrigen Verfassern des N. T. unterscheidet, Ebd. 22

— Widerlegung der Einwürfe gegen die Richtigkeit seines Evangeliums, LXXVIII. 1. 193

— woher er die Vorstellung vom Logos genommen hat, XC. 1. 109

— woher die Uebereinstimmung in seinem Evangelio mit den übrigen Evangelisten entstanden ist, Ebd. 20

Johannem, das, in Hamburg, schlechte Beschaffenheit der ehemaligen Einrichtungen desselben, welche jetzt durch Herrn Carlst verbessert werden, LXXX. 2. 400

- Johannis Evangelium, ein sehr hartes Urtheil über dasselbe, wenn nicht Johannes, sondern ein späterer Judenthümlicher Verfasser geschrieben seyn soll, LXXV. 1. 120
- Johannismannerey, die, ist völlig unschuldig, aber nicht Alles was sich darauf propten läßt als: Tempelherren - Mitterschaft, Starke berühmtes Alerikat ic., LXXXVI. 1. 194
- John, J. O., Kirchenrath, starb zu Winstadt, CII. 1. 186
- Jona, der Prophet, wahrscheinlichste Meynung über die Zeit, wenn sein Buch geschrieben ist, LXXXVIII. 1. 115 — es ist bloß als eine moralische Dichtung anzusehn, Ebd. 117
- — — über das eigentliche in demselben zum Grunde liegende Faktum, Ebd. 1. 104 — über die Umbildung desselben in ein wunderbares Gewand, wie wir es jetzt finden, Ebd. 107
- der Prophet, über die mancherley Erklärungen des Wunderbaren in demselben, Ebd. 102
- Jonathas, Peter, Prediger, starb zu Breslau, XCII. 1. 122
- Jordan, Herr Dr. J. P., siehe Hausmann.
- Herr Dr., ist Sametalarzt in Weßlar geworden, LXXXII. 2. 482
- Herr P., ist Bergrath zu Schemnitz in Ungarn geworden, LXIX. 2. 481
- Herr Hofmedikus, zu Hannover ist Brunnenarzt in Dierburg geworden, Ebd. 1. 58
- Joseph Nicolaus Metastaras von Windischgratz, einige Lebensumstände desselben, besonders seine Preisaufgabe von 1000 Dukaten, XC. 1. 81
- Joseph I. österreichischer Kaiser, über die Unternehmung desselben, Bayern mit Oesterreich zu vereinigen, LXXII. 1. 191
- H. Kaiser, eine richtige Anmerkung über ihn, LXXXV. 2. 379
- — — über die Justizverfassung in Ungarn von und seit derselben, LXXXVII. 1. 136
- — Ursachen, warum seine Unternehmungen misslingen mußten, Ebd. 102
- Josephi, Herr Dr., ist Regiments - Chirurgus in Moskau geworden, CIV. 1. 114
- Josephus, der jüdische Geschichtsschreiber, etwas über das berühmte Zeugniß desselben vom Christus, CIV. 2. 313
- Vergleichung der neuern Uebersetzungen desselben von Flesch, Ott, Cotta und Dahl, XCII. 2. 467
- Journal, das Schelling - Hegelsche, eine Absurdität in demselben, LXXIII. 1. 205
- Journal, mehrere, die einen Endzweck haben, warum es schwer hält sie in Eins zu verwandeln, LXXXII. 1. 162
- Wunsch, daß die Menge derselben in allen Fächern der menschlichen Kenntnisse abnehmen möge, weil sie mehr schaden als nützen, LXXI. 1. 44
- Journalisten, die Herren, und Rathselektanten, sind große Förderer in der Erfindung modernantiker Titel ihrer Schriften, LXXIII. 2. 515

Journalwesen, das jetzige übertriebene, Schade, der daraus entsteht, LXXXIV. 2. 442

Specacunda, die, aus welcher Pflanze sie herkommt, CII. 1. 162

Trennus, hat zuerst die ewige Koexistenz des Sohnes mit dem Vater behauptet, LXXXVIII. 1. 99

Traub, daselbst sollen die Ehen nicht leicht ohne 20 und mehr Kinder bleiben, XCIII. 2. 418

Trenkner, J. U., Pfarrer, starb zu Bensart, CII. 1. 125

Treulichstadt, die, unserer Lage, Mittel dagegen, Ererb. 2. 442

Trenkner, die, sind nicht dazu eingerichtet, um für Wahn sinnige psychologische Heilmittel anzuwenden, XC. 2. 325

Irthum, aller, ob er nur in der Verwirrung des Sinnlichen mit dem Vernünftigen in der Erkenntnis besteht; oder in der Verwechselung des Subjektivs mit dem Objectiven, LXXVIII. 1. 83

Irthum, der, ist nie hartnäckiger, und weicht nie schwerer aus dem Geiste des Menschen, als wenn er sich selbst an die moralische Empfindung anlehnt, LXIX. 2. 303

Irthümer, einige, welche die neueste Philosophie sehr schmei-
bar für Wahrheit hat ausgeben wollen, LXXI. 1. 101

Isaak, ob es zu seiner Zeit schon Drafel und Propheten gege-
ben hat, LXXII. 1. 5

Isola, die Insel, einige Nachrichten von derselben und Ver-
gleichung des heißen Bades daselbst mit dem zu Karlsbad, LXXIV. 2. 457

Isthamm, Herr Dr. H. F., ist Professor in Dorpat gewor-
den, LXXV. 2. 340

Iserlohn, Nachrichten von dieser Stadt, XC. 1. 105

Israeliten, die, woher bey ihnen der große Hang zum Poly-
theismus rührte, XCIII. 2. 290

Järien, Krankheiten, welche daselbst im Jahre 1786 geherrscht
haben, LXXII. 2. 324

Italiäner, die, die Sucht zu glänzen soll ein bezeichnender
Zug aller Stände derselben seyn, LXXXVIII. 1. 193

Italien, daselbst machte in der ersten Hälfte des 16. Jahrhun-
derts keine Art der Poesie so viel Glück als die satyrische, LXXVI. 1. 220

— Geschichte der schönen Prose daselbst im 15ten und 16ten
Jahrhunderte, Ebd. 221

— was für Einfluß der Aufenthalt daselbst auf einen gut ge-
bildeten Menschen hat, LXXXVI. 1. 195

— was für einen Einfluß es im 15ten Jahrhunderte auf das
Studium der klassischen Literatur gehabt hat, LXXXIII. 1. 210

Itallisch, ob dieß Wort besser und richtiger ist als italienisch,
LXXXIV. 2. 539

Itzer, Herr von, Kanzler zu Heitersheim, ist Mitglied des
vaterländischen Gesellschaft schwäbischer Aerzte geworden,
LXXII. 2. 338

- Jud.** Herr Professor E. W., ist Medicinalrath in München geworden, CIII. 1. 244
- Jude,** der, ist in einem Staate kein Producent, sondern genießt nur die Früchte der übrigen Producenten, XCII. 2. 509
- wenn er alle christliche Freiheiten genießt, thut nie auf der Gesellschaft, besonders den Landleuten, schädlich zu seyn, LXXXIX. 2. 468
- Juden,** die, daß sie beymaße von allen Nationen gehaßt werden, davon soll der Grund in dem Charakter liegen, welches eine übertriebene Behauptung ist, LXXXVIII. 2. 459
- der Staat soll den Sabbath derselben auf den Sonntag der Christen versetzen, um den Zerstörer derselben auszurotten, LXXI. 1. 230
- einige Vorschläge zur Verbesserung derselben, XCII. 2. 511
- haben sich in Bayern später als in andern Ländern angesiedelt, XCVI. 2. 504 — sie wurden in Bayern und in mehreren andern Ländern Kammerknechte genannt, Ebd.
- klägliches Schicksal derselben in Bayern, Ebd.
- haben ehemals die Messiaswürde Jesu mehr aus einem politischen Gesichtspunkte gefaßt. Dadurch wird die Göttlichkeit und Würde Jesu nicht erniedrigt, sondern erhöht, LXXXI. 2. 501
- in England, werden aus dummen Religionseifer sehr hart gehalten, LXXVI. 2. 509
- jülicher Zustand derselben in Bayern, XCVI. 2. 508
- in welchem Sinne sie zur Zeit Christi Gott unmittelbare Wirkungen zuschrieben, LXXXIV. 1. 20
- können so erzogen werden, daß sie dem Staate, worin sie leben, nützlich werden können, LXXXVIII. 2. 460
- ob sie für das Landvolk gefährlich sind, LXXIX. 2. 338
- ob man ihnen ihren Particularismus nehmen kann, XCII. 2. 510
- so wie sie jetzt sind, taugen am wenigsten für das Militär, Ebd.
- Ursachen, warum sie in christlichen Staaten unmöglich zu guten Bürgern gebildet werden konnten, Ebd. 505
- verübte Grauel gegen dieselben zu Detendorf, XCVI. 2. 505
- Judenverfolgungen** in Bayern, Ebd.
- Jünger, J. B.,** Verdienste desselben als Schauspieldichter, XCIII. 1. 85
- Jünglinge,** die deutschen, sollen die klassischen Schriftsteller ihres Vaterlandes eben so gut kennen als die der Griechen und Römer, XCVII. 1. 201
- die sich nicht der Theologie widmen, warum für sie jetzt besonders ein recht vollständiger und gründlicher Unterricht in der Religion nöthig ist, LXXVI. 2. 460

Jünglinge, welche studiren wollen, woher es kommt, daß sie in den meisten Anstalten in dem letzten Schuljahre weniger fleißig sind, als in den vorhergehenden Jahren, LXX. 2. 514

Jugend, die, auch über ihre Spiele in den Erholdungsstunden ist eine gehörige Aufsicht nöthig, Cl. 2. 376

— das Entscheiden derselben über Recht und Unrecht muß nicht bloß Gefühl bleiben; sondern ihre moralische Urtheilskraft muß durch öftere Aufgaben geübt und gestärkt werden, damit ihr Urtheil über Tugend und Laster gewiß und bestimmt werde, und sie darin nicht mehr Mißgriffe und Fehltritte thue, LXXXIII. 1. 169

— der Unterricht und die Bildung derselben muß so wenig als möglich auf Spiel und Eßerz; sondern auf Ernst und Würde gebauet werden, LXXXI. 2. 521

— die Studierenden, über die große Verderblichkeit derselben in unsern Tagen, XCl. 1. 248

— die, für dieselbe sind keine gar zu stark gezeichnete Gemäthe und Charaktere von lasterhaften Menschen nützlich, KCIX. 2. 436

— für dieselbe ist das Kantische Moralprincip von dem Gesetze der Vernunft zur Ausübung der Tugend nicht zweckmäßig und nicht hinreichend, LXXXV. 1. 233

— für dieselbe und bey der Erziehung derselben ist ein Buch, welches Aufgabe für das Rechtsverhalten enthält, noch nöthiger als ein Rechenbuch, dergleichen man doch so viele hat, LXXXIII. 1. 168

— lebt ihre Welt- und Menschenkenntniß nicht aus der Beobachtung der Welt und des Menschen; sondern aus Büchern oder aus dem Unterricht, KCIX. 2. 436

Julius III., Pabst, die versammelten Bischöfe haben ihm zu Bologna 1553 das Gutachten gegeben: daß die Bibel von dem Volke nicht müsse gelesen werden, XC. 1. 4

Julius Cäsar, Nachricht von seinem zweymaligen Uebergange über den Rhein, XCIII. 2. 458

— war der erste Römer, der den Rhein sah und den Entschluß faßte über denselben zu gehen, und die Germanen mit eigenen Augen zu sehen, Ebd. 457

Jana, Herr, Hofrath und Professor zu Marburg tritt in die Dienste des Kurfürsten von Baden, LXXX. 2. 570

Junker, Georg Adam, Professor, starb zu Fontainebleau, XCVII. 2. 429

Junterschule in Votsdam, XCVI. 1. 62

Jungfrau, eine, ob sie auf dem Schooße eines jungen Mannes sitzend einen vollkommenen Besc Schlaf ausüben und schwanger werden kann, C. 2. 282

— Maria, die gottesdienstliche Verehrung derselben ist durch den Widerspruch gegen die Nestorianische Lehren zur Reife gebracht worden, LXXII. 2. 413

Jung-

Jungfrau von Orleans, Voltair hat sie blasphemirt, und Schiller apothekirt, LXXXII. 2. 552

— die, von Orleans, aus den altfranzösischen Erzählungen von derselben siehet man, daß ihre sogenannten Wunder sich als ganz natürliche Vorfälle erklären lassen, Ebd.

— von Orleans, die, Beurtheilung ihrer vermeinten Wunder, Ebd. 1. 91 — nicht Wunder, sondern Wunderglaube führte sie nach Rheims, und es hat sich sogar manches ereignet, was gegen ihre Wunderkraft spricht, Ebd. 92

— — Hume's historische Darstellung der Begebenheiten derselben, Ebd. 1. 89

— die, war eine durch ihren Glauben an Inspiration bewegte, nicht wirklich inspirirte Seherinn, Ebd. 103

— — die, die Thaten derselben, wie Herr Schiller in seiner Tragödie sie vorstellt, sind gar nicht einer Gottgesendeten Seherinn anständig, Ebd. 108

— — dramatische Darstellung ihrer Begebenheiten, wie man sie von einem Schiller billig hätte erwarten können, Ebd. 93.

— Die Begebenheiten derselben hätten nicht als Wunder dargestellt werden sollen, sie lassen sich sehr natürlich erklären, Ebd. 103

— die Heiligen, die bey ihr im Spiele seyn gewesen seyn, legen schlechte Ehre ein, daß sie dieselbe als ein Rästzeug der Hölle, ohne sie zu retten, verbrennen lassen, Ebd. 93

— was sie selbst dem Könige von den ihr gewordenen göttlichen Befehlen und den gehaltenen Erscheinungen erzählt, ist das Werk ihres eigenen, lebhaft bewegten Willens und der durch ihn entflammten Phantasie, und das Erzeugniß ihrer religiösen Schwärmerey und des Wunderglaubens ihrer Kirche, Ebd. 91

— die, wie man die Erzählung von ihr und ihren Thaten vernünftiger Weise ansehen muß, Ebd. 87 — welche Aufsicht der theatralische Dichter von derselben nehmen muß, um Theilnahme an ihr auf dem Theater hervorzubringen, Ebd. 88

Jungfern, alte, sind so unglücklich nicht als man glaubt, viele gehören zu einer sehr froh gestimmten Menschenklasse, LXXXVII. 2. 520

— — ungerechtes Urtheil über dieselben, Ebd. 502

Jungius, Herr, in Berlin, hat für seine Lustreise vom Könige von Preußen 500 Rthlr. erhalten, CIII. 1. 182

Jungius, Herr Professor, in Breslau ist zwar ein Gelehrter; aber kein Ordensmann, wie im 93. Bande der N. A. D. Bibl. C. 258 behauptet wird, XCVIII. 2. 365

— A. Professor in Breslau, ist selbst Professor bey der Schuldirection geworden, XCIII. 1. 258

Jupiter, einige Beobachtungen an diesem Sterne, LXXIII. 2. 366

Justspruch, die, in einer solchen praktischen Wissenschaft, wie sie ist, sind die Geschäfte sehrreicher als Speculationen und Bonvornigkeit, LXXIV. 2. 312

Justiz, ein junger, über die Ordnung, in welcher er seine Rollen auf der Universität hören soll, LXXIX. 2. 331

Justiz, Herr J. W., in Warburg ist Konsistorialrath geworden, LXXII. 2. 475

— — — **Konsistorialrath in Warburg**, ist auch daselbst zum Ecclesiast der Luther. Pfarrkirche ernannt worden, LXXV. 2. 433

— — — **Mus. R. W.**, ist Lehrer bey dem evangelischen Gymnasium in Erfurt geworden, XCV. 2. 450

Justizpflege, die, auf dem Lande, Vorschlag zur Verbesserung derselben, LXXXVII. 2. 477

Justizsachen, es ist kein Staat, der durch die Publizität der Geschäfte in denselben, der Rechtswissenschaft so große Dienste leistet, als der preussische, LXXIV. 2. 312

Jurnal, Charakteristik desselben, LXXV. 1. 72

Jwan I. Basilewitsch, der von 1533 bis 1584 in Rußland regiert hat, etwas aus seiner Regierungsgeschichte, CIII. 2. 234

K.

Kabbala, die jüdische, Warnung vor einem übereilten und unbedachtsamen Gebrauch derselben bey der Auslegung des A. R., CIII. 1. 7

— — — es ist eine übertriebene Behauptung, daß das A. und N. Testament aus derselben erklärt werden müsse, Ebb. 73

Käfer, ein Pflanzwälgender, merkwürdige Anecdote von demselben, LXXXIV. 1. 171

— die, über das Eigenthümliche in der Vertheidigung derselben, XC. 2. 353

— — — über den Winterschlaf derselben, ob sie eine Vorahnung von der künftigen Bitterung haben, Ebb. 352

Kälber, die, wie man sie aufziehen soll, daß sie nachher von den Viehhirten sicher sind, LXXXIX. 2. 463

Kälte, die, ist nichts anders als Mangel an Wärmestoff, LXXX. 1. 265

Kästner, Herr, Prediger in Belfz, will in Leipzig Vorlesungen über die Pneumonie halten, CII. 1. 192

Kaffee, der, soll in einem hohen Grade elektrisch seyn, LXXII. 1. 38

— — — der Ursprung und Gebrauch desselben wird dem Procopius Aepinus gegen das Ende des 16. Jahrhunderts zugeschrieben, LXXXII. 1. 242

— — — soll ein Gift für die Menschen seyn, XCV. 2. 300

Saffee

- Kaffee**, Surrogat, aus den Ueberbleibseln der Munkelrüben, wenn Mohndrüsen daraus fabricirt worden, LXXXIX. 2. 448.
- Kaffee-Surrogate**, die, sollen in einem Staate nicht verboten werden, XCVII. 2. 295
- Kaffern**, die, sollen ein wohlgebauter, schöner Schlag von Menschen, mit viel gesunden Menschenverstande seyn, LXXVII. 1. 137
- Kaffia**, der Schauspieler, ist Verfasser der Erläuterungen zu Koberne's merkwürdigsten Jahre, LXXIII. 2. 487
- Kagliari** und **Cassari**, einige Merkwürdigkeiten dieser Städte in Sardinien, LXXXVI. 1. 148
- Kahle**, K. L., Jaspottor, starb zu Salbin, CIV. 1. 119
- Kabiert**, Herr, ist außerordentlicher Professor am Gymnasium in Breslau geworden, LXXV. 2. 482
- Kaisel**, G. D., Kirchenrath, starb zu Mannheim, XCIX. 1. 62
- Kaiser**, der russische, hat das Fürstl. Jablonowskische Manuscripten-Cabinet gekauft, und es der Akademie Moskau geschenkt, LXX. 1. 127
- von Rußland, der, hat eine Kommission ernannt zur Anfertigung eines neuen Gesetzbuches nach dem Vorbilde des Preuss. Landrechts, LXXVIII. 2. 408
- der Türkische, hat den Sohn seines Leibarztes nach Wien geschickt, um Medicin und Chirurgie zu studieren, Ebend. 2. 408
- von China, der im Jahre 1793 drei und achtzig Jahr alt war, Charakter desselben, der Achtung erweckt, LXXII. 2. 440
- Kaiserbiographen**, die Römischen, Vertrag zur Geschichte und Kritik derselben, LXXXVI. 2. 423
- Kaiserkrönung zu Rom**, die, hat seit Ferdinand I. aufgehört, China, 264
- Kaiserschnitt**, der, ob er schädlich oder nützlich sey, CIV. 1. 33
- , wenn er früh genug gemacht wird, können Mutter und Kind dadurch gerettet; die Versündelung des Kindes aber nicht ohne großes moralisches und physisches Leiden der Mutter verrichtet werden, LXXI. 1. 44
- Kalenberg**, Herr, in Berlin, ist Mitglied der vaterländischen literarischen Gesellschaft in Mansfeld geworden, XCVII. 2. 444
- Kalender**, die hundertjährigen, alle bisherigen waren elend und voller Aberglauben, der vom Herrn Prediger Friesch in Queblinburg ist aber sehr gut und zweckmäßig, LXXVIII. 2. 376
- der verbesserte Gneuprianische, warum die Protestanten ihn nicht haben annehmen wollen, XCIII. 1. 105
- Kant**, der, thut nicht und hilft nicht, sondern er löset die im Alter befindlichen Dämonen auf, LXXXII. 1. 255
- Kaltwasser**, das, über den Gebrauch desselben in Krankheiten, LXXIX. 1. 51
- Kaltenordheim**, das Amt, in Henneberg, Beschreibung desselben, XCII. 1. 151

Kalkenstein, Herr Konistorialrath, ist Oberhofprediger in Stuttgart geworden, XCIX. 2. 271

— Joh. Sam., Konistorialrath starb in Wien, CII. 1. 242

Kanas, Paul Hehr, Tilio von, preuss. Obrister, einige Le-
bensumstände desselben, LXXVIII. 2. 540. Anordnen von
Friedrich II. in Absicht seiner Wäntinn, Ebd.

Kameel, das, und Dromedar, die Höcker dieser Thiere sollen
durch einen Druck entstanden und sie sollen nicht so ange-
fertigt aus den Händen der Natur gekommen seyn, XCVIII. 2.
294

Kameratwissenschaften, die, Geschichte und eigentliche Be-
schaffenheiten derselben, XCV. 1. 127 — Begriff von dem
Inhalte derselben, Ebd.

— ob der Lehrer derselben auch eine genaue Kenntniß der
Rechtsgelehrsamkeit haben müsse, Ebd. 190

Kampber, der, vortreffliche Wirkung desselben in der Ruhr,
LXXIX. 1. 50

Kamph, Herr Hofassessor, zu Bülstrom, hat vom Könige von
Preußen das Assessorat des Kaiserl. Reichs-Kammergerichts
statt des Freyh. von Dalwigk erhalten, XCIII. 2. 451 CIV.
1. 117

Kanäle, die, keine Wasserschläuche derselben ist vollkommen hori-
zontal; sondern auf 1000 Fuß Länge muß 3 Zoll Höhe ober-
halb zwischen zwey Schleusenthüren angenommen werden,
LXXX. 1. 71

Kanalschiffe, die, über die rechte Bauart derselben, die nach
dem Zweck derselben verschieden ist, Ebd.

Kandidat, richtige Erklärung dieses Namens, XCIV. 1. 110

Kaninchen, die Ungarischen, die Zucht derselben hat ihre eigen-
en Schwierigkeiten, und erfordert gute Einrichtungen, ge-
naue Aufmerksamkeit und Abwartung, wenn ein wirklicher
Nutzen herauskommen soll, LXXXVI. 2. 462 — mit der
Landwirthschaft läßt sich die Zucht derselben nicht wohl ver-
binden, Ebd.

Kanon, das A. T., nicht bloß religiöse Schriften sind in dem-
selben aufgenommen worden, z. B. das hohe Lied Salomo-
nis und das Buch Esther, LXXIV. 2. 514

Kanone, eine, Aufgabe: die Entfernung einer Kugel in einem
Sekunde beim Abfeuern derselben im Kernschusse zu bestim-
men, wenn die Länge der Kanone, der Pulverkammer, die
elastische Kraft des Pulvers und der Durchmesser der Kugel
gegeben ist, Auflösung dieser Aufgabe, LXXXVII. 2. 436

Kant, Imman., der berühmte Philosoph, starb in Königsberg,
LXXXVIII. 1. 125

— an seiner Kritik hatte die Phantasie mehr Antheil als die
Gründe des logischen Raisonnements, CIII. 2. 472

— Herr, behauptet daß die Logik eine vollendete Wissenschaft
sey, und seit Aristoteles keinen Schritt vorwärts oder rück-
wärts habe thun dürfen, LXXXIV. 2. 390

— Bemerkungen an dem Schädel desselben, CII. 1. 150

Kant,

Kant, Beyspiel, daß er seinen kategorischen Imperativ selbst übertrug hat, LXXXVII. 1. 280

— der moralische Nimbus, den er um seine Philosophie verbreitet, hat manchen getäuscht; aber die Täuschung hat bey keinem Selbstdenker lange gedauert, CL. 1. 198

— eine Probe seiner dialektischen Kunst, XCI. 1. 128

— einige höchst unverständige Urtheile in seinen Schriften, CIII. 2. 454

— einige wichtige Einfälle desselben, CIII. 2. 469 — er ist ein großer Egoist gewesen, Ebd. 470

— einige Widersprüche seiner Philosophie in Absicht der Vorstellung der Außenwelt, LXXX. 2. 378

— es ist zu verwundern, daß seine unphilosophische Theorie von der menschlichen Erkenntniß in Deutschland Eingang gefunden hat, CII. 2. 292

— es wäre schade gewesen, wenn er ein ererbender Sekretär hätte seyn müssen; aber es wäre ein Unglück gewesen, wenn er auf einen Thron betreten wäre, C. 2. 254

— Herr, etwas über den Streit desselben mit Herrn Eberhard wegen dem Begriffe von Raum und Zeit; und über die Theilung dieses Streits in der Jenaischen allgem. Literaturzeitung, LXXXIII. 2. 451

— sehr durch seine Behauptungen oft ins Uebertriebene und Lächerliche, LXXXVIII. 1. 280

— fast alles, was nach seinem Tode über ihn geschrieben worden, ist wenig werth, eben so wie das, was über Bellert geschrieben worden ist, CII. 2. 442

— Fehler, welche in seiner Philosophie seyn sollen, C. 1. 65

— für ihn hatte die Spekulation einen zu großen Reiz, als daß er sich derselben hätte planmäßig überlassen sollen, CII. 2. 290

— Herr, giebt den alten Philosophen schuld, daß sie sich selbst nicht recht verstanden hätten. Eben dieß giebt Herr Fichte dem Herrn Kant schuld, und jetzt wiederfährt Herrn Fichte eben dieses durch Herrn Rüdert, LXXII. 2. 372

— hat als Liebe zu seinem Begriff von der Ebe den unmenschlichen Haß behauptet, daß der Staat die Vernichtung eines menschlichen Kindes ignoriren könne, LXXXVIII. 1. 280

— hat die bisherigen Metaphysik den Staat gebrochen, und er selbst hat nicht einmal ein Compendium der Metaphysik zu Stande gebracht, LXXX. 2. 568

— hat durch seine Philosophie bey vielen Menschen Gleichgültigkeit und an Verachtung gränzenden Kaltsein gegen die Religion erzeugt, XC. 1. 62

— hat sein angegebenes moralisches Princip selbst für unbilliglich gehalten, den Menschen zum Guten anzutreiben, CII. 2. 295

— hat eine große Liebe zu unverdaulichen Speisen und zu heißen Eruben gehabt, welches seiner Gesundheit sehr geschadet hat, CIII. 2. 444 — über seine Aeidung, Ebd.

Kant,

Kant, Herr, hat eine weisfagende Gesichte a priori erfunden, wo der Philosoph die Begebenheiten selbst macht, LXXXIII. 1. 57

— hat nicht so weise gehandelt als Leibniz, weil er alle Formen anzugeben sich anmaßt hat, durch welche die menschliche Erkenntnis passiren muß, um das zu werden, was sie ist, LXXVI. 2. 381

— hat oft in seiner Philosophie, besonders bey der Prüfung der Beweise für das Daseyn Gottes, die dialektische Kunst gebrandt, sich bey dem Mangel an Beweisen durch Personification abstrakter Begriffe oder durch Metaphern zu verstecken, Gl. 1. 189

— hat zuerst durch seine praktische Vernunft, die deutsche Philosophie mit einer praktischen Tendenz angestrichet, und dem Praktischen vor dem Theoretischen den Vorzug zuerkannt, Ebd. 186

— hat durch sein dialektisches Spiel mit Begriffen und Wörtern und durch die Principien seiner Philosophie zu den Fichtischen, Schellingischen, Fichemayervischen, Schabischen u. Ausweisungen Anlaß gegeben, XCVII. 2. 355

— Herr, hat sich bey der Lehre von der Glückseligkeit und den ähnlichen Triebfebern in die größten Widersprüche verwickelt, LXXX. 2. 365 — einige wirklich ungerückte Behauptungen desselben, Ebd. 366

— hat Physik und Metaphysik der Natur nie als synonyme Ausdrücke gebraucht, XCVII. 2. 394

— in wie fern durch ihn der sogenannte reinere Theil der Philosophie um etwas verbessert und berichtigt worden, XCII. 1. 47

— ist durch seine Behauptungen Schuld an den nachher entstandenen Entzweyungen von Schelling und Fichte, CIII. 4. 473

— ist in seiner Philosophie der Sprache nicht mächtig, und hält sie für Nebensache, XC. 2. 522

— Herr, ist um mancher Behauptungen willen, mit Recht als der Vorläufer der Fichtischen Philosophie anzusehn, LXXVI. 1. 161

— mit einem ganz empirischen Systeme gegen denselben aufzutreten, ist eine gewagte Unternehmung, obgleich sein System viele schwache Stellen hat, XCIV. 2. 417

— nach Hall's Theorie beurtheilt, CIII. 2. 442

— ob man alle philosophische Systeme vor ihm kritisch nennen kann, LXXX. 2. 357

— ob er sein System der Philosophie hat aufstellen wollen, XCIII. 2. 428

— ob es wahr ist, daß seine Philosophie der deutschen Philosophie einen wohlthätigen Anstoß gegeben habe, XCIX. 2. 118

— ob vor ihm schon wahre Philosophie in der Welt gewesen ist, XCII. 1. 47

— ob wohl irgend Jemand von seinen Beurtheilern einen Großwergen seiner Selbstüberlegenheit gegen ihn gehabt hat, CII. 2. 297

K. u. D. B. CVL B.

R

Kant,

- Kant, Herr, Prophezeiung eines künftigen Unterganges des durch ihn in der Philosophie wieder eingeführten Scholasticismus, LXXIII. 2. 383
- sein Begriff von der Freyheit ist eben so einseitig als der des Augustinus, XC. 1. 134
- Herr, sein Katechorischer Imperativ ist nicht allein sehr allgemein gütiger und notwendiger; sondern nicht einmal ein bestimmter und verständlicher Satz, LXXI. 2. 396 — verschiedene Bedeutungen, welche dieses Imperativ haben kann, Ebd.
- seine Arroganz und Ruhmredigkeit und die Arroganz seiner Anhänger wird dadurch nicht entschuldigt, daß Wolf und seine Anhänger eben diesen Fehler begangen haben; LXXX. 2. 367
- seine Kritik der Urtheilskraft hat einen großen Einfluss auf den bisherigen Ruhm Wielands als Dichter gehabt, LXXI. 1. 67
- seine Moral kommt sehr mit Endworth und Dr. Price überein, und verdient nicht eine so schwärmerische Bewunderung als einer neuen Erfindung, Ebd. 2. 394
- seine Moral ist nach seinen eigenen Geständnisse nicht auf die Naturanlage der Menschen abgeleitet, und ist also auch nicht dazu passend, LXXIX. 1. 136
- seit ihm hat die Lehre vom Recht nicht gewonnen, sondern verloren, CII. 2. 457
- seitdem er die praktische Vernunft über die theoretische erhoben hat, schwankt die deutsche Philosophie in Aufsehung dessen, was sie zum höchsten bey ihrer Tendenz machen soll, CII. 2. 278 — das höchste ist bey Kant das Morallische, bey Fichte das Handeln, bey Schelling das Absolute, bey Schopenhauer das Heilige, was gar nicht erklärt werden kann, Ebd.
- lieber in seiner Lugendlehre auch auf die Folgen einer Handlung, worauf es doch nach seiner Moral gar nicht ankommen soll, XC. 1. 219
- Theorie desselben vom Winde, CII. 1. 219
- Herr und Fichte, in ihren Grundsätzen soll kein Unterschied seyn, LXXII. 2. 452
- — worin das besondere Verdienst eines jeden von ihnen um die Philosophie besteht, LXXIX. 2. 390
- — haben in ihren Behauptungen über Gott große Ähnlichkeit mit den alten Scholastikern Decan und Duns Scotus, LXXXIII. 2. 449
- — und seine Anhänger sollen schön, die Fichtische Schule und alle Gegner der Kantischen Philosophie sollen schlecht schreiben, und aller Grammatik und Rhetorik Hohn sprechen, LXXII. 1. 120
- — und seine Anhänger sollen im Sinne haben, die Religion zu vertilgen und die Theorie umzustürzen, LXXIX. 2. 384
- — die innere Schwäche und die unvermeidlich nachtheiligen Folgen seiner moralischen Eitelkeit hat Herr Mößelt sehr gut gezeigt, LXXVIII. 1. 174

- Kant, über die Forderung desselben bey der Erziehung, daß Kinder dem zukünftig möglichen Zustande des menschlichen Geschlechts erzogen werden sollen, XCI. 1. 211
- über seine Meinung von der Freundschaft, CIII. 2. 467
- über seinen Geschmack für Verehrsamkeit und Dichtkunst, Ebd. 2. 455 — über seinen sittlichen Charakter, Ebd. 457.
- über seine Bescheidenheit und Humanität, Ebd. 457
- Herr, verdient nicht, daß man ihn einen philosophischen Phantasten nennt, wie ein bloßer grammatischer Vogelmus, der Herr Professor Stange in Halle, gethan hat, LXXIV. 2. 293
- viele Philosophen behaupten, daß er die Gränzen des Erkenntnisvermögens nicht bestimmt und vorgelegt, sondern sie zu sehr verengt habe, LXXX. 2. 378
- war, seinem persönlichen Charakter nach, ein egoistischer, eigensinniger, ziemlich schmutziger Junggeselle, CIII. 2. 468
- warum seine Philosophie anfangs so viel enthusiastische Liebhaber fand, und nun so verachtet wird, C. 1. 72
- — Widersprüche mit sich selbst in seinem Moralsysteme, LXXI. 2. 394 397
- — Widerspruch desselben bey Bestimmung des höchsten Guts, LXXXII. 2. 441
- — Widerlegung seiner Behauptung: daß es kein natürliches Moralprincip geben könne, LXXXII. 2. 433
- wie seine Gemüthsruhe von unbedeutenden Lappalien ist gestört worden, CIII. 2. 464
- Kantianer, die, befolgen selten die Vorschriften ihres Meisters, XCVII. 2. 333
- die, halten alle Moralsysteme, die nicht wie das Kantische sind, für Dienerinnen der Begier, die immer nach der Rache zurückkehren, LXXIX. 1. 133
- spielen mit Wörtern und Begriffen, um ihre Terminologie anzubringen, LXXXI. 2. 355
- Kantianismus, der, wie aus demselben der Fichtianismus und Schellingianismus entstanden ist, LXXXVII. 2. 414
- Kantopplustige, der, im Preuss. darf ohne Erlaubnißschein vom Regimente nicht studieren, LXXXI. 1. 276
- Kanzel, die, auf dieselbe gehört nicht der Fichtisch-mystische Wischmasch seiner Philosophie, LXXI. 2. 282
- — Beispiel wie weit der Bekanntmachungsunfug von demselben noch in manchen Gegenden gehet, XCIX. 1. 13
- — ob man von derselben nur immer Religion und Moral predigen soll, Ebd. 2. 259 — in unsern Zeiten ist es vorzüglich nöthig, bey den öffentlichen Vorträgen behutsam zu seyn, Ebd. 260
- — ob von derselben auch Vorträge über profane Gegenstände oder Vorträge polemischen Inhalts gehalten werden dürfen, LXXXII. 2. 286
- — wie der Vortrag auf derselben beschaffen seyn soll, LXXVII. 2. 224

- Kanzel-Rechner, gute, Idee zu einem Buche, wodurch sie gebildet werden könnten, CII. 2. 249
- Kanzelsprache, ob es eine allgemeine, jeden Auditorio angemessene giebt, LXXXVI. 1. 3 — Eigenschaften derselben, Ebend. 9
- Karerküffe, die, Befehle die denselben vorgeschrieben werden, wenn man sie ausrüsten will, XCIV. 1. 50
- Kapte, Herr, Professor in Berlin, setzt die von Ritsch angefangene Beschreibung des Zustandes der Griechen fort, Ebd. 2. 456
- Kapp, Herr, ist Archidiaconus in Bayreuth geworden, LXXXV. 2. 338
- J. G., ist Archidiaconus und Herr C. E. Cirod Subdiaconus in Bayreuth geworden, LXXXII. 2. 426
- Kappadocia, Katar, Mittlene, Kleinarmenia, LXXXIII. 1. 125
- Kapuziner, die, im 12ten Jahrhunderte ist das Ansehen der Dummheit gekuntet, welches sie sich beilagen, LXXXIX. 2. 325
- Kapuzinerorden, einige charakteristische Sätze über denselben, XCV. 1. 23
- Karaman, Herr, zu Rodian, hat vom Russ. Kaiser eine Dose erhalten, LXXVIII. 1. 274
- Karl, der Große, hat die Kunst in Deutschland empor gebracht; aber Deutsdler sind davon nicht mehr vorhanden, LXXXVI. 2. 362
- Karl XII. König von Schweden, über die Art seines Todes, LXXXVIII. 2. 528
- Karl, Erzhertzog, von Oesterreich, ist Mitglied der Akademie der Künste in Wien geworden, XCII. 2. 315
- Ludwig, verstorbener Erbprinz von Baden, Baden, welche die Feuerschiffen veranlaßt haben, mit denen das Herz derselben in Pforzheim besetzt worden, LXXIV. 1. 60
- Karlshad, im Jahr 1200 und daselbst 1660 Badegäste gewesen, LXXII. 2. 316
- Karlsruhe, Nachricht von dem daselbst eingeführten katholischen Gottesdienst, XCVII. 2. 412
- Karmeliter-Kloster zu Weinheim, schreckliche Geschichte der Aufhebung desselben, im Jahre 1802, XCVI. 1. 83
- Karschin, die, soll sich im Alter mit einer Art der Befestigung aus der Kafferschale abgegeben haben, LXXIV. 2. 321
- Karsien, Herr D. L. G., ist Geh. Oberberggrath in Berlin geworden, LXXVI. 2. 333
- Kartoffeln, die, im Frühlahre ausgewachsenen Keime derselben sollen auch gute Kartoffeln geben, wenn man sie ganz oberflächlich in die Erde legt, LXIX. 2. 525
- sollen wenig Nahrung geben, und das Brod nicht unbedenklich machen. Sie sind nachtheilig, und geben weniger Nahrung, wenn sie des Tages drey mal ganz ohne Brod gegessen werden, LXXIV. 1. 227

Kartoffeln, die, sollen den Kindern gesund, den Erwachsenen aber des mäßigen Genußes nützlich seyn, XCV. 2. 309

— gekochte, wie man sie kochen soll, XCVIII. 2. 432

— soll man in kochen aber nicht in trocknen Felde andäusen, LXXVIII. 2. 515

— und Erbstocken, Unterschied beider durch den lateinischen Namen solanum tuberosum und Helianthus tuberosus, XCIV. 1. 107

— die, über die beste Art sie zu bauen, um im guten Mitteleboden das 10te Korn zu erndten, LXXXIX. 2. 464

— wenn sie nicht viermal wohlfeiler sind als der Roggen, so ist es nicht vorthailhaft sie zu Brod zu gebrauchen, XCVIII. 2. 432

— welche man im Winter verfüttern will, soll man kochen und in einen Bretterbehälter in freier Luft outen lassen. Sie frieren und thauen auf ohne daß es ihnen schadet, LXXXIX. 2. 472

— wie man sie im Winter in Stroh vor den Frost schützen, oder, wenn sie gefroren sind, wieder brauchbar machen kann, Ebd. 2. 456

— wovon die Krebserkrankheit derselben in Sibirien herrührt, wovon Herr Stockmar eine falsche Ursache angegeben hat, LXXIX. 1. 272

— über einige Ursachen der Ausartung derselben, LXXXIII. 1. 263

— karteise, sind nicht schädlich, wenn sie mäßig gekostet werden, so wenig als junge Mohrraben, LXXV. 1. 243

— verschiedene Methoden sie zu vervielfältigen, LXIX. 2. 525

Kartoffelbau, der, im Großen ist: wenn man so viel auf einem Gute bauet, daß jedes Hundt: Stück täglich 14 Meße und jedes Schwein 8 Meße auf 210 Tage erhalten kann, LXXX. 2. 472

Kartoffelkraut, das, klein geschnitten und eingesalzen soll ein gutes Futter für das Vieh seyn, CII. 2. 390

Kastanien, die wilden, ein gutes Mittel zum Pflücken, LXXIII. 1. 268

Kastraten sollen schon zu den Zeiten des Kaisers Severus in Rom gewesen seyn, CIII. 2. 300

Kastration, die, des derselben soll die Unterbindung der Hohlten Samenstränge lange so schmerzhaft nicht seyn, als die des ganzen Samenstranges, LXXXVIII. 1. 71

Kastration vor hohen Personen, was man dabei zu bedenken hat, XCV. 1. 10

Katarh, der, Untersuchungen über die Natur desselben, XCIX. 1. 70

Katharina, die Gemahlinn des Kaisers Peters I. in Rußland, XCII. 1. 241

Katzenstif, die, für Schullehrer, wie sie von der Predigerkatzestif unterschieden ist, LXXXVI. 1. 21

Katechisationen, die, auch durch die besten sänper rohe Kinder nicht gebildet werden, wenn nicht der Umgang mit gebildeten Leuten dazu kommt, CIII. 2. 257

Katechismen, das, eine treffende Bemerkung über die Art und Weise desselben für Landvinder, LXXXII. 2. 515

Katechismus, der Heidelbergsche, ist für unsere Zeiten ein unbrauchbares Buch, und wird auch von vielen verständigen reformirten Theologen um desswillen nicht mehr gebraucht, XCIII. 1. 6

— ein allgemeiner, für alle Religionsparteyen, ist ein Un Ding, LXXV. 1. 22

— ein, der christlichen Lehre, soll aus 3 Haupttheilen bestehen, aus einem Rechtskatechismus, Tugendkatechismus und Religionskatechismus, LXXXIII. 1. 11

Kategorien, die, Kant hat keine Definition davon geliefert, wenn er gleich vorgab, daß er eine davon hätte, CIII. 2. 423

Kategorientafel, die Kantische, der Gebrauch derselben ist sehr mißfährlich und schwankend in den Wissenschaften; und man sollte diesen scholastischen Plunder wegwerfen, LXXXIV. 2. 398

Katholicismus, der, es ist keine Empfehlung für denselben, daß er das Christenthum mit einem abergläubischen Religionscerimoniel überladen hat, da dasselbe durchaus kein Ceremonienreligion, nach seiner ersten Bestimmung werden sollte, XCIII. 1. 113

Katholiken, die, der Geist einer bessern Religionskenntnis und reiner Gottesverehrung, zeigt sich unter ihnen immer mehr rege, um sich aus den bisherigen Fesseln loszureißen, XCVI. 1. 7

— der größere Theil derselben wird vielleicht bald über die finstern Herren zu S. Salvator in Augsburg und die neuen Jesuitencolonien in Dillingen schreien, wenn der Schaden den sie gestiftet haben, unheilbar ist, LXXI. 2. 300

— die, die Einigkeit unter ihnen, ist eine gezwungene Einigkeit, XC. 1. 4

— die große Scheidewand zwischen dem geistlichen und weltlichen Stande, trägt unter ihnen viel zur Verachtung der Religion bey, LXIX. 2. 305

— die Vorurtheilung derselben, daß unter ihnen keine Abweichung sey, und daß dieses ein Merkmal der Wahrheit sey, ist falsch, XL. 1. 3 — Beweise daß Verschiedenheit unter ihnen von jeder gewesen ist, Ebb.

— viele verständige, die Wünsche derselben um Aufhebung des Coelibats der Priester sind nicht erfüllt, sondern vom ersten Consul in Frankreich politischen Rücksichten aufgeopfert worden, LXXVI. 1. 39

Kantons, die ältesten, des Bergisch- und Märkischen Landes, Familien, welche zu denselben gehören, Ebb. 2. 525

— die, über die Ursachen ihres Fallirens, wenn sie keine außerordentliche Umstände für haben, LXXI. 2. 526

Kaufmann, der noch lebende, warum er nicht einen zu großen Aufwand machen muß, LXXIII. 2. 537.

Kauffallst, die, ob der Grundlag derselben, bloß auf die Sinnwelt einzuschließen, ist. Kant selbst geht mit demselben aus der Welt der Erscheinungen hinaus, LXXXI. 1. 161.

Kandmann, Herr Dr., ist Professor in Dorpat geworden, LXVII. 1. 60.

Kapfer, Herr W. C., Lehrer in Heidelberg, hat von der philosophischen Fakultät zu Marburg die Doktorwürde erhalten, GL. 1. 183.

Kes, A., Priester der Gesellschaft Jesu, starb zu Mannheim, XCV. 2. 327.

Keser, Inspektor, starb zu München, LXXIX. 1. 124.

Kege, ein abgefürzter, über die rechte Methode, ihn zu berechnen, LXXXIII. 1. 130.

Keblstem, der, am Pferdezaume, ob er nöthig ist, XCII. 2. 432. Ebd. 482.

Keiltschrift, die alte, was es mit derselben für eine Bewandniß gehabt hat, XCVII. 1. 136.

— ob sie von der Linken zum Rechten, oder umgekehrt zu lesen ist, LXXVI. 1. 203.

Keil, Herr Dr., ist Professor in Königsberg geworden, CHI. 1. 185.

Keller, Herr Konrektor, zu Esslingen, hat vom Kurf. Kaiser ein Geschenk von 200 Rubeln erhalten, LXXII. 2. 474.

— Herr Konsistorialrath C. U., zu Herrnhut, ist Mitglied des Württembergischen Landschaftlichen großen Ausschusses geworden, C. 1. 224.

Kellner, C., Hauptlehrer starb zu Steinlirchen, XCII. 1. 60.

Keß, ein Surrogat der Potasche, die Verfertigung desselben ist ein wichtiger Nahrungsweig der Hochländer, XCVI. 2. 402.

Keupeln, Wolfgang von, Hofrath, starb zu Wien, LXXXIX. 2. 316. In seinem bekannten Schachspiele ist ein Auszug verborgen gewesen, Ebd.

Kempen, Thomas von, Beschreibung seines Buchs von der Nachahmung Christi, XCIII. 2. 357.

— — sein Buch von der Nachfolge Christi hat ehemals viel Nutzen gestiftet; ist aber in unsern Zeiten ganz unbedeutend, LXXII. 2. 302.

Kenneth, Herr J., Secrer der Akademie der Wissenschaften in München, erhält 1000 Gulden Gehalt, LXXXVI. 2. 406.

Kern, Herr Wilhelm, hat von der philosophischen Fakultät zu Helmstädt die Doktorwürde erhalten, LXXXVIII. 2. 399.

— D. zu Kolmar ist vom ersten Consul zum Präsidenten des Luther. General. Konsistoriums des Ober- und Niederrheins ernannt, und die Professoren zu Strassburg D. Bießig und Hafner sind zu Ober- Inspektoren und Assessoren des demselben befohrt worden, LXXXVII. 2. 334.

Kerne, die Insel, woher sie ihren Namen hat, XC. 1. 73.

- Reimer, der Bürger, in Hamburg, giebt daselbst eine veraltete Schrift unter dem Titel der Nordstern heraus, LXXIX. 2. 408
- Herr Dr., ist ausübender Arzt in Kopenhagen geworden, LXXIX. 1. 274
- Hofrath in Stuttgart, hat vom Kurfürst von Württemberg eine Uhr erhalten, C. 1. 242
- J. G. Herriot starb in Stuttgart, XCVI. 1. 179
- Jetzens, Dr. Sundius, starb zu Wurtshube, LXXII. 1. 274
- Kaiser, J. B. von, Westpfälzer, starb in Wien, XCVII. 2. 442
- Kessel von Eisenblech, sollen durch eine Lauge aus Pferde- und Submist gereinigt werden, XCIII. 2. 318
- Köhler, die, des Watersdorffschen Firtelmaages, und die dem Hause Brandenburg darüber aussehende Schuttschlichter, LXXXVIII. 2. 494
- Kottner, Herr Dr., siehe Ohmann.
- Kette, die galvanische einfache, verschiedene Wirkungsart derselben und der Batterie an ihren beyden Enden oder Polen, und Vergleichung derselben mit einander, LXXIV. 1. 48
- Kettinger, Herr Hofrath, in Regensburg, hat von der medicin. Fakultät in Erfurt die Doktorwürde erhalten, LXXXIII. 1. 59
- Kettorinus, Auspexer, starb zu Petersburg, LXXX. 1. 117
- Keyer, ein, wie die latholische Kirche ganz wider den Geist der Liebe über ihn urtheilt, LXXX. 1. 33
- Kieshaber, Herr Bibliothekar zu Nürnberg, ihm ist die dortige kaisersliche Registratur übertragen worden, und er hat den Titel Registrator erhalten, LXXXIII. 2. 554
- Kiel, einige Veranstaltungen zur Verbesserung der Universität daselbst, XCVI. 1. 261
- über die Veränderungen daselbst in Religionangelegenheiten, die von Herrn Herms erwartet wird, soll man nur bisig schweigen und die Zukunft abwarten, C. 2. 251
- Kilian, Herr, vor ihm soll keine wahre Erregungstheorie und keine Medicin existirt haben, XC. 1. 177
- Dr. Dr., ist nach Würzburg als Medicinalrath versetzt worden, XCVIII. 2. 427
- Kielmann, Herr in Stuttgart, ist Mitglied der Botanischen Gesellschaft in Weinsburg geworden, XCVI. 1. 117
- Kielmayer, Herr Professor C. F., zu Tübingen, hat eine Zulage erhalten, LXXXIX. 1. 124
- Kiene, die, stirbt noch nicht vom einmahligen Keupenstich; aber ganz gewiß, wenn sie zweymal abgestrichen wird, LXX. 2. 542
- Kienmann, Frederick Jr. von, Oberhofmarschall, starb zu Wien, LXXII. 1. 202
- Kienraupe, die, Mittel zur Vertilgung derselben, LXX. 2. 542
- Kimpfel, J. C., Wäler, starb in Paris, CII. 1. 186
- Kind, das, der physischen Natur desselben, wenn sie zu bestig werden will, muß mit physischer Kraft so lange entgegenge wirkt werden, bis man derselben mit Gründen der sittlichen Vernunft näher kommen kann, LXXIII. 2. 237

Kind, ein, im zweiten Jahre soll schon die moralische Erziehung desselben anfangen — dem Kinde nichts abzuschnagen, sondern die Aufmerksamkeit desselben unmerklich von der besprochenen Sache abzulenken, ist eine großmütterliche Tugende, LXXXIX. 2. 503

— ein mit einer sonderbaren Hautkrankheit gebornes, LXXXIV.

2. 323

— ein, soll nicht zum moralischen Vernunftstein; sondern zum Gehorsam gegen Gottes Gebote durch Vernunft und Gewissen angeführt werden, LXXVI. 2. 466

— unter welchen Umständen das Abreißen des Kopfs desselben vom Rumpfe bey der Geburt nur möglich ist, LXXXI. 2. 339

— warum es nicht vor dem sechsten Jahre in die Schule geben soll, XCI. 1. 213 — von seiner Geburt an, soll man demselben durch Erziehung zu seiner Selbstentwidelung befähigen, Ebd. 216

Kindertieber, das, ob die Milchvergiftung die Ursache oder die Folge desselben sey, LXXXI. 2. 328

— Ursache und Heilart desselben, LXXXVIII. 2. 377

Kinder, die, das frühe Raisonniren derselben mit dem Lehrer hat große Uebel zur Folge, XC. 2. 515

— beim Unterricht derselben in der Religion, muß man nothwendig bey streitigen Lehren eine Meynung vortragen, und ihnen nicht bloß sagen, daß die Meynungen darüber getheilt sind, LXXVI. 1. 36

— bey den Krankheiten derselben müssen die örtlichen Schädlichkeiten durch ausleerende Mittel fortgeschafft worden, ehe der allgemeine Heilplan angewendet werden kann. Die Anhänger Brown's geben dieses zu, XCVII. 1. 33

— der Lehrer hält nach Pestalozzi's Methode dieselben beim Unterrichte eben so thätig als beim Spiel, und daher kann man einen solchen Unterricht ein Spiel nennen, XC. 2. 494

— erhalten ihre ersten Religionsbegriffe nicht nach der Ordnung des Systems; sondern sie gelangen durch das, was sie im Umgange mit Erwachsenen hören, unmerklich zu manchen Kenntnissen. Ihr Religionsunterricht darf also nicht systematisch seyn, LXXII. 1. 12

— die, es ist überaus wichtig, ihnen von der ersten Kindheit an, die Gebote der Vernunft und des Gewissens als Gottes Gebote heilig und wichtig zu machen, LXXVI. 2. 266

— fühlen noch kein Bedürfnis zum Beten, ohne welches ohnmöglich an einen vernünftigen Zweck des Betens zu denken ist, LXXIX. 1. 22

— im Mutterleibe, aber das Atmen derselben zur Warnung für Kriminalrichter, LXXX. 2. 307

— kleine, Nutzen des Vortrags einzelner Epiken, noch ehe sie reden können, XC. 2. 491

- Kinder, kleine, warum man sie nicht an der Brust einschlafen lassen soll, LXXXI. 1. 44 — der erste Zahnungsbruch ist die sicherste Bestimmung zur Entwöhnung, Ebd.
- die, lange Predigten sind zu ihrer Besserung nicht nützlich, CIV. 2. 355
- heben die Einsamkeit nicht, um sich darin moralisch vollkommen zu machen, CIL. 1. 73 — die Einsamkeit ist die gefährlichste Feindin der Jugend, Ebd.
- mehrere sollen nicht in einem Bette schlafen, CI. 2. 455
- die moralische Bildung derselben kann durch sehr gut gezeichnete biblische Beispiele bewirkt werden, XCVII. 2. 476
- neugeborne, Beobachtung an den Lungengefäßen derselben, woraus zu erweisen ist, daß sie respirirt haben, CIV. 1. 32
- — das Wickeln und Wiegen derselben ist nicht schädlich, XCIV. 2. 370 — die Sauglappen verursachen ihnen die Schwämmchen, Ebd.
- — ob bey ihnen das Blut der Venen von dem der Arterien verschieden ist, XCV. 2. 306
- — zu viel süße Melisse und überhaupt zu vieles Trinken ist ihnen schädlich, LXXXI. 1. 44 — ob man ihnen vor Ablauf des ersten Jahres Gemüse geben darf, Ebd.
- — dürfen einige Stunden nach der Geburt noch nicht an die Brust gelegt werden, weil dieß Gelegenheit zu munden Warzen verursacht, LXX. 1. 43
- die, ob es nöthig ist, bey ihnen von ihrer ersten Jugend an, Unterricht und Spiel, so wie Arbeit und Erholung von einander zu unterscheiden, XC. 2. 492
- ob man sie vor dem sechsten Jahre nicht im Lesen und Schreiben unterrichten soll, LXXXIX. 2. 503
- die, ob es nicht billig und zweckmäßig ist, außer den Recitationen auch Erbauungsreden zur religiösen Bildung derselben zu halten, C. 1. 61
- die, Schwächheit des zu frühen Anstrebens ihres Geistes, XCIII. 1. 220
- schlafende, ob das Rächeln derselben aus Säure im Magen entsteht, XCVI. 1. 211
- die, sie verlangen eben sowohl Nahrung des Geistes als des Körpers; und man soll ihnen dieselbe in, mit, unter dem Lesen, Schreiben, Rechnen u. reichen, CIL. 1. 78
- todtgesundene neugeborne, Regeln bey gerichtlicher Untersuchung derselben, LXXXI. 2. 308
- unschuldige, die Verdammniß derselben ist wider die Gerechtigkeit Gottes, XC. 1. 153
- von großen Fähigkeiten können durch häufiges Lob ange- trieben werden, sich schnell zu entwickeln; aber sie weilen auch schnell dahin, LXXII. 1. 272

Kinder, wenn man sie von Jugend an gar zu sehr zur Mühsamkeit gewöhnen will, forgt man nicht für ihre Wohlfahrt. Das Beispiel der Engländer dürfen wir nicht nachahmen, LXXXIX.

I. 84

Kinderprache über wissenschaftliche Gegenstände, wie sie beschaffen seyn müssen, LXXXVI. I. 165

Kinderkrankheiten, der Keim dazu wird schon vor, während und nach der Erzeugung gelegt, LXXXV. I. 49

— ob es solche gibt, die den Kindern nur eigenthümlich zukommen, LXXXV. I. 43

Kinderschriften, die, in denselben sollen die Kinder nicht immer als vollkommene Muster vorgestellt werden, XC. I. 264

Kindertrauer, die, ist nicht spätern Ursprungs; sondern ist schon zur Zeit der Apostel da gewesen, LXXVI. 2. 470

— nicht die Meinung von der Erbünde hat sie eingeführt, LXXVI. 2. 471

Kinderwahrer, Herr, ist Generalsuperintendent in Eisenach geworden, XCI. I. 58

Kindlinger, Herr W. H., publizist anheft an seinen Geburtsort Neudorf im Rheingau, LXXVII. 2. 481

Kindertrauerkinder, die, auf dem Lande, Schädlichkeit derselben für die Bewohnerinnen, XCIII. I. 220

Kinogummi, das, Bestandtheil desselben, XCVIII. 2. 263

Kingelbach, Herr, Schullehrer in Stuttgart, hat eine goldne Uhr erhalten, LXXXIX. 2. 314

Kirche, die allein seligmachende, ist die phantastische Ausgeburt eines Ahrimanes, des heil. Epyrian von Karthago, LXXX. I. 14

— die christliche, ist eher da gewesen, als die katholische. Die katholische Kirche verwandelt das praktische Christenthum in einen bloßen Kultus, oder cerimonialen Hofdienst, Ebd. 26

— die, den Lehrern derselben eine unbegrenzte Freiheit einzuräumen, zu lehren und zu schreiben was sie wollen, ist bedenklich, LXXIII. 2. 346

— ein Regent läßt sich die Dogmen derselben vorlegen, und wenn er findet, daß sie unnützlich, wenigstens unschädlich sind: so genehmigt er es, daß sie gepredigt und die Kinder darin unterrichtet werden können. Dies Recht muß dem Regenten bleiben, Ebd.

— eine und Kirchengewalt, wie sie unter den Menschen entstanden sind, LXXIX. 2. 285

— die französische, über die Grundverfassung, welche sie nach dem Plan des Martinan im Jahre 1790 bekommen sollte; aber nicht bekommen hat, LXXIV. I. 111. — Maximationen der höhern Gesellschaft gegen diesen Plan und gegen die Dekrete der Nationalversammlung, Ebd. 113

— die, hat das Recht zu allen und jeden Abweichungen von der Lehre der symbolischen Bücher, und der Staat hat nichts darein zu sagen, wenn diese Abweichungen nicht anbürgerlich sind, LXXIV. I. 12

Kir.

Kirche, die, das kein Recht unabhängiger Concilien festzusetzen und der Staat hat kein Recht, dergleichen von ihr zu fordern, Ebenb. 5

— die katholische, die Intoleranz derselben sticht aus dem Grundsatze des ausschließlichen Machens der Kirche, und so lange dieser nicht aufgegeben wird, hat sie immer etwas Empörendes für den Menschenfreund, LXXX. 1. 34

— einige Urtheile eines orthodoxen Protestanten über dieselbe, LXXXIV. 1. 43

— das Sittenverderbniß in derselben muß aus ihr selbst entstehen, Ebenb. 1. 40

— die deutschen Theologen derselben lassen sich nicht mehr so leicht, wie im vorigen Jahrhunderte, von der römischen Curie eine Glaubensregel anfordern, LXX. 1. 21

— es ist derselben sehr anzurathen, daß sie ihre Moral reinige und bessere, wenn sie den Schweden nicht vergrößern will, den sie schon durch äußerliche Erschütterungen gelitten hat, LXXI. 2. 300

— hat nicht Ursache auf den Namen katholisch stolz zu seyn, LXXX. 1. 27

— hat zwar den Grundsat: daß die Mittel zu gut geglaubtem Zwecke gleichgültig sind, nie theoretisch aufgestellt und gelehrt; aber sie wendet ihn praktisch, Ebenb. 1. 33 41

— Geschichte des Unglaubens in derselben, vornämlich in Frankreich, seit der Bekanntmachung der Bulle Unigenitus, XLIX. 1. 196

— ob in derselben ein sichtbares Oberhaupt ist, welches die Dogmen vorschreibt, und ob D. S. R. Leller dieselbe mit Unrecht behauptet hat, LXXX. 1. 35

— wenn sie den Grundsat einer allein seligmachenden Kirche behält: so wird bey ihr alle Toleranz zur Intoleranz, LXXXVIII. 1. 40

— die protestantische, die verschiedenen Meinungen in derselben über die Glaubenslehren sind kein Unglück; sondern sind der Natur gemäß. Uebereinstimmung durch Zwang zu bewirken, ist ein Widerspruch, LXXX. 1. 30

— in derselben würde ein Autoritätsglaube entstehen, der von dem in der katholischen Kirche wesentlich nicht verschieden wäre, wenn man der heil. Schrift ihr Urtheil rathen wollte, LXXIX. 2. 295

— warum das Christenthum in derselben, wie der Hr. Graf zu Stolberg bemerkt, nicht verschwinden kann, LXXX. 1. 30

— wenn man in derselben auch von ihren Bekenntnissbüchern abweicht, so weicht man nicht vom wahren Christenthume ab; sondern man nähert sich vielmehr demselben immer mehr, LXXX. 1. 30

— die, was sie zur Berechtigung des Menschen thun kann, LXXXVIII. 1. 139

Kirche, die, man sollte in derselben für das verschiedene Alter besondere Vorträge halten, C. 1. 61

— die protestantische, wie ist die heilige Schrift Richtschnur des Glaubens und Lebens für dieselbe? LXXIX. 2. 289 — zwey Parteien, welche es bey Beantwortung dieser Frage unter den Protestanten giebt, Ebd.

— die römische, Epithonema über das ewige Polemiken zwischen derselben und den Protestanten, XCIV. 2. 383

— — über den neuesten Zustand der Religion in derselben, LXXVII. 2. 432

— — der, in dem Charakter derselben liegende Eifer der Ausbreitung ist in unsern Tagen nicht schwächer geworden, LXIX. 1. 21

— und Kanzel sind ausschließlich der Ort, wo für Erwachsene reichhaltiger Unterricht und Erbauung anzutreffen, und ganz eigentümlich dahin gearbeitet werden soll, den sehr unvollkommenen, in der Jugend erhaltenen Unterricht zu ergänzen, dem Gemüthe gegenwärtig zu erhalten, und das Herz für Religion und Tugend zu erwärmen, LXXXII. 2. 226

— und Staat sind eins, weil der Bürger und der Christ eins in einer Person sind, LXXI. 2. 253

— keine, oder religiöse Gesellschaft kann ohne einen Gemeinglauben, und ohne Festsetzung einer Lehrnorm bestehen, LXXIX. 2. 292

Kirchen, die katholischen und protestantischen sind nicht bloß in der Kirchenform, sondern auch im Glauben verschieden, und eine Vereinigung dieser zwey direct entgegengesetzten Religionsparteyen ist unmöglich, LXXIII. 2. 357

— die nichtkatholischen, ihnen ist nur der Geist der Liebe und Duldsamkeit eigen; allein die katholische athmet dagegen Intoleranz, Haß und Verfolgung. Dies beweiset die Erfahrung von Jahrhunderten, und auch noch die tägliche Erfahrung, LXXX. 1. 34

Kirchen- und Pfarrgüter, Obrigkeiten sollten sie denen wieder nehmen, die sie mit Unrecht an sich gebracht haben, XCIII. 1. 294

Kirchen- und Staats-Ämter, wenn dazu immer die würdigen Männer erwählt würde, so würden wir uns dem Ideal einer guten Staats- und Kirchenverfassung schon ziemlich genähert haben, LXXIII. 2. 362

Kirchenbesuch, der, die jetzige Nachlässigkeit bey demselben liegt nicht in der ungeliebten Beschaffenheit des öffentlichen Gottesdienstes, sondern in andern Ursachen, LXXVII. 2. 285

— der, die Klage über die Abnahme desselben trifft nur die Erwachsenen, C. 1. 59 — was man bisher gethan hat, um ihn zu vermehren, sind nur Palliativmittel, Ebd.

— — man hat ihn dadurch an einigen Orten zu verbessern gesucht, daß die Schullehrer alle ihre Kinder in die Kirche haben treiben lassen, C. 1. 60

Kirchentafel, die, ob sie dadurch wieder vermehrt werden können, wenn die Prediger in ihren Vorträgen zu dem alten System wieder zurückkehren, CII. 1. 113

Kirchengesänge, die neuern, viele von ihnen sind zu trocken, moralisch, und zu wenig moralisch-religiös, XCII. 2. 296

Kirchengeschichte, die, warum sich aus derselben kein eigentliches Erbauungsbuch machen läßt, XCII. 2. 436

Kirchenglaube, der lutherische, es giebt kein unabänderliches und unverbesserliches System desselben, so lange nicht erwiesen worden ist, daß die Auslegung der heil. Schrift unverbesserlich vollendet, und der wahre Inhalt derselben antragslich erfordert ist, LXXXVI. 2. 226

— der, der Prediger soll das Historische und das allgemeine Chätige in demselben immer gehörig unterscheiden, und jenes nur als Mittel, nicht als Zweck und Hauptsache behandeln, LXXIV. 1. 6

Kirchengut, das, ist stets der Oberaufsicht des Staats untergeordnet, und kann in diesem Betracht Staatsgut genannt werden, weil es unter der Direction des Staats nur zu den bestimmten Zwecken angewendet werden darf, LXXXVI. 2. 394

Kirchenhistoriker, ein, über die Unparteilichkeit, die er haben muß, LXXXII. 1. 183

Kirchenkommission, katholische, in Bruchsal, zur Besorgung des kathol. Kirchen- und Schulwesens in den Badischen Ländern, LXXX. 1. 208

Kirchenlehrer, der, was er thun soll, wenn sich seine Uebersetzungen während der Führung seines Amtes ändern, LXXIX. 2. 296

— können sich durch thätige Mitwirkung bey der Verbesserung des Schulwesens an ihrem Orte mehr Verdienst erwerben, als durch ihre Lehrvorträge, LXXII. 2. 458

Kirchenordnung, die Lüneburgische, wird sehr empfohlen, um alle verbotene Grade der Ehe daraus kennen zu lernen, LXXXVIII. 2. 327

Kirchenparteien, drey Hauptklassen, unter welche man die Unterscheidungslehren derselben bringen kann, LXXII. 2. 428

— ob die Geschichte derselben die trockenste unter allen Gegenständen der Kirchenhistorie ist, LXXII. 2. 426

— die, über den Nutzen, welchen sie gestiftet haben, Ebd. 429

Kirchenvatton, der, muß für die Bau- und Reparationskosten der Kirche stehen, bey Verlust seines Patronrechts. Den Gemeinden kann man von Rechtswegen dabey nichts aufzudecken. Ursache warum man dieß letztere oft gethan hat und noch thut, LXXIX. 1. 34

— ein, ist wirklicher Eigenthümer der Kirche und der zu ihrer Dotirung oder Dotation hergegebenen Güter. Dieses Eigenthum ist die Quelle aller feiner Gerechtsame und Verpflichtungen, Ebd. 33

Kirchenpatronen, die, haben das Commodum behalten, welches zweckmäßiger in den Händen der Konsistorien seyn sollte, und haben die Lasten auf die Gemeinden gewälzt, LXXIX. 1. 34
 Kirchenreformation, die, in Schweden und Dänemark, wodurch sie sich am meisten von der in Deutschland unterscheidet, CII. 1. 193 — die in der Schweiz hat Aehnlichkeit mit der in Deutschland, Ebd. 196

Kirchensächter, die frühesten, brachten andere Evangelien häufiger, als die übrigen, XCV. 2. 467

Kirchenversammlungen, die, behaupteten im Jahre 1431 noch eine große Gewalt über die Päbste, LXXXIV. 1. 214

Kircher, Herr Dr., siehe Wenzel.

Kirchhöfe, die Luft auf denselben soll nicht ungesund seyn, LXXIII. 1. 52

Kirschbaum, Regierungsrath, starb zu Heidelberg, XCI. 1. 59

Kirschner, Mag. Pfarrer, starb zu Untersteinach, CI. 2. 373

Kitalbel, Herr Professor in Pesth, ist Mitglied der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin geworden, LXXXIX. 2.

384

— Dr. P., siehe Himly.

Kirsten, Herr Mag., ist Director des Gymnasiums in Göttingen geworden, LXXXV. 1. 304

Klaproth, Herr D. M. R. und Herr Professor Reich zu Berlin, sind Mitglieder der medizinischen Gesellschaft zu Montpellier geworden, Ebd. 2. 339

— — — — — in Berlin, ist Mitglied der galvanischen Gesellschaft in Paris geworden, LXXV. 1. 52

— — — — — M. H. in Berlin, ist Mitglied des Nationalinstituts in Paris geworden, XCI. 1. 275

— — — — — und Herr Professor Wolf in Berlin werden ein Handwörterbuch der Chemie herausgeben, CIV. 1. 128

— — — ein Sohn des Chemikers, ist Adjunkt der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Petersburg geworden, XCVII. 2.

391

Klassiker, die alten, ohnerachtet der Klagen über die Vernachlässigung der alten Sprachen auf Schulen, werden die Ausgaben mancher Schriften derselben doch sehr vervielfältiget, LXXI. 2. 502

— — — wie die Schulan Ausgaben derselben beschaffen seyn müssen, XCIII. 2. 485

— lateinische. Vertheidigung der Ausgaben derselben ad modum Sinceri, LXXVIII. 2. 478

Klausing, M. H. C., Professor, starb zu Leipzig, LXXX. 2.

485

Kladier, das, wie es auf die richtigste Art zu stimmen ist, LXXXIII. 2. 435

Klee, der, gerüth nicht, wenn man ihn auch bey frischer Dünung unter 6 Jahren auf dasselbe Feld bringt, LXXVIII. 2.

585

Klee,

- Aler**, der große rothe, muß nicht unter 6 Jahren auf denselben Aker wieder gebracht werden. Er wird am besten im Frühjahr unter den Moosen gesät, LXXXVI. 2. 469
- Aleban**, der, ob er als eine Düngung für den Aker anzusehen ist, XCIII. 2. 494
- Alesfeld**, Herr von, in Leipzig, hat vom Russ. Kaiser einen Ring erhalten, LXXV. 2. 339
- Aleidermotten**, die, Mittel wider dieselben, XCVIII. 2. 484
- Aleiberrachten**, einige alte, Beurtheilung derselben, LXXIII. 1. 85
- Alein**, Herr Geh. Ob. Tribunaler. C. J. in Berlin, ist Correspondent der Russ. Gesandtschaft geworden, CI. 1. 184
- — Regierungsschreiber zu Tregburg, ist Mitglied der vaterländischen Gesellschaft schwäbischer Aerzte geworden, LXXII. 2. 328
- Aleinassen**, über Tage, Fruchtbarkeit, Produkte, Völkers Stamm u. d. selbst, LXXIII. 1. 185
- Aleine**, Herr W. Fr., Lehrer in Soest, ist Verf. der Schrift: Geschichte geplagter Ehemänner, LXX. 1. 207 — von ihm ist auch die Schrift: Eli, oder wie dürfen Kinder auferzogen werden, Ebd.
- Aleinschrodt**, Herr Hofrath, C. W. zu Würzburg, sein Entwurf eines peinlichen Gesetzbuchs für die Kurpfälzischen Staaten ist in München erschienen; und der Kurfürst hat gegen eine Belohnung alle Sachkundige aufgefodert, ihn zu beurtheilen und zu ergänzen, LXX. 1. 128
- — H. W., siehe Samhaber.
- Aleist**, H. C. von, Urtheile desselben über Klopstock, Wieland, u. Zacharia, XCVI. 2. 277
- Ewald Christ. von, hat in seinen 28ten Jahre in Potsdam Oelum kennen gelernt, XCVI. 2. 275 — mehrere merkwürdige Lebensumstände desselben, Ebd. 276
- Aleists Frühling**, ob er durch Ramlers Veränderungen gewonnen oder verloren hat, XCIV. 2. 267
- — in franz. Versen ist in Paris gedruckt worden, LXXV. 2. 408
- Alemm**, C. W., Pfarrer, starb zu Vaterzell, XCII. 1. 181
- Aleme**, E. L. von, geborne Karst, Dichterin, starb zu Berlin, LXXIII. 1. 201
- Aleus**, der, im Mittelalter, Verdienste desselben um die Wissenschaften, XCIII. 1. 114
- Alewis**, Herr, Geh. Ober-Finanzrath von, über Pestalozzi und Ostvler, XCVI. 1. 154
- — und Bergsede, die Herren Geh. Finanzräthe sind in den Adelsstand erhoben worden, LXXIX. 2. 554
- Alina**, ein heißes, verleiht zum Wüthgang, XCVI. 2. 473

Klima, das, Fähigkeiten und Charaktere der Völker hängen von demselben ab, und werden mit dem veränderten Klima umgeändert, XC. 2. 294

Klingebittel, der, ob es besser sey, ihn während des Hauptgesanges oder während der Predigt in der Kirche umher zu tragen, XCIX. 1. 2 — Während des Predigens der Engel wäre es am besten, Ebd. 10

Klingstein, der, das naemum soll ein Mittelbestandtheil desselben seyn, CIII. 1. 237

Klingstein, Herr D. F., ist Direktor der neuen Montkammer in Gießen geworden, LXXXVI. 1. 203

Kloßner, C., Doktor, starb zu Wiblingen, CII. 1. 125

Klöster, die ersten, die Absichten bey Stiftung derselben waren löblich, XCIV. 2. 381

— die, in denselben wird so manches edle Geschlecht getödtet, so mancher zur Menschen- und Familienbeglückung ganz geeignete Fried im ersten Keime vernichtet und Gottes edelstes Werk — der Mensch, oft bis unter das Thier herabgewürdigt, LXXVII. 1. 164

— — ob mit der Aufhebung derselben die ganze Religion einzufügen muß, LXXXVI. 1. 128

— — sind viele Jahrhunderte lang der einzige Zufluchtsort alter Kenntniße gewesen, LXX. 2. 369

Klopstock, ein Preis für das beste Gedicht auf ihn, ist in Wittenberg durch einen Ungenannten niedergelegt worden, LXXVIII. 1. 143

— Herr, siehe Niebuhr.

— Charakteristikk seiner Ode die Frühlingseier, CII. 1. 227

— der Dichter, starb in Hamburg, LXXVI. 2. 179

Klose, Herr, ist Prediger zu Großsiedow geworden, LXXXIX. 1. 124

— E. G., Prediger, starb zu Domange bey Schweidnitz, LXXV. 2. 405

Klosterbergen, welches die Vorzüge der dortigen Lehranstalt sind, LXXIX. 1. 227

Klosterexemtionen, die, woher sie entstanden sind, XCII. 2. 432

Kloßsch, Herr J. G. C., ist Professor der Dichtkunst in Wittenberg geworden, LXXI. 2. 554

Klöber, Herr Hofrath, geht als Geheimer Referendarius des Kurfürsten zu Baden nach Karlsruhe, XCII. 1. 179

Klögel, Herr Professor siehe Lombard.

Klinge, Herr Mag., zu Meissen, hat von der theologischen Fakultät in Wittenberg das Doktordiplom erhalten, LXXIII. 1. 199

— — Doktor, ist Mitglied der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin geworden, XCIII. 1. 126

Klingbeil, die, in wie fern sie einem Prediger nöthig ist zu seiner Amtsführung, CII. 1. 10 — die Klingbeilregeln müssen sich auf Seelenkunde und Menschenkenntniß gründen, Ebd.

M. A. D. B. CVI. B.

D

Kling.

- Klugheit und Moralität, der scharfe Unterschied, der-
zwischen beyden in der Moral macht, ist ungegründet, weil
Klugheit auch etwas moralisch Gutes ist, XC. 1. 223
- Klosterer von spanischer Gelfe werden bey Brüdern empfohlen,
LXXXI. 2. 324
- Knabe, ein, der geringe Fortgang desselben in den Studien
kommt bey ihm oft mehr aus Uebermaß des Talents, als
aus Mangel desselben her, LXXIX. 2. 317
- Knabenbosen, die Vertheidigung derselben, XCIII. 1. 279
- Knaur, Ch. D., Professor starb in Lemberg, XCVII. 2. 448
- Knaus, Herr Dr., zu Walzingen an der Ens, ist Mitglied der
vaterländischen Gesellschaft schwabischer Aerzte geworden, LXXII.
2. 338
- Knecht, Herr Hauptmann von, in Potsdam, ist Major ge-
worden, LXXIII. 1. 200
- — — Major von, ist Quartiermeister in Potsdam, und Hr.
von Lossan Major geworden, LXXXVI. 1. 205
- Knobelsdorf, Herr Obrist von, Preuss. Gesandter in Konstanti-
nopol ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin
geworden, XCI. 1. 275
- Knochenbrand, der, welches die beste Heilart desselben ist,
LXXII. 1. 59
- Knochenkrankheiten, die, worin dieselben gegründet sind, XCVI.
2. 404
- Knochner, Joh. Friedr., Professor, starb zu Leipzig, XCVI.
1. 119
- Koch, Dr. Ch. W., Professor, starb zu Leipzig, LXXVII. 2.
338
- Herr, Prediger, siehe Herbst.
- — — Direktor zu Stettin und Herr Professor Heintz sind
Mitglieder der Societät der Wissenschaften und Künste zu
Frankfurt an der Oder geworden, LXXXVIII. 2. 399
- — — Direktor, siehe Gumen.
- — — ist Diakonus an der Marienkirche in Berlin geworden,
XCII. 2. 387
- — — ist Direktor der Handlungsschule in Braunschweig ge-
worden, XCVII. 2. 443
- Kocher, Herr Dr. M., ist zweyter Prediger in Glätschtedt ge-
worden, LXXIII. 1. 198
- Kochsalz, das, großer Nutzen desselben in ökonomischer Hinsicht,
LXXXVIII. 2. 513
- Koder der vier Evangelisten, der mit goldenen Buchstaben auf
Pergament in doppelten Kolonnen lateinisch geschrieben, als
zur französischen Revolution im Stifte St. Martin in der
Frier aufbewahrt worden, und jetzt in der Pariser National-
bibliothek sich befindet, LXXIII. 2. 425
- Köber, Herr Dr. C. H. G., in Jena, ist daselbst Professor ge-
worden, LXXXII. 1. 201
- — — siehe Moséumüller.
- Köhler, Herr von, siehe Fries.

Köbler, Herr W., siehe Krug.

— **H. R.** in Petersburg, hat eine Gehaltszulage von 1500 Rubeln erhalten; LXXVIII. 1. 126

— **W.**, ist Obergfarrer in Lancha geworden; LXXX. 2. 395

— **Hofr. Kass. Rath.** Bibliothekar in der Eremitage ist Kollegienrath geworden; XC. 2. 554

— **Hofrath von**, siehe Beder.

— **Job. Veruh.**, starb zu Basel; LXXII. 2. 339

Köln, daselbst ist den Protestanten beider Konfessionen von der franz. Regierung die Erlaubniß eines freien Kultus gegeben worden, und sie haben sich von ihren Glaubensbrüdern in Bremen eine Kopfsteuer ausgebeten, welches zu einem Verdict von einer Vereinigung beider Parteien in Bremen Gelegenheit gegeben hat; LXXXVIII. 2. 407

Kolreuter, Herr J. G., ist Oberhofrath in Karlsruhe geworden; XCVIII. 2. 428

Könen, Herr L. C. von, ist Ober-Medical- und Sanitätsrath zu Berlin geworden; XCIII. 2. 380

König, Herr, ist Rektor in Tübingen geworden; LXXXIX. 2. 384

— und **Dabedow**, die Herren Professoren in Halle haben eine Gehaltszulage erhalten; LXXVI. 2. 334

— **E. P. S.**, Kanzler-Direktor, starb zu Rothenburg an der Tauber; XCV. 1. 117

— **E. G.**, Diakonus, starb zu Riegen; CIII. 1. 244

— **von Preußen**, der, hat 2 Mumiën gekauft, und sie der Akademie der Wissenschaften in Berlin geschenkt; XCI. 2. 408

Königsberg in Preußen, etwas von der Geschichte der Universität daselbst; CII. 2. 366

Königschinarinde, die, soll die ächte ursprüngliche China seyn; CDD. 1. 155

Können, das moralische, wo dieses fehlt, da ist der Mangel des moralischen Willens die Ursache des Nichtthuns; LXXVI. 1. 21

Köppen, Herr Fr., ist dritter lutherischer Prediger der reformirten Gemeinde in Bremen geworden; XCIII. 1. 126

Körnertregen, ein, ist durch die vom Winde in die Höhe gehobenen Wurzeln der Feigen-Mannafel bewirkt worden; LXXXVIII. 2. 312

Körper, der belebte, in demselben findet kein chemischer Prozeß statt, und die Principien seiner Mischung sind nicht chemische Verbindungsstoffe, sondern organische Kräfte; LXXXVI. 1. 46

— **der, des Menschen**, religiöse Erscheinungen, im kranken Zustande desselben; LXXI. 2. 386

— **kann in seiner Oberfläche Luftstoffe einsaugen**, von wasserichten kann es nicht erwiesen werden; XCIX. 1. 70

— **es ist nicht ausgemacht**, ob er im gesunden Zustande wirklich wasserichte Substanzen einsaugen konnte; Ebend.

Körper, der menschliche, ist so vorzüglich eingerichtet, daß, wenn wir nur im Uebrigen eine naturgemäße Lebensart führen, einige nicht allzu große Fehler in unserer Diät, kleinlich unbedeutend werden, XCV. 2. 301

— — — über die Verrichtungen die ihn zu kommen, in so fern er ein thierischer Körper ist, LXXVI. 2. 365

— — — was man Stärke oder Schwäche in Abficht der Gesundheit desselben nennen kann, LXXXII. 2. 319

— der thierische, die letzte Ordnung des menschlichen Wissens über die Erscheinungen an demselben, soll auf Mischung und Form der Materie beschränkt seyn, LXXV. 2. 345

— — — über die Zeit, in welcher die Organe desselben das Vermögen verlieren durch den galvanischen Reiz in Bewegung gesetzt zu werden, CII. 1. 160

— ein, ob er aufgelöst wird, wenn die Verwandtschaft desselben zum Auflösungsmitel die Kohäsionskraft überwindet, LXXXI. 2. 215

— ein, richtige Erklärung der Undurchdringlichkeit desselben, LXXIII. 2. 468

— ein toter, Beweise, daß er nach dem Begriffe der Alten nicht alles was ihm nahe war, oder die Menschen die ihn berührten, verunreinigt habe, LXXII. 2. 343

— ein, wie die Kraft auf denselben wirkt, ist uns noch unerkennbar, LXXX. 2. 381

— alle, sollen aus Oxygen, Hydrogen, Wärmestoff und Nicht zusammengefaßt seyn, LXXXIII. 1. 134

— die aus der Luft fallen, ob sie vom Monde uns zugeschickt worden, LXXXVIII. 2. 426

— die stimmunglichen, von der Gestalt desselben, LXXXV. 1. 103

— die menschlichen, die Flüssigkeiten in denselben können nicht krank werden, weil sie im Organismus circuliren, nur wirklich organisierte Individuen können krank werden, XC. 1. 38

— lösende, über die Beschleunigung derselben, XCIX. 1. 150

— lebende, daß sie in organische übergehen können, wird durch Versuche mit dem Düngefaße bewiesen, XCVIII. 2. 421

— die, ob die Trägheit desselben mit der Reaction eintrifft, LXXX. 2. 381

— organische und nichtorganische, über den Unterschied derselben, LXX. 1. 139

— organische, Ueberreste derselben, die man in der Erde findet, und die einige Data zur Geschichte unsers Erdkörpers liefern können, C. 1. 109

— die, weder die Adhäsionskraft noch Verwandtschaft ist eine eigenthümliche Kraft derselben; sondern diese Ausdrücke bezeichnen ganz unerklärtte Erscheinungen, LXXXI. 1. 215

Körperbewegung, die, ist dann erst recht nützlich für die menschliche Gesundheit, wenn sie mit einem geßigen Zwecke verbunden wird, LXXXII. 2. 548 — wie dieses geß den Mann, Ebb.

Körperkonstitution als Anlage zur Symplicie oder Aspherie, ob es eine solche giebt, LXXXI. 2. 322

- Köber, D. M. G., Professor, starb in Gießen, LXXVI. 1. 197**
Koëut, ein guter Recept zur Verfestigung desselben, CIV. 2. 457
Köster, Herr K. Eder von, ist K. K. Niederösterreichischer Inspection Rath geworden, CIII. 1. 244
Koban, Herr J. D., ist Inspectus in Holzminden geworden, CIV. 1. 128
Kohlstaubs, die, Mittel gegen dieselbe, LXXXIX. 1. 74
Kohlendampf, der, in freier Luft, beym Kohlbrennen kann tödtlich werden, LXX. 2. 330
Kohlenscheuer, ein Sort derselben in ein Haackstengels geworfen, schlägt die Zwiebel vor der Fäulnis, LXXXVII. 2. 419
Kohlensoff, das Schlagaderblut enthält davon mehr als das Venenblut, LXX. 2. 330
Kohlisch, O. L., Professor, starb in Petersburg, Cdb. 318
Kolbe, Herr, Landchaftsmaler in Dessau, macht eine Reise nach des Schwerts, XCVI. 2. 393
Kolberg, zur Errichtung des Erbades dasebst, hat der König 100000 Rthlr. ausgez. 42, LXXI. 1. 128
Kolborn, Herr C. J. H., Dechant, ist vom Kuerstanzler zum Geh. Rath ernannt worden, XCII. 1. 59
Kolchis, das alte, vornehmste Städte desselben, XCI. 1. 160
Kollegien, die, und Curien, auf dem Unversitäten, Ursprung derselben, LXXVIII. 1. 176
Koller, der, der Pferde ist eine widernatürliche Absonderung der Galle im Weidene, die durch Haarselle am Halse kann er geheilt werden, LXXXI. 2. 351
Kolon, das, warum es besser ist; Dasselbe zwischen den Vorder- und Nachsag zu setzen, als das Semisolon, LXXVII. 1. 257
Kolonien, mehrere griechische haben in den ältesten Zeiten die Küsten des schwarzen Meeres und die Ufer der Rüsse, welche sich in dasselbe ergießen, bewohnt, LXXXIII. 1. 220
Komet, ein, der vor einem Stern vorübergegangen, hat ihn nicht verdeckt. Ursachen hiervon, LXXXI. 1. 270
Kometen, die, die Einwirkung derselben auf unser Planetensystem ist sehr geringe, LXXXVII. 2. 396
Kometen, die, sind wahrscheinlich auch von glücklichen Geschöpfen bewohnt, auf welche die ungleichen Wirkungen der Sonne entweder keinen Eindruck machen, oder welchen sie nicht schaden, XCVII. 1. 117
Komodie, die gereimte, taugt nur zum Nachspiel, XCIII. 1. 79
Kommunkant, Herr, soll sich nicht bloß mit allernachem Betrachtungen beschäftigen, daß es als Mensch seine Fehler hat; sondern seine Betrachtungen sollen auch besondere geben und nach den besondern Verhältnissen, worin er sich befindet, angefaßt werden, LXXVI. 4. 282
Kompendien, die neuen isolierten, nach Rinnlichen Grundrissen, wodurch sie sich von den ältern unterscheiden, LXXXI. 2. 354

- Koncilien**, Dr. Harb in Wien, XCVII. 2. 439
- Kongregationen**, die, Bemerkungen über die Beschaffenheit und Aus derselben, LXXV. 2. 355
- Kontordat**, das, des Papstes mit der franz. Regierung, Hauptgesichtspunkt, aus welchem dasselbe zu betrachten ist, LXXXVII. 2. 295
- des Papstes mit Deutschland, die Augen aller deutschen Mänter in Deutschland sind auf Preußens Benehmen dabei gerichtet, XCVIII. 1. 27 — die katholische Auffassung in Deutschland hängt jetzt fast ganz von Preußen ab, Ebd.
- Kontursproceß**, der, ob die Abweichung von den römischen Gesetzen des demselben den Bürgern und Innern möglich oder schädlich sey, LXXXVIII. 2. 232
- Konopack**, Herr Dr. Ebr., ist außerordentlicher Professor in Halle geworden, XCVI. 1. 57
- Konstanz**, das Bisthum, die Konsekration des Bischofs daselbst haben seinen Nutzen, XCVII. 2. 268
- Kopf**, der, ob er noch Empfindung und Bewußtsein behält, wenn er von Kumpfe getrennt worden ist, XCVII. 2. 434
- Kopfschädigungen**, die, des Turpan soll dabei in vielen Fällen ganz unabhlig seyn, LXXXIII. 1. 53
- Kopfrechnen**, das, über die Werthe derselben für ein Kind, XCI. 2. 233
- Kopverletzungen**, die, über die Wirkung der Kälte bei denselben, den Blutgefäßen und einigen andern Theilen des Kopfes, XCV. 2. 312
- Kopp**, Herr H. F., ist Direktor des Hofgerichts in Kassel geworden, LXXVI. 1. 122
- — — ist Salbatsgroß beim Kurfürsten von Hessen geworden, LXXIX. 1. 28
- Kordenbusch** von Buschman und Thurnberg, G. J. Hofstet nach zu Nürnberg, LXX. 1. 62
- Kool**, der, neue Erfindung; in demselben die Modelle der alten Baukunst und Schmiedewerkzeuge Roma und Griechenland, geschnitten darzustellen, XCVIII. 1. 169
- Korn**, das, geräth auf solchen Aedern nicht, die höher als 300 Fuß über die Meeressfläche liegen, die Kartoffeln wachsen noch in einer Höhe von 12—1500 Fuß, XCVIII. 2. 424
- Kornausfütterung**, Vorsätze des Reichthumsbehaltens vor derselben, LXXXIII. 2. 530
- Kornbau**, der, ist in solchen Gegenden gar nicht, wo Baumfrüchte hinlänglich wachsen, wo aber wenig Baumfrüchte vorhanden sind, wird nicht als Korn gebauet, LXXVII. 1. 106
- Kornhandel**, der freie, von der Nothwendigkeit ihn zu gestatten, LXXIII. 1. 259
- der, in einem Senate muß frey seyn, XCVIII. 1. 93
- Kornmagazine**, Vorschriften aus Anlegung derselben zum Behen der Unterthanen in thueren Zeiten, LXXXIII. 2. 529
- Kornprelle**, die, das Erzeigen derselben soll für den Staat sehr so unvernünftig als ungeschicklich seyn, LXXIII. 1. 259

Kornpest, die Wurm, entstehen mehr aus den Mischtheilen der Sommerfrüchte als der Winterfrüchte, LXXXIII. 1.

255 Kornwurm, der, über die besten Verwahrungsmittel gegen denselben, LXXXVI. 2. 476

Korrod, Heur., Professor in Zürich, Lebensumstände desselben, LXXII. 1. 14

Kosgarten, W. C., Prediger, starb zu Gravesmühlen, LXXXII. 2. 437

— Dr. Prediger in Altentischen hat vom Könige von Schweden den Titel des einzigen Konfistorial-Raths in seinen deutschen Staaten; vom Russ. Kaiser einen Ring und vom Kurfürst von Pfalzbayern eine Dose erhalten, LXXV. 2. 482

— Dr. F. F., ist Lehrer bey der Freischule zu Wenden geworden, CXIV. 2. 389

— seine Sammlung von Legenden, ist größtentheils bayer Ursprungs, der höchste Triumph verkrüppelter Mönchshandwerks, des bedenlosesten Überwieses. Exempel davon, XCII. 1. 24

— seine Legenden sind als obergläubisch in Wien verboten, XCI. 2. 486

Kosmann, Joh. Wilh. Andr., Prof. starb zu Berlin, CXII. 1. 183

Koschew, St. van, arbeitet an einem neuen Schauspiel: Die Hussiten vor Raumburg, LXX. 2. 407

— hat vom Könige von Preußen die Anwartschaft auf eine Präbende in Magdeburg erhalten, LXXV. 2. 463

— giebt die Ursachen an, warum sein Stück: Die Kreuzfahrten bey der ersten Eröffnung des neuen Schauspielhauses in Berlin nicht gefallen hat, LXXXV. 2. 358

— hat es nach Hrn. Schiller auch versucht. Trauerspiele in Jamben zu liefern; allein er bleibt weit hinter Herrn Schiller zurück, LXXXIII. 2. 332

— ist bey seinen Schauspielen nur immer darauf bedacht: autemum in loculos amittere, post hoc secutus, et ad an recto stat fabula socco, LXIX. 2. 375

— neues Lustspiel desselben: Carolus Magnus, CIII. 1. 190

— sein Buch: das merkwürdigste Jahr seines Lebens wird ins Russische übersetzt, LXX. 1. 127

— seine beiden Schauspiele Octavia, und Gustav Wasa sind ins Holländische übersetzt worden, LXXXIII. 1. 64

— seine Eitelkeit scheint in der Schrift: das merkwürdigste Jahr meines Lebens sehr durch, LXXI. 1. 266

— seine Komödie Menschenhaß und Neus ist ins Neugriechische übersetzt worden, CIV. 1. 127

— siehe Lombard.
Kourant, das preussische, welches fast im deutschen Reiche sehr selten vorkam, wird jetzt aus Rußland eingeführt. In den preuss.
D 4

- preuß. Reichsständischen Staaten verhandelt es, in Frankfurt
ist es verhandelt, LXXX. 1. 257
- Kräde, die wahre, entsteht von Milben, und muß mit Schmelz
geheilt werden, LXXXIII. 2. 303
- die, wird zuverlässig durch besondere Insekten erzeugt und
fortgepflanzt, LXXIV. 2. 317
- Kraft, Hr. M. L., Collegienrath und Prof. in Petersburg, ist
Mitglied einer Kommission dafelbst, die bey der Administration
die Herausgabe der Abhandlungen über den Schiffbau besorgen
soll, LXXIII. 2. 338
- die plastische, wird vorzüglich in solchen Dichtern haften,
die sich zunächst an die Natur halten, und ihre Gegenstände
nicht idealisiren, LXXI. 1. 69
- Krahnert, Hr. M. C. H., ist Konrektor in Lützen geworden,
XCIX. 2. 305
- Krammer, Hr. M. zu Pöthen, ist in den Ruhestand gesetzt wor-
den, XCVI. 1. 59
- Krankensitte, das, an demselben sieht man das Wissen und
Leere der Schulweisheit, und lächelt über die Rathesergründe,
die unser empfindliche Medicin durch Eäne und Worte
der neuesten Mode: Philosophie zur evidenten Gewissheit bring-
en wollen, LXXXIII. 1. 82
- Krankengeschichte eines Mannes, der viel darte unverdächtige
Scherer verhaftet und bey sich behalten haben soll, XCV. 2.
343
- Krankenshaus, das allgemeine, in Bamberg, Notizen von dem-
selben, LXXXIII. 2. 302
- Krankenswärtersinn, eine gute, Eigenschaften derselben, LXX.
1. 42 — allgemeine und besondere Pflichten derselben, Ebd.
43
- Krankenswärtersinn, eine, Vorschlag zu derselben, die in protes-
tantisken Ländern sehr zu wünschen; aber schwerlich zu hoffen
ist, Ebd. 42
- Kranter, ein, das Goldstück derselben ist bey Verurtheilung
einer Krankheit ein trüglicher Maßstab für einen Arzt, LXXXI.
2. 335
- — ob er in gewissen Fällen zum Oeffen genommen werden
muß, LXXXI. 1. 43
- Krankheit, eine allgemeine, wahre Schwächungsmittel haben
ist in jeder derselben, wenn sie auch übrigens allen Anschein
einer ähnlichen Krankheit hat, LXXXV. 1. 43 — Verurthei-
lung dieses Satzes durch Induktionen, Ebd.
- eine, der Sitz derselben muß der Organismus oder die fest-
en Theile seyn, XC. 1. 36
- — die Symptomen lassen sich bey derselben nicht bestimmt
angeben, welche sich auf das oder jenes partikuläre Organ be-
ziehen. Verschiedene Organe in vereinigter Wirksamkeit for-
men eine Summe von Wirkungen hervorbringen, LXXV. 2.
347

Krankheit, eine hyperplastische, nämlich eine mächtige Wagon-
entzündung, welche Eryon nicht berührt hat, LXXI. 2. 58

— ob die oft schnellen Krisen bey derselben aus der Mi-
derbestellung der Kräfte, oder aus der hergestellten natürli-
chen Mischung der thierischen Matrie herzuleiten sind, LXXV.
2. 349

— ob sie selbst oder nur die Anlage dazu von den Eltern
auf die Kinder fortgeerbt werden kann, LXXXII. 2. 318

— eine rein örtliche, ob sie existiren kann, LXXXI. 2. 318

— eine sogenannte neue, in Giese im Jahre 1802, Beschrei-
bung derselben und ihrer Heilart, XC. 2. 313

— eines thierischen Körpers soll nicht das Gegentheil der Ge-
sundheit seyn; sondern diese und jene sollen nur verschiedne
Arten der Existenz des Thieres seyn, LXXV. 2. 346

— eine, was sie ist, und worin das Wesen derselben besteht,
LXXXV. 1. 34

— welche die nächsten und entferntesten Ursachen derselben
überhaupt sind, LXXV. 2. 346

Krankheiten, alle, entspringen aus derselben Ursache, nämlich
natürlicher Erregung oder schwächender Einwirkung. Alle Hei-
lungsoperationen der Natur geschehen durch eine wirkende Ura-
sache, die Extensivkraft des Organismus. Alle Heilmittel
haben eine allgemeine Wirkungsart, und beruhen auf einem
Grundsatz, Herzeilung naturgemäßer Erregbarkeit oder An-
dersbathigkeit, LXXXVI. 1. 48

— ansteckende, ursprüngliche und nicht ursprüngliche, LXXXV.
1. 29

— die, Bemerkungen über die Heilung derselben, XCV. 2.
320

— besonders Erscheinungen, in derselben bey dem Mann,
dem Bürger, und dem weiblichen Geschlechte, in religiöser
Hinsicht, LXXI. 2. 386

— die menschlichen, die Thiere haben davon mehr zu fürchten,
als die Menschen von den thierischen Krankheiten. Das Vacci-
niren kann keinen Menschen unvernünftig machen, LXXI.
1. 24

— die thierischen, sind nicht ihrem Wesen nach; sondern nur
durch gewisse Modifikationen von den menschlichen unterschide-
nen, Ebd.

— die Winde und das Klima haben einen großen Einfluß auf
die Entstehung und Veränderung derselben; sie lassen sich aus-
dreden bestimmen und umgekehrt, XCVIII. 1. 6

— erblische oder angeborene, ob es dergleichen giebt, LXXXIV.
2. 325

— in den äthenischen ist die Erregung oder Lebendbathigkeit in
mehrern oder den meisten Organen vermehrt; in den asiatis-
chen hingegen geschwächt. Hiernach muß der Arzt im Auge
meinen seine Kur einzurichten, LXXXV. 1. 38

— rein äthenische, ob es gar keine giebt. Wenn es kein giebt:
so haben alle Aerzte vom Hippocrates an eine schwere Schuld

- auf Abz, welche sie bey der Menschheit nicht ablassen können, LXXXV. 1. 32 — mehrere Folgen davon, wenn es seine giebt, Ebd.
- Krankheiten, rein sthenische, wader die Seltsamkeit derselben unter den Menschen rührt, LXXXV. 1. 40
- therapeutischer Beweis von der Nichtexistenz derselben, Ebd. 41
- rheumatische, sollen ein Darniederliegen der Lebenskraft anzeigen, LXXII. 1. 38
- sthenische, aus den bloßen Symptomen kann nichts für oder gegen die Nichtexistenz derselben gefolgert werden, LXXXV. 1. 37
- sthenische allgemeine, ätiologischer Beweis von der Nichtexistenz derselben, Ebd. 39
- die, über die Eintheilung derselben in allgemeine und örtliche, LXXXV. 2. 311
- venerische, die Vorlesungen derselben sind ein Vorgeben unwissender Aerzte, LXXXIII. 1. 45
- die, was eine Wissenschaft sie zu heilen, voraussetzt, XC. 1. 146
- wader die Recidive derselben so gefährlich sind, XCIV 2. 410
- Krankheitsgenius, der, oder eine gewisse Norm, nach welcher sich alle Krankheiten mehr oder weniger richten, so verschieden sie auch sind, LXXXII. 2. 317
- Krapf, Hr. J. M. G., ist Pfarrer in Haysen geworden, LXXII. 2. 474
- Kraus, Hr. G. J., Prof. in Königsberg, hat eine Gehaltszulage erhalten, CI. 1. 183
- Krause, Hr., ist Prediger in Jönster geworden, CIV. 1. 117
- ist Prof. in Dorpat geworden, LXXIX. 1. 203
- Kraut- und Wiesensplanzen, das Einwallen derselben wird empfohlen, Ebd. 270
- Kreatur, eine neue, dieß war ein gewöhnlicher jüdischer Ausdruck um die gänzliche Umänderung der Dent- und Lebensart zu bezeichnen. Nicodemus verstand diesen Ausdruck Jesu nicht, weil er ihn nicht verstehen wollte, LXXVIII. 2. 445
- Krebs, der, Bemerkungen über das Zeichen desselben bey den alten Aegyptiern, CI. 1. 175
- Kreditsystem, das, ob dasselbe bey der Dismembration der großen herrschafft. Aecker leiden kann, XCI. 2. 538
- soll ein Hinderniß einer bessern Ackerkultur in Hinterpommern seyn, LXXXIX. 2. 471 — es ist nur unter gewissen Umständen und nicht über dieselben hinaus unschädlich, Ebd.
- Kreis, der Leobschüler, der die Fürstenthümer Jägerndorf, Troppan, und die Markgrafschaft Mähren enthält, welche 1742 an Preußen gefallen sind, Nachrichten von demselben, XCI. 2. 426

Kreuzauf, J. B., Kaufmann, starb zu Stritz, LXXVI. 1.

123

Kreuzig, Hr. D. G. L., zu Wittenberg, ist Leibarzt geworden, LXXVIII. 1. 273.

Kreuzspitze, die, Bemerkungen an derselben, LXX. 1. 135

Kreuz, Hr. Hofmaler, f. Scherer.

Krezer, Vater, in Düren, hat eine neue Gesellschaft gestiftet, und hat darin mit weiblichen Personen 20 Jahre hindurch Wollust getrieben, unter der Firma eines zweyten Erbsungs-wertes, LXXV. 1. 4

Krieg, der, dichterische Beschreibung des Grauel desselben, LXXXVII. 1. 25

— **der frantz. Vertheidigungsmethode der Deutschen, welche an allem Unglück derselben in diesem Kriege Schuld gewesen ist, LXXXI. 2. 488**

— **der, in demselben ist die strikte Defensive allemal ein Unglück, denn man zu entgegen stehen muß, LXXXV. 1. 197** — **der Angriff hat den Vorzug, Ebd.**

— **in demselben gewinnt gemeinlich derjenige, der seinen Gegner zuvorkommt, nicht der, der ihn durch Manifeste und Herolds ankündigt, LXXIII. 2. 491**

— **ist ein großes Uebel; aber es nicht noch ein größeres für eine Nation? der Verlust ihrer politischen Unabhängigkeit und ihres Nationalbasens, LXXXVII. 1. 230**

— **— , Maine, was man darunter versteht, LXXXV. 1. 183**

— **— ob er für sittliche Menschen interessant seyn kann? CIV. 2. 443**

— **der siebenjährige, seit demselben hat sich das Artiges- und Belagerungswesen sehr geändert, CIV. 2. 328**

— **der, wenn man in demselben Reich nur auf Schonung der Soldaten und des feindlichen Landes denken, auch seine Aufopferungen wagen will: so sehr man den Charakter des Krieges auf die ungünstigste Art um. Eine alter-Philosophie des Krieges hat dergleichen schonende Maassregeln aufgestellt, LXXIX. 1. 231**

Krieges, E. W. D. der Philosophie, starb in Leipzig, LXXXIII. 2. 556

Kriegesinstrumente der alten Völker, CI. 1. 177

Kriegesführen, das, vom Angriffe des Feindes, soll Friedrich II. bey seiner Armee abgeschafft; aber nach dem siebenjährigen Kriege bey der Keitern wieder eingeführt haben, LXXII. 2. 431

Kriegesmacht, die russ., Stärke derselben, CIII. 2. 385 — **Gehalt der Generalität, Ebd.**

Kriegeschaden, zum Ersatz aller, hat der Staat keine uneingeschränkte Verbindlichkeit, LXIX. 1. 56

Kriegsschaden, ein solches, welches eine mathematische Form hat, und strenge Beweise zuläßt, ist unmöglich, LXXX. 1. 210

Kriegsstrategie bey den Hebräern, CI. 1. 176

Article,

Briefe, Hr. Vorbiger in Rammersdorf, hat vom Könige von Preussen ein Geschenk von 10 Friedrichsd'or erhalten, LXXII. 2.

Kriminalrecht, ein neues Preussisch., wird nächstens erscheinen, XCVII. 1. 37

Kriminalrichter, die, Ein Wort an dieselben, um den Zustand der Gefangenen, die noch keines Verbrechens überwiesen sind, dadurch zu mildern, daß sie ihnen die Erlaubniß und Gelegenheit geben, nach ihren Kräften und Fähigkeiten zu arbeiten, LXXXIV. 2. 364

Kriminalurtheile, warum bey denselben Stimmen: Einheit des ganzen Gerichtshofes zum Grunde liegen muß, XCI. 1. 25
— warum dabey dennoch die Stimmen: Mehrheit nicht abgeschafft werden kann, Ebd.

Kritik, die biblische, über den Mißbrauch derselben, XCVI. 2. 448

— die, in den frühern Jahrhunderten war in der christl. Kirche noch gar nicht an dieselbe zu denken. Der Name sowohl als die Sache waren unbekannt, LXXV. 2. 476

— — über die Anwendung derselben auf die Geschichte im Allgemeinen, LXXX. 1. 101

Kritiker, die Augsburger, erhalten neuen Mut, da der Jesuit: Orden in Italien und Rußland wieder aufsteht, XCV. 1. 23

Kriem, Hr. Graf von, zu Verst, ist Mitglied der math. botan. Gesellschaft in Potsdam geworden, XCVI. 2. 325

Krönte, Hr. E., ist Rammerrat in Darmstadt geworden, LXXXVI. 1. 204

Kranke, Hr. Klaus, ist Stenerrath, und Hr. Ludw. St. Jäger, Chauffeeinspektor in Darmstadt geworden, LXXIII. 1. 279
LXXVIII. 1. 138

Kronen, Probanter, woher es rührt, daß Deutschland anjetzt damit überschwemmt wird, LXXX. 1. 258

Kropmanns, J., gemeinnütziges Nachenduch ist das Dänische überetzt worden, LXXVII. 1. 207

Kruditäten können sehr lange im Darmkanale eines Menschen verborgen liegen. Beispiel davon, LXXII. 1. 36

Krüll, Hr. Hofr., f. Gönner.

Krug, Hr., Hr. M. Goldborn und Hr. M. Köbler, sind als Lehrer bey der neuen Bürgerwüste in Leipzig angestellt worden, LXXXVII. 2. 485

— Hr. Prof., erhält Rants Stelle in Königsberg, XCV. 1. 116

— Hr. Adjunkt, bey der Petersburger Akademie der Wissenschaften, hat den Hrn. von Köbler zum Gehelfen erhalten, CIII. 1. 243

Krummacher, Hr. Prof., in Duisburg, verliest jetzt das Lehramt der Geschichte, LXXIII. 1. 199

Kruse, Hr. E., Konfist. Rath in Leipzig, hat das Doktordiplom erhalten, XCVII. 2. 145

Kruse-

Kandahar, Hr. Adam von, Capitain-Lieutenant von der russischen Flotte, der russische Kaiser hat ihm unter vortheilhaften Bedingungen den Auftrag ertheilt, eine Reise um die Spitze von Amerika nach dem nordwestlichen Theile dieses Erdtheils zu thun, LXXIII. 2. 244

Krusenstern, Hr. von, hat vom russ. Kaiser ein Gut im vorwahigen Pothem erhalten, LXXX. 1. 62

Krooth, der, über die Bekandtheut desselben, LXXXII. 1. 154

Kropogamen, die, zur Erleichterung der Kenntniß derselben hat man jetzt angeschlossen, sie getrocknet mit Bemerkungen auszugeben, CIV. 2. 405

Kropfkrankheit, das, ein Defekt aus demselben hat in kurzer Zeit die Falschheit gelehrt, XCI. 1. 79

Krothale, die, über die Entstehung derselben, XCVI. 2. 236

Krügen, Hr., Geschichtsmaler, kommt aus Petersburg wieder zurück nach Deutschland, LXXIX. 1. 274

Krüge, die, durch gar zu häufiges Weiden derselben in einem Tage verliert man die Gabe, XCIX. 2. 292

— wenn man sie mit Menschenpocken am Enter skulirt, so geben sie eine Materie, womit Menschen geimpft werden können, LXXVIII. 2. 517

Kuhn, F. C., Director, starb in Detmold, XCVIII. 1. 57

— Hr. D. C. W. ist Professor der Therapie in Leipzig, Hr. D. J. C. Rosenmüller Professor der Anatomie, Hr. D. J. C. A. Einarus Professor geworden; und Hr. D. J. F. A. Eisefeld hat eine Pension erhalten, XCII. 1. 59

— ist ordentlicher Professor der Anatomie in Leipzig geworden, LXXII. 2. 338

— in Leipzig, ist Mitglied der Societät libre des Sciences in Dijon geworden, LXXVII. 2. 335

— ist Mitglied der Tablonomischen Gesellschaft in Leipzig geworden, LXXXVI. 1. 122

Kuhn, Musikdirector, starb in Berlin, CIV. 1. 121

Kühn, C. W., Prediger, starb in Leipzig, XCVII. 2. 326

— Hr. Prof., ist Medizinspector zu Gießen geworden, LXXVIII. 1. 128

Kühn, oder: Auch ich war in Urkaden, von dieser Schrift ist der Herr von Sachsen Gotha Verfasser, XCIX. 1. 244

Kühn, J. C., Professor, starb zu Rinteln, XCI. 2. 483

Kühn, Hr. Seb. Rath von, f. Baumbach.

Kühn, ein altdenisches Wort, Erklärung desselben, LXXXIV. 1. 201

Kühn, Hr. F. F. von, ist Landeshauptmann in Bamberg geworden, XCVII. 2. 445

Kühn, die, etwas über die Geschichte des Steigens und Fallens derselben, LXXI. 1. 144

— die Kreuzwege sind ihnen nicht gänzlich gewesen, LXXI. 1. 145

Kühn, der, funderbare Vergleichung zwischen ihm und dem Philologen, LXXXV. 1. 91

Kühn

Künstler, Holländische und Belgische, ein Holzschuitt und Tugino
sich im 15ten Jahrhunderte, Nachricht von demselben, LXXIV.
1. 70

Küsse, es würde sehr gut seyn, besonders am Tage der Schlacht,
einige mit denselben verschiedene Kruppen zu haben, LXXXIX. 1.
295

**Küster, Carl Dan., Konigl. Rath, starb in Moskau, XCII. 2.
377**

**Küttner, C. G., Doktor der Philosophie, starb in Leipzig, XCVI.
2. 388**

Kütte und Deckmaße, eine, zum Anstich der Gebäude, um sie
feuerfest zu machen, Recept dazu, XCVIII. 2. 482

Kustlein, Dr. Vicepräsident Ferd. Graf von, ist Landmarschall im
Oberherzogthum geworden, LXXIII. 2. 200

Kugel, eine 12pfündige, über die Gewalt, womit sie an eine
Mauer schlägt, wenn sie 1200 Fuß in einer Sekunde fliegt,
LXXX. 1. 76

Kuh, eine, wenn sie sich nicht will messen lassen, soll man ihr
einen Sack auf den Rücken legen, LXXVIII. 2. 550

— wodurch die Thätigkeit im Futtre derselben beschränkt
und beschränkt wird, um die Menge der Milch zu vermindern
und zu vermindern, XCIX. 2. 290

Kuppel an den Köthen in Mecklenburg, die ansteckend waren
für die Viehpest, und die auch Kindern eingeimpft worden,
LXXXV. 1. 57

— die dörten, keiner, der sie gehabt hat, ist nachher von Men-
schenblattern angesteckt worden, LXXI. 1. 43 — seine Krank-
heit kann mit Recht und Zuverlässigkeit, als unmittelbare Fol-
ge derselben aufgestellt werden; kein geimpftes Kind ist durch
sie verkränkt worden, keine gestorben, Ebd.

— die, an welchem Tage nach der Impfung die Symptome dersel-
ben am stärksten ist, XCI. 1. 69

— bekannt gemachte Nachricht in Berlin, wegen der auf
Königl. Befehl gemachten Versuche mit denselben, LXIX. 2.
496

— Bemerkung, daß durch die Solution des Schwefels derlei-
ben im Wasser ein vollkommen tauglicher Impfstoff erhalten
werde, LXXXV. 2. 54

— Beurtheilung der Bedenklichkeiten, welche Hr. Herz in
seiner Schrift gegen die Impfung derselben vorgebracht hat,
LXXI. 1. 37

— Beispiele von ganzen Dörfern, die ihren Kindern die-
selben haben geben lassen, LXIX. 1. 68

— das Wesentliche der Reiztheit derselben kommt auf die
Bildung und den Charakter der Impfstoffe an, LXXII. 1. 50

— Deutschland wird anseht mit einem Strome von Schwefel
ten über dieselben überschreitet, LXIX. 1. 66

— einige Nachrichten über den Hergang der Impfungen dersel-
ben in Böhmen, XCI. 1. 68

— die falschen, Westmalk, woran man sie von den wahren un-
terscheiden kann, LXXI. 1. 44

- Impfen, die Pocken, Vaccinæ Vesicellæ, LXXIX. 1. 66**
- die, der Gerichtshof, vor welchem der Streit über dieselben ausgemacht werden muß, ist nicht der eigene volle gesunde Mensch, sondern des Arzts. Und dieser kann nicht einmal über die opiarische Möglichkeit entscheiden, LXXI. 1. 33
 - großer Eifer der Kaiserin unseres Zeitalters, die Impfung denselben in ihren Ländern einzuführen, XCI. 1. 65
 - in England sind 15000 Menschen im Jahre 1800 damit angefaßt worden; aber bei einem Drittheil derselben ohne Erfolg, LXXI. 1. 23
 - können auch den schwächlichen Kindern ohne Gefahr eingeimpft werden, LXXVI. 2. 154
 - mancherley Symptome unvollkommener Impfungen derselben, LXXI. 1. 26
 - Mischungen, welche sie gehabt haben, sind 25, 30, 40 Jahre nachher gesund geblieben, und die Furcht des Herrn. Herz vor bösem Stoff derselben, der durch sie in den menschl. Körper gebracht werden könne, ist ungegründet, LXX. 1. 35
 - mehrere Dinge, die bei der Impfung derselben noch nicht hinreichend untersucht und aufs Reine gebracht sind, XCI. 1. 71
 - Nachricht von der Impfung derselben um Gießen, wo sie sehr glückliche Folgen gehabt hat, LXIX. 1. 68
 - die neuern Impfer halten das Gießen zur Rechtzeit derselben nicht für nöthig, LXXI. 1. 31
 - nur die blauen, schützen vor den Kinderblattern, nicht die unechten Kuhpocken, deren 4 Arten angegeben werden, LXX. 2. 329
 - die, ob sie anstecken auch ohne die Haut zu verletzen, LXXVI. 2. 349 — sollen durchs Küssen fortgepflanzt seyn, Ebd.
 - Resultat vieler Aerzte in den preuss. Staaten über die Frage: ob die Impfung derselben vor den gemöhnlichen Menschenblattern sichert, LXIX. 2. 427
 - sind in Deutschland schon eine alte Sache, LXXVIII. 2. 316
 - sollen auf mehrere Krankheitsverhältnisse, z. B. auf Reizpocken, auf Schafpocken einen verbessernden Einfluß gehabt haben, LXXI. 1. 24
 - über die wenige Analogie derselben mit den Menschenpocken, LXXI. 1. 38
 - über die vernünftige Geschichte, daß nach der Impfung derselben silberähnliche Haare an den Impfstellen gewachsen seyn sollen, XCI. 1. 69
 - die wahren oder schützenden, sicheres Merkmal derselben, LXXI. 1. 26
 - die, wenn sie auch nicht auf immer die Menschenpocken unterdrücken könnten: so können sie doch dadurch ausgerottet werden, Ebd. 35
 - unechte, Kennzeichen derselben, XCI. 2. 330

Rupocken, undchte, wie sie veranlaßt werden können, LXXVI.

2. 349

— und Menschenpocken, über die Ähnlichkeit beider, LXXVI.

2. 354 — der Ausschlagmerz ist ein Symptom beider, Ebd.

Rupockengift, das, die Metamorphose des menschlichen Körpers durch dasselbe ist als Einwurf nicht gegründet, und als Behauptung abentheuerlich, LXXI. 1. 27

— ob es noch spät, nach Jahren, eine Krankheitsursache werden kann, LXXI. 1. 36

— das versichert, ob es falsche Rupocken hervorbringen kann, LXXVI. 2. 355

— wenn es aufgehoben werden soll, muß es nicht feucht als trocken seyn, in einer beträchtlichen Menge gesammelt, und möglichst vor Luft und Wärme in Acht genommen werden, LXXI. 1. 28

Rupockenimpfung, die, die preuß. Regierung hat das erste Beispiel gegeben, eine polizeiliche Aufmerksamkeit darauf zu wenden, XCI. 1. 65

— — Einführung derselben in Sibirien, Ebd. 66

— — einige Geschichten derselben, LXXI. 1. 29

— — hat in Indien darum einen so guten Fortgang, weil man daselbst die Rube meistens verehrt, XCIX. 1. 46

— — noch einige Gegner derselben, LXXXV. 1. 61

— — soll Haare aus der Impfnadel hervorgebracht haben, Ebd.

64

— — steht dem beständigen Angriffe schwerer geistvoller Gegner ungeachtet noch in ihrer Würde u. Wahrheit unerschüttert, LXXI. 1. 43

— — über die Ursache der Hautausschläge, welche derselben bisweilen folgt, LXXXV. 1. 52

— — warum die Ältern über die Verhandlungen derselben noch nicht geschlossen werden dürfen, Ebd.

— — einige merkwürdige Geschichten derselben, LXXI. 1. 28

— — in Hannover, im Jahre 1800, Nachrichten und Bemerkungen über dieselbe, Ebd.

— — in Italien, LXXXV. 1. 55 — Werth derselben in den preuß. Staaten, Ebd.

— — ist Blasenpflaster nicht ganz vermochen, weil sie falsche Rupocken veranlaßt, LXXVI. 2. 357

Rupockenimpfungen, unglückliche, und unglückliche Menschenpockenimpfungen, LXXI. 1. 40

Rupockenimpfung, daß man sie noch nicht recht kennt, ist kein Einwurf gegen die Impfung derselben, da man die Vaccine materie der Menschenpocken eben so wenig kennt, LXXI. 1.

34

— die beste Zeit, sie zu nehmen, ist vom 7ten bis zum sehr hohen, die beste Methode, sie zu impfen, ist ein Functenstich die schwächste ein Blasenpflaster, LXXI. 1. 28

— die, eine gute Methode sie anzufaugen, LXXI. 1. 28 — Bruchschwamm magt nicht zum Auffangen derselben, Ebd.

Rup.

Rubpockenlymphe, die, hat öfters bey der Impfung an Säugern nicht geschafet, und wenn sie geschafet hat: so hat die dars aus entstehende Symphe bey Menschen nicht geschafet, LXXI. 1. 26

— oder der Vaccinationsstoff, auf welchen Materien er sich am längsten hält, ohne in Fäulnis zu gerathen. — Ueber die beste Art damit zu impfen, Ebd. 23

Rubpockenstoff, der, verliert seine Wirksamkeit, wenn sich Schars lockfieber zu demselben gesellt, LXXVI. 2. 349

Kultur des Menschen, die, gedehet in sehr fruchtbaren Gegenden nur alldann, wenn die Menschen sich daselbst sehr anbauen, so, daß die Lebensmittel selten werden, und wenn die Regierung des Landes dem nicht Hindernisse in den Weg legt, LXXVII. 1. 101

— die veraltete, das Mißverhältniß zwischen derselben und der abeligen Kultur bringt großen Schaden, besonders unter den Katholiken, LXIX. 2. 305

Kultusanstalten, unsere, den Mängeln derselben hat man seit 30 Jahren auf die Spur kommen wollen. Die Wurzel des Übels war in der Methode, und die Methode hat Beschlus von Grund aus verbessert, XC. 2. 349

Kultus, der öffentliche, auch in Amerika plagt man über Verlingung desselben, LXXXI. 1. 250

Kunmerdy, B., Kommissar, starb zu Salzburg, XCVIII. 2. 370

Kunst, die, Krankheiten zu heilen, ob man sie bloß mechanisch, ohne Gründe seines Verfahrens angeben zu können, ausüben kann, XCVII. 2. 312

— die lebende, um das Verdienst der neuern Nationen, um dieselbe recht zu schätzen, muß man sich an die religiösen, gesellschaftlichen und literarischen Verhältnisse erinnern, durch welche sich die neuern Völker, seit der Wiederentstehung der Kunst von dem klassischen Alterthum überhaupt unterscheiden, LXXIII. 1. 224

— die schöne tübende, drei Wege, auf welchen sie unser Wohlgefallen erregen kann, LXXVI. 2. 416

— die schöne, ob sie zur Veredlung des Menschen nöthig sey, LXXXVIII. 1. 139

— die theatrale, darf die Moral nicht erst bezwecken, sie darf nur das achte Schöne darstellen: so wird sie, ohne Tadeln darnach, Moralphörderer, LXXIII. 2. 314

Kunstgefühl, das, ob es die Ursache des Betens und Anebens vor Bildern gewesen ist, XCVII. 2. 479

Kunstbewert, das, auf dem Hinderdammner Rathhause, Beschreibung desselben, LXX. 2. 535

Kunze, Hr. B., ist Professor in Braunschweig geworden, XCVII. 2. 446

Kupfererze, arseniksäure, salzsäure und phosphorsäure, chemische Untersuchung derselben, LXX. 1. 138

Kupferplatte, aufgefunden, von 1477 in Thür. in Graubünden, CIII. 1. 40

N. A. D. B. CVI. 2.

3

Kupfer

- Kupferstechkunst in Wien, die, Bemerkungen über dieselbe, LXXIX. 1. 105 — sie hat seit in 30 Jahren keine merkwürdige Fortschritte gemacht, Ursache hiervon, Ebd. 106
- Kupferstich, der älteste bisher bekannte, aus dem alten Jahrbuch der, CNL. 1. 36
- Kupferstiche, die ältesten des 15ten Jahrhunderts. Ebd. 38
- Kuren, sympathetische, die, durch die neueste Philosophie können se, so wie aller Aberglaube, vertheidigt werden, LXIX. 2.
- ³¹⁴ Kurfürstler, der, des deutschen Reichs, ist ausgedehnter Affocius des franz. Nationalinstituts geworden, XCVI. 1. 58
- Kurfürst, Erzbischof, der, hat seine Sammlung von Kupferstichen und Handzeichnungen der Zeichenschule zu Erfurt, und seine Bibliothek dem dortigen evangelischen und katholischen Gymnasium, jedem zur Hälfte geschenkt, LXXV. 1. 208
- Kurfürst von Pfalzbaeren, Kommissarien, welche er zur Untersuchung und zweckmäßigen Veranung der, in den päpstlichen Klöstern befindlichen Bibliotheken, ernannt hat, Ebd. —
- zu schreiben ist eifriger als Eburst, XCV. 1. 84
- Kurle, die römische, Stoffsinn derselben von einem Katholiken selbst anerkannt, LXX. 1. 20
- Kurland, eine ausführlich statistisch-topographische Beschreibung desselben wird in Mitau herauskommen, XCVIII. 1. 64
- Kursus, der philosophische, man soll denselben mit einer Art von Ontologie anfangen, worin die höchsten Gesetze des Denkens, und die allgemeinsten Verstandesbegriffe erklärt werden, LXXVI. 2. 383
- Kurt, Sprengel, Hr. Prof., f. Wolke.
- Kurtz, Hr. M. J. G., in Wittenberg, hat eine Zusage bekommen, LXXI. 2. 554
- Kristoff, der, chemische Untersuchung desselben, eines grabsteinischen Fossils, LXX. 1. 138

L.

- Lächerliche, das, über Kants Begriff von demselben, XCI. 1. 128
- Lammer, junge, welche für angehende Drechsler gehalten werden, ein gutes Heilmittel für dieselben, LXXVIII. 2. 516
- Länder, Braunschweigische, Flächeninhalt und Seelenzahl derselben, CI. 1. 168
- Gotthardische, Flächeninhalt und Seelenzahl derselben, Ebd.
- Hildburghausenische, Flächeninhalt und Seelenzahl derselben, Ebd.
- die Hohenzollernschen, Flächeninhalt und Seelenzahl derselben, Ebd.
- Koburg-Gothaische, Flächeninhalt und Seelenzahl derselben, Ebd.

Länder,

Saube, Kur-Würtembergische, Flächeninhalt u. Seelenzahl derselben, Cl. 1. 162.

— **Sachsenburg-Schwerinsche**, Flächeninhalt u. Seelenzahl derselben, Ebd.

— **Sachsenburg-Strickische**, Flächeninhalt und Seelenzahl derselben, Ebd.

— **Wietzingische**, Flächeninhalt u. Seelenzahl derselben, Ebd.

— **die Nassau-Dranschen**, Flächeninhalt und Seelenzahl derselben, Ebd.

— **Wahlbaterische**, Flächeninhalt u. Seelenzahl derselben, Ebd.

Längebogen, ein blumischer, Signal mit Schießpulver sind als das beste rasche Mittel gebraucht worden, ihn zu messen, CIL 1. 207.

Lafontaine, Hr. Holt. de; hat vom russ. Kaiser einen Ring erhalten, LXXX. 1. 62.

— **Aus**, einige von seinen Romanen werden in London abgesetzt, XCVI. 1. 64.

— **einige Romane desselben**, die ins Französische überetzt sind, LXXVIII. 1. 207.

— **seine letzteren Arbeiten** sind weit schlechter als die ersten, und werden immer schlechter, da er das Romaneschreiben als eine Fabrikarbeit treibt, LXX. 2. 349.

— **seine moralischen Erzählungen** sind ins Englische abgesetzt worden, LXXVII. 1. 202.

— **seine neuen moralischen Erzählungen** sind in Paris von Girard Propiac überetzt worden, Ebd. 206.

— **sein Roman: Theodor**, ist ins Französische überetzt worden, Ebd. 207.

Sabner, E. E., Notarius, starb zu Nürnberg, C. 1. 125.

Sammers, J. B. B., Kriegsrath, starb zu Weiruth, Cl. 1. 184.

Sammerhoff, Hr. D., f. Steglitz.

Sampe, Hr. D. H., f. Schmidt.

Landbaudienst, der, sollte billig von dem des Wasserbaues abgesondert werden, um bessere Baumeister zu erhalten, LXXIX. 2. 510.

Landesabgaben, die, von dem Ursprunge derselben, XCI. 2. 509.

Landesherr, ein, ob jeder Einfluß desselben in Justizsachen anerkannt ist, LXXXVII. 1. 258.

Landeshute, eine, mancherley Rücksichten bey derselben von den Staatspolitikern, XCI. 1. 210.

Laogut, ein, Beweis, wie sehr Verpachtungen irre führen, wenn sie zur Bestimmung des Werths derselben angewandt werden, XCIX. 2. 298.

— **Vergleichung der Vortheile bey eigener Bewirthschaftung und bey Verpachtung derselben**, XCIX. 2. 299.

— **was ihr Vorzüge das Verpachten derselben von der eigenen Bewirthschaftung hat**, XCIX. 2. 296. — **Bemerkungen über diese angebliche Vorzüge**, Ebd. 297.

Landbesitzer, in demselben kann man einen Landbesitzer ohne Nachtheil 40 und noch mehr Stuten zu belegen geben, LXX. 2. 318

Landgüter in Hinterpommern, die durch die Dreifelderwirtschaft schlecht genutzt werden, LXXXIX. 2. 471

Landkinder, die, wenn man ihnen die Zweckmäßigkeit in der Nutzung zeigt: so sucht dies hin, um zu dem Schluss zu gelangen, daß die Welt ein Werk eines vernünftigen und weichen Urhebers seyn müsse, XCV. 2. 294

Landleute, die erwachsenen, können nicht einzeln und allein durch Belehrung und Beispiel gebessert werden; sondern es wird dazu auch Autorität, Befehl und Strafe, wenigstens die Furcht davor erfordert, C. 2. 387

— im Hefen, Darstelllichen, aber den Charakter derselben, XCVI. 1. 30 — Beschäftigungen der Bertramthaler, Ebd.

Landprebende, alle, sollen blutig verheirathet seyn, LXXVIII. 1. 271

— hier ob sie für den Lohn, den sie erhalten, nicht Arbeit genug haben, LXXII. 2. 284

Landrecht, das allgemeine, für die preussischen Staaten macht die Kenntniß und den Gebrauch des römischen Rechts nicht völlig entbehrlich; XCVIII. 2. 252

— das allgemeine preussische, ist in Frankreich ins Französische übersezt worden, LXXXVIII. 2. 407

— was preuss., die Sätze desselben werden gewis nach u. nach einen Uebergang in die Gerichte außer den preussischen Staaten machen, so wie ehehem das sächsische Recht in vielen Staaten all gemein gütlig in Deutschland verbreitet ward, LXXIII. 1. 41

— — warum es dazu geeignet ist, um in Deutschland die wichtigste Autorität zu heben, und nach demselben die schwankenden Fälle des gemeinen Rechts zu entscheiden, und die Lücken des gemeinen geschriebenen Rechts zu ergänzen, LXXIII. 1. 41

Landeshochschulen, s. Frankreich.

Landesspielen, die, Nothwendigkeit des Unterrichts im Rechnen in denselben, Gl. 2. 429

— — der Prediger soll für dieselben so viel thun, als er kann, auch durch Belehrung der Schullehrer, welche der Staat anweisen muß, von ihm sich belehren zu lassen, LXXIV. 1. 6

— — einen ganz ins Kleine gehenden Schulplan für dieselben zu verfassen, ist nicht rathsam, weil eine ununterbrochene Frequenz desselben nicht zu erhalten ist, und von den Landleuten auch nicht einmal verlangt werden kann, LXXX. 2. 500

Landeschullehrer, die, die Profession derselben verträgt sich recht gut mit ihrem Schulamte, LXXXVI. 2. 337

— der, es ist sehr gut, wenn er nebenher ein Handwerk treibt, man mag sagen was man will, LXXVIII. 2. 496

— ein guter, wie er am leichtesten gebildet werden kann, LXXIII. 2. 460

Landfchulcken, das, Nothwendigkeit eines nützlichen Bu-
ges bey demselben; wenn es verbessert werden soll, LXXIX

347

Landshut, der Kurfürst hat der Universität zur Vermeine-
rer Einkünfte die Ordenspräbende im Collegiatstift bey
Martin zu Landshut geschenkt, Ebd.

— die Bibliothek der Universität daselbst wird bald unsehrlich
den aufgehobenen Prälatenbibliotheken vermehrt werden, LXX

2. 487

— in Baiern, viele Doktorpromotionen im Jahr 1783 auf
dortigen Universität. Umanze Themas zu ihren Disputatione
LXXXVIII. 2. 424

Landstrome in Schweden, daselbst werden Landstrome verfert
welche noch die dänischen übertreffen, LXXIII. 1. 179

Landstände, die, ob sie einem wohlorganisierten Staats Vor-
oder Nachtheil bringen, CL 1. 326

— wie viel Stimmen einem unter ihnen zukommen, w
er mehrere Güter besitzt. Es soll nur eine haben, Ebd.

Landungen, schadhafte, führen selten zu großen Zwecken; a
nur in gewissen Fällen, LXXVI. 2. 494

Landvolk, das, Gutsherren und Beamten sollen eine aufgekl
Denkungsart und Gesinnung gegen dasselbe beweisen, XCII

335

— worin die Jugend desselben eigentlich unterrichtet we
soll, XCII. 1. 334

Landwirthschaften im Hessen / Kasselschen, LXXXVI. 1. 113

Landwirth, der, nicht alles, was er braucht, muß er sich s
bauen; weil er sich, durch die vielen Kleinigkeiten, die Zeit
wichtigeren Geschäften raubt, LXXIV. 1. 328

— ein, muß, so lange er nichts Besseres findet, an seiner Wi
schaft fest halten, LXXXII. 1. 347

Landwirth, die deutschen, sind die besten in ganz Europa, ol
gleich wohl viellicht von den Engländern etwas nachgehol
haben, Ebd.

Landwirthschaft, die deutsche, soll besser seyn, als die engl
und die erste soll daher durch die letztere nicht vervollkomme
werden können, LXXIX. 1. 270

— die englische, mancherley Bemerkungen; welche den En
stamm der deutschen Landwirths für dieselbe etwas abth
 können, Ebd. 269

— bey derselben ist das Vieh, bey der deutschen
das Getreide die Hauptsache: die erste kann also um desw
die letztere nicht vervollkommen, sie ist vielmehr in dem
land nicht anwendbar, Ebd.

— die, in England, soll so vorzüglich seyn, und doch si
39. 27, 156 Acker daselbst ungebaut liegen, LXXXIX

469

— etwas über die Abgaben bey derselben.
Tagelöhner wird nach der Arbeit, nicht nach den Tagen bez
Das Gehaltslohn ist sehr beträchtlich, LXXIV. 2. 347

- Landwirthschaft, die, es würde für dieselbe sehr vortheilhaft seyn, wenn sachkundige Männer in einer Provinz, jeder die Art zu wirthschaften in seinem Districte ergäbte. Dies würde auch für Auswärtige sehr belehrend seyn, LXXI. 1. 249
- genaue Berechnungen des aus jeder Operation erfolgenden reinen Gewinnes sind ein wesentlicher Gegenstand derselben, LXX. 2. 549
- die, die wissenschaftliche Schulphilosophie neuer Zeiten kann derselben, da alles darin auf Erfahrung und Beobachtung sich gründen muß, nicht förderlich seyn, LXXVII. 2. 907
- Vorschläge und Verbesserungen derselben, die nur in der Studierkuben ausgedacht sind, oder aus einem fremden Lande kommen, können unsere Landwirthschaft nicht vollkommener machen; sondern die Bekanntmachung wirklicher Erfahrungen, die in unserm Vaterlande gemacht werden, LXXXVII. 1. 170
- Landwirthschaftsgesellschaft, Mecklenburgische, in Rostock, siehe Mannshausen, LXXII. 3. 399
- Lang, J. W., Geh. Rath, starb zu Ansbach, CII. 1. 125
- Hr. J., zu Raskou, ist Bäcker, Revisor dafelbst geworden, XCIX. 2. 304
- Hr., ist Director der bayerischen Gymnasien geworden, LXXVII. 2. 333
- Langbein, Hr. A. J., in Berlin, wird einen Roman: die drey Ranten, herausgeben, LXXIII. 2. 438
- Hr., privatistirt ansest in Berlin, LXXVI. 2. 553
- Langbe, Hr. D., ist Professor in Rostock geworden, CII. 1. 67
- Hr. J. G., in Berlin, ist Rector an der Schulpforten geworden, LXXXVI. 2. 544
- Langenbeck, Hr. D., in Göttingen, ist bey dem Krankenhospitale als Arzt angestellt worden, LXXV. 1. 193
- — ist Professor in Göttingen geworden, XCVI. 2. 387
- G., Poetiger, starb zu Hornsburg, XCVI. 1. 59
- Langes, Hr., Gallerie-Director, in Düsseldorf, hat vom Kurfürst von Bayern ein gehöres Gehalt erhalten, LXXVII. 1. 798
- Langemann, Hr. D., in Baireuth, ist zum Medicinal- u. Sanitätsrath dafelbst ernannt worden, LXXVIII. 1. 273
- Hr. Medicinalrath, in Baireuth, ist Oberaufseher über das Irrenhaus zu St. Georg am See geworden, und versetzt nach Wien, XCIX. 2. 304
- Langguth, Hr. D., in Wittenberg, hat eine Gentifikation und eine jährliche Pension von 100 Thlr. erhalten, LXXI. 1. 554
- Langsdorf, Hr. D., in Greifswalde, ist auswärtiger Correspondent der Academie der Wissenschaften in Petersburg geworden, LXXVII. 1. 59
- Langs, Vorrichtung des Hrn. Campe von demselben im Augenblicke des Lebens, LXXXV. 1. 271
- Lafius, M. D. J., Professor, starb zu Rostock, LXXXI. 1. 121
- Lafius,

Fassad, Hr. Hauptm. G. C. D., in Hannover, ist zum Director des dortigen Bureau topographique ernannt worden, XCII. 2. 18

Faster, können im Schauspiel wohl Abscheu, aber nie Lachen erregen, CIII. 1. 50

— die, man soll die Strafe derselben nicht immer in diesem Leben suchen und erwarten. Schade, der daraus für uns und unsere Nebenmenschen entsethet, LXXXII. 2. 539

Fasterhaste, der, kann symbolisch als ein Feind des Allerbesten betrachtet werden: so wie der **Jugendhaste** als ein mit Gott Angefeindeter und als ein Feind Gottes, LXXIV. 1. 24

Fasterhasten, die, nicht bloß sie bedürfen der Besserung; sondern auch alle, die noch Mängel und Fehler zu verbessern, wenn gleich noch keine Fester und soliden Grundzüge abzulegen haben; und in diesem Falle befinden sich alle Menschen, LXXVI. 2. 308

Fettnier, die Schriftsteller derselben waren die gelehrtesten Männer ihrer Nation, und gaben schon frühe ihrer Sprache sowohl im Ganzen als einzelnen Theilen nach griechischer Bauart die vollendete Form. Die höhere Ausbildung der Rede war dem kultivierten Theile der Nation nicht anheim, LXX. 1. 239

Faubholz, das, es in der Saftzeit abzutreiben, soll für die Waldungen von Nutzen seyn, KCV. 1. 79

— die Stämme desselben müssen so nahe als möglich an der Erde abgehauen werden, um einen guten Nachwuchs zu befördern, Ebd. 80

— wenn es im Saft, nämlich im März und April, geschnitten wird, soll weit besser wieder anschlagen, als wenn es außer dieser Zeit geschlagen wird, auch das Holz soll besser und brennbarer seyn, LXXXI. 2. 416

Fauer-Würschhofen, Fhr. von, ist Kammererath in Berlin geworden, XC. 1. 276

Fauf der Welt, der, hat zwar eine gefällige Seite; aber auch eine schöne, vortreffliche, welche dem unbefangenen Beobachter, dessen Herz der Freude, dem Frohsinn und der Gekligkeit geöffnet ist, nicht entgehen kann, LXXXVI. 2. 348

Faufhard, Hr., hat es in seinen Schriften zum Grundsatz angenommen, daß es ihm erlaubt ist, alle Menschen eben so wie sich selbst in ihrer Blöße darzustellen, LXXVI. 2. 537

— **Hr. M.**, soll in der Pfalz als Prediger angestellt werden, CIII. 1. 184

Faurop, Hr., geht als Landesregierungsrath nach Amorbach, XCVIII. 1. 188

— **Hr. Oberforstamtsassessor**, in Dreßigacker, ist Forstath geworden, LXXXI. 2. 555

— **Hr. C. D.**, ist Lehrer bey dem Forstinstitute zu Dreßigacker im Herzogthum Meiningen geworden, bey welchem auch **Hr. Weichlein** steht, LXXIV. 1. 118

Fauver, als er anfang für seine Freunde zu schreiben, hat er es weniger genau mit sich genommen, und manche unweife Ordnungen geschrieben, LXXIX. 2. 457

Erachtet als Nahe und als Mann hielt sich nur an die Buchstaben der Bibel, der Geist derselben blieb ihm ganz unbekant, LXXX. 2. 420

— Anekdote von 2 Damen, welche ihn in Basel schlafend zu sehn wünschten, LXXIX. 2. 456

— behauptet in seinen physiognomischen Fragmenten, daß eine elenktliche moralisch-sinnliche Unterordnung mit der Gottheit des Eigenthümliche aller Religion, und in Absicht Gottes bey allen seinen Offenbarungen sey, Ebd. 439

— Beurtheilung und Lob seines Briefes an den franz. Director Rouzel, Ebd. 413

— Beweis, was für ein schlechter Psycholog, und welch ein verblendeter Wunderfrämer er von seiner frühesten Jugend an war, LXXX. 2. 422

— Beweis seiner größten Intoleranz, Ebd. 450

— Beweise, daß er gegen Andersdenkende nicht so tolerant gewesen ist, als Hr. Schner von ihm rühmt, Ebd. 439

— bleibt immer ein wertwürdiger Mann, bey allem noch so verschiedenen Urtheilen seiner Freunde u. Feinde über ihn, LXXIX. 2. 411

— besaß eine gewisse Fertigkeit, seine Gedanken in poetische Fioseln zu hüllen, und ihnen einen gewissen Rhythmus und Akkusmus zu geben. Aber seine Verse sind nichts weniger als eigentümliche Poesie, Ebd. 442

— Charakterbeschreibung desselben von Hrn. Pfarrer Nebe, Ebd. 451

— daß er ein schlechter Psycholog und Kritiker sey, hat er selbst eingestanden, Ebd. 446

— der herrschende Charakter seiner Erbauungsschriften ist religiöse Schwärmeren, Ebd. 453

— der Zusammenhang, den er zeigen will, zwischen dem Tode Jesu, als einem verdienstlichen Opfer und der Vergebung der Sünde, ist wirklich kein Sinn, Ebd. 430

— die große Eitelkeit, die er stets zeigte, hat er seiner Mutter zu verdanken, die einen großen Familienstolz hatte, LXXX. 2. 424

— die wahre Beschaffenheit der Briefe, wovon er selbst nichts wissen wollte, hätte Hr. Schner mehr aufdecken sollen, Ebd. 440

— eine Kritik gegen denselben galt zu einer gewissen Zeit für ein Kapitalverbrechen gegen die Menschheit. Seit seiner Reise nach Bremen und Kopenhagen ist dieser Enthusiasmus seiner Anhänger abgetäubt, da man seine Eitelkeit kennen lernte, LXXIX. 2. 451

— eigenes Bekenntniß desselben über seine Fortschritte in den Schulwissenschaften, LXXX. 2. 425

— eine starke Stelle aus seiner Schrift: Etimologie eines Ketzerden in der Wäke 1799. LXXIX. 2. 413

— hat in seinen Schriften aber anders denkende Gelehrte immer maner und unchristlicher geurtheilt, als je ein Inquisitor, und als

als der intoleranteste Papstianer u. Kontrareformirter, LXXIX. 2. 447

— Lavater hat gegen die für orthodox gehaltenen Lehre vom Verschö-
nungstode Jesu, als eine gerichtliche Bemuthung, als eine
Ehrenrettung einer beleidigten Gottheit gekritten, Ebd. 426

— eine seiner Lieblingsideen war es, ungeheuren großen sichtbaren
Wirkungen zu Stande zu bringen, bloß um den unsichtbar
Wirkenden zu spielen. Daher schloß sich eine gewisse Art Men-
schen, welche diese Schwachheit ausgespielt hatten, so gern an
ihn an, LXXX. 2. 423

— einige Blicke auf die erste Erziehung desselben, und auf die
Folgen, welche dieselbe für ihn haben mußten, Ebd. 416

— erscheint in der kräftigen und männlichen Vertheidigung sei-
nes Vaterlandes als ein sehr achtungswerther Mann, LXXIX.
2. 413

— es ist zum Erkennen, wie weit er schon als Knabe in seinem
Gebete gegangen ist, LXXX. 2. 416

— es war etwas Schiefes und Fälschtes in seinem moralischen
Charakter, woran seine unendliche Eitelkeit schuld war, XCV.
1. 146

— gehörte nicht zu den bedächtigen Menschen, er handelte oft
rash und rascher als er sollte, LXXIX. 2. 419

— sieht selbst seine Jugendfehler, und weiß und sieht, daß
Eitelkeit die Grundlage seines Charakters war, LXXX. 2.
422

— hat als poetischer Schriftsteller manches Verdienst, LXXIX.
2. 419

— hat behauptet, daß sein Glaubenssystem aus lauter Dellen
und Klaren und unumwandellichen Axiomen bestehe, XCV. 1.
171

— hat den Fehler aller Schweizer, daß er zwar die Ungerech-
tigkeit seiner Mitbürger kennet und darüber spricht; aber nicht
will, daß Fremde sie auch kennen und darüber reden sollen,
LXXIX. 2. 417

— hat eben so wie Nöthenberg in seiner Jugend Pläne gemacht,
einen Menschen ums Leben zu bringen, Feuer anzulegen zc. ob-
gleich beide in ihren Herzen keine Neigung hatten, solche böse
Thaten zu thun, LXXX. 2. 423 — sie glaubten beide auch in
der Jugend die Seelenwanderung, Ebd.

— hat seit seiner Reise nach Kopenhagen die Seelenwanderung
angenommen, und geglaubt, daß er der Joseph von Arimathea
in der Geschichte Christi sey, LXXIX. 2. 455 — dies ist auch
die Ursache, worum er sich in den Briefen von Saulus und
Paulus Nathalon a sacra rupe unterschrieben hat, Ebd.

— hat sich eingebildet, daß Gott durch ihn eine neue Epoche sei-
ner unmittelbaren Offenbarung anbahnen werde, LXXIX. 2.
456

— hat während der Revolution in der Schweiz keine Partei ge-
nommen; aber in seinen Schriften hat er mit Schässigkeit von
den Breuclen derselben geredet, Ebd. 413

- Lavater, Hr. Schner hat in seiner Biographie zwar geirrt, was
 er war; aber nicht wie er es geworden ist. Dieß bleibt noch ei-
 nem andern Vers. zu thun überlassen, XCV. 1. 174
 — dieß alle Segner seiner Behauptungen für Nichtchristen, und
 also auch seiner Erklärung auch für Atheisten. Bey seinen man-
 gelhaften theologischen Kenntnissen weiß man nicht, wie man
 das nennen soll, LXXIX. 2. 446
 — in seinem Kopfe lag keine reine und feste Idee, und keine
 klare Vorstellung dessen, was Verhöhrung des Menschen mit
 Gott in der Bibel ist, Ebd. 434
 — in seiner Predigt aber die Furcht vor Erdererschütterung hat
 er verständtlicher als je gesprochen, XCV. 1. 150
 — ist nie wegen seines Charakters gehäßt worden, wie Hr. Sch-
 ner fälschlich vorgiebt, LXXX. 2. 436
 — konnte, wenn er wollte, auch ein seiner Satiriker seyn, Ebd.
 421
 — mehrere Armseligkeiten desselben aus dem Tagebuche seiner
 Reise nach Kopenhagen, XCV. 1. 161
 — mochte gar zu gern mit der Gottheit in einer nähern persö-
 nlichen Verbindung stehen. In diesem Punkte laufen am Ende
 alle seine Individualitäten zusammen, LXXIX. 2. 459
 — nach ihm sollen wir jetzt noch Christum so ansehen, als
 wenn wir ihn in menschlicher Person in der Nähe hätten;
 LXXIX. 2. 436 — er glaubt, daß Gott ihn dazu erweckt ha-
 be, diese Lehre, die von allen vorübergehenden christlichen Leh-
 ren nicht gekannt wurde, zu predigen, Ebd. 437
 — nach seinem Urtheile steht die Lehre vom Abendmahl mit der
 Lehre vom Opfertode Jesu für uns in einer unzertrennbaren
 Verbindung. Jesu Fleisch und Blut befreiet uns von dem Eise-
 te, was Adam und wir durch ihn genossen haben, Ebd. 433
 — nach seinem Urtheile soll der Christ in den evangelischen Lehren
 einen bündigen vollkommener Zusammenhang glauben, wo er
 auch keinen findet; welches eine harte Zumuthung ist, Ebd.
 428
 — natürliche Erklärung seiner Aßnung von einem gewaltfamen
 Tode, XCV. 1. 151
 — neigte sich zu der Lehre der Transsubstantiation im Abends-
 mahl, LXXIX. 2. 433
 — niemand hat mehr, als er, die Bibel verdreht, und neue
 entehrende Begriffe von Gott und Christus im Umlauf gebracht,
 als er; und doch ist man bey seinen Lehren weit ruhiger geblic-
 ben, als bey den weit unschuldigeren Lehren anderer, LXXIX.
 2. 439
 — ob er ein Feind der Bürger, und ein moralisch guter Mensch
 von seiner Jugend an gewesen ist, LXXX. 2. 421
 — ob er recht gethan hat, daß er von der Kanzel über die poli-
 tischen Ereignisse der Schweiz in einer so kraßvollen Sprache
 geredet hat, LXXIX. 2. 419
 — ob er neue theologische Ideen im Umlauf gebracht hat, XCV.
 1. 151

- Lavater, ob er Toleration gößt hat, XCV. 1. 153
- ob er von den Briefbüchern nichts gewußt hat, Ebd. 157
- ob sein brauchbarer Gott auch der Bibel: Gott ist. Lavaters Idee von Gott ist Gott sehr entbehrnd, LXXX. 2. 420
- richtiges Urtheil von seinen Predigten über die Erleuchtung und die Wirkungen des Teufels, LXXIX. 2. 453
- scheint in seinen theologischen Kenntnissen da stehen geblieben zu seyn, wo er als Jüngling von 20 Jahren stand, LXXIX. 2. 444 — Hindernisse, die ihn abhielten, seine mangelhaften Kenntnisse zu erlangen und zu berichtigen, Ebd. 445
- Schilderung des Charakters seiner Eltern, LXXX. 2. 415
- er hat im sechsten Jahre die ersten Hosen getragen, Ebd.
- sein Benehmen bey seinem Rufe nach Bremen war lächerlich, XCV. 1. 147 — was man eigentlich daran und an seiner Reise nach Bremen getadelt hat, Ebd.
- sein heiliges Gebet, welchem er so manche Errettung aus dem Gebirge in seinem Leben zuschreibt, hat wohl nicht in allen Fällen geholfen, LXXX. 2. 433
- sein Muth zur Zeit der Revolution ist ehrenwürdig; nur gieng er als Prediger etwas zu weit, XCV. 1. 172
- sein Tod geschah nicht planmäßig, sondern zufällig; wenigstens hatten seine religiösen Gesinnungen keinen Zusammenhang mit demselben. Der tödtliche Schlag geschah durch einen besunkenen Soldaten, XCV. 2. 444
- sein Urtheil über Schulern war sehr ungerecht, XCV. 1. 149
- seine Bearbeitung der Moral ist zwar etwas besser, als des Abergottes; allein sie ist auch nicht rein von egoistischen Schlägen, LXXIX. 2. 448
- seine Lebensklugheit in Benutzung der Menschen, LXXX. 2. 430 — ist auch Recensent gewesen, wenn er gleich nachher oft über Recensenten: Aufsatz geklagt hat, Ebd. 432
- seine Phantasie tyrannisierte stets seinen Verstand, LXXIX. 2. 445 — Folgen davon, Ebd.
- seine Physiognomik hat in England mehr Aufmerksamkeit erregt als in Deutschland, CIV. 2. 473 — Nachricht von der engl. Uebersetzung seiner physiognomischen Fragmente, Ebd.
- seine Schweizerlieder haben einen weit größern Werth, als seine physiognomische Fragmente, LXXIX. 2. 455
- sein Zweck bey seinen physiognomischen Versuchen war Beförderung der Menschenkenntnis und Menschenliebe; allein das Mittel dazu taugte nicht, die Menschenliebe hatte daher größern Schaden als Gewinn, Ebd. 449
- seines Schwiegersohns des Hrn. Weimers Lebensbeschreibung desselben ist höchst ungeschickt, LXXX. 2. 412
- seine Zudringlichkeit gegen Moses Mendelssohn ist auf keine Art zu entschuldigen, LXXX. 2. 440 — er dat diesen Schelt auch selbst hinterher bereuert, Ebd. — eigentliche Veranlassung dieser Zudringlichkeit Lavaters gegen Moses Mendelssohn, Ebd. 441

- Favater, über das Vorzeichen desselben, daß Hr. Nicolai ein naturalistisches Glaubensbekenntniß gemacht und auszubereiten gesucht habe, XCV. 1. 165
- über den Vorfall desselben mit Moser, LXXX. 2. 451
- über den Verdacht seines heimlichen Katholicismus, LXXIX. 2. 460 — der Graf von Stollberg hat die erste Veranlassung, ein Katholik zu werden, durch Favaters Lied: Wenn nur Christus verständig wird &c. erhalten, Ebd.
- über seine Aussichten in die Ewigkeit ist er von einem Landpfarrer, wegen mehrerer darin enthaltenen Aberglauben, angeklagt worden, LXXX. 2. 434
- über seinen Umgang mit Gehler und Eagliostro, Ebd. 449
- über den Vorwurf, den man ihm gemacht hat, daß er heimlich katholisch geworden sey, Ebd. 452
- über seinen Umgang mit Hrn. Oberkonsistorialrath Spalding, Ebd. 431
- über seine Begünstigung des Katholicismus, XCV. 1. 145
- über seinen Ruf nach Rumpelgard 1791, Ebd. 155
- über seine Reise nach Kopenhagen 1793, und über das Tagebuch, welches er darüber anfang zu schreiben, Ebd. 158
- über seine Verwundung, Ebd. 173
- und Prof. Hendenreich, dem ersten wird in Buech, dem andern in Burgwerben ein Denkmal errichtet, LXX. 2. 487
- und Zimmermann laborirten beide an einer Krankheit, der Ekstase und einer regellosen Phantasie, Ebd. 449
- Urtheil desselben über Bonaparte, LXXIX. 2. 459
- die vermeinte Abendmahlvergiftung war bloß eine Frucht seiner wilden Phantasie. Es war weder Verbrechen noch Verbrechen da, LXXX. 2. 447
- verdient das größte Lob als Patriot zur Zeit der Revolution in der Schweiz, LXXIX. 2. 458
- vernünftige Erklärung des Vorfalls, daß seine Mutter die aufgefundenen geheimen Briefe desselben nicht gelesen hat, wofür er der Kraft seines Oeders zuschreibt, LXXX. 2. 433
- verstand kein Hebräisch, Ebd. 435
- Vorlesungsart desselben von dem Opfertode Jesu, LXXIX. 2. 427 — er nimmt eine stellvertretende Genugthuung im besagten Sinne des Wortes an, Ebd.
- von seinen Uebersetzungen erhält man aus der sorgfältigsten Lesung seiner Schriften nie einen deutlichen Begriff, weil er selbst keinen davon hatte, LXXIX. 2. 448
- war einer der größten u. gefährlichsten Anarchisten, XCV. 1. 146
- war kein logischer Kopf. Als Redner hat er große Vorzüge vor andern, LXXIX. 2. 456
- was von seiner sogenannten Gedankenbibliothek zu halten ist, XCV. 1. 154
- weder er noch Bonnet waren um die Unterfuchung der Wahrheit des Christenthums sehr bekümmert, weil sie auf alle Weise zu verhindern suchten, daß Moses Mendelssohn nicht widersprechendes Buch schreiben möchte, LXXX. 2. 443

Barater, wenn er gleich ein Schwärmer war, bei dem die Vernunft von der Phantasie tyrannisiert wurde: so war er doch zu klug, um einen erklärten Gegner der Vernunft und der Wissenschaften vorstellen zu wollen, LXXX. 2. 409

— wie er zur Kenntniß des ethischen Magnetismus gekommen ist, und was er daraus gemacht hat, Ebd. 454

— Würdigung seines Verdienstes in Abicht seiner Erbauungsschriften, LXXXIX. 2. 454

— Würdigung seines Verdienstes als Dichter, Ebd. 455

— zu dem auf ihn zu verfertigendem Monument zu Stuttgart ist aus dem Zürcher Zeughause eine Kanone gegeben worden, LXXI. 1. 276

Baraters Geist, aus seinen Schriften gezogen, Vertheidigung dieser Schrift gegen die ihm gemachten Vorwürfe, XCV. 1. 145

Pariermittel, die, Versuche mit denselben für Pferde, CIV. 2. 335

Barth, J. B., preussischer Kriminalrath, starb zu Baireuth, LXXXVII. 1. 204

Leben, Lebenskraft, Lebendbarkeit, allerley Phantasien darüber von einem Fichtianer, LXXIII. 1. 49

— das ewige, der Glaube von demselben ist zu keiner Zeit so verschiedenartig gebildet worden, als in unsern Tagen, XCIX. 2. 343

— das, des General Fieten von der Frau von Blumenthal ist ins Franz. übersezt worden, LXXIX. 1. 64

— Einfluß froher und angenehmer Schicksale auf die Verlängerung desselben, XC. 2. 294

— ein gewisses besonderes materielles Princip desselben, der organischen Kräfte und Erscheinungen, läßt sich weder angeben noch annehmen; noch weniger ist die Lebenskraft der Ins begriff oder das Resultat der chemischen u. mechanischen Kräfte aller unorganischen Bestandtheile des Körpers, LXXXVI. 1. 45

— das eheliche, Maximen zur Begründung des Glücks desselben, LXXXIX. 2. 501

— — Maßregeln, ohne deren Beurtheilung dasselbe sonst Spaltungen und Mißdeutungen ausgesetzt ist, LXXXIX. 2. 500

— das eheliche, aber das Einreihen desselben unter dem Stern. Des Nothswenken war Schuld daran, LXXXV. 2. 431

— das ewige, wobei die Vorstellung desselben entkanden ist; das man es als den Lohn der Tugend ansiehet, der von einer richtenden Gottheit ertheilt wird, XCIX. 2. 341

— — — bezieht nach der Lehre Jesu nicht in dem Gemüthe irdischer und sinnlicher; sondern vielmehr geistlicher Glückseligkeit, XCIII. 2. 102

— das menschliche, eine Kunst, dasselbe zu verlängern, giebt es nicht; wohl aber eine Kunst es zu verkürzen, LXXXI. 1. 40 das absolute Maß desselben kann von keinem Naturforscher bestimmt werden, Ebd.

Leben,

Leben, das, nach dem Tode würde zuletzt erwachend seyn, wenn es bloß in dem ewigen Einerley eines guten Gewissens und des sogenannten Anschauens Gottes bestünde; wenn es nicht auch unsere Hoffbegierde durch immerwährende Fortschritte in neuen Kenntnissen beschäftigen und befriedigen sollte, LXXIII. 1.

133

— nach dem Tode, die nähere Bekanntschaft mit den unzählbaren Weltkörpern und ihren Bewohnern, wird wahrscheinlich einen großen Theil der Glückseligkeit desselben ausmachen, Ebd.

— ob es erlaubt ist, einen Menschen, der uns dasselbe nehmen will, zu tödten, LXXXIII. 1. 173

— das organische, und das thierische, sollen als zwei ganz verschiedene, unter ganz andern Gesetzen stehende Dinge neben einander in einem Thiere existiren, LXXXII. 2. 329

— das physische, über die Geschichte derselben, CIII. 2. 225

— das thierische, wie es von dem Pflanzenleben unterschieden ist, LXXXVII. 2. 352

— das, über die Definition desselben, CIII. 2. 321 — woran es liegt, daß es so schwierig ist, eine stätige Definition davon zu geben, Ebd.

— das zukünftige, die Vorstellungen davon bey Menschen richten sich immer nach der Beschaffenheit des gegenwärtigen Lebens, XCIX. 2. 340 — die Vergeltung in demselben betrachten die alten Völker immer als ein Werk des Zufalls; aber nicht als ein Werk der lobnenden Gerechtigkeit, Ebd.

— ein künftiges, im A. E., ist noch kein Glaube an dasselbe; allein die Vernunft leitet die Menschen noch und noch auf die Idee von demselben, XCV. 2. 254

— ein, ob es ohne äußere Einwirkung nicht existirt, CIII. 1. 27

— nach dem Tode, das, ein Gedanke, der ihm den größten Reiz giebt, daß sich unser Geist durch alle Räume des Himmels ausschwingen, und vollkommene Welten in der Dichte anheften wird, XCVII. 1. 119

Lebensäußerung, die, ob sie mit einem beständigen Wechsel der körperlichen Stoffe verbunden ist, und die organische Materie einer steten Erneuerung bedürfe, LXXXVI. 1. 47

Lebensgeschichte Jesu, die, unsere Ertönen sollen so viel als möglich mit denselben bekannt gemacht werden, wenn das Christenthum in seiner Würde erhalten werden soll, LXXVI. 2. 287

Lebenslänge, die, fordert von uns alle geistige und umgangstugenden, C. 2. 431

Lebenskraft, die, der wesentliche Charakter derselben besteht in einer Wirkbarkeit nach außen; sie ist ein ausdehnende oder Extensivkraft, LXXXVI. 1. 46 — sie ist an sich selbst bloße Erregbarkeit, und kann sich ohne die Einwirkung fremder Kräfte nicht äußern, Ebd.

Lebenskunst oder Weisheit, wie man sich die zweckmäßigste Form derselben denken kann, LXXIII. 1. 109

Lebens-

- Gesundheit, die, Krankheiten, welche sie hervorbringen kann, und in welchen Krankheiten sie nützlich ist, LXXXI. a. 311
- Lebensweisheit, es läßt sich keine denken, wo nicht Erfahrung und Sittenlehre zum Grunde liegen, LXXIII. 1. 66
- Leher, Hr. D. G. Adler von, k. Rath in Wien, hat die große goldene Medaille erhalten, XCVIII. a. 367
- die, über die Art, wie man mehrere Krankheiten derselben durchs Gefühl erkennen kann, LXXI. a. 333
- Leck: und Hefstrom, der, über die Ursachen der Erhöhung ihrer Flabbette, LXXII. 1. 155
- Lecon, von, künftl. preuß. Generalmajor, Nachricht von seiner unternommenen trigonometrischen Aufnahme Westphalens, XCII. 1. 175
- Leckerhose, Hr. C. W., Geh. Regierungsrath in Bassei, ist vom Konigl. Syndikat dispensirt, welches dem Hrn. Hofr. v. Witte übertragen worden, XCIII. a. 451
- Legalität und Moralität, über den von Kant gemachten Unterschied zwischen beiden, XC. 1. 213
- Lehmann, M., Rath und Prediger, starb in Weibölschen, XCIV. 1. 61
- Lehne, Bürger, in Mainz, ist Procureur gerant des dort zu errichtenden Lyceums geworden, LXXIX. a. 554
- Lehranstalten, zweckmäßige, warum alle Regenten verpflichtet sind, sie im Staate zu errichten und zu unterhalten, LXXIV. 1. 8
- Lehrbegriff der Kirche, ob die Kirchengewalt ihn willkürlich ändern muß, so bald sich die Uebergzeugungen dieses oder jenes rechtschaffenen Lehrers von demselben ändern, LXXIX. a. 297
- — die neuern Gegner desselben sind nicht allein die rechtschaffenen und aufgeklärtesten Lehrer; sondern es giebt dergleichen auch unter den Ungläubigen, Ebd. 298
- — wenn er auch völlig abgeändert, und bloß auf die praktischen Wahrheiten, eingeschränkt wurde: so würde der bloß feierliche Gottesdienst doch nicht fleißiger besucht werden, Ebd.
- — wenn er nach dem Wunsche der neuern Gegner desselben ganz abgeschafft, und den Lehrern u. Schriftstellern ganz uneingeschränkte Freiheit gegeben würde: so würde man bald sagen: alle die Herren wären in der Kirche fernernhin ohne Nutzen, LXXIX. a. 299
- — wenn er einmal festgesetzt ist, ob dann ein jeder lehren, predigen u. schreiben darf, was ihm wahr und gut dünkt, Ebd. 295
- der protestantische, den Festsetzung desselben haben sich vom Anfange an viele Schwierigkeiten gezeigt, welche anseht noch vermehrt worden sind, Ebd. 293
- — es giebt noch eine große Anzahl gelehrter Theologen, die sich fest daran halten und ihn verteidigen, und ihre Warthen ist noch nicht besiegt, weil ihre Gründe noch nicht besiegt sind, LXXIII. a. 358

Bedrängniß, ein neuer protestantisch lutherischer, ihn in neuen Zeiten einzuführen, ist mit unüberwindlichen Hindernissen verbunden, LXXIX. 2. 293

Lehrbücher für den Landmann, sein Vlieh in Krankheiten setzt zu behandeln, warum sie mit großer Vorsicht und Deutlichkeit geschrieben seyn müssen, LXXVII. 1. 261

Legislation, die Justinianische; es ist für einen praktischen Juristen noch nicht genug, wenn er den Geist derselben kennt; sondern er muß auch den Geist der Praxis kennen und wissen, wie diese Legislation die Gestalt angenommen hat, unter welcher wir sie jetzt in Kraft kennen, LXXIX. 1. 31

Lehre, eine göttliche, ob die Wahrheit derselben nur aus ihrer Gültigkeit erkannt werden müsse, LXXXIV. 1. 23

— **Jesus**, die, man soll die Wahrheit derselben weder von den Weissagungen, noch von den Wundern ableiten, LXXIV. 2. 221

— — die Wahrheit derselben mußte erst aus innern Gründen erkannt und beurtheilt werden, ehe man an seine göttliche Sendung glauben konnte, LXXXIV. 1. 18 — dieß fordert Moses von den Juden, wenn sie die Sendung eines göttlichen Propheten beurtheilen wollten, Ebd.

— — nach den Evangelisten, muß von der Lehrtätigkeit der Apostel unterschieden werden, LXXXVIII. 1. 6

Lehren, neue, bis dahin den Zeitgenossen unbekannte, alle diejenigen, welche solche vorgebracht haben, haben das Schicksal gehabt, daß ihre Schüler und Nachfolger von dem wahren Sinne dieser Lehren abgewichen und auf Abwege gerathen sind; z. B. Christus, Sokrates, und in den neuern Zeiten Kant, LXIX. 1. 61

Lehrer, ein, der göttlichen Wahrheit, wer unter den Juden das für erkannt wurde, der wurde als ein Mann betrachtet, durch welchen sich Gott sichtbar offenbare, CIII. 1. 6

— darf nicht öffentlich solche Lehren vortragen, die dem Lehrebegriffe seiner Kirche entgegengesetzt sind, LXXIX. 2. 295

— ein christlicher, ob er aufhört es zu seyn, wenn er die Gesinnung von der Lehre trennt, da beide so sehr mit einander vermischt sind, LXXV. 1. 26

— — derjenige kann es nicht seyn, der die herrliche Gekraft der Lehre Jesu von den unbestimmten Nachsichtern der Geschichte abhängig macht, Ebd.

— die, können zur Verbesserung des Kirchenwesens wenig thun, wenn sie nicht von ihren Vorgesetzten dazu aufgefodert, unterstützt, und wo es nöthig ist, unterstützt werden, LXXIV. 1. 9

— der neuen Sprachen, die, warum sie gemeinlich so schlecht sind, Cl. 2. 322

Lehrstühle, kathedratische; kann die Erfahrung nicht geben, wenn gleich einige Neuere sie durch Nachsicht unterstügen wollen, LYX. 2. 527

Lehrstungen, die, ob Hr. Vossloggi recht hat, den menschlichen Körper an die Spitze derselben zu stellen, XCI. 1. 221

Leib des Menschen, der künftige, in der Ewigkeit, eine Unter-
suchung darüber, wie er beschaffen seyn werde, ist bey dem Vor-
trage der Religion ganz unnütz, XC. 2. 282

Leibschenschaft, die, über den Ursprung derselben in Pommern,
LXXXV. 1. 125

Leibes, Hr., zu Warburg, ist fürstlichst. Erb. Rath gewor-
den, LXXII. 2. 339

Leibniz, Beschuldigung seiner Philosophie, daß sie das Denken
mit dem Vorstellen verwechselt, CI. 1. 196

— leugnet die Realität der Körperwelt nicht, wenn er gleich den
Körper für ein Phänomen hielt, CIII. 2. 474

Leiden, gewisse Sagen des gemeinen Mannes von ihnen, daß
sie & D. auf dem Strohlager noch seufzten, die ihrem Wunde-
nahen Tüchern verschluckten u. s. w., sind gewiß auf Erfahrung-
en und Thatfachen gegründet, und führen auf die Vermuthung
des Geheimnisses, LXXIV. 2. 341

Leidensthümen, gerichtliche, allgemeine bey jeder derselben zu
beobachtende Regeln, LXXI. 2. 306

Leidensthümen, die, wie des christliche Lehrer sich dabei verhal-
ten soll, XCV. 2. 273

Leidensthümpfe, in Mecklenburg, erhalten bey denselben alle
Pflanzen, welche davon berührt werden, Erbsäuren, LXXII. 2.
433

Leidenstern, unbedachtsamer, bringt mehr Unglück in die Welt als
überdachte Bosheit, LXXIII. 1. 249

Leiden, die, ob die Vergleichung mit andern darin wirklich trös-
ten und beruhigen kann, CII. 2. 118

Leidensthümpfe, eine bestiae, ob man den innern moralischen Werth
eines Menschen zur Zeit derselben kennen lernen kann, LXXIX.
2. 550

Leinwand, die, wird weit wohlfeiler erkaufte, als selbst erbaute,
LXXIV. 1. 223

— sie zu kaufen, ist in der Mark Brandenburg nützlicher, als
spinnen und weben lassen, LXXXIII. 1. 264

Leinen und Baumwolle dauerhaft schwarz zu färben, LXXXVIII.
2. 491

Leiner, D. M. J., Stadtphysikus, starb zu Rongau, LXXVII.
1. 198

Leipzig, Bemerkungen über die Geburten und Sterbefälle daselbst,
XCVI. 1. 128

— daselbst lassen sich unter allen deutschen Städten Wäcker noch
am vorthellhaftesten versilbern, LXXXIII. 2. 511

— daselbst soll ein chemisches Laboratorium, angelegt werden,
XCVII. 2. 455

— daselbst können die Magistri philosophiae Rechtens Akademien
treiben, CIII. 2. 318

— die Anzahl der dort instruirten Studenten vom Jahre 1409
bis zum Jahre 1700 war 122918, LXXVI. 1. 242

— einige gutmeinende Buchhändler haben 1804 daselbst einen
Vortrag gemacht; der aber nie zur Ausübung gekommen ist,
N. N. D. D. CVI. D.

- in manchen Stücken auch nicht ausgeführt werden kann, CII. 2. 318
- Leipzig, einige Nachrichten von der Universität dafelbst, CII. 436
- Geschichte der Universität dafelbst, XC. 1. 128
- Nachrichten von der Universität dafelbst, besonders von der Vermehrung des Universitäts-Almojens durch Stiftungen, LXXIV. 2. 507
- Veränderungen auf der dortigen Universität im Jahre 1803. XCII. 2. 445
- Vermächtnisse zum Besten der Universität, der Schul- und Armenanstalten dafelbst, XCII. 2. 444
- Leib., Hr. D. J. Eb., in Göttingen, hat eine Zulage erhalten, LXXXVII. 1. 275
- Leipzig und Eichenstein, der, wird auf der Klarmark der Stadt Würzburg gebaut, XCVII. 2. 358
- Lektüre, eine obökone, ob sie der Jugend schädlich sey oder nicht, LXXV. 2. 551
- unfree, wie sie beschaffen seyn soll, wenn sie uns nicht verderben soll, CII. 2. 279
- Leutn., L. J. P., Leibarzt, starb zu Hannover, XCV. 2. 452
- D. Fr., starb zu Hannover, LXXXII. 1. 202
- Leuz, Hr. G., ist Prediger in Hasbergen geworden, CII. 2. 373
- Hr. C. L., ist Direktor des Gymnasiums in Nordhausen geworden, LXX. 1. 61
- Hr. Prof. J. G., in Jena, hat den Titel eines Bergraths erhalten, LXXV. 2. 403
- — — hat auswärtige Anträge abgelehnt und bleibt in Gotha, LXXXV. 1. 208
- — — f. Schulz.
- Hr. Oberpaster, zu Dorpat, hat vom Kaiser von Preussen eine Medaille erhalten, LXXXIII. 2. 407
- Hr. Bergroth, in Jena, ist Mitglied der Nachseherungs-Gesellschaft des Helvetischen Kantons Waadtland geworden, LXXX. 2. 484
- — — ist Mitglied der Societé libre zu Manes geworden, LXXVIII. 1. 198
- — — ist Mitglied der botanischen Gesellschaft in Regensburg geworden, CIII. 1. 62
- Leuzen, Hr. Hofammerrat, in Düsseldorf, arbeitet an einer statistischen Uebersicht des Herzogthums Berg, LXXI. 1. 63
- Leonhardt, Febr. Karl von, geht als Kurhessischer Minister nach Wittenberg, XCVI. 1. 118
- Hr. Febr. J. J. von, in Frankfurt a. M., ist Geh. Legationsrath geworden, XCVII. 1. 61
- Febr. von, Kurhessischer Legationsrath, ist bevollmächtigter Gesandter am Kurhessischen Hofe geworden, CII. 2. 373
- Hr., hat die Kollegatur im Rürkenkollegium zu Leipzig erhalten, CIV. 1. 115
- Hr. D., ist erster medicinischer Lehrer in Wittenberg geworden, Hr. D. Ernst Horn hat die zweyte, Hr. D. E. R. H. Wagt die

zum LXIX bis CIV. Bande.

- die dritte erhalten, Hr. D. W. Selter ist Prof. der Theol.
Hr. D. J. R. Erdmann Professor der Naturgeschichte gewor-
den und Hr. M. A. F. E. Dörffert hat eine Gratifikation er-
halten, LXXXIX. 2. 517
- Leopold, Hr., ist Garnisonprediger in Blankenburg gewor-
den, LXX. 1. 122
- Leopoldin, Etatsrath, starb zu Petersburg, LXX. 1. 197
- Leopique, Hr. J. P., ist Prediger in Erlangen geworden, LXX
1. 198
- Leppichler, J. A., Præceptor, starb zu Calw, XCVI. 2. 34
- Lejegesellschaften, die, in kleinen Städten, großer Schaden,
sie anrichten, LXXIV. 1. 258
- Lesemaschine für den Privatgebrauch, welche in der Dyt-
schhandlung zu reipzig zu haben ist, LXX. 1. 122
- Lesen, das, soll man früher lernen, als das Buchstabiren,
2. 382
- Lesenlehren, das, Unterschied des Hrn. Olivier und Hrn. O-
phant in diesem Stücke, Ebd. 383
- — welche von beiden Methoden dabey den Vorzug
die synthetische oder die analytische, Ebd. 400
- Lesenlernen, das, Vortheile aller Sec'enträfte bey demsel-
ben, LXXXVIII. 1. 179 — das frühe ist nicht bey allen Kind-
ern zu treiben, Ebd.
- Lesesucht, die, in unsern Zeiten, man muß die Klagen dar-
über überdreiben, XCIII. 2. 319
- Lessing, Charakterisirung seiner dramaturgischen, literarischen
und polemischen Schriften, CII. 1. 90
- philosophisches Glaubensbekenntniß desselben, Ebd. 91
- Hrn. Fr. Schlegels Urtheil über ihn und seine Schrift
Ebd. 87
- Lessings Laocöon ist in Paris ins Französische übersezt, LXX
1. 64
- Leßtopf, die Gräfinn, hat 10000 Thlr. ausgelegt zu einem E-
pandium für den studierenden Adel in Dorpat, LXXVII.
487
- Leuchsenring, Hr. K., hat ein Erziehungs-Institut in Rhel-
an angelegt, LXXVIII. 2. 400
- Leuchtkäfer, der, man weiß noch nicht, wozu ihm das Leuch-
gebehen sey, XC. 2. 355
- Leupert, Hr., wird sehr getadelt, daß er in seinem wirthsch-
lichen Taschentuch so untescheiden gegen den Hrn. D. L.
gewesen ist, LXXXII. 1. 240
- Leute, alte, bey welcher Gemüthsart sie liebenswürdig oder
belaswerth sind, LXXIV. 2. 380
- Leutwein, Hr., ist Stadtpfarrer in Schwäbisch-Hall gewor-
den, XCI. 2. 481
- Levetting, Hr. V. T. von, ist Kurpfalzbaierischer Landgerich-
tsrath in Obggingen geworden, CII. 1. 124
- Lezewow, Hr. E., s. Hausmann.
- erklärt, daß er nicht Verfasser der ihm von einem f

- in dieser Bibliothek begelegten Schrift sey, unter dem Titel:
Ein paar Worte über die Frage: welchen Nutzen kann eine
gelehrte Schule aus einer Sammlung antiker Münzen schöp-
fen? LXXXI. 2. 344
- Lezevow, Hr. J. A. E., ist Professor der Mythologie und des
Alterthums bey der Berliner Academie der bildenden Künste
geworden, LXXXIX. 2. 315
- — — (s. Hermsbädt.
- — — in Berlin, ist Mitglied der Societät der Wissen-
schaften in Göttingen und der Kurhessischen Gesellschaft der
Alterthümer geworden, XC. 2. 555
- Lithographen, die, bey ihnen treibt der Teufel oft sein Spiel,
um des lieben Gottes Werk zu verderben, CIII. 1. 65
- Lizza, eine neue Pflanzung, LXXXII. 2. 389
- Libanon, der Berg, aus welcher Ursache die Spitze desselben
weiß erscheint, da doch kein Schnee darauf liegt, XC. 1. 15
- Licht, das, ob es einfach oder zusammengejetzt ist, CIII. 1. 232
- — — über die rhyssischen Ursachen der Gattpflanzung desselben,
LXXXI. 1. 268
- und Wärme sollen einerley seyn, LXXIX. 2. 389
- Lichtenberg, Hr., ist vom Herzoge zu Sachsen-Gotha zum Geh.
Rath ernannt worden, LXXVII. 2. 335
- hat als Knabe eben den Glauben an die Kraft des Ortes
und mehrere abergläubige Meynungen gehabt, die Lasterer als
Knabe hatte; nur daß er nachher ein denkender Mann ward,
und Lasterer bekländig ein Kind blieb, LXXX. 2. 419
- Lichtenstein, Hr. Prof., ist Hofrath geworden, und geht nach
Braunschweig, XCIII. 2. 450
- Hr. D., ist Abt von Michaelstein geworden, LXXXVII. 1.
274
- Hr. Generalsuperint., in Helmstädt, hat die Entdeckung ge-
macht, daß einige Schwämme Thiere sind, LXXXI. 1. 63
- — — — hat das Alphabet der Hebräer, in wel-
cher die persopolitanischen Inschriften abgefaßt sind, entziffert,
LXXIV. 1. 207
- Hr. Prof., Doktor in Braunschweig, ist Hofrath geworden,
XCVII. 2. 444
- Lichtnatur Gottes, die, Vorstellung von derselben, XCVII. 1.
18
- Lichtstrahl, ein, über die Abiegung desselben durch Ausziehung
eines Weltkörpers, dem er vorbehey gehet, LXXIII. 2. 372
- Lichtwer, Theilheilung seiner Fabel von einem Vater, der ei-
nem unter seinen 3 Söhnen einen Diamant für eine edle Achat
schenkte, LXXXIII. 1. 172
- Liebe, die, ein bestimmter Begriff derselben, woraus alle Lu-
genden abgeleitet werden können, LXIX. 2. 285
- ist etwas anders als Wohlwollen, etwas anders als die
glühendste Freundschaft, LXXIX. 1. 138
- ist Gott nicht als ein unaußerer Lieb; sondern als ein
Wohlgefallen am Guten zuzuschreiben, LXXXIX. 2. 199

- Liebe, die, kann im psychologischen Sinne des Wortes nur zwei-
 schen zwei Geschlechtern statt finden; wobei es aber nicht nö-
 thig ist, daß der geliebte Gegenstand jedesmal von dem Ge-
 schlechtsstribe geleitet wird, LXXIX. 1. 139
 — muß der Psychologe durchaus als ein Kompositum des
 Einlichen und des reinen Wohlwollens betrachten. — Sie
 ist nicht von allem Egoismus frey; sondern geht gerade aus
 demselben hervor, Ebd. 140
 — soll das Principium der sittlichen Menschheit seyn,
 LXXV. 2. 412
 — und Dankbarkeit gegen Gott, wie beyde von einander un-
 terschieden sind, LXXVI. 2. 473
 — wahre eheliche, worin sie besteht, XCIV. 1. 131
 — wahre, gegen Gott, unsere Nächsten und gegen uns selbst,
 worin sie besteht, CI. 1. 11
 Pieder, religiöse, warum es schwer ist, über dieselben zu fache-
 liren, LXXI. 2. 520 — die Katechisationen über dieselben
 sind für Kinder größtentheils ohne Nutzen, Ebd. 521
 Plegniß, das Fuchsenthum, Nachrichten von demselben, LXXVI.
 1. 230
 — der Gewinn von den Gartengewächsen daselbst wird auf
 100000 Lhlr. angeschlagen, Ebd.
 Plesgang, der Jesuit, seine Gradmessung im Oesterreichischen
 1760 soll Fehler haben, XCII. 1. 174
 Plesgen, F., Doctor, starb zu Friedrichstadt, XC. 1. 277
 Pinf, Dr. D., in Heidelberg, ist Kirchenrath geworden, XCVI.
 1. 59
 Pind, J. D. W., Kirchenrath, starb zu Leinungen, XCIX. 1. 242
 Pinter, Hr. J. J. J. Brhr. von, ist Geh. Kammerrath bey der
 Weimar. u. Eisenachischen Gesammtkammer geworden, LXXVI.
 1. 56
 Pindan, Hr., ist Professor am Gymnasium in Warschau gewor-
 den, XCVIII. 2. 369
 — — in Weissen, ist der Verfasser der Romane: Heliodora
 und Erminia, LXX. 2. 488
 Pinde, Hr. M. S. S., ist Direktor des in Warschau neu organi-
 sierenden Lyceums geworden, LXXXIX. 2. 383
 Pindemann, S. J. Brhr. v., Hofrath, starb zu Dresden, XCIII.
 2. 452
 Pindner, Hr. J., ist Prokanzler in Salzburg geworden, LXXII.
 1. 274
 Pindenthal, Hr. F. W., in Rastlin, ist Assessor bey der Neu-
 markt. Kammer geworden, LXXVIII. 2. 399
 Pinie, die elastische, eine neuere Erfindung von Jacob Bernoulli,
 LXXXII. 1. 137
 Pinien, krumme, etwas von der Beschichte ihrer Anwendung auf
 die mechanischen Künste, Ebd. 133
 — — die auf Mechanik einen besondern Einfluß haben, die
 Erfindung davon gehört den Neuern. Namen derselben und
 ihrer Erfinder, Ebd. 137

- Lippett, Hr., ist Prof. extraord. in Erlangen geworden, XC.
2. 481
- Hr. J. B., ist Archibidonus in Erlangen geworden, LXXXII.
2. 486
- Lissabon, Beschreibung dieser Stadt, CII. 1. 215 — Sitten da-
selbst, Ebd.
- Literatoren, die englischen, Beyspiel von den elenden Kenntnissen
derselben von der deutschen Literatur, LXXIV. 1. 206
- Literatur, die deutsche, in derselben ist die Schiffahrtskunde am
wenigsten bearbeitet, LXXI. 2. 418
- — — Vorzug derselben vor der Literatur vieler andern
Nationen, LXXXII. 1. 249
- die italidnische, Zustand derselben am Anfange des 19ten
Jahrhunderts, XC. 2. 440
- die klassische, was für einen Einfluß das Studium derselben
auf die Wissenschaften gehabt hat, LXXXII. 1. 221
- und Kunst unsers Zeitalters in einem Bilde dargestellt,
LXXXIX. 1. 106
- Literaturzeitung, die allgemeine, hat ein Plagiat, oder doch ei-
nen groben Fehler begangen, LXXXI. 1. 61
- — — in Halle, was ihr Beyfall für einen Werth hat,
C. 1. 73
- die Erlangische, hat wegen ihrer Partheyligkeit für die kli-
ssische Philosophie anshören müssen. — Pompbast demüthigte
Ankündigung des Endes derselben, LXXII. 1. 203
- die Jenaische, wird mit Unterstützung des Königs nach Halle
verlegt, LXXXII. 2. 554
- die Jenaische allgemeine, über den Vorwurf, daß sie durch
unbedingte übertriebene Lobpreisungen der Kantischen Philoso-
phie ein philosophisches Unwesen befördert habe, LXXXIII. 2.
453
- — — erscheint bey der Vertheidigung der Kantischen
Philosophie gegen die Gegner derselben in einem sehr ungün-
stigen Lichte, Ebd. 454
- Lissfrucht, eine Steinfrucht in China, soll sehr wohlschmeckend
und wohlriechend seyn, LXIX. 2. 462
- Liturgie, die, bey Verbesserungen derselben soll man sich sehr
vor Annäherung am Theaterkostüme hüten, XCIX. 1. 18
- die katholische lateinische, warum sie für unsere Zeiten ganz
unbrauchbar ist, LXXXVII. 2. 304
- die, Ursachen, warum sie von Zeit zu Zeit abgedändert wer-
den muß, LXXXIV. 2. 281
- Livorno, über das Karnaval daselbst, LXXXVIII. 1. 192
- Lobert, Hr. M., ist zweyter Unterausscher der Universitätsbiblio-
thek in Bittenberg geworden, LXXV. 2. 403
- Lobreden, Ursachen, warum sie in Deutschland noch nicht recht
bearbeitet sind, LXXXIX. 1. 216
- Lobstein, Hr. D., ist Professor in Marburg geworden, LXXXVIII.
2. 400
- Loder, Jacob, genannt Philomusus, ein berühmter Schwabe aus
dem

- dem 15. Jahrhundert, Nachricht von ihm und seinen Schriften, LXXXIII. 2. 503
- Eschmaier, Kamnikus, macht die katholischen Priester mächtiger als die ganze Welt, XCV. 2. 411
- Eschmann, J. W., Professor, starb in Koburg, XC. 1. 202
- Ede, über einige schwache Gründe, womit er die Lehre von den angeborenen Begriffen bestreitet, LXXVI. 2. 372
- Eckner, J. P. C., Bischof des geistlichen Ministeriums, starb zu Nürnberg, LXXXVI. 1. 123
- Eder, Hr. Hofr., in Jena, s. Menemann.
- Hr. G. H. R., s. Bruner.
- Ederdärre, die, soll nur eine Art von Lazarethfieber, und dieser Krankheit der Menschen in allem ziemlich ähnlich seyn, LXXVII. 1. 263
- Eßner, E. G., Professor, starb in Leipzig, LXXXVI. 1. 206
- Ebm, Hr. Ad. F., hat die Pfarrey Draßensfeld erhalten, LXXXV. 2. 338
- Ebmendorff, Ritter von, dänischer Kommandeur: Kapitän, Nachricht von ihm, LXX. 1. 188
- Egarithmen, die, die Wege, solche zu berechnen, sind in neueren Zeiten sehr erleichtert und abgekürzt worden. Ein neuer Vorschlag zu diesen Verbesserungen, XCVIII. 1. 172
- Mich. Stiesel, ein deutscher, hat den Grund dazu gelegt, LXXXII. 1. 132
- Egitz, die, das Lob, welches ihr beygelegt wird, daß ihre Regeln sich mit einer mathematischen Evidenz beweisen lassen, betrifft nur die Lehre von den Schlüssen: in den übrigen Theilen hat sie nichts vor andern Schriften voraus, LXXXI. 1. 156
- die Aristotelische, ob sie vielen grammatischen Wust und verkehrten Witz gehaltloser Sophistik enthält, LXXXIV. 2. 391
- formale und transcendente, die letzte ist ein Hirngespinnst, LXXII. 2. 379
- die reine allgemeine, setzt eine genaue Bekanntschaft mit den wesentlichen Lehren der empirischen Psychologie voraus; und wird daher auch von den Anfängern, welchen sie zuerst vorge tragen wird, nicht verstanden, LXXXI. 1. 129
- die, ob sie seit Aristoteles seinen bedeutenden Einfluß auf die wissenschaftliche Kultur gehabt hat, LXXXIV. 2. 391
- die transscendentale, die kritischen Philosophen stimmen in dem, was sie so nennen, nicht überein, und haben selbst keinen deutlichen Begriff davon, LXXVI. 2. 382
- und Metaphysik, wie beide Wissenschaften von einander unterschieden sind, da die höchsten Gesetze des Denkens in beyde gehören, LXXIV. 1. 97
- die, über die Veranlassung zur Erfindung derselben, LXXXI. 1. 131
- — über die 4 Figuren der Schlüsse in derselben, LXXVI. 1. 152
- — Vergleichung der Erklärung einiger neueren und der ältern

- tern Philosophen von der Kontraposition in derselben, LXXII. 2. 386
- Logik, die, welches das Hauptstück derselben ist und seyn soll, LXXVI. 2. 383
- wird durch die Bemühungen der neuern Philosophen nicht reformirt, LXXII. 2. 385
- Logos, der, ob die Idee des Philo von demselben zur Erklärung des ganzen Evangeliums Johannis anzuwenden ist, LXXVIII. 2. 442
- des Johannes, ist am besten und leichtesten aus Cap. 9, 1 und Etr. 24, 1 — 8 zu erklären, Ebd. 443
- ob man die Wortstellungsart des Philo von demselben mit der des Johannes für einerley halten kann? Ebd.
- Uebersetzung über denselben im Johannes, CIV. 1. 173
- Loth, der, ein Unkrautsame, findet sich nie unter dem Roggen, sondern unter der Gerste, Cl. 2. 390
- Louvard, Hr. Kabinetrath, Hr. von Koberne, russ. Collegienrath, Hr. Geh. Oberbaurath Ertelwein, Hr. Prof. Alting und Hr. Prof. Fischer sind Mitglieder der Akademie der Wissenschaften in Berlin geworden, LXXV. 2. 481
- Lomonossow, russ. Staatsrath und Professor, Hrn. Soldiers Schilderung von ihm, LXXIV. 1. 150
- London, beispielloser Umfang des Lohenshandels daselbst, LXXIII. 2. 499 — er wirft der Staatskasse mehr als ein Viertel aller brittischen Einkünfte ab, Ebd.
- die Stadt, mußte im Jahre 1800 eine Million Pf. Sterling an ihre Armen ausstatten, um nur die äussersten Grade der Armuth zu mildern, LXXVI. 2. 507
- Sitzengemälde von dieser großen Stadt, LXXVII. 1. 150
- Loos, Hr. J. J., hat von der medicinischen Fakultät zu Heidelberg die Doktormürde erhalten. LXXVIII. 1. 198
- Lorenz von Medici, sein Zeitalter war ein neues Jünglingsalter des menschlichen Geistes, LXXIII. 1. 230
- Loslau, Minderherrschaft in Schlessien, Merkwürdigkeiten derselben, XCVII. 2. 362
- Lossau, Hr. von, s. Knefbeck.
- Lovius, K. J., Sitzengemälde aus dem gemeinen Leben, sind ins Holländische übersetzt worden, LXXIII. 2. 407
- Lotterie, die; die Konglarier der Römer sollen die meiste Neugiertheit mit derselben gehabt haben, C. 2. 422 — ein Rekreatiesspiel, welches Augustus bey den Gastmählern der Römer einfuhrte, hat doch noch mehr Neugiertheit mit derselben, Ebd. 423
- das Lottospiel, über das Alter desselben, C. 2. 423
- Lewis, A., Staatsrath, starb zu St. Petersburg, XCV. 2. 451
- Lucas, der Hr. Schulmeister, seine Theorie von Begattung der Bienen durch Beschnabelung ist gänzlich widerlegt und verworfen, Cl. 2. 420
- Lucerne, die, Geschichte derselben und ihres Anbanes, LXXVII. 2. 555

2. 495 — man soll den Saamen in einem Misthaufen legen, und die Pflanzen in der Mitte des Haufens in Reihen 2 Fuß auseinander verpflanzen, Ebd.
- Indade, die, von Schlegel, ist ein Werk, das durch die größte Indecenz und Geschmacklosigkeit, durch Nonfens und Vernachlässigung aller gesunden Logik, womit der Verfasser es ausgearbeitet hat, gebrandmarkt ist, LXXI. 1. 86
- Indeis, J., Pfarrer, starb zu Liebstheim im Ulmischen, LXIX. 2. 403
- de Jür, Hr., Unmöglichkeit desselben in seinem Streite mit dem Hrn. Oberstonski. Math Keller, XCII. 2. 281 — er verdient deshalb angeklagt zu werden, Ebd. 282 — er hat Hrn. Keller sehr unwürdig behandelt, weshalb dieser auch die Korrespondenz mit ihm sogleich abgebrochen hat, Ebd. 282
- die Deute Moses schwächt seine Echtheit zu sehr ein, als daß er in den wahren Geist des Christenthums eindringen könnte, LXIX. 1. 25
- es würde verzeßlich seyn, ihn belehren zu wollen, und Hr. D. Keller hat wohl gethan, daß er ihn auf sein Schreiben nicht geantwortet hat, LXXIX. 2. 303
- glaubt, daß ohne den Glauben an eine unmittelbare Inspiration aller Worte und Buchstaben der heil. Schrift, und an die Uebelnatürlichkeit aller Wunder des N. T. keine wahre Religion möglich sey, Ebd. 304
- nimmt sich gegen den Hrn. D. Keller wie ein Professor, der ganz im Zeitone spricht, welches höchst unbescheiden ist, Ebd. 306
- sein System ist von dem Geiste der jüdischen Hausväter zu sehr entfernt, und darum ist seine Stimme in der Angelegenheit derselben nicht gehört worden, LXIX. 1. 24
- seine ganze Denkraft hat einmal eine bestimmte Form angenommen, und außer seinem selbst erschaffenen System hat er für keine andre Vorstellungswelt Receptivität. Sein Glaube an die unmittelbare Inspiration der Bibel gründet sich bloß auf sein Studium der Geologie, LXXIX. 2. 305
- seine Lehrmeinung über die Entstehung der Erde ist ein der Natur nicht getreues, höchst unwahrscheinliches Gewebe, dessen Grundidee nichts weniger als zuverlässig ist, XCIX. 1. 166
- wegen er ganz unfähig war, sich mit Hrn. D. Keller in einen theologischen Streit einzulassen, und wegen Hr. Keller ihn sogleich die Korrespondenz mit ihm hätte verbiten sollen, XCII. 2. 284
- Indre, J. W., Doktor, starb zu Stodthorn, C. 1. 126
- Inde, Hr. Landdrost von der, ist nicht Elfter der Koppelwirtschaft in Mecklenburg; sondern nur einer der ersten, der sie eingeführt hat, XCIII. 2. 495
- Indenburg, Fürstenthum, Verbesserungen in der Landwirtschaft daselbst, seit dem 7 jährigen Kriege, LXXVIII. 1. 234
- Indemann, Hr., ist Kolaborator an der Stadtschule in Gollschau geworden, XCII. 2. 481
- H. N. D. D. CIV. D. Kettig

- Rüttbau,** Hr. Graf von, preuß. Kammerherr, ist Mitglied der
märk. ökonom. Gesellschaft geworden, LXXIV. 1. 118.
- Rust,** eine angestellte, Mittel, sie zu reinigen, LXXXI. 2. 409.
- die, in einer Compressionspumpe derselben kann man
Schwamm entzünden, Cl. 1. 132.
- die fire, ist den Pflanzen schädlich, wenn sie dieselben in der
Atmosphäre umgiebt; allein wenn sie von den Wurzeln ein-
gesogen wird, befördert sie den Wachsthum der Pflanzen,
LXXI. 2. 442.
- die, ob man derselben Elasticität zuschreiben kann oder nicht,
XCI. 2. 378.
- — über den Widerstand derselben bey fallenden Körpern,
XCIX. 1. 152.
- — über den Einfluß derselben auf den Organismus des
menschlichen Körpers, LXXXVI. 2. 313.
- Rustfabriken,** die, wenn sie nicht von Gelehrten gemacht werden:
so haben sich die Wissenschaften keinen Gewinn davon zu ver-
sprechen, Cl. 1. 232.
- Rustschiffen,** von 1676 bis 1755 hat man nicht daran gedacht;
im Jahre 1755 hat Jor. Gollent den Gedanken dazu erneuert;
hat aber zuletzt die Ausführung desselben für unmöglich ge-
halten, XCVIII. 1. 67.
- Saizal Canillo,** ein Dichter in Italien im 16. Jahrh., dessen
Gedicht: die Thränen des heiligen Petrus, merkwürdig ist,
LXXVI. 1. 219.
- Sand,** besondere Art der Befolhung der Professoren auf der ber-
tigen Universität, LXXIII. 1. 178 — die Piere der Stadt
ist die Demulche, eine der sogenannten 7 Wunder Schwes-
dens, Ebd.
- einige Merkwürdigkeiten dieser Stadt. In einem Natura-
lencabinet daselbst ist ein Stück von dem Echedel des Cartesius
find, den ein Officer bey Abführung der Leiche des Cartesius
nach Frankreich entwendet hat, LXXIII. 1. 178.
- Saugen,** die aufgeblasenen, todgebobruer Kinder schwimmen
auch, LXXXI. 1. 47.
- Saugenpolyppen,** welche ausgehustet worden sind, LXXII. 1. 32.
- Saugenschwindsucht,** die, Heilung derselben, und Bedingungen,
unter welchen sie möglich ist. Diät der Schwindstichtigen,
LXXXIII. 2. 325 — Welche zu einem Rauchtoback, den die
Patienten rauchen sollen, Ebd. 326.
- ob die Knoten bey derselben Produkte der Schwäche
sind, Ebd. 324.
- Personen, die am meisten damit befallen werden, und Schät-
lichkeiten, wodurch sie erzeugt wird, Ebd. 326.
- Saugensucht,** die, das Opium soll ein wirksames Mittel dagegen
seyn, Ebd. 303.
- Suffocatio,** die, die erste Erscheinung derselben ist in Italien zu
suchen, LXXXI. 2. 312 — darin sind die Gelehrten uneins,
woher sie entstanden ist. Der amerikanische Ursprung derselben
ist hipotisch unerwiesen und falsch, Ebd. 313.

Zusatz, die, eine Salpetersäure, welche dagegen wirksam befunden worden, LXXXIII. 1. 46.

— hat 1795 den Namen Franzosen erhalten, LXXXI. 2. 316

— ob Indestian das Vaterland derselben ist, C. 2. 272

— soll der Herpes der Griechen, Formica der Araber seyn, nicht aber der Herpes der Römern, LXXXI. 2. 313

— Versuche, sie mit Sauerstoff zu heilen, LXIX. 1. 73

Zuletzt, der Vorwurf, den man ihm macht, ist ungerecht, daß er bloß auf Glauben gedrungen, und die guten Werke verächtlich behandelt habe, LXXII. 2. 432

— die Beysätze zu seinem Denkmal haben guten Fortgang. Es soll davon auch eine Stiftung für arme Knaben aus dem Bergmannsstande angelegt werden, XCVII. 2. 455

— ist nicht der Grund, worauf das rechte Verstehen der christlichen Religion gebauet werden muß. Er selbst hat dieß auch nicht gewollt, C. 1. 22

— ist nur wenigen recht bekannt, wie er war; seine Fassungskraft, seine Weisheit. Und drum ist auch jetzt eine auf das Zeitbedürfnis berechnete Lebensbeschreibung desselben sehr nothwendig, C. 1. 130

— man hat 14 deutsche Bibelausgaben vor ihm, und die platte deutsche Luthersche Bibel ist unter ihnen die beste, LXXV. 2. 475

— man kann ihm nicht Schuld geben, daß er sich bey der Bekanntmachung seiner Lehre übereilt habe, LXXXVII. 2. 419

— Meinung desselben über das Verdienst guter Werke, XCIX. 2. 255

— nach seinem Tode ist erst die Stelle 1 Joh. 5, 7 in seine Bibelausgabe gekommen, LXXVIII. 1. 168

— ob ihm die Bibel ohne Ausnahme heilige Schrift gewesen ist, C. 1. 16

— sein eigenhändig geschriebenes Testament ist in der Auction seiner Bücher für 32 Thlr. 4 Gr. verkauft worden, LXXXIX. 1. 128

— sein Geburtstag wird jetzt noch in Nordhausen als ein Volksfest gefeyert, LXXIX. 1. 5

— seine Lehre fand bey hohen und Niedrigen, Gelehrten und Angelehrten darum so vielen Beyfall, weil schon vorher so viel tausend Gemüther durch andere gelehrte Männer zur Erkenntniß der großen Mißbräuche der katholischen Kirche gekommen waren, XCVIII. 2. 304

— sein Unternehmen ist durch den Zeitgeist sehr unterstützt worden, XCVIII. 2. 303

— über den Ort, wo sein Denkmal am schicklichsten aufgestellt werden kann, C. 1. 131

— über die Form des Denkmals, das ihm aufgestellt werden soll, Ebd.

— über seine Vereinigung mit der Konstant, XCIII. 2. 444

Zuletzt,

- Luther, was für gute Eigenschaften er des Kultus der Kunst verdankte, XCIII. 2. 446
- über seine Fehler, die er bey seiner Reformation gezeigt hat, XCVIII. 2. 307 — er bleibt bey allen seinen Fehlern ein großer und höchst verdienstl. Mann, Ebd.
- und seine Mitgehülffen sind immer nach und nach tiefer in das Reformationsgeschäft hineingezogen worden, XCVIII. 2. 305
- über seinen Umgang mit den schönen Wissenschaften, XCIII. 2. 442 — dieser Umgang war mehr als bloßer Zeitvertreib, Ebd. 443
- verstand unter dem Glauben an Christum nicht bloß ein Gehalt und Ergreifen des Verdienstes Jesu; sondern auch den ganzen christl. Sinn und Wandel, C. 1. 22
- wie man seinen Kampf gegen die guten Werke mit seinen übrigen vernünftigen Kenntnissen recht wohl vereinigen kann, Ebd. 21
- warum die mit seinem Denkmale zu verbindende Schulenkass nicht zu billigen ist, Ebd. 132
- warum in unsern Zeiten ein Denkmal für ihn nöthig ist, als zu unsern Vätern Zeiten, Ebd. 129
- wie er sich im Umgange mit seinen Freunden als Ehemann und Vater betragen hat, XCIII. 2. 446
- würde in der Reformation nicht so weit gegangen seyn, wenn seine Gegner nur hätten schweigen können; XCVIII. 2. 306 — er hat mit seinen Lehrbüchern keine bleibende Lehrschrift geben wollen, Ebd.
- zwei merkwürdige Aeußerungen desselben für die Praxis und Kanzel, zum Beweise des herrlichen praktischen Sinnes, der in ihm war, LXXIV. 1. 17
- Lutheraner und Reformirten, die, wie die Vereinigung unter ihnen ohne Geränse in den preuß. Staaten zu Stande kommen kann, XCII. 2. 295 — eine Vereinigung wegen der Dogmen ist nicht nöthig, Ebd. 296
- — — über die Schwierigkeiten bey Vereinigung derselben, Ebd. 289
- — — woher es kommt, daß sie manche Beispiele von brüderlicher Vereinigung gegeben haben, LXXV. 1. 20
- Lutheranismus, der wahre, muß gegen alles Ertzenweien ewig protestiren, da Luther selbst es verabscheuet, LXXIV. 1. 16
- Lurus, der, soll zur Befriederung der Arbeitsamkeit unter der gemeinen Volksetasse viel beigetragen haben, XCVI. 2. 477
- Lycurgus, ob es wahrscheinlich ist, daß er Abschriften der homerischen Werke aus Jonien nach Sparta gebracht hat, LXXII. 1. 174

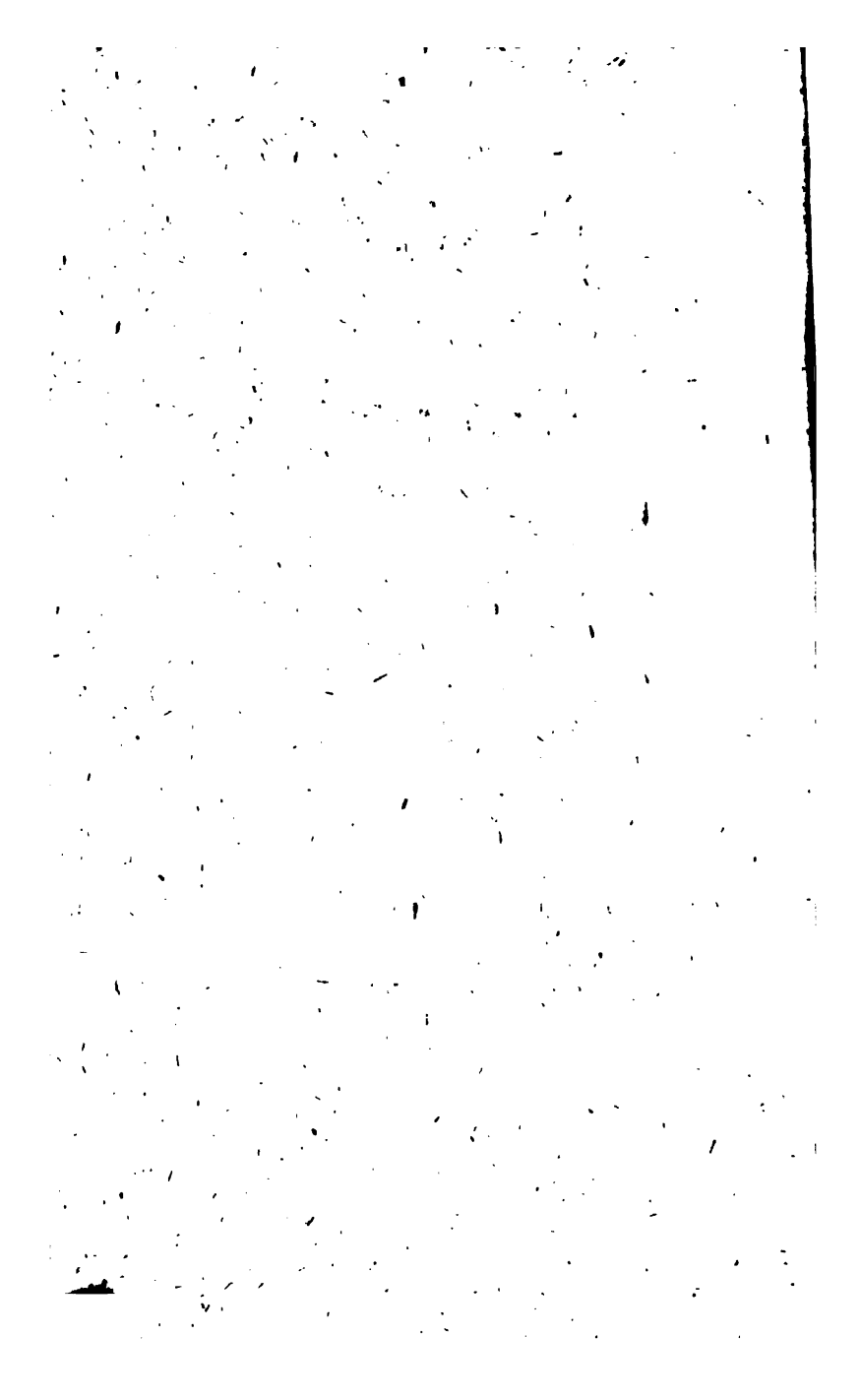
Neue allgemeine
deutsche
Bibliothek.



CVII. B a n d.

Die Königl. Preuss. Ausbrandenburgische allersch. Freyherr.

Berlin und Stettin,
bey Friedrich Nicolai. 1806.



Mackavell, Charakter desselben als Geschichtschreiber, LXXVI.

I. 221

Mackenzie, Alex., Etwaß von seinen Reisen nach dem Eismeer und nach der Südsee, LXXXI. 1. 258 — Die Hoffnung einer nordwestlichen Durchfahrt von dem atlantischen nach dem großen Meere, das Amerika und Asien trennet, ist durch seine Reise vereitelt worden; sie hat aber den Engländern neue Handelspekulationen gegeben, Ebd. 260.

Madrid, die Gottesäcker sind daselbst seit 15 Jahren schon außer der Stadt, LXXVI. 1. 188 — Jedes Kirchspiel hat einen öffentlichen Gemeindefarg, der zu allen Begräbnissen dient, Ebd.

— über das Astura daselbst, LXXVI. 1. 186 — es soll ansezt unter die reichlichsten Städte in Europa gehören, Ebd. — wohlbätige Anstalten für dürftige Reisende daselbst, Ebd.

Mädchen, ein junges, nichts kann ihre Seele leichter verwirren als eine unbedeutende theatralische Vorstellung der Leidenschaft der Liebe, LXXVI. 1. 133.

Mähren, jetziger Zustand dieses Landes, CII. 1. 56

— die Marktschaft, Flächeninhalt und Zahl der Einwohner desselben, LXXI. 1. 190

Männer, die, ob ansezt die Herrschaft und Bedeutsamkeit derselben im geistlichen Leben fast ganz dahin sey, und ob sie in Gesellschaft Alles thun, um den Weibern nur Thronen und sich selbst Ketten zu bereiten, LXXI. 2. 376

— die, sind nicht so leicht zu erbaun als die Weiber, LXXXIX. 1. 207 — Die Ursache hiervon ist, weil sich das Weib mehr durch Gefühle und Empfindungen leiten läßt, als der Mann, Ebd.

— und Weiber, Charakteristische Merkmale beyde im Alter, LXXIV. 2. 380

— die, warum sie im Alter nicht so leicht Andächtler werden, und zur Devotion übergehen als die Weiber, LXXIV. 2. 379

— die, worin sich ihre religiöse Schwärmerey im Alter von der des Weibes unterscheidet, Ebd.

Männerliebe, die, der Griechen, ob sich Etwas zur Vertheidigung derselben sagen läßt, LXXI. 2. 375

A. A. D. D. CIV. D.

M

Mack-

- Martini, J. F., Probst und Generalcap. starb zu Denderbort, XCI. 1. 59
- Magazinenbienenzucht, die, soll die vortheilhafteste und sicherste seyn, CI. 2. 360
- Magazinsörbe der Bienen, ein geschickter Bienenzüchter muß auch ohne Glasweiben wissen können, wenn es Zeit ist einen neuen Untersatz unter ihnen zu machen, CI. 2. 423
- Magdeburg, Bevölkerung dieser Stadt im Jahre 1798, LXXIII. 1. 147
- die Erbauung des prächtigen Doms daselbst ist vom Erzbischof Albert II. 1208 angefangen, und 1364 beendet worden, XCVI. 2. 366
- die Stadt, Größe und Einwohnerzahl derselben, LXXIV. 1. 130
- einige Schicksale dieser Stadt im 18. Jahrhundert, LXXIII. 1. 147
- manches Fehlerhafte dieser Stadt bey vielen Vorzügen derselben, Ebd. 149
- Magellan, Geschichte seiner Entdeckungstreife, LXXX. 1. 125
- Magen, der, ein Kranter soll durch denselben haben sehen und hören können, XCVII. 2. 318
- ein verdorbener, soll an allen Verbrechen schuld seyn, XCVI. 1. 197
- Magenlast, der, soll nach dem Tode den Magen selbst angreifen, XCI. 2. 303
- Magnet, der, Hypothese zur Erklärung seiner Kraft und der Abweichungen der Magnethadel, LXXX. 1. 89
- Magnetismus, der thierisch-menschliche, ist nicht ganz zu verworfen, wenn wir gleich damit noch nicht ganz aufs Reine sind, LXXX. 2. 316 — Daß er als Heilmittel in Krankheiten große Dienste leisten werde, ist schwerlich zu erwarten, LXXX. 2. 316
- der, ob die Physiologie von dem Punkte desselben durchgezählt werden kann und soll, XCVII. 2. 318
- und Gummamullismus, einige Beobachtungen darüber, CIII. 1. 30
- Magnethadel, die, über das Gesetz der Abweichung derselben zu Paris, LXX. 1. 181
- Mahler und Kupferstecher aus der Venezianischen Schule, Beschreibung derselben, LXXX. 2. 352
- Mahlmann, Hr., Komödie desselben: die neue Curii, CII. 1. 190
- Mahner, J. P. Geh. R., starb zu Braunschweig, XCVII. 1. 258
- Maborned, die Geschichte desselben ist durch Fabeln und Legenden sehr entstelt, LXXXIX. 2. 285
- ist zuerst ein Schwärmer und zuletzt ein Betrüger gewesen, und seine Lehre hat daher mit dem Christenthum und dem Gistler desselben keine Aehnlichkeit, LXXII. 1. 7

Mahomed, war duldbend und freundschaftlich gegen Juden und Christen, so lange er bloß Lehrer und Prophet war; nachher aber wurde er hart, vorzüglich gegen die Juden, C. 1. 114

Meier, Hr. D. Fr., ist zum Führer des ältesten Sohnes des Hrn. Grafen Dienß zu Eßels ernannt worden, LXXXIX. 2. 313

— **Hr. Fr.**, Gelehrter in Weimar, ist Mitglied der Academia der Wissenschaften in München geworden, LXXIV. 1. 117

Meier, G. W. Pfarrer, starb zu Jägersdorf, Ebd. 274

Mainz, daselbst ist den 1. Dec. 1803. eine Volksschule nach Pestalozzischer Methode eröffnet worden, LXXXV. 1. 208

— **schlechte Nahrungsmittel**: und elender Zustand daselbst, XCIV. 1. 124

— **medizinische Privatacademie**, welche daselbst vor Kurzem errichtet worden, LXXXVI. 2. 407

— **neu gestiftete gelehrte Gesellschaft** daselbst, LXIX. 2. 341

Maischus, Hr. Hofr., ist Preuss. Kriegs Rath in Halberstadt geworden, LXXVIII. 1. 198

Malsbranche, der Satz desselben: Nous voyons tout en Dieu, ist neuer durch die alten Missioner, noch durch Hrn. Fichte zur Geltend gebracht worden, LXIX. 2. 385

Malerei: die, Geschichte derselben in Frankreich unter Franz I. XCII. 1. 96

— — — — in der Lombardie, LXXI. 1. 149

— — — — in Venedig, Ebd. 148

Malherbe, Hr. Capit. in Dresden, ist Mitglied der Militair-Academie zu Stockholm geworden, XCVI. 1. 58

Malz, ein gutes, zum Bierbrauen, Kennzeichen desselben, LXXVIII. 1. 253 — wenn es leichter ist als das Wasser: so giebt es kein Kennzeichen, daß es gut ist, Ebd.

Mammelvden, die, in Frankreich, lächerliche Bewaffnung desselben, XCV. 2. 419

Mammoth oder Mammoth, ein vierfüßiges Thier, ein Gerippe desselben, das in America gefunden worden, wog 1000 Pfund, LXXXIV. 1. 186

Mangeltsdorf, C. G. D. und Prof., starb zu Königsberg, LXXII. 2. 409

Manichäismus, der, die Grundideen dazu finden sich schon vor dem Maues in der Parsenreligion, XCV. 2. 283

Mann, Hr. Ed., genannt Julius Werden, ist im Seminarium bey dem Berlinischen Gymnasium zu Berlin aufgenommen worden, LXXXIX. 2. 518

— **ein boßhafter**, hat sein Weib dadurch vergiftet, daß er ihr im Schlafe Arsenik in die Mutterscheide gesteckt hat, LXXI. 2. 307

— **ein gesunder**, ist ganz anders beschaffen, als ein gesundes Kind. Jedes Lebensalter hat auch bey dem gesündesten Menschen seine eigenthümlichen Verschtedenheiten, LXXVII. 1. 49

- Mama, der, wie er seyn soll, Schilderung desselben, LXXIV. 2. 329
- Mannert, Hr. C., ist Prof. in Würzburg geworden, XCV. 2. 450
- Mannheim, das Rheinpfälzische Landes-Commissariat daselbst, Nachricht von dem Streite der Universität Heidelberg mit demselben, bey Gelegenheit eines neuen Dispensaturs für die Apotheken der diesseitigen Rheinpfalz, LXXIV. 1. 62
- Mannshausen, Hr. Oberhofmechanikus in Ludwigslust, ist Mitglied der Mecklenburg. Landwirtschaftsgesellschaft zu Rostock geworden, LXXII. 2. 399
- Mannscus, Hr. Graf, Kurator der Universität zu Kasan, bat um seine Entlassung gebeten, LXXXIX. 1. 58
- Mantzen, Hr. Prof. der Chemie, ist Mitglied der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin geworden, LXXXV. 2. 482
- Hr. Prof. in Kopenhagen, ist Mitglied der physikalisch-naturhistorischen Gesellschaft in Mecklenburg geworden, XCVI. 2. 455
- Maratten, die, Bemerkungen über dieselben und über ihre Kriegsmacht, LXX. 2. 429
- Marburg, der Landgraf von Hessen Kassel, will an junge Wandärzte des chirurgischen Instituts daselbst zwey goldne Medaillen bey ihrer jährlichen Prüfung austheilen lassen, LXXVIII. 1. 144
- Sicherheits-Officer auf der Universität daselbst im Jahre 1557, LXXXVI. 1. 115
- Marcard, Hr. D., seine Schrift: vom Baden, ist ins Franz. übersetzt worden, LXXIV. 1. 208
- Hr. Medicus H. W. in Eisenburg, bat um seine Entlassung angesucht, und wird sich in Braunschwelg aufhalten, LXXXV. 2. 483
- Marchand, Etienne, einige Nachrichten von seiner Reise um die Welt in den Jahren 1790. 91. und 92 LXXV. 2. 493
- ist der erste Franzose, der nach Bougainville eine Reise um die Welt gemacht hat, LXX. 1. 180
- de Marées, S. L. C., Konfist. R. starb in Dessau, LXXXIV. 1. 38
- Marzoll, Hr. D. J. G., ist Superintend. in Jena geworden, Ebd. 58
- Hr. M. J. H. in Jena, ist Konfist. R. geworden, LXXXV. 2. 339
- Hr. D., ist Prof. in Jena geworden, XCIII. 1. 258
- Marheineke, Hr. D., ist Universit. Prediger in Erlangen geworden, XCV. 2. 451
- Maria Anna von Ehlingen, Bräun, Nachrichten von derselben, LXXX. 1. 109
- Maria, ein Priester soll bey derselben die Rolle des Engels Gabriel gespielt haben, um ein von den Priestern erdachtes Pra-

- fel zu erfüllen, daß der Messias von einer Jungfrau sollte geboren werden, KCVII. 1. 19
- Maria, Ursache warum Joseph sie hat verlassen wollen, KCIII. 1. 150
- Marlenwerder, die Rätbe der dortigen Kr. und Domainenkammer haben ihrem bisherigen Präsidenten eine Denkmünze schenken lassen, LXXVIII. 1. 139
- Marinelli, Edler von, Theaterdirektor, starb zu Wien, LXXVII. 2. 337
- Marlotte, ein französischer Gelehrter, über seine physikalisch-mathematische Entdeckung: daß die Dichtigkeit der Luft sich wie die Kraft, mit welcher sie zusammengedrückt wird, verhält, KCIV. 2. 443
- Marivaux, ein französischer Schriftsteller, Charakteristk desselben, LXXV. 1. 70
- Marten, die thüringischen, und die Mart Meissen, über die Errichtung derselben, LXXVIII. 2. 417
- Martgraf von Anspach-Baireuth, der, hat 1791 zu Günstich Preussens, auf die Regierung freiwillig renuncirt, LXXIII. 2. 495
- Martins, Hr. Hofrath, hat sich durch sein Zeugniß für Hrn. Schelling der gelehrten Welt schlecht empfohlen, LXXVIII. 1. 39
- Hr. Hofrath in Bamberg, ist Director der Medicinal- und Krankenanstalten in den fränkischen Ländern des Kurfürsten von Bayern geworden, LXXVII. 2. 403
- Hr. Hofr., Zeugniß desselben zur Vertheidigung des Hrn. Schelling wegen seiner übel abgelaufenen Kur der Mlle. Böhmmer, LXXVIII. 1. 38
- Marmorbrüche zu Carrara, LXXXVIII. 1. 190
- Marnalle, Hr., Sprachlehrer in Berlin, hat von der philos. Fakultät in Frankfurt an der Oder die Doctorwürde erhalten, CII. 1. 182
- Marocko, Nachrichten von dem Zustande dieser Stadt und den Einwohnern daselbst, KCIV. 1. 73
- Marranen, die aus Spanien vertrieben worden, sollen die Urheber der Pesten gewesen seyn, C. 2. 275
- Marrens, J. H. Prof., starb in Jena, KCIX. 1. 62
- Dr. D. zu Leipzig, ist Mitglied der Societé libre des sciences zu Douay geworden, LXXXII. 1. 61
- Hr. in Tressburg, ist Revisionsrath für das Breisgau und die Ortenau geworden, XCI. 2. 481
- Hr. D. F. H., ist Prof. in Jena geworden, KCIX. 1. 60
- Martenslein, die Herren Gebrüder, zu Darmstadt, haben ein sehr empfindliches Metallthermometer erfunden, KCVII. 2. 456
- Martin, Hr. D., und Hr. Thibaut in Göttingen, sind Professoren daselbst geworden, LXX. 1. 196
- Hr., ist Prof. in Heidelberg geworden, CII. 1. 124

Zweytes Register

- Martin, Hr. D.**, ist Professor in Göttingen geworden, LXXII. 2. 475
- **Hr. Prof. zu Göttingen**, hat für die Ablehnung des Rufes auf andre Universitäten eine Entschädigung erhalten, LXXXIV. I. 63
- **Hr. D. in Göttingen**, ist daselbst ordentl. Lehrer der Rechtswissenschaft, und **Hr. D. Hr. Strömeyer** außerordentl. Lehrer der Heilkunde geworden, XCVIII. 2. 426
- Martini, Hr. D.**, ist Prof. in Würzburg geworden, XCI. 2. 481
- **Hr.**, ist Konfist. R. in Würzburg geworden, XC. 2. 555
- Marr, Hr. M.**, Antikritik desselben gegen einen Recensenten der Bibl. nebst der Antwort des Recensenten, XCIX. 2. 370
- Masch, Hr. Hofprediger**, in Strelitz, hat von der Universität Halle das Doktordiplom erhalten, LXIX. 2. 339
- Maschine**, eine, über den Begriff, den wir damit verbinden müssen, XCI. 2. 513
- Masern**, die, aber die rechte Kurart derselben. Das Schwitzen muß man in vielen Fällen sehr verhüten, LXXXV. I. 43
- Masius**, oder **Meese**, der berühmte, lebt jetzt in Weichenberg, ohnweit Dresden, lebt von der Gutmüthigkeit der Prediger, und liebt auch mitunter das Schriftstellerhandwerk, LXXI. I. 275
- Maso Tinguerra**, ein Goldschmid zu Florenz, Erfindung desselben, CIII. I. 41
- Masson**, über die Herleitung dieses Worts, CIV. 2. 444
- Masson, Hr. Staatsminister von**, von seiner Anleitung zum praktischen Dienst, wird 1806 eine neue Ausgabe herauskommen, CIII. I. 190
- **des Hrn. Staatsminister von**, Anleitung zum praktischen Dienst, wird 1806 neu aufgelegt, CII. 2. 490
- **Hr. Staatsminister von**, seine Anleitung zum praktischen Dienste der Preuss. Regierungen, wird 1806 wieder aufgelegt, CII. I. 64
- Maßdarmsmittel**, die, über die Heilung derselben, XCVI. 2. 496
- Materialien**, praktische, zu Kanzelvorträgen, wie der Prediger es anfangen soll, daß es ihm daran nicht fehle, CII. I. 7
- Materialismus**, der, bey der Behauptung desselben kann man nicht wohl dem Menschen Freiheit zuschreiben, XCIV. 2. 272
- Matthäi, Hr. Fr. Ehr.**, ist Direktor des Gymnas. zu Grünkaf geworden, LXXXVI. I. 274
- **Hr. D.**, hätte gegen Hrn. Müchlaub großmüthiger handeln sollen, als er gethan hat, LXXXVI. I. 73
- Mathematik**, die, eignet sich unter allen Wissenschaften am besten zu einem Wörterbuche. Was der Schreiber eines solchen Wörterbuchs zu thun hat, C. I. 74

Mathe:

- Mathematik, die, einige Bemerkungen über die Darstellung derselben zum Behuf der Erziehung, XC. 2. 545
- die höhere, hat durch die kombinatorische Analysis eine außerordentliche Erweiterung ihrer Gränzen erhalten, LXXXIX. 1. 149
- die physische, in derselben verläßt man sich oft zu sehr auf die Resultate der Rechnung, ohne die Natur und Erfahrung zu Rathe zu ziehen, LXXI. 2. 410
- die, kann man nicht für eine von Erfahrung unabhängige reine Verstandeseinsicht erklären, wenn gleich alle Sätze der reinen Mathematik aus den wesentlichen Merkmalen und Verhältnissen der Begriffe, ohne Hülfe der Erfahrung durch logische Entwicklung hergeleitet werden, LXXIV. 1. 91
- aber den pädagogischen Gebrauch derselben, XC. 2. 536
- Ursachen von der Gewisheit ihrer Sätze, CIII. 1. 235
- Wichtigkeit einer Geschichte derselben, CIII. 2. 338
- Matteo, Hr. Maler, hat den ersten Preis in der Malerey von der Akademie zu Florenz aus den Händen der Königin von Petrurien erhalten, LXXXIII. 2. 555
- Matthäi, Hr. Collegienrath von, hat bei seinem Aufenthalte in Petersburg den Codex Epistolarum Pauli, welchen Wetsstein D nennt, wieder aufgefunden, XCVI. 2. 328
- Hr. Prof. in Wittenberg, hat ein Fragment der für verloren gehaltenen Tragödie des Sophocles, der Elpementestra entdeckt, LXIX. 2. 407
- Bücher welche er bei seiner Abreise nach Rußland zum Druck zurückgelassen hat, XC. 2. 407
- ist nach Moskau berufen worden, LXXXII. 1. 201
- hat vom Russ. Kaiser einen Ring erhalten, LXXX. 1. 116
- Derselbe hat auch vom Kurfürsten von Pfalz-Heidelberg 3 Handschriften des griechischen N. Test. aus seiner Bibliothek erhalten, Ebd.
- Hr. Prof. ist an das Gymnasium zu Frankfurt am Main berufen worden, LXXXII. 2. 314
- Hr. Bergkath, i. Silber.
- Hr. D., Landphysikus in Werden, fordert alle Kräfte auf, sich mit ihm gegen Hrn. Röschlaub, diesen Rasenden, zu vereinen, seinen Einfluß als Schriftsteller zu vernichten, und ihn als Arzt und Mensch zu verachten, LXXVI. 1. 65
- Hr., ist Prof. am Gymnasium in Frankfurt am Main geworden, XCI. 1. 205
- Matthien, D., Hofrath, starb in Berlin, LXXVI. 2. 335
- Matthisson, Hr. Fr., hat vom Herzoge von Württemberg einen Ring erhalten, LXXVIII. 1. 139
- Briefe sind ins Engl. und aus diesem ins Franz. übersetzt worden, XCIX. 1. 244

- Mauschart, Hr. J. D., ist Special-Superintendent in Neuffen im Kurfürstenthum Württemberg geworden, LXXX. 2. 395
- Mauumont, J. E. M. de, de la Rochefoucauld, Prof. starb in Halle, XCVIII. 2. 370
- Maurer, Schauspieler, starb zu München, LXXVIII. 2. 402
- Mauvillon, der sel., Vertheidigung desselben von seinem Sohne, daß er kein Jakobiner gewesen sey, ob er gleich die damals beginnende franz. Revolution gebilligt habe, LXXIII. 2. 532
- Mayer, Hr. D., ist Landphysikus in Ottobrunn geworden, CI. 2. 491.
- J. Fr., Pfarrer zu Kupferzell, Nachrichten von demselben, LXXX. 1. 109
- Hr. Geh. R., s. Brauer.
- Hr. H. E. F., ist vierter Stadtphysikus in Schwäbisch-Hall geworden, LXXVII. 2. 333
- Mayland, allgemeine Liebe für die alte Literatur daselbst im 15. Jahrhund. LXXIII. 1. 215
- Mechanik, die, soll eben sowohl als die Geometrie zur reinen Mathematik gehören, CIV. 2. 256
- Medel, Hr. D. F., ist Prof. in Halle geworden, XCVIII. 2. 426
- P. F. Ed., Geh. R., starb zu Halle, LXXVII. 2. 404
- Mecklenburg, elende Beschaffenheit der Eriminalgerichtsbarkeit daselbst, CIII. 2. 316
- daselbst hat die eingeführte Schlagordnung den Gewinn des Getraides nicht vermindert, sondern vermehrt, XCII. 2. 496
- der gemeine Mann daselbst hat einen großen Abscheu dafür, sein Geld, wenn er etwas besitzt, zinsbar unterzubringen, LXXII. 2. 508 — Ursachen hiervon, Ebd. — Mauer daselbst ist seit Aufhebung der Frohndienste so wohlhabend, daß er in einer Karosse zur Kirche fährt, Ebd. 509
- großer Schade, der für dasselbe daraus entsteht, daß die Bauern so abgencigt sind, ihr Geld zinsbar unterzubringen, LXXII. 2. 509.
- hat während des Zeitraums vom Ausbruche der franz. Revolution bis zum Ende des 18. Jahrhund. 35 bis 36 Millionen mehr eingenommen, als vorher, XC. 2. 421
- in den meisten Städten daselbst bildet sich die ärmere Volksklasse, die ohne Unterricht, ohne Erziehung, ohne Kenntnis der Religion aufwächst, zu Bettlern und Dieben, und setzt von Geschlecht zu Geschlecht Bettler und Diebe in die Welt, LXXII. 2. 507
- Konstitutionsentwurf, wie es daselbst gehalten werden soll, wenn Lehngüter verkauft worden, und von den Agnaten zurückgefordert werden, LXXXII. 1. 34
- ob es fremde Bettler gewaltsam von der Gränze entfernen soll, LXXII. 2. 505

Miedlenburg, *Einiges Verfahren der Lehkammer daselbst, um die Veräußerlichkeit der alten Lehngüter zu beweisen*, LXXXII.

I. 40

— über die Ursachen der verminderten Exportationen desselben, XC. 2. 422

— wie dem Geldmangel daselbst abzuheffen ist, Ebd. 423

Wederer, Hr. Coler von Rathwehr, ist K. K. Hofrath in Wien geworden, LXXVII. 2. 336.

Medicin, die Ausübung derselben soll von der Regierung nur dem Arzt anvertraut werden, LXXXII. 2. 335

— die, kann durch die Systeme der neuern Naturphilosophen weder an Sicherheit und Gewißheit in der Theorie, noch an Einfachheit und Leichtigkeit in der Praxis Etwas gewinnen, XC. 1. 45

— — großes Verth und Nutzen derselben, CI. 1. 17

— — über die, einem Kranken zu verabreichenden Gaben derselben, XCVIII. 2. 275

— eine, die zum zweytenmale gemacht wird, kann von der ersten an Geruch, Geschmack und Farbe verschieden seyn, ohne daß der Apotheker einen Fehler dabey begangen hat, XCVII. 1. 55

— und Chirurgie als Wissenschaft können nie von einander getrennt werden, LXXXIII. 2. 328

— die, wird von den jetzigen Naturphilosophen ganz poetisch behandelt, XC. 1. 43

Medicinalanstalten auf dem Lande, allerley ausführbare und unausführbare Vorschläge zur Einrichtung und Verbesserung derselben, XCI. 1. 82

Medicinalräthe, die bey der neuen Organisation der Hesseu-Darmstädtischen Länder angestellt sind. Hr. D. Walser von Darmstadt im Oberfürstenthume Hessen. Hr. D. Stoll im Herzogthume Westphalen. Hr. D. Sejanus im Fürstenthume Starckenburg, LXXXVII. 1. 59

Medicinalverbesserungen in den Hesseu-Darmstädtischen Landen, LXXV. 1. 21

Medicinalverfassung, die, in Schlessen, ist noch schlecht, LXXXVII. 1. 11

Medicus, Hr. F. W., wird Prof. in Würzburg, KCI. 2. 480

Méhus, Hr. Reg. R., in Mannheim, ist Associé der Societé libre des sciences in Nancy geworden, LXXVIII. 1. 136

Meiboc, der berühmteste Wein dieser Art wachst bey dem Dorfe la Gite, unweit der Garonne. Die Einwohner pflügen daselbst auch ihre Weinberge um, XCII. 1. 128

Meer, das, Ursachen von dem Leuchten desselben, LXXXVI. 1. 107

Meereswellen, die, über die senkrechte Höhe derselben in großen Stärken, CIV. 1. 83

Meermann, Hr. J. von, hat den ersten Theil seiner neuen Uebersetzung von Klopstocks Messias ins Holländ. abdrucken lassen, LXXXVIII. 2. 408

- Reertmann, J. B., Prof., starb in Koburg, XCV, 2. 451
- Reerschmann, der gebrannte, in welchen Krankheiten der Gebrauch desselben nützlich ist, LXXX, 2. 329
- Reerwasser, das, über die Ursachen des Reuchtens desselben, LXXXIV, 1. 120
- Ursache der Salzigkeit desselben, LXXXVI, 1. 107
- Mehl, das, Mittel zur Erhaltung desselben gegen die Motten oder Wüthen, LXXXIII, 2. 529 — wie es in Magazinen überhaupt verwahrt werden soll, Ebb.
- soll im Sommer mehr Brodt geben, als im Winter, KCVII, 1. 223
- Rehlen, S. A. D., starb zu Greifswalde, LXX, 1. 193
- Rehleben, der, der Glaube, daß er den Bienen ein Gift sey, ist ein Vorurtheil, LXXII, 2. 516
- die kleinen Thiere desselben können geschwinde durch Kaltwasser getödtet werden, LXXXIV, 2. 452
- Reibauer, Hr. J. D., ist Diaconus und Rektor in Rötten geworden, LXXVI, 2. 334
- Reier, Hr. S. M., f. Brauer.
- Reierotto, J. Heinrich, Ludw., einige Nachrichten aus seinem Leben, LXXII, 1. 179 — über den Inhalt seiner Unterredung mit Friedrich II. Ebb. 181
- Reil, J. W., Direktor, starb in Berlin, XCVI, 2. 326
- Rein und Dein, willkürliche Begriffe und grundlose Behauptungen über dasselbe, vom Hrn. Wendavid, LXXXIII, 2. 464
- Reincke, Hr. D., f. Bernoulli.
- Reiners, Hr. Prof., in Göttingen, hat eine Salage erhalten, KCVII, 2. 505
- ist in seinem Buche über die deutschen Universitäten sehr einseitig, und sehr parteyisch für die Universität Göttingen, LXXXII, 2. 499
- Hr. H. R., in Göttingen, Hr. H. R. Eichstädt in Jena, die Herren Geh. Räte von Götze und von Wollzogen, und Hr. H. R. Wieland in Weimar, und Hr. H. R. Abeling in Petersburg sind Ehrenmitglieder der Universität zu Moskau geworden, CIII, 1. 183
- Reinert, Hr. Prof., in Prag, hat vom Prinzen Maximilian von Sachsen eine goldene Medaille erhalten, XCII, 1. 181
- Hr., hat die Professur der Poesie am Gymnas. zu Prag erhalten, XC, 2. 402
- Hr. Hauptm., in Potsdam, hat vom Erbherzog Karl von Oesterreich eine Dase erhalten, LXXVIII, 2. 401
- Reinungen und Ansichten, die Verschiedenheit derselben, die sich die Menschen von religiösen Dingen machen, ist kein so großes Uebel, als es scheint; sie ist in der Natur der Seele gegründet, und verschafft der Welt und den Menschen manches Gute, LXXV, 1. 9
- Reinungsdespotie, die, wenn sie gänzlich verbannt ist; dann wird die allgemeine Deutschheit allmählich philosophische Er-
scheinung

keine entwerfen, die für mehrere Menschen brauchbar sind, LXXII. 1. 116

Reisner, Hr. M. G., ist in Fulda Director des Gymnasii illustris geworden, XCI. 2. 393

— Hr. Prof., in Prag, hat bey psychologischen Nachforschungen über Criminal-Verbrechen gefunden, daß noch kein Dichter sich deren schuldig machte, LXXXVII. 2. 491

Reisners Skizzen werden ins Franz. übersezt. Es ist noch eine neue französische Uebersetzung von Kleists Frühling erschienen, LXXXI. 1. 64

— Sportulus, wird von Blosant ins Franz. übersezt, LXXVIII. 2. 408

Reiser, Hr. Feinr., ein Freund Lavaters hat ihn mit dem Dilettant verglichen. Er tadelt jetzt selbst an Lavatern, was ehemals andre Männer tadelten, die man für seine Feinde hielt, — Hr. von Edla, auch ein Freund Lavaters, der ehemals schon bey seinen Namen in Osnth geriet, LXXX. 2. 410

— S. Ludw. Bernh., Hofprediger in Zerbst, ist vom Kurfürsten zu Bamberg zum Konsistorialrath ernannt, XCVII. 1. 61

Reinanderbleim, schwed. Kammerath und Astronom, Nachricht von seiner Gradmessung der Erde, XCV. 2. 426

Rein, Hr., ist Konst. R. in Magdeburg geworden, XCV. 1. 116

Reiser, Hr. D. Fr., ist Berg-Kameral-Chirurgus in Idria geworden, LXXVIII. 2. 483

Remminger, Hr. D., zu Reutlingen, ist Mitglied der vaterländischen Gesellschaft schwäbischer Aerzte geworden, LXXII. 2. 338

— — — — ist Hofmedikus geworden, LXXVII. 2. 334

Renard, der Schuster, Zusammenstellung desselben mit Hrn. Schelling in Abticht ihrer medicinischen Kuren, LXXVIII. 1. 33

Reubelsohn, seine Werke sind in Venedig ins Italienische übersezt worden, LXXIV. 2. 488

Reute, Hr. Pred. Gottfr., in Bremen, sinnlose Ausfälle desselben gegen die sogenannten Neologen, XCIX. 2. 309

Reuten, der verstorbene Kabinetstath, Vertheidigung desselben in Abticht seines Verfahrens gegen Hrn. Oberdurf. R. Hermes, C. 1. 7

Reusch, der, alle Kräfte desselben haben eine moralische Tendenz, und die größte Sorge des Erziehers muß daher dahin gehen, diese im Gemüthe des Kindes zu befördern, LXXXI. 2. 538

— — — — Kulturgeschichte desselben. Erste Epoche der Menschlichkeit. Uebergang aus dieser Epoche in die Epoche der Verfeinerung, LXXIII. 2. 378

Reusch,

- Mensch, der, daß er überhaupt pflichtwidrig handelt, ist ungerathener, als die Folge seiner That, mithin ist diese Eigenschaft seine Sünde, XCVI. 1. 177
- — daß er für ohne Ende fort entwickelt kann, ist nach ein zweifelhafter Zug, LXXVII. 1. 95
- — behrte, es ist best zu behaupten, daß er, so lange er hier lebt, einen Gang zur Sünde behalte, LXXVI. 1. 37
- — bloße robe, weil von keiner Moralität, von Recht und Pflicht so viel als nichts, wie die Erfahrung lehrt, LXXI. 2. 283
- — böse, es liegt in der Natur desselben, wie in der Natur eines jeden Menschen, das Gute zu achten und zu lieben, und das Böse zu verabscheuen, LXXIX. 2. 550
- — freye, ihm ist es zwar möglich zu sündigen, aber er muß nicht gezwungen Böses thun, LXXXVIII. 3. 283
- — handelnde, nur dieser steht unter dem Gelehe der Menschen, der denkende und wählende einzig unter Gottes Gericht, C. 2. 364
- — der persönliche Werth desselben als eines vernünftigen Wesens muß der höchst Gegenstand, Zweck und Bestimmungsgrund seiner Wirksamkeit seyn, LXXXII. 2. 492
- — der ursprüngliche Hang zum Bösen muß bey ihm als erwachen gedacht werden, weil er sonst nicht zugerechnet werden kann, LXXXVIII. 2. 284
- — der wesentliche Charakter desselben ist der, daß er Vernunft hat. Er muß also stets vernünftig denken und handeln. Daraus beruht seine Würde. Der oberste Grundsatz der Sittenlehre ist also kein anderer als der: denke und handle jederzeit vernünftig, LXXXII. 2. 291
- — die erste Substanzbasis desselben auf der Erde, war nicht das Thierreich, weil gewisse Geschicklichkeiten dazu gehörten, um sich der Thiere zu bemächtigen, sondern das Pflanzenreich, LXXVII. 1. 104
- — die höchst mögliche Vollkommenheit in der Erkenntniß und Erfüllung aller Pflichten, ist die Bestimmung desselben, auch als Bürger und in bürgerlichen Verlehrs; und die dadurch zu erlangende innere und äußere Glückseligkeit die einzige wirklich für den Menschen bestimmte Glückseligkeit, LXXIV. 1. 10
- — die Urquelle alles Bösen bey ihm ist der Mißbrauch seiner Freyheit durch die Aufnahme schlechter Maximen in dieselbe, LXXXVIII. 2. 284
- — ein, auf einer hohen Stufe der Kultur stehender, auch für ihn ist es schwer, dasjenige genau zu entdecken, was in seinem Inneren wirklich vorgeht; wenn man gleich, wie Hr. Fichte, durch seine absolute Freyheit mancherley hindurchsehen kann, LXXIII. 1. 115
- — böser, ob es ein allgemeiner Zug an dem Charakter desselben ist, daß er sich freuet, wenn er andere leiden und dabei den sieht, auch dann, wenn er selbst keinen Vortheil davon hat, LXXIX. 2. 549

Mensch,

Wunsch, ein jeder, ob man annehmen kann, daß er auch ohne Unterricht und Erziehung ein Bewußt des Rechts habe, LXXIX.

2. 543

— der, es giebt Etwas, woran er sich festhalten darf, was in sich selbst und durch sich selbst gegründet ist, ewig seyn wird, wie es war. Ein jeder giebt diesen Unveränderlichen einen andern Namen, Allgemeingültigkeit nennt es ein jeder; aber allgemein geltend kann es nie werden, LXXIX. 2. 391

— es läßt sich für ihn nur eine Ewigkeit der Einsicht und des Glücks denken unter Voraussetzung desselbigen subjectiven moralischen Zustandes, LXXIV. 2. 287

— es würde für ihn nicht gut seyn, sein Gesetz künftiger Schicksal vorher zu wissen, Ebd. 299

— daß einen ursprüngl. Hang, schlechte Maximen in seine Freiheit aufzunehmen, und davon ist keiner frei, LXXXVIII. 2. 294

— ist in Rücksicht seines Willens, von dem physischen Zwange frei, dem andere Weisheit und Kräfte unterworfen sind; aber er ist darum nicht unabhängig von allen Naturgesetzen. Sofern seine Handlungen Erscheinungen sind, müssen sie unter seiner Naturnothwendigkeit, nur unter einer Naturordnung stehen, LXXXII. 2. 445

— ist nach der Geschichte aller Zeiten nie ohne einen ursprünglichen Hang zum Bösen und nie ohne alle Sünde gewesen, wenn er sich gleich so denken läßt, LXXXVIII. 2. 282

— der seine göttliche Sendung behauptet und Wunder thut, dem kann man nicht alles auf sein Wort glauben, was er lehrt, wenn man in der Vernunft Gründe findet, das zu verworfen, was er lehrt, LXXXIV. 1. 33

— kann durch Verwickelung und Drang der Umstände zu einem Böswicht werden. Man soll daher auch mit einem Böswichte Mittheil haben; aber nicht als Böswicht, sondern als mit einem schwachen Menschen, LXXIX. 1. 117

— kann physisch gelehrt werden, aber nicht moralisch, LXXI. 2. 388

— man kann ihn nicht zum Thiergeschlechte rechnen; sondern man muß ihn in der Natur sein eigenes Reich anstellen, und vier Naturreiche zählen, dabei gewinnt sowohl die Naturreichbeschreibung als die Erziehungslust, LXXXIII. 1. 163

— der unmöglich vollkommen, aber auch ein guter Bürger sey, Cl. 2. 381

— ob er das Wohlgefallen Gottes durch seine Gültigkeit verdienen kann, LXXVI. 1. 20

— ob er nichts ist, als was die Erziehung aus ihm macht, Cl. 2. 468

— ob selbst die moralischen Anlagen in ihm von dem Aufzuge der Zügel allein herrühren, XCIII. 1. 217

— ob er bloß erst in der Gesellschaft und durch sie Rechte erwirbt, und sie durch den Austritt derselben verliert, LXXXIII. 2. 455

Wunsch,

Mensch, der, ob er keinen Instinkt hat, CI. 1. 167

— ein, ob er von sich selbst keinen Begriff erlangen, wenn kein andrer Mensch neben ihm vorhanden ist, und er auch diesen keinen lernt, LXXXI. 2. 402

— der, Schwärzung desselben inwiefern er ewig ein Widerspruch mit sich selbst, bald groß u. stark, bald klein u. schwach ist, LXXXVII. 1. 134

— seine Verwandtschaft mit Gott, seine Vorzüge vor den Thieren, seine erhabene Bestimmung u. sein hohes Werth; als kein seiner Würde besteht in der gehörigen Anordnung eines Werths, LXXX. 1. 10

— sittliche Vollkommenheit ist nach der Höhe, die Bestimmung des Menschen, nicht Glückseligkeit. Diese ist nur Ermunterung und Erleichterung, nicht Endzweck, LXXVI. 1. 26

— so wenig er ohne Götze leben kann, so wenig kann das weibliche Herz ohne Eitelkeit fortdauern, LXXIV. 2. 377

— soll aus allen Kräften an seiner sittlichen Verbesserung arbeiten, mit festem Vertrauen auf die Gnade Gottes. Wie diese Gnade Gottes bewirkt wird, davon weiß die Vernunft nichts. Nur ein fremdes Verdienst kann ihm nicht zu Hatten kommen, weil dies der Vernunft unzulänglich scheint, LXXIV. 1. 29

— über verschiedene Zustände, in welchen er betrachtet werden kann, und über die Nothe, welche er darin hat, LXXXIII. 2. 459

— über die ursprünglichen Anlagen desselben, LXX. 2. 419

— und Philosoph, jeder, hat das wesentliche Recht, jede Art der Philosophie zu untersuchen, zu prüfen, das Gute zu behalten und das Schlechte zu verwerfen. Ein Recht, welches Hr. Fichte ihnen nehmen will, LXIX. 1. 156

— war Mensch, ehe er Bürger ward, und bleibt Mensch, wenn er aufhört Bürger zu seyn. Die Sorge für das höhere Wohl und die höhern Angelegenheiten des Menschen als Menschen, muß also auch im Staate immer die vornehmste seyn, LXXIV. 1. 12

— warum die Eittenlehre auch nach dem Systeme des Eudämonisten mit Fug zu ihm sagen kann: du sollst, aber nicht du mußt, LXXVII. 2. 355

— welches die beste Gemüthsstimmung desselben in diesem Leben ist, XCIX. 2. 349

— wenn er bloß Würde und keinen Werth haben sollte: so würde man nicht Demuth als eine Tugend von ihm fordern können, LXXXII. 2. 296 — gegen Gott muß er selbst in Rücksicht seiner Menschenwürde demüthig seyn, Ebd.

— wenn er erzogen oder zu einem moralisch guten Menschen gebildet werden soll, so muß er nicht bloß unterrichtet und gewöhnt werden; sondern die Anlage zur Tugend, die in ihm liegt, soll gehörig ausgebildet, die Selbstthätigkeit des Menschen zweckmäßig geleitet werden, LXXII. 2. 221

Mensch,

Mensch, der, wesentlicher Unterschied zwischen den Thieren, welche die Thätigkeit derselben und denen, welche die Wirksamkeit der vernunftlosen sowohl als der empfindungslosen Naturwesen bestimmen, LXXVII. 2. 348

— — — worin der Fehler zu suchen ist, daß er seinen Kräften oft zu viel trauet, LXXVIII. 2. 298

— — — wie er nach und nach das Jäger, Fischer, und Hirtenleben zur Erhaltung seiner Nahrung erwählt hat, LXXVII. 1. 104

Menschen, andere, darf ich nur in so fern als Mittel zur Verbesserung meiner Glückseligkeit gebrauchen, als es nicht zum Nachtheil ihrer Glückseligkeit geschieht, LXXXVIII. 2. 390

— — — die, Beispiele, daß sie oft die abscheulichsten Handlungen mit voller Ueberzeugung von ihrer Rechtmdigkeit mit Zustimmung ihres Bewusstseins begangen können, XCIII. 1. 180

— — — dürfen nicht der Heftigkeit ihrer Begierden schuld geben, wenn sie Böses thun, sondern müssen sich selbst, ihren Leichtsin, ihre Trägheit oder ihren bösen Willen anklagen, LXXVI. 2. 312

— — — eine vollkommene Harmonie derselben, wie die Vernunft sie gerne sieht, würde der Kultur und Ausbildung unserer Gels bestrafte äußerst nachtheilig seyn, LXXXI. 2. 401

— — — haben sich vom Anfange an in einem Stande der Unbildung und Prüfung befunden. — Stand der Unschuld — Paradies, LXXXII. 1. 5

— — — in ihrem Naturstande, thun sich so gut wie die Thiere von einerley Gattung zusammen; und sie haben hierin eben so wenig einen Glauben an Vernunft und Freyheit nöthig, als die Thiere einen Glauben an Thierheit, LXX. 2. 378

— — — ob sie in neuern Zeiten schlimmer als in den ältern sind, CI. 2. 470

— — — ob man die Hoffnung ganz aufgeben muß, daß sie von dem Schlechteren zum Besseren fortgehen, CI. 2. 462

— — — charisinnige, deren Vernunft sehr ausgebildet worden, woher es kommt, daß sie nicht immer auch moralisch gute Menschen sind, LXXXII. 2. 283

— — — die, sind in unsern Zeiten schlimmer geworden, nicht weil sie zu bös denken, sondern weil sie noch nicht bös genug denken, LXXXVII. 2. 312

— — — sollen sich aus den Affen entwickelt haben, XCVIII. 2. 295

— — — warum sie jetzt nicht mehr so alt werden, wie ehemals, XC. 2. 297

— — — wie sie unter Einwirkung von List und Einsalt auf den Gedanken von Begeisterung, Götter, Eöhnen, Geses u. Propheten gekommen sind, LXIX. 1. 231

Menschenaufröckung, die eigentliche, besteht hauptsächlich in der Uebung der Aufmerksamkeit aus der Denkraft von Jugend auf, XCII. 1. 234

Menschenbildung, die, ob man bisher darauf schon den rechten Fleiß gewendet hat, oder nicht, XCVII. 2. 474

Mens

- Menschenkältern, ob, ob ein Keim dazu in jedem Menschen liegt, LXXXV. 1. 69
- sind aus dem Oriente gekommen, und der Occident giebt ihm dafür die Subpothen. Sonderbarer Gang der moralischen Weltordnung, XCIX. 1. 65
- Menschengattung, über die Varietäten derselben, LXXXIV. 2. 451
- Menschengeschichte, die allgemeine, kann nicht mit einem Aufsatze in der Geschichte getrieben werden, XC. 1. 69
- Menschengeschlecht, das gegenwärtige, ob demselben schon ein anderes vorausgegangen ist, LXXXVI. 2. 515
- das, das Meer von Mühseligkeiten, womit es in der Welt geschult wird, ist nicht da, um den Menschen Erbauen aufzupressen; sondern um ihn zur Thätigkeit zu zwingen, damit er ihn los werde, LXXXII. 2. 392
- Menschenmasse, eine jede, die Veranlassung zur Versittlichung derselben muß von außen her, nicht aus ihr selbst kommen. Am wenigsten ist die Versittlichung des Menschengeschlechts vom kategorischen Imperativ zu erwarten, LXXXIII. 2. 384
- Menschenpocken, die, großer Verlust an Kindern, den Schleiffuß dadurch in den Jahren 1798 bis 1800 gestiftet hat, LXXI. 1. 26
- Menschenpockenpest, das, alles, was man davon genau wissen kann, ist, daß es von Menschen genommen ist; ob in demselben aber noch andere Schärpen involvirt sind, kann man daraus nicht wissen, LXXI. 1. 34
- Menschenvermehrung, die, warum sie unter den Ackerbau treibenden Völkern viel stärker ist, als bey den Jägervölkern, LXXVII. 1. 108
- Menschenverstand, der gemeine, ist nicht der Verstand des rohen unentwickelten Menschen, LXXXVIII. 1. 87
- Menschheit, die, schleicht langsam vom Schlechten zum Besseren fort, XCVII. 2. 394
- soll zu ihrer Perfection streben, in einer Kirche Gottes vereint zu werden, Ebd.
- Menskenation, die, der Frauenpersonen, einige Anomalien derselben, LXXXI. 2. 291
- Mercier, Hr., ein Lobredner und Anhänger der Fichteschen Philosophie, LXXXIII. 2. 244
- Mereau, Hr. Sr. E. K., ist Amtmann in Thomar geworden, LXXXII. 2. 486
- Sophie, geb. Schwäbert, hat den Hrn. Klemens Wrentan geheiratet, LXXXVI. 1. 123
- Hr. D. A. E. R., ist Justizamann in Thomar geworden, LXXXV. 1. 204
- Merkel, Hr. M. G., an die Stelle der von ihm herausgegebenen Zeitschrift über die wichtigsten Produkte der schönen Literatur mit eine neue Zeitschrift, welche er gemeinschaftlich mit dem Hrn. Kolles. R. v. Rogebue herausgeben wird, LXXXIII. 2. 487
- Hr. G., hat in seiner Reisebeschreibung die Hamburger auf eine unartige Weise behandelt, daß diese Unart eingekunden, und für

- **Se** doch in seinen Briefen über einige Städte Deutschlands aufs neue drängen, LXXI. 1. 166
Merkel, Dr. D. G., hat vom russ. Kaiser einen Ring erhalten, LXXVII. 2. 401
 — **Dr. D.**, in Berlin, hat vom russ. Kaiser einen Ring erhalten, LXXVI. 1. 123
 — **Dr.**, einige Fehle in seinen Schriften, welche ihm nicht zur Ehre gereichen, LXXVIII. 2. 546
 — — Vertheidigung einer Recension gegen ihn in der N. N. D. G. Ebd. 548
Mertur, eine neue miltliche Erfindung des Ringes um denselben den Raum zu vergrößern. Einige halten ihn für Täuschung unserer Atmosphäre, LXXVIII. 2. 370
 — soll sich, wie unsere Erde, genau in 24 Stunden um seine Axe drehen, Ebd. 367
Merkwürdigkeiten, die, aber die Wirkung derselben, LXXXVI. 1. 38
Merkwürdigkeiten aus den Geburts- und Sterbenslisten der Jüdl. Nation, Darmstädtischen Länder, LXXVIII. 1. 143
Mertzen, Dr., ist Professor in Marburg geworden, XCII. 1. 179
Mertzen, Dr. Prof., J. Weber.
Mertzen, die beweisen, ob der Versuch derselben für den Kaufmann einen Vorzug vor den Kommissionsgeschäften hat, LXXIX. 1. 265
Messias, die bestimmte Erwartung desselben unter den Juden ist nicht früher als unter den jüdischen Königen nach der Trennung der beiden Reiche Jahn u. Israel zu erkennen, LXXVIII. 1. 8
 — **der**, ist vom Matthäus und Lucas als politischer Messias; vom Johannes aber als moralischer Messias dargestellt worden, XC. 1. 132 — Johannes bedarf um desswillen der Geburt zu Bethlehem nicht, Ebd.
 — — was die ehemaligen Juden sich unter dieser Benennung dachten, und was also Jesus sie glauben lehren wollte, wenn er behauptete, daß er der Messias sey, LXXXIV. 1. 21
 — — warum man ihn als von einer Jungfrau geboren sich dachte, XCVII. 1. 12
 — — wird im N. Test. nirgends; 3mal mit dem Artikel genannt, LXXVI. 1. 15
Messiasbegriff, der, im N. Test. richtige Würdigung desselben, XCVII. 1. 18
Metaphysik, die wahre, muß auf Universitäten wieder hervorgehoben und gelehrt werden, um dem neuen Unwesen in der Philosophie zu steuern, LXXVIII. 2. 365
 — **die**, aber die drei Studien, welche sie nach Kant durchlaufen hat, CII. 2. 290
 — — warum die Erlernung derselben immer nöthig bleibt, selbst für den Geschichtsforscher, LXXVII. 1. 116
 — — was für eine Art derselben auf Universitäten anjetzt gelehrt werden muß, wenn unser ganzes Philosophiren nicht ends
 N. N. D. D. CVII. D.

- sich in ein Spiel mit leeren abstrakten Worten, und in ein Redotzen mit Paradoxien übergehen soll, LXXV. 2. 415
 Metaphysik, zwei mögliche Hauptarten dogmatischer Systeme der selben, LXXI. 1. 103
 Methode und Kunst, die Historische, die neuen Europäer haben viel darüber geschrieben; sind aber noch nicht darüber einig, welches die wahre sey, LXXIX. 1. 163
 Methodenlehre, die, einige schweifianige Reflexionen über dieselbe, LXXXI. 1. 165
 Metzger, Fr., ist Prediger an der Kirche in Berlin geworden, LXXVI. 1. 196
 Metze, der, in Frankreich, wahre Quelle desselben in den jetzigen Zeiten, LXXXVIII. 1. 188
 Mey, Hr. D., ist Mitglied der philosoph. Fakultät in Würzburg geworden, LXXII. 2. 474
 Metzger, Hr. J. C., ist Pfarrer in Carlsheim geworden, LXXVIII. 1. 139
 — J. D., Geh. Rath, starb zu Königsberg in Preussen, CII. 1. 185
 Meusel, Hr., berichtigt einen Irrthum im XC. Bd. S. 408 die N. u. D. Bbl. in Absicht des Vornamens des Hrn. Hofst., XCIII. 2. 449
 — — einige bemerkte Unrichtigkeiten in seinem gelehrtem Deutschland, LXXIII. 1. 125
 — Hr. J. G., einige Zusätze zu seinem Verzeichnis der vom Jahr 1750 bis 1800 gestorbenen deutschen Gelehrten, LXXIV. 1. 141
 — Hr. Hofst., Erinnerung desselben gegen einen Mißverständer der N. u. D. B. LXXXII. 1. 274
 — — erklärt, daß die Schriften des Raths E. Simon im 10. Bde. seines gelehrten Deutschlands enthalten sind, XCVIII. 2. 376
 — — sagt an, ob die im LXXXIX. Bde. der Bbl. G. 202 und 203 angeführten Schriftsteller Lanne ohne Vornamen und J. F. Lanne eine Person sind, XCIII. 2. 456
 — — in Erlangen, ist Mittheilung der Societät libre des Sciences et des Arts geworden, LXXIII. 1. 199
 — — vertheidigt sich gegen die Vorwürfe der N. D. Bbl. und die Leipziger Literaturzeitung, XCV. 2. 522
 Meuser, Hr. M., ist Pastor primar, in Oppernberg geworden, XCV. 1. 57
 Mexico, das alte, über das Unzuverlässige der spanischen Berichte von der Eroberung desselben, LXXI. 2. 460
 Meyer, Hr. M. G. W., ist Professor der Theologie in Altdorf geworden, XCVI. 1. 57
 — Hr. G. W., ist Professor in Greifswalde geworden, LXXV. 1. 194
 — J. A., Doctor und Collegienrath, starb zu Göttingen, C. 1. 242
 — W. F., Doctor der Philosophie, starb zu Göttingen, Eben- 125

- Milchkräute, die, die schwarzen Stellen in derselben abkratzen und dem abgehenden Stengel an Gärten vor, LXXIII. 2. 321
- Milchwurmlöcher, die, wenn ein Landwirth in einem Feldern und reichlichen Betriebe derselben gelangen will, so muß er Krenn mit haben von den Bedingungen, unter welchen die thierische Natur in möglichst größter Menge Weizen, Roggen, Rüböl und Butter produziert, XCIX. 2. 290
- Militärdiet, korpulenterischer, LXXI. 2. 439
- Militärisches, das militärische, unglückliche Tage desselben, XCIV. 2. 192
- Militärsystem, das heutige, die Menschheit soll dadurch sehr reich werden sehen und haben, CII. 2. 37
- Mitlich, Standesherrschaft und die Kinderherrschaften Schöna, Gulan und Jacobahn in Schlesien, Westpreußen derselben, XCVIII. 2. 361
- Müller, Dr. J. W., f. Widen
- Mittenberg, Dr., ist Lehrer am Gymnasium zu Frankfurt a. M. gewesen, CIV. 1. 116
- Willbrand, der, soll keine besondere, sondern eine heftige, schnell in Brand übergehende Entzündungskrankheit seyn, CII. 2. 260
- Wunden der Griechen, die, richtige Beschaffenheit derselben, LXXII. 1. 218
- die zänkischen, ihre Kränze von immer frisch, soll das Erke darin sollte durch den Contrast lachen erregen, LXXIII. 1. 212
- sie scheinen von den alten Hebräischen Epitha und Schimpffspielen ausgegangen zu seyn, Ebd.
- Wirk, die, ist ein Vorzug der Menschen vor den Thieren, LXXIII. 2. 312
- Wissenschaft, die, behaupten über die notwendige Vollständigkeit einer brauchbaren Charakteristik derselben, XCIV. 2. 289
- haben alle der menschlichen Thellung derselben einen Kern, der nicht weiter zu zertheilen ist, XCVI. 1. 232
- man kann nicht bloß aus der äußerlichen begründeten Gestalt, ohne auf andere Merkmale Rücksicht zu nehmen, eine naturgemäße Reihe von Klassen und Gattungen derselben aufstellen, XCIV. 2. 284
- ob sie aus gleichartigen, integrirten Elementen zusammenge setzt sind, XCVI. 1. 230
- über eine rechte Definition derselben, XCVI. 1. 223
- wie sie von organischen Wesen verschaffen sind, Ebd.
- verschiedene, Analogen derselben, LXXXIV. 2. 490
- die, von der Nomenclatur derselben, XCVI. 1. 249
- welche noch nicht systematisch geordnet seyn sollen, XCVIII. 1. 22
- Mineralogie, die, die Vorzüge des Bernerschen Systems derselben werden jetzt allenthalben anerkannt, LXXV. 2. 261
- in wiefern das Studium derselben und zur Bewandlung und Erforschung vor Gott führen kann, XCV. 2. 295
- noch haben wir kein festes System derselben zu derselben; denn das jetzige ist ein bloßes Gemisch von chemischen und physischen Kränzen der Fossilien, LXXIV. 2. 419

Wingerauform einzelner Begeben, warum sie sehr möglich sein
würden, LXXIV. 2. 414

Wingerauform, die, über die Wirkung derselben, Cl. 1. 147

Wingerauform, die, vom Nutzen des Wingerauform in der Unter-
suchung derselben, LXXI. 2. 441

Wingerauform, die, im Mittelalter, ob sie Öberg oder Erst ge-
wesen sind, XCII. 1. 290

Wingerauform, der, beweist nichts für die Ausbildung derer, die
ihn lehren, XCIX. 1. 215

Wingerauform, die sogenannten, es ist vorzüglich, sie aus der Berg-
schicht wieder hervorzuziehen. Sie hatten in ihrem Schalter
noch mit aus so vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, XCI. 2.
304

— die, da. Was ist deren Ursprung und wie ihnen in seinen
Dichtungen ähnlich sein, XCI. 2. 313

Wingerauform und prodigium, Unterschied zwischen beiden, XC. 2.
133

Wingerauform, eher, ob sie erkannt werden soll, LXXII. 1. 64

— von besonderer Art; Beschreibung derselben, XCVIII.
2. 270

— unvollständige, LXXII. 1. 62

Wingerauform sollen aus der Ueberfruchtbarkeit entstehen, Ebd. 63

— die, über die Ursachen der Entstehung derselben. Ein weites
Feld oder Mangel des Nahrungsstoffes, beständige Gemüthsbewe-
gungen und die Wirkung einer lebhaften Einbildungskraft
hätten daran Schuld sein, LXXX. 1. 27

Wingerauform, die dänische, in Frankbar, Nachrichten von derselben,
LXXXI. 2. 251

Wingerauform, die, in dem Orient, gegen ihre Berichte kann man
mit Recht ein Vorurtheil haben, wenn gleich zum Theil ge-
lehrte Männer unter ihnen sind, LXX. 1. 129 — dies wird
an dem bekannten Wingerauform Schul gezeigt, Ebd. 190

Wingerauform, als protestantische und katholische, der Nutzen des-
selben ist sehr problematisch, LXXXI. 2. 252

Wingerauform, die, in London, eine Beschaffenheit derselben,
sie besteht aus Schwärmeren und Falschungen; nicht aber
weder Wirklichkeit und Tugend, LXXII. 1. 2

Wingerauform, das, ob es zunehmen muß, je mehr die Kunst der ge-
weist, LXXXIX. 2. 250

Wingerauform, der, über die Vermischung derselben mit Rast, LXXVII.
2. 114

Wingerauform, gefroren, auf eben liegende Seiden zu bringen, ist
sehr möglich, LXXXVI. 2. 297

Wingerauform, Rast, Rast zu Eiseln, XCIV. 2. 61

Wingerauform, die, man soll bei ihnen den Haisant nicht hinten
sondern vor derselben setzen, nach 2. 2. das ist nicht in London
et setzen lassen. Gründe für diese Meinung, Cl. 2. 324

Wingerauform, das, wenn das unecht, wenn man es als das Zeit-
alter der Falschheit schilt, Cl. 1. 29

Wingerauform, der, das Alles ein Etwas nach demselben habe,
ist nicht vom Rasten aus zu sehen, weil Rast das als eine
damals

damals schon bekannte Meinung zu verwerfen sagt, *Enchiridion* 1. 174

Mittelstand, der sogenannte, ist für die Kultur jedes Volkes der größte Anlaß des Menschlichen sehr wichtig, LXXIX. 2. 421

Mnemonik, die, was hat sie für etwas nicht viel Besseres als Gedächtnis und dergleichen Künste gelehrt, weil es immer dabei auf locos und imagines ankommt, welche das Gedächtnis nur verhilfen, XCVII. 2. 338

— — — hat man vom Ende des 15. Jahrhunderts bis ins Jahr 1700 sehr bedrückt, nachher blieb sie bis 1745 ohne Feind und Feind. Vom Jahre 1700 vor fing man ihn wieder an, sich darauf zu wenden; obgleich schwerlich wird etwas Nützliches daraus werden, Ebd. 336

— — — Lambert Schenkel, Buchhändler in Leipzig 1600 steht unter die eifrigsten Apostel derselben, Ebd.

— — — die Niederländer, vom Grafen von Nassau, ist auch sehr verdächtig, Ebd. 346

— — — wie es mit den Proben derselben in Berlin abgelaufen ist, Ebd. 349

Moloch, J. J., Professor, starb zu Maribon, LXXXVIII. 2. 403

Moskau, das Herzogthum, es ist ausgemacht, daß unter der ganzen Fläche desselben ein großer See liegt, LXXXIV. 1. 249

Möglichkeit, logische und reale, ob zwischen beiden kein in der Natur der Sache gegründeter Unterschied ist, LXXXVI. 2. 385

— — — die, eines Dinges bis auf den Grund, können wir nicht durchschauen, LXXXVIII. 1. 104

Mühen, die, das abgeschnittene Kraut derselben ist kein gutes Futter für Kühe, weil sie die Milch darnach verliessen haben, LXXVII. 2. 516

— — — oder Moberden sollen mehr Zucker geben als die Kunstsüßwurz, LXXVIII. 2. 514

— — — wenn sie den Kühen gefüttert worden, geben viele und fetter Milch und Butter; Weiskraut aber allein gefüttert nicht der Milch und Butter einen unangenehmen Geschmack, Ebd. 515

Mildein, D. K., Professor, starb in Bamberg, LXXV. 2. 483

Müller, Demoselle Wendula Schmidt, Vorsteherin einer Pensionsanstalt, starb in Basel p. RCL. 2. 423

— — — Dr. J. J. A., Bürgermeister in Hamm, hat vom Kaiser. Generaldirectorium in Berlin eine Medaille erhalten, CIL. 1. 121

Münch, Joseph, starb in Marburg, XCVII. 2. 448

Mönche, die, der Stand derselben wird unter den Katholiken schon durch den ersten Religionsunterricht als christlich und verdienstlich vorgestellt, C. 1. 60

— — — in Beken, was sie anfangen sollten, und ihre eigene Aufführung zu verbessern, LXXVI. 2. 48

Moloch

Wachthall, der, ist unserm Bethalten gar nicht angemessen, und überall den Zwecken einer weisen Regierung entgegen, XCVI.

2. 492

Wachthum, der sinnloseste Geist desselben regiert auch in den besten Klüßern, LXXVII. 1. 164

Wachswerk, das, muß in der katholischen Kirche sänlich aufhören, wenn sie sich einer gründlichen Verbesserung räumen will, LXXXVIII. 1. 42

Wagalla, Hr. D. in Breslau, hat die Sanitätspflege bey schmutzlichen Schlesißen Gewandbrennen erhalten, und muß die Ede der jährlich einmal bereisen, LXXV. 2. 339

Wahl, Hr. B. S., ist Geh. Hofrath in Stuttgart geworden, C. 2. 375

Wahn, Hr. S., ist Prediger in Nafricht geworden, LXXIV. 1. 117

— der, Empfehlung des Anbaues desselben in Verbindung mit gelben Rüben, (Währen) LXXXIII. 2. 531

— große Vortheile des Anbaues desselben im Gersten, LXXXIX. 2. 467

— man soll ihn gegen Wernachten, oder recht zeitig im Frühjahre sden, Cl. 2. 429

— wie man ihn bey'm Anbau behandeln, und wie man ihn anzuhen soll. Die vom Saamen befreieten Köpfe sollte man nicht wegwurfsen, sondern zur Gewinnung des Oplimus anzuwenden, XCV. 2. 390

Wahnhaft, der, der Mißbrauch desselben ist sehr schädlich, XCIX. 1. 67

— in welchen Kranckheiten er nützlich, und in welchen er nachtheilig ist, Ebd. 68

Wahr, Hr. D., ist Adjunkt der philosophischen Fakultät in Kiel geworden, CII. 2. 373

Waldenbauer, Hr. D., in Kopenhagen, ist Mitglied des Universitäts- und Schulwezens in Dänemark geworden, bey welchem Hr. Prof. Engelstoft als Secretär angestellt ist, CU. 2. 489

Waltre, die jetzige Konversationsprache in Frankreich ist sehr von der seintigen verschieden, XCIV. 2. 303

— ob er in neuern Zeiten in seinem Fache von seinem Ubertrofsen worden ist. — Seine Darstellungen stinken oft zu tief ins Niederig, Komische herab, XCIV. 2. 303

Waltor, Hr. Prof., s. Weber und Wenzel.

Wollen, die, wie man daraus Essig bereiten kann, LXXV. 1. 235

Woll, Hr. Geh. Rath E. E. Freyh. von, s. Salzburg.

— Hr. von, s. Edmerring.

— Hr. Geh. Rath von, hat seine Entlassung erbeten, XCVI. 2. 386

Wollaffen, die, was für Thiere man unter diesem Namen versteht, XCV. 2. 365

Wolter, Hr. S., hat vom Kurfürst von Baden den Geh. Rathsh. Charakter erhalten, und Hr. E. P. Ring eine wirkliche Hofrathsh. Stelle, XCVII. 2. 447

- Molisch, Hr. D.,** hat vom Kurf. von Würtemberg eine Urk. erhalten, LXXXV. 1. 204
- Molybdänsäure,** Versuche mit derselben blau zu färben, LXXXVIII. 2. 491
- Monarchie,** die österreichische, über den jetzigen Zustand derselben, ohnerachtet aller darin geführten Kriege, CII. 1. 52
- — — die größte Bevölkerung derselben hat das österreichische Schloßen; daselbst kommen auf eine Q. Weile 3000 Menschen, Ebd. 57
- — — eine, in derselben kann ein hoher Grad bürgerlicher Freiheit statt finden, so wie auch in einer Republik ein arg Despotismus möglich ist, LXXXIII. 1. 189
- Monatsschrift,** die Berliner, Zweck und Absicht derselben, LXX. 2. 529
- Monstrablasse,** die, der Saame derselben giebt das meiste und schärfste Del, er wird auch um deswillen zum 16. Theil mit Rüben und Kaps gesäet, LXXX. 2. 523
- Mont,** der, es soll möglich seyn, daß er auf die Erde und in die Erde in die Sonne fällt, CII. 1. 212
- — — über den Einfluß derselben auf die Erde. Der Einfluß derselben auf die Witterung bleibt noch immer ungewiß, LXXX. 2. 363
- Montsche,** einige Beobachtungen über dieselbe, CIV. 2. 257
- Montscheurtheil,** Nachrichten von La Place in Paris, und von Bürg in Wien über die Verbesserung derselben, und die Tafeln des Mondes, LXX. 1. 186
- Mongolen,** die, einige Nachrichten von ihren Fähigkeiten, XCVIII. 1. 217
- Mongoley,** die, einige Nachrichten von derselben, LXIX. 2. 464
- Monopollen,** die, müssen in gewissen Fällen gebüßet werden, LXXXII. 1. 270
- Montanna: Reil,** eine merkwürdige Spanische Provinz in Amerika, LXXIV. 1. 135 — Es ist ein sehr ungesundes Land, Ebd.
- Montesquien,** Urtheile dreier bekannter Gelehrten über sein Buch: Geist der Geseze, CI. 2. 275
- Monuments,** mit sellartigen Schriftzügen versehen, XCVII. 1. 146
- Moose,** die, über verschiedne Arten derselben Bemerkungen, LXXI. 1. 136
- Moräste,** die, einige Kennzeichen davon, wenn sie Eiken führen, LXXXVI. 1. 169
- Moral,** die, alle Freunde der Menschheit und Verehrer der Religion, sollen sich hüten, aus derselben die Religion abzuleiten, weil auf diesem Wege die Religiosität unter den Menschen schlecht befördert wird, LXXXVI. 1. 32
- — — Beurtheilung eines neuen Grundgesetzes in derselben, daß nämlich keine Handlung das Handeln überhaupt unmöglich machen soll, LXXVII. 2. 364

- **Wahrheit**, die, beweist, daß sie keine willkürliche; sondern notwendige Regeln des Handelns enthalte, LXXVII. 2. 354
- **das Gesetz derselben**: strebe nach Gütigkeit, fährt am Ende gerade zu dem allgemein gültigen Sittengesetz; denke und handle jederzeit vernünftig, XCI. 2. 550
- **des H. L.**, ob die ältern Moralisten sie richtig vorgebracht haben, als eine Anweisung, das innere Leben, das aus Gott ist, im Geiste hervorzu bringen und zu erhalten, LXXVI. 2. 303
- **des H. L.**, über die rechte Eintheilung derselben, Ebd. 304
- **die ethik.**, in wiefern sie als ein Gesetz vorgetragen werden ist, Ebd. 305
- **in wiefern sie das Gesetz der Gerechtigkeit genannt werden kann**, Ebd. 306
- **ist eine Belehrung**, ein Unterricht von dem ethischen Gesetze, welches Gott durch die Vernunft allen Menschen giebt, Ebd. — wie müssen sie als einen göttlichen Unterricht ansehen, Ebd.
- **ist kein positives Gesetz**, wobei es dem Menschen nicht überlassen bleibe, seine eigene Vernunft zur Bestimmung seiner Pflichten zu gebrauchen; sondern Jesus und die Apostel fordern uns selbst dazu auf, selbst zu prüfen, was Gottes Wille, was recht und gut sey, Ebd. 305
- **die**, diejenigen die dem Gütigkeitssysteme in derselben oft so sehr entgegen sind, weisen sehr oft zur Erinnerung der Tugend selbst auf die Zufriedenheit mit uns selbst, und auf den Verfall der Gottheit, bald auch auf die Ewigkeit als Vergeltung hin, XCIX. 1. 142
- **ein neuer oberster Grundsatz derselben**: Bediene dich anderer Menschen nicht als Mittel zur Beförderung deiner Gütigkeit, außer in sofern, als dieses mit ihrem Wissen geschieht, LXXXVIII. 2. 391
- **es kommt in derselben auf die Betheiligung des Interesses und der Bewegungsgründe an**; und dieses Interesse kann rein vernünftig seyn, wenn gleich unsere moralische Erkenntnis nicht aus bloßer oder reiner Vernunft entsprungen ist, LXXXII. 2. 437
- **fordert von uns keine Abneigung auch keine Befolgung der Sinnlichkeit**; sondern nur eine durch Vernunft geleitete Sinnlichkeit, XCIX. 1. 6
- **Gebanten über die Begründung derselben**, XCV. 2. 277
- **die Kantische Speculative**, nach den Principien derselben ist die Tugend ein Ideal, welches nur für Vernunftwesen; aber nicht für Menschen, welche auch Sinnwesen sind, erreichbar ist, LXXV. 2. 413
- **die Kantische**, der Vorwurf ist nicht ganz un gegründet, daß sie zum Atheismus führe, LXXIX. 1. 137

- Moral, die Kantische, göttlicher Einfluss befehlen auf das Leben vieler Menschen, LXXIV. 1. 12
- die Spitzfindigkeiten derselben sind wenig in die wirkliche Welt übergegangen, Ebd. 11
- die, man versucht es jetzt wieder mit Gewalt in derselben mit dem Sollen und Mögen; erklärt Alles so leicht aus dem Ich heraus, und in das Ich wieder hinein, XCIX. 1. 142
- die Pflichten derselben können nicht aus einem bloßen Formalprincip hergeleitet werden, und Hr. Kant selbst thut es nicht. Es wird dazu ein materielles Princip erfordert, LXXXII. 2. 435
- die praktische und populäre, ob es notwendig ist, in derselben ein andres Principium aufzustellen, als in der speculativen und wissenschaftlichen, LXXV. 2. 412
- die Principien derselben sollen nach Kant nicht aus der menschlichen Natur hergenommen werden dürfen; welches eine aus der Lust gegriffene Behauptung ist, LXXXII. 2. 437
- die speculative, alle Principien derselben trifft der Vorwurf, daß sie ein Ideal aufstellen, welches für Menschen unerreichbar ist; LXXV. 2. 413
- die reine, kann ohne Nachtheil, und selbst zum Vortheil der christl. Moral ganz aus derselben ausgeschlossen, und der Kantischen Schule allein überlassen werden, LXXXVI. 2. 297
- wesentlicher Unterschied zwischen dieser und der christl. Sittenlehre, Ebd.
- die, über die Möglichkeit derselben, LXXVII. 2. 347
- eine völlig allgemein geltende apodiktische können wir auf Erden nie zu Stande bringen, Ebd.
- über eine bequeme Eintheilung derselben, LXXXVI. 2. 296
- und Moralität, ob es außer der Kantischen Moral, keine sicherern Gründe derselben giebt, Ebd. 290
- Politit, warum in einem Staate beyde nie von einander getrennt werden dürfen, LXXIV. 1. 10
- die, warum es notwendig ist, sie auf den Glauben an Gott zu bauen, und nicht umgekehrt aus der Moral das Daseyn Gottes herzuleiten, LXXXVI. 2. 288
- was es heißt: sie predigen, XCVII. 1. 28
- Moralität, die, Beweis, daß sie auf das ästhetische Gefühl gegründet werden müsse, CII. 1. 15. 17
- die reine, in derselben ist es nicht notwendig, daß alle unsere moralischen Begriffe und Grundsätze aus reiner Vernunft entsprungen sind; sondern es ist genug, daß der Bestimmungsgrund unserer Handlungen rein vernünftig sey, LXXXII. 2. 438
- und Immoralität der meisten jungen Leute hängt größtentheils von den Eindrücken der ersten häuslichen Erziehung her, XCI. 1. 247

Ideal, die, unserer Handlungen, der Gehalt: schließt sich
 federn verunreinigt dieselbe nicht, wenn nur die Sinnlich-
 keit der Vernunft immer entgegensteht bleibt, LXXXII. 2.

439

Moralphilosophen, die, alten, und populären Moralisten unter
 den Griechen und Römern, ihnen sind schon viele unserer
 moralischen Ideen entnommen worden. Aber die philosoph. und
 populäre Moral hat in neuern Zeiten viele Fortschritte ge-
 macht, LXXV. 2. 410.

Moralphilosophie, die Kantische, hat durch den Widerspruch ge-
 gen den Eudämonismus der Moralität sehr geschadet als auf-
 gehoben, LXXIV. 1. 12.

Moralprinzip, das Kantische, Verurtheilung desselben, LXXVII.
 2. 356.

— — — — — man soll es dem gemeinsten Verstande einleuch-
 tend, annehmbar und nützlich machen können, nach dem Me-
 thode eines Empirikers, LXXVI. 2. 503.

— — — — — ist darum unannehmbar, weil wir in tausend Fäl-
 len nicht beurtheilen können, ob die Maxime, nach der wir
 handeln, ein allgemeines Gesetz werden könne, LXXXII. 2.

435 — — — — — die Maximen gegen uns selbst lassen sich aus demsel-
 ben weder herleiten, noch beurtheilen, Ebd.

— — — — — ist weder das einzigmögliche, noch das höchste, es
 ist einmal ein wahres Princip, Ebd.

— — — — — Einwendung gegen dasselbe. Ohne Sinnlichkeit ist
 unsre Existenz nicht denkbar, LXXV. 2. 372.

— — — — — ein formales und materiales, der Unterschied zwischen bey-
 den, worauf in der neuern Philosophie so sehr gedrungen
 wird, ist schwebend und von keinem sonderlichen Nutzen
 LXXXII. 2. 434.

— — — — — ein neues materielles, 4. Bld.

— — — — — ein zweifaches, Nutzen desselben bey dem Vortrage auf der
 Kanzel. — Das Glückseligkeitsprincip bleibt, für den sinn-
 lichen Menschen doch immer das verständlichste, LXXXVIII.
 1. 267.

Moralist, das strenge, wovon keine Rücksicht auf Glückselig-
 keit statt finden darf, die Vertheidiger desselben sind oft in-
 konsequent, LXXXI. 2. 382.

Wird, ein, den ein Metaphysiker zu seiner Frau verheiratet hat,
 philosophische Verurtheilung der Strafbarkeit desselben, XLV.
 2. 270.

— — — — — es wird keiner ohne irgend eine heftige, den Verstand
 bis auf einen gewissen Grad verblendende Leidenschaft ausgedr.
 Ebd. 272.

Morgen, franz. General, Gedanken auf denselben von ei-
 nem schwedischen Dichter, LXXXI. 2. 350.

Morgenbesser, J. G. D., starb zu Breslau, LXXXVIII. 2.
 423.

Morgenstern, Dr. Prof., Bibliothekar der öffentlichen Biblio-
 thek in Dorpat. Seine Bibliothek und übrigen Anstalten
 sind

- aus des kleinen Mannes Befehl auf Befehl des Kaisers eine
allen Seil herausgelassen worden, LXXVII. 1. 62
- Morgensien, Hr. Prof., zu Densig, ist Prof. in Dorpat gewe-
den, LXXII. 2. 339
- — — wird eine Monarchie J. Schultze's herange-
ben, KCI. 2. 276
- Moris, Landgraf von Hessen-Kassel, ein merkwürdiger Mann,
LXXVI. 1. 121
- Morus, der sel., ist der Meister in der Methode zu interpreti-
ren, und alle ungeschulte Theologen müssen auf seine Regeln
hingewiesen werden, LXXIV. 2. 368
- Mosell, Etwas über die Erfindung derselben, LXX. 2. 175
- Moshe, Hr. Knecht, ist dem H. H. Hermann in Frankfurt
am Main abjungirt worden, XCI. 1. 205
- Hr. Mosell, bleibt in Frankfurt am Main, und erhält eine
Gehaltssteigerung, LXXVIII. 2. 402
- Hr. M. J. E. M., ist Rektor der Universität in Frankfurt am
Main geworden; LXXVIII. 1. 236
- Hr. Mosell, f. Hamburg.
- Moschus, der seine, Eigenschaften beschreiben, CIV. 2. 363
- Moschus, der, Naturgeschichte beschreiben, XCVIII. 2.
160
- Moschus, der, ob er in seinen Morgenstunden einen ver-
feinerten Pantheismus vorgetragen und begünstigt hat, LXXIX.
1. 10
- — — Schriften, die vom Prof. Franz Visetti zu Parma
ins Ital. übersezt worden, sind 1802 in Venedig gedruckt
worden, LXXIX. 2. 408
- Moses, die ersten Kapitel seines ersten Buchs sind eine zwar
nicht unmittelbar von Gott geoffenbarte; sondern eine durch
Nachdenken und Raisonement entstandene Geschichte, und
man darf ihnen, wie Hr. D. R. M. Zeller thut, keine hiezo-
graphische, allegorische Deutung geben, XCV. 2. 231
- die historische Wahrheit der Nachrichten in seinem ersten
Buche läßt sich eben so wenig beweisen, so wenig der Volks-
glaube der Griechen und Römer die historische Wahrheit der
griechischen und römischen Mythen beweisen kann, LXXIII.
1. 7
- die Propheten, Jesus und die Apostel, unter keinem Na-
men Männer, die, von Gott erleuchtet, die Wahrheit er-
kannten, so viel zur Beförderung der Erkenntniß derselben
gewirkt, als sie, LXXIV. 2. 337
- es läßt sich durch darzustellende Gründe beweisen, daß er der
erste Buch Moses nicht selbst geschrieben hat; sondern daß
es aus einzelnen Nachrichten zusammengesetzt ist; allein was
die Verfasser dieser Nachrichten sind, weiß man nicht, LXXIII.
1. 4
- hat in seiner Befestigung seiner Nation Gefahren erlebt,
welche ihre geistliche und körperliche Größe schwächen mußten
LXXIII. 2. 175

Moses, ob er durch die Erschlagung eines ägyptischen Frohnwerts das Signal zum Aufbruch gegen die Aegyptier habe geben wollen, um sein Volk wegzuführen, XCIII. 2. 385

— seine Bücher sind größtentheils aus Traditionen aufgeschrieben, und es finden manche Uebersetzungen oder Interpolationen dabey statt, LXXXVII. 2. 401

— warum es sich sehr wohl denken läßt, daß die Nachrichten in seinem ersten Buche lange Zeit als Sagen und Erzählungen fortgefaßt worden, ehe sie aufgeschrieben sind, LXXIII. 1. 6

Mörsing, H. von, Geh. Rath, starb in Berlin, LXIX. 2. 482

Mozart, seine Konzerte für das Pianoforte sind größtentheils Meisterstücke, LXXXIV. 1. 112

Müchens, ein Dorf in Böhmen, Mineralquelle daselbst, XCV. 2. 320 — Bestandtheil derselben, Ebd. 322 — Wirkungen derselben, Ebd. 383

Müller, Fr. Ad., in Berlin, wird eine Auswahl der Schriften des Piskos herausgegeben, CIV. 1. 128

Mühlberg, das Bergschloß, in Thüringen, einige Nachrichten von demselben, LXXXI. 2. 474

Müller, J. H., Oberprediger, starb zu Halle, LXXXVIII. 2. 482

— Dr. J. C., ist Prof. in Marburg geworden, XCVII. 2. 445

— J. C., Medicus, starb zu Breslau, XCIII. 2. 383

— Dr. J. von, R. A. Hofrath, macht in Gesellschaft eines Grafen Voßmann eine Reise nach Italien und der Schweiz, LXXVII. 1. 208

— Dr. Joh. B. Joh. von, seine Schriften sind in allen R. A. Bibliotheken vertheilt worden, XCVIII. 2. 312

— Dr. J., zu Eisleben, ist in Berlin Geh. Rath, und Mitglied der Academie der Wissenschaften geworden, LXXXIX. 2. 512

— Eder zu Eisleben, ist als Geh. Rath in Preuss. Dienste getreten, und ordentl. Mitglied der Acad. der Wiss. in Berlin geworden, XCII. 1. 181

— Dr. J. von, wird eine Weltgeschichte herausgeben, wovon er Herausgeber in der Germania geleistet hat, XCIX. 1. 244

— Dr. Nibel, Schultheß zu Wipfeld, hat vom Kaiser die große kaiserl. Ehrenmedaille erhalten, LXXVIII. 1. 198

— von Friedberg, Karl, Hofmarschall, starb zu St. Gallen, Ebd. 200

— Carl Müll., Bürgermeister in Leipzig, Nachrichten aus seinem Leben, LXIX. 2. 493 — große Verdienste desselben um Leipzig, Ebd.

— Gerh. Fr., kais. kais. Staatsrath, einige Nachrichten von demselben, LXXXV. 1. 149

— Dr. R. und Dr. A. Horn, sind als Gehelfen bey der Univers. Bibliothek in Würzburg angestellt worden, XCI. 2. 393

Müller,

Münster, Major beym Preuss. Jägercorps, starb in Berlin, XCI. 2. 341

— Hr. Prof., zu Duisburg, geht als Konsist. R. nach Münster, XCVIII. 2. 369

— Hr. Obristleut. und Prof., ist Ehrenmitglied, und Hr. Hofapotheker Franke in Potsdam, ist ordentl. Mitglied der Math. Astronom. Gesellschaft geworden, LXXX. 1. 61

— Hr. M., ist Prediger zu Neumarkt geworden, XCV. 1. 37

— J. A., Rektor, starb in Meissen, XCII. 7. 60

— J. E., Prediger, starb in Breslau, XCV. 1. 117

— Hr. Prof., in Kopenhagen, hat von der Gesellschaft der Wissenschaften daselbst einen Preis erhalten, CI. 1. 183

— Hr. W. W. P., ist Generalsuperint. und Konsist. R. in Detmold geworden, XCIII. 1. 126

— Carl Wihl., der verstorbene Bürgermeister in Leipzig, große Verdienste desselben um diese Stadt, LXXXV. 1. 243

— Hr. Prof., in Kiel, ist aus der theologischen in die philosophische Fakultät versetzt worden, XCVIII. 2. 366

— J. Gottw., seine Romane erhalten verdienten Lob, CII. 2. 360

— Hr. Pred. Ch. F., zu Gleine, hat vom Kaiser eine goldne Dose erhalten, LXXIV. 1. 57

Münch, Hr. J. G., ist Hofprediger in Ellwangen, und Hr. C. L. Meuffer, Diakonus in Weilheim geworden, LXXXV. 2. 482

— Hr. Prof., ist Hofprediger in Landshut geworden, LXXXVIII. 1. 125

München, daselbst ist es mit der Toleranz schon so weit gediehen, trotz des Larms der Heiden, daß ein Protestant sich als Bürger angesiedelt hat, LXXIII. 2. 406

— das geistliche Departement daselbst hat für die Universität Landshut eine Sammlung von 14000 Kupferstichen gekauft, LXXVII. 2. 487

— die Kurfürstl. Hofbibliothek daselbst, der freye Gebrauch derselben ist jedem arbeitenden Rathe, Beamten und Lehrer daselbst gestattet worden. Es sollen auch an mehreren Orten wo eine Landesdirection besteht, Bibliotheken errichtet werden, LXXIII. 2. 407

— einige Merkwürdigkeiten aus dieser Stadt, XCI. 1. 169

— einige Nachrichten von der Lage und Beschaffenheit dieser Stadt, LXXXVI. 1. 154

Münnerstadt, im Fürstenthum Würzburg, das Gymnasium daselbst ist aufgehoben worden, XCVI. 1. 128

Münster, Bischof, große Menge der Klöster und der geistl. Personen daselbst, XC. 2. 473 — die Kunst daselbst steht auf einer niedrigen Stufe, Ebd.

Münsterberg, das Fürstenthum, in Schlessen, Beschreibung desselben, LXXI. 2. 464

Münsterländer, die, schmutzige Lebensart der Einwohner derselben, LXXXVII. 1. 142 — mehrere Eigenschaften der Einwohner daselbst, Ebd. 143

Münzsterland, das, über den Volscherat der desselben, XCV.
2. 519

Münzangelegenheiten des 16. Jahrhunderts, Erklärung eines
des desselben vorkommenden Ausdrucks: eine Münze ehren,
LXXV. 1. 94

Münze, eine silberne, von Carl den Großen, Beschreibung des
desselben, LXX. 2. 320

Münzen, die alten, das artistische Studium derselben ist am
wenigsten angeeignet, LXIX. 2. 499

Münzkabinet, das von Leubersdorff, in Dresden, ist zahlreicher
und vollständiger, als das Einsiedlische, LXXIV. 1. 103

Mehrere Beweise von der Wichtigkeit des ersten, Ebd. 104
— Beschreibung einiger höchst seltenen Münzen desselben,
Ebd.

— — — — Beschreibung einiger darin befindli-
chen Medaillen vom jetzigen Kurfürsten Friedrich August,
Ebd. 107

Münzsammlungen haben hauptsächlich ihren Werth für die Ge-
schichte; nicht aber für die Kunst, Ebd. 103

Münzstudium, das alte, einige Grundsätze der Geschichte dessel-
ben, LXIX. 2. 495

Münzwesen, das alte, das erste System desselben hat Acher in
seiner doctrina numorum geliefert, Ebd. 499

— das, es fehlt noch an einer vollständigen Sammlung sämt-
licher, dasselbe und einzelne Gegenstände desselben betreffender
Schriften, Ebd. 500

— in Rörblingen vom Jahre 1209 an, LXXV. 1. 93

Mütschschel, Geh. Kriegsrath, starb in Breslau, LXXXV. 1.
205

— E. F. E. von, Geh. R., starb zu Pustau bey Woblan,
Ebd. 206

Mühl, G. V., D. der Rechte, starb zu Darmstadt, Cl. 1.
184

Mühlbeck, Hr. Prof. J. E., in Greifswalde, hat den Titel ei-
nes Kanzleiraths erhalten, LXXIII. 1. 199

— J. E., Kanzleirath, starb in Greifswalde, XCVI. 1.
326

Mundart, die oberchwäbische, ob sie zur Versification geeignet
ist, XCII. 1. 36

Murer, J. M., Pfarrer, starb zu Bärts, CII. 1. 125

Murhard, Hr. D., zu Cassel, hat den Hofrathstitel erhalten,
XCIX. 2. 303

— Hr. D. E., ist Kurfess. Kammer- Archivar in Cassel gewor-
den, CIII. 1. 62

Murr, Hr. von, ist Mitglied der Societe libre des Sciences et
des Arts zu Strassburg geworden, LXXV. 2. 484

Murina, J. E., privatistischer Gelehrter, starb in Berlin,
CII. 1. 63

Musius, Hr., in Gießen, ist Geh. Regierungsrath geworden,
LXXXVI. 1. 203

- Musca oder Heracionys Chamaeleon, merkwürdige Beschreibung
an derselben, LXIX. 1. 191
- Musik, die griechische, die Geschichte derselben ist noch nicht hin-
länglich bearbeitet worden, CIII. 2. 293
- die türkische, ob sie vor der unsrigen Vorseige hat, LXXXVI.
1. 50
- die, ob sie das Innere des Menschen und die Empfindung viel
besser ausdrücken könne, als die plastischen Künste, LXXXV.
1. 91
- über den Gebrauch derselben bey den Ätzen, XCIX. 1.
176
- über die Mitwirkung derselben zur Heurücklichkeit göttlich
dienlicher Handlungen, LXXIX. 2. 311
- und Lüne, ob sie in einer Jahreszeit and Lustart wie in
der andern wirken, LXXXVI. 2. 56
- die, wirkt auf Denkart und Sitten, and darum sollte man
wachamer auf ihre zweckmäßige öffentliche Anwendung seyn,
LXXIII. 2. 527
- Musiker, manche große, haben als Menschen einen sehr geringen
Werth, LXXXVI. 2. 516
- Musikus, ein rechter, was für Eigenschaften und Kenntnisse er
haben muß, LXXXIII. 2. 443
- Musikschule, der, nur taube Kinder sind ganz ohne denselben in
der Schule, XC. 2. 510
- Musikschelle, Sebastian, Nachricht von seinem Leben und Charak-
ter, XC. 2. 468
- Mutterstern, das, ist eine, durch Fruchtbarkeit und schnell darauf
erfolgte Hitze verursachte phlogistische Excrecerz der Gebärmutter,
CI. 2. 430
- nicht dieses, sondern des Tollrich (Lolium temulentum)
ist dem Verdachte schuldig, CI. 2. 430 — Bemerkungen über
das Mutterstern, Ebd.
- Muttersprache, unferet, das Studium der lateinischen Sprache
kann uns weder directe noch indirecte über dieselbe belehren,
LXXI. 1. 213
- die, Vernachlässigung derselben in Deutschland, CI. 2. 291
- Mythien der alten Welt, Bemerkungen über dieselben, beson-
ders über Sabirien, Eleusien u. Dionysien, XCVI. 1. 252
- Mythicismus, der, Aufforderung an alle Verehrer der gesunden
Vernunft, dem Gange unserer Zeitgenossen zu demselben ent-
gegen zu arbeiten, CIV. 2. 247
- ein großer Theil unserer philosophischen, ästhetischen u. theo-
logischen Schriften weist sich zu demselben hin, XCV. 2. 434
- Mythiker, der, wie er durch die richtige Erklärung der Fabel ge-
bessert werden muß, XC. 1. 63
- Mythologie, die, über den Nutzen derselben, LXXXV. 2. 535
- über die allmähliche Bildung derselben unter den Grie-
chen, LXXVI. 2. 401

Dr.

- Nabelschnur**, die, die Unterbindung derselben bey vorgeborenen Kindern muß immer geschehen, weil die Unterlassung derselben das Leben des Kindes in Gefahr setzt, LXXXI. 2. 319
- wie eine Schwämme sich helfen kann, wenn bey der Geburt dieselbe neben dem Kopfe vorgefallen ist, LXXXIX. 1. 6
- Nachgeburst**, die, Anzeigen zur Lösung derselben, LXXXI. 1. 33
- bey Lösung derselben soll man den Kräften der Natur nicht allzuviel trauen, LXXXIX. 1. 91
- man soll den Abgang derselben ruhig der Natur überlassen, und ihn nicht durch Gewalt beschleunigen, LXIX. 2. 325
- Ursachen, welche die Abgertung derselben veranlassen können, XCIII. 2. 302
- zur Aufgebliebene, ob sie in Eulnis übergehen kann, LXXXI. 1. 33
- Nachrichten**, wöchentliche Pförzbeamer, einige Privatnachrichten von diesem Wochenblatte, LXIX. 1. 272
- Nachhaar**, der, Einwendungen gegen den Satz in Richters Untersuchungsgründen der W. A., daß er ein Kapellhaare sey, LXXXI. 2. 302
- was für eine Augenkrankheit man unter dieser Benennung eigentlich verstehen soll, LXXXI. 2. 300
- Nachkruer**, oder Abschloßrecht, das, Prüfung desselben, CII. 2. 464
- Nachtrag** von Privatvorlesungen, welche für das Winterhalbjahr 1803 — 1804 in Berlin öffentlich angekündigt worden sind, LXXXVI. 1. 228
- zu dem Aufsatz im Intelligenzblatte der W. A. D. Wibl. LXXXVIII. Bd. C. 275 eine Recension in der Gotthaldischen gelehrten Zeitung betreffend, XCI. 2. 486
- Nadelholzwardungen**, die, die schlimmsten Insekten, welche in denselben im Brandenburgischen, Mecklenburg, Sachsen, Preussen den meisten Schaden gethan haben, LXXV. 2. 450
- über die Mittel den Verwüstungen derselben, die durch Insekten geschieht, vorzubeugen, LXXV. 2. 450
- Nahrungsgewerbe**, die städtischen und ländlichen, über die Nothwendigkeit einer beständigen Verbindung derselben mit einander, LXXXII. 1. 267
- Nahrungsmittel** aus Knochen von Thieren, XCII. 2. 378 — der Nutzen derselben für Arme soll geachtet seyn, als die Hungersnöthigen Suppen, Edo.
- die, ob sie den Körper nicht reizen oder auch ernähren, LXXXVI. 2. 335
- Nahrungsergen**, die, wie man sich vor denselben schützen kann, LXXXII. 2. 479
- Name Gottes**, der, heißt Gott selbst, auch der Ruhm, die Majestät Gottes, oder der majestätische Gott, LXXX. 1. 9
- N. A. D. B. CVII. B. 6 Nape.

Napoleon Bonaparte und das französische Volk 1304, daß es in Hannover, Kurpfalz, Kurpfalz, Braunschweig &c. verboten worden, XCII. 1. 64

Napoleon heißt ein Edel, daher der Vorname des Bonaparte, Napoleon ein Edelmann übersteht wird, LXXXVI. 2. 421 — Bemerkungen zweier Gelehrten über den Namen Napoleon, Ebd. 423

Nasenblasen, die, Beispiel eines Kranken, der bey einer besondern Art derselben die freye Ausübung seines Willens verlieren zu haben schien, C. 1. 108

Nation, die chinesische, steht noch in Absicht ihrer Ausbildung auf der Stufe der Kindheit, weil die Völker, mit denen sie der Zufall in Verbindung brachte, noch weit ungebildeter waren, LXIX. 2. 463

— die deutsche, übertrifft gegenwärtig alle andre europäische Nationen an gelehrten Kenntnissen und geistigen Fertigkeiten, CIV. 1. 145

— die sardinische, über den Ursprung derselben, LXXXVI. 1. 150

— die türkische, in Ansehung der Schuld u. Verantwortlichkeit auf Kessen soll keine Nation derselben gleich kommen, LXXXVII. 1. 133 — die Schuld, warum sie keine bessere Rolle auf dem Weltbühnen spielt, liegt an der elenden Regierung, Ebd.

Nationalbildung, eine, Fortschritt und Verschönerung zu derselben, LXXXIX. 1. 67

Nationalcharakter, der französische, Würdigung desselben von einem Franzosen, LXXXIX. 2. 429

— der neutrale, über die Nationalität, über die Bestimmung desselben nach dem Völkerecht, CIV. 1. 20

Nationaleigenthum, der Begriff desselben ist älter, als der Begriff eines Privateigenthums, LXXVII. 1. 103

Nationalgeist, der preussische, unter Friedrich II. XCVII. 1. 38

— der, wie er bey einem Volke zu stehen ist, XCI. 1. 238

Nationalgesänge der Hebräer in der Bibel, LXXXV. 1. 147

Nationalversammlung, die, in Frankreich, hat viele Mißbedenken der kathol. Kirche abgeschafft, welche zur Schande der Vernunft die Religion besetzten, LXXIV. 1. 214

Nationen des Nordens, die, Ursache, warum sie die protestantische Religion angenommen, und die südlichen Nationen die katholische beibehalten haben, LXXVII. 2. 436

Natur, die Gegenstände in derselben werden von uns in gewissen Verhältnissen nicht bloß gedacht; sondern sie stehen wirklich in diesen Verhältnissen; und diese Verhältnisse werden von uns, vermöge der Befehle unserer Denkkraft erkannt, LXXIV. 1. 93

— die Befehlsgebung derselben liegt nicht bloß in unserm Verstande, und wir sind es nicht, die die Natur machen, wie der Kant will; sondern der gesunde Verstand urtheilt, daß die Natur objectiv und unabhängig von uns, unter gewissen Gesetzen steht, die mit den Befehlen unsers Verstandes übereinstimmen und von demselben erkannt werden, LXXIV. 1. 93

Natur,

- Natur, die, Hr. Kant behauptet, daß sie sie machen, und ihr die Gesetze unsers Verstandes vorschreiben, LXXII. 2. 376
- die menschliche, das Verderben derselben ist nicht ein angeborenes, sondern ein zugezogenes, LXXVIII. 2. 498
- da sie eines sinnlichen und vernünftigen Interesses fähig ist, ob nicht neben dem reinvernünftigen auch sinnliche Triebfedern bey unsern Handlungen zugelassen werden müssen, LXXXII. 2. 438
- es ist eine Beschädigung derselben, wenn man ihr alle wohlwollende Antriebe rauben, und alle Menschen gleichsam in ehrgeizige Gaultier verwandeln wiß, XCVIII. 1. 120
- die reine Beobachtung derselben ohne willkürliche Hypothesen und sehr seltene Erklärung ist sehr schätzbar, XCIV. 2. 276
- die, soll nach Hrn. Schelling eine gleichsam erkarte Intelligenz seyn; hierin ist aber kein denkbare Sinn zu finden, LXX. 1. 95
- so lange der Mensch die Nothz Einbildung hat, daß sie sich ganz und gar bloß auf ihn beziehe, forcht er vergeblich nach der wahren Beschaffenheit derselben, LXXXII. 2. 393
- sowohl die atomistische als dynamische Ansicht derselben sind der reinen Beobachtung gleichgültig, sie verschmäheth auch beide als Princip der Naturkenntniß, XCIV. 2. 276
- die weibliche, ob in derselben mehr Stillsches als in der männlichen liegt, XCVI. 1. 44
- die, warum moralisch gute Menschen so viel Vergnügen an den Schönheiten derselben finden, XCI. 1. 117
- weder sie noch der Mensch sollen eigentlich lügen oder trügen können, LXXXIV. 2. 384 — dieß ist ein für die menschliche Gesellschaft gefährlicher Gas, Ebd. 325
- wie viel die moralische Betrachtung derselben zu unserer Veredlung beitragen kann, CII. 2. 260
- wie haben bisher noch keine eigentliche Wissenschaft derselben, CIII. 2. 320
- Naturdienste der Unterthanen können darum nicht rechlich aufgehoben werden, weil die jetzigen Gutsherren dem Landesherren keine Natural, Kriegsdiene mehr thun dürfen, LXXXVI. 1. 169
- Naturalisten, die franz., Charakter einiger derselben, XCIX. 1. 199
- Naturerscheinungen, merkwürdige, etliche Beispiele davon, LXXXIV. 2. 417
- Naturforschung, die, ein wichtiges Hülfsmittel für die Erziehung, XC. 2. 143
- Naturkunde, die, über die Nothwendigkeit des Studiums derselben für die Maler, Bildhauer und Architekten, LXXXVI. 2. 366
- Naturlehre, die, man soll in derselben zwischen Chemischer und mechanischer Mischung keinen Unterschied machen, LXXXIII. 1. 133

- Naturordnung und Freiheit, zwischen beiden ist kein Widerspruch, beide lassen sich auf den Begriff der Causalität zurück führen, LXXIV. 1. 97
- Naturphilosoph, ein Idealistischer, leere dunkle Theorien können ihn nicht zum Arzte qualifizieren, LXXVIII. 1. 47
- Naturphilosophen, die neuen, Unfassbarkeit ihrer sogenannten menschlichen Principien, XC. 1. 31
- Naturphilosophie, die neueste, darin ist ein vernünftiger Instanz, und eine unsinnige Vernunft in einem festen Conflict begriffen, XC. 1. 239
- — — — — darin findet man vielerley neue Worte, die von der Jugend als große Weisheit angesehen werden; aber nichts als leere Worte sind, wodurch die Erkenntnis der Natur am Nichts geübet wird, XC. 1. 237
- die Schellingische, ist nichts als Schwärmerey und philosophischer Bombast, XC. 1. 192
- Naturphilosophie, die, je kindischer und einfältiger ein Volk ist, desto weniger kann es die unsichtbare Einwirkung derselben in die allgemeine Vollkommenheit der Welt fassen, LXXII. 1. 12
- sind im katechetischen Unterrichte nie als Strafe, und zeitliche Vortheile nie als Belohnung vorzusetzen. Die Stellen des A. T., wo den Juden das Gegentheil vorgehalten zu werden scheint, sind dem nicht entgegen, LXXII. 1. 10
- Naturwissenschaft, Beweis, daß die metaphysischen Anfangsprinzipien derselben nicht die von Kant versprochene Metaphysik der Natur sind, XC. 2. 407
- Raumann, G., berühmter musikalischer Komponist, Lebensumstände desselben, CIII. 2. 308
- Neapel, die Einwohner dasselbst thun es zwar an Regsamkeit den Römern zuvor; an Körperbildung aber und am Wohl der Nichtsgelüste stehen sie ihnen merklich nach, LXXIV. 2. 434
- über die Volksmenge dasselbst, XCVIII. 2. 389
- Nebel, E. W., Rektor, starb in Griefsburg, CIV. 1. 119
- Nebel, D. W., Doktor und Professor, starb zu Heidelberg, CII. 1. 186
- Necker, ungegründete und ungerechte Beschuldigungen gegen ihn, LXXXVI. 1. 193
- Neergaard, Hr. von, dänischer Kammerjunker, hat 400 Livres auf die beste Abhandlung über die Verbesserung des Pfluges ausgesetzt, LXXVIII. 2. 517
- Neske, das mittelbare Fürstenthum, Nachrichten von demselben, XCI. 2. 425
- Nestor und Ambrosia der Alten, LXXXIV. 2. 516 — Besondere theile dieser himmlischen Kost, Ebd.
- Necken, die, sind sehr veränderliche, vielgestaltige Pflanzen. Von welsch hiervon, KCIV. 2. 297
- Nelson, der Bruch seiner Kapitulation mit den neapolit. Insurgenten macht ihm Ehre, XCVI. 1. 251
- Nemnich, Hr. Licentiat, hat vom russ. Kaiser einen Ring erhalten, LXXIII. 2. 430

Theropithecus, die, ob es solche gibt, und was sie sind, LXXV.

2. 363 — Zur derselben, Ebd., 364

Ureventraufsetzung, die, Arten derselben, LXXV. 2. 363

— Beschaffenheit derselben und Ursachen, warum sie angesetzt
helfen sind, als ehemals, LXXV. 2. 362 — ob sie niemals
den Charakter der Eponcha haben, Ebd., 363

— blasse und Grönlische, woher es kommt, daß sie angesetzt so
helfen sind, LXXXIII. 1. 75

Ureventraufsetzung, das, etwas über die Physiologie derselben, LXXV.
2. 362

Ureventraufsetzung, H. Professor, starb zu Eger in Graubünden, LXX.
1. 62

Ureventraufsetzung, Professor, starb zu Göttingen, LXXXVIII. 2. 483

Ureventraufsetzung, ein Buch zu Eger in Ausland, Schriften desselben für
die russ. Geschichte, LXXXI. 1. 242

Ureventraufsetzung, D. J. J., Lehnseckreiter, starb zu Straßburg, CIII.
1. 185

Ureventraufsetzung, Dr., Zeichenmeister, in Leipzig, ist derselbe als Todten-
gräber angestellt worden, XCI. 1. 204

Ureventraufsetzung, die, die Andeutung der Erregbarkeit derselben soll die
Ursache von den undeutlichen Erben bey schneller Abwechselung
des klaren und schwachen Lichtes seyn, LXX. 2. 324

Ureventraufsetzung, das, und Ausbreitende, über das Hölchen nach demselben
kan in Schriften, LXXXIV. 1. 207

Ureventraufsetzung, Hr., ist Lehrer am Gymnasium in Eisleben ge-
worden, LXXXIII. 1. 199

— Frau W. H. E., geb. Wenzel, starb in Eisleben, LXXXII.
1. 62

Ureventraufsetzung, Hr. Abt, f. Becker,

— J. J. H., Prediger, starb zu Pöschow, LXXXVI. 2. 554

— J. J., Rektor, starb zu Eger, LXXV. 2. 484

Ureventraufsetzung, die, Flächeninhalt und Bevölkerung derselben. — An-
zahl der Einwohner derselbe, LXXXI. 2. 483

— Flächeninhalt derselben, Cl. 1. 167

Ureventraufsetzung, die neue dynamische Theorie des Hrn. Schell-
ings hat mit der alten Emanations-Theorie derselben große
Ähnlichkeit, und hat mit derselben auch denselben Radicalsche-
ter, nämlich, daß es nicht begreiflich ist, wie ein bloßer Gedanke
se in ein undurchdringliches für sich bestehendes Wesen überge-
hen kann, LXX. 1. 95

Ureventraufsetzung, bey der Schiffahrt, Geschichte ihres Ursprungs.
Griechen und Römer kannten sie nicht, und haben in ihren
Sprachen nicht einmal einen Ausdruck um das Wort Neutra-
lität zu bezeichnen, LXXVII. 1. 252

Ureventraufsetzung in der Philosophie, von Hrn. Pöschow, LXXXI.
1. 277

Ureventraufsetzung, H. J., Professor, starb in Prag, LXXVII. 1. 275

Ureventraufsetzung, von ihm an erscheint die Phäse erst in ihrem achten
Stande. Das Sehen des Cartesius war meist nur auf Doppel-
sehen gebaut, LXXVIII. 2. 39

- Nicus, E. F., Bachthausens, starb zu Leipzig, XCVII. 1. 17
- Nickel, Hr. Prof., L. Hoffmann,
- Nicolai, E. H., Hofrath, starb zu Jena, LXIII. 2. 340
- Hr. Dompst. J. D., in Bremen; hat in der Hauptsache gegen die Reformirten Recht, wenn es gleich kleine Verhände gegen die Bischöfe in seiner Schrift gemacht haben sehen, LXXXVI. 1. 134
- Hr. Fr., Antwort auf eine Aeußerung eines Recensenten in der Gotha'schen gelehrten Zeitung: daß er auch offenbare Unwahrheiten nicht verschmähe, wenn sie dazu dienen können, bey seinem Publikum den Philisophen und der Philosophie einen andern Namen zu machen, LXXXVIII. 1. 275
- — beschuldigt den Hrn. Waple eines päpstlichen Aufsatze gegen ihn, CIV. 2. 446
- — eine neue Erklärung seiner Phantasmen, XCVII. 1. 253
- — erklidet; was für Sachen ins Intelligenzblatt der Bibl. eingebracht werden können, LXXXIII. 2. 244
- — erklidet, daß das ihm zugeschickte bish. Manuskript eines Ungeannten im Intelligenzblatte dieser Bibl. nicht abgedruckt werden könne, LXXV. 2. 488
- — hat nie behauptet, daß es überall thöricht sey, metaphysische und formale theoretische Begriffe auf Dinge in der wirklichen Welt anzuwenden; sondern er hat nur vor den Mißbrauch davon gewarnt, LXXX. 2. 358
- — ist Korrespondent der L. Akademie der Wissenschaften zu Petersburg geworden, LXXXIX. 2. 517
- — ob er der Philosophie und den Philosophen einen andern Namen zu machen sucht, LXXXIII. 1. 56
- — protestirt gegen alle, ihm von Fremden zugeschickte Recensionen für die Bibliothek oder Nachrichten für das Intelligenzblatt, LXXXIV. 1. 64
- — über den Streit desselben mit Hrn. Gichte und über das Betragen beider bey demselben, LXXI. 1. 5
- — verteidigt sich gegen die Beurtheilungen und Beschuldigungen der Gotha'schen gelehrten Zeitung, LXXXIII. 1. 56
- — was er gethan hat, um die Beschuldigungen Lavaters gegen ihn zu widerlegen, XCV. 1. 167
- — wünscht Prosp. Alderisi Geleitscopia 1. divinitio ex ritu zu kaufen oder zu leihen, XCVIII. 1. 192
- — würdigt selbst seine Verdienste um die deutsche Literatur, LXXXVIII. 1. 280
- — Job. Dav., Director der Kammer, starb in Rastatt, XCII. 1. 182
- Nicolaus V., Papst, hat einen bedeutenden Sieg über die deutsche Kirche durch die Aschaffenburg, oder Wiener Concordate erhalten, LXXXIV. 1. 217
- — Damascenus, die Gelehrten haben seine historischen Schriften bisher sehr vernachlässiget, ob sie gleich nützlich seyn können, XCIII. 1. 238

Nikolaj, Hr. G. K. Baron von, hat vom russ. Kaiser einen Ring erhalten, LXXVIII. 1. 198

Nicolovius, Hr., in Eutin, ist Mitglied des Consistoriums in Königsberg geworden, XCVIII. 1. 124

Niebuhr hat zuerst aus dem festen Lande die Länge durch Mondsdistanzen bestimmt, LXX. 1. 183

— Hr., Etatsrath, zu Weldorf und Hr. Klopstock in Hamburg sind Mitglieder des Nationalinstituts in Paris geworden, LXX. 2. 401

Niederhuber, Hr. D. E. J., ist Landgerichtshofikus in Althoch geworden, XCV. 1. 58

Niederhuetter, Hr. J., i. Grazer.

Niederlande, die, daselbst fing die Reformation, so wie in Frankreich gut lutherlich an; ging aber, wie dort, bald zum Calvinismus über, CII. 1. 199

— etwas von dem Selbigen daselbst in den Jahren 1745, 1746 und 1747. XCIX. 2. 441

Niedersteina, an denselben sind Bleedwerke und Kribbenbau als Hauptstücken beim Wasserbau nicht zu empfehlen, LXXII. 1. 140

Niedersteinalande, die, sind durch den Krieg mit den Franzosen aus einer großen Finckerniß in Abficht des Schulwesens herausgehoben worden, LXXI. 2. 514

Nierner, Hr., Hofgärtner, i. Dauthe.

Niemann, Hr. Prof., i. Hegewisch.

Niemetichet, Hr., ist Prof. in Prag geworden, LXXII. 1. 200

Niemeyer, Hr. A. H., seine Grundsätze der Erziehung sind ins Dänische übersetzt worden, LXX. 2. 488

— Hr. Konst. Rath, in Halle, hat das Prädikat eines Rathsherrn Oberschulcollegium und Oberschulcollegium in Verflh erhalten, bleibt aber in Halle, LXXXIX. 2. 383

— Hr. D. A. H., in Halle, ist von der Universität zu Moskau zum Ehrenmitgliede aufgenommen worden, CII. 2. 489

Nieren, die, die Alten versetzten die Leidenschaften in dieselben, so wie überhaupt die Seele bald in diesen bald in jenen Theil des menschlichen Körpers. Und der Sitz der Seele heißt denn oft die Seele selbst, LXXX. 1. 9

Nischammer, Hr. D., ist Professor in Würzburg geworden, XCI. 2. 481

— in Würzburg, ist Oberschulkommissär in Franken geworden, XCIX. 2. 371

— Hr. D. T. E., aus Weiskeln, geht als Physikus nach Schwetzen, LXXXVIII. 2. 483

Ninus soll der Name aller assyrischen Könige, und Semiramis der Name aller assyrischen Königinnen gewesen seyn, LXXI. 2. 454

Niames, über die Krankheiten der Zabrifanten daselbst, C. 2. 469

Nitrum, das, der Alten, war ein alkalisches Salz, unser jetztiges Natron, was wir aus Aegypten erhalten, LXXXV. 2. 523 — Ursprung des Wortes, Ebd. 524

Miltzke, F. W., Rektor, starb zu Wehltau, LXXVII. 1. 409
 Mische, Hr., ist Superint. in Eulenburg geworden, LXXIX. 1.

274

Moad, Hr., Groß. Rath. Gärtner, ist Mitglied der med. Obd.
 Gesellschaft geworden, LXXIV. 1. 118

Möbden, D. H. A., starb zu Göttingen, XCV. 1. 118
 Möbdingen, die Stadt, Menschenzahl dafelbst, CIII. 2. 282

Mörlinger, Hr. J., in Eisingen, ist Mitglied der Societät des
 Kunst- und Jagdfunke geworden, XCVI. 1. 117

Möller, Hr. D., Hr. Eberhard und Hr. Wolf zu Halle, sind vom
 Kaiser u. Preußen zu Geh. Räten ernannt worden, XCVIII.
 2. 429

Molde, geb. Becker, Frau A. D. C., starb in Moskau, LXXII
 1. 58

— Hr. Prof. A. J., in Moskau, ist Mitglied der Societät des
 Medicin in Kopenhagen geworden, LXXXVIII. 2. 432

— — — wird Director des Colleg. med. in Heiden-
 schweig, CIV. 1. 114

— — — ist Assessor des Oberconsist. und Oberschöffens. in
 Berlin geworden, LXXXIX. 2. 383

— — — ist Mitglied der Consistorialrath in Berlin geworden, XCV.
 1. 257

Mord, Hr. D., ist Director am Krankenhaus zu Wien gewor-
 den, C. 1. 241

Morden, der, soll ursprünglich bey der Entstehung der Erde war-
 mer und das Ueland der Menschheit gewesen seyn, LXXV. 1.
 134

Mordhausen, das Gymnasium dafelbst soll neu organisiert werden,
 und Hr. Lenz aus Schnefsenthal ist zum Director desselben be-
 rufen worden, LXIX. 2. 403

— die Stadt, hat früher, als traurende daran gedacht wurde,
 ein neues Gesangbuch eingeführt, LXXIX. 1. 3

Mormannen, die, über den Einfluß derselben auf die französische
 Sprache und Literatur, XCIX. 1. 209

Mottrause, die, kann ein Prediger um mancher Ursachen willen
 nicht vermeiden, LXX. 1. 294

Motbrecht, das, ob es wie ein Recht sieht, unrecht zu handeln,
 und ob der weltliche Richter sich dabei unerschrocken finden muß,
 LXXXVI. 1. 98

Mold- und Hülfstafel, die, des Hrn. Struve, ist in den Weh-
 marischen Tabellen an alle Geistliche, Schullehrer und Schützen
 auf dem Lande vertheilt worden, LXIX. 1. 64

Mothwendigkeit, die absolute, ist nicht einestheils mit der Mothwen-
 digkeit der Nothfalle, verglichen die Sätze des Widerspruches
 und des Grundes sind, LXXIV. 1. 95

Monalis, der verlorbene, Schilderung seines Charakters als
 Schriftsteller, XC. 1. 49

Mürnberg, Anzahl des Häuser und der Straßen dafelbst, LXXVII.
 1. 156

— ob die dafelbst Künstler noch jetzt ihren Namen behaupten,
 XCVIII. 2. 487

Mische.

Milke, J. C., **Prakt. Rath zu Gorch**, LXXXIX. 2. 31;
Milstein, Dr. Prof., in **Wormberg**, etwas aus seiner Rede an
 den Kurfürstbayerischen Gen. Generalcommissar J. W. Großer
 bey Eröffnung des Forums beistehend, woraus man sehen kann,
 daß von der Bildung der dortigen Jugend nicht viel Gutes zu
 erwarten ist, XCIX. 2. 376
Musikwissenschaft, ob, wie sie studirt werden muß, LXXXIII. 2.
 126

D.

Obertonsystem, das, in **Berlin**, ist vom Könige dazu aufge-
 fordert worden, Mittel vorzuschlagen, wie dem geschundenen ge-
 stigten Volkstand wieder aufzuhelfen ist, LXXXII. 1. 21
Oberst, J. A., einige Lebensumstände desselben, LXXXIV. 2.
 377
Oberhofrath, das **Schöffher**, Verhältnisse desselben, CII. 2. 24
 jetzige Verfassung desselben, Ebd. 265
Oberleutnant, Dr. D., ist Landphysikus in **Kassadt** geworden, CI.
 2. 491
Obernberg, Dr. J. von, f. **Wander**.
Oberschwabensystem, das, in der **Schwabisch-Edelsteinen** Bra-
 uung sucht die Freyheit der Presse zu unterdrücken, KCVIII.
 2. 375
Oberstar, Dr. Fr., in **Würgburg**, hat die Professur der **Logik**
 wieder erhalten, XCI. 1. 58
 — **B. A.**, **Wierter**, starb zu **Würgburg**, XCIV. 2. 455
 — **Dr. D.**, ist Professor in **Heidelberg** geworden, XCHI. 12.
 126
Objecte, welche, ob sich keine andere als Körper denken lassen,
 und daher der **Realist** nothwendig ein **Materialist** seyn muß,
 LXXXVII. 2. 417
Obscurantismus, neue Produkte desselben aus der **Wanglungen**
Industrie, LXXXIII. 2. 283
Obst, das, der **Genuß** desselben ist etliche Stunden vor **Lisch**
 weit gesünder, als zum **Nachtsch**, LXX. 1. 48
Obstarten, ob es rathsam ist, mehrere derselben auf einem
Stamm zu setzen, LXXII. 2. 514
Obstkulturen, großer Gewinn für den Staat, wenn die **Wäse** zwis-
 schen den **Obstern** mit denselben bepflanzt würden, XCIX. 4.
 470
 — die Ursachen ihrer Unfruchtbarkeit und Mittel zu ihrer
 Fruchtbarkeit, XCHII. 2. 500
 — — Ursachen der Unfruchtbarkeit desselben, LXXXIX. 2.
 467
 — Vorschläge zur Befestigung derselben, XCI. 1. 213
Obstbaum, der, in seinem wilden Zustande wächst als ein **Sträucher**
 baum, nur **Kultur** und **Wäse** haben ihm einen **Stamm** ge-
 geben, LXXXVI. 1. 246

- Obstatur**, die, die Römer sind unter alten, ehebenden Völkern
 die ersten Beschreiber derselben gewesen, LXXXVI. 1. 235
 — in Griechenland, in Alexanders Zeiten, Ebd. 245
 — soll in Landstädten geliebet werden, XCVII. 1. 210
 — — Bestand derselben in Stollen zu Rats Zeiten, bis auf
 die Zeiten des Barro, LXXXVI. 1. 246
Obstaken, die, warum man es für unmöglich halten muß, sie
 jemals in ein genaues System zu bringen, LXXII. 1. 165
Ochsen, die, über die beste Art sie anzuspannen, LXXVIII. 2.
 530
Oderberg, Rinderherrschaft in Schlesien, Merkwürdigkeiten derselben, XCVII. 2. 362
Ossa, Handelsstadt am schwarzen Meere, Nachrichten von derselben, LXXXI. 2. 482
Obern, die, der Alten, eine den Theatern ähnliche Art der Gedichte, LXXIX. 1. 99
Oblin, was man unter diesem Namen versteht, XCI. 1. 132
Oedenburg in Ungarn, Wobeyen darselbst, XCII. 1. 167
Oedwige, Fr. F. D. W., in Berlin, daß vom Kaiserlichen von
 Pfalzheim eine goldene Medaille erhalten, LXXVII. 1. 60
Oekonomie, die, eines Landes wird durch Klima, des Lokale und
 die Staatsverfassung bestimmt, XCI. 2. 529
Oetolampadius, er war für den Zwang das, was Melanchthon
 für Luther war, XCIX. 2. 408
 — etwas von seinen Lebensumständen, Ebd. 406
Oel, das, ein gutes Mittel gegen die Pest, gegen den Biß toller
 Hunde und gegen mehrere andre Krankheiten, LXX. 2. 328
Oeleneubung, die, auf welche Art sie als ein Hilfsmittel bey der
 Pest wirkt, Ebd.
Oelenbein, J. B., Prof., starb zu Pfalzburg, XCV. 1. 118
Oelmakerey, die, aber das Alter derselben, LXXXVI. 2. 367 —
 van Ell soll der Erfinder derselben gewesen seyn, Ebd. 368
Oetretts, der chinesische, kann in Deutschland sein Glück nicht
 machen, weil es den Erbsitten zu sehr ausgelegt ist, LXXX.
 2. 523
Oels, das unmittelbare Fürstenthum, mehrere Nachrichten von
 demselben, XCI. 2. 424
Oelsner, Hr., s. Hoffmann.
Oemler, E. W., Konfist. Rath, starb zu Jena, LXX. 1. 198
Oertel, Hr. E. Eb., s. Hagen.
Oesfeld, Hr. Seb. Rath, in Berlin, seine Sammlung von Kupfer-
 stichen, Holzschnitten u. d. d. d. König von Preussen ge-
 kauft und der Königl. Bibliothek einverleiben lassen, XCI. 1.
 208
 — Karl Ludw. von, Seb. Rath, starb zu Potsdam, XCIII. 2.
 452
Oesteren, Hr., ist Officier in Kirchheim unter Teck geworden,
 LXXXV. 2. 553
Ofen, ein neuerfundener, worin man immerwährendes Feuer ob-
 ne alle Kosten unterhalten kann, LXXXIII. 1. 235

- Offenbarung; die, bey derselben hat Gott außerordentlich geth^uet; aber wir dürfen uns nicht erlauben zu bestimmen, daß die Wirkung Gottes auch so weit gehen müsse, die Menschen, auf welche er wirkte, von allem Irrthumern zu befreien
LXXXV. 2. 337
- der heiligen Schrift, eine mittelbare, Erklärung derselben, LXXVI. 2. 468
- eine unmittelbare, Methode, welche man bey den Leugnern derselben mit Glück gebrauchen kann, LXXXIV. 2. 285
- eine unmittelbare, man kann von derselben noch sehr gut eine göttliche Autorität unterschreiben, XCIV. 1. 6
- Johannis, die, einige Hauptvorstellungen, worauf sie nach dem Verhale eines Schwärmers gegründet seyn soll, LXX. 2. 293
- — — ist eine poetische Darstellung des Sieges des Christenthums über Judenthum und Heidenthum, LXXIV. 2. 517
- — — soll nicht für Menschen; sondern für die Engel bestimmt seyn, LXX. 2. 292
- — — soll eine dramatische Vorstellung seyn des Sieges des Christenthums über Juden- und Heidenthum, LXXXV. 1. 145
- die, wenn man dem Volke die Idee davon verdemonstrirt: so macht es sich selbst eine Offenbarung, die ein Aggregat von Schwärmern, Mysticismus und Aberglauben seyn wird. Dies ist schlimmer als ein durch vernünftigen Unterricht geleiteter Offenbarungsglaube, LXXV. 1. 140
- Odenberg, die, ist eine Naturanlage, LXXVII. 2. 393
- Officier, ein verabschiedeter, ist in Sachsen ins Fachhaus gebracht und gepeitscht worden, LXXVI. 1. 227
- der, Kenntniß der Länder ist ihm unentbehrlich, CII. 1. 53
- — — warum er jetzt einen guten Styl schreiben muß, Ebd. 236
- Obers, Hr. D., in Bremen, hat den auf die wichtigste Entdeckung ausgesetzten Preis in Paris, erhalten, LXXVIII. 2. 484
- — — hat vermuthet, daß die neu entdeckten Planeten Ceres und Pallas bloß Stücke und Trümmer eines ehemaligen größern Planeten sind; und diese Vermuthung hat sich bestätigt, CII. 1. 210
- — — in Bremen, ist Mitglied der medicin. Societät in Paris geworden, XCIII. 2. 323
- Odenburg, ob diese Stadt in literarischer Hinsicht unter allen westphälischen Städten oben an steht, LXXXVII. 1. 141
- Oleum animale Dipp. wird nicht bloß vom Zutritte des Sauerstoffs; sondern auch vom Einflusse des Lichts dunkel gefärbt, LXXIX. 2. 391
- Olivier, Hr., Darstellung seiner Methode, CII. 2. 390 — Er hat eine unbehülfliche Schreibart, Ebd.

Olivier,

- Dittler, Hr. Prof., daß seine Methode in allen preuß. Schulen
 eingeführt werden soll, dazu ist auch sein Befehl gegeben wor-
 den, LXXXI. 2. 548
 — Hr., des Hrn. Adm. Nimmerpers Urtheil über die Methode
 desselben das Lesen zu lehren, LXXXII. 2. 531
 — — des Hrn. Inspektor Bergbergs Urtheile über seine Me-
 thode, LXXXVIII. 1. 168
 — — Gedanken des Hrn. Oberkonsult. A. Hecker in Berlin,
 über seine Methode lesen zu lehren, Ebd. 162
 — Hr. Prof., hat vom Könige von Preußen 1000 Thlr. zum
 Geschenk erhalten, und das Privilegium auf sein Elementar-
 werk, LXXXVIII. 2. 329
 — — — hat seine Methode auch bei dem Prinzen von Vorpom-
 ren mit Hrn. Delbrücks Erlaubniß in Charlottenburg ange-
 wendet, LXXXI. 2. 547
 — — — hat bei seiner Methode den David Nimmerers,
 Eberhards, Wolffs, Walters, Klügels, beyder Jacobs, Maas
 und Hoffmannen, Ebd. 533
 — Hr., hat seine Lautmethode zu früh gar zu sehr gelobt, und
 die Verbesserung derselben hat der Erhaltung nicht ganz
 entbehren, Ch. 2. 398
 — Hr. Prof., hat vom Kurf. von Baden eine Medaille erhal-
 ten, XCIX. 1. 124
 — Hr., Nachricht von dem, was in Abicht seiner Methode in
 Berlin verhandelt worden, LXXXVIII. 1. 164
 — Hr. Prof., rühmliches Zeugniß des Hrn. L. Hordis über
 seine Methode, LXXXI. 2. 544
 — Hr., seine Methode lesen zu lehren, nennt Hr. V. Eberhard
 in Halle die Lautmethode, Ebd. 531
 — — seine Methode lesen zu lehren, hat Ähnlichkeit mit
 der Methode, welche Bafedow schon empfohlen hat, Ebd. 530
 — Er sollte daher nicht so viel Aufhebens von derselben ma-
 chen; wenn sie gleich an sich selbst gut ist, Ebd.
 — — seine Methode soll nicht in den preuß. Schulen einge-
 führt; sondern sie soll nach der bisherigen Methode modificirt
 werden, LXXXVIII. 1. 164
 — — seine Methode ist nicht so neu, als er selbst glaubt,
 Ebd. 175
 — — seine Methode soll einen vortreflichen Nutzen für die
 Rechtschreibung haben, Ch. 2. 398
 — — über die Vortheile seiner Lesemethode, Ebd. 395
 Dibe, M. C. F., Rektor, Rath in Dresden, LXXIX. 1.
 206
 Epiphanius, Athanasius hat die Erklärung dieses Wortes erst nach
 der Nicäischen Synode untergeschoben, daß es so viel heiße,
 als identisches Wesen. Denn vor ihm bedeutete es gleiches
 Wesen, wobei noch eine Subordination statt findet, die bei
 seiner Erklärung wegfällt, LXXXVI. 1. 32
 Pnyrtoda, Jacob, von, Rath in Regensburg, LXXVIII. 2.
 493

Enologie, die alte verachtete, steht jetzt in der neuesten Philo-
sophie eine große Rolle, LXXXV. 2. 401

Eupenrus, Dr. Prof., f. Hand.

Eupr, der, kommt in Gestalt der Kartoffeln aus Ostindien zu
uns. Beschreibung desselben, LXXXII. 2. 375

Eyfer, die, des H. L. sollten einen moralischen Nutzen haben,
die Juden zu bessern und sie an ihre Religionsverfassung fester
anzuketten; eben diesen Nutzen soll auch der Tod Jein für
uns haben, LXIX. 2. 410

— — — — — waren nicht stellvertretend; sondern Sel-
ben der Neue, und ihre Annahme führte der Sünden Ver-
gebung, LXXVI. 1. 26

Eyferbegriff, der, wonach der Born Gottes durch die äußere
Handlung des Opfers versöhnt wird, ist ein Zeitbegriff, LXXIV.
1. 24

Eyfertod, der, eines unschuldigen Thieres, zwischen demselben
und der Verschönerung eines sträflichen Thracisten ist kein Zusam-
menhang einzusehen, LXXIX. 2. 428

Optum, das, Bemerkungen über dasselbe; XCVIII. 2. 262

— ein wirksames Mittel gegen alle Fieberkrankheiten, LXXXIII.
2. 302

— das, über den Gebrauch desselben in mancherley Krankhei-
ten, XCIV. 2. 400

— — — — — und alle narcotica, ob sie von dem Verdachte des Giftes
frey zu sprechen sind, XC. 2. 306

Olig, Martin, Charakteristil desselben, LXXV. 1. 71

Opendreiner, Dr. D., f. Wolff.

Opylan, ein griechischer Lehrdichter, Charakteristil desselben,
LXXV. 1. 74

Ordnispulver, das, eine Unze davon in kochendem Wasser auf-
gelöst, kann einen Menschen auf 24 Stunden sättigen, CL
2. 429

Ordnswurzel, die, ein Vermehrungsmittel des Mehls zum
Brotbacken, Edd.

Orden de la Trappe, grausame Ordnungsregeln desselben im Mann-
stern, LXXXVII. 1. 144 — wenn ein Staat die Klöster
desselben nicht aufhebt: so versündigt er sich an der Mensch-
heit, Edd.

Organe, die, die thätige Lebenskraft derselben ist selbst die vor-
nehmste bestimmte Ursache, die alle Wirkungsverhältnisse und
Veränderungen der körperlichen Bestandtheile bewirkt und
modificirt, LXXXVI. 1. 46

— die menschlichen, neue Einteilung derselben in Lebensor-
gane, Lebens- und Entwicklungsorgane und Bildungsorgane,
LXXXVII. 1. 95

— entzündete, ob in denselben sich Eiter erzeuge, LXXIX. 2.
392

— die, über die antagonistischen Verhältnisse und die Bewe-
gung derselben, XCV. 2. 406

Organ

Organisation, die gehörige Beschaffenheit derselben ist (unter Ordnung des Lebens) die auf den Organismus einwirkenden Potenzen sind äußere Lebensbedingungen, LXXXVI. 1.

⁴⁶ Organismus, der menschliche, Naturbeschreibung desselben im Allgemeinen, XC. 1. 41

— der, über die Wirkungsart äußerer Einflüsse auf denselben, XCV. 2. 310

— über die synthetischen Verhältnisse der Gebilde desselben, XCIV. 2. 404

— der, Uebersicht der auf denselben wirkenden Potenzen, XCIX. 1. 83

Organist, ein, in wiefern er verpflichtet ist, das ihm übergebene Organwerk in gutem Stande zu erhalten, LXXXVII. 1. 82

Organisten, die, über die Verbesserung ihrer Zwischenfächer zwischen den Zichersstrophen, XCIX. 1. 16 — über das Spielen derselben beim Ausgange, Ebd. 17

Orgel, die, mehrere Bemerkungen über die gute oder schlechte Struktur derselben, LXXXVII. 1. 78

Orient, der, daselbst ist der Name Nazareer für Christen noch üblich, LXX. 1. 191

Origenes, wenn er gleich Verdienste um die Theologie hat: so dürfen wir doch anseht seinem platonisirenden Mysticismus und seine Allegoriesucht nicht hulbigen, LXXX. 1. 28

Ornithologen, ob es dergleichen geben kann, XCVIII. 1. 15

Ornithorhynchus paradoxus, Beschreibung desselben, LXXXIX. 1. 168

Orphai Argonautica, Untersuchung über den Verfasser dieses Gedichts, XCIII. 1. 152

Orthodoxie und Heterodoxie, nichts ist so schwankend und wechselbar als der Begriff von beyden, so bald nicht gesunde Vernunft und richtige liberale Gesetze zum Leitstern dienen, LXXXIX. 2. 427

Orthographie, die, Neuerungen in derselben, wenn sie nicht augenscheinliche Verbesserungen sind, muß man mißbilligen, LXXVII. 1. 216

— — über die rechte Methode des Unterrichts in derselben, Ebd. 220

— — würde sehr buntschädig werden, wenn jeder so schreiben wollte, wie er spricht, XCV. 1. 254

Ostloff, Hr. Prof., ist Polizeydirector in Aeburg geworden, LXXIX. 1. 205

Otisbeschreibungen, physisch = medicinische, sind sehr nöthig, LXIX. 2. 326

Osiander, Hr. Prof., s. Himlo.

— — über seine Streitigkeiten mit andern Meyern, LXIX. 2. 324

Ossau, das Thal von, in den Poren den, Feuerlichkeiten mit welchen die Einwohner daselbst ihren Grenzvertrag mit den
Ein.

Entworfener des französischen Vol. de Canton erörtern, XLII. 2. 459

Osar, eine Gottheit der alten Deutschen, LXXXV. 1. 248

Oßhelm, die Stadt, die berühmten Aischen und Althausen
dieselbst, XCII. 1. 150

Ostsee, die, das flache Land um derselben ist ehemals Meer ge-
wesen, CI. 2. 324 — der Wasserstand derselben hat sich noch
in den neuern Zeiten vermindert, Ebd.

Oswald, J. H., Prediger, starb in Schaffhausen, LXXX. 2.
485

Otten, Bürger, starb zu Köln am Rhein, LXXVIII. 2. 402

Otto IV., Markgraf, ob die Erzählung wahr ist, daß er sich
mit 4000 Mark Silber aus der Gefangenschaft befreit hat,
welche ihm sein Minister in einem Schatz zu Angermünde
nachgewiesen hat, LXXXIII. 1. 145

Otto, Hr. Geh. Secret., in Berlin, ist Kanzleypdirector des
Generalpostamts dieselbst geworden, LXXIV. 1. 57

Otterbeck, J. D., Rector, starb zu Lübeck, LXXII. 1. 203

P.

Papst, der römische, soll der leidige Teufel, oder Satan in Men-
schengestalt, und es soll eine Schlangenrace eingefleischter Teu-
fel auf Erden leben, welche auch die eigentlichen Nachkommen
gewesen seyn sollen, LXXVIII. 1. 3

Pachals, Hr., in Breslau, ist Verf. des historisch-statistischen
Handbuchs von Schlesien, LXXI. 2. 408

— J. W., Kriegsrath, starb zu Breslau, XC. 2. 556

Pachtcontracte, die, bey Errichtung derselben muß auf alle denf-
bare mögliche Fälle Rücksicht genommen werden, um sich ge-
gen Proceße, Schaden, Ungewißheit und Verdruß in Sicher-
heit zu setzen, CII. 1. 149

Paderborn und Münster, warum dieselbst noch große Finsterniß
in Kirchenangelegenheiten herrscht, und weshalb von der preuß.
Regierung eine baldige Regulirung derselben nöthig ist, XCVIII.
1. 28

Padua, Venedig, Verona, Mantua, geographische Lage dieser
Orter, LXXXVII. 2. 397

Päpste, die, der allgemein herrschende Aberglaube hat ihnen ge-
holfen, sonst würden sie nie zu der Macht, welche sie besaßen,
geklommen seyn, LXXXIV. 1. 216

— Ursachen von der Fortdauer der Abhängigkeit der Für-
sten von denselben vor der Reformation, Ebd. 220

Pädagoge, ein, das Bekenntniß seiner Unwissenheit bey solchen
Fragen der Kinder, die er nicht beantworten kann, soll ihm
schädlich seyn, LXXV. 2. 424

Pädagogik, die, einem Geschichtschreiber derselben ist es nicht zu
rathen, nach Schulen einzutheilen, LXXIII. 2. 473

Pädago-

- Pädagogik**, die Ursachen, warum aber dieselbe auf Universitäten keine Vorlesungen gehalten worden sind, XCI. 1. 252 — Gründe warum sie gehalten werden müssen, Ebd. 253
- Pfe, Hr.**, ist auf immer als Opern-Komponist von dem Kaiser von Sachsen engagirt worden, XCI. 2. 393
- Pfe, Hr. D.**, ist Prof. in Kiel geworden, LXIX. 2. 402
- **Hr. Prof.**, geht nach Heidelberg, XCI. 1. 58
- Peine** ist der neuern Fortschritte der Theologie in Deutschland unbekant, und kämpft mit seinem eigenen Schwert, LXXXIV. 2. 284 — nach ihm ist alle geoffenbarte oder positive Religion, Aberglaube; der größte Theil der Bibel Fabelwerk, Ebd.
- Pleacius, Konrad**, Lebensumstände desselben, C. 2. 365 Cl. 1. 189
- Pallas, Hr. P. S.**, in Petersburg, ist Mitglied des franz. Nationalinstituts geworden, LXXV. 1. 53
- — — Kollegienrath, starb zu Kiewschet in der Arimen, XG. 1. 277
- Palloni, Hr. Prof.**, in Florenz, wird ein Werk über das gelbe Fieber herausgeben, CIV. 1. 128 — Hr. Prof. Augustin wird es übersetzen, Ebd.
- Palmstein, Hr. J.** Edler von, aus Schutterhofen, hat von der Zweistenjacht zu Prag das Doktordiplom erhalten, LXXVII. 2. 335
- Palmzweig**, über die rechte Bedeutung derselben auf den Siegeln und Münzen des Mittelalters, XCI. 2. 420
- Pamphilia, Psiden, Mauria, Eptania**, LXXIII. 1. 185
- Pandekten**, die, es soll besser seyn, sie in ihrer eigenen und ursprünglichen Ordnung, als nach einem System vorzutragen, LXXXVII. 1. 266
- Pantheisten**, die älteren, ihre Systeme hatten das Eigene, daß sie durch lauter Bilder unverständlich wurden; die Systeme der jezigen neuern Pantheisten sind darum dunkel, weil sie abstrakte Wörter in einem selbstgemachten Sinne gebrauchen; worin sie den Philosophen des Plotin und Proclus gleichen, LXXXII. 2. 415
- Panzier, Hr. D.**, zu Hersprach, wird eine Lebensbeschreibung seines verstorbenen Vaters herausgeben, CIII. 1. 190
- **G. W. F.**, D. der Philosophie, starb in Nürnberg, Cl. 1. 184
- Papiersabrilation**, die, einige Versuche sie zu verbessern, und statt der Hadern andere Stoffe anzumenden, LXXXVI. 1. 173
- Papiergeld**, das, ob der Staat schuldig ist, den Schaden zu ersetzen, wenn es verfälscht wird, LXXVIII. 2. 317
- Pappel**, die schwarze, enthält eine harzige Substanz, die sehr brisig zubereitet, ein eigenthümliches Rauch liefert, XCVIII. 1. 115 — wie man diesen Rauch bequem gewinnen kann, Ebd.

Reichmann, J. A., Hofkammer, starb in Bamberg, XC. 1. 276

Reppensstunde, die, wird häufig in Sicilien angetroffen, und der Ritter Landolina in Soratus hat die verlorne Kunst, das hier daraus zu verfertigen, wieder gefunden, LXXXVII. 2. 441

Parabeln Jesu, die, unter den Rabbinen fand man schon etwas Aehnliches, welches Jesus aus den damals üblichen Volksunterrichte genommen, und für seinen Zweck umgeändert hat, XCVIII. 2. 423

Paracelsus, ihn soll sehr großes Lob gebühren, LXXXII. 2. 324

Paradies, das, der Raub der Frucht in demselben wird mit dem Raube des goldenen Äpfels zu Kolchis verglichen, XCII. 1. 221

— — ist keine erdichtete; sondern eine wirkliche Fruchtgegend in Asien am kaspischen Meere, LXXXVI. 1. 244 — Es war das ursprüngliche Mutterland aller Obstsorten, welches durch Erdbeben zerrüttet ist, Ebd.

— — soll in Indien gewesen seyn, XCVI. 1. 105

Paris, Beschreibung des Kaiserl. Museums daselbst, XCIII. 2. 369

— bei Abbrechung der Häuser daselbst, um es zu verschönern, macht man mit den Bewohnern derselben wenig Umstände, XCV. 2. 421

— daselbst giebt es keine praktische Anstalten für Geburtshelfer; wohl aber für Hebammen, LXXXIX. 1. 10

— halten sich jetzt zwei deutsche Gelehrte D. Frank aus Wien, und Prof. Froriep aus Jena auf, LXXVII. 2. 344

— wird jetzt die Sprach-Reinigungssucht aufs Höchste getrieben, XCII. 1. 192

— die medicinische Politey soll daselbst noch sehr zurück seyn, LXXX. 2. 317

— das Lyceum daselbst hat Vorlesungen über die deutsche Literatur angekündigt, LXX. 2. 488

— Schilderung der öffentlichen Hurten daselbst, LXXI. 1. 184

— über die Einrichtung des grand hospice de l'humanité daselbst, LXX. 2. 320 — über die Einrichtung mehrerer Hospitälster daselbst, Ebd.

Parlamentsbereitsamkeit, die englische, Geschichte derselben, XCIX. 1. 202

Parochial-Kirchen, die, in den Städten, wie sie entstanden sind, LXXXV. 2. 429 — Zustand der Parochen in den ersten Zeiten, Ebd. 430

Parrot, Dr. Hofrath, f. Gilbert.

Parrow, Hr. D. J. C., zu Greifswalde, hat von der Universität Wittenberg das Doktordiplom erhalten, LXXIII. 2. 395

— — — — — ist Prof. mit 400 Rthl. Gehalt daselbst geworden, LXXXIII. 2. 407

7. A. D. D. CIV. D.

D

Passi

- Passigraphie, oder allgemeine Schriftsprache, Erklärung bey-
 ben, LXXIII. 1. 119 — Schwierigkeiten, die bey derselben
 vorkommen, und die die Einführung derselben wohl unmöglich
 machen dürften, Ebd.
 Pasquich, Hr. J., ist zweyter Astronom an der Universität
 Sternwarte in Osn geworden, LXXXV. 1. 203
 Passau, Nachricht von einigen Fürst Bischöfen daselbst, seit
 1723, XC. 2. 411
 Pastoraltheologie, die, über die rechte Definition von derselben,
 LXXXVI. 1. 18
 Patagouler, die, sind keine Riesen; aber doch von ansehnlicher
 Leibeslänge, LXX. 2. 468
 Patte, Hr. E. L. A., in Hannover, ist Königl. Großbritan.
 Hofrath geworden, LXX. 1. 61
 Patriarchen, die, wie das, auf viele Jahrhunderte sich erstre-
 ckende Leben derselben vernünftig zu erklären ist, XCIII. 1.
 107
 Patrimonialgerichte, die, warum sie ein großes Uebel für den
 Staat sind, LXXXVII. 2. 477
 Patrimonialgerichtsbarkeit, die, wie die Instructionen für die
 Verwalter derselben beschaffen seyn sollen, Ebd. 475
 Patrimonialgerichtsbarkeiten, die, ob ihre Aufhebung rathsam
 ist, Cl. 1. 125
 Patrioten, die englischen, bezeigen jetzt aus Nationalstolz einen
 bittern Haß gegen die Literatur der Deutschen, da die deut-
 schen Schriften dem englischen Volke so gut gefallen, LXXII.
 2. 554
 Patriotismus, echter, worin er bestehet, XCV. 1. 245
 — der, ob von demselben bis zur Schwärmerey nur ein kurzer
 Schritt ist, LXXII. 1. 192
 Paustler, Hr. Ehr. Helur., Rector zu Dresden, hat das Diplom
 eines D. der Philosophie von Wittenberg erhalten, XCV. 1.
 115
 — Hr. W., ist Rector an der Kreuzschule in Dresden gewor-
 den, XCI. 2. 340
 Paul I. Kaiser von Rußland, die hauptsächlichste Quelle seiner
 unglücklichen Regierung lag in der wenigen Haltung seines
 Charakters, LXXI. 1. 159
 Paulus, der Apostel, ob er bey Verrfertigung seiner Briefe an
 die Korinther das Evangelium an die Hebräer bey sich gehabt
 hat, XCII. 2. 268
 — sehr ungerechte Vorwürfe gegen ihn, XCIII. 2.
 281
 — hat sich bey seiner Mission, und bey seinen Briefen einer hand-
 schriftlichen Biographie Jesu bedient, LXXXV. 1. 143 —
 ob er seine Briefe sprisch geschrieben hat, Ebd.
 — es ist unwahrscheinlich, daß er griechische Klassiker gelesen
 habe, XC. 1. 131
 — Hr. D., s. Ringelmann.

Mänke, Hr. D., zu Würzburg, ist Prof. der Medicin daselbst geworden, XCV. 1. 117

— Hr. Prof. H. C. G., und Hr. Justizrath G. Hufeland, sind nach Würzburg berufen worden, LXXXV. 2. 553

— Hr. Prof., in Würzburg, hat 300 Gulden Zulage erhalten, XCI. 1. 204

Mant, Hr. G., ist zweyter Prediger an der Neustädtischen Kirche in Berlin geworden, LXXVI. 2. 334

Mauw, Cornelius de, Antonius bey'm Kapitel zu Antuen, Etwas aus seiner Lebensbeschreibung, LXXIV. 1. 177

Maria, Nachricht von den Medicinalanstalten daselbst, LXXVI. 1. 80

Masfen, Hr., ist Superintendent in Kopenhagen geworden, LXXVII. 2. 334

Mazzi, Hr., ist Lehrer am cathol. Gymnasium zu Heidelberg geworden, XCVIII. 1. 187

Mechstein, der, Beweis daß er nicht bloß den Urgehirger eigent ist, LXXXI. 1. 219

Meinemann, J. G., Buchhändler, starb zu Glas, LXXV. 2. 405

Melt, Hr. Prof., ist Direktor des Königl. Handelsinstituts in Livona geworden, XCI. 2. 481

Menig, eine Nachricht aus dieser Stadt, in Absicht einer von Julius Weider daselbst herauszugebenden Zeitschrift: Apollon, eine Zeitschrift für Freunde der Poesie und Musik, deren Daseyn nicht verloschen soll, LXXII. 1. 207

Mentler, Grebbr. von, ist Direktor des S. A. Cheresianums in Wien geworden, LXXXV. 1. 203

— — — f. Cumerah.

Mensioanien, gegenwärtiget Zustand desselben, wotaus den schnelle Zuwachs von Nordamerika zu erschen ist, XC. 1. 93

Mentatench, der, ob er in der Gestalt, in welcher wir ihn jetzt haben, vom Moses verfaßt worden ist, XCIII. 1. 11

Merduellions- und Majestätsverbrechen, aber den alten Unterschied zwischen beyden, LXIX. 2. 307

Merklophen, die, sollen nicht vor dem Altar vorgelesen werden; sondern der Prediger soll vielmehr statt derselben seinen Text vorlesen und kurz erklären. Daß aber dabey auch zugleich der Eingang der Predigt hergesezt werde, ist nicht zu billigen, LXXVI. 2. 300

Merrucke, die erste, ist wahrscheinlich ein Wock: oder Plegensfell mit den noch daran hängenden Haaren gewesen, LXIX. 2. 338

— aber den Ursprung dieses Namens, Ebd.

Merrucken, die, Eifer der christlichen Lehrer gegen dieselben, Ebd. 539

— aber den Gebrauch derselben unter der catholischen Weltlichkeit, Ebd. 540

— — aber den Ursprung derselben, Ebd. 537

- Pestalozzi, Hr., das Quadrat ist nach seiner Methode der einfachste und vollkommenste Typus aller Kunstform, XC. 2. 520 — bei seiner Methode wird von den Kindern wenig Anstrengung erfordert, Ebd.
- einige Urtheile des Hrn. Voss des Gehülfs desselben über seine Methode, XCI. I. 224
- einige Züge von der Beschaffenheit seiner Lehranstalt in Burgdorf, XC. 2. 507
- — fängt das bestimmte Einwirken auf den Geist des Kindes schon gleich mit der Geburt des Kindes an, Ebd.
- — für seinen Elementarunterricht sind die meisten Schullehrer in Deutschland noch nicht empfänglich, und es möchte daher in Volksschulen wohl noch lange nicht Gebrauch davon gemacht werden, XCIV. 2. 308
- — großer Nutzen des allmähigen Zusehens in seiner Methode, LXXXIX. 2. 413
- — hat den bisherigen Schulunterricht nicht als unbrauchbar verworfen, XC. 2. 489
- — hat die versinnlichende Übungsmethode in der Theorie vollendet, und die Ausführbarkeit seiner Lehre durch befriedigende Ausführung gezeigt, LXXXIX. 2. 414
- — hat mit seiner Anschauungskunst ein sicheres Fundament der Menschenbildung gefunden; nur muß sie mit unbefangenen Nachdenken studiert, und mehr mit eigenen Beobachtungen als mit dem bis dahin vorliegenden Wissensschatze verglichen werden, XCVI. I. 158
- — hat sein nach Buchsee verlegtes Institut einem Freund abgetreten, und lebt in Overbül, Ebd.
- — Inquisitionsverhör über seine Menschenlehre, CII. I. 93
- — in seiner Lehrart findet sich viel Bekanntes, nur daß er Alles besser geordnet hat, LXXXIX. 2. 402
- — in Zürich ist 1803 eine Schule nach seiner Methode gestiftet worden, LXXVII. I. 207
- — mehrere Herabwürdigungen seiner Lehrart mit kurzen Bemerkungen, XCVI. I. 183
- — Nachricht von der Wirkung eines Versuchs, den Hr. Zeller mit seiner Lehrart gemacht hat, Ebd. 146
- — Nachricht von seiner Methode und Anstalt von einem Augenzeugen, XC. 2. 512. 526
- — nach seiner Methode soll der Zögling an Einsicht, Kenntniß und Fertigkeit zugleich ununterbrochen wachsen, LXXXIX. 2. 411
- — nach seiner Methode werden die Kinder gewöhnt, Alles mit eigenen Augen zu sehen, mit eigenem Verstande zu beurtheilen, jeden Begriff sich selbst zu erzeugen, und keinen einzigen anzunehmen, von dessen Wahrheit sie nicht durch eigene Erfahrung überzeugt worden sind, XC. 2. 515
- — ob die Tendenz seiner Lehrart von der Kochowischen Methode wesentlich verschieden ist, jene nur den Verstand; diese

- diese aber auch zugleich das Herz bilden will, XCVI. 1. 152
- Metzlozzi, Hr., ob in seiner Methode alles auf einen gewissen Mechanismus hinausläuft, XCI. 1. 224
- ob seine Lehrmethode Lehrer und Schüler immer in gewissen bestimmten Schranken hält, Ebd. 229
- ob zu seiner Anschauungsmethode eine gar zu lange Zeit erfordert wird, Ebd. 235
- Princip, welches seinen Erziehungsgrundsätzen zum Grunde zu liegen scheint, XCIII. 1. 185
- schädliche Lücken in der Lehrkunst des XVIII. Jahrh. die er ausgefüllt hat, LXXXIX. 2. 389
- seine Lehrart muß erst noch eine Zeit lang ruhig, geduldig und ausübend geprüft werden, ehe man darüber entscheiden kann, XCVI. 1. 144
- seine Lehrart soll für den Elementarunterricht in Volksschulen die zweckmäßigste seyn, Ebd. 151
- seine Lehrart soll für Schüler und Lehrer eine Wohlthat seyn, weil beyde sich nun nicht mehr plagen hätten, LXXXIX. 2. 416
- seine Methode wird ein Armsünderpiel genannt, XCVI. 1. 132
- seine Methode scheint für öffentliche Schulen, besonders für Landschulen unbrauchbar zu seyn, XCIII. 2. 488
- s. Lehrübungen.
- über den Einfluß seiner Methode auf Sittlichkeit, auf das Gefühl seines Selbstwerthes und innerer Zufriedenheit, XC. 2. 523
- über den Gebrauch, den er von der Sprache macht, LXXXIX. 2. 400
- über den Geist seiner Anschauungsmethode, Ebd. 405
- über die Versuche, die er im Kanton Vevay im Schul- und Erziehungswesen macht, LXX. 2. 303
- und Hr. von Hochow denken in Absicht des Schulunterrichts sehr ähnlich, und wollen beyde das Papagogenhum aus demselben vertreiben, XC. 2. 496
- Urtheil des Hrn. Pred. Witte über die Methode desselben, C. 2. 308
- verschiedene Urtheile über seine Methode, XC. 2. 516
- man muß bey Beurtheilung seiner Methode vornehmlich auf den Geist des Ganzen achten, und nicht so sehr auf die einzelnen Zweige derselben, Ebd.
- Vertheidigung desselben wegen des Vorwurfs, daß er die sittliche Verbesserung vernachlässige, XCVI. 1. 153
- Vorzüge seines Elementarwerks vor allen andern Büchern über die Lehrkunst, XCI. 1. 228
- warum er nicht ein Schwärmer genannt werden muß, XC. 2. 503
- was die Gegner seiner Lehrart verdächtig macht, XCVI. 1. 131

- Vestalotti, Hr.**, wie in seiner Anstalt die Gemüther der Kinder auf einen förmlichen Religionsunterricht vorbereitet, und denselben empfänglich gemacht werden, XC. 2. 527 — er will ein Waisenhaus auf seinem Landgute in Viterbo auf eigene Kosten anlegen, Ebd. 531
- wie man nach seiner Methode ein Kind, was noch im Sprechenlernen begriffen ist, soll 10 zählen lehren, LXXXIX. 2. 411
- will eine Elementarbildung des Menschen für seine Bestimmung auffinden, welche theils dasjenige, was bisher ganz mangelte, ersetzt, theils vorhandene Fehler verbessert, XCVI. 1. 159 — mehrere Urtheile über diese Elementarbildung, Ebd.
- worin das Neue seiner Methode besteht, XC. 2. 517
- er hat Etwas dazu beigetragen, das Problem aufzulösen: wie man Erziehung und Unterricht genau mit einander verbinden kann, Ebd.
- worin seine Anschauungsmethode eigentlich besteht, LXXXIX. 2. 396
- Zöllners Urtheil über seine Lehrart, XCI. 1. 217
- zwei neue Lehrmittel, womit er den veranschaulichenden Elementarunterricht bereichert hat, LXXXIX. 2. 399
- Peter der Große**, Etwas aus seiner Geschichte, XCIX. 1. 211
- Züge zur Charakteristik desselben, Ebd. 212
- der Einsiedler, daß er im J. 1090 den Rosenkranz erfunden haben soll, ist eine ungegründete Sage, LXXX. 1. 114
- Peterkloster**, das, in Erfurt, über den Einfluß desselben auf religiöse und wissenschaftliche Kultur, C. 1. 132
- Petrarch**, Verdienste desselben um die Dichtkunst. Er ist der erste klassische Dichter der Italiäner, und überhaupt des neuern Europa, LXXIII. 1. 228
- Petrejanten**, die, sollen die ersten Versuche der Natur seyn, Thierorganismus hervorzubringen, CI. 1. 144
- Petri, Hr. W.**, geht als Prof. nach Fulda, XCVIII. 2. 369
- Pfeber, J. von**, Prof., starb zu Wien, XCII. 2. 316
- Pfaff, Hr. Prof.**, in Kiel, ist Mitglied der galvanischen Societät in Paris, der medicin. Societät in Kopenhagen, und der Societät der Pharmacie daselbst geworden, LXXIX. 2. 554
- **J. Herholdt**.
- **Hr. J. W.**, ist als Hofrath und Prof. nach Dorpat gegangen, LXXXVIII. 2. 401
- **Hr. Prof.**, in Helmstädt, hat eine Zulage von 300 Thlr., und den Hofrathstitel erhalten, Ebd. 399
- ist Hofrath geworden, LXXXIII. 1. 59
- Pflanzfische**, Hr. Prof., in Gießen, untersucht die Verdienste Kennicott's um die Bibelfritik, LXXIX. 1. 207
- Pfarrstelle**, eine, über die Mittel zu derselben zu gelangen, LXXXVIII. 2. 516
- Pfessel, Hr. G. Rour.**, worin die Vorzüge seiner Fabeln bestehen, LXXXVI. 2. 491

- Wessler, Hr. Hofr. C. W., zu Kolmar, ist an die Spitze des Konsistoriums zu Kolmar gek. lt worden, LXXX. 2. 484
- Hr. C. R., zu Versailles, ist Mitglied der Ehrenlegion geworden, XCI. 1. 275
- Wessler, Hr. D. C., ist Professor in Bamberg geworden; dasselb ist auch Hr. Prof. J. B. Gottfried Wessinger der medicinischen Fakultät geworden; Hr. P. Eippel, Doktor der Philosophie, hat das Diplom eines Doktors erhalten; Hr. A. Gies ist als Professor der Pädagogik angestellt; Hr. D. Frank ist Professor der Philosophie; Hr. J. A. Frey Referendarius in geistlichen Angelegenheiten; Hr. D. M. Weber Geh. Rath und Hr. Frhr. von Asbeck residirender Rath geworden, LXXV. 2. 482
- Wessler, Hr. Konsulentenassessor, in Petersburg, hat vom russ. Kaiser eine Dose erhalten, LXXX. 1. 62
- Wienig, J. C., Konigl. Rath, starb zu Stettin, XCII. 1. 61
- Wienigslus, und Etrowskischrecht, das, in Danzig, LXXXVII. 1. 254
- Wied, ein, ob die Schönheit desselben etwas Relatives oder Bestimmtes ist, LXX. 2. 516
- ein todtcs, eine Bauerstau in Frankreich hat es für 6 und einen halben Thaler gekauft, um es den Armen wieder zu verkaufen, XCV. 2. 420
- das, verdrät ohne Schaden viele Gifte, nur Essig und Esswein verdrät es nicht, damit kann man es tödten, LXIX. 2. 333
- warum es nicht gut ist, es so zuzureiten, daß es immer im Galopp mit dem rechten Fuß anspringt, LXXVIII. 1. 229
- Wied, die Grease, eine Krankheit derselben soll ebensolch wie die Kuhpocken zur Impfung angewendet werden können, LXXXV. 1. 38
- die, ist specifisches Mittel gegen die Urinverhaltung derselben, CIV. 1. 189
- über den Nobels und Hodenbruch derselben, CIV. 2. 336
- Schädlichkeit der Muttermilch für dieselben, Ebd.
- Wiederkenner, ein guter, theoretische Kenntnisse allein ohne Erfahrung machen keinen Menschen dazu, LXX. 2. 516
- Wiegstein, Hr., Vorsteher des Baubäuerinstituts zu Kiel hat eine Unterstutzung erhalten, um sich einen Gehälfen anzuschaffen, XCII. 1. 59
- D. J. H., hat in Zemeswar sein Brod als Diurnallist oder Abschreiber verdienen müssen, und ist daselbst 1799 gestorben, LXIX. 2. 486
- Wieschbaum, der, es soll am ratsamsten seyn, ihn auf Mandelsädnane zu pflanzen, LXXIV. 2. 423
- Wiesgen, die, Bemerkungen über das Maal derselben, LXXI. 1. 138
- Bemerkungen über die Struktur der Knospen an denselben, LXX. 2. 542
- die wahre Nahrung derselben sind: Wasser, Kohlenstoff und verschiedene Erd- und Salzarten. Auch kann man darin die fire Luft rechnen, LXXI. 2. 441

Pflanzen, die, Erklärung des Aufsteigens des Saftes in denselben, XCVI. 1. 71

— ob die Gefäße derselben sich mit Linte ansprigen lassen, XCVI. 1. 68

— ob man das Mark derselben mit dem Gelehrte und dem Rückenmarke der Thiere vergleichen kann, LXXI. 2. 434

— wo eigentlich der Sitz der Spiralgefäße in denselben ist, ob sie gar nicht in den Wurzeln anzutreffen sind, XCVI. 1. 70

Pflanzenanstellungen, drei neue, Beschreibung derselben, LXX. 1. 139

Pflanzenphysiologie, die, über die vielen Widersprüche in derselben, XCVI. 1. 68

Pflanzenzucht, die erste, soll durch eine Ueberschwemmung ganz zu Grunde gegangen seyn, weil die jetzigen Pflanzen denselben, wie man noch in Flugschiffen antrefft, gar nicht ähnlich sind, LXXXVIII. 2. 451

Pflanzenzucht, das, Mittel es gut zu erhalten, CI. 2. 433

Pflicht, eine, kann ein Mensch nur haben, wenn er in Verfassung mit andern Menschen gesetzt wird. Es giebt also weder Pflichten gegen Gott, noch gegen sich selbst, LXXXVIII. 2. 395

— jede, ist uns nach dem Inhalt der christl. Moral indolent, und die Ausübung der erkannten Pflicht der einzige Weg zu unserm wahren Wohle, LXXVI. 2. 302

Pflichten, die kleinen häuslichen, die stille, unbemerkte, ununterbrochene Ausübung derselben ist oft mehr werth, als die Ausübung einer in ihren Folgen sehr fruchtbaren Tugendhandlung, LXXVI. 2. 548

— ob es auch wirklich welche giebt, LXXVII. 2. 346

— gegen Gott, die, die sittliche Vernunft muß dieselbe immer anerkennen, man mag den Glauben an Gott aus dem Gewissen, oder aus der Betrachtung der Weltanordnung ableiten, LXXI. 2. 301

— in wie fern es für uns Menschen dergleichen giebt oder nicht, LXXVI. 2. 472 — gottesdienstliche Handlungen gehören nicht zu denselben, Ebd. 473

— ob in der Moral davon nicht die Rede seyn darf, weil Kant sie als Pflichten gegen die Vernunft darstellt, LXXXVI. 2. 298

— die, ob man sie zweckmäßig in Pflichten gegen die Unfreien, gegen unsre Mitbürger und gegen alle Menschen abspellen kann, XCIX. 1. 4

— solche giebt es nicht, welchen gegen über keine Rechte stehen, Dies ist ein Irrthum der kritischen Schule, LXXXIII. 1. 174

— die, Sorge für dein Leben, deine Gesundheit, daher wird immer vorausgesetzt, daß bey Ausübung derselben keine wichtigere Pflicht verletzt wird, XC. 1. 221

— vollkommene und unvollkommene, darüber sind wir in der Moral noch nicht aufs Reine, XC. 1. 219

- Pflichten, die, worin die Kollision derselben besteht, LXXXII. 2. 295
- Pflügen, das, wie es auf dem Acker geschehen soll, LXXXIX. 2. 474
- Pflug, der, von der Entschärflichkeit der Räder an demselben, XCIX. 2. 287
- Pfstenbauer, Hr. D., in Wittenberg, ist Professor der Institutionen geworden, LXXVIII. 2. 484
- M. G. F., Prediger, starb zu Dablen, LXXVII. 1. 60
- Plascheren, die, in der Drebach, Mittel sie auszurotten, LXXX. 2. 329
- Plaridet, die, ob Jesus ihre Lehrlinge als richtig und befolgungswürth Matth. 23 anerkannt hat, CIII. 1. 4
- Pharmacie, die, zwey wesentliche Punkte zur Verbesserung derselben, LXXX. 2. 299
- Pharmacopoea Borussica, ist als Landesdispensatorium in den hessisch-Darmstädtischen Ländern eingeführt worden, LXXVIII. 1. 144
- Phlegmæia alba dolens, eine seltene Krankheit bey Kindbettern, Beschreibung derselben, LXXXI. 1. 50
- Philipp der Großmüthige, Landgraf von Hessen, warum er einen goldenen Schlüssel an einem Bande um den Hals getragen, LXXXVI. 1. 116
- August, König von Frankreich, etwas aus der Geschichte seiner Vermählung mit der Prinzessin Ingeborg von Dänemark, XCIX. 2. 394
- Philologen, große, sind selten brauchbare Mathematiker, LXXXII. 1. 149
- Philosophie, die, alle derselben ausschließend gewidmete Zeitschriften, heißt die vorzüglichsten hat bisher das unzureichende Schicksal eines kurzen Lebens betroffen, LXXIII. 2. 437
- Philosoph, der, glaubt immer etwas Neues, und doch Mehrere besser als der gewöhnliche Mensch zu wissen. Daher alst bey ihm nur das Parabore, Conderbare und Neue, LXXI. 1. 106
- jeder, soll sich sein eigenes Gedankensystem selbst zurechten, und blinde Nachbetery, nebst stolzer Meinungsbegiertheit jellen aus dem Gebiete der Philosophie verbannt seyn, LXXIV. 2. 372
- der, kann durch den Weg der Konstruktion nicht so zur Wissenschaft gelangen, als der Mathematiker, weil dieser Figuren und Zeichen; jener aber nur Worte in seinen Demonstrationen vorlegen kann, LXXI. 2. 391
- — muß nicht blos in sich selbst anfehren, um sein Inneres kennen zu lernen, sondern er muß auch aus sich herausgehen, um die Außendinge kennen zu lernen, LXXXVII. 2. 414
- der neueste, nimmt immer die Wörter in einem andern Sinne, als seine Vorgänger; und die Vorerkennung in der Philosophie vermehrt sich mit einem jeden neuen philosophischen Lehrbuche, Ebd.

Philosoph, der, ob er von den äußern Gegenständen ganz abstrahiren muß, LXXXVH. 2. 415

— ob er in dem Gebrauche der Sprache viel freisprecher, als der Poet, LXXXV. 1. 98

Philosophen aus dem Stegreiff, noch nie hat es so viele derselben gegeben, als seit der Erscheinung der Kantisch, Reinholdisch, Fichtisch, und Schellingschen Philosophie, XCV. 2. 350

— die allernachsten, gerathen gleich in Leidenschaften, und nennen alles, was man wider ihr Benehmen, und ihre Philosophie schreibt, ganz abscheuliche Bosheit und Fälschung, LXXVIII. 1. 31

— die ersten älteren, alle Systeme derselben sollen aus Empfindungssysteme seyn, LXXVI. 2. 421 — sie stanken alle von dem Odoreurispung der Menschenseele als von einem gemeinschaftlichen Punkte aus, Ebd.

— die kritischen, Unbegreiflichkeiten gehören zur Basis ihres Systems und zum Kriterium der Wahrheit desselben, LXXXI. 2. 395

— es steht mehrere solche, die, weil sie Kantische und Fichtische Terminologie und Phrasologie, wie ein Kartenspiel zu mischen gelernt haben, sich einbilden, auf der Höhe der Speculation zu stehen, und Wissenschaften und Welt reformiren zu können, LXXI. 1. 116

— steht es in Deutschland viele; aber wenig Philosophie, LXXIII. 2. 381

— die, in Frankreich, glaubten die religiösen Meinungen in ganz Frankreich umgestimmt zu haben, und nun laufen bey nahe alle Franzosen wieder in die Messe, LXXIII. 2. 358

— manche so rein kirchliche Kantische, wurden in gemeinen Leben nicht so sinnlich, so stolz, so ruhmthätig, so unverträglich, so eigenmächtig erachtet, wenn sie ihre Meinungen eben so zu kritisiren und zu widerlegen wußten, als ihre Dialektik, LXXIX. 1. 136

— die, müssen, wenn sie mit ihrer Vernunft etwas ausdrücken wollen, sich auf Etwas außer ihr stützen; aber auf die Errichtung einer Philosophie durch bloße Vernunft Verzicht thun, LXXVII. 1. 67

— die neuen Schellingschen, die in einem Winkel Deutschlands jetzt viel Rum machen, einige Nachrichten von der Beschaffenheit derselben, LXXVII. 2. 370

— die neuen, als die großen Meist. in der Abstraktion; die alleinigen Besitzer des philosophischen Logos, verkehren einander selbst nicht mehr, LXXII. 1. 101

— — der Bau derselben hat die Wahrheit bestatigt, daß hinter Großsprechereyen immer das wenigste verborgen liegt, XCIV. 1. 143

— — thun der Philosophie durch ihr Betragen den meisten Schaden, LXXII. 1. 99

— die neuen und neuesten, sind Lustspringern ähnlich, wovon immer einer noch höher springen will als der andere, LXXXVII. 2. 409

- Philosophen, die neuesten, ein neuer Beweis, wie schlecht es ihnen gelingt, wenn sie ihre theoretischen Einbildungen auf die wirkliche Welt anwenden wollen, LXXIII. 2. 362
- — — ihr ganzes System strebt nach Etwas, was jenseits des Gesichtskreises irdlicher Menschen liegt, LXXII. 1. 112
- — — deutschen, es scheint das Loos derselben zu seyn, daß sie von einer Phantasterei nicht eher zurück kommen, bis sie den höchsten Grad des Unsinns erreicht hat, LXX. 1. 112
- — — wissen die Produkte ihrer Phantasie von denen des Verstandes nicht mehr zu unterscheiden, Ursache hiervon, LXXVIII. 2. 365
- — — halten alles Falsche in der Philosophie für Populärphilosophie, und glauben nicht, daß darin etwas Grundsätzliches seyn könne, LXXIX. 2. 388
- — — es ist ein auffallender Fehler derselben, daß sie sich selbst zum allgemeinen Maßstabe aller Menschen mit großer Zuversicht erheben, und glauben, was ihnen klar und gewis erscheint, müsse allen Menschen völlig unumstößlich erscheinen, LXXVII. 1. 69
- — — wollen durchaus die Entstehung aller Dinge erkennen, welches doch kein Mensch nie vollständig kann. Ihre Unternehmung ist also thöricht, LXXVIII. 1. 94
- — — wenn sie Kräfte a priori annehmen, wodurch die Erfahrung soll möglich gemacht werden, so ist dies nur einfältiges Geschwätz, LXXVIII. 1. 103
- — — wollen so gern den gesunden Menschenverstand verphilosophiren; weil er ihnen bei ihrer Philosophie im Wege ist, LXXVII. 2. 391
- — — Motto, welches einer derselben vorge schlagen hat, zu einer Schrift, welche über das Wesen der neuesten Philosophie Ausführungen geben soll, CII. 1. 35
- — — ob ein Staat schuldig und verbunden ist, um Thronen so schnell als möglich einen neuen Kriminalcodex entwerfen zu lassen, C. 2. 255
- — — wissen es anjetzt nicht mehr, was Wahrheit ist, LXXXIII. 1. 46
- — — und Schriftsteller sind nicht an der Revolution schuld, und wenn man die freie Austauschung der Ideen verbieten wollte; so würde man eben so vorsichtig handeln, als jener Magistrat, der nach einer Feuersbrunst in einer Stadt verordnete, daß kein Licht wieder angezündet werden sollte, LXXIII. 2. 458
- — — die, worum sie ihr Streben nach apodiktischer Gewissheit aufgeben müssen, LXXXI. 1. 141
- Philosophie, alle menschliche, muß immer etwas als unerklärt stehen lassen, weil sie keine Allwissenheit ist, und bis in die allerersten Gründe vorzudringen, in keinem Fall vermag, LXXII. 1. 102
- — — die, die Allgemeinheit soll nicht ein Moment der Empfehlung derselben; sondern vielmehr die Nichtallgemeinheit ein Kriterium echter Philosophie seyn, LXXVII. 2. 371

Philosophie, die, Anfänger in derselben müssen die Angelegenheiten der Schule wohl von den Angelegenheiten des Lebens unterscheiden, LXXV. 2. 414

— die Anwendung derselben auf die christliche Religion ist wohl erlaubt; allein, die Art, wie Hr. Kant und seine Anhänger sie anwenden, ist höchst verkehrt und lächerlich, LXXX. 2. 361

— Beurtheilung der Fichteschen Definition von derselben, daß sie die Wissenschaft sey vom absolut letzten Grunde des menschlichen Wissens, von allem was ist und was seyn soll, LXXV. 2. 415

— der bisherige, soll es an dem lebendigen Princip gefehlt haben. — Grundsätze soll man in derselben nicht versuchen, und Freyheit im Philosophiren empfehlen, sonst entstehen Kriegenstürke in Menge, CI. 1. 186

— die bisherige, hat gesucht aus der Sinnlichkeit durch Vernunft sich bis zum Uebersinnlichen zu erheben; Hr. Fichte und Schab lehren dieß um, stellen sich auf einen übersinnlichen Standpunkt, und steigen von da in die Region der Sinnlichkeit herab, LXIX. 1. 179

— die, das Realprincip derselben ist das philosophirende Subjekt oder das Ich; aber aus demselben kann ohne alle weitere Beihilfe nicht alle philosophische Erkenntniß geschöpft werden, LXIX. 1. 172

— ein Wunsch, daß die Deutschen aufhören mögen, erhabenen Ansinn und wohl klingenden leeren Worthschall dafür zu halten, XCIX. 1. 56

— eine jede, muß im Grunde kritisch seyn, und der Ausdruck: kritische Philosophie, ist daher ein Pleonasmus, LXXX. 2. 358

— eine, die sich in die Region des Absoluten hinüber wagt, wird unbillig, das Geld der Erfahrung mit Erfolg zu begehren, XCI. 1. 164

— eine revolutionäre, der Geist derselben, der alle Wissenschaften umzuformen droht, hat seit einiger Zeit angefangen, auch in die Pöbel zu dringen, und gesucht, sie umzuwälzen, LXXI. 2. 425

— die, ein jeder will jetzt Reformator derselben seyn, LXXXV. 2. 383 — einen solchen Dünkel und eine solche Unversandtheit hat es unter den Philosophen nie gegeben, Ebd.

— es giebt jetzt eine deutsche, die man nicht mehr mit der Kantischen verwechseln darf, LXX. 1. 51

— die, es ist nicht unvernünftig, die Thatfachen des Bewußtseyns, oder angizweifelte Erfahrungen zum Grunde derselben zu legen, LXXVII. 2. 388

— die Fichtewe, soll den Radicalscheit haben, daß darin dem Denken unvermerkt das Einbilden oder Dichten untergeschoben wird, LXIX. 2. 389

— wenn man es derselben zusieht, daß das Ich nichts als ein Produkt des Denkens sey: so ist sie unerschütterlich. Allein es ist bewiesen, daß der Satz: Ich bin, nicht durch das Denken

- Denken allein bewirkt wird; sondern nur die Verknüpfung oder die Copula. stammt aus der Denkkraft; und darum fällt die ganze Fichtische Theorie über den Haufen, LXIX. 2. 389
- Philosophie, die Fichtische, wird gegen die allernuße des Hrn. Schelling's tief herabgesetzt, LXX. 1. 114
- von eben demselben Princip, aus welchem sie ausgehet, sind schon mehrere Systeme ausgegangen, nämlich das System Plotins, der Neu-Platoniker und der Mystiker, LXXII. 1. 108
- — bekennt selbst, daß sie nur das Allgemeine von der Erfahrung; nicht aber das Individuelle erklären könne, LXXII. 1. 113
- die Fichtisch-Schelling'sche, ist eine ungerathene Tochter der Kantischen, und geräth mit derselben oft in Streit, LXIX. 1. 187
- die ganze, bloß eine Lehre vom Gegenseitigen, XCIV. 1. 143
- — kann nicht auf Eines sich allein erbauen werden, sondern beruhet auf mehreren festen und unermesslichen Säulen, LXIX. 1. 174
- die gesammte, es ist zweifelhaft, ob sie auf einen einzigen Grundfuss zurückgebracht werden kann, LXIX. 2. 385
- die, in derselben kann man mit der mathematischen Methode so lange kein Glück machen, bis eine philosophische Metaphysik erunden worden ist, LXXI. 2. 392
- in Deutschland, soll an der franz. Revolution scheitern, LXXXVI. 1. 190
- ist noch weit entfernt, selbst in ihren ersten Grundlagen aufs Reine gekommen zu seyn, und es ist noch viel zu früh von unumstößlichen Sätzen zu reden, LXXI. 1. 196
- die jetzige, hat die Natur des nothigen Saturns angenommen. Sie verschlingt ihre eigenen Kinder. Ein neues System wird von dem neuesten, und dieses von dem allernuesten schnell verschlungen, LXX. 1. 77
- die Jakobische, hat die Meinung, daß das Urmögliche, das Schlechteste durch sich selbst Wahr und Gewiss nicht demonstrirt, sondern nur geglaubt werden müsse, mithin der Glaube das letzte Fundament alles philosophischen Selenmens sey. Hierin liegt viel Wahres, LXIX. 2. 387
- die, kann auf keine apodiktische Gewissheit Anspruch machen, LXIX. 1. 172
- die Kantische, hat zu dem transcendentalischen Hirngespinnst Anlaß gegeben, XCVI. 1. 37
- — ob sie nichts als eine Anthropologie oder empirische Psychologie ist, XCVII. 2. 330
- — ist voll Widersprüche, wenn man sie nach dem Buchstaben nimmt; der Geist derselben soll alles wieder gut machen, XCIII. 2. 426
- — Unterschied zwischen derselben und der Fichtischen und Schelling'schen, LXXXVI. 1. 228
- — Unterschied zwischen den Gegnern und Anhängern derselben, und denen der Wolffischen Philosophie, LXXX. 2. 369

Philosophie, die Kantische, bemerkt, daß das häufigste Gebäude derselben mit allen selbstbeliebigen Interpretationen, Resultaten u. bisher nicht gerügt werden kann, LXXX. 2. 379

— Widerspruch derselben bey ihrem Moralsprincip, LXXXII. 2. 436

— ob die Gegner derselben, Feder, Welschhaupt, Flatt, u. a., dieselbe ganz verfehlt haben, weil sie dieselbe aus einem falschen Standpunkte angegriffen haben, LXIX. 2. 388

— Mängel, welche Hr. Prof. Reinhold an derselben zu tadeln findet, LXIX. 2. 383

— einige Widersprüche derselben, welche die Mängel dieses, für höchst consequent ausgegebenen Systems an den Tag legen, LXIX. 2. 391

— bey aller Bemühung einiger Gelehrten will man im Nationalinstitut zu Paris noch nicht Nothz davon nehmen, LXIX. 2. 531

— hat manche große Idee, deren man sich vorher in der philosophischen Welt fast schenete, wieder zu Ehren gebracht; besonders den Begriff der Freyheit, LXX. 1. 59

— als eine Feindinn der geoffenbarten Religion betrachtet, LXXIII. 2. 487

— der Mangel derselben soll nach der Meinung eines Ich-Philosophen darin bestehen, daß sie von Thatsachen und Erfahrungen, oder vom Reflexionspunkt ausgeht, LXXII. 1. 105

— die Wörter Object, Objectivität, objektive Einheit kommen in derselben sehr oft; aber sehr schwankend vor, daß man nicht weiß, was man dabey denken soll, LXXVI. 1. 142

— Hr. F. H. Jacobi hat die darin enthaltene dunkle Theorie vom Entstehen der menschlichen Erkenntniß am schärfsten angegriffen, LXXII. 1. 91

— und Stichtische, Injektivten gegen dieselbe, LXXXIV. 2. 382

— ein geheimer Stolz und ein Trachten nach völliger Unabhängigkeit soll die geheime Triebfeder beyder seyn, LXIX. 2. 392

— die kritische, der faule Fleck derselben ist, daß sie nirgends bestimmt angegeben hat, welches das Principium oder die Prinzipien der philosophischen Erkenntniß sind; sondern sie setzt ungeschweigernd gewisse Principien voraus, ohne zu sagen, wo sie zu suchen und zu finden sind, LXIX. 1. 169

— nach Verleugung derselben ist Alles, wovon wir positiv sagen können, daß es sey, nichts Anders als eine bloße Erscheinungswelt, XCIX. 1. 105

— die, die mathematische Methode soll in derselben eingeführt werden, um derselben apodiktische Gewißheit zu verschaffen, LXXI. 2. 391

— die neue und neueste, der radicale Fehler derselben ist: daß sie Dinge erklären wollen, die keine menschliche Philosophie zu erklären im Stande seyn wird, LXXXVI. 1. 229

Philos

- Philosophie, die neuerer, ein Beweis, wie viel Einseitigkeit der Begriffe sich in derselben findet, CI. 1. 194
- — — erklärt mit Unrecht das Zusammenstellen zweier Vorstellungen in eine Einheit für das Eigenthümliche der Handlung des Urtheilens, LXXXI. 1. 149
- — — Beispiel, wie eine sündige und anparteyische Kritik derselben zur altern Philosophie zurückführt, LXXXVI. 2. 384
- — — die neuerer, sucht alle die alten unbegreiflichen Lehren des kirchlichen Systems zu untersuchen, und neigt sich zum Katholicismus, LXXXVIII. 1. 45
- — — ein leeres Spiel mit abstrakten Worten und Formen in derselben, ein hinnenleeres Klingklang, LXXXV. 2. 403
- — — Proben von der bündigen Art zu schließen in derselben, LXXXI. 2. 401
- — — hochfliegende, sinnlose, nachtheiliger Einfluß, welchen sie auf die kühnere Jugend hat, LXXVIII. 1. 27
- — — ist eine sehr sublimie Philosophie, weil man in derselben durch absolute Grenzbelt, durch absolutes Sehen, sogar Widersprüche und Ungereimtheiten setzen kann, LXIX. 1. 179
- — — ist vom Pferde auf den Esel gerathen, Ebd. 183
- — — will etwas erklären, was wie als Menschen empfunden werden unerklärt lassen müssen, LXX. 1. 103
- — — Beispiel eines bloßen Wortgewebes in derselben, LXX. 1. 107
- — — Widerlegung der Beschönigungen derselben, daß sie ihr Princip selbst schafft, und unvermischt von allen fremden Zugerebungen, die außer diesem Schöpfungsakte liegen, anspricht und durchgängig bestimmt, LXXII. 1. 109
- — — die hohe Weisheit derselben besteht nur in einem Zusammenhange von Kunstwörtern, wobei sich entweder gar nichts denken läßt, oder der Sinn dem sachverständigsten Leser nur dunkel vorschwebt, LXX. 2. 380
- — — daß das Princip derselben, das absolute Handeln und mit ihm die Idee des Ich, unserer Natur eingepflanzt und vor allem Gegebenen vorhanden sey, beweiset sie nicht a priori; sondern aus der Erfahrung, d. i. durch ein Gegebenen, LXXII. 1. 110
- — — die Spekulationen derselben gehören nicht ins wirkliche Leben, C. 2. 253
- — — die neutrale, bey den gegenwärtigen philosophischen Systemen; Würdigung derselben, LXXXVIII. 1. 267
- — — die, Nutzen der skeptischen Methode in derselben, wenn man sie mit der dogmatischen verbindet, LXXXI. 1. 164 — — — dem ersten akademischen Unterrichte taugt die skeptische Methode nicht, Ebd.
- — — ob man in derselben sorgfältig Vernunft und Verstand von einander trennen muß, CI. 1. 187
- — — ohne dieselbe kann keine Wissenschaft im strengen Sinne des Wortes zu Stande kommen, LXXXII. 1. 10

Philosophie, die Pythagoräische, die vornehmste Verderbung derselben hat unter den Platonikern angefangen, weil sie den Pythagoräischen Ausdrücken andere Bedeutungen unterschoben, LXXIX. 2. 493

— die Schelling'sche, Charakter derselben, LXXXVI. 1. 225 — Bemerkungen über das Unsinnsige derselben, und über das unwürdige Betragen des Hrn. Schiller und Hegel gegen ihre Gegner, Ebb. 227

— — — ist eine schauistische Philosophie, die der armen betöbten Jugend auf einer deutschen Universität gelehrt, und von derselben als hohe Weisheit angesehen worden ist, LXXXVI. 1. 230

— die sogenannte, des Zeitalters, warum man nach gerade den Kopf über sie schüttern muß, LXXII. 2. 495

— die, soll eine Erkenntniß der Dinge an sich seyn, d. h. wie sie in der Deraunft sind. Beurtheilung dieser Definition, LXX. 1. 193

— die theoretische, vom Zwecke derselben und der Philosophie überhaupt, LXXI. 1. 98

— die transscendentale, die im Norden schon begraben ist, lebt darum noch in den südlichen Mönchsklöstern, weil man sie für eine Stütze des römisch-katholischen Kirchenstems ansieht, LXXVI. 2. 318

— die, über die Ursache des sinkenden Ansehens derselben, LXXII. 1. 98

— über den Nutzen derselben in der menschlichen Gesellschaft, CIII. 1. 233

— ungeheure Vorwürfe eines Katholiken gegen dieselbe, und gegen die deutigen Philosophen, LXXXVII. 2. 319

— unter welchen Umständen das Speculiren in derselben die schlechteste und schädlichste Beschäftigung in der Welt ist, LXXIV. 1. 99

— von den drei Hauptsystemen derselben; dem ethischen, oder dem Realismus, dem antirealistischen, oder dem Idealismus, und dem synthetischen, oder dem Contradictismus ist das letzte das vorzüglichste, LXXIV. 2. 370

— die wahre, soll nun bewiesen, daß unsere Erkenntniß Realität hat; sie bescheidet sich aber, daß sie dieß nicht auf eine apostirische Art thun kann, LXXII. 1. 108

— die, warum wir es ihr nicht ansehn dürfen, die Wahrheit seit der Dinge darzulegen, LXXVIII. 1. 105

— warum in derselben das Unbegreifliche und Gebetmüßige volle nicht als Kriterium der Wahrheit angegeben werden darf, Gl. 1. 103

— was in einer brauchbaren Geschichte derselben erfordert wird, CIV. 2. 241

— zwei Hauptrevolutionen, die sich in dem Gebiete derselben ereignet haben; die erste, wo das Absolute im Ehem des menschlichen Wissens in ein reines Nicht, Ich; die zweyte, wo dieses Absolute in ein reines Ich gesetzt wurde. Das Ehem

in. A. D. B. CVII. B.

Eph

- Spinoza's bewirkte die eine; das System Fichte's die zweyte, LXXIII. 1. 105
- Philosophieren, die Kantisch, Fichtisch, Schelling'schen, Sondersbarkeit derselben, daß dabey immer das Rückeln, wenn es aus dem Eye troch, sich einbildete, die Henne geboren zu haben, LXXVIII. 2. 352
- Philosophiegebäude, ein, ob man von demselben mit Recht fordern kann, daß darin alles ohne Ausnahme erklärt werden müsse, weil unsere Vernunft alles zu begreifen wünscht, LXXII. 1. 106
- Philosophieren, das, a priori, ohne die Erfahrung zu Hülfe zu nehmen, großes Elend, worin es einen Staat führen kann, LXXIV. 1. 10
- aus bloßen Vernunftideen, großer Schade, den dasselbe für Kirche und Religion gestiftet hat und noch stifft, LXXIV. 1. 9
- nach bloßen Vernunftideen, warum es höchst nöthig ist, von demselben zu einer, durch Erfahrung u. Beobachtung sich orientirenden Philosophie zurückzulehren, Ebd.
- warum dasselbe nicht darauf hinangehen kann, aus apodiktischen a priori gewissen und klaren Gründen Alles herzuleiten, LXXI. 1. 99
- Philosophiesystem, ein allgemein beschreibendes und allgemein geltendes wird unter den Menschen nie zu Stande kommen. — Ueber das Verhältniß der Kritik zur Metakritik, LXXIV. 2. 372
- ein, ist nicht darum verwerflich, weil Manches unerklärt ist, und ein anderes darum nicht vorzüglich, weil es Alles zu erklären verlangt oder verspricht, LXXII. 1. 106
- Phosphorsäure, die, über die Bereitung derselben aus dem Phosphor, XGVIII. 1. 155
- Phsik, die Kategorien derselben, die vom Hrn. Schelling angegeben werden, LXX. 1. 22
- und Mathematik, in wie fern beyde mit einander verwandt und von einander unterschieden sind, LXIX. 1. 200
- die, warum es so schwer ist, eine gründliche Geschichte derselben zu schreiben, LXIX. 1. 198
- Phylognomik, die, Fehler, die Savater bey Bearbeitung derselben begangen hat, und die jeder nach ihm vermeiden muß, CIII. 2. 330
- warum ein Rönch nichts Brauchbares darüber schreiben kann, Ebd. 329
- was dieses Wort nach der gelehrten Zusammensetzung eigentlich bedeutet, Ebd. 326
- Physiologie, die, ist bisher nur ein Gewebe von unfruchtbaren Hypothesen gewesen, Ebd. 320
- man soll sich in derselben nicht gar zu sehr auf chemische Untersuchungen verlassen, weil die chemische Analyse uns bis jetzt wenig über die Form und Mischung der Materie belehren gegeben habe, LXXI. 1. 53

Plazzi, über das von ihm in Palermo entdeckte neue Gestirn, LXX. 1. 184 — dieses neue Gestirn, ein Planet zwischen Mars und Jupiter, ist nach seinem Vorschlage Ceres Ferdinandus genannt worden, Ebd.

Piderit, Hr. Hofr., f. Schaub.

— Hr., in Kassel, ist Oberhofrath geworden, LXXXII. 1. 202

Plepenbring, Hr. Prof., geht nach Mitlein, XCIX. 2. 304

— zu Mitlein, ist Mitglied der mineral. Gesellschaft in Jena geworden, CIII. 1. 243

— Hr. D., ist Prof. in Warburg geworden, XCVIII. 2. 370

— ist auch Mitglied der mineralog. Gesellschaft in Jena geworden, Ebd.

Pigmente aus dem organischen und unorganischen Reiche, Bemerkungen über die Beschaffenheit derselben, LXXXVII. 2. 497

Pisel, Hr., f. Menst.

de Pilato de Casulo, C. A., starb zu Casulo, LXXXVII. 1. 198

Platus soll ein leichtsinniger, charakterloser Mann; aber ohne Bosheit gewesen seyn, LXIX. 1. 227

Ploger, Hr. Hauptmann, in Gießen, hat den Charakter eines Professoris honor. der Medicin erhalten, LXXXVIII. 1. 137

Pindar, Bemerkungen über den Sinn verschiedener schwieriger Stellen desselben, LXXIX. 2. 492

Pischer, J. Dietr. A., Hauptmann, starb in Berlin, XC. 2. 402

Pischon, Hr. Hofprediger, in Potsdam, ist Inspcctor der dasigen reformirten Diderot geworden, LXXXII. 2. 486

— — — hat vom Könige von Preußen ein Pensionat-Gesolge erhalten, LXXXVIII. 1. 198

— C. A., Hofprediger, starb zu Potsdam, CIV. 1. 121

Pistolen, die, ob sie für den Soldaten unbrauchbar sind, LXXXIX. 1. 237

Pitt und Ebuqut, einige Nachrichten aus dem Privatleben derselben, LXXII. 2. 410

Pius II., Papst, Bemerkungen desselben, die vom Könige von Frankreich Ludwig IX. errichtete pragmatische Sanktion aufzuheben, LXXXIV. 1. 217

Pius VII., Papst, seine Breven und andere Erklärungen über die geschwornen Geistlichen in Frankreich, haben für die französische Kirche keine verbindende Kraft; sie verdammen auch Grundsätze, die in ganz Deutschland angenommen und befolgt werden, LXX. 1. 19

Plagiats, die, des G. K—e, haben einen bekannten Literaten veranlaßt, eine vollständige Geschichte des literär. Plagiats herauszugeben, LXX. 1. 208

Planeten, die, mehrere Bemerkungen an und über dieselben, XCVII. 1. 116

Planeten, die neuen, Ceres und Pallas zwischen dem Mars und Jupiter; Geschichte ihrer Entdeckung und Bestimmung ihrer Bahn, LXXVIII. 1. 114

— die, über die Abstände derselben von der Sonne, CIV. 1. 251

Planetenbewohner, die, die geistigen Kräfte derselben sollen sich wahrscheinlich mit den zunehmenden Entfernungen von der Sonne veredeln, LXXVHI. 2. 375

Plato und Aristoteles sollen mehr geschadet haben als Nero, LXXXV. 2. 382

Plato's Phädon, Ähnlichkeit desselben mit der Epistel des Horaz an die Pisonen, LXXII. 1. 215

Pless, das mittelbare Fürstenthum. Nachrichten von demselben, XCI. 2. 426

Plinius, seine Behauptung: daß alle Druce die Farbe des Erythrolith, des Sard und des Jaspis haben müssen, ist unrichtig, LXXXII. 2. 375

Plitt, Hr. Geh. R. J. S., ist Kurwürtemberg. Gesandter am Kurhess. Hofe geworden, XCVII. 1. 61

Ploss von Amstel, ein holländischer Kupferstecher, LXXXIII. 1. 85

Plus, der Smalliche, woher er seinen Namen hat, XCIX. 2. 287 — er hat in Deutschland noch nicht sein Glück gemacht, Ebd. 288

Plutarch, über die Beschaffenheit seiner Biographien, LXXXIX. 1. 170

Potels, Hr. Hofr., hat ein Annonat erhalten, XCIX. 1. 60
Poden, die, das wahre Vaterland derselben weiß man noch nicht, C. 2. 272

— haben sich zuerst im Elephantenriege unter der Armee des habessinischen Statthalters Abreha gezeigt, Ebd. 269

— und die Lustreute, ob sie indischen Ursprungs sind, Ebd.

— und die morbilli bey den Arabern sollen eine und eben dieselbe Krankheit seyn, LXXXVIII. 2. 356 — unsere Sympthra sind vor den morbillis zu unterscheiden, Ebd.

Pockennokulation, mit Menschenpocken, die, ist lange nicht allgemein genug, und nicht gefahrlos genug, daß man sie bey Pockennokulation vorziehen könne, LXXI. 1. 34

Podewils, Friedr. Heinr. Graf von, starb in GutsM., XC. 2. 462

Pöckmann, Hr., ist Director einer Realschule in Erlangen geworden, XCVII. 1. 56

— Hr. M., ist Director der Realschule in Koburg geworden, LXXXII. 2. 486

Pötsch, Hr. Prof. C. F. L., ist Prof. in Leipzig geworden, LXXXII. 1. 201

— Hr., ist Prof. in Wittenberg geworden, XCIV. 1. 61

Porsche, Hr. C. S., ist Prof. der Dichtkunst in Königsberg geworden, LXXV. 2. 482

Poesche,

- Poeche, die, alte und die neue, Charakteristische Eigenthümlichkeiten beyder, LXXXIX. 1. 100
- die alte, ob die Objectivität der Darstellung überhaupt ein eigenthümliches Merkmal derselben sey, Ebd. 102
- antike und moderne, Urtheil eines Weltweisen über den Unterschied zwischen beyden, LXXI. 1. 75
- die deutsche, die Liebhaberey für dieselbe nimmt täglich mehr ab, LXXII. 1. 66
- die, einige sonderbare Gedanken über die Entstehung derselben und anderer verwandter Gegenstände, LXXVII. 1. 114
- die neuere, Charakteristische Merkmale derselben, LXXII. 1. 224
- die, ob sie unter den Deutschen oft mit Schwärmerey verwechselt wird, C. 2. 352
- — soll in nichts Andern bestehen, als in dem Bestreben ein *Nomen proprium* zu produciren, LXXXV. 1. 96
- und Beredsamkeit, die italänische, Geschichte derselben, LXXIII. 1. 225
- die, Vergleichung der Alten und der Neuern in Absicht ihrer Meisterwerke in derselben, LXXXIX. 1. 100
- —, was sie ist, und wie sie entsteht, LXXXV. 1. 26
- Poeten, die neuern poetischen, Unsinu derselben, LXXXV. 2. 365
- Pöpsch, Chr. G., zu Dresden, Finanzkommissarius, starb, XCVII. 2. 449
- Pohl, Hr. D. C. F., ist Rathssyndikus zu Leipzig geworden, LXXII. 2. 338
- Pohlen, die, Etwas über das Eigene in den Sitten dieser Nation, LXXXIII. 2. 524 — Charakteristik des polnischen Adels, Ebd. 525
- Pohlmann, Hr. M., ist nicht nach Coburg als Schuldirektor gegangen; sondern lebt noch in Erlangen, XCIII. 2. 440
- Polan, Hr. D., ist Prof. und Stadtphysikus in Windsheim geworden, LXX. 1. 196
- Polenist, die, Würdigung derselben, CII. 1. 91
- Polen, über den Zustand der Bauern daselbst, LXXXV. 2. 446
- Polibben von Goslar, Nordhausen, Erfurt, Göttingen und Herzberg, LXXXI. 1. 269
- Polizey, die, Klagen über den Mangel derselben auf dem Lande, LXXXVII. 1. 181
- die medicinische, mancherley über dieselbe, LXXXII. 2. 339
- — und die medicinische Volkserziehung, warum man beyde nicht mit einander verwechseln muß, XCI. 1. 80
- Polizeyarzt, ein, über die Willkür derselben, Ebd. 81
- Polizeygewalt, die, über den rechten Begriff derselben, LXXIX. 2. 330

Policeywissenschaft, die, über den Begriff derselben, XCV. 1.

188

Politik, die, das was man unter Menschen mit diesem Namen benennt, bringt der Welt unsäglichen Schaden, LXXXV. 2.

436

— — — — — liebt zwar den Verrath; aber nicht den Verräther. Beweise hiervon aus dem französischen Kriege, LXXVIII. 2.

439

Poltron, woher dieser Name entstanden ist, LXXII. 1. 271

Polynca, ein Roman, wird nächstens von dem Verfasser der Schrift Kollenion erscheinen, C. I. 246

Polypdem, über den Kopf desselben als Ideal von der niedrigsten Menschenglasse, LXXIII. 2. 434 — über die Fabel von demselben, Ebd.

Pondet, J., franz. Schreibmeister, starb zu Berlin, LXXV. 2. 484

Pontus, das Reich, Beschreibung desselben, LXXIII. 1. 186

Poppe, Hr. Rath, in Göttingen, hat den von einem Adrichsen Edelmann über Maschinen zur Rettung des menschlichen Lebens ausgesetzten Preis von 50 Dukatn erhalten, LXXIX. 1. 61

— Hr. D., ist Lehrer am Gymnasium zu Frankfurt am Main geworden, XCV. 2. 451

Popularphilosophie, die, über das Verhältniß derselben zu den metaphysischen Systemen, LXXXVIII. 1. 263

Portais, Staatsrath und Minister der geistl. Angelegenheiten in Frankreich, hat sich für die Verbeibaltung des Coelibats der Geistlichen erklärt, LXXVI. 1. 44

Portwein, der, man findet ihn in Esthason sehr werth, in England ist er viel reiner, CII. 1. 217

Portugal, Kriegesmacht daselbst, CIII. 2. 378 — Bezahlung der Truppen daselbst, Ebd. 380 — Kriegsverfassung desselben in und außer Europa, Ebd. 382

Portrattmalerey in Wien, Betrachtungen über dieselbe, LXXIX. 1. 104

Potewitz, Hr. D., in Sießen, hat eine Gehaltszulage erhalten, LXXVIII. 1. 137

— J. F. E., Prof., starb zu Sießen, XCVIII. 2. 429

Postgesetze, die Abweichung der Resultate der rechtlichen Vertheilung in Kriminalfällen von der moralischen Beurtheilung, setzt immer eine Unvollkommenheit derselben voraus, LXXIII. 1. 44

Posse, Hr. D., hat die vierte Stelle in der Juristenschulstadt in Erlangen erhalten, XCIII. 1. 63

— Hr. Prof., in Rostock, hat eine Gehaltszulage erhalten, LXXII. 2. 399

Posselt, C. F., Hofrath, starb in Karlsruhe, XCI. 1. 59

— Hr. sein Buch: Krieg der Franken ist ins Franz. übersetzt, LXXIX. 1. 64

Posselt,

Hoffelt, Hr. D. C. B., ist Prof. in Heidelberg geworden, XCI. 1. 57

— C. F., Prof., starb zu Heidelberg, XCVI. 1. 118

Hottelstein, Erklärung dieses Ausdrucks in dem Schellingschen philosophischen Systeme, LXXXIII. 1. 136

Hott, D. J. F., Leibarzt, starb zu Braunschweig, XCIX. 2. 305

Prachtausgaben von Büchern, warum sie für Deutschland nicht gehören, CIV. 1. 212

Prämien und Ehrenzeichen in den Schulen, und öffentliche Belohnungen der Schüler in den Schulschriften, ob es gute Mittel der Erziehung sind, XCI. 1. 240 — Schaden, den diese Mittel bey den Kindern anrichten, Ebd.

Pranden, Friedrich Franz von, ist zum wirklichen Geh. Rath vom röm. Kaiser ernannt worden, LXXXV. 1. 203

Pregel, Hr. J. J., hat von der Batavischen Gesellschaft der Wissenschaften die Preismedaille erhalten, CIII. 1. 182

Prediger Salomo, der, soll ein Buch vom geringen Alter seyn, LXIX. 1. 227

Prediger, der, Etwas über die Action desselben auf der Kanzel, LXXXVI. 1. 20

— — in wiefern er ein Redner seyn soll, LXIX. 1. 18

— — muß aus Mißverstand der Kantischen Philosophie es nicht versäumen, auf das Gefühl seiner Zuhörer zu wirken, und nicht bloß reine Pflichtenlehre vortragen, LXXVII. 1. 3

— — ob er schon bey der Jugend auf das Schönheitsgefühl durch seinen Unterricht wirken, und dadurch die Moralität befördern könne, CII. 1. 18

— — ob er in seinen Vorträgen die Pflichtenlehre von der Rechtslehre gänzlich trennen muß, LXXI. 2. 283

— — ob er einen Glauben predigen soll, ohne Gründe und Beweise, Ebd. 285

— — soll immer so predigen, daß er sowohl dem Ungebildeten als dem Gebildeten nützlich wird, CI. 1. 8

— — soll auf der Kanzel nur sehr selten von sich selber reden, und nur unter gewissen Umständen Fragen antworten, LXXXVI. 1. 24

— — warum er sich vorzüglich mit dem Unterrichte der Jugend beschäftigen soll, LXXXVI. 2. 337

— — was er thun soll, um seiner Gemeinde das Gebahrensfördern nicht anstößig zu machen, LXXXIX. 2. 457

— — wenn er in seinem Amte Nutzen stiften will, ob er sich denn gar nicht in sein System hineinastudieren darf, LXXXIV. 1. 8

— — wichtige Regeln für denselben bey Krankenbesuchen, aus der Natur der Seele hergeleitet, LXXI. 2. 387

— — worauf er bey Krankenbesuchen sein Augenmerk richten soll, LXXXVII. 2. 289

- Prediger, der würdige, ob er bloß aus dem Herzen reden, nach
 bloßer Meditation seinen Vortrag halten soll, ohne zu sonde-
 ren und zu memoriren, LXXI. 2. 287
 — die, beim Examen derselben soll auf solche Religions-
 philosophie, nicht bloß auf kirchliche Orthodorie gesehen wer-
 den, LXXIV. 1. 6
 — die da vorgehen, sich nach den Zeitbedürfnissen zu richten;
 aber es doch nicht auf die rechte Art thun, LXXXVI. 1. 8
 — die heutigen, die größte Zahl derselben sollen verworfene
 Heuchler seyn, LXIX. 1. 28
 — die, die Kunst, deren sich manche derselben rühmen, die
 Kunst zu extemporiren, ist eine erbärmliche Kunst, und den
 meisten nichts als Faulheit, LXXX. 2. 436
 — können sich, um ihres geringen Gehalts willen, die
 Seligkeit des Lebens bey ihren Gemeinden nicht oft ver-
 schaffen, und thun es doch zuweilen mit größter Besorgnis,
 LXXXIX. 2. 435
 — Nothwendigkeit sie auf Schulen und Akademien zu ei-
 ner guten Deklamation anzuführen, wozu es anzeigt zum
 Schaden des öffentl. Gottesdienstes ganz fehlt, LXX. 1. 9
 — der, ob der Mangel an Pastoraltheologie derselben die Ursache
 von dem gesunkenen Ansehen derselben sey, CII. 1. 11
 — die, da sie die Lehrer der Religion und der Sittlichkeit sind:
 so kann ihr Amt Niemand verachten; ohne zugleich Religion
 und Tugend zu verachten, LXXX. 2. 343
 — sollen auf dem Lande die Kuhpockenimpfung empfehlen,
 LXXVIII. 2. 517
 — sollen sich in unsern Zeiten mehr als sonst, der körper-
 lichen Verehrsamkeit befleißigen, weil der Mangel derselben
 an den Prediger an manchen Orten die Zuhörer aus der Kirche
 vertrieben hat, LXX. 1. 9
 — warum es notwendig ist, daß sie ein gutes Aussehn
 men, und einen hohen Rang in der Gesellschaft haben müssen,
 LXXXIV. 1. 16
 — wie sie ihre religiösen Belehrungen und Ermahnungen
 durch die Triebfedern, deren ihre Zuhörer bedürfen, in ihrer
 Wirksamkeit zu verstärken suchen müssen, LXXVII. 1. 4
 Predigeraccidenzien, die, es hat unübersteigliche Hindernisse,
 sie ganz abzuschaffen, CII. 1. 121 — ob sie die Verminder-
 ung des Kirchenbesuchs und die Religionsverachtung bewir-
 ken? wahre Ursachen davon, Ebd. 122
 — oder Uebeln, die, es wird zu viel darüber geschrieben,
 und ihnen zu viel Böses aufgebürdet. Die Accidenzien andrer
 Stände thun oft noch mehr Schaden, ohne daß man so darauf
 schimpft, LXXXIX. 2. 434
 — die, woher es rührt, daß sie den Leuten so anständig sind,
 Ebd. 435
 Predigt, eine, muß populär seyn, und mit Wärme, Herzlich-
 keit und Innigkeit niedergeschrieben, und gehalten werden,
 wenn sie ihre volle Kraft beweisen soll, LXXXVII. 1. 4

Predigt, eine, warum in derselben die Abtheilungen der Materie deutlich angegeben werden, und nicht verneht werden müssen, LXIX. 2. 282

— worin die Bemühung zu rühren übertrieben ist, ist eben so widrig als eine, worin Alles gar zu deutlich gemacht werden soll, CIII. 2. 287

Predigtamt, das, die Nützlichkeit desselben hat an jedem Orte ihre eigenen Hindernisse, die man genau kennen lernen muß, wenn man ihnen entgegen arbeiten, oder ausweichen will, um die wichtigsten Zwecke desselben zu erreichen, LXXI. 1. 8.

— Ursachen warum es angefeindet worden ist, LXXX. 2. 343

Predigten; die, die Popularität in denselben mißfällt auch dem gebildeten Zuhörer oder Leser nicht, wenn sie nicht übertrieben ist, und für den bloß Gutesinnigen, der Erbauung sucht, ist sie durchaus notwendig, LXX. 1. 14

— in denselben ist es für Gebildete und Ungebildete weit nützlicher, wenn die historischen Texte dazu genügt werden, um den Hauptsatz zu erklären, oder sonst anschaulich zu machen, als wenn man aus der Philosophie und Theologie Beweise hernimmt, Ebd. 5

— können durch historische Einleitung und durch Übersetzung in den Materien sehr verbessert und interessanter gemacht werden, LXXV. 2. 399

— vor einer gemischten Versammlung, worin die Schwierigkeit derselben eigentlich liegt, LXXXIX. 1. 201

— die, warum man Kinder zum Aufschreiben der Disposition derselben geöbnyen soll, wenn sie in die Kirche gehen, LXXVI. 2. 466

Predigtwesen, das, in der Christl. Kirche von 1303 — 1517, war höchst elend, LXXXIV. 1. 223

Preis, Hr. C. F., Prof. in Göttingen, ist vom Könige von Preussen in den Ruhestand versetzt worden, XCVIII. 2. 268

Preisangabe eines Menschenfreundes zu Freiburg über den besten Katechismus der drei weiblichen Handarbeiten, des Nähens, Spinnens und Strickens, LXXII. 2. 481

— in Halle 1804, XCVII. 2. 452

— über die Frage: wie sind Klatscheren in kleinen Städten abzustellen? XCVIII. 1. 58

— über die nöthige Belehrung in Betreff des Glaubens an die Moral, XC. 2. 481

— in Berlin, über eine Versorgungsanstalt der Dienstboten in Berlin, Nachricht von den darüber eingelaufenen Abhandlungen, LXXXVII. 1. 202

— von Hrn. J. E. Bode in Berlin, über eine astronomische Entdeckung, XCIII. 1. 258

— von der Mecklenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft über die Bank in Mecklenburg, welche schon 1799 aufgegeben worden, ist erneuert, LXXIV. 1. 209

- Denken allein bewirkt wird; sondern nur die Verknüpfung oder die Copula kommt aus der Denkraft; und darum fällt die ganze Fichtische Theorie über den Haufen, LXIX. 2. 389
- Philosophie, die Fichtische, wird gegen die allernachste des Hrn. Schelling's hier herabgesetzt, LXX. 1. 114
- — — von eben demselben Princip, aus welchem sie ausgeht, sind schon mehrere Systeme ausgegangen, nämlich das System Plotins, der Neu-Platoniker und der Roskitzer, LXXII. 1. 108
- — — bekennet selbst, daß sie nur das Allgemeine von der Erfahrung; nicht aber das Individuelle erklären könne, LXXII. 1. 113
- die Fichtisch-Schelling'sche, ist eine ungerathene Tochter der Kant'schen, und geräth mit derselben oft in Streit, LXIX. 1. 127
- die ganze, bloß eine Lehre vom Gegenfasse, XCIV. 1. 143
- — — kann nicht auf Einen Satz allein erbauet werden, sondern beruhet auf mehreren vollen und unerwiesenen Sätzen, LXIX. 1. 174
- die gesammte, es ist zweifelhaft, ob sie auf einen einzigen Grundfatz zurückgebracht werden kann, LXIX. 2. 385
- die, in derselben kann man mit der mathematischen Methode so lange kein Glück machen, bis eine philosophische Real Sprache erfunden worden ist, LXXI. 2. 392
- — in Deutschland, soll an der franz. Revolution schuld seyn, LXXXVI. 1. 190
- — ist noch weit entfernt, selbst in ihren ersten Grundlagen aufs Reine gekommen zu seyn, und es ist noch viel zu früh von unumstößlichen Systemen zu reden, LXXI. 1. 196
- die jetzige, hat die Natur des mythischen Saturns angenommen. Sie verschlingt ihre eigenen Kinder. Ein neues System wird von dem hauchen, und dieses von dem allernächsten schnell verschlungen, LXX. 1. 77
- die Jakob'sche, hat die Meinung, daß das Urewahre, das Schlechteste durch sich selbst Wahre und Gewisse nicht demonstrirt, sondern nur geglaubt werden müsse, mithin der Glaube das letzte Fundament alles philosophischen Gewissens sey. Hierin liegt viel Wahres, LXIX. 2. 387
- die, kann auf keine apodiktische Gewissheit Anspruch machen, LXIX. 1. 172
- die Kant'sche, hat zu dem transcendentalischen Strengesinn Anlaß gegeben, XCVI. 1. 37
- — — ob sie nichts als eine Anthropologie oder empirische Psychologie ist, XCVII. 2. 330
- — — ist voll Widerspruche, wenn man sie nach dem Buche haben nimmt; der Geist derselben soll alles wieder gut machen, XCIII. 2. 426
- — Unterschied zwischen derselben und der Fichtischen und Schelling'schen, LXXXVI. 1. 228
- — Unterschied zwischen den Organen und Analogien derselben, und denen der Wolff'schen Philosophie, LXXX. 2. 369

Philosophie, die Kantische, niemals, daß das bausfällige Gebäude derselben mit allen selbstbeliebigen Interpretationen, Resultaten u. d. bisher nicht genügt werden kann, LXXX. 2. 379

— Widerspruch derselben bey ihrem Moralsprincip, LXXXII. 2. 436

— — — ob die Gegner derselben, Feder, Welschhaupt, Flatt, u. a., dieselbe ganz verfehlt haben, weil sie dieselbe aus einem falschen Standpunkte angegriffen haben, LXIX. 2. 388

— Mängel, welche Hr. Prof. Reimbold an derselben anzuzeigen findet, LXIX. 2. 385

— — — einige Widersprüche derselben, welche die Mängel dieses, für höchst consequent ausgegebenen Systems an den Tag legen, LXIX. 2. 391

— — — bey aller Bemühung einiger Gelehrten will man im Nationalinstitut zu Paris noch nicht Nothz davon nehmen, LXIX. 2. 531

— — — hat manche große Idee, deren man sich vorher in der philosophischen Welt sah scheute, wieder zu Ehren gebracht; besonders den Begriff der Freyheit, LXX. 1. 58

— — — als eine Feindinn der geoffenbarten Religion betrachtet, LXXIII. 2. 487

— — — der Idealmanget derselben soll nach der Meinung eines Ich-Philosophen darin bestehen, daß sie von Etwachen und Erfahrungen, oder vom Reflexionspunkt ausgeht, LXXII. 1. 105

— — — die Wörter Object, Objectivität, objektive Einheit kommen in derselben sehr oft; aber sehr schwankend vor, daß man nicht weiß, was man dabey denken soll, LXXVI. 1. 142

— — — Hr. F. H. Jacobi hat die darin enthaltene dunkle Theorie vom Entstehen der menschlichen Erkenntniß am schärfsten angegriffen, LXXII. 1. 91

— — — und Stichtische, Invektiven gegen dieselbe, LXXXIV. 2. 382

— — — ein geheimer Stolz und ein Trachten nach völliger Unabhängigkeit soll die geheime Triebfeder beyder seyn, LXIX. 2. 392

— die kritische, der faule Fleck derselben ist, daß sie nirgends bestimmt angegeben hat, welches das Principium oder die Principien der philosophischen Erkenntniß sind; sondern sie setzt nur stillschweigend gewisse Principien voraus, ohne zu sagen, wo sie zu suchen und zu finden sind, LXIX. 1. 169

— — — nach Verleugung derselben ist Alles, wovon wir positiv sagen können, daß es sey, nichts Anders als eine bloße Erscheinungswelt, XCIX. 1. 105

— die, die mathematische Methode soll in derselben eingeführt werden, um derselben opodisttische Gewißheit zu verschaffen, LXXI. 2. 391

— die neue und neueste, der radicale Fehler derselben ist: daß sie Dinge erklären wollen, die keine menschliche Philosophie zu erklären im Stande seyn wird, LXXXVI. 1. 229

- Philosophie, die neuere, ein Beweis, wie viel Einseitigkeit der Begriffe sich in derselben findet, Cl. 1. 194
- — — erklärt mit Unrecht das Zusammenstellen zweyer Vorstellungen in eine Einheit für das Eigenthümliche der Handlung des Urtheilens, LXXXI. 1. 149
- — — Beispiel, wie eine s. 1. ande und unparteiische Kritik derselben zur älttern Philosophie zurückführt, LXXVI. 2. 384
- die neuere, sucht alle die alten unbegreiflichen Lehren des kirchlichen Systems zu unterstügen, und neigt sich zum Katholicismus, LXXXVIII. 1. 45
- — — ein leeres Spiel mit abstrakten Worten und Formeln in derselben, ein hinnenleerer Klingklang, LXXXV. 2. 403
- — — Proben von der bündigen Art zu schließen in derselben, LXXXI. 2. 401
- — — hochfliegende, sinnlose, nachtheiliger Einfluß, welchen sie auf die aufstrebende Jugend hat, LXXVIII. 1. 27
- — — ist eine sehr sublimie Philosophie, weil man in derselben durch absolute Freyheit, durch absolutes Sehen, sogar Widersprüche und Ungereimtheiten sehen kann, LXIX. 1. 179
- — — ist vom Pferde auf den Esel gerathen, Ebd. 123
- — — will etwas erklären, was wir als Menschen ewig werden unerklärt lassen müssen, LXX. 1. 103
- — — Beispiel eines bloßen Wortgewebes in derselben, LXX. 1. 107
- — — Widerlegung der Geschöbnisungen derselben, daß sie ihr Princip selbst schafft, und unvermischt von allen fremden Zugedienzen, die außer diesem Schöpfungsakte liegen, anschauet und durchgängig bestimmt, LXXII. 1. 109
- — — die hohe Weisheit derselben besteht nur in einem Zusammenhange von Kunstwörtern, wobei sich entweder gar nichts denken läßt, oder der Sinn dem sachverständigsten Leser nur dunkel vorschwebt, LXX. 2. 380
- — — daß das Princip derselben; das absolute Seyn sein und mit ihm die Idee des Ich, unsrer Natur eingepflanzt und vor allem Gegebenseyn vorhanden sey, beweiset sie nicht a priori; sondern aus der Erfahrung, d. i. durch ein Gegebenseyn, LXXII. 1. 110
- — — die Speculationen derselben gehören nicht ins wirkliche Leben, C. 2. 253
- die neutrale, bey den gegenwärtigen philosophischen Systemen; Würdigung derselben, LXXXVIII. 1. 267
- die, Nutzen der skeptischen Methode in derselben, wenn man sie mit der dogmatischen verbindet, LXXXI. 1. 164 — in dem ersten akademischen Unterrichte taugt die skeptische Methode nicht, Ebd.
- — — ob man in derselben sorgfältig Vernunft und Verstand von einander trennen muß, Cl. 1. 187
- — — ohne dieselbe kann keine Wissenschaft im strengen Sinne des Wortes zu Stande kommen, LXXXII. 1. 10

Philosophie, die Pythagoräische, die vornehmste Verderbung derselben hat unter den Platonikern angefangen, weil sie den Pythagoräischen Ausdrücken andere Bedeutungen unterschoben, LXXIX. 2. 492

— die Schelling'sche, Charakter derselben, LXXXVI. 1. 225 — Bemerkungen über das Unwürdige derselben, und über das unwürdige Betragen der Hrn. Schiller und Hegel gegen ihre Gegner, Ebb. 227

— — ist eine scheußliche Philosophie, die der armen Etheoten Jugend auf einem deutschen Universitäts gepredigt, und von derselben als hohe Weisheit angestaunt worden ist, LXXXVI. 1. 230

— die sogenannte, des Zeitalters, warum man nach gerade dem Kopf über sie schilteln muß, LXXII. 2. 497

— die, soll eine Erkenntniß der Dinge an sich sein, d. h. wie sie in der Ferne sind. Beurtheilung dieser Definition, LXX. 1. 102

— die theoretische, vom Zwecke derselben und der Philosophie überhaupt, LXXI. 1. 98

— die transcendente, die im Norden schon begraben ist, lebt darum noch in den südlichen Mönchsklöstern, weil man sie für eine Stütze des römisch-katholischen Kirchensterns ansieht, LXXVI. 2. 318

— die, über die Ursache des sinkenden Ansehens derselben, LXXII. 1. 98

— über den Nutzen derselben in der menschlichen Gesellschaft, CIII. 1. 233

— ungeheure Vorwürfe eines Katholiken gegen dieselbe, und gegen die heutigen Philosophen, LXXXVII. 2. 319

— unter welchen Umständen das Spekuliren in derselben die edelmeste und schädlichste Beschäftigung in der Welt ist, LXXIV. 1. 99

— von den drei Hauptsystemen derselben; dem ethischen, oder dem Realismus, dem antirealistischen, oder dem Idealismus, und dem sonderlichen, oder dem Contradictismus ist das letztere das vorzüglichste, LXXIV. 2. 370

— die wahre, soll nun bewiesen, daß unsere Erkenntniß Realität hat; sie bescheidet sich aber, daß sie dieß nicht auf eine apostirische Art thun kann, LXXII. 1. 102

— die, warum wir es ihr nicht ansehn dürfen, die Maßstäbe seit der Dinge dazulegen, LXXVIII. 1. 105

— warum in derselben das Unbegreifliche und Gebetmüßige volle nicht als Kriterium der Wahrheit angegeben werden darf, Gl. 1. 102

— was zu einer brauchbaren Geschichte derselben erfordert wird, CIV. 2. 241

— zwei Hauptrevolutionen, die sich in dem Gebiete derselben ereignet haben; die erste, wo das Absolute im Einklang des menschlichen Willens in ein reines Nicht, Ich; die zweite, wo dieses Absolute in ein reines Ich gesetzt wurde. Das System H. A. D. D. CVII. D.

- Spinoza's bewirkte die seine; das System Fichte's die zweite, LXXIII. 1. 105
- Philosophieren, die Kantisch, Fichtisch, Schelling'schen, Sondersbarkeit derselben, daß dabey immer das Köcheln, wenn es aus dem Eye troch, sich etablierte, die Henne geboren zu haben, LXXVIII. 2. 352
- Philosophiegebäude, ein, ob man von demselben mit Recht fordern kann, daß darin alles ohne Ausnahme erklärt werden müsse, weil unferne Vernunft alles zu begreifen wünscht, LXXII. 1. 106
- Philosophiren, das, a priori, ohne die Erfahrung zu Hülfe zu nehmen, großes Elend, worin es einen Staat führen kann, LXXIV. 1. 10
- aus bloßen Vernunftideen, großer Schade, den dasselbe für Kirche und Religion gestiftet hat und noch stifet, LXXIV. 1. 9
- nach bloßen Vernunftideen, warum es höchst nöthig ist, von demselben zu einer, durch Erfahrung u. Beobachtung sich orientirenden Philosophie zurückzulehren, Ebd.
- warum dasselbe nicht darauf hinausgehen kann, aus apodiktischen a priori gewissen und klaren Gründen Alles herzuleiten, LXXI. 1. 99
- Philosophiesystem, ein allgemein bezeichnendes und allgemein geltendes wird unter den Menschen nie zu Stande kommen. — Ueber das Verhältniß der Kritik zur Metakritik, LXXIV. 2. 372
- ein, ist nicht darum verwerflich, weil Manches unerklärt ist, und ein anderes darum nicht vorzuziehlich, weil es Alles zu erklären verlangt oder verspricht, LXXII. 1. 106
- Phosphorsäure, die, über die Bereitung derselben aus dem Phosphor, XGVIII. 1. 155
- Physik, die Kategorien derselben, die vom Hrn. Schelling angegeben werden, LXX. 1. 32
- und Mathematik, in wie fern Beide mit einander verwandt und von einander unterschieden sind, LXIX. 1. 200
- die, warum es so schwer ist, eine gründliche Geschichte derselben zu schreiben, LXIX. 1. 198
- Physiognomik, die, Fehler, die Lavater bey Bearbeitung derselben begangen hat, und die jeder nach ihm vermeiden muß, CIII. 2. 330
- warum ein Mensch nichts Brauchbares darüber schreiben kann, Ebd. 329
- was dieses Wort nach der griechischen Zusammenfügung eigentlich bedeutet, Ebd. 326
- Physiologie, die, ist bisher nur ein Gewebe von unfruchtbaren Hypothesen gewesen, Ebd. 320
- man soll sich in derselben nicht gar zu sehr auf chemische Untersuchungen verlassen, weil die chemische Analyse uns bis jetzt wenig über die Form und Mischung der Materie belehren gegeben habe, LXXI. 1. 53

Plazzi, über das von ihm in Palermo entdeckte neue Gestirn, LXX. 1. 184 — dieses neue Gestirn, ein Planet zwischen Mars und Jupiter, ist nach seinem Vorschlage Ceres Ferdinandea genannt worden, Ebd.

Piberit, Hr. Hofr., f. Schaub.

— Hr., in Kassel, ist Oberhofrath geworden, LXXXII. 1. 202

Piepenbring, Hr. Prof., geht nach Mitlein, XCIX. 2. 304

— zu Mitlein, ist Mitglied der mineral. Gesellschaft in Jena geworden, CIII. 1. 243

— Hr. D., ist Prof. in Warburg geworden, XCVIII. 2. 370

— ist auch Mitglied der mineralog. Gesellschaft in Jena geworden, Ebd.

Pigmente aus dem organischen und unorganischen Reiche, Bemerkungen über die Beschaffenheit derselben, LXXVII. 2. 497

Pilati, Hr., f. Menfi.

de Pilato de Tasulo, C. A., starb zu Tasulo, LXXVII. 1. 198

Pilatius soll ein leichtsinniger, charakterloser Mann; aber ohne Nothheit gewesen seyn, LXIX. 1. 227

Pilger, Hr. Hauptmann, in Gießen, hat den Charakter eines Professoris honor. der Medicin erhalten, LXXVIII. 1. 137

Pindar, Bemerkungen über den Sinn verschiedener schwieriger Stellen desselben, LXXIX. 2. 492

Pircher, J. Dietr. R., Hauptmann, starb in Berlin, XC. 2. 402

Pischon, Hr. Hofprediger, in Potsdam, ist Inspector der dasigen reformirten Dider's geworden, LXXXII. 2. 486

— — — hat vom Könige von Preussen ein Potheken-Servize erhalten, LXXVIII. 1. 198

— C. A., Hofprediger, starb zu Potsdam, CIV. 1. 121

Pistolen, die, ob sie für den Soldaten unbrauchbar sind, LXXXIX. 1. 237

Pitt und Ebnant, einige Nachrichten aus dem Privatleben derselben, LXXII. 2. 410

Pius II., Papst, Bemerkungen desselben, die vom Könige von Frankreich Ludwig IX. errichtete pragmatische Sanktion aufzuheben, LXXXIV. 1. 217

Pius VII., Papst, seine Breven und andere Erklärungen über die geschwornenen Geheulichen in Frankreich; haben für die französische Kirche keine verbindende Kraft; sie verdammen auch Grundsätze, die in ganz Deutschland angenommen und befolgt werden, LXX. 1. 19

Plagiat, die, des C. R. — e, haben einen bekannten Literator veranlaßt, eine vollständige Geschichte des literdr. Plagiat's herauszugeben, LXX. 1. 203

Planeten, die, mehrere Bemerkungen an und über dieselben, XCVII. 1. 116

Planeten, die neuen, Ceres und Pallas zwischen dem Mars und Jupiter; Geschichte ihrer Entdeckung und Bestimmung ihrer Bahn, LXXVIII. 1. 114

— die, über die Abstände derselben von der Sonne, CIV. 2.

251

Planetenbewohner, die, die geistigen Kräfte derselben sollen sich wahrscheinlich mit den zunehmenden Entfernungen von der Sonne veredeln, LXXVII. 2. 375

Plato und Aristoteles sollen mehr geschadet haben als Nero, LXXXV. 2. 382

Plato's Phädrus, Ähnlichkeit desselben mit der Epistel des Horaz an die Pisonen, LXXII. 1. 215

Pless, das mittelbare Fürstenthum. Nachrichten von demselben, XCI. 2. 426

Plinius, seine Behauptung: das alle Onyx die Farbe des Chrysolith, des Sard und des Jaspis haben müssen, ist unrichtig, LXXXII. 2. 375

Plett, Hr. Geh. R. J. F., ist Kurwürtemberg. Gesandter am Kurhess. Hofe geworden, XCVII. 1. 61

Ploss von Amstel, ein holländischer Kupferstecher, LXXXIII. 1. 85

Plug, der Smallsche, woher er seinen Namen hat, XCIX. 2. 287 — er hat in Deutschland noch nicht sein Glanz gemacht, Ebd. 288

Plutarch, über die Beschaffenheit seiner Biographien, LXXIX. 1. 170

Pockels, Hr. Hofr., hat ein Kanonikat erhalten, XCIX. 1. 60

Pocken, die, das wahre Vaterland derselben weiß man noch nicht, C. 2. 272

— haben sich zuerst im Elephantenkriege unter der Armee des habessinischen Statthalters Ababa gezeigt, Ebd. 269

— und die Lustseuche, ob sie indischen Ursprungs sind, Ebd.

— und die morbilli bey den Arabern sollen eine und eben dieselbe Krankheit seyn, LXXXVIII. 2. 356 — unsere Abtheilung sich von den morbillis zu unterscheiden, Ebd.

Pockenuotulation, mit Menschenpocken, die, ist lange nicht allgemein genug, und nicht gefährlich genug, das man sie des Kuhpockenimpfung vorziehen könne, LXXI. 1. 34

Podewils, Friedr. Heinr. Graf von, starb in Gussow, XC. 2. 452

Pöschmann, Hr., ist Direktor einer Realschule in Erlangen geworden, XCVII. 1. 56

— Hr. St., ist Direktor des Stadttheaters in Koburg geworden, LXXXII. 2. 486

Pösch, Hr. Prof. C. F. Z., ist Prof. in Leipzig geworden, LXXXII. 1. 201

— Hr., ist Prof. in Wittenberg geworden, XCIV. 1. 61

Pörsche, Hr. C. Z., ist Prof. der Dichtkunst in Königsberg geworden, LXXV. 2. 482

Poesie,

Poeße, die alte und die neue, Charakteristische Eigenthümlichkeiten beyder, LXXXIX. 1. 100

— die alte, ob die Objectivität der Darstellung überhaupt ein eigenthümliches Merkmal derselben sey, Ebd. 102

— antike und moderne, Urtheil eines Weltweisen über den Unterschied zwischen beyden, LXXI. 1. 75

— die deutsche, die Liebhaberen für dieselbe nimmt täglich mehr ab, LXXII. 1. 66

— die, einige sonderbare Gedanken über die Entstehung derselben und anderer verwandter Gegenstände, LXXVII. 1. 114

— die neuere, Charakteristische Merkmale derselben, LXXIII. 1. 224

— die, ob sie unter den Deutschen oft mit Schwärmeren verwechselt wird, C. 2. 352

— — soll in nichts Andern bestehen, als in dem Bestreben ein Nomen proprium zu produciren, LXXXV. 1. 96

— und Beredsamkeit, die italiänische, Geschichte derselben, LXXIII. 1. 225

— die, Vergleichung der Alten und der Neuern in Absicht ihrer Meisterwerke in derselben, LXXXIX. 1. 100

— — was sie ist, und wie sie entsteht, LXXXV. 1. 96

Poeten, die neuern poetischen, Unsinn derselben, LXXXV. 2. 365

Pöpsch, Chr. G., zu Dresden, Finanzkommissarius, starb, XCVII. 2. 449

Pohl, Hr. D. G. F., ist Rathssyndikus in Leipzig geworden, LXXII. 2. 338

Pohlen, die, Etwas über das Eigene in den Sitten dieser Nation, LXXXIII. 2. 524 — Charakteristik des polnischen Adels, Ebd. 525

Pohlmann, Hr. M., ist nicht nach Coburg als Schuldirector gegangen; sondern lebt noch in Erlangen, XCIII. 2. 440

Polan, Hr. D., ist Prof. und Stadtphysikus in Windsheim geworden, LXX. 1. 196

Polemik, die, Würdigung derselben, CII. 1. 91

Pölen, über den Zustand der Bauern daselbst, LXXXV. 2. 446

Pöhlchen von Gohlar, Nordhausen, Erfurt, Göttingen und Herzberg, LXXXI. 1. 269

Polen, die, Klagen über den Mangel derselben auf dem Lande, LXXXVII. 1. 181

— die medicinische, mancherley, über dieselbe, LXXXII. 2. 339

— — — und die medicinische Volkserziehung, warum man beide nicht mit einander verwechseln muß, XCI. 1. 80

Polkerarzt, ein, über die Plündern derselben, Ebd. 81

Polkengewalt, die, über den rechten Begriff derselben, LXXIX. 2. 330

Policewissenschaft, die, über den Begriff derselben, XCV. 1.

188

Politik, die, das was man unter Menschen mit diesem Namen benennt, bringt der Welt unsäglichen Schaden, LXXXV. 2.

436

— — — — — liebt zwar den Verrath; aber nicht den Verräther. Beweise hiervon aus dem französischen Kriege, LXXVUL. 2.

439

Poltron, woher dieser Name entstanden ist, LXXII. 1. 271

Polynæa, ein Roman, wird nachstens von dem Verfasser der Schrift Kollention erscheinen, C. L. 246

Polypthem, über den Kopf desselben als Ideal von der niedrigsten Menschenklasse, LXXIII. 2. 434 — über die Fabel von demselben, Ebd.

Pondet, J., franz. Schreibmeister, starb zu Berlin, LXXV. 2. 484

Pontus, das Reich, Beschreibung desselben, LXXIII. 1. 186

Poppe, Hr. Rath, in Göttingen, hat den von einem Würzburgischen Edelmann über Maschinen zur Rettung des menschlichen Lebens ausgelegten Preis von 30 Dukatn erhalten, LXXX. 1. 61

— Hr. D. ist Lehrer am Gymnasium zu Frankfurt am Main geworden, XCV. 2. 451

Populärphilosophie, die, über das Verhältniß derselben zu den metaphysischen Systemen, LXXXVIII. 1. 268

Portalis, Staatsrath und Minister der geistl. Angelegenheiten in Frankreich, hat sich für die Verbedhaltung des Coelibats der Geistlichen erklärt, LXXVI. 1. 44

Portwein, der, man findet ihn in Elisabon sehr unrein, in England ist er viel reiner, CII. 1. 217

Portugal, Kriegesmacht daselbst, CIII. 2. 378 — Bezahlung der Truppen daselbst, Ebd. 380 — Kriegsverfassung desselben in und außer Europa, Ebd. 382

Porträtmalerei in Wien, Betrachtungen über dieselbe, LXXIX. 1. 104

Potewitz, Hr. D., in Gießen, hat eine Gehaltszulage erhalten, LXXVIII. 1. 137

— J. F. E., Prof., starb zu Gießen, XCVIII. 2. 429

Pöstengesetze, die Abweichung der Resultate der rechtlichen Beurtheilung in Kriminalfällen von der moralischen Beurtheilung, setzt immer eine Unvollkommenheit derselben voraus, LXXIII. 1. 41

Pöste, Hr. D.; hat die vierte Stelle in der Juristenschulstadt in Erlangen erhalten, XCIII. 1. 63

— Hr. Prof., in Moskau, hat eine Gehaltszulage erhalten, LXXII. 2. 399

Pöstell, C. F., Hofrath, starb in Karlsruhe, XCI. 1. 59

— Hr., sein Buch: Krieg der Franken ist ins Franz. übersetzt, LXXIX. 1. 64

Pöstell,

Poßelt, Hr. D. C. G., ist Prof. in Heidelberg geworden, XCI. 1. 57

— E. J., Prof., starb zu Heidelberg, XCVI. 1. 118
Potenzen, Erklärung dieses Ausdrucks in dem Schellingschen
philosophischen Systeme, LXXXIII. 1. 136

Pott, D. J. J., Leibarzt, starb zu Braunschweig, XCIX. 2. 305

Prachtausgaben von Büchern, warum sie für Deutschland nicht
gehören, CIV. 1. 212

Prämien und Ehrenzeichen in den Schulen, und öffentliche Be-
urtheilungen der Abglinge in den Schulschriften, ob es gute
Mittel der Erziehung sind, XCI. 1. 240 — Schaden, den
diese Mittel bey den Kindern anrichten, Ebd.

Preußen, Greßr. Franz von, ist zum wirklichen Geh. Rath
vom röm. Kaiser ernannt worden, LXXXV. 1. 203

Pregel, Hr. J. J., hat von der Batavischen Gesellschaft der
Wissenschaften die Preismedaille erhalten, CIII. 1. 182

Prediger Salomo, der, soll ein Buch vom geringen Alter seyn,
LXIX. 1. 227

Prediger, der, Etwas über die Action desselben auf der Kanzel,
LXXXVI. 1. 20

— — in wiefern er ein Redner seyn soll, LXIX. 1. 18

— — muß aus Mißverstand der Kantischen Philosophie es
nicht versäumen, auf das Gefühl seiner Zuhörer zu wirken,
und nicht bloß reine Pflichtenlehre vortragen, LXXVII.
1. 3

— — ob er schon bey der Jugend auf das Schönheitsgefühl
durch seinen Unterricht wirken, und dadurch die Moralität be-
fordern könne, CII. 1. 18

— — ob er in seinen Vorträgen die Pflichtenlehre von der
Rechtslehre gänzlich trennen muß, LXXI. 2. 283

— — ob er einen Glauben predigen soll, ohne Gründe und
Beweise, Ebd. 285

— — soll immer so predigen, daß er sowohl dem Ungebildeten
als dem Gebildeten nützlich wird, CI. 1. 8

— — soll auf der Kanzel nur sehr selten von sich selber reden,
und nur unter gewissen Umständen Fragen aufwerfen,
LXXXVI. 1. 24

— — warum er sich vorzüglich mit dem Unterrichte der Ju-
gend beschäftigen soll, LXXXVI. 2. 337

— — was er thun soll, um seiner Gemeinde das Gehörs-
fordern nicht anstößig zu machen, LXXXIX. 2. 457

— — wenn er in seinem Amte Nutzen stiften will, ob er sich
denn gar nicht in sein System hinein的角度 darf, LXXXIV.
1. 8

— — wichtige Regeln für denselben bey Krankenbesuchen, aus
der Natur der Seele hergeleitet, LXXI. 2. 387

— — worauf er bey Krankenbesuchen sein Augenmerk richten
soll, LXXXVII. 2. 289

- Prediger, der würdige, ob er bloß aus dem Herzen reden, nach bloßer Meditation seinen Vortrag halten soll, ohne zu lesen, an und zu memoriren, LXXI. 2. 287
 — die, bey'm Examen derselben soll auf ächte Religionsphilosophie, nicht bloß auf kirchliche Orthodorie gesehen werden, LXXIV. 1. 6
 — die da vorgeben, sich nach den Zeitbedürfnissen zu richten; aber es doch nicht auf die rechte Art thun, LXXXVI. 1. 8
 — die heutigen, die größte Zahl derselben sollen verworfene Geuchler seyn, LXIX. 1. 28
 — die, die Kunst, deren sich manche derselben rühmen, die Kunst zu extemporiren, ist eine erbärmliche Kunst, und bey den meisten nichts als Fausheit, LXXX. 2. 436
 — können sich, um ihres geringen Gehalts willen, die Geltigkeit des Gebens bey ihren Gemeinden nicht oft verschaffen, und thun es doch zuweilen mit größter Beschwerde, LXXXIX. 2. 435
 — Nothwendigkeit sie auf Schulen und Akademien zu oder mer guten Deklamation anzuführen, woran es anjetzt zum Schaden des öffentl. Gottesdienstes ganz fehlt, LXX. 1. 9
 — der, ob der Mangel an Pastoraltheologie derselben die Ursache von dem gesunkenen Ansehen derselben sey, CII. 1. 11
 — die, da sie die Lehrer der Religion und der Sittlichkeit sind; so kann ihr Amt Niemand verachten; ohne zugleich Religion und Tugend zu verachten, LXXX. 2. 343
 — sollen auf dem Lande die Kuhpockenimpfung empfehlen, LXXVIII. 2. 517
 — sollen sich in unsern Zeiten mehr als sonst, der körperlichen Berechnung befleißigen, weil der Mangel derselben an den Prediger an manchen Orten die Zuhörer aus der Kirche vertrieben hat, LXX. 1. 9
 — warum es notwendig ist, daß sie ein gutes Aussehen, und einen hohen Rang in der Gesellschaft haben müssen, LXXXIV. 1. 16
 — wie sie ihre religiösen Belehrungen und Ermahnungen durch die Triebfedern, deren ihre Zuhörer bedürfen, in ihrer Wirksamkeit zu verstärken suchen müssen, LXXVII. 1. 4
 Predigeraccidenzien, die, es hat unübersteigliche Hindernisse, sie ganz abzuschaffen, CII. 1. 121 — ob sie die Verminderung des Kirchenbesuchs und die Religionsverachtung bewirken? wahre Ursachen davon, Ebd. 122
 — oder Urdäbern, die, es wird zu viel darüber geschrieben, und ihnen zu viel Böses aufgebürdet. Die Accidenzien anderer Stände thun oft noch mehr Schaden, ohne daß man so darauf schimpft, LXXXIX. 2. 434
 — die, wobei es ruhet, daß sie den Leuten so anständig sind, Ebd. 435
 Predigt, eine, muß populär seyn, und mit Wärme, Herzlichkeit und Innigkeit niedergeschrieben, und gehalten werden, wenn sie ihre volle Kraft beweisen soll, LXXVII. 1. 4

Predigt, eine, warum in derselben die Abtheilungen der Materie deutlich angegeben werden, und nicht verneht werden müssen, LXIX. 2. 282

— worin die Bemühung zu rühren übertrieben ist, ist eben so widrig als eine, worin Alles gar zu deutlich gemacht werden soll, CIII. 2. 287

Predigtamt, das, die Nützbarkeit desselben hat an jedem Orte ihre eigenen Hindernisse, die man genau kennen lernen muß, wenn man ihnen entgegen arbeiten, oder ausweichen will, um die wichtigsten Zwecke desselben zu erreichen, LXXI. 1. 8.

— Ursachen warum es angefeindet worden ist, LXXX. 2. 343

Predigten, die, die Popularität in denselben mißfällt auch dem gebildeten Zuhörer oder Leser nicht, wenn sie nicht übertrieben ist, und für den bloß Gutesinnigen, der Erbauung sucht, ist sie durchaus notwendig, LXX. 1. 14

— in denselben ist es für Gebildete und Ungebildete weit möglich, wenn die historischen Texte dazu genützt werden, um den Hauptsatz zu erklären, oder sonst anschaulich zu machen, als wenn man aus der Philosophie und Theologie Beweise hernimmt, Ebd. 5

— können durch historische Einleitung und durch Übersetzung in den Materien sehr verbessert und interessanter gemacht werden, LXXV. 2. 289

— vor einer gemischten Versammlung, worin die Schwierigkeit derselben eigentlich liegt, LXXXIX. 1. 201

— die, warum man Kinder zum Aufschreiben der Disposition derselben geöbnet werden soll, wenn sie in die Kirche gehen, LXXVI. 2. 466

Predigtweisen, das, in der Christl. Kirche von 1303—1517, war höchst elend, LXXXIV. 1. 223

Preis, Hr. C. F., Prof. in Göttingen, ist vom Könige von Preussen in den Ruhestand versetzt worden, XCVIII. 2. 268

Preisangabe eines Menschenfreundes zu Freiburg über den besten Katechismus der drei weiblichen Handarbeiten, des Nähens, Spinnens und Strickens, LXXII. 2. 481

— in Halle 1804, XCVII. 2. 452

— über die Frage: wie sind Klatscheren in kleinen Städten abzustellen? XCVIII. 1. 58

— über die nöthige Belehrung in Betreff des Glaubens an die Moral, XC. 2. 481

— in Berlin, über eine Versorgungsanstalt der Diensthoten in Berlin, Nachricht von den darüber eingelaufenen Abhandlungen, LXXXVII. 1. 202

— von Hrn. J. C. Vode in Berlin, über eine astronomische Entdeckung, XCIII. 1. 258

— von der Mecklenburgischen Landwirthschaftsgesellschaft über die Bank in Mecklenburg, welche schon 1799 aufgegeben worden, ist erneuert, LXXIV. 1. 209

Freibaufgabe von zwey Freunden des Guten über die Frage:
wie sind Alerfchereyen in kleinen Städten zu verhalten? Der
Preis ist 28 Dutaten, XC. 1. 204

— welche den Schullehrern in den Württembergischen Landen vom
Synodus zur Beantwortung aufgegeben worden, LXXVII. 1.
200

Freibaufgaben der ökonom. Societät in Dresden, 1803. XCVIII.
2. 430

— von einem mährischen Edelmann, XCIV. 1. 62

— in Landebut 1805. XCVIII. 1. 125

Preisvertheilung für die Beantwortung der Frage: welche Ma-
schinen zur Rettung des menschlichen Lebens sind die besten?
XCII. 2. 392

— in Göttingen 1803. LXXXII. 1. 205

— in Halle 1803. LXXXVI. 1. 206

Pressfreiheit, die, bestrakter Mißbrauch derselben in Baiern an
Hrn. Prof. Röschlaub, LXXVIII. 2. 341

— damit sie nicht in schädliche Pressfreiheit ausarte, muß
jeder Verfasser seinen Namen nennen, LXXV. 1. 266

Preßb., Hr. E. G., in Dresden, hat den Charakter eines Finanz-
Kommissairs erhalten, XCVI. 2. 386

Herr, J. G., Archidiaconus, starb zu Weissenburg, XCII. 1.
182

Preuschen, W. G., Kirchenrath, starb zu Karlsruhe, LXXVIII.
2. 330

Preußen, was es in der letzten Hälfte des XVIII. Jahrhund. in
seinen westphälischen Ländern in Absicht des Wasser- und Eis-
baues gethan hat, LXXXIII. 1. 201

Prbisclav, der Wendenfürst, das Testament desselben ist undat,
LXIX. 2. 433

Pries, Hr. M., ist Prof. in Moskau geworden, XCVI. 2. 386

Prägnantsestrungen, Beurtheilung einiger Principe derselben,
LXXIX. 1. 46

— merkwürdige, der Engländer, CIV. 1. 18

— der Franzosen, welche viel unbilliger sind, als die der
Engländer, CIV. 1. 19

Prisengrundsätze der Engländer und Franzosen während des Re-
volutionstrieges, CIV. 1. 14

Priester, die geschwornen, in Frankreich, sind, nach dem Urtheile
eines aufgestellten Katholiken, weder Keger noch Schismatiker,
und alle ihre Jurisdictionen sind gültig, LXX. 1. 19

Privatbeichte, die, ob es gut sey, daß sie wieder Mode werde,
LXXXIX. 2. 436

— soll man nicht mit einemmale abschaffen und verbieten;
aber sie muß nebst der Absolution nach und nach wegschaffen,
weil beyde auf einem Mißverstand beruhen, und schädlichen
Mißbräuchen unterworfen sind, LXXX. 2. 284

Privatmesse, die, in der kathol. Kirche, einige Gründe für die
Abschaffung derselben, LXXVII. 1. 20

Privat

Privatreligion und Gemeinglauben müssen in einer Kirchengesellschaft notwendig verschieden seyn, LXXIX. 2. 286

Privatreater, die, ein sicherer Weg zum Sittenerwerbniß und zur Erldrung häuslicher Verdünisse, LXXXVII. 1. 35

Privatvorlesungen in Berlin im Winter 1804 und 1805, XCIV. 2. 391

Proc. 8, der Edchfsche, Eigenthümlichkeiten desselben, XCVII. 2. 438

Prodigialitätsbeklärung und Kusatel nach römischen und deutschen Gesezen, CII. 1. 116

Professoren der Theologie auf einer Universität, ob es gut ist, wenn sie auch zugleich Prediger sind, LXIX. 1. 214

Prognostik, medicinische, Beiträge zu derselben, XC. 1. 180

Properz, warum es schwer ist, seine Gedichte zu überlegen, LXXV. 2. 539

Propheet, der wahre oder falsche, kann nach Jesu Aussprüchen nicht an Wundern erkannt oder unterschieden werden, LXXII. 1. 2

Jesus sagt nicht: aus ihren Wundern sollt ihr falsche Propheeten erkennen; sondern an ihren Früchten, an ihren Thaten und Ebaten, und an ihren ganzen Charakter, Ebd.

— ein, ob der Charakter desselben völlig moralisch gut seyn muß, LXXII. 1. 7

Propheeten, die alten hebräischen, wie sie ihre Orakel und Offenbarungen empfiengen, LXIX. 1. 232 — Gott als ein rein moralisches Wesen kann nicht mit ihnen gesprochen haben; nur durch Vernunft kann er mit Menschen sprechen, Ebd.

— die alten, Nützlichkeit derselben für die Könige, XCII. 2. 508

— die hebräischen, sprechen entweder im Allgemeinen, oder nur dunkel, wenn die Frage verwickelt war. Es leitete sie bei ihren Weissagungen bloß ihre Vernunft, Beobachtung und Erfahrung, nicht Gottes unmittelbare Einsprache, LXIX. 1. 232

— — ob sie auf Jesum geweissagt haben, Ebd. 234

— die, die schriftlichen Orakel derselben sangen erst um das Jahr 800 vor Chr. an, Ebd. 207

— — sollen als Werkzeuge des heil. Geistes den Inhalt ihrer Weissagungen oft selbst nicht verstanden, und nur die jedesmal für die Mit- und Nachwelt nöthigen Offenbarungen erhalten haben, LXX. 2. 292

Profelotentaufe, die, der Juden, ist sehr alt, LXXXIX. 1. 194

— ist älter als die Zerströrung des Tempels zu Jerusalem, XCII. 2. 271

Protestanten, die, der Mißbrauch, den einige Schriftsteller unter ihnen von der ihnen zukommenden Denk- und Schreibefreyheit machen, ist zwar nicht zu billigen; aber aller Untersuchungs- und Prüfungsgeist würde unterdrückt werden, wenn man diese Freyheit ihnen nehmen wollte, LXXIII. 2. 358

— — wenn sie in ihren Lehrbüchern die harten Lehren der katholischen Kirche bekannt machen: so ist dies nicht unanständig und bit

- bitter zu neigen, weil dieses in anderer Absicht göttlicher, als dadurch Haß und Eul zu erregen, LXXVII. 2. 479
 Protestanten, die, Genuß an dieselben, daß sie sich nicht sollen vertheilen lassen, zur katbol. Kirche überzutreten, XC. 1. 5
 Protestantismus, der echte, lehrt, nach der Wahrheit, so wie sie in Vernunft und Bibel enthalten ist, zu forschen; aber nicht das, was man als Wahrheit ohne Beweis festgelegt hat, getreu zu bewahren, welches die ehemalige Glaubenscommission in Berlin that, C. 1. 16
 — der, großer Vorzug desselben, und die daher entstehende Pflicht, die Grundsätze desselben zu bewahren, und die Jugend darin zu unterrichten, C. 2. 368
 — der jetzige, der Geist desselben soll darin bestehen, nicht nur gegen das Pöbstthum, sondern selbst gegen Bekannnisse der protestantischen Kirche zu protestiren, LXXIX. 1. 15 — Ehemals protestirte man um des Evangelii willen gegen das Pöbstthum; jetzt protestirt man um des Schmals der Vernunft willen gegen das Evangelium, Ebd.
 — der neuere, einige übertriebene Geuszer über denselben, LXXXIV. 1. 42
 — der, ein Jesuit hofft, daß er nicht lange mehr dauern, sondern, wie ein morsches Gebäude bald von selbst einstürzen werde, wo denn die gute Mutter, die katbolische Kirche, die verstorbenen Schwestern unter ihrem haltbaren Obdach aufnehmen will, LXIX. 1. 41
 — der wahre Geist desselben, der sich bei allen verschiedenen Kettenparteyen der Protestanten finden muß, LXXIX. 2. 291
 Praying, die Schwedisch-Baltische, der protestantische Theil derselben hat ein eigenes Konsistorium erhalten, welches zu ihm seinen Sitz hat, und aus zwei geistlichen und drei weltlichen Räten besteht, XC. 2. 406
 Provinzialgerichte, die, ob sie bey einem allgemeinen Landrechte bezubehalten sind, LXXXVII. 1. 271
 Psalm, der sunstige und drey und siebenzigste, ob beyde gewiß aus dem Zeitalter Davids sind, C. 2. 370
 Psoche, Bemerkungen über die Fabel derselben, LXXVI. 2. 422
 Psychologie, die, muß aus der Erfahrung und nicht a priori hergeleitet werden, CIII. 2. 427
 Puderzucker, (Farrin) davon schmeigen die Dienen mehr Wachs an, als vom Honig, CIV. 2. 454
 Rätter, Hr. Geh. Justizrath, in Göttingen, ist pro Emerito ertheilt, und Hr. Hofr. Diaporph an seine Stelle zum Ordinarius des Spruchhofreglums ernannt worden, XCVI. 2. 386
 Rulver, das, warum es nicht in allen Fällen anzurathen ist, es ohne Schwefel zu bereiten, LXXVIII. 1. 240
 Runkte, die unauferblichen, ob sie vertheilt werden können, LXXIV. 2. 297
 Rurmann, Hr. Relt., in Frankfurt am Mayn, hat eine Gebaltsanfrage erhalten, LXXXIV. 2. 565

Pyramide, die, von Memphis, Ausmessung derselben, LXX. 1. 179

— — — zu Obje in Aegypten, siehe derselben, LXIX. 2. 447

Pyramiden, über den Ursprung dieses Worts, LXXV. 1. 172

Pyrotelegraph, der, eine neue Erfindung, um in der Nacht die Gegend und die Entfernung eines Feuers bald und genau zu bestimmen, LXXVII. 2. 499

Q.

Quacksalber, die, Ursachen des großen Vertrauens des gemeinen Volks gegen dieselben, CI. 1. 16

Quallen oder Meerergallerte (Medusa Linn. cruciata und capillata) Bemerkungen über einige derselben, LXXXIV. 1. 176

Quappe, die, über die Begattungsart derselben, LXXIX. 1. 152

Quarz, eine wahrscheinliche Vermuthung über das berühmte Gespenst daselbst, LXXVI. 2. 535

Quecksilber, das ägende salzsaure, über verschiedene Veränderungen, welche es durch die Einwirkung mehrerer Körper erleidet, XCVIII. 2. 263

— das verästete, seine Prüfungsart desselben, XCI. 1. 95

— das, wie es gereinigt werden kann, durch die Destillation allein kann dieses nicht bewerkstelligt werden, LXXX. 2. 391

Quecksilbermittel, die, über die allgemeine Wirkungsart derselben, LXXIX. 1. 42

Quecksilberseife, die, Bereitung derselben, CII. 1. 253

Quecksilber, über die Nothwendigkeit daselbst, welche man nicht allein dem Hrn. Leybaard und seinem Tränke zuschreiben sollte, XCV. 2. 266

Querschnittsbild, das, Bemerkungen über dasselbe als Farbmateri-
al, LXXXIII. 1. 260

Quirin, der Cardinal, soll nach Berlin haben eilen wollen, um Friedrich II. zu betheuen, XCIX. 1. 201

R.

Rabe, Hr. M. H. G., ist Professor in Wittenberg geworden, C. 1. 242

— R. L. Pfarrer, starb zu Weidenzell, CIV. 2. 226

Rabbinnen, die altern, daraus, daß sie viele Stellen des A. T. als eine Deutung auf den Messias erklärt haben, folgt nicht zum Beweise, daß diese Stellen mehrer Weissagungen sind, LXXIII. 1. 9

— die kabbalistischen Künsteleyen derselben sind ein Verfahren, welches für die richtige Erklärung des A. T. und für die Auf-
klärung desselben hinderlich und nachtheilig ist, Ebd. 16

- Rabe, Joh. Joh., Generalsuperint. in Ansbach, einige Lebens-
umstände desselben, LXXX. 1. 102
- Rabenstein, H. R., Archidiaconus, starb zu Annaberg, XCII.
1. 182
- Radviller, Hr., ist Conrector am Johanneum in Hamburg ge-
worden, LXXV. 2. 404
- Radenzow, der, der ursprüngliche Eig. der Slaven, Nachrich-
ten von demselben, LXIX. 2. 436
- Rafu, Hr. Assessor, zu Kopenhagen, und Hr. Prof. Cernann zu
Berlin sind Mitglieder der Salvanischen Societät zu Paris ge-
worden, LXXVII. 2. 403
- Rahn, Hr. Prof., ist Präsident der physikalischen Gesellschaft in
Zürich geworden, LXXVIII. 2. 484
- Rake, Hr. C., ist Professor der Mathematik bey der Universität
in Breslau geworden, LXXV. 2. 483
- Rainbach, Hr. J., ist Professor der Statistk in Dorpat gewor-
den, LXXIII. 2. 395
- H. Conrect., in Frankfurt am Mayn, ist in den Ruhestand
versetzt, und Hr. M. Mosche ist sein Nachfolger geworden,
LXXXIV. 2. 555
- Ramberg, St. Holmaier, in Hannover, ist Mitglied der Societä
Philotechnique zu Paris geworden, LXXXVIII. 1. 125
- Rameaus Neffe, nach Oiderot, das Original dieses Buchs soll
durch den Hrn. Baron von Grimm in Götze nach Deutschland
gekommen seyn, CII. 1. 191
- Rauter, Antjeil, den er an der A. D. B. gehabt hat, LXXXVII.
2. 486
- J. W., einige Nachrichten von seinem Leben und seinen
Schriften, LXXX. 1. 109
- würde ein größerer Dichter geworden seyn, wenn er nicht
so slavisch den Nothz nachgesehen hätte, CII. 1. 229
- Ramm, der, zur Eintreibung der Pfähle, Herleitung dieses
Worts, CIII. 2. 370 — was für eine Aehnlichkeit er mit dem
Sturmbock der Älten hat, Ebd. 371
- über die Wirkung desselben, Ebd. 372
- ^ Rapp, Hr. Vorstandsbit, ist Mitglied der physikal. Gesellschaft in
Göttingen und der Societät der Forst- u. Jagdwunde im Sach-
sen-Weiningschen geworden, LXXXV. 2. 339
- Raps, der, das Ausdehnen desselben durch Herde ist die beste
Methode, CI. 2. 429
- Rasche, Hr. Marcer, in Untermaunfeld, hat den Titel als Ad-
miral erhalten, LXXVII. 2. 334
- — starb in Mannsfeld, XCIX. 1. 62
- Raschdorfer, J. P., Professor, starb zu Schweinfurt, LXX. 1.
197
- Raschmann, Hr. F., ist nach Münster gegangen, um die dortige
politische Zeitung zu redigiren, KCVII. 1. 61
- Rathenow, Standbild des großen Kurländen Friedrich Wilhelms
von Brandenburg daselbst, LXXXIX. 2. 295
- Rathor, das unmittelbare Fürstenthum, Nachrichten von dem-
selben, XCI. 2. 425

Katshke, Fr., ist Regierungsrath in Wien geworden, XCI.

482

Kaus des Palladins, der, diese Begebenheit in dem trojanischen Kriege ist von den Steinschneltern des Alterthums am häufigsten bearbeitet worden, LXXI. 1. 198 — daher ist diese Gemmenschnitt sehr merkwürdig, Ebd.

Kraubdienern giebt es nicht von Natur. Von Klagen über dieselben ist also nicht der Besitzer des raubenden, sondern des geraubten Stoches zu bestrafen, LXXXIX. 2. 465

— die, kommen nur dahin, wo die Diener schlecht versorgt werden, und bei gerichtlichen Klagen ist nicht der Eigenthümer der Kraubdienern, sondern der Geraubten zu bestrafen, XCVIII. 2. 484.

— schädliches Mittel sie zu tödten, LXXXIII. 1. 230

— von Natur giebt es nicht, XCVII. 1. 234 — wie man gute Diener dazu machen kann, Ebd. 235

— die, wenn darüber Klage entsteht, so muß nach dem Urtheile der Sachverständigen, nicht dem Kläger, sondern dem Beklagten Recht gegeben werden, XCIII. 2. 502

— wie es gehalten werden soll, wenn es darüber zur Klage kommt, LXIX. 2. 524

Kaumer, Hr. E. G. von, ist Geh. Ober-Justizrath geworden LXXVI. 2. 334

Kaum und Zeit, die Kantische Vorstellungart davon führt zum Idealismus, wie es sich in neuern Zeiten gezeigt hat, LXXIV 1. 28

— — — die Vorstellungen davon sind empirischen Ursprungs Ebd. 37

— — — — — nicht von aller sinnlichen Wahrnehmung der Gegenstände unabhängig und vor derselben a priori in uns vorhanden, Ebd.

— — — durch die Kantischen Formen von demselben wird nichts erklärt, sondern diese Vorstellungart widerspricht auch dem gemeinen Menschenverstande, Ebd. 38

— — — wenn sie als bloße subjektive Formen des Gemüthes angenommen werden: so sind es bloß qualitates oculinae davon sich in der Philosophie noch mehr erdenken lassen LXXIV. 1. 28

Kaupensatz, der, in Nichtenwäldern, ein sicheres Mittel gegen denselben soll das Verbot des Streuhorens seyn, LXXXIX. 2. 467

Kaupensätze, die, Absonderung einiger und Vereinsgung der selben zu einer Gattung, LXX. 1. 143

Klausenberg, Graf hast, Seelenzahl derselben im Jahre 179. und 1796. LXXV. 1. 176

Kandisch, große Unterstützung des Königes für dieselbe abgebrannt Stadt, LXXXIII. 2. 538

Kagentien, oder chemische Hilfsmittel, welche der Analytiker auf dem nassem und trocknen Wege anzuwenden hat, um die Gegenwart irgend eines Bestandtheils in den Mineralkörper zu entdecken, LXIX, 2. 413

Reg

- Realismus, ein nieder, wozu alles Theoretische verworfen, und nur das Praktische erhoben wird, LXXII. 2. 370
- Realist, der, und Idealist, w. v. von beidem Recht hat, wenn der die Last des Beweises seiner Theorie dem andern zuschiebt, KCV. 2. 346
- Realität der Erkenntnis, alle Versuche, sie zu ergründen, sind vergeblich, weil diese Ergründung jenseit unserer menschlichen Erkenntnis liegt, LXXII. 1. 161
- Realprincip der philosophischen Erkenntnis, was darunter verstanden wird, LXIX. 1. 171
- Reinmann, Hr., ist Präsident des Kriminalgerichts in Mainz geworden, LXXVII. 2. 401
- Recensent, ein historischer, einer bekannten gelehrten Zeitung, lächerliche Fehler desselben, die er begangen hat, LXXXVI. 1. 114
- Recension, eine, im LXXVII. Bde. der N. A. D. B., Berichtigung derselben, LXXXII. 1. 199
- über Gierigs Altmans 2ten Band im LXXXII. Bde. der N. A. D. B., Zusatz zu derselben, LXXXVII. 1. 298
- von Boeckstors Kunstgeschichte 1ter Bd. N. A. D. B. LXX. Bd. C. 369, ergänzende Nachricht zu derselben, LXXXII. 2. 478
- Recensenten, die, gute Schriftsteller schlappen nicht leicht auf dieselben, sondern nur Schlechte, LXXXIV. 2. 362
- Rechenkunst, die gemeine, ist schon in der Kindheit der menschlichen Kultur den Völkern bekannt gewesen, C. 1. 79
- Rechtin, Jösch, in Nordlingen, soll der älteste Buchhändler (Buchbändler) in Deutschland gewesen seyn, LXXV. 1. 92
- Rechnen, das, mit unbenannten Zahlen, sollte erst in den Schulen auf das Rechnen mit benannten Zahlen folgen, LXXII. 2. 491
- Recht, das, das innerliche Gefühl für dasselbe hat unter allen, einigermaßen gebildeten Völkern den Glauben an einen Himmel und eine Hölle hervorgebracht, CII. 1. 38
- ob die Gütigkeit desselben sich aufs Gesetz gründe, LXXXVIII. 1. 141
- ob wir den Begriff desselben haben, so gewis wie Selbstbewußtseyn haben, LXXXI. 2. 402
- über den Begriff desselben, XCI. 1. 42
- über Hrn. Gendavils Theorie von demselben, LXXXIII. 2. 461
- über Fälle, wo das, was recht ist, von dem, was Rechtens ist, oder vor einem Gerichtshofe gilt, verschieden ist, XCVI. 1. 180
- Rechte, unveräußerliche, soll es nicht geben, LXXXVIII. 2. 391
- ursprüngliche, des Menschen, XCII. 1. 40
- Rechtschreibung, die deutsche, Vorschläge, um sie einfach und unveränderlich zu machen, XCV. 2. 500
- Rechtsfragen, einige interessante, LXXXIX. 1. 141

Rechnenlehre, die, in derselben ist das Princip: *Wache dich und andre nicht zur Sache unnütz*, LXXXIII. 2. 463

Rechnen, das, Vergleichung desselben mit der *Rechenkunst*, LXXXIV. 1. 70 — warum sollen die richterlichen Urtheile so verschieden aus, da doch das Rechnen so sicher geschieht, und so gleichförmig ausfällt, Ebd.

Rechtsregeln, das, *Kantische*, warum es in vielen Fällen unbrauchbar ist, LXXXIII. 2. 462

Rebe, die gebundene und ungebundene, welchen Einfluss sie auf die Darstellung des tragischen Dichters hat, LXXXIII. 1. 85

Redekunst, die, worin der höchste Stil derselben besteht, LXXII. 1. 240

Reden Jesu, die, soll man nicht aus seinen eigenen Ansichten und Gefühlen erklären; sondern darauf Rücksicht nehmen, was man zu den Zeiten Jesu dabei dachte, XCV. 1. 6

Rechenbach, Hr. Konst. Rath, ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin geworden, XCV. 1. 116

Reding, Kloss, Landeshauptmann in dem Kanton Schwiz, ist die Seele des Unternehmens der Schwitzer gegen die Franzosen gewesen, LXXI. 1. 152

Reformation, eine religiöse, ob die unmittelbaren Folgen derselben nur auf Religion Beziehung haben können, LXXXVII. 2. 249

— Darstellung der Tendenz der Reformation in Deutschland, und den Folgen, welche sie für Deutschland gehabt hat, Ebd. 450

— die, sind Anfangs in Frankreich viele Anhänger, und noch vor den heftigsten Widerstand, CII. 1. 197

— die lutherische, soll nicht so viel Einfluss auf Nationalaufklärung gehabt haben, als man gewöhnlich vorstellt, LXXII. 1. 182

— die niederländische, an derselben sieht man, wie sehr eine willkürliche Regierung, die den Unterthanen ihre Religionsfreiheit raubt, die Bürger aufbringt, CII. 1. 199

— über das Charakteristische derselben, Ebd. 198

— die, Hauptgewinn, den England von derselben gehabt hat, LXXXVII. 2. 451

— in England, worin sie sich von allen andern Reformationen unterscheidet, CII. 1. 200 — das jetzige Glaubensbekenntnis in 39 Artikeln ist 1562 feyerlich angenommen worden, Ebd.

— in Polen, Geschichte derselben, CII. 1. 202

— schon vor derselben war die päpstliche Allerberrschschaft ziemlich erschüttert worden; sonst würde sie nie zu Grunde gekommen seyn, LXXIII. 1. 159

— in Schottland, Anfang derselben, CII. 1. 200 — die reformirte Kirche wurde 1592 in Schottland gesetzlich, Ebd.

— warum es in unsern Zeiten wieder nöthig ist, das die großen Vortheile derselben ins Licht gesetzt werden, C. 2. 363

— was für Data eine Geschichte derselben für Bürger und Bürgerskassen enthalten soll, LXXX. 2. 463

Regent, ein, darf keiner Gesellschaft seine Religionsüberzeugungen aufdringen. Im Gebiete der Wahrheit, Religion und Tugend gelten nur Gründe, keine Machtsprüche und Stimmenmehrheit, LXXIV. 1. 8

— es ist üblich und gut, wenn er den Frieden oder die Geburt eines Prinzen mit Gang und Klang feiert; aber noch üblicher ist es, wenn er das, zu solchen Feiertlichkeiten bestimmte Geld den Armen schenkt, LXXII. 2. 312

— wenn er ein guter Mensch ist, welches so oft einem Schwachen bezeichnet, kann sein Land an den Abgrund des Verderbens bringen, LXXIX. 1. 219

Regenten, die, sollen nicht bloß Richter ihrer Unterthanen, in Absicht ihres äußern Rechts; sondern auch Väter derselben sein, und das ganze wahre Wohl ihrer Kinder befördern, LXXIV. 1. 10

— sollen nicht bloß die äußern Rechte durch Gesetze und Strafen schützen; sondern zum Wohl der Menschheit, die Unterordnung des Bestehenden nach Glückseligkeit unter die Gebote der Tugend durch die angemessensten Mittel zu befördern suchen, Ebd. 8

— und Obrigkeiten, die, sollen dahin sehen, daß in den Religionsbekenntnissen und Religionslehren ihrer Unterthanen keine Grundzüge sich finden, die mit der bürgerlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit, und mit der Anerkennung der Bestimmung des Menschen zur Tugend nicht bestehen können, Ebd.

— die, warum sie dafür sorgen müssen, daß es keinem Menschen am Religionsunterrichte und Erweckung zur Religionsübung fehlt, Ebd. — warum dabei kein Zwang statt finden darf, Ebd.

Regierung, die Kaiserliche, Schulden derselben im Monat März 1802, LXXXIV. 2. 501

— eine, die beste Konstitution kann nicht machen, daß sie gut sey; aber sie kann viel beitragen, daß sie seltener und weniger anhaltend übel sey, LXXXIII. 1. 129

— die französ., vernachlässiget anseht sehr die öffentlichen Bausanktionen, wenigstens im Rheindepartement, LXXX. 1. 68

— — bat 1801 in dem ehemaligen westphälischen Rheinlande alle Bücher und Handschriften von irgend einigem Werthe, und den städtischen, und Klosterarchiven wegnehmen und nach Paris bringen lassen, LXXIV. 2. 490

— die jetzige französische, es ist zu verwundern, daß sie durch den Papst die alte Einteilung der Bisthümer hat aufheben, und eine neue Einteilung festsetzen lassen, LXXVIII. 2. 303

— die Gräflich Schönbergische, im König, Nothstand verfallen, daß sie kein Papier hat, und deswegen die Zulassungs dankschreiben so schlecht ist, LXXIII. 1. 194

— die monarchische, ob sie für uns Menschen die beste ist, XCVI. 2. 350

— die preussische, Gründe, welche dieselbe bewogen haben, ihre Verbrecher nach Sibirien transportiren zu lassen, LXXII. 1.

Regierung, ihre, seine Konstitution verleiht die Güte derselben, und sichert die Rechte des Staats und seiner Glieder. Es kommt alles auf die Willkür an, welche die Macht in Händen haben, LXXXIII. 1. 135

— ob es gut ist, ihre Schritte sogleich im Positivem bekannt zu machen, LXXXIX. 1. 217

— von dem Einflusse derselben auf die Thätigkeit u. d. Unthätigkeit des Volks, XCVI. 2. 474 477

Regierungen, die, ob es durchaus die Pflicht derselben ist, neue Erwerbsquellen zu eröffnen, LXXVII. 1. 110

— was sie eigentlich nur zur Bildung einer Nation thun können, LXXXIX. 1. 66

Regier, die, Notwendigkeit derselben über Dächer, worin Gas den enthalten sind, CIV. 1. 211

Reibinder, Hr. von, in Kopenhagen, ist Königl. Legationsrath geworden, XCIII. 2. 383

Reiberg, Lage und Bekandtheile des Gesundbrunnens und des Bades daselbst, LXXXVIII. 2. 346

Reifers, Hr., Redacteur der italienischen Witschen, hält sich in Lützingen auf, CIII. 1. 183

Rehm, Dr. Metropolit, in Waldkappel, geht in dieser Quarta ist nach Neutischen, LXXVIII. 2. 483

Reumann, Dr. D., ist vom Kaiser von Rußland zum ersten Arzt bey der nach China gehenden Gesandtschaft ernannt worden, CIII. 1. 144

Reich, Hr. Prof., f. Knapold.

— seine Schrift über das Fieber, ist von einem Herrn Herrns und Englische übersezt worden, LXXI. 1. 108

— Hr. D., die Nachricht ist ungegründet, daß der König von Preußen ihn nach Mallaga schicken will, um das gelbe Fieber zu untersuchen, XCVII. 1. 193

Reich, das Lärtsche, über den Verfall desselben und die Abnahme der Produktivität in demselben, LXXXI. 1. 254

— der Natur, ob zwischen demselben und dem Reiche der Güte besteht auf Erden ein ewiger Krieg ist, LXXXIX. 1. 205

— Gottes, das wahre, kommt nicht mit äußerlichen Erwerbungen, es muß in dem Menschen durch die Umwandlung ihrer Gesinnungen, durch die Veredlung ihrer ganzen Denkart zur Einigkeit im Geiste, in dem Feuer, welches Noth ist, Gott fürchten und Recht thun, geküsst werden, LXIX. 1. 30

Reichard, Hr. Kapellmeister, ist Mitglied des Pariser Nationalinstituts und der Schwedischen Akademie zu Stockholm geworden, LXXXIX. 2. 383

— macht eine musikalische Reise nach Paris, LXXIV. 1. 203

— Hr. C. M. J. B., aus Berlin, wird in Paris seine Weisthet Insist auf das Theatre Feydeau bringen, LXXVII. 2. 487

Reichersdamer, neue, ob sie wohl noch für die vier neuen Kurfürsten in Deutschland werden erkundet werden, LXXXVI. 2. 323

Reichsgrafenstand, der, was in militärrn Zeiten des wichtigste Theil des deutschen Staatskörpers, Ursachen hiervon, LXXIV. 1. 99

Reichstagsliteratur, Berichtung einer Recension über dieselbe in der Jenaischen allgemeinen Literaturzeitung, XCII. 1. 257

— mutmaßliche Verfasser einiger anonymen Schriften aus derselben, LXXV. 1. 64

LXX. 1. 123 LXXI. 2. 404 LXXIII. 1. 58 125 198
LXXIV. 2. 401 LXXV. 1. 58 LXXVI. 1. 58 LXXVI.
2. 40 LXXVII. 1. 201 LXXVIII. 1. 68 LXXX. 1. 119
LXXXII. 1. 62 LXXXIII. 1. 60 LXXXIV. 1. 118 LXXXVI.
1. 123 LXXXVII. 2. 333 LXXXVIII. 1. 196 LXXXIX.
1. 50 XC. 1. 115 XC. 2. 329 XCI. 2. 394 XCII. 1.
185 XCII. 2. 320 XCIII. 2. 385 XCIV. 2. 321 XCV.
1. 120 XCVIII. 2. 438

Reichthum, der, ist nach der Lehre Jesu nicht überhaupt ein Hinderniß christlicher Tugend; sondern in den damaligen Zeiten mußte es einem Reichen schwer werden, sich zum Christenthum zu bekennen und alles aufzuopfern, LXXVI. 2. 313

Reiber, Hr. Prof., s. Weber.

Reibitz, Hr. D., ist Kanzler in Königsberg geworden, LXXVI. 1. 56

Reiber, Hr. Landjäger, in Potsdam, s. Dauthe.

Reil, Hr., Erklärung desselben vom Wechselstieber, dem Gang-
überstieber und der Entzündung, LXXV. 2. 352

— hat vom russ. Kaiser einen Ring erhalten, XCIX. 1. 125

— ist auf einmal ein Lobredner der Naturphilosophie und Aufseher geworden, nachdem er sich vorher einen so großen Ruhm erworben hat, XCVII. 2. 310

— ob durch seine Theorie: daß verlegte materielle Form und Richtung die letzte Ursache der Krankheiten überhaupt und insbesondere der Fieber, die Aetiologie derselben etwas gewonnen hat, LXXV. 2. 350

— über das von ihm angenommene Gefäßstieber, Ursachen desselben, Ebd. 351

Reilberg, J. F., ist Inspektor der Schulanstalt für arme Kinder in Eibersfeld geworden, LXXII. 1. 202

Reisig, D. J. C. von, starb zu Prag, LXXVII. 1. 275

Reim, der, ist aus dem Arabischen in die umgekehrten Sprachen übergegangen, CI. 2. 441

— soll nicht aus der deutschen Sprache und dem Wälder-
thall der Wälder des alten Deutschlands; sondern aus dem spä-
tern Latein hergeleitet werden, LXXVIII. 1. 135

Reimann, J. F., Superint. zu Hildesheim, einige Nachrichten von seinem Leben und Charakter, LXXXVI. 2. 542

Reimold, Hr. E. D., ist erster Prediger zu Wittenberg; und Mit-
glied des dortigen Kirchenraths geworden, XCVIII. 1. 127

Rein, Hr. H. G., ist Professor in Braun geworden, LXXXIII. 2. 555

Rein

Reinhold, Hr., ein dramatischer Dichter ist jetzt in Dresden;
CIV. 1. 115

— D. G., Archidiaconus, starb zu Berlin, CII. 1. 126

Reinhold, Hr., Generalsuperint. in Petersburg, hat von der
Universität zu Dorpat das Doctordiplom erhalten, XCVII. 2.

447
Reinhold, Hr., der, ist französischen Ursprungs, und hat Perrot
de St. Cloot ist der erste Veriasser davon, XCVI. 2. 376

Reinhold, Hr., was man eigentlich an der bekannten Reformas
tionspredigt desselben zu tadeln hat, LXXIV. 1. 16

— Hr. A. B. E., ist bey der Elbsfeldischen Kammer zum Pra
sidenten ernannt, KCV. 2. 450

— Hr. Affessor E., in Göttingen, hat das Diplom eines ge
lehrten Dichters aus Münden erhalten, LXXXIX. 2. 314

— — — — — bittet um Mittheilung sicherer Nachrich
ten über die deutschen gelehrten Gesellschaften, XCIX. 2. 312

— Hr. Prof. S. A., ist ordentlicher Professor, und Hr. D. F.
Fosch außerordentlicher Professor in Heidelberg geworden, Ebd.

304
— Hr., eine solche Predigt, als seine Reformationspredigt ist,
kann den Beyfall des Zeitalters nicht mehr erhalten, LXXIV.

1. 19 — was für Folgen seine Reformationspredigt für ihn
und für die gute Sache der Religion haben wird, Ebd. 20

— Hr., ist Professor in Moskau geworden, LXXVII. 2. 486

— Hr. Prof., in Köln, Hr. D. Fre aus Göttingen, und Hr.
D. Neus in Löttingen sind nach Moskau abgegangen. Hr. Prof.
Geckmann aus Göttingen ist ihnen gefolgt, und die Hrn. Pro
fessoren aus Göttingen Cappel und Hofmann, Hr. Prof. Fischer
aus Mainz, wahrscheinlich auch Hr. Prof. Hübner werden nach
heute dahin abgehen, XC. 1. 202

— der Landschaftsmaler, etliche Nachrichten von ihm, und wie
er sich an dem Ford Brissol für seine Cartasmen gerächt hat,
LXXXV. 1. 242

Reinhold, Hr. Prof., über das häufige Wechseln einer philoso
phischen Systeme, XCII. 1. 111

— — — — — besondere Methode desselben; sich von der Wahr
heit eines neuen philosophischen Systems zu überzeugen, Ebd.

109
— — — — — warum er recht dazu gemacht ist, die Kantische
Philosophie Deutschland zu empfehlen und ihr Eingang zu ver
schaffen, Ebd.

— Beweis, daß seine neueste Philosophie dunkel und
stark unverständlich sey, CI. 1. 102

— — — — — Bekenntnis desselben, daß sich bey der Kantischen
Philosophie eine große Arroganz und ein ungemessenes Eigen
thum befinde, Ebd. 101

— — — — — daß es mit den neuesten Ph. Philosophen ganz ver
dorben, weil er ihre Philosophie betreibt, und darum schim
pft sie nun öffentlich auf ihn, da sie ihn doch vorher wegen
seiner Scharfsinnigkeit lobten, LXXII. 1. 109

Meinhold, Hr. Prof., seine Wahrheitsliebe macht ihm bey Deutschen mehr Ehre, und erwirbt ihm mehr Achtung, als Hrn. Fichte und Hrn. Schelling ihr angemessener Dankel, LXX. 1. 113

— — — merkwürdiges Urtheil desselben als eines kritischen Philosophen, über Hrn. Kants Kritik der reinen und der praktischen Vernunft, welches eben dasselbe ist, was bey den Nichtkritikern vor langer Zeit als Verdrehung, oder Mißverständnis und Unverstand angesehen ward, LXIX. 2. 387

— — — man ist es von ihm schon gewohnt, daß er bey den neuen Systemen immer hochstehende Erwartungen hat, denen der Erfolg nicht entspricht, und denen er am Ende selbst entsagt, LXXVIII. 1. 93

— Hr., ist Prof. in Heidelberg geworden, XCI. 1. 57

— Hr. D., ist Lehrer an dem klinischen Institute in Leipzig geworden, LXXXVII. 2. 481

Meinike Fuchs, über den wahren Ursprung desselben, LXXX. 1. 168 — Er ist französischen Ursprungs, und zuerst in der Provinz Holland im J. 1479 gedruckt worden, Ebd. 171 — Erst im J. 1498 ist er in deutscher Sprache zu Lübeck gedruckt worden, Ebd. 172 — über das Vorgeben, daß Nicol. Bapmann Verfasser desselben sey, Ebd. 173

Meinwald, Hr. Nath, zu Meiningen, ist Mitglied der deutschen Gesellschaft in Leipzig geworden, XCIII. 1. 253

— — — — — hat eine Zulage erhalten, CIV. 1. 118

Meis, der, glückliche Versuche mit dem Anbau desselben in Deutschland, LXXXIX. 2. 466

— — — über den Anbau desselben in Deutschland, CI. 2. 429

Meisch, Hr. A., ist Kantzeist bey der Elbingschen Oberamtskanzley geworden, LXIX. 2. 482

Reisejournal, welches bey Philippi in London monatlich erscheint, worin auch deutsche Reisebeschreibungen geliefert werden, XCVI. 1. 64

Messig, Hr. J. W. von, f. Eulenburg.

Meis, der galvanische, nicht alle Menschen sind für denselben empfänglich, CI. 2. 253

— der, über den Begriff desselben in der Arzneykunde, LXXII. 1. 60

— — — was die ältern Pathologen so nannten, und was man jetzt darunter versteht, XCVI. 1. 14

Reizbarkeit der Muskeln und Reizbarkeit der Nerven im menschlichen Körper, müssen ja nicht verwechselt werden, wenn man Krampffolgen heilen will, LXXXII. 2. 341

— — — ob die verschiedenen Theile des Körpers verschiedene Grade und verschiedene Modificationen derselben haben können, so daß ein Theil sthenisch, und der andere asthenisch seyn kann, LXXII. 1. 43

Reizmittel, die, bey der Anwendung derselben soll der Arzt die individuelle Reizfähigkeit nicht übersehen, weil er sonst durch

noch Ueberreizung leicht dem Kranken schaden kann, XCVI.

1. 17 Religion, alle, soll ursprünglich positiv seyn, LXXIV. 1. 5

— die, als Sache des Herzens ist in unsern Zeiten auch in Versuchung gerathen, nachdem eine neuere Theorie den Glauben an Gott in den Hintergrund gebracht hat, LXXIX. 1. 4

— der Ursprung derselben muß mehr auf dem psychologischen, als historischen Wege aufgesucht werden, XCII. 1. 218

— der Griechen, ob sie frey von allen Mysticismus gewesen seyn ist, LXXXII. 2. 414

— der Mensch hat eine natürliche Anlage zu derselben, ein religiöses Gefühl; aber dies Gefühl macht nicht die ganze Religion aus, XCV. 2. 276

— als geistliche, ein geistlicher Despotismus ist schon frühe in derselben nach der Geschichte zu bemerken, woraus nachher die Hierarchy entstanden ist, CII. 2. 300

— sie unter der Form der Offenbarung fortzuführen, ist weit nützlicher als schädlicher; weil man dem Volke unter dieser Hülle eine moralische Religion am besten beybringen kann, LXXV. 1. 140

— ihr liegen heilige Schriften zum Grunde, und jede vernünftige positive Religion hat ihre Religionsbücher. Für den Philosophen ist es gleichgültig, ob man diese Bücher heilige Schriften oder mittelbare Offenbarung nennet, Ebd.

— ob sie eine angebene Religion ist, die nicht aus der Vernunft erkennbar ist, Ebd. 27

— die Sittlichkeit derselben wird bleiben, und ihre Nützlichkeit behalten; wenn auch Wunder und Geschichte wanken, Ebd. 26

— ob sie Etwas verliert, wenn die messianischen Weissagungen für sie nichts gelten, LXIX. 1. 234

— die einzig wahre, eine Behauptung über dieselbe, die eine gänzliche Geistesverwirrung des Verfassers anzudeuten scheint, der sie vorgebracht hat, LXXXI. 1. 168

— als innere, wenn gleich das Historische nicht zum Wesen derselben gehört: so gehört es doch zur Form und zum Grunde derselben, LXXVI. 2. 289

— die katholische, über den rechten wahren Unterschied derselben von der protestantischen; die erste glaubt fortgehende Offenbarung, die letztere nicht, LXXIX. 2. 289

— die natürliche, und derselben in Vergleichung mit der geoffenbarten, LXXV. 2. 326

— die positive, woher die in alten und neuen Zeiten so allgemeine Verbindung derselben mit dem Staate erklärbar ist, XCII. 1. 215

— die Geschichte des Ursprungs derselben soll zugleich die Geschichte der ägyptischen kaiserlichen Verfassung, ja überhaupt älteste Geschichte des Menschengeschlechts seyn, Ebd. 214

Religion, die, die Verschiedenheit der Meinungen in derselben ist vom Anfange des Christenthums da gewesen, selbst unter den Aposteln, LXXX, 1. 30

— die Lehrer in den Schulen sollen sich hüten, über die verschiedenen Meinungen in derselben nicht mit einem so absprechenden Tone zu reden, LXXXVI. 2. 444

— die Unterscheidungslehren derselben soll man nie als Dogmen nennen: so werden sie sich von selbst von der Erde verlieren, Cl. 2. 458

— behauptet nicht, daß alle Vernunft sich ihr unterwerfen müsse, XCIII. 2. 272

— eine herrschende, ob sie in einem State zu billigen ist, LXXVI. 2. 320

— eine positive, die Menschheit bedarf derselben eben sowohl, als einer positiven Rechtsordnung, XCI. 1. 22

— die, ein sehr guter Grund, warum man die Kinder nichts von derselben eher auswendig lernen lassen muß, als bis man es ihnen erklärt hat, LXXXVI. 2. 444

— ist viel zu fest in dem Herzen der Menschen gegründet, als daß sie durch die Sophistereien der Schule daraus verdrängt werden könnte, XCV. 2. 276

— ist kein Bedürfnis für Kinder, wenn sie gleich ein Bedürfnis des menschlichen Geistes mit Recht genannt wird, XCVII. 2. 470

— ist der gewaltigste Hebel der menschlichen Dinge, und ein Mittel auf unser Geschlecht auch noch da zu wirken, wo alles Andie seine Kraft verliert, LXIX. 2. 423

— kann auch Ursache des Gefühls seyn, und die Phantasie, von der Vernunft geregelt, kann die aus Gründen erkennbare Wahrheit in schönen Bildern darstellen, XCIII. 2. 281

— mehrere Ursachen von der wenigen Achtung gegen dieselbe in unsern Tagen, CII. 1. 20

— ob alle bisherige Lehrbücher derselben wesentliche Gebrechen haben, LXXXVI. 1. 11 — was sie sey, Ebd. 12

— ob man sie dem Sittengesetze nachsetzen soll, LXXX, 1. 14

— ob man sie mit Recht Poësie nennen kann, weil Homer darin vorkommen, und weil sie das Herz rühret, LXXXVII. 2. 314 — Schädlichkeit der überhaufenen Caricaturen in derselben, Ebd. 315

— ob man sie zweckmäßig eintheilen kann, in Religion des Verstandes und des Herzens, LXXXVI. 1. 13

— ob sie nicht aus der Bibel hergeleitet werden kann, XCIII. 2. 279

— soll nie als heilige Mythologie behandelt werden, wenn sie gleich zur Erbauung in allgemein verständlichen Worten, und mit schicklichen Bildern vorgetragen werden muß, XCIII. 2. 283

— soll nicht von der Bibel abhängen, auch nicht von ihr zuerst gegeben seyn; sondern das Princip derselben soll sie

- nur in dem Verstand und Phantasievermögen des Menschen finden, XCIII. 2. 280
- Religion und Mythologie, die, ob sie rein histotischen Ursprungs oder ein Naturprodukt sey, XCII. 1. 218
- und sittliche Bildung ist nicht einerley, XCVII. 2. 471
- die letzte kann bey Kindern nicht früh genug begonnen werden; die erste soll aber nur dann gelehrt werden, wenn die Kinderseele Empfänglichkeit dafür hat, Ebd.
- und Tugend, ein gutes Mittel um sie bey der Jugend zu befördern, XCIII. 1. 4
- um einen Freuden in derselben zu beschaffen, soll man sich nicht bloß an sein Herz; sondern vielmehr an seinen Verstand wenden, LXXXVIII. 1. 18
- die, vieler Völkerschaften auf der Erde ist unbekannt, und die Nachrichten der Reisenden davon sind ungewiß, CII. 1. 5
- was sie ist, Ebd. 21
- wie sie unter den Menschen aus der Furcht vor dem Uebel entstanden ist, LXXVII. 1. III
- wie sich die Diener derselben betragen sollen, wenn sie von ihrer Würde nichts verlieren wollen, LXXXVI. 1. 195
- Religionen, alle, Ursache warum sie auf einer heiligen Geschichte beruhen, oder alle positiver Art sind, LXXIX. 2. 284
- Religionsbuch, ein, zum Unterricht der Jugend, wie es beschaffen seyn muß, wenn es seinen Zweck gemäß seyn soll, C. 1. 32
- Religionsstufes, der öffentliche, um ihn wieder in Aufnahme zu bringen, müssen erst wieder ausgewählte Verbindungen und Gemeinden entstehen. Die heilige christliche Kirche ist eine Gemeinschaft der Heiligen, nicht eine offne Allermangsgesellschaft, LXX. 2. 284
- Religionsseifer, der, Unterschied zwischen dem wahren und falschen, LXXIX. 2. 323
- Religionsfeinde, die englischen und französischen, Vergleichung beyder, XCIX. 1. 198
- Religionsgefühl, das, der Mensch muß vor dem Tribunale der Vernunft davon Rechenschaft ablegen können, sonst entsteht daraus Aberglaube und Fanatismus, XCV. 2. 276
- Religionsglaube, der, diejenigen die ihn als ein Bedürfnis zum moralischen Behuf bloß erlauben, würden besser thun, wenn sie Gott und Unsterblichkeit gerade zu läugneten, als daß sie den Religionsglauben auf so unhaltbare Gründe bauen, LXXVI. 1. 33
- der Trieb nach Glückseligkeit kann nie einen festen Grund desselben abgeben, LXXXVI. 1. 20
- ein, ohne Gründe und Beweise, ist ein tochter unvernünftiger Glaube, LXXXVII. 2. 19
- Religionshandlungen, alle, sind nichts andres als Aeußerungen unserer pflichtmäßigen Gesinnungen gegen Gott, um dieselben

den und and andern desto mehr zu helfen und zu finden.
LXXXVI. 2. 473

Religionsstille, der, die Verähnlichung desselben ist nicht das einzige Mittel, um ihn wieder in Aufnahme zu bringen, CI.
2. 250

Religionslehre, die biblische, zeugt durch sich selbst von ihrem göttlichen Ursprunge, und die Geschichte bekräftigt dabey eine außerordentliche göttliche Veranstaltung, LXXXV. 2. 388

— der Glaube an die Göttlichkeit des Ursprungs derselben ist dringendes Bedürfnis. Durch ihn allein kann die Religion nicht unter dem Volke erhalten und befördert werden.
Ebd.

— die wahre biblische, es ist nicht gleichgültig für die Sache derselben, ob die völlig richtige Erklärung der Bibel bey den Predigern und Schullehrern Eingang oder Widerspruch findet, LXXIV. 2. 513

Religionslehrer, der, muß vorzüglich in unsern Zeiten dahin arbeiten, den erloschenen religiösen Sinn wieder zu wecken.
XCII. 2. 279

— soll nicht für oder wider politische Meinungen, für oder wider Regierungen und Verfassungen reden, LXXXVI.
2. 550

— der Zweck desselben soll nicht seyn, Glückseligkeit zu bewirken, LXXXIII. 1. 6

— ein, ob es recht ist, daß wenn er von dem Lehrbegriff abweicht, er von der Gemeinde abgesetzt werde, XC. 1. 154

— die, der Staat soll Aufklärung und Geistesbildung derselben, und die Freyheit, über jeden Gegenstand gründlich und gründlich seine Einsichten öffentlich mitzutheilen, (währen, ermuntern und befördern; aber die unanständigen Schreyer und Beloten in die Schranken der Ordnung zurückweisen, LXXIV.
1. 8

— stehen in allen Angelegenheiten des äußern Rechts, wie die Glieder der Kirche, unter den Gesetzen des Staats.
Ebd. 5

— sollen immer von der Bibel ausgehen, an biblische Formen ihren Unterricht anknüpfen, und so die alten Formen allmählich, stillschweigend, und ohne sie zu bestreiten, gegen bessere vertauschen, LXXIV. 1. 13

— verdiente, sollen durch Ehrenbezeugungen, Rang und Besoldungen mehr aufgemuntert werden, Ebd. 6

Religionsmeinungen, alle, müssen in einem Staate respektirt, keine verdrängt werden, als nur solche, die dem öffentlichen und Privatwohl im Wege stehen, Ebd. 26

Religionsparteien, die christl., sollen sich bey aller Verschiedenheit ihrer Meinungen brüderlich tragen, und das Streben nach einer völligen Aufklärung der heil. Schrift gemeinschaftlich fortsetzen, LXXX. 1. 32

Religionschriften, die, dunkle und zweydeutige Redensarten in derselben sind von jeher eine fruchtbare Mutter mannichfaltigen

- gen. Aberglaubens und mystischer Gräuelen und Schwärmen gewesen, LXXVI. 2. 303
- Religionsforscher, in den Ätern, unterschied man schon frühe Gott und seinen Geist. Gottes Geist kauf, belebte die Welt, begeisterte Künstler, Lehrer, Seher. — Die Dichter trennten nachher Gott und seinen Geist, und zu Salomo's Zeiten trat die Weisheit an die Stelle des Geistes, LXXI. 1. 14
- Religionsstreitigkeiten, die, haben der Theologie vielen Nutzen gestiftet, XCIII. 2. 338
- Religions- und Morbessystem, Thatsachen, welche demselben zur Grundlage gebildet haben sollen, XCII. 1. 215
- Religionsunterricht, der, bey welchen Kindern er zu früh gegeben wird, XCVII. 2. 471
- ein gründlicher, man soll von demselben den histor. Theil nicht trennen, CI. 2. 463 — der historische Unterricht muß sich aber über die Geschichte der Religion überhaupt erstrecken, Ebd.
- der, in den Schulen, soll nicht bloß den Verstand der Kinder beschäftigen; sondern immer zugleich auf ihr Herz, auf ihre Empfindungen und Gefühle, ihre Gesinnungen und Entschlüsse wirken, LXXVI. 2. 467
- Religionsverfassung, die, Bestrafung der Verbrechen gegen dieselbe, XC. 2. 381
- in Frankreich, die, der Umsturz derselben, und der religiöse Sansculotismus, war einer von den verhebetesten und schädlichsten Schritten der Revolution, LXXV. 1. 10 — die Nation wird durch die jetzige Regierung dem Jesuitismus wieder zugeführt werden, Ebd.
- Religionsvereinigung, eine allgemeine, Nothwendigkeit, Wichtigkeit, Schönheit, Würde, Vortheilhaftigkeit, Herrlichkeit und Wunschenswürdigkeit derselben, Ebd. 13 — wodurch man dieselbe befördern soll, Ebd. 15 — ob sie thöulich ist, Ebd. 18
- die, ist jetzt in Deutschland nicht zu hoffen, da die Jesuiten wieder ihr Haupt empor heben, Ebd. 11
- Religionsversammlungen, die öffentlichen, schädliche Folgen, die für viele Christen von ihrer Vernachlässigung derselben zu erwarten sind, LXXIX. 2. 301
- Religionswahrheiten, allgemeine, der Werth derselben hängt einzig und allein von ihrer Uebereinstimmung mit den Grundsätzen des Denkens und mit dem höchsten Ideale der Vernunft ab, LXXIV. 2. 281
- Religionswesen in Frankreich, das jetzige, warum die Regierung bey Einrichtung desselben nicht weiter gegangen ist, LXXXVII. 2. 281
- das, wenn die höheren Stände, die Staatsbeamten, die Gelehrten, nicht anfangen, fleißiger in die Kirche zu gehen, und mehr Achtung für Religion und ihre Lehrer zu beweisen; so wird dasselbe in keinem Staate besser werden. Und mehr dem Staate, wo es nicht besser wird, LXXII. 1. 10

Religionszustand in Frankreich, der, ist jetzt ohngefähr eben wieder so, als er vor der Revolution war, wenn es gleich schien, als wenn der Katholicismus in Frankreich gänzlich wäre ausgerottet worden, LXXXVII. 2. 291.

Religiosität, die, die überhandnehmende Gleichgültigkeit gegen dieselbe kann zum Uebertritt zur kathol. Religion führen, eben so wohl als eine irre geleitete Religiosität, LXIX. 1. 21

— eines Volks, hängt größtentheils von der guten Beschaffenheit des äußerlichen Zustands ab, LXXV. 1. 28

— macht, wie sie durch Kanzelvorträge befördert werden kann, CII. 1. 12 — wie sie schon früh bey der Jugend in der Schule befördert werden kann, Ebd. 13

Rembrandt, Schilderung seiner Gemälde, LXXXVII. 1. 213.

Remer, Joh. Aug., Hofrath, starb zu Helmstadt, LXXXI. 2. 556

Rengger, Hr. D., zu Bern, hat das Bürgerrecht daselbst erhalten, C. 1. 242

Renner, Hr. D., s. Gehner.

Reuß, Hr. D. von, ist Bibliothekar, Hr. Rath Herbertz ist kursächsischer geistl. Rath, Hr. Kaltmeyer Regierungsrath, und Hr. Pflüß Hofammerrat in Eichstädt geworden, XCVIII. 1. 187

Republik, die italienische, hat den Hrn. Obristen von Zach zu Seeburg ersucht, ihr einen Astronomen zum Director der Sternwarte zu Bologna vorzuschlagen, Hr. Prof. Viaggi hat den Auf dazu abgelehnt, LXXVII. 2. 408

— über den Flächeninhalt und die Bevölkerung derselben, XCV. 1. 135

Republiken, die, wie sie sind, können nicht allgemein gewünscht werden, LXXV. 1. 265

Reß, J. H., Probst, Rath zu Wolfenbüttel, LXXVI. 2. 335

Reuß, Hr. D. J. A., in Billin in Böhmen, hat vom Erzbischof Karl eine Dose erhalten, XCV. 2. 450

— Hr. Prof., s. Ettmeyer.

— in Göttingen, ist Hofrath geworden, LXXIX. 2. 205

— Hr. D. J. E., geht als Professor der Chemie nach Moskau, LXXXIV. 2. 555

— Hr. D., s. Reinhard.

Revolution der Gracchen, Folgen derselben, LXXXVII. 2. 453

— die französische, moralische Ideen sollen einen großen Einfluß auf dieselbe gehabt, und sie dadurch desto blutiger gemacht haben, XCI. 2. 412

— Raisonement über den Nutzen derselben, LXXX. 1. 63

— nicht die Philosophen sondern der gränzenlose Uebermuth der Großen, und die Erbitterung des Adels gegen die Königsinn, haben sie zunächst veranlaßt, LXXVI. 2. 330

Revolution, die französische, unterscheidet sich von allen andern dem Römern vorgefallenen Revolutionen, LXXI. 1. 259

— wichtige Folgen derselben auf die Kräfte des menschlichen Nachdenkens und Forschens, LXXXIV. 2. 290

— Ähnlichkeit derselben mit der englischen unter Cromwell, LXXX. 1. 95

— die Calvinisten in Frankreich in Masse, haben sich am thätigsten für dieselbe gezeigt, LXXXVI. 1. 124 — die Schuld, wovon liegt nicht im Calvinismus; sondern in dem ungerechten Drucke der Regierung, Ebd.

— die dabei vorgefallenen Gräucl liegen in dem unbegreiflichen Charakter des Franzosen, der auf der einen Seite sanft und folgbar ist, wie ein Lamm; und auf der andern Seite wild und blutdürstig wie ein Lieger, LXXXVI. 1. 123

— daß die Philosophie oder Aufklärung an derselben schuld sey, ist eine absurde Meinung, Ebd. 122

— durch welche Ursachen sie eigentlich herbegeführt worden, Ebd. 123

— die, einer einzelnen Nation, ist kein Maassstab für die Fortschritte der ganzen Menschheit, LXXXI. 1. 229

— eine, wird nie bey einem nordischen Volke den Charakter der Wildheit und Grausamkeit annehmen, den sie in Frankreich angenommen hat, LXXXVI. 1. 123

— politische, aber den Begriff derselben, LXXXI. 1. 227

Revolutionen in der Philosophie und Physik, man weiß aus Beispielen in Deutschland, daß sie bisweilen auf Revolutionen in der Terminologie und Spiele der Phantasie hinauslaufen, LXXIV. 2. 337

— ökonomische, religiöse und sittliche, wie sie nach und nach in der Welt entstanden sind, vom II. Jahrhund. an bis auf die neuern Zeiten, LXXXI. 1. 225

Reyro, l'Abbé, der Preis seines Buchs: *Le Fabuliste des Romans*, wird vom Verleger näher bestimmt, CIV. 1. 225

Rhein, der, an demselben bis nach Bonn hinunter, findet man mehrere Spuren verloschener feuerstehender Berge, XCIX. 1. 178

— mancherley Unglücksfälle, die im Elexischen und der Venezianischen Republik deshalb von dem Wasser desselben zu besorgen sind, weil die Franzosen alles Domainen-Wartheis auf dem linken Rheinufer verkauft haben, ohne auf neue Pflanzungen zu denken, LXXII. 1. 146

Rheindepartements, die vier, am linken Ufer, Seelenzahl derselben, LXX. 1. 260

Rheinschiffahrt, die freye, davon die Franzosen zwar im Küniglicher Frieden versprochen; aber bisher ihr Versprechen nicht gehalten. Es werden auch mehrere Versprechungen dieses Friedens in Rücksicht der Rheinschiffahrt nicht gehalten, LXXVIII. 2. 435

Wohnstättenwohnungen im Jahre 1715, große Verwüstungen, wozu sie eingerichtet haben, und Vorkehrungen, die getroffen worden sind, um künftiges Unglück zu verhüten, LXXII. 1. 152

Wetoril und Eloquenz, wozu es kommt, daß beide bey den Römern immer verwechselt wurden, LXXXII. 1. 67

Wernathausen, der, Heilmittel desselben, LXXXV. 1. 44 — durch Kelmittel kann er nicht geheilt werden. Er muß nur nicht mit der Sicht verwechselt werden, welche eine akutenische Krankheit ist, Ebd.

Werner, Hr. J. G. F., ist Generalsuperintendent in Dettingen geworden, LXXXV. 2. 338

Wethaus, der poetische, war bey den Alten sehr verschieden von dem musikalischen, CIL. 2. 299

Wibbel, Hr., zu Magdeburg, ist Oberkonsil. Rath und Probst bey der Nicolaiskirche in Berlin geworden, XCV. 1. 57

Wibbentrop, Hr. Kriegs Rath, hat sich durch seine Verbesserung der Arzneykassaken im Rönne-lande großes Verdienst erworben, XCV. 2. 320

Wismann, Professor der Physik, soll sich selbst Schuppen halber durch einen elektrischen Schlag getödtet haben, LXXIV. 1. 153

Wittke, Hr. Joh., zu Moskau, ist vom Herzog zu Sachsen-Weimar zum Hofrath ernannt worden, LXXV. 1. 125

— — — hat den Charakter eines Weimarischen Hofraths erhalten, LXXXIX. 2. 314

— Hr., Prediger zu Plesse, hat vom russ. Kaiser eine goldene Medaille erhalten, LXXII. 2. 328

— Hr. D., in Göttingen, ist Mitglied des medicallisch-physiologischen Societät in Wien geworden, LXXIII. 2. 339

— J. G. F., in seinen letzten Schriften herrschen die Fehler mehr als die Vorzüge, LXXII. 2. 538

— — — wird nach Koburg ziehen, LXXVI. 2. 128

— — — hat Walreuth zu seinem Wohnort gewählt, XCII. 2. 316

— — — sonst Jean Paul, will eine Vorstufe der Menschheit schreiben, XCII. 1. 192

— — — mit seinem Nahmen ist es vorgehen, CIV. 2. 374

— Hr., ist Prediger in Lechow geworden, XCIII. 1. 257

— E. F., Rektor, starb zu Kassel, LXX. 2. 318

— Hr. Carl Friedr., ist Oberpfarrer zu Schneeberg geworden, LXXXVIII. 1. 125

— Hr. J., in Petersburg, hat vom russ. Kaiser einen Ring erhalten, LXXXVI. 1. 123

— Hr., ist Prediger in Trögelen bey Gotha geworden, XCII. 1. 59

— E. F., Prediger, starb zu Berlin, XCVIII. 2. 309

Wismann, Hr. D. E. F., in Glogau, ist Mitglied der botanischen Gesellschaft in Regensburg geworden, LXXIX. 1. 206

Kiechhoff, der, kann nicht unter die Grundhofs des Pfanden ge-
adbt werden, LXXIV. 2. 410

Kieck, Hr. M. D. H., ist Schulinsektor und Prediger zu Stutt-
gard geworden, LXXII. 2. 399

Kieckhoff, Hr. J. A., Konigl. Rath, Rath zu Bremen, C. 1.
285

Kieger, Hr. M. D. H., ist Defan und Hospitalprediger in Stutt-
gard geworden, KCV. 1. 97

Kiem, Hr. Joh., giebt eine Erläuterung über eine Recension im
LXIX. Bde. der N. u. D. G. S. 523, LXXIV. 1. 36

— — — hat nicht, seitdem er Kommissionsrath ist, die
Wirkung verlassen, und sich mit andern Dingen beschäftigt,
LXXVIII. 2. 515

— — — zu Dresden, ist Mitglied der Gesellschaft des Wers-
hanes in Strassburg geworden, LXXXVI. 1. 204

— — — — hat eine Gehaltszulage erhalten, CIV. 2.
294

Kiemann, Hr. Kammerath, ist Sachsen-Koburgischer Landesh-
regierungsath geworden, LXXII. 2. 399

Kierner, J. A., Geh. Rath, Rath in Berlin, XCII. 1. 299

Kiepenheime, das, Beschreibung der Koppe desselben, KCIV. 1.
190

— — — Beschreibung desselben, Ebd. 285

— — — über die Hauptgeheimart desselben, Ebd. 187

— — — Vermuthung einer allmählichen Zerkleinerung der Granit-
felsen desselben, Ebd.

Kistler, Hr., ein Holzknecht, hat ein neues musikalisches In-
strument erfunden, welches er Melodika nennt, und welches die
Harmonika noch übertrifft, LXXVIII. 2. 402

Kinaldo Kinaldini, dieser erdvermischte Roman ist ins Russische
übersetzt worden, LXXXII. 1. 208

Kinde, die, vom jungen Holze giebt mehr Werth als die von
alten Bäumen, Cl. 2. 431

Kinderpest, die, soll heilbar seyn. Womit sie geheilt werden
kann, LXXXI. 1. 36 — die originellste Gekochte ist ein gu-
tes Mittel gegen dieselbe, Ebd.

— — — über die Entstehung derselben, ob Ungarn die Wiege
derselben gewesen sey, LXXXI. 1. 36

— — — über die Ursachen der schnellen Verbreitung derselben in
Südpreußen, Ebd.

— — — über die Impfung derselben, Ebd. 37

— — — welche Art von Krankheit sie ist. Wie lange nach der
Ansteckung sie sich zeigt, Ebd. 39

Kindvieh, das, Merkmale, an welchen man das Alter desselben
erkennen kann, LXXVIII. 2. 512

— — — über die Züchterei desselben, ihren Ursprung und Heil-
mittel derselben, CIV. 1. 39

— — — über die beste Art es abzuschlachten, C. 2. 419

Kindviehpest, die, der Orient, die Tartaren, und in spätern Zei-
ten Ungarn sind die einheimischen Länder derselben, von wo sie
nach Deutschland gekommen ist, Cl. 1. 28

Kinde

Alkohol, die, soll aus durch unmittlere Berührung aufsteigen, CL. 1. 23

— die Einimpfung derselben ist unnütz, gute Votivcannablen dagegen besser, Ebd. 29

— die Schwefelsäure in Verbindung mit einem Oel und Eisenrinde ist ein gutes Heilmittel gegen dieselbe, LXXXIII. 1. 263

— einige Votivcannablen aus der dänischen Verordnung gegen dieselbe, CIV. 2. 334

— im Würtembergischen 1795—1801, Geschichte derselben, CL. 2. 89

— ist mit Weisskuppen u. Kaffee gebrüht worden, LXXVIII. 2. 513 — das Vieh muß dabei mehr durch seine eigene Kraft, als durch Arzneien wieder gesund werden, Ebd.

— ist in Deutschland nicht einheimisch, sondern entsteht als Legat durch Ansteckung von fremden Vieh, besonders von polnischen Ochsen, XCIII. 2. 501

— Nachricht aus Wien über die Wirksamkeit des gemischten Salzsäure gegen dieselbe, LXXVII. 1. 63

— mit der Ansteckung durch Menschen, Luft, Kleidung soll es nicht so gefährlich seyn als man glaubt. Andere Beschränkungsmittel derselben, CL. 2. 415

— soll in ihrem Entstehen heftig, und in ihrem Verlaufe allmählich seyn, CL. 2. 413 — Heilmethode derselben bey der Herberauslegung, Ebd.

Ring, Hr. E. F., f. Noltes.

Ringmann, Hr., ist Lehrer der Bahnarzneikunde, und Hr. Dr. **Reinhold** Privatdocent der Heilkunde in Würzburg geworden, LXXXVIII. 2. 480

— **R. S.**, Superint., starb zu Danabach, CIL. 2. 490

Rint, Hr. D. E., ist Schulinspector in Stuttgart geworden, LXXII. 1. 201

— Hr. D. und Prof., in Königsberg, hat eine Gehaltszulage erhalten, LXXIII. 2. 339

Ripman, Hr. Vergrath, Schweden hat ihm seine vorzüglichsten Einrichtungen im Ellenbüttenbeken zu veranlassen, CIII. 2. 276

Ritter, Hr. C. W. G., ist lutherischer Prediger bey der Kirche in Berlin geworden, C. 1. 124

— Hr. D., und Hr. Prof. C. F. Seyfert in Göttingen sind zu Bränden Mitglieder der Akademie der Wissenschaften geworden, KCVIII. 2. 369

Rittergüter, die, in den preussisch-fränkischen Fürstenthümern, KCVIII. 1. 263

Ritterbusch, D., ein Astronom, Nachrichten von ihm, LXXXVII. 2. 394

Ritter von Hartenbach, Dr. G. B., Professor, starb zu Erfurt, KCVI. 1. 118

Robert, C. W., Oberappellationsrath, starb zu Kassel, LXXXVIII. 2. 320

Reich

Rechtslehre, wobei es kommt, daß fast alle Menschen bey der Nachricht von seinem qualvollen Tode Vergnügen empfinden, CIV. 2. 464

Rechenner und Hagenner, über die Gestalt und Größe derselben, LXXXII. 2. 459

Rechow, E. J. von, starb zu Medan, XCVIII. 2. 371

Robertus, Hr. D. J. C., ist Professor in Greifswalde geworden, LXXIII. 2. 480

— ist Adjunkt der Jurisprudenz in Greifswalde geworden, LXXVII. 1. 275

Rebde, W., Prediger, starb zu Dehstedt, XCIV. 2. 455

Rebe, Hr. Cabinetsrath, zu Dessau, ist vom Könige von Preußen in den Adelsstand erhoben worden, LXXXV. 2. 337

Rebenbacher, Hr. Konst. Rath, ist nicht Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin geworden, wie in öffentl. Blättern gesagt worden ist, XCVII. 1. 192

Rebling, Hr., ist Pfarrer in Wassenheim geworden, LXXV. 1. 53

Rehm, J. C., Prediger, starb zu Frankfurt a. M., LXXVIII. 2. 330

Rehr, Hr. M. J. K., ist Collaborator an der Schule zu Pforta geworden, LXXVIII. 2. 485

Reimer, Hr. F. A., ist Pfarrer in Oberbachnitz geworden, XCI. 2. 340

— Hr. Prof., s. Giltbert.

— Sie, suchten bey ihren Rednern mehr das Schöne als das Wahre; die Griechen aber suchten mehr das Wahre als das Schöne, LXXII. 1. 239

Reimerinn, eine echte, Schilderung ihrer häuslichen Beschäftigung, LXXIV. 2. 441

Reinberg, Hr. Hofr., ist Professor des Naturrechts in Rostock geworden, LXXIII. 2. 407

— Hr. G. C. K., ist Rathsherr und Stadtschreiber in Wolzenburg geworden, LXIX. 2. 338

Reiter, Hr. von, ist Regierungssassessor in Coburg geworden, LXXII. 1. 261

— ist Referendarius bey der Landesregierung in Coburg geworden, LXXII. 2. 400

Reichlauf, Hr., Charakter seiner Schriften, CI. 1. 32

— durch ihn und seine Vorläufer für das Brownische System sind die medicinischen Studenten in Bamberg sehr übel gehalten worden, LXXVIII. 1. 17

— hat sich den unerlaubten Scherz erlaubt, dem Herrn von Rogebue eine Krankheitsgeschichte anzudeuten, LXXX. 2. 304

— hat von 1795 bis 1801 bey seinen ärztlichen Berufsgeschäften 350 gedruckte Bogen geliefert, LXXVI. 1. 65

— in Bamberg, ein enthusiastischer Liebhaber des Brownischen Systems. Wie er sich bey Bekanntmachung desselben betragen hat, LXXVIII. 1. 14

N. A. D. B. CVII. 2.

Reich

Abichauk, Hr., über die Verbindung desselben mit **Hrn. Schelling**, und seinem Systeme der Naturwissenschaft, LXXVIII.

I. 14

— **Hr. A.**, ist ordentlicher Lehrer der Physik in Landshut geworden, und hat das Bayersche Indigenat erhalten, LXIX. 2.

553

— **Hr. Prof.**, Nachrichten in Absicht seines Stretkes mit dem **Hrn. Oberrichter Anton Popp** in Landshut, LXXXVIII. 2.

487

— **Hr.**, ob man ihm Beurtheilungskraft und Druckvermögen abschprechen kann, LXXVI. 1. 67

— — sein Magazin zur Vervollkommnung der Medicin giebt einen Beweis von der Wandelbarkeit menschlicher Ueberzeugungen, auch bey der festesten Versicherung von Wahrheit und Gewißheit, LXXXI. 2. 317

— — sein Benehmen gegen **Hrn. Hufeland** ist sehr unwürdig, Ebd. 320

— — sein Zeugniß für **Hrn. Schelling** wegen seiner verrichteten Kur kann zu seinem Vortheil nichts wirken, LXXVIII.

I. 40

— — Tadel seiner heftigen polemischen Ansätze, LXXI. 1.

51

— — nach ihm ist **Hr. Brown** der Erste, der die Medicin über das Studium der bloßen Empirie hinweggerückt hat. — Er wird bald bey keinem Leser mehr Verfall finden wegen seines pöbelhaften Zankens, Ebd.

— — ungerechtes und hartes Urtheil desselben über **Hrn. Losder**, XCV. 2. 303

— — Urtheil desselben über die vom **Hrn. Schelling** unternommene medicinische Kur in Vocklet, LXXVIII. 1. 38

— — über seine Inkonssequenzen und Widersprüche, LXXVI.

1. 67

— — über seinen Vortrag und Darstellungsart in seinen Schriften, Ebd. 68 — von seiner Unwissenheit in den bekanntesten dem Arzte unentbehrlichen Thatsachen, Ebd. 69

— — über seine Streit- und Zankucht, Ebd. 71 — Vergleichung seiner und des **Franciscus Delehoe Sylvius** unsittlichen Schimpssprache, Ebd. — seine Hypothesenjucht, sein Werth als Mensch, Ebd. 72

— — Medicin. Rath, s. **Bönnner**.

— — von dem, was er zu den **Brownischen Ideen** hinzusetzt. Prüfung der Heilungsmeditationen nach seinen eigenen Grundsätzen, LXXVI. 1. 70

Adtger, Hr., Probst zu Magdeburg, und die Professoren in **Stettin**, **Hr. Sell** und **Hertold**, sind Mitglieder der dortigen Provinzial-Schul-Kollegien geworden, XCVI. 2. 386

— — — hat vom Könige von Preußen das Predikantenkreuz erhalten, und ist zum Schulrath ernannt worden, XCVI. 1. 191

Adtseln, die, oder **Alteln**, sind von den **Masern** schwer zu unterscheiden, LXXX. 2. 311

Agall, Hr., ist Feldprediger des von **Herzbergischen Dragoner-Regiments** in **Riesenburg** geworden, XCII. 1. 60

Aggen

Roggen, der, das Torkorn (*Lolium temulentum*) unter demselben ist der Gesundheit schädlich, nicht das Mutterkorn, XCVIII. 2. 481

Robelsen, das graue, ist zum Verfärbeln weit vorzüglicher, als das weiße Robelsen, LXXV. 2. 460

— ob es gut ist, auf den Hüttenwerken nicht davon zu blasen, als zu den abzusagenden Fabrikaten erforderlich ist, LXXX. 1. 236

Robleder, J. G., Kantor, starb zu Schwelm, XCV. 1. 117

Roblmes, Hr., Fob und Fadel seines Viehargnezbuchs, CIII. 2. 436

— Pferdearzt, hat seinen Abschied gefordert und erhalten, LXXIII. 2. 395

— — privatisirt jetzt in Neustadt an der Dosse, und hat einen Gehalt von 240 Rthl. LXXVIII. 2. 399

— sein Viehargnezbuch soll den erhaltenen Preis nicht verlieren, LXXIX. 2. 466

Robowsky, Hr., ist Professor am Gymnasium in Breslau geworden, LXXV. 2. 483

Rom, daselbst arbeitet man am Charfreitage wie an jedem andern Werktag, LXXIV. 2. 441

— die Deutschen haben sich bey der Plünderung desselben 1527 weit menschlicher betragen, als die Spanier und Italiäner, LXIX. 2. 425

— ein wichtiger Ort für das Studium der klassischen Literatur im 15. Jahrh. LXXIII. 1. 213 — Verdienste des Papstes Nicolaus V. Ebd.

— geognostische Uebersicht der Gegend um diese Stadt, LXX. 2. 141

— große Menge der Ertrunkenen daselbst. Während der Peststerung Plus VI. rechnet man zwanzig Tausend, LXXIV. 2. 441

— ist nicht durch seine Religionsbegriffe zu einer so großen Macht gelangt, XCIII. 1. 97

— und die Abster, Schilderung derselben, XC. 2. 449

Roman, ein guter, warum es sehr schwer ist, ihn zu schreiben, XCVI. 2. 306

Romanen, die, die Lesung derselben ist besonders für junge Frauenzimmer um deswillen sehr gefährlich, weil sie dadurch geneigt werden, sich täuschen zu lassen, LXXXVIII. 2. 510

— Ursachen, die das Entstehen derselben unter den alten Griechen gehindert haben, LXIX. 1. 275

— warum es den Schriftstellern historischer Werke nicht gelungen ist, das Lesen derselben wo nicht ganz zu demüthen, doch mehr einzuschränken, LXXV. 2. 455

Romanendichter, die, sollen nach Engels Vorschlag ihre Charaktere zuweilen von der Bühne hernehmen, LXXV. 1. 56

Romanenlesen, das, wie schwierig es ist, es bey dem Frauenzimmer abzuschaffen, CII. 1. 111

Romantische, das, über den rechten Begriff derselben, XCIV. 2.

⁴⁹³
Remmel, Hr. D. E., geht als Professor nach Marburg, LXXXIX.

2. 516
— Hr. Prof., f. W. Mann.

Ross, Hr. M. J. F., ist Decan in Marbach geworden, LXXXIX.

1. 123
— R. F., Rath und Prälat, starb zu Anhausen, LXXVIII. 1.

¹⁴⁰
— J. F., Professor, starb zu Gießen, XCVIII. 1. 56

Rose, K., Subconrector in Soest, ein unverfälschter Plagiarius, LXXII. 1. 306

— oder eigentlich Rose, ein in der N. A. D. V. öfter erwidelter literarischer Plagiatör, einige Bücher, welche auch von ihm herrühren, LXXIII. 1. 123

— Hr. K., Subconrector in Soest, noch mehrere Beweise, daß er ein unverfälschter Plagiarius ist, LXX. 2. 486

— Ed. G. A., Hofrath, starb zu Braunschweig, LXXVII. 2.

⁴⁸²
Roppen, J. K., Realstrator, starb in Breslau, XC. 1. 203

Roquette, Julie, geb. Ponz, zu Strelitz, hat vom Erzhertoge Karl von Oesterreich 200 fl. erhalten, LXXV. 2. 408

Rosa, Hr. J., in Wien, hat den Titel eines K. K. Raths erhalten, XCIV. 2. 339

— Hr., der ein Buch über die Rechtschreibung in Potsdam herausgegeben hat; Nachricht von ihm. Er war ein Vorläufer von dem berühmten Johnson und andern Helfershelfern, welche damals 1794 so viele wackere Leute mit ihren Geheimnissen zu betören suchten, LXX. 1. 247

— F., Aufseher der Bildergallerie, starb in Wien, CIV. 1.

²²⁶
Rösche Thron, Hr. Graf de la, ist preussischer Major geworden, LXXII. 2. 475

Rose, Hr. Assessor, ist ordentl. Mitglied der naturforschenden Gesellschaft in Berlin geworden, LXXXIX. 1. 129

Rosenhain, Hr. D. J. C., ist Professor in Glatzstadt geworden, CII. 1. 124

Rosenkreuzer, die, glauben durch ihre Vergessung der ganzen Natur, nicht nur Gold und Edelsteine machen; sondern auch alle erfindliche Krankheiten auf das leichteste heilen zu können; ja sie bilden sich ein, mit den Geistern, und mit Gott selbst in vertrauliche Bekanntschaft zu kommen, und sie von Angesicht zu Angesicht zu erblicken, LXXXII. 2. 426

Rosenkreuzerey, die, ob die vorgeschene Erzählung derselben ein Nicolaisches Märchen ist, C. 1. 4

Rosenmüller, Hr. D. J. C., ist Professor der Anatomie in Leipzig geworden, LXXIII. 2. 479

— Hr. D., ist Justizrath in Weimar geworden, und Hr. D. Rösch ist an seiner Stelle Professor in Dorpat geworden, CIII. 1. 184

Reichsmüller, Hr. D. J. E., in Leipzig, hat eine Zulage erhalten, CII. 2. 374

— f. Kühn.

Rosk, Kaj., Predlat, starb zu Hamburg, XC. 1. 276

Rosorfs Pilgrimschaft nach Eleasis, einige Zusätze zu der Recension dieses Buchs im XCV. Bde. der N. N. D. V. XCVIII. 1. 242

Roth, Hr. Diat. J. F., in Nürnberg, ist Mitglied der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste geworden, LXXVIII. 2. 329

— Hr. D. C. J. F., Konsulent in Nürnberg, ist Mitglied der lateinischen Gesellschaft in Jena geworden, Ebd.

— Hr. Diat., in Nürnberg, und der Hr. Prof. Gurlitt in Hamburg sind Associirte der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste geworden, LXXXIV. 1. 62

— und Weckertlin, die Herren, Lehrer am Gymnasium in Stuttgart haben den Professortitel erhalten, LXXVI. 1. 196

— Hr., f. Abelen.

— Hr. D., blinder Lehrer in Weimar, studirt jetzt in Gießen Medizin, LXXIII. 2. 430

— Hr. Oberappellationsrath von, zu Aschaffenburg, ist zweyter Subdelegirter bey der Reichsexekutionskommission zu Frankfurt a. M. geworden, XCIII. 2. 382

Rothe, Hr. G. A., ist Professor in Erlangen geworden, XCIII. 1. 67

Rothensee, Hr., ist Kirchenrath in Bruchsal geworden, LXXXII. 1. 201

Rottmann, Hr. J. E., Kurfürstl. Landadvokat zu Aist, hat von der Universität Landshut die Doctorwürde erhalten, LXXXII. 2. 399

Rosk, der, soll bloß ein Geschwür in der Nase und der Stirn heissen, nicht den Grund in verdorbenen Eingeweiden, oder dem Blute haben, LXIX. 2. 315

Rousseau, Hr., Gothaischer Amtsadvokat, hat den Rathschärakter erhalten, XCI. 2. 340

Rousseau, bey ihm findet man bey vielem Vortreflichen die und da auch eine Paradoxe, oder gar eine Sophistiker eingewebt, XCIV. 2. 131

— hat nie selbst Kinder erzogen, sonst würde sein Emil anders ausgefallen seyn, LXXXIV. 2. 349

Röder, G. A., Pfarrer, starb zu Wassertrüdingen, LXXXIX. 1. 125

Rudolph, Erzherzog von Oesterreich, ist Mitglied der Akademie der Künste in Wien geworden, XCVII. 2. 391

Rudolph, Hr. D., zu Weilschwalde, hat eine Zulage erhalten, LXXIX. 1. 128

— Hr. J. E. E., ist Pfarrer zu Abbenrode geworden, XCVIII. 2. 366

Rühl, H., Prediger zu Danzig, hat die Erlaubnis erhalten, seine Gattin mit 500 Rthl. in die Wittwenkasse zu kaufen, CIII. 1.

- Rückert, Hr., neuer Realismus, desselben, der den ersten Theil der Geschichte der Philosophie enthalten soll, wenn gleich der transscendentale Idealismus verworfen wird, LXXII. 2. 372
- stellt als Basis seines neuen Realismus die praktische Richtung nach dem Nothwendigen auf. Er hat aber nicht deutlich erklärt, was er damit hat sagen wollen, Ebd. 373
- Rüdiger, Hr., Wundarzt in Tübingen, ist Mitglied der naturwissenschaftlichen Gesellschaft der Ärzte und Naturforscher Schwabens geworden, LXXIV. 1. 57
- Ruel, Hr. Prof., ist advocat Appellationsrath zu Freiberg geworden, XCI. 2. 481
- Rüge für einen Buchhändler, der ein vor 20 Jahren geschriebenes schlechtes deutsches Buch, das ins Französische übersezt worden, jetzt wieder in einer deutschen Uebersetzung herausgibt, LXXII. 2. 352
- Rügen, die Insel, Kirchenverfassung daselbst, CIII. 2. 362
- Ruhlag, Hr. D. J. V., Hofmedikus, starb zu Elmbeck, LXXVIII. 2. 402
- Rus, J. G. C., Prediger, starb in Haag, LXXVI. 1. 37
- Rus, Hr. D., f. Wengel.
- Rutkopf, C. H., Doctor der Philosophie, starb zu Hildesheim, CI. 2. 373
- Ruhm, der, und die Bewunderung, falsche Definitionen von diesen Wörtern, LXXXV. 2. 375 — über den Erieb nach demselben, Ebd. 376
- über die Wirkungen desselben, Ebd. 381
- wie er erlangt wird, Ebd. 379
- Ruhnkensius, Dav., Lebensumstände desselben, LXXX. 2. 109
- Ruhr, die, das reisse Obst bei derselben mehr schädlich als nützlich seyn, LXX. 1. 48
- über einige Heilmittel derselben, LXX. 1. 37
- und die Wipser (Wuppe), woher es kommt, daß beide Gläser eine Menge Flüssigkeit und glatte Backsteine mit sich führen, LXXII. 1. 146
- Ruland, Hr. D., ist Privatdocent der Medicin in Würzburg geworden, LXXXII. 2. 487
- Rumford, Hr. Graf, zu München, und Hr. Hofr. Beckmann in Göttingen sind Correspondants étrangers der Societé d'encouragement pour l'industrie nationale zu Paris geworden, LXXX. 1. 273
- ist Präsident der Münchner Akademie geworden, KCVII. 2. 391
- Rumforsche Gänge, über den Gebrauch derselben in Berlin und an andern Orten, LXIX. 2. 520
- Rumpler, Hr., in Salzburg, ist Konfistorialrath geworden, LXXIII. 1. 199
- Ruten, die, es ist wahrscheinlich, daß sie in Deutschland enthalten sind, KCIII. 1. 117
- Ruttenruden, die, die Bemählung Zucker daraus zu bereiten, wird in den preuß. Staaten sehr vergeblich seyn, und die Ruten,

- *ken, die darauf verwendet werden, müssen den Vortheil davon weit überwiegen, LXXXVI. 2. 450
- Kantetenben, die, die Manier der Pariser, aus denselben Zucker zu bereiten, soll im Ganzen die der Berliner seyn, LXXXVI. 1. 168
- ein Pfund Asche von denselben, die schon zum Zucker genutzt waren, hat noch über 10 Loth Kalt geliefert, LXIX. 2. 411
- die, mit Vortheil wird daraus nie Zucker fabricirt werden; wohl aber ein guter Syrup, LXXXIV. 1. 202
- wenn man sie nur zu $\frac{3}{4}$ ihrer Kasse kochen lässt, sollen mehr Zucker geben, als wenn man sie völlig reif werden lässt, LXXXVIII. 2. 514
- Küssen, die, der Charakter derselben soll dem der Holländer, und der Charakter der Wollen dem der Franzosen gleichen. Ursache davon, LXXXV. 1. 276
- Kußland, Beschreibung des Handels daselbst 1802, CI. 1. 166
- daselbst ist die regelmäßige Einrichtung der Posten früherer Ursprungs als in Deutschland und Frankreich, XCI. 1. 167 — über den einheimischen Handel daselbst, Ebd.
- daselbst müssen jetzt alle gelebte und politische Zeitungen und Zeitschriften durch die Post ankommen, dürfen nicht durch Buchhändler besorgt werden, und müssen nochmals die Censur passieren, CIII. 1. 191
- daselbst wird der Landtransport sehr durch gute Wege und durch eine 6 monatliche Schlittensahrt erleichtert, XCI. 1. 166
- Köffel, E. C. von, Generalmajor, starb zu Leipzig, CI. 1. 185
- Koh, Hr. A., ist Lehrer der Thierarzneykunde in Würzburg geworden, LXXX. 1. 62

E.

- Eaamen aus bessern Boden soll man in schlechteren Boden säen, LXXXIX. 2. 475
- Eaamwechsel, einige, die in England üblich sind, CI. 2. 357
- Eache, eine böse, gut zu vertheidigen, ist schwer, und kein rechter Mann wird es so leicht übernehmen, LXXVI. 1. 42
- Eachie, Hr., ist Leibmedikus in Schwertau geworden, LXXXVI. 2. 334
- Hr. W., in Parchim, Bemerkungen desselben über eine Recension seiner Schrift: von den Rudpocken in Nr. 53 der Salzburger medle. Chirurg. Zeitung, LXXII. 2. 486
- Hr., f. Seiffert, XCVII. 1. 128
- Eachsen, einige Nachrichten von dem Zustande der Fabriken und Manufakturen daselbst, XCVII. 1. 113
- etwas aus der Geschichte desselben von 1156 bis 1263, LXXX. 1. 195

- Eack, Hr. Oberkonsil. Rath J. C., in Berlin, ist dafelbst Oberschulrath geworden, XCVI. 1. 58
- Eack, besucht der Eversbücks, Bemerkungen über dieselbe, LXXXIV. 2. 324
- Edemachine, eine einfache, vom Hrn. D. Welher, LXXXVI. 2. 403 — wer eine noch einfachere erfinden kann, erhält 100 Putaten.
- Eden, das, der Früchte in Kelben mit der Hand in England, welches man dort Tibbels nennt. Vortheile desselben, LXXIV. 2. 148
- Edererschulen, die alten, mutmaßliche Beschaffenheit derselben, LXXII. 1. 172
- Edge, die, große Holzverschwendung, welche in Sachsen durch dieselben bewirkt wird, LXXXVI. 1. 171
- Edge, die mathematischen, ob sie analytische Urtheile sind, LXXI. 1. 112
- Euglinge, gute Mittel gegen den Kopfgrind und den grünlischen Etbluug derselben, LXXXII. 2. 326
- Eule, die Voltasche, die Electricität derselben rührt nicht von der Wirkung der Metalle auf das Wasser; sondern von der Wirkung der Metall auf einander her, LXXX. 2. 382
- Säuren aus einheimischen Berensfrüchten, die dem Citronensaft gleich kommen, LXXXVII. 2. 492
- die, sind nicht nur in ursprünglichen, sondern auch in nachfolgenden v. nerstischen Zuständen zu gebrauchen, LXIX. 1. 74
- verschiedene, Wirkungen derselben in der Fälschung, LXIX. 1. 73
- die, Vorsichtsregeln, wenn dieselben als Heilmittel bei der Fälschung gebraucht werden sollen, Ebd. 76
- die, werden anjetzt als Heilmittel gegen die venertischen Krankheiten gebraucht, LXX. 1. 36
- Eagon, das Järkentum, etwas von der Größe und Beschaffenheit desselben, LXXVIII. 1. 163
- Eagen, die isländischen, über die Authentizität derselben, als historische Denkmäler, LXXXV. 1. 249
- Eabfeld, Hr. Prof., ist als Reichs-Juristonsult in Petersburg angestellt worden, LXXX. 1. 116
- ist Re-acteur bei der Gesandtschaft in Petersburg geworden, XC. 2. 555
- Eadne, die, Bedingungen, unter welchen die thierische die weisse Eadne oder Rahm erzeugt, XCIX. 2. 291
- Ealler, Hr. Rath, f. Gönnern.
- Eat, Hr. Prof., Nachricht von den Begebenheiten, welche sein Buch: Auch die Aufklärung hat ihre Gefahren, veranlaßt hat, LXX. 1. 274
- Ealchow, Hr. J. C., f. Schulz.
- Ealckit, Hr., ist Reichs-Juristonsult in Petersburg geworden, LXXXIX. 1. 58
- Ealls, Alless von, etwas über seine Schicksale, LXXXIX. 1. 254
- Eallisch,

Salisch, Hr. Kammerherr Graf von, zu Göttha, ist Kell. u. Marschall geworden, LXXIX. 2. 553

Salustius, über seinen Charakter und seine Lebensart, XXXII. 2. 463

Salpeter, der, Vorschlag, ihm bey der Pulverbereitung mehr Stärke zu geben, LXXVIII. 1. 239

— eine Theorie, wie er in den Pflanzen entsteht, Ebd.

Salpetersäure, die, heilsame Wirkung derselben in venerischen Krankheiten, LXXXI. 2. 307

— die Dämpfe derselben sollen das beste Mittel gegen das gelbe Fieber seyn, C. 2. 281

Salvator Rosa, Beurtheilung seiner ersten Satyre, die Lunkunst überschrieben, LXXVIII. 1. 50

Salz, das, ist großes Bedürfnis fürs Vieh, und sollte darum nicht vertheuert werden, LXXIV. 1. 237

Salzburg, Passau und Weichselsgaden, bey der neuen Kurfürstl. Regierung daseibst sind folgende Gelehrte angestellt worden; zum Direktor: Hr. Geh. Rath E. J. Febr. von Moll, zu Rathen: Hr. F. A. von Reising, und der Hr. Dokt. und Prof. Schütz, LXXXVII. 2. 332

Salze, die, und andere aufsteigende Mittel, was für Wirkungen sie im Magen und im Darmkanal hervorbringen, LXXII. 1. 34

— solche, welche Salpetersäure enthalten, verpuffen auf Kothlen, XCIX. 1. 46

Salzmänn, Hr., in Schnepfenthal, kündigt einen Katechismus an. Er will erst ein Buch für Kinder von 6—10 Jahren voranschicken, und dann ein Religionsbuch für Jünglinge schreiben, LXXIII. 1. 274

— sein Plan, ein Erziehungsinstitut anzulegen, war so überlegt nicht, als er ihn gern angesehen wissen will, XCVIII. 1. 39

Salzsäure, die, behutsam angewendet, ist in vielen Krankheiten sehr heilsam; aber in großen Gaben kann sie den Tod bringen, LXXVIII. 2. 305

— die eisenhaltige, über den Gebrauch derselben bey der Wiedepfe, CIV. 1. 127

— die, ein sicheres Mittel wider die Bluthseuche, LXXXIX. 2. 465

— ist in sehr vielen Krankheiten ein wirksames Mittel, LXXXI. 2. 343

— ist schon vor Hrn. Reisch, als ein Fiebertmittel empfohlen worden, LXXI. 1. 45

— ob die Dämpfe derselben zum Räuchern besser sind, als die, der Salpetersäure? LXXI. 2. 436

— die ordnete, einige merkwürdige Versuche mit derselben, LXXXIV. 1. 440

Salzfiedern, die, zu Sóvár in Ungarn, XCII. 1. 156

Salzsaure, die, Was in derselben zu Schwebel, — Wirkungen derselben, XCV. 2. 376 379

- Salzfoote**, die, worin in Schönebeck gehadet wird, Chemische Zerlegung derselben, XCV. 2. 378 — sie wird noch dem Wasser der Olfice zum Baden vorgezogen, Ebd.
- Samaritaner**, die, die Religion derselben war nicht schlechter, als die der Juden, LXXVIII. 2. 424
- Sambader**, Hr. G. R., Hr. H. R. Kleinschrod, Hr. G. R. Srengel, Hr. Prof. Weber und Hr. Bibliothekar Schwabner, sämtlich Professoren in Würzburg, haben eine Zulage erhalten, LXXIV. 1. 58
- Samuel**, der Prophet, Geschichte desselben, LXIX. 1. 231
- Sander**, Hr., Buchhändler in Berlin, wird nächstens das Leben des Predigers Seider, der durch Hrn. Kogebue's Schrift: merkwürdigstes Lebensjahr, bekannt geworden ist, herausgeben, LXXII. 2. 438
- — — — — hat sich beim Kurfürst von Pfalz-
batern über den Buchführer Greiner in Bamberg wegen eines Nachdrucks beschwert, und der Verkauf des Buchs ist ihm verboten worden, XCVIII. 2. 440
- Sanderde** mit Torfische vermischt über die Felder gestreuet, verhindert das Erfrieren der Saat, Ursache, Ebd. 451
- Sanders**, Jr., ist Rektor in Bremen geworden, CIV. 1. 117
- Sandwichinsulaner**, die, verfertigen sich bey ihren Wasserkrügen fahrenden Karren aus Kürbissen, LXIX. 2. 468
- Sangerhausen**, C. F., Rektor, starb zu Aischersleben, LXXV. 1. 275
- Sannazzaro**, ein italienischer Dichter im 15ten Jahrh. LXXVI. 1. 218
- Sanschlottismus**, der, ob auch wohl andere Nationen als die Franzosen desselben fähig sind, CI. 2. 447
- Sans**, Souci, aus dem Garten daselbst ist eine rare Statue, auf Veranlassung des Buchs des Hrn. Nicolai über die Perrücken, weggebracht, und in dem Zimmer der Akademie der Künste in Berlin aufgestellt worden, LXIX. 2. 537
- Nachricht von den 10 Statuen aus dem Alterthume, die die Familie des Polykledes bilden sollen, und die in den kgl. Garten daselbst befindlich sind, XCI. 1. 191 — mehrere Gründe, weshalb diese Statuen ehemals kein gemeinschaftliches Ganze gebildet haben können, Ebd. 193
- Sarde**, die, Beschreibung dieser Steinarten, LXXXII. 2. 373
- Sarder**, die Alten verstanden darunter alle feine Hornsteinarten, LXXXI. 1. 321
- Sardinien**, die Landwirtschaft wird daselbst als ein Gesetz der Religion heilig beobachtet, LXXXVI. 1. 148
- Klima, Bevölkerung, Sitten, Kleidungsart der Bewohner, Münzen, Gewicht u. dieser Insel, Ebd. 147
- Merkwürdigkeiten einiger nahe dabey liegenden Inseln, als Favolara, Asinara, St. Peter, St. Antioch und Modolena, Ebd. 149
- über den Zustand des Handels daselbst, Ebd. 151
- Sardonyx**, der, über die Beschaffenheit desselben, LXXXII. 2. 375

Gordonyr, der, worin seine höchste Schönheit besteht, LXXXII.

2. 376

Gartorius, Hr. Prof., in Göttingen, hat vom russ. Kaiser einen Ring erhalten, LXXIX. 1. 274

— und Deuteweck, die Hrn. Prof., in Göttingen, sind ordentliche Professoren geworden, LXX. 2. 338

Gassenprache, die, soll noch Vorzüge vor der Meißner oder Obersächsischen und Oberdeutschen Mundart haben, Cl. 2. 337

Garat, der, Vorstellung eines Mystikers von den Griechen, die er vom Anfange der Welt her in derselben angeordnet hat, LXXX. 2. 292

Satisfactio vicaria, der Begriff davon ist ganz scholastisch, und ist vor dem Ansehn von Canterbury noch nicht in der Kirche vorhanden gewesen, CIV. 1. 7 — warum es unrichtig ist, sie vom Vertulian abzuleiten, Ebd.

Gattler, J. P., Professor, starb zu Nürnberg, XCH. 2. 452

Gatventing, der, von der Gestalt desselben, LXXXV. 1. 105

Gaturnus, der Ring desselben soll sich in 30 Jahren nur einmal um seine Axe drehen, CIV. 2. 249

Gatye, die, der Römer, ist von den alten Jesennischen Spotts und Schimpfspielen ausgegangen, LXXII. 1. 214

— ist von deutschen Dichtern noch wenig bearbeitet worden, LXXVIII. 1. 48

Gatpeller, ein, von Profession, Anforderung der Kritik an denselben, LXIX. 2. 545

Gag, der, des Widerspruchs, das Gegentheil von demselben können wir nicht denken; aber die Unmöglichkeit desselben auch nicht zuweisen, LXXI. 1. 108

— in wiefern er auch zugleich der höchste Grundsatz der Moral ist, LXXXII. 2. 291

— ein, worin der Grund der Behauptung liegt, daß er wahr ist, LXXVIII. 1. 102

Gaubiran, Hr. Prof., starb in Wien, XC. 1. 202

Gauverstoff, der, hat auf das Keimen eines Saamens großen Einfluß; den wachsenden Pflanzen aber ist er nachher minder notwendig, LXXXII. 1. 161

Gauerkoffgas, das, soll ein sehr wirksames Heilmittel in vielen Krankheiten seyn, LXXVI. 1. 74

Gaul, der König, war nicht so schwach, als der Prophet Samuel glaubte, und zog sich daher seinen Haß und den Haß der Priesterhaft zu, LXIX. 1. 231

Gauvine, Hr. J. B., der neue Bischof von Straßburg, hat in mehreren Schriften seine Plekonstimmie hören lassen, wodurch zur religiösen Bildung des Elsässer Volks sich viel gute Früchte hoffen lassen. Durch die Grundsätze, welche er und andere Bischöfe auf Befehl der Regierung predigen wird dem Ultramontanismus der Zutritt in Frankreich auf immer versperrt, LXXV. 2. 486

Gauter, Hr. Arzt J. R., ist Mitglied der vaterländischen Gesellschaft schwäbischer Aerzte geworden, LXXII. 2. 332

Gauter

Sauter, Hr. Wsytus, ist von der Bodenshamischen Gesellschaft in Halle zum Mitgliede aufgenommen worden, LXXIII. 1.

200

Savigny, Hr. D. F. C. von, ist Prof. sor in Marburg geworden, LXXIX. 1. 58

Savonarola, ein Schwärmer, einige Stellen aus seinen Homilien, woraus man die Sitten der damaligen Mönche kennen lernen kann, XCV. 2. 410

Saxtorph, Hr. J. C., Professor in Kopenhagen, ist Verstorben, beim Kopfschmerz gestorben, XCVII. 2. 445

Sagten, die, die Behauptung der Gelehrten über die Beschaffenheit der krummen Linien, nach denen sie sich schwingen, wenn sie einen Ton geben, sind sehr verschieden, LXXVIII. 2. 391

Scalzini, Marcello, ein sehr merkwürdiges Buch von ihm, das schon 1580 in Kupfer gestochen worden, LXX. 2. 369

Scandinavien, die alten, sollen von den alten Germanen verschieden seyn, wenn sie gleich nach dem Tacitus aussahen ähnlich scheinen, LXXI. 2. 452

Schaafröthe, die veredelten, in Sachsen werden ihnen die Hörner abgenommen, XCVI. 2. 483

Schaafröthe, die, Geschichte der Veredlung derselben im Herzogthume Württemberg, XCIII. 1. 204

— — — — — im Hannoverschen, Ebd. 206

— — — — — in Dänemark, Ebd. 197

— — — — — in England, Ebd. 211

— — — — — in Oesterreich, Ebd. 207 — Oesterreich hat bisher unter allen Staaten in Europa in Absicht

der veredelten Schaafröthe das wenigste Glück gehabt, Ebd. 203

— — — — — im Preuss. Staate, Ebd. 200

— — — — — in Holland, Ebd. 210

— — — — — in Sachsen, Ebd. 197

— spanische sehwollige, sind aller Orten, wohin man sie gebracht, und gut gepflegt hat, immer in ihrer ursprünglichen

Schönheit unverändert erhalten, Ebd. 195

— die spanischen, sollen in Schweden sehr gut fortkommen, und

sehr feine Wolle geben, LXXVIII. 2. 513

— die veredelten, aber die Zeit, wenn sie geschoren werden sollen, XCVI. 2. 483

— die, Veredlung derselben in Schweden, XCIII. 1. 195 —

die Merinos liefern in Schweden eben so viel Wolle, als in

Spanien, Ebd. 196 — der Commerzienrath Albrecht hat die

Veredlung der Schaafröthe in Schweden gegründet, Ebd.

— — Versuche mit denselben zu Rambouillet, um zu erfah-

ren, ob die mehrjährige oder überjährige Wolle ihrer Gesund-

heit schädlich sey, Ebd. 207 — Versuche eben der Art im

Preussischen, Ebd. 208

Schaafröthe, die Inoculation derselben ist im Preussischen auch

an veredelten Schaafröthen mit Erfolg versucht worden, XCVI. 2.

452

Schaafröthe

Schafpocken, die, Nachricht von einer Inoculation derselben an 400 Stück Schafen, welche theils mit Blut, theils mit Pockenmaterie inoculiert worden, LXXXIX. 2. 463

— — — sollen 6 — 8 Jahre herrschen, und dann wenigstens das 3te Schaf tödten, XCVII. 2. 420

— — — über die Ansteckung derselben, XCVII. 1. 371

— — — wenn die herrsche Schaate schon angesteckt ist, so läuft gemeinlich die Inoculation derselben unglücklich ab. Die Inoculation derselben mit Blut wird nicht für so gut gehalten, als die mit Materie, LXXXIX. 2. 464

Schafpockenimpfung, die, bequeme Methode derselben, XCVII. 2. 420

Schaffhausen, Bruchstück einer Schrift aus dem Allerheiligsten Kloster dazelbst, welches beweiset, daß nicht jede Moral eines Mönchs, selbst aus der Mitte des 15ten Jahrh. Mönchsmoral ist, XCIV. 2. 382

Schafftruche, die, eine eigne Art derselben 1802 und 1803. CI. 2. 431

Schaumbastigkeit, die, wie nothwendig es ist, Kinder dazu anzulernen, CI. 2. 455

Schachspiel, das, den neuern Krieg darin nachzuahmen, ist eine vergebliche Bemühung, LXXVI. 2. 518

— — — einige neuere Werke der Ausländer über dasselbe, die in Deutschland wenig bekannt sind, Ebd. 515

— — — über die Zeit der Erfindung desselben, Ebd. 512

Schad, Hr. D. J. B., Druckstücke aus seiner Lebensgeschichte, LXXVII. 1. 161

— — — hat zwar etwas Schuld an den Quakern, die er in dem Kloster Gang erduldet hat; allein die meiste Schuld fällt doch auf seine Obern, Ebd. 165

— — — Hr., Beispiele, wie willkürlich er, auch unter der Voraussetzung, daß das Ich in einem Streben nach absoluter Realität besteht, philosophirt, LXIX. 1. 183

— — — eine Probe seiner satyrischen Faune, Ebd. 187

— — — in seinem Kopfe ist das ganze Universum, und alles, was darin ist, aus Wasser entstanden, XCVII. 2. 352 — über seinen neuen Begriff vom Metall, Ebd.

— — — kurze Darstellung seines philosophischen Systems, XCVI. 1. 32

— — — Kunstgriff, dessen er sich bedient, um seine Hirngepläne in einigermaßen mit der Erfahrung übereinstimmend zu machen, XCVI. 2. 350 — er macht aus dem Wasser das Eisen, das Blut, den Diamant ic. Ebd. 351

— — — mehrere Beispiele seines Überwüths, XCVII. 2. 354

— — — sagt von der Kantischen Philosophie, daß sie sehr verständig, aber höchst unvernünftig sey, LXXXII. 2. 379

— — — seine reiche Vernunft arbeitet nicht nur hin auf eine Reform; sondern auch auf eine Vernichtung der bisherigen Logik, LXIX. 1. 186

Shadow, Hr. J. Frisch.

Schwab.

- Schölen, G. J., Generalsuperintendent, starb zu Dettlingen, LXXII. 2. 202
- Schöler, Hr. G. H., ist Rektor in Starenhagen geworden, XCIX. 2. 372
- G. J., Wirtzer in Sennheim, ein doppelter Menschensinder, LXXXIX. 2. 441 — Wirkung eines Spiegels auf ihn bey der Untersuchung seines Verbrechens, Ebd. 245
- Hr., in Dresden, ist Professor der Baukunst in Düsseldorf geworden, XCVII. 2. 325
- Hr. M. J. G., Rektor, starb in Dresden, LXXIV. 1. 274
- Hr. Inspektor, s. Dauthe.
- Schäferen, die, in dem Lammegute Rennersdorf in Sachsen, Nachricht von der Veredlung derselben, XCIII. 1. 199
- Schäfererz, die großen herrschaftlichen, über den Vortheil, sie den Untertanen zu überlassen, wenn die herrschaftlichen Ländereyen unter sie vertheilt werden, XCI. 2. 532
- die großen, in denselben ist die Dreibrandtzeit häufiger, als in kleinen, der viele Mist ist Ursache davon, LXXVIII. 2. 516
- die, in wie ferne sie dem Staate mehr schädlich als nützlich sind, LXXXIII. 1. 254
- Schäferknechte, die, über eine gewisse Art sie abzulohnen, Ebd. 244
- Schäfern, die, die festen Thelle als Hüter und Beförderer absondernd und auszucrender Stoffe haben den größten Theil an der Entstehung derselben, XCIX. 1. 68
- im menschlichen Körper, was sie sind, und wie sie entstehen, Ebd.
- Schamanen, Zettischker, Jongleurs, die, wie sie unter den Menschen entstanden sind, LXXVII. 1. 112
- Scharf, C. W., Amtmann, starb zu Osterholz, LXXXVIII. 2. 482
- Scharf, Begriff dieses Wortes in mehrlein Bedeutung, LXXII. 1. 60
- Scharlach, der, Erkennung und Diagnosis desselben, LXXXIX. 1. 147
- ob er die Erregung erhöht, Ebd. 149 — Heilmethode desselben, Ebd. 150 — Nachkrankheiten desselben, Ebd. 152
- über die Entstehung desselben, Ebd. 148
- Scharlach, Epidemie, die Wittenbergische, im Jahre 1800, Beschreibung derselben, LXXXII. 2. 309
- Scharlachfieber, das, befällt einen Menschen nur einmal in seinem Leben, Ebd. — unvollkommenes Scharlachfieber ohne Ausschlag scheidet nicht vor dem zweyten Anfall, Ebd.
- ist ansteckend; aber auf eine andere Art als Pocken und Masern, Ebd.
- ob Brechmittel in demselben nützlich sind, Ebd. 310 — in welchen Fällen ein Aderlaß dabei nützlich ist, Ebd.
- ob es eins giebt ohne Ausschlag, LXXXIX. 1. 147
- das, über die Natur und Heilart desselben, LXXVIII. 2. 324 LXXXVIII. 2. 378

- Scharlachfieber**, das, über die Nachkur desselben, LXXXII. 2. 312
 — — über das Universalmittel des D. Hahnemanns gegen dasselbe, LXXII. 1. 51
 — — Verschiedenartigkeit desselben, wonach auch die Kur eingerichtet werden muß, LXXXII. 2. 311
 — — worin die Ursache liegt, daß es zeitlich so gefährlich und verheerend geworden ist, LXXVIII. 2. 323
Scharndorf, Hr. v., in Berlin, ist Generalquartiermeisterlieutenant geworden, LXXXIX. 2. 315
Schagkammer, die edmische, über die aus ihr gemachten Anleihen in den ältern Zeiten, Cl. 2. 400
Schaub, Hr. Prof., ist dirigirender Salinenbeamter und Oberrentmeister bey der Saline Allenborn in den Goeden geworden, LXXXVII. 2. 484
 — — in Kassel, ist Mitglied des dortigen Collegii medici geworden, LXXXIII. 1. 124
 — — ist Mitglied mehrerer Gesellschaften in London und Paris geworden, LXXVII. 1. 274
 — — ist zum Oberrentmeister in den Goeden, und Hr. Hofrath Wiberit zum Vicedirektor ernannt worden, LXXXV. 2. 482
 — — ist Mitglied der Grossbrit. Gesellschaft zu London und beständiger Sekretär der Hessischen Gesellschaft des Ackerbaues geworden, LXXXIX. 2. 384
Schaubühne, die, Vorschlag zu einer zweckmäßigen Betachtung derselben, LXXXIII. 1. 223
Schauls, die Kaschmirischen, sind besser als die Tibetianischen, und werden von Schaafwolle gewebt, LXXIV. 1. 217
Schaumann, Hr. Prof., in Gießen, ist Pädagogiarth geworden, XCVIII. 2. 368
 — — ist Mitglied der lateinischen Gesellschaft in Jena geworden, XCVII. 2. 448
Schauspiel, das, Aufbetherung des Gemüths soll der einzige mögliche Zweck desselben seyn; nicht aber Nahrung, LXXIV. 2. 363
 — — Lachen und Weinen soll in demselben nicht zu gleicher Zeit erregt, und so die Leidenschaften des schwachsinrigen Publikum hin und her geschaukelt werden, wie es in manchen neuern Schauspielen geschieht, Ebd.
 — — ob man es zur Veredlung der Jugend bey ihrer Erziehung nutzen kann, Cl. 2. 378 — man soll die Jugend aber nicht in öffentliche Schauspielhäuser einführen, Ebd.
 — — soll keine Sittenschule seyn; sondern der einzige Zweck aller theatraischen Betätigung soll Beförderung der Freude seyn, LXXXIII. 2. 313 — Beurtheilung dieses so hingeworfenen Satzes, Ebd.
Schauspieldirector, ein, wie er sich bey der Wahl der aufzuführenden Stücke betragen soll, Ebd. 314
Schauspiele, die, die Aufführung derselben durch Kinder soll auf diese einen guten Einfluß haben können, Cl. 2. 379 — wie solche Schauspiele beschaffen seyn müssen, Ebd. 380

- Schauspieler, der, soll in den Jambenträuerspielen das sogenannte Pathos vermeiden, LXXIX. 2. 382
- die, Vorschläge für die Erziehung derselben, Ebd. 381
- Schedel, J. Ch., Schriftsteller in der Handlungswissenschaft, starb zu Dresden, LXXVIII. 2. 330
- Scheel, Hr. D., s. Herboldt.
- Scheffeld, Hr. Geh. R., im Reichsstifte Buchau, und Hr. Hofrath zum Tobel daselbst, sind Mitglieder der vaterländischen Gesellschasten von Aerzten Schwabens geworden, LXXIII. 2. 479
- Scheidt, Hr. Prof., geht nach Petersburg, LXXXV. 1. 203
- Scheintod, der, Versuche und Erfahrungen, um die Zuverlässigkeit der verstärkten galvanischen Electricität als Prüfungsmittel des wahren Todes von demselben zu beweisen, Cl. 2. 253
- zuverlässiges Mittel ihn vom wahren Tode zu unterscheiden, nämlich die Anwendung der Voltaischen Säule auf die Gesichtsmuskeln, Ebd.
- Scheintödien, die, gegen die Anstalten zur Rettung derselben läßt sich mancherley Wichtiges erinnern, LXXVI. 1. 135
- Scheler, Freyh. K. S. von, zu Stuttgart, in Mitglied der Akademie zu London und Petersburg geworden, LXXII. 2. 398
- Schelle, Hr. E. G., ist Konrektor in Jrepsberg geworden, Cl. 1. 182
- Hr. Prof. P. A., zu Salzburg, ist seiner Dienste entlassen, LXXII. 1. 274
- A., Prof., starb zu Salzburg, XCIX. 1. 125
- Schenberg, Hr. P. A., ist Pfarrer in Dinglingen geworden, XCI. 2. 315
- Scheller, Rektor, starb in Brteg, LXXX. 1. 63
- Schellersheim, Hr. Geh. R. Baron von, und Hr. D.R. Vitziger in Weimar, sind Mitglieder der Akademie der Künste in Berlin geworden, LXXXVIII. 2. 479
- Schelling, Hr., Aehnlichkeit seines philosophischen Systems mit dem Systeme der Neuplatoniker, LXXVIII. 2. 363
- allgemeine Deduktion seines dynamischen Processes in Rücksicht der dritten Dimension des Körper, nämlich der Dichte, LXX. 1. 92
- aus welchen Quellen er die Breite des Körper in seiner dynamischen Theorie herleitet, Ebd. 89
- behauptet: die Organisation sey die in ihrem Laufe gehemmte und gleichsam erstarnte Succession, LXXIII. 2. 321
- Beurtheilung seines Beweises für den von ihm aufgestellten Satz: daß außer der Vernunft nichts, und in ihr Alles ist, LXX. 1. 104
- Beweis desselben, daß außer der Vernunft nichts, und in ihr Alles sey, LXXXVI. 1. 230
- bey der Vorstellung der griechischen Mysterien ist seine Phantasie mit seinem Verstande davon gelassen, welches so oft geschieht, LXXVIII. 2. 350

Schelling, Hr., charlatanhafte Art, wie seine Naturphilosophie aufgeführt wird, LXX. 1. 79

— — der Mysticismus desselben nimmt eine, von dem fast unter uns Gewöhnlichen abweichende Wendung, LXXVIII. 2. 351

— — die Austerität des Hrn. Hofrath Marcus zu Bamberg, und des Hrn. Prof. Röschlaub in Landshut, können die von ihm unvorsichtig unternommene Kur der Mlle. Wöhmer nicht entschuldigen, LXXVIII. 1. 37

— — durch eine falsche Erklärungsort verwandelt er die magnetische Kraft in eine ursprüngliche Naturkraft, LXX. 1. 38

— — durch seine Naturwissenschaft und ähnliche willkürliche Hypothesen und Wortstrom, wird kein Mensch geheilt, LXXXa. 2. 344

— — eine Probe von ihm, wie man mit sehr weiser Miens und sehr gelehrten Ausdrücken Unfuss sagen kann, LXXVII. 2. 379

— — gehört eben so wie der Schuster Jakob Wöhme zu den Helden der Religion und des innersten Anschauens der Menschheit. Er redet in seiner Philosophie von der notwendigen Gottesvergebung der Menschen, LXXII. 2. 454

— — erklärt in seiner Naturphilosophie, die sich rühmt Alles begreiflich zu machen, das Dunkle durch ein eben so Dunkles; das Ungewisse durch ein noch Ungewisseres, LXX. 1. 27

— — hat das Vermögen, die entferntesten Ähnlichkeiten aufzufinden, und zusammenzustellen, und treibt dies in seinem Systeme fast so weit als die Neuplatoniker, Ebd. 89

— — hat es unternommen, noch ehe er Doktor wurde, eine schwere Kranke zu kuriren, welche starb, LXXVIII. 1. 16

— — hat es seiner eigenen Unbedachtsamkeit zuschreiben, wenn man glaubt, daß er die Mlle. Wöhmer durch seine verordnete Medicin ums Leben gebracht habe, LXXVIII. 1. 34

— — Prof. J. W. J., zu Jena, hat von der Universität Landshut die Doktorwürde erhalten, LXXII. 2. 399

— — in Jena, hat von der medicinischen Fakultät in Landshut das Diplom eines Doktors der Medicin erhalten, LXXII. 1. 201

— — ist dem Katholicismus günstiger als dem Protestantismus, LXXXVI. 2. 524 — die Jugend, welche er unterrichtet, ist sehr zu belagen, Ebd. 525

— — Prof., ist nach Würzburg als ordentl. Prof. gerufen worden, LXXXIII. 1. 59

— — Kunstgriff desselben, um dem Leser unvermerkt das, was Anfangs Bild von der Sache war, als die Sache selbst unterzuschleichen, LXXXVI. 1. 431

— — legt in seinem neuen dynamischen Systeme einen Begriff zum Grunde, der keine Realität hat, und der nur in der Abstraktion durch eine Fiction des Verstandes erdacht wird, LXX. 1. 108

Schelling, Hr., man hat ihn eingeübt, er selbst sey ein Geist und a priori, bloß aus Kraft seiner ideallischen Naturwissenschaft, LXXVIII. 1. 15 — Folgen die daraus entstanden sind, Ebd.

— man kann ihm den Satz nicht zugeben, daß die absolute Identität unabhängig existierend, und also eine Substanz sey, LXX. 1. 109

— man muß sich darüber wundern, daß die Universität in Landshut ihn ohne Prüfung zum Doctor der Arzneygelahrtheit promovirt, und ihm dadurch das Recht gegeben hat, Kranke zu kuriren, welches er doch nie gelernt hat, LXXVIII. 1. 35 — warum man ihm nicht das Recht hätte ertheilen sollen, Kranke zu kuriren, Ebd.

— nach ihm soll eine Philosophie Dogmatismus und Skepticismus zugleich seyn können, LXXVII. 2. 374 — nach ihm soll kein vernünftiger Satz ohne Widersprüche statt finden, Ebd. 377

— Nachricht von der Kur, welche er zu Voelz an einem kranken Frauenzimmer ausgeübt hat; welche aber gescheit ist, LXXVIII. 1. 29

— nach seinem Systeme soll die ganze Natur nichts als ein Produkt einer Intelligenz durch Denken seyn, LXX. 1. 97

— nach ihm soll jede echte Philosophie den Satz des Widerspruchs aufheben, LXXXII. 2. 429

— nach seiner Theorie ist jeder Körper magnetisch: so giebt es Natur auch Längen ohne Breite, oder mathematische Linien, welches aller Erfahrung widerspricht, LXX. 1. 89

— nach seinem Systeme handelt er inconsequent, daß er so jählich und herrschsüchtig ist. Die andern christlichen Mystiker, Jakob Böhme u. verfahren darin weit consequenter, daß sie mildsam und überall friedliebend waren, LXXVIII. 2. 352

— nach seiner Theorie geht in der Natur Alles aus Noth hervor, und wird aus Nichts erklärt; mithin das Ungeheuer durch Nichts begreiflich gemacht, d. h. es wird als Ungeheueres gar nicht erklärt, LXX. 1. 83

— ob der ontologische Beweis vom Daseyn Gottes, wo man von der Möglichkeit auf die Wirklichkeit schließt, seiner Vorstellung vom Absoluten günstig ist, XCVII. 2. 879

— Probe, wie sich sein Witz hebet, wenn er spotten will, LXX. 1. 117

— seine Philosophie ist meist bloße Wortphilosophie, LXXVII. 2. 381

— sein System ist zwar ein ungenießbarer Mysticismus; aber es thut überdem unserer Jugend noch großen Schaden, XCVIII. 2. 357

— stellt seine für unmöglich ausgegebene Philosophie auf einen ganz willkürlichen Grund, LXXVIII. 2. 354 — aber sein fehlerhaftes Princip der Einheit, Ebd.

— — — — — Ebd.

- Schelling, Fr.**, trauriges Schicksal seines ehemals so berühmten
Philosophen, C. 2. 349
- treibt in seinem dynamischen Proceß ein leres Spiel
mit Kräften, und erklärt doch alle vorläg. Naturforschung für
ein Spiel mit Umständen, LXX. 1. 93
- über seinen neuen transscendentalen Idealismus,
LXXXVI. 2. 513
- über seine Erklärung einer Linie aus einer positiven
und negativen Kraft, LXX. 1. 86
- Fr. Fr. W. Jos., und Fr. Ge. W. Fr. Hegel, Charakter
ihres kritischen Journals der Philosophie, LXX. 1. 115 —
Beispiel ihrer plumpen Behandlung des Hrn. Diebolds,
Ebd. 116
- und Fr. Hegel, ein Beispiel ihres Mysticismus oder
eigentlichen Pantheismus, LXXXII. 2. 412
- Fr. W. Jos. und Ge. W. Fr. Hegel, wenn sie die phi-
losophische Geschichte besser studiert hätten: so würden sie mehr
Verdacht gegen die vollkommene Nichtigkeit und apodictische
Festigkeit ihres philosophischen Systems schöpfen, LXXXII. 2.
410 — sie sehen, wie alle andre Mystiker mit plumper Ver-
achtung auf alle Andersdenkende herab, Ebd.
- und Fr. Hegel, Beispiele von Dunkelheit und Unsinn
in ihrer Philosophie, Ebd. 416
- — — lieben die abstraktesten Ausdrücke am meis-
ten, und bringen sie sogar auf Kosten des gesunden Ver-
standes an, LXXXII. 2. 422 — Ursache, warum sie die
Systeme Kants, Jacobi's und Fichte's zu widerlegen suchen,
Ebd. 423 — wie sie mit Religionswahrheiten spielen, Ebd.
424
- und Hegel, Würdigung ihres philosophischen Journals als
eines Inquisitionsgerraths, Cl. 1. 114
- Unterschied seiner Lehre von Gott von der Kantischen,
XCVII. 2. 326
- Ursache warum sein neues System den Namen Identis-
tadssystem führt, LXX. 1. 97
- Urtheil des Hrn. Weisers über seine Philosophie, Cl.
1. 117
- verwechselt in seiner Philosophie immer seine eraltirte
Imagination mit dem Verstande oder der Vernunft; und dar-
her kommt seine Erdumterep von einer intellektuellen An-
schauung, XCVIII. 2. 358
- wandelt in seinen philosophischen Theorien auf eben
dem Wege wie die Platoniker und Mystiker, und in seinem
Raisonnement ist weder Wandelbarkeit noch helles Licht anzutref-
fen, LXXXVIII. 2. 371
- warum man der Universität Jena Glück beglücken kann
schen muß, daß er von derselben weggegangen ist, und nicht
wieder dahin kommen wird, LXXXII. 2. 425
- warum er von der unbedeutenden Facultät in Landshut
zum Doctor ernannt worden ist, LXXVII. 2. 15

- Säcking, Hr.**, was er hätte thun sollen, um sich wegen seiner unglücklich abgelaufenen Kur an einem kranken Frauenzimmer in Godiet zu vertheidigen, LXXVIII. 1. 30
- was er selbst thun sollte, um sich wegen seiner unternommenen Kur der Mlle. Böhmer zu rechtfertigen, Ebd. 44.
- wie er zeigt, daß aus seinem Urprincip, die höchste Einheit, alles Andere hervorgeht, davon kann kein Mensch Etwas verstehen, Ebd. 369
- will das Denken aus der Philosophie verbannen, und Wardill und Reinhard behaupten, daß das Denken der einzige Weg zum Wahren sey; so widerspricht sich die neue und neueste Philosophie, XCV. 2. 344
- will Alles nur in der Philosophie allein wissen, und wer anderer Meinung ist als er, muß geschimpft werden, LXXVII. 2. 368 — Beispiele seiner Ungezogenheit, Ebd.
- würdigt den Verstand noch weit mehr herab, als Kant, indem er ihn zum Sitz aller Widersprüche macht, XCV. 2. 343
- Schenk, Ernst Fr. Wilh.**, Herzogl. S. Rechnungs- Rath, nach zu Befungen, XCVIII. 2. 430
- — — der verstorbene Rath zu Befungen, hat entdeckt, daß die *Borbus hybrida* Linn. zwischen Befungen und Meinungen wachse, CII. 2. 376
- Hr. D. C., s. Himly.
- Hr. M., s. Schneider.
- Schneue, Hr. M.**, ist Rector der Schule zu Wapertsdorf bey Erlangen geworden, LXXV. 2. 404
- Scheppler, Hr.** Ober-Landgerichtsrath, zu Aschaffenburg, hat von den Judengemeinden in Hamburg und Altona ein Geschenk erhalten, CII. 1. 126
- Hr. Hofgerichtsrath, zu Aschaffenburg, hat vom König von Preussen ein gnädiges Schreiben erhalten, LXXVIII. 2. 483
- Scherbins, Hr. D.**, s. Gärtner.
- s. Elgstadt.
- Scherer, Hr. J. A.**, ist Prof. in Prag geworden, XC. 2. 402
- Hr. Hofr., ist Adjunkt bey der Akad. der Wiss. in Petersburg geworden, XCVIII. 2. 370
- Hr. Prof., geht nach Petersburg, XCIII. 1. 163
- Hr. D. u. W., ist Physikus zu Wauinge im Henburgischen geworden, LXXVII. 2. 335
- und Herrmann, die Herren Professoren, und Hr. Hofrath Kreutz, sind Adjunkte der Akad. der Wiss. in St. Petersburg geworden, CIII. 1. 124
- Hr. D. u. R., ist Hofrath und Prof. in Dorpat geworden, LXXVIII. 2. 484
- Hr. Pred. J. End. B., zu Cassel, ist Verf. der ausführlichen Erklärungen des kaiserlichen Rescript. Befehlungen, LXX. 1. 206

Schid, Hr. Walter C., zu München, hat von der Kaiserliche Landeshut das Doctordiplom erhalten, LXXV. 2. 405

Schiede, Hr., ist Prediger in der Gegend von Aljos geworden, LXXVIII. 2. 401

Schiedmayer, J. D., Hof-Instrumentenmacher, starb zu Nürnberg, XCVIII. 2. 429

Schlegel, Hr. U., ist Prof. in Würzburg geworden, Ebb. 369

Schierlingspflaster, das, vorzügliche Bereitungsart desselben, XCI. 1. 94

Schiffbau, der, in Amerika und Kleinasien wird die Weistanne und Feder zu demselben gebraucht. Letztere soll sich zum Umbau im nördlichen Europa sehr gut passen, XCIX. 2. 381

— — — einer der gefährlichsten Feinde der deutschen Wälder, seit dem Revolutionskriege in Frankreich, Ebb. 378

Schiffbauholz, das, soll man im Winter abhämmen, und im Mai abschalen, Ebb. 384

Schiffe und Wassergebäude, Mittel zur Abhaltung des See- und Bohrwurms von denselben, LXXXIII. 2. 532

Schlesinger, Hr., in Wien, lehrte auf sein Theater zurück, Seine Autobiographie wird nicht gedruckt, LXXVIII. 2. 407

Schmalzbraten, die, verschiedene Arten derselben werden beschrieben, LXX. 1. 130

Schmalzbraten, das, (poa aquatica) soll das Vieh aufblähen und tödten; aber wenn es klein geschnitten wird: so wird es milder besser, LXXVIII. 2. 513

Schiller, Denksprüche eines Trauerspiels aus seinem Nachlaß, CIV. 1. 128

— — — Hr., das Gozische Märchen von der Eurandot, Prinzessin von China, verdiente nicht, daß er darauf seine Dichter-Laute verwandte, LXXXIV. 1. 144

— — — der Charakter der Hauptpersonen in seinem Trauerspiele: Maria Stuart, hat seine Haltung, LXIX. 1. 132

— — — von, Dichter, starb zu Weimar, XCVIII. 2. 371

— — — Hr., einige Verse aus einem Gedichte desselben. In ... überschrieben, worin er die Drangsale des Krieges beklagt, LXXIII. 2. 551

— — — es ist seine Lieblingsfunde, zu viel Sentenzen in seinen Schriften anzubringen, LXIX. 1. 133

— — — große Wertung desselben in seinem Trauerspiele: Maria Stuart, wo eine höchst unsittliche Scene vorkommt, Ebb. 146

— — — hat ein französ. Lustspiel: Mediocres et rampant, ins Deutsche übersezt, LXXIX. 2. 208

— — — hätte in seiner Sammlung von Gedichten nicht alle seine unvollkommenen ersten Versuche von Gedichten mit abdrucken lassen sollen. Seine deshalb ausgeführte Entschuldigungen sind nicht hinlänglich, XCII. 1. 66

— — — Hofrath, in Weimar, ist in den Reichthelstand erhoben worden, LXXIII. 2. 199

Willeh. Fr., in England hat die Uebersetzung seines Trauerspiels: *Maria, Stuart*, sehr schlechtes Bild gemacht, LXIX. 1. 140

— in seinem Trauerspiele: *Maria Stuart*, ist der Charakter der Elisabeth ihm sehr verunglückt, Ebd. 141

— ist als dramatischer sehr in Gefahr, das Object mit dem Subject zu verwechseln, und uns immer seine Ansichten, seine Philosophie, seine Stimmung zu geben, wie er in der *Braut von Messina* gezeigt hat, LXXXVIII. 2. 462

— schreibt ein neues Trauerspiel: *Attila*, XCII. 1. 192

— ob er darum sein rechter Poet ist, weil er auch in ein Märtyrers Consequenz zu bringen gesucht hat, LXXXV. 1. 144

— über den Charakter *Philipp* in seinem *Don Carlos*, LXXXIII. 1. 27 — Charakter des *Vasa*, Ebd. 92 — Charakter der Königin, Ebd. 96 — Charakter des *Don Carlos*, Ebd. 98

— der vorstehende, die Erbsitzungslin von Weimar (ist seine beiden hinterlassenen Söhne erziehen), XCVIII. 2. 440

— Betrug derselben gegen die Wahrscheinlichkeit, in seinem Trauerspiele: *Maria Stuart*, LXIX. 1. 140

— will in seinen Trauerspielen die gewöhnliche Tragödie auf unser Theater verpflanzen, LXXXVIII. 2. 463

— sein Geistesfehler hat die Betenfassung zu dem jetzt allgemeinen Geschmack an Geistesfehlern gegeben, LXXVI. 1. 534

Wulff, Fr. Clausen, Ouse, in Freyberg, hat einen neuen Roman: *die Janoranten*, geschrieben, LXXIII. 2. 487

— **J. Hoff**, starb zu Gränberg nahe bey Wien, LXXXII. 1. 102

Schinderbannes und der schwarze Jonas, Geschichte ihrer Abtödtung, XCVII. 2. 424 — Nachricht von den Galvanischen Wunden, die mit ihren Körpern gemacht worden, Ebd. 425

Witt, Fr. Fr., in Magdeburg, wird ebenfals eine ganz eigene schätzbare Bearbeitung der Geschichte des *D. Faust* herausgeben, LXXVII. 1. 208

Wing, Heinr., etwas aus seinem Leben, XCIX. 2. 415

— Fr., ist Diakonus in Büch, und Fr. Habicht Antistes und Pfarrer zu St. Johann in Schaffhausen geworden, LXXXIX. 1. 384

Schirach, G. W. von, Etatsrath, starb zu Altona, XCV. 1. 59

Schirmer, Artzfeld, Fr., hat die Pfarrey Hirschbach erhalten, LXXXVI. 2. 332

Wlönke, die Fern Eindrücke, ist das Bild eines jeden Desubers, einer jeden Reizung und Lösung zum Bösen, LXXXII. 1. 5

Wlönke, Fr. Fr., hat die Pfarrey Hirschbach erhalten, LXXVI. 1. 79

Reichardt, Hr. Direkt., in Berlin, und der Freyh. von Stein zum Ältesten in, sind Mitglieder der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin geworden, KCVIII. 2. 368

Schlagel, Hr. Fr., Beispiele schlechter Gedichte desselben, LXIX. 2. 343

— einige sonderbare Stellen aus einer seiner Schriften, LXIX. 1. 91 — Er hat aufrichtige Freunde nöthig, die nicht seinen Eigendünkel so nähren, wie die jetzigen, Ebd. 91

— hält in Paris deutsche Vorlesungen über Philosophie und Literatur, LXXVII. 1. 206

— hat durch sein Trauerspiel Alaricos, für seinen dichterischen Ruhm sehr schlecht gesorgt, LXXIV. 2. 356

— sehr naive Geständnisse desselben in Abicht seiner Poesie, Ebd. 347

— Hr. M. Fr., wohnt jetzt in Cöln am Rhein, KC. 1. 201

— Hr. D. J., hat vom Ruß. Kaiser einen Ring erhalten, LXXXVI. 2. 553

— Hr. J. W., ist Specialsuperint. in Kirchheim geworden, LXXXV. 2. 338

— Hr. Prof. M. W., begleitet die Frau von Städel in die franz. Schweiz, XCII. 1. 64

— Hr. M. W., es wird ihm zugemuthet, daß er seinen jüngern Bruder, den Brausekopf, in seinem poetischen Wahnsinne nicht bestärken, sondern ihn davon heilen soll, LXXIV. 2. 362

— hat das Pasquill des Hrn. Fichte wider Hrn. Nicolai, das ausdrücklich von einem Landescollegium für eine Schmähschrift war erklärt worden, wieder abdrucken lassen, und angesprochen. Und jetzt schimpft er doch auf die Allg. Lit. Zeitung, daß sie bey einem weit vortheilhaftern Betragen Weiterverbreitung eines Pasquills wäre, LXXVIII. 1. 32

— ist ein schlechter Vertheidiger des Hrn. Schellings, wegen der an seiner Stieftochter in Vögeln verrichteten Kur, Ebd. 30

— übersetzt jetzt einige spanische Schauspiele des Calderone und Lope di Vega, LXXVII. 1. 206

— und E. Tiel, über den absprechenden, inhumanen Ton dieser jungen Männer in ihren dichterischen Schriften, LXIX. 2. 345 — sie haben, beyde sich bisher, aber ohne sonderliche Wirkung, nur immer selbst gerühmt, Ebd. 346

— Hr. Prof., in Kopenhagen, ist Etatsrath geworden, LXXVIII. 2. 399

Schleicher, Hr. F. E., ist Hauptmann in Cassel geworden, KCVII. 2. 445

Schulz, Hr. B. D. C., ist Hofprediger zu Stolpe in Hinterpommern geworden, LXIX. 2. 339

— Hr. Pred., in Stolpe, hat eine philosophische Moral herausgegeben, nach den Grundsätzen der neuesten Philosophie, LXXVII. 1. 206

- Schlesermacher, Hr. J. A. E., soll Prof. in Würzburg werden, LXXXIX. 2. 315
- Schlesien, das Preuss. und das Oesterreichische, Größe beider, LXXI. 1. 190
- Bevölkerung einiger Kreise desselben 1803. XCVII. 2. 365
- der nähere Zusammenhang desselben mit Deutschland hat einen sehr vortheilhaften Einfluß auf die Kultur der Schlesier gehabt, LXIX. 2. 441
- über den Ursprung dieses Namens, LXXXV. 2. 447
- über die verschiedenen Gebirgsarten daselbst, LXXX. 1. 76
- Verzeichniß der Städte und Dörfer in dem österröichischen Antheile desselben, XCVII. 2. 362
- Schleswig, das Herzogthum, darin kann keine Wittve, ohne Ehepacth ihrer mündigen Söhne ein gültiges Ehevorsprechen eingehen, LXXV. 2. 313
- und Holstein, Zustand dieser Herzogthümer unter dem Kaiser Friedrich III. LXXXVI. 2. 528
- — in diesen beyden Herzogthümern stehen die Frauenspersonen, mit Ausnahme der Kaufrauen unter einer beständigen Welber-Tutatel, und weder Stand noch Wirth bewirken eine Ausnahme von dieser Regel, LXXV. 2. 313
- Schlotwein, J. G., Regierungsrath; starb zu Dessau, LXIX. 2. 340
- Schlichtegroll, Hr. Rath, f. Weder.
- Schlichthorst, Hr., ist Prediger in Bistthums geworden, CIV. 1. 117
- Schlözer, Hr. Hofr., in Göttingen, hat den Wladimirorden aus Rußland erhalten, LXXXIV. 1. 277
- — — — — daß er nach Petersburg berufen worden ist ungegründet: Sein Sohn ist nach Moskau als Professor berufen worden, LXXV. 1. 208
- — — — — hat die russ. Adelswürde und den Wladimirorden erhalten, CIV. 1. 116
- Hr. Prof. A. L., in Göttingen, hat von der Jahnsonischen Gesellschaft in Leipzig einen Preis erhalten, CI. 2. 374
- Hr. A. L., Warnung desselben gegen das Tabakrauchen, LXXXIV. 1. 151
- Schloßer, Hr. A., ist Prof. in Berlin geworden, LXXVI. 1. 123
- Hr. M., in Bamberg, hat daselbst die theolog. Doktorwürde erhalten, LXXXVI. 2. 341
- Schlotheim, Hr. von, ist Kammerherr in Gotha geworden, LXXXII. 1. 201
- Schlüsse, die besonders, in 4 Figuren, Bemerkungen über dieselben, LXXXI. 1. 153
- Schlüter, der verstorbene Kriegsrath, in Berlin, hat seine Bibliothek der Schule seiner Vaterstadt Matheson vermacht, XCI. 1. 208
- Schluss, ein hypothetischer, in welchem der modus tollens auf dem Wege des Grundes beruhet, und sich ohne denselben nicht beweisen läßt, LXXII. 2. 459

- Schmeling, E. Chr.,** Inspektor, starb zu Osterholz, XCII. 2. 316
- Schmalz, Hr. Seb. Justizrath,** zu Halle, hat die Professur des Staats- und Völkerrichts erhalten, XCIII. 2. 322
- **S. L. D.,** starb zu Pirna, LXIX. 2. 482
- **Hr. D. E. H. S.,** in Königsberg, wird Direktor der Univ. verſetzt Halle mit dem Charakter eines Seb. Justizraths, LXXV. 2. 481
- Schmeißer, Hr. D.,** f. Svadini.
- Schmid, Hr. K.,** Wundarzt der Kameralherrschaft Königsberg, hat die Würde eines Doktors erhalten, LXXVIII. 1. 198
- **Hr. Prof.,** in München, ist Inspektor der Baiertischen Militärakademie geworden, LXXIV. 1. 193
- **Hr. J.,** ist Adjunkt bey der Hofbibliothek in München geworden, LXXXIX. 1. 124
- **Hr. D. E. W.,** ist Sanzarzt des Generals Wassiljtschikow in Moskau geworden, XCIX. 1. 61
- **Hr. Prof.,** in Jena, ist Kirchenrath geworden, XCI. 1. 57
- Schmidlin, Hr. D. J. S.,** ist von der Württemberg. Landschaft zu ihrem Kreisgeschwunden erwählt worden, XCVIII. 1. 188
- Schmidtmaier, Hr. Medic. R.,** f. Odener.
- Schmidt, Hr. J. von,** genannt Obelbeck, f. Arnaldi.
- **E. W.,** Rechtsmeister, starb in Berlin, LXXIII. 1. 124
- **Hr. Senator J.,** in Bremen, hat das zweyte Scholarchat der dortigen Stadtschule erhalten. Erster Scholarche ist der Bürgermeister Hr. D. H. Famp, LXXXIV. 2. 555
- **Hr.,** ist Historiograph in Darmstadt geworden, LXXIX. 1. 58
- **Michael Jozas,** Lebensumstände desselben, Ebd. 216
- — — ob et durch seine Herabwürdigung der Reformation den Stolz der Protestanten gebemäthigt hat, Ebd. 221
- **Hr. Prof.,** und Hr. D. Grome in Gießen, sind Mitglieder der Societ. deperementale des sciences in Mainz geworden, LXXVII. 2. 402
- **Hr.,** in München, ist Inspektor der dortigen Militärakad. geworden, LXXV. 1. 275
- **Hr. J. Chr.,** f. Abelen.
- **Hr. Prof.,** in Berlin, und Hr. Prof. Seehm in Posen, sind Mitglieder der Gesellschaft der Künste in Frankfurt an der Oder geworden, CII. 2. 374
- **Hr. Prof. J. C.,** und Hr. Prof. E. Grolmann in Gießen, haben Gehaltszulagen erhalten, XCII. 2. 523
- **Hr. M.,** ist Rektor in Ludau geworden, XCIV. 1. 61
- **Hr. Randibat,** in Berlin, ist als Erzieher der beyden Söhne des Fürken Alexander Mourous nach Jassy abgegangen, LXXXVI. 2. 485
- Schmidtmaier, Hr. D. J. A.,** ist Professor in Landshut geworden, LXXIV. 1. 117
- Schmidter, Hr. D.,** in Petersburg, ist bey dem dortigen Reichs-Justiz-Kollegium angestellt worden, CIII. 1. 61

- Schmiedt, Hr. M. E.**, ist Rector in Bielefeld geworden; LXXXVIII. 1. 124
- Schmiedigen, Hr. J. S. D.**, hat vom Herzoge zu Coblenz-Hildburghausen den Rathsherrnath erhalten; LXXV. 2. 340
- Schmitt, Hr. Prof.**, zu Heilobera, ist Kurfürstl. Rheinpfälzischer Schulrath geworden; LXXIII. 2. 339
- Schmitz, Hr. D.**, f. Salzburg.
- Schnecken**, die, das Gehirn derselben soll vor dem Wogen liegen; LXX. 2. 332
- Schnaubert, Hr. D.**, ist Feldarzt des ruf. Staatsministers Grafen Morskoff geworden; XCVI. 1. 117
- Schneckenosen**, ein, zur Holzerparnis, Beschreibung desselben als einer neuen Erfindung; LXXIII. 2. 502
- Schnee**, der, woher die schnehende Kraft desselben rühret; CIV. 1. 111
- Schneegast, Hr. D.**, in Gotha, geht als ruf. Collegienrath nach Petersburg; LXXIX. 2. 553
- Schneider, Hr. M. E. S.**, ist Tertius an der Nicolaischule in Leipzig geworden, und Hr. M. E. S. Schenk hat seine Dismission erhalten; CIII. 1. 184
- **K. Heur. S.**, Rector, starb zu Breslau; LXXXVII. 1. 275
- Schueler, J.**, Domprediger, starb in Wien; LXIX. 2. 483
- Schnepfinger, Hr. S.**, f. Dreßler.
- Schnizer, H. M.**, Superintendent, starb zu Neustadt an der Aisch; XCVI. 2. 326
- Schnupfen**, der, über die wahre Heilungsart desselben; LXXXV. 1. 43
- Schuerer, Hr. Prof.**, in Rülbingen, ist Correspondent des französischen Instituts der Wissenschaften geworden; CIV. 1. 116
- — — — — hat von Würzburg das Doctordiplom erhalten; CII. 2. 373
- — — — — ist Mitglied des Nationalinstituts in Paris geworden; XCIII. 1. 63
- Schoffer, Peter**, hat die Werkzeugen erfunden, wodurch die Buchdruckerkunst noch heut zu Tage getrieben wird, und darüber sind die früheren Versuche Gutenbergs in Vergessenheit gerathen; LXXV. 1. 87
- Schön, H. E.**, Diakon, starb zu Neudorf; CIV. 1. 119
- Schönachts Arminius**, eine kleine Armines ist zu Paris ins Franz. übersezt worden; XC. 1. 202
- Schöne**, das, Beurtheilung desselben; LXXXVIII. 2. 512
- — — — — mehrere Widersprüche in Kants Theorie von demselben; XCI. 1. 122
- — — — — ob man es durch Vereiniung des Mannichfaltigen bestimmen könne; LXXIX. 1. 67
- — — — — und Erhabene, über Kants Begriffe von demselben; XCI. 1. 121

Schuetmann, K. Erung. O., Prof., starb in Göttingen, LXXI 2. 476 — sein Herz hat man bey seiner Eröffnung von Tuppen durchwachsen gefunden, Ebb.

— **E. L. O., D. der Rechte,** starb in Göttingen, LXIX. 2. 483

Schöpfung, die; die Art und Weise derselben brauchen wir nicht zu wissen, weil wir sie doch nicht begreifen können. Die Erklärung derselben im ersten Buche Moyses ist nicht von Gott sondern von Menschen, XCV. 2. 282

— die Mosaische Erzählung von derselben ist zwar nicht Allegorie und Hieroglyphe, sondern Geschichte; aber sie ist ein menschliches unvollkommenes Propheet, welches indessen vielen andern Vorstellungen des hohen Alterthums über diesen Gegenstand, verdiente erhalten zu werden, XCII. 2. 287

Schöpfungsgeschichte, die, der Ursprung derselben ist in der Meinung an einen Schöpfer der Welt zu suchen. Auf d. Form oder Darstellung derselben konnte wohl irgend eine große Erfahrung Einfluß haben, XCIII. 2. 284

— sonderbare Erklärung derselben aus der Tagewerte, XI. 1. 146

Scholastiker, die, als die scharfsinnigsten Köpfe des Mittelalters haben keine einzige Frage in der Philosophie unberührt gelassen, und haben fast alle mögliche Beantwortungen derselben erschöpft, LXXXIII. 2. 448

— hüteten sich die römische Hierarchie anzugreifen, auch in der letzten Periode der Scholastik, wo Occam und Geth dieselbe sehr erschüttert haben, LXXVII. 2. 444

— und Mystiker, die ehemaligen, von ihnen war nicht viel zur Verbesserung der Theologie zu erwarten, XCIII. 2. 357

Scholker, Ehr. H., Hofadvokat, starb zu Altenburg, LXXXVI. 2. 482

Scholt, Fr. M. G. H., ist Mitglied der vaterländischen Gesellschaft schwäbischer Aerzte und Naturforscher geworden, LXX. 2. 338

Schöllner, Hermann, ein berühmter Theologe und Geschichtsforscher im 18. Jahrhunderte, Lebensumstände desselben, XI. 2. 417

Schonen in Schweden, enthält in 90 schwedischen Q. Meil 219830 Menschen. Das Klima ist daselbst sehr milde, und es wird viel Getreide gebauet, LXXIII. 1. 177 — das Stille ist daselbst auf dem Lande völlig unbekant, Ebb.

Schorf, E. J. J., D. der Rechte, starb in Erfurt, KC. 203

— Hr., ist Prof. zu Erfurt geworden, LXXXVIII. 2. 400

Schorf, E. J., Stadtschreiber, starb in Jena, XCIX. 2. 3

Schornsteine, die, Mittel das in Brandgeräthen derselben verhalten, oder doch zu erschwern, LXXXII. 1. 237

— wie sie gebauet werden müssen, wenn sie nicht rauch solten, LXIX. 1. 262

Sche

Schoenfeldt, biederne, sind in manchen Gegenden Son-
bants, selbst in England schon vor 20 Jahren bekannt ge-
wesen, LXXXVI. 1. 177

Schoett, Hr. von der, Aufseher des botanischen Gartens in Wien,
macht auf Kosten des Fürsten von Lichtenstein eine ökonomische
Reise durch England, Frankreich und die nordamerikanischen
Freystaaten, LXXII. 1. 201

— Hr. M. H. A., ist außerordentlicher Professor in Leipzig ge-
worden, CIV. 1. 116

Schottland, öfteres Andenken der Einwohner besitzen an die un-
glückliche Königin Maria Stewart, XCVI. 2. 397

Schröder, Hr. H. A., ist Professor der Medicin in Göttingen
geworden, LXXV. 1. 194

— Hr. Prof., f. Himly,

— Hr. D., f. Güptig.

— H. D., Hofprediger, starb in London, LXX. 2. 402

Schrömbel, F. A., Kunst- und Buchhändler, starb in Wien,
LXXXVII. 2. 332

Schreger, Hr. D. W. G., in Erlangen, ist Hofrath geworden,
XCV. 2. 449

Schreiben kann man im Deutschen nicht immer so, als man
spricht, XCVIII. 2. 334

Schreiber, Hr. C. S., hat aus Jena das Doctor Diplom erhalten,
LXXVI. 1. 55

Schreibstift, die, Reschius legt den Gebrauch desselben schon
in die Zeiten des Krieges der Sieben gegen Iheros, LXXII.
1. 173

Schreger, G. H., Prediger, starb zu Stolz, LXXVIII. 1.
199

Schrift, die erste, unter den Menschen mußte Silberschrift oder
Hieroglyphe seyn; das hinzugekommene Bedürfnis nicht bloß
Gegenstände nachzubilden; sondern auch eigene Gedanken
und Vorstellungen mitzutheilen, führte auf die Buchstaben und
Wortschrift. Die Erfinder jener wie dieser waren die Ägypter,
LXXII. 1. 172

— die heilige, ob in der Kirche daraus Mißbrauch entstehen kann,
wenn man sie als die einzige Norm des Glaubens ansieht, mit
Abkürzung von allem Lebegriffe, und es jedem Lehrer über-
läßt, seinen Zuhörern daraus vorzutragen was er will, LXXIX.
2. 296

— bedarf keines authentischen oder untrüglichen Zeu-
gens, wenn sich das Christenthum erhalten soll, wie der Graf
von Stolberg glaubt, LXXX. 1. 28

Schriften, deutsche, welche 1804 ins Holländische übersezt sind,
XCIX. 1. 128

— einige wichtige, sollten erst spät öffentlich von kritischen In-
situten beurtheilt werden, XCIV. 2. 458

— historische, in denselben muß vorzüglich Trockenheit, Dun-
kelheit und Betriefflosigkeit vermieden werden, LXIX. 2.

Schriften, die moralischen, der Neuen, in denselben werden die Worte: sittlich und moralisch, ohne den Zusatz: Sittlich gut, sittlich bis, gebraucht, welches viel Verwirrung anrichtet, XC. 1. 222

— verschiedene, von Niemeyer, Reinhard, Ribbeck und Lant sind ins Dänische übersetzt worden, LXXXVII. 1. 192

— die Xenophontischen, über den Werth derselben, LXXVI. 2. 438

Schriftsteller, erklärte biblische, 1 B. Mos. 1, ob der Dichter hier nicht die Schöpfung der ganzen Welt; sondern nur die Anweisung der vorher zerstörten Erde hat beschreiben wollen, LXXXIV. 1. 53 — 1 B. Mos. 10—11, 9. über die ethnographischen Fragmente, ob sie aus der Tradition herrühren, oder eine Frucht des Nachdenkens sind, LXXIII. 2. 432 — 1 B. Mos. 13, 10. LXXXIV. 1. 23 — 1 B. Mos. 14, 20, LXXIII. 2. 433 — 1 B. Mos. 22, 18. eine starke Stelle des Hieronymus wider die Paulinische Erklärung dieser Stelle im Briefe an die Galater, XCI. 1. 7 — 1 B. Mos. 49, 10. über die Bedeutung des Schilo, LXXIII. 1. 11 15 — 1 B. Mos. 49, 10. LXXXVIII. 2. 234 — 1 B. Mos. 49, 15. CIV. 2. 235 — 1 B. Mos. 12, 11. LXXXVII. 2. 402 — 2 B. Mos. 12, über das Passa als ein Vorbild auf Christum, LXXIII. 1. 13 17 — 2 B. Mos. 15, LXXXVI. 1. 48 — Eph. 2, 3. XC. 1. 153 — Eph. 5, 11. LXXVI. 2. 308 — Gal. 2, 16. LXXVI. 2. 307 — Gal. 3, 10. LXXXIX. 2. 474 — Gal. 6, 11. XCIII. 2. 282 — Hebr. 1, 2. LXXIV. 2. 518 — Hebr. 4, 13. LXXVI. 2. 311 — Hebr. 11, 6. LXXIV. 2. 294 — Jak. 1, 9—11. Ebd. 520 — Jak. 1, 17. Ebd. 519 — Jak. 2, 12. LXXVI. 2. 303 — Jes. 52, 53. unter dem Dienste Jehovahs verkehrt man an diesen Orten am besten den Prophetenorden, LXXIV. 2. 283 — XCIII. 2. 269 — Job. 1, über den Zweck Johannes bey dem Prolog in dem Anfang seines Evangelii, LXXI. 1. 15 — Job 1, 1—12. XCIII. 1. 12 — Job. 1, 14. LXXXIX. 1. 139 — Job. 1, 16. CIV. 1. 174 — Job. 2, 19. LXXVIII. 2. 340 — Job. 3, 6. LXXVI. 2. 312 — Job. 3, 11—13. LXXXIV. 1. 24 — Job. 3, 16. XCI. 1. 5 — Job. 3, 31—34. LXXXIV. 1. 25 — Job. 3, LXXXVIII. 2. 302 — Job. 5, 24. 30. LXXXIV. 1. 26 — Job. 5, 37. 38. 39. CIV. 1. 175 — Job. 6, 46. LXXXIV. 1. 28 — Job. 6, 51. CIII. 2. 310 — Job. 8, 46. LXXXIV. 1. 12 — Job. 14, 12. was in dieser Stelle eigentlich unter den Werken Christi zu verstehen ist, LXXII. 1. 8 — Job. 16, 15. LXXXIV. 1. 22 — Job. 16, 28. XC. 1. 147 — Job. 17, 1. Ebd. 149 — Job. 19, 11. LXXVI. 2. 313 — Job. 20, 21—23. LXXX 2. 283 — Job. 21, 17. 18. 25—27. CI. 2. 334 — Job. 21, 20—22. Ebd. 333 — Job. 21, 38. Ebd. 335 — 1 Job. 1, 3. 6. 7. LXXXIV. 1. 23 — 1 Job. 5, 6. XCIII. 2. 287 — 1 Job. 5, 20. Ebd. 289 — 1 Job. 5, 13. LXXXIV. 1. 34 — 1 Job. 24, 19. LXXVI. 1. 28 — 1 Job. 2, 15. LXXIV. 2. 286 — 1 Cor.

1 Kor. 1, 2. XCII. 2. 267 — 1 Kor. 1, 24. LXXXIX. 1.
 140 — 1 Kor. 11, 25. XCI. 1. 6 — 1 Kor. 12, 3. XC.
 1. 247 — 1 Kor. 15, 29. XCII. 2. 269 LXXIV. 2. 205 —
 2 Kor. 5, 14. LXXVI. 2. 311 — Luc. 2, 29. XCIII. 1. 150
 Luc. 6, 26. LXXVI. 2. 312 — Luc. 10, 29. XCVII. 1. 21
 Luc. 11, 2—14. LXXXIX. 1. 139 — Luc. 12, 1. CIV. 1.
 163 — Luc. 13, 1—5. LXXVI. 2. 310 — Luc. 16, 1. der
 μαμωνας αδικιας, LXXV. 1. 6 — Luc. 16, 1—13. XCV.
 2. 461 — Marc. 7, 27. CIV. 1. 164 — Marc. 9, 39.
 LXXXIX. 1. 137 — Matth. 5, 3. XCIII. 2. 275 — Matth.
 5, 4. Ebd. 276 — Matth. 5, 8. LXXVI. 2. 312 — Matth.
 5, 11. XCIII. 2. 276 — Matth. 5, 17. 18. Ebd. — Matth.
 5, 18. LXXVI. 2. 310 — Matth. 5, 32. XCV. 2. 286 —
 Matth. 6, 14. LXXVI. 2. 309 — Matth. 6, 21. XCIII. 2.
 275 — Matth. 7, 1. 2. LXXVI. 2. 309 — Matth. 7, 3—6.
 Ebd. — Matth. 8, 20. CIV. 2. 235 — Matth. 9, 12.
 LXIX. 2. 286 — Matth. 18, 5. LXXXI. 2. 502 — Matth.
 18, 12. XCIII. 2. 151 — Matth. 18, 19. CIV. 1. 161 —
 Matth. 18, 13. LXXVI. 2. 310 — Matth. 18, 21. CIV. 1.
 163 — Matth. 18, 21—28. XCV. 2. 402 — Matth. 18,
 18. LXXX. 2. 283 — Matth. 18, 18. Ebd. — Matth. 19,
 16—22. XCIX. 2. 256 — Matth. 19, 17. ob diese Stelle
 ein Beweis für die Gottheit Christi sein kann, LXIV. 1.
 187 — Matth. 22, 35—40. XCVII. 1. 20 — Matth. 22,
 37—39. LXXVI. 2. 310 — Matth. 22, 41 ff. XCV. 2. 462
 Matth. 23, 35. XC. 1. 132 — Matth. 24, 3. 34. LXXX.
 1. 32 — Matth. 26, 13. CIV. 1. 166 — Matth. 26, 28.
 LXIX. 1. 11 — Matth. 28, 2—7. LXXXVIII. 2. 304 —
 1 Petr. 3, 18—20. CIV. 2. 234 — 2 Petr. 1, 4. LXXXIV.
 1. 22 — 2 Petr. 1, 20. 21. XC. 1. 145 — Phil. 2, 6.
 LXXXVIII. 2. 295 XC. 1. 149 — Phil. 2, 6. 7. LXXXV.
 2. 513 — Phil. 3, 1—4. Ebd. — Phil. 3, 11. Ebd. 515 —
 Ps. 11, 7. LXXXVIII. 2. 28 — Ps. 14, 1. XCV. 2. 279 —
 Ps. 29, 7. LXXIV. 2. 511 — Ps. 36, 7. LXXXIV. 1. 23 —
 Ps. 40, 7—10. LXXXIX. 1. 139 — Ps. 51, 7. LXXVI. 1.
 15 — Ps. 68, 31. LXX. 2. 294 — Ps. 73, 1. 4. 15. C.
 2. 373 — Ps. 74, 19. LXX. 2. 294 — Ps. 110, der ganze
 Psalm als eine Weissagung auf Christus, LXIX. 1. 235 —
 ist ein von Christo severlich beschäftigter prophetischer Nachseger
 song, LXX. 1. 7 — Ap. Gesch. 1, 15. LXXIV. 2. 286 —
 Ap. Gesch. 17, 30. CIV. 2. 236 — Ap. Gesch. 20, 17. ver-
 gleichen mit B. 28, woraus erhellet, daß bis zum Jahr 60 die
 Namen Presbyter u. Episkopen gleichbedeutend waren, LXXXV.
 2. 433 — Röm. 1, 1—7. XCV. 2. 475 — Röm. 1, 17.
 LXXVI. 2. 312 — Röm. 3, 9. 10. 12. 23. LXXVI. 1. 20
 Röm. 5, 1. XCIII. 2. 269 — Röm. 5, 12. XC. 1. 152 —
 Ebd. 131 — Röm. 8, 1. LXXVI. 2. 310 — Röm. 12, 20.
 LXIX. 2. 285 — 2 Sam. 7, 19. LXXXV. 1. 150 — 2 Sam.
 16, 10. 11. LXXXIV. 1. 27 — Ebr. 3, 11. Cl. 1. 12 —
 2 Thess. 2, 7. XCII. 2. 292 — 1 Tim. 3, 15. 16. LXXXV.
 2. 144

1. 144 — 1. 214. 6, 22. CIII. 1. 13 — 21. 2, 11. LXXVI. 2, 309

Schrißsteller, der theologische; über die Bedenken, die ihm bey seinen Schrißten gesetzt werden müssen, LXXIX. 2. 197

— ein latboischer theologischer, Beispiele von seiner Freymüthigkeit, LXXV. 2. 303

— ein, was er zu erwegen hat, wenn er sich zu einer öffentli- chen Behandlung eines Gegenstandes entschließt, der zu seiner Zeit ein besonderes Interesse fürs Publikum erregt hat, CI. 2. 411

— welcher seine Leser sucht, muß die Stellen aller der neuer Schrißsteller, die er citirt, im Zusammenhange lesen, XCVI. 1. 226

— jeder, gehört dem Volke, der Zeit und den Umständen an, in und unter welchen er schreib. Dies ist ein wichtiger Grund- satz des Hermeneutik, LXXIV. 1. 85

— alte, es ist wahrscheinlich, daß es von ihnen eine gewisse Recension gegeben hat, weil man daraus die großen Abwei- chungen in den Han. Schrißten erklären kann, LXXI. 1. 197

— die alten römischen und griechischen, verschiedene Methoden sie der Jugend zu erklären, zu verschiedenen Zeiten, XCI. 1. 180

— berühmte, ihre Tischreden liefern selten eine bedeutende Nach- lese: zu der Hernde, welche ihre Schrißten gewahren, LXIX. 2. 490

— die biblischen, ob sie mit Persern, Aegyptiern, Äthiopiern u. Indiern in Verbindung standen, und um desswillen manche Ideen von ihnen mit in die Religion gebracht haben, CIII. 1. 10

— die neuern Italiänischen, ob sie von der Keinheit der Italiäni- schen Sprache abgewichen sind, LXXX. 1. 200

— die niederländischen, haben eine große Anzahl ihrer Wörter in unsere Schrißtsprache eingeschoben, LXX. 2. 193

— die, wie sie ihre Schrißten richteten sollten, um den Re- ceptanten die Beurtheilung derselben zu erleichtern, und über manche wichtige Sachen Belehrungen zu erhalten, XCV. 1. 281

— protestantische, die dem Katholicismus und den Legenden abrichter Weise das Wort zu reden anfangen, CI. 1. 189

— unsere jungen, Beschlüß, wie wenig sie bey ihrem gewalt- samen Sturm und Drang die Stimmen der bessern Kritik respec- tiren, LXXI. 1. 85

— viele, deutsche, die Sucht derselben, neue deutsche Worte zu schmieden, ist nicht zu billigen, LXX. 1. 246

Schrißsteller, die, soll im Geden weit besser gelingen, als im Reden, C. 2. 470

Schrißsteller, die chinesischen, es ist nicht wahrscheinlich, daß sie einem Wahne von höhern Gaden ihren Ursprung zu ver- danken haben, XCIII. 1. 98

Schöpf, Dr. J. J., hat das erdichtete Amt Balbach erhalten, LXIX. 2. 442

Schöpf,

Schröder, Hr. Prof., zu Wittenberg, bestimmt kist, was die Gnadenbezeugungen er vom russ. Kaiser erhalten hat, CIV. 1. 226

— — — — — hat vom russ. Kaiser Ehre genossen, CIV.

a. 294
Schröder, Hr. Hofr., ist erster Beamter zu Neustadt in Westphalen geworden, XCIV. 2. 389

— J. B., Verleger, Rath zu Götze, LXXV. 2. 485

— Hr. K. J. W., ist Lehrer an der Friedrichsschule zu Frankfurt a. M. oder geworden, LXXVI. 1. 196

— J. W., ehemaliger Professor der Arznei in Marburg, ein grundheiliger aber betrüger Mann, durch welchen der Orden der Gold- u. Rosenkreuzer zuerst in den deutschen Hauptstädten bekannt gemacht, und vorläufig gegründet worden ist, LXXIII. 2. 411

— — — — — Nachricht über die Art, wie er, als ein so ehrlicher Mann, in den hochheiligen Gold- und Rosenkreuzorden ist versetzt worden, zur Belehrung für Andre auf künftige Fälle, Ebda.

Schröder, Hr. D., zu Ellenthal, hat den Charakter eines Großraths Justizraths erhalten, LXXIX. 1. 78

Schröder, Gebr. von, Staatsminister, durch seine Fürsorge ist in den ostpreuss. Landschulen eine Schrift vertheilt worden: was man sich beim Feuer verhalten soll, LXXIII. 1. 208

Schubert, M. L., Obergemeinderath, Rath zu Sapa, XCI. 2. 487

Schubert, Hr. Schulrath J., f. Kusfürst.

— Hr. Prof., f. Steiner.

— Hr., ist als Rath bey der Schuldirektion in Wafem angesetzt worden, LXXIV. 2. 427

Schubert, Hr. Kollegienrath, in Petersburg, ist Statthalter geworden, XCV. 1. 116

— — — — — ist Ritter des St. Annenordens geworden, LXIX. 2. 400

— R. M., Rath, Rath zu Breslau, LXXVII. 2. 337

Schudersoff, Hr., ist Bibliothekar der Stadtbibliothek in Alga geworden, LXXVI. 1. 123

Schäbler, Hr., ist Regierungsrath in Elwangen geworden, LXXVI. 2. 479

— — — — — Ober- Landes- Regierungsrath, ist vom Kurfürsten von Brandenburg zum Oberbibliothekar, Studien- und Schulardirector ernannt worden, XCI. 2. 482

Schäbler, Hr. L. M., ist Konsektor in Darmstadt geworden, LXXVIII. 1. 138

Schäbler, Hr. Hofr., ob er sich einer Insulten gegen Hrn. Schelling schuldig gemacht hat, weil er in der allgemeinen Literaturzeitung eine Stelle aus dem Lobe der allernachsten Philosophie hat abdrucken lassen, die Hrn. Schelling eines unedelmüthigen Mordes beschuldigt, LXXVIII. 1. 42

Schäbler,

- Schöb, Hr. Prof., und Hr. Prof. Esch** aus Genä; wie auch der **Sohn** des ersten, sind nach Halle als Professoren berufen worden, LXXXII. 2. 485.
- Schule**, die höchsten, in Frankreich, sollen dazu dienen, den Gang leichter zu machen, XCIII. 2. 367.
- Schulrecht, J. G., Lehrer, starb zu Koblentz**, LXXVII. 2. 403.
- Schulinspektoren**, die öffentlichen, Vorzüge derselben vor dem Privatunterrichte, XCVIII. 2. 470.
- eine, wenn man sie blühend nennen kann, LXXVIII. 2. 497 — die große Anzahl Schüler ist kein sicherer Maßstab, Ebd.
- Schulbibel**, eine zweckmäßige, ist notwendig, XCI. 1. 230.
- Schulbibliothek**, Nothwendigkeit derselben, wenn eine Schule blühen und gedeihen soll, XCII. 1. 202.
- Schulconferenzen**, die, wie sie eingerichtet werden müssen, XCII. 1. 251.
- Schule**, eine gute, muß unter einem Direktor stehen; alle andern Lehrer derselben müssen aber einander koordinirt seyn, Ebd. 247.
- eine öffentliche, kann zum Unterricht und Erziehung der Kinder das Beste leisten, was man sich zuweilen davon vorstellt, LXXXIX. 1. 230.
- Schulen**, die, auf dem Lande, ob es gut und zweckmäßig ist, durch Zwang der Obrigkeit ihre Verbesserung zu bewirken, CI. 2. 482.
- bei Votangen müssen allen Schülern derselben bestimmte Arbeiten aufgegeben; freiwillige Arbeiten aber nur den Fleißigen überlassen werden, LXXVIII. 2. 500.
- der bloß atroamatische Vortrag soll darin nicht gebräuchet werden, LXXVI. 2. 462.
- die Verbesserung derselben, so wie der Kirche, gelang von jeher nur, wenn Männer, welche die Natur dazu ausgerüstet hatte, aus eigenem Triebe sie unternahmen, LXXXIII. 1. 162.
- Finsterniß in Abicht einer bessern Lehrmethode in denselben in den Gegenden am Rheine und in der batavischen Republik, besonders in allen katholischen Städten und Dörfern, LXXI. 2. 514.
- getheilt, davon soll in jeder Provinz nur eine seyn, alle übrigen müssen Bürgerschulen seyn, XCII. 1. 252.
- hohe, ob man auf denselben immer die meisten Männer von Kopf, von Kenntnissen, und von einem vortreflichen Herzen besammeln antrifft, LXXXII. 2. 491.
- die, in Batern, die weise Abgerung bey der Organisation derselben ist sehr lobenswerth, XCV. 1. 17.
- in denselben soll man den Unterricht täglich mit Uebungen der Andacht anfangen, ohne es zu überstreßen, LXXVI. 2. 463.
- in denselben sollen die Komödien gespielt, und es soll höchst selten vermieden werden, LXXXVII. 1. 45.
- X. J. D. D. CVII. D.** **J** **Schur**

Schulen, die niebern, das größte Elend in denselben ist das, daß die Lehrer die Kinder in denselben nicht zweckmäßig zu beschäftigen wissen, LXXIX. 2. 545

— die, ob es gut ist, daß Knaben und Mädchen darin gemeinschaftlich unterrichtet werden, XCII. 1. 250

— öffentliche, was sie in Hinsicht der Erziehung leisten, KCVII. 1. 26

— die protestantischen, in Baiern, in Absicht der Reorganisation derselben, nach einem neuen Schulplan, ist noch wenig geschehen, und in Ulm gar nichts, KCVII. 2. 502

— — in der Schwäbisch-Bayerischen Provinz, noch ist nichts über ihr Schicksal entschieden. Man scheint die katholischen Schulen aber sie erheben zu wollen, KCVIII. 2. 373 — den neuen Erziehungsplan sollen allein der Präsident von Franconien und der Rath Bismarck erledigt haben, Ebd. 374

— die, so lange die Staaten nicht nach der Monarchie handeln, fehlt es ihnen an guten Willen, sie zweckmäßig einzurichten, LXXXIII. 1. 160 — der Staat kann in denselben mit aller seiner Gewalt keine neue Reform einführen; sondern nur den Namen derselben, Ebd. 161

— technischer, ob die Nützung derselben nützlich ist, LXXXI. 1. 216

— die, wenn man den Geist und Charakter der Schüler bilden will, so muß der Unterricht in denselben stets eine zum Nachdenken und zu edlen Bestimmungen erweckende Unterredung sein, LXXVI. 2. 462

Schulenburg, Hr. Fr. v., und Hr. Kammerherr v. Bühl verließ die Strelitzschen Dienste. Der letzte tritt in Dienste des Herzogs von Oldenburg, CIV. 1. 117

Schuler, Hr. D., in Rastadt, ist Hofrath geworden, und Hr. D. Cramer in Etilngen ist seines Physikats entlassen worden, CIII. 1. 61

Schulgeld, das, soll abgeschafft, und statt Schullehrerlöhne von je dem Hause eingeführt werden, XCI. 1. 239

Schulkinder, die, man soll sie über Religion denken lehren, so wird sich der Stumpfheit und die Gedankenlosigkeit bald verlieren, XCIII. 2. 488

— soll man nur dann zum Schreiben ansetzen, wenn sie lesen können, Ebd.

Schulkommission, die neu errichtete, in Ulm, ist wieder aufgelöst worden, und das ganze Schulwesen dem Oberschulrathesrium in München unterworfen worden, XCV. 1. 63 — es werden bedenkliche Folgen davon befürchtet, Ebd.

Schullehrer, der, über das richtige Verhältniß desselben zu dem Prediger, besonders auf dem Lande, XCIV. 1. 11

— gute, der rechte Weg sie zu bilden, LXXXV. 1. 254

Schulphilosophie, die neuwohliche, hat schlechte unbrauchbare Menschen gebildet. Die R. V. D. W. hat immer besser gewarnt, KCVII. 2. 408

Schulfachen, die, auch in der Schweiz widersteht man sich den Neuerungen in denselben. Beispiel hiervon, LXXXII. 2. 511

- Schulministerium**, das, in Kiel, die Professoren daselbst, welche Mitarbeiter an demselben sind, haben es verboten zugleich mit Hrn. Hermes dasselbe zu dirigiren, C. 1. 19
- Schulschriften**, die, warum es besser ist, wenn sie lateinisch, als wenn sie deutsch geschrieben werden, LXIX. 1. 239
- Schultes**, Hr. D. A., in Wien, hat eine Remuneration von 200 Gulden erhalten, XCVI. 1. 53
- Hr. J. A. von, ist Landregierungsrath in Coburg geworden, XCI. 2. 340
- Hr., hat die Professur der Zoologie am Eberesstantum in Wien, und Hr. Jahniger die Professur der Chemie daselbst erhalten, XC. 2. 401
- Hr. von, ist Archivrath in Coburg geworden, LXXIX. 1. 53
- Schulzsch**, G., Diakonus, starb zu Barch, LXXIII. 2. 240
- — in Barch, Nachrichten von seinem Leben, LXXXV. 2. 307
- J. G., Pfarrer, starb zu Wärsch Altkorf, XCII. 1. 60
- Schulversammlungen**, die, auf dem Lande, die wahre Quelle derselben liegt in dem wenigen Erntz und in dem Mangel an Unbesoldung der Obergeltern, LXXXV. 1. 210
- — besonders auf dem Lande, Quelle derselben, Ebd.
- — schädliche Folgen derselben. — Mittel, ihnen abzuwehren, Ebd. 212
- Schulwesen**, das, besonders auf dem Lande, kann ohne Erntz und Zwang der Obrigkeit nie verbessert werden, Ebd. 213
- das protestantische, in Schwaben, zur Verbesserung desselben ist noch nichts geschehen, CI. 1. 191
- das, Regenten sollen die erforderliche Anzahl von Seminarien ansetzen, und geschickte Lehrer gut besolden, sonst ist alles Vergebens und Geschrei; aber die Verbesserung desselben unthunlich, LXXXIX. 1. 231
- Schulz**, Hr. Prof., in Barch, und Prof. Lenz haben eine Besoldungszulage erhalten, LXXX. 1. 63
- Hr. Fr., ist Sammerprofessor in Ansbach geworden, XCII. 2. 316
- der Missionar, über die Brauchbarkeit seiner Missionenachrichten, XC. 1. 12
- Hr. J. W., ist Adjunkt der philosophischen Fakultät zu Kiel geworden, LXIX. 2. 338
- Hr., Schriftsteller unter dem Namen Friedrich Lamm, ist der Verfasser des Romans: Rudolph von den Linden, LXXIII. 2. 407
- Hr. J. A., in Dresden, und Hr. J. C. Eichow haben von der philosophischen Fakultät in Jena die Doktorwürde erhalten, CIV. 1. 115
- Hr. J. W., ist Professor in Kiel geworden, LXXVI. 1. 196
- J., Rediger, starb zu Königsberg in Preußen, CII. 1. 125
- A., Kriegsrath, starb in Berlin, CIV. 1. 119

- Schulz, Hr. F., in Berlin, ist Assessor bey der Kammer in Ansbach geworden, LXXXVIII. 2. 402
- Hr. M., ist Prof. in Danzig geworden, LXXXIX. 1. 123
- Schulze, J. H. A., Konsistorialrath, starb zu Blankenburg, LXXXI. 2. 356
- Hr. Hofr. G. E., in Helmstädt, sein Buch: Kritik der thessretischen Philosophie, ist eine sehr wichtige Schrift, wodurch die Untersuchung ob- u die Wahrheit der kritischen Philosophie um einen beträchtlichen Schritt weiter gerückt ist, LXXI. 1. 115
- — — hat ein Kanonikat am Stifte St. Cyriaci in Braunschweig erhalten, LXXVII. 2. 403
- Hr. Konsist. Rath J. H. A., ist Oberprediger und Superint. in Blankenburg geworden, LXX. 1. 122
- J. H. A., bisheriger Vice-Superint., ist als Konsist. Rath geworden, LXXII. 2. 338
- E. G., Superint., starb zu Kolzig, LXXVIII. 2. 403
- Hr. Pred., in Berlin, ist erster, Hr. Eregemann zweyter, und Hr. Brunow dritter Prediger an der Jerusalemstraße geworden, CIII. 1. 123
- E. K., starb zu Sibow bey Kattowen, XCI. 2. 341
- Hr. M. J. D., ist Konrektor zu Luckau geworden, XCIII. 1. 125
- Hr. G. P., ist dritter Lehrer an der Schule zu Schöneberg geworden, LXXXVII. 2. 425
- Hr. Prof., in Gotha, hat eine Besoldungszulage erhalten, LXXX. 2. 395
- Schumann, Hr. A., erhält die zweyte Lehrstelle am Gymnasium zu Batzen, Hr. Fickenscher die dritte, Hr. J. S. E. Schwelger die vierte und Hr. Wagner die fünfte, LXXV. 2. 340
- Schundersius, Hr. Adjunkt M., ist erster Unterassessor der Universitätbibliothek in Wittenberg geworden, LXXV. 2. 402
- Schüss obet Schuppius, Balthasar, Nachrichten von ihm, XCVI. 2. 478
- Schussblättern, die, sind in den kön. preuß. Ländern schon 50000 Impressionen inakuliert worden, XCIII. 1. 128
- Schuss-Zuden, die, wie es mit dem Leibzoll in den preuß. Staaten gehalten wird, XCI. 2. 502
- Schwab, Hr. G. H. A., seine Werkschrift über die Allgemeinheit der franz. Sprache ist in Westphalen ins Französische übersezt worden, LXXXVI. 2. 408
- Hr., über die ihm von der allgem. Literaturzeitung ange-schuldigte Verleumdung der Kantischen Philosophie, LXXXIII. 2. 453
- Schwabe, Hr. Konz., in Weimar, versieht, als Vice-Direktor des Gymnasii datselbst, noch immer die Geschäfte des Hrn. Oberkonsistorialrath Vöttger, und Hr. Wes ist ihm als Professor zur Hülfe gegeben, XCV. 1. 58
- Schwabe, die gemischte, die Brownianer gehen immer geschwinder darüber weg, und sie bleibt noch immer ein Räthsel, LXXXVI. 2. 314

Schwäche, die uneigentliche, besondere Ansicht derselben, welche geprüft zu werden verdient, XC. 1. 41

Schwämme, die, Abbildungen derselben in Wachs, um die Kenntniss derselben zu erleichtern, CIV. 2. 415

— an den Bäumen, woher sie entstehen, XCVI. 1. 74

— der Grund derselben, besonders der Stockschwämme, soll nicht schädlich seyn, und eine Fleischbrühe, worin sie gekocht worden sind, sehr kräftig schmecken, LXX. 1. 48

— ihre Arten sind noch nicht durch feste Merkmale bestimmt, LXXXVI. 2. 328

— die meisten, sind giftig, und man muß die unschädlichen davon sehr genau kennen, XCVII. 2. 322

Schwägerungen, die, kurz vor oder in der monatlichen Periode Schaden den Kindern, LXIX. 1. 69

Schwärmerey, führt immer zum selbstfüchtigen Egoismus, XCV. 2. 435

— die, ob sie enthusiastische Selbsttäuschung ist, C. 2. 356

— jede, selbst die Schwärmerey für das Wohl der Menschheit ist eine Krankheit der Seele, LXXV. 1. 263

Schwager, Hr. Past., in Jhlenbeck, ist Verfasser des Romans: Friedrich Bickersdahl, LXXIII. 1. 128

— J. M., Prediger, starb zu Jhlenbeck, XCI. 2. 484

Schwalger, W. J. C. P., Professor, starb zu Erlangen, LXXIII. 1. 209

Schwalbe, Hr. J. C., ist Prediger zu Schwanberg geworden, LXX. 2. 482

Schwansegor, J. S., Kapellmeister, starb zu Braunschweig, XC. 1. 203

Schwangere, eine, von dem Wohl- oder Uebelbestinden derselben läßt sich durchaus kein Schluß auf das Geschlecht ihrer Frucht machen, LXIX. 1. 70

— vorzügliches Verhalten derselben vor ihrer Niederkunft, XCV. 2. 303

Schwangeren, die, das so genannte Versetzen kann auf ihre Frucht nichts wirken, XCIII. 1. 218

Schwangerschaft, die, die Zeit derselben muß nicht von der Zeit des ausgebliebenen monatlichen Uebflusses; sondern von der Zeit anfangen, wo dasselbe zum letztenmale sich zeigte, LXXXIX. 1. 6

— durch unterhaltene öftere Oeffnungen in der letzten Hälfte derselben erleichtert man sehr die Entbindung, die durch Anfüllung der Dämme sehr erschwert wird, LXIX. 1. 86

— eine, kann nicht als schwachend angenommen werden, LXXXIII. 1. 76

Schwangerschaften außer der Gebärmutter, in welchen Theilen sie gesunden werden, XCVII. 2. 417

Schwarzwelt, die, der Bienen, Beispiel von 2 außer derselben ausgeflogenen Bienenköniginn, CIV. 2. 492

Schwarz, Hr. Pred. J. A. C., s. Hesse.

— A. G., Kammermusikus, starb zu Amsbach, XCVIII. 2

- Schwartz, J. C., Bürgermeister, starb zu Wigo, XCV. 1. 59
 — Hr., ist Professor in Heidelberg geworden, XCII. 2. 315
 — Hr. Regierungsrath, ist nach Hadersborn versetzt worden, XCVII. 2. 326
 Schwarzenberg, Adam von, Graf, es ist nicht zu beweisen, daß er den Kurfürsten Georg Wilhelm und den Kärprinzen habe vergiftet wollen, XCVIII. 1. 35
 Schwarzkopf, Hr. von, dankt für die Einleitung dritthalbiger Staatskalender und politischer Blätter für seine Sammlung, LXXXIV. 1. 123
 — — — wünscht die Befiger des Jölandischen und Wilna'schen Staatskalenders kennen zu lernen, LXXXII. 1. 203
 — Hr. Legationsrath von, hat vom Könige von Preußen eine Präbenden-Anwartschaft, und vom Herzoge von Mecklenburg den Geheimen Legationscharakter erhalten. Er ist auch Mitglied der Gesellschaft der naturforschenden Freunde in Berlin geworden, XCVIII. 2. 365
 — Hr. Winkler Resident von, ist Mitglied der Gesellschaft der Alterthümer in Cassel geworden, XCI. 1. 58
 — — — ist Mitglied der Hessischen Gesellschaft der Alterthümer in Cassel geworden, XC. 1. 275
 Schweden, daselbst giebt es keine ordinäre Posten; doch ist das Fortkommen leicht und wohlfeil. Bürger und Bauern sind verpflichtet, die Reisenden für eine bestimmte Tage fortzuschaffen. Das Pferd kostet auf eine schwedische Meile 3 Schillinge oder 6 Gr. LXXIII. 1. 177
 — über den jetzigen Finanzzustand desselben, LXXXVIII. 2. 423
 — über den Ursprung adlicher Privilegien daselbst, XCIII. 1. 120
 Schwedenborg, so wenig er, als der alte Prophet Daniel und alle andere Propheten, haben mit Geistern gesprochen, wenn sie es gleich vorgeben, um den Teufel zu täuschen, LXIX. 1. 233
 Schwedisch-Pommern und Rügen, Volksmenge daselbst, LXXXI. 1. 275
 Schwefel, der, und die Metalle, warum man in ihnen einen solchen Stoff annehmen muß, LXIX. 2. 437
 Schwefelbeer, die, mit Kleien vermischt, heilt die Hände der alten Hausthiere, LXXIV. 2. 545
 Schwefelmilch und Schwefelblumen unterscheiden sich sehr in ihren Wirkungen, CII. 1. 151 — Bereitung derselben, Ebd. 152
 Schweiger, F. C. P., Archibischoff, starb in Erlangen, LXXII. 1. 202
 Schweigger, Hr. J. E. C., s. Schumann.
 Schweikert, W. J., Prediger, starb zu Witten, LXXVII. 2. 337
 Schwellhard, Hr. D., ist Vice-Director der Sanitätskommission in Karlsruhe geworden, CIV. 1. 119
 Schweinsfurt, Ursprung dieses Namens, LXXVII. 1. 155 — mehrere Nachrichten von dieser Stadt, Ebd.

Schweinefleisch, das, ob es gesund oder schädlich, so gut oder schlecht verdaulich ist, LXX. 1. 49

Schweiz, die, Ereignisse, wodurch sie um ihre bisher so glücklich behauptete Selbstständigkeit gekommen ist, LXXI. 1. 153

— — über den Friedeninhalt derselben, XCV. 1. 194

— wenn die kleinen Besatzungen zur rechten Zeit angegriffen werden, und nur die nächsten Eidgenossen den Versuch der Einnahme hätten: so würde dem trennten Frankreich sein blutiger Haub daselbst weit theurer zu stehen gekommen, und ihm vornehmlich entrißten worden seyn, LXXI. 1. 152

Schweizer, die alten, Charakteristik derselben, CIV. 2. 445

— die, sind unendlich weit hinter den seit einigen Jahren in Deutschland getroffenen Schulverbesserungen zurückgeblieben. — Ursachen hiervon, LXX. 2. 504

Schweizer, Hr. D., ist Professor in Kiel geworden, XCV. 2. 450

— — f. Reckmeter.

Schwein, Gen. Meut. Graf v., starb auf einer Reise nach Hamburg, LXXIII. 1. 201

— der General, ist in der Schlacht bey Prag nicht vom Pferde gestiegen; sondern auf demselben von einer Kartätschenkugel getroffen worden, CIII. 1. 59

Schwindel, der arnautische, den H. B. Schlegel und Ziet in den Gang bringen wollen, singt schon an zu sinken, XCIII. 1. 36

Schwiz, der Kanton, kurze Beschreibung desselben und seines Wohlstandes vor dem Einfall der Franzosen in denselben, LXXI. 1. 152

Schwören, das, ob Jesus dasselbe überhaupt verboten habe, XCV. 2. 286

Schweppe, Stoffs, Reg. Sekretär, starb zu Weissenburg, LXXIX. 1. 206

Sepp, J. G., Advokat, starb zu Weissenburg, XCV. 1. 118

See, ein, bey Lubotin in Sächsen, Untersuchung des roth gefärbten Wassers desselben, LXXXIX. 2. 447

Seebad, das, in Dobran, in welchen Krankheiten es sich wohlthätig bewiesen hat, XCV. 2. 311 — Bedingungen, welche bey dem Gebrauche desselben erforderlich sind, Ebd.

— — zu Dobran, Nachrichten von demselben, LXXXVII. 2. 345

— — Wirkungen desselben, und in welchen Krankheiten es nützlich seyn kann, LXIX. 2. 316 — Einrichtung desselben zu Dobran, Ebd.

Seebad, Hr. Prof. E. F., in Leipzig, ein kraßbarer Plagiarist, LXXXVIII. 2. 489

Seefahrer, die englischen, zählen ihre Länge von Greenwich an; aber außer den Russen ist ihnen noch keine Nation darin gefolgt, XCV. 1. 236

See, Gerichtshöle, die französischen, Ungerechtigkeiten, deren sie sich in Preußen Sachen so oft schuldig machen, XCV. 1. 33

Gegen Gottes, ob an diesem alles gelegen ist, auch bey dem Un-
terricht und Erziehung, und ob man, wenn man nur fromm
ist, auch ohne Talente und Fleiß doch Nutzen schaffen kann,
LXX 2. 511 — in wie fern ein frommer Lehrer des gleichen
Talents mehr Nutzen beyzubringen vermag, als ein
Nichtfrommer, Ebd.

Geistes, Hr. von, I. Stiff.

Geisteskrankheit, die, einige Mittel, welche dagegen empfohlen wor-
den, XC. 1. 44

Geisteskräfte, die, merkwürdige Erscheinungen, welche sie darbie-
ten für die Geographie, Cl. 2. 323

Geistes, die, Krankheiten derselben in moralischer Hinsicht, LXXI.
2. 384

— — — in religiöser Hinsicht, Ebd. 385

— — — ob man sich dieselbe als verkörpert und gleichsam als ein
Amphibium vorstellen kann, XC. 2. 319

— — — Falschheit, Wahnsinn sind nicht Krankheiten derselben,
oder ihres Wesens; sondern nur Krankheiten der Organe,
LXXI. 2. 384

— — — über die Krankheiten derselben, Ebd.

— — — und Körper, aus der Erfahrung und Beobachtung allein läßt
sich weder eine Identität noch Verschiedenheit derselben streng
beweisen, XCIV. 2. 272

— — — stehen in solcher genauen Vereinigung, daß bald
der Körper von der Seele, bald die Seele vom Körper abhän-
gen ist, Ebd. 274

— — — die, von dem Zustande derselben nach der Trennung vom
Körper, LXXXVIII. 2. 516

Geisteskräfte, die menschlichen, von der Entwicklung derselben,
CIII. 2. 431

Geisteskrankheit, eine, wenn man sie annehmen wollte: so wäre
de dieß dem Materialismus begünstigen: Könnte die Seele ei-
gentlich krank seyn, oder in ihrem Wesen gestört werden:
so könnte sie auch sterben, LXXI. 2. 384

Geisteslehre, die, eine gründliche, kann Hr. Fichte von den Ab-
errationen des Verstandes in seiner Wissenschaftslehre stellen,
und selbst auch viele Mängel des eigentlich Kantischen Systems
aufdecken, LXIX. 1. 159

— — — ob sie als der eine Theil aller eigentlichen Wissenschaft
angesehen werden muß, LXXXI. 1. 193

Geisteskräfte, über den rechten Begriff derselben, CIII. 2. 52

Geistesvermögen, alle unsere, und ihre Ausübungen können nur
in so fern sittlich oder moralisch genannt werden, als unser
Wille und unser Gemüth Theil daran hat, XC. 1. 223

— — — die, über die Wichtigkeit der Bildung derselben, und über
den Einfluß besonderer innerer und äußerer Umstände auf die-
selbe, LXXIV. 1. 183

Geisteswanderung, die, als eine Bewegung der Alten von dem
Leben nach dem Tode, nach den Folgen derselben, XCIX.

2. 211

Geistes

Seckforgen, der, ihm muß der Weltkerr erst durch Schrift und Abtheilung verständlich geworden seyn, bevor er selbst Erbauung darin finden, und das Volk daraus erbauen kann, LXXV.

1. 33

Seerecht, das ältere und neuere, geschichtliche Darstellung desselben, LXXVII. 1. 255

— das, über die ältesten Quellen desselben, XCIV. 1. 25

— — und die Staatsformen, es ist nichts Veränderlicheres für neuern Zeiten, als sie nach der Konvention einzurichten, Ebd.

37

— Unterschied zwischen dem allgemeinen Völker- und dem Privat-Seerecht, LXXIV. 1. 273

Seefahrt, das, Vereitung desselben, LXXI. 2. 517

Seefahrte, die, man findet in denselben häufig Nicolai-Kirchen, weil Nicolaus der Schutzpatron der Seefahrenden war, XCI. 1.

165

Sergen, Hr. D., wird auf Kosten des Herzogs von Gotha eine Entdeckungsreise durch das Innere von Afrika machen. Er hofft sie in 4 Jahren zu vollenden, LXXIV. 1. 268

See-Völkerrecht, das, man hat es in neuern Zeiten oft abgetreten, XCIV. 1. 30

Seeweisen, das englische, Verordnungen und Instruktionen, welche darüber besonders abgedruckt und ausgegeben worden sind, LXXIII. 2. 497

— das französische, die Allgewalt der Beamten des demselben über dem Handel und der Kauffahrt großen Schaden, Ebd.

498

Sehner, J. J., Elfenstafel, starb in Breslau, XCI. 2. 484

Seanitz, D. F. F., starb zu Dresden, XCVII. 2. 391

Seide, Leinen und Baumwolle mit Kopenille schön roth zu färben, LXXXVIII. 2. 493

Seidenbau, der, ist eine ganz unschädliche Beschäftigung für den Landesschullehrer, LXXXVI. 2. 338

Seidensticker, Hr., hat die Professur des Eoder und der Webelien, Hr. H. Hübner die Professur der Handletten, Hr. J. M. Gensler die Professur der Institutionen in Jena erhalten, CIII.

1. 181

— Hr. J. M. F., ist Professor in Jena gewesen, und hat den Charakter als Hofrath erhalten, XCII. 1. 190

Seidenwolle, die, welche in Ostindien Kapel oder Wapn genannt wird, soll bei einer guten Verarbeitung der Seide vöthig seyn kommen, LXXIV. 1. 215

Seider, Hr. Wrb., in Russland, der russ. Kaiser hat ihm zur Entschädigung für sein erlittenes Unglück 5000 Rubel ausbezahlen lassen, LXXII. 2. 498

— — hat seine Pension behalten, und ist Mitglied der Petersburger estnischen Gemeinde mit 750 Rubel Gehalt und 200 Rubel Quartiergehld geworden, LXXVIII. 1. 136

Seiffensieben, das, Mangel an Erkenntnis der richtigen Grunde für die Ehre ist schuld, daß es nicht immer gelingt, Ebd.

247

Seller, Dr. D. Hipp., s. Leonhardt.

— Hr., ist Prof. in Mannheim geworden, XCVI. 1. 59

— und Erdmann, die Hrn. Prof. in Wittenberg, haben eine Gratifikation von 200 Thlr. erhalten, CIII. 1. 61

Sette, die sichtsche, hält das Publikum nicht für ein Kind, wenn sie es gleich sagt, LXXII. 2. 394

Setunden: Vindel, der Pariser, Ursache warum er um 12 Min. auf Cayenne kürzer ist, wie zu Paris, LXXXVII. 2. 435

Setunden: Vindelänge, das bequemste Mittel die Genauigkeit derselben zu bestimmen, Ebd.

Seliger, Hr. Pfarrer, zu Wolfelsdorf, ist Mitglied der naturforschenden Gesellschaft in Regensburg geworden, LXXV. 2. 339

Selbstheit, die ewige, es kommt zum Genuß derselben nicht sowohl auf die Kenntnisse an, die ein Mensch sich hier gesammelt hat, oder auf den Stoff derselben; sondern ob dadurch seine Vernunft entwickelt und ausgebildet worden sey, oder auf die Form der Kenntnisse, XCII. 2. 44

— die, kann man nicht von einem bloß theoretischen Dogma abhängig machen, ohne zu gleicher Zeit den größten Theil der Christen für verloren zu halten, LXIX. 1. 11

— und Verdammniß kann bey einem irdlichen Wesen nur bedingungsweise vorgestellt werden, sonst müßte man einen Determinismus annehmen. Es mag auch im künftigen Leben noch eine Veränderung der Gesinnungen durch die Freyheit des Willens als möglich gedacht werden, LXXIII. 1. 22

Selbstverletzung, die, in der Jugend hat Folgen die ins Graß, besonders die so schädliche Hypochondrie, welche das Leben so verbittert, LXXIV. 1. 162 — wie man einen jungen Menschen, der in das Laster derselben verfallen ist, mit seinem Willen heilen kann, Ebd.

Selbstbiographie, eine, ist und bleibt immer eine flüchtige Sache, LXXX. 2. 545

Selbsthauet, die, in der deutschen Sprache, rechte Ordnung derselben. Diese Rede müssen die ersten seyn bey dem Unterrichte der Kinder im Lesen, CII. 2. 380

Selbstmörder, ein, ob man ihn mit Gewalt von seinem Vorhaben abhalten darf, LXXXVI. 1. 98

— die, die Abzeichnungen derselben bey ihren Begräbnissen, können zu nichts dienen. Der gerichtliche Arzt kann oft zur Abstellung derselben beitragen, LXXXI. 2. 339

— die meisten, sind entweder körperlich Kranke, oder partial Besessene, bey denen ohn so wenig der Einfluß moralischer und religiöser Vorstellungen als eine Berechnung ihrer letzten That Platz findet, LXXX. 2. 533

— die, ob alle im Augenblick der That ihres Verstandes nicht mächtig sind, LXXVI. 2. 530

Selbstmord, der, alle Gründe für denselben sind ungewiß und schwach, und es lassen sich weit stärkere Gründe für die Erhaltung des Lebens ihnen entgegensetzen, XCIX. 1. 103

Selbst-

Selbstmord, der, einige angegebene Mittel gegen denselben, XCVIII. 2. 353

— in Kant's Beweise gegen denselben wird stillschweigend vorausgesetzt, daß die Aufopferung des eigenen Lebens in keinem Falle Pflicht seyn könne, XC. 1. 221

— Leidensschwangen lassen keine übernatürlichen Ursachen des Gemüthszustandes entdecken, der zu demselben führt, LXXXI. 2. 339 — bey einigen wahnsinnigen Selbstmördern ist die Hirnschwäche härter als gewöhnlich gefunden worden, Ebd.

Selbstwirksamkeit der organischen Materie, die, Heterogenität sey die Bedingung derselben, und diese Selbstwirksamkeit das Erregbarkeit und des physischen Lebens seyn, LXXXIV. 2. 314

Sell, Hr. Prof., s. Adger.

Sello, Hr. Hofrath, s. Danthe.

Seltenheiten, einige typographische, LXXXV. 1. 135

Selter: Epaa- und Seidschägerwasser, über die Selensture, welche sie ursprünglich enthalten, XCIII. 2. 311

Selter, Hr. J. C., Lehrer bey der Militärakad. in Berlin, hat vom Könige 10 Friedrichs d. V. zum Geschenk erhalten, LXXXIX. 2. 314

Semler, der verstorbene, unkluges Urtheil über ihn, daß er vierzig Jahre hindurch seine Zeitgenossen verdirbt habe, LXXXVI. 1. 192

— unaufrichtige Urtheile über ihn, XCV. 2. 463

Semmler, Hr. Sekret., in Dresden, ist Unteramtsrath über die Antikengallerie in Dresden geworden, XCII. 1. 257

Sensschreiben, das, an den Hrn. Grafen von Reventlow, in Absicht der Religionsangelegenheiten im Dänischen, es ist ein unglücklicher Einfall des Hrn. Claudius; dasselbe vor das Forum des Volks zu ziehen, wovon es gar nicht gehört, C. 1. 19

Seneca, Beurtheilung seines Tragenspiels: die Trojanerinnen, XCI. 2. 434

Senegal, einige Nachrichten von den Gegenden um diesen Fluß, LXXXI. 2. 430

— Nachricht von der französischen Kolonie daselbst, LXXXI. 2. 264

Senegawurzel, die, Untersuchung derselben, CII. 1. 163 — die Polyala amara hat ähnliche Wirkungen, und macht die theure Senegawurzel entbehrlich, Ebd.

Seuff, Hr., ist Zeichenmeister in Dorpat geworden, LXXIX. 1. 205

Seneschläpfer, die, über die Pflanzen, welche dieselben liefern, CIV. 2. 366

Sensibilität, Beispiel einer außerordentlichen Erhöhung derselben, ein Beitrag zu den Erfahrungen über Sonnenamblyopie und Magnetismus, CIII. 1. 29

Serapim, Serapim, edmischer Kaiser, Nachrichten von ihm, KCVI. 2. 353

- Bergel, Hr. Prof., in Stettin, ist Hof-Intendant geworden, LXXVIII. 1. 140
- Erzler, Hr., Pfarrer zu Wartheiligen, ist Kirchentrath geworden, LXXXVIII. 2. 400
- Gervin, Etwas aus der Meermannischen Periode der Geschichte desselben, LXXIII. L. 141 — die Lazarische Periode, Ebd. 144 — die Brantowische Periode, Ebd.
- und Bosnien, über die Wichtigkeit der Geschichte dieser Länder, LXXIII. 1. 140
- Erg, G. Ed., Rector, starb zu Nürnberg, LXXVII. 2. 338
- Erfertius, der römische, wor nach dem heutigen Werthe unser Elbers 1 Gr. 488 Pf. LXXIV. 1. 217
- Geuffert, Hr. von, zu Würzburg, ist daselbst Präsident geworden, LXXIX. 1. 275
- Geutter von Edgen, Hr., Vogt zu Stattersheim, ist Mitglied der Westenburg, Landwirtschaftsgesellschaft in Moskau geworden, LXXII. 2. 399
- Geysold, D. L., Prof., starb zu Tübingen, LXXXVIII. 2. 483
- Geysler, Hr., geht als Ober-Landes-Direktions-Rath nach München, XC. 2. 556
- Geysler, Hr. Prof. G. F., s. Ritter.
- Geysler, Hr., Lehrer an der Kreuzschule in Dresden, ist Verf. der kleinen Erzählungen unter dem Titel: Echos Fädelinge, LXXIII. 2. 487
- Giamase, ein Fabrikat, welches jetzt auch in Köln am Rhein, und in Gressfeld verfertigt wird, LXXIV. 1. 218
- Gibrien, über die mineralischen Produkte desselben, CIII. 1. 159
- Giebelis, Hr. M. C. G., ist Rector in Banz geworden, LXXXIII. 1. 273
- Giebmurzt, Hr., s. Gendinger.
- Giebmann, E. H., Geh. Kriegsath, starb in Berlin, LXXIII. 1. 201
- Giebold, Hr. Hofrath von, wohnt als Physikus von Lampertsheim in Darmstadt, XCIII. 2. 450
- Hr. D. J. G. von, in Würzburg, ist Mitglied der Societät der praktischen Heilkunde in Montpellier geworden, XCVIII. 2. 428
- Hr. E. G. von, ist Geh. Rath in Würzburg geworden, LXXV. 2. 405
- Hr. Prof. J. G. von, zu Würzburg, hat daselbst ein Klinikum für die Behandlung der Augenkrankheiten gestiftet, LXXVII. 2. 344
- Hr. D. J. G. von, in Würzburg, ist Mitglied der Gesellschaft der praktischen Heilkunde zu Montpellier geworden, XCVI. 2. 387
- Hr. D. G. von, in Würzburg, ist Mitglied der helvetischen Gesellschaft korrespondirender Aerzte geworden, C. 2. 375

Siedold, Hr. Prof. C. von, und Hr. Prof. N. von Siedold in Würzburg, sind Mitglieder der kaiserl. Acad. der Naturforscher geworden, XCII. 2. 315

Siefert, Hr. Rektor, und Hr. Konrektor Sachs in Königsberg in der Neumark, haben den Professor-Titel erhalten, XCVII. 1. 188

Siegel, die, ob man die Bilder von Sonne und Mond auf denselben in der mittlern Zeit nur für Bilder ohne Bedeutung halten muß, XCVIII. 1. 51

Siegellack, das, Etwas über die Erfindung desselben, LXXIV. 1. 218

Siegling, Hr. M. J. B., in Erfurt, ist zweyter Lehrer bey der dortigen Handwerks- und Bauschule geworden, XCV. 2. 450

Sierstorff, Hr. Oberforstmeister, in Braunschweig, und Hr. Prof. Böll in Gotha, sind Mitglieder der Acad. der Künste in Berlin geworden, XCVIII. 2. 369

Sivert, Hr., ist Rektor in Königsberg geworden, LXXXVIII. 2. 399

Silber, E. A., Pred., starb zu Groß, XCVII. 2. 449

Silber, das, Methoden es fein zu brennen, C. 1. 98

— sehr leicht und wohlfeil vom Kupfer zu scheiden, CIV. 2. 364

Silbersäthig, Hr. Pred., ist Konfist. Rath in Magdeburg geworden, XCIX. 2. 371

Silling, Hr., ein Prediger auf einem Dorfe unweit Freyberg, ist Verf. der Schrift: Jakob Böhme, ein biographischer Versuch, LXXVI. 1. 64

Simon, Hr. J. J., ist Lehrer der deutschen Sprache am Lyceum zu Paris geworden, LXXV. 2. 405

— Hr., ist vom römischen Kaiser zum Erzbischof des Atraniens ernannt worden, LXXXIII. 2. 407

— Hr. P. L., ist Geh. Ober-Baurath geworden, XCI. 2. 482

— E. Harter, starb zu Adschensharn bey Heilbronn, XCVI. 1. 119

Simplexität des Ausdrucks, worin sie eigentlich besteht, LXIX. 1. 18

Sinaphes, E. F., Stadtdirektor, starb in Schmiedeberg, XCI. 2. 482

Singen, das, der Vokal i wird bey demselben für unanquem gehalten, CIII. 2. 300

Eingestimme, Regeln zur Erhaltung derselben, CIV. 2. 347

Eingehung, die, wenn man damit anfangen soll, Ebd. 383

Sinn, ein religiöser, liegt in dem Menschen, und darf in der Jugend nur geweckt werden; allein in unsern Zeiten wird derselben oft entgegengearbeitet, LXXVII. 1. 24

Sinne, die, Bemerkungen über dieselben im Allgemeinen, und über die Organe des innern Sinnes, LXXIX. 2. 506

Sinne,

- Sinne**, die, des Menschen, ob sie auch zu den chemischen zu-
geho- ren, LXXXII. 2. 463
- Sinnesänderung**, die, eines Rasterhaften, ist nicht immer ein
Folge eines langen Kampfs mit sich selbst; sondern gewöhnlich
das Werk eines Augenblicks, einer Störung, eines auffallend
traurigen Schicksals, einer dunkeln Ahnung, LXXI. 2. 387
- religiöse, was dabey vermieden werden muß, um sie zu
bewirken, Ebd. 388
- Sinshold**, Hr. J. J., ist Direktor des Gymnasiums in Erfurt
geworden, XCVI. 2. 325
- J. J. J., Prof., starb zu Erfurt, XCVIII. 1. 57
- Sinnlichkeit**, die, aus dem Uebergewicht derselben beim Men-
schen entsteht nicht immer Böses, sondern auch Gutes; s. V.
Mitleiden, Wohlthätigkeit &c. LXXXVIII. 2. 284
- das was die nachtheilige Gegenwirkung derselben gegen
die Sittlichkeit schwächen soll, muß ein auf die sinnliche Trieb-
feder eingreifendes Mittel seyn. Die christliche Religion ist
daher ein vortreffliches Mittel zur Beförderung der Sittlich-
keit; nicht aber der neuere Purismus der Vernunft, LXXIX.
2. 282
- ist kein Geelenvermögen, keine Eigenschaft unsers Gei-
stes; sondern sie ist diejenige Beschaffenheit unsers Körpers,
vermöge welcher er ein brauchbares Werkzeug unsers Geistes
ist, sowohl für das vernünftige Vorstellungsvermögen, als
auch für das vernünftige Willensvermögen, und für das Ge-
fühlvermögen, LXXI. 2. 292
- Sivvel**, Hr. B., s. Pfeiffer.
- Sittengesetz**, das, bloß aus Achtung gegen dasselbe werden die
Menschen nicht gut handeln, LXXIX. 1. 13
- die Menschen sind nicht schuldig, demselben volle Genüge
zu leisten; sowohl wegen der Schwäche ihrer Natur, als auch
wegen der, von außen auf sie wirkenden Umstände, CII.
1. 37
- es ist unmöglich, daß der Mensch die Glückseligkeits-
lehre bey seinem Handeln so lange zurückweisen kann, bis die
Vernunft erst durch die Achtung für dasselbe den Willen be-
stimmt, und die Handlung bewirkt hat, LXXIX. 1. 14
- wer sich jede, auch die unwürdigste Behandlung gefal-
len läßt, um demselben Genüge zu leisten, wird unserm mor-
alischen Sinn befriedigen; unserm ästhetischen wird er schmerzlich
rühren, LXXIII. 2. 333
- Sittenlehre** des N. Z. ist die Wissenschaft der Gesetze, welche
Gott durch Jesum und die Apostel gelehrt hat, und welche
ein Jeder auch durch eigenes vernünftiges Nachdenken für
Gottes Willen erkennen, und darnach auch mit eigener freien
Uebersetzung als göttlich anerkennen kann, LXXVI. 2. 308
- die christliche, ist nicht Glückseligkeitslehre, nicht Streben
nach sinnlicher Glückseligkeit; aber wohl macht sie die Selig-
keit des Geistes zum Ziele des Strebens, Ebd. 309

- Sittenlehre**, die, Gedankenreihe des Hrn. Philo zur Begründung derselben, LXXXI. 1. 181
- **Jesus**, die, auch sie verweist eine Handlung, deren Bestimmungsgrund die Befriedigung einer eigenmächtigen Neigung zum Endzweck hatte; wenn sie gleich ihrem empirischen Charakter und in ihren Folgen den Gesetzen ganz entspricht, LXIX. 2. 292
- — macht solche Forderungen, welche die reine Heiligkeit des Willens zum Gegenstande haben; wenn sie gleich auch den natürlichen Gegensatz zwischen den simplischen Trieben und dem Gesetze anerkennt. Schriftsteller hiervon, Ebd. 293
- — stellt auch eine ganz reine uneigennütige Tugend als Ideal auf, wie sie aus reinen Vernunftprincipien entwickelt werden kann; aber als populäre Moral, weiset sie auch oft auf Vortheile und Belohnungen hin, und braucht sie als Heilmittel zur Tugend, Ebd.
- — **Stellen** der heiligen Schrift, worin sie den Christen solche Pflichten auflegt, die den Neigungen entgegen sind, und die Möglichkeit der Handlungen darin setzt, wenn sie dem Gesetze gemäß sind, Ebd. 292
- **die**, ist hauptsächlich dazu da, den Menschen erst auszubilden, und der hohen Würde seiner Natur entsprechend zu machen; sie fordert daher von ihm Alles, was ihn auf diese hohe Stufe erheben kann. Daraus gründet sich vornehmlich die Allgemeinheit und Strenge ihrer Vorschriften, LXXVII. 2. 350
- — ob die Vorschriften derselben nur durch das Denken zu Stande kommen, Ebd.
- — ob die Regeln derselben absolute Nothwendigkeit haben, LXXVII. 2. 349 — sie haben unter gewissen Umständen ihre Ausnahmen, Ebd. 350
- — **über** die Möglichkeit positiver Vorschriften in derselben, LXIX. 2. 296
- — wie und wodurch die Pflichten derselben aus Herz gesetzt werden können, LXXXI. 1. 197
- — worin der Kleinheitsgeist in derselben besteht, LXXXIV. 1. 47 — Ursachen und Schaden desselben, Ebd.
- Sittlichkeit**, die innere, oder Herzensreue, kann nur durch Religion und Vernunft; nicht aber durch äußere Mittel hervorgebracht werden, LXXIII. 2. 325
- **die**, ob die Folgen der Handlungen nie ein sicherer Maßstab derselben seyn können, LXXVI. 2. 472
- — und Freiheit schließt nicht die Naturgesetze aus, noch weniger widerstreitet sie denselben, LXXIV. 1. 97
- — und Glück, Hindernisse derselben in jedem Staate, XCI. 1. 213
- — und Religion, für beide ist nichts gefährlicher, als wenn man eine unbegränzte Verstärkung religiöser Gefühle zu befördern sucht, XC. 1. 61

Identitätsmus, der, wiew durch das schnelle Verschwinden der jetzigen neuern philosophischen Systeme sehr befördert, LXX. I. 77

— ob zwischen demselben und dem Platonismus ein Unterschied ist? LXXVII. 2. 384

— ob demselben durch das System der Ich-Philosophen ein Ende gemacht wird, LXXII. I. 112

— über das Eigenthümliche desselben, LXXI. I. 107

— ein, der die Lehre von Gott, der Vorsehung, und einem ewigen Leben bezweifelt, ist sehr schädlich, Ebd. 108

Claverdick, der rheinländische, über den Ursprung desselben, CIV. I. 85

Claven, die, ob von ihnen die Leibeigenschaft und die Sklaverei in Deutschland abzuleiten ist, LXXXV. I. 145

Clevoigt, Hr. C., ist Oberförster zu Guttentberg geworden, XCVII. I. 61

Crispe, Hr. J. C. C., in Gießen, ist Oberbeständiger Kirchen- und Schulrath geworden, LXXXVI. 2. 341

Cruell, Hr. F. W. D., ist Prof. in Gießen geworden, XCVIII. 2. 368

— — — erste Grundlinien der Logik, CI. 2. 292

Cuettlage, Hr. Direkt., in Berlin, hat vom Könige von Preussen eine Medaille erhalten, XCVIII. 2. 366

— — — Fragen, nach welchen er die Pestalozzische Erbschaft geprüft hat, und Beurtheilung derselben, XCVI. I. 137

Societät des Vaterlandes, der Wissenschaften und Künste in Strassburg, LXXIII. 2. 480

— der Wissenschaften in Frankfurt an der Ober, Verhandlungen derselben 1805. CIV. I. 122

— — — in Göttingen, Preisaufgabe derselben 1804. XCI. I. 206

— — — Verhandlungen derselben 1803. LXXXVII. I. 60 1804. XCII. I. 259 XCVI. I. 122 1805. XCIX. I. 82

— die, für die gesammte Mineralogie in Jena, Mitglieder derselben, XCVII. I. 258

— — — Verhandlungen derselben 1803. LXXXVI. I. 124 1805. XCVIII. I. 190

— die Leipziger Bion., Preisaufgabe derselben, XCV. I. 120

— — — Preisvertheilung und Preisaufgaben derselben 1802. LXX. I. 63

— — — Preisvertheilung derselben über die vom Hrn. Obergerichtsrath Bastide in Berlin aufgegebenen Preisfrage, XCI. 2. 341

— — — hat vom Hrn. Obergerichtsrath Bastide aus Berlin 5 Friedrichsd'or zur Aussetzung eines Preises: über die besten Mittel zur Aufnahme des Vaterlandes erhalten, LXXVIII. 2. 486

— — — Verhandlungen derselben 1802. LXXII. I. 279 1804. XCII. 2. 318 1805. CIII. I. 186

Seckelauer, die, ob sie auch Protestanten heißen können? CIV. 2. 236

Sedebrennen, das, Mittel gegen dasselbe, LXX. 1. 49

Soden, Hr. Graf Julius von, wird ein neues Schauspiel: Pizarro und Alvaro herausgeben, LXXVII. 1. 208

— Hr. Reichsgraf Julius, zu Bamberg, giebt eine Zeitung für Damen heraus, LXXVIII. 2. 408

Sedlingen, den verstorbenen Nonnen in dem bairischen Frauenkloster, wird ein Kranz von Diosmarin dicht auf die Haut des Schädels genähet, der sich nachher auf die Hirnschale abdrückt, CII. 1. 191

— in dem Frauenkloster daselbst findet man noch alle die alten Formen des Mittelalters. Es ist eins der strengsten, und nur vor kurzer Zeit ist nur den Ungeweihten der Eingang erlaubt worden, Ebd.

Schr., Hr. D., in Odriss, ist Mitglied der Russischen Gesellschaft der Wissenschaften geworden, XCVIII. 2. 367

Schmerring, Hr. M. H. B., und Hr. M. E. W. F. Schward, in Erfurt, haben die Besoldung des nach Berlin berufenen Hrn. Prof. Bekermanns erhalten, XCV. 2. 449

Schmerring, Hr. Hofr. in Frankfurt am Main, und Hr. Direkt. von Ross in Salzburg, sind Mitglieder der Akademie der Wissenschaften in München geworden, XCVII. 2. 443

— Hr. Prof., ist nach St. Petersburg als Akademiker berufen worden, XCIII. 2. 383

Sohn Gottes, ein von Gott begeisterter Lehrer, CIII. 1. 6

Sokrates, die Unterredungen desselben mit seinen Schülern, haben wir wahrscheinlich von Xenophon nicht vollständig und ganz zusammenhängend erhalten, LXXVI. 1. 194

— würde mit den höchsten Kräften des Herzens weder die Sophisten besiegt, noch soviel vortreffliche Schüler gebildet haben; wenn er nicht seinen Verstand ausgebildet hätte, CI. 1. 187

Soldatenstand, der, aber die Nothwendigkeit der Verbesserung desselben sind alle Verständige einverstanden, LXIX. 1. 118

Soltan, Hr. D. B., in Pänzburg, hat vom Rus. Kaiser einen Ring erhalten, LXXXV. 1. 205

Sommer, der sogenannte fliegende, woraus er besteht. Er hat einen thierischen Ursprung und Aehnlichkeit mit Schwefelstoff, LXX. 1. 143

— Hr. D., s. Stern.

Sommerroggen, der, der Anbau desselben ist nicht zu empfehlen, LXXXIX. 2. 475

Sondinger, Hr., Hr. Siebenwurk, und Hr. von Heinrichen, sind Accessisten beim Hofgericht zu Bamberg geworden, XC. 2. 401

Sonne, die, Bestimmung der Größe und Natur derselben, XCVII. 1. 116

Sonne, die, über die Natur und Beschaffenheit derselben, LXXXIV. 1. 178

— über die Heiligkeit derselben und des Mondes, LXXIII. 2. 365.

— über die Natur derselben. Sie soll ein dunkler Körper wie unsre Erde seyn, und die Lichtmaterie soll aus ihrem Mittelpunkte ausgehen, und durch die Erleuchtung ihrer dreifach sie umgebenden Atmosphäre derselben einen beständigen Glanz geben, Ebd.

— über einen entdeckten Fleck vor derselben, den einige Astronomen für einen Kometen gehalten haben, Ebd. 369

— Versuche über die Wärme hervorbringende Strahlen derselben, und des terrestrischen Feuers, nebst einer vergleichenden Uebersicht der Geseze, denen Licht und Wärme unterworfen sind, um zu bestimmen, ob die Strahlen, wodurch sie hervorgebracht werden, dieselben oder verschieden sind, LXXI. 1. 130

Sonnen am Himmel, können erlöschen ohne eine Lücke oder Unvollkommenheit zu verursachen, XCVII. 1. 119

Sonnenatmosphäre, die, über die Natur derselben, CIV. 2. 249

Sonnenfeld, Hr. Hofr. von, in Wien, hat das kleine Kreuz des St. Stephansordens erhalten, XCII. 2. 387

Sonnenflecken, die, Beobachtungen über dieselben, CIV. 2. 251

— Etwas über die Natur derselben, XCVII. 1. 117

— von der Natur und Beschaffenheit derselben, LXXXIV. 1. 178

Sonnenmikroskop, das, über die Erfindung desselben. Liebetshahn ist nicht der Erfinder desselben; sondern wahrscheinlich die Engländer, LXXXVI. 1. 167

Sonnenstrahlen, die farbigen, Untersuchungen über die wärmende und erleuchtende Kraft derselben, LXXXIV. 2. 416

— die aufichtbaren, über die Brechbarkeit derselben, LXXI. 1. 131

Sonnensystem, das Copernikanische, von Umdrehung der Erde haben die alten Völker nicht gekannt, XCIX. 1. 153

Sonntag, Hr., ist Prof. zu Dorpat geworden, LXXVII. 1. 60

— ist Kronprediger geworden, an Dankworts Stelle, LXXXIII. 1. 59

— Hr. E. G., Oberkonsist. Assessor, bleibt in Riga, und ist dem Hrn. Generalsuperint. J. Dankwort abjungirt worden, LXXX. 2. 395

— Hr. Superint., s. Horn.

Sopdie Charlotte, Gemalin des Königs Friedrichs I. von Preussen, große Rachschicht derselben gegen ihren Sohn Friedrich Wilhelm I. LXX. 2. 416

ωφία, ωφισ, Geschichte dieser Wörter und ihrer Bedeutungen; besonders des Wortes φεγνυς, C. 1. 112

Corg, Hr. D., in Würzburg, ist Lehrer der Experimentalphysik daselbst geworden, LXXIII. 2. 479

— **Hr. D. J. F. A.**, in Würzburg, muß einstweilen die Professur der Experimentalphysik daselbst mit versehen, LXXVII. 2. 336

Corbey, Hr., arbeitet an einer englischen Uebersetzung von Bos' Kommentar über Virgils Georgika, LXXVIII. 2. 407

Cosmann, Hr., in Berlin, ist Kriegs Rath geworden, LXXXVII. 1. 275

— **Hr. Kriegs Rath**, in Berlin, hat von dem Herzoge von Mecklenburg-Strelitz eine Dose erhalten, XCVII. 2. 444

Copaur, Hr., zu Berlin, ist Prediger in Xiffa geworden, LXXXIX. 2. 315

Späth, Hr. D. J., ist erster Kammersekretär in Stuttgart geworden, LXXVIII. 2. 401

Spalding, J. J., Oberkonsist. Rath, starb in Berlin, XC. 1. 277

— **Hr. Oberkonsist. Rath**, ob er der Glaubenskommission seine Härte und Unbilligkeit in der Ausführung des Religionsedicts beschuldigt hat, C. 1. 13

— **Hr. Sieges und Vergnügen** sollen sich vorzüglich die Demosthenische Darstellung angeeignet haben, LXXII. 1. 241

Spalierbäume, die, wie man das Kahlwerden an den untern Theilen derselben verhalten soll, XCII. 1. 206

Spanien, Bemerkungen über die physikalische und mineralogische Geographie von demselben, CIV. 2. 270

— ob die Ausflüßung auch dahin gedungen sey, LXXXVI. 1. 187

Spas, J. F. W., Pfarrer, starb zu Speyer, LXXVIII. 1. 274

Spaur, Graf Franz, Geh. R. in Wezlar, Etwas aus seiner Biographie, LXXIV. 2. 509

Spazler, K., Hofrath, starb zu Leipzig, XCV. 2. 452

Spazierengehen, das, wie es eingerichtet werden muß, wenn es zur Gesundheit des ganzen Menschen gereichen soll, LXXXII. 2. 549

Spach, J. Nic., Geh. Rath, starb zu Darmstadt, LXXVIII. 1. 140

Spee, das, entzündet sich nicht beim Ausbraten, und fliegt nicht, wenn man Salz hinzuwirft, Cl. 2. 432

Spee, Fr., ein achtungswerther Jesuit. Nachrichten von seinem Leben und Gedichten. Er ist auch der Verfasser der berühmten *Cautilo criminalis seu de processibus contra Sagas*, LXXXI. 1. 65

Speichel, der, eines Wuthtranken, Erklärung der Ansteckungskraft desselben, LXXXVI. 2. 306

Sprißelartossel, die rothe, die Hypothese, daß sie durch den Bluthenstand der Viehlarossel ausarte, ist der Erfahrung und der Analogie in der Natur entgegen, und um deswillen ganz

- zu verwerfen, LXXXVI. 2. 472 — worin die Ursachen ihrer Ausartung vornehmlich zu suchen sind, Ebd.
- Speisefarstoffe**, die, ob der bemerzte Mistwachs derselben eine Mitursache des hohen Getreidepreises und der Theuerung des Lebensmittels sey? LXXVIII. 1. 248
- ob der Mistwachs derselben daher rührt, weil man Viehfartstoffe in der Nachbarschaft derselben baut, und der Saamenstand von den Blüthen sich mit einander vermischt, Ebd.
- Spencer, Lord**, in London, hat die vorzüglichste Sammlung alter Druckerschriften, LXXXIX. 2. 350
- Spender, Hr. Domberr N. J.**, ist Direktor der österreichischen Normalsschule geworden, LXXVII. 2. 333
- Spekulation**, die scholastische, in derselben ist die Tendenz zum Skepticismus nicht zu verkennen, welche für die Auffklärung großen Nutzen gehabt hat, Ebd. 423
- Sperrlinge**, die, sind keine Dienensfeinde; sondern fressen nur die aus den Stöcken ausgeworfenen Mottey, XCVII. 1. 224
- — sollen keine Raupen; sondern nur Körner fressen, und also dem Landwirth sehr schädlich seyn, LXXXVII. 1. 181
- Speyer, Hr. D.**, ist Physikus in Bamberg geworden, XCVII. 2. 445
- Spierer, Hr.**, ist Lehrer am Pädagogium zu Halle geworden, XCVI. 1. 57
- Spiele**, die, die Veranlassung zur Erfindung derselben war nicht immer Langeweile; sondern man beabsichtigte dabei oft eine gute Lehre, oder einen politischen Zweck, oder sonst etwas Nützliches, LXXVIII. 2. 461
- Spilker, J. L. E.**, Schaf. Rath, starb in Weimar, CIV. 1. 120
- Spider von Mitterberg, Hr. Ehr. Ludw. Will.**, ist Oberamts- hauptmann des Amtes Jetershausen geworden, LXXXII. 2. 485
- — Hr., wird Gothaischer Oberamtmann in Jetershausen, LXXIX. 1. 59
- — Hr. Konst. Rath, zu Coburg, hat vom Herzoge zu Sachsen-Coburg ein Handschreiben erhalten, LXX. 2. 402
- — Hr., in Coburg, ist Landes-Hauptmann geworden, LXXII. 1. 201
- Spinnen**, die männlichen, haben ihre Zeugungswerkzeuge am Kopfe, und die weiblichen auf der Brust, LXXVIII. 2. 524
- ob die Bienen sich eben so wie sie begatten, Ebd.
- Spinnmaschinen**, große vortreffliche, in Sachsen, welche geheim gehalten werden, XC. 2. 429
- Spinnmühle**, eine, in dem Dorfe Harttha in Sachsen, die den englischen dieser Art nichts nachgibt, XCVII. 1. 115
- Spinoza**, ist ein tühner, aber lebenswürdiger Weltweiser, der von den Theologen sehr verkannt worden ist. Sein Eosiem ist auch ein mißlungener Versuch, dergleichen in unsern Tagen mehrere

- mehrmals vergeblich gemacht werden, das Endliche an das Un-
 endliche anzuknüpfen, XCI. 2. 365
 Epinozismus, der, nimmt keine überflüssige Ursache aller Din-
 ge an; ihn ist die Sinnenwelt das Einzige, Ewige, seiner
 Substanz nach, unwandelbare Urwesen, LXXI. 1. 103
 Epital von Kresching, H. J., Oberforstmeister, starb zu Mar-
 burg, LXXVII. 2. 337
 Epittogarth, E. F., Vorsteher einer Erziehungsanstalt, starb
 in Berlin, LXXIV. 1. 118
 Epode, Hr. D., ist nach Blankenburg gegangen, LXXVII. 2.
 334
 Eponiger, Hr. D. G. W., ist Hof- und Garnisonmedikus in
 Küstrin geworden, LXXV. 2. 404
 Sprachbildung, die, wie man sich den Fortgang derselben bey-
 den, rohen, jedoch in einer gewissen Gesellschaft lebenden Men-
 schen vorstellen kann, LXXIII. 1. 114
 Sprache, die altdentsche, zur Erläuterung derselben, kann das
 Isländische viel beitragen, LXXXV. 1. 250
 — die, bey Bildung derselben sind die anfangs bloß das Ein-
 zige bezeichnende Wörter auf unnützliche Gegenstände über-
 tragen worden, LXXIII. 1. 115 — dieß war der schwerste
 Schritt bey Bildung derselben, und der am spätesten gemacht
 wurde, Ebd.
 — die deutsche, in welchen Fällen man wohl ein ausländisches
 Wort statt eines deutschen in derselben gebrauchen kann, LXX.
 2. 491
 — — ist nicht so reich an Synonymen als die lateinische
 und ihre Töchter, Ebd.
 — — Lob derselben, XC. 1. 253 — Tadel derselben,
 Ebd.
 — — muß in Bürgerschulen mehr praktisch als theore-
 tisch betrieben werden, CI. 1. 233
 — — über einige Methoden, sie in Bürgerschulen zu leh-
 ren, XCVII. 2. 465
 — — Veranlassungen zum Gebrauch ausländischer Wör-
 ter in derselben, LXX. 2. 490
 — — Vorschläge zur Verbesserung derselben, LXXV. 1.
 261
 — die, der Hebräer, ist von der Klaffe bis zum unreinen
 Chaldäismus herabgesunken, XCV. 2. 283
 — — des R. L., ob sie hellenistisch sey, LXXXVIII. 2.
 289
 — die französische, Bemerkung über den Unterschied der bey-
 den Formen in derselben: je bannis und j'ai banni, LXX. 2.
 390
 — die, ist eine Erfindung der Menschen, XCV. 2. 282
 — die lateinische, war im 13. Jahrhund. in Europa fast eine
 lebendige Sprache geworden, die griechische trieb man nur
 aus Liebhaberey, LXXIII. 1. 220

Sprache, die lateinische, es ist sehr nöthig für die Jugend, dieselbe zu lernen, weil sonst die Barbaren bald wieder einziehen wird, XCVI. 2. 382

— die persische, über die Ursache der Ähnlichkeit derselben mit der deutschen Sprache, LXXI. 2. 453

— die Slavonische, ist nach dem Urtheil des Hrn. Schöbner sehr reich an Pracht und Kraft im Klang und Ausdruck; im Zusammensetzen der Wörter soll ihr keine Sprache gleich kommen, LXXIV. 1. 152

— die, die zwei hauptsächlichsten Mittel zur Erfindung derselben waren die Nachahmung hörbarer und das Zeichen der sichtbaren Gegenstände, LXX. 2. 375

— ein streitbarer Einwurf, welchen man gegen den natürlichen Ursprung derselben unter den Menschen machen kann, LXXIII. 1. 114

— eine, die Kleinigkeit derselben besteht mehr in Vermehrung grammatischer Fehler und ausländischer Konstruktionen, als im Gebrauch ausländischer Wörter statt unzulänglicher einheimischer, LXX. 2. 489

— die, eine mathematisch segnende, eines Sichteniers über die Herleitung derselben, Ebd. 386

— eine, über die grammatischen Formen derselben kommt der Vernunft keine Herrschaft zu, Ebd. 495

— eine, Vortheile von dem Gebrauche lauter einheimischer Wörter in derselben, Ebd. 490

— die, wie sich die Lehre von dem Tempus in derselben auf eine faßliche Art vortragen läßt, Ebd. 328

Sprachen, in ihnen, sollte man mit dem Praktischen anfangen, und das Theoretische nachhaken, XCVII. 2. 463

— fremde, Beurtheilung des Vorschlags, daß man den Unterricht in denselben zuerst mit einer der neuern Sprachen, etwa der französischen, anfangen soll, LXXVI. 1. 252

— die lebenden, für dieselben sollte auf Universitäten ein eigener Lehrstuhl eingerichtet werden, CI. 2. 392

— die neuern, Gründe, weshalb einem Staate sehr daran zu legen seyn muß, daß sie von vielen gut und geschwinde erlernt werden, Ebd. 390

— die, natürliche Ursprung derselben, LXXIII. 1. 113 — die Gefelligkeit des Menschen ist ein Hauptbeförderungsmittel des Fortschritts derselben gewesen, Ebd.

— orientalische, ob man bey dieser Benennung bleiben, oder eine andere für die Sprachen der asiatischen Völker wählen soll, LXXIV. 2. 292

Sprachschärfheit, der Naturwort derselben ist nicht, alles zu reden, was ich für wahr halte. Der Mensch soll nicht immer alles reden, was er denkt, LXXXVI. 2. 294

Sprachreue, die, deutsche, wie nöthig es ist, daß die Kunstsprache für dieselbe mit eindeutigen Wörtern bezeichnet werde, die nicht so unvollkommen sind, als die lateinischen Kunstwörter, XCIV. 1. 122

Sprache

Sprachlehren, die griechischen, über die noch immer nöthige Verbesserung derselben, LXXXVI. 2. 430

Sprachlehre, ein, Eigenschaften, die er blüth haben sollte, CI. 2. 388

— die, sollen daran Schuld seyn, daß die Sprachen so schwer zu erlernen sind, Ebd.

Sprengel, M. C., Professor, starb zu Halle, LXXV. 2. 406

—, Verdienste desselben um die Geographie und Statistik, LXXXVII. 1. 129

— **Turt**, seine erschienene Gartenzeitung ist ein sehr nützliches Buch, XCII. 2. 456

Sprenger, Hr. Prof., Nachricht von seiner Gartenzeitung, XCIV. 2. 521

— **Hr. Kommissionsrath**, in Jever, ist Mitglied der galvanischen Societät in Paris, der naturforschenden Gesellschaft in Brockhausen, und der physikalischen Gesellschaft in Göttingen geworden, LXXX. 2. 484

Spreckmann, Hr. A. M., ist Oberappellationsrath in Münster geworden, LXXXV. 2. 338

Springer, B. S., Konfist. Rath, starb zu Regensburg, LXXX. 1. 274

Staar, der, ob man ihn nicht operiren soll, so lange das andere Auge noch gut siehet, LXX. 2. 326

— der schwarze, Methode ihn zu heilen, LXXXIII. 1. 50

Staaroperation, die, Handgriffe bey derselben, LXXI. 1. 46

— ob die Zufälle nach derselben von dem Affekte oder Exente herrühren, LXIX. 2. 312

— wie der Patient dabey beschaffen seyn muß, Ebd.

Staat, der, der Zweck desselben soll nicht Sicherheit des Einzelnen und Wohl des Ganzen seyn; sondern der gesammte Zweck der Menschheit, nämlich das in Gütlichkeit und Glückseligkeit bestehende höchste Gut, LXXIII. 2. 347

— eine jede Gesellschaft, jede Korporation in demselben muß sich die Oberaufsicht von Seiten der obersten Gewalt desselben gefallen lassen, Ebd.

— es läßt sich eine vernünftige Art denken, wie die Kirche demselben subordinirt seyn kann, Ebd.

— ein, ihm ist weit mehr damit gedient, nur ein gewisses, wenn gleich nicht ganz vollkommenes Recht zu haben, als sich in einer Ungewißheit desselben den Launen und Einfällen der Richter Preis gegeben zu sehn, LXXIII. 1. 40

— ihm ist mit wohlhabenden Bürgern ungleich mehr gedient, als mit wenigen sehr reichen Leuten, LXXVI. 2. 507

— in demselben können die Menschen nicht ganz fern und unabhängig seyn, LXXI. 1. 228

— ob er alles unangebaute Land sich zueignen könne, LXXXVII. 2. 499

— ob er kein Recht hat, Sclaven gegen Hureren und Ehebruch zu geben, wie Hr. Richter behauptet, LXXXVI. 1. 134

— ob die Kirche nur diese Verbrechen bestrafen soll, Ebd. 135

Staat, ein, über den bestimmten Zweck besessen, CIII. 2. 366

— der, hat kein Recht zu fordern, daß die Kirche nicht von ihren symbolischen Wächern abweiche; sondern nur, daß sie nichts lehre und bekenne, was anstößig ist, oder womit der Zweck des Staats nicht beschrien kann, LXXIV. 1. 12

— — hat das Recht, dem Wucher, und den Mitteln, die dazu führen, gesetzliche Grenzen zu setzen; er darf aber nicht den erlaubten Handel einschränken, LXXII. 2. 497

— — ist der Beschützer der Kirche, nicht nur in Absicht des Kultus, der religiösen Anstalten u. s. w.; sondern auch in Ansehung der religiösen Ueberzeugungen derselben. Ein Beispiel, daß dies notwendig sey, voh dem Probst Sächwitz hergenommen, LXXIII. 2. 347

— — ist nicht schuldig die Religionslehrer zu besolden. Es ist Güte, wenn er es thut, denn dies ist der Gemeine Pflicht. Güter der Kirche darf er nicht zu Staatszwecken verwenden, LXXIV. 1. 5

— — kann kein Hauptaugenmerk nur auf die Erhaltung der äußern Legalität richten, und würde nicht fertig werden, wenn er die innere Moralität und die Glückseligkeit der Bürger als Hauptzwecke verfolgen wollte, LXXIII. 2. 351

— — ob er als eine moralische Person auch Rechte erwerben könne, C. 2. 261

— — ob er die Moralität dadurch herabwürdigt, daß er sie nicht als Zweck, sondern nur als Mittel zur Legalität gebraucht, LXXIII. 2. 351

— — ob er das Recht hat, zum Glück zu zwingen, XCI. 2. 424

— — ob es für denselben ein Glück ist, eine große Volksmenge zu haben, XC. 2. 444

— — ob es für ihn rathsam sey, ein moralisches Censur-Postulat anzulegen, um seine Bürger moralisch gut zu machen, LXXIII. 2. 352

— der preussische, ist jetzt nach der Entscheidung etwas über 6000 Qu. Meilen groß, LXXXVII. 2. 492

— der, Pflicht jedes Menschen, sich in irgend einen Voss demselben nützlich zu machen, LXXXVI. 2. 474

— der rhinische, mächtige Einwirkung, welche das Finanzwesen auf ihn gehabt hat, CI. 2. 396

— der, richtiger Begriff desselben, nicht a priori und Vernunftideen; sondern nach dem, was er in der wirklichen Welt ist und seyn muß, LXXIV. 1. 7

— — soll die Kirche nicht als eine bloße Staatsmaschine behandeln, und über Glauben und Lehren der Kirche gebieten wollen; aber man soll auch die Grenzlinie zwischen Staat und Kirche nicht zu scharf ziehen, Ebd. 12

— — soll die möglichst vollkommene Tugend, und durch dieselbe die möglichst vollkommene Glückseligkeit für Alle bestreben, Ebd. 7

Staat,

Staat und Kirche, können und müssen zwar in einem Systeme von einander getrennt werden; aber nicht in der weltlichen Welt, wenn man nicht großen Schaden anrichten will, LXXIV. 1. 12

— — Begriff derselben à la Kant a priori aus reinen Vernunftideen, Ebd. 4

— — absolutes Einheitsystem derselben, als das einzige reinvernünftige, zum Unterschiede von der Hierarchie, dem Territorialsystem und dem Kollegialsystem, welche alle fehlerhaft sind, LXXIII. 2. 245 347

— — der, was er zur Verbesserung des Erziehungswesens thun kann und thun soll, XCI. 1. 244

— — wie er zur Veredlung seiner Bürger wirken soll, LXXXVIII. 1. 126

— — wenn a priori nur das als sein Endzweck angegeben wird, das äußere Recht zu befördern und zu sichern; so vergessen Regenten und Obrigkeiten leicht die Pflicht, welche sie in Absicht der Sorge für die Beförderung der Religion und Jugend zu erfüllen haben, LXXIV. 1. 20 — auch die Bürger vergessen sie denn oft, und fangen an, die äußern staatlichen Güter als den höchsten Zweck ihres Strebens zu betrachten, Ebd.

Staaten, die, befinden sich gegen einander im Naturzustande, wo man keinen höhern Richter als sich selbst anerkennt, LXXVI. 2. 492

— — die türkischen, im Occident, Entstehungsgeschichte derselben, XCII. 2. 427

— — die dänischen, in denselben sollen jetzt die Versuche erneuert werden, die den Oskuranten im Preussischen nicht gelungen sind, XCVIII. 1. 141

— — die ökerreichischen, Flächenraum und Seelenzahl derselben, CI. 1. 162

— — die preussischen, Flächenraum und Seelenzahl derselben, Ebd.

— — die römischkatholischen, warum ein guter moralisch, religiöser Unterricht in denselben noch nöthiger ist, als in den protestantischen Staaten, C. 1. 34

— — die sächsischen, einige Merkwürdigkeiten aus der Geschichte derselben, von der Erwerbung des Herzogthums Sachsen durch Friedrich den Streitbaren bis zur Theilung zwischen Ernst und Albrecht, XCI. 1. 148

— — die, sollen durch den Antagonismus des Selbsthaltungstriebes und des Gesellschaftstriebes entstanden seyn, LXXVII. 1. 202

Staatsarzneystunde, die, die allgemeinen Grundsätze derselben können nicht allgemein geltend seyn; sondern sie müssen nach den Bedürfnissen der Staatsbürger modificirt werden, LXXV. 1. 202

Staatsverziehung der preuss. Monarchie, über die Schwierigkeiten derselben, XCI. 1. 212

- Staatsverfassungstunde**, die, in von der Erziehungstunde abzuheben verschieden, LXXXIII. 1. 160
- Staatsverfassung**, die, einer jeden soll eine weltbürgerliche Absicht zum Grunde liegen, XCVI. 2. 348
- Staatsgrundvertrag**, der, das wechselseitige Interesse des Menschen ist der Grund von der Gültigkeit desselben, LXXXVIII. 1. 148
- Staatskassen**, die kurfürstlichen, kammernische Einnahme derselben im Jahre 1801, XCI. 1. 270
- Staatsrath**, der künftl. preukische, in Berlin, etwas über die Geschichte desselben, XCVIII. 1. 32
- Staatsverfassung**, die englische, unter Karl I., Ursachen von dem Umsturz derselben, XCII. 2. 440
- Staatswirtschaft**, die, Begriff derselben, XCV. 1. 127
- der Professor derselben ist noch lange kein praktischer Staatsgeschäftsman, kann es aber werden; allein der bloße praktische Geschäftsman wird nie Professor, LXXVIII. 1. 334
- soll man mit Staatsregierung nicht verwechseln, CI. 1. 407
- Staatswirtschaftswissenschaft**, die, warum sie eine so wichtige Wissenschaft ist, CI. 2. 402
- Stachelschweinchen**, Porcupine - Man; Geschichte desselben, LXXXV. 1. 114 — die würgige Haut desselben wird mit Unrecht mit den Stacheln des Igels oder der Schale der Schildkröten verglichen, Ebd. 116
- Stadion**, Hr. Graf von, hat alle seine Stellen niedergelegt, und Hr. Graf v. Thüngen ist erster und Hr. Landrichter Wagner zweiter Kurator der Universität Würzburg geworden, LXXIX. 1. 275
- Städte**, mehrere schwedische, einige Westwärtigkeiten derselben, LXXIII. 1. 179
- Städte**, die nebern, ob man Fruten aus denselben das Stadlren ganz untersagen soll, XCVII. 1. 209
- Stängel**, G., Professor, starb in München, LXXV. 2. 485
- Ständekunde und Harmonie**, die Hrn. Professoren, in Erlangen, sind Konstit. Räte geworden, LXXVII. 2. 402
- Stahl**, Hr. Prof., wird Professor der Mathematik in Coburg, LXXIII. 1. 198
- Stadtkammerung**, die, Einwärfe gegen dieselbe, LXXVII. 2. 533
- Grundsätze, wornach sie eingerichtet werden muß, Ebd. 533
- wenn man dieselbe einführen will, soll man zuerst das Zugvieh im Stalle füttern, LXXXVI. 2. 471
- Stammgüter des niedern Adels**, einige besondere Bemerkungen über dieselben, LXXXVIII. 2. 312 — Beurtheilung einer neuen Theorie über dieselben, Ebd. 317
- Stand**, der geistliche, die jetzige Verachtung desselben kesselt sehr die Veringschätzung der Religion und der Glückseligkeit, LXIX. 2. 303

Stand, der geistliche und der weltliche, es ist gut, wenn sie bey-
de neben einander existiren, LXXV. 1. 3

— — — warum sich nicht immer die besten Subjekte zu
demselben finden, XCII. 2. 298

Stange, Hr. Th. F., Prof. in Halle, ist nach in der Recension
über seine theologische Symmetria zur Wiederverbreitung mit eben
dieser Maske gemessen, womit er andern Gelehrten zu messen
steht, LXXIV. 2. 289

— Hr., f. Dori.

— eine, zum Reiten eines Pferdes, welche sehr nützlich seyn
soll, LXXXVIII. 2. 444

Stapler, J. J., Prediger, nach zu Gern, KCVIII. 1. 129

Stark, Hr. J. J., ist Subconrector in Darmstadt geworden,
LXXVIII. 1. 138

— Hr. D., des Jüngere, hat vom Herzoge von Weimar den
Rathstittel erhalten, XC. 1. 202

— — — das die Professur der Chirurgie in Jena erhal-
ten, CIII. 1. 481

— Hr. Hofr., in Jena, ist Geh. Rath geworden, LXXXVII.
1. 273

— Hr. F. R., f. Bruner.

Starke, Hr. J. P., ist Konigl. Rath in Weimar geworden,
XCIII. 2. 327

— Hr., Prediger in Graß, Zwickau, ist Mitglied der typogra-
phischen Gesellschaft in Göttingen geworden, XCII. 1. 59

Statistik, die, eines Landes, wie schädlich es ist, wenn sie in
Dunkelheit eingehüllt bleibt, LXX. 2. 435

Steffen, Hr. D., warum die allgem. Literaturzeitung seine lob-
prekenden Recension von Hrn. Schellings Naturphilosophie nicht
hat aufnehmen wollen, LXX. 1. 79

Steffens, Hr. Bergath, in Kopenhagen, ist Professor in Halle
geworden, LXXXIX. 2. 383

— J. F. C., Hauptpastor, nach zu Stadt, LXXII. 2. 339

Stegmann, Hr. Pred., f. Schulze.

— Hr. R. J., f. Huber.

Steglich, Hr. D., und Hr. D. Sammerhoff zu Hannover sind
Hrn. Großh. Hofmeister geworden, LXXVII. 2. 337

Stein, Hr. D. G. B., ist Professor in Marburg, und Hr. Prof.
Wühl Direktor des dortigen Entzündungsinstituts geworden,
LXXXVII. 1. 123

— Hr. E. B., ist Conrector in Jena geworden, KCVIII. 2.
437

— Hr., f. Dellbach.

— zum Altentsein, Gebr. von, f. Schlechtendal.

— G. B., Prof. und Oberlehr., nach zu Nachen, LXXXV.
1. 206

Steine, die obständlichen, ob man ihnen alle Feindschaft und
Schändlichkeit absprechen kann, XCIV. 2. 407

— die aus der Luft gefallen sind, Bemerkungen über dieselben,
LXXXVII. 2. 394

Steine,

Zweytes Register

ne, die aus dem Monde gefallen seyn sollen. — Meinung, daß
 die Erde sich mit unserer Erde vereinigt und sie ver-
 loren haben, XCII. 1. 170
 die 1803 den 26. April zu Nizza vom Himmel gefallen sind,
 Folge eines Feuerballs, XCII. 1. 173
 die aus der Luft fallen, warum sie nicht, wie einige glau-
 ben, aus dem Monde gekommen seyn können, C. 2. 486
 die vom Himmel gefallene, sollen Produkte der Mondbe-
 weise seyn, LXXXI. 1. 268
 in der Luft, ob sie in unserer Atmosphäre erzeugt werden,
 CIX. 1. 154
 haben sich in allen Theilen des menschlichen Körpers gefun-
 den, auch unter andern unter der Zunge, LXXII. 1. 31
 vom Himmel gefallene, einige glauben, sie wären aus dem
 Monde gekommen. Verhandelte derselben, XCIX. 1. 261
 ner, J., Professor, starb in Münster, XCV. 2. 451
 Hr. Schultze, Hr. Prof. J. Schultze und Hr. Ferd. Hoff-
 mann in Braunschweig, sind General-Schulldirektionsräthe bey der
 Schulinspektion in Bayern geworden, LXXIV. 1. 118
 Boumeister, starb zu Weimar, LXXXIX. 1. 190
 Hebel, Hr. B. von, Lehrer am Gymnasium in Stuttgart,
 Professor geworden, LXXXVI. 1. 303
 Infusorien, die, gehören zu der Klasse der Thierwelt und
 der Ordnung der Erdbeere. Es giebt derselben mehrere Ar-
 ten und Gattungen, und die Eintheilung derselben ist noch
 nicht richtig. Einige theilen sie nach den äußern Kennzeichen syste-
 matisch, einige nach den Lagerungsverhältnissen geognostisch
 n, LXXXII. 2. 394
 haben auf Acker, Weiden und Wiesen eine starke dängende
 Kraft bewiesen, LXXV. 1. 240
 die, Schieferthon ist fast allezeit der Begleiter derselben,
 KXXII. 2. 400
 n, und Braunkohlen werden im Bergbau zu den Metallen ge-
 schmetzt; Kork aber nicht, LXXV. 2. 461
 Infusorien, die, über die verschiedene Beschaffenheit dersel-
 ben, LXXXII. 2. 397
 wegen, die, kommen nicht aus dem Monde; sondern sind
 der Wirkung der Elektrizität, GIII. 2. 278
 Infusorien, die, zur Zeit Karls des Großen, LXXXVI.
 363
 Infusorien, die, über die Eigenschaften derselben, LXXXII.
 376
 Infusorien, der, über eine einfache und sichere Methode dersel-
 ben, LXXXVII. 2. 544
 bel, C. 2., Justizrath, starb zu Berlin, LXIX. 1. 58
 Hans, Hr. Konrad. Rath, in Cassel, über die von ihm er-
 fundene Methode lesen zu lehren, LXXXIX. 1. 233
 — — — ist Mitglied der mineralogischen Societät
 zu Jena geworden, XCIII. 1. 126
 er, glaubt, daß die einzig wahre Methode der Lesart
 in der Sprache, daß man beim Unterrichte im Lesen von der
 Schrift

- Rechnung des einen jeden Buchstaben bestimmenden Lauts angesetzt
den müsse, LXXXVIII. 1. 175
- Sterben, das frühe, der Menschen, Ursachen desselben, XC. 2.
293
- das, welches die beste Art desselben ist, CIII. 1. 123
- Stereotypen, aber den Druck mit denselben. Herhan in Paris
weicht in seiner Stereotypie von der Didotischen ab, LXIX. 1.
276
- Stark, Hr. Geh. Hofr., in Jena, ist Leibarzt in Weimar geworden,
XCVII. 2. 446
- Stetzel, Hr., Kurfürstlicher Kapellmeister, hat von der Königin
von Preussen eine Dose erhalten, LXXXV. 2. 553
- Stern, Hr. D., und Hr. D. Sommer sind zu Fürstl. Coburg.
Medicinalrathen ernannt worden, CIV. 1. 225
- Sternberg, Hr. D., ist Lehrer der Pathologie in Marburg geworden,
XCII. 2. 523
- Hr. Graf von, ist Bisthüm. Grosskz. Komitialgesandter geworden,
LXX. 1. 61
- Hr. Hofr., zu Marburg, ist Mitglied des Chirurgischen Instituts
dieselbst geworden, XCV. 1. 116
- D. J. H., in Marburg, ist Kurfürstlicher Hofrath geworden,
XCIII. 2. 451
- Sternbilder, die, des großen und kleinen Wärs, etwas von der
Ortsichte derselben; LXXXIV. 1. 161
- — im Thierkreise, aber den Ursprung derselben, CIV. 2.
252
- Sternkunde, die ägyptische, die Sage von dem hohen Alterthum
me derselben ist ungegründet, LXXXIV. 1. 160
- die, in Aegypten, ist nicht so alt, als die Franzosen es ihren
leichtgläubigen Landsleuten vorgerühmt haben, XCVII. 2.
495
- die wissenschaftliche Form derselben soll von den Oris-
chen herrühren, LXXXIV. 1. 167
- Sternschnuppen, die, Beobachtungen über dieselben, LXXXIV.
1. 120
- Sternwarte, die, in Berlin, hat kürzlich durch des Königs Gnade
die große Verbesserungen erhalten, LXXIII. 2. 369
- Steuereinkünfte, die, wie sie in einem Lande beschaffen seyn
muss. Warum man nicht eine gar zu große Genauigkeit von
derselben fordern kann, CIII. 2. 368
- Steuerverfassung, die, warum es anjetzt in Deutschland noth-
wendig ist, die Grundsätze derselben zu untersuchen, CIII. 2.
365
- Steuerverwesen, das jetzige, in Frankreich, ist dazu geeignet, alle
Klassen der Gewerbe und des Nahrungsstandes nach und nach
an den Stand des Verderbens zu führen, LXXX. 1. 247
- das ökonomische, ist einem Staate am nützlichsten. Nur
muss man die Fehler vermeiden, welche die Franzosen anjetzt in
den neuern Departements dabei machen, und alle ansehnliche
Ökonomen darauf zu Grunde richten, Ebd. 249

Steuernwesen, das, mit der Einsehung desselben ist die Wohl-
fahrt des Staats aufs genaueste verbunden, LXXX. 1.

247.

— vorzügliche Schriften, welche über dasselbe geschrieben
sind, Ebd. 248

Stenose, die, in welchen Fällen sie in direkte Stenose übergeht
LXXII. 1. 45

— ist eine Krankheit, bey welcher reizmindernde Mittel
sich zutraglich bewirken; Stenose aber ist die Krankheit, in
welcher reizende Mittel nützen, LXXII. 1. 45 — Vorsicht,
die bey der Kur dieser Krankheiten anzuwenden ist, Ebd. 46

— soll in einem menschlichen Körper nie rein, sondern im-
mer mit einer Stenose begleitet seyn, LXXXIV. 1. 36

— was sie eigentlich ist, und worin sie besteht, LXXXIV.

1. 33

— und Stenose, Erklärung dieser Wörter, LXXXII. 2. 341

Stiefkoffen, das ordnete, Versuche, welche mit der Respiration
sich desselben ange stellt sind, LXX. 1. 147

Sturz, Hr. D. A., zu Wien, hat eine Zulage erhalten, LXX.
1. 195

— Hr. von, Leibarzt in Wien, und der Würtemb. Generalmar-
schall Hr. von Seeger sind vom ihm. Kaiser in den Freyherrn-
stand erhoben, LXXVIII. 2. 400

— Hr. D. A. J., ist erster kais. Leibarzt geworden, LXXVII.
2. 335

— ist f. l. Proto-Medikus und Praeses der medi-
cischen Fakultät geworden, LXXVIII. 2. 553

Stilling glaubt, daß die Angst, die er zuweilen empfindet, und
die höchst wahrscheinlich von seinem Magenkrampf herrührt,
von einem bösen Geiste gewirkt werde, XCV. 2. 444

— ließ sich verführen, in seinen dunkeln Ahnungen und Gefüh-
len etwas Außerordentliches zu finden, XCV. 2. 463 — wie
es zugegangen, daß er schon vorher Lavaters Tod vermutet
hat, Ebd.

— ob er unter der besondern Leitung der Vorlesung gestanden
habe, Ebd. 445

— ob sein Glaube daran schuld ist, daß seine Schulden bezahlt
worden sind, Ebd.

— oder Hr. Hofr. Jung, vernichtet durch seine Schwermuth
das physische Gute wieder, was er als Augenarzt gestiftet hat,
Ebd. 436

Stilling's Selbsterkenntnis und seine Scenen aus dem Reichthum ha-
ben einen sehr unverdienten Beyfall gefunden, Ebd. 434 —
in seinem Leben ist nichts sein eigenes Thun, sondern alles Got-
tes Macht, Ebd. 435

Stimme, die, eine kranke Dame hat dieselbe verloren, wenn die
Sonne schien, und sie wieder erhalten, wenn die Sonne unter-
gegangen war, LXXXVI. 2. 316

— die menschliche, der Klang derselben und die Lust zum Gesan-
ge ist der sicherste Zeuge des geistigen und leiblichen Gesund-
seits, CIV. 2. 381

Stimm

Stimme, die menschliche, ob sie ein sicherer Maassstab zur Begründung einer Consequenz ist, LXXXVI. 2. 58

Stinzelheim, Hr. von, ist der Verf. der in der N. N. D. N. LIX. Bd. S. 205 recensirten Schrift: Auf wessen Seite liegt der Vortheil, wenn Deutschlands Bischöflicher säkularisirt werden, LXXIV. 2. 408

Stipendien und Beneficien für studirende Jünglinge, warum sie in unsern Zeiten vervielfältiget werden müssen, wenn das ganze Studienwesen nicht darunter leiden soll, LXX. 2. 515

Stockhausen, G. E., Regierungsrath zu Darmstadt, starb auf der Reise, LXXXV. 1. 205

— — — — — Geh. Rath, starb zu Darmstadt, LXXXII. 2. 487

Stockmann, Hr. D., in Leipzig, ist vom Fürsten von Schwarzburg Rudolstadt zum Pfalzgrafen ernannt, CII. 2. 373

— — — — — glebt Bachii historia juris heraus, XCVIII. 1. 64

Stoemer, Hr., ist erster Justizamtman in Coburg geworden, LXXII. 1. 201

Stöckpometrie, eine jede, man soll sich nicht zu große Hoffnungen von derselben machen, wenn gleich Hr. Richter auf die selbe sehr viel Fleiß und Mühe gewendet hat, LXIX. 2. 409

Stöcker, Hr. B., ist Lehrer der Philologie in Dillingen gewesen, XCVII. 2. 444

Stöckhusius, Hr., in Merseburg, kommt nach Warschau ans Gymnasium, LXXXIX. 2. 517

Stör, Hr., ist Pfarrer in Stremsberg geworden, C. 1. 124

Stöck, Ant. Hr. von, l. k. Hofrath, starb zu Wien, LXXV. 2. 406

Stör, Hr. E. G. S., ist Inspector in Potsdam gewesen, XCI. 2. 480

Stollberg, Graf F. F. v., sein Romanus an die Erde ist ins Englische übersezt worden, so wie auch Störkens Stella, LXXII. 2. 553

— — — — — die Ursache, warum er katholisch geworden ist: weil in seinen Religionsbegriffen große Verwirrung herrscht, und sein Verstand und Herz in dunkeln Regionen herumschweiften. Dies sieht man aus seinem Briefe an Lavater, LXXV. 2. 283

— — — — — seine Reise in Deutschland, der Schweiz und Italien ist ins Holländische übersezt worden, LXX. 2. 407

Stoll, Hr., Doctor und Professor in Alsfeld, ist als Medicinalrath zum Mitglied des Regierungskollegiums im Herzogthum Westphalen ernannt worden, LXXXIV. 2. 555

— Hr. D., f. Medicinalrath.

Stoll, Hr. D., ist Professor in Bremen geworden, LXX. 2. 482

— und Eigensinn ist es, wenn man einen andern nicht um eine Gefälligkeit ansprechen will, die uns doch lieb ist, XCV. 1. 150

Storch,

- Storch, Hr. H.**, in Petersburg, hat den St. Annenorden erhalten, LXXIV. 2. 423
 — — sein Gemälde von Petersburg ist ins Englische übersezt worden, LXX. 2. 487
 — **Hr. Staatsrath**, in Petersburg, ist Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften geworden, LXXXVIII. 2. 421
 — **Hr. Collegienrath**, in Petersburg, hat ein Geschenk von 1000 Rubel erhalten, und ist Staatsrath geworden, Ebd. 404
 — — — — — ist Staatsrath geworden, Ebd. 124
Storcks Annalen der Regierungsgeschichte Katharinen II. ist ins Russische übersezt worden, LXX. 1. 128
Storr, Hr. D., in Stuttgart, ist Hofmedicus geworden, XCIX. 2. 305
 — **D.**, Konfist. Rath, starb in Tübingen, XCVII. 2. 449
 — **W. L.**, Hofrath und Oberamtmann, starb in Stuttgart, XCV. 2. 327
Stov, Hr. M., ist Archidiaconus in Pagan geworden, LXXVIII. 2. 484
Strach, Hr. D., s. Wenzel.
Strasbafelt, die, einer Handlung, über die größern oder geringern Grade derselben, XCIV. 2. 494
 — — ob man bey Beurtheilung derselben auf die Verheißt der Handeinden sehen muß, Ebd. 492
 — — über den höchsten und letzten Grund derselben, Ebd. 491
Estrafe, die bürgerliche, über den Begriff derselben, XCIV. 1. 46
 — — — — — über den Begriff derselben, und das Recht, sie zu zufügen, XCIV. 2. 459 — wie deren Züchtigung verschieden ist, Ebd.
 — — — — — ob eine gesetzwidrige Handlung der einzig zureichende Grund derselben seyn kann, Ebd. 463
 — — — — — Beweis, daß die Abschreckung der wahre Zweck derselben sey, Ebd. 472
 — — — — — die Zwecke derselben in concreto, und das Strafgesetz in abstracto sind identisch, Ebd. 471
 — — — — — die, ob der Zweck derselben Abschreckung und Besserung seyn kann, CII. 2. 261
 — — — — — ob durch dieselbe bloß äußerlich: schädliche Handlungen verhindert werden sollen, oder ob der Richter dabei auch auf die Moresität derselben achten muß, LXXXVI. 1. 101
 — — — — — über den Begriff derselben, LXXVIII. 2. 309
 — — — — — und Züchtigung sind wesentlich von einander unterschieden, jene setzt ein Strafgesetz voraus, diese nicht, XCIV. 2. 464
Estrafen, die außerordentlichen, etwas über die Thronie derselben, LXXIII. 1. 45
 — — die bürgerlichen, über den Zweck derselben, XCIV. 2. 461
 — — bürgerliche, über den Zweck derselben, ob gestraft wird ne peccatur oder quia peccatum est, Ebd. 468

Strafen, die künftigen, werden bedingungsweise eintreten, wenn nämlich keine Besserung erfolgt, LXXXVIII. 2. 294

Strafgesetz, das, unerlässliche Bedingungen der Anwendbarkeit desselben im Staate, C. 2. 265

Stratrechtswissenschaft, die, ob es eine solche gibt und geben kann, LXXVIII. 2. 307

Strub, Hr. Prof., f. Hieland.

— **Hr. J.**, ist Direktor des Pädagogiums in Kloster Bergen geworden, LXXIV. 1. 57

Strabberger, Hr. Prof., in Würzburg, ist Kanonikus im Kollegiatstiftung geworden, LXXIII. 2. 394

— **Hr.**, ist Regens des Fürbischöflichen geistlichen Seminars in Würzburg geworden, LXXII. 2. 474

— **Hr. Prof.**, in Würzburg, ist geistl. Rath geworden, Ebd. 339

Strader, Hr. J. W., ist Pfarrer in Odgingen geworden, LXXXIX. 1. 123

Strand, M. J. H., Oberpfarrer, starb zu Jörbig, LXXIV. 1. 274

— **W.**, Kanonikus, starb zu Sagan, LXXXVII. 1. 60

Strehel, J. G., Pfarrer, starb zu Reusch, LXXVIII. 2. 330

Streit, Hr., ist zweiter Kammerlangkassendirektor in Breslau geworden, LXX. 1. 196

— **Strohmund**, Nachricht von seiner Stiftung, die er dem Berolinischen Gymnasium vermacht hat, LXXIII. 1. 173

Streitborn, der verstorbene Konstit. Rath, wodurch sich alle seine Schriften vorzüglich auszeichnen, LXXVI. 2. 542

Streitigkeiten, die Relantischen und Monophysitischen, warum sie so argwöhnlich, verwickelt, mühsam u. verdrüsslich sind, LXXXII. 2. 167

Ströblin, S. J., Professor, starb zu Stuttgart, LXXIII. 2. 395

Stroh, das, soll man im Winter nicht laub füttern; sondern alles zu Heffel schneiden, LXXXIII. 1. 260

Stromer, E. W. J., von Reichenbach, Wittling des Obergesrichts, starb in Nürnberg, C. 1. 243

Stromeyer, Hr. Prof., und **Hr. Prof. Reus** in Odgingen sind Hofräthe geworden, LXXVII. 2. 402

— **Hr.**, f. Himig.

— **Hr. D. J.**, f. Martin.

Struensee von Karlsbach, J. A., Staatsminister, starb in Berlin, XCI. 1. 126

Strumpfwerkstuhl, der, ein überaus künstliches Werkzeug, welsches mehr als dritthalb tausend Rthle hat, LXXXIII. 1. 193

Strumpfwerkstuhl, der, ist eine englische Erfindung, LXXXVIII. 2. 413

Stubensfen, Kochherde, die neuere, was man dabei am Holz gewinnt, geht durch die kostspieligen Anlagen derselben wieder verloren, C. 1. 229

N. N. D. D. CVII. D.

2

Stro

- Student, ein, ob es besser ist, ihn unter die Aufsicht eines Professors zu geben; oder einen andern Studenten zum Hüter zu bestellen in Jena, LXXXV. 1. 238
- Studenten, die, auf Universitäten, allgemeine Konstitution unter denselben, zur Bekreitung allgemeiner Ordnung und Sittlichkeit, und Aufhebung aller partikulären Verbindungen, die diesem Zwecke hinderlich sind, Ebd. 235
- die medicinischen, wenn sie Doctores werden wollen, arbeiten anstatt in Bamberg nicht mehr Dissertationen aus; sondern disputiren über Theses, LXXVIII. 1. 12
- Studer, Hr. J. G., Berg-Mechanikus in Freyberg, verfertigt außerordentlich genaue und schöne mathematische Instrumente, LXXXI. 1. 207
- Studienplan, der neue Kurfürstlicher, über die Wertheilung desselben in der Oberdeutschen Allgemeinen Literaturzeitung, XCVIII. 1. 64
- Studium, das numismatische, verschiedene Schicksale desselben, LXIX. 2. 496
- Stübel, Hr. D., ist Professor in Wittenberg geworden, LXXVIII. 2. 484
- Stämpfers, medicinische, wird fast von allen Regierungen geachtet, daher die unglücklichen Kuren, LXXXII. 2. 336
- Stürzer, Hr. D., ist Professor in Landshut geworden, LXXV. 2. 339
- Erismann, Hr. J., in Göttingen, hat aus Lätlingen die Doktorwürde erhalten, LXXXII. 2. 486
- Stuhlverköpfung, eine merkwürdige, Gesch. derselben, LXXXIII. 2. 335
- Stumme und noch Sprachlose Kinder, Anweisung zur Bekehrung derselben, XCV. 2. 495
- Stumpf, Hr. A. E., Kuchbldsch. Hofrath u. Archivat in Würzburg, ist Verf. der diplomatischen Geschichte der deutschen Kaiser, welche im LXVI. Bde. der N. A. D. B. S. 386 angezeigt ist, LXXIV. 1. 124
- J. G., Professor in Greifswalde, einige Lebensumstände desselben, LXXXIV. 2. 478
- Hr. Hefe., in Würzburg, hat das philosophische Doctordiplom aus Jena erhalten, LXXXVI. 2. 341
- Sturmman, Hr. Josua, ist Professor in Heidelberg geworden, LXXXVIII. 2. 402
- Styl, ein guter, was dazu erfordert wird, LXXXV. 2. 380
- Swabedissen, Hr. Prof., zu Hanau, hat von der dänischen Gesellschaft der Wissenschaften in Kopenhagen die Medaille erhalten, LXXXVIII. 2. 485
- — — — — geht als Director einer Lehranstalt nach Kassel, XCIX. 2. 371
- Subaltern, Officiere, Wunsch, daß ihr Loge in den Armen von den Regenten verbessert würde, LXXXVI. 1. 257
- Subjective, das, und Objectiv, ein Gespräch darüber, welches über die neue Philosophie viel Licht verbreitet, XCV. 2. 346

Erbsünde, Verdens, Weltlichkeit, Irdischkeit, Eindritt, Vielheit u., die Begriffe davon können alle in gewissen Uebersetzungen liegen, und durch die Denkkraft dem Bewußtseyn dargestellt werden, LXXIV. 1. 89.

Eucrom, Hr. D., und Hr. D. Daus in Heidelberg, haben eine Gehaltsvermehrung erhalten, LXXV. 1. 205.

— **Hr. D. W. C. B.** ist Leibarzt in Fürstenaubach geworden, CIV. 1. 115.

Eucumbenzgelder, die, über die Rechtmäßigkeit derselben, CIL. 2. 459.

Eckert, Hr., ist nicht durch die Ueberschwemmung 1170 entführt worden, LXXII. 1. 151.

Eckpreußen, große Anzahl adlicher Familien daselbst, LXXXIII. 2. 538.

— ob daselbst nicht ein Geldmangel ist, der vorher nie gespürt worden, XCV. 1. 129.

Einde Adams, die, ist nicht allein der Grund der Erblichkeit der Menschen; sondern auch die Naturnothwendigkeit, XC. 1. 152.

— die, es giebt und kann keine andere Strafen derselben geben, als die mit derselben verbundenen natürlichen Uebel; an willkürliche Strafen der Botschaft ist nicht zu denken, LXXIX. 2. 435.

— und alles Böse, leitet Jesus immer aus einem noch ungeschätzten Herzen her, welches der Mensch doch bessern könnte und solle, und Jakobus unterscheidet die Einwirkung in die Begierde von der Begierde selbst, LXXVI. 2. 311.

— wie sie sich mit Sünde bestraft, LXX. 2. 282.

— wider den heiligen Geist, was darunter im N. T. zu verstehen ist, CIL. 1. 5.

— — — — — vernünftige Erklärung derselben, C. 1. 28.

— — — — — warum sie nach dem Ausspruche Jesu dem Menschen nicht vergeben wird, LXXVI. 2. 312.

— die, die Ursache derselben liegt bey dem Menschen nicht immer im Verstande; sondern vornehmlich im Willen, LXXIV. 2. 286.

Sündenschild, eine, unabhängig von der menschlichen Freyheit ist ein Uebel, LXXXVIII. 2. 284.

Sündenschild, die, der Begriff davon ist durchaus subjectiv. Ich muß die Uebel, die mich betreffen, als Strafen meiner Sünden ansehen, sonst sind es keine Strafen für mich, Ebd. 292.

Sündfluth, die, es ist entschieden, daß sie nur partial gewesen ist, weil es außer Asien damals noch keine Menschen gab, XCIII. 1. 102.

— ist nicht allgemein gewesen, LXXIII. 2. 432.

— — — — — war eine partielle Fluth in Indien, welche in der Darstellung nachher eine allgemeine Fluth geworden ist, XCVI. 1. 106 — man findet noch jetzt Nachrichten davon in Indien, Ebd. — mehrere Gründe für diese Meinung, Ebd.

- Einbildungskraft**, die allgemeine, der Menschen ist nicht unerschöpflich, LXXVI. 1. 26
- Einbopfer**, die ehemaligen, bey den Juden, waren nicht vertreten, es war dabei gar nicht von Genugthuung die Rede, LXXXVIII. 1. 6
- die, sollten Zeichen der Reue seyn, LXXVI. 1. 22
- Eupis, Hr.**, und **Hr. D. Schrader** sind Professoren in Helmstedt geworden, LXXXVIII. 2. 479
- Eustind, Hr.**, ist Oberschulprediger in Stuttgart geworden, C. 1. 183
- **Hr. D. F. O.**, ist dritter Professor der Theologie in Erlangen geworden, LXXXVIII. 2. 400
- Eustler**, heweglicher, (Hedysarum gyrans) Beschreibung desselben, LXX. 1. 256
- Ehren, Hr. Prof. W.**, geht als Direktor des Gymnasiums nach Elbingen, LXXX. 1. 204
- Euler, der Gelehrte**, einige Stellen aus Werken desselben, XCV. 2. 428
- war unverdächtig gegen diejenigen die Bodmers Gedichte an dessen, XCV. 2. 430 — wahres Urtheil desselben über Schlegel, Ebd. 431
- Eunuch**, der wurzelnde, aber die Heilkräfte desselben, LXXXI. 2. 304
- Eureau, Hr. Frhr. von**, Kurator der k. k. Militärakademie in Wien, hat an dem Frhrn. J. von Pentler einen Adjunkt erhalten, LXXVII. 2. 333
- Eurlinger, Hr. L.**, in Zingen, hat von der theol. Fakultät in Leoben die Doktorwürde erhalten, XCVI. 1. 52
- Evangelist, Hr. Staatsrath**, in Schwelm, und **Hr. D. Möller** in Altona sind Mitglieder bey dem Sanitätskollegium in Kiel, und **Hr. D. Schmeißer** in Altona Adjunktus bey demselben geworden, Ebd. —
- Exzellenz, G. Frhr. von**, k. k. Oberbibliothekar, starb in Wien, LXXVIII. 1. 140
- Exel, Hr. D.**, in Brandenburg, ist Medicinalrath geworden, XCVIII. 2. 368
- Exlogistik**, die Aristotelische, die Lehre desselben von der Umkehrung und der Kontraposition der Urtheile ist in den Wissenschaften nützlich, LXXXIV. 2. 399
- die Theorie desselben, wie sie von den alten Logikern vorgebracht wird, hat zwar keine große praktische Wichtigkeit; aber wenn man sich einmal damit einleßt, so wußt man sie gründlich untersuchen, LXXVI. 1. 156
- Sympathie**, Herzengüte, Liebe, Freundschaft und Dankbarkeit, ob diese Tugenden nichts als Egoismus sind, XCIX. 1. 179
- Enochs, Enochs** und **Lappus**, nähere Beschreibung dieser Krankheiten und ihrer Symptome, XCIV. 2. 401
- Enochs**, der, über die Heilung dieser Krankheit, LXXXIII. 2. 307

- Conrad**, der Fürstbisch. Württembergische, Rechtsvertheilung u. Vertheilungsgabe derselben für die deutschen Schullehren, LXXXVIII. 2. 405
- Conditio**, eine reine, der neuern Philosophen, die Möglichkeit derselben läßt sich nicht bemessen, LXXII. 1. 97
- Corer**, die, oder Bramder verdienen in der Weltgeschichte mehr Aufmerksamkeit, als gewöhnlich geschieht, weil sie auf den Charakter und die Literatur anderer Völker einen großen Einfluß gehabt haben, LXXI. 2. 451
- System**, das Brumische, Vorwurf, welchen man demselben macht, daß dasselbe alle Rücksicht auf die Kontrastkraft des Jells gewisses aufhebt, XCVIII. 2. 264
- das Kopermische, warum man es bei allem Widerspruch doch endlich angenommen hat, und das Santische ansetzt anzusetzen zu vermeiden, LXXXI. 2. 391
- das theologische reinatholische, warum es zu wünschen ist, daß irgend ein kathol. Theologe in Deutschland es mit Klarheit und Freymuthigkeit aufstelle, LXXX. 2. 295
- ein medizinisches, wenn es auch völlig wahr ist, so kommt am Krankenbette doch alles darauf an, was davon, und wie es anzuwenden ist. Aus Vorlesung zu einem apriorischen Einsicht soll man mit dem Leben des Menschen nicht spielen, LXXVIII. 1. 29
- ein mineralogisches, Vorschlag zu einer bequemen Festsetzung der Klassen in demselben, XCIV. 2. 287
- ein neues philosophisches, welche Methode es zu prüfen, XCII. 1. 111
- ein philosophisches, teils unter allen darf sich Hoffnung machen, zu einer apodiktischen Festigkeit zu gelangen, LXIX. 2. 392
- Systeme**, alle, sind nicht zu verdammen, wenn gleich keines allgemein geltend werden kann, Ebd. 393
- Quinto**, in Ungarn, Felsen dafelbst, XCII. 1. 156

Z.

- Zahlen**, chronologische, Nutzen derselben für die Geschichte, XC. 1. 76
- Zacharias**, mehrere deutsche Uebersetzungen desselben, XCVI. 2. 512
- über den Zweck seiner Geschichte, XCIII. 1. 57
- Zäde**, Christian, Pfarrer zu Döbelen in Ostpreußen, Nachrichten von seinem Leben, XCIII. 2. 469
- Zandung** ist nur das, wenn man einem andern einen Irrthum idt, den man ihm nicht lassen sollte, oder einen neuen Irrthum erweckt, den man in ihm nicht erwecken sollte, LXXXIV. 1. 22
- Zehner**, J. M., Rath und Prälat zu Hirsch, starb in Eisleben, XCII. 1. 60

Legeblüher, die moralischen, 120. Sie sind den Deutschen von dem
großem Nutzen sind, CII. 2. 282.

— die, in wie fern es der Jugend anzurathen ist, sie zu
lesen, CII. 1. 74.

Lakritz, die, über den Begriff derselben, LXXXIX. 1. 235.

Laurenz, Perigord, ungünstiges Urtheil über ihn, XCV. 2.
419.

Lamm, J. J., Knechtler, Rath zu Weiskburg, XC. 1. 203.

— Knechtler, Rath zu Weiskburg, Ebd. 202.

Larokspiel, das, soll doppelten Ursprungs, und die Gemälde auf
den Karten sollen Allegorien seyn, LXXXVIII. 2. 462.

Lasso, Bernardo, ein berühmter Dichter in Italien, LXXVI.
1. 219.

Lasso, Torquato, Charakter desselben als Dichter, Ebd. 222.

Lauben, die, Bestimmung des Wertes derselben nach ihren
Farben, LXXX. 1. 260.

— die Kennzeichen des Geschlechts derselben sind alle un-
gewiß. Ein zuverlässiges Kennzeichen derselben soll der Regen-
wuchs seyn, Ebd. 261. — Kennzeichen der Nacht- und Luchts-
zeit derselben, Ebd.

— haben nach ihren Farben verschiedene Härte und Dauer-
haftigkeit. Die weichen sind die schwächsten; die einsatzigen die
stärksten, Ebd. 265.

— werden nur besten zu dem Geschlechte der Hühnerzucht
gerechnet, Ebd.

— werden nicht bloß zum Vergnügen gehalten; sondern
die sogenannten Feldflücker bringen dem Landmann große
Nutzen, XC. 2. 425.

— die wilden, sind viel empfindlicher gegen die Witterung als
die zahmen. — Alle Arten von Lauben kommen nicht von ei-
nem Stamme ab, LXXX. 1. 261. — über die große
Vermehrung derselben, Ebd.

Laubenzucht, die, ist schädlich, und läßt sich nicht vertreiben,
LXXIV. 1. 229.

Laubkammern, die, Anforderung an Menschenfreunde, für sie
eine Fabrik anzulegen, wo Feilbegerthe, Wand, Capeten u.
verfertigen können, will ihnen, wenn sie auch unterrichtet sind,
doch immer noch etwas Ansehens anhängt, welches sie zu
einem guten Fortkommen hindert, LXIX. 1. 248.

— die, sind es selbst ein, das sie hören, weil das Gefühl
derselben für alle Arten von Erwiderungen sehr klein wird,
und weil sie vom Gehorsam keine richtige Vorstellung haben.
Der Gebrauch des Galvanismus kann daher bei ihnen leicht
ausgehoben seyn, LXXXI. 1. 26.

— einigen kann durch ärztliche Behandlung das Gefühl
widergegeben werden, LXIX. 1. 250.

— man kann mit ihnen sprechen mittelst des Gefühls, des
Gehörs und des Gesichts, CII. 2. 411.

Laubkammern, ein moralisch, ein Charakter, der sich in der von
nehmen Welt häufig findet, LXXIII. 2. 284.

Laub-

Rapierhieb, Hr. M., ist Prechtler in Zwettau geworden, LXXXV. 2. 335

Taufe Christi, die, etwas über die Gestalt der Taube bey derselben, CIV. 1. 159

— die, der Kinder mit kaltem Wasser, und die Reife der Trübsal im Winter nach entfernten Kirchen ist den Kindern schädlich. — Mittel, wodurch gemeine Leute zur Privatpflege ihrer Kinder bewogen werden können, LXXV. 2. 375

— die absolute Nothwendigkeit und die übernatürlichen Wirkungen derselben werden von allen Vernunftbegabten verneinet, XCI. 1. 8

— eine Wendung, um den Kinderglauben bey derselben zu erwecken, LXIX. 2. 290

— ist als ein einfaches und bedeutungsvolles Symbol für das letzte Ziel der christl. Religion, nämlich Reinheit des Herzens und der Sitten unter Christen beizubehalten, XCI. 1. 8

— ob sie in unsern Tagen unter Christen ganz abgelaufen ist, Ebd.

— warum die Fragen bey derselben nur kurz und derselben nur wenige seyn müssen, LXXXIV. 2. 232

Taufformel, eine, hat Jesus Matth. 28, 19 nicht vorschreiben wollen, LXXXIX. 1. 195 — zur Zeit der Apostel ist gar keine bey der Taufe gebraucht worden, Ebd.

— ob sie von Jesu herrührt, LXXIV. 2. 284

Taufzeugen, die, sind heutiges Tages nicht mehr Zeugen; sondern sie sind Personen, die der Taufe beywohnen, um sich als Freunde, und so zu sagen, als Mit- u. Nebeneltern, für das Kind und für die Bildung und Erziehung desselben näher zu interessieren, LXXI. 2. 289

— warum man sie bey der Taufe eines Kindes in Absicht desselben zu nichts verpflichten kann, LXXXIV. 2. 232

Taurinus, der Herausgeber seiner betrügerischen Nachrichten unter dem Namen Damburger sucht ihn und sich zu vertheidigen, LXXI. 1. 162 — angegebene Kennzeichen, daß seine Reise durch Afrika erdichtet seyn muß, Ebd. 163 — Er ist auch aus Wittenberg aus einer Buchdruckerei heimlich entlaufen, und Niemand weiß, wo er ist, Ebd. 165

— Hr., etwas über die Vertheidigung seiner Reisebeschreibung, die von den Recensenten so sehr getadelt worden ist, XCIII. 2. 468

Tausend und eine Nacht; Nachrichten von dem Ursprunge dieser Märchen, LXXXIV. 2. 355

Technologie, die, warum das Studium derselben sich vorzüglich für die Jugend eignet, LXXXVI. 1. 170

Telegraph, ein, auf der Kräfte von Upland, LXXXVIII. 2. 423

Teleskope, die, über die raumburchdringende Kraft derselben, welche sich verhalten läßt, LXXIII. 2. 371

Zweytes Register

- W.**, über seinen von Schiller entworfenen Charakter,
 II. 1. 69
W., Hr. Ob. C., and Jerusalem, unvernünftige Methode über
 se beiden berühmten Männer, LXXXVI. 1. 192
W., Hr. Ob. C., in Berlin, Veranlassung seines Stretchs mit
 M. Hrn. de Lüc, XCII. 2. 280
W., H., Ebertenst. H., starb in Berlin, XCV. 1. 59
W., Hr. Generalmajor G. F. von, ist Generalleutnant
 worden, LXX. 1. 61
W., Generalleut. von, in Berlin, hat den schwarzen Adler-
 den erhalten, CIII. 1. 183
W., pesament, das, nähere Erklärung und Bestimmung dessel-
 n in philologischen und psychologischen Hinsicht, XCVII. 1.
 9
W., nemann, Hr. W. G., ist Professor in Marburg geworden,
 KXXVIII. 2. 482
W., ninologie, die Kantische, durch dieselbe glaubte man vor ei-
 ger Zeit in allen Wissenschaften ein ganz neues Licht anzu-
 nden; allein man sieht anjagt, daß damit wenig auszurich-
 t ist, LXXIV. 1. 4
W., niten., die, oder weisse Amelien in Afrika, ob ihr künftlicher
 au es nothwendig erfordert, daß sie sich durch eine Sprache
 nnder müssen verständlich machen können, LXXXIX. 2.
 2
W., ina, Hr. M., Professor in Groß-Martin, ist Mitglied der
 tatischen Gesellschaft in Regensburg geworden, KCIX. 1.
 2
W., ullian hat zuerst die Idee gehabt, daß die moralische Verbes-
 nheit der ersten Menschen auf die Kinder fortgepflanzt wor-
 n sey, weil er eine physische Fortpflanzung der Seelen an-
 ihm, LXXVIII. 1. 292
W., ment, das alte, in wie fern es zu den christlichen Aesthetes
 rechnet werden kann, CIV. 1. 150
W., das neue, unsere Eodices desselben sind, in Vergleichung mit
 n älteren Kirchenschriftstellern, zu jung, als daß mit Sicher-
 st daraus auf die ursprüngliche Beschaffenheit des Textes des
 T. geschlossen werden könnte, LXXXV. 1. 15
W., — hat nicht die Erklärung des Buchstabens des A. Z.
 Abjunkt, LXXIII. 1. 7
W., — man kann nicht alle beklüßigen Ideen und Reges-
 en desselben in Dogmen für alle Zeiten erheben, XC. 1.
 2
W., nentum,, über die Bedeutung dieses Wortes, LXXXVIII.
 85
W., o planiceps, Beschreibung derselben, LXX. 1. 129
W., Hr. J. H., ist Standeskommissarius der Stadt in So-
 ngen geworden, LXXII. 2. 474
W., r., ist Konferenzrath in Kopenhagen geworden, LXXV.
 1

Zerbst,

Letens, Hr. Pred., zu Friburgia, hat von der Gesellschaft der schönen Wissenschaften zu Kopenhagen ein Geschenk erhalten, XCVIII. 1. 183

Teufel, der, der gemeine Mann, der ihn glaubt, weil er ihn nach seiner Ueberzeugung in der hell. Schrift findet, handelt vernünftiger als der Weltmann, der ihn bloß darum nicht glaubt, weil er etwa die Spättereyen des Voltaire über denselben gelesen hat, LXXIX. 2. 293

— die in Menschengestalt unter den Menschen leben, davon ist im N. T. nie die Rede; sondern die Teufel werden stets von Menschen unterschieden, LXXVIII. 1. 7

Teufelsbeschwörung, s. Aberglauben.

Truppen, Hans Meiß von, Ingenieurlieutenant, starb zu Neuningen, XC. 1. 277

Trummer, Hr. Diakon, zu Planen, hat schon lange vor Bekanntmachung der neuern Methoden im Lesenlehren, ähnliche Methoden im Stillen ausgeübt, LXXXVIII. 1. 176 — dessen Widerlegung der Einwurfe Hrn. Pöhlmanns gegen diese neuen Methoden, Ebd. 177

Teutsch, Hr. J. W., Reichsrath. Rath von Castellische erster Rath, hat von der Universität Landshut die Doctorswürde erhalten, LXXII. 2. 399

Thaar, Hr. D., ob die angegebene Regel desselben gestanden ist; daß man den Acker stets zur Hälfte mit Viehfutter, und die andere Hälfte mit Getreide ein Jahr ums andre bestellen soll, LXXIX. 1. 268

— merkwürdiges Bekenntniß desselben über seine Empfehlung der englischen Landwirtschaft, XCI. 2. 541

— Freiherr, ist vom Könige von Preußen zum Geh. Rath ernannt, und es ist ihm ein Stück Land von 30000 Lbr. an Werthe geschenkt worden. Er ist auch Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin geworden, LXXXIX. 1. 123

— D., soll in seiner Einleitung über die Landwirtschaft zwar viel Eitel; aber wenig richtige Beurtheilung der deutschen Landwirtschaft gezeigt haben, LXXIX. 1. 270

Thätigkeit, größere oder mindere, über die Ursachen und Quellen derselben, XCVI. 2. 472. 473

— die, Mittel um den Geist derselben in den untersten Volksklassen zu erwecken, Ebd. 474. 476

— von dem Einflusse der Kultur, Lebensart ic. auf den Gang zu derselben oder zur Unthätigkeit, Ebd. 473

Thal, ein, wie man in demselben einen Brunnen mit gutem, reinem, wohlschmeckenden Wasser erhalten kann, LXXVII. 2. 511

Thales, als er nach Aegypten kam, mußte er den Priestern die Kunde der Erde vordemonstriren, weil sie dieselbe noch für eine platte Fläche hielten. Die Aegypter können also wohl nicht die Lehrer der Griechen in der Erd- und Sternkunde gewesen seyn, LXXXIV. 1. 163

Thanner, Hr. Gostavien in Salzburg, ist Prof. der Rhetorik daselbst geworden, LXX. 1. 196 LXXIII. 2. 480

— **Hr.**, ist Direktor der Ursuliner Lehranstalt in Salzburg geworden, LXXVII. 2. 481

Thau, der, aber die Entstehung desselben. Die erdälteste Luft verläßt die Dünste, und sie hängen sich an die kältesten Gegenstände, an die Erde, das Gras und die Blumen an, LXXXIX. 2. 465 — Es thauet daher früher an der Erde als oben in der Luft, Ebd.

Theater, das, achte Menschen darstellung ist der Hauptzweck desselben, den besonders alle Hoftheater-Unternehmer stets vor Augen haben müssen, da sie nicht, wie die Privatunternehmer auf Brodterwerb zu sehen, gezwungen sind, LXIX. 2. 380

— außer einem größern für das Publikum, sollte in größern Städten auch ein eigenes Theater für die Jugend errichtet werden, um sie weiter auszubilden, CL. 2. 379

— **des Mannheimer**, der Kurfürst von Baden hat zur Erhaltung desselben jährlich 24000 Gulden bestimmt, LXXVIII. 2. 407

— **des**, der Kanzel- und Katheder-Ton muß von demselben ganz verbannt seyn, außer da, wo er nachgeahmt werden soll, LXIX. 2. 382

— wie es seyn soll, muß durchaus mehr als Zeitvertreib seyn; es muß Gutes bewirken, nur die Beförderung des Guten macht die Kunst des Dichters und Schauspielers achtungswerth, Ebd. 380

Theatergeschmack, der fehlerhafte unsers Zeitalters, wodurch die Kunst der Bühne aufhört, eine Kunst zu seyn, Ebd. 379

Thee, der, aber die Nützlichkeit oder Schädlichkeit desselben für die menschliche Gesundheit, LXXXII. 2. 320

Thein, Hr. D. von, ist Repetitor der militärisch-chirurgischen Schule in Bräunchen geworden, LXXX. 2. 570

Theologe, ein, ist sehr übel daran, wenn er keine Philosophie besitzt, LXXIV. 2. 295

— ob es gut und thöulich ist, daß er zugleich die Medicin studiret, XCII. 2. 277

— ein positiver Christlicher, darf sich keiner Schulphilosophie gänzlich ergeben, XCIII. 2. 268

Theologen, die jetzigen, setzen anseht von ihren akademischen Lehrern in der Philosophie über Möglichkeiten spekuliren; vergessen aber darüber das wirklich Vorhandene zu ihrem Studium zu machen, LXX. 1. 7

— die jungen, müssen so unterrichtet werden, daß sie die Lehren von der Lehre und Religion zu unterscheiden wissen, XC. 1. 136

— die Lutherischen, sollen gelehrt seyn als die reformirten, XCII. 2. 297

Theologie, die alte, (obst das System der Orthodoxen,) ob sie consequenter ist, als die neuere, LXXIII. 2. 330 — war-

man man sie nicht ehrenwürdig und achtungswerth nennen kann, Ebb.

Theologie, die christl., kann nicht wissenschaftlich, im eigentlichen Sinne dieses Wortes, behandelt werden; denn sie beruht auf einer Thatfache, auf der, in der Bibel enthaltenen Religionslehre, LXXXVI. 2. 283 — in welchem Sinne sie als Wissenschaft behandelt werden kann, Ebb. 284

— die neue, wenn sie überhaupt verschrien werden sollte: so müßten die Bemühungen und Belehrungen Luthers und Jesu auch getadelt werden, die zu ihrer Zeit auch eine neue Theologie lehrten, C. 1. 20

— Etwas von der allgemeinen Geschichte derselben, XCIII. 2. 355

Theorie, die dynamische, des Hrn. Schellings, mit derselben kommt man nicht weiter hinter die Geheimnisse der Natur, als vorher, LXX. 1. 81

— — — Hält in der Naturwissenschaft weniger auf als die mechanische, und man kann bey beiden das Substrat nicht entbehren, Ebb.

— — — in derselben sollen bloß Kräfte zum Grunde gelegt, und aus ihnen allein alles Materielle, alles den äußern Sinnen Erscheinende in der Natur erklärt werden, Ebb. 15

Thermolampe, die, Beschreibung der Einrichtung derselben, LXXVII. 1. 247

Thermolampen, einige Nachricht von denselben, LXXXIV. 2. 445

Uebung, eine, überhaupt, über die Ursachen, woher sie zu entstehen pflegt, LXXII. 2. 497

Uhlhaut, Hr. Prof., hat eine ordentliche, und Hr. D. Herbart eine außerordentl. Professur in Göttingen erhalten, XCVIII. 2. 406

— — — zu Heidelberg, hat von der k. k. Gesellschafft in Petersburg 300 Thlr. Gehalt erhalten, und ist Mitglied derselben geworden, XCIX. 2. 303

— Hr., einige Bemerkungen über die Irrthümer seiner Schrift: Mes souvenirs de vingt ans de séjour à Berlin, vom Hrn. Schwab und Hrn. Fr. Nicolai, XCII. 2. 327

— Hr. Prof., f. Bauer.

— — — f. Himpf.

— Hr. Hofrath, in Jena, hat eine Gehaltsvermehrung erhalten, XCI. 2. 480

— — — — hat eine Gehaltszulage erhalten, XCII. 1. 58

— Hr. D. H. Z. J., zu Jena, Hofrath geworden, LXXXVI. 1. 203

— Hr. D., ist Prof. in Göttingen geworden, LXXII. 2. 475

— Hr., f. Martin.

Uhl, Hr. Bergassessor, in Waldburg, hat sein Amt niedergelegt, und hat den Charakter als Kommissionsrath erhalten, LXXV. 2. 484

- Schumann, Dr., in Berlin, ist Polizey-Rath in Stettin ge-
 worden, CIV. 1. 115
 Thierse, R. L., Md., ward zu Abbau, LXX. 2. 338
 Thier, ein, ist im Stande, Lohr herzuvoorzubringen, die den je-
 desmaligen Empfindungen desselben entsprechen, LXXXIX. 2.
 477
 Thierarzney-Schule, Vorzüglichkeit der Deutschen, welche viele
 andere Schulen wegen ihres Unterrichts beschämet, LXXX.
 1. 264
 Thierbach, Dr., ist Konigl. Professor in Ansbach geworden,
 XCIII. 2. 431
 Thiere, die, besonders Erfahrungen über die Sprache derselben,
 LXXXIX. 2. 494
 — — — — — was ihnen macht aus das Eigenthümliche der Gestalt
 den Charakterschied, nicht die Farbe der Haut, LXXI.
 2. 47
 — — — — — Beweist, daß ihre Handlungen aus einem Instincte her-
 vorgehen, und nicht aus Verstand der Erfahrung sind, LXXXIII.
 2. 311
 — — — — — einige scheinbare Beispiele davon, daß sie Werkstän-
 gen und Begriffe durch Lohr bezeichnen, oder eine eigentliche
 Sprache haben, LXXXIX. 2. 489
 — — — — — Stande, Kinder soll man nicht sowohl mit diesen, als mit
 den einheimischen und mit den, sie umgebenden Dingen be-
 kannt machen, XCIV. 2. 371
 — — — — — die, Gebarden-Sprache derselben, LXXXIX. 2. 497
 — — — — — in den Handlungen derselben findet man noch etwas
 Höheres, als bloße Triebe, XCIV. 1. 127
 — — — — — können sich einander durch Lohr verständlich machen;
 aber deßhalb kann man ihnen keine Sprache im hohen Sinne
 zuschreiben, LXXXIX. 2. 477
 — — — — — über das Bestreben derselben, sich den Menschen ver-
 ständlich zu machen, Ebd. 485
 — — — — — Unterschied der Sprache derselben von der Sprache der
 Menschen, Ebd. 483
 — — — — — verdienen eine größere Aufmerksamkeit der Landespoli-
 cey, als bisher darauf gewendet wird, LXXIV. 1. 239
 — — — — — von verschiedener Art, Beispiele, welche beweisen sollen,
 daß sie sich einander durch Umgang verstehen lernen, LXXXIX.
 2. 489
 — — — — — die, warum man in dem Blut-Systeme derselben, sie nicht
 schnell oder langsam gehoben seyn, schwarzes Blut antrifft,
 LXXXII. 2. 332
 — — — — — wer sie schlachtet um sie zu essen, soll kein gutes Mensch
 seyn können, XCI. 2. 493
 — — — — — wie kann der Mensch die Sprache derselben verstehen
 lernen? Grundsätze der Thiersprache, LXXXIX. 2. 486
 Thierfeld, Dr. M. J. S., ist Pastor zu Döberich geworden, CIV.
 1. 114

Thierknochen, alle, welche ausgegraben werden, sind von Thieren, die nicht mehr auf der Erde befindlich sind, CIV. 2. 411

Thierkrankheiten, einige, woben der Galvanismus häufig beobachtet worden, XCIII. 2. 499

Thiersprache, die, Stufenleiter in der Vollkommenheit derselben, LXXXIX. 2. 494

— Ursachen, welche die Verschiedenheit derselben erzeugen, Ebd. 498

— Versuch eines Wörterbuchs derselben, hauptsächlich der Sprache unserer einheimischen Thiere, Ebd. 491 — einige Uebersetzungen aus derselben, Ebd. 493

— Vollkommenheit derselben. Wie das Thier empfindet und fühlt: so bräut es sich aus. Beispiele davon, Ebd. 484

Thier- und Menschenopfer entsprungen unter allen Völkern, das israelitische ausgenommen, aus rohen unwürdigen Begriffen vom Gott, als einem nach unbedingter Willkühr handelnden Despoten, LXXVI. 1. 19

Thies, Hr. D., Bitte an ihn, daß er sich ferner in seinen Schriften nicht an der einen untheilbaren Vernunft verhandle, die doch das Beste ist, was der Mensch hat, LXXI. 2. 288

— Hr. J. Otto, hat bey seiner Lebensgeschichte vorzüglich die Wahrheit gehabt, seinen Glauben und seine Meinungen mitzutheilen, Ebd. 473

— Hr. J. D., einige Lebensumstände desselben, LXXIX. 1. 409

— Hr. D., geht nach Nordischolm, XCIX. 2. 308

— — zu Nordischolm, hat ihm Geschenk von 200 Rthl. erhalten, CIV. 1. 117

— — in Jechoe, beschäftigt sich mit einer lateinischen Handausgabe des R. A. LXX. 2. 554

Thilenius, Hr. Hofe., geht als Leibmedicus nach Darmstadt, LXXVIII. 1. 133

— Hr., zu Weilar, ist Fürstl. Nassau - Hingischer Leibarzt und Geh. Rath geworden, LXXIX. 1. 59

Thom, Hr. D., zu Darmstadt, ist Fürstl. Geh. Rath geworden, LXXVIII. 1. 138

Thomann, Hr. Prof., s. Eichstädt.

Thomann, J. R., D., starb zu Wertsburg, XCVIII. 1. 189

Thomas von Kempis, Urtheil über ihn, XCV. 2. 409

— Hr. D. H., zu Straßburg, hat den Titel eines Königl. Justizraths erhalten, LXXIV. 1. 57

Thomson, Uebersetzung der Uebersetzung des Hrn. Wiedemanns von dem Frühlinge desselben, mit der Schwedischen Uebersetzung eben dieses Gedichts, XCIV. 1. 45

Thormeyer, Hr. Kell., s. Henrich.

Thorns Erfindungen, LXXV. 1. 168

Thümmel, Hr. von, Lob seines Fleißes durch das südl. Frankreich, XCIX. 2. 328

- Lühringer, die, sind nicht ein westgothischer Stamm; sondern die Wörter Hermandarer und Lühringer, sind zwei verschiedene Namen eines und desselben Volks, LXXVIII. 2. 417
- Etwas aus der Geschichte derselben, LXXX. 1. 106
- über die durch den König von Preußen veranstaltete Aufhebung dieses Landes durch den Hrn. von Bach, XCV. 2. 422
- Lührnagel, Hr. Prof., in Berlin, hat seinen Höheren Posten bey der Militär-Akademie resignirt, und ist bey der Beerdigung ange stellt worden, LXXVIII. 2. 399
- Lühnberg, Hr. D. E. P., s. Hintsy.
- Lührn, Hr., ist zweyter Pfarrer in Cronberg geworden, LXXXIX. 2. 385
- Lohm, J. H. W., Prof., starb in Berlin, LXXVIII. 2. 403
- Liliet, einige Nachrichten von den Produkten dieses Landes, LXIX. 2. 460
- Lohmann, Hr. Ph., s. Hintsy.
- Liedemann, Dietrich, Hofrath, starb zu Marburg, LXXIX. 1. 60
- gewesener Hofrath in Altheim, Charakter desselben als Philosoph, CIII. 2. 426
- Liedgens, E. W. Urania, von diesen Gedichten erscheint 1803 eine neue verbesserte Aufl. LXXIII. 2. 437
- Lietzmann, Hr., Beispiele davon, daß wenn er in seinen Schriften aus der Physik und Mathematik Etwas anführt, er oft etwas ganz Falsches sagt, LXXVI. 1. 162
- Probe, wie sehr er Alles wörtlich aus Hrn. Kant abschreibt, Ebd. 158
- Lied, Hr., Genertigung seiner Genoveva, XCII. 2. 374
- Hr. 2., eine Probe seiner elenden Gedichte, LXIX. 2. 349
- eine Probe seiner Beschreibung der Kr. Poesie, XCI. 2. 314
- sein Wassergeist wird über den Schillerschen Feuersgeist erhoben, LXXIII. 2. 315
- ungebührliches Lob seiner Genoveva, Ebd.
- Liedmann, H. F. von, privatissimender Gelehrter, starb in St. Petersburg, LXXII. 2. 475
- Liese, Hr. F. R., s. Gledler.
- Lital, ein Stammscher, Werth dieser Münze, LXXIV. 1. 217
- Lilientus, Hr. D., zu Leipzig, hat den vom Kaiser erhaltenen Antrag, eine Reise um die Welt zu machen, verweigert, LXXVIII. 2. 484
- geht als Aufg. Hofrath nach Helmsdorf, um den Herrn von Krusenstern auf seiner Entdeckungsfahrt zu begleiten, LXXXII. 1. 201
- Lillich, Hr. M. C., zu Leipzig, ist Mitvorsteher einer Erziehungsanstalt geworden, die zu Dessau unter der Direction des Hrn. Prof. Olivier errichtet wird, XCIV. 2. 454
- Lilling, Hr. D. C. G., s. Glodius.

- Linum**, J. C., Bürgermeister, starb zu Malchin, C. 1. 125
- Lindus**, Hr. Hauptmann, in Rähburg, wird die Gesichte Englands von Hume bey Herold und Wablsab in Rähburg übersezt herausgeben, XC VII. 2. 456
- Liracillen**, das, ob es eine Hauptveränderung in der Kriegskunst, und einen so großen Nutzen stiftet, als Viele glauben, C. 1. 193
- Lobbein**, Hr., zu Rassel, hat einen Ruf zum Lehrer der Mathesey am Johanneum in Hamburg erhalten, LXXVII. 2. 334
- Littmann**, Hr. J. A. H., ist Prof. Ord. in Leipzig geworden, CII. 2. 374
- Toback**, der, über die rechte Methode, ihn schwinden zu lassen, damit die Blätter eine egale Farbe erhalten, LXXKVI, 2. 459
- Tobackshan**, der, der Nachwuchs ist bey demselben nichts werth, und schadet dem nachherigen Kornbau, XCI. 2. 327
- wie man ihn treiben soll, wenn man nach demselben ohne Dünger noch 9 gute Aerndten haben will, Ebd.
- Tobackblätter**, die, wie man damit umgehen soll, wenn sie in Bänden vom Feiße kommen, damit sie sich nicht erhitzen, XCI. 2. 526 — der Toback erhält bey dieser Methode eine weit größere Güte, Ebd.
- Tobackspflanzen**, die, in den Mistbeeten, wie man mit denselben verfahren soll, Ebd. 325
- Tobackstranckspilze**, die, über die Entschirrschafft und den Nachtheil derselben bey eingesperrten Bräuen, LXXKVI, 2. 359
- zum Tobel**, Hr. Hofrath, f. Scheffelb.
- Tob Jesu**, der, als Opfer vorgestellt, war Herablassung zu Selbstvorstellungen sowohl bey Juden als Heiden, LXXVI. 1. 24
- auch als moralisch wirkend betrachtet, hat nach der Bibel die Erlösung und Vergebung oder Befreyung vom Elende der Sünde bewirkt, Ebd. 26
- das die Apostel ihn als ein Opfer vorstellten, geschah darum, weil sie selbst Juden waren, und sich zu Juden herablassen mußten, die an Blut und Opfer gewöhnt waren, um ihnen das Christenthum annehmlich zu machen, LXXIX. 2. 434
- die Apostel haben ihn nach den Bedürfnissen der damaligen Menschen, bloß auf den vorhergegangenen Sündhaften und strafbaren Zustand der Juden und Heiden, ehe sie Christen wurden, angewandt, LXXXVIII. 1. 6
- in welchem Sinne man ihn eine Ausöhnung mit Gott nennen kann, LXXIX. 2. 429
- ist ein Mittel die Religion Jesu fester zu gründen, und durch diese Religion die Menschen weiser, frommer und besser zu machen, und folglich sie immer mehr von der Sünde zu entfernen, also auch von der Strafe der Sünde; und er ist daher auch ein Mittel, die Menschen Gott angenehmer, wohlgefalliger zu machen, Ebd.

Tod Jesu, ohne denselben wäre schwerlich ein Christenthum in der Welt, und die Menschen haben demselben also Viel zu verdanken, Ebd.

— der, soll allen Verhältnissen zwischen den Lebenden und Verstorbenen ein Ende machen, und der menschliche Geist soll haben alles Bewußtseyn dessen, was er in der Welt war und that, mit dem Körper verlieren, CIII. 1. 121 → **Nutzen**, den der Glaube dieser Säge uns bringen soll, Ebd. — und **Widerlegung** desselben, Ebd.

— **Jesu**, warum er ein Opfer für uns Menschen genannt wird, LXXVI. 2. 470

— der, wie er den Menschen die Befreyung von der Strafe der Sünden verschafft, LXXVI. 1. 24

— — — wird als eine Ehrenerklärung auf die reinen Geister bezogen, XC. 1. 153

— der, wenn Pantus ihn als die Folge der Sünden vorstellt: so ist immer von wirklichen Sünden die Rede, XC. 1. 131

— wie die Älten ihn abgebildet haben, XCI. 2. 437

Tode, Hr. Prof., in Kopenhagen, hat seine Stelle niedergelegt, und Hr. D. Herboldt hat seine Stelle erhalten, XCVI. 2. 387

Todesstrafe, die, das Schwerdt ist ein unsicheres Mittel dieselbe zu vollziehen, XC. 2. 347

Todesstrafen, alle, sollen widerrechtlich seyn, C. 2. 263

Todten, die, soll man nicht so ohne allen Gesang und Glockengeläute zur Erde bestatten, als es jetzt geschieht, XCIX. 1. 11

Todtengericht, das ägyptische, der moralische Zweck desselben war sehr gut, LXXV. 2. 430

Todtenkänze, die, sind von deutschen Künstlern schon frühe in Holz geschnitten worden. Dergleichen Darstellung nennt man in Frankreich la Danse Macabre. Woher dieser Name kommt, LXX. 2. 372

Todtenuhr, die, der Räder, den man so nennt, Hopft selbst zur Herbeylebung des andern Geschlechts, nicht seine Larve, XC. 2. 354

Töpfer, Hr. M., ist Lehrer der Mathematik bey dem Gymnasium zu Frankfurt am Main geworden, XCI. 1. 205

— die, die Kränklichkeit desselben rührt nicht von der Blaguesur; sondern von der beständigen Feuchtigkeit her, worin sie sich aufhalten, LXXVIII. 2. 515

Doletanz, die allgemeine, in politischen und bürgerlichen Verhältnissen liegt der Hauptgrund, warum sie, die so leicht zu predigen, aber so schwer zu üben ist, nicht recht fort will, LXXV. 1. 16

— in Deutschland, Beitrag zur Geschichte desselben, LXX. 1. 270

Konkunft, die, pöbelhafte Verklammerung desselben, LXXVIII. 1. 50

Dorf, der, ob er unter die Landeregalien gehört, oder nicht? LXXXII. 1. 244

Dortel Baaden, Hr., Prof. der Philosophie in Kiel, ist seines Amtes entlassen, LXXXVIII. 1. 195

Drachenberg, das mittelbare Fürstenthum, einige Nachrichten von demselben, XCI. 2. 425

Tradition, die, die katholische Kirche hat dieselbe eben so wenig unversälscht überkommen, als sie dieselbe so erhalten hat, LXXX. 1. 27

Träume, alle, haben ihren Grund in der Beschaffenheit des Körpers, in der Gemüthsstimmung, in einzelnen vorhergegangenen Gedanken und Vorstellungen. Ob es göttliche Träume gegeben hat? LXIX. 1. 233

— sind natürlich, und entstehen ohne Zuthun der Gottheit, LXXVI. 2. 535

— die, wie man sie erklären soll, LXXV. 2. 431

Tragische, das, Gründe, warum wir an demselben Wohlgefallen und Lust finden, CIV. 2. 467

Tragödie, die, die Diction derselben darf zwar keinen übertriebenen Prunt haben; aber eigentlich profanisch muß sie auch nicht seyn, CI. 1. 183

Tralles, Hr. J. G., Prof. in Bern, hat seine Dimission erhalten, und privatistirt in Neuchâtel, LXXVIII. 1. 140

Transfusion des Bluts, die, vernünftige Aerzte halten dieselbe weniger für einen neuen Weg zur Heilung der Krankheiten, als vielmehr für eine neue Manier die Kranken zu wählen, LXXXIII. 2. 338

— die, des Bluts, ob sie nützlich oder schädlich ist, LXXXIX. 1. 80

Traubenkrank, das mexikanische, Nutzen desselben zur Heilung des Weistanzes, LXXXVII. 2. 521

Trauerpiel, das, Vorzüge der alten französischen Verfasser desselben vor den Neuern, Göttinger, Zitel und Wobliendorf, LXXXIV. 1. 135

— ist nach Aristoteles Erklärung eine Schicksalsfabel; d. i. eine dargestellte Geschichte menschlicher Begegnisse, mittelst menschlicher Charaktere in menschlichen Gemüthern eine Reimigung der Leidenschaften durch ihre Erregung selbst zu vollenden, LXXIII. 2. 527

— ein vollkommenes, die alten Regeln und Erfordernisse zu demselben sind jetzt alle verändert, aus Uebermaß von Genie, LXIX. 1. 131

Trufur, Hr., ist Oberprediger in Göttingen geworden, CIV. 1. 117

Uremel, Mechanikus, starb zu Paris, LXXVII. 2. 409

Urendelenburg, W. F., Prof., starb zu Kiel, LXXXII. 2. 487

Urepan, der, über den rechten Verband der durch denselben in die Hirnschale gemachten Oeffnung, LXXVII. 2. 367

- Trepanten, das, ob durch das Verstopfen der Ohren des Patienten, der schnurrende Ton des Trepan's, und die dabei entstehende Erschütterung des Ohrs vermieden wird, XC. 2. 303
- Trescho, G. F., Diaconus, starb zu Mohrungen, XCII. 2. 452
- Trentel, F. E., D. der Philosophie, starb zu Würzburg, LXXXVIII. 2. 403
- Triefert, einige Nachrichten von dieser Stadt, LXXII. 2. 443
- Triller, der, warum man denselben beim Singen ordentlich lernen muß, CIV. 2. 383
- Trinitätslehre, die, über den Ursprung und die Entwicklung derselben, LXXI. 1. 14
- Trippler, der, Anwendung der Physiologie zur Erklärung mehrerer Erscheinungen bey demselben, LXXXVIII. 2. 352
- — über die verschiedenen Entzündungsarten bey demselben, LXXXVIII. 1. 67 — die auflösenden Bougies des Hrn. Hofrath Heder sind brauchbar bey Heilung desselben, Ebd. 68
- — über die Behandlung desselben, LXXXVIII. 2. 351
- und Schanler, ob eine und dieselbe Materie beyde hervorbringt, Ebd. 350
- Tripplergift, das, Unterschied desselben von dem eigentlich venereischen, LXXX. 2. 310
- Trismus dolorosus soll nicht mit Rheumatismus verwechselt werden. Mittel gegen diese Krankheit, LXX. 2. 331
- Trissino, ein italienischer Dichter im 15. Jahrhundert. LXXVI. 1. 218
- Tristram Shandys Leben und Meinungen, ob man dieß Buch das Buch aller Bücher mit Recht nennen kann, LXXIII. 1. 75 — Tabel der Boderschen Uebersetzung desselben, Ebd. 76
- Tröltsch, C. F., Konsulent, starb zu Weissenburg, XCVI. 1. 119
- Trokhöta, Beschreibung des Kanals von da nach Stockholm, XCVI. 2. 418
- Trogus Pompejus, über seine Geschichte, die er geschrieben hat; sein Epitomator Justinus hat ihn unrichtig verstanden, C. 1. 115
- Tromlig, J. G. Nor. Publ., starb in Leipzig, XCVII. 1. 258
- Trommsdorf, Hr. D. J. B., in Erfurt, hat das Bierbrau-Altuarium daselbst erhalten, XCV. 2. 450
- Troschel, G. L., Geh. Rath, starb in Berlin, LXX. 2. 402
- Trott, Hr. G. E. F., f. Bachmann.
- Truchseß, die Freyherrn. von, mit welchem Rechte sie das Dorf Friesenhausen in Franken besessen haben, LXIX. 2. 439
- Trüffeln, die, nähere Beschreibung derselben, LXXXIX. 2. 456 — in Italien werden sie durch Schweine und Hunde gesucht, Ebd. 457
- Truppen, die leichten, über den Gebrauch derselben bey den Franzosen, XCI. 1. 260

Truppen, leichte, über den rechten und unrechten Gebrauch derselben im Kriege, CIL. 2. 414 — ob es gut ist, einen Kern derselben im Kriege zu haben, Ebd. 416

Tschörtner, P. C., Stadtphysikus, starb zu Samenz, LXXX. 2. 485

Tucher von Simmelsdorf, Freyh. J. G., Preuss. Kammerherr starb zu Nürnberg, XCVII. 1. 258

Tübingen, daselbst ist man von der Schelling'schen Philosophie ganz zurückgekommen, bis auf einen gewissen M. Stugmann, den Verf. einer höchst elenden sogenannten allgemeinen Zeitung, XCIX. 1. 128

— Verbesserungen der Universität daselbst durch den Herzog von Württemberg, LXXII. 2. 488

Türk, Hr. von, Raths Rath, reiset nach Burgdorf, um Pestalozzi's Lehrmethode zu lernen, XCII. 1. 192

— Hr. Kammerh. von, f. Eulenburg.

Tugenden, die, lassen keine Eitelkeiten mhlen, CHI. 2. 332

Tugend, die, aus ihr entspringt die geistige Glückseligkeit, und wird desto vollkommener, je vollkommener die Tugend ist; aber nicht um der Glückseligkeit willen wird sie geübt; sondern um ihr selbst willen, weil sie Pflicht ist, LXXXV. 1. 82

— christliche, ob sie eine Uebereinstimmung unserer Neigungen mit unsern Grundätzen voraussetze, LXXXVI. 2. 311

— daß sie glücklich macht, dadurch wird der Mensch von Jugend auf gelehrt. In reifern Jahren muß man die Achtung gegen das Sittengesetz, als Willen Gottes zum edlern Beweggrund anstellen, LXXXV. 1. 7

— die auf den Glauben an Gott gegründete, Erwartung einer künftigen Harmonie derselben mit sinnlicher Glückseligkeit, ist völlig grundlos, LXXXV. 1. 81

— ganz reine, das System derselben gränzt sehr nahe an die bärre Mönchs- und Anachoretenmoral, LXXXVI. 2. 352

— die Harmonie zwischen derselben und sinnlicher Glückseligkeit, welche Kant als höchstes Gut, als Endzweck des Menschen betrachtet, ist eine moralisch schädliche und ganz grundlose Einbildung, LXXXV. 1. 81

— ohne unsere Bestimmung zu derselben aus gewiß werden kann, muß Gottes Wirklichkeit und unsere Unsterblichkeit aus andern Gründen gewiß seyn, Ebd. 80

— eine ganz uneigennütige, kann der rohe ungebildete Haufen des Volks nie erreichen, sie ist der Gipfel der Vollkommenheit, den nur die Weisen im Volke zu erklimmen vermögen, LXIX. 2. 294

— die, hört nicht auf Tugend zu seyn, wenn wir daher auf die Belohnungen Gottes in jenem Leben hinblicken, LXXXI. 2. 383

— hat unausbleiblich für den Tugendhaften Gutes, wenigstens moralische Vervollkommenung zur Folge. Dadurch hat die Gottheit die Menschen aber nicht zu Verdiensten der Tugend

gend gemacht. Denn der Lohn der Tugend ist oft sehr fern, XCIX. 1. 140

Tugend, die, ist nicht bloß darin zu sehen, daß ein Mensch menschlich handelt, LXXXII. 2. 291

— menschliche, ist das ernstliche und unausgesetzte Bestreben nach dem höchsten für uns unerreichbaren Ideal der Tugend. Dieses Bestreben kann sich auch bey einem Menschen finden, nicht bloß in sofern er ein Vernunftwesen, sondern auch in sofern er ein Sinnenwesen ist, LXXV. 2. 413

— die, ob das angenehme Gefühl, das mit der Ausübung derselben verbunden ist, nicht ein Bestimmungsgrund oder die Triebfeder zu derselben seyn könne, LXXXII. 2. 439

— ob die Hoffnung ehrlich begraben zu werden, ein Motiv zur Ausübung derselben ist, Ebd. 298

— ob sie durch Rücksicht auf Glückseligkeit von ihrer Reinigkeit verliere, LXXXVII. 2. 423

— die reine, ist bloß eine Frucht der gereiften praktischen Vernunft, die in der Kindheit bloß Anlage ist, welche also vornehmlich bey einem Kinde ausgebildet werden muß, LXXII. 2. 282

— soll nicht Pflicht seyn; denn die Pflicht nöthiget, zur Tugend wird aber guter Wille erfordert, und der setzt Reizung voraus, LXXV. 2. 432

— soll nicht von außen in den Menschen hineingebracht; sondern aus ihm herausgeholt werden, LXXII. 2. 282 — Regeln die der Erzieher dabey befolgen muß, Ebd.

— schützt nicht vor Unglück; aber sie erwirbt Achtung und Liebe, CI. 2. 456

— und Glückseligkeit können nie anders als in einer ganz vernunftlosen und höchst einseitigen Ansicht mit einander streiten, LXXXII. 2. 293

— im kantischen Sinne genommen, können von der Vernunft weder als identisch noch als Ursache und Wirkung verbunden werden, Ebd. 441

— und Moralität, Unterschied zwischen beiden, und Versuch nach diesem Unterschiede die Schlegelsche Lucinde zu vertheidigen, LXXI. 1. 118

— die, wer keinen Sinn für dieselbe hat, bey dem geht auch die lebhafteste Schilderung derselben und ihrer Folgen verloren, XCVIII. 1. 84

— wenn sie zugleich Göttesverehrung oder eine religiöse Tugend seyn soll: so müssen wir nicht bloß den Aussprüchen unsrer Vernunft folgen; sondern dabey auch immer auf Gott und seinen Willen Rücksicht nehmen, LXXXII. 2. 292

— wahre, ist mit wahrer Glückseligkeit, das ist, mit innerer Zufriedenheit und Seelenruhe unzertrennlich verbunden, XCIII. 1. 181 — nach dieser Glückseligkeit darf man streben, ohne eigennützig zu seyn, Ebd.

— die, würde kein leerer Name seyn, wenn auch keine Vergeltung nach dem Tode zu hoffen wäre, LXXXVI. 1. 211

Tugen-

Eugenden, christenthallische, ist ein unbequemer Ausdruck, LXXI.

2. 298 — er kann die Mitglieder der lathol. Parthen sogar zur Lieblosigkeit und Intoleranz verleiten, Ebd. 299

Eugendgesetz, das höchste, ist: denke und handle stets vernünftig. Und dies ist auch zugleich das höchste Glückseligkeitsgesetz, LXXXII. 2. 293

Eugendgestimmung, gründliche Belehrung ist das einzige Mittel, dieselbe zu wecken und zu stärken, LXXXVIII. 1. 19

Eugendübung, die richtige, des Menschen, ob sie für ihn und in Rücksicht auf seinen wirklich guten Willen den ganzen Werth der wahren Tugend hat, LXXIX. 1. 19

Ezner, Samuel, seine Reisebeschreibung an den Hof des Reichs Ruma, hat einen sehr geringen Werth, LXXIV. 2. 444

Fachsen, Hr. Hofr., in Moskau, von seinem Erachten über Hrn. D. Lichtenstein und Hrn. Kollaborator Grotensend versuchte Entzifferung der Persopolitanischen Keilschriften, LXXVI. 1. 202

— — — hat den Titel eines Kanzleypreßers erhalten, LXXVIII. 2. 484

— — Prof., f. Becker.

Eypenarten, die Mainzer, Bedingungen die vorher erfüllt werden müssen, ehe man an eine vollständige Klassifikation und Uebersicht derselben denken kann, LXXIII. 2. 423

Eypus, der, der Tropenländer, Geschichte desselben, LXXII. 2. 317 — Hauptformen dieses Uebels, Ebd. 318 — ist immer ein asthenisches Fieber, Ebd. — schädliche Potenzen, die zur Erzeugung desselben wirken, Ebd.

— — — soll seine ursprünglich ansteckende Krankheit seyn, Ebd. 319

Eypke, Hr., ist Superintend. in Dahme geworden, XCVIII. 2. 369

Eyschirner, Hr., ist Prof. in Wittenberg geworden, CIV. 1. 118

Eysende, Hr. M., ist Rektor in Weissen geworden, XCII. 2. 523

U.

Ueberraturliche, das, man soll beym Unterrichte nicht in das Detail desselben eindringen wollen; sondern bloß die moralische Seite desselben zeigen; übrigens aber den Grundsatz feststellen, daß es gar nicht darauf ankomme, was es damit für eine Verwandtschaft habe; sondern auf den darin herrschenden Geist, LXXIII. 2. 282

— — — oder unmittelbar von Gott Bewirkte, ist von dem, nicht aus natürlichen Ursachen Erklärbaren sehr verschieden, LXXXIV. 1. 20

Ueberschwängerung, die, ob und wie sie möglich ist, LXX. 1. 41

Uebersetzung, eine, bey derselben kommt es mehr auf die Darlegung des Sinnes an, als auf die Uebersetzung des eigenthümlichen Sprachgebrauchs und der Formen, worunter sich der alte Schriftsteller seine Ideen gedacht hat, LXXIV. 2. 521 — man soll also z. B. nicht überlegen: wiedergetroffen werden, eine neue Creatur seyn; sondern eine bessere Bestimmung annehmen, ein andrer geheffter Mensch werden, Ebd. 522

— ob man bey derselben das Unzeitliche und Willkürliche in Redensarten und Worten nicht in das Eigentliche und Unwillkürliche umwandeln soll, Ebd.

Uebersetzungen alter Schriftsteller, über die rechte Theorie derselben, XCVII. 1. 23

Uebersinnliche, das, es ist eine wichtige Voraussetzung, daß wir von demselben gar nichts wissen noch erkennen, und daß es ein solcher Schluß ist, aus der weisen und gütigen Ordnung der Welt, auf einen weisen, gütigen und allmächtigen Urheber zu schließen, LXXVI. 1. 32

Ueberzeugung, die theoretische, kann so wenig als die praktische einem andern aufgenöthigt werden, LXXII. 2. 391

Unvollständigkeit ist an sich selbst schon Lieblosigkeit, und führt auch zur Lieblosigkeit, XCV. 2. 269

— die, unserer Zeit, eine getreue Schilderung davon, Ebd. 268 — wie derselben entgegen gewirkt werden sollte, Ebd.

Ulben, Hr. Geh. Kriegsrath, in Berlin, ist Mitglied der Acad. der bildenden Künste daselbst geworden, XCV. 2. 449

— Hr., ist als vortragender Geh. Rath bey dem Ostpreuss. Departement des Generaldirectoriums zu Berlin angestellt worden, LXXVII. 2. 336

Uhlau, P. J., D. der Theol., starb zu Lützen, LXXXVI. 2. 554

Uhrmacher, der belehrende u. Leipzig, bey Zinke. 1800 ist bloß der abgezeichnete zweite Theil vom Friedr. Aug. Schmidts Beytrag zur Selbstkunst. Leipzig, bey Siegert. 1797, LXXXI. 1. 64

Ulse, M., Doctor, starb in Groß-Glogau, LXXIX. 2. 554

Ulbricht, M. J. W., Oberpfarrer zu Lommashof, LXXXVI. 2. 485

Ulfilas, warum, dieser Name eigentlich Wulfilas heißen muß, CIV. 2. 320

Ulmann, Dammann und Hartmann, die Herren Professoren, zu Marburg, haben Gehaltszulage erhalten, XCVI. 2. 325

Ulm, geographische Lage, Größe, Anzahl der Einwohner dieser Stadt, und große Sterblichkeit in derselben, LXIX. 1. 210

Ulmann, Hr., f. Baver.

Ulrich, Antistes, Etwas aus seinem Leben, XCIX. 2. 415

— von Hatten, was an ihm zu loben und zu tadeln ist, LXXXVI. 1. 266

Ungarn, daselbst soll es mehr Augenkrankheiten geben, als in dem übrigen ganzen Europa, LXXXIX. 1. 8

Ungarn,

Ungarn, Erklärung des Phänomens, daß die Protestanten daselbst von dem kathol. Klerus mehr gehaßt und verfolgt werden, als in den übrigen Erbländern des österreich. Kaiserth., XCIII. 1. 130

— drückender Zustand der Protestanten daselbst, LXXXVII. 1. 135

— Ursachen, warum die Protestanten daselbst mit den Katholiken gleiche Rechte erhalten haben, LXXXVII. 2. 451

— warum es schwer ist, eine richtige Beschreibung dieses Landes zu machen, XCII. 1. 155

Ungenehm, menschliche, giebt es weniger in der Natur, als in Büchern, XCIX. 2. 436 — In wiefern dieses der Jugend nachtheilig ist, Ebd.

Unger, J. F., Prof., starb in Berlin, XCV. 1. 118

Ungern-Sternberg, Hr. Baron, bisheriger Vice-Kurator der Universität Dorpat, hat eine Pension von 1000 Rubel erhalten, LXXVIII. 1. 136

Unglaube, der höchste, an denselben gränzt nach der Erfahrung, der sinnloseste Aberglaube, LXXV. 1. 140

Ungnad, Hr. D., in Zältschau, hat die Vaccinisation so in Aufnahme gebracht, daß ihm Stadt- und Landleute ihre Kinder gebracht haben, um diese Operation an ihnen machen zu lassen, LXXVII. 1. 51

— Ehr. Cam., Hofrath, starb zu Zältschau, LXXXVIII. 2. 403

Unitarissynode der Herrnhuter, CIII. 2. 362

Universalhistorie, eine, wie sie geschrieben werden sollte, XC. 1. 67

Universität, die, welche Jünglinge die gehörige Reise zu derselben haben, C. 2. 482

— eine, bey Errichtung derselben muß jetzt ein ganz anderer Zweck als ehemals ins Auge gefaßt werden, LXXXVIII. 1. 216

— drey Hauptregeln, welche bey Errichtung derselben beobachtet werden müssen, Ebd.

— eine vollständige und zweckmäßige, Ideal derselben, LXXVIII. 1. 220

Universitäten, die ältesten, die ersten Lehrer derselben lebten Anfangs bloß von dem Schulgelde ihrer Zöglinge; aber schon im XII. Jahrh. haben in Italien einige Stadtobersten einzelnen Lehrern Geschenke, auch wohl jährl. Besoldungen gegeben, LXXXIX. 2. 356

— die, Beschaffenheit derselben bis gegen die Mitte des XVI. Jahrhunderts, LXXVIII. 1. 177

— die Kurischischen, ein Diestript, wegen der Beförderung der Professoren auf denselben, LXX. 1. 64

— die deutschen, blüheten nie stärker, als in der ersten Hälfte des XVI. Jahrhnd. LXXVIII. 1. 179

— in Deutschland, über die, ihnen zugetheilte Gerichtsbarkeit, LXXXIX. 2. 359 — über die Geschichte der Grade

- oder Würden derselben, LXXXIX. 2. 363 — über mehrere Freiheiten und Rechte derselben; Ebd. 366
- Universitäten in Deutschland, seit dem XV. Jahrhund. ist es herrschende Meinung geworden, daß keine derselben sich ohne Ausstattung mit liegenden Gründen errichten lasse, Ebd. 357
- die, in Orford und Cambridge, über die Beschaffenheit derselben, LXXVIII. 1. 180
- die nicht hinlänglich dotirt sind, sollten zu Pflanzschulen anderer Art umgebildet werden, LXXVI. 1. 245
- die, ob die strenge Aufsicht über die Studenten daselbst nützlich oder schädlich ist, LXXXII. 2. 497
- — ob es gut ist, wenn die Professoren selbst die neuen Entdeckungen auf derselben prüfen, LXXXII. 2. 497 — den Rectorn und Vornachern ist dieses Geschäft nicht zu überlassen, um es den Professoren gemächlicher zu machen, Ebd.
- — ob die unentbehrlichsten Wissenschaften auf denselben publice oder privatim gelesen werden sollen, Ebd. 493
- die Päpste haben fast 300 Jahre lang das Recht ausgeübt, sie zu erteilen, und solche visitiren, auch wohl reformiren zu lassen, LXXVIII. 1. 182
- die, die Studenten selbst sollen unter der Unterstützung der Obrigkeiten die Verbesserer derselben werden, LXXV. 1. 234
- sind in Deutschland am spätesten unter allen kultivirten Ländern Europas gestiftet; aber nachher auch desto mehr vervielfältiget worden, LXXVIII. 1. 180
- sind in Deutschland als notwendige Uebel zu betrachten, LXXV. 1. 234 — die Regierungen saugen beynahe an, an einer befriedigenden Metamorphose derselben zu verzweifeln, da alle ihre heilsamen Gesetze und Einrichtungen dazu nichts fruchten, Ebd.
- Verhältniß der gelehrten Gesellschaften zu denselben, LXXV. 1. 197
- die, wie das Schuldenmachen der Studenten auf denselben zu verhüten ist, LXXXII. 2. 500
- — was die Päpste zur Unterhaltung der Lehre derselben gethan haben, LXXXIX. 2. 356
- Universitäts-Sakultäten, eine ganz neue Deduktion derselben von Hrn. Schelling, LXXXVI. 2. 521
- Universitätsgelehrter, ein, Fehler denen er hauptsächlich ausge-
setzt ist, und Mittel dagegen, LXXXII. 2. 490
- Universitätsgelehrten, die, über die Besoldung derselben, Ebd. 492 — sie wurden im 14. 15. und 16. Jahrhund. besser als jetzt besoldet, Ebd.
- — über die Belehrenungen derselben. Sie sollen in barem Gelde nicht in leeren Titeln bestehen, Ebd.
- Universitätswesen, das, demselben steht ohnkräftig anseht der Untergang bevor, LXXVIII. 1. 178

- Unvergleichlichkeit, die Art der Dinge in demselben zu existiren, soll zweifach seyn. Eine löbliche Behauptung, XCIV. 2. 431
- Unkraut, das, im Acker, Vergleichung desselben mit den Leidenschaften der Menschen, LXXIX. 1. 271
- Unrecht, das, der Grund desselben ist die Stannlichkeit des Menschen, XCVI. 1. 179
- — ob es noch dem N. L. in jedem Falle besser sey, dasselbe zu leiden, als sich in gerichtliche Streitigkeiten einzulassen, LXXXVI. 2. 313
- Unerschlichkeit, die, mehrere Beweise für dieselbe, CII. 1. 35
- — über den Beweis für dieselbe, der aus den Eigenschaften Gottes hergenommen wird, Ebd. 36
- — über den Glauben an dieselbe, XCV. 2. 276
- Unterricht, der akademische, einheimische Privatdocenten sind die besten. Pfanzschulen derselben, LXXXI. 2. 491
- der katechetische, Hauptregeln bey demselben, LXXXII. 1. 13
- ein handwerksmäßiger, ob er sehr zu verachten ist, XC. 2. 491
- in der Religion, wahrer eigentlicher Zweck desselben bey der Jugend, C. 1. 57
- J. G., Erdpferd auf Jauernitz, nach dasselb, LXXX. 2. 570
- Unterschenkel, der gebrochene, ob bey den Wunden desselben die Fußsoble unnöthig sey, LXXVI. 2. 370
- Unterthanen, gehorsame, wird es so lange geben, als es christliche Menschen giebt, LXXVI. 2. 456
- Unwahrheit, einem dieselbe sagen und jemanden belügen ist nicht einsehn, LXXXIII. 1. 174
- Unverschämtheit mancher Büchermacher in unsern Tagen, Probe davon, LXXXI. 1. 108
- Umwille, der, gegen sich selbst, über die Natur desselben, LXXVI. 1. 138
- Unzer, J. A., ehemaliger gelehrter Arzt in Hamburg, über einige Vorwürfe, die man ihm gemacht hat, LXXI. 1. 175
- Upbagen, J., Rathsherr, starb zu Danzig, LXXV. 2. 340
- Urbsach, Hr., Lehrer an einer Bürgerschule in Raumburg, Bericht desselben über die Einführung der Oltvikerschen Methode in seine Schule, CII. 2. 396
- Urich, Hr. Amtmann, in Ketterein, ist Mitglied der niedr. Hon. Gesellschaft geworden, LXXIV. 1. 118
- Ursinus, A. J., Geh. Rath, starb zu Berlin, XCVII. 2. 392
- Urtheil, ein hypothetisches, ob in demselben das Hinterglied in dem Vordergliede enthalten ist, LXXXI. 1. 156
- ein kategorisches, Einwendung gegen die Behauptung, dass bey demselben ein inneres, beim hypothetischen Urtheile hingegen ein äußeres Verhältnis der Vorstellungen statt finde, LXXVI. 2. 388
- ein negatives, in demselben soll die Negation nicht die Kopula, sondern das Prädikat angeben, LXXXI. 1. 148

- Urtheil, ein synthetisches, a priori, da denselben können nicht Subjekt und Prädikat absolut identisch seyn, LXXXII. 2. 421
- das, über die wesentlichen Stücke desselben, LXXXIII. 1. 116
- ein, worin die Quantität desselben besteht, LXXXI. 2. 355
- Wirkliche, Einwendung gegen die Kantische Eintheilung desselben, LXXXI. 1. 49
- Contradictorische und Conträr, entgegengesetzte, Bemerkungen über dieselben, LXXVI. 2. 392
- /negative, der Unterschied zwischen denselben und den unendlichen Urtheilen ist ungegründet, LXXXI. 1. 151
- synthetische, a priori, ob es solche giebt, LXXI. 1. 112
- — a priori, H. Hofr. Schulz hat die Unmöglichkeit derselben behauptet, weil ihnen die absolute Nothwendigkeit nicht zukommen kann, LXXI. 2. 399
- unmittelbare gewisse, ob es solche giebt, LXXXI. 1. 161
- Urtheilskraft, die Kantische, über den Unterschied zwischen denselben und der Kantischen Vernunft, XCI. 1. 203
- die moralische, wie ein Buch beschaffen seyn muß, welches dazu bestimmt ist, dieselbe bey der Jugend zu üben und zu fördern, LXXXIII. 1. 169
- Uteri post partum resectio, ein Beispiel davon, welches von einer Hebamme mit einem Hordmesser verrichtet worden, und wo die Entbundene gesund geblieben, LXIX. 1. 70
- Uz, großes Lob desselben, als lyrischer Dichter, XCVII. 1. 203

W.

- Walter, die geschichtlichen, ihre Meinungen über den Fall Adams, s. Augustin.
- die lateinischen, Meinungen derselben über Ebenbild Gottes, Sündenfall, Freyheit des Willens, Schuld der Sünde Adams, LXXVIII. 2. 231
- Wahl, Professor, Karb in Kopenhagen, XCVII. 2. 448
- Valencia, die Provinz, Beschaffenheit des Getreides daselbst, LXXXIV. 1. 238 — Callen daselbst, Ebd. — Nachricht von dem Beaterio einem Jungfrauenkloster bey Elida, Ebd. 241
- — Nachricht von der Erziehung der Drangensbäume daselbst, Ebd. — Handel in den verschiedenen Distrikten derselben, Ebd. 242 — Beispiele des hohen Alters daselbst, Ebd. 243
- — Statistische Nachrichten von derselben, Ebd. 244
- die Stadt, schönes Gemälde von dem Stande der Einwohner derselben, Ebd. 235

Waserk

Wesari, über die Quellen, welche er zu seinem Lebensbeschreibungen der Maler, Bildhauer u. Architekten benutzt hat, LXXXVI. 2. 364

— literarisch, kritische Untersuchungen über die verschiedenen Ausgaben von ihm, Ebd. 365

Water unfer, das, einige Bemerkungen über dasselbe, LXXII. 2. 288

— — wie und auf welche Art der Verdiger es beten soll, LXXVI. 2. 300

Wega, Hr. von, in Wien, ist Obristleutnant beim Feldartilleriecorps geworden, LXIX. 2. 339

— Baron G. von, Obristleutnant, ertrank in der Donau bey Wien, LXXIII. 2. 339

Wegstabilien, die, das Saamenkorn derselben enthält außer dem Keime oder der Pflanze im Kleinen auch den ersten Nahrungstoff, der in einigen festen Häuten eingeschlossen ist, Cl. 2. 431

— — was man unter der Fäulniß und Verwesung derselben eigentlich verstehen muß, LXXIV. 2. 410

Weichusen, J. P., Kriegssecretär, starb in Hannover, LXXXVI. 1. 205

Weisitz, das, Einfluß der tyrannischen Regierung darauf auf den Charakter des Volks, XCII. 2. 514

Venedig ist in Rücksicht der Wissenschaften beständig hinter den übrigen Städten Italiens zurückgeblieben, LXXIII. 2. 214 —

was darauf im 15ten Jahrh. für die Buchdruckerey gethan worden ist, Ebd.

— über die gelehrten Gesellschaften, die darauf entstanden, daß nach der Wiederauflebung der Wissenschaften; die aber dem guten Geschmack nicht aufhelfen, sondern ihn erschweren haben, LXXV. 2. 516

Wetutinski, G., Kommiss. Rath, starb zu Braunschweig, LXXIII. 1. 124

Venus Urania hat bey den Alten nie einen bestimmten Charakter in der Kunst gehabt, LXIX. 2. 368

— die, Versuch, die Masse derselben nach Sonnenbeobachtungen zu bestimmen, CIV. 2. 250

Verbrechen, das, der Verheimlichung, über die Strafbarkeit desselben, LXXII. 2. 305

— rechtliche, Veräußerung derselben, XC. 2. 382

— und Strafe, es giebt ein rechtliches Verhältniß zwischen beiden, welches der Staat nicht willkürlich verlegen darf, XCIV. 2. 467

— und Verbrechen, die Distinction zwischen beiden ist in einem Staatsrechtssystem unnütz, LXXVIII. 2. 308

Verbrechen, ein, über die objektiven und subjektiven Gründe seiner Strafbarkeit, XCV. 1. 54

— — welche Mittel dem Richter erlaubt sind, ihn zum Bessern zu bringen, XC. 2. 384

— die, Ursachen, warum sie in Justizhäusern so wenig gebessert werden

- werden. Die so wohl in der individuellen Beschaffenheit der Züchtlinge, als auch in der fehlerhaften Verfassung oder Verwaltung der Zuchtthäuser und in der gewöhnlichen Lage der Züchtlinge nach ihrer Entlassung, XCIV. 2. 314
- Verbrecher, Klage, daß sie in unsern Zeiten zu gelinde bestraft werden, XC. 2. 444
- Verdauung, eine gute, Mittel sie zu befördern, LXXX. 1. 42
- Tabakrauchen kurz vor und nach dem Essen ist eine schädliche Gewohnheit, Ebd.
- Verderben, das moralische, des Menschen, ob das neue Testament die Quelle desselben aus der Begierde herleitet, LXXVI. 2. 310
- Verdienst, das eigene, dadurch kann der Mensch nicht gerecht und heilig werden; sondern nur durch die Gnade Gottes, LXXIV. 1. 22
- ein fremdes, die Berechnung desselben ist ein moralischer Vernunftwiderspruch vor Gott, weil es ihn moralisch unmöglich ist, ein fremdes Verdienst als mein Verdienst anzuerkennen, und es mir zum Erfasse meines Unverdienstes anzurechnen, Ebd.
- Verehlung der Maximen, wie sie bey uns Menschen geschehen kann, CII. 2. 281
- der Menschen, die, ob sie durch den kategorischen Imperativ geschehen kann, Ebd. 275
- stilkche, kann auch ohne religiöse Bewegungsgründe stattfinden, wenn gleich ohne religiöse Einwirkungen dem menschlichen Willen sehr kräftige und lebendige Anreizungen zur Tugend entgegen, LXXXVIII. 1. 133
- Verehrung Gottes, oder Beförderung des Endzwecks Gottes unter den Menschen ist es, wenn man an der öffentlichen gemeinsamen öffentlichen Gottesverehrung Theil nimmt, LXXVI. 1. 7
- Verfasser, die, des neuen Testaments, zu ihren individuellen Zeitwerkstellungen gehört auch der hohe Begriff, den sie sich von Jesu als Theilhaber an der Schöpfung machen, LXXIV. 2. 519
- Verfassungen, rein demokratische, das Fehlerhafte derselben an dem Beispiele der kleinen Schweizer Kantone, LXXI. 1. 155
- Verfeinerung, die, feste Gränzscheide zwischen dem Bösen derselben, und dem der Ueberfeinerung oder Verunsittlichung, LXXIII. 2. 383
- — moralisch gute Eigenschaften und Mängel derselben, Ebd. 382
- Verfügungen, gesetzliche, warum es in Preußen, Frankreich und Holland leichter ist, eine Sammlung derselben zu verfertigen, als in andern Staaten, Ebd. 495
- Vergebung der Sünden, die, eine notwendige Caution bey denselben, LXXXVIII. 2. 299 — Zweck derselben: sie soll den gebesserten Menschen beruhigen und die Besserung befördern, Ebd.
- — — richtige Vorstellung von derselben, XCIII. 2. 301

Vergeßung der Sünden, rechter Begriff derselben, LXIX. 2.
287

— über den Begriff derselben im N. Z. LXXXVIII.
2. 297

Vergessenheit, die, ein Gedicht an dieselbe, XCI. 2. 327

Vergiftung, die, über den rechten Begriff derselben, LXXVIII.
2. 312

Vergiftungen von Mohnsaft und Wechbl sind geheilt worden,
LXXVI. 1. 77

Verlobungen, schnelle, ob sie in unsern Zeiten nützlich oder
schädlich sind, LXXX. 2. 510

Vermehren, J. B., Doktor der Philosophie, starb zu Jena,
LXXXVI. 1. 205

Vermögenssteuer, die, ist in den Staaten schädlich, LXXX. 1.
249

Vernunft, die, darf nie als etwas von aller Sinnlichkeit ganz
reines vorgestellt werden. Sinnlichkeit hat immer auch ethis-
chen Einfluß in unsere Erkenntnis, LXXVIII. 1. 97

— das Gesetz derselben soll uns, nach Kants Erkenn, als Eins-
nenkmen nicht uneingeschränkt ansehen, es soll uns nur lei-
ten, wenn wir nicht gezwungen sind, der Sinnlichkeit zu fol-
gen, LXXVII. 1. 121

— die, daß sie im Besitze von Erkenntnissen, Begriffen und
Sähen sey, in welchen gar nichts von Wahrnehmungen des
Innern und äußern Sinnes angetroffen wird, ist noch in keiner
Philosophie erwiesen, LXXVIII. 1. 84

— die Allcinherrschast derselben unter den Menschen, ohne
Religion, würde immer sehr schwankend und nicht die wohl-
thätigste seyn, LXIX. 2. 422

— drei Epochen der Entwicklung, wodurch sie zu ihrer
vollkommenen Ausbildung und Befriedigung gelangt seyn soll,
LXXXV. 2. 390

— die bloße abstrakte, enthält, abgeschnitten von Allem, was
durch Erfahrung in sie hineinkommt, und was sie selbst auf
Anlaß der Erfahrung aus sich selbst hervorzieht, nichts als blo-
ße Vermögen und leere Tendenzen, LXX. 1. 105

— die, die Ethik selbst fordert, daß wir sie in Religionsange-
legenheit gebrauchen und nicht unterdrücken sollen, C. 1. 36

— es fällt uns Menschen unmöglich, sie, wie Hr. Schel-
ling will, zwischen dem Subjectiven und Objectiven in die
Mitte zu stellen, LXX. 1. 105

— die Fichtische, Schadsche reine, Untersuchung über dieselbe,
was sie eigentlich sey? LXIX. 1. 173

— Beweis, daß sie das widersprechendste und uns
geringste Ding ist, Ebd. 181

— Hrn. Schellings Erklärung derselben, LXX. 1. 101

— die, hält dem Menschen als das Ziel seines Strebens die
möglichst größte Vollkommenheit der Erkenntnis und Liebe als
alles Guten und der Fertigkeit in der Übung und Beförderung
alles Guten vor. Glückseligkeit muß stets diesem Streben
nach

nach dem höchsten Ziele untergeordnet werden, LXXXVI. 2.

290

Vernunft, die immer höher steigende, wird endlich tausendjährige Vorurtheile und Gewohnheiten doch zerstreuen, LXXIX.

1. 118

— die, kann nicht der einzige und höchste Standpunkt der Philosophen seyn, LXX. 1. 101

— kann sich selbst als bloße Reize, von allen Abstraktionen abgesehen, sondernde Vernunft in Abstrakto nicht finden; sondern nur als Qualität des Ich, Ebd. 100

— die menschliche, ist stets einer höhern Vollkommenheit fähig, und es ist daher stets ihre Pflicht, nach höherer Vollkommenheit zu streben, LXXIV. 1. 9

— die objektive, und der höchste Zweck, den sie aufstellt, ist allein das objektiv untrügliche Gesetz, und was nach demselben notwendig ist, müssen wir für gut und recht aus Pflicht erkennen; des Gegentheils aber für böse halten, LXXVI. 1. 33

— die, ob sie den Grund ihres Seyns in sich selbst enthält, LXX. 1. 107 — ob sie die numerische Einheit hat, und sich selbst schlechthin gleich ist, Ebd.

— ob sie durch himmlische Gründe vom Daseyn Gottes gewiß machen könne, LXXXVI. 2. 289

— ob sie durch sich selbst etwas außer sich setzt, LXX. 1.

105

— die praktische, im Kantischen Systeme ist auch zugleich theoretisch, XCVI. 1. 37

— es ist die unvernünftigste Forderung, wenn sie der theoretischen vorschreiben will, was sie glauben soll, LXXIII.

2. 359 — die theoretische Vernunft hat bisher der praktischen vorgeluchtet und sie geleitet; aber ansieht soll die theoretische Vernunft gänzlich blind seyn, und sich von der praktischen loslassen, Ebd.

— die reine, Friedensvorschlag der den Feinden und Feinden derselben gethan wird, LXXIII. 1. 112

— und Verstand, wie beide von einander unterschieden werden können, LXXXIII. 1. 156

— unsere, wenn sie gleich nicht notwendig ist, so können in derselben doch allgemeine und notwendige Wahrheiten seyn, LXXIV. 1. 96

— die von Kant so genannte reine, außer der Idee nirgend existierende, soll man mit der wirklichen menschlichen Vernunft nicht verwechseln, XCIII. 2. 299

— die, was man thun mußte, um zu erwessen, daß sie die ersten und hinreichenden Gründe unserer Erkenntniß enthält, LXXVII. 1. 103

— weiß nicht, daß sie ist, aus Principien, Axiomen, oder Reasonnements; sondern daher, daß der Mensch, der Vernunft hat, sie in sich fühlt, also durch Erfahrung, LXX. 1. 101

— wenn der Mensch durch dieselbe nicht gewiß werden kann, daß Gott wirklich ist: so hat sie auch keinen vernünftigen

gen

den Grund zu glauben, daß die Bibel göttliche Befehle enthalte, C. 1. 41

Vernunft, die, wenn man darunter, wie He. von Kochow, die Fähigkeit versteht, sich von den Dingen deutliche Begriffe zu machen: so kann man den Tieren keine Vernunft zuschreiben, XC. 2. 443

— wenn sie allein, durch sich allein, über alles entscheiden soll: so muß sie als schon vorhanden angenommen werden. Sie kann ihr eigenes Daseyn sich nicht anders als aus der Erfahrung beweisen. Mitbin ist in der Philosophie die Erfahrung ein höherer Standpunkt, als die Vernunft allein, worauf die neueren Philosophen doch allein ihre Systeme erbauen wollen, LXX. 1. 100

Vernunftzweck, ein, ohne einen Vernunftzweck läßt sich nicht denken. Dieß wird auf Kants Moralprincip angewandt, XLI. 2. 550

Vernunftglaube, der, kann nie ein Hülfsmittel für die Praxis der Gerechtigkeit werden, was doch die Religion allen Büßern war, und für das Bedürfniß der Menschen seyn muß, LXXIX. 2. 282

— der Kantische, aber den eigentlichen Sinn desselben, CI. 1. 198 — wie Kant auf diesen Glauben gekommen ist, bey welchem man so handelt, als ob Gott existirt, ob man wohl weiß, daß die Frage: ob Gott existirt, keinen Sinn hat, Ebd. 100

— der, der neueren Philosophen, ist ein Unding, indem er von uns verlangt, etwas anzunehmen, was allen unsern Erkenntnißkräften und Erkenntnissen widerspricht, und was also zu glauben schlechterdings unmöglich ist, LXXII. 1. 97

— was man bey demselben unter subjectiven Gründen verstehen muß, CI. 2. 385

Vernunftideen, gewisse, die sich weder aus der Erfahrung allein schöpfen, noch in der Erfahrung derselben lassen, hat man längst vor Kantem gekannt, XCHI. 2. 427

Vernunftkritik, die, einige scharfsinnige Bemerkungen, die derselben entgegen gestellt werden, LXXI. 1. 114

Vernunftmoral und geoffenbarte Sittenlehre, ob der Unterschied zwischen beiden für die Moral unbrauchbar ist, LXXXVI. 2. 296

— die, das höchste Princip derselben ist auch zugleich das höchste Princip der christlichen Sittenlehre, LXIX. 2. 291

Vernunftreligion, die einzige, kann in der Welt nicht die allgemeine und allein wirkende seyn. Ein denkender Geistesforscher kann nie an eine allgemeine Religionsvereinigung glauben, LXXV. 1. 266

— ohne seines Christenthum ist nichts als eine leere Schale ohne Kern, die dem großen Haufen gar keine Ruhe und Zufriedenheit zurückläßt, LXIX. 2. 598

Vernunftschluß, der sophistische, die Regeln desselben gehören nicht zu den nützlichen Epistémotischen der Logik, LXXXVI. 1. 157

Wern

Verordnung, eine kaiserliche, welche Nachahmung verdient, worin befohlen wird, daß für jedes schulpflichtige Kind auf dem Lande von der Obrigkeit ein mächtiges monatliches Schulgeld eingefordert und dem Schulhalter zugesandt werde, LXXXIII.

1. 4
— Herzogliche, in Braunschweig, wegen der jährlichen Synode der Prediger auf dem Lande. Wesentlicher Inhalt derselben, LXXIX. 1. 207

— pfalzkaizerliche, die Separaten zwischen Katholiken und geschiedenen Protestanten betreffend, LXXVIII. 2. 486

Verordnungen, die, Behandlung derselben in der Salpêtriere und im Bicetre in Paris, XCV. 2. 420

Verfallens, jeglicher künftiger Zustand dieser Stadt, XCVII. 1. 121

Verfchwender, ein, Begriff desselben, CII. 1. 116

— ein, das ganze Vermögen desselben einem Kurator zu unterwerfen, läßt sich nicht rechtfertigen, Ebd.

— — über das Recht des Staats, ihn einzufordern, Ebd.

114
Verle, die, ob sie von den Alten nur nach dem poetischen Rhethorus abgefaßt worden sind, CIII. 2. 299

Versäulung, die allmächtige, des Menschen, von welchen Mitteln sie zu erwarten ist? Von den ungeheurnen Fortschritten in der Verbesserung bürgerlicher Verfassung und der Staatsverwaltung, in der Verminderung des Elendes und Verbreitung des Wohlstandes, in der öffentlichen Zügelung des Lasters, und in der Verbreitung wahrer Aufklärung, LXXIII. 2. 385

Verständigung der Menschen mit Gott, nach dem Johannes ist sie nur Beweis und Offenbarung der Vaterliebe Gottes. Daher kann Gott nicht erst durch den Tod Jesu zur Liebe gegen die Menschen bewogen worden seyn, LXXIX. 2. 414

— mit Gott durch Christum, Davater erklärt dieselbe im Ernst auf gut Gemisch und physisch, so wie ehemals Eubers schloß die Lutherische Lehre vom Abendmahl nach Grundrissen der Mathematik und Physik, Ebd. 432

Verständigungslehre, eine, in wie fern sie biblisch ist, LXXIV.

1. 24
— die kirchliche, in so fern sie auf einem fremden Bedürfnisse beruht, läßt sich nicht vernunftmäßig vorstellen, Ebd.

— die, gewöhnlicher Mißbrauch derselben von dem gemeinen Haufen, LXXX. 1. 13

Verstand, der bloße, kann den Unterschied und Ursprung der Individuen nicht fassen, LXX. 1. 103

— der, die Ueberzeugung desselben allein giebt noch keine ungeschwächte Menschen. Was daraus für den Moralisten fließt, LXXXI. 1. 192

— — es ist noch nicht erwiesen, daß er aus sich allein, ohne alle fremde Verhältnisse die Regierung der Sitten bey den Menschen führt, LXXVIII. 1. 88

Verstand, der gemeine, ob er es in der Bestimmung des Werths der Handlungen beynahe noch sicherer treffen kann, als der speculative Verstand der Philosophen, die sich durch eine Menge frecher Erwägungen leicht verirren kann, LXXI. 2. 398

— der menschliche, ob er nicht im Stande ist, einen abstrakten

Weg, in seiner Kleinheit zu denken, LXXVI. 2. 375

— der, ob und wiefern er und Wirklichkeit immer beisammen sind, LXXVII. 1. 85

— und Sinnlichkeit lassen sich nicht von einander scheiden, LXXV. 1. 111

Verstandesbegriffe, oder allgemeine Vorstellungen von wirklichen Dingen, Erklärung über den Ursprung derselben, LXXIV. 1. 88

— die, sind eben so wohl Wirkungen des Erkenntnisvermögens, als Resultate der auf dasselbe wirkenden Gegenstände, LXXIV. 1. 89

— ihr Ursprung ist sowohl empirisch als rational, Ebd. 90

Verstandesübungen, die, soll man unter den Lehrgegenständen des Schulunterrichts nicht in einer besondern Rubrik aufstellen, wie eine berühmte Schule in Deutschland gethan hat, LXXXII. 2. 513

— in den niedern Schulen, XCI. 1. 231

Versuch, blonauische, mit dem Anbau ausländischer Winters- und Sommergewächse, XCIII. 2. 500

Versuchung Christi, ob sie als Traum zu erklären ist, CIV. 1. 159

Versuchungsgeschichte Jesu, die, ist nicht als eine Vision zu erklären, XCIII. 1. 149

— — — ist nicht als eine innere Vision zu erklären; sondern besser ist es, einen vornehmen Phariseer als den Versucher anzunehmen, LXXV. 1. 29

Vertheidigungsmethode, die wahre, eines Landes, LXXIX. 1. 235

Vertot, ein franz. Geschichtschreiber, Vorträge seiner Schriften, LXXXII. 1. 179 — Er ist kein ganz sicherer Führer auf dem Gebiete der Geschichte, Ebd.

Vespassian, über den Mauerbrecher, den er bei der Belagerung Jerusalems gebraucht hat, LXXXVIII. 1. 136

Vicus, der, die Entzündungen desselben sollen von einer Quelle von Bergbl. herrühren, die sich nahe am Fuße desselben befindet, LXXXII. 2. 404

Petrinskule, eine, in Petersburg, die nach einem Plane des Geh. Raths von Beringhoff errichtet wird, und wober der Hofrath E. F. Udden Direktor sein soll, LXXIII. 1. 64

Viederkommen, die, über die Ursache, warum das Kraut derselben im Jahre 1801 schwarz geworden ist, LXXVII. 1. 251

Viehstuche, die, Nutzen der Distaffen derselben, XCVII. 2. 483

Viehstuch, die, Vorträge der Engländer in derselben vor den Deutschen, CII. 1. 82

N. A. B. CVII. B.

N

Wiel

Uelwelbesch, die, ist der Grund der Menschenclaverey, und alle Staaten haben daher mit Despotismus angefangen, LXXII.

2. 542

Wertbaler, Hr. Prof., in Calburg, ist Hofbibliothekar geworden, LXXXVII. 1. 274

Wies, Hr. D. W., in Wien, ist Professor dafelbst geworden, XCVIII. 2. 427

Wülers, der franz. Bürger, hat die franz. Officiere im Hannoverschen aufgefordert, die deutsche Sprache zu lernen, LXXX. 2. 488

Wink, Hr. Kammerpräsident von, ist Kurator der Universität Münster geworden, CIII. 1. 184

Wizil, es kann keinem Dichter gelingen, ihn ohne Verlust in bestimmten Alexandrinern darzustellen, CIII. 2. 271

Wisselack, Hr. C. v., ist Verfasser von mehreren benannten anonymischen Schriften, LXXII. 1. 207

Witroidtber, der, soll als Heilmittel bey Augenkrankheiten sehr wirksam seyn, XCVI. 1. 29

Witrus, über die von ihm angenommene Säulenordnung, CII. 1. 223

Wittorio Alfieri, Graf, ein trefflicher Ital. Dichter, LXXXVIII. 1. 190

Wladislaus II., König von Polen, und seine Gemalin Agnes, mit der er schon im dritten Jahre ihres Alters verlobt worden seyn soll, LXXXV. 2. 447

Wogel, die, das Gewaltsichere derselben soll eine Sprache derselben seyn, LXXXIX. 2. 478

— die Sprechenden, in der Höhle auf Antiparos, und die Henne in der Grotte zu Chablot in Frankreich, Ebd. 487

— die Sprechenden können, bringen die Worte nicht als Produkte ihrer Vorstellungen als bezeichnende Töne von ihnen gehalten und verstandenen Begriffe hervor; sondern es ist nur Gedächtniswerk, gedankenloses Nachplaudern; Ebd. 481

— die, ein Samalbulenscrimönch hat sich ein Loblied von dem Excrementen derselben angelegt und es sorgfältig studirt, XCIX. 2. 228

— Versuche über das Athemboblen derselben, XCI. 2. 45

Wittel, Hr. F., ist Mitglied der Gesellschaft der Alterthümer in Kassel geworden, LXXVI. 1. 122

Wölfer, die causatischen, etwas von dem Handel derselben; XCI. 2. 160

— verschiedene, wie eine historische Vergleichung von Ebatischen derselben beschaffen seyn muß, wenn sie Werth haben soll, LXXXII. 1. 176

— Hr. M. C. A., ist Superintendent in Doernburg geworden, XCIII. 1. 258

Wogel, Hr. E. F., ist Superintendent in Wunsiedel geworden, LXXXII. 2. 486

— — — — — ist Verfasser der Schrift: der Evangelist Johannes und seine Ausleger vor dem jüngsten Gerichte, LXXXV. 1. 202

Wogel

Vogelbeerbaum, der, (*Corbus domestica*) die Vögel derselben sollen sich gegen die Ruhr wirksam bewiesen haben, XCV. 2.

368

Woght, Hr. Etatsrath von, ist vom röm. Kaiser in den Reichsfürstenthum erhoben worden, LXX. 1. 61

— — — hat vom Könige von Preußen ein Porzellanservis zum Geschenk erhalten, LXXVIII. 1. 136

Wogler, Hr. Abt., komponirt in Wien eine Oper für den bekannten C. Schikaneder, LXXVIII. 1. 144

— — — über den großen Egoismus desselben, LXXXIII. 2.

411

— Beispiele, wie er die Recensenten seiner Schriften abfertigt, Ebd. 414 — er ist im mathematischen Fache der Musst einer unserer größten Theoretiker und Schrifsteller, Ebd.

419

— — — einige Nachrichten von seinem so berühmten Orchester, Ebd. 442

Wolz, Hr. Prof. N., zu Mainz, ist Hof- und Landesbibliothekar in Altsassenburg geworden, LXXX. 2. 484

— Hr. D. E. A., s. Leonhardt.

— Hr., Generalsuperintendent in Elsnach, ihm ist Herbergs Stelle als Generalsuperintendent in Weimar angetragen worden, LXXXIX. 2. 384

Wolst, Hr. J. H., etwas über seinen Versuch, die Identität des Galvanismus und der Electricität zu erweisen, LXXX. 1. 29

— Hr. J. A. von, Direktor der Justizkanzlei in Zelle, hat vom Könige ein Geschenk von 1000 St. Gulden erhalten, LXXVI. 1. 123

— Hr., s. Hübner.

— Hr. H. A., in Jena, hat die Professur der Physik erhalten, LXXIII. 1. 198

— Hr. W., ist Professor in Krakau geworden, XCV. 1. 116

Wolstel, Hr. E. G., ist ordentlicher Professor in Halle geworden, XCII. 1. 179

Wolt, Andreas, ein Sängler zu Rodach, Nachrichten von ihm, XCVIII. 2. 287

Wolt, das gelehrte, Eigendünkel, Arroganz und Stolz müssen bey demselben allgemein gültige Maximen werden, wenn man sie nur vor subjektive Ueberzeugungen hält, wogegen Niemand etwas einwenden kann, LXXX. 2. 368

— das, die Bildung desselben, als ein Ganzes, ist ein Unglück, Cl. 2. 460

— die bloße Neugier, oder die Lust zum Wissen, führt dasselbe zu allen Schauspielen, angenehmen und unangenehmen, CIV. 2. 462

— die in unsern Zeiten verminderte Andachtlichkeit desselben an Kirche und Geistlichkeit ist nicht durch einen sehr evangelischen Sinn für Gottesverehrung durch gute mildthätige Werke allgemein ersetzt worden, LXXIII. 1. 255

— ob es Wohlgefallen an blutigen Austritten hat, CIV. 2. 462 es soll überhaupt Neigung zum Traktiren haben, Ebd.

Vollmann, E. J., Doct. der Rechte, starb zu Eberstein, LXXXII.

1. 203

Vollsaßbildung, die, wenn sie nothwendig ist: so kann es auch nicht bezweifelt werden, daß sie nützlich sey, XCII. 1. 233

— wird durch die ausländische Terminologie der deutschen Sprache gehindert, LXX. 2. 492 — die Wissenschaftssprache braucht aber nicht verdolmetscht u. verdeutsch zu werden, Ebd. **Vollschänke** soll man nur mit Behutsamkeit vor eine Kunstschule stellen, CIV. 2. 388

Vollschule, die demere, in den Städten, es ist ein Fehler der Regierung, wenn man sie ohne Unterricht aufwachsen läßt, und ihre Industrie nicht erwecket, um sie dadurch für die Städte nutzbar zu machen, LXXXII. 2. 508

Vollschüler, ob sie auch Lehrer der Gesundheitspflege bey dem Volke seyn sollen, LXXXVII. 1. 11

Vollschristen, die neuern, einige Ursachen, warum sie dem Volke nicht angenehm sind, LXXXIII. 2. 535

Vollschulen, die, freymüthige Aeußerungen über die Vorschläge zur Verbesserung derselben, CI. 2. 483

— wie ein Lesebuch für dieselben beschaffen seyn muß, CII. 1. 77

Vollschülerverbesserung, allgemeine, Schwierigkeiten und Hindernisse derselben, CI. 2. 486

Vollständigkeit, warum es immer nöthiger wird, von Obrigkeit wegen mehr Aufsicht auf denselben zu haben, XCVII. 1. 210

Vollstedding, Hr. M., ist Landschullehrer in Sülzdorf bey Potsdam geworden, LXXV. 1. 275

— ist Diakonus in Werder bey Potsdam geworden, CIV. 1. 114

Vollständigkeit, kann im gesunden Zustande eines Körpers eben so wenig Statt finden, als Vollständigkeit, LXXV. 2. 356

Vollstake, die Akerphilosophie desselben ist eine Folge von dem frivolsten Charakter der Nation, der immer derselbe bleibt, LXXXVI. 1. 183

— Beurtheilung seines Naturalismus, XCIX. 1. 200

— das Leben Karls XII. ist eine von seinen historischen Schriften, worin er sich die ihm gewöhnlichen Freyheiten weniger genommen hat, LXXIII. 1. 145

— soll der erste gewesen seyn, der den Birnbäumen in seinem Garten eine Pyramiden- oder kegelförmige Gestalt hat geben lassen, LXXXVII. 1. 95

Vollstake Schule, die, Beobachtungen über dieselbe, LXXXIV. 2. 417 422 427

Voll, Hr. E. D., Hofrath, bleibt in Karlsruhe, und ist Mitglied der Sanitätskommission geworden, XCVIII. 1. 55

— Hr. Kirchenrath E. D., in Heidelberg, ist erster Beamter des Oberamts Bischofsheim geworden, XCVII. 1. 61

— J. Brauer.

Vorfahren, unsere, manches, was sie aus Aberglauben gethan haben, muß von uns aus wichtigern Gründen geschehen, J. D. eifrig

eifrige Gottesverehrung, ernstliche Uebung der Strenge gegen uns selbst, reiche Erweckung der Menschenliebe, besonders gegen Arme und Nothleidende, LXX. 2. 283

Vorherbürge der guten Hoffnung, etwas von der Beschaffenheit desselben, C. 1. 138 — Gründe, warum die Bessigung desselben für eine Seemacht höchst wichtig ist, Ebd.

— — — Grausamkeit der Holländer an den Herrnhutern und Hottentotten daselbst, Ebd. 141

— — — Herrnhuter daselbst, Ebd.

— — — topographisch-statistische Beschreibung desselben, Ebd. 140

Vorlesungen in Berlin im Sommerhalbjahre 1804 vom Hrn. Bichte und andern LXXXIX. 2. 321

Vorsätze zur feinen theologischen Literatur, dieses Buch ist ganz ohne Veränderung 1803 unter dem Titel: Sydels patristische Ehrenkronle, wieder erschienen, LXXIX. 2. 556

Vorlesung, die, warum man sie nicht darüber anfragen muß, daß sie dem Bösen in der Welt nicht allmächtig in den Weg tritt. Der Gottlose wirkt auch manches Gute, und dies sollte de zugleich mit der Vertilgung des Bösen ausgerottet werden, LXXXIV. 2. 14

Vorstellung, die, des Verhältnisses in unsern Vorstellungen, ob sie lediglich ein Erloß von dem Akt des ursprünglichen Bewußtseyns ist, LXXVI. 1. 150

— eine, die Nothwendigkeit derselben bringt noch kein Anschauen hervor, und das Gefühl der Nothwendigkeit einer Vorstellung ist ganz etwas anders, als das Gefühl, wodurch wir uns eines Eindruckes auf unsre Sinne bewußt werden, LXXI. 1. 102

— ob sich bey einem jeden die Empfindung von der Einwirkung eines vorstellenden Gegenstandes auf den Sinn unterscheiden läßt, LXXII. 2. 376

— und Gegenstand der Vorstellung, ob beides einetley ist, Ebd. 381

Vorstellungen, alle, von wirklichen Dingen, entstehen aus der Natur des Erkenntnisvermögens und der darauf wirkenden Dinge, und sind nur durch Zusammenwirkung beider möglich, LXXIV. 1. 89

— — beruhen in so fern auf Wahrnehmung bey ihrer Entstehung, als sie durch diese ins Bewußtseyn gebracht werden müssen, Ebd.

— a priori gibt es nicht, Ebd. 86

— ihr Stoff und Inhalt beruht auf Wahrnehmung, ihre Form ist von aller Erfahrung unabhängig, Ebd. 85

— ob wir uns durch dieselben unserer bewußt werden, LXXXI. 1. 177

— die, sind zwar nicht die Sachen selbst; aber sie können doch zur Beurtheilung der Sache dienen, wenn sie die Sachen genau ausdrücken: sonst könnte es auch keine Erfahrung geben, LXXI. 1. 110

— unsere, ob wir um unsern Handelns willen es wissen müssen, daß sie auf Wahrheit beruhen, CII. 2. 267

Vorstellungen, unsere, nicht alle Vorstellungen haben einen Einfluß auf unser Handeln, CII. 2. 267

— — ob wir von denselben gewisses sind, als von den äußern Gegenständen, LXXXVII. 2. 426

— die, von Dingen außer uns entstehen durch Einwirkung derselben auf unsere Sinnlichkeit, und werden durch äußere Abstraktion im Erkenntnisvermögen hervorgebracht, LXXIV. 2. 85

— wahre, was dazu erfordert wird, LXXXI. 1. 157

— unwillkürliche, woher sie entstehen, LXXIX. 2. 380

Vorträge, akademische, das unschickliche Nachsinnen derselben auf Schulen kann nicht genug getadelt werden, LXXVI. 2. 464

Vortrag, der mündliche, zur Bildung desselben bey jungen Leuten ist eine gute Anlage, und ein Lehrer nöthig, der als Redner auftreten kann, LXXIII. 2. 454

Vorwelt, die, bey den Wundergeschichten und Erzählungen derselben muß man nicht die Art der Bekanntmachung mit der Sache selbst verwechseln; besonders nicht bey den frühern Arten, XCIII. 1. 103

— die ganze, mit allen ihren Geschöpfen soll zu Grunde gegangen seyn. Ein Beispiel, um dieses zu beweisen, CIV. 2. 397

Wolff, Hr., der Dichter, hat seinen Aufenthalt in Jena genommen, LXXV. 1. 208

— — einige schöne Stellen aus seinen Idyllen, LXIX. 1. 94

— der Sohn des berühmten Dichters, beschäftigt sich mit einer Bearbeitung des Othello von Shakspear, XCIX. 1. 244

— Hr. Hofen, in Eutin, beschäftigt sich jetzt mit einer deutschen Prosodie, welche bald erscheinen wird, LXX. 1. 206

— — hat sich in Jena häufig niedergelassen, LXXIV. 2. 117

— — in Jena, wird nach Jüda gehen. Er wird bald seine Uebersetzung des Theocritus, Bion und Moschus herausgeben, XCIV. 2. 455

— — fernwärtige Neuerungen desselben über den Lehrplan für die kurfürstlich-bayerischen Mittelschulen, dem auch die protestantischen Schulen unterworfen werden sollen, XCVIII. 2. 127

— — er sagt; daß der Lehrplan ganz auf semitische Grundsätze gebaut ist, Ebd. 128

— — aus Jena, geht nach Würzburg als Direktor des Schulwesens, XCII. 2. 455

— — geht aus Jena nach Heidelberg, XCIX. 2. 303

— — geht nicht nach Würzburg; sondern bleibt in Jena, XCIII. 1. 125

— Hr. J. H., Rektor in Eutin, hat seine Entlassung mit einer Pension erhalten, und geht nach Altona, LXXII. 1. 200

— — über seine fernwärtige Beurtheilung des neuen Lehrplans der bayerischen Regierung, und über die Folgen, die sie gehabt hat, XCIX. 2. 300

Wag, Hr., ist Professor am Gymnasium zu Weimar geworden, XC. 2. 354

— Hr. Hofrath, f. Dautz.

— Hr., f. Schwabe.

— Hr. Prof. E. D., in Halle, hat eine Gehaltszulage erhalten, C. 1. 242

Wohmann; Professor, starb zu Heidelberg, XCIX. 1. 126

Wulpius, Hr., in Weimar, hat aus Jena die Doktorwürde erhalten, LXXXII. 2. 426

— — einer der emsigsten Blattschreiber unserer Zeit, LXXXI. 2. 105



Wachler, Hr. D. L., in Marburg, ist Verfasser der Schrift: Prolegomena zu einer christlichen Religionstheorie nach den Bedürfnissen und Forderungen des Zeitalters, LXX. 1. 207

Wachs, der, wird von den Bienen aus dem Honig ausgeschwatz, CIV. 2. 453 — sie brauchen dazu kein Blumenbrot, womit sie gemeiniglich die Brut füttern, Edo.

Wachsenburg, das Bergschloß, in Thüringen, einige Nachrichten von demselben, LXXXI. 2. 475

Wachter, Hr., ist Director des Gymnasiums zu Hamm gewesen, LXXXV. 2. 338

Wadler, sonst Suer, Hr., Augustiner zu Köln, starb zu Nürnberg, LXXX. 2. 425

Wäme, die, Beobachtungen an Thieren über die Kraft dieselbe zu erzeugen, XCI. 2. 302

— die stahlende, Versuche über dieselbe, CI. 1. 238

Wärmerstoff, der, Wirkung desselben auf den menschlichen Körper, LXXXVI. 2. 325

Wagemann, Superintendent, starb zu Göttingen, LXXXVII. 1. 275

Wagener, Hr. Feldpred., ist Prediger zu Alten-Platow gewesen, LXX. 2. 402

Wagner, von, Präsident, starb in Königsberg, CI. 1. 184

— Hr. J. L., in Darmstadt, ist Hessen-Darmstädtischer Feldprediger geworden, LXIX. 2. 338

— Hr., in Darmstadt, ist Feldprediger geworden, LXXVIII. 1. 138

— Hr. Feldprediger, ist Bibliothekar in Darmstadt geworden, LXXIX. 1. 52

— Hr. J. J., in Bamberg, hat das Fach der biblischen Ergeße und der morgenländischen Sprachen am dortigen Forum erhalten, KC. 2. 401

— — ist Professor in Würzburg geworden, LXXXVII. 1. 274

— Hr. Pastor, in Marienberg, ist Konsistorialrath geworden, XCVI. 2. 386

Wagner, G., Doctor der Theologie, starb zu Pörmern, XCIV.

2. 455

— Christ. Weich, Buchbinder, starb in Ulm, XCVI. 1. 60

— und Schelling, die Jugend ist zu bedauern, welche solche Lehrer hat, als sie sind, XCIX. 1. 119

— Jak. Job., Inhalt seines philosophischen Systems, in so fern es dem Schelling'schen entzweygetheilt ist. Beide Systeme sind Träumereien, XCIX. 1. 109 — über seine Lehre vom Etwas, Ebd. 115

— A. von, Ober. Rath, starb zu Dresden, XCVIII. 1. 129

— J. H., Köpfermeister, starb zu Magdeburg, LXXXVI. 2. 342

— Hr., J. Schumann.

Wahl, Professor, starb zu Ulm, XCVII. 2. 448

Wahl, und Abelskrom, der, es ist zu befürchten, daß beide sich endlich vereinigen werden, LXXII. 1. 155

Wahnsinn, ein triopistischer, soll öfter vorkommen, als der sensusuelle, und die Wirkung der psychologischen Mittel soll daher viel kräftiger und sicherer seyn, als der medicinischen, XC. 2. 323

— der, worauf der Arzt bey der psychologischen Behandlung desselben vorzüglich sein Augenmerk richten muß, XC. 2. 322

Wahnsinnige, eine zweckmäßige Behandlung derselben soll nicht in Zerknirschern, sondern in Privatbüchern möglich seyn, XC. 2. 325 — die größte Zahl derselben soll nicht unter die Unheilbaren, sondern unter die Verbesserblichen gehören, Ebd.

— die, über die psychische Kur derselben, CIV. 1. 24 — Zwangsmittel, die bey ihnen anzuwenden sind, Ebd. 25

Wahrhaftigkeit, die, es reimt sich mit derselben nicht, in gewissen Fällen die Wahrheit zu verheimlichen, LXXXVIII. 2. 295

— ist nur eine bedingte Pflicht; aber Tugend und Glückseligkeit zu befördern, ist eine unbedingte Pflicht, LXXXIV. 1. 22

Wahr- und Gute, das, eine Richtung auf dasselbe zu nehmen, ist nicht möglich, wenn man dasselbe nicht vorher auch nur als nitgemäßen theoretisch erkannt hat, LXXII. 2. 371

Wahrheit, die, der Religion, hat durch die Märtyrer, die sich derselben aufgeopfert haben, gewonnen, XCII. 2. 360 — Beweise davon sind Huz und Witzel, Ebd.

— die abstrakte Frage: ob sie in unserer Erkenntnis ist, geht uns nichts an; wichtiger aber ist es für uns, in jedem uns vorkommenden Fall, den Schein von der Wahrheit unterkelt zu können, CI. 1. 113

— auf welche Art teufliche Menschen sich, in Absicht der unter den Menschen noch heiligen Religionsfuge, derselben immer mehr nähern können, LXIX. 1. 32

— die, das Lobpreken großer Männer hat zu allen Zeiten der Erkenntnis derselben großen Schoden gethan, LXXXI. 1. 165

Wahr-

- Wahrheit, die, der Grund derselben ist nicht in den Sinnen, sondern im Gefühl anzureichen. Der gemeine Menschenverstand weiß den Zweifel der Speculation gegen das Daseyn Gottes nichts als Gefühl und Ahnungen entgegen zu setzen, LXXVII. 1. 123
- die alte Erklärung derselben, nämlich die Uebereinstimmung unserer Vorstellungen mit den vorgestellten Objecten hat ihre Schwierigkeiten, wenn man sie auf Verstandesobjecte anwendet; allein bey den sinnlichen und Erfahrungsgegenständen ist ihre Richtigkeit einleuchtend, LXXXI. 2. 366
- ein ganz neuer Begriff derselben und Bemerkungen über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit desselben, LXXXI. 2. 363
- es giebt nur Eine, die uns als Absolute Wahrheit ewig vorliegen bleiben wird. Die Wege zur Wahrheit sind zum Wohl der Menschen unzahlig, und das Suchen der Wahrheit für uns Menschen mehr werth, als die Wahrheit selbst, LXXXVIII. 2. 390
- die historische, man dachte zur Zeit der Griechen über dieselbe ganz anders, als anjetzt, und die dramatischen Dichter verschunderten es am wenigsten, ihren frühesten Ahnherren Großthaten u. Erfindungen beizulegen, von denen jene gewiß nichts wußten, LXXII. 1. 173
- die, in der Kantischen Lehre von derselben herrscht viel Dunkelheit und Verwirrung, LXXXI. 2. 360
- medizinische, worin sie besteht. Die Quelle der Medizin ist Erfahrung; diese gründet sich auf Beobachtung und Induktion, diese geben die Vorschriften an Krankenkette, LXXXIII. 1. 47
- die Induktion ist immer der eigentliche Weg zu derselben, deren Ziel wir nie erreichen werden; aber zu erreichen das müßt man müssen, XC. 1. 163
- die, ob es einen Huk gegen dieselbe geben kann, LXXXII. 2. 228 — die Wahrheit und Tugend können nicht; aber wohl Wahrhafte und Tugendhafte geübt werden, Ebd.
- ob ein allgemeines Kriterium derselben ein Widerspruch ist, LXXXI. 2. 359
- und Tugend, auch der schlechte und lasterhafte Mensch achtet und schätzt sie, und verachtet das Böse und sich selbst, wenn er seinen Verderben geselet ist, LXXXII. 2. 229
- was sie ist. Es giebt auch von nicht wirklichen Dingen eine wahre Erkenntniß, LXXXI. 1. 59
- die, wie der Erkennende von der Nothwendigkeit derselben überzeugt wird, durch die Erfahrung oder durch die Vernunft, XCIV. 2. 410
- Wirkheiten, ausarmochte schneidende, Zweifel an denselben führen oft zur Wahrheit, LXXI. 1. 129
- Wahrheitsjunn, der moralische, worin es besteht, LXXII. 1. 119
- Wissenschaft zu Altona, Geschichte derselben, XCV. 1. 178

Waisenanstalt zu Altona, jetziger Zustand derselben; was man billig daran tadeln muß, XCV. 1. 180 182

Waisenanstalten, wozin die Kinder erzogen werden, sind nicht so gut, als wenn die Kinder in Familien-Häuser unterge-
bracht werden, XCV. 1. 183

Waisen, der, das beste Mittel, den Brand in demselben zu ver-
hüten, soll seyn: daß man den Waisen recht reich werde, und
ihn trocken einjahren lasse. Alle Jungen sind unnütz, LXXXIX.
2. 464

— das beste Mittel wider den Brand in demselben ist das,
daß man die Aebener recht reich werden läßt, die besten Aebener
zur Saat nimmt: so kann man alles Eintreten ersparen, Cl.
2. 431

— Insekten, nämlich die Leipsä-Larven, sollen die Ursache
des Brandes in demselben, und die Vermischung des Saas-
mens mit Salz und ungelöschtem Kalk das rechte Mittel dage-
gen seyn, LXXXIX. 2. 468

— Methode eines Engländers ihn vor der Brunnreinigung
mit dem schwarzen Staube des Kosses zu verwahren, LXXVII.
2. 415 — Methode, den Brand desselben zu verhüten, Ebd.
516.

— die wahrscheinlichste Ursache des Brandes in demselben ist
der Stich eines Insekts. Das sicherste Mittel dagegen, LXIX.
2. 425

— und Gerste misethen auf Aekern, die höher als 400 Fuß
über der Meeresfläche liegen, XCVIII. 2. 484

Watz, B. G., Ord. Archivar, starb zu Weimern, XCVIII.
1. 189

— Hr. D. Ph., f. Eichstädt.

Wälder, von, zu Friedensburg, Kangler, starb zu Weimern, XCIX.
1. 61

— J., Jesuit und Professor, starb zu Wien, LXXXVI. 2.
514

Wald, Hr. Konst. Rath, ist Professor der Veredlsamkeit u. Ges-
schichte in Königsberg geworden, LXXXVI. 1. 56

— — — in Königsberg, hat auch die Professur der Ges-
schichte und Veredlsamkeit erhalten, LXXV. 2. 482

Waldener, der falsche, Jacob Kibbeck hat sich dazu getrauchen
lassen, die Rolle desselben zu spielen, XCVI. 2. 367

Waldmann, Hr. D. Ph., ist in Sodanum als Oberappellations-
Gerichtsrath angetreten worden, C. 1. 124

Wales, die Prinzessin, in England, Nachrichten von derselben,
LXXXV. 1. 268

Wallerstein, der Feld, Schilderung desselben, LXXIV. 2. 416

Walter, Hr. Prof., in Berlin, hat für sein anatomisches Kabin-
et vom Könige von Preußen 100000 Thlr. erhalten, LXXV.
2. 408

— Hr. D., in Berlin, ist Mitglied der medizinischen Societät
in Kopenhagen geworden, XCVIII. 2. 416

— Hr. D. S. A., jun., in Berlin, ist Obermedicinalrath ge-
worden, Clif. 1. 61

Walther, Hr. D., zu Bamberg, ist dem Direktor der Medizinalanstalten in den sächsischen Fürstenthümern Hr. D. Morfus zum Erbkaisern bezeugen, LXXVIII. 2. 489

— ist Lehrer der Anatomie in Bamberg geworden, XC. 2. 401

— E. G., Hoffbuchhändler, starb zu Dresden, C. 2. 492

— Hr. Medicinalrath, f. Erdmann.

— Hr. D., ist Professor in Landsbut geworden, XCV. 2. 450 CIV. 1. 119

Wangen, die, ein gutes Mittel wider dieselben ist Sabadilla men (Veratrum sabadilla Murray), LXXVIII. 2. 532

Wardenburg, Hr. D., steht in Diensten des russ. Fürsten Gansgusko, welcher in Saslau in Pohlen lebt, LXXVII. 2. 336

— ist Leibarzt eines russ. Fürsten in Ordoyno geworden, LXXVI. 1. 123

— J. G. A., Leibarzt, starb zu Saslow, XC. 2. 556

Wartenberg und Gschütz, freye Standesherrschaften, Merkwürdigkeiten derselben, XCVII. 2. 360

Warter, A., Vater, starb in Wien, LXXVIII. 2. 402

Wasser, das, ob der Verlust in demselben von einer Mischung aus zwey oder mehreren Metallen so viel betrage, als die Summe der einzelnen Verluste der im Schmelzen genutzten einzelnen Metalle beim Abwägen im Wasser, CIII. 2. 345

— ob es eine einfache Substanz ist, LXXXIII. 1. 138

— das über Pflanzen abgezogene, Erfahrung über das Verdorben derselben, CII. 1. 164

— unreines, kann durch gekochene Holzstößen und Kalkstein trennbar gemacht werden, LXXXIX. 2. 464

Wasserbau, der, bey demselben sind nach der Erfahrung die auf Ziegelstein gemachten Arbeiten von längerer Dauer, als die Verdingene bauten, wenn gleich die Kosten etwas größer sind, LXX. 2. 525

— das Einrammen der Pfähle bey demselben soll nie den Entzernern überlassen; sondern durch Ziegelhauer verrichtet werden, Ebd.

Wasserbaugewerke, warum sie so unsicher sind, Ebd.

Wasserbaukunst, eine allgemeine, auf Geschichte und Erfahrung gegründete, was dazu erfordert wird, LXXII. 1. 137 — sie ist eine der delikatesten Wissenschaften, welche viel Kenntnisse und Erfahrung erfordert, Ebd. 138

Wasserbruch der Scheidenhaut des Hoden, Heilungsgeschichte derselben, LXXX 2. 305

Wassereisere, die, Gründe, weshalb man die Karven derselben für Lacerta palustris Linn. halten soll, LXXIX. 1. 153

Wasserezeugung, die, durch Volta's Schule, Versuche über dieselbe, XCH. 2. 411

Wasserhoien, die, Bemerkungen über die Natur derselben, LXXXIV. 2. 415

Wassermaschine, eine sich selbst bewogende, LXXXVII. 2. 433

Wasser.

- Wassersucht, eine sibirische, ist Linderung, LXXXIII. 1. 40
- die, soll durchaus nichts anders, als eine asienische Krank-
heit seyn, Ebd. 39 — Entziehung derselben, Ebd. 40
- Weber, Hr. D., ist Prof. in Dillingen geworden, XCVII. 2.
447
- Hr. Lud. Gottl., ist Kollaborator in Darmstadt geworden,
LXXVIII. 1. 138
- Hr. D. W., f. Pfeiffer.
- Hr. D., in Landsbut, seine neue Theorie über den letzten
Grund aller Philosophie, ist unhaltbar und obd. unbefriedi-
gend, LXXV. 2. 428
- — — wird die Aufficht über den botanischen Garten, und
das Museum in Kiel übernehmen, LXXIII. 1. 199
- — — ist Prof. in Kiel geworden, XCVIII. 1. 138
- Hr. Prof. J. W., ist Direktor des Hofgerichts, die Prof.
Weber, Merz und Weill, wirkliche Hofgerichtsräthe, Hr.
Prof. Wolstor Landesdirektionsrath, Hr. Prof. Frei, Lehrer
der Kirchengeschichte, Hr. Prof. Baß Direktor des Lyceums
in Bamberg geworden, XC. 2. 401
- — — zu Rostock, hat eine Gehaltsanlage nach den Cha-
rakter eines Kanzleiraths erhalten, XCII. 2. 387
- Hr., in Tyrilin, ist Musikdirektor geworden, XCI. 2. 340
- Wechselstieber, die, über die Stellung derselben, LXXXIX.
1. 51
- — — über die wahre Heilmethode derselben, LXXXIII. 2.
305
- Wechselordnung, in Deutschland hat fast jeder Staat, jede ein-
zelne Reichs- oder Handelsstadt ihre eigene, welches zu vie-
len Prozessen Anlaß gegeben hat, LXXXIX. 1. 36
- Wechselrecht und Wechselordnung, viele Staaten haben noch we-
der das eine noch das andere. Selbst Großbritannien hat
nicht einmal eine Wechselordnung, Ebd. 35
- Wechselwirtschaft, die, Düngermagazine und Futtervorräthe
müssen bey derselben angelegt werden, um sich gegen die
Ausfälle in manchen Jahren sicher zu stellen, LXXXVI. 2.
470
- ein Gut, welches so viel Wiesen hat, daß es den drit-
ten Theil des Geldes hinreichend alle Jahre dungen kann, be-
darf derselben nicht, Ebd.
- die englische, wird nicht gebilligt, in Absicht der steten Ab-
wechslung der Körnerfrucht mit Viehfutter. Bey hinlängli-
chem Dünger kann man allezeit noch 2—3 Jahre dieselbe Frucht
mit Vortheil bauen. Roggen geräth in der Weizenkoppel
sehr gut, LXXXII. 1. 248
- — — Erklärung derselben, LXXXIII. 1. 238
- — — über die wahren Grundsätze derselben, LXXXIII.
1. 247 — Hauptgrundsatz derselben, Ebd. 242
- die, gute Erklärung derselben, welche derselben zur Empfeh-
lung dienet, LXXXVI. 2. 469

Wechseiwirtschaft, die, ist nicht in England erfunden; sondern in Deutschland schon früher bekannt gewesen und getrieben worden, LXXXVI. 2. 471 — schon Virgil hat sie empfohlen, Ebd.

— örtliche Hindernisse, welche derselben an den meisten Orten entgegenstehen, Ebd. 468

— Ursache, welche den unermögenden Landwirth stets abhalten wird, sie einzuführen, LXXXVI. 2. 467. — warum es nicht rathsam zu seyn scheint, sie in der Mark Brandenburg einzuführen, Ebd.

— Vortheile derselben, LXXXVI. 2. 465 — Bedenklichkeit bey Einführung derselben in hoch liegende Gegenden, Ebd.

— warum bey Einführung derselben, die Stallfütterung notwendig zu seyn scheint, Ebd. 470

Weberstin, Hr. F., ist Kurwürtenberg. Hof- und Domainenrath im Rentkammer-Kollegium geworden, XCI. 2. 482

— Nachrichten von seinem Leben und Schriften, CII. 2. 432

— Hr., f. Noth.

Weberst, Hr. Prof., in Heidelberg, hat daselbst die Lehrstühle des öffentlichen und des Staatsrechts erhalten, LXXIV. 2. 483

Wegscheider, Hr. D. M., ist Repetent bey der theol. Fakultät in Göttingen geworden, XCIX. 1. 242

Wehrn, Hr. D. J. W., ist Prof. in Halle geworden, XCV. 2. 449

Wehrs, Hr. W. F., Mecklenburg. Hofrath, ist vom Kaiser in den Reichsadelstand erhoben worden, LXXXVIII. 1. 64

— Hr. Wch. Ed., in Hannover, ist von dem weltlichen Stiftnitterorden St. Joachim zum Ordens-Ehrenritter aufgenommen worden; XCI. 2. 393

Weib, das, Ursach, warum dasselbe später erschaffen seyn soll, als der Mann, XC. 1. 150

— würde durch ihre Verpflanzung in einen männlichen Wirkungsfreis von Seiten ihres Charakters und ihres Wirkens unendlich mehr verlieren als gewinnen; und es ist daher leichtsinnig, wenn man dem Weibe Rechte aufzuringen will, die der ihnen vom Schöpfer angewiesenen Bestimmung entgegen sind, LXXII. 2. 341

Weiber, die, das ewige Weibern und Moralistern und Analysiren weiblicher Schwächen pflegt sie nicht zu bessern, LXXI. 2. 383

— daß sie weichlicher und zarter sind, als die Männer, macht ihnen keine Schande, LXXVIII. 2. 544

— die englischen, in London, zeigen in ihrer Kleidung und im Betragen einen andern Amazonen-Charakter, LXXVII. 1.

150

— die, die Natur derselben ist allen eigenmächtigen Trieben, weit weniger bittbar, als die Natur der Männer. Ihre Geheiß entspringen mehr aus Liebe und Minder Abhängigkeit an Mätern,

Väter, Mütter, Vräder — Männer und Kinder, als aus dem eigennützigsten Verlangen sich selbst zu vergnügen, LXXIV. 2. 328

— in wiefern man ihnen nicht alle wissenschaftliche Ausbildung verbieten soll, Ebd. 377

— mehrere Ausprüche zum Lobe derselben, LXXII. 2. 543

— müssen heut zu Tage mehr als sonst angewiesen werden, aus ihrem luxuriösen Weltleben zu den einfachen Tugenden der Häuslichkeit zurück zu kehren, LXXVII. 1. 271

— ob ihre schmerzhaften Geburten nur von ihrer Verzärtelung herrühren, LXXV. 2. 550

— ob man denselben in der Societät einen viel zu hohen Rang eingeräumt hat, der ihnen durchaus nicht zukommt, LXXI. 2. 377

— sind im Allgemeinen häuslicher als die Männer, welches an ihnen Achtung verdient, LXXVI. 2. 541

— sollen im Ganzen verständigere Haushälterinnen seyn, als die Männer, LXXI. 2. 378

— sind in der Regel mehr aristokratisch als demokratisch gesinnt, und wenn sie ja für die Sache der Freiheit und Gleichheit Parthei nehmen: so ist dieses nur ein vorübergehender Hauch, LXXIV. 2. 335

— über die Schriftstellerei derselben, wie sie entstanden ist, und wie sie auf den Charakter der Weiber zu wirken pflegt, LXXI. 2. 380

— und Mädchen, die lebenswüthigsten und tugendhaftesten, sind in dem gefährlichen Dunstreife der großen Welt, schon oft für kurze Zeit moralisch vergiftet worden, LXXIV. 2. 331

— die, warum aus einigen derselben im Alter strenge Sittenrichterinnen werden, Ebd. 377

— wenn die Periode ihrer Schönheit vorüber ist, wollen durch den Glanz des Verstandes gefallen, Ebd.

— wenn sie das Recht erhielten öffentliche Aemter zu verwalten: so würde der Staat nicht gewinnen; sondern verlieren, LXXII. 2. 541

— wie die Bildung ihres Geistes beschaffen seyn soll, LXXI. 2. 378

— moder die Neigung zur Andäctelei bey ihnen im Alter entsteht, LXXIV. 2. 378

Weisheitskopf, der, soll aus dem venerischen Uebel entspringen, CIII. 1. 16

— verschiedene Arten desselben und Behandlung derselben, Ebd.

Weidgang, der, des Liebes, Gründe, warum er für schädlich gehalten werden muß, LXXVII. 2. 532

Weidmann, Hr. Prof., in Mainz, s. Arnemann.

— ist Mitglied der Gesellschaft der Heilkunde in Paris geworden, XCV. 1. 58

Meigel, Hr., ist Kapellmeister in Stuttgart geworden, LXIX.

2. 402

— in Wien, ist Intendant des Hoftheaters geworden.

LXXII. 1. 201

Weisard, Hr. D., über seine Verdummungen gegen Zimmermann, XCII. 2. 359

— W. A., Kng. Etatsrath, Nachrichten von seinem Leben,

XCIII. 2. 306

— — — — starb zu Fulda, LXXX. 2. 486

— — sein medicin. pract. Handbuch ist ins Italienische übersetzt worden, LXX. 2. 408

— Hr. Med. Rath, ist nach Fulda gerufen, um dort die Organisation und Leitung des Medicinalwesens zu übernehmen, LXXVII. 2. 402

Weiler, Hr. Prof. A., zu München, hat von der Universität Landshut die Doctorwürde erhalten, LXXII. 2. 399

Wein, der, der Erdgeschmack desselben in Sachsen, liegt nicht in den Stielen der Weintraube, und die Säure desselben nicht in den Kernen. Durch Sal Tartari kann man den Erdgeschmack vertreiben, LXXXII. 1. 120

— — die Hefen sind ihm mehr zuträglich als schädlich, Ebd.

121 — besonders soll man den rothen Wein nicht eher von den Hefen nehmen, bis man ihn zum Trinken abgiehet,

Ebd.

— ein guter, Eigenschaften desselben, XCV. 1. 222

— der, je langsamer man den Most abhren läßt, und je mehr man denselben gegen den Zutritt der freyen Luft verwahrt, desto angenehmer bleibt der Geschmack desselben, LXXXII. 1.

121

— — in Fässern verdirbt nicht durch den Rahm, den er ansetzt; sondern der Wein sucht sich durch diesen Auswurf von Feuchtigkeit und etwas Schleim vor der Luft zu verbergen, Ebd. 122

— — man kann ihn mehrere Jahre auf seinem Hefen liegen lassen, ohne daß er verdirbt, wenn er auch nicht aufgefüllt wird, Ebd.

— Methode, ihn zu kelteren, XCV. 1. 222

— — soll bey direkter Schwäche schädlich, bey indirekter mäßig gebraucht, nützlich seyn, LXXXVI. 2. 314

— Verbesserungsmittel desselben, XCV. 1. 223

Weinbau, der, die Regen in der Weinlese und kurz vor derselben, sind demselben schädlich, in der ersten Zeit des Wachstums der Trauben sind sie nützlich, Ebd. 217

— — schwere und thonartige Erde taugt nicht zu demselben, auch nicht die feuchten Erdstriche, Ebd. 216 — die vulkanische Erde, worauf der Tokayer und die besten Weine Italiens wachsen, ist am fruchtbarsten dazu, Ebd. 217

Weinbaugesellschaft, die sächsische, über ihre Bemühung zur Beförderung des deutschen Weinbaues, LXXXII. 1. 116

Wein

- Weinberg, ein, den man Bettler oder Spät in den Abendstund
den soll man darin nicht arbeiten lassen, weil es dem Weine
schädlich ist, Ebd. 124
- — — je öfter er umgearbeitet wird, desto weniger Düngung
hat er nöthig. In Frankreich ist aller Dünger untersagt,
XCV. 1. 217
- — — Kennzeichen der Reife der Trauben in demselben, Ebd.
- — — wie man den Dünger in demselben zur Nahrung der
Weinstöcke unterarbeiten soll, LXXXII. 1. 120
- Weinberge zu Bourdeaux, XCV. 1. 213
- Weine, die, einige Vorschriften über die Kunst die Gährung
derselben zu leiten, Ebd. 218
- — — die angenehmen und gestillten, finden sich nur in Europa
vom Ufer des Rheins bis an den Fuß der Pyrenäen. Ueber
dem 50sten Grade der Breite kann der Traubenmost nicht mehr
in eine solche Gährung gerathen, die ihn zu einem angeneh-
men Getränk machen kann, Ebd. 216
- — — die in regnerischen Jahren gewachsene, warum sie sich nicht
gut halten, Ebd. 217
- Weinck, J. W., Sachsen: Gothaischer Rath, starb zu Rastla,
LXXXII. 1. 555
- Weingärten in Frankreich, die, Kosten des Baues und des Er-
trages derselben, XCV. 1. 213
- Weinfelder, die besten, sollen seyn, wo der Thermometer sich
stets zu 10 Graden der Wärme erhält, Ebd. 219
- Weinpf, Hr. A. Coler von, K. K. Geh. Hofrath, hat die gol-
dene Verdienstmedaille erhalten, XCVIII. 1. 55
- Weinlager, die, soll man nicht an lustigen Orten anlegen,
LXXXII. 1. 122
- Weinlese, die, soll erst nach einem kalten Reife gehalten wer-
den, welches die Güte des Weins befördert, wenn nicht zu
starke Kälte eintritt, XCV. 1. 222
- Weinlich, E. S., Justizrath, starb zu Dresden, Ebd. 117
- Weinsäule, die, soll man über Winter nicht ausgraben, LXXXII.
1. 127
- Weinstock, der, die Ausdünstung desselben soll 17mal stärker
seyn, als die des Menschen, XCV. 1. 215
- — — alle Zufälle, welche die Ausdünstung desselben hemmen,
als: Frost, Mehlthau &c. veranlassen den Untergang desselben
und hindern die Zeitigung der Früchte, Ebd.
- — — einige Anweisungen zum Segen desselben, Ebd. 220
- — — und die Kultur desselben, ist durch die Ebdnister nach
Frankreich gekommen, Ebd. 212
- — — unter dem Dünger zu demselben muß Moos, Rasen
und andere Vegetabilien gemischt werden, Ebd. 216
- — — vom Schneiden desselben, Ebd. 222
- — — warum man ihm so viel Holz abschneiden muß, LXXXII.
1. 119
- — — wie der Boden beschaffen seyn muß, auf welchem er gut
fortkommen soll, XCV. 1. 215

Beinträkten, die, um das Reifwerden derselben zu beschleunigen, soll man nicht das Raub wegnehmen, LXXX. 1. 270

Wein und Brantwein in Frankreich, die Ausfuhr derselben hat seit 1778 in Frankreich um 18,944,223 Franken zugenommen, XCV. 1. 214

Weisslosigkeit, die, bey Stöcken mit jungen Königinnen råhet daher, weil die jungen Königinnen nicht allemal zur rechten Zeit fruchtbar werden können, LXXV. 1. 225 — wie man dieselbe verhüten kann, Ebd.

Weisen, die bractischen, man kann ihnen den Glaube an ein Leben nach dem Tode nicht abprechen, C. 2. 374

Weisshaupt, Hr. A., Vertheidigung seiner Absichten bey seinen Bemühungen und Aufklärung, XCIX. 2. 346

— wollte mit seinem Illuminatenorden den Jesuiten entgegen arbeiten, und zog sich dadurch ihren Haß zu, LXXXVI. 1. 194

Weissmantel, Hr. D. J. J., ist Policey-Bürgermeister in Erfurt geworden, XCV. 2. 449

Weiß, Hr., ist Pfarrer in Königsberg in Preußen geworden, XC. 2. 555

— Hr. D., in Leipzig, ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München geworden, LXXXII. 1. 201

— C. E., D. der Ideologie, starb zu Leipzig, XCVIII. 1. 189

— Hr. E., ist an das Lyceum zu Fulda gegangen, XCVIII. 2. 367

Weiß-Erein, der, eine Gebirgsart des sächsischen Erzgebirges, LXXXIV. 1. 182

Weissagungen, die, der Glaube an dieselben hat den Aberglauben in die Welt gebracht, LXIX. 1. 235

— des A. E., aus den Erklärungen des N. E. von denselben folgt nicht, daß wir sie auch so erklären müssen, LXXIV. 2. 284

— die messianischen, Geschichte derselben, und ihres Gebrauchs in der christlichen Kirche, LXIX. 1. 229

— wahre, ob sie von Gott ins Dunkle verhüllt werden mußte, damit böse Menschen die Erklärung derselben nicht verhindern konnten, LXXIII. 1. 9

— von Christi Person und Schicksalen, es ist noch streitig ob solche im A. E. enthalten sind, LXIX. 1. 33

Weisse, C. F., Kreissteuer-Einnehmer, starb zu Leipzig, XCV. 1. 118

— Kreissteuer-Einnehmer, seine Gedächtnissfeier ist auf dem Leipziger Theater viermal gehalten worden, Cl. 2. 376

— der verewigte, es haben sich Bruchstücke einer Selbstbiographie von ihm gefunden. Sein Sohn Hr. Prof. Weisse in Leipzig, und sein Schwiegersohn Hr. M. Frisch in Freyberg, werden sie herausgeben, XCVII. 2. 456

— Hr. J. V., in Petersburg, ist zum Collegienrath ernannt worden, XCVIII. 1. 36

N. A. D. D. CVII. B.

D

Weisse,

- Weisse, Hr. Professor D. E. C., in Leipzig, ist Prof. daselbst geworden, XCIX. 2. 305
- Hr. J. E., Württemberg. Hofgerichtsadvokat, hat von Tübingen das Magisterdiplom erhalten, LXXXIX. 1. 139
- Weissenbruch, Hr. J. W. J., ist Rentkammer-Secretär in Gießen geworden, LXXXVI. 1. 204
- Weissenstein, J., Director, starb zu Elberfeld, LXXVII. 2. 337
- Weißer, J., Pfarrer, starb zu Trossingen, XC. 1. 202
- Weißflug, A. G., Kantor, starb zu Sagan, XCV. 1. 117
- Weitbrecht, Buchhändler, starb zu Petersburg, LXXX. 1. 63
- Weisheit und Ausführlichkeit in Schriften, wie beyde von einander unterschieden sind, LXXI. 2. 293
- Weitsch, P. J., Gallerie-Inspector, starb zu Salzhausen, LXXXII. 2. 487
- Weismann, J. A., Prediger, starb in Pyritz, XCVIII. 2. 429
- Welter, Hr., s. Zimmermann.
- Welter, Hr. D., in Berlin, ist Königl. Preuss. Feld-Etaab-Medikus geworden, XCVIII. 2. 366
- Welt, die, aus der Betrachtung derselben leuchtet nicht bloß die Kunstweisheit des Urhebers; sondern auch seine Güte, Heiligkeit und Gerechtigkeit hervor, da wir Menschen in unserer Vernunft das Gesetz der Weisheit und Güte finden, LXXXV. 1. 82
- aus welchem Gesichtspunkte man ausgehen muß, um zu beurtheilen, ob sie gut oder böse ist. Dieser Gesichtspunkt ist nicht Sinnlichkeit; sondern Tugend und wahre geistige Größe, XCIX. 2. 345
- ob sie gut oder böse, darüber sind die Menschen darinn uneinig, weil die Ansichten verschieden sind, Ebd.
- soll noch im Stande der Schöpfung seyn, und aus dem Menschen sollen sich noch neue vollkommnere Geschöpfe entwickeln, XCVIII. 2. 293
- Weltende, das, wie es im Gedichte vorgestellt werden muß, wenn es dem Geiste unserer Zeit angemessen seyn soll, LXXXIV. 2. 346
- Weltgebäude, das, die Betrachtung desselben führt ganz unfrügl. auf Spuren einer höchsten Macht, Weisheit und Güte, LXXIII. 1. 133
- die Vorstellungen von einem wirklich gränzenlosen leeren Raume in demselben, dem Aufenthalte rein geistiger höherer Wesen, und einem Mittelpunkte der höchsten Macht, sind mehr dichterisch als philosophisch, LXXVIII. 2. 375
- Hypothese über die Selbstentstehung desselben aus den Kräften ewig geschaffener einfacher Materien, CII. 1. 211
- sonderbare Vorstellung davon, LXXIII. 1. 134
- Weltgeschichte, die allgemeine, über die synchronistische Methode bey Behandlung derselben, XCIII. 1. 95

Weltgeschichte, eine, ohne einen Gott verliert sich am Ende in Nihil, so wie eine Philosophie ohne einen Grund, XCII. 1. 99

Weltkörper, die, Etwas über die Atmosphären derselben, LXXXV. 1. 105

— über die vermeinten Erklärungen der Bewegung derselben, LXXIX. 1. 11 — ob die Bewegung des Weltsystems sich mit der Bahn eines geworfenen Steins vergleichen läßt, Ebd.

— von der Bewegung derselben um ihren Schwerpunkt, LXXXV. 1. 106

Weltordnung, die moralische, ob der Glaube an dieselbe, als an das einzige Staats- und Kirchendogma hinreichend sey, um Ruhe und Ordnung im Staate und in der Kirche zu erhalten und zu befestigen, LXXIII. 2. 361

— eine moralische, ob dadurch aller Streit zwischen Vernunft und Sinnlichkeit gesüllet werden kann, wenn man sie glaubt, Ebd. 359

Weltpol, der wahre, kein Stern kann denselben jemals erreichen, und wenn das Universum auch noch Millionen Jahre stehen sollte, LXXXIV. 1. 165

Weltstaat, ob es die Natur mit den Menschen zu demselben angelegt hat, XCVI. 2. 348

Weltverfassung, die Vermuthung von dem nahen Ende derselben soll man dem großen Haufen nicht vortragen, weil dies mehr Schaden als Nutzen stiftet, LXXVIII. 2. 286

Wenden, die alten, ob sie die Kunst, Metalle zu bearbeiten, verstanden haben, LXIX. 2. 430

— warum sie vom Christenthume abgefallen sind, Ebd. 432

Wendelschütz, Hr. D., in Weimar, ist Mitglied der Oberlausitzischen Gesellschaft in Görlitz geworden, LXXIII. 2. 479

Wendler, C. E., D., starb zu Leipzig, XCI. 1. 59

Went, H. O., Consist. Rath, starb zu Darmstadt, LXXVIII. 2. 402

Wenzel, Hr. D. E., Arzt in Frankfurt am Main, ist Hofrath geworden, LXX. 2. 338

— O. J., seine Schrift: die Sprache der Thiere ist ins Holländ. übersetzt worden, LXXII. 1. 208

— Hr. Hofrath, in Frankfurt am Main, und Hr. D. Wenzel in Mainz, sind Mitglieder der Helvetischen Gesellschaft correspondirender Aerzte geworden, LXXXIX. 2. 384

— Hr. Prof. J., ist zum Lehrer der Anatomie in Mainz ernannt worden, XCI. 1. 275

— und Molitor, die Herren Professoren in Mainz, und die Herren Doktoren Kircher, Ruf, Wittmann und Straß, sind Mitglieder der galvanischen Societät in Paris geworden, XCVIII. 2. 428

Werbungen, die, über die Rechtmäßigkeit oder Unrechtmäßigkeit derselben, LXXVIII. 2. 311

Werden, Hr. von, ist vom Erzbischofe zu Salzburg zum Kon-
sistor. Rath ernannt worden, LXXVI. 1. 122

Werner, Hr. Sekret., zu Warschau, hat vom Kurfürst. Exp-
tanzier eine kostbare Feder erhalten, XCIX. 2. 303

— — — — — soll Verf. des Gedichts: die Eöhne des
Chales seyn, LXXXVIII. 2. 408

— Hr., aus Warschau, kommt nach Berlin ins Accise-Depar-
tement, CIV. 1. 115

Wernischke, J. M., D. der Medicin, starb in Wien, XCII.
1. 60

Wernsdorf, Hr. D. S., in Wittenberg, ist Assessor bey dem
dortigen geistl. Konsistorium geworden, LXX. 1. 61

— S., D. der Rechte, starb in Wittenberg, LXXIV. 2.
484

Wertbern, H. M. E. Baron von, des heil. R. M. Erbammer-
hüter, starb auf seinem Gute Wiehe bey Leipzig, LXXVII.
1. 60

Wesen der Dinge, das, es ist möglich, daß wir es nicht kennen,
und daß die Dinge ein von unsern Vorstellungen verschiedenes
Wesen haben, LXXII. 2. 382

— — — — — ob das was wir so nennen, bloße Begriffe
sind? Ebd.

Wesels, Hr. Hartwich, jüdischer Gelehrter, ist nach Hamburg
zurückgegangen, XCIII. 1. 257

Wesken, L., Ingenieur-Major, starb in Bamberg, XCV. 1.
58

Westenberg, J. J., Hofrath, starb in Ostrow, LXXX. 1.
63

Westendorf, J. E., D. der Medicin, starb in Ostrow, Ebd.
274

Westphalen, wie es gegen den Einfall der Franzosen gedeckt wer-
den kann, C. 1. 198

Wegel, J. E., Pfarrer, starb zu Ratharieth, LXXIX. 1.
206

Weslar, die Stadt, woher ihre reichsstädtische Verfassung rührt,
Ebd. 186

— — — — — soll ihren Namen von dem durch die Stadt flie-
senden Bach Wezsa, und von dem ehemaligen Gau Lare ha-
ben, Ebd.

Wehler, Hr. D., in Landau, ist Medicinalrath in Ulm gewor-
den, LXXXIX. 2. 385

Weyermann, G. F., Pfarrer, starb zu Staffelsborn, LXXXVIII.
2. 402

Weyrach, Hr. Major von, in Ballenstadt, ist Mitglied der
mineralog. Gesellschaft in Jena geworden, LXXII. 2. 398

Wegel, Hr., einige Umstände von ihm und seinem Wohnsitz,
XCIV. 2. 501 — wahrscheinliche Ursache, woraus der Wahn-
sinn entstanden ist, Ebd.

Wiebeking, Hr. von, in Wien, hat seine Entlassung erbeten,
und erhalten, XCVI. 2. 386

Bleibing, Hr. Hofe. von, zu Wien, Hr. Astronom Gauß zu Braunschweig, Hr. Ober-Medicin. Rath Klaproth zu Berlin, und Hr. Ober-Bergrath von Humboldt, sind Mitglieder des Nationalinstituts zu Paris geworden, LXXV. 2. 401

— — — — — hat vom Kaiser einen Ring und 2000 Gulden erhalten, LXXVII. 2. 401

— — — — — geht im Auftrage des Kaisers nach Triest und Venedig, um mit den dortigen Häfen Verbesserungen vorzunehmen, LXXVIII. 1. 207

Bichmann, Hr., die neue Deutkionstheorie wird aus mehreren Gründen für falsch erklärt, LXXII. 1. 30

— **J. C., Königl. Großbritann. Leibarzt, starb in Hannover, LXX. 1. 62**

— **Hr. J. D., ist Konigl. Rath in Eßlin geworden, XCVIII. 2. 368**

Bieltraupen, die, Preisangabe über die besten Mittel zur Vertilgung derselben, XCIII. 1. 128

Bieberburg, E. J., Hofr., starb zu Weimar, XCII. 1. 182

Biedemann, Hr. D. W. R. C., ist Direktor an der Hebammenschule in Kiel geworden, XCIX. 2. 371

— **Hr. Hofrath zu Braunschweig, hat eine Gehaltszulage erhalten, LXXXVIII. 2. 399**

— — — ist Mitglied der Societ  de medecine zu Wolsagen geworden, LXXX. 1. 62

— **Hr., ist Prof. der Geburtshilfe am anatomisch-chirurgischen Collegium in Braunschweig geworden, LXXII. 1. 201**

— **Hr. Prof., in Braunschweig, hat den Hofrathstitel erhalten, LXXVII. 2. 333**

Biedewest, Joh., D nkscher Justizrath, Nachricht von demselben, LXXXVIII. 2. 423

Biegenlieb, ein d nksches, von Frankenan, einige Proben aus demselben ins Deutsche übersetzt, LXXXVI. 1. 83

Biegenlieder, gute, was für Eigenschaften sie haben müssen, LXXI. 2. 352

Bieland, Hr., Fragen, worin sich alle gegen ihn, in den neuern Zeiten erhobenen Einwendungen auflösen, LXXI. 1. 67

— — — großes Lob seiner Schriften, LXXXIV. 1. 207

— — — in seinen und in mehreren Gedichten ist der Einfluss einer subjectiven Stimmung und fremdartigen Vermischung, und das Streben, auf die eine oder die andere Weise zu interessieren, mehr oder minder sichtbar. Der Dichter soll sich aber seines Objectes ganz bemächtigen, und sich gänzlich in selbigen versenken, LXXI. 1. 72

— — — in seinen Gedichten zerstreuen die Nebenrücksichten, die er dabey gehabt hat, die Gedankensform nicht, welches sonst wohl bey andern Dichtern geschieht, deren Individualität nicht so ausgebildet und vollendet ist, als die seinige, Ebd. 73

— **Hr. E. C., ist Hofrath und Prof. bey dem Kadettenkorps in Berlin geworden, an die Stelle des Hrn. Prof. Erss, der nach Kloster Bergen versetzt worden, LXXVII. 2. 400**

Mieland, Hr., sein Musarion und Oberon würden mehr gelesen werden, obachtet aller Vorsepiegelungen von reiner Schön-
heit, als viele der reinsten Gedichte der Unstigen, LXXI.

I. 73

— warum in seinen Gedichten die Gemälde sinnlicher Liebe getadelt werden, Ebd. 74

— wenn man auch die Genialität seines Geistes anerkennt: so kann man doch dabei auch eine noch höhere Originalität an-
gestehen, Ebd. 68 — über die plastische Kraft in seinen Ge-
dichten, Ebd. 69

— will eine Sammlung *u Märchen, Aüssagen und
Erzählungen herausgeben, LXXVII. I. 207

— Hr. E. M., Würdigung seiner Verdienste als Schriftsteller,
LXXI. I. 65

— Hr. Hofr., f. Meiners,

Mielands Aristipp ist kürzlich vom W. F. Colffren ins Franz.
übersetzt worden, LXXI. 2. 488

Mien, daselbst ist der Gehalt des Lehrers der praktischen Ethik
von 600 auf 1000 Gulden erhöht worden, XCVII. 2.
447

— daselbst hat das Publikum keinen rechten Sinn für die bil-
denden Künste, wenn man gleich daselbst Alles gethan, was
die Kunst in einer Stadt empor bringen kann, LXIX. 2.
372

— daselbst wird in einem Saale der Universität Unterricht zur
Rettung der Verunglückten gegeben, XCII. I. 192

— der Krieg ist nicht daran Schuld, daß das Publikum daselbst
bisher die Künste nicht aufgemuntert hat; sondern Mangel an
richtigen Begriffen von dem wahren Werthe der bildenden
Künste, und von ihrem Einfluß auf Verfeinerung des Ge-
schmacks überhaupt, und auf alle Produkte des Luxus und der
Bequemlichkeit, LXIX. 2. 373

— eine neue französische Zeitschrift daselbst seit 1805 vom Hrn.
Hofagenten Et. Mojeumann, CIII. I. 191

— Nachricht von einer daselbst im Januar 1803 erschienenen
kritischen Zeitschrift unter dem Titel: Annalen der österreichi-
schen Literatur, LXXIII. 2. 343

Mienholdt, W., D., starb in Bremen, XCII. 2. 388

Migand, Hr. E. G., ist Hofarchiprius in Cassel geworden,
LXXVI. I. 122

Mild, Hr., ein Predmonstratenser, starb zu Prag, XCVIII. 2.
429

Wilhelm der Reiche, Graf von Dranien-Massan, Etwas aus
der Regierungsgeschichte desselben, LXXIV. I. 109

Willen, Hr. D. F., ist Prof. in Heidelberg geworden, CII.
I. 63

Will, Hr. W., geht als deutsch- und englisch-reformirter Pres-
biter nach Neu-York in Nord-Amerika, LXXV. 2. 483

— W., D. der Gottesgelehrtheit, starb zu Freyberg, XC. I.
293

Wille,

- Wille, der, es giebt einen Gegenstand desselben, nämlich den persönlichen Werth des Menschen, als eines vernünftigen Wesens, der von empirischen Bedingungen unabhängig und durch bloße Vernunft erkennbar ist, LXXXII. 2. 440
- und Willführ, ob man beyde von einander unterscheiden kann, LXXII. 2. 379
- Prof., starb zu Charlow, XCVI. 1. 60
- Wissenkraft, die, des Menschen, die ihm einen Vorzug vor Stein, Gewächs und Thiere giebt, läßt sich nicht erklären, Cl. 1. 120
- Williams, Cooper, Kaplan auf der Nelsonschen Flotte, Würdigung seiner Glaubwürdigkeit als historischer Schriftsteller der Thaten seiner Nation, LXXXV. 2. 459
- Willis, Hr. D. in London, ist nach Petersburg berufen, LXXIX. 2. 553
- D., starb zu Charlow, XC. 1. 203
- Willen, die, ein Hauptstamm der Wenden, waren kein so schlechtes Volk, als viele glauben, LXXII. 2. 422
- Windheim, H. W. von, Pastor, starb zu Werben, XCVI. 1. 60
- Wineta, die ehemalige sogenannte Stadt, man hat viel Fabeln davon von derselben erzählt, LXIX. 2. 431
- Winkelmann, Hr. D., ist Prof. in Braunschweig geworden, LXXXII. 1. 202
- J. H. 2. von, Deputirter einiger ehemaligen Reichsstädte, starb in Regensburg, XCVII. 2. 326
- Winkler, Hr. C. S., ist Prediger in Pödelwitz geworden, XCV. 1. 57
- Hr. D. S. 2., und Hr. D. R. Hommel in Leipzig, gehen als Hofräthe nach Dresden, XCVII. 2. 444
- Winter-Feigen-Äpfel, der, ohne Blüthe, Cl. 2. 447
- Winterl, Hr. Prof. Joh. Jos., aber sein in der Chemie aufgestelltes neues System, XCIX. 2. 359
- Hr. Prof. zu Pesh., hat eine Zulage erhalten, XCVIII. 2. 428
- Winterwerder, J. J., Direktor, starb zu Mannheim, XCVIII. 1. 189
- Winz, Hr., ist Konfistorialr. in Remwid geworden, LXXXVIII. 2. 480
- Wirkliche, das, kann nur aus etwas Wirklichem erklärt werden. Ist das was man zur Erklärung aller Dinge in der Philosophie bloß Etwas Gedachtes, alsdann ist das darauf Gebauete auch nur Etwas Gedachtes; nie Etwas außer dem Gedanken Vorhandenes, nie etwas Wirkliches, LXXII. 1. 109 — dieß sollen sich die neuesten Philosophen merken, um einzusehn, daß sie etwas Unmögliches unternehmen, Ebb.
- Wirkungen, unmittelbare göttliche, es ist lieblos, wenn man solchen Christen Religion und Christenthum abspricht, welche dergleichen in sich nicht verspüren; sondern den Glauben daran für Schwärmerey halten, LXXI. 2. 298

Württemberg, daselbst ist die Auswanderung der Unterthanen gesetzlich, anfangs ohne Abzug von dem mitgenommenen Vermögen; seit 1804 aber mit Abzug von 8 Procent, C. 2. 443 — die Auswanderung wird für dasselbe als vorthellhaft angesehen, Ebd.

Wirthschaft, die englische, in sofern sie mehr auf fettes Vieh als auf Körnerertrag hält, ist nicht verbessertes System; sondern kaufmännische Speculation hat sie eingeführt, LXXXII. 1. 248

— die Holfsteinische und Mecklenburgische, Unterschied zwischen beiden, XCIII. 2. 494

— die Mecklenburgische, ob sie der Bevölkerung schädlich ist? Ebd. 496

— die vielfeldrige, ist in manchen Gegenden Deutschlands schon lange von Vielen getrieben worden, ohne daß sie Lhaers und die englische Feldfolge getannt haben, LXXXII. 1. 248

Wirthschafter, ein, was ihn antreiben kann, bey Administration eines Landbaus seine Pflicht besser zu thun, als ein Pächter bey der Verpachtung desselben, XCIX. 2. 299

Wirthschaftsart, eine, nöthige Vorsicht bey einer totalen Veränderung derselben, LXXXIII. 1. 237

Wirthschafts-Jahr, das, steng ehebeim am Rhein und der Mosel auf Michaelis an, LXXVI. 1. 213

Wirthschaftssystem, der Uebergang von einem zum andern, ist das wichtigste Unternehmen eines Landwirths, LXXXVI. 2. 468

Wissbaden, physikalische Erscheinungen und Versuche der warmen Quellen daselbst am Fuße des Lannagebirges, LXX. 1. 134

Wissgrill, Hr. J. R., ist Hofkommissionsrath bey der Wiener Hofkammer geworden, LXX. 1. 196

Wismar, Flächeninhalt des Gebiets desselben, XCIX. 2. 405

Wismar, Hr. Prof., ist Rath bey der Studiensommision in München geworden, LXXXI. 2. 555

— Hr. J., s. Baader.

Witz, Hr., ist Rector in Schmalkalden geworden, CI. 1. 182

Wissen, alles menschliche, über den letzten Grund desselben, und wie man ihn finden kann, LXXV. 2. 416 — Beurtheilung dieses letzten Grundes, Ebd. 417

Wissenschaft, jede, muß mit materialen Grundfähen anfangen, und diese sind größtentheils Erfahrungssätze, LXXXVII. 2. 414

— ob eine jede nur einen obersten Grundfah haben müsse? LXXXVIII. 1. 84

— eine, ihre Nützlichkeit ist nicht allein der Maasstab ihres Werths, LXXXVI. 2. 517

Wissenschaften, der jetzige Zustand derselben, die Art und Weise des Lehrens und Lernens derselben, und die ganze Schriftstellerei soll nichts weniger als rühmlich seyn, LXXXIX. 2. 334

Wissenschaften, könne, diese Benennung ist seit Hon. Rant's Ein-
sachnungen heimlich außer Umlauf gesetzt worden, LXXIII. 1.
223

— die, umwandeln die Erde von Morgen gegen Abend, und
werden vielleicht in einem Jahrtausend wieder in Asien seyn,
von wo sie auslängen, XCIX. 1. 148

— Zustand derselben in verschiedenen Ländern Europas im
1.sten Jahrh., als in Frankreich, Spanien, England, Deutsch-
land und Ungarn, LXXIII. 1. 219

Warte, Hr. Hofr. von, s. Ledderhose.

Wittenberg besitzt noch keine allgemeine Chronik, schenket sonst
fast jede Stadt in Sachsen mehrere Chroniken hat, LXXVIII.
1. 165 — Nachrichten von dieser Stadt, Ebd. 166

— Geschichte der Universität daselbst, Ebd. 168

— Fortgeschwund der Theologen daselbst zur Zeit Gottlieb Werners-
dorfs, Ebd. 170

— über den gegenwärtigen Zustand der Philosophie in Witten-
berg, Ebd. 172

— die Universität, etwas aus der Geschichte derselben, LXIX.
1. 212

Witterung, die, man kann den Einfluss derselben auf den mensche-
lichen Körper, und das Verhältniß derselben zu den Krankhei-
ten des menschlichen Körpers nicht läugnen, LXIX. 2. 315

Witterungsbeobachtungen, wie sie angestellt werden müssen,
LXXXIV. 1. 178

Wittich, Hr. C. F., ist Mitglied der Ober-Wege-Kommission
in Cassel geworden, LXXVI. 1. 122

— Hr. W., in Berlin, hat vom russ. Kaiser einen Ring erhal-
ten, LXXXIX. 2. 313

— Hr., ist Regierungsrath in Cassel geworden, XCIII. 2.
451

Wittmann, Hr. D., s. Wenzel.

Witwenkasse, die, in Kopenhagen, Zustand derselben 1797.
LXXXVII. 2. 445

Witwenkassen, ob sie Armenanstalten genannt werden können, CI.
2. 413

Witz, der, ist eine Hebung des Verstandes, und kann von
demselben nicht getrennt werden, LXXVIII. 1. 26

Wizleben, W. Magister, starb zu Leipzig, LXIX. 2. 483

Wohnsitzen, die, Schädlichkeit derselben für die Wohnerin-
nen, XCI. 1. 218

Wohnsitzen, eine, soll ihr Kind des Abends satt trinken, und
sich des Nachts an das Schreien desselben nicht kehren. Eine
bedeutliche Regel, XCIII. 1. 229

Wohnsitzen, die, bloße Wasserjuppen sind für sie zu mager,
LXX. 1. 43

— Vorschlag zu einer besondern Nachtheilung derselben,
Ebd.

Wöhner, Hr., in Berlin, ist Kriegsrath geworden, CI. 2.
491

Wöhner, J. G., Kreisrath, starb in Berlin, CIV. 1. 120

Wöhner, der Minister, in Berlin; ist durch die Protektion mehrerer reichlichen Bürger gegen die Massregeln der Glaubenskommission in Furcht gesetzt, und bewogen worden, den Despothismus des Hrn. Hermes im Zaume zu halten, C. 1.

¹¹
— **der verstorbene Minister,** Benehmen desselben bey der Protektion der Verfassungen Bürger gegen die Glaubenskommission, C. 1. 12

Wörter, fremde, müssen in deutscher Sprache so geschrieben werden, wie sich in der Sprache geschieht, welcher sie angehören, XCIV. 1. 114

— **plattdeutsche, Vorsichtsregeln bey der Aufnahme derselben in die deutsche Sprache,** LXX. 2. 493

— **viele deutsche, lassen sich sehr angezwungen aus dem Altgriechischen und Hebräischen herleiten,** LXIX. 2. 939

Wörterbuch, ein; muß nicht zugleich ein Kommentar seyn, bey des paßt nicht mit einander, XCVI. 1. 97

— **ein Wörtliches, Beispiele aus demselben,** XCVII. 2.

³⁶⁴
Wörterbücher, die, welche gleich dem Text angehängt werden, sind nicht zu billigen, LXXXII. 2. 509

Wöbel, Hr., Beweise seiner Ertendissigkeit und Föbelhaftigkeit, CIII. 1. 125

— **die von ihm erzählte Erscheinung seiner verstorbenen Gattin** ist ein Unmuthwöbel, CIII. 1. 115

— **warum er sich wegen der von ihm erzählten Erscheinung seiner verstorbenen Gattin nicht mit Hrn. Nicolais erzählten Phantasmen entschuldigen kann,** CIII. 1. 119

Woytan, Buchstendrum, Nachrichten von demselben, LXXVI. 1.

²³¹
Woyters, Hr., f. Wollmann.

Wohlgefallen Gottes, das, der Wille des Menschen muß als der Grund desselben angesehen werden, nicht bloße Passivität kann dem Menschen dasselbe erwerben; sondern es muß es selbstthätig erwerben, LXXIV. 1. 21

— **in wie fern man sage, daß der Mensch desselben nicht durch sein eigen Verdienst; sondern nur durch das Verbleib eines andern desselben theilhaftig werden kann,** LXXIV. 1. 23

Wollgemuth, H., Domherr, starb in Wien, XCVII. 2. 429

Woll, Hr. G. F., ist Musikdirector in Wernigerode geworden, LXX. 1. 62

— **Pfarrer, zu Wangen, ist Kammerer des Kyburger Kaisers geworden,** XCVIII. 2. 367

— **der Philosoph, in Halle, über ein vorthellhaftes Urtheil, welches er kurz vor seinem Tode über den bekannten Abraham a St. Clara gesagt haben soll,** XCVIII. 2. 403

— **großes Lob desselben, daß er in seiner Philosophie alles strenge bewiesen habe, worin er sich von den neuen Philosophen sehr unterscheidet,** CI. 1. 197

Woll

Woll, H. B. von, Geh. Rath, starb zu Berlin, XCVI. 1. 119
— Hr. Prof., in Halle, hat eine Befoldungszulage erhalten,
CII. 1. 184

— f. Henke.

— Hr. S., Lehrer in Nürnberg, hat von der Universität Erlangen das Doktordiplom erhalten, XCII. 1. 180

— — — ist zum Doktor der Philosophie ernannt worden, XCIII. 2. 522

— Hr. Pred., in Brieg, über die vermutliche Wirkung seiner vorgeschlagenen Konfirmationshandlung in der Folge, LXXIX. 2. 354

— — — die wiederholten Entwürfe seiner vorgeschlagenen Form der Konfirmationshandlung, und sein ganzes Benehmen dabei wird nicht gebilligt, LXXIX. 2. 308

Wollenhützel und Wlantenburg, die beiden Fürstenthümer, einige statistische Nachrichten von denselben, LXXXIV. 2. 592

Woll, Hr. J. D., ist Arzt am jüdischen Krankenhaus in Berlin, und Hr. D. Oppenheimer Arzt der jüdischen Hausarmen geworden, LXXVIII. 1. 139

Wollroth, Hr. D., in Glöckstadt, ist Superintendent der Grafschaft Schaumburg und Professor in Hildesheim geworden, CIII. 1. 183

Woltere, Doktor und Professor, starb zu Heidelberg, CIII. 1. 185

Wolke, Hr. Prof., ist mit einem Gehalte von 2000 Thlr. nach Petersburg zurückgerufen, um daselbst ein Institut anzulegen, welches die Anwendung des Galvanismus zum Zweck hat. Er hat auch von der vermögenden Fürstin von Werth eine Pension von 200 Thlr. erhalten, LXXIII. 2. 554

— — — hält die Pestalozzische Methode für sehr zweckwidrig und verkehrt, XCV. 2. 308

Wolke, die, die Qualität derselben bey den Schaaßen ist eine unveränderliche Eigenschaft der Schaaße, ohne Mitwirkung des Klimas, des Bodens oder der Nahrung; die Quantität derselben, so wohl in der Dichtigkeit und der Länge hängt von dem guten oder schlechten, reichlichen oder sparsamen Futter ab, XCIII. 1. 198

Wollen, das, ob es bloß auf dasselbe und auf die Erklärung meines Willens ankommt, wenn ich einen Gegenstand mein nennen will, LXXXIII. 2. 457

Wollmanufakturen, die klassischen, Bemerkungen zur Beförderung derselben, XC. 1. 103

Wollstein, Hr. D., f. Guadin.

— — — ist Direktor der Thierarzneischule in Glöckstadt geworden, XCVIII. 1. 187

Wollzogen, Hr. Geh. Rath von, f. Meiners.

Wolke, Jakob und Kurt Sprengel, die Hrn. Prof., in Halle, haben eine Gehaltzulage erhalten, LXXVI. 2. 336

Wolters, M., Prediger, starb zu Hamburg, LXXVIII. 2. 330

Woltmann, Hr., ist Professor der Philosophie, und Hr. Wollers Professor der Geographie beim Kadettenkorps in Berlin geworden, LXXIX. 1. 60

Wook, Hr. D. J. W., ist Schularzt in Selma geworden, XCVII. 1. 188

Worda, Hr. E., ist Kriegesrath in Rastatt geworden, XCVII. 2. 325

Wredes, M. J., Doktor, starb zu Prag, XCVI. 1. 60

Wrede, Hr. Prof., in Berlin, hat von der bayerischen Societät der Wissenschaften eine Abhandlung die silberne Perisomenballe erhalten, LXXXIII. 1. 124

— — — — — ist Mitglied der Societät d'Emulation in Paris geworden, CIV. 1. 113

Wucher, der, über einige Mittel gegen denselben, LXXXIII. 1. 112

Würfel, wen, mit denselben sind 36 verschiedene Würfe möglich, und die Zahl 7 kann auf sechs verschiedene Arten geworfen werden, LXXXI. 1. 167

Wärmer, die, ob sie Löhne von sich geben können, oder eine Sprache haben, LXXXIX. 2. 496

Württemberg, Flächeninhalt und Seelenzahl desselben, CI. 1. 173 — mehrere Nachrichten von der Kultur daselbst, Ebd. — die Würwürde ist daselbst eine Familienwürde, nicht eine Würde des Landes, Ebd.

Würzburg, das kurpfälzische Landesdirektorium daselbst hat den Gemeindeforstern, Pforrern und Schulherren Kränkels Noth, und Hülfsbüchlein in der Noth empfohlen, LXXXVI. 1. 208

— die Bischöfe daselbst sind von je her beklagt gewesen, bei allen Gelegenheiten die Gränzen ihres Bisthums zum Nachtheil der Grafschaft Henneberg zu erweitern, LXIX. 2. 418

— die Universität, über die theologischen und philosophischen Professoren daselbst, XCIX. 2. 373

Wulken, Joh. F. W. von, Prof., starb zu Klagenfurt, XCVIII. 2. 371

Wundärzte, die, ob es recht ist, daß sie nicht vom Staate besoldet werden; sondern von ihrem eigenen Verdienste leben sollen, XCVII. 2. 296

Wunden und Geschwüre in den weichen Theilen, Bemerkungen über dieselben, XCV. 2. 311

Wunder, ein, in der strengsten Bedeutung, hebt die Kräfte der Natur auf, und bemittelt den Lauf der regelmäßigen Ordnung zwischen Grund und Folge. Es untergräbt die Zuverlässigkeit und das Vertrauen der vernünftigen Creatur in die weisheitliche Verfassung der Dinge, LXXXV. 1. 25

— die, des neuen Testaments, in wie fern sie zum Beweise der Göttlichkeit der Lehre Jesu etwas beitragen können, man mag sie als mittelbare oder unmittelbare Wirkung Gottes ansehen, LXIX. 1. 17

Wunder, geschehen, können nicht stringent erwiesen werden, und darum soll man den Glauben an Offenbarung nicht auf dieselben gründen, LXXII. 1. 8

— die, in der Bibel darf man nicht den metaphysischen Begriff derselben suchen, wo sie als wunderbare Handlungen auch den falschen Messiasen zugeschrieben werden, LXXIV. 2. 282

— Jesu, die, warum man sie beim Vortrage der Religion nicht ganz weglassen, oder natürlich erklären soll, LXXVI. 2. 289

— — — warum man sie nicht widerlegen soll, LXXV. 1. 5

— die, im neuen Testamente, kann man wohl auf sich beruhen lassen, oder sie aus philosoph. Gründen läugnen, und in den Evangelien nichts als die Moral annehmen; allein es ist unrichtig, die Evangelien zu einem Roman umzuwandeln, LXXXII. 2. 78

— kann man nicht aus einer unmittelbaren göttlichen Causalität ableiten, weil die Wahrnehmung einer Wirkung aus einer übernatürlichen Ursache ein Widerspruch ist, LXXIV. 2. 282

— man soll nicht darüber spotten; sondern ihre moralische Seite benutzen, LXXV. 1. 5

— ob man ausdrt, ein christlicher Lehrer zu seyn, wenn man sie natürlich erklärt, LXXV. 1. 24

— sind außerordentliche Begebenheiten, die man aus dem gewöhnlichen Laufe der Natur nicht erklären kann, XC. 1. 134

— sind nicht Erkenntnismittel der Wahrheit; aber wenn sie mit einer moralischen oder wahren Lehre in Verbindung stehen, können sie als Bestätigung derselben angesehen werden, Ebd.

— sind nach der Lehre der Bibel nicht ein Merkmal wahrer Lehre; sondern umgekehrt die Lehre ein Merkmal wahrer Wunder, Ebd.

— die zur Einführung reiner moralischer Religion geschehen, sind wahre Wunder, Ebd.

— und Weissagungen können den rohen sinnlichen im Denken ungebildeten Menschen auf die Wichtigkeit der Religionswahrheiten aufmerksam machen; über der innere Werth derselben kann nur durch Prüfung und Einsicht in die Weisheitlichkeit ihrer Erkenntnis erwiesen werden, LXXIV. 2. 282

— sind Zeitmittel, dessen sich die Vorsehung zur Einführung einer moralischen Religion bediente, um diese Religion unter den Zeitgenossen schneller zu gründen, und ihrer schnellen Annahme zu Hülfe zu kommen, Ebd.

— vervielfältigte, würden aus der Regierung der Welt, und aus der Vorsehung gütlich ein wirkliches unsicheres Schauspiel machen, LXXV. 1. 25 — man soll sie als etwas der Natur Zuwiderlaufendes bey Geschichten, die Jahrtausende von uns entfernt sind, nicht annehmen, Ebd.

Wunder, die, waren ehemals der Weg, auf welchem man ein, in das Verthäte und Uebernatürlüche vermöchte Volk mit Erfolge führen konnte. Sie haben ehemals große Dienste geleistet, LXXV. 1. 5

— wenn man auch die Möglichkeit derselben aus einer unmittelbar göttlichen Causallität zugehen muß: so ist doch die Wahrscheinung und Erkennbarkeit derselben unmöglich. Aus Wundern kann man also keinen Beweis für Göttheit und Untrüglichkeit führen, LXXIV. 2. 282

Wunderbare, das, und Uebernatürlüche, die Liebe zu demselben ist in unsern Zeiten nicht einmal vermindert, geschweige auch getödtet, CIII. 1. 115

Wunderlich, J. G., Superintendent, starb zu Bunsfelde, LXX. 2. 338

Wunderwerke, die, des N. L., über die Glaubwürdigkeit derselben, CIV. 1. 170

Wundstieber, das sogenannte, einige Bemerkungen über dasselbe, XC. 1. 185

Wundram, Hr. Pred., zu Ebsdorfsaußen, ist Mitglied der Societät d'Emulation zu Colmar geworden, CIII. 1. 61

— — — — — ist Mitglied der mineralog. Gesellschaft in Jena geworden, C. 1. 242

— — — — — ist Mitglied der med. bot. Gesellschaft in Vörsbach geworden, XCVI. 2. 455

Wundt, D. L., Kirchenrath, starb zu Heilsberg, XCVII. 2. 506

Wurker, Hr. G. J., ist Pfarrer zu Gützkow geworden, LXXII. 2. 474

Wurzel- und Kraut-Petersilie, zwischen dem Samen zu beiden ist ein Unterschied, LXXXIX. 2. 456

Wurzer, Hr. Prof., zu Bonn, geht als Hofrath nach Marburg, CIII. 1. 243

— Hr. G., ist Professor in Marburg geworden, XCVIII. 2. 427

— Hr. Prof., f. Wödmann.

— Hr. Prof., in Bonn, ist Mitglied der batavischen Societät in Harlem geworden, LXXIX. 2. 554

Wutla, Antonia, zu Prag, hat vom kaiserl. Kaiser eine Belohnung von 100 Dukaten erhalten, XCVI. 1. 57

E.

Emmonon wird wegen seiner Nothwendigkeit für Sparta getadelt, LXXI. 2. 451

Emmonons Anabasis wird für die Schulen sehr empfohlen, XCV. 2. 343

V.

Vellin, Hr., ist Regebrath in Ansbach geworden, LXXXVII.

h. 274.

Vorkühe, einige Merkwürdigkeiten der dortigen Landwirthschaft, LXXI. 1. 240 — man braucht daselbst kleinere Milchbüchse, Ebd. 243 — man nimmt daselbst der Milch den Nährungs- schmack durch aufgelösten Salpeter, Ebd.

Vitria, ein Fossil in Schweden, CIII. 2. 231

Young, Arthur, Bemerkung desselben über die Sährung unter den Franzosen vor der Revolution, LXXXV. —

3.

Barba, die Wüste, in Afrika, einige Nachrichten von derselben, LXXXI. 1. 267

Bach, Hr. F. von, ist Oberster geworden, LXX. 1. 196

— — — — — ist Oberhofmeister in Gotha geworden, XCI. 2. 480

— — — — — ist Oberhofmeister und Generalmajor gewor- den, XCI. 1. 57

Bachard, Hr. D. C. S., ist Professor der Institutionen in Mit- tenberg geworden, LXXI. 2. 554

Bacharias, etwas über seine Begebenheit im Tempel zu Jeru- salem, CIV. 1. 157

Bähne, die, der Verlust des Emalls soll die Verderbnis derselben nicht nach sich ziehen, XCVI. 2. 497

— — — — — Entwicklungskrankheiten derselben, XCII. 2. 332

— — — — — von dem schweren Durchbruche derselben nach ihren Ent- stehungen, LXXXIII. 2. 332

Bäpelin, Hr. V. D., ist Professor zu Kofen geworden, und hat von der philosophischen Fakultät in Konig das Doktordiplom erhalten, XC. 2. 555

Zahlenstern, unser dekadisches, ob es morgenländischen Ursprungs ist, LXXXII. 1. 131

Zahlzeichen, die jetzigen, rühren ursprünglich von den Indiern her, C. 1. 80

Zähnen, das schwere, Heilmittel, welche dabei anzuwenden sind, LXXXIII. 2. 338

— das spätere, die Ursache davon soll Mangel an Speichel seyn, Ebd. 332

Zahngeschwüre, die, ob es schädlich werden kann, bey manchen Arten derselben zur Abz zu lassen, XCVI. 1. 25

Zallinger, J. A., Erzieher in Augsburg, ein Vertheidiger der stumpfen hierarchischen Eide, ist vom Papst nach Rom beru- fen worden, um bey einem Konkordat mit Deutschland zu Ka- the gezogen zu werden, LXXXIX. 2. 321

Zange,

- Banger die, über eine besondere Anlegungsart derselben, und über die Knielage der Ordinanden, LXXX. 2. 306
- Bante, die Inlet, einige Nachrichten von der Beschaffenheit derselben, LXIII. 1. 168
- Bass, Hr. Geh. Rath S. W., will eine neue Ausgabe seiner Biographie des Johann von Dalberg, Bischof von Worms, herausgegeben, LXXXVI. 1. 128
- Barnack, Hr., ist Prediger in Breslau geworden, LV. 1. 118
- Hr. Kandidat, ist Mitglied des Seminarius für gelehrte Schulen in Berlin geworden, C. 1. 124
- Becklein, J. F., Inkuantmann, nach zu Neustadt am Elm, LXX. 1. 197
- Begner, Hr. D. J. G., und Hr. D. Renner in Mannheim sind Hofräthe geworden, XCVI. 1. 59
- Zeichensprache, die, ist älter als die Wortsprache, und die Handschrift älter als die Buchstabenchrift, LXXXII. 1. 4
- Zeit, die neuere, die Klagen über die Unsitlichkeit derselben ist oft unbillig, die vorigen Zeiten waren noch schlimmer, XCV. 2. 412
- Zeitalter, das, Gründe, warum die sittliche Verbesserung derselben hauptsächlich von den gelehrten Schulen zu erwarten ist, LXXX. 2. 490 — Vorschläge, wie die Verbesserung geschehen kann, Ebd.
- — die moralische Verbesserung derselben muß von da ausgehen, woher die Verschlimmerung ausgegangen ist, von den gebildeten Ständen, LXXX. 2. 490
- der Philosophie, das neue deutsche, ist schon vor 200 Jahren in Spanien da gewesen, ja sogar verachtet worden, LXXXIII. 2. 322
- Zeiten, schlimme, Ursache, warum man in jedem Jahrhunderte über dieselben klagt, LXXVI. 2. 316 — warum anjetzt vorzüglich die cathol. Schwestern darüber klagen, Ebd. 317
- — warum man die jetzigen Zeiten nicht mehr so nennen darf, LXXVI. 2. 318
- Zeitung, die allgemeine, daß das Verbot derselben vom Kurfürst von Würtemberg 1803 von der franz. Regierung hergerähet habe, ist nicht ausgemacht, XC. 2. 405
- — — in Ulm, der Herausgeber derselben heißt nicht Ekegmann, sondern Dagmann, XCVII. 2. 325
- die Erlangische, lobt seit einiger Zeit in hohen Lobe alles, was nur irgend zum Fortschritt gehört, LXX. 1. 118
- die Gottpaische gelehrte, ist geschlossen worden, XCVI. 1. 128
- Zeit, Ulrich, ob er schon von 1765 an gedruckt hat, XCVIII. 2. 398
- Zeller, Hr. D. F. F., ist Oberamtmann in Heilbronn geworden, XCI. 2. 481
- Hr. G., Erbkart in Wien, ist geendet worden, LXX. 1. 197.

Deutsch und Deutsch, lautet eine Art von holländischem Dialekt, und dieses eine Art Arabisch. Einige Nachrichten von diesen Dialekten, LXXVII. 2. 406 — ein Wort darüber vom Hrn. Eichenstein wird auf Kosten des Herzogs von Braunschweig gedruckt, Ebd.

Derbst, medicinisch-topographische Beschreibung dieser Stadt, LXXXIV. 2. 319

Terrenner, Hrn. E. C. W., ist Prediger in Magdeburg geworden, CII. 1. 185

Verfahren, Vorfragen, Beweisen, Vertheilen, Erklärung dieser Synonymen, LXXXIV. 2. 543

Zeugung, die, daß die intellektuellen Eigenschaften dazu nöthig sind, ist gewiß; daß es aber auch einen intellektuellen Samen gibt, der sich mit dem männlichen beim Verschlag vermischt, ist ungewiß, LXXII. 2. 334

— — — — — des Menschen, neue Theorie derselben, Ebd. 330

— — — — — über die Natur des Samens des derselben, LXXII. 2. 330 — andere Theorie derselben, Ebd. 331 — wie man sich die Empfängnis im Eyerstocke vorstellen soll, Ebd. 333

— — — — — Wirkung der Elektricität bey derselben, XCVII. 2. 417

— — — — — eine neue Theorie derselben, LXXX. 2. 333 — daß die Mutter fast alles zur Zeugung beitrage, ist nicht erwiesen, Ebd. 334

— — — — — die willkürliche, von Knaben u. Mädchen, die Hypothesen hierüber sind bisher alle in der Erfahrung gescheitert, LXXX. 2. 338

Zeugungsgeheimnis, das, es noch Räthsel zu bezeichnen, ist ein platonischer Traum, XCVIII. 1. 7 — wie glauben wir das von zu wissen, und wissen doch nichts, Ebd.

— — — — — ob man Kinder mit demselben bekannt machen soll oder nicht, XCIII. 1. 220

— — — — — warum es gefährlicher ist, mit den erwachsenen Kindern nur durch Rinde und Hindeutungen zu reden, als wenn man die nackte Wahrheit gerade heraus sagt, XCIII. 2. 206

Zeugungstheile, die, oft werden Falschaffektionen an denselben für venerisch gehalten, die es nicht sind, LXIX. 2. 77

Zeugungsvermögen, das männliche, gerichtliche medicinische Untersuchungen über dasselbe haben wenig Werth, und sind unzuverlässig, XCVII. 1. 55

Zeune, Hrn. M., ist Lehrer am Berlinischen Gymnasium in Potsdam geworden, LXXV. 2. 404

Ziegel, die, die Kunst, sie mit Dorf zu brennen, ist in Holland seit andernhundert Jahren ein Gegenstand der Oekonomie gewesen, wenn sie gleich im Preussischen noch nicht allgemein bekannt ist, LXXX. 2. 321

Ziegelbrennerey, die, Vergleich der Holländer bey derselben, CIII. 1. 211

- Ziegen, die, welche zweimal im Jahre Junge brüten, sind nicht
 so gut, als die, welche nur einmal Junge bringen, LXXIV.
 2. 544 — über die Nuzung derselben, Ebd.
 Ziegenstein, Hr., wird Generalsuperintendent und Konsistorial-
 rath in Blankenburg, LXXXIII. 2. 555
 Ziegenhaare, die, über die Nuzung derselben, LXXIV. 2.
 545
 Ziegenwacht, die, Vorschlag zur Verbesserung derselben, XCIII.
 2. 497
 Ziegler, Hr. W., in Kassel, ist Konf. Rath geworden, XCII.
 2. 387
 Ziemsen, Hr. J. C., ist Professor in Greifswalde geworden,
 LXXIX. 2. 205
 Ziemsen, Hr. Th., ist in Greifswalde als Dozent im pädagogi-
 schen Fache angestellt, LXXXVI. 2. 485
 Ziegenner, Hr., Bemerkungen zur Aufklärung der Geschichte ders-
 selben, LXXXV. 2. 422
 — — haben die Fußstapfen aus Indien nach Europa gebracht,
 C. 2. 274
 Zimmer, Hr. Rath, f. Gruner.
 Zimmermann, Hr. J. M., Landhofsikus, starb in Dannenberg,
 XCI. 2. 340
 — Hr. Doct., ist Regierungsschreiber in Arnberg gewesen,
 LXXXVIII. 2. 481
 — Hr., hat die vierte Lehrschele am Pödagogium zu Sieben,
 und Hr. Welles die fünfte erhalten, LXXVIII. 2. 402
 — Hr., ist Rektor u. Professor in Darmstadt geworden, LXXIX.
 2. 59
 — Hr. Subrector, f. Verndorbi.
 Zinnut, der, über den Wohlthum des Zinnutbaums, und über
 die Art, den Zinnut zu gewinnen, XCII. 2. 144
 Zinnutbaum, der, gedeiht nur auf Ceylon, in allen andern
 Theilen Ostindiens ist er ausgerottet, XCII. 2. 145
 Zinnblumen, die, Nuzen derselben in vielen Krankheiten, XCII.
 2. 310
 Zinnobel, der, über die Bereitung desselben, LXXV. 2. 468
 Zinzendorf u. Gottendorf, Graf von, sächs. Kriegsminister, starb
 zu Dresden, LXXXIX. 2. 316
 Zippel, Hr. M. J. G., ist Rektor zu Schmiedeburg geworden,
 LXXXVIII. 2. 483
 Zitel, Hr. G., ist Weihbischöf und Geh. Rath in Würzburg ge-
 worden, LXX. 2. 62
 Zitronensaft, der, über die Entscholtheit desselben in den Apo-
 theken, LXXXVII. 2. 17
 Zoch, Hr., ist Bürgermeister in Kassel geworden, LXXXVIII.
 2. 480
 Zodiaklicht, das, soll von der Atmosphäre der Erde herrühren,
 LXXXI. 2. 267
 Zogg, Hr., ist Professor und erster Bibliothekar in Biel gewor-
 den, LXXXIII. 2. 554

Boega, Hr., in Rom, arbeitet jetzt an einem Catalogue raisonné der Antiquitäten; Sammlung des Kardinals Borghia, XCI. 2. 408

— — **f. Brander.**

Büchner, Hr. Oberkonsil. Rath, hat von der Universität Königsberg das theologische Doctordiplom erhalten, LXXVIII. 2. 409

— — — in Berlin, hat eine Gehaltssynode erhalten, LXXXV. 1. 203

— — — reiset im Julius 1802 durch Neuwestpreußen, um die Schulen zu visitiren, LXXI. 1. 128

— **J. B. Probst,** starb zu Berlin, XCII. 1. 182

Bull, der, Beschwernlichkeiten bey Abreise desselben für Reisen de. in Frankreich, XCI. 2. 504 — weit größere Billigkeit der Werke in Abticht desselben im Preussischen, Ebd.

Boller, Hr. von, Bundesrath in Wien, f. Arneemann.

Bollhofer, die Beschuldigung ist falsch, daß er in seinen Predigten bloß von der Glückseligkeit, nicht aber von Würdigkeit des Menschen ausgegangen sey, LXXIX. 2. 133

— ob er Lavaters Meinungen über Glauben und Gebetskraft gebilligt hat, LXXX. 2. 448

— ob er seinen richtigen Begriff von der Würde des Menschen gehabt hat, LXXIX. 1. 129

— war kein geistlicher Schwärmer, dessen Aethen man ohne Nachtheil des Ganzen abtürgen kann, LXXIX. 1. 130

— wie er die Würde des Menschen und den Werth der vorzuziehenden Dinge, die zur menschlichen Glückseligkeit gehören, vorstellt, ein Gegenstand gegen Kant, LXXIX. 1. 136

Bollhofers Predigten, über die Würde des Menschen, sind vom Hrn. W. Koole ins Englische übersezt, LXXVII. 2. 426

— über die Ursachen ihres Eindrucks auf das Gemüth anderer zur Erweckung eines reliquien Sinns, Cl. 1. 13

Borowker, was für Einfluß er mit seiner Religionsphilosophie auf die Juden kann gehabt haben, CMI. 1. 14

Bischoff, Hr. D., ist Forstbeamter im Kanton Aarau geworden, XCIV. 2. 359

Bischoff's, H., Denkwürdigkeiten der helvetischen Staatsumwälzung werden zu Osnern, 1803 im Steinerschen Verlage zu Hintersiebenbrunn herauskommen, LXXVII. 2. 457

Bucht, und Besserungshaus, ein, über die beste Einrichtung desselben, LXX. 1. 266

Buchhäuser, nach den verschiedenen Klassen der Verbrecher sollten sie auch verschieden seyn, und in jedem derselben müßten wiederum verschiedene Abtheilungen gemacht werden, LXXXII. 1. 43

— die, wie sie beschaffen seyn müssen, LXXXII. 1. 41

Zucker, der deutsche, aus Runkelrüben, die Wohlfeilheit desselben wird den indischen Zucker nicht verdrängen, wenn es erst wieder in Europa rubig seyn, und das Verbandsystem ins vorige Gleis wieder zurück getreten seyn wird, LXIX. 2. 512

- Zucker, der, giebt die größte Menne Schure; enthält aber auch die größte Menge von Drogen, LXXI. 2. 343
- vom Johannisbrodtholme, CIII. 1. 217
- Züchtigung, eine gekaltete, sobald es diese giebt: so muß man auch eine poenam correctoriam zugeben, XCIV. 2. 465
- Züchtlinge, die, man setzt für ihre Moralität besser, wenn man sie in Gefängnissen disciplinirt und legal handelt lehret, als wenn man sie barbarisch hart behandelt, LXX. 1. 267
- Zünfte, die, das ihnen entgegengesetzte Fabrikwesen ist eine wahre Pest des Staats, LXXVI. 2. 507
- die Vortheile ihres Daseyns übertreffen weit die unangenehmlichen Nachtheile derselben, LXXXV. 1. 323
- gut geleitete, können in Deutschland zur Vermehrung des Wohlstandes der Städte mehr beitragen, als völlige Gewerbefreyheit, LXXXV. 1. 220
- die, haben zur Zeit des Hansebundes dem mit Geld betriebenen Kaufmann entgegengewirkt, und die Sklaverey in Deutschland verhindert, Ebd.
- nach völliger Auflösung derselben würde immer wieder ein bößlicher schädlicher Seibadel entstehen, Ebd.
- ob es in unsern Zeiten nothwendig und thunlich ist, an ihrer Stelle freye Konkurrenz unter der Polizeiaufsicht des Staats einzuführen. — Die Gewerbspoliken kann vom Staate nicht so gut geführt werden; als von den Zünften selbst, Ebd.
- über die Vertreibung derselben, LXXVI. 2. 506
- Ursprung derselben. Sie waren Folgen der Nothwendigkeit, den Künstlern mitten in der Anarchie zu retten, in welche das Feudalwesen Europa stürzte, LXXXV. 1. 317
- verhindern die gar zu große Ungleichheit des Vermögens. Die reichen Fabrikunternehmer machen sich ohne die kleinen arbeitenden Klassen ganz abständig, LXXVI. 2. 507
- Vorurtheile, auf welche Art sie abgeschafft werden können, LXXXV. 1. 219
- warum das, was ehemals an ihnen nützlich war, jetzt schädlich ist, Ebd. 218
- Zürich, daselbst wird mit den Schulen und Unterrichtsanstalten eine gänzliche Reform vorgenommen werden, LXXI. 1. 276
- Christenheiten, welche daselbst zu Mitgliedern des Consistoriums ernannt worden sind, CII. 1. 243
- Zwischwende, die, wird in China in großer Menge gesehen, LXXXIX. 1. 73
- Zugvögel, die, wodurch sie bey ihrem Zuge geleitet werden. Die brennbare Luft in den obern Gegenden, welche vom Frühjahr bis zum Herbst von Norden nach Süden, und vom Herbst bis zum Frühjahr von Süden nach Norden fließt, soll die Leitung derselben gewähren, LXXVIII. 2. 324 — Schwierigkeiten bey dieser Hypothese, Ebd.
- Zünftler, der verstorbene Kapellmeister, seinen musikalischen Nachlaß hat der Erbpfarrer von Suchsen-Wietmar gekauft, LXX. 1. 222

- Bausverfassung**, die, ist der physischen Ausbildung des Menschen, und dem Soldatenstande günstig. — Der Bauernbürger ist ein freyer Mensch, LXXVI. 2. 503
- muß ansezt nach dem Bürgerstande, ja selbst dem Fürsten zur Nothwehr dienen, LXXXV. 1. 221
- Bunge**, eine belegte, auf welche Art sie Uneinigkeit in den ersten Wegen ansetzt, LXXII. 1. 36
- die krankhafte Verlangung derselben außer dem Munde, Heilmittel barren, LXXX. 2. 320
- Burechnung**, die rechtliche, wie sie von der moralischen unterschieden ist, C. 2. 267
- Burechnung und Nichtzurechnung der Sünde von Seiten Gottes**, LXXX. 1. 12
- Zustand**, ein gebundener, Abweichungen desselben vom freyen Stande bey Menschen von beyden Geschlechtern. Der männliche Verbrecher in Gefängnissen brühet sich nur Scheinbar, und lehrt zum Verbrechen zurück, wenn er frey ist, LXXI. 2. 329
- ein physisch kranker und religiös kranker, Erscheinungen in demselben. Schnelle Besehrung aus Furcht vor dem Tode ist gewöhnlich das Produkt desselben, LXXI. 2. 329
- ein religiös kranker, Erscheinungen in demselben bey einem Menschen, LXXI. 2. 328
- — — — — und physisch gesunder, Erscheinungen in demselben bey Menschen von verschiedenen Ständen, Ebd.
- Zwangspflichten** gegen uns selbst, ob es dergleichen giebt, LXXXVI. 1. 98
- Zweckmäßigkeit**, die, über den Begriff derselben in der Kantischen Kritik, XCI. 1. 109
- Zweckstump**, der, über eine zweckmäßige Bestrafung desselben, zu was vollbracht seyn oder nicht, XC. 2. 380
- Zwillingsgeburt**, bey demselben ist das erste Kind nicht immer das stärkste, LXXXI. 2. 337
- Zwillingschwärme der Wien**, CIV. 2. 449
- Zwingli**, Ulrich, ist so wie Luther, durch den Ablasskramler Hieronymus Emison in der Schweiz zur Reformation veranlaßt worden, CII. 1. 196
- Zwitterfub**, die, in England, Free Martin genannt, Bemerkungen über dieselbe, XCI. 2. 302

Berichtigungen

zu der Recension des Schauspiels: *Wilhelm Tell*,
von Schiller. (N. N. D. Bibl. CIII. Bd. 1. St.)

- S. 68 Z. 10 statt vorbedachten: vorbedachtem
- 69 — 30 — Gattinn: Gattinnen
- 70 — 7 — nur: uns
- 72 — 15 — hatten: hatte
- 73 — 15 ist, nach den Worten: »Der Apfel ist getroffen, der Knabe lebt!« die Periode nicht geschlossen; sondern geht fort. Ebenb. Z. 30 statt nach: noch
- 78 — 26 statt schwellt: schwellt
- 82 — 38 — das Ungeheuer: das Ungeheure. Ebenb. Z. 40 f. fruchtlos: furchtlos
- 84 — 3 — wesentlichem: wesenlosem
- 85 — 9 — besteht: besteht sie. Ebenb. Z. 10 f. freien: freier. Ebenb. Z. 23 f. ein Charakter: im Charakter.
- 87 — 39 — alle: aller
- 94 — 2 — von: vor. Ebenb. Z. 10 muß es heißen: wie verschieden Stoff und Form seiner Darstellungen waren: alle hatten — u. s. w.
- 95 — 2 — Kunstreichert: Kunstreichern.
- 96 — 6 — eröffnete: eröffnet. Ebenb. Z. 19 f. immer sich anblühete; immer nur u. s. w.
- 97 — 20 — ihn schlachtet: in ihm schlachtet.
- 98 — 27 muß es heißen: und der daraus folgenden, blinden u. s. w.
- 99 sind in dem zweiten Absätze die vier letzten Zeilen so zu lesen: nicht so herrschend der ihn zur Wahl dieses Stoffes treibende Geist gewesen: sein ursprünglicher Genius hatte die psychologische Ansicht und Behandlung, u. s. w. Ebenb. letzter Absatz Z. 8 f. gehorcht: gehorchend.
- 100 letzte Zeile f. dieser: diesen.

Im CIV. Bd. 2. St.

S. 454 Z. 27 f. warum setzen I, warum übersetzen,

L. D.

